Digitized by Google

Regensburger
Wochenblatt.

Zwölfter Jahrgang, 1822.

Nöthige Bemerkungen.

Dieses Blatt erscheint regelmäßig jeden Mittwoch, und ist in der Glockengasse Lit. B. Nro. 26. das Stück für 4 kr. zu haben. Der ganze Jahrgang aber wird für drei Gulden abgelassen.

Alle Artikel unter 6 Zeilen kosten 12 kr. zu inseriren, welchen Betrag man sogleich mitzusenden bittet; bei größern Aufsätzen aber wird die gedruckte Spaltzeile mit 2 kr. bezahlt.

Uebrigens wird wiederholt gebeten, die zur Einrückung bestimmten Gegenstände jedesmal längstens bis Dienstags Vormittags 10 Uhr in die Druckerei zu senden; spätere Eingaben können nur in soferne noch als Anhang aufgenommen werden, wenn Raum dafür vorhanden ist.

Regensburg,
gedruckt bei Christoph Ernst Brenck's Wittwe.

Zum neuen Jahr 1822.

Bey des jungen Tages erstem Strahle,
Der des neuen Jahres Lauf besäumt,
Werden in dem weiten Erdenthale
Manche süsse Hoffnungen geträumt.

Was das Herz in den geheimsten Falten
Als den schönsten Lieblingswunsch verhüllt,
Heute wird sich's Phantasie gestalten
In der Hoffnung Glanz zum Seraphsbild.

Ein's nur ist's, was jede Brust beweget
Und der Wunsch von Millionen ist,
Was Natur tief in das Herz gepräget
Und der Mensch aus jedem Sterne liest:

Was sich Hellas Söhne kühn erstreben
Zwar mit reicher Städte wildem Brand,
Opfernd treu im Heldenkampf ihr Leben:
Edle Freiheit und ein Vaterland.

Heil dem Lande, wo Verfassung wohnet,
Frey der Bürger im Gesetze lebt,
Wo man Rechte ehrt und Tugend lohnet
Und zu nützen jedes Mitglied strebt!

Heil dem Fürsten, dem der Bürger Segen
Seiner Krone schönste Perle ist,
Der auf seines Ruhmes Heldenwegen
Nie des niedern Unterthans vergißt!

Darum Heil, Dir Max auf Baierns Throne!
Dir, der liebend seinem Volk sich weiht
Und im Bürgerglück den Glanz der Krone
Sucht und seines Herzens Seligkeit.

Seufzend pflegt der Landmann seiner Saaten,
Kärglich zieht er rechtlichen Gewinn; —
Handel und Gewerbe deutscher Staaten
Blicken jammernd nach Erlösung hin.

Volksvertreter, Euch ist's aufgegeben,
Nehmet das, was dringend Noth thut, wahr,
Ruft das Gute bald in's rege Leben,
Hört des Volkes Flehn am neuen Jahr! —

Heil der Menschheit! — Frieden deutschen Fluren! —
Heil und Frieden immer unsrer Stadt! —
Neues Jahr! bring Allen Segensspuren
Lohne reichlich jede edle That!

(Nro. 1.)

Mittwoch den 2. Januar 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die Gesellen des ehrsamen Schneiderhandwerks schenkten Fünf Gulden; desgleichen die Gesellen des ehrsamen Hafnerhandwerks, zwei Gulden zwölf Kreutzer, und die Gesellen des ehrsamen Bäckerhandwerks Sechs Gulden zum evangelischen Krankenhaus.

Ferner erhielten die evangelischen Waisenkinder von zwei ungenannt seyn wollenden Freunden, von jedem zwei Gulden zwei und vierzig Kreutzer als Neujahrsgeschenk in ihre Sparbüchsen.

Für sämmtliche Gaben wird hiemit öffentlicher Dank erstattet.

Regensburg den 31. December 1821.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einem ungenannt seyn wollenden hohen Wohlthäter wurden zum Ankaufe von Brennholz für die Armen . . . . 50 fl.
Für das neue Armen-Kranken-Versorgungshaus . . . . 50 fl.
Dann für die Knaben in der Beschäftigungs-Anstalt . . . . 50 fl.
Ferner von einem andern hohen Wohlthäter, für die Armen . . . . . 100 fl.
und gleichfalls von einem Ungenannten unter dem Motto:

„Selbsterfahrne große körperliche Leiden, erregen zuweilen große Theilnahme" für das neue Armen-Kranken-Versorgungshaus eine Actie des hiesigen städtischen Getreid-Magazins von 100 fl. sammt den dazu gehörigen Zins-Coupons, übersendet.

Mit herzlichem Danke bringt diese reichlichen Gaben zur öffentlichen Kenntniß

Regensburg den 31. Dezember 1821.

Der Armen-Pflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Am 1. dieses Monats verschied zu Rottenburg, Landgerichts Pfaffenberg, der dortige Cooperator Thomas Schickl.

Alle die, welche an dessen Nachlaß aus irgend einem Titel eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, dieselbe binnen 4 Wochen bei unterzeichnetem Gerichte zu melden, widrigen Falls bei Auseinandersetzung dieser Verlassenschaftssache keine Rücksicht darauf genommen werden würde.

Regensburg den 28. Dezember 1821.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. v. Hertwich.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Auf Antrag der Titl. Erbschafts-Interessenten des zu Rottenburg verstorbenen Hrn. Dechants und Pfarrers ꝛc. Fr. Xaver Lautenschlager, wird dessen Rücklaß, bestehend in Sesseln, Kanapee's, Tischen, Kommoden, Spiegeln, — in Bett- und Tischwäsche, Silberzeug, Uhren, mehreren sehr schönen Kupferstichen, — in Büchern, meistens theologischen Inhalts, Betten, verschiedenen Küchengeräthschaften, dann in Pferden, größerm und kleinern Rindvieh und Schweinen, — in vorräthigem Getreid, Heu und Stroh, endlich in mehreren zugerichteten Wägen s. A. an die Meistbietenden

am 23., 24. und 25. Jänner 1822

im Pfarrhause zu Rottenburg gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Die Versteigerung wird jederzeit Morgens 8 Uhr, und Nachmittags 2 Uhr ihren Anfang nehmen. Wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Mallersdorf am 21. Dezember 1821.

Königl. Landgericht Pfaffenberg.
Knitl, Landrichter.

Anzeige

Ueber 2 fl. 12 kr., welche die Gesellen des hiesigen Hafnerhandwerks richtig überliefert haben. Ferner sind von einem ungenannten Wohlthäter 5 fl. 24 kr. übersendet worden, welches dankbar anzeiget

Regensburg den 28. Dez. 1821.

Die
Königlich katholische Krankenhaus-Verwaltung allda.
Dir Maurer, Synd.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß Karl Mayer nicht mehr in seinem Dienste steht, und bemerkt zugleich zur Warnung, daß er, gewohnt seine Bedürfnisse immer sogleich baar zu bezahlen, für keinerley von genanntem Karl Mayer auf des Unterzeichneten Namen unberichtigt gelassenes Guthaben sich könne in Anspruch nehmen lassen.

W. R. Spencer.

Der Unterzeichnete findet sich veranlaßt, hiedurch Jedermann höflichst zu ersuchen, Niemanden und selbst seiner Tochter nie etwas auf seinen Namen zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem er ein für allemal keine Schuld der Art bezahlen wird.

Georg Ammann, Schuhmachermeister.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Da am künftigen Mittwoch ein abonnirter Ball im goldenen Kreuz statt haben wird, so findet man sich veranlaßt, den nächsten Gesellschaftstag der musikalischen Abendunterhaltungen auf Dienstag den 15. Januar zu verlegen, welches hiemit bekannt gemacht wird.

In der Montag und Weiß'schen Buchhandlung allhier in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 21. ist zu haben:

1) Der Würzburger neueste Schreibkalender auf das Jahr 1822. für Kanzleyen, Gerichtsstellen, Rentämter, für Haus- u. Landwirthschaft, auch für Katholiken u. Protestanten eingerichtet, 20r Jahrgang, mit einem Verzeichniße der Messen u. Jahrmärkte vermehrt, 4. Würzburg, 15 Bogen stark, durchaus auf gutem Schreibpapier gedruckt u. geheftet, 36 kr. 2) Taschenbuch, tägliches für alle Stände auf d. J. 1822. Mit Einschreibtabellen für Einnahme u. Ausgabe, dem Jüdischen Kalender, Postkunde, Münz-, Maas- u. Gewichtskunde, einem Verzeichniss der vorzüglichsten Messen u. Jahrmärkte u. einem Kärtchen von der Gegend um Karlsbad. 8. Gotha, in roth Leder gebunden, in Brieftaschenform, 1 fl. 33 kr. 3) Stolberg, der Brüder Christian u. Leopold Grafen zu, gesammelte Werke, 6r bis 9r Band, enthaltend die Reisen des Grafen Fried. Leopold durch Deutschland, die Schweiz, Italien u. Sicilien. Mit Kupfern u. Charten. gr. 8. Hamburg, 822. geh. Schreibpapier, 18 fl. Druckpap. 11 fl. 42 kr. Auch sind die ersten 5 Bände, welche die Sammlung der poeti-

schen Werke enthalten, auf fein Schreibpap. für 18 fl. u. auf Druckpap. für 11 fl. 42 kr. zu haben. 4) Stolberg, der Brüder Christ. u. Friedr. Leopold Grafen zu, Gedichte, 2 Theile. Besonderer Abdruck der im ersten u. zweiten Theile der Stolberg'schen Werke enthaltenen Oden, Lieder u. Balladen. gr. 8. Hamburg, geh. 3 fl. 36 kr. 5) Riz, A. C., kleines griechisches Wörterbuch, in etymolog. Ordnung, zum Gebrauch für Schulen, 2te Auflage, besorgt von J. Bekker, gr. 8. Berlin, 2 fl. 6 kr. 6) Schäffer's, Dr. Joh. Ulr. Gottlieb (Fürstl. Oetting. Wallerstein. Hofrath u. Leibarzt,) Versuch eines Vereines der Theorie u. Praxis in der Heilkunst, 1r theoret. Theil, gr. 8. Berlin, 817. 2 fl. 6 kr. und 2r prakt. Theil, gr. 8. Tübingen, 820. 2 fl. 48 kr. beide Theile zusammen, 4 fl. 54 kr. 7) Fischer, Professor Chr. Aug., die merkwürdige Heilungsgeschichte der Fürstin Mathilde von Schwarzenberg, unpartheyisch dargestellt u. beleuchtet, 1s u. 2s Heft, 8. Berlin, geh. 1 fl. 12 kr.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Urlsperger, von Salzburger Emigranten, die sich in Amerika niedergelassen haben, mit 1 K. u. 1 Karte, 40 kr. La Gerusaleme liberata di Torquarto Tasso, 2 Thle. 1806. 1 fl. 24 kr. Regierungsblatt, königl. baier., von 1806. 2 fl. 42 kr. von 1809 3 fl. Reise durch Tyrol in die österr. Provinzen, Italien rc. v. Grafen v. Sternberg. Fol. 1806. Frzbd. mit treffl. Kupf. 3 fl. Reinhardt's System der christlichen Moral, 1801. 3 Bde. 2 fl. 42 kr. Oeuvres de Dorat, 5 Frzbde. 2 fl. 24 kr. Corona, ein Rittergedicht v. Fouqué, 1814. 1 fl. 40 kr. Idyllen v. Voß, 36 kr. English Miscelanies by Tompson, 2 Bde. 1 fl. Flurl's Beschreibung der Gebirge von Baiern und der Oberpfalz, 1 fl. 12 kr. Ciceronis officia a Gernhardo, 3 fl. 12 kr. Xenophontis historia graeca, graece et latine., 2 fl. 42 kr Clarissimorum Virorum, ut Drackenborckii, Berizonii, Gronovii orationes selectae, 2 fl. Meyers Lehrbuch der Alterthümer der Römer, 1 fl. 12 kr. Eschenburgs Handbuch der klassischen Literatur der Griechen und Römer, 2 fl. Horaz, übersetzt von Uz, 2 fl. Cornelius Nepos van Stavern, 2 Bde. 7 fl.

Jemand, der auf die allgemeine Encyklopädie der Wissenschaften und Künste von J. S. Ersch und J. G. Gruber, Professoren zu Halle, pränumerirt hat, wünscht seine Pränumeration an einen andern Liebhaber mit ganz freiem Anlaß der ersten Lieferung abzutreten. Die bereits von dieser Encyklopädie erschienenen 6 Bände mit Kupfern können in Lit. H. Nro. 218. über einer Stiege eingesehen werden.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 7. Jänner 1822 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung zum goldnen Lamm Lit. B. Nro. 52. verschiedene Gegenstände, worunter sich eine elektrische Zünd-Maschine, Sack-Stock- und Penduluhren, Porzellain und Steingut, feine Gläser, Bouteillen und Sauerbrunnkrüge, Burgunder- und 83ger Rheinwein, silberplattirte Tafelleuchter, Kleidungen, Wäsche, Betten, Matratzen, Spiegel, Zinn, Kupfer, Messing, Ruhebetten und Sessel mit Roßhaaren gefüttert, Kommod- Auffatz- Garderob-, und Kleiderkästen, mehrlei Tische und Bettstätten, Koffer, eine schöne 4sitzige Kinder-Chaise mit eisernen Schwanenhälsen, eiserne Oefen, Eisenzeug, und andere nützliche Effekten befinden, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen. Das gedruckte Verzeichniß ist bis nächsten Freitag bei Unterzeichnetem gratis zu haben.

Schmidt, Auktionator.

Montags den 14. Jänner 1822 und folgende Tage Nachmittags um ein Uhr, werden in der Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in einer silbernen Repetieruhr, goldenen Petschafts, saubern Manns- und Frauenkleidern, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Wein-, Liqueur- und Biergläsern, zinnernen, kupfernen und messingenen Geschirren, altem

Eisen, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden. Das Verzeichniß hierüber ist in obengenannter Behausung umsonst zu haben, bei

Lehmeyer, Auktionator.

Donnerstags den 17. Januar 1822 Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage werden in Lit. D. Nro. 106. zur goldnen Krone ohnweit dem Fleischhause verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in gold- und silberreichen Hauben, Ohr- und Fingerringen, Pettschaften, Taschen- Repetir- und Nichtrepetiruhren, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Leinwand, Kotton, Manchesters u. Halstüchern, einem Billard, Tischen, Bettstätten, Kästen, einer guten Cylinderholzbüchse, nebst andern brauchbaren Effekten gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden veräußert.

Auernheimer, Auktionator.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Unterzeichneter macht einem hochzuverehrenden Publikum bekannt, daß alle Sonn- und Feiertage bei ihm gut besetzte Tanzmusik Statt haben wird. Indem er hiezu seine höflichste Einladung macht, hofft er durch billige Bedienung sowohl warmer als kalter Speisen und Getränke, Jedermann zufrieden zu stellen.

Joh. Mich. Rucker,
zum goldenen Brunnen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Drechslermeisters-Wittwe Leutnerischen Vorder-Behausung sind täglich 3 heizbare Zimmer, eine kleine Kammer, Küche, eine Speis, sammt Holzleg und Keller nebst aller Zugehör zu beziehen.

In der nämlichen Behausung sind weiters zwei kleine Zimmer zu beziehen.

In dem Hause Lit. C. Nro. 56. ist ein Monatzimmer zu verstiften.

Nahe beim Rathhaus in Lit B Nro. 69. ist ein helles Quartier zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit F. Nro. 15. nächst der Haller-Uhr ist ein Quartier über 2 Stiegen, bestehend in 1 Stube, Kammer, Küche, mit aller Bequemlichkeit bis Lichtmeß zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 35. ohnweit der Maximiliansstraße ist bis Lichtmeß ein Quartier zu verstiften, bestehend in 1 Zimmer, Kammer, Küche und Holzleg.

Es ist in der Maximiliansstraße bis Lichtmeß ein Quartier zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, einem schönen Laden, der zugleich mitgeheizt werden kann; dieser ist auch zu einem Kabinet sehr geeignet, nebst 1 Küche, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit und Boden. Das Nähere im A. C.

Auf dem Herrnplatz ist ein Haus ganz oder abgetheilt zu verstiften, bestehend in 10 Zimmern, 2 Sälen, Küche, Boden, Keller, Waschgelegenheit und einem schönen Obst- u. Blumengarten Das Nähere ist in Lit. B. Nro 75. zu erfragen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein Mädchen von 19 Jahren, welches durch eingetretenen Sterbfall seine Herrschaft, bei welcher es seit 3 Jahren zu dienen das Glück hatte, verlor, und welches mit der Wäsche umzugehen, nähen und stricken kann, auch im Kochen und allen andern häuslichen Arbeiten erfahren ist, und über seine Treue und Sittlichkeit hinlängliche Zeugnisse besitzt, wünscht bis Lichtmeß wieder einen Dienst zu bekommen Näheres im A. C.

Ein Frauenzimmer, welche sowohl in feiner, als häuslicher Arbeit wohl erfahren ist, und Empfehlungen ihrer Aufführung vorweisen kann, wünscht als Stubenmädchen oder zu Kindern in Dienste treten zu können. Näheres im A. C

Ein junger Mann, seiner Profession ein Schneider, wünscht täglich bei einer Herrschaft als Bedienter unterzukommen. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vergangenen Sonntag, den 30. Dezember ist vom Domplatze aus bis ausserhalb des Maximilian-Thors 1 grünsammetner Retikule mit Stahl-Schloß und Kette, enthaltend 1 leinenes Sacktuch, K. gezeichnet, verloren gegangen. Der redliche Finder beliebe denselben gegen Empfangnahme eines Douceurs im Wochenblatt-Comptoir abzugeben.

Es ist aus einem Bürgershaus ein silberner Kinder-Eßlöffel abhanden gekommen. Wer denselben gefunden oder wem er sonst zu Gesicht gekommen wäre, den bittet man gegen Erkenntlichkeit die Anzeige im A. C. zu machen.

In dem Laden des Matthias Wirth ist ein Gesangbuch liegen geblieben. Der Eigenthümer kann es gegen die Einrückungskosten in Empfang nehmen.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 30. Dezemb. Johann Ladlock, Beisitzer und Mühlknecht, mit Anna Maier, Wittwe. — Dominikus Bletz, Beisitzer, mit Jungf. Anna Huber.

Getauft: Den 24. Dez. Anna Barbara, unehlich. Den 25. Theresia, Vater, Johann Hofmann, Taglöhner. Den 26. Maria Katharina, Vater, Mathias Spindler, Polizeysoldat. Den 23. Anna Franzisca, unehlich. — Eva Carolina, unehlich. Den 29. Johann Georg, Vater, Franz Joseph Geiler, Beisitzer und Bräuknecht.

Begraben: Den 25. Dez. Martin, unehlich, 12 Tage alt, an Schwäche. Den 26. Theresia Deitl, unehlich, 2 Jahre 5 Wochen alt, an Abzehrung. Den 27. Martin, 2 Jahre 3 Monate alt, an Wassersucht, Vater, Martin Rothmner, ehemaliger Branntweinbrenner. Den 31. Theresia, 8 Tage alt, an Fraisen, Vater, Johann Hofmann, Taglöhner.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 27. Dez. Franz unehlich.

Begraben: Den 23. Dez. Michael, unehlich, 22 Wochen alt, an Fraisen. Den 24. Ein todtgeborner Knabe, unehlich. Den 26. Joseph Brändl, Beisitzer und Maurer, 65 Jahre alt, an Lungenentzündung.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 23. Dez. Anna Leonore Johanne, Vater, Herr Wolfgang Friedrich Sommer, Bürger, Schneidermeister und Weinschenk. Den 26. Anna Katharine, Vater, Georg Lehrheimer, Beisitzer und Salzarbeiter.

Begraben: Den 23. Dez. Marie Christine, Wittwe des Johann Sommerauer, Beisitzers und Holzauswerfers, 86 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 28. Johann Leonhard Ludwig, 17 Wochen alt, an Abzehrung, Vater, Johann Georg Rambold, Bürger und Tändler. Den 29. Anna Katharine, eine halbe Stunde alt, an Schwäche, Vater, Georg Lehrheimer, Beisitzer und Salzarbeiter. — Anna Magdalene, Wittwe des Johann Heinrich Gottlieb Kriener, Bürgers, Posamentiermeisters und pensionirten Kanzleidieners, 53 Jahre alt, an Abzehrung

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 25. Dez. Katharine Christine, Vater, Johann Funk, Bürger, Kürschnermeister und Thorschreiber. Den 27. Sophie Elisabeth, unehlich.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 29. Dez. 1821.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	34	58	92	91	1	14	3	12	28	9	13
Korn . .	—	33	33	30	3	9	—	7	32	6	41
Gerste . .	14	194	208	168	40	6	32	5	49	5	7
Haber . .	—	37	37	37	—	4	16	3	39	3	23

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	3	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	3	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	13	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	22	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	11	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 15 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 29. Dez. 1821.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	8	—	—	47	—	11	3
Semmelmehl . . .	2	20	—	—	35	—	8	3
Mittelmehl	1	48	—	—	27	—	6	3
Pollmehl	1	16	—	—	19	—	4	3
Nachmehl	—	26	—	—	6	2	1	3
Roggenmehl . . .	1	16	—	—	19	—	4	3
Römischmehl . . .	1	28	—	—	22	—	5	2
Waitzengries feiner	5	8	—	1	17	—	19	1
Waitzengries ordinäre .	4	4	—	1	1	—	15	1
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	24	—

Publ. den 29. Dez. 1821.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 24. Dez. 1821.		
Ein Maaß weißes Bier	4	1
Publicirt den 24. Dez. 1821.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	2
Bey den burgerl. Freybank-Metzgern	8	1
Publicirt den 29. Nov. 1821.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 23 bis 29. Dez. 1821.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	3	—	—	4	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	3	—	—	4	—
" weiße " "	—	3	—	—	4	—
Hirsen " "	—	4	—	—	5	—
Hanfkörner "	—	4	—	—	—	—
Gutes Ochsenfleisch, in der Landfreybank das Pf. .	—	—	—	—	—	—
Mageres oder Kuhfleisch " "	—	—	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	11	—	—	12	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . . " "	—	7	—	—	8	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	36	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	36	—	—	—	—
Ein Maßel "	—	13	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	27	—	—	28	—	—
" unausgelass. " "	23	—	—	25	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	28	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	21	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	20	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	24	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	1	—	—	1	48	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	30	—
Erdäpfel. der baier. Metz. .	—	10	—	—	11	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	7	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	560	das Pfund	—	[illegible]	—	21
Butter . . .	230	" "	—	18	—	19
Körbchen-Butter	·	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	4500	4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	218	das Stück zu	—	48	1	24
Lämmer . .	6	" " "	1	13	1	36
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	4[illegible]0	" " "	—	45	1	—
" gepuzte	390	" " "	—	56	1	48
Enten, rauhe	[illegible]	" " "	—	24	—	30
" gepuzte.	47	" " "	—	31	—	42
Indiane . .	18	" " "	1	30	1	48
Alte Hahnen .	36	" " "	—	15	—	20
Kapaunen . .	63	" " "	—	32	—	42
Hühner, alte .	129	" " "	—	10	—	15
" junge	77	das Paar zu	—	22	—	28
Tauben . .	80	" " "	—	21	—	32
Flachs, feiner	51	das Pfund zu	—	24	—	30
" mittler	65	" " "	—	20	—	22
" grober	53	" " "	—	15	—	19
Schaafwolle .	130	" " "	—	30	—	36
Buchenholz .	23	die Klaft. zu	7	—	8	—
Birkenholz .	2	" " "	6	—	7	—
Mischling . .	103	" " "	4	40	5	—
Fichten . .	53	" " "	4	48	5	—

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 2.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 9. Januar 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung
der für das neue Armen-Kranken-Versorgungshaus neuerdings eingegangenen milden Beiträge.

1) Bei dem Spitalpfarrer Sperl:
Von einer ungenannt seyn wollenden Wohlthäterin sechs Fürtücher und sechs Handtücher.

2) Bei dem Stadtkämmerer Schnürlein:
Von Herrn F.... . . . . 4 fl. 3 kr.

3) Bei dem Magistrats-Rath Hennevogel:
Von einem Ungenannten . . . . 5 fl. 24 kr.

4) Beim Magistrats-Rath Neumüller:
Von einem ungenannten hiesigen Bürger . . . . . 5 fl. 24 kr.

Welches mit Bezeugung herzlichen Dankes öffentlich anzeigt
Regensburg den 4. Jänner 1822.

Das Comite für das neue Armen-Kranken-Versorgungs-Haus.
Dr. Aschenbrenner, K. Regierungs-Medizinalrath.
Sperl, Spitalpfarrer und Administrator.
Schnürlein, Stadtkämmerer.
Hennevogel, Magistrats-Rath.
Neumüller, Magistrats-Rath.

Die evangelischen Waisenkinder erhielten durch Herrn Haushofmeister Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht Fürsten von Thurn u. Taxis vier Gulden zum Geschenk in ihre Sparbüchsen. Ferner schenkte der Meister und die Gesellen des ehrsamen Papiermacher-Handwerks vier Gulden; dann die Gesellen des ehrsamen Schuhmacherhandwerks acht Gulden und die Gesellen des ehrsamen Schreinerhandwerks fünf Gulden in das evangelische Krankenhaus. Für sämmtliche Gaben wird hiemit öffentlicher Dank erstattet.

Regensburg den 7. Jänner 1822.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Kraer, Sekretär.

Nachdem in Folge Entschliessung der K. General-Lotto-Administration dd. 17. Dez. v. J. Friedrich Schweiger zum Lotto-Einnehmer für die Lottokollekte Nro. 231. aufgenommen worden ist, so wird solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 5. Jänner 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Der Königl. Herr Regierungs-Medizinalrath und Spital-Arzt Tit. Dr. Aschenbrenner hat zur Errichtung eines Schwefel-Räucherungs-Apparats, nach der Erfindung des Dr. Gales, in dem allgemeinen Krankenhause, nachstehende Beiträge ungenannter Wohlthäter mit

2 fl. 42 kr., 1 fl. 12 kr., 1 fl., 5 fl. 24 kr. in Summa 10 fl. 18 kr.

der unterfertigten Behörde übergeben.

Indem man den edeln Gebern hiefür öffentlichen Dank erstattet, bemerkt man, daß bereits die Einleitung getroffen ist, diese allgemein nützlich anerkannte Vorrichtung in Bälde im Krankenhause zu besitzen.

Regensburg den 31. Dezember 1821.

Der Armen-Pflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Von einem ungenannt seyn wollenden hohen Wohlthäter wurden für die Armen 10 fl. 48 kr. ferner von einem Ungenannten 1 fl. 30 kr. übersendet.

Sodann wurde von einer fröhlichen Gesellschaft im goldenen Schiff für die Armen gesammelt . . . . 3 fl. 18 kr.

Und im goldenen Bären . . . . 2 fl. 3 kr.

Worüber dankbar öffentliche Anzeige erstattet

Regensburg den 7. Jänner 1822.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Die Knaben im Armen-Beschäftigungshause hatten sich wieder folgender Geschenke zu erfreuen, nämlich:

1 fl. 12 kr. von einem edlen Wohlthäter A. B.

2 fl. 42 kr. - - - - F******

2 fl. 42 kr. - - - - N. D. mit dem Beisatze: Ein kleines Geschenk für die Knaben im Armen-Beschäftigungshause; dann

2 fl. 42 kr. die Hr. Kaufmann Faist im Namen einer ungenannt seyn wollenden Wohlthäterin, unter dem beigefügten Motto: „Wohlthun macht Freude" übergab

Möge doch der Alliebende diese edlen Geber dafür segnen, und ihre, für das Beglücken armer Menschen gestimmte Herzen, mit allem wahren Guten erfreuen.

Regensburg den 4. Januar 1822.

Der Ausschuß für die Armen-Beschäftigungs-Anstalt.

Anns. Schnürlein. Wendler. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nachdem Charles Bertrand, Handlungsverwandter aus Yverdun, ledigen Standes, welcher geraume Zeit sich allhier aufgehalten hat, am 19ten December vor. Jahrs auch dahier gestorben ist, als werden alle diejenigen, welche einer rechtsbegründeten Forderung an denselben sich berechtiget glauben, aufgefordert, solche im Laufe von sechs Wochen zu dießgerichtlicher Kenntniß zu bringen, als ausserdessen darauf nicht weiter geachtet, sondern dessen Nachlaß an die dazu sich legitimirenden Erben ausgehändiget werden solle.

Regensburg den 4ten Jänner 1822.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger, Direktor. Lasser.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Auf kreditorschaftliche Instanz wird das Hofsanwesen des Bauern Georg Redlinger von Obertraubling unter Beziehung auf die erste Ausschreibung vom 29. September l. J. zum wiederholten Verkauf ausgeboten, und deßhalb auf Montag den 21. Jänner 1822 Termin anberaumt.

Decretum den 5. Dezember 1821.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter von Scherer, Landrichter.

Die Gesellen des hiesigen Bäckerhandwerks haben 6 fl., die Gesellen des hiesigen Schneiderhandwerks 5 fl., dann die Gesellen des ehrsamen Schuhmacherhandwerks dahier 12 fl., jene des Tischlerhandwerks 5 fl., und die ehrsame Innung der Papiermacher am obern Wörth 4 fl., so wie die Gesellen des ehrsamen Schuhmacherhandwerks von Stadtamhof 3 fl. 52 kr. an das katholische Krankenhaus überliefert.

Regensburg den 7. Jänner 1822.

Die Königlich katholische Krankenhaus-Verwaltung allda.
Dir. Maurer, Synd.

Den kathol. Waisen wurde von einer wohlthätigen Hand ein Kronenthaler, von einer andern sehr schönes weißes Brod, und von einer dritten Schweins-Braten zu Geschenke gemacht. Gott segne dafür die edlen Geber!

Regensburg den 8. Jänner 1822.

Die K. Administration des katholischen Waisenhauses.
Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Die evangelischen Alumnen haben folgende Weihnachtsgeschenke erhalten:

von	H. H. D. S.	1 fl. 12 kr.
"	H. D. G.	2 fl. 24 kr.
"	H. P. H.	2 fl. 24 kr.
"	H. D. K.	1 fl. 36 kr.
"	H. K. L.	2 fl. 24 kr.
"	H. R. R.	2 fl. 42 kr.

Für diese reichlichen Wohlthaten danke ich hiermit im Namen der erfreuten Empfänger herzlich, und wünsche den milden Gebern Gottes tausendfache Segnungen in dem angetretenen, so wie in noch recht vielen künftigen Jahren. Auch wünsche ich in meinem Namen allen meinen hohen Gönnern, meinen edlen Freunden, den großmüthigen Wohlthätern unserer Alumnen und allen edlen Bewohnern Regensburgs, auch denen, welche meine aufrichtigen Bestrebungen für die Beglückung der studierenden Jünglingswelt mißkennen, in den Tagen des schon begonnenen Jahrs alles erdenkliche Erdenglück und alle geistige Segnungen, welche Gottes Vaterliebe den Menschen nur immer spenden kann.

Conrektor Saalfrank.

Allen unsern schätzbarsten Freunden und Gönnern erstatten wir für die so gütige Theilnahme während der Krankheit unser jüngst verstorbenen Verwandte, Frau Wittwe Vogt, und für die so zahlreiche Begleitung zu ihrem Grabe den herzlichsten Dank. Insbesondere Titl. Herrn Con-

diakon Lorenz für die öftern Besuche und ertheilten Tröstungen. Möge der Allgütige Sie Alle recht lange vor Trauerfällen bewahren. Wir aber bitten noch ferner um Dero Gunst und Freundschaft.

Paul Vogt.
Friedrich Heinold.

Der Unterzeichnete findet sich veranlaßt, hiedurch Jedermann höflichst zu ersuchen, Niemanden und selbst seiner Tochter nie etwas auf seinen Namen zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem er ein für allemal keine Schuld der Art bezahlen wird.

Georg Ammann, Schuhmachermeister.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Konzert-Anzeige.

Morgen den 10. Jänner 1822 wird das 6te abonnirte Konzert des Musikvereins gegeben; wozu die Titl. Abonnenten ergebenst einladet

Der Ausschuß des Musikvereins.

Anzeige der abonnirten Bälle zum goldenen Kreuz:

Heute Mittwoch den 9. Januar,
Mittwoch den 16. Januar,
Mittwoch den 23. Januar.

Der Anfang ist Abends 7 Uhr, das Ende gegen 2 Uhr.

Unterzeichneter macht hiemit ergebenst bekannt, daß sein im goldenen Ritter aufgestelltes Kunst- und Naturalien-Kabinet nur noch bis den 13 Januar zu sehen ist. Die Preise sind 12 kr. u. 6 kr. Kinder 3 kr.

Wenzel Kohlmann, aus Salzburg.

Es wünscht Jemand, welcher der lateinischen Sprache bereits kundig, guten gründlichen Unterricht in der griechischen zu erhalten. Wer solchen zu geben im Stande ist, beliebe seinen Namen im C. dieses Blattes gefälligst anzuzeigen.

Jemand wünscht die Bücher-Verzeichnisse aller Reichstags-Gesandten vom Anfang des Reichstags 1746. Fol. Ferner alte Todtenzettel von 1600, 1700 u. 1800. Dann vom Regiments-Kalender die Jahrgänge 1770, 1771, 1796 u. 97. Pröbchen Gesandschaftlicher Unterhaltungen in 8. 1784, gebunden oder ungebunden, zu bekommen. Näheres erfährt man im A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Das Loos, welches dem letzten Pächter des neuen Theater- und Gesellschafts-Hauses nicht überraschend dieser Tagen gefallen ist, hat die Local-Fama bereits verkündet. Da ich nun diese Wirthschaft auf 3 Jahre wieder gepachtet habe, und sogleich eingetreten bin, so mache ich dies dem hiesigen Publikum hiemit bekannt, und lade Jedermann zur freundlichen Einkehr bei mir ein, mit dem Bemerken; 1) dafs das sogenannte abonnirte Zimmer par terre für jeden Gast offen steht; 2) dafs aber für das Gelafs des bestehenden angenehmen Lesezirkels besonders und apart so gesorgt wird, dafs der Leser durch kein geselliges Geräusch mehr gestört werden kann; 3) dafs sowohl die Getränke an Wein, Bier und Liqueurs, als die Speisen in guter Qualität, und mit prompter Bedienung verabreicht werden sollen, was besonders bei den bevorstehenden Carnevalsbällen der Fall seyn wird. Das Ziel meines Strebens soll dahin gerichtet seyn, dafs meine verehrten Gäste sagen sollen: der Mann hält, was er versprochen hat, und die Erholungs-Stunden im Gesellschafts-Hause gehen als heitere Horen vorüber.

G. Buschmann jun.,
Pächter des neuen Theater- und Gesellschafts-Hauses.

Da mir von einer königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, die gu-

dige Erlaubniß ertheilt worden ist, mich als Bürger und Sattlermeister in Regensburg etabliren zu dürfen, so mache ich einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß ich dieses Geschäft bereits angetreten habe, und empfehle mich daher in Verfertigung von Chaisen nach dem neuesten Geschmack, Sätteln, Reitzeug u. s. w. welche sowohl auf Bestellung, als auch vorräthig zu den billigsten Preisen zu haben sind, ergebenst.

Eberhard Friedrich Kappelmeyer, Bürger und Sattlermeister Lit. F. Nro. 49.

Bei Unterzeichneter sind Seiden-Hauben mit Locken, von verschiedenen Farben, in Commission zu haben.

Margareta Flanz, Modehändlerin.

Bei Unterzeichnetem ist guter Frankenwein vom Jahr 1818, die Bouteille zu 16 kr. zu haben.

Glöckl, Wirth des sogenannten Mölzel-Gartens in Kumpfmühl.

Im Weingasthof zu den 3 Helmen ist süsser Tyroler- und bester rother französischer Couilloure-Wein zu haben.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, seinen schätzbaren Freunden und Gönnern hiermit anzuzeigen, daß man sowohl in, als außer dem Haus für 18, 24 und 36 kr. die Kost haben kann. Auch mit Weinen aller Gattung, und Bier im Maas und abgezogen in Krügen, werde ich gewiß gut und billig bedienen. Eben so kann ich jeden Abend mit warmen und kalten Speisen aufwarten. Zum zahlreichen Besuche empfehle ich mich mit der Versicherung redlicher Bedienung einem hochschätzbaren Publikum ganz ergebenst.

Regensburg den 7. Jänner 1822.

Wilh Joh. Carl Keller, Wein- und Gastgeber zum goldenen Bärn.

Bei herannahendem Carnevale giebt sich Unterzeichneter die Ehre einem hohen Adel und verehrungswerthen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er wie immer mit einer Auswahl aller Gattungen Locken, Flechten, so wie auch Ball-Perücken versehen ist, und versichert zugleich prompte und schnelle Bedienung im Damen-Frisieren, nach neuem Geschmack. Sein Laden ist in der Tapezirer Fischerischen Behausung bei Obermünster Lit. E, Nro. 174.

J. Köstelmeier, Peruquier, Damen- u. Herrn-Friseur.

Mit der Anzeige, daß ich mein bisheriges Loais sammt Laden in Lit. B. Nro. 75. verlassen, und dagegen ein anderes sammt Laden Lit. B. Nro. 97. in der Gesandtenstraße bezogen habe, entledige ich mich der angenehmen Pflicht, meiner bisherigen Nachbarschaft für das liebevolle, freundschaftliche Benehmen gegen mich meinen wärmsten Dank zu erstatten, u. indem ich mich dem Wohlwollen der neuen Nachbarschaft bestens empfehle, bitte ich zugleich, mich mit meinem bekannten wohl assortirten Waaren-Lager sowohl, als in allen Frauenzimmer-Putzarbeiten, gütigst empfohlen seyn zu lassen, wobei ich die beste Bedienung, und billigste Behandlung wie bisher verspreche.

Therese Neudörfer.

Endesunterzeichneter macht hiemit die ergebene Anzeige, daß bei ihm 50 Eymer Baierwein, entweder im Ganzen oder in kleinen Partheien abgegeben werden können; ferner Weinessig unter dem Reif den Eymer zu 7 fl oder im Kleinen die Maas zu 8 kr. Auch sind bei ihm sehr schöne steinerne Tische das Stück von 6 bis 12 fl. zu haben, und können täglich in Augenschein genommen werden, so auch rauhe u. geschliffene Sollenhofer Plastersteine von verschiedener Gattung; alles zu den billigsten Preisen. Er empfiehlt sich zur geneigten Abnahme.

Franz Xaver Assen, Schiffmeister und Gastgeb zum goldenen Löwen in Stadtamhof Nro 62.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 14. Jänner 1822 und folgende Tage Nachmittags um ein Uhr, wer-

den in der Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in einer silbernen Repetieruhr, goldenen Petschafts, saubern Manns- und Frauenkleidern, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Wein-, Liqueur- und Biergläsern, zinnernen, kupfernen und messingenen Geschirren, altem Eisen, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden. Das Verzeichniß hierüber ist in obengenannter Behausung umsonst zu haben bei, Lehmeyer, Auktionator.

Montag den 21. Januar 1822 Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage werden in Lit. D. Nro. 106. zur goldnen Krone ohnweit dem Fleischhause verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in gold- und silberreichen Hauben, Ohr- und Fingerringen, Pettschaften, Taschen- Repetir- und Nichtrepetiruhren, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Leinwand, Kotton, Manchesters u. Halstüchern, einem Billard, Tischen, Bettstätten, Kästen, einer guten Cylinderbolzbüchse, nebst andern brauchbaren Effekten gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist nächste Woche bei mir umsonst zu haben.

Auernheimer, Auktionator.

Donnerstag den 17. Jänner 1822. und folgende Tage, wird in der Stadelbergerischen Behausung Lit. G. Nro. 41. dem Königl. Kreis- und Stadtgerichtsgebäude gegenüber, verschiedener Nachlaß, bestehend in einer goldenen Repetir- und Frauenzimmer-Springuhr, einer silbernen Halskette, Rosenkranz, Schnürhaken und Buchbeschläge, Manns- und Frauenkleidern, einem vollständigen bürgerlichen Cavallerie-Uniform nebst Karabiner, Betten, Leinwand, Flachs, großen Anzieh- und andern Spiegeln, mit gut vergoldeten Armleuchtern, Kleidern- und andern Kästen, Tischen, Winterfenstern, Zinn, Gläsern, Sauerbrunnkrügen, Bouteillen, einem großen eisernen Fensterbogen-Gitter, einem kleinen blechernen Ofen, mehrerem brauchbaren Eisen, nebst andern nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Notar Stadlberger.

Cannarien-Vögel, Zeisige, Stieglitzen, Schwarzblätteln, eine Amsel, Wachteln, Lerchen und andere Vögel, nebst einem großen Vogelhaus, vier große Einwurfkäfige, sechs Käfige für einzelne Vögel, sind einzeln oder im Ganzen zu verkaufen. Das Nähere ist in Lit. C. Nro. 27. im Köppelschen Hause über eine Stiege zu erfahren.

In einer der volkreichsten Gasse dahier ist ein, besonders für einen aus dem Feuer arbeitenden Gewerbsmann sehr vortheilhaft gelegenes Haus aus freier Hand täglich zu verkaufen, oder auch zu verstiften. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

In Lit. F. Nro. 69. sind gute Weinbergs-Erdäpfel zu verkaufen.

Es wird ein bereits reinlich erzogener Haushund, ein Jahr alt, von mittlerer Größe, der sich vorzüglich durch Wachbarkeit auszeichnet, zu kaufen gesucht. Das Weitere ist im A. C. zu erfahren.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Drechslermeisters-Wittwe Leutnerischen Vorder-Behausung sind täglich 3 heizbare Zimmer, eine kleine Kammer, Küche, eine Speis, sammt Holzleg und Keller nebst aller Zugehör zu beziehen.

In der nämlichen Behausung sind weiters zwei kleine Zimmer zu beziehen.

In dem Hause Lit. C. Nro. 56. ist ein Monatzimmer zu verstiften.

Nahe beim Rathhaus in Lit. B. Nro. 69. ist ein helles Quartier zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 155. nächst der Haller-Uhr ist ein Quartier über 2 Stiegen, bestehend in 1 Stube, Kammer, Küche, mit aller Bequemlichkeit bis Lichtmeß zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 35. ohnweit der Maximiliansstraße ist bis Lichtmeß ein Quartier zu verstiften, bestehend in 1 Zimmer, Kammer, Küche und Holzleg.

Auf dem Herrnplatz ist ein Haus ganz oder abgetheilt zu verstiften, bestehend in 10 Zimmern, 2 Sälen, Küche, Boden, Keller, Waschgelegenheit und einem schönen Obst- u. Blumengarten. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. zu erfragen.

Es ist eine Brandweinbrennerey mit dem dazu nöthigen Lokal zu verstiften, und das Nähere in Lit. D. Nro. 58. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 119. ist bis kommenden Monat im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 147. neben dem Fleischhaus ist ein Zimmer, Kammer, Küche nebst großem Fletz täglich zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 109. ist ein Zimmer, Kammer, Küche nebst Speis bis Lichtmeß zu verstiften.

Neben der Hauptwacht in Nro. 68. ist ein meublirtes Monatzimmer nebst Cabinet im ersten Stock zu verstiften, und gleich zu beziehen.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach, nicht weit vom Regierungsgebäude, ist ein Monatzimmer zu verstiften. In diesem Haus sind im ersten Stock auch Studierende in Kost und Logis zu nehmen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein junger Mensch von 20 Jahren, wünscht gegen annehmbare Bedingungen, in irgend einer der königl. Kanzleien, oder bei einem der Titl. k. H. Advocaten als Scribent unterzukommen.

Ueber seine Kenntnisse, die er sich seit Vier Jahren in diesem Fache erwarb, so wie über seine Moralität wird er sich durch hinlänglich befriedigende Zeugnisse ausweisen. Es ist ihm ferners einerlei, ob es in der Stadt, oder auf dem Lande ist. Näheres im A. C.

Der pensionirte Polizeydiener Lehr wünscht irgendwo als Schreiber unterzukommen, auch nimmt derselbe Arbeit in seiner Wohnung an, derselbe besitzt über seine Befähigung so wie über seine Moralität die vortheilhaftesten Zeugniße, und begnügt sich gerne mit dem mäßigsten Gehalte. Eine Probeschrift von ihm kann im A. C. eingesehen werden. Seine Wohnung ist bei Herrn Kretschmaier in der Weingasse.

Ein Frauenzimmer, welches sowohl in feiner, als häuslicher Arbeit wohl erfahren ist, und Empfehlungen ihrer Aufführung vorweisen kann, wünscht als Stubenmädchen oder zu Kindern in Dienste treten zu können. Näheres im A. C.

Ein ordentlicher junger Mensch sucht als Hausknecht in Dienste treten zu können, er sieht mehr auf solide Behandlung, als auf großen Lohn. Das Nähere im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

In der Keimischen Behausung auf dem Holzmarkt Lit. A. Nro. 194. ist einer Wäscherin eine grün gestreift manchesterne Hose entwendet worden. Da besagte Wäscherin dieselbe anheimstellen soll, so bittet sie denjenigen, der solche gekauft haben sollte, dringend, ihr selbe gegen baaren Erlag des Ankaufspreises gefälligst zurückzustellen.

Vor ungefähr 10 Tagen ist irgendwo ein Bambusrohr, mit einem elfenbeinenen kugelförmigen Knopfe versehen, stehen geblieben. Wer solchen in Handen hat, wird höflichst ersucht, ihn gegen ein Douceur im A. C. abzugeben.

Es ist letzten Sonntags von St. Johann in den Dom, dann in die alte Pfarr und bis zu der Augustiner-Kirche ein schönes Gebetbuch ohne Futteral, in rothem Saffian gebunden, mit Goldschnitt, verloren worden. Der redliche Finder erhält bei der Zurückgabe desselben in das Anz. Compt. eine angemessene Belohnung.

Vergangenen Donnerstags Mittags ist ein langharigter schwarzer Spitz-Kettenhund entlaufen; der Besitzer desselben wolle ihn gegen Erkenntlichkeit ins A. C. bringen.

Capitalien:

Es wird gegen sichere Hypothek ein Kapital von 8000 fl. gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 3. Jänner. Helene Marie Margarete, Vater, Johann Leonhard Pickel, Bakkergeselle.

Begraben: Den 30. Dec. 1821. Jungfer Magdalene, 21 Jahre alt, an Gesichtsrose, Vater, Herr Stephan Pfaiz, Bürger und Uhrmacher zu Offenbach am Main. — Anna Regine Magdalene, Wittwe des Philipp Lorenz Leißlein, Bürgers und Schroters, 71 Jahre alt, an Lungenblutschlag.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 30. Dec. 1821. Anna Magdalene Regine, Vater, Herr Johann Gottlieb Holzer, Bürger, Weinschenk und Gastgeb.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 6. Jänner. Herr Anton Weber, Buchhändler und Bürger in Landshut, mit Jungfer Anna Berzl.

Getauft: Den 31. Dec. 1821. Josepha Carolina, Vater, Herr Johann Georg Niedermaier, Kaufmann. Den 2. Jänner. Franz Xaver, Vater, Johann Georg Fischer, Polizeisoldat zu Stadtamhof. — Johann Sebastian, Vater, Johann Meindl, Taglöhner. Den 4. Magdalena, unehlich.

Begraben: Den 1. Jänner. Sebastian Dodl, Beisitzer und Schroter zu Stadtamhof, 58 Jahre alt, an Lungenlähmung. Den 4. Joseph Hueber, Taglöhner, 63 Jahre alt, an Wassersucht. Den 7. Anna Fink, Beisitzers-Wittwe, 56 Jahre alt, an Abzehrung. — Sebastian 6 Tage alt, an Fraisen, Vater, Johann Meindl, Taglöhner. — Ein unehl. todtgebornes Mädchen.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 31. Dez. 1821. Mathias, Vater, Andreas Scherer Beisitzer und Maurerer. — Georg, unehlich. — Anna, unehlich. Den 4. Jänner. Maria Anna Gertraud, Vater, Erasmus Peter Herrmannsdorfer, Bürger und Schneidermeister.

Begraben: Den 30. Dec. 1821. Karl, 1 Jahr u. 2 Monate alt, an Lungenlähmung, Vater, Titl. Hr. v. Train, K. B. quittirter Hauptmann. Den 31. Joseph, 14 Jahre alt, an den Folgen eines unglücklichen Falles, Vater, Adam Hornauer, Beisitzer und Todtengräber zu St. Rupert.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Keller im goldenen Bärn logirten:

(Vom 1. bis 30. December 1821.)

Frau Kalblin, Handelsfrau von Kastl. Hr. Huber, Dokt. der Medic von Grafenau. Hr. Eumerau, Canditor von Fillisur. Hr. Kummer, Handelsmann von Thanstiuß. Hr. Krasser, Schauspieler von Landshut. Hr. Schmauß, Handelsmann von Viechtach. Hr. Auer nebst Frau, Bräumeister von Niederaltaich. Hr. Arrensteiner, Handelsm. von München. Frau Wagner, Kartenmacherin von Straubing. Hr. Sporer, pens. Gensd'armе von Deggendorf. Hr. Ehrenschmidt, Handelsmann von Nördlingen. Hr. Rab, Tuchmacher von Weissenburg. Hr. Löwenstein, Handelsmann von Grieshaber. Hr. Schmidt, Tapezierer von Frankfurt. Jungf. Scherdsling, Metzgerstochter von Pfreimdt. Hr. Pappenheimer, Gärtner von Stamsried. Hr. Dürrschmidt nebst Sohn, Handelsm. von Neukirchen. Hr. Hinterholzer, Kirschner von Straubing.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 11. bis 30. December 1821.)

Hr. Lendl, Rentamts-Oberschreiber von Neumarkt. Hr. Lindner, Hopfen-Händler von Neuhaus. Hr. Mayer, Kfm. von Amberg. Hr. Garreis, Straßen- und Wasserbau-Inspektor ebendaher. Hr. v. Hierneis, Postexpeditor von Eggoldsbach. Frau v. Bonzellin, Gutsbesitzerin von Cullmain. Hr. Lehmayer, Stadtpfarrer von Tirschenreith. Hr. Sellmayer, Conduct. von München. Hr. Wenzel, Schiffmeister von Passau. Hr. Graf v. Irsch, K. Kammerherr von München. Frau Angerer, Handelsfrau von Wien. Hr. Schöning, Lebküchner von Abensberg. Hr. v. Wieland, Hauptmann beim 10. Regim. von Neuburg. Hr. Unterberger, Gerichtshalter von Oberstetten. Frau Hochstetter, Bierbräuerin von Chamm. Hr. Graf v. Taufkirch, Gutsbesitzer von Wildenstein. Hr. Treuer, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Eederer, Bürgermeister von Straubing. Hr. Rautter, Hr. Murman, Kaufleute von München. Hr. Fritz, Kaufm. von München. Hr. Zahn, Pfarrer von Inkofen. Hr. Schneider, Gastwirth von Straubing. Hr. Witschan, Hauptmann beim 10. Regim. von Amberg. Hr. Mentscher, Hr. Reichel, Dokt. d. Mediz. von Redwitz. Hr. Giovanni u. Hr. Ripino, Büchsenmacher von Turin. Hr. Zug, Kaufm. von Theresienstadt. Hr. Philibert, Holzhändler von Geroldsgrünen. Hr. Schaurner, Conducteur, u. Hr. Müller, Kaufm. v. München. Hr. Wagner, Bierbräuer von Freising. Hr. Brennitzer, Landgerichts-Oberschreib. von Rohenstrauß. Hr. Haberl, Landgr. Diener ebendaher. Hr. Barth, Rechtsprakt., u. Hr. Brunner, Oberschreiber, von Abensberg. Hr. Vincent, Kaufm.

von Augsburg. Hr. Zrenner, Rentamtsoberschreib. von Neustadt. Frau Aschenbrenner, Landrichters-Gattin von Abensberg. Hr. Rieppel, Hr. Kleinschrott, Hr. Wurm, Akademiker von Landshut. Hr. Auer, Landgerichts-Offic. von Burglengenfeld. Hr. Jäger, Posthalterssohn von Tirschenreuth. Hr. Grünmayer, Oberbinder, Hr. Schröger, Kellerschreiber und Hr. Albert, Schloßgärtner von Einching. Hr. Roig, Lehrer u. Hr. Karl, Weinwirth von Straubing. Hr. De Ahna, Lieuten. vom 2ten Chev. Regim. von Ansbach. Hr. Leeisch, Rntm. vom 1ten Cürass. Regim. von Freising. Hr. Schlesinger, Hr. Leißner, Hr. Gerischer u. Hr. Flügel, Kaufleute von Schönheida. Hr. Schmidt, Revierförster von Buch. Hr. Semminger, Gerichtshalter von Steinburg. Hr. Neupper, Oberschreiber von Pfaffenhofen. Hr. Knitl, Landrichter von Mallersdorf. Hr. Billard, Pfarrer von Leiblfing. Hr. Vogel, Kaufm. von München. Hr. Göschl, Dokt. der Rechte von Landshut. Hr. Baumann, Conducteur von München. Gr. Gerischer, Kaufmann von Schönheida.

Unterzeichnete Handlung ist durch getroffene nähere Verbindungen mit mehrern der besten in- und ausländischen Taback-Fabriquen, in Stand gesetzt, vom ersten dieses Monats und Jahres an, die Preise aller Sorten sowohl in Rauch- als Schnupftaback, um 4 bis 8 kr. das Pfund herabzusetzen. Das hinlänglich sortirte Lager enthält außer mehrern Sorten 4 bis 6 Jahre alte Holländer, Hamburger, Bremer und Leipziger feine Tabacke, die besten Inländischen, meistens von dem guten 1818er Jahrgang. Auch in Spezerey- u. Farbwaaren empfiehlt sich zu gefälligem Zuspruch

Die Schuhmacher'sche Spezerey- und Taback-handlung, Goliathstraße Lit. F. Nro. 84.

Vergangenen Sonntag wurde in der Mittagsstunde ein weiß-batistenes Sacktuch mit M. K. bezeichnet, und in einem Papier eingewickelt, verloren. Der redliche Finder wird um dessen Zurückgabe ins A. C. gebeten.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 5. Jan. 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	1	186	187	139	48	13	33	11	53	10	19
Korn . .	3	35	38	35	3	7	40	7	22	6	42
Gerste . .	40	106	146	125	21	6	46	6	2	4	44
Haber . .	—	60	60	60	—	4	—	3	38	3	17

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	—	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	—	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	10	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	21	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	10	2	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 16 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 5. Jan. 1822.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	4	—	—	46	—	11	2
Semmelmehl . . .	2	16	—	—	34	—	8	2
Mittelmehl	1	44	—	—	26	—	6	2
Pollmehl	1	12	—	—	18	—	4	2
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	16	—	—	19	—	4	3
Römischmehl . . .	1	28	—	—	22	—	5	2
Waitzengries feiner	5	4	—	1	16	—	19	—
Waitzengries ordinäre .	4	—	—	1	—	—	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mez. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	24	—

Publ. den 5. Jan. 1822.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 24. Dez. 1821.		
Ein Maaß weißes Bier	4	1
Publicirt den 24. Dez. 1821.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	2
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	1
Publicirt den 29. Nov. 1821.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt Vom 30 Dez 1821. bis 5 Jan 1822.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	3	—	—	4	—
„ ungerollte „ „	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	3	—	—	4	—
„ weiße „ „	—	3	—	—	4	—
Hirsen „ „	—	4	—	—	5	—
Hanfkörner „	—	3	—	—	4	—
Gutes Ochsenfleisch, in der Landfreibank das Pf. .	—	—	—	—	—	—
Mageres oder Kuhfleisch „ „	—	—	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	11	—	—	12	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	9	—	—	10	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	36	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	36	—	—	—	—
Ein Mäßel „	—	13	2	—	—	—
Inschlitt, ausgelass. der Ctn.	27	—	—	28	—	—
„ unausgelass. „ „	23	—	—	25	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	28	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	21	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	20	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	24	—	...	...	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn.	1	—	—	1	48	—
Rockenstroh. d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	30	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	12	—	—	14	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	8	—
Milch, unabgerahmte. . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	2	—	—	4	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	170	das Pfund	—	20	—	22
Butter . . .	200	„ „	—	18	—	19
Korbchen-Butter	60	d. P. zu 1/4 Pf.	—	5	—	—
Eyer . . .	5500	9 St. zu	—	8	—	—
Spanferkel .	300	das Stück zu	—	36	1	30
Lämmer . .	16	„ „ „	1	12	1	36
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	500	„ „ „	—	48	1	12
„ gepuzte	230	„ „ „	1	—	2	[illegible]
Enten, rauhe	70	„ „ „	—	24	—	36
„ gepuzte	50	„ „ „	—	30	—	40
Indiane . .	30	„ „ „	1	30	1	48
Alte Hahnen.	60	„ „ „	—	12	—	20
Kapaunen . .	40	„ „ „	1	—	1	12
Hühner, alte.	109	„ „ „	—	10	—	18
„ junge	80	das Paar zu	—	18	—	28
Tauben . .	90	„ „ „	—	20	—	22
Flachs, feiner	60	das Pfund zu	—	24	—	30
„ mittler	50	„ „ „	—	20	—	24
„ grober	40	„ „ „	—	15	—	20
Schaafwolle .	120	„ „ „	—	24	—	36
Buchenholz .	15	die Klaft. zu	7	—	7	48
Birkenholz .	4	„ „ „	6	—	6	30
Mischling . .	76	„ „ „	4	42	4	48
Fichten . .	56	„ „ „	4	48	5	—

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 3.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 16. Januar 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Zur Unterstützung der Lokal-Armenpflege hat unterfertiger Magistrat aus Kommunalmitteln eine Quantität Brennholz erkaufen lassen, welches den Winter hindurch an die minder vermögliche Volksklasse, die ihr benöthigtes Holz in ganzen Klaftern zu kaufen außer Stande ist, in kleinern Partieen zu ½ und ¼ Klafter um billige Preise abgegeben wird.

Diese Holzabgabe findet jedoch nur gegen sogleich baare Bezahlung wöchentlich zweimal, nämlich Dienstags und Freytags, Nachmittags von 1 bis 4 Uhr, im Holzgewölbe beim Spitale St. Oswald statt, und haben sich Diejenigen, welche Holz zu kaufen wünschen, an den dort aufgestellten magistratischen Abgeordneten zu wenden.

Regensburg den 8. Januar 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekretär.

Die Gesellen des ehrsamen Kupferschmied-Handwerks schenkten zum evangelischen Krankenhaus Sechs Gulden, welches hiemit dankbar angezeigt wird.

Regensburg den 14. Jänner 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nachdem Charles Bertrand, Handlungsverwandter aus Yverdun, ledigen Standes, welcher geraume Zeit sich allhier aufgehalten hat, am 19ten December vor. Jahrs auch dahier gestorben ist, als werden alle diejenigen, welche einer rechtsbegründeten Forderung an denselben sich berechtiget glauben, aufgefordert, solche im Laufe von sechs Wochen zu diesgerichtlicher Kenntniß zu bringen, als ausserdessen darauf nicht weiter geachtet, sondern dessen Nachlaß an die dazu sich legitimirenden Erben ausgehändiget werden solle.

Regensburg den 4ten Jänner 1822.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Lasser.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Auf kreditorschaftliche Instanz wird das Hofsanwesen des Bauern Georg Redlinger von Obertraubling unter Beziehung auf die erste Ausschreibung vom 29. September l. J. zum wiederholten Verkauf ausgeboten, und deßhalb auf Montag den 21. Jänner 1822 Termin anberaumt.

Decretum den 5. Dezember 1821.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter von Scherer, Landrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Die protestantischen Alumnen erhielten von einer edlen Wohlthäterin 2 fl. 24 kr. zum neuen Jahr, und von einem wohlthätigen Herzen wurden ihnen gleichfalls als Neujahrsgeschenk 2 fl. 42 kr. mit dem schönen Motto überschickt: Wohl zu thun und mit zu theilen, vergesset nicht.

Herzlicher Dank und Gottes schönste Vergeltungen tausendfach dafür!

Conrector Saalfrank.

Die Unterzeichneten finden sich veranlaßt, hierdurch Jedermann höflichst zu ersuchen, Niemanden auf ihren Namen zu borgen oder Etwas verabfolgen zu lassen, indem sie ein für allemal keine Schuld der Art bezahlen würden.

Ernestine v. Murzer, pensionirte Holzgarten-Inspekt. Wittwe von Reinhausen.
von Münster.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend.

Konzert - Anzeige.

Das 7te abonnirte Konzert wird Donnerstag den 17. Jänner, und das 8te und letzte Donnerstag den 24. Jänner gegeben.

Der Ausschuß des Musikvereins.

Ball - Anzeige.

Zu dem bevorstehenden Carneval erlaubt sich der Unterzeichnete, das hochverehrte Publikum hochachtungsvoll einzuladen.

Die Maskenbälle werden in folgender Ordnung gegeben werden:

Sonntag den 20. Januar.
Sonntag den 27. Januar (Ball des Herrn Laforest.)
Sonntag den 3. Februar.
Sonntag den 10. Februar.
Sonntag den 17. Februar.

Da die Erfahrung bewiesen hat, daß der erste Maskenball gewöhnlich nicht zahlreich besucht wurde, blos aus dem Grunde: weil er der erste war, so habe ich mich, um diesem Fehler abzuhelfen, und den Genuß des Publikums zu erhöhen, entschlossen, dießmal den Carneval sofort mit dem zweiten Ball zu eröffnen.

Ausgesuchte Musik, gute Speisen und Getränke, werden jede gerechte Erwartung befriedigen.

Regensburg den 14. Januar 1822.

Gottfried Buschmann, jun. Pächter des neuen Gesellschaftshauses.

Es wünscht Jemand, welcher der lateinischen Sprache bereits kundig, guten gründlichen Unterricht in der griechischen zu erhalten. Wer solchen zu geben im Stande ist, beliebe seinen Namen im C. dieses Blattes gefälligst anzuzeigen.

Es werden alte Lehr- Wappen- und Adelsbriefe, wie auch Comitial-Kalender von 1662 bis 1805 zu kaufen gesucht. Ferner: Ermessung der höchsten Liebe der Bruderschaft der Christgl. in der Dompfarr zu Regensburg 1702; Beschreibung von der Hinrichtung des Anton Rab. Schauplatz der Bosheiten aller bösen Weiber, 12. Hundsfeld. Seyferts, Ir. Genealogie hochadelicher Aeltern und Kinder, 12. 1742. Schquanht, C. M. geheimes Bußgericht, 4. Regensburg 1727. Simons, Alois von Monsee, Wunderzeichen des heil.

Wolfgangs; 8. Passau 1655. Näheres im Anzeigs-Comptoir.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Bei Gottfried Buschmann jun. im neuen Gesellschaftshause sind nebst den schon früher bekannten Gattungen von Weinen, folgende um herabgesetzten Preis zu haben:

1819r Sommeracher, die Bout. — fl. 24 kr.
1811r Eschendorfer, die Bout. — fl. 36 kr.
1794r Erbacher Rhw. die Bout. 1 fl. 36 kr.
18[illegible]0r Tavel, rothen, die Bout. — fl. 48 kr.
1819r Volnay, die Bout. 1 fl. 24 kr.
(ohne Glas.)

Der Unterzeichnete macht hiermit einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er sich als Bürger und Sattlermeister in Regensburg etablirt, und das Geschäft des Herrn Moser bereits übernommen habe. Er empfiehlt sich daher in Verfertigung von Chaisen nach dem neuesten Geschmack, Sätteln, Reitzeug u. s. w. welche sowohl auf Bestellung, als auch vorräthig zu den billigsten Preisen zu haben sind, ergebenst.

Eberhard Friedrich Kappelmeyer, Bürger und Sattlermeister Lit. F. Nro. 49.

Bei Unterzeichnetem ist guter Frankenwein vom Jahr 1818, die Bouteille zu 16 kr. zu haben.

Glöckl,
Wirth des sogenannten Mölzel-Gartens in Kumpfmühl.

Im Weingasthof zu den 3 Helmen ist süsser Tyroler- und bester rother französischer Couilloure-Wein zu haben.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, seinen schätzbaren Freunden und Gönnern hiermit anzuzeigen, daß man sowohl in als außer dem Haus für 18, 24 und 36 kr. die Kost haben kann. Auch mit Weinen aller Gattung, und Bier im Maas und abgezogen in Krügen, werde ich gewiß gut und billig bedienen. Eben so kann ich jeden Abend mit warmen und kalten Speisen aufwarten. Zum zahlreichen Besuche empfehle ich mich mit der Versicherung redlicher Bedienung einem hochschätzbaren Publikum ganz ergebenst.

Regensburg den 7. Jänner 1822.

Wilh. Joh. Carl Keller,
Wein- und Gastgeber zum goldenen Bärn.

Bei herannahendem Carnevale giebt sich Unterzeichneter die Ehre einem hohen Adel und verehrungswerthen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er wie immer mit einer Auswahl aller Gattungen Locken, Flechten, so wie auch Halb-Perücken versehen ist, und versichert zugleich prompte und schnelle Bedienung im Damen-Frisieren, nach neuem Geschmack. Sein Laden ist in der Tapezirer Fischerischen Behausung bei Obermünster Lit. E. Nro. 174.

J. Köstelmeier, Peruquier, Damen- u. Herrn-Friseur.

Mit der Anzeige, daß ich mein bisheriges Logis sammt Laden in Lit. B. Nro. 75. verlassen, und dagegen ein anderes sammt Laden Lit. B. Nro. 97. in der Gesandtenstraße bezogen habe, entledige ich mich der angenehmen Pflicht, meiner bisherigen Nachbarschaft für das liebevolle, freundschaftliche Benehmen gegen mich meinen wärmsten Dank zu erstatten, u. indem ich mich dem Wohlwollen der neuen Nachbarschaft bestens empfehle, bitte ich zugleich, mich mit meinem bekannten wohl assortirten Waaren-Lager sowohl, als in allen Frauenzimmer-Putzarbeiten, gütigst empfohlen seyn zu lassen, wobei ich die beste Bedienung, und billigste Behandlung wie bisher verspreche.

Therese Neudörfer.

Endesunterzeichneter macht hiemit die ergebene Anzeige, daß bei ihm 50 Eymer Baierwein, entweder im Ganzen oder in kleinen Partheien abgegeben werden können; ferner Weinessig unter dem Reif den Eymer zu 7 fl. oder im Kleinen die Maas zu 8 kr. Auch sind bei ihm sehr schöne steinerne Tische das Stück

von 6 bis 12 fl. zu haben, und können täglich in Augenschein genommen werden, so auch rauhe u. geschliffene Sollenhofer Plastersteine von verschiedener Gattung; alles zu den billigsten Preisen. Er empfiehlt sich zur geneigten Abnahme.

Franz Xaver Assen, Schiffmeister und Gastgeb zum goldenen Löwen in Stadtamhof Nro. 62.

Bei Unterzeichneter sind Seiden-Locken, und Seiden-Netze mit Locken, von verschiedenen Farben zu haben.

Margareta Flanz, Putzmacherin.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 4. Februar 1822 und folgenden Tag Nachmittags halb 2 Uhr werden in des Herrn Hofmann, Kaufmanns Behausung zum goldenen Stern am Kornmarkt in der 2ten Etage Lit. F. Nro. 176. verschiedene Mobilien, bestehend in einer Stockuhr, welche Viertel u. Stunden schlägt auch repetirt, verschiedenen Damenkleidern, Glas-Lüstres von verschiedenen Formen, Arbeits-, Spiel- und andern Tischen von Kirschbaumholz, Kanapees und Sesseln mit Stahlfedern und Roßhaaren gepolstert, Garderobe- u Speiskästen, feinen Kupferstichen unter Glas und Rahm, lakirten Kaffeebrettern, einem nicht ganz vollständigen Tafel-Service von feinstem Steingut, Nachttischen, Spuckkästchen, Küchen- und Waschgeschirren, Bouteillen, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung, dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Wozu verbindlichst einladet

Lehmeyer, Auktionator.

Montag den 21. Januar 1822 Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage werden in Lit. D. Nro. 106. zur goldnen Krone ohnweit dem Fleischhause verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in gold- und silberreichen Hauben, Ohr- und Fingerringen, Pettschaften, Taschen- Repetir- und Nichtrepetiruhren, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Leinwand, Kotton, Manchesters u. Halstüchern, einem Billard, Tischen, Bettstätten, Kästen, einer guten Cylinderbolzbüchse, einem Sopha sammt 6 Sesseln mit gelbem Moir bezogen, 1 schönen Perlen-Lüstre, Stockuhren mit Repetir- u. Schlagwerk, Spiegeln, 1 Granaten-Halsgehäng mit guten Perlen, nebst andern brauchbaren Effekten gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist zu Ende dieser Woche bei mir gratis zu haben.

Auernheimer, Auktionator.

Donnerstag den 17. Jänner 1822. und folgende Tage Nachmittags 1 Uhr wird in der Stadelbergerischen Behausung Lit. G. Nro. 41. dem k. Kreis- und Stadtgerichtsgebäude gegenüber, verschiedener Nachlaß, bestehend in einer goldenen Repetir- und Frauenzimmer-Springuhr, einer silbernen Halskette, Rosenkranz, Schnürhaken und Buchbeschläge, Manns- und Frauenkleidern, einem vollständigen bürgerlichen Cavallerie-Uniform nebst Karabiner, Betten, Leinwand, Flachs, großen Anzieh- und andern Spiegeln, mit gut vergoldeten Armleuchtern, Kleidern- und andern Kästen, Tischen, Winterfenstern, Zinn, Gläsern, Sauerbrunnkrügen, Bouteillen, einem großen eisernen Fensterbogen-Gitter, einem kleinen blechernen Ofen, mehrerem brauchbaren Eisen, nebst andern nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Notar Stadlberger.

Cannarien-Vögel, Zeisige, Stieglitzen, Schwarzblätteln, eine Amsel, Wachteln, Lerchen nnd andere Vögel, nebst einem großen Vogelhaus, vier große Einwurfkäfige, sechs Käfige für einzelne Vögel, sind einzeln oder im Ganzen zu verkaufen. Das Nähere ist in Lit. C. Nro. 27. im Köppelschen Hause über eine Stiege zu erfahren.

In einer der volkreichsten Gasse dahier ist ein, besonders für einen aus dem Feuer arbeitenden Gewerbsmann sehr vortheilhaft gelegenes Haus aus freier Hand täglich zu verkaufen, oder auch zu verstiften. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

In Lit. F. Nro. 69. sind gute Weinbergs-Erdäpfel zu verkaufen.

Es wird ein bereits reinlich erzogener Haushund, ein Jahr alt, von mittlerer Größe, der sich vorzüglich durch Wachbarkeit auszeichnet, zu kaufen gesucht. Das Weitere ist im A. C. zu erfahren.

Zwei Pohlnische Pferde, 7 und 8 Jahre alt, sind zu verkaufen. Wo, erfährt man im Anz. Compt.

Es ist eine Partie Packfässer zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Es ist ein gut gebautes Bräuhaus sammt Feldbau und Wiesen aus freier Hand, gegen annehmbare Bedingnisse zu verkaufen. Auskunft hierüber ertheilt

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Eine ganz neue Strohschneid-Maschiene, welche durch einen Knaben von 12 — 15 Jahren bequem dirigirt werden kann, steht in Lit. B. Nro. 28. um billigen Preis zu verkaufen.

Ein 2 bis 3 Centner schwerer Kanonofen neuerer Façon, nützlichster Art, sammt langen Röhren und steinernem Fuß — ist für halben Ankaufspreis (36 fl.) zu verkaufen u. im A. C. zu erfragen.

Eine mit Wachsleinwand bezogene sogenannte Budel, 8 Fuß lang, und 2 breit, mit einer Geld- und einer andern Schublade, dann ein oder zwei große Aushäng- und ein schöner Auslagkasten — sind zu verkaufen. Ein Mehreres im A. C.

Eine große Kupferdruckerpresse ist für billigen Preis zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Drechslermeisters-Wittwe Leutnerischen Vorder-Behausung sind täglich 3 heizbare Zimmer, eine kleine Kammer, Küche, eine Speis, sammt Holzleg und Keller nebst aller Zugehör zu beziehen.

In der nämlichen Behausung sind weiters zwei kleine Zimmer zu beziehen.

In dem Hause Lit. C. Nro. 56. ist ein Monatzimmer zu verstiften.

Es ist eine Brandweinbrennerey mit dem dazu nöthigen Lokal zu verstiften, und das Nähere in Lit. D. Nro. 58. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 119. ist bis kommenden Monat im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 147. neben dem Fleischhaus ist ein Zimmer, Kammer, Küche nebst großem Fletz täglich zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 109. ist ein Zimmer, Kammer, Küche nebst Speis bis Lichtmeß zu verstiften.

Neben der Hauptwache in Nro. 68. ist ein meublirtes Monatzimmer nebst Cabinet im ersten Stock zu verstiften, und gleich zu beziehen.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach, nicht weit vom Regierungsgebäude, ist ein Monatzimmer zu verstiften. In diesem Haus sind im ersten Stock auch Studierende in Kost und Logis zu nehmen.

In einer gangbaren Straße mitten in der Stadt ist ein meublirtes Zimmer täglich zu verstiften. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem neuen Pfarrplatz, ist ein Monatzimmer mit Möbeln, und schöner Aussicht bis künftigen Monat zu beziehen.

In Lit. B. Nro. 78. am untern Bach, ist ein großes Quartier, das aber auch abgetheilt werden kann, bis Georgi zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Der pensionirte Polizeydiener Lehr wünscht irgendwo als Schreiber unterzukommen, auch nimmt derselbe Arbeit in seiner Wohnung an, derselbe besitzt über seine Befähigung so wie über seine Moralität die vortheilhaftesten Zeugniße, und begnügt sich gerne mit dem mäßigsten Gehalte. Eine Probe-

schrift von ihm kann im A. C. eingesehen werden. Seine Wohnung ist bei Herrn Kretschmaier in der Weingasse.

Ein ordentlicher junger Mensch sucht als Hausknecht in Dienste treten zu können, er sieht mehr auf solche Behandlung, als auf großen Lohn. Das Nähere im A. C.

Wenn die in Nro. 363 des Korrespondenten von und für Deutschland vom 29 Dez. 1821. angetragene Stelle eines Schreibers bei einem Königl. Landgerichte des Regenkreises noch nicht besetzt ist, so bietet dazu ein Subjekt seine Dienste an, das jeden Erwartungen entsprechen wird, und sich mit vorzüglichen Zeugnissen ausweisen kann. Wer von diesem Anerbieten Gebrauch machen will, gefällige sich an die Redaction des Regensburger Wochenblattes, jedoch recht bald zu wenden.

Gefunden, verloren oder vermißt:

In der Keimischen Behausung auf dem Holzmarkt Lit. A. Nro. 194. ist einer Wäscherin eine grün gestreift manchesterne Hose entwendet worden. Da besagte Wäscherin dieselbe anheimstellen soll, so bittet sie denjenigen, der solche gekauft haben sollte, dringend, ihr selbe gegen baaren Erlag des Ankaufspreises gefälligst zurückzustellen.

Vergangenen Samstag Abends wurde einer Dienstmagd ein Buch, betitelt: Der lustige Jurist, N. 2555. als solche im Begriff war, dasselbe in die Friedrich'sche Leihbibliothek zu tragen, entwendet. Der gegenwärtige Besitzer dieses Buches wird dringend gebeten, selbes gegen die Ankaufskosten im A. C. abzugeben.

Vergangenen Freitag wurde eine schwarzsammete Scherpe, mit einer façonirten Stahlschnalle verloren. Der redliche Finder wird gegen Belohnung um die Zurückgabe gebeten. Das Nähere im A. C.

Capitalien:

Es wird gegen sichere Hypothek ein Kapital von 8000 fl. gesucht. Näheres im A. C.

Es werden für etwa 900 fl. baierische Staats-Obligationen à 3 Proz. gesucht. Näheres erfährt man im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 14. Jänner. Titl. Herr Joseph Adam Heiser, Königl. quieszirender Rechnungs-Kommissär, mit Jungfer Therese Knott.

Getauft: Den 8. Jänner. Georg, unehlich. — Andrä Carl, unehlich. Den 13. Maria Theresia, Vater Joh. Schreiner, Bürger u. Hutmachermeister zu Stadtamhof. — Maria Magdalena, Vater, Max Straubinger, Bürger und Maurer. — Maria Theresia, Vater, Simon Wimmer, Mühlknecht. — Karl Maximilian, und Emanuel Carl, Zwillinge, Vater, der hochwohlgeborne Herr Ferdinand Freyherr von Andrian-Werburg, Königl. Baier. pensionirter Hauptmann.

Begraben: Den 9. Jänner. Katharina Hüttner, ledige Taglöhners-Tochter von Ramsbau, 31 Jahre alt, am Gedärmbrand. Den 12. Wilhelm Riedl, lediger Nagelschmidsgeselle, 56 Jahre alt, an Wassersucht. Den 13. Joseph 4 Wochenalt, an Fraisen, Vater, Michael Schoppenl, Taglöhner.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 8. Jänner. Titl. Herr Friedrich Maurer, K. B. quittirter Oberlieutenant, mit Jungfer Barbara Humbs.

Getauft: Den 7. Jänner. Anton, unehlich. Den 12. Franz Xaver, Vater, Anton Emmert, ehemaliger bürgerlicher Melber.

Begraben: Den 12. Jänner. Joseph Schild, Königl. Baier. Soldat vom 10. L. J. Regiment, 22 Jahre alt, am Brand. — Theresia, des Peter Steinberger, Bauhofmeisters hinterlassene Wittwe, 58 Jahre alt, an Abzehrung. — Kilian Johann, 2 Jahre alt, an Fraisen, Vater, Georg Haslinger, Schuhmacher in Kumpfmühl.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster.

Getauft: Den 7. Jänner. Sebastian, Vater, Georg Lößl, Benützer und Taglöhner. Den 14. Franz Joseph Thomas Anton, unehlich.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 6. Jänner. Johann Jakob Löffler, Bürger und Schlossermeister, Wittwer, mit Jungfer Sibylla Elisabeth Kempf.

Getauft: Den 10. Jänner. Johann Jakob, Vater, Herr Daniel Gerhard Friedrich Deisch, Bürger und Wundarzt.

Begraben: Den 12. Jänner. Johann Georg, 11 Monate alt, an Masern mit Zahngeschäft, Vater, Johann Georg Wiedenmann, Bürger und Stiftbäcker. — Johann Jakob, 1 Jahr alt, an Masern mit Zahngeschäft, Vater, Johann Jakob Schaupner, Bürger und Bäckermeister.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 6. Jänner. Katharine Barbara Agnes Eve, Wittwe von Johann Georg Voat, Bürger und Schuhmachermeister, 55 Jahre und 3 Monate alt, an Lungenvereiterung.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bären logirten:
(Vom 1. bis 13. Januar 1822.)

Hr. Uhlstein, Kfm. von Schweinfurt. Hr. Bar. v. Reitzenstein, Hr. Reis, u. Hr. Grieshammer, Lieut. vom 1. Jäg. Batt. von Straubing. Hr. Petri, Hofschauspieler, von München. Hr. Giggenbach, Gerichtshalter von Wildenstein. Frau von Stern, Appell. Gerichts-Räthin von Straubing. Frau Fernberg, Papierfabr. Gattin von Einching. Hr. Mosheimer, Gold- und Silber-Sticker von Augsburg. Hr. Kieswetter Landarzt von Grafenwörth. Hr. Rödl, Conduct. von München. Hr. v. Hierneis, Post-Expeditor von Ergolsbach. Hr. Ruprecht, Provisor von Straubing. Frau Nickl, Kaufmanns-Gattin von München. Hr. Schweizer, Oberschreiber von Wörth. Hr. von Ströber, K. Hüttenbeamter von Weiherhammer. Hr. v. Menz, K. Landrichter von Wasserburg. Hr. Croix, Akad. von Landshut. Hr. Reiser, Gastwirth von Amberg. Hr. Schorn, Kfm. von Baireuth. Frau Bar. v. Hirschberg, Gutsbesitzerin von Weyersberg. Hr. Bar. Schönstädt, Gutsbesitzer von Amberg. Mad. Jonas, Part. von Wöls. Hr. Boh, Chirurg von Passau. Hr. Metzler, Verw. von Birkensee. Frau Wagner, Caffetiere von Straubing. Hr. Strauer, Priester von Bamberg. Hr. Rott, Gerichtshalter von Schwandorf. Hr. Frank, Doktor der Rechten von München. Hr. Härtl, Bierbräuer von Passau. Hr. Lierisch, Rittmeist. vom 1. Cürass. Reg. von Freising. Madem. Reindln, Partik. von Dillingen. Hr. v. Nest, Appellatgér. Rath und Hr. von Bauer, Appellationsger. Assess. von Amberg. Hr. Ziegerer, Kaufm. von Kempten. Hr. Steiner, Part. von Burghausen. Hr. Luger, Hauptm. vom 10. Regm. von Amberg. Hr. Brand, Oberl. von der Artill. von München. Hr. Bar. v. Reitzenstein, Cadet vom 2. Cürass. Regm., u. Hr. Preßl, Distrikts-Insp. von Landshut. Hr. Hofbauer, Conducteur von München.

Das Register zum 11ten Jahrgang (1821.) des Regensburger Wochenblattes ist im Anzeigs-Comptoir für 3 kr. zu haben.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.
Den 12. Jan. 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufahr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen	48	118	166	159	7	13	5	11	55	10	16
Korn	3	30	33	33	—	9	5	7	28	6	46
Gerste	21	166	187	184	3	7	—	6	27	5	49
Haber	—	89	89	89	—	4	1	3	39	3	23

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	—	1
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	—	1
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	18	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	25	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	12	2	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 15 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 12. Jan. 1822.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Viertl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	6	—	—	46	2	11	3
Semmelmehl . . .	2	18	—	—	34	2	8	3
Mittelmehl	1	46	—	—	26	6	6	3
Pollmehl	1	14	—	—	18	2	4	3
Nachmehl	—	26	—	—	6	2	1	3
Roggenmehl . . .	1	12	—	—	18	—	4	2
Römischmehl . . .	1	24	—	—	21	—	5	1
Waitzengries feiner	5	6	—	1	16	2	29	1
Waitzengries ordinäre .	4	2	—	1	—	2	15	1
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	24	—

Publ. den 12. Jan. 1822.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 24. Dez. 1821.		
Ein Maaß weißes Bier	4	1
Publicirt den 24. Dez. 1821.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	2
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	1
Publicirt den 29. Nov. 1821.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 6. bis 12. Jan. 1822.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	4	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	3	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	4	—	—	—	—
Hanfkörner „	—	4	—	—	—	—
Gutes Ochsenfleisch, in der Landfreibank das Pf. .	—	—	—	—	—	—
Mageres oder Kuhfleisch „ „	—	—	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	11	—	—	12	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . „ „	—	9	—	—	11	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	86	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	36	—	—	—	—
Ein Mäßel „	—	13	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	27	—	—	28	—	—
„ unausgelass. „ „	23	—	—	24	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	28	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	21	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	20	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	24	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	1	—	—	1	42	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	8	—	—	8	30	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	12	—	—	14	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	7	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	193	das Pfund	—	20	—	21
Butter . . .	121	„ „	—	24	—	28
Körbchen-Butter	40	d. P. zu 1/4 Pf.	—	9	—	10
Eyer . . .	7310	4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	124	das Stück zu	—	40	1	21
Lämmer . .	18	„ „ „	1	—	1	22
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	700	„ „ „	—	48	1	12
„ geputzte	421	„ „ „	1	—	1	40
Enten, rauhe	50	„ „ „	—	26	—	30
„ geputzte	40	„ „ „	—	40	—	48
Indiane . .	32	„ „ „	1	40	2	15
Alte Hahnen .	50	„ „ „	—	12	—	18
Kapaunen . .	70	„ „ „	1	13	1	24
Hühner, alte .	140	„ „ „	—	16	—	20
„ junge	170	das Paar zu	—	32	—	40
Tauben . .	194	„ „ „	—	16	—	20
Flachs, feiner	70	das Pfund zu	—	32	—	—
„ mittler	36	„ „ „	—	28	—	—
„ grober	29	„ „ „	—	24	—	—
Schaafwolle .	123	„ „ „	—	24	—	36
Buchenholz .	31	die Klaft. zu	7	—	7	48
Birkenholz .	4	„ „ „	6	—	6	20
Mischling . .	155	„ „ „	4	45	5	—
Fichten . .	10	„ „ „	4	48	5	—

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 4.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 23. Januar 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die Gesellen des ehrsamen Schlosserhandwerks schenkten vier Gulden, und die Gesellen des ehrsamen Drechslerhandwerks fünf Gulden in das evangelische Krankenhaus.

Für beide Gaben wird hiemit öffentlicher Dank erstattet.

Regensburg den 21. Jänner 1822.

Stadt-Magistrat.

Maurerer. Kraer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nachdem Charles Bertrand, Handlungsverwandter aus Yverdun, ledigen Standes, welcher geraume Zeit sich allhier aufgehalten hat, am 19ten December vor. Jahrs auch dahier gestorben ist, als werden alle diejenigen, welche einer rechtsbegründeten Forderung an denselben sich berechtiget glauben, aufgefordert, solche im Laufe von sechs Wochen zu dießgerichtlicher Kenntniß zu bringen, als ausserdessen darauf nicht weiter geachtet, sondern dessen Nachlaß an die dazu sich legitimirenden Erben ausgehändiget werden solle.

Regensburg den 4ten Jänner 182..

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Lasser.

Zur Berichtigung der Verlassenschaft des Maurers Joseph Schebel zu Stadtamhof, wird dessen hinterlassenes Wohnhaus Nro. 71. am Grieß gelegen, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung mit Vorbehalt der Genehmigung der Erben verkauft, und hiezu Termin auf Donnerstag den 14. Februar 1822. anberaumt.

Das Haus hat 22 Schuh Länge, und 24½ Schuh Breite, zwei Stockwerke, mit einem Schärdache mit Schindeln eingedeckt, zu ebener Erde 2 Stuben und 1 Kammer, dann Fletz und Küche, oben 2 kleine Stuben, Kammer, Fletz und Küche, ferner einen Hausboden, dann doppelten Hofraum, ein kleines Nebengebäude mit 2 Stuben, weiters eine Holzschupfe und einen 99 Schuh langen, und 27 Schuh breiten Garten.

Sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden demnach eingeladen, die Einsicht davon zu nehmen, und an dem Termin bei dem Königl. Kreis- und Stadtgerichte hier ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 11. Jänner 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger. Mez.

Auf Antrag der Bierbräuer Joseph Kernerischen Kreditorschaft, soll dessen zu Stadtamhof befindliche Bräustätte nebst Zugehörungen, dann mehrere Feldstücke in Stadtamhofer und Reinhauser Markung gelegen, öffentlich an den Meistbietenden verstiftet werden.

Alle diejenigen Personen, die zur Pachtung dieses Anwesens Lust haben, und wegen Bezahlung des Pachtschillings hinlängliche Caution leisten können, werden aufgefordert, in termino den 4. Februar 1822 Vormittags um 11 Uhr bei der unterzeichneten Gerichtsstelle zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Die zu verpachtenden Grundstücke können vor benanntem Termin eingesehen, und sich deshalb an den Curator Massae, Färbermeister Seitz zu Stadtamhof, gewendet werden.

Die nähern Stiftsbedingnisse werden in termino praefixo bekannt gemacht werden.

Regensburg den 18. Jänner 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. v. Hertwich.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Dienstag am 29. dieß Vormittags 10 Uhr wird im Saliterhof dahier eine Quantität Roggenklenen von etlich 30 Säcken theilweise oder im Ganzen gegen sogleich baare Bezahlung verkauft, wozu alle Kaufslustige einladet

Regensburg den 19. Januar 1822.

Die Oekonomie-Commission der K. Militair-Verwaltung.

Staell, Obristlieutenant.

Holzner, Verwalter.

Mittwoch den 30. dieß wird die Hälfte des Minoritten-Gartens auf mehrere Jahre unter Vorbehalt der allerhöchsten Genehmigung in Pacht gegeben; die Pacht-Verhandlung ist an genanntem Tage Vormittags 10 Uhr in der Minoriten-Kaserne beim Hausmeister Waritus, welches für Pacht-Liebhaber zur öffentlichen Kenntniß bringt

Regensburg den 19. Januar 1822.

Die Oekonomie-Commission der K. Militair-Verwaltung.

Staell, Obristlieutenant.

Holzner, Verwalter.

Von den auf hiesigem Amtskasten liegenden ältern Fruchtvorräthen werden 35 Schfl. Weitz, und 50 Schfl. Korn, dann von den Giltgetreidern de anno 1821 40 Schfl. Weitz, 56 Schfl. Korn, 9 Schfl. Gerste, und 50 Schfl. Haber, Donnerstag den 31. Jänner l. J. salva ratificatione zur Versteigerung gebracht, und hiezu alle Kaufslustige eingeladen.

Actum Neufahren den 15. Jänner 1822.

Gräflich Clemens von Holnsteinische Rentenverwaltung Neufahrn.

Pracher, Verwalter.

Von den Gesellen des hiesigen Schlosserhandwerks wurden 4 fl., und von den Gesellen des hiesigen Drechslerhandwerks 5 fl. als Beytrag überschickt, welches hiemit zur Kenntniß bringt

Regensburg den 21. Januar 1822.

Die Königlich katholische Krankenhaus-Verwaltung allda.

Dir. Maurer, Synd.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Die Unterzeichneten finden sich veranlaßt, hierdurch Jedermann höflichst zu ersuchen, Niemanden auf ihren Namen zu borgen oder Etwas verabfolgen zu lassen, indem sie ein für allemal keine Schuld der Art bezahlen würden.

Ernestine v. Wurzer, pensionirte Holzgarten-Inspekt. Wittwe von Reinhausen.
von Münster.

Allen Verwandten und Freunden unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters, des Georg Anton Freiherrn von Stingelheim auf Weichshofen, kaiserlich königlich, und königl. baierischen Kämmerers, Commandeurs des Sct. Georgen Ordens, und Letzter seines Stammes; auch jenen, die ihm während seiner letzten Lebenstage so viele Theilnahme bezeugten, und ihm durch die Begleitung zu seinem Grabe einen neuen Beweis ihrer Liebe und Achtung gaben, sagen wir den herzlichsten Dank. — Möge sein Andenken bei ihnen noch lange im Segen bleiben, wie es uns ewig heilig seyn wird.

Regensburg den 15. Jänner 1822.

Freifrau von Stingelheim, geborne von Redwitz, Wittwe.
Caroline von Stingelheim, Tochter.

Allen unsern schätzbarsten Freunden und Gönnern erstatten wir für die so gütige Theilnahme während der Krankheit unsers jüngst verstorbenen Gatten und Vaters, und für die so zahlreiche Begleitung zu seinem Grabe den herzlichsten Dank. Möge der Allgütige Sie alle recht lange vor Trauerfällen bewahren, wir aber bitten noch ferner um Dero Gunst und Freundschaft.

Helena Huter, Ballenbinders-Wittwe mit ihren 4 Kindern.

Mit blutendem Herzen erstatte ich allen edeln Freunden und Freundinnen den wärmsten Dank, welche durch Freundschaft, Trost und innige Theilnahme lindernd Balsam in die tiefe Wunde gossen, die mir der frühe Tod meiner beiden Neffen, in diesem mir unersetzlichen Verlust schlug. Mit ihnen verlor ich alles, was mir auf dieser Welt noch theuer war, und jeder, der die hoffnungsvollen Knaben kannte, wird meinen tiefen Schmerz gerecht finden. Nur der Gedanke, theilnehmende Herzen zu haben, gewährt mir einigen Trost in meiner jammervollen Lage. — Herzlich danke ich auch den Titl. Herren Professoren und allen Edlen für die so zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte, und empfehle mich Ihrem allerseitigen Wohlwollen und Gewogenheit.

Nanette Meyer, Direktionsraths-Tochter, als Tante der Verstorbenen.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Konzert-Anzeige.

Das 8te und letzte abonnirte Conzert wird Donnerstag den 24. Jänner gegeben. Wozu ergebenst einladet

Der Ausschuß des Musikvereins.

Kommenden Montag den 28 l. M., als am höchst erfreulichen Namensfeste unserer allergnädigsten Königin Majestät ist der dritte Gesellschaftsball. Der Ausschuß der Harmonie glaubt den Wünschen mehrerer verehrlicher Mitglieder zu entsprechen, wenn er die Theilnehmer an diesem Balle einladet, zur Erhöhung der geselligen Unterhaltung dabei maskirt zu erscheinen. Wegen des an demselben Tage statt findenden Theaters kann der Ball erst nach 8 Uhr beginnen.

Regensburg am 20. Januar 1822.

Der Ausschuß der Harmonie.

Künftigen Sonntag den 27. Januar wird im neuen Theater- und Gesellschaftshause der zweite Ball mit und ohne Masken statt haben; wozu der Unterzeichnete seine höflichste Einladung macht.

Ausgesuchte Musik, gute Speisen und Getränke, werden jede gerechte Erwartung befriedigen.

Regensburg den 22. Januar 1822.

Gottfried Buschmann, jun. Pächter des neuen Gesellschaftshauses.

Der bereits auf den 27. Januar angekündigte Ball des Herrn Laforest im neuen Gesellschaftshause wird eingetretener Hindernisse wegen erst am 3. Februar statt haben.

G. Buschmann,
Pächter des neuen Gesellschaftshauses.

Ball-Anzeige.

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre einen hohen Adel und das verehrliche Publikum zu benachrichtigen, daß er mit Genehmigung des Magistrats, Sonntags am 3. Februar in dem großen Saal des neuen Gesellschaftshauses einen maskirten und unmaskirten Ball zu geben gesonnen ist.

Der Ball nimmt seinen Anfang um 6 Uhr Abends und wird bis halb 11 Uhr für die Jugend dauern, dann bis zum folgenden Morgen fortgesetzt werden.

Alle Gesellschafts-Tänze werden so wie in den vorigen Jahren statt finden. Unternehmer wird alle mögliche Sorge tragen, damit durch die Verschiedenheit der Tänze und die getroffene Ordnung jedermann, der an denselben Theil zu nehmen gedenkt, vollkommen Zufriedenheit finden wird.

Für wohlbesetzte Tanzmusik, gute Beleuchtung und solide Bedienung wird bestens gesorgt werden.

Der Eintrittspreis für jede Person ist 48 kr., auf der Gallerie 12 kr.

Auguste Loforest.

Im Verlage der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung in Regensburg ist so eben erschienen und zu haben:

Hartner's, Joh. Jak., (protestantischen Pfarrers in Regensburg,) Andachtsbuch zur Feier des heiligen Abendmahls, 2te Ausgabe, 8. Regensburg, 822. Preis 36 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen rc betreffend:

Bei Gottfried Buschmann, jun im neuen Gesellschaftshause sind nebst den schon früher bekannten Gattungen von Weinen, folgende um herabgesetzten Preis zu haben:

1819r Sommeracher, die Bout.	— fl.	24 kr.
1811r Eschendorfer, die Bout.	— fl.	36 kr.
1794r Erbacher Rhw. die Bout.	1 fl.	36 kr.
1819r Tavel, rothen, die Bout.	— fl.	48 kr.
1819r Volnay, die Bout.	1 fl.	24 kr.

(ohne Glas.)

Der Unterzeichnete hat die Ehre, seinen schätzbaren Freunden und Gönnern hiermit anzuzeigen, daß man sowohl in als außer dem Haus für 18, 24 und 36 kr. die Kost haben kann. Auch mit Weinen aller Gattung, und Bier im Maas und abgezogen in Krügen, werde ich gewiß gut und billig bedienen. Eben so kann ich jeden Abend mit warmen und kalten Speisen aufwarten. Zum zahlreichen Besuche empfehle ich mich mit der Versicherung redlicher Bedienung einem hochschätzbaren Publikum ganz ergebenst.

Regensburg den 7. Jänner 1822.

Wilh. Joh. Carl Keller,
Wein- und Gastgeber zum goldenen Bärn.

Mit der Anzeige, daß ich mein bisheriges Logis sammt Laden in Lit. B. Nro. 75. verlassen, und dagegen ein anderes sammt Laden Lit. B. Nro. 97. in der Gesandtenstraße bezogen habe, entledige ich mich der angenehmen Pflicht, meiner bisherigen Nachbarschaft für das liebevolle, freundschaftliche Benehmen gegen mich meinen wärmsten Dank zu erstatten, u. indem ich mich dem Wohlwollen der neuen Nachbarschaft bestens empfehle, bitte ich zugleich, mich mit meinem bekannten wohl assortirten Waaren-Lager sowohl, als in allen Frauenzimmer-Putzarbeiten, gütigst empfohlen seyn zu lassen, wobei ich die beste Bedienung, und billigste Behandlung wie bisher verspreche.

Therese Neudörfer.

Bei Unterzeichneter sind Seiden-Locken, und Seiden-Netze mit Locken, von verschiedenen Farben zu haben.

Margareta Flanz,
Putzmacherin.

Unterzeichneter hat die Ehre anzuzeigen, daß bei ihm diese Carnevalzeit hindurch, Ballkleider um billige Preise zu verleihen sind.

Er hat seinen Laden auf dem Obstmarkt neben der weißen Rose. Bestellungen können auch im Hause Lit. C. Nro. 157. gemacht werden. Wozu ergebenst einladet

Johann Gallist, Kleidermacher.

Bei Unterzeichnetem am Weißgerbergraben im rothen Ochsen, ist Seiden-Watt um billigen Preis zu haben, womit sich höflichst empfiehlt

Wolfgang Förtsch, Klein-Waarenhändler.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 4. Februar 1822 und folgenden Tag Nachmittags halb 2 Uhr werden in des Herrn Hofmann, Kaufmanns Behausung zum goldenen Stern am Kornmarkt in der 2ten Etage Lit. F. Nro. 176. verschiedene Mobilien, bestehend in einer Stockuhr, welche Viertel u. Stunden schlägt auch repetirt, verschiedenen Damenkleidern, Glas-Lüstres von verschiedenen Formen, Arbeits-, Spiel- und andern Tischen von Kirschbaumholz, Kanapees und Sesseln mit Stahlfedern und Roßhaaren gepolstert, Garderobe- u Speiskästen, feinen Kupferstichen unter Glas und Rahm, lakirten Kaffeebrettern, einem nicht ganz vollständigen Tafel-Service von feinstem Steingut, einem guten Flügel mit türkischer Musik, Nachttischen, Spuckkästchen, Küchen- und Waschgeschirren, Bouteillen, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung, dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Wozu verbindlichst einladet

Lehmeyer, Auktionator.

Pacht-Ankündigung.

Die Schloßgründe in Haunzenstein, zwei kleine Stunden von hier, werden von künftigen Georgi den 24. April h. J. an, neuerdings in Pacht gegeben. Diejenigen, welche dieselben zu pachten gedenken, können in dem Wohngebäude zu St. Jakob dahier die nähern Bedingnisse erfahren.

Es ist ein gut gebautes Bräuhaus sammt Feldbau und Wiesen aus freier Hand, gegen annehmbare Bedingnisse zu verkaufen. Auskunft hierüber ertheilt

Notar Stahlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Wer guten Baierwein vom Jahre 1819 zu erkaufen wünscht, dem kann ich mehrere Eimer verschaffen.

Ostermeyer,
Lit. E Nro. 87. nächst dem Jesuiten-Bräu.

Zwei Pohlnische Pferde, 7 und 8 Jahre alt, sind zu verkaufen. Wo, erfährt man im Anz. Compt.

Es ist eine Partie Packfässer zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Eine ganz neue Strohschneid-Maschine, welche durch einen Knaben von 12 — 15 Jahren bequem dirigirt werden kann, steht in Lit. B. Nro. 28. um billigen Preis zu verkaufen.

Ein 2 bis 3 Centner schwerer Kanonofen neuerer Façon, nützlichster Art, sammt langen Röhren und steinernem Fuß — ist für halben Ankaufspreis (36 fl.) zu verkaufen u. im A. C. zu erfragen.

Eine mit Wachsleinwand bezogene sogenannte Budel, 8 Fuß lang, und 2 breit, mit einer Geld- und einer andern Schublade, dann ein oder zwei große Aushäng- und ein schöner Auslagkasten — sind zu verkaufen. Ein Mehreres im A. C.

Eine große Kupferdruckerpresse ist für billigen Preis zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Es ist die Zelle Nro. 17. in Karthaus täglich aus freier Hand zu verkaufen, worinn sich 5 Zimmer, eine Küche, 2 Keller, 2 Böden, ein Pferd-, Schwein- und Kuhstall befinden, und wozu ein Garten und 2 Aecker gehören.

Ein im obern Theil der Stadt stehendes Haus, nebst Bäckergerechtigkeit, welche bisher mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Es sind 2 neue Schlitten, gelb und grün angestrichen, sammt neuen blauen Polstern und ein gedecktes Schweizerwägel zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Drechslermeisters-Wittwe Leutnerischen Vorder-Behausung sind täglich 3 heizbare Zimmer, eine kleine Kammer, Küche, eine Speis, sammt Holzleg und Keller nebst aller Zugehör zu beziehen.

In der nämlichen Behausung sind weiters zwei kleine Zimmer zu beziehen.

In dem Hause Lit. C. Nro. 56. ist ein Monatzimmer zu verstiften.

In einer gangbaren Straße mitten in der Stadt ist ein meublirtes Zimmer täglich zu verstiften. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem neuen Pfarrplatz, ist ein Monatzimmer mit Möbeln, und schöner Aussicht bis künftigen Monat zu beziehen.

In Lit. B. Nro. 78. am untern Bach, ist ein großes Quartier, das aber auch abgetheilt werden kann, bis Georgi zu verstiften.

In einem, auf einem der schönsten Plätze der Stadt gelegenen Hause, ist der ganze erste Stock mit allen Bequemlichkeiten versehen, bis zum nächsten Georgi-Ziel zu verstiften; die Redaction dieses Blattes giebt nähere Nachricht.

Eine Wohnung zu ebener Erde mitten in der Stadt ist an eine stille Familie, die sich im Hause beschäftiget und für selbes Obsorge trägt, billig abzulassen. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 119. ist bis kommenden Monat im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach, nicht weit vom Regierungsgebäude, ist ein Monatzimmer zu verstiften. In diesem Haus sind im ersten Stock auch Studierende in Kost und Logis zu nehmen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein lediger Mann von ungefähr 42 Jahren, auf dessen Treue und Rechtschaffenheit man rechnen kann, wünscht so bald als möglich in einem soliden Hause als Hausknecht aufgenommen zu werden. Näheres im A. C.

Es wird ein Kutscher gesucht, der die Behandlung der Pferde und das Fahren vollkommen und regelmäßig versteht, und sich durch genügende Zeugniße anderer Herrschaften über dieses sowohl als über seine gute Aufführung ausweisen kann. Das Nähere erfährt man im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es ist in der Augustiner-Kirche ein roth seidener Regenschirm stehen geblieben; der redliche Finder wird hiemit ersucht, ihn gegen eine gewiß angemessene Belohnung, in das Haus Lit. F. Nro. 176. zu bringen.

Capitalien:

Gegen erste hypothekarische Sicherstellung werden 3000 fl. aufzunehmen gesucht, von wem, sagt das A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 13. Jänner. Marie Margarete, unehlich.

Begraben: Den 17. Jänner. Johann Jakob, 6 Tage alt, am Stecksluß, Vater, Herr Daniel Gerhard Friedrich Deisch, Bürger, Wundarzt und Chirurg von den evangelischen Stiftungs-Anstalten.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 13. Jänner. Joseph Binder, bei dem Königl. Wasser- und Landbau-Inspektor, Herrn von Püchler ꝛc. Kutscher, mit Johanne Dorothee Strohmann. Den 14. Georg Kiesel, Feldwäbel bei dem Königl. Baier. 4ten Linien-Infanterie-Regimente, mit Jungfer Anne Marie Magdalene Schwerdtner.

Getauft: Den 12. Jänner. Isabelle Ursule, Vater, Andreas Höfel, pensionirter Korporal von der vormal. hiesigen Stadtgarnison. Den 13. Georg

Michael, unehlich. Den 16. Anne Regine Magdalene, unehlich.

Begraben: Den 18. Jänner. Johann Christoph Ulrich Huter, Bürger und Ballenbinder, 46 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 14. Jänner. Georg Kiefel, Feldwäbel beim 4ten Lin. Infant. Regim. Sachsen-Hildburghausen, mit Jungfer Maria Magdalena Schwerdtner.

Getauft: Den 15. Jänner. Anna Maria Sibylla, Vater, Anton Rieter, Bürger und Säcklermeister zu Stadtamhof. Den 16. Theresia Amalia Josepha, Vater, Herr Franz Ludwig Dietz, Oberpostamts-Sekretär. Den 18. Katharina Barbara, Vater, Bernhard Stroymaier, Zimmergeselle am obern Wörth. — Johann Repomuck, Vater, Herr Ignaz Maier, Kammerdiener bey Titl. Excellenz Herrn Bischof v. Wolf. Den 19. Johanna Friederika, Vater, Herr Martin Joseph Hauer, Portraitmaler und Kunstlithograph. — Carl, unehlich. — Sebastian, unehlich.

Begraben: Den 15. Jänner. Wenzeslaus Dietz, bürgerl. Schreinermeister zu Stadtamhof, 55 Jahre alt, an Auszehrung. Den 16. Justina Wilkofer, ledige Dienstmagd, 64 Jahre alt, an Abzehrung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 15. Jänner. Barbara Theresia, Vater, Christoph Schauberger, Handelsmann. Den 16. Theresia Christiana Susanna, Vater, Georg Kestenberger, Taglöhner.

Begraben: Den 15. Jänner. Adolph Kanzler, Schüler der ersten Gymnasialklasse, 14 Jahre alt, am Scharlachfieber. — Der Hochwohlgeborne Herr Georg Anton Freiherr von Stingelheim auf Weixhofen, K. K. und K. B. Kämmerer und Kommandeur des St. Georgi-Ordens, 69 Jahre alt, an gänzlicher Entkräftung. Den 17. Johann Karl Walter, Bedienter, 62 Jahre alt, an Entkräftung.

In der K. Stiftspfarr Obermünster.

Getauft: Den 14. Jänner. Carl, Vater, Joseph Huber, Bürger und Schuhmachermeister.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 15. Jänner. Wenzeslaus Dietz, bürgerl. Schreinermeister in Stadtamhof.

Polizei-Verfügung.

Das am 19. dieses Monats bekannt gemachte Verbot, wegen Einsperrung der Hunde, wird wieder aufgehoben.

Regensburg den 22. Jänner 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekretär.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 19. Jan. 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	7	118	125	117	8	14	14	12	—	10	17
Korn . .	—	29	29	29	—	7	30	—	—	—	—
Gerste . .	3	176	179	140	39	6	58	6	33	5	48
Haber . .	—	40	40	40	—	4	—	3	38	3	22

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	23	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	27	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	13	3	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 15 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 19. Jan. 1822.

Mehlsatz.

	Metzen			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	2	—	—	45	2	11	2
Semmelmehl . . .	2	14	—	—	33	2	8	2
Mittelmehl	1	42	—	—	25	2	6	2
Pollmehl	1	10	—	—	17	2	4	2
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	12	—	—	18	—	4	5
Römischmehl . . .	1	24	—	—	21	—	5	1
Waitzengries feiner	5	2	—	1	15	2	29	—
Waitzengries ordinäre .	3	58	—	—	59	2	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	24	—

Publ. den 19. Jan. 1822.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 24. Dez. 1821.		
Ein Maaß weißes Bier	4	1
Publicirt den 24. Dez. 1821.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	2
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	1
Publicirt den 29. Nov. 1821.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 13. bis 19. Jan. 1822.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	3	—	—	—	—
Hirsen " "	—	—	—	—	—	—
Hanfkörner "	—	4	—	—	—	—
Gutes Ochsenfleisch, in der Landfreibank das Pf. .	—	—	—	—	—	—
Mageres oder Kuhfleisch " "	—	—	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	10	—	—	12	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . . " "	—	10	—	—	11	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	36	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	3	36	—	—	—	—
Ein Mäßel "	—	13	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	27	—	—	28	—	—
" unausgelass. " "	23	—	—	24	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	28	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	22	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	20	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	24	—	—	[illegible]	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	1	—	—	1	45	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	30	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	10	—	—	12	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	194	das Pfund	—	20	—	21
Butter . . .	124	" "	—	24	—	27
Körbchen-Butter	44	d. P. zu 1/4 Pf.	—	9	—	10
Eyer . . .	8:12	4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	126	das Stück zu	—	54	1	22
Lämmer . .	12	" " "	—	—	1	18
Kitzeln . . .	4	" " "	—	—	1	6
Gänse, rauhe	39	" " "	—	54	1	12
" gepuzte	430	" " "	—	—	1	30
Enten, rauhe	48	" " "	—	26	—	30
" gepuzte	18	" " "	—	42	—	49
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen .	46	" " "	—	15	—	20
Kapaunen . .	18	" " "	1	15	1	20
Hühner, alte .	149	" " "	—	18	—	24
" junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben " .	18	" " "	—	16	—	21
Flachs, feiner	79	das Pfund zu	—	32	—	42
" mittler	166	" " "	—	26	—	28
" grober	182	" " "	—	22	—	24
Schaafwolle .	126	" " "	—	26	—	36
Buchenholz .	12	die Klaft. zu	7	—	8	—
Birkenholz .	6	" " "	6	—	7	—
Mischling . .	70	" " "	4	46	5	—
Fichten . .	61	" " "	4	50	5	—

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 5.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 30. Januar 1822.

Königl. Veterinär-Schule-Bekanntmachung.

(Den Sommer-Lehrkurs für die Huf- und Beschlagschmiede an der Central-Veterinär-Schule betr.)

Die unterfertigte Stelle macht hiemit bekannt, daß der Sommerlehrkurs für die Huf- und Beschlagschmiede mit dem 1. April seinen Anfang nimmt.

Alle diejenigen, welche der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung und Approbation bedürfen, haben bei diesem Kurse um so sicherer am genannten Tage zu erscheinen, als solche nach Eröffnung des Unterrichtes nicht mehr angenommen werden können, sondern bis auf den wiederbeginnenden Winterlehrkurs, welcher am 1. November seinen Anfang nimmt, ohne weiters verwiesen werden müssen.

München den 7. Januar 1822.

Königl. Central-Veterinär-Schule.
Freih. v. Kesling. Weymar, Staabsrath.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Da der mit dem bisherigen hiesigen Schauspiel-Unternehmer abgeschlossene letzte Kontrakt am Schlusse des kommenden Aprilmonats ausläuft, und gedachter Unternehmer auf eine Erneuerung seines Kontraktes schon vorläufig verzichtet hat, so werden alle Diejenigen, welche die Direktion des hiesigen K. Nationaltheaters übernehmen wollen, hiemit eingeladen, sich mit den erforderlichen Vermögens- und Leumunds-Zeugnissen versehen, längstens bis zum Ende des nächsten Monats Februar bei der unterfertigten Behörde zu melden, und von dieser die näheren Bedingungen zu vernehmen.

Regensburg den 26. Januar 1822.

Königliche Theater-Commission.
Bohanowsky. Freih. v. Godin. Mauerer.
Bösner.

Bei den im gegenwärtigen Winter so sehr häufigen Witterungsveränderungen scheint ein großer Theil der Einwohnerschaft die so oft bekannt gemachten polizeylichen Verfügungen

wegen des Ausstreuens bei Glatteise und des Behängens der Spann-Pferde mit Schellen oder Rollen bei gefallenem Schnee, dann die gleichzeitigen Verbote gegen das einseitige Aufhauen des Eises, und die Verlegung der Fußwege mit Schnee und Eishaufen u. s. w. ganz vergessen zu haben. Mit nicht geringerem Mißfallen wurde auch das Schleifen, und das Fahren der Kinder mit Schlitten auf den Straßen und Plätzen der Stadt, sogar zur Nachtzeit, sehr häufig wahrgenommen. — Man erwartet, daß diese öffentliche Rüge hinlänglich seyn werde, um künftigen Uebertretungen, und der dadurch veranlaßten unvermeidlichen Nothwendigkeit von Strafenverhängungen vorzubeugen.

Regensburg am 26. Jänner 1822.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Gegen das schnelle Fahren in der Stadt überhaupt, sonderheitlich aber an den Thoren und am Theater-Gebäude werden die frühern Verbote hiemit ernstlichst und unter Androhung unausbleiblicher Bestrafung wiederholt.

Regensburg den 28. Jänner 1822.

Der Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Für das neue Armen-Kranken-Versorgungs-Haus wurden neuerdings an milden Beiträgen übergeben:

1) Beim Königl. Regierungs-Medizinalrathe Dr. Aschenbrenner:
Unter der Aufschrift: Von R. und U. . . . . . . 2 fl. — kr.

2) Bei dem Spitalpfarrer Sperl:
Unter dem Motto: „Am Tage unserer fünf und zwanzigjährigen ehelichen Verbindung: J. C. H. und M. M. G. St." 10 fl. — kr.

3) Bei dem Stadtkämmerer Schnürlein:
Von einem ungenannt seyn Wollenden . . . . . . 1 fl. 30 kr.

Wofür im Namen der Armen öffentlich dankt

Regensburg den 22. Januar 1822.

Das Comité für das neue Armen-Kranken-Versorgungs-Haus.

Dr. Aschenbrenner, K. Regierungs-Medizinalrath.
Sperl, Spitalpfarrer und Administrator.
Schnürlein, Stadtkämmerer.
Hennevogel, Magistrats-Rath.
Neumüller, Magistrats-Rath.

Die evangelischen Waisenkinder erhielten von einem Gutthäter den 24. d. M. als Abendessen:

Kalbsbraten nebst Kipfbrod und ½ Eimer Bier mit dem Motto: „Gott gedenkt der armen Waisen!„

Für diese Gaben wird öffentlicher Dank erstattet.

Regensburg den 26. Jänner 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Ein Shwal-Tuch wurde gefunden, und kann dahier in Empfang genommen werden.

Regensburg den 28. Januar 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekretär.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Zur Berichtigung der Verlassenschaft des Maurers Joseph Schebel zu Stadtamhof, wird dessen hinterlassenes Wohnhaus Nro. 71. am Grieß gelegen, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung mit Vorbehalt der Genehmigung der Erben verkauft, und hiezu Termin auf Donnerstag den 14. Februar 1822. anberaumt.

Das Haus hat 22 Schuh Länge, und 24½ Schuh Breite, zwei Stockwerke, mit einem Schärdache mit Schindeln eingedeckt, zu ebener Erde 2 Stuben und 1 Kammer, dann Fletz und Küche, oben 2 kleine Stuben, Kammer, Fletz und Küche, ferner einen Hausboden, dann doppelten Hofraum, ein kleines Nebengebäude mit 2 Stuben, weiters eine Holzschupfe und einen 99 Schuh langen, und 27 Schuh breiten Garten.

Sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden demnach eingeladen, die Einsicht davon zu nehmen, und an dem Termin bei dem Königl. Kreis- und Stadtgerichte hier ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 11. Jänner 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger. Mez.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Auf Antrag der Bierbräu Joseph Schelleriſchen Relikten von Sallern, und deren Kreditorschaft wird das dortige Bräuhaus in sehr gutem Zustande mit dem Feldbau zu beiläufig 62½ Tagw. Aeckern, 13 Tagw. Wiesen, und 47½ Tagw. Waldung, und dem Winterbau gegen dessen Wiederanbau am Freitag den 1. Februar in dem Schrödlischen Bräuhause zu Rainhausen zur Verpachtung bis Michaeli l. J. ausgeboten, und nach Wunsch der Pachtliebhaber auch Bräu- und Feldgeräthschaften in den Pacht mit überlassen.

Die hiezu geeigneten Pachtlustigen haben dort die nähern Bedingnisse zu vernehmen, wozu sie hiemit eingeladen werden.

Gegeben den 23. Jänner 1822.

Königl. Landgericht Regenstauf.

Baron v. Donnersberg, k. b. Kämmerer und Landrichter.

Auf den Grund einer höchsten Entschliessung der königl. Regierung Kammer der Finanzen vom 22. Jänner dieses Jahres, sollen von den Mauersteinen, welche von dem Abbruch des Klosters Sct. Clara gewonnen worden sind, gegen 172 Cubic-Klafter verkauft werden. Es werden daher Baulustige und Kaufsliebhaber hiemit eingeladen, sich vorläufig bei der königl. Landbau-Inspection zu melden, welche das Nähere hierüber eröffnen, und alsdann den Tag zur öffentlichen Versteigerung bestimmen wird.

Regensburg am 28. Jänner 1822.

Königl. Landbau-Inspection des Regenkreises.

Popp.

Vom Fürstlich Thurn und Taxisschen Civilgericht I. Instanz werden alle diejenigen, welche an den Rücklaß der jüngst verstorbenen Margareta Eisenbock, fürstlich Thurn und Taxisschen pensionirten Portiers-Wittwe, aus was immer für einem Grunde eine Forderung begründen zu können glauben, aufgefordert, binnen 30 Tagen a dato hodierno solche hierorts geltend zu machen, außerdessen selbe bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft unberücksichtiget bleiben wird.

Regensburg den 24. Januar 1822.

Freih. v. Leykam.

Gruber.

Ein wohlthätiges Brautpaar ließ auch die kathol. Waisen an der Fröhlichkeit seines

Ehrentages Theil nehmen, indem es selbe mit Kalbsbraten, Kipfbrod und Bier bewirthete. Gott vergelte den edlen Gebenden, was sie hier den Armen gethan, mit hundertfältigem Segen.

Die K. Administration des katholischen Waisenhauses.
Geiger.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Ball-Anzeige.

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre einen hohen Adel und das verehrliche Publikum zu benachrichtigen, daß er mit Genehmigung des Magistrats, Sonntags am 3. Februar in dem großen Saal des neuen Gesellschaftshauses einen maskirten und unmaskirten Ball zu geben gesonnen ist.

Der Ball nimmt seinen Anfang um 6 Uhr Abends und wird bis halb 11 Uhr für die Jugend dauern, dann bis zum folgenden Morgen für die Erwachsenen fortgesetzt werden.

Alle Gesellschafts-Tänze werden so wie in den vorigen Jahren statt finden. Unternehmer wird alle mögliche Sorge tragen, damit durch die Verschiedenheit der Tänze und die getroffene Ordnung jedermann, der an denselben Theil zu nehmen gedenkt, vollkommen Zufriedenheit finden wird.

Für wohlbesetzte Tanzmusik, gute Beleuchtung und solide Bedienung wird bestens gesorgt werden.

Diejenigen verehrlichen Personen, welche besonders zu soupiren wünschen, belieben solches Tags zuvor bei Herrn Buschmann zu bestellen.

Der Eintritspreis für jede Person ist 48 kr., auf der Gallerie 12 kr.

Billets sind bei Unterzeichnetem in Lit. D. Nro 147. nächst der Fleischbank von Morgens 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr, dann am Ballabend an der Kasse zu haben.

Auguste Laforest.

Das Entrée der beiden letzten Bälle den 10. u. 17. d. M. im neuen Gesellschaftshause wird von 48 kr. auf 36 kr. herabgesetzt.

Es wünscht Jemand Unterricht zu ertheilen in der deutschen, lateinischen, und wenn es nöthig ist, auch in den Anfangsgründen der griechischen Sprache und im Rechnen. Näheres erfährt man im Anzeigs-Comptoir.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Meine Wahlfahrt nach Paris, 2 Bde. 1 fl. Geschichte der römisch-katholischen Kirche, v. Wolf, 6 Frzbde. 6 fl. Philosoph. Abendstunden des Königs von Preussen, v. Koch, 30 kr. Eberhards synonymisches Handwörterbuch, 806. 2 fl. Faust, Fragment von Göthe, 24 kr. Fables choisies p. Lafontaine, 36 kr. Contes de Lafontaine, 2 Frzbde. 1 fl. 12 kr. Arnolds englisch-deutsches u. deutsch-englisches Wörterbuch, 2 fl. Poetische Blüthen, gesammelt auf Spaziergängen um Amberg, 24 kr. Gemälde des physischen Menschen oder Geheimnisse der Mannbarkeit, des Geschlechts-Triebes und des Ehebettes, 3 fl. Der Mensch im Umkreise seiner Pflichten, v. Sintenis, 3 Bde. 4 fl. Aventins, baierischen Geschichtschreibers, Chronik, Fol. 1565. 6 fl. Landrecht, baierisches, Fol. 1616. 2 fl. Le grand théâtre historique ou Nouvelle Histoire universelle, Fol. 3 Frzbde. m. viel. K. 11 fl. Hund, baierisches Stammbuch, Fol. 3 fl. Le grand Dictionnaire p. Moreri, Fol. 6 Bde, 11 fl. Die Regenten des Thierreichs, 4 Frzbde. 2 fl. Riegel, 7jähriger Kampf auf der pyrenäischen Halbinsel, v. J. 807—814. m. K. 3 Bde. 7 fl. Eschenburgs Beispielsammlung, 9 Bde. 10 fl. Capitain Cooks Reise nach dem stillen Meere, m. v. K. 4 Frzbde. 6 fl. Zollikofers Andachts-Uebungen und Gebete, 4 Bde. 1 fl. 30 kr. Schäffers Arzney-Kräuter-Wissenschaft. m. 4 K. fl. 4. 48 kr. Medailles du Cabinet de la Reine Christienne, Fol. 6 fl.

Der Buchbinder Fuchs sucht folgende ihm fehlende einzelne Theile zu kaufen: Schillers Geschichte des 30jähr. Kriegs, 1r Theil in Taschenbuchformat; die Entdeckung von Amerika, 1r Theil; Trenks Leben, 2r Band, der Messias 1r und 2r Theil. Le nouv. Robinson, 2r Theil, Grübels Gedichte 1r und 3r Theil.

Bei Unterzeichnetem am Weißgerbergraben im rothen Ochsen, ist Seiden-Watt um billigen Preis zu haben, womit sich höflichst empfiehlt

Wolfgang Förtsch, Klein-Waarenhändler.

Endesunterzeichneter macht hiemit bekannt, daß bei ihm vorräthige gute Holz-Kohlen um billigen Preis zu haben sind.

Georg Gottlieb Gattermeyer, Schlossermeister.

Unterzeichneter hat die Ehre hiermit anzuzeigen, daß er wiederum eine schöne Auswahl von façonirten Bändern, färbigen Seiden-Gaces, Creps, Handschuhen, façonirten Moll und Dill, Gympen, Gaces, Blumen, Guirlanden, Federn, Florence-Taffets ꝛc. erhalten habe. Womit sich zur geneigten Abnahme bestens empfiehlt

Christian Erich, in der Bruckstraße.

Bei Unterzeichnetem ist Buchen-, Fichten-, Birken-, Ziegen- und Tannen-Brennholz zu haben, welches auf Verlangen jedem Käufer um billigen Preis vor das Haus geführt werden kann.

Ignatz Assn, Schlösselwirth in Reinhausen.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 4. Februar 1822 und folgenden Tag Nachmittags halb 2 Uhr werden in der Herrn Hofmann, Kaufmanns Behausung zum goldenen Stern am Kornmarkt in der 2ten Etage Lit. F. Nro. 176. verschiedene Mobilien, bestehend in einer Stockuhr, welche Viertel u. Stunden schlägt auch repetirt, verschiedenen Damenkleidern, Glas-Lüstres von verschiedenen Formen, Arbeits-, Spiel- und andern Tischen von Kirschbaumholz, Kanapees und Sesseln mit Stahlfedern und Roßhaaren gepolstert, Garderobe- u Speiskästen, feinen Kupferstichen unter Glas und Rahm, lakirten Kaffeebrettern, einem nicht ganz vollständigen Tafel-Service von feinstem Steingut, einem guten Flügel mit türkischer Musik, Nachttischen, Spuckkästchen, Küchen- und Waschgeschirren, Bouteillen, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung, dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Wozu verbindlichst einladet

Lehmeyer, Auktionator.

Montags den 11. Februar 1822 Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage werden in Lit. D. Nro. 106. ohnweit dem Fleischhause verschied. Nachlaßeffekten, bestehend in gold. Ohr- und Fingerringen, Repetir- und Nichtrepetir-Uhren, einer Bilderuhr mit einer Schweizer-Gegend, so andern Stockuhren, mit Repetir- und Schlagwerk, einer guten Guitarre sammt Kasten, Büchern, Manns- Frauen- Ball- und Theaterkleidern von Sammt und Manchester, Hauben mit Spitzen gekripst, Wäsche, Betten, Leinwand, Kotton- und Halstüchern, einem Billard sammt Zugehör, Tischen, Bettstätten, einem Sopha sammt 6 Sesseln mit gelbem Moir bezogen, einem Perlen-Lüstre, Koffers nebst andern brauchbaren und nützlichen Effecten gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich veräußert.

Auernheimer, Auktionator.

Es ist ein gut gebautes Bräuhaus sammt Feldbau und Wiesen aus freier Hand, gegen annehmbare Bedingnisse zu verkaufen. Auskunft hierüber ertheilt

Notar Stadlberger, Lit. G. Nro. 41.

Wer guten Baierwein vom Jahre 1819 zu erkaufen wünscht, dem kann ich mehrere Eimer verschaffen.

Ostermeyer, Lit. E. Nro. 87. nächst dem Jesuiten-Bräu.

Zwei Pohlnische Pferde, 7 und 8 Jahre alt, sind zu verkaufen. Wo, erfährt man im Anz. Compt.

Es ist die Zelle Nro. 17. in Karthaus täglich aus freier Hand zu verkaufen, worinn sich 5 Zimmer, eine Küche, 2 Keller, 2 Böden, ein Pferd-, Schwein- und Kuhstall befinden, und wozu ein Garten und 2 Aecker gehören.

Ein im obern Theil der Stadt stehendes

Haus, nebst Bäckergerechtigkeit, welche bisher mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Es sind 2 neue Schlitten, gelb und grün angestrichen, sammt neuen blauen Polstern und ein gedecktes Schweizerwägel zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es wird eine Hobelbank mit oder ohne dem nöthigsten Schreinerwerkzeug zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Vier Stunden von Regensburg ist ein Haus mit Metzgergerechtigkeit, sammt Garten, täglich aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Ein noch neu und gut konditionirt messingenes Ventil zu einem Schöpfbrunnen ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Folgende Bücher und Kalender werden gesucht, als: 1) Verzeichnisse aller Reichstagsgesandten vom Anfang des Reichstags 1746. Fol. 2) Pröbchen gesandtschaftlicher Unterhaltungen, 8. 1784 oder 1785. 3) Comitial-Kalender von 1662 bis 1805. 4) Regiments-Kalender die Jahrgänge 1770, 1771, 1796 u. 1797. Ferner alte Todtenzettel von 1600, 1700 u. 1800 gebunden oder ungebunden. Näheres im A. C.

Jemand der von hier abreist, wünscht eine sehr gute Guitarre zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In einem, auf einem der schönsten Plätze der Stadt gelegenen Hause, ist der ganze erste Stock mit allen Bequemlichkeiten versehen, bis zum nächsten Georgi-Ziel zu verstiften; die Redaction dieses Blattes giebt nähere Nachricht.

Eine Wohnung zu ebener Erde mitten in der Stadt ist an eine stille Familie, die sich im Hause beschäftiget und für selbes Obsorge trägt, billig abzulassen. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 119. ist bis kommenden Monat im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach, nicht weit vom Regierungsgebäude, ist ein Monatzimmer zu verstiften. In diesem Haus sind im ersten Stock auch Studierende in Kost und Logis zu nehmen.

Es ist nächst der Augustiner-Kirche Lit. E. Nro. 6 der ganze erste Stock mit allen Bequemlichkeiten versehen, bis zum nächsten Georgi Ziel zu verstiften.

In einem honetten Hause sind zwei Monatbetten zusammen oder einzeln zu verleihen. Näheres im A. C.

In dem Hause Lit. C. Nro. 56. ist ein Monatzimmer zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein lediger Mann von ungefähr 42 Jahren, auf dessen Treue und Rechtschaffenheit man rechnen kann, wünscht so bald als möglich in einem soliden Hause als Hausknecht aufgenommen zu werden. Näheres im A. C.

Ein solides Frauenzimmer, 20 Jahre alt, die schon 3 bis 4 Jahre als Ladenjungfer gedient, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht hier auf gleiche Art wieder angestellt zu seyn. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es ist vergangenen Samstag ein grünseidener mit Perlen gestrickter Tabacksbeutel verloren gegangen. Da dem rechtmäßigen Eigenthümer vieles daran gelegen ist, so wird der gegenwärtige Besitzer desselben höflichst ersucht, ihn gegen eine angemessene Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Es ist ein Messer bei einem Brunnen liegen geblieben. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, selbes bei Herrn Bierbräuer Wittmann zu St. Klara abzugeben.

Capitalien:

Gegen erste hypothekarische Sicherstellung werden zweitausend Gulden aufzunehmen gesucht, von wem, sagt das A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 27. Jänner. Lorenz Zirngibl, Wittwer, Beisitzer, mit Elisabeth Birkenauer.

Getauft: Den 23. Jänner. Joseph, unehelich. Den 28. Carolina Theresia, Vater, Aloys Schütz, Bürger und Bäckermeister.

Begraben: Den 21. Jänner. Anton, 1 Jahr und 10 Wochen alt, Vater, Johann Wellinger, Stiftmetzger zu Stadtamhof. Den 24. Katharina Barbara, 6 Tage alt, an Fraisen, Vater, Bernhard Stromaier, Zimmergeselle. Den 28. Katharina, unehlich, 8 Tage alt, an Fraisen.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 20. Jänner. Anna Elisabeta, unehlich. — Katharina, Vater, Joseph Huber, Salzträger. Den 21. Joseph, Vater, Nikolaus Stadlberger, Lehnrößlersknecht. — Eva Barbara, Vater, Johann Michael Denk, Beysitzer und Taglöhner. Den 23. Jakob Heinrich Wilhelm, Vater, Titl. Herr Franz Joseph Loberhoffer, Königl. Regierungs-Expeditor. Den 26. Marianna, unehlich.

Begraben: Den 20. Jänner. Karl Kanzler, Schüler der 1ten Progymnasial-Klasse, 12 Jahre und 6 Monate alt, am Scharlach. Den 22. Jungfer Anna Maria Eichhamer, ehemalige Dienstmagd, 82 Jahre alt, an Altersschwäche. — Margareta, des Franz Xaver Eisenbock, Fürstl. Taxischen Bedientens hinterlassene Wittwe, 77 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 24. Eva, des Michael Bruck, Bauers von Alteneglfing Eheweib, 28 Jahre alt, am Brand im Unterleibe. Den 25. Katharina, des Johann Riepl, Beysitzers und Wagenhüters hinterlassene Wittwe, 37 Jahre alt, an Abzehrung. Den 26. Jakob Weyerer, Dienstknecht, durch einen unglücklichen Fall.

In der K. Stiftspfarr Obermünster.

Begraben: Den 28. Jänner. Franz Xaver, 2 Jahre und 9 Monate alt, an der Frais, Vater, Joseph Huber, Bürger und Schuhmachermeister.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 28. Jänner. Georg Knauer, pensionirter Gerichtsdiener von St. Emmeram.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 24. Jänner. Johann Friedrich Friedlein, Bürger und Oelerer, mit Jungfer Christine Elisabeta Wagner.

Begraben: Den 20. Jänner. Johanna Magdalene Margarete, 1 Jahr alt, an zurückgetretenen Masern, Vater, Georg Philipp Lindner, Bürger und Bäckermeister.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 20. Jänner. Friedrich Jakob, Vater, Johann Konrad Brandner, Bürger, Baumwollhändler und Wollzwicher.

Begraben: Den 22. Jänner. Ludwig Leonhard Karl Jakob, 3 Monate alt, an verdorbenen Eingeweiden, Vater, der verstorbene Herr Philipp Christian Ludwig Hartmann, Bürger und Seifensiedermeister.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 26. Jan. 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	8	124	132	110	22	12	44	11	24	10	3
Korn . .	—	31	31	31	—	7	36	7	14	6	15
Gerste . .	39	149	188	170	18	7	4	6	23	5	17
Haber . .	—	39	39	39	—	4	—	3	43	3	25

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Brodsatz	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	1	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	1	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	26	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	29	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	14	2	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 14 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 26. Jan. 1822.

Mehlsatz.

Mehlsatz	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	—	—	—	45	—	11	1
Semmelmehl . . .	2	12	—	—	33	—	8	1
Mittelmehl	1	40	—	—	25	—	6	1
Pollmehl	1	8	—	—	17	—	4	1
Nachmehl	—	22	—	—	5	2	1	2
Roggenmehl . . .	1	10	—	—	17	—	4	2
Römischmehl . . .	1	22	—	—	20	2	5	1
Waitzengries feiner	5	—	—	1	15	—	29	—
Waitzengries ordinäre .	3	56	—	—	59	—	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 26. Jan. 1822.

Biersatz.

Biersatz	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 24. Dez. 1821.		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 24. Dez. 1821.		

Fleischsatz.

Fleischsatz	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	2
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	1
Publicirt den 29. Nov. 1821.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 20 bis 26. Jan. 1822.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	3	—	—	—	—
Hirsen " "	—	—	—	—	—	—
Hanfkörner "	—	3	—	—	—	—
Gutes Ochsenfleisch, in der Landfreibank das Pf. .	—	—	—	—	—	—
Mageres oder Kuhfleisch " "	—	—	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	11	—	—	12	—
Schaaffleisch . . . " "	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . " "	—	10	—	—	11	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	19	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	—	—	—	—	—	—
Ein Mäßel "	—	—	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	27	—	—	28	—	—
" unausgelass. " "	23	—	—	24	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	28	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	21	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	20	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	24	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	1	—	—	1	45	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	30	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	10	—	—	12	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . "	195	das Pfund	—	20	—	21
Butter . . .	130	" "	—	24	—	26
Körbchen-Butter	46	d. P. zu 1/4 Pf.	—	9	—	10
Eyer . . .	7012	4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	130	das Stück zu	—	54	1	22
Lämmer . .	30	" " "	—	—	1	18
Kitzeln . . .	12	" " "	—	—	1	6
Gänse, rauhe	40	" " "	—	54	1	12
" gepuzte	300	" " "	—	—	1	30
Enten, rauhe	50	" " "	—	26	—	30
" gepuzte	30	" " "	—	42	—	46
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen .	50	" " "	—	15	—	20
Kapaunen . .	20	" " "	1	15	1	20
Hühner, alte .	100	" " "	—	18	—	24
" junge	—	das Paar zu	—	—	[illegible]	[illegible]
Tauben . .	20	" " "	—	16	[illegible]	18
Flachs; feiner	78	das Pfund zu	—	32	—	42
" mittler	100	" " "	—	26	—	28
" grober	722	" " "	—	22	—	24
Schaafwolle .	130	" " "	—	26	—	36
Buchenholz .	15	die Klaft. zu	7	—	8	—
Birkenholz .	3	" " "	6	—	7	—
Mischling . .	97	" " "	4	—	4	54
Fichten . .	43	" " "	4	—	4	54

Stadt - Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 6.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 6. Februar 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die Gesellen des ehrsamen Posamentier-Handwerks schenkten in das evangelische Krankenhaus drei Gulden. Welches hiemit dankbar angezeigt wird.

Regensburg den 4. Februar 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einem Ungenannten wurden für die Armen . . . . . 1 fl. 30 kr.
dann unter der Bezeichnung: R. für die Armen zu Brennholz . . . . 2 fl. 24 kr.
und von einem fröhlichen Cirkel im Gasthaus zum blauen Hechten wurde gesammelt und hieher übergeben . . . . 5 fl. 42 kr.

Wovon dankbare öffentliche Anzeige erstattet

Regensburg den 4. Februar 1822.

Der Armen-Pflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Ein ungenannt seyn wollender hiesiger Bürger hat für die Knaben in der Armen-Beschäftigungs-Anstalt 1 fl. 21 kr. hergeschenkt, wofür öffentlich dankt

Regensburg den 4. Februar 1822.

Der Ausschuß für die Armen-Beschäftigungs-Anstalt.

Schnürlein. Wendler. Mauerer.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Zur Berichtigung der Verlassenschaft des Maurers Joseph Schebel zu Stadtamhof, wird dessen hinterlassenes Wohnhaus Nro. 71. am Grieß gelegen, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung mit Vorbehalt der Genehmigung der Erben verkauft, und hiezu Termin auf Donnerstag den 14. Februar 1822. anberaumt.

Das Haus hat 22 Schuh Länge, und 24½ Schuh Breite, zwei Stockwerke, mit einem Schärdache mit Schindeln eingedeckt, zu ebener Erde 2 Stuben und 1 Kammer, dann Fletz

und Küche, oben 2 kleine Stuben, Kammer, Fletz und Küche, ferner einen Hausboden, dann doppelten Hofraum, ein kleines Nebengebäude mit 2 Stuben, weiters eine Holzschupfe und einen 99 Schuh langen, und 27 Schuh breiten Garten.

Sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden demnach eingeladen, die Einsicht davon zu nehmen, und an dem Termin bei dem Königl. Kreis- und Stadtgerichte hier ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 11. Jänner 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger. Mez.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Da für das laufende Rechnungsjahr $18\frac{21}{22}$
das zweite Ziel der Häuser-,
das dritte und vierte Simplum der Gründe-
und die erste Hälfte der Gewerbesteuer
fällig wird, so werden zur Einhebung dieser Staatsauflagen von den hiezu pflichtigen Individuen der Stadt Regensburg folgende Tage festgesetzt:

für Lit. A. Montag der 11. Februar 1822.
" " B. Dienstag der 12. " "
" " C. Mittwoch der 13. " "
" " D. Donnerstag der 14. " "
" " E. Freitag der 15. " "
" " F. Samstag der 16. " "
" " G. Montag der 18. " " und
" " H. und I. Dienstag der 19. Februar 1822.

Die sämmtlichen Steueranten werden durch verläßige Erscheinigung und Richtigkeitspflege die durch unausbleibliche Executions-Einschreitung ihnen zugehenden Nachtheile zu beseitigen trachten, wobei man die Haus-Eigenthümer wiederholt erinnern will, ihre gewerbetreibenden Inwohner von gegenwärtiger Bekanntmachung nach Möglichkeit in Kenntniß zu setzen.

Regensburg den 3. Februar 1822.

Königl. Rentamt Regensburg.

Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Die Königliche Regierung des Regenkreises Kammer der Finanzen hat mittelst höchsten Decrets vom 8. et praest. 21. laufenden Monats allergnädigst angeordnet, daß jene Waldparzellen im Rentamtsbezirke Walderbach, wofür bei der statt gehabten Versteigerung der Schätzungswerth nicht erzielt worden ist, neuerlich öffentlich ausgeboten werden sollen.

Zur Vornahme dieses Geschäftes haben die unterzeichneten Behörden wieder den Ort Mittenau, nämlich das Gastgeb-Haus des Friedrich Loritz zum schwarzen Bärn gewählt, und nachstehende Tage festgesetzt, als:

Mittwoch den 20. Februar
für den Waldtheil Stockberg,
Donnerstag den 21. Februar
. . . . . Gschwand und Eign,
Freitag den 22 Februar
. . . . . Gschmager und Büchsen,
Samstag den 23. Februar

für den Waldtheil Gelterschlag, Seiblholz und Geichet.

Kaufslustige werden nun hiemit eingeladen, an den bestimmten Tagen Morgens 9 Uhr bei der Verkaufs-Commission zu erscheinen, und ihre weitern Angebote unter den bereits bekannten, und neuerlich bekannt gemacht werdenden Bedingnissen, vorbehaltlich höchster Genehmigung zu Protokoll zu geben.

Actum am 29. Jenner 1822.

Königlich baierisches Rentamt Walderbach und Forstamt Rötz.

Wegmann, Rentamts-Verweser. Herrman, Oberförster.

Auf mehrfältige Instanz der bekannten Gläubigerschaft des Zimmermanns Joseph Zankel von Pfatter wird zur summarischen Verhandlung, so wie zum Versuche der gütlichen Beilegung dieses Schuldenwesens auf

Montag den 25. Februar l. J.

Termin anberaumt.

Wer also aus was immer für einem Rechtstitel an diesen Schuldner eine Forderung machen zu können vermeint, hat sich am bemerkten Tage bei Vermeidung der gesetzlichen Präjudizie unter Anhandnahme der betreffenden Belege im dießämtlichen Geschäftslokale zu früher Gerichtszeit einzufinden, und seine Ansprüche genüglich darzuthun.

Den 18. Jänner 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Ritter von Scherer, Landrichter.

Vom Fürstlich Thurn und Taxisschen Civilgericht I. Instanz werden alle diejenigen, welche an den Rücklaß der jüngst verstorbenen Margareta Eisenbock, fürstlich Thurn und Taxisschen pensionirten Portiers-Wittwe, aus was immer für einem Grunde eine Forderung begründen zu können glauben, aufgefordert, binnen 30 Tagen a dato hodierno solche hierorts geltend zu machen, außerdessen selbe bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft unberücksichtiget bleiben wird.

Regensburg den 24. Januar 1822.

Freih. v. Leykam.

Gruber.

Unterfertigtes Civil-Gericht findet sich veranlaßt, hiemit Jedermann zu warnen, dem Franz Joseph Keer, jüngern Sohn des ehemaligen Fürstlich Thurn und Taxisschen Hofraths und Leibarztes Titl. Keer, irgend etwas zu leihen, oder sonst auf Borg zu geben, indem von untenbemerktem Tage an, keine Forderung an gedachten Keer, angenommen, vielmehr jederzeit unberücksichtiget zurückgewiesen werden wird.

Zugleich fordert man alle diejenigen, welche an gedachten Keer bisher eine Forderung zu machen haben, auf, solche Freitag den 15. Februar Morgens 10 Uhr im diesseitigen Gerichts-Lokale anzugeben und nachzuweisen, wobei zugleich die Zahlungs-Anträge zu vernehmen seyn werden.

Regensburg den 31. Januar 1822.

Fürstl. Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.

Freiherr v. Leykam.

Gruber.

Den 29. Januar 1822 verehrten die Gesellen des ehrsamen Messerschmiedhandwerks dahier 2 fl., welches danknehmendst anzeigt

Die Königlich katholische Krankenhaus-Verwaltung Regensburg.

Dir. Maurer, Synd.

Von einem ungenannten Wohlthäter wurden den kathol. Waisen 3 Konventionsthaler in die Sparbüchsen geschenkt. Dafür dankt in ihrem Namen

Die K. Administration des katholischen Waisenhauses.

Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Herzlichen Dank hiemit allen jenen, welche meinen geliebten Sohn Peter auf seinem Krankenlager öfters und vielmal besucht, und allen jenen Freunden und Bekannten, welche ihm bey seiner Beerdigung noch die letzte Ehre bezeugt haben. Den Allerhöchsten Herrscher Himmels und der Erde werden wir bitten, daß er Sie Alle vor solchen traurigen Ereignis-

sen bewahren wolle. Gleich wie wir uns unsern Freunden, Bekannten und Gönnern ergebenst empfehlen.

Joh. Kaspar Weinberger,
pensionirter fürstl. Rath, Hofkastner und Bräuverwalter von Niedermünster, dessen Frau und Familie.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Theater-Anzeige.

Montag den 11. Februar 1822
wird zum Besten des Unterzeichneten aufgeführt:

Victorine,
die Waise aus Genf.

Seitenstück zu: die Waise und der Mörder.
Schauspiel in 3 Akten.
Nach einer wahren Begebenheit aus dem Französischen von Castelli.

Das angezeigte Schauspiel ist bereits mehrmals auf allen guten Theatern Deutschlands mit allgemeinem Beyfall gegeben, und Stück sowohl als Aufführung sind in mehrern der besten Journale, namentlich auch in der Dresdner Abendzeitung von 1821 mit großem Lobe erwähnt. Es sollen weder Kosten noch Fleiß gespart werden, es würdig darzustellen.

In zuversichtlichem Vertrauen auf die so oft erprobte Huld Eines Hochverehrten Publikums, in dankbarer Erinnerung an die mir nur noch erst bey meiner letzten gefährlichen Krankheit so vielfach gegebenen Beweise von Güte und Nachsicht, wage ich es zu der oben angekündigten Benefiz-Vorstellung geziemendst einzuladen, und bitte um hochgeneigten zahlreichen Besuch.

Dankbar gehorsamster
Albert Küchler,
Mitglied hiesiger Bühne.

Künftigen Sonntag den 10. Februar wird im neuen Theater- und Gesellschaftshause der dritte Ball mit und ohne Masken statt haben; wozu der Unterzeichnete seine höflichste Einladung macht.

Das Entrée ist 36 kr.

Ausgesuchte Musik, gute Speisen und Getränke, werden jede gerechte Erwartung befriedigen.

Regensburg den 5. Februar 1822.

Gottfried Buschmann, jun.
Pächter des neuen Gesellschaftshauses.

Ball-Anzeige.

Mit Bewilligung des Stadtmagistrats werden bei Unterzeichnetem diesen Fasching im Gasthof zum goldenen Kreuz folgende Bälle mit und ohne Masken gegeben:

Mittwoch den 13. Februar,
Dienstag den 19. Februar.

Der Anfang ist Abends um 8 Uhr, das Ende um 5 Uhr Morgens. Wozu ich meine ergebenste Einladung mache.

Friedrich Breuninger.

Es wünscht Jemand Unterricht zu ertheilen in der deutschen, lateinischen, und wenn es nöthig ist, auch in den Anfangsgründen der griechischen Sprache und im Rechnen. Näheres erfährt man im Anzeigs-Comptoir.

Folgende Bücher und Kalender werden gesucht, als: 1) Verzeichnisse aller Reichstagsgesandten vom Anfang des Reichstags, Fol. 1746. 2) Pröbchen gesandtschaftlicher Unterhaltungen, 8. 1784 oder 85. Comitialkalender 1662 bis 1805. Regiments-Kalender die Jahrgänge 1770, 71, 96 und 1797. Ferner: alte Todtenzettel von 1630 bis 1646, hernach von 1649 bis 55, 57, von 1661 bis 67 und vom 1753ten Jahr, gebunden oder ungebunden. Näheres im A. C.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Hertls Anweisung zum Glasschleifen, 18 kr. Allemania, eine Zeitschrift, 35 Hefte, 2 fl. Steidle Lehrbuch der Hebammkunst, 1 fl. 12 kr. Pope Noth- und Hilfslexicon, 2 fl. 24 kr. Plinius Naturgeschichte, 12 Frzbde. 8 fl. Steinwehr Philosoph. Abhandlungen, 13 Bde. 6 fl. Französische Miscellen, 7 Bde. u. 12 Hefte, 3 fl. Chemie oder Entdeckung über Licht, Wärme u. Feuer v. Eckartshausen, 4 Hefte, 40 kr. Erstes deutsches katholisches Ritual v. Winter, 30 kr. Erstes deutsches kritisches Meßbuch v. Winter, 36 kr. Leben,

Meinungen und seltsame Abentheuer Paul Ysops, 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Leben, Meinungen und Abentheuer des Erasmus Schleichers, 4 Bde. 2 fl. Der kluge Mann, 40 kr. Buse Comtoirkunde, 2 Bde. 1 fl. 24 kr. Meißners unsichtbarer Kundschafter, 2 Bde. 40 kr. Bilderbibel in Fol. mit 265 Kupf., 12 fl. Reinhards System der Moral, 3 Bde. 2 fl. 24 kr. Die Familie Werthheim v. Heusinger, 4 Thle. 1 fl. 36 kr. Veit Webers Sagen der Vorzeit, 4 Thle. 1 fl. 48 kr. Lettres de Mad. Pompadour, 12 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Bei Gottfried Buschmann, jun. im neuen Gesellschaftshause sind nebst den schon früher bekannten Gattungen von Weinen: folgende um herabgesetzten Preis zu haben.

1819r Sommeracher, die Bout.	— fl.	24 kr.
1811r Eschendorfer, die Bout.	— fl.	36 kr.
1794r Erbacher Rhw. die Bout.	1 fl.	36 kr.
1819r Tavel, rothen, die Bout.	— fl.	48 kr.
1819r Volnay, die Bout.	1 fl.	24 kr.

(ohne Glas.)

Der Unterzeichnete macht hiermit einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß bis zur Fastnacht jeden Sonntag Tanzmusik bei ihm statt haben wird. Indem er Jedermann höflichst einladet, verspricht er prompte und solide Bewirthung.

G. Conrad Schultheiß,
Wirth im sogenannten Schlößl nächst Prebrun.

Endesunterzeichneter macht hiemit bekannt, daß bei ihm vorräthige gute Holz-Kohlen um billigen Preis zu haben sind.

Georg Gottlieb Gattermeyer, Schlossermeister.

Bei Unterzeichnetem ist Buchen-, Fichten-, Birken-, Ziegen- und Tannen-Brennholz zu haben, welches auf Verlangen jedem Käufer um billigen Preis vor das Haus geführt werden kann.

Ignatz Assn, Schlösselwirth in Reinhausen.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 11. Februar 1822 Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage werden in Lit. D. Nro. 106. ohnweit dem Fleischhause verschied. Nachlaßeffekten, bestehend in gold. Ohr- und Fingerringen, Repetir- und Nichtrepetir-Uhren, einer Bilderuhr mit einer Schweizer-Gegend, so andern Stockuhren, mit Repetir- und Schlagwerk, einer guten Guitarre sammt Kasten, Büchern, Manns-Frauen-Ball- und Theaterkleidern von Sammt und Manchester, Hauben mit Spitzen gekripst, Wäsche, Betten, Leinwand, Kotton- und Halstüchern, einem Billard sammt Zugehör, Tischen, Bettstätten, einem Sopha sammt 6 Sesseln mit gelbem Moir bezogen, einem Perlen-Lüstre, Koffres nebst andern brauchbaren und nützlichen Effecten gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich veräußert.

Auernheimer, Auktionator.

Montags den 25. Februar 1822. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Kaufmann Hammerschmidt'schen Erbenbehausung in der Scherer-Straße Lit. C. Nro. 95. verschiedene Mobilien, bestehend in silbernen Vorleg- und Fischlöffeln, silber und vergoldeten Rauchtabaksbüchsen, detto Sackuhren, Herren- und Damenkleidern, Wäsche, barcheten Betten, Matratzen, Lüstres, Tremeaux- und andern Spiegeln, eingelegten Schreib- und Kommodkästen, Häng- und Speiskästen, Kanapees, Sesseln, Bettstätten, Arbeits- und Spieltischen, Speistafeln, eingerichteten Flaschenkellern, Wildhäuten, meerschaumenen und anderen mit Silber beschlagenen Pfeifenköpfen, einem Batardwagen, zwei Chaisen, einem Schlitten, Büchern, einem Gewichtbrater, porzellainenen, steingutenen, zinnernen, kupfernen, messingenen u. erdenen Küchengeschirren, Eisengeräthe nebst mehr andern sehr brauchbaren Effekten, gegen sogleich baare konventionsmässige Bezahlung dem öffentl. Verkaufe ausgesetzt werden.

Lehmeyer, Auktionator.

Mittwochs den 13. Februar 1822. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung zum goldenen Lamm Lit. B. Nro. 52. verschiedene Verlassenschafts-Effekten, worunter sich ein schön gearbeitetes Stück von Elphenbein (die Anbetung der heil. 3 Könige) eine Tabatiere von Aventurin in Gold gefaßt, silberne Kruzifixe, Oelgemälde, Uhren, ein eingelegter Kleider- und Schreibkasten, mehrlei Kommode-, Wäsch- und Aufsatzkästen, ingleichen Tische und Bettstellen, Kanapees, Sesseln, eine Quantität seidener und anderer Bänder, Tischzeug, Wäsche, Betten, Mannskleidungen, Messing, Zinn, kupferne Hafen und Waschkessel, Koffres, Oefen von Eisenblech, und andere sehr nützliche Sachen befinden, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Der Katalog hierüber ist Ende dieser Woche zu haben bei

Schmidt, Auktionator.

Zu Prüel ist eine bequeme Behausung Nro. 12 feil. Sie besteht aus zwei Karthäuser-Zellen, und enthält im Erdgeschoß 3 Zimmer (wovon 2 heizbar) und bei jedem 1 Kammer, 1 Küche, 1 Speis, 1 Holzgewölbe, 1 Waschgelegenheit, 1 Abtrit und gedeckten Gang dahin, die Eingänge zu 4 Kellern im mehr als 80 Fuß langen Fletze; über eine Treppe 1 heizbares Zimmer und 2 Kammern, 1 geräumigen Boden. Dabei ist ein Gärtchen mit 42 edlen Obstbäumen und 3 Reben besetzt, auch mit 1 Pumpbrunnen versehen. Die Aussicht geht frei nach der Stadt. Es kann Alles besehen, und das Weitere hier in Lit. G. Nro. 71. erfragt werden.

Es ist ein gut gebautes Bräuhaus sammt Feldbau und Wiesen aus freier Hand, gegen annehmbare Bedingnisse zu verkaufen. Auskunft hierüber ertheilt

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

In Lit. F. Nro. 70. sind zu verkaufen: ein kupferner Waschkessel nebst Dreifuß, ein messingener Mörser nebst Pistill, ein Glaskasten mit zwei Thüren, ein Geburtsstuhl, eine Wintervorthür, eine zweischläfrige und eine einschläfrige Bettstatt, verschiedenes altes Eisen, drei mit Zinn beschlagene Maaskrüge, ein Schützensäbel ꝛc.

Ein im obern Theil der Stadt stehendes Haus, nebst Bäckergerechtigkeit, welche bisher mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Es wird eine Hobelbank mit oder ohne dem nöthigsten Schreinerwerkzeug zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Vier Stunden von Regensburg ist ein Haus mit Metzgergerechtigkeit, sammt Garten, täglich aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Ein noch neu und gut konditionirt messingenes Ventil zu einem Schöpfbrunnen ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In einem, auf einem der schönsten Plätze der Stadt gelegenen Hause, ist der ganze erste Stock mit allen Bequemlichkeiten versehen, bis zum nächsten Georgi-Ziel zu verstiften; die Redaction dieses Blattes giebt nähere Nachricht.

Es ist nächst der Augustiner-Kirche Lit E. Nro. 6. der ganze erste Stock mit allen Bequemlichkeiten versehen, bis zum nächsten Georgi Ziel zu verstiften.

In einem honetten Hause sind zwei Monatbetten zusammen oder einzeln zu verleihen. Näheres im A. C.

In dem Hause Lit. C. Nro. 56. ist ein Monatzimmer zu verstiften.

In der Drechslermeisters-Wittwe Leutnerischen Vorder-Behausung sind täglich 3 heizbare Zimmer, eine kleine Kammer, Küche, eine Speis, sammt Holzleg und Keller nebst aller Zugehör zu beziehen.

In der nämlichen Behausung sind weiters zwei kleine Zimmer zu beziehen.

In Lit. G. Nro. 42. nächst dem Stadtgerichtsgebäude ist der erste Stock mit 3 Zim-

mern, 1 Kabinet, Küche, Keller, Holzleg, Boden, Waschgelegenheit mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119. ist bis Ziel Georgi im zweiten Stock 1 Zimmer, 2 Kammern, dann par terre ein Stall auf 2 Pferde zu verstiften.

In der Rode'schen Behausung Lit. F. Nro. 16. ist ein guter Sommerbierkeller zu verstiften; auch sind einige hundert Ziegelpflastersteine zu verkaufen.

In Lit. B. Nro. 73. auf dem Rathhaus-Platz ist bis Georgi ein Quartier zu verstiften, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, einer Küche, Speis, Holzkammer, einem verschlossenen Vorfletz nebst einem gemeinschaftlichen Waschhaus und Boden.

In der Glockengasse ist ein meublirtes Zimmer täglich oder bis künftigen Monat März zu verstiften. Näheres im A. C.

Es ist nahe an der Allee in Lit. I. Nro. 46. ein Garten mit 2 Tagwerk Feldgründen, worin sich 400 tragbare meist veredelte Obstbäume befinden, mit oder ohne Wohnhaus, täglich zu verpachten, und kann zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden. Das Nähere im A. C.

In der Behausung Lit. B. Nro. 79. in der untern Bachgasse ist der erste und zweite Stock zu verstiften. Die Wohnung im ersten Stock besteht in einem großen Vorfletz, dann 7 heizbaren Zimmern, 2 Küchen und 2 Kammern, alles mit einer Thüre zu versperren, und kann bis nächstes Ziel Georgi bezogen werden. Die Wohnung im zweiten Stock ist ganz die ähnliche, wie die im ersten Stock, und kann sogleich bezogen werden. Beide Wohnungen haben jede ihren Keller und Holzlege.

In Lit. D. Nro. 106. über einer Stiege sind 2 heizbare Zimmer, 1 Kabinet, 1 Garderobe, 1 Küche sammt Holzlege, täglich oder bis Georgi zu verstiften.

Es wird für eine Haushaltung ein bequemes Quartier mit 3 Zimmern und übriger Bequemlichkeit, wo auch ein Hausgärtchen abgegeben werden könnte, mitten in der Stadt, bis Georgi zu miethen gesucht. Nähere Auskunft im A. C.

An einem der frequentesten und schönsten Plätze der Promenade sind 1 oder 2 schöne Zimmer, mit oder ohne Keller zu verstiften. Näheres im A. C.

Ein ordentliches Paar Eheleute, ohne kleine Kinder, kann gegen Aufsicht über einen Garten an der Promenade, eine freye Wohnung finden. Näheres im A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Jemand der seinen eigenen Wagen hat, und bis gegen 15. Februar nach Leipzig oder Magdeburg mit Postpferden zu reisen gedenkt, wünscht auf gemeinschaftliche Kosten einen Reisegefährten zu bekommen. Das Nähere hierüber erfährt man im A. C.

Ein solides Frauenzimmer, 20 Jahre alt, die schon 3 bis 4 Jahre als Ladenjungfer gedient, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht hier auf gleiche Art wieder angestellt zu seyn. Näheres im A. C.

Ein junger Mensch, in einem Alter von 22 Jahren, erfahren im Lesen, Schreiben und Rechnen, wünscht entweder bei einer Herrschaft als Bedienter, oder in einem Gasthaus als Kellner unterzukommen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vergangene Woche wurde ein Uhrgehäng von Perlenmutter mit einem goldenen Blättchen verloren. Der Finder beliebe solches gegen gute Belohnung in Lit. C. Nro. 60. abzugeben.

Es ist auf dem letzten abonnirten Ball im goldnen Kreuz ein fast ganz neuer Hut mit einer Schnalle und einem breiten Bande mit dem Handelszeichen des Hutmachers Johann Stißberger versehen, verwechselt worden. Der Eigenthümer bittet diesen Hut wieder ins goldne Kreuz zurückzustellen.

Es hat sich ein kleines schwarzes Hündchen mit einem Bläßchen, und welchem die Ohren unlängst erst geschnitten wurden, verloren. Der gegenwärtige Inhaber wird höflichst ersucht, es gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Ein mit Spitzen besetztes batistenes Schnupftuch an den vier Ecken gestickt, und an einem derselben mit dem Namen Octavie mit einem halben Kranz von Blättern, ist am 3 dieß auf der Redoute des Herrn Laforest verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung in dem A. C. abzugeben.

Vergangenen Sonnabend den 2. Februar verlor eine sehr arme Dienstmagd von der Gesandtenstraße bis zum K. Stadtgericht 10 fl. in 3 ganzen und einem halben Kronenthaler nebst 33 kr. Sollte Jemand solche gefunden haben, so bittet man sehr dringend, es im A. C. anzuzeigen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 27. Jänner. Georg Christian Wösenecker, Bürger und Stadtmüllermeister, mit Margarete Balz, Wittwe.

Getauft: Den 27. Jänner. Johann Georg Michael, unehlich. Den 29. Johann Gottlieb, unehlich.

Begraben: Den 2. Februar. Johann Georg Michael, unehlich, 5 Tage alt, an einem organischen Fehler des Rückgrates.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 29. Jänner. Johann Albrecht Gartner, Bürger und Schroter, mit Jungfer Margarete Katharine Föttinger, hiesigen Bürgerstochter.

Getauft: Den 27. Jänner. Anne Wilhelmine, Vater, Heinrich Heiselbetz, Bürger und Sattlermeister. Den 30. Carl Friedrich Christian, Vater, Herr Johann Michael Hauenstein, Königl. Baier. Oberpostamts-Sekretär. Den 2. Februar. Johann Jakob, Vater, Johann Georg Fürnrohr, Bürger und Färbermeister.

Begraben: Den 31. Jänner. Eine todtgeborne Tochter, Vater, Martin Krebs, Bürger und Säcklermeister.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 30. Jänner. Adam Karl Moritz, Vater, Herr Michael Hoß, Bürger, Uhrgehäusmacher und Juwelier zu Stadtamhof. — Franz Xaver, jachgetauft, Vater, Herr Franz Xaver Assn, Schiffmeister zu Stadtamhof. Den 31. Karolina, unehlich. Den 1. Febr. Maria Theresia, Vater, Erasmus Furchtner, ehemaliger Seifensieder in Kumpfmühl. Den 2. Maria Barbara, Vater, Adam Konrad, Feldwaibel beim 4ten Regiment Sachsen-Hildburghausen. Den 3. Joseph Adam, Vater, Adam Strebl, Bräuknecht.

Begraben: Den 30. Jänner. Franz Xaver, eine Viertelstunde alt, an Schwäche, Vater, Herr Franz Xaver Assn, Schiffmeister und Gastgeb. — Titl. Frau Elisabeta von Schilling, 85 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 31. Joseph, unehlich, 8 Tage alt, an der Frais.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 27. Jänner. Walburga, unehlich. Den 28. Anna Maria, unehlich. Den 29. Magdalene und Johann, Zwillinge, unehlich. Den 31. Bertha Genofeva Josepha Johanna, Vater, der Hochwohlgeborne Freyherr L. P. von Arter auf Dornwang, Königl. Baier. Kämmerer.

Begraben: Den 28. Jänner. Georg Knauer, pensionirter St. Emmeramischer Gerichtsdiener, 65 Jahre und 10 Monate alt, an der Lungenschwindsucht. Den 29. Anna Maria, des Joseph Karnbeck, Träglers, Ehegattin, 52 Jahre alt, an Lungenvereiterung. — Theresia Johanna, unehlich, 1 Jahr, 2 1/2 Monate alt, an Fraisen. Den 31. Peter, des Titl. Herrn Johann Kaspar Weinberger quiescirenden Kastners von Niedermünster, ehelicher Sohn, 21 Jahre alt, an Abzehrung. — Magdalena, unehlich, 12 Stunden alt, an angeborner Schwäche.

In der K. Stiftspfarr Obermünster.

Getraut: Den 3. Februar. Herr Franz Kiercher, Beisitzer und Maler, mit Johanna Andres.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 2. Febr. Mathias Forchthammer, Zimmergesell in Rainhausen.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten

(Vom 14. Januar bis 3. Februar 1822.)

Hr. Helmuth, Verwalter von Schwartenfeld. Hr. Haurein, Zolleinnehmer von Amorbach. Frau v. Eschenbrenner, Landrichters-Gattin von Abensberg.

Hr. Meyer, Revierförster von Riebenburg. Mademoisf. Wirfel, Partik. von München. Hr. Appel, Cooperator von Haselbach. Hr. Hartlmeyer, Lehrer von Binabiburg. Hr. Rindskopf, Kaufmann von Frankfurt. Frau Maurer, K. K. Oesterreich. Offiziers-Wittwe von München. Frau Fernberg, Papierfabrik. Gattin von Sinching. Hr. Zeiler, und Hr. Losino, Lieutenants vom 13ten Regiment von Bayreuth. Hr. Bonfet, Weinhändler von Mainzbernheim. Hr. Zimmermann, Conducteur von München. Hr. Tischler, Kaufm. von Bayreuth. Hr. Sans, Tischlermeister von Wien Hr. Schwobeta, Partik. von Breitenbrunn. Hr. Ochsenmeyer, Hutfabrikant von Amberg. Hr. Gerischer, Hr. Leisner und Hr. Haufe, Kaufleute von Schönheida. Hr. v. Steinau, Hauptm in K. K. Oester. Diensten von Wien. Hr. Lumley u. Hr. Death, Partik. von London. Hr. Seefried, Wachtm. beym 1. Uhl. Regim. von Neuötting. Hr. Erdinger, Kaufm. von Schwabach. Hr. Sandiforte, Kaufm. von London. Hr. Walter, Gastgeb von Straubing. Hr. Kessel, Partik. von Kronach. Mademoisf. Wiener, Madem. Baumer, Partik. und Hr. Sedelmeyer, Conduct. von München. Hr. Huber, Expositus von Aigelsbach. Hr. Lemmer, Benefiziat von Eglofsheim. — Hr. Blumenthaal und Hr. Wolf, Kaufleute von Frankfurt a. M. Hr. von Ziegler, Gutsbesitzer von Lutzenried. Hr. von Hub, Gutsbesitzer von Ebershardsreuth. Hr. Baron von Voitenberg, Kadet vom 2ten Kürassierregim. von Landshut. Hr. Nickl, Partik. von Obernzell. Hr. Weinz, Kaufmann von Straubing. Hr. Harvaz, Edelmann aus Irrland. Hr. Arbus, Kaufm. von Nimes. Hr. Schulz, Dkt. der Philosophie von Hannover. Hr. Hanselmann, Kaufm. von Weissenburg. Mademoisf. Göz, Partik. von Amberg. Hr. von Schmidt, Appellationsger. Direktor ebendaher. Hr. Stich, Lieut. von der Artillerie von Augsburg. Hr. Himiel, Baumeister, und Hr. Turban, Kaufm. von Amberg. Hr. Börner, Maler von Leipzig. Hr. Hähnel, Hoftapezierer von München. Hr. Wurm, Kaufmann von Tirschenreuth. Hr. Häule, Conduct. von München.

Bekanntmachung.

(Den Salzverkauf nach dem Gewichte betr.)

In Folge allerhöchsten k. Befehles vom 20. Dez. v. J. (Int. Bl. für den Regenkr. 3. Stück 1822) darf in Zukunft das Salz im Kleinen wie im Großen nur nach dem Gewichte verkauft werden.

Diese allergnädigste Verfügung wird nunmehr zum Vollzug gebracht, und solches hierdurch mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht, daß das Pfund Salz in der städtischen Salzmäßelei dermalen um vier Kreuzer abgegeben werden kann.

Regensburg den 5. Februar 1822.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Maurer. Kraer, Sekr.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 1. Febr. 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen	22	115	137	113	24	12	5	11	6	9	32
Korn . .	—	36	36	31	5	8	40	6	47	6	8
Gerste . .	18	68	86	79	7	6	34	6	19	5	51
Haber . .	—	52	52	52	—	4	2	3	44	3	16

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Brodsatz	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	1	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	1	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	26	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	29	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	14	2	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 14 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 2. Febr. 1822.

Mehlsatz.

Mehlsatz	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	—	—	—	45	—	11	1
Semmelmehl . . .	2	12	—	—	33	—	8	1
Mittelmehl	1	40	—	—	25	—	6	1
Pollmehl	1	8	—	—	17	—	4	1
Nachmehl	—	22	—	—	5	2	1	2
Roggenmehl . . .	1	10	—	—	17	2	4	2
Römischmehl . . .	1	22	—	—	20	2	5	1
Waitzengries feiner	5	—	—	1	15	—	29	—
Waitzengries ordinäre .	3	56	—	—	59	—	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 2. Febr. 1822.

Biersatz.

Biersatz	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 24. Dez. 1821.		
Ein Maaß weißes Bier	4	1
Publicirt den 24. Dez. 1821.		

Fleischsatz.

Fleischsatz	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	2
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	1
Publicirt den 29. Nov. 1821.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 27. Jan. bis 1 Febr 1822.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	5	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	3	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	—	—	—	—	—
Hanfkörner „	—	3	—	—	—	—
Gutes Ochsenfleisch, in der Landfreybank das Pf. .	—	—	—	—	—	—
Mageres oder Kuhfleisch „ „	—	—	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	9	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	9	—	—	10	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	7	19	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	—	—	—	—	—	—
Ein Mäßel „	—	—	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	27	—	—	28	—	—
„ unausgelass. „ „	23	—	—	24	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	28	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	21	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	20	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	24	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	1	—	—	1	45	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	30	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	10	—	—	12	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	195	das Pfund	—	20	—	25
Butter . . .	130	„ „	—	22	—	26
Körbchen-Butter	46	d. P. zu 1/4 Pf.	—	9	—	10
Eyer . . .	7012	4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	300	das Stück zu	1	20	2	24
Lämmer . .	30	„ „ „	—	—	1	18
Kitzeln . . .	40	„ „ „	—	—	1	6
Gänse, rauhe	60	„ „ „	—	54	1	4
„ geputzte	300	„ „ „	—	—	1	30
Enten, rauhe	40	„ „ „	—	26	—	30
„ geputzte	80	„ „ „	—	42	—	46
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen .	50	„ „ „	—	15	—	18
Kapaunen . .	20	„ „ „	1	15	1	20
Hühner, alte .	90	„ „ „	—	18	—	20
„ junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	24	„ „ „	—	15	—	18
Flachs, feiner	78	das Pfund zu	—	32	—	42
„ mittler	166	„ „ „	—	26	—	28
„ grober	322	„ „ „	—	22	—	24
Schaafwolle .	130	„ „ „	—	26	—	36
Buchenholz .	15	die Klaft. zu	7	30	8	15
Birkenholz .	7	„ „ „	6	—	7	—
Mischling . .	97	„ „ „	4	48	5	—
Fichten . .	64	„ „ „	5	—	5	12

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 7.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 13. Februar 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Das Beschällwesen pro 18$\frac{2}{2}\frac{1}{2}$ betreffend.)

Nachdem mit dem Eintritte des künftigen Monats März, gemäß höchster Weisung der Königlichen Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, dd. 17. praes. 19. vorigen Monats, das Beschällwesen pro 18$\frac{2}{2}\frac{1}{2}$ eröffnet, und die hiesige Station, wie im vorigen Jahre, mit drey Königl. Stallons besetzt werden wird, so wird dieses hiemit zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, damit die Pferdebesitzer von dieser vortheilhaften Anstalt den geeigneten Gebrauch machen können.

Regensburg am 6. Februar 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Den Kindern, welche noch in den Jahren der Schulpflichtigkeit stehen, dann der zum Besuche der Sonntagsschulen pflichtigen Jugend, sonderheitlich den Handwerkslehrlingen ist der Besuch der Tanzplätze und das nächtliche Herumschwärmen auf der Straße und in den Gasthäusern schon so oft und nachdrücklich verboten worden, daß man kaum erwarten dürfte, dieses Verbot neuerdings wiederholen zu müßen.

Da nun aber der bisherige Verlauf der dießjährigen Faschingszeit Beispiele aufgestellt hat, wo solche Kinder und junge Leute, mitunter sogar von gewissenlosen Erwachsenen angeführt, zur Nachtzeit auf den Straßen, Tanzplätzen und Zechstuben, zu Jedermanns Aergerniß und Belästigung, sich herumtrieben, so sieht man sich veranlaßt, alle Eltern, Erzieher und Lehrherren hiemit ernstgemessenst aufzufordern, das gegenwärtige, wiederholte Verbot gegen ihre Untergebenen um so strenger zu handhaben, als die Polizeiwache, sonderheitlich in diesen Faschingstagen, zur genauesten Aufsicht angewiesen ist, und den bestimmten Befehl hat, alle Uebertreter — und zwar nicht nur die Kinder, sondern auch ihre erwachsenen Begleiter — zur gebührenden Abstrafung anzuzeigen, oder nach Umständen auf der Stelle zu arretiren.

Regensburg am 9. Februar 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekretär.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Das Königl. Kreis- und Stadtgericht Regensburg hat in dem Schuldenwesen des quittirten Königl. Herrn Hauptmanns Joseph v. Train durch rechtskräftige Entschliessung vom 16. März 1821. den Universalconcurs rücksichtlich der nach dem Prioritäts-Erkenntnisse vom 15. Juny 1812. weiters contrahirten, noch nicht klassifizirten Schulden erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Mondtag den 11. März 1822.

II) zur Vorbringung der Einreden gegen die gemeldeten Forderungen auf
Donnerstag den 11. April 1822.

III) zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf Mondtag den 13. May und für die Duplik auf Dienstag den 28 Mai 1822.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Concursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschliessung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben, und wird auch bekannt gemacht, daß Herr Hauptmann von Train, und seine Gattin sich vertragmäßig einer Curatel untergestellt haben, daher dieselben für sich ohne Einstimmung des Curators keine weitern Schulden mehr contrahiren können, und solche Schulden nicht weiters bezahlt werden.

Regensburg den 29. Jänner 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Verger, Direktor. Mez.

Auf den Antrag der Forstmeister von Fabrisschen Erben, werden zur Berichtigung des theilbaren Vermögensüberrestes aus dem Kaufschillingsreste des Guts Maierhofen im Landgerichtsbezirke Hemau, alle bekannte und unbekannte Gläubiger aufgefordert, ihre Schuld- oder andere Ansprüche aus was immer für einem Titel an den verstorbenen Herrn von Fabris, Gutsbesitzer von Maierhofen, und dessen Gattin, Frau Sabina von Fabris, nuh an den Gutskaufschillingsrest in dem auf Mittwoch den 10. April d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine, oder bis dahin, beim k. Kreis- nnd Stadtgerichte hier anzumelden, und zu liquidiren, als ausserdem die Forderungen nicht weiters geachtet, und die Kaufschillingsgelder zur Bezahlung der liquidirten Forderungen, und zur Vertheilung unter die Erben bestimmt werden.

Regensburg den 29. Jänner 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Verger, Direktor. Mez.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Auf wiederholtes Anrufen der Gläubiger des Söldners Dollhofer zu Hainsacker wird nunmehr das Anwesen desselben zum zweitenmal öffentlich verkauft.

Es haben sich daher die Kaufsliebhaber bis
Donnerstag den 21. Februar
früh 9 Uhr in dem Wirthshause zu Hainsacker einzufinden, ihre Kaufsbedingnisse zu Protokoll zu geben, und die weitern Verhältnisse können in der Zwischenzeit erholt werden, fremde

Käufer haben sich über ihr Vermögen legal auszuweisen.

Regenstauf den 29. Jänner 1822.

Königl. Landgericht Regenstauf.
Bar. v. Donnersberg, k. b. Kämmerer u. Landrichter.

Auf kreditorschaftliches Anrufen wird das Würdingerische Anwesen zu Breßgrund wiederholt im Wege öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden verkauft werden.

Dasselbe bestehet in einem gemauerten Wohnhause, Stall, Stadel und Backofen, dann circa 21 Tagwerk Gründen, und ist erbrechtsbar zum k. Rentamt Regenstauf.

Kaufsliebhaber haben sich nächsten Montag den 25. Februar Vormittags in der Kanzlei des unterfertigten Landgerichts einzufinden, und dort ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Sig. den 5. Februar 1822.

Königl. Landgericht Regenstauf.
Baron v. Donnersberg, k. b. Kämmerer und Landrichter.

Donnerstag am 21. dieß wird Vormittags 10 Uhr auf der Regiments-Kanzley dahier das Beyführen jener 650 Klafter Holz, welche künftigen Sommer, nämlich aus der Warten Einwald 450, und aus der Revier Kelheimwinzer 200 Klafter, für hiesige Garnison bezogen werden, an den billigstnehmenden Transport-Unternehmer unter Vorbehalt der allerhöchsten Genehmigung überlassen. Dieß bringt für derlei Lieferungs-Liebhaber zur öffentlichen Kenntniß

Regensburg den 11. Februar 1822.

Die Oekonomie-Commission der K. Militair-Verwaltung.
Staell, Obristlieutenant.
Holzner, Verwalter.

Vom
Fürstlich Thurn und Taxisschen Civilgericht I. Instanz
werden alle diejenigen, welche an den Rücklaß der jüngst verstorbenen Margareta Eisenbock, fürstlich Thurn und Taxisschen pensionirten Portiers-Wittwe, aus was immer für einem Grunde eine Forderung begründen zu können glauben, aufgefordert, binnen 30 Tagen a dato hodierno solche hierorts geltend zu machen, außerdessen selbe bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft unberücksichtiget bleiben wird.

Regensburg den 24. Januar 1822.

Freih. v. Leykam.
Gruber.

Von den Gesellen des ehrsamen Posamentir-Handwerks wurden 3 fl., und von den Gesellen des hiesigen Säckler-Handwerks ebenfalls 3 fl. überschickt. Welches dankbar anzeigt

Den 10. Febr. 1822.

Die Königlich katholische Krankenhaus-Verwaltung Regensburg.
Maurer.

Kraft der von Sr. Excellenz dem erblichen Reichsrath der Krone Baiern, Generalmajor, Generaladjutanten Seiner Majestät des Königs und Kommandanten der 1sten Cavallerie-Brigade des General-Commando's München, Carl Grafen und Herrn zu Pappenheim, als Familien-Haupte dem Unterzeichneten ertheilten Vollmacht, werden anburch diejenigen, welche an den hiesigen Vermögens-Nachlaß der am 28. Dezember vorigen Jahres zu München verstorbenen Frau Gräfin Friederike Johanne v. Pappenheim, geb. Freyin v. Seckendorf irgend eine Foderung begründen zu können glauben, vorgeladen, sich bei demselben um so gewisser zu melden, als sie nach Verlauf dieser Frist sich es selbst beizumessen haben werden, wenn verspätete Ansprüche unberücksichtigt bleiben sollten.

Regensburg den 11. Februar 1822.

Gottfried Carl Brenner,
Herzoglich Anhaltischer Legationsrath und vormaliger Ritterkanton Baunachischer Syndikus.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Ein elender Mensch, den ich zwar ohne die Laterne des Diogenes finden wollte, hat dahier fälschlich ausgesprengt, daß die Tochter des hiesigen Metzgermeisters Fröhlich in meiner Lotterie-Collectur einen starken Gewinn gemacht, mit der Bezahlung desselben aber von mir bis künftigen März sey vertröstet, und

dennoch die Gewinnst-Urkunde von mir sey zurückbehalten worden.

Daß die schöne Seele dieses Verläumders wissentlich beabsichtete, dadurch meiner Reputation, als Lotto-Einnehmer, Tort zu thun, ist nicht zweifelhaft. Ich habe daher die Tochter des Metzgermeisters Fröhlich bei dem hochlöblichen Stadtmagistrat darüber constituiren lassen, wo dieselbe aussagte, daß sie noch niemals in meiner Collecte gespielt habe, also auch den gedachten Gewinnst nicht habe machen können, was ich hiemit zu meiner Rechtfertigung dem verehrlichen Publikum kund thue.

Der alte Sirach sagt schon: die Lüge ist ein häßlicher Schandfleck am Menschen, und ist nur ungezogenen Leuten gemein.

Lobauer,
k. b. Lotto-Einnehmer,
Comtoir 246.

Boshaften Menschen hat es gefallen, das eben so falsche als entehrende Gerücht zu verbreiten, als wäre ich auf dem letzten Ball bei Hrn. Dausinger als Türke maskirt erschienen und als solcher mishandelt worden. Ich erkläre daher diese Sage für unwahr, und die Verbreiter derselben für Verläumder.

Johann Friedrich Lehmeyer,
bürgerl. Kupferschmidtmeister.

Unsern hochverehrtesten Gönnern, welche so gütig waren die Leiche unsers seligen Gatten und Vaters, am 7. d. zur Ruhestätte zu begleiten, erstatten wir hiemit den schuldigsten, verbindlichsten Dank, mit dem herzlichsten Wunsche, daß der gütige Himmel Dieselben vor Trauerfällen bewahren wolle, und empfehlen uns deren fortwährendem gütigen Wohlwollen, mit dem Beifügen, daß unterzeichnete Wittwe das Metier ihres seligen Gatten nun fortsetze.

Karoline Hochwecker, Juweliers-Wittwe u. deren 4 Kinder, dann der bürgl. Schneidermeister Michael Bachmann und dessen Gattin, als Schwager und Schwester des Verewigten.

Tief gebeugt über den schmerzlichen Verlust unserer innigst geliebten Tochter und Schwester, statten wir allen hohen Gönnern, Verwandten und Freunden für die gütige Theilnahme während ihres 18 wöchigen Krankenlagers, wie auch für die öftern Besuche ihres Herrn Beichtvaters und für die rastlosen Bemühungen des Hrn. Regiments-Arztes Dr. Haag und Hrn. Assessors Prößringer, so wie auch für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte den herzlichsten Dank ab. Mit dem Wunsche, daß der Allgütige Sie vor ähnlichen Fällen bewahren möge, empfehlen wir uns Ihrer fernern Freundschaft und Gewogenheit.

Katharina Wetschke,
als Mutter.
Christian Wetschke,
Bruder.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Künftigen Sonntag den 17. Februar wird im neuen Theater- und Gesellschaftshause der letzte Ball mit und ohne Masken statt haben; wozu der Unterzeichnete seine höflichste Einladung macht.

Das Entrée ist 36 kr.

Ausgesuchte Musik, gute Speisen und Getränke, werden jede gerechte Erwartung befriedigen.

Regensburg den 12. Februar 1822.

Gottfried Buschmann, jun.
Pächter des neuen Gesellschaftshauses.

Ball-Anzeige.

Mit Bewilligung des Stadtmagistrats werden bei Unterzeichnetem diesen Fasching im Gasthof zum goldenen Kreuz folgende Bälle mit und ohne Masken gegeben:

Mittwoch den 13. Februar,
Dienstag den 19. Februar.

Der Anfang ist Abends um 8 Uhr, das Ende um 5 Uhr Morgens. Wozu ich meine ergebenste Einladung mache.

Friedrich Breuninger.

Konzert-Anzeige.

Mit hoher Bewilligung wird der Fürstl. Fürstenbergische Hofkapellmeister C. Kreutzer die Ehre haben, künftigen Donnerstag den 14. Februar im kleinen Harmonie-Saale ein Konzert zu geben, worin er sich auf dem

Piano-forte, und dem neu erfundenen Instrumente, Panmelodicon sowohl, als auch in etwelchen Uhland'schen Liedern hören lassen wird. — Er macht andurch seine höflichste Einladung. Das Nähere wird der Conzertzettel bestimmen. Eintrittkarten sind im Gasthaus zu den 3 Helmen à 48 kr. zu haben.

Panmelodicon ist ein neu erfundenes Klavier-Instrument, wobei durch Reibung metallener Stäbe an einem Cylinder von Messing die lieblichsten Töne hervorgebracht werden. Es vereinigt in sich auf die angenehmste Weise Clarinet-, Waldhorn-, Harmonika- und Orgelton.

Zur Ertheilung noch einiger Klavierlectionen besitze ich theils den Wunsch, theils beim jetzo wachsenden Tage die Zeit; ich wage es deßhalb den verehrlichen Eltern zur Entwickelung und Bildung der Musik-Talente ihrer lieben Kinder mich zu empfehlen, und verspreche der mir anvertrauten theueren Güter, mich in allen Beziehungen des schweren Lehramtes, gewiß würdig zu bezeigen.

Regensburg den 8. Februar 1822.

Kienlen,
K. B. Zoll- und Mauth-Inspektions-Polleten-Kontrolleur
Lit. G. Nro. 17. in der Maximilians-Straße.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Historie des baierischen Kriegs m. K. von Aquilino, 3 Bde. 1 fl. 12 kr. Ungrund des Hexen- und Gespensterglaubens, 18 kr. Ueber Getreide-Theuerung, 1816. 12 kr. Gallanterien der Könige von Frankreich, 1r Theil. 12 kr. Justi, Grundriß des Mineralreichs, worin die Foßilien beschrieben, 12 kr. Die Heiligen nach den Volksbegriffen, 4 Frzbde. 2 fl. Landwirthschaft von Bermiller, 36 kr. Stosch, Versuch in richtiger Bestimmung gleichbedeutender Wörter in deutscher Sprache, 4 Frzbde. 3 fl. Hermes Handbuch der Religion, 2 Frzbde. 2 fl. Magazin der Italienischen Literatur und Kunst, 6 Frzbde. 4 fl. Obernberg's Reisen durch Baiern m. K. 13 Hefte, 3 fl. Mutschelle philosophische Gedanken, 4 Bde. 1 fl. Der Armen-Freund, ein Geschäftsbuch für Stadt- und Landgemeinden m. K., 1 fl. 36 kr. Le conte de Tonneau p. Swift 3 Bde. 54 kr. Bodenschaz Verfassung der Juden m. K., 4. 2 Bde. 3 fl. Legende für den gemeinen Mann, 2 Frzbde. 4. 2 fl. Predigten von Heuold, 19 Bde. 8 fl. Dasselbe in Fol. 2 Thle. 1 fl. Gorani's kritische Nachrichten von Italien, 3 Bde. 2 fl. Travaillers Guide troug United Netherland, m. K. 1816, 2 fl. Gedichte v. Tiek, 2 Thle. 1821, 2 fl. 42 kr. Harms Postille in Predigten, 3 Bde. 1820, 4 fl. Hallos glücklicher Abend, 2 Bde. 48 kr. Rousseau, Citoyens genève, 12 kr. 1100 St. verschied. Portraits, 10 fl.

Folgende Bücher und Kalender werden gesucht, als: 1) J. C. Schebels Waaren-Lexicon, der 2te Theil von 1800 gr. 8. Offenbach. 2) Pröbchen gesandtschaftlicher Unterhaltungen 8. 1784. oder 85. Comitialkalender von 1662 bis 1805. Regimentskalender die Jahrgänge 1770. 71. 96 und 1797. Ferner alte Todenzettel von 1630 bis 1646, hernach von 1649 bis 55, 57, von 1661 bis 67 gebunden od. ungebunden. Näheres im A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Bei dem bürgerl. Caffetier Ottmann ist 1811r Ofner-Gebirgswein à 36 kr. die Bouteille zu haben.

Ein Schiff mit den besten Aepfelsorten ist hier angekommen, wovon am untern Wörth bei Hrn. Buchner und Hrn. Raimer um billige Preise abgegeben werden.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 25. Februar 1822. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Kaufmann Hammerschmidt'schen Erbenbehausung in der Scherer-Straße Lit. C. Nro. 95 verschiedene Mobilien, bestehend in silbernen Vorleg- und Fischlöffeln, silber und vergoldeten Rauchtabaksbüchsen, detto Sackuhren, Herren- und Damenkleidern, Wäsche,

barchetn Betten, Matratzen, Lüstres, Tremeaux- und andern Spiegeln, eingelegten Schreib- und Kommodkästen, Häng- und Speiskästen, Kanapees, Sesseln, Bettstätten, Arbeits- und Spieltischen, Speistafeln, eingerichteten Flaschenkellern, Wildhäuten, meerschaumenen und anderen mit Silber beschlagenen Pfeifenköpfen, einem Batardwagen, zwei Chaisen, einem Schlitten, Büchern, einem Gewichtbrater, porzellainenen, steingutenen, zinnernen, kupfernen, messingenen u. erdenen Küchengeschirren, Eisengeräthe nebst mehr andern sehr brauchbaren Effekten, gegen sogleich baare konventionsmässige Bezahlung dem öffentl. Verkaufe ausgesetzt werden. Das gedruckte Verzeichniß ist gratis zu haben bei

Lehmeyer, Auktionator.

Heute Mittwoch den 13. Februar 1822 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung zum goldenen Lamm Lit B. Nro 52. verschiedene Verlassenschafts-Effekten, worunter sich ein schön gearbeitetes Stück von Elphenbein (die Anbetung der heil. 3 Könige) eine Tabatiere von Aventurin in Gold gefaßt, silberne Kruzifixe, Oelgemälde, Uhren, ein eingelegter Kleider- und Schreibkasten, mehrlei Kommode-, Wäsch- und Aufsatzkästen, ingleichen Tische und Bettstellen, Kanapees, Sessel, eine Quantität seidener und anderer Bänder, Tischzeug, Wäsche, Betten, Manns- und Frauenkleidungen, Messing, Zinn, kupferne Hafen und Waschkessel, Koffres, Oefen von Eisenblech und andere sehr nützliche Sachen befinden, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Der Katalog hierüber ist zu haben bei

Schmidt, Auktionator.

Zu Prüel ist eine bequeme Behausung Nro. 12. feil. Sie besteht aus zwei Karthäuser-Zellen, und enthält im Erdgeschoß 3 Zimmer (wovon 2 heizbar) und bei jedem 1 Kammer, 1 Küche, 1 Speis, 1 Holzgewölbe, 1 Wäschgelegenheit, 1 Abtrit und gedeckten Gang dahin, die Eingänge zu 4 Kellern im mehr als 80 Fuß langen Fletze; über eine Treppe 1 heizbares Zimmer und 2 Kammern, 1 geräumigen Boden. Dabei ist ein Gärtchen mit 42 edlen Obstbäumen und 3 Reben besetzt, auch mit 1 Pumpbrunnen versehen. Die Aussicht geht frei nach der Stadt. Es kann Alles besehen, und das Weitere hier in Lit. G. Nro. 71. erfragt werden.

In Lit. F. Nro. 70. sind zu verkaufen: ein kupferner Waschkessel nebst Dreifuß, ein messingener Mörser nebst Pistil, ein Glaskasten mit zwei Thüren, ein Geburtsstuhl, eine Wintervorthür, eine zweischläfrige und eine einschläfrige Bettstatt, verschiedenes altes Eisen, drei mit Zinn beschlagene Maaskrüge, ein Schützensäbel 2c.

Es ist ein vollständiger Schützen-Uniform nebst ganzer Armatur zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein Pianoforte ist zu verkaufen, und das Nähere im Hause Lit. G. Nro. 154. über einer Stiege zu erfragen.

Ein schöner großer Kleiderschrank von Nußbaumholz, zum Hängen und Legen, mit sehr gutem Schlosse versehen; und eine ganz neue Feldbettstatt sind aus Mangel an Platz aus freier Hand zu verkaufen. Wo? sagt das A. C.

Es ist eine Partie sehr guter Mauersteine, wobei sich einige Quatern- und Rinnensteine befinden, zu verkaufen. Wo? sagt das A. C.

Eine gut conditionirte einspännige Chaise ist zu verkaufen, und das Nähere im A. C. zu erfahren.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In einem, auf einem der schönsten Plätze der Stadt gelegenen Hause, ist der ganze erste Stock mit allen Bequemlichkeiten versehen, bis zum nächsten Georgi-Ziel zu verstiften; die Redaction dieses Blattes giebt nähere Nachricht.

Bei der verwittibten Drechslermeisterin Leutner ist der erste Stock bis Georgi zu beziehen; derselbe besteht in 7 Zimmern, einer Kammer, 2 Küchen, Keller, und einem grossen Holzgewölbe; auch kann ein Stall auf 3 Pferde dazu gegeben werden.

In dem Hause Lit. C. Nro. 56. ist ein Monatzimmer zu verstiften.

In der Drechslermeisters-Wittwe Leutnerischen Vorder-Behausung sind täglich 3 heizbare Zimmer, eine kleine Kammer, Küche, eine Speis, sammt Holzleg und Keller nebst aller Zugehör zu beziehen.

In der nämlichen Behausung sind weiters zwei kleine Zimmer zu beziehen.

In Lit. G. Nro. 42. nächst dem Stadtgerichtsgebäude ist der erste Stock mit 3 Zimmern, 1 Kabinet, Küche, Keller, Holzleg, Boden, Waschgelegenheit mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119. ist bis Ziel Georgi im zweiten Stock 1 Zimmer, 2 Kammern, dann par terre ein Stall auf 2 Pferde zu verstiften.

In der Rode'schen Behausung Lit. F. Nro. 16. ist ein guter Sommerbierkeller zu verstiften; auch sind einige hundert Ziegelpflastersteine zu verkaufen.

In Lit. B. Nro. 73. auf dem Rathhaus-Platz ist bis Georgi ein Quartier zu verstiften, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, einer Küche, Speis, Holzkammer, einem verschlossenen Vorsletz nebst einem gemeinschaftlichen Waschhaus und Boden.

In der Glockengasse ist ein meublirtes Zimmer täglich oder bis künftigen Monat März zu verstiften. Näheres im A. C.

Es ist nahe an der Allee in Lit. I. Nro. 46. ein Garten mit 2 Tagwerk Feldgründen, worin sich 400 tragbare meist veredelte Obstbäume befinden, mit oder ohne Wohnhaus, täglich zu verpachten, und kann zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden. Das Nähere im A. C.

In der Behausung Lit. B. Nro. 79. in der untern Bachgasse ist der erste und zweite Stock zu verstiften. Die Wohnung im ersten Stock besteht in einem großen Vorsletz, dann 7 heizbaren Zimmern, 2 Küchen und 2 Kammern, alles mit einer Thüre zu versperren, und kann bis nächstes Ziel Georgi bezogen werden. Die Wohnung im zweiten Stock ist ganz die ähnliche, wie die im ersten Stock, und kann sogleich bezogen werden. Beide Wohnungen haben jede ihren Keller und Holzlege.

In Lit. D. Nro. 106. über einer Stiege sind 2 heizbare Zimmer, 1 Kabinet, 1 Garderobe, 1 Küche sammt Holzlege, täglich oder bis Georgi zu verstiften.

Es wird für eine Haushaltung ein bequemes Quartier mit 3 Zimmern und übriger Bequemlichkeit, wo auch ein Hausgärtchen abgegeben werden könnte, mitten in der Stadt, bis Georgi zu miethen gesucht. Nähere Auskunft im A. C.

An einem der frequentesten und schönsten Plätze der Promenade sind 1 oder 2 schöne Zimmer, mit oder ohne Keller zu verstiften. Näheres im A. C.

Ein ordentliches Paar Eheleute, ohne kleine Kinder, kann gegen Aufsicht über einen Garten an der Promenade, eine freye Wohnung finden. Näheres im A. C.

Zwei gut meublirte Zimmer, von welchen eines heizbar, und mit reinlichem Bette versehen ist, sucht ein Beamter ledigen Standes, in monatliche Miethe bis Anfang des kommenden Monats März zu erhalten.

Da sich derselbe außer den Stunden seines Dienst-Berufes mit dem Studium der Musik beschäftigt, so wäre es ihm lieb, wenn die Zimmer gegen einen Garten lägen. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem neuen Pfarrplatz ist ein Monatzimmer mit Möbeln und schöner Aussicht täglich, oder bis künftigen Monat zu beziehen.

In Lit. B. Nro. 78. am untern Bach im ersten Stock ist ein Quartier, und im zweiten Stock ein großes Quartier, das aber auch abgetheilt werden kann, bis Georgi zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 71. nahe am Rathhausplatz über 2 Stiegen hoch ist ein schönes Logis zu verstiften, und bis Georgi zu beziehen.

In Lit. A Nro. 6. ist ein Stock täglich zu verstiften, bestehend in zwei heiz- und zwei unheizbaren Zimmern, 1 Küche, Speis,

Boden und Keller; auch kann ein sehr bequemer Saal dazu abgegeben werden.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach, ist ein Quartier im ersten Stock, von 3 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche, Vorstetz, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Georgi zu verstiften.

Das Leißnerische Gartenhaus Lit I. Nro. 40 ist mit oder ohne Garten zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 76. zu erfahren.

In der neuen Straße in Nro. 17. ist ein Quartier mit 4 Zimmern, u. 4 Kabinets im ersten Stock bis kommendes Ziel Georgi zu verstiften, und in Lit. E. Nro. 68. zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 117. in der Maximiliansstraße, sind Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 1. am Kohlenmarkt ist bis Georgi, oder Jakobi, der erste Stock mit 4 Zimmern, 2 Kammern, und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein solides Frauenzimmer, 20 Jahre alt, die schon 3 bis 4 Jahre als Ladensungfer gedient, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht hier auf gleiche Art wieder angestellt zu seyn. Näheres im A. C.

Ein junger Mensch, in einem Alter von 22 Jahren, erfahren im Lesen, Schreiben und Rechnen, wünscht entweder bei einer Herrschaft als Bedienter, oder in einem Gasthaus als Kellner unterzukommen.

Ein junger Mann mit den besten Zeugnissen versehen, und der früher schon als Hausknecht gedient hat, wünscht als solcher wieder Platz zu finden. Näheres im A. C.

Auf ein Landgut wird eine Haushälterin gesucht, welche gut kocht, alle weibliche haus- und landwirthschaftliche Arbeiten wohl versteht, hierüber sowohl, als auch insbesondere über ihre Treue und Fleiß gute Zeugnisse besitzt und diese, nebst der Anzeige ihres Alters, ihrer bisherigen Herrschaften und ihres bisherigen Gehalts, unter der Aufschrift:

An Hrn. J. K. L.

allerbaldigst an die Redaction dieses Blatts abgeben — auch, im Fall der Uebereinkunft, den Dienst sogleich antreten kann.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vergangenen Sonnabend den 2. Februar verlor eine sehr arme Dienstmagd von der Gesandtenstraße bis zum K. Stadtgericht 10 fl. in 3 ganzen und einem halben Kronenthaler nebst 33 kr. Sollte Jemand solche gefunden haben, so bittet man sehr dringend, es im A. C. anzuzeigen.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 7. Febr. Georg Meisinger, Bürger und Schneidermeister mit Maria Theresia Creszenz Deiertl.

Getauft: Den 7. Febr. Matthias Joseph, unehlich. Den 8. Michael, unehlich.

Begraben: Den 5. Febr. Anton, unehlich, 13 Wochen alt, am Brand. — Barbara Stetter, ledige Musikantens-Tochter, 39 Jahre alt, am Blutfluß. — Georg Johann, unehlich, 8 Wochen alt, an Fraisen. — Georg Döschl, Taglöhner, 71 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 7. Der hochwürdige Herr Joseph Martin Jäger, Capitular des aufgelösten Klosters Prüfening, ehemaliger Pfarrer und Dekan in Hemau, 53 Jahre alt, an Lebervereiterung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 4. Febr. Johann Heim, Wittwer, Beisitzer u. Taglöhner, mit Barbara Dreßler. Den 7. Andreas Winter, Beisitzer und Taglöhner, mit Katharina Wolf, Wittwe.

Getauft: Den 3. Febr. Susanna Katharina Barbara, unehlich. Den 6. Anna, unehlich. Den 7. Theresia Anna, Vater, Johann Leonhard Fischer, Fürstlich Taxischer Kanzlei-Portier. Den 9. Johann Georg, unehlich. — Theresia, unehlich.

In der Königl. Pfarrei St. Cassian:

Begraben: Den 4. Febr. Franz Xaver, 1 Jahr und 3 Monate alt, an hartem Zahnen und Fraisen, Vater, Bartholomäus Schwarzfischer, Kastenknecht zur alten Kapelle. — Hr. Johann Baptist Hochwecker, Bürger und Juwelier, 59 Jahre alt, an Blutsturz von Hämorrhoidal-Congestionen.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 6. Febr. Georg Deschl, Beisitzer. Den 6. Herr Johann Hochwecker, bürgerl. Goldarbeiter. Den 11. Andreas Ziegler, Beisitzer.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 5. Februar. Herr Paul August Friederich, königl. baierischer Regierungsrath, mit Fräulein Caroline Louise Wiesand.

Getauft: Den 2. Februar. Johann Georg, Vater, Johann Georg Gistel, Bürger und Stiftbäcker. — Jakob, unehlich. Den 3. Anna Marie, unehlich.

Begraben: Den 8. Februar. Anna Barbara, Wittwe des Johann Gabriel Erbler, Bürgers und Tändlers, 52 Jahre alt, am Schleimschlag.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 9. Februar. Therese Matthilde Amalie, unehlich.

Begraben: Den 8. Februar. Johann Michael, 4 Jahre und 3 Monate alt, an Lungenentzündung als Folge der Masern, Vater, Georg Betz, Bürger und Lohnkutscher. — Jungfer Kath. Barb. Wetschke, 46 Jahre alt, an Luftröhrenschwindsucht, Vater, der verstorb. Friederich Christian Wetschke, Bürger und Zinngießermeister.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 3. bis 11. Februar 1822.)

Mlle. Kimmel, Part. von Würzburg. Mlle. Richter, Part. von München. Hr. Semmler, Kfm. u. Hr. Friedl, Stadtpfarrer von Straubing. Hr. Schreger, Kellerschreiber von Sinching. Hr. von Lacher, Landger. Assessor von Pardberg. Jungfer Scherbauer, Kaufmanns-Tochter von Tirschenreuth. Hr. Bar. v. Romann, Oberl. in k. k. österr. Diensten von Wien. Hr. Galitsch, Gutsbesitzer von Mainz. Hr. Houerlein, Part. von Wien. Hr. Zapf, Part. von München. Hr. Korte, Kfm. von Elberfeld. Hr. Schnabel, Kfm. von Hugeswagen. Mlle. Reindl, Part. von München. Hr. Lang, Part. von Baaden. Hr. Schaupner, Conduct. von München. Hr. Giebrl, von Landshut. Fräulein v. Beck, Part. von München.

Mit Bewilligung des Magistrats der Stadt Regensburg werden Unterzeichnete während ihres hiesigen Aufenthaltes einen großen hier noch nie gesehenen Luftballon, welcher mit einer Illumination von Lanzen- und Raketen-Feuerwerk begleitet seyn wird, steigen zu lassen die Ehre haben. Der Tag der Produzirung wird durch Trompetenschall verkündet werden, so wie die nähere Beschreibung der Anschlagzettel enthalten wird. Der Schauplatz ist unter den Linden. Der Anfang ist Abends 5 Uhr, und der Ballon wird mit Schlag 6 Uhr steigen. — Um zahlreichen Besuch bitten

Die ergebenen
Siegmann, Mechanikus, und
Joh. Engelbrecht, in Compagnie.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 9. Febr. 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	24	86	110	106	4	12	52	11	27	[illegible]	33
Korn . .	5	34	39	36	3	7	23	7	7	6	27
Gerste . .	7	101	108	108	—	6	58	6	32	5	40
Haber . .	—	54	54	54	—	4	9	3	35	3	14

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	1	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	1	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	26	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	29	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	14	2	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 14 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 9. Febr. 1822.

Mehlsatz.

	Metzen.			Viertl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	2	—	—	45	2	11	2
Semmelmehl . . .	2	14	—	—	33	2	8	2
Mittelmehl	1	42	—	—	25	2	6	2
Pollmehl	1	10	—	—	17	2	4	2
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	10	—	—	17	2	4	2
Römischmehl . . .	1	22	—	—	23	2	5	1
Waitzengries feiner	5	—	—	1	15	—	29	—
Waitzengries ordinäre .	3	56	—	—	59	—	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	24	—

Publ. den 9. Febr. 1822.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 24. Dez. 1821.		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 24. Dez. 1821.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch	8	2
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	1
Publicirt den 29. Nov. 1821.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 2. bis 9. Febr 1822.

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	7	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	7	—	—	—	—
Hirsen " "	—	—	—	—	—	—
Hanfkörner "	—	3	—	—	—	—
Gutes Ochsenfleisch, in der Landfreybank das Pf. .	—	—	—	—	—	—
Mageres oder Kuhfleisch " "	—	—	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	9	—	—	10	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . . " "	—	8	—	—	9	—
Eine Kufe Salz v. 140 Pfund	—	—	—	—	—	—
Ein Metzen Salz	—	—	—	—	—	—
Ein Pfund "	—	4	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	27	—	—	28	—	—
" unausgelass. " "	23	—	—	24	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	28	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	21	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	20	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	24	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn.	1	—	—	1	45	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	30	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	10	—	—	12	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	230	das Pfund	—	20	—	22
Butter . . .	124	" "	—	24	—	26
Körbchen-Butter	50	d. P. zu 1/4 Pf.	—	9	—	10
Eyer . . .	7005	5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	300	das Stück zu	1	30	2	30
Lämmer . .	36	" " "	—	50	1	12
Kitzeln . . .	15	" " "	1	—	1	6
Gänse, rauhe	48	" " "	1	—	1	8
" gepuzte	100	" " "	1	24	1	48
Enten, rauhe	45	" " "	—	26	—	30
" gepuzte	40	" " "	—	42	—	46
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen .	60	" " "	—	15	—	18
Kapaunen . .	20	" " "	1	15	1	24
Hühner, alte .	80	" " "	—	18	—	20
" junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	22	" " "	—	12	—	15
Flachs, feiner	76	das Pfund zu	—	30	—	36
" mittler	92	" " "	—	24	—	27
" grober	100	" " "	—	18	—	20
Schaafwolle .	124	" " "	—	24	—	30
Buchenholz .	17	die Klaft. zu	7	30	8	—
Birkenholz .	9	" " "	6	—	7	—
Mischling . .	90	" " "	5	—	5	24
Fichten . .	82	" " "	5	—	5	15

Stadt - Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 8.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 20. Februar 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

In Beziehung auf das Regensburger Wochenblatt Nro. 6. vom 6. Februar 1822 pag. 51. — den Salzverkauf nach dem Gewichte betreffend, — wird hierdurch nachträglich bekannt gemacht, daß das Pfund Salz, in der städtischen Salzmäßeley, um vier Kreuzer zwei Pfennig abgegeben wird.

Regensburg am 15. Februar 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekretär.

Die evangelischen Waisenkinder erhielten von einem Wohlthäter Kalbfleisch zum Geschenk. Ferner schenkten die Gesellen des ehrsamen Säcklerhandwerks drey Gulden zum evangelischen Krankenhause.

Für beide Gaben wird hiemit öffentlicher Dank erstattet.

Regensburg den 16. Februar 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von verschiedenen fröhlichen Cirkeln wurde für die Armen gesammelt:

Bei Hrn. Bierbräuer Fritz	2 fl. — kr.
Im Gasthaus zum grünen Kranz	3 fl. 11 kr.
" " " " blauen Hechten	1 fl. 36 kr.
" " " " rothen Hahn	5 fl. — kr.
" " " " goldnen Schiff	4 fl. — kr.
Bei Hrn Bierbräuer Zucker	3 fl. 24 kr.
Dann wurde von einigen Ungenannten durch Hrn. Johann Christian Naimer übergeben	6 fl. — kr.

Wovon öffentliche dankbare Anzeige erstattet

Regensburg den 18 Februar 1822.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Das Königl. Kreis- und Stadtgericht Regensburg hat in dem Schuldenwesen des quittirten Königl. Herrn Hauptmanns Joseph v. Train durch rechtskräftige Entschliessung vom 16. März 1821. den Universalconcurs rücksichtlich der nach dem Prioritäts-Erkenntnisse vom 15. Juny 1812. weiters contrahirten, noch nicht klassifizirten Schulden erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Mondtag den 11. März 1822.

II) zur Vorbringung der Einreden gegen die gemeldeten Forderungen auf
Donnerstag den 11. April 1822.

III) zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf Mondtag den 13. May und für die Duplik auf Dienstag den 28. Mai 1822.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Concursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschliessung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben, und wird auch bekannt gemacht, daß Herr Hauptmann von Train, und seine Gattin sich vertragmäßig einer Curatel untergestellt haben, daher dieselben für sich ohne Einstimmung des Curators keine weitern Schulden mehr contrahiren können, und solche Schulden nicht weiters bezahlt werden.

Regensburg den 29. Jänner 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger, Direktor. Mez.

Auf den Antrag der Forstmeister von Fabrisschen Erben, werden zur Berichtigung des theilbaren Vermögensüberrestes aus dem Kaufschillingsreste des Guts Maierhofen im Landgerichtsbezirke Hemau, alle bekannte und unbekannte Gläubiger aufgefordert, ihre Schuld- oder andere Ansprüche aus was immer für einem Titel an den verstorbenen Herrn von Fabris, Gutsbesitzer von Maierhofen, und dessen Gattin, Frau Sabina von Fabris, nun an den Gutskaufschillingsrest in dem auf Mittwoch den 10. April d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine, oder bis dahin, beim k. Kreis- und Stadtgerichte hier anzumelden, und zu liquidiren, als ausserdem die Forderungen nicht weiters geachtet, und die Kaufschillingsgelder zur Bezahlung der liquidirten Forderungen, und zur Vertheilung unter die Erben bestimmt werden.

Regensburg den 29. Jänner 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger, Direktor. Mez.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Man sieht sich veranlaßt, öffentlich bekannt zu machen, daß für den Rentamtsbezirk Regensburg, welcher aus den Steuerdistrikten Regensburg, Stadtamhof, Steinweg und Kumpfmühl bestehet, zur Behandlung der Gutsveränderungen als Ertheilung der Lehen- und grundherrlichen Konsense, dann der Umschreibzertifikate künftig jeder Werk-Donnerstag in der Woche ganz bestimmt seyn soll.

Nur im Falle als Gefahr auf Verzug haften sollte, sofort entweder das allerhöchste Aerar, oder die Kaufskontrahenten hiedurch benachtheiligt wären, geschieht die treffende Verhandlung auch außer obigem Tage auf erste Veranlaßung.

Hiernach ist sich zu achten.

Regensburg den 18. Februar 1822.

Königl. Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Die unterfertigte Behörde wurde gemäß Befehls der königl. Regierung des Regenkreises (Kammer der Finanzen) beauftragt, den Garten im Saliterhofe bei dem Jakobsthore durch öffentliche Versteigerung neuerdings auf weitere 3 Jahre zu verpachten. Anbei wird bemerkt, daß man zu diesem Geschäfte Freitag den 1. März 1822 zur Tagsfahrt anberaumt habe, wo Pachtliebhaber früh Morgens um 9 Uhr sich mit ihren Angeboten zu Protokoll erklären können.

Actum den 15. Februar 1822.

Königliches Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Von dem von hier abgegangenen Königl. Kreis- und Stadtgerichts-Rath Titl. von Rumpler wurden 5 fl. 24 kr. an unterzeichnete Kommission als Beitrag zur Unterhaltung der Alee, übersendet, welcher Empfang hiemit dankbar angezeigt wird.

Regensburg den 12. Februar 1822.

Königl. Verschönerungs-Kommission.

Bösner, K. Regierungsrath. Schnürlein, Kassier.

Auf kreditorschaftliche Instanz wird im Exekutions-Wege das Mühlanwesen des Schlappmüllers Jakob Aigner durch öffentliche Versteigerung an den Meistbietenden verkauft.

Dieses Anwesen besteht in wohlkonditionirten Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, so wie in einer ordentlich gehaltenen Mühle zu 3 Gängen, dann circa 1 Tagwerk größtentheils guten Feldes, 10 Tagwerk Wiesen und 28 Tagwerk Holz (einschlüßig der Gemeindstheile), was zusammen auf 5508 fl. eingewerthet wurde.

Zur Versteigerung dieses Anwesens wird auf Montag den 11. März l. J. Termin in dem Geschäftslokale des unterzeichneten Gerichts anberaumt, und dem Meistbietenden salva ratificatione zugeschlagen.

Kaufsliebhaber können in der Zwischenzeit dieses Anwesen in Augenschein nehmen, werden am Termin mit denen auf selbem ruhenden Lasten bekannt gemacht, und haben sich mit den gehörigen Zeugnissen über ihre Erwerbsfähigkeit zu versehen.

Da außer den bereits gerichtlich bekannten Schulden vielleicht noch andere vorhanden seyn dürften, so werden hiemit alle zur Zeit noch unbekannten Gläubiger, welche aus irgend einem Rechtstitel an den Müller Aigner eine Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche bis zu diesem Termine hierorts rechtsgenüglich nachzuweisen, widrigenfalls sie mit selben fernerhin nicht mehr gehört würden.

Den 26. Jänner 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter von Scherer, Landrichter.

Kraft der von Sr. Excellenz dem erblichen Reichsrath der Krone Baiern, Generalmajor, Generaladjutanten Seiner Majestät des Königs und Kommandanten der 1sten Cavallerie-Brigade des General-Commando's München, Carl Grafen und Herrn zu Pappenheim, als Familien-Haupte dem Unterzeichneten ertheilten Vollmacht, werden anburch diejenigen, welche an den hiesigen Vermögens-Nachlaß der am

28. Dezember vorigen Jahres zu München verstorbenen Frau Gräfin Friederike Johanne v. Pappenheim, geb. Freyin v. Seckendorff irgend eine Foderung begründen zu können glauben, vorgeladen, sich bei demselben binnen 30 Tagen um so gewisser zu melden, als sie nach Verlauf dieser Frist sich es selbst beizumessen haben werden, wenn verspätete Ansprüche unberücksichtigt bleiben sollten.

Regensburg den 11. Februar 1822.

Gottfried Carl Brenner,
Herzoglich Anhaltischer Legationsrath und vormaliger Ritterkanton Baunachischer Syndikus.

Am künftigen Donnerstag den 7. k. M. soll die hiesige Ziegelhütte, bestehend

a) in einem schön gemauerten Wohnhause,
b) einer gemauerten Stallung und Scheune,
c) einem großen Brennofen auf 80 — 90 Schaff Kalk, und 9 — 10000 Stück Ziegel- und Dachsteine, und
d) einem großen geräumigen Ziegelstädl nebst ½ Tagw. Krautackerl am Hause,
34 Tagw. Feld in einem Stück und
3½ Tagw. Wiesen nahe am Hause

gegen eine angemessene Caution mit Vorbehalt gutsherrlicher Genehmigung an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtliebhaber können sich stündlich von der in jedem Betracht guten Lage des Anwesens überzeugen, und am benannten Tag ihr Angebot zu Protokoll geben, jedoch haben auswärtige dieß Orts nicht bekannte Pächter sich über ihr Vermögen gehörig auszuweisen.

Verfaßt den 16. Februar 1822.

K. B. Freih. v. Thon Dittmersches Patrimonialgericht I. Klasse in Etterzhausen.

Forster.

Die kathol. Waisen erhielten 2 fl. in ihre Sparbüchsen, und wieder Kalbsbraten und Wein zum Geschenke; für beide Gaben dankt hiemit öffentlich

Regensburg am 17. Februar 1822.

Die K. Administration des katholischen Waisenhauses.
Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Im Namen und aus Auftrag der hohen Familie der am 28sten Dezember vorigen Jahres in München zu einem besseren Leben entschlafenen weiland hochgebornen Frau Gräfin Johanne Friederike von und zu Pappenheim, geb. Freyin von Seckendorff, entledigt sich Unterzeichneter der heiligen Pflicht, ihren zahlreichen hiesigen Freunden und Verehrern jeden Geschlechts und Standes den wärmsten Dank für so viele Beweise innigster Theilnahme bei den wiederholten Krankheitsanfällen im Laufe des verflossenen Jahres und bei der Trauerpost von ihrem Hinscheiden nachholend hiermit auszudrücken. Auch Ihr Verlust wird hier, wo die Verewigte seit 24 Jahren viel Gutes wirkte und allgemeiner Verehrung und Liebe genoß, noch lange schmerzlich empfunden, gewiß aber auch ein dauerndes Andenken ihrer Tugenden unverwelklichem Kranze geweiht werden.

Regensburg den 15. Februar 1822.

G. C. Brenner, Leg. Rath.

Den gerührtesten herzlichsten Dank bringe ich im Namen meines abwesenden Schwagers Herrn J. G. Brauser, seinen und meinen verehrungswürdigen Freunden, für Ihre sorgfältige und mühsam thätige Mitwirkung zur Rettung und Erhaltung seines Eigenthums, als das in der Abendstunde des 14. d. M. im Kräner-Gäßchen ausgebrochene Feuer, sein zunächst daran stoßendes Haus und Stadel zu zernichten drohte.

Ich müßte fürchten Ihrer Bescheidenheit zu nahe zu treten, wenn ich die Namen dieser Edeln hier aufführen wollte, aber wir werden Sie dafür um so unvergänglicher mit Gefühlen inniger Verehrung und Dankbarkeit in unsern Herzen aufbewahren.

Die gütige Vorsehung entferne von Ihnen und jedem braven Einwohner unserer Stadt ähnliche Ereignisse des Schreckens und der Gefahr, und erhalte uns Ihr Wohlwollen und Ihre unschätzbare Freundschaft.

Georg Friedrich Demmler.

Für das schnelle Herbeieilen so vieler Menschenfreunde und für die thätige Handreichung

in meinem Hause bei dem abgewichenen Donnerstaag in meiner Nachbarschaft ausgebrochenen Brande fühle ich mich verpflichtet, hiemit öffentlich Allen den wärmsten Dank abzustatten. Der Allgütige bewahre jede Familie vor dergleichen Schreckens-Ereignissen und verleihe Allen das ungestörteste Glück.

Regensburg den 16. Febr. 1822.

Matth. Christ. Müller,
bürgerl. Seifensieder.

Theilnahme lindert den Schmerz. — Das bestättigte noch auf dem Sterbebette unsere gute Mutter und Schwiegermutter; das fühlen wir bei diesem uns getroffenen unersetzlichen Verluste. — Herzlichen Dank Allen, die unserer Mutter im Leben diese Linderung gewährten, Allen, die ihre Leiche zur Ruhestätte begleiteten. — Wir empfehlen uns und unsern abwesenden Vater zum fernern Wohlwollen und Freundschaft.

Karoline Dollhofen,
geborne Fortemps, als Tochter.
Joh. Bapt. Dollhofen,
k. Oberzollamts-Kontrolleur in Eschlkam, als Schwiegersohn.

Ist je ein Schmerz gerecht, so wird auch gewiß der unsrige, von Jedem, der menschliche Gefühle besitzt, nicht verkannt werden können.

Ein hoffnungsvolles Kind auf eine so unerwartete, schnelle und schaudervolle Art im Tode verbleichen sehen zu müssen, ist gewiß äußerst schmerzlich.

Doch, es ist kein Unglück in der Stadt, das der Herr nicht zulasse.

Gottes weise Vorsehung wollen wir im Staube verehren, und uns trösten der so ausgezeichneten Theilnahme Eines ehrsamen Metzgerhandwerks, so wie auch der vielen und edlen Freunde, Bekannten und Unbekannten, wie auch des Verblichenen lieben Schulfreunde und Kameraden, welche den Seeligen mit so vielem Schmuck und Zierde in seinem Sarge beehrten, und dann auch so zahlreich und ehrenvoll zu seiner Ruhestätte begleiteten; der wärmste Dank sey Ihnen dafür geweihet.

Möge der Allgütige doch alle und jede Aeltern vor ähnlichen Trauerfällen auf immer gnädigst bewahren.

Wir empfehlen uns jedem wahren Theilnehmer unsers traurigen Looses zu fernerer Wohlgewogenheit.

Joh. Stephan Basel, bürgerlicher Freibankmetzger und dessen Gattin
Johanna Katharina Basel, nebst ihren 3 Kindern.

Unterzeichnete sehen sich verpflichtet ihren schätzbaren Anverwandten, Freunden und Gönnern sowohl für die mehrmaligen Besuche am langen Krankenlager der am 16. dieses im 82sten Lebensjahre verstorbenen bürgerl. Kupferschmidtmeisters-Wittwe Katharina Sting, als auch für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte den verbindlichsten Dank abzustatten, mit dem herzlichsten Wunsche, daß der Allgütige jede Familie mit langer und dauerhafter Gesundheit erfreuen möge.

Regensburg den 18. Februar 1822.

Barbara Böhm, als leibliche Schwester.
Susanna Böhm, bürgerl. Schreinermeisters-Wittwe.
Wilhelm Friedrich Sting, bürgerl. Kupferschmidtmeister und dessen Gattin.
Gottl. u. David Sting, Kupferschmidtgesellen für sich und im Namen der abwesenden Stingischen Familie.

Allen jenen edlen Menschenfreunden, Bekannten und Freunden, welche mir bei dem in der Nachbarschaft den 14. Februar Abends entstandenen gefährlichen Brande so thätige Hülfe und Beistand leisteten, statte ich den verbindlichsten u. herzlichsten Dank ab. Möchte der Allmächtige Gott Sie, und unsere ganze Stadt vor dergleichen Unglücksfälle in Zukunft gnädig bewahren, und uns nie wieder solche Schreckensscenen erleben lassen. Ihrer fernern Freundschaft und Gewogenheit empfiehlt sich ergebenst

Christina Renoth,
Zimmerpoliers-Wittwe.

Wer irgend eine Forderung an meine Tante, die verstorbene Frau Oberstin Fortemps

hat, beliebe sich in Zeit von 14 Tagen an die Unterzeichnete zu wenden.

Den 19. Februar 1822.

Margareta Gerlein, wohnhaft neben der Hauptwache, bei Friseur Schmitzberger.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Theater-Anzeige.

Montag den 25. Februar 1822
wird zum Besten des Unterzeichneten
zum Erstenmal
aufgeführt:

Das Diadem,
oder
Die Ruinen von Engelhaus.

Drama in 5 Akten.

Nach einer böhmischen Volkssage für die Bühne bearbeitet von Heinrich Cuno, Verfasser Der Räuber auf Maria Culm.

Wozu ergebenst einladet

Regensburg den 20. Febr. 1822.

Ludwig August Roose,
Mitglied hiesiger Bühne.

Um dem allgemein geäußerten Wunsche zu entsprechen, findet sich der Ausschuß der Gesellschaft der musikalischen Abendunterhaltungen im Kreuz veranlaßt, künftighin den Gesellschaftstag wiederum auf die Dienstage zu verlegen, und demnach schon mit der nächsten musikalischen Unterhaltung Dienstags den 26. dieses Monats den Anfang zu machen, welches hiermit den Herren Mitgliedern bekannt gemacht wird.

Der Ausschuß.

Heute Mittwoch den 20. Februar werden die Unterzeichneten die Ehre haben, zum letztenmale einen sehr schönen transparenten Luftballon mit Feuerwerk und Illumination aufsteigen zu lassen.

Dieses Feuerwerk, woran weder Kosten noch Fleiß gespart wurden, ist an einem Schiffe angebracht. So wie der Ballon, welcher von einer Anzahl starker Männer vermittelst Seilen gehalten wird, eine Höhe von ungefähr 30 Klafter erreicht hat, wird sich die Illumination von selbst entzünden, und gleich darauf ein Peloton- und Granaten-Feuerwerk zu hören seyn, welches Experiment dem Auge einen majestätischen Anblick gewähren wird. Nach Abbrennung der Illumination wird der Ballon seinem Fluge überlassen, welcher gleich einem Stern sich in den Wolken verlieren wird.

Da ungünstiger Witterung wegen vergangenen Sonntag keine Vorstellung statt haben konnte, und dieses Unternehmen mit großen Kosten verbunden ist, so sehen die Unterzeichneten einem zahlreichen Besuch entgegen. Die Produzirung des Ballons wird noch besonders durch Trompetenschall verkündet werden. Der Anfang ist Abends um 5 Uhr, und der Ballon wird präcis um 6 Uhr steigen. — Der Schauplatz ist unter den Linden beim Schießhaus. Sollte jedoch ungünstige Witterung eintreten, so wird diese Vorstellung am ersten schönen Abend gegeben werden.

Friedrich Siegmann, Mechanikus, und
Joh. Engelbert, in Compagnie.

In der Montag und Weiß'schen Buchhandlung allhier in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 21. ist als ganz neu zu haben:

1) Birmanisches Strafgesetzbuch übersetzt und mit den nöthigen, so wie einigen unnöthigen Anmerkungen versehen von Michael Tobias Zaunschliefer, Exrechtspracticanten des Land- und Criminalgerichts Scherzburg, gr. 8. geh. 36 kr. 2) Sieben Bitten eines 83jährigen Baiern an Se. Majestät den König und die hohen Stände des Reichs bei der Landtagsversammlung vom Jahre 1822. 8. 6 kr. 3) Briefe des Deputirten Michael Wahrmann 1822. Erster Brief in 2 Bogen, gr. 4 12 kr. Die Fortsetzung dieser Briefe wird bogenweise während der Dauer des Landtags erscheinen. 4) Bemerkungen über die seit dem Jahre 1818 erschienenen Druckschriften gegen die Bierbräuer und das Biersatz-Regulativ vom Jahre 1811. 8. Landshut, gefalzt, 24 kr. 5) Wellmer's, M. L., Rathgeber für Dienstherren und Dienstboten, 8. Ansbach, gefalzt, 8 kr. 6) Denkmal Doctor Martin Luthers zu Wit-

tenberg, eingeweiht den 31. October 1821. Ein sauber illuminirter Kupferstich auf einem schönen Blatte in Folio, 48 kr.

Zur Ertheilung noch einiger Klavierlectionen besitze ich theils den Wunsch, theils beim jetzo wachsenden Tage die Zeit; ich wage es deßhalb den verehrlichen Eltern zur Entwickelung und Bildung der Musik-Talente ihrer lieben Kinder mich zu empfehlen, und verspreche der mir anvertrauten theueren Güter, mich in allen Beziehungen des schweren Lehramtes, gewiß würdig zu bezeigen.

Regensburg den 8. Februar 1822.

Kienlen,
K. B. Zoll- und Mauth-Inspektions-Polleten-Kontrolleur Lit. G. Nro. 17. in der Maximilians-Straße.

Anfrage.

Sollte es mehrern Privatpersonen belieben, die im Drucke erscheinenden Landtags-Verhandlungen in Gemeinschaft sich anzuschaffen, damit die Ausgabe für keinen zu lästig falle, so erbietet sich hiemit ein Theilnehmer auf die Bedingung, jeden Bogen nicht nur zuletzt zu lesen, und bei höchstens 4 bis 6 Individuen, welche diesen Cirkel ausmachen sollen, ein Sechstheil mehr zu erlegen, als die übrigen, wenn ihm die Tagsbögen alsdann als Eigenthum verbleiben. Das Nähere erfährt man im A. C.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 25. Februar 1822. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Kaufmann Hammerschmidt'schen Erbenbehausung in der Scherer-Straße Lit. C. Nro. 95. verschiedene Mobilien, bestehend in silbernen Vorleg- und Fischlöffeln, silber und vergoldeten Rauchtabaksbüchsen, detto Sackuhren, Herren- und Damenkleidern, Wäsche, barcheten Betten, Matratzen, Lüstres, Tremeaux- und andern Spiegeln, eingelegten Schreib- und Kommodkästen, Häng- und Speiskästen, Kanapees, Sesseln, Bettstätten, Arbeits- und Spieltischen, Speistafeln, eingerichteten Flaschenkellern, Wildhäuten, meerschaumenen und anderen mit Silber beschlagenen Pfeifenköpfen, einem Batardwagen, zwei Chaisen, einem Schlitten, Büchern, einem Gewichtbrater, porzellainenen, steingutenen, zinnernen, kupfernen, messingenen u. erdenen Küchengeschirren, Eisengeräthe nebst mehr andern sehr brauchbaren Effekten, gegen sogleich baare konventionsmässige Bezahlung dem öffentl. Verkaufe ausgesetzt werden. Das gedruckte Verzeichniß ist gratis zu haben bei

Lehmeyer, Auktionator.

Laut kreis- und stadtgerichtlichem hohen Auftrag werden bei Unterzeichnetem zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. künftigen Freitag Nachmittags 2 Uhr verschiedene Parthien feiner und ordinärer Kaffee, Raffinat- und Melis-Zucker, Arac unterm Reif oder Maasweise, und Jagdschießpulver, an den Meistbiethenden gegen baaren Zahlungs-Betrag dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Wozu verbindlichst einladet

Regensburg den 18. Febr. 1822.

Lehmeyer, Auktionator.

Montag den 4. März 1822 und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung Lit. D. Nro. 106. verschiedene Verlassenschafts-Effecten, bestehend in goldenen Maschenhauben, goldenen Ohr- und Fingerringen, silbernen und tombackenen Sackuhren, Tischzeug, Leib- und Bettwäsche, Manns- u. Frauenkleidern, Betten, kornblauem Tuch, einem Reißzeug, einer Bilderuhr, Spiegeln, Stockuhren, Tischen, Bettstätten, Flinten, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Küchen- und Waschgeschirren, nebst andern nützlichen und brauchbaren Sachen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Auernheimer, Auktionator.

Es ist eine Partie sehr guter Mauersteine, wobei sich einige Quatern- und Rinnensteine befinden, zu verkaufen. Wo? sagt das A. C.

Eine gut conditionirte einspännige Chaise ist zu verkaufen, und das Nähere im A. C. zu erfahren.

Ein schöner großer Kleiderschrank von Nußbaumholz, zum Hängen und Legen, mit sehr gutem Schlosse versehen; und eine ganz neue Feldbettstatt sind aus Mangel an Platz aus freier Hand zu verkaufen. Wo? sagt das A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In einem, auf einem der schönsten Plätze der Stadt gelegenen Hause, ist der ganze erste Stock mit allen Bequemlichkeiten versehen, bis zum nächsten Georgi-Ziel zu verstiften; die Redaction dieses Blattes giebt nähere Nachricht.

Bei der verwittibten Drechslermeisterin Leutner ist der erste Stock bis Georgi zu beziehen; derselbe besteht in 7 Zimmern, einer Kammer, 2 Küchen, Keller, und einem grossen Holzgewölbe; auch kann ein Stall auf 3 Pferde dazu gegeben werden.

In dem Hause Lit. C. Nro. 56. ist ein Monatzimmer zu verstiften.

In der Glockengasse ist ein meublirtes Zimmer täglich oder bis künftigen Monat März zu verstiften. Näheres im A. C.

Es ist nahe an der Allee in Lit. I. Nro. 46. ein Garten mit 2 Tagwerk Feldgründen, worin sich 400 tragbare meist veredelte Obstbäume befinden, mit oder ohne Wohnhaus, täglich zu verpachten, und kann zu jeder Zeit in Augenschein genommen werden. Das Nähere im A. C.

Zwei gut meublirte Zimmer, von welchen eines heitzbar, und mit reinlichem Bette versehen ist, sucht ein Beamter ledigen Standes, in monatliche Miethe bis Anfang des kommenden Monats März zu erhalten.

Da sich derselbe außer den Stunden seines Dienst-Berufes mit dem Studium der Musik beschäftigt, so wäre es ihm lieb, wenn die Zimmer gegen einen Garten lägen. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem neuen Pfarrplatz ist ein Monatzimmer mit Möbeln und schöner Aussicht täglich, oder bis künftigen Monat zu beziehen.

In Lit. B. Nro. 78. am untern Bach im ersten Stock ist ein Quartier, und im zweiten Stock ein großes Quartier, das aber auch abgetheilt werden kann, bis Georgi zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 71. nahe am Rathhausplatz über 2 Stiegen hoch ist ein schönes Logis zu verstiften, und bis Georgi zu beziehen.

In Lit. A. Nro. 6. ist ein Stock täglich zu verstiften, bestehend in zwei heitz- und zwei unheizbaren Zimmern, 1 Küche, Speis, Boden und Keller; auch kann ein sehr bequemer Saal dazu abgegeben werden.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach, ist ein Quartier im ersten Stock, von 3 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche, Vorsetz, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Georgi zu verstiften.

Das Leißnerische Gartenhaus Lit I. Nro. 40. ist mit oder ohne Garten zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 76. zu erfahren.

In der neuen Straße in Nro. 17. ist ein Quartier mit 4 Zimmern, u. 4 Kabinets im ersten Stock bis kommendes Ziel Georgi zu verstiften, und in Lit. E. Nro. 68. zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 117. in der Maximiliansstraße, sind Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 1. am Kohlenmarkt ist bis Georgi, oder Jakobi, der erste Stock mit 4 Zimmern, 2 Kammern, und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Zur künftigen Ostermesse ist auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. Nro. 3[illegible]. neben der weißen Rose, ein großer Laden mit doppelten Fenstern und Alkofen für 2 Personen zum Schlafen eingerichtet, und mit Stellagen versehen, um billigen Preis zu vermiethen. Auf Verlangen wird auch Kost abgegeben. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Lit. D. Nro. 185. am obern Wörth ist ein Gartenhaus, bestehend in 2 Zimmern, 2

Kammern, einer Küche, Keller und Garten mit oder ohne Obst bis Georgi zu verstiften.

Garten-Wohnung und Garten-Vermiethung.

Das in den schönen Umgebungen hiesiger Stadt gelegene Kaufmann Drexelsche Garten-Gebäude, welches alle Gemächlichkeiten zur Vervollkommnung eines angenehmen Aufenthalts in gesunder freyer Luft darbietet und schon hinlänglich bekannt ist, um einer ausführlichern Umschreibung nicht weiter zu bedürfen, ist abermalen für die nächste Sommerszeit zur Vermiethung hiemit angeboten. Die annehmlichen Bedingnisse erfährt man bei dem Eigenthümer in Lit. E. Nro. 100.

In Lit. G. Nro. 116. sind bis nächstes Ziel 2 heizbare Zimmer, und ein kleines Kämmerchen zu verstiften, wo die Aussicht in Gärten und in die Maximiliansstraße geht.

Lit. G. Nro. 17. ist ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen. Näheres im A. C.

Nächst St. Kassian Lit. E. Nro. 123. ist ein ganzer Stock oder derselbe abgetheilt zu verstiften.

Nahe bei dem K. Regierungsgebäude ist bis kommendes Ziel ein Quartier für eine stille Haushaltung mit aller Bequemlichkeit und besonderem Eingang mit oder ohne Meubels zu verstiften. Näheres erfährt man hierüber in dem Hause Lit. C. Nro. 45.

Das Gartenhaus Lit. D. Nro. 162. auf dem obern Wörth ist zu vermiethen oder auch bei annehmbaren Bedingungen nebst einem Glashaus und einem Stadel darneben zu verkaufen.

Auch der sehr geräumige und solid gebaute Stadel Lit. H. Nro. 170. ist zu verkaufen oder zu verstiften. — Ueber beides ist das Nähere in Lit. D. Nro. 94. zu ebener Erde zu erfragen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit, auch ein großer Keller zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein junger Mensch, in einem Alter von 22 Jahren, erfahren im Lesen, Schreiben und Rechnen, wünscht entweder bei einer Herrschaft als Bedienter, oder in einem Gasthaus als Kellner unterzukommen.

Bei einem von hier nicht sehr weit entlegenen Patrimonialgerichte wird gegen allerdings sehr vortheilhafte Bedingungen ein Scribent gesucht. Es wird von selbem eine reine Handschrift, die nöthige Bildung und sittliches Betragen erwartet, so wie derselbe gründliche Kenntnisse im Clavierspielen besitzen soll, da ihm hierin der Unterricht für ein Kind übertragen wird, ohne dadurch seine freien Stunden zu verkürzen. — Wo das Nähere zu erfahren ist, wird im A. C. angegeben.

Regensburg den 17. Februar 1822.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vergangenen Mittwoch Abends wurde vom obern Wörth bis zum Fischmarkt ein grün sammtnes Pelzkäppchen verloren. Der redliche Finder wird höflichst gebeten, solches gegen Erkenntlichkeit ins A. C. zu bringen.

Vorige Woche hat sich ein nicht zu großes rothbraunes Hündchen männlichen Geschlechts mit geschnittenen Ohren, einer weißen Brust, und etwas wenigem Weißen an den beiden Hinterpfötchen, verlaufen; wem nun solches zugelaufen, oder wer sonst Wissen davon hat, wird höflichst gebeten, gegen angemessene Belohnung und Futtergeld es gefälligst im A. C. anzuzeigen.

Vergangenen Sonnabend Nachmittags hat sich in der Gegend vom rothen Hahnen ein junges Hündchen verlaufen. Dasselbe ist männlich. Geschlechts, ganz schwarz mit langen Ohren, hat in der Gegend des rechten Auges einen weißen Fleck, eine ganz weiße Brust und vier dergl. Pfoten. Der gegenwärtige Inhaber wird höflichst gebeten, solches gegen ein Douceur ins A. C. zu bringen.

Montag den 18. Februar, Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr, ist auf dem Wege vom rothen Hahn bis zum goldnen Ritter ein von

Perlen gestrickter Tabaksbeutel mit gelbem Grund, einer Blumen-Guirlande und grünen Zugbändern, woran ein Pfeifenräumer, verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, solchen im A. C. gegen eine angemessene Erkenntlichkeit abzugeben.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 13. Februar. Herr Johann Friedrich Schweiger, Königl. Baier. Lottocollekteur, mit Frau Euphrosine Klaghammer, Wittwe.

Getauft: Den 9. Februar. Marie Hedwig, Vater, Johann Stephan Ortner, Bürger und Melber. Den 10. Kaspar, Vater, Georg Michael Koch, Landgerichts-Zimmermeister zu Mintraching.

Begraben: Den 12. Febr. Johann Franz, 12 3/4 Jahre alt, an Verblutung durch einen unwillkührlich und zufällig selbst beigebrachten Stich in den linken Oberschenkel, Vater, Johann Stephan Bassel, Bürger und Freibankmetzger.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 10. Febr. Johann Philipp Neumaubel, Bürger und Tändler, aus Erlangen gebürtig, mit Sophie Katharine Juliane Keller. Den 11. Johann Joseph Hank, Diurnist bei der Königl. Regierung des Regenkreises, von Stadtamhof gebürtig, mit Marie Susanne Schirmer. Den 12. Georg Andreas Raschbacher, Bürger und Wagnermeister von Weissenburg, mit Jungfer Eve Marie Zwörner.

Getauft: Den 14. Februar. Johann Georg Mathias, Vater, Georg Mathias Feldhammer, Bürger und Bäckermeister.

Begraben: Den 12. Februar. Anne Margarete, Wittwe von Johann Martin Intinger, Bürger und Schuhmachermeister auch Thorwarth, 85 Jahre alt, an Schlaganwandlung und Entkräftung. Den 13. Johann Georg Buckelmüller, Bürger und Schroter, 46 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 16 Anne Sophie, Wittwe des Georg Wolfgang Gartner, Bürgers und Krauters, 77 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 11. Februar. Jakob Haller, Beisitzer, mit Anna Korn. — Andrä Kleiber, Beisitzer und Ziegelstadelaufseher, mit Anna Schelkopf. Den 12. Stephan Hauer, Bürger und Hutmachermeister, mit Magdalena Härtel, Wittwe. Den 17. Jakob Baier, Beisitzer, Maurergeselle und Bräuknecht, mit Josepha Schwarzfischer.

Getauft: Den 14. Febr. Franz von Paula Max, Vater, Wolfgang Girster, Beisitzer. Den 16. Franz, Vater, Jakob Riesner, Maurer und Bräuknecht. — Johann Wolfgang, Vater, Johann Andrä Heim, Bürger und Fragner zu Stadtamhof. Den 17. Johann, Vater, Michael Baumer, Feldwaibel beim 4ten Regiment Sachsen-Hildburghausen. — Johann, unehlich.

Begraben: Den 9. Febr. Vinzent, 16 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Max Dorn, Bürger und Schuhmachermeister. Den 11. Barbara, unehlich, 1 Jahr alt, am Zahnen. — Friedrich Kalle, Strickergeselle, 70 Jahre alt, an Abzehrung. — Anna Katharina, 1 Jahr 2 Monate alt, an Abzehrung, Vater, Johann Wittmann, Bräustifter bei St. Klara. — Ludwig, 1 Jahr und 1 Monat alt, an Masern, Vater, Herr Anton Schmahl, Bürger und Kunsthändler. — Matthias, 3 Jahre und 5 Wochen alt, an häutiger Bräune, Vater, Georg Lang, Stiftwirth. — Regina, unehlich, 7 Wochen alt, an Fraisen. Den 12. Anna, 2 Jahre und 4 Monate alt, an Wassersucht, Vater, Herr Georg Koller, K. B. Kreiscassaofficiant. Den 13 Joseph, 6 Monate alt, an Abzehrung, Vater, der verstorbene Joseph Poinater, Dom- und Pfarrmeßner. Den 14. Katharina Aechter, Beisitzers-Gattin, 67 Jahre alt, an Abzehrung. — Georg, unehlich, 11 Monate alt, am Zahnen. — Die hochwohlgeborne Frau Margareta, Gattin des K. B. Obersten Fortemps, Kommandanten des 15ten Linien-Infanterie-Regiments in Landau, geborne von Thoranc, 49 Jahre alt, an Wassersucht. Den 15. Anna Maria Kiendl, Taglöhnerin, 89 Jahre alt, an Entkräftung. — Den 16. Rosa Franziska Sophia, 1 Jahr und 14 Tage alt, am Steckfluß, Vater, Herr Martin Dickl, Dombassist. Den 17 Barbara, unehlich, 1 Jahr und 9 Monate alt, an Masern. Den 18. Aloys, 6 Monate alt, an Keuchhusten, Vater, Joseph Adam Dangl, Bürger und Corduaner zu Stadtamhof.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 13. Februar. Joseph Grundner, Beisitzer und Taglöhner, mit Katharina Zirngibl, Wittwe.

Getauft: Den 10. Febr. Karolina Augusta, unehlich. Den 11 Karl Johann Baptist, Vater, Nikolaus Kraus, Beisitzer und Porzellainmaler. Den 12. Katharina, Vater, Leonhard Kastner, Beisitzer und Taglöhner.

Begraben: Den 12. Febr. Andreas Ziegler, Beisitzer und Taglöhner, 62 Jahre alt, an Lungenentzündung. Den 14. Theresia, unehlich, 4 Tage alt, am Darmbrand. — M. Josepha, unehlich, 6 Monate alt, an Fraisen. Den 16. Joseph, unehlich, 18 Tage alt, an Fraisen.

Bekanntmachung.

Groß war die Gefahr, welche bei dem am 14. d. Monats im Hause Lit. A. Nro. 99. entstandenen Brande, nicht nur diesem Gebäude selbst, sondern auch den vielen mit Schindelbachungen versehenen Nachbarhäusern drohte, und nur der angestrengtesten Thätigkeit hiesiger Einwohner, und jener von Stadtamhof aus allen Klassen, welche eben so schnell als zahlreich zur Hülfe herbei eilten, konnte es gelingen, ohngeachtet des schon in vollen Flammen stehenden hölzernen Anbaues, ohngeachtet der Menge des in seiner Nähe vorhandenen brennbaren Materiales, ohngeachtet der durch Mangel an Raum erschwerten Anwendung der Löschinstrumente, und ohngeachtet des bereits vom Feuer ergriffenen Dachvorschusses am Hauptgebäude, dessen weiterer Verbreitung schleunigst Einhalt zu thun, und jene dringende Gefahr glücklich abzuwenden.

Der unterfertigte Magistrat hält sich verpflichtet, allen diesen Edlen für ihre rastlosen Bemühungen, — die Proben wahrer Nächstenliebe, — hiemit öffentlich den innigsten, wärmsten Dank zu erstatten.

Leider findet man sich aber auch in die unangenehme Nothwendigkeit versetzt, dieser Aeusserung des Dankgefühles, eine Rüge für jene Hauseigenthümer beizufügen, welche ihre Obliegenheit bei einem zur Nachtzeit entstehenden Brande, Laternen mit brennenden Lichtern an ihren Gebäuden auszuhängen, unerfüllt ließen, oder nicht gleich anfänglich die Eingänge zu ihren Brunnen öffneten, sondern erst von der Polizeiwache hiezu gemahnt werden mußten, so wie für jene, deren Brunnen sich in ruinosem Zustande befanden, und daher entweder gar nicht, oder nur sehr kurze Zeit benützt werden konnten.

Man erwartet, daß in künftigen Unglücksfällen dieser Art, kein Hauseigenthümer einer der erwähnten Fahrlässigkeiten schuldig befunden wird, widrigenfalls nicht nur strenge Strafe eintreten, sondern auch der Name des Bestraften öffentlich bekannt gemacht werden würde.

Regensburg den 19. Februar 1822.

Der Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Verlorenes.) Es ist eine silberne Tabaksdose mit einem D. gezeichnet, auf dem Wege vom Hause Lit. C. Nro. 7. bis zum blauen Pfauen verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen Ersatz des vollen Werthes im Anzeigs-Comptoir abzugeben.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 16. Febr. 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	4	100	104	104	—	13	—	11	33	10	11
Korn . .	3	38	41	41	—	7	24	7	2	6	14
Gerste . .	—	142	142	127	15	6	47	6	16	5	38
Haber . .	—	71	71	71	—	4	12	3	39	3	15

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	1	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	1	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	26	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	29	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	14	2	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 14 kr — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 16. Febr. 1822.

Mehlsatz.

	Metzen.			Bret. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	2	—	—	45	2	11	2
Semmelmehl . . .	2	14	—	—	33	2	8	7
Mittelmehl	1	42	—	—	25	2	6	2
Pollmehl	1	10	—	—	17	2	4	2
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	10	—	—	17	2	4	2
Römischmehl . . .	1	22	—	—	20	2	5	1
Waitzengries feiner	5	—	—	1	15	—	29	—
Waitzengries ordinäre .	3	54	—	—	59	—	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	-	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
,, ,, grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	24	—

Publ. den 16. Febr. 1822.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 24. Dez. 1821.		
Ein Maaß weißes Bier	4	1
Publicirt den 24. Dez. 1821.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	2
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	1
Publicirt den 29. Nov. 1821.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 10. bis 16. Febr 1822.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	—	—
,, ungerollte ,, ,,	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe ,, ,,	—	4	—	—	5	—
,, weiße ,, ,,	—	3	—	—	4	—
Hirsen ,, ,,	—	—	—	—	—	—
Hanfkörner ,,	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . . d. Pf.	—	9	—	—	10	—
Schaaffleisch . . . ,, ,,	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . ,, ,,	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	-	4	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelaff. der Ctn.	27	—	—	28	—	—
,, unausgelaff. ,, ,,	23	—	—	24	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	28	—	—	—	—
,, ,, gez. m. f. lein. D.	—	21	—	—	—	—
,, ,, ,, m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	20	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	24	—	—	—	—
Karpfen ,, ,, . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	1	—	—	1	40	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	30	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	12	—	—	15	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	7	—	—	8	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	3	—	—	4	—
abgerahmte . . .	—	2	—	—	3	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	220	das Pfund	—	20	—	22
Butter . . .	125	,, ,,	—	26	—	29
Körbchen-Butter	40	d. P. zu 1/4 Pf.	—	9	—	10
Eyer . . .	795	5 St. zu	--	4	—	--
Spanferkel .	200	das Stück zu	1	12	1	24
Lämmer . .	80	,, ,, ,,	1	—	1	12
Kitzeln . . .	40	,, ,, ,,	1	—	1	50
Gänse, rauhe	50	,, ,, ,,	1	—	1	12
,, geputzte	101	,, ,, ,,	1	18	1	30
Enten, rauhe	40	,, ,, ,,	--	30	—	40
,, geputzte	24	,, ,, ,,	—	36	—	40
Indiane . .	—	,, ,, ,,	--	—	—	--
Alte Hahnen .	40	,, ,, ,,	—	15	—	18
Kapaunen . .	24	,, ,, ,,	1	12	1	20
Hühner, alte .	—	,, ,, ,,	—	—	—	—
,, junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	40	,, ,, ,,	—	16	—	18
Flachs, feiner	80	das Pfund zu	—	30	—	36
,, mittler	100	,, ,, ,,	—	24	—	32
,, grober	124	,, ,, ,,	—	18	—	20
Schaafwolle .	50	,, ,, ,,	—	24	—	30
Buchenholz .	15	die Klaft. zu	7	—	8	—
Birkenholz .	4	,, ,, ,,	6	—	7	—
Mischling . .	157	,, ,, ,,	5	—	5	12
Fichten . .	36	,, ,, ,,	5	—	5	12

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 9.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26

Mittwoch den 27. Februar 1822.

Ad Num. 7415. Num. Exp. 6987.

An die königl. Polizei- und Schulbehörden des Regenkreises.

(Die Anstellung eines Lehrers für bildungsfähige Taubstumme in Regensburg betr.)

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

In Gemäßheit der allerhöchsten allgemeinen Bestimmungen vom 23. December 1818, die Anstellung eigener Lehrer zum Taubstummen-Unterrichte in den Kreishauptstädten betr., und in Folge spezieller allerhöchster Entschliessung vom 9. d. M., wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß man die in der Kreishauptstadt Regensburg in Erledigung gekommene Lehrersstelle an der katholischen Knabenschule in der unteren Stadt (nach dem Sinne einer allerhöchsten Bestimmung vom 27. Oktober 1821) dem Knabenlehrer Michael Hofmann in Freysing, der auch für den Taubstummen-Unterricht vorzüglich befähiget ist, verliehen habe, und daß derselbe zugleich auch als Privatlehrer für bildungsfähige Taubstumme aufgestellt worden sey.

Eltern und Pflegeväter, welche so unglücklich sind, taubstumme Kinder und Zöglinge zu haben, mögen sich an den genannten Lehrer selbst wenden, und sich mit ihm wegen des Unterrichts für ihre Taubstummen benehmen.

Regensburg den 14. Februar 1822.

Königl. Regierung des Regenkreises (Kammer des Innern.)
Freih. von Dörnberg, Präsident.
Starkmann.

Schönninger, Acc.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Auf die Bekanntmachung im Kreis-Intelligenzblatte v. J. Stück 35. Seite 949. wegen der innern Einrichtung des neuen Kranken-Versorgungs-Hauses, sind von unsern guten Nachbarn, in der Erwägung, daß schon so mancher nach nützlich durchlebten kräftigen Jahren,

im Alter seine Versorgung in den hiesigen Anstalten gefunden, folgende beträchtliche Gaben überreicht worden:

1) Bei dem Spitalpfarrer Sperl:

a) Aus dem Königl. Landgerichte Stadtamhof:

Die Pfarrey Wölkering .	2 fl.	40 kr.	– hl.
" " Burgweinting	3 "	21 "	– "
" " Aufhausen .	7 "	8 "	– "
" " Thalmassing	1 "	21 "	– "
" " Mintraching	19 "	29 "	– "
" " Sinching .	21 "	23 "	6 "
" " Obertraubling	2 "	36 "	– "
" " Ninkofen . .	— "	36 "	– "
" " Langenehrling	1 "	21 "	– "
" " Eglofsheim .	7 "	19 "	– "
" " Pfakofen . .	1 "	38 "	– "
Die Pfarrey Riekofen : .	15 fl.	12 kr.	– hl.
" " Illkofen . .	4 "	57 "	4 "
" " Moosham .	— "	28 "	– "
" " Barbing . .	1 "	12 "	– "
" " Geisling . :	3 "	48 "	– "
" " Prüfening :	4 "	21 "	– "
" " Pfatter . .	4 "	8 "	4 "
" " Gmündt . .	2 "	24 "	– "
Die Filial Prüll . . .	4 "	— "	– "
	109 fl.	23 kr.	6 hl.

b) Aus dem Landgerichte Kelheim: die Pfarrey Hohengebraching . . . 3 fl. 36 kr. 4 hl.
c) Aus dem Landgerichte Mallersdorf: die Pfarrey Schierling . . . 1 fl. 30 kr. – hl.
d) Aus dem Polizeibezirk Regensburg: die Pfarrey St. Cassian . . . 4 fl. 14 kr. – hl.
e) Die sämmtlichen Titl. Hrn. Hrn. Pfarrer vom Königl. Rentamt Riedenburg eine landschaftliche Assekuration pr. . . . . 86 fl. — fl. – kr.
f) Von einem hiesigen sehr geachteten Kaufmann, nach geschehener Besichtigung der Einrichtung, unter dem Motto: „Aus Zufriedenheit mit der Administration zur Erquickung der Kranken" . . . . . . 10 fl. 48 kr. – hl.
g) Franz Fronhofer von Roding, überließ ein Monturguthaben von . . 7 fl. 57 kr. – hl.
h) Von Urban Fleischmann von Roding, Andrä Ableitner von Mallersdorf, Georg Heindl von Steinkirchen und Johann Amann von Holztraubach, ein Erbschaftsguthaben von . . . . 100 fl. — kr. – hl.

Summa 323 fl. 29 kr. 2 hl.

2) Beim Königl. Regierungs-Medizinalrath Dr. Aschenbrenner:
Von einer ungenannt seyn wollenden Frau: drei neue Betttücher.

3) Beim Magistrats-Rath Neumüller:
Von einer ungenannt seyn wollenden israelitischen Familie: ein Unterbett und Kopfkissen, ein Bettüberzug und Kopfziechen, 2 Betttücher, 6 Handtücher, 3 Servietten, 5 Pfund Reis, eine Schachtel mit Brunellen, 3 Gläser, 4 Paar Kaffeetassen und 3 Suppenschüsseln von Steingut, dann 5 fl. 24 kr. aus den Sparbüchsen der Kinder.

So wächst das Senfkorn zum Baum für Zeit und Ewigkeit, denn Gotteslohn bleibt nicht aus für Werke der Barmherzigkeit. — Dank aber allen, vorzüglich dem Königl. Landgerichte Stadtamhof.

Regensburg den 23. Februar 1822.

Das Comité für das neue Armen-Kranken-Versorgungs-Haus.
Dr. Aschenbrenner, K. Regierungs-Medizinalrath.
Sperl, Spitalpfarrer und Administrator.
Schnürlein, Stadtkämmerer.
Hennevogel, Magistrats-Rath.
Neumüller, Magistrats-Rath.

Die höhere Sonntags- oder polytechnische Schule hat auch heuer wieder einer beträchtlichen Zahl von eingeschriebenen Schülern sich zu erfreuen. Gleichwohl ist der Eifer im Besuche dieser Schule noch lange nicht so entsprechend, wie er sich von der ent-

schiedenen Wohlthätigkeit einer solchen Lehr-Anstalt und von den auf dieselbe verwendeten Kosten erwarten ließ. Eltern, Erzieher und Lehrherren, denen es daran liegen muß, daß die ihrer Obsorge vertrauten jungen Leute eine zweckmäßige Bildung zum Eintritt in das bürgerliche Leben erhalten, werden hiedurch dringend und bei ihrem Pflichtgefühle angemahnt, den Besuch dieser Schule von Seite ihrer Untergebenen auf alle mögliche Weise zu befördern; wobei jedoch vorausgesetzt wird, daß der betreffende Zögling von der königl. Bezirks-Schul-Inspektion zum Uebertritte in die polytechnische Schule für fähig erachtet, und dahin überwiesen worden sey, widrigenfalls derselbe zum Besuche der gewöhnlichen Sonntags-Schule eben so streng anzuhalten ist. —

Da übrigens die Mehrzahl der polytechnischen Schüler wegen Armuth die nöthigen Schulbücher sich nicht anschaffen kann, so werden die bekannten, vielen Schulfreunde hiermit freundschaftlichst eingeladen, diesem Hindernisse eines so wohlthätigen Unterrichtes durch freiwillige Beiträge gütigst abzuhelfen, welche entweder an den Lehrer dieser Schule, Herrn Professor Schmöger, oder an den unterzeichneten Vorstand gefälligst eingeliefert werden wollen.

Regensburg den 22. Februar 1822.

Königliche Gesammt-Schul-Commission.

Bürgermeister Mauerer, Vorstand. Kraer, Sekr.

Durch gnädigste Entschliessung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 21. erhalten am 23 dieses Monats, wurde der Satz des Ochsenfleisches auf acht Kreuzer drei Pfennige für das Pfund festgesetzt.

Dieses wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Den 24. Februar 1822.

Der Magistrat der Kreishauptstadt Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekretär.

Den 20. Februar genossen die evangelischen Waisenkinder mit dankbaren Herzen bei einem Wohlthäter ein festliches Mittagsmahl, nebst Bier und Wein.

Desgleichen erhielten selbe von vier andern Gutthätern Rindfleisch, Kalbfleisch, geräuchert Fleisch, Kipfbrod, Bier und vier Bouteillen Wein zum Geschenk. Für sämmtliche Gaben wird hiermit öffentlicher Dank erstattet.

Regensburg den 23. Februar 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Für die Armen wurde von einer vergnügten Gesellschaft im Kränergarten gesammelt . . . . 2 fl. 1 kr.
und bei Hrn. Bierbräuer Schmauser . . . . 3 fl. 12 kr.
die von einer wohlthätigen Maske in den Faschingstagen unternommene Sammlung auf den Bällen und in Gasthäusern ertrug . . . . 56 fl. 50 kr.

Herzlicher Dank den edeln Wohlthätern.

Regensburg den 24. Februar 1822.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Das Königl. Kreis- und Stadtgericht Regensburg hat in dem Schuldenwesen des quittirten Königl. Herrn Hauptmanns Joseph v. Train durch rechtskräftige Entschliessung

vom 16. März 1821. den Universalconcurs rücksichtlich der nach dem Prioritäts-Erkenntnisse vom 15. Juny 1812. weiters contrahirten, noch nicht klassifizirten Schulden erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Mondtag den 11. März 1822.

II) zur Vorbringung der Einreden gegen die gemeldeten Forderungen auf
Donnerstag den 11. April 1822.

III) zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf Mondtag den 13. May und für die Duplik auf Dienstag den 28. Mai 1822.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschliessung der Forderung von der gegenwärtigen Concursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschliessung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben, und wird auch bekannt gemacht, daß Herr Hauptmann von Train, und seine Gattin sich vertragmäßig einer Curatel untergestellt haben, daher dieselben für sich ohne Einstimmung des Curators keine weitern Schulden mehr contrahiren können, und solche Schulden nicht weiters bezahlt werden.

Regensburg den 29. Jänner 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger, Direktor. Mez

Auf den Antrag der Forstmeister von Fabrisschen Erben, werden zur Berichtigung des theilbaren Vermögensüberrestes aus dem Kaufschillingsreste des Guts Maierhofen im Landgerichtsbezirke Hemau, alle bekannte und unbekannte Gläubiger aufgefordert, ihre Schuld- oder andere Ansprüche aus was immer für einem Titel an den verstorbenen Herrn von Fabris, Gutsbesitzer von Maierhofen, und dessen Gattin, Frau Sabina von Fabris, nun an den Gutskaufschillingsrest in dem auf Mittwoch den 10 April d. J Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine, oder bis dahin, beim k. Kreis- und Stadtgerichte hier anzumelden, und zu liquidiren, als ausserdem die Forderungen nicht weiters geachtet, und die Kaufschillingsgelder zur Bezahlung der liquidirten Forderungen, und zur Vertheilung unter die Erben bestimmt werden.

Regensburg den 29. Jänner 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger, Direktor. Mez.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Auf kreditorschaftliche Instanz wird im Exekutions-Wege das Mühlanwesen des Schlappmüllers Jakob Aigner durch öffentliche Versteigerung an den Meistbietenden verkauft.

Dieses Anwesen besteht in wohlkonditionirten Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, so wie in einer ordentlich gehaltenen Mühle zu 3 Gängen, dann circa 1 Tagwerk größtentheils guten Feldes, 10 Tagwerk Wiesen und 28 Tagwerk Holz (einschlüßig der Gemeindstheile), was zusammen auf 5508 fl. eingewerthet wurde.

Zur Versteigerung dieses Anwesens wird auf Montag den 11. März l. J. Termin in dem Geschäftslokale des unterzeichneten Gerichts anberaumt, und dem Meistbietenden salva ratificatione zugeschlagen.

Kaufsliebhaber können in der Zwischenzeit dieses Anwesen in Augenschein nehmen, werden am Termin mit denen auf selbem ruhenden Lasten bekannt gemacht, und haben sich mit den gehörigen Zeugnissen über ihre Erwerbsfähigkeit zu versehen.

Da außer den bereits gerichtlich bekannten Schulden vielleicht noch andere vorhanden seyn dürften, so werden hiemit alle zur Zeit noch unbekannten Gläubiger, welche aus irgend einem Rechtstitel an den Müller Aigner eine Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche bis zu diesem Termine hierorts rechtsgenüglich nachzuweisen, widrigenfalls sie mit selben fernerhin nicht mehr gehört würden.

Den 26. Jänner 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter von Scherer, Landrichter.

In dem Debit-Wesen des Wirths Alois Pausenberger von Obertraubling ist zur umständlichen Liquidation und weitern Berichtigung auf

Dienstag den 26. März l. J.

im diesseitigen Geschäftslokale Termin anberaumt.

Alle noch unbekannten Gläubiger dieses Pausenberger werden aufgefordert, bei Vermeidung der gesetzlichen Präjudizie bey bemerkter Tagsfahrt zu erscheinen, und ihre Forderungen rechtsgenüglich darzuthun.

Den 9. Februar 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter v. Scherer, Landrichter.

Am künftigen Donnerstag den 7. k. M. soll die hiesige Ziegelhütte, bestehend

a) in einem schön gemauerten Wohnhause,
b) einer gemauerten Stallung und Scheune,
c) einem großen Brennofen auf 80 — 90 Schaff Kalk, und 9 — 10000 Stuck Ziegel- und Dachsteine, und
d) einem großen geräumigen Ziegelstadl nebst
½ Tagw. Krautackerl am Hause,
34 Tagw. Feld in einem Stück und
3½ Tagw. Wiesen nahe am Hause

gegen eine angemessene Caution mit Vorbehalt gutsherrlicher Genehmigung an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtliebhaber können sich stündlich von der in jedem Betracht guten Lage des Anwesens überzeugen, und am benannten Tag ihr Angebot zu Protokoll geben, jedoch haben auswärtige dieß Orts nicht bekannte Pächter sich über ihr Vermögen gehörig auszuweisen.

Verfaßt den 16. Februar 1822.

K. B. Freih. v. Thon Dittmersches Patrimonialgericht I. Klasse in Etterzhausen.

Forster.

Von den auf dem herrschaftlichen Kasten zu Prunn an Güldt- und Baugetreidern liegenden Vorräthen vom Jahre 1821 werden am Mittwoch den 20. des eingehenden Monats März, und zwar an

Waitzen . . . 56 Schäffel,
Korn . . . 130 „
Haber . . . 170 „

an den Meistbietenden im Ganzen oder Partieenweise gegen gleich baare Bezahlung, jedoch unter Vorbehalt der herrschaftl. Ratifikation, verkauft. Die Kaufsliebhaber gefälligen daher an dem bestimmten Tage früh 9 Uhr in dem Wirthshause zu Prunn zu erscheinen, diese Getreider auf dem dortigen Kasten in Augenschein zu nehmen, und ihre Anbote zu Protokoll zu geben, wornach dann auch die weitern Kaufsbedingnisse bekannt gemacht werden würden.

Am 20. Febr. 1822.

K. Graf von Preisingis. und Graf von Waldkirchis. Renten-Verwaltungsamt Randek und Prunn.

Reittmayr, Verwalter.

Bei unterzeichnetem königl. Rentamt werden zufolge höchsten Regierungsbefehl dd. 2. et praes. 16. Jänner 1822 ad Nr. 5127, da die erste Versteigerung die höchste Ratifikation nicht erhielt, neuerlich die vorräthigen

300 Schäffel Korn vom Jahr 1819,
500 Schäffel Korn vom Jahr 1820, und
190 Schäffel Haber vom Jahr 1820

in der Art successive öffentlich vorbehaltlich höchster Ratifikation an den Meistbietenden verkauft, daß vom Donnerstag den 7. März dieß Jahrs anfangend alle Wochen am be-

sagten Tage früh 9 Uhr, 50 — 100 Schäffel Korn, und 20 bis 50 Schäffl Haber von obigem Quantum, je nachdem sich Liebhaber einfinden, aufgeworfen werden.

Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, sich an diesen Tagen bei unterzeichnetem königlichen Rentamt früh 9 Uhr einzufinden, ihre Anbote zu Protokoll zu geben, und den Zuschlag vorbehaltlich höchster Ratifikation mit Schlag 12 Uhr zu gewärtigen.

Beilngries den 11. Februar 1822.

Königl. Rentamt Beilngries.
Ertel, Rentbeamter.

Den kathol. Waisen wurde Kalbfleisch und Wein zum Geschenke gemacht. Oeffentlicher Dank dafür dem ungenannten Geber!

Die K. Administration des katholischen Waisenhauses.
Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Die irdische Hülle unsers geliebten Gatten und Vaters umschließt nun die tiefste Grabes-Stille, indeß der lebendigste Schmerz mit all seiner Bitterkeit durch unser Inneres zieht. Allein die vielen sprechenden Beweise von Huld, Wohlwollen und freundlicher Dienstbereitwilligkeit theils während seiner mehr als 17jährigen hiesigen Theaterdirektion, theils bei seinem so zahlreichen ehrenvollen Leichenbegängniß, und besonders durch den höchst feierlichen erhebenden Gottesdienst zu St. Emeram, machen den Hinterbliebenen den innigsten gerührtesten Dank zur heiligsten Pflicht, und indem sie sich für dieses ehrende Denkmal dieser Pflicht entledigen, sprechen sie nur noch den aufrichtigsten ihrer Wünsche aus, die Gefühle des Wohlwollens und der Freundschaft, welche dem Entschlafenen bei seinem Leben vom hiesigen Publikum zu Theil geworden sind, auf seine Hinterbliebenen großmüthig überzutragen, und sie derselben für werth zu halten.

Juliana Walter, geborne Brown, Wittwe,
Therese Walter, Tochter.

Die Unterzeichneten fühlen sich verpflichtet, einem hochlöblichen Magistrat sowohl, als auch Sr. Durchlaucht dem Herrn Fürsten von Thurn und Taxis für die zur Löschung des am 14. d. M. in unserm Hause ausgebrochenen Brandes, so schnell getroffene Anstalt hiermit den herzlichsten Dank zu zollen. Auch danken wir allen lieben Mitbürgern und Einwohnern, welche zur Rettung unsers Eigenthumes so thätig mitwirkten, mit gerührtem Herzen. Mit dem aufrichtigen Wunsche, daß ähnliche Unglücksfälle stets von Ihnen entfernt bleiben mögen, empfehlen wir uns Ihrer fernern Gewogenheit.

Johann Christoph Gerstberger, und Frau.

Mit königlicher allerhöchster Bewilligung wird die Baumwollen-Manufactur und Callico-Druckerey, dann das dazu gehörige Oekonomie-Gut der Herren G. C. Stirner et Comp. zu Schwabach durch 160,000 Loose ausgespielt, wovon der Preis auf 5 fl. 24 kr. pr. Loos festgesetzt ist.

Sämmtlich auszuspielende Gegenstände sind gerichtlich taxirt auf 190,200 fl., wozu 970 Geld- und Nebengewinnste im Gesammtbetrag von 35,190 fl. gezogen werden.

Die Ziehung soll in 18 Monaten nach vorhergehender Bekanntmachung erfolgen und kann nicht mehr rückgängig werden, sobald ¾ der Loose abgesetzt sind.

Der Loos-Absatz geschieht unter Garantie der königl. baieris. Banco in Nürnberg, welche für die Einlage der Beträge haftet, und sind Loose nebst Planen zu haben bei

Regensburg den 27. Febr 1822.

Christian Fried. Buchner, an der neuen Uhr.

Einigen übelwollenden Personen fällt es bei, die Sage auszustreuen, daß die Dienstbotenbücher in Absicht auf ihren Inhalt und ihre Form eine Abänderung erlitten hätten, und daß sonach meine bisherigen Dienstbotenbücher nicht mehr brauchbar seyen.

Dawider bemerke ich, daß ich im Jahre 1810 von dem damaligen Generalkreiscommissariat des Regenkreises zum befraglichen Handel autorisirt worden bin, und daß mir bis gegenwärtige Stunde weder von dem Königl. Generalkreiscommissariate, noch von der der-

maligen Königl. Kreisregierung eine die Abänderung der Dienstbotenbücher bezielende höchste Weisung zugekommen ist.

Bei diesem Umstande fahre ich fort, mich fortwährend mit einer bedeutenden Quantität von Dienstbotenbüchern zu versehen, gebe das Exemplar um den höchst billigen Preis zu zwölf Kreuzer (eingerechnet des Stempels) und empfehle mich zu fernerer geneigter Abnahme.

Stadtamhof den 26 Febr. 1822.

Jos. Daisenberger,
Papier- Schreib- und Zeichnungs-Materialien-Händler.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Unterzeichneter wünscht zu wissen, ob von dem bekannten *Weinmann'schen Werke*, das unter dem Titel: *Phytanthoza-Iconographia* in den Jahren 1737 — 1743 zu Regensburg in 4 Fol. Bänden herausgekommen ist, noch ein oder das andere Exemplar hier vorhanden sey, um es entweder gelegenheitlich vergleichen zu können, oder auch nach Umständen zu kaufen.

G. Felix, Leg. Rath.

In der Montag und Weiß'schen Buchhandlung in Regensburg in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 21. ist zu haben: Verhandlungen der zweiten Kammer der Ständeversammlung des Königreichs Baiern im Jahre 1822. Amtlich bekannt gemacht. 1r Band vollständig, 2r Band Bogen 1 — 4 u. 1r Beylagenband Bogen 1 — 5. gr. 8. München.

Der Preis eines Abonnements von jedesmal 25 Bogen (Verhandlungen und Beylagen untereinander gerechnet) ist gegen Vorausbezahlung 1 fl. 40 kr., welche Zahlung nach Ablieferung von 25 Bogen immer wieder für die folgenden 25 Bogen im Voraus zu entrichten ist. Da nun wie oben ersichtlich, jetzt schon mehr als 25 Bogen in Empfang genommen werden können, so ist dabei dießmal der Betrag für zwei Abonnements oder für zweimal 25 Bogen mit 3 fl. 20 kr. baar zu erlegen, wogegen die Fortsetzung wöchentlich regelmäßig geliefert wird.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Jüdisches Ceremoniel und Seelenlicht von einem Juden-Rabiner, 20 kr. Gartengeheimnisse, 12 kr. Anweisung zum Seifensieden, Lichtziehen, Essigbrauen, Bierbrauen, Färben, 24 kr. Sichere Mittel wider die Hämorrhoiden, 18 kr. Nitsch Beschreibung vom Zustande der Römer, 2 Bde. 1 fl. 30 kr. Lalotte und Hanstan, oder Begebenheiten zweier auf einer Insel ausgesetzten Kinder, 2 Bände mit Kupfern, 1 fl. 24 kr. Jakobine, eine Geschichte aus dem baierischen Successionskrieg, 2 Theile, 40 kr. Virgils Aeneis, travestirt von Blumauer, 36 kr. Donna Diana von West, Lustspiel, 15 kr. Die teutsche Geschichte von Kohlrausch, 3 Bde. 1818. 2 fl. Leben des Eisenamtmann Gschray, 15 kr. Schad's Leben und Klostergeschichte, 2ter Band, 24 kr.

Folgende Bücher und Kalender werden gesucht, als: 1) J. C. Schedel's Waarenlexicon der 2te Theil, in gr. 8. Offenbach 1800. 2) Ausführliche Relation deßjenigen wunderthätigen Kampfs, welcher anno 930. den 23. Jan. zu Regensburg zwischen Hans Dollinger und Craco vorgegangen, 4. Regensburg 1710 mit 1 Kupfer. 3) Beschreibung von der Hinrichtung des Anton Rab. 4) Pröbchen gesandtschaftlicher Unterhaltungen, von 1784. oder 1785. 5) Thur, Matth., allgemeiner Reichs- und Regensburgischer Commitial Calender von 1662 bis 1746, 48, 52, 55 bis 58, 1770, 76, 1780, 82 bis 84 1797 u. 98, 1802 bis 1804, zusammen 101 Stück, gebunden oder ungebunden. Näheres im A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen 2c. betreffend:

In meiner Steingut-Niederlage ist neuerdings eine vollständige Auswahl von allen Gattungen Geschirren, Tellern, Kaffeetassen, Blumenvasen, Lavoires 2c. angekommen. Da dieses Fabrikat seit kurzem, sowohl an Schönheit der Glasur, als an gefälliger Form ausserordentlich gewonnen hat, so erlaube ich mir,

solches einem verehlichen Publikum hiemit wiederholt anzuempfehlen, und um geneigten Zuspruch ergebenst zu bitten.

Regensburg den 26. Febr. 1822.

Amberger Steingut-Niederlage bei Andr. Ferd. Panzer, Manufaktur-Waarenhändler nächst dem Goliath.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 4. März 1822 und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung Lit. D. Nro. 106. verschiedene Verlassenschafts-Effecten, bestehend in goldenen Maschenhauben, goldenen Ohr- und Fingerringen, silbernen und tombackenen Sackuhren, Tischzeug, Leib- und Bettwäsche, Manns- u. Frauenkleidern, Betten, kornblauem Tuch, einem Reißzeug, einer Bilderuhr, Spiegeln, Stockuhren, Tischen, Bettstätten, Flinten, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Küchen- und Waschgeschirren, nebst andern nützlichen und brauchbaren Sachen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bis Ende dieser Woche gratis zu haben, bei

Auernheimer, Auktionator.

Mittwoch den 20. März 1822, und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in der Kaufmann Frei'schen Erben-Behausung zum goldenen Arm Lit. B. Nro. 20. in der zweiten Etage verschiedene Mobilien, bestehend in Prätiosen, Silbergeschirren, goldenen Repetir- und Stockuhren, Kanapees, Sesseln, Tremeaux- u. Anziehspiegeln, Frauenkleidern, Betten, Matratzen, eingelegten Schreib- und Kommodkästen, Kleider-, Wäsch- und Geschirrkästen, Oelgemälden, Kupferstichen, Büchern, feinen Weinen, feinem gemalten und vergoldeten Porzellain, geschliffenen und ordinären Wein- und Biergläsern, messingenen, kupfernen und eisernen Küchengeschirren, Packfässern und Kisten, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, nebst mehr andern sehr brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige an den Unterzeichneten zu entrichtende Bezahlung, dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden. Das Verzeichniß hierüber ist bis Ende dieser Woche zu haben, bei

Lehmeyer, Auktionator

Ein schöner vollständiger Schützen-Uniform ist täglich um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist die Zelle Nro. 17. in Karthaus täglich aus freier Hand zu verkaufen, worinnen sich 5 Zimmer, 1 Küche, 2 Keller, 2 Böden, 1 Pferd-, Schwein- und Kuhstall befinden, und wozu ein Garten und 2 Aecker gehören.

Es ist ein ganz neuer Flügel, vom Instrumentenmacher Ziegler verfertigt, sammt Deckel um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Wer hebräische Bibeln oder die hebräische Danz'sche Grammatik verkauft, beliebe sich in Lit. C. Nro. 15. zu melden.

In der schwarzen Bärnstraße Lit. G. Nr. 69. zu ebner Erde sind Mehlwürmer zu verkaufen.

Gut conservirte, große Weinfässer — 25 bis 50 Eimer haltend — werden zu kaufen gesucht. Auswärtige Verkäufer solcher Gebinde, belieben sich in portofreien Briefen an das Handlungshaus Gebrüder Schmahl in Regensburg mit Anzeige des Preises und der Qualität derselben zu wenden.

Es sind eine Neapolitaner und eine Tyroler Guitarre, beide gut und ausgespielt, zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In einem, auf einem der schönsten Plätze der Stadt gelegenen Hause, ist der ganze erste Stock mit allen Bequemlichkeiten versehen, bis zum nächsten Georgi-Ziel zu verstiften; die Redaction dieses Blattes giebt nähere Nachricht.

Bei der verwittibten Drechslermeisterin

Leutner ist der erste Stock bis Georgi zu beziehen; derselbe besteht in 7 Zimmern, einer Kammer, 2 Küchen, Keller, und einem grossen Holzgewölbe; auch kann ein Stall auf 3 Pferde dazu gegeben werden.

In dem Hause Lit. C. Nro. 56. ist ein Monatzimmer zu verstiften.

Zur künftigen Ostermesse ist auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. Nro. 32. neben der weißen Rose, ein großer Laden mit doppelten Fenstern und Alkofen für 2 Personen zum Schlafen eingerichtet, und mit Stellagen versehen, um billigen Preis zu vermiethen. Auf Verlangen wird auch Kost abgegeben. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Lit. D. Nro. 186. am obern Wörth ist ein Gartenhaus, bestehend in 2 Zimmern, 2 Kammern, einer Küche, Keller und Garten mit oder ohne Obst bis Georgi zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 116. sind bis nächstes Ziel 2 heizbare Zimmer, und ein kleines Kämmerchen zu verstiften, wo die Aussicht in Gärten und in die Maximiliansstraße geht.

Lit. G. Nro. 17. ist ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen. Näheres im A. C.

Nächst St. Kassian Lit. E. Nro. 123. ist ein halber Stock oder derselbe abgetheilt zu verstiften.

Nahe bei dem K. Regierungsgebäude ist bis kommendes Ziel ein Quartier für eine stille Haushaltung mit aller Bequemlichkeit und besonderem Eingang mit oder ohne Meubels zu verstiften. Näheres erfährt man hierüber in dem Hause Lit. C. Nro. 45.

Das Gartenhaus Lit. D. Nro. 162. auf dem obern Wörth ist zu vermiethen oder auch bei annehmbaren Bedingungen nebst einem Glashaus und einem Stadel darneben zu verkaufen.

Auch der sehr geräumige und solid gebaute Stadel Lit. H. Nro. 170. ist zu verkaufen oder zu verstiften. — Ueber beides ist das Nähere in Lit. D. Nro. 94. zu ebener Erde zu erfragen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit, auch ein großer Keller zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 16. in der Strumpfwirker Rode'schen Behausung ist für eine stille Haushaltung ein bequemes Quartier täglich, oder bis nächstes Ziel zu verstiften. Auch ist ein Monatzimmer daselbst täglich zu beziehen.

In Lit. F. Nro 19. neben dem Golliath ist auf kommendes Ziel Georgi ein Quartier im zweiten Stock, bestehend in 4 Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche und Keller zu verstiften.

Eben so ist auch eine Partie rauher Mauersteine zu verkaufen.

In der Behausung Lit. C. Nro. 11. im Poetengäßchen ohnweit der lateinischen Schule ist im zweiten Stock ein Quartier an eine stille Haushaltung bis künftiges Georgi-Ziel zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 71. nahe am Rathhaus-Platz zwei Stiegen hoch ist ein schönes Logis zu verstiften und bis Georgi zu beziehen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. in der Römlinggasse, ist der erste Stock mit 4 Zimmern, 1 Kammer, Küche, nebst sonstiger Bequemlichkeit bis Georgiziel zu vermiethen.

Es ist bis künftiges Ziel Georgi in Lit. D. Nro. 7. im dritten Stock ein Quartier für einen einzelnen Herrn, oder für ein paar stille Personen zu verstiften. Dieß Quartier besteht in 1 Zimmer, 2 Dachstübchen, einem Vorsitz mit einer Kammer, Küche und Holzleg, und das Ganze ist mit einer Thür zu versperren.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wünscht Jemand gegen billige Bedingnisse Klavierstunden zu bekommen. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Bei einem von hier nicht sehr weit entlegenen Patrimonialgerichte wird gegen allerdings sehr vortheilhafte Bedingungen ein Scribent gesucht. Es wird von selbem eine reine Handschrift, die nöthige Bildung und sittliches Betragen erwartet, so wie derselbe gründliche Kenntnisse im Clavierspielen besitzen soll, da ihm hierin der Unterricht für ein Kind übertragen wird, ohne dadurch seine freien Stun-

den zu verkürzen. — Wo das Nähere zu erfahren ist, wird im A. E. angegeben.

Regensburg den 17. Februar 1822.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Den 25. d. M. Abends wurde eine Gazekrause mit Filet besetzt, verloren. Der redliche Finder wird höflichst gebeten, selbe gegen Erkenntlichkeit ins A. E. zu bringen.

Ein junger weißer Hund, männlichen Geschlechts, hat sich Montags Mittags verlaufen; wer ihn aufgefangen hat, beliebe selben gegen eine Erkenntlichkeit in Lit. C. Nro. 106. zurück zu stellen.

Capitalien:

Auf erste und sichere Hypothek werden 9000 fl. zu erheben gesucht. Näheres im A. E.

Es sind auf erste sichere Hypothek im hiesigen Stadtbezirk, 900 fl. zu verleihen. Näheres im A. E.

Bis nächstes Ziel Georgi sind auf erste sichere Hypothek 600 fl. auszuleihen. Näheres im A. E.

350 fl. sind gegen erste Hypothek im hiesigen Stadtbezirk, bis Georgi zu verleihen. Näheres im A. E.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 18. Februar. Philipp Xaver, Vater, Georg Zirngibl, Fischerknecht zu Stadtamhof. Den 20. Philipp, unehlich. Den 22. Anna Maria, Vater, Johann Meilinger, Stiftmetzger zu Stadtamhof. — Ursula Theres, unehlich. Den 24. Joseph Michael, unehlich. — Katharina, Vater, Aegid Aman, Beisitzer. — Mathias, jachgetauft, Vater, Andrä Hammer, Taglöhner.

Begraben: Den 18. Febr. Carolina, 1 Jahr alt, an Fraisen, Vater, Michael Weber, Beisitzer zu Stadtamhof. Den 19. Joseph Kirichner, Webermeister zu Stadtamhof, 61 Jahre alt, am Schlagfluß. — Christoph, 6 Monate alt, an Fraisen, Vater, Johann Fichtel, bürgerl. Schneidermeister. — Ein unehlich todtgebornes Mädchen. Den 20. Barbara, 2 Jahre 19 Wochen alt, an Abzehrung, Vater, Simon Witzlhofer, Eggescheider. — Ein todtgeborner Knabe, Vater, Joseph Heinrich, Postknecht. Den 21. Johann Mühlbauer, Schneller, 64 Jahre alt, am Schlagfluß. Den 22. Joseph, unehlich, 13 Monate alt, am Zahnen. — Theresia Rock, ledige Dienstmagd, 37 Jahre alt, am Brustkrebs. — Den 24. Joseph Christoph, unehlich, 3 Monate alt, an Fraisen. — Johann Xaver, 14 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Hr. Xaver Ostermann, Bürger und Bräuer zu Stadtamhof. — Mathias, eine halbe Stunde alt, an Schwäche, Vater, Andrä Hammer, Taglöhner. — Johanna Maria Anna, 8 Monate alt, am Steckhusten, Vater, Heinrich Dobler, Bürger, Ornat- und geistlicher Waarenhändler.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 17. Febr. Johann, unehlich. Den 20. Joseph Anton, Vater, Georg Rohrmüller, Schuhmachermeister in Kumpfmühl. — Joseph, unehlich. Den 22. Friedrich, Vater, Franz Bichler, Maler.

Begraben: Den 17. Febr. Das Hochwohlgeborne Fräulein Maria Alonsia Freinn von Schleich, des Hochwohlgebornen Herrn Ferdinand Freiherrn v. Schleich, K. B. Staatsraths u. Regierungs-Präsidentens Tochter, 20 Jahre alt, an einem nervösen Zehrfieber. — Johann, unehlich, 17 Tage alt, an Fraisen. Den 20. Jungfer Anna Maria Krieger, 79 Jahre alt, an Altersschwäche. — Katharina, Vater, Leonhard Kastner, Beisitzer und Taglöhner, 5 Tage alt, an angeborner Schwäche. Den 22. Anna Maria, unehlich, 15 Wochen alt, an Atrophie. Den 23. Joseph, 5 Jahre 3 Monate alt, an Fraisen und Brand, Vater, Anton Emmert, Bürger u. ehemaliger Mehlber. — Eva, 12 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Joseph Karrenbeck, Beisitzer und Trägler.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster.

Getauft: Den 20. Febr. Maria Anna, Vater, Hr. Michael Mayr, Bürger und Bierbräuer in Niedermünster.

Begraben: Den 23. Febr. Magdalena, unehlich, 1 Jahr alt, an Masern.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 18. Febr. Joseph Kirschner, bürgerl. Webermeister in Stadtamhof. Den 21. Johann Mühlbauer, Beisitzer dahier. Den 25. Herr Klemens Stainle, hochfürstl. Thurn und Taxischer Portier.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 18. Februar. Joseph Ober-

dorfer, Bürger und Branntweinbrenner, mit Kath. Marg. Fürst.

Getauft: Den 17. Febr. Johann Heinrich, Vater, Johann Michael Eisinger, Beisitzer und Holzandwerfer. Den 21. Bertha Florentine Caroline, unehlich. — Isabella Lebrechtine Felicitas, Vater, Herr Johann Martin Wendler, Magistratsrath und Weinschenk.

Begraben: Den 17. Febr. Regine Magdalene, 2 Jahre und 6 Monate alt, am Brand der Unterleibs-Eingeweide, Vater, Johann Albrecht Keidel, Bürger und Bäckermeister. — Eva Elisabeth, Wittwe des Georg Christoph Sommer, Bürgers und Schneidermeisters in Weiden, 75 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 20. Sophie Barbara, unehlich, 10 Wochen alt, an Keuchhusten. — Herr Georg Kaspar Hartner, quiescirter Kanzellist des vormaligen Reichsstädtischen Hansgerichts, 48 Jahre alt, am Zehrfieber. — Herr Ferdinand Christoph Meyer, herzoglich Sachsen-Gothaischer Legations-Secretär bei der vormaligen Reichsversammlung dahier, 72 Jahre alt, an Entkräftung. Den 21. Johann Georg, 9 Monate alt, an Masern mit schwerem Zahnen, Vater, Herr Johann Leonhard Hüttenmeyer, Bürger und Bierbräuer.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 17. Febr. Johann Christoph, Vater, Georg Obermaier, Schrotergehülfe.

Begraben: Den 17. Febr. Margarete Marie, Wittwe von Joh. Paul Jung, Bürger und Posamentiermeister, 66 Jahre alt, an Brustwassersucht. Den 18. Anne Katharine, Wittwe von Joh. Jakob Sting, Bürger und Kupferschmidtmeister, 81 Jahre alt, an Altersschwäche. — Susanne Margarete, 9 Jahre alt, an Lungenlähmung in Folge der Masernkrankheit, Vater, Joh. Heinr. Sebold, Bürger, Schuhmachermeister und Tändler. Den 21. Andreas, 8 Monate alt, an Brustkatarrh, Vater Johann Leonhard Hagen, Bürger und Metzgermeister.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 12. bis 24. Februar 1822.)

Hr. Billard, Pfarrer von Leiblfing. Frau Lehner, Bierbräuerin von Straubing. Hr. Dietl, Maurpraкт. von München. Hr. Parsch, Kaplan von Rieskirchen. Hr. Barth, Dokt. d. Rechte von Eichstädt. Hr. Wolf, Kaufm. von Straubing. Mademoiſ. Schmidt, Partik. von Oberviechtach. Hr. Lammit, Controlleur bei der Special-Staats-Schulden-Tilgungs-Cassa von München. Hr. Weinmüller, Hofschauspieler, ebendaher. Hr. Kräner, Lebküchner von Moosburg. Frau Salamon, Appell. Gerichts-Sekret. Gattin von Landshut. Hr. v. Oelhafen, Oberlieutenant in K. B. Diensten von München. Hr. Baumann, Conducteur ebendaher. Hr. Himmer, Bierbräuer von Weltenburg. Hr. Schart, Gastwirth von Essenbach. Hr. Fellner, Offizier in niederländischen Diensten von Brüssel. Hr. Semler, Kaufm. von Straubing. Hr. Keßler, Rentamt-Oberschreiber von Kelheim. Hr. Denerl, Advocat von Straubing. Hr. Sommer, Kaufm. von Afoltern. Hr. v. Prey, Gerichtsherr von Offensdorf. Hr. Gresser, Rechtspract. von Riedenburg. Mad. Fernberg, Papierfabr. von Sinching. Hr. v. Wachter, Kaufm. von Reichenbach. Hr. v. Besdall, Stadtpfarrer von Sulzbach. Hr. Metzler, Verwalter von Birkensee. Hr. v. Lacher, Landgerichts-Assessor von Parsberg.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 23. Febr. 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufahr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	86	86	82	4	12	46	11	47	10	7
Korn . .	—	7	7	7	—	7	30	7	21	7	12
Gerste . .	15	65	80	76	4	6	45	6	14	5	28
Haber . .	—	43	43	43	—	4	14	3	52	3	22

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Brodsatz	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	26	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	29	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	14	2	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 14 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 23. Febr. 1822.

Mehlsatz.

Mehlsatz	Metzen. fl.	kr	pf	Drtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	2	—	—	45	2	11	2
Semmelmehl . . .	2	14	—	—	33	2	8	2
Mittelmehl	1	42	—	—	25	2	6	2
Pollmehl	1	10	—	—	17	2	4	2
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	10	—	—	17	2	4	2
Römischmehl . . .	1	22	—	—	20	2	5	1
Waizengries feiner	5	—	—	1	15	—	19	—
Waizengries ordinäre .	3	56	—	—	59	—	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	18	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	24	—

Publ. den 23. Febr. 1822.

Biersatz.

Biersatz	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 24. Dez. 1821.		
Ein Maaß weißes Bier	4	1
Publicirt den 24. Dez. 1821.		

Fleischsatz.

Fleischsatz	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	2
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	1
Publicirt den 29. Nov. 1821.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 17. bis 23. Febr. 1822.

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	4	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	3	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	—	—	—	—	—
Hanfkörner „	—	3	—	—	—	—

Jung-Fleisch.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	8	—	—	9	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . „ „	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	27	—	—	28	—	—
„ unausgelass. „ „	23	—	—	24	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	28	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	21	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	20	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	24	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	1	—	—	1	45	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	30	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	12	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	7	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	2	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	220	das Pfund	—	24	—	—
Butter . . .	130	„ „	—	26	—	27
Körbchen-Butter	40	d. P. zu 1/4 Pf.	—	9	—	10
Eyer . . .	794	5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	200	das Stück zu	1	12	1	24
Lämmer . .	80	„ „ „	1	—	1	10
Kitzeln . . .	40	„ „ „	1	—	1	40
Gänse, rauhe	60	„ „ „	1	—	1	12
„ geputzte	100	„ „ „	1	18	1	30
Enten, rauhe	40	„ „ „	—	30	—	40
„ geputzte	30	„ „ „	—	36	—	40
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen.	40	„ „ „	—	18	—	20
Kapaunen . .	24	„ „ „	1	1[illegible]	1	20
Hühner, alte.	—	„ „ „	—	—	—	—
„ junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	40	„ „ „	—	16	—	18
Flachs, feiner	80	das Pfund zu	—	30	—	36
„ mittler	100	„ „ „	—	24	—	30
„ grober	120	„ „ „	—	18	—	20
Schaafwolle .	50	„ „ „	—	24	—	30
Buchenholz .	15	die Klaft. zu	8	—	8	20
Birkenholz .	5	„ „ „	6	—	7	—
Mischling . .	130	„ „ „	5	—	5	12
Fichten . .	42	„ „ „	5	—	5	12

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 10.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 6. März 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Unter der Aufschrift: Von einer tiefbetrübten Mutter, wurden bei dem Magistratsrath Hennevogel 5 fl. 24 kr. für das neue Armen-Kranken-Versorgungshaus übergeben.

Wofür öffentlich dankt

Regensburg den 4. März 1822.

Das Comité für das neue Armen-Kranken-Versorgungs-Haus.

Dr. Aschenbrenner, K. Regierungs-Medizinalrath.
Sperl, Spitalpfarrer und Administrator.
Schäurlein, Stadtkämmerer.
Hennevogel, Magistrats-Rath.
Neumüller, Magistrats-Rath.

Die bisher sehr gelinde Witterung hat zur Folge, daß sich schon jetzt in einigen Gärten der hiesigen Stadt eine ungemeine Anzahl von Raupen und Raupennestern zeigt.

Die Gartenbesitzer werden deßhalb nachdrücklichst zum Abraupen der Bäume und Gesträuche angewiesen, und hat ein Jeder, der diese Verfügung unbeachtet lassen würde, die strengste Ahndung zu erwarten.

Regensburg den 2. März 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Am verwichenen Sonnabend wurde auf hiesigem Markt ein Beutel mit Geld gefunden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann ihn dahier in Empfang nehmen.

Regensburg den 4. März 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Die evangelischen Waisenkinder erhielten in ihre Sparbüchsen fünf Gulden zum Geschenk, mit dem Motto: „Dem Festtag unseres fünfzigjährigen Hochzeittages geweihet!" und von einem andern Gutthäter 1 Kalb und Kipfbrod.

Desgleichen schenkten die Gesellen des ehrsamen Messerschmied-Handwerks vier Gulden in das evangelische Krankenhaus.

Für diese Gaben wird hiemit öffentlicher Dank erstattet.

Regensburg den 2. März 1822.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekretär.

Von Herrn Th. K. wurden folgende milde Geschenke hieher übergeben

für das katholische Krankenhaus	25 fl.
für das evangelische Krankenhaus	25 fl.
für das Armenbeschäftigungshaus	25 fl.
für das neue Armen-Kranken- und Versorgungshaus . .	25 fl.

Hiefür wird im diesseitigen und der katholischen Krankenhausverwaltung Namen öffentlicher Dank erstattet.

Regensburg den 4. März 1822.

Stadt-Magistrat und Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nachdem die zweimalig vorhergegangenen, öffentlichen Bekanntmachungen des auf der Gant stehenden Hauses, des bürgerlichen Metzgers, Joseph Jordan zu Stadtamhof, sub Nro. 163. fruchtlos geblieben, und sich noch zumal kein Käufer gefunden hat; als wird dieses Haus nebst Stallung und Schlachthaus, dann einem 130 Fuß langen und 20 Fuß breiten Garten, Samstag den 23. März l. Js. Vormittags von 11 — 12 Uhr, nochmals im Wege der Versteigerung, unter Vorbehalt der Genehmigung der Gläubiger veräußert werden. Kaufsliebhaber haben sich zur bestimmten Zeit im diesseitigen Kreis- und Stadtgerichtsgebäude einzufinden, und ihr Angebot zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 25. Februar 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. v. Hertwich.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Zur Tilgung mehrerer gegen Mathias Sennenbogen, Bauern von Sengkofen eingeklagten Schuldenforderungen soll dessen Anwesen zu Sengkofen dem öffentlichen Verkaufe unterstellt werden.

Dasselbe besteht

A. An Gebäuden:

1) In einem ganz aufgemauerten mit Schneidschindeln bedeckten Wohnhaus, worin sich auch die Stallung befindet,

2) in einer aufgezimmerten mit Stroh bedeckten Scheune nebst Backofen.

B. An Garten:

In einem am Haus gelegenen Garten.

C. An Feldern:

Ungefähr 52 Ausspann guten Grundes.

D. An Wiesen:

Gegen 18 Tagwerk nebst einem unvertheilten Weidenschaftrecht.

E. An Holzgründen:

Ungefähr 8 Tagwerk.

Der Werth dieses Anwesens im Ganzen beläuft sich nach der vorgenommenen gerichtlichen Schätzung auf 3109 fl. 20 kr. Zur öffentlichen Versteigerung dieses Anwesens an den Meistbietenden unter Vorbehalt kreditorschaftlicher Genehmigung wird auf

Mittwoch den 27. März 1822

Termin angesetzt, und alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen, sich am benannten Tage Vormittags 9 Uhr im dießgerichtlichen Geschäftslokale einzufinden, und ihre Kaufsangebote zu Protokoll zu geben, wobei jedoch auswärtige und Gerichtsunbekannte Kaufsliebhaber sich gehörig auszuweisen haben.

Bis zu diesem Termin steht es Jedem derselben frei, sich von der Beschaffenheit des Anwesens durch eigenen Augenschein zu überzeugen, so wie auch am Tage des Verkaufes den Kaufsliebhabern sämmtliche darauf haftende Lasten werden bekannt gemacht werden.

Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, die ausser den bereits Gerichtsbekannten Gläubigern noch aus irgend einem Grunde eine Forderung an den Gemeinschuldner machen zu können glauben, aufgefordert, diese ihre allenfallsigen Ansprüche um so gewisser an obigem Termine geltend zu machen, als sie nachher ungehört bleiben würden.

Stadtamhof den 14. Febr. 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter von Scherer, Landrichter.

Da in dem Schuldenwesen des Bauern Joseph Hietl von Hinkofen auf Mittwoch den 6. k. M. Morgens 9 Uhr in dem dießämtlichen Geschäftslokale zur endlichen Berichtigung desselben Termin anberaumt ist, so werden alle noch unbekannten Gläubiger Hietls aufgefordert, noch vor dieser Tagsfahrt ihre allenfallsigen Forderungen rechtsgenüglich darzuthun, widrigenfalls sie späterhin nicht mehr mit selben gehört würden.

Stadtamhof den 9. Februar 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter von Scherer, Landrichter.

In dem Debit-Wesen des Wirths Alois Pausenberger von Obertraubling ist zur umständlichen Liquidation und weitern Berichtigung auf

Dienstag den 26. März l. J.

im diesseitigen Geschäftslokale Termin anberaumt.

Alle noch unbekannten Gläubiger dieses Pausenberger werden aufgefordert, bei Vermeidung der gesetzlichen Präjudizie, bey bemerkter Tagsfahrt zu erscheinen, und ihre Forderungen rechtsgenüglich darzuthun.

Den 9. Februar 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter v. Scherer, Landrichter.

In der Verlassenschaftssache des zu Rottenburg verstorbenen Herrn Dechants und Pfarrers Franz Xav. Lautenschlager wird

am 13. und 14. März l. J.

im Pfarrhause zu Rottenburg das noch vorräthige Getreid, Stroh, Heu und Grummet; dann noch verschiedene Bücher s. A. an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Wozu Kaufsliebhaber mit dem Anhange eingeladen werden, daß die Versteigerung jedesmal Morgens 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr ihren Anfang nehmen wird.

Mallersdorf am 23. Febr. 1822.

Königl. Landgericht Pfaffenberg.
Knitl, Landrichter.

Die kathol. Waisen erhielten einen Kronthaler, ein ganzes Kalb und Fasten-Brezen zu Geschenken. Den ungenannten Wohlthätern danket für diese milden Gaben

die K. Administration des kathol. Waisenhauses.
Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Mit königlicher allerhöchster Bewilligung wird die Baumwollen-Manufactur und Calico-Druckerey, dann das dazu gehörige Oekonomie-Gut der Herren G. C. Stirner et Comp. zu Schwabach durch 160,000 Loose ausgespielt, wovon der Preis auf 5 fl. 24 kr. pr. Loos festgesetzt ist.

Sämmtlich auszuspielende Gegenstände sind gerichtlich taxirt auf 190,200 fl., wozu 970 Geld- und Nebengewinnste im Gesammtbetrag von 35,190 fl. gezogen werden.

Die Ziehung soll in 18 Monaten nach vorhergehender Bekanntmachung erfolgen und

kann nicht mehr rückgängig werden, sobald ⅔ der Loose abgesetzt sind.

Der Loos-Absatz geschieht unter Garantie der königl. baieris. Banco in Nürnberg, welche für die Einlage der Beträge haftet, und sind Loose nebst Planen zu haben bei

Regensburg den 27. Febr 1822.

Christian Fried. Buchner, an der neuen Uhr.

Allen jenen Edlen, welche durch Begleitung der Leiche unsers am 26. Februar in Regensburg beerdigten Sohnes, oder durch Beiwohnung bei dem Trauergottesdienste uns tröstende Beweise von Achtung und Freundschaft gaben, — den verehrlichen Aerzten des Verblichenen, die alle Mühe und zweckmäßigen Mittel, ihn dem Tode zu entreißen, anwandten, und dem würdigen Vorsteher des Seminars zu St. Emmeram, der dem Kranken wie dem Gesunden väterliche Liebe schenkte, drücken wir hiemit öffentlich die Gefühle unserer innigsten Dankbarkeit aus.

Fr. v. P. Herrlein, königl. Landrichter zu Greding, und dessen Gattin, geb. Winterhalter.

Tief gebeugt durch den Verlust eines guten Gatten und geliebten Vaters, finden wir nur darin einigen Trost, daß der nun Seelige die Achtung seiner Mitdiener und so vieler edler Bewohner Regensburgs genoß, welches die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte bewies. Dank Ihnen, edle Gönner! Der Himmel erhalte Sie noch lange, und uns schenken Sie Ihr ferneres Wohlwollen.

Regensburg den 25. Februar 1822.

Walburga Steinle, Wittwe.
Ludwig Steinle, Sohn, im Namen der übrigen Geschwister.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Gemäß höchster Entschließung der königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern d. d. 14. Febr. 1822, Krs. Intell. Bl. St. 9. hat der Unterzeichnete nunmehr seine Functionen als Lehrer des I. Kurses an der k. katholischen Knaben-Schule der untern Stadt angetreten. Er macht dieß in der Absicht bekannt, damit sich die Aeltern und Pflegältern, welche bildungsfähige, taubstumme Kinder haben, gefälligst an ihn wenden mögen.

Regensburg den 4. Febr. 1822.

Mich. Hofmann, k. Lehrer Lit. E Nro. 119. in der Pfarrergasse.

Theater-Anzeige.

Montag den 11. März 1822
wird zum Besten des Unterzeichneten
zum Erstenmal
aufgeführt:

Fluch und Seegen.

Drama in 2 Aufzügen, von Houwald.
Hierauf folgt:
Die verwandelten Liebhaber,
oder
Der Pächter in der Klemme.
Komisch pantomimisches Ballet, von C. F. Macco.

Wozu hochachtungsvoll einladet

C. F. Macco.

Zwei und zwanzig Jahrgänge des beliebten Taschenbuchs, „der Freundschaft und Liebe," vom ersten Band desselben 1801 bis incl. 1822, größtentheils noch völlig neu; — dann Claurens Erzählungen, 3 Bde.; — Schiller's sämmtliche Werke, neueste Cotta'sche Ausgabe, 18 brochirte Bände, sind um billigen Preis zu haben bei

Friedrich Erich, Buchbinder im wilden Mann.

Es wünscht Jemand gegen billige Bedingnisse Klavierstunden zu bekommen. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

In meiner Steingut-Niederlage ist neuerdings eine vollständige Auswahl von allen Gattungen Geschirren, Tellern, Kaffeetassen, Blumenvasen, Lavoires ꝛc. angekommen. Da

dieses Fabrikat seit kurzem, sowohl an Schönheit der Glasur, als an gefälliger Form ausserordentlich gewonnen hat, so erlaube ich mir, solches einem verehrlichen Publikum hiemit wiederholt anzuempfehlen, und um geneigten Zuspruch ergebenst zu bitten.

Regensburg den 26. Febr. 1822.

Amberger Steingut-Niederlage bei Andr. Ferd. Panzer, Manufaktur-Waarenhändler nächst dem Golliath.

Im neuen Gesellschaftshause ist nebst den schon früher bekannt gemachten Gattungen von Weinen eine besonders gute Qualität Ofner, die Bouteille zu 36 kr. ohne Glas, zu haben.

Buschmann, Sohn.

Da im neuen Gesellschaftshause, wie schon früher, warme Speisen, sowohl im Hause selbst, als auch über die Gasse, Mittags um billige Preise Portionenweise nach dem Speisezettel verabreicht werden, so werden dazu die Liebhaber höflichst eingeladen, welche deshalb eine Uebereinkunft zu treffen gesonnen sind. Die Stunde des Mittags zu speisen ist von 11 bis 1 Uhr.

Johann Wanderer, Schneidermeister auf dem Steinweg Nro. 48. sucht als Herren-Kleidermacher allen Forderungen hierin Genüge zu leisten, und hofft dieß um so sicherer zu können, da derselbe 5 Jahre in Paris in Arbeit gestanden und vorher in andern großen Städten gearbeitet hat. Er empfiehlt sich dem ansehnlichen Publikum, und verspricht sich zahlreichen Zuspruch, für dessen Rechtfertigung auch seine Arbeiten bürgen werden.

Unterzeichnete macht einer hohen Noblesse die ergebenste Anzeige, daß sie den Laden bei Madame Friederich Lit. B. Nro. 75. in der untern Bachgasse bezogen habe. Sie empfiehlt sich daher bestens, indem sie sich gewiß zu bestreben suchen wird, immer nach dem neuesten Geschmack Putz-Arbeiten zu verfertigen.

Nanette Hueber, Putzmacherin.

Nachdem ich die hiesige Bleiche nun völlig übernommen habe, empfehle ich mich einem hohen Adel und dem verehrten Publikum bei herannahender Frühlingswitterung, zu geneigten Aufträgen ergebenst, und werde stets trachten, durch billige und sorgfältige Bedienung die Zufriedenheit meiner verehrten Kunden zu erwerben.

Regensburg den 4. März 1822.

Erdmann Jakob Stadler, Bleichmeister.

Vorzüglich gute Aepfel, als Borsdorfer, Rubiner und Mischlinge sind angekommen und zu haben bei

Conrad Buchner, zum goldnen Schiff am untern Wörth.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Mittwoch den 20. März 1822, und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in der Kaufmann Frei'schen Erben-Behausung zum goldenen Arm Lit. B. Nro. 20. in der zweiten Etage verschiedene Mobilien, bestehend in Prätiosen, Silbergeschirren, goldenen Repetir- und Stockuhren, Kanapees, Sesseln, Tremeaux- u. Anziehspiegeln, Frauenkleidern, Betten, Matratzen, eingelegten Schreib- und Kommodkästen, Kleider-, Wäsch- und Geschirrkästen, Oelgemälden, Kupferstichen, Büchern, feinen Weinen, feinem gemalten und vergoldeten Porzellain, geschliffenen und ordinären Wein- und Biergläsern, messingenen, kupfernen und eisernen Küchengeschirren, Packfässern und Kisten, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, nebst mehr andern sehr brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige an den Unterzeichneten zu entrichtende Bezahlung, dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden. Das Verzeichniß hierüber ist zu haben, bei

Lehmeyer, Auktionator.

Montag den 11. März 1822 und folgenden Tag Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in einem großen schwarz sammeten Bahr- oder Lei-

chentuch, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Bettstätten, Kommodkästen, Barchent, Kattun, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung öffentlich versteigert. Wozu verbindlichst einladet

Regensburg den 2. März 1822.

Lehmeyer, Auktionator.

Donnerstag den 14. März 1822 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung zum goldenen Lamm L. B. Nro 52. verschiedene Mobilien, worunter sich feine neue Bettwäsche, Tafeltücher und Servietten von Damastarbeit, goldreiche Hauben, Kleidungen, Betten, Leinwand, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, Steingut, Oelgemälde, Kupferstiche, Spiegel, Kommod- und Kleiderkästen, mehrlei Tische, Sessel, Bettstätten, Waschgeschirr, 2 große schöne Koffres, und andere nützliche Effekten befinden, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen.

Schmidt, Auktionator.

Ein schöner vollständiger Schützen-Uniform ist täglich um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Wer hebräische Bibeln oder die hebräische Danz'sche Grammatik verkauft, beliebe sich in Lit. C. Nro. 15. zu melden.

In der schwarzen Bärnstraße Lit. G. Nr. 69. zu ebner Erde sind Mehlwürmer zu verkaufen.

Gut conservirte, große Weinfässer — 25 bis 50 Eimer haltend — werden zu kaufen gesucht. Auswärtige Verkäufer solcher Gebinde, belieben sich in portofreien Briefen an das Handlungshaus Gebrüder Schmahl in Regensburg mit Anzeige des Preises und der Qualität derselben zu wenden.

Es sind eine Neapolitaner und eine Tyroler Guitarre, beide gut und ausgespielt, zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist ein ludeigenes sehr gut gebautes Haus nebst einem schönen, mit dem besten Obst versehenen Garten, Hofraum und kleiner Stallung, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

In dem Garten des Herrn Kaufmann Ritter Lit. A. Nro. 40. sind Aprikosen- und Pfirsichbäume zu verkaufen.

Der vortrefflich gelegene, gut kultivirte mit den besten Obstbäumen und Spargel-Beeten versehene Garten Lit. I. Nro. 49. ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Nächsten Freitag den 8. d. M. Nachmittags 3 Uhr werden die bekannten guten 2 Pferde des verstorbenen Herrn Hammerschmidts nebst einem gutbeschaffenen sogenannten Niederwagen im Aufstrich verkauft, und darzu Liebhaber höflichst eingeladen in die Behausung Lit. C. Nro. 95.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In einem, auf einem der schönsten Plätze der Stadt gelegenen Hause, ist der ganze erste Stock mit allen Bequemlichkeiten versehen, bis zum nächsten Georgi-Ziel zu verstiften; die Redaction dieses Blattes giebt nähere Nachricht.

In dem Hause Lit. C. Nro. 56. ist ein Monatzimmer zu verstiften.

Zur künftigen Ostermesse ist auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. Nro. 32. neben der weißen Rose, ein großer Laden mit doppelten Fenstern und Alkofen für 2 Personen zum Schlafen eingerichtet, und mit Stellagen versehen, um billigen Preis zu vermiethen. Auf Verlangen wird auch Kost abgegeben. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Lit. D. Nro. 186. am obern Wörth ist ein Gartenhaus, bestehend in 2 Zimmern, 2 Kammern, einer Küche, Keller und Garten mit oder ohne Obst bis Georgi zu verstiften.

Lit. G. Nro. 17. ist ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen. Näheres im A. C.

Nahe bei dem K. Regierungsgebäude ist bis kommendes Ziel ein Quartier für eine stille Haushaltung mit aller Bequemlichkeit und besonderem Eingang mit oder ohne Meubels

zu verstiften. Näheres erfährt man hierüber in dem Hause Lit. C. Nro. 15.

Das Gartenhaus Lit. D. Nro. 162. auf dem obern Wörth ist zu vermiethen oder auch bei annehmbaren Bedingungen nebst einem Glashaus und einem Stadel darneben zu verkaufen.

Auch der sehr geräumige und solid gebaute Stadel Lit. H. Nro. 170. ist zu verkaufen oder zu verstiften. — Ueber beides ist das Nähere in Lit. D. Nro. 94. zu ebener Erde zu erfragen.

In der Behausung Lit. C. Nro. 11. im Poetengäßchen ohnweit der lateinischen Schule ist im zweiten Stock ein Quartier an eine stille Haushaltung bis künftiges Georgi-Ziel zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 71. nahe am Rathhaus-Platz zwei Stiegen hoch ist ein schönes Logis zu verstiften und bis Georgi zu beziehen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. in der Römlinggasse, ist der erste Stock mit 4 Zimmern, 1 Kammer, Küche, nebst sonstiger Bequemlichkeit bis Georgiziel zu vermiethen.

Es ist bis künftiges Ziel Georgi in Lit. D. Nro. 7. im dritten Stock ein Quartier für einen einzelnen Herrn, oder für ein paar stille Personen zu verstiften. Dieß Quartier besteht in 1 Zimmer, 2 Dachstübchen, einem Vorfletz mit einer Kammer, Küche und Holzleg, und das Ganze ist mit einer Thür zu versperren.

Nahe an der steinernen Brücke ist bis künftiges Ziel Georgi in Lit. F. Nro. 71. eine Wohnung für eine einzelne, oder für ein paar stille Personen zu verstiften. Diese Wohnung besteht in einem Zimmer, Kabinet, Küche, Boden und Holzlege, und das Ganze ist mit einer Thür zu versperren.

In der Behausung Lit. B. Nro. 79. in der untern Bachgasse ist der erste und zweite Stock zu verstiften. Die Wohnung im ersten Stock besteht in einem großen Vorfletz, dann 7 heizbaren Zimmern, 2 Küchen und 2 Kammern, alles mit einer Thüre zu versperren, und kann bis nächstes Ziel Georgi oder auch bis Jakobi bezogen werden. Die Wohnung im zweiten Stock ist ganz die nämliche wie im ersten Stock, und kann sogleich bezogen werden. Beide Wohnungen haben jede ihren Keller und Holzlege.

In der Hauptstraße zu Stadtamhof Nro. 13. im ersten Stock sind täglich zwei Zimmer mit aller Bequemlichkeit zu beziehen.

Es wird eine solide Person, evangelischer Religion, um billige Miethe auf das Zimmer gesucht. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

In Lit. B. Nro. 74. dem Rathhaus gegenüber, ist bis Georgi der zweite Stock zu verstiften.

Lit. E. Nro. 123. ist ein halber Stock zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 78. am untern Bach im ersten Stock ist ein Quartier, und im zweiten Stock ein großes Quartier, das aber auch abgetheilt werden kann, bis Georgi zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 10. nächst dem St. Clara Bräuhause können über einer Stiege 4 Zimmer, Küche, Keller und Holzleg aufs Ziel Georgi bezogen und der Garten dazu gegeben werden. Nähere Auskunft ist beym Königl. Rentamtsdiener Ostermayr in Lit. E. Nro. 87. ohnweit dem Jesuiter-Bräu zu erhalten.

In der Keck'schen Behausung Lit. A. Nro. 91. nächst dem rothen Löwen, ist im ersten Stock künftiges Ziel Georgi ein Quartier, bestehend aus 3 Zimmern, nebst aller Zugehör zu verstiften.

Der Garten an der Prüfeninger Straße Lit. I. Nro. 27. ist zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 147. neben dem Fleischhaus ist ein Zimmer, Kammer, Küche nebst großem Fletz bis Georgi zu verstiften.

Das Leißnerische Gartenhaus Lit. I. Nro. 40. ist mit oder ohne Garten zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 76. zu erfahren.

In Lit. D. Nro. 63. ist zu ebener Erde ein Quartier, bestehend in Stube, Kammer, Küche und sonstiger Zugehör zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse im ist ersten Stock bis nächstkommenden Monat April ein meublirtes Monat-Zimmer zu verstiften.

Für einen ledigen Herrn ist ein helles meublirtes Zimmer, gegen 1 Kronenthaler Miethe täglich zu verstiften. Auch könnte Kost dazu gegeben und die Wäsche besorgt werden. Näheres bei Hrn. Säcklermeister Dillinger Lit. G. Nro. 110. nächst der weißen Rose.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Bei einem von hier nicht sehr weit entlegenen Patrimonialgerichte wird gegen allerdings sehr vortheilhafte Bedingungen ein Scribent gesucht. Es wird von selbem eine reine Handschrift, die nöthige Bildung und sittliches Betragen erwartet, so wie derselbe gründliche Kenntnisse im Clavierspielen besitzen soll, da ihm hierin der Unterricht für ein Kind übertragen wird, ohne dadurch seine freien Stunden zu verkürzen. — Wo das Nähere zu erfahren ist, wird im A. C. angegeben.
Regensburg den 17. Februar 1822.

Eine Person von 22 Jahren, welche die besten Zeugnisse hat, alle Wascharbeit, Nähen und Kleidermachen versteht, wünscht hier einen Dienst, als Jungfer, oder Stubenmädchen. Sie sieht weniger auf großen Lohn, als auf gute Behandlung. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es ist vergangenen Freitag den 1. März von der Obermünster-Kirche aus durch die Pfarrergasse bis in die Augustiner-Schenke ein goldener geschliffener Fingerring, inwendig mit dem Buchstaben H. bezeichnet, verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung ins A. C. zu bringen.

Den 4. dieses wurde des Mittags vom rothen Hahnen auf den Haidplatz ein weiß fein leinenes Sacktuch mit gestickten Buchstaben C. F. verloren. Der redliche Finder wird höflichst gebeten, solches gegen Erkenntlichkeit ins A. C. zu bringen.

Capitalien:

Auf erste und sichere Hypothek werden 3000 fl. zu erheben gesucht. Näheres im A. C.

Es sind auf erste sichere Hypothek im hiesigen Stadtbezirk, 900 fl. zu verleihen. Näheres im A. C.

350 fl. sind gegen erste Hypothek im hiesigen Stadtbezirk, bis Georgi zu verleihen. Näheres im A. C.

Auf erste sichere Hypothek sind 300 fl. im Polizeybezirk Regensburg auszuleihen, und ist das Nähere im A. C. zu erfahren.

Gegen erste und sichere Hypothek im hiesigen Stadtbezirk sind 1100 fl. sogleich oder bis Georgi zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 24. Februar. Katharina Barbara, Vater, Georg Conrad Wagner, Bürger und Metzgermeister.

Begraben: Den 23. Febr. Frau Johanna Elisabeth, Wittwe des Herrn Johann Adam Zeh, vormaligen Tafeldeckers bei Herrn Baron von Diede, Königl. Dänischem Gesandten, 75 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 25. Herr Johann Kaspar Friedrich, 45 Jahre alt, ledig, an Lungenvereiterung. Den 26. Johann Werner Lauhn, Bürger und Wagnermeister, Wittwer, 80 Jahre alt, an Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 26. Februar. Carl Tobias, 6 Monate alt, an zurückgetretenen Masern, Vater, Johann Leonhard Schmidt, Bürger und Posamentierer-Meister. Den 28. Eve Elisabeth Ordner, ledig, an zurückgetretenen Masern und Folge zu früher Entbindung, 35 Jahre alt, Vater, der verstorbene Matthias Ordner, Bürger und Maurer. — Eine todtgeborne männliche Leibesfrucht, unehlich. Den 1. März. Johann Friedrich, 6 Monate alt, am Steckfluß, Vater, Johann Georg Münchinger, Bürger und Wagnermeister.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 3. März. Max Buchstetter, Krankenwärter zu Stadtamhof, Wittwer, mit Theresia Himlmaier.

Getauft: Den 24. Februar. Joseph Michael, unehlich. Den 25. Joseph, Vater, Ignatz Weinsmaier, bürgerl. Bäcker- und Schiffmeister zu Stadtamhof. — Carl Joseph, unehlich. Den 26. Theresia, Vater, Johann Martin Dorsch, Hafnergeselle.

Den 28. Joseph Wilhelm, Vater, Herr Ignatz Seiler, Domkapitelscher Kastner. — Den 1. März Adam, Vater, Andrä Liefrer, bürgerl. Kürschnermeister zu Stadtamhof. Den 3. Maria Katharina, Vater, Herr Thomas a Sonvicho, Bürger und Kaufmann.

Begraben: Den 27. Februar. Sophia Margarete 6 Monate alt, am Steckfluß, Vater, Herr Anton Gerül, Oberpostamts-Sekretär. — Franz Herrlein, Student am Gymnasium, 12 Jahre alt, am Scharlach, Vater, der wohlgeborne Herr Franz von Paula Herrlein, Königl. Landrichter in Greding. — Barbara, 14 Monate alt, an der Frais, Vater, Wolfgang Girster, Taglöhner. Den 28. Jungfer Maria Anna Lechner, Fischerknechts-Tochter. 31 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. — Paulus, unehlich, 15 Wochen alt, an Fraisen. Den 1. März. Leonhard Ippisch, Ausnahmbauer von Gütenland, 74 Jahre alt, an Entkräftung. — Barbara, unehlich, 4 Wochen alt, an Fraisen. Den 2. Anna Dregler, Maurers-Gattin zu Stadtamhof, 56 Jahre alt, an Wassersucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 24. Februar. Joseph Karl, unehlich.

Begraben: Den 24. Februar. Herr Ignatz Walter, Direktor der hiesigen Schaubühne, 67 Jahre alt, am wiederholten Schlagfluß. — Das Hochwohlgeborne Fräulein Karoline, Freyin von Zoller, 17 Jahre alt, am Scharlachfieber mit Friesel. — Barbara, unehlich, 2 Jahre u. 6 Monate alt, an Keuchhusten. — August Aloys, unehlich, 7 Monate alt, an Konvulsionen. Den 25. Klemens Steinle, Fürstlich Tarischer Portier, 74 Jahre alt, an Entkräftung. Den 26. Johann Kalupka, Fürstlich Tarischer Wagenmeister, 71 Jahre alt, am Brand der Eingeweide. Den 27 Eva, des Bartholomäus Zollner, Korporals unter der ehemaligen Stadtgarnison hinterlassene Wittwe, 76 Jahre alt, an Altersschwäche mit Steckhusten. — Franz Xaver, Vater, der verstorbene Fürstl. Tarische Rath, Herr Christoph Zeiller, 6 Jahre und 6 Monate alt, an der häutigen Bräune. — Margaretha, unehlich, 9 Monate alt, an Abzehrung. Den 28. Herr Joseph Fischer, quiescirender Kommunal-Verwalter von Cham, 54 Jahre alt, am Schlagfluß. — Charlotte, unehlich, 17 Tage alt, an Fraisen. Den 2. März. Georg, unehelich, 11 Monate alt, an Fraisen und Zahnen.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster.

Begraben: Den 3. März. Erdmann Anton Christoph Michael, 9 Monate alt, an Fraisen, Vater, Mathias Kern, Beisitzer und Zimmergeselle.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 1. März. Johann Leonhard Ippisch, Ausnahmbauer.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 2. März 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	4	105	109	90	19	12	43	11	37	10	—
Korn . .	—	50	50	48	2	8	42	7	19	6	24
Gerste . .	4	62	66	66	—	6	47	6	25	5	51
Haber . .	—	64	64	64	—	3	52	3	35	3	14

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	26	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	29	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	14	2	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 14 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 2. März 1822.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Viertl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	2	—	—	45	2	11	2
Semmelmehl . . .	2	14	—	—	33	2	8	2
Mittelmehl	1	42	—	—	25	2	6	2
Pollmehl	1	10	—	—	17	2	4	2
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	10	—	—	17	2	4	2
Römischmehl . . .	1	22	—	—	20	2	5	1
Waitzengries feiner	5	—	—	1	15	—	29	—
Waitzengries ordinäre .	3	56	—	—	59	—	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	[illegible]	—
Haferkern . .	—	—	—	—	—	—	24	—

Publ. den 2. März 1822.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

	kr.	pf.
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2

Publicirt den 24. Dez. 1821.

	kr.	pf.
Ein Maaß weißes Bier	4	1

Publicirt den 24. Dez. 1821.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	3
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	2

Publicirt den 24. Febr. 1822.

	kr.	pf.
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 24. Febr bis 2 März 1822.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	—	—
" weiße " "	—	3	—	—	—	—
Hirsen " "	—	—	—	—	—	—
Hanfkörner "	—	3	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . . d. Pf.	—	6	—	—	8	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	27	—	—	28	—	—
" unausgelass. " "	23	—	—	24	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	28	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	21	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	20	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	24	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	1	—	—	1	40	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	30	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	10	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	7	—
Milch, unabgerahmte. . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	300	das Pfund	—	23	—	24
Butter . . .	140	" "	—	24	—	27
Körbchen-Butter	48	d. P. zu 1/4 Pf.	—	9	—	10
Eyer . . .	4000	6 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	300	das Stück zu	1	12	2	—
Lämmer . .	70	" " "	1	12	1	30
Kitzeln . . .	50	" " "	1	20	1	30
Gänse, rauhe	80	" " "	1	—	1	30
" gepuzte	130	" " "	1	—	2	—
Enten, rauhe	70	" " "	—	28	—	32
" gepuzte	50	" " "	—	36	—	45
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen.	60	" " "	—	24	—	26
Kapaunen . .	30	" " "	1	12	1	24
Hühner, alte.	50	" " "	—	24	—	30
" junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	80	" " "	—	16	—	18
Flachs, feiner	700	das Pfund zu	—	30	—	36
" mittler	200	" " "	—	24	—	30
" grober	300	" " "	—	18	—	20
Schaafwolle .	100	" " "	—	24	—	30
Buchenholz . .	80	die Klaft. zu	7	30	8	—
Birkenholz .	5	" " "	6	—	7	—
Mischling . .	153	" " "	5	—	5	12
Fichten . .	65	" " "	5	—	5	12

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 11.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 13. März 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Von einem Ungenannten wurden bei dem Magistratsrath Hennevogel . 2 fl. 24 kr.
und von einem Andern, unter der Bezeichnung: von T. H. — bei dem Magistratsrath Neumüller . . . . 4 fl. —
für das neue Armen-Kranken-Versorgungshaus übergeben.

Welches mit herzlichem Dank öffentlich anzeigt

Regensburg den 11. März 1822.

Das Comité für das neue Armen-Kranken-Versorgungs-Haus.

Dr. Aschenbrenner, K. Regierungs-Medizinalrath.
Sperl, Spitalpfarrer und Administrator.
Schnürlein, Stadkämmerer.
Hennevogel, Magistrats-Rath.
Neumüller, Magistrats-Rath.

Da dem bestehenden Verbote, daß an Sonn- und Feiertagen während des Gottesdienstes keine Kaufläden, Brandweinläden und Bierkeller geöffnet seyn sollen, von mehreren Bewohnern der hiesigen Stadt sträflich zuwidergehandelt wird, so erneuert man dasselbe mit dem Beisatz, daß jeder Contravenient unnachsichtlich in eine Geldstrafe von zwei Thalern genommen, und nach Umständen mit angemessener Arrest-Strafe belegt werden soll.

Die Polizeimannschaft wurde zur deßfallsigen genauesten Aufsicht angewiesen.

Regensburg am 11. Merz 1822.

Magistrat der K. Kreis-Hauptstadt Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Da in der städtischen Ziegelbrennerei auf dem untern Wörthe für das heurige Jahr der erste Brand bereits in Unternehmung stehet, so wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am künftigen Dienstage, den 19. d. M., und an den folgenden Tagen gebrannter Kalk um den bisherigen Preis zu 1 fl. 24 kr. pr. Schaff verkäuflich abgegeben werde.

Den 11. März 1822.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Der Bürger und Schreinermeister Wilhelm Adam Banzhaff hat mit Genehmigung des unterfertigten Magistrats, die bisher von ihm versehene Stelle eines Kassiers der Nachtwächter-Anstalt des Bezirkes Lit. B. bis D. incl. an den b. Schneidermeister Johann Mathias Mehrle abgetreten.

Indem man dieses hiemit öffentlich bekannt macht, werden zugleich nicht nur die Hausbesitzer, sondern auch alle übrigen Bewohner des betreffenden Bezirks zur geneigten Unterstützung dieser so sehr wohlthätigen Privat-Anstalt freundlich eingeladen.

Regensburg am 8. März 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Ein gefundener Schlüssel kann vom Eigenthümer dahier in Empfang genommen werden.

Regensburg am 11. März 1822.

Der Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekretär.

Von zwei Wohlthätern erhielten die evangelischen Waisenkinder Kalbfleisch zum Geschenk. Welches dankbar zur öffentlichen Kenntniß andurch gebracht wird.

Regensburg den 9. März 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Zur Berichtigung der Verlassenschaft des Maurers Joseph Schebel von Stadtamhof wird dessen hinterlassenes Wohnhaus mit Gärtchen am Gries Nro. 71. gelegen, wie selbes Nr. 6. des Wochenblatts vom 6. Februar dieses Jahrs beschrieben worden ist, neuerlich zum Verkaufe ausgeboten, und Licitations-Termin auf Dienstag den 9. April dieses Jahrs Vormittags 9 Uhr anberaumt.

Alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden eingeladen, in dem Termine bei dem Königl. Kreis- und Stadtgerichte hier zu erscheinen, und die Lizitations-Angebote zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 5. März 1822.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Lasser.

Nachdem am 2. Oktober vorigen Jahres die Juden-Wittwe Nannette Löw Maier dahier verstorben ist, so werden alle diejenigen, die an deren sehr geringem Nachlaß irgend eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, diese binnen 30 Tagen bei der unterzeichneten Gerichtsstelle gehörig zu liquidiren, widrigenfalls der fragliche Nachlaß an die sich bereits gemeldeten armen Intestaterben ausbezahlt werden wird.

Regensburg am 8. März 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Mez.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Zur Tilgung mehrerer gegen Mathias Sennenbogen, Bauern von Sengkofen eingeklagten Schuldenforderungen soll dessen Anwesen zu Sengkofen dem öffentlichen Verkaufe unterstellt werden.

Dasselbe besteht

A. An Gebäuden:

1) In einem ganz aufgemauerten mit Schneidschindeln bedeckten Wohnhaus, worin sich auch die Stallung befindet,

2) in einer aufgezimmerten mit Stroh bedeckten Scheune nebst Backofen.

B. An Garten:

In einem am Haus gelegenen Garten.

C. An Feldern:

Ungefähr 52 Ausspann guten Grundes.

D. An Wiesen:

Gegen 18 Tagwerk nebst einem unvertheilten Weidenschaftrecht.

E. An Holzgründen:

Ungefähr 8 Tagwerk.

Der Werth dieses Anwesens im Ganzen beläuft sich nach der vorgenommenen gerichtlichen Schätzung auf 3109 fl. 20 kr. Zur öffentlichen Versteigerung dieses Anwesens an den Meistbietenden unter Vorbehalt kreditorschaftlicher Genehmigung wird auf

Mittwoch den 27. März 1822

Termin angesetzt, und alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen, sich am benannten Tage Vormittags 9 Uhr im dießgerichtlichen Geschäftslokale einzufinden, und ihre Kaufsangebote zu Protokoll zu geben, wobei jedoch auswärtige und Gerichtsunbekannte Kaufsliebhaber sich gehörig auszuweisen haben.

Bis zu diesem Termin steht es Jedem derselben frei, sich von der Beschaffenheit des Anwesens durch eigenen Augenschein zu überzeugen, so wie auch am Tage des Verkaufes den Kaufsliebhabern sämmtliche darauf haftende Lasten werden bekannt gemacht werden.

Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, die ausser den bereits Gerichtsbekannten Gläubigern noch aus irgend einem Grunde eine Forderung an den Gemeindschuldner machen zu können glauben, aufgefordert, diese ihre allenfallsigen Ansprüche um so gewisser an obigem Termine geltend zu machen, als sie nachher ungehört bleiben würden.

Stadtamhof den 14. Febr. 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter von Scherer, Landrichter.

In dem Debit-Wesen des Wirths Alois Pausenberger von Obertraubling ist zur umständlichen Liquidation und weitern Berichtigung auf

Dienstag den 26. März l. J.

im diesseitigen Geschäftslokale Termin anberaumt.

Alle noch unbekannten Gläubiger dieses Pausenberger werden aufgefordert, bei Vermeidung der gesetzlichen Präjudizie bey bemerkter Tagsfahrt zu erscheinen, und ihre Forderungen rechtsgenüglich darzuthun.

Den 9. Februar 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter v. Scherer, Landrichter.

Künftigen Montag den 18. März l. J. werden auf dem Kapitelhause allhier

Waitzen 36 Schäffel,
Korn 13 "
Gerste 12 "
Haber 25 "

vorbehaltlich der höhern Begnehmigung im Wege öffentlicher Versteigerung, Vormittags um 10 Uhr verkauft werden. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen

Regensburg den 11. März 1822.

von der kön. domkapitlischen Stiftungs-Administration allda.

Dir. Maurer, Administ.

Vom
Fürstlich Thurn und Taxischen Civilgericht I. Instanz
werden alle diejenigen, welche an den jüngst verstorbenen fürstlich Thurn und Taxischen Portier Clemens Steindl irgend eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche hierorts binnen 30 Tagen vom Tage gegenwärtiger Ausschreibung gerechnet, anzugeben und nachzuweisen, außerdessen solche bei Aus-

einanderſetzung der Verlaſſenſchaft ohne Berückſichtigung gelaſſen werden.

Regensburg den 1. März 1822.

Freiherr v. Leykam.

Gruber.

Auf das jüngſt erfolgte Abſterben des fürſtlich Thurn und Taxiſchen Reitknechts Johann Kalubka haben diejenigen, welche an deſſen Rücklaß eine Forderung machen zu können vermeinen, ſich bei dem unterfertigten Civilgerichte binnen 30 Tagen von dem untengeſetzten Tage an gerechnet, zu melden, indem außerdeſſen der Rücklaß an die vorhandenen Erben verabfolgt werden wird.

Regensburg den 2. März 1822.

Fürſtl. Thurn und Taxiſches Civilgericht I. Inſtanz.

Freih. v. Leykam.

Gruber

Oeffentliche Dankeserſtattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Mit königlicher allerhöchſter Bewilligung wird die Baumwollen-Manufactur und Callico-Druckerey, dann das dazu gehörige Oekonomie-Gut der Herren G. C. Stirner et Comp. zu Schwabach durch 60,000 Looſe ausgeſpielt, wovon der Preis auf 5 fl. 24 kr. pr. Loos feſtgeſetzt iſt.

Sämmtlich auszuſpielende Gegenſtände ſind gerichtlich taxirt auf 190,200 fl., wozu 970 Geld- und Nebengewinnſte im Geſammtbetrag von 35,190 fl. gezogen werden.

Die Ziehung ſoll in 18 Monaten nach vorhergehender Bekanntmachung erfolgen, und kann nicht mehr rückgängig werden, ſobald ¾ der Looſe abgeſetzt ſind.

Der Loos-Abſatz geſchieht unter Garantie der königl. bairiſ. Banco in Nürnberg, welche für die Einlage der Beträge haftet, und ſind Looſe nebſt Planen zu haben bei

Regensburg den 27. Febr. 1822.

Chriſtian Friedr. Buchner, an der neuen Uhr.

Die profeſſ. Alumnen erhielten von einem hieſigen, bei jeder Gelegenheit durch reichliche Wohlthaten, Hilfe und Freude ſpendenden Hauſe zur frohen Feier eines glücklichen Familienfeſtes das anſehnliche Geſchenk von Acht Gulden. Den herzlichſten Dank, Gottes tauſendfach vergeltenden Seegen und noch viele heitere Lebensjahre dafür!

Saalfrank.

Der Unterzeichnete nebſt ſeinen acht Waiſen danken unterthänigſt für die empfangenen Wohlthaten, welche ihnen aus milden Händen beim Tode ihrer lieben Gattin und Mutter zugefloſſen ſind. Der Allvater vergelte es Ihnen, und behüte Jeden vor ſo mißlichen Umſtänden und Trauerfällen bis ins ſpäteſte Alter.

Egid Amann, ehemaliger Poſtillon.

Tief gebeugt durch den Tod des uns entriſſenen guten Gatten und Vaters, finden wir nur darin einigen Troſt, daß der nun in eine beſſere Welt Uebergegangene die Liebe und Freundſchaft ſeiner Mitbürger und vieler anderer edlen Bewohner Regensburgs genoß, welches die zahlreiche Begleitung zu ſeiner Ruheſtätte bewies. Dank Ihnen, edle Freunde und Gönner! Beſondern Dank erſtatten wir dem K. Regierungsrath und Oberſten des hieſigen Landwehr-Regiments Titl. Hrn. v. Schmöger, und der Grenadier-Abtheilung, welche den Seligen ſo ehrenvoll zum Grabe begleiteten; der Ewige bewahre noch lange jeden vor derlei traurigen Trennungen. Da ich das Geſchäft in ſeinem vollen Umfang fortführe, gleichwie mein ſeliger Gatte, ſo bitte ich, mir das bisherige Zutrauen zu ſchenken und mich mit ferneren Aufträgen zu beehren, ich empfehle mich ſohin dem hochverehrlichen Publikum zur dauernden Gewogenheit.

Regensburg am 4. März 1822.

Eliſabetha Schur, bürgerl. Riemermeiſterin, als Gattin.

Chriſtian Schur, Sohn.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Unterzeichneter benachrichtiget hiemit seine verehrten Herren Collegen, daß bei ihm nächsten Montag den 18. März Mittags 1 Uhr, und mehrere folgende Montage, frischer ächter Schutz-Pocken-Impfstoff zu haben ist.

Dr. Herrich,
Lit. B. Nro. 93.

Folgende Bücher und Kalender werden gesucht, als: 1) Thur, Math. allgemeiner Reichs- und Regensburger Commitial-Calender von 1662 bis 1804. 2) Keyser, Regensburgischer Regiments-Calender von 1770 und 71. 1796. 97. 3) Verzeichniß der bis zum Jahre 1688 auf dem Reichstage erschienenen Stände und deren Gesandten, in 4. 1689. mit Bildnissen, von Sommer. 4) Lev. Hulsius Chronologische Beschreibung von Ungarn von 1595. gebunden oder ungebunden. Näheres im A. C.

Von dem Taschenbuch: Vergißmeinnicht von H. Clauren, werden die Jahrgänge 1817, 18, 19 u. 20 im Ganzen oder einzeln zu kaufen gesucht, und wenn solche in gutem Zustande und ohne Deffecte sind, für den vollen Werth bezahlt werden. Wer diese Bücher abzulassen gedenkt, beliebe sich der nähern Auskunft wegen, an das A. C. zu wenden.

Ich mache hiemit bekannt, daß ich, durch die Veränderung der Schulstunden veranlaßt, meine Privat-Unterrichtsstunden im Schönschreiben auf Nachmittag von 4—5 Uhr, vom 1. April anfangend, verlege; und daß, da diese Schulstunden-Veränderung den Austrit einiger Schüler zur Folge hatte, dafür wieder einige Andere eintreten können.

J. M. Mehrmann,
Schullehrer.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Im neuen Gesellschaftshause ist nebst den schon früher bekannt gemachten Gattungen von Weinen eine besonders gute Qualität Ofner, die Bouteille zu 36 kr. ohne Glas, zu haben.

Buschmann, Sohn.

Da im neuen Gesellschaftshause, wie schon früher, warme Speisen, sowohl im Hause selbst, als auch über die Gasse, Mittags um billige Preise Portionenweise nach dem Speisezettel verabreicht werden, so werden dazu die Liebhaber höflichst eingeladen, welche deshalb eine Uebereinkunft zu treffen gesonnen sind. Die Stunde des Mittags zu speisen ist von 11 bis 1 Uhr.

Johann Wanderer, Schneidermeister auf dem Steinweg Nro. 48. sucht als Herren-Kleidermacher allen Forderungen hierin Genüge zu leisten, und hofft dieß um so sicherer zu können, da derselbe 5 Jahre in Paris in Arbeit gestanden und vorher in andern großen Städten gearbeitet hat. Er empfiehlt sich dem ansehnlichen Publikum, und verspricht sich zahlreichen Zuspruch, für dessen Rechtfertigung auch seine Arbeiten bürgen werden.

Nachdem ich die hiesige Bleiche nun völlig übernommen habe, empfehle ich mich einem hohen Adel und dem verehrten Publikum bei herannahender Frühlingswitterung, zu geneigten Aufträgen ergebenst, und werde stets trachten, durch billige und sorgfältige Bedienung die Zufriedenheit meiner verehrten Kunden zu erwerben.

Regensburg den 4. März 1822.

Erdmann Jakob Stadler,
Bleichmeister.

Unterzeichneter empfiehlt einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum sein wohl assortirtes Waarenlager von feinen, mittelfeinen und ordinären Hüten nach neuester Façon, und verspricht die billigsten Preise.

Leonhard Hauer, neuangehender Hutmacher-Meister
Lit. F. Nro. 189. nächst dem Weih St. Peter-Thor.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Mittwoch den 20. März 1822, und fol-

gende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in der Kaufmann Frei'schen Erben-Behausung zum goldenen Arm Lit. B. Nro. 20. in der zweiten Etage verschiedene Mobilien, bestehend in Prätiosen, Silbergeschirren, goldenen Repetir- und Stockuhren, Kanapees, Sesseln, Tremeaux- u. Anziehspiegeln, Frauenkleidern, Betten, Matratzen, eingelegten Schreib- und Kommodkästen, Kleider-, Wäsch- und Geschirrkästen, Oelgemälden, Kupferstichen, Büchern, feinen Weinen, feinem gemalten und vergoldeten Porzellain, geschliffenen und ordinären Wein- und Biergläsern, messingenen, kupfernen und eisernen Küchengeschirren, Packfässern und Kisten, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, nebst mehr andern sehr brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige an den Unterzeichneten zu entrichtende Bezahlung, dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden. Das Verzeichniß hierüber ist zu haben, bei

Lehmeyer, Auktionator

Donnerstag den 14. März 1822 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung zum goldenen Lamm L. B. Nro. 52. verschiedene Mobilien, worunter sich feine neue Bettwäsche, Tafeltücher und Servietten von Damastarbeit, goldreiche Hauben, Kleidungen, Betten, Leinwand, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, Steingut, Oelgemälde, Kupferstiche, Spiegel, Kommod- und Kleiderkästen, mehrlei Tische, Sessel, Bettstätten, Waschgeschirr, 2 große schöne Koffres, und andere nützliche Effekten befinden, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen. Das Verzeichniß nebst Anhang hierüber ist bei Unterzeichnetem gratis zu haben.

Schmidt, Auktionator.

Montag den 26. März 1822. und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr wird in Lit. D. Nro. 106. zur Krone, ohnweit dem Fleischhause über eine Stiege hoch ein Nachlaß, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, guten Granaten, Sack- und Stockuhren, Spitzen- und Spitzenhalstüchern, Manns- und seidenen, taffeten, krisettenen und kattunenen Frauenkleidern, Tischtüchern und Servietten von Damastarbeit, Leib- und Bettwäsche, Betten, Kästen, Tischen, Bettstätten, nebst andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert.

Auernheimer, Auktionator.

Ein schöner vollständiger Schützen-Uniform ist täglich um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Gut conservirte, große Weinfässer — 25 bis 50 Eimer haltend — werden zu kaufen gesucht. Auswärtige Verkäufer solcher Gebinde, belieben sich in portofreien Briefen an das Handlungshaus Gebrüder Schmahl in Regensburg mit Anzeige des Preises und der Qualität derselben zu wenden.

Es ist ein ludeigenes sehr gut gebautes Haus nebst einem schönen, mit dem besten Obst versehenen Garten, Hofraum und kleiner Stallung, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

In dem Garten des Herrn Kaufmann Ritter Lit. A. Nro. 40. sind Aprikosen- und Pfirsichbäume zu verkaufen.

Der vortrefflich gelegene, gut kultivirte mit den besten Obstbäumen und Spargel-Beeten versehene Garten Lit. I. Nro. 49. ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Nächsten Freitag den 15. dieß Nachmittags 3 Uhr werden die bekannten guten 2 Pferde des verstorbenen Herrn Hammerschmidts nebst zwei Paar Geschirren und einem Niederwagen gegen gleich baare Bezahlung im Aufstrich verkauft, und hiezu Liebhaber höflichst eingeladen in die Behausung Lit. C. Nro. 95.

Ein Haustheater, bestehend in 6 Dekorationen rc. ist zu verkaufen. Der Besitzer des Hauses Lit. C. Nro. 113. giebt nähere Auskunft.

Zwei Nachtigallen sind zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In einem, auf einem der schönsten Plätze

der Stadt gelegenen Hause, ist der ganze erste Stock mit allen Bequemlichkeiten versehen, bis zum nächsten Georgi-Ziel zu verstiften; die Redaction dieses Blattes giebt nähere Nachricht.

In dem Hause Lit. C. Nro. 56. ist ein Monatzimmer zu verstiften.

Nahe an der steinernen Brücke ist bis künftiges Ziel Georgi in Lit. F. Nro. 71. eine Wohnung für eine einzelne, oder für ein paar stille Personen zu verstiften. Diese Wohnung besteht in einem Zimmer, Kabinet, Küche, Boden und Holzlege, und das Ganze ist mit einer Thür zu versperren.

In der Behausung Lit. B. Nro. 79. in der untern Bachgasse ist der erste und zweite Stock zu verstiften. Die Wohnung im ersten Stock besteht in einem großen Vorfletz, dann 7 heizbaren Zimmern, 2 Küchen und 2 Kammern, alles mit einer Thüre zu versperren, und kann bis nächstes Ziel Georgi oder auch bis Jakobi bezogen werden. Die Wohnung im zweiten Stock ist ganz die nämliche wie im ersten Stock, und kann sogleich bezogen werden. Beide Wohnungen haben jede ihren Keller und Holzlege.

In der Hauptstraße zu Stadtamhof Nro. 13. im ersten Stock sind täglich zwey Zimmer mit aller Bequemlichkeit zu beziehen.

Es wird eine solide Person, evangelischer Religion, um billige Miethe auf das Zimmer gesucht. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

In Lit. B. Nro. 74. dem Rathhaus gegenüber, ist bis Georgi der zweite Stock zu verstiften.

Lit. E. Nro. 123. ist ein halber Stock zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 78. am untern Bach im ersten Stock ist ein Quartier, und im zweiten Stock ein großes Quartier, das aber auch abgetheilt werden kann, bis Georgi zu verstiften.

In der Keck'schen Behausung Lit. A. Nro. 91. nächst dem rothen Löwen, ist im ersten Stock künftiges Ziel Georgi ein Quartier, bestehend aus 3 Zimmern, nebst aller Zugehör zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 10. nächst dem St. Clara Bräuhause können über einer Stiege 4 Zimmer, Küche, Keller und Holzleg aufs Ziel Georgi bezogen und der Garten dazu gegeben werden. Nähere Auskunft ist beym Königl. Rentamtsdiener Ostermayr in Lit. E. Nro. 87. ohnweit dem Jesuiter-Bräu zu erhalten.

Der Garten an der Prüfeninger Straße, Lit. I. Nro. 27. ist zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 147. neben dem Fleischhaus ist ein Zimmer, Kammer, Küche nebst großem Fletz bis Georgi zu verstiften.

Das Leißnerische Gartenhaus Lit. I. Nro. 40. ist mit oder ohne Garten zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 76. zu erfahren.

In Lit. D. Nro. 63. ist zu ebener Erde ein Quartier, bestehend in Stube, Kammer, Küche und sonstiger Zugehör zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse im ist ersten Stock bis nächstkommenden Monat April ein meublirtes Monat-Zimmer zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 16. in der Strumpfwirker Rode'schen Behausung ist für eine stille Haushaltung ein bequemes Quartier täglich, oder bis nächstes Ziel zu verstiften. Auch ist ein Monatzimmer daselbst täglich zu beziehen.

In Lit. C. Nro. 52. in der Marschallgasse ist ein Zimmer monatlich oder vierteljährig, mit oder ohne Meubels zu verstif en.

In Lit. I. Nro. 35. an der Straße nach Kumpfmühl ist für bevorstehenden Sommer ein Quartier von 2 Zimmern und Küche täglich zu verstiften. Nebst dem Genuß der freien Garten-Promenade könnte auf Verlangen auch ein Theil des Gartens abgegeben werden. Nähere Auskunft ertheilt Joh. G. Neumüller Lit. F. Nro. 87.

In Lit. D. Nro. 106. in der goldnen Krone ist bis künftiges Ziel Georgi eine schöne Wohnung vorn heraus im 2ten Stock zu vermiethen; dieselbe besteht aus 2 heizbaren Zimmern, der daran stoßenden hellen Küche und Speis, Keller, Holzlege, Waschküche u. Boden. Das Nähere ist zu erfahren im A. C.

In Kumpfmühl Nro. 4. ist ein schönes Quartier sammt Garten den künftigen Sommer hindurch zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. B. Nro. 71. nahe am Rathhausplatz zwei Stiegen hoch ist ein schönes Logis zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 124. sind bis Ziel Jakobi leere Quartiere zu verstiften, bestehend im ersten Stock in 4 heizbaren Zimmern, 1 Küche, 1 Kammer, 1 Holzlege; im zweiten Stock in 6 Zimmern, 1 Küche, 1 Speiß, 1 Boden, 1 Holzlege; dann in 1 Stallung auf 3 Pferde und 1 Wagenremise; die Waschgelegenheit ist gemeinschaftlich. Das Nähere ist bei dem Hafnermeister Krämer in der Maximiliansstraße zu erfragen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Eine Person von 22 Jahren, welche die besten Zeugnisse hat, alle Wascharbeit, Nähen und Kleidermachen versteht, wünscht hier einen Dienst, als Jungfer, oder Stubenmädchen. Sie sieht weniger auf großen Lohn, als auf gute Behandlung. Näheres im A. C.

Kaufmann Höfler, aus Frankfurt a. M. trifft bis den 18ten oder 20ten dieses von seiner Retourreise hier ein, und wünscht einen oder zwei Reisegesellschafter um die treffenden Kosten bis nach Frankfurt a. M. mitzunehmen. Das Nähere ist bei dem bürgerlichen Lohnkutscher Kannler zu Stadtamhof, zu erfragen.

Gegen das Ende des laufenden, oder zu Anfang des kommenden Monats wird Reisegesellschaft nach Bayreuth gesucht. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vor ohngefähr vier Wochen blieb beim Spänglermeister Muff ein rothseidener Regenschirm stehen. Wer dazu Eigenthümer ist, kann ihn bei demselben abholen, in Lit E Nro. 6.

Es ist vergangene Woche von der Kraus'schen Apotheke bis in die untere Bachgasse eine blauledernе Tasche, worin sich ein feiner beinahe ganz fertig gestrickter Strumpf befindet, verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen eine angemessene Erkenntlichkeit ins Anzeigs-Comptoir zu bringen.

Capitalien:

Auf erste sichere Hypothek sind 300 fl. im Polizeybezirk Regensburg auszuleihen, und ist das Nähere im A. C. zu erfahren.

Gegen erste und sichere Hypothek im hiesigen Stadtbezirk sind 1100 fl. sogleich oder bis Georgi zu verleihen. Näheres im A. C.

Zwei tausend Gulden werden auf Leib-Renten gegen hinlängliche Versicherung ausgethan. Auskunft darüber giebt das A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 4 März. Max Heinrich, unehlich. Den 6. Katharina Barbara, unehlich. — Maria Katharina, Vater, Herr Georg Sirtl, Bürger und Gastgeb zum Cassino. Den 10. Franz, unehlich.

Begraben: Den 3. März. Adam, eine halbe Stunde alt, an schwerer Geburt, Vater, Andrä Lisferer, bürgerl. Kirschnermeister zu Stadtamhof. — Eine 5 Monate alte, männliche unehliche Frucht. Den 4. Margaret Amann, Beisitzers-Gattin, 42 Jahre alt, am Kindbettfieber. Den 7. Katharina Buchmann, Taglöhners-Wittwe, 54 Jahre alt, an den Folgen eines eingeklemmten Schenkelbruches. Den 9. Michael Schneebauer, Taglöhner, 73 Jahre alt, an Entkräftung. — Wolfgang Hamerl, Postknecht, 64 Jahre alt, an Entkräftung. Den 10. Aloys, unehlich, 6 Monate alt, an Fraisen. — Susanna, Kunegunda, unehlich, 9 Monate alt, am Zahnen.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 4. März. Anna Margareta, unehlich. Den 5. Anton August Rupert, Vater, Jakob Kleinmayer, Gartner. — Johann Stephan, Vater, Joseph Werner, Beisitzer und Maurer. — Anna Katharina, Vater, Johann Georg Ostermaier, Maler. Den 6. Albert Anton, unehlich.

Begraben: Den 5. März. Elisabeth Englhart, ledig, 25 Jahre alt, an Lungensucht. Den 7. Josepha Barbara, 16 Wochen alt, an Lungenlähmung, Vater, Joseph Kitzinger, Bäckermeister in Kumpfmühl. Den 9. Joseph, unehlich, 6 Monate alt, an Abzehrung.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster.

Getauft: Den 10. März. Johann Gottlieb Wilhelm, unehlich.

Begraben: Den 7. März. Joseph Ludwig, 7 Monate alt, an Atrophie, Vater, Herr Ignatz Kranzberger, Bürger und Uhrmacher Den 8 Adam Kachel, Beisitzer und Zimmergesell, 69 Jahre alt, am Steckarthar.

In der Königl. Pfarrei St. Cassian:

Gestorben: Den 4 März. Gertraud Stöger, Maurerballiers-Wittwe, 42 Jahre alt, am Zehrfieber.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben: Den 3. März Marie Eva, 13 Jahre alt, an scrophulöser Lungenschwindsucht, Vater, der verstorbene Thomas Helmreich, Bürger und Salzstößer. Den 5. Johann Ludwig, unehlich, 13 Wochen alt, am Brand im Unterleibe Den 8. Anna Wilhelmine Elisabeth, 7/4 Jahr alt, an Folgen der Masern, Vater, Abraham Gottlieb Hagen, Bürger und Metzgermeister.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 2. März. Christoph Eduard Friedrich, unehlich.

Begraben: Den 4. März. Johann Carl Ludwig Schurr, Bürger und Riemermeister, 42 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 6. Jungfer Marie Katharine Gattermüller, 78 Jahre alt, an Altersschwäche, Vater, der verstorbene Bartholomäus Gattermüller, Bürger u. Kraut-r. Den 9. Marie Barbara, unehlich, 5 Monate alt, an Abzehrung.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Keller im goldenen Bärn logirten:

(Vom 4. Januar bis 24. Februar 1822.)

Hr. Käßler, Candidat der Chirurg. von Freudenberg. Hr. Vetter, Fischer von Bodenwerth. Hr. Ortler, Lederer-Sohn von Vilshofen. Frau Handloßin, Handelsfrau von Deggendorf. Hr. Adam, Hausmeister von Heimach. Hr. Sebald, Handelsmann von Rötenbach Hr. Klötzer, Handelsmann von Schönhenda. Hr. v. Hueb, Hofmarks-Inhaber von Eberhardsreuth. Hr. v. Ziegler, Hofmarks-Inhaber von Loigenried. Hr. Haas, Gerichtshalter von Irlbach. Hr. Stopfer, Getreidh. von Straubing. Hr. Walner, Handelsm. ebendaher. Hr. Salbaum, Wirths-Sohn von Langenbruck. Hr. Schunkler, Müller von Schmidmüllen. Hr. Ehlich, Handelsmann von Limburg. Hr. Deubler, Handelsmann von Weidenberg. Frau Amman, Handelsfrau von Wörth. Hr. Arrensteiner, Kaufm. von Sulzbach. Hr. Larbe, Steingutarbeiter von Koldiz. Hr. Schedel, Kürassier von Amberg. Mad. Kempf, Handelsfrau von Baireuth. Hr. Harles, Kaufm. von Nürnberg. Hr Deggingen und Hr. Hochstädter, Handelsleute von Passau. Hr. Leo, Kaufm. von Kitzingen. Hr. Rauch, Bräupachter von Etermannsdorf. Hr. Domaczeck, Handelsm. v. Straubing. Hr. Rosenberg, Kaufm. von München.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 9. März 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen	19	42	61	55	6	12	15	10	43	9	43
Korn	2	34	36	22	14	7	40	7	15	6	20
Gerste	—	112	112	83	29	6	30	6	—	5	40
Haber	—	57	57	57	—	3	56	3	36	3	13

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	1	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	1	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	26	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	29	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	14	2	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 14 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 9. März 1822.

Mehlsatz.

	Metzen			Bril. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	—	—	—	45	—	11	1
Semmelmehl . . .	2	12	—	—	33	—	8	1
Mittelmehl	1	40	—	—	25	—	6	1
Pollmehl	1	8	—	—	17	—	4	1
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	10	—	—	17	2	4	2
Römischmehl . . .	1	22	—	—	20	2	5	1
Waitzengries feiner	5	—	—	1	15	—	29	—
Waitzengries ordinäre .	3	55	—	—	59	—	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	24	—

Publ. den 9. März 1822.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 24. Dez. 1821.		
Ein Maaß weißes Bier	4	1
Publicirt den 24. Dez. 1821.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	3
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	2
Publicirt den 24. Febr. 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 3. bis 9 März 1822.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	—	—	—	—	—
Hanfkörner "	—	3	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	6	—	—	7	—
Schaaffleisch . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	27	—	—	28	—	—
" unausgelass. " "	23	—	—	24	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	28	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	21	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	20	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	24	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	1	—	—	1	43	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	30	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	8	—	—	10	—
Gedorrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	570	das Pfund	—	19	—	21
Butter . . .	125	" "	—	28	—	34
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	5050	7 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	250	das Stück zu	1	40	2	20
Lämmer . .	50	" " "	—	48	1	12
Kitzeln . . .	20	" " "	1	6	1	18
Gänse, rauhe	75	" " "	1	—	1	12
" gepuzte	127	" " "	1	—	1	48
Enten, rauhe	55	" " "	—	27	—	30
" gepuzte	45	" " "	—	32	—	44
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen .	55	" " "	—	23	—	25
Kapaunen . .	34	" " "	1	10	1	25
Hühner, alte .	60	" " "	—	22	—	26
" junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	65	" " "	—	15	—	17
Flachs, feiner	95	das Pfund zu	—	24	—	36
" mittler	174	" " "	—	23	—	29
" grober	147	" " "	—	10	—	15
Schaafwolle .	93	" " "	—	24	—	32
Buchenholz .	30	die Klaft. zu	7	30	8	—
Birkenholz .	5	" " "	6	—	7	—
Mischling . .	136	" " "	4	40	5	—
Fichten . .	73	" " "	4	30	5	—

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 12.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Mittwoch den 20. März 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Es widerstrebt der guten Ordnung und der Gesittung einer Stadt, daß die Kinder in den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen ihre Spiele treiben, durch Schreien und Lärmen die Ruhe der Häuserbewohner stören, und den Vorbeigehenden zur Last fallen. Da dieser Unfug hierorts seit einiger Zeit sehr überhand genommen hat, so werden die Eltern andurch nachdrücklichst aufgefordert, ihre Kinder von solchen ungesitteten Spielen um so ernstlicher abzuhalten, als die Polizeiwache den Auftrag hat, die dawiderhandelnden Kinder auseinander zu treiben, zur Bestrafung anzuzeigen, oder nach Umständen auch sogleich aufzugreifen.

Regensburg am 15. März 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

In Beziehung auf die schon so oft wiederholten Verbote gegen das schnelle Fahren und Reiten auf den öffentlichen Straßen und Plätzen der hiesigen Stadt, wird hiemit bekannt gemacht, daß auch hierunter die über die Donau führende steinerne Brücke begriffen sey.

Ueber dieselbe ist das Fahren und Reiten nicht schneller als in den gangbarsten Strassen der Stadt gestattet, und wer hiergegen handelt, hat unnachsichtlich eine Geldstrafe von einem Thaler zu erlegen.

Regensburg den 15. März 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Da dem bestehenden Verbote, daß an Sonn- und Feiertagen während des Gottesdienstes keine Kaufläden, Brandweinläden und Bierkeller geöffnet seyn sollen, von mehreren Bewohnern der hiesigen Stadt sträflich zuwidergehandelt wird, so erneuert man dasselbe mit dem Beisatz, daß jeder Contravenient unnachsichtlich in eine Geldstrafe von zwei Thalern genommen, und nach Umständen mit angemessener Arrest-Strafe belegt werden soll.

Die Polizeimannschaft wurde zur deßfallsigen genauesten Aufsicht angewiesen.

Regensburg am 11. Merz 1822.

Magistrat der K. Kreis-Hauptstadt Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Zur Berichtigung der Verlassenschaft des Maurers Joseph Schedel von Stadtamhof wird dessen hinterlassenes Wohnhaus mit Gärtchen am Gries Nro. 71. gelegen, wie selbes Nr. 6. des Wochenblatts vom 6. Februar dieses Jahrs beschrieben worden ist, neuerlich zum Verkaufe ausgeboten, und Licitations-Termin auf Dienstag den 9. April dieses Jahrs Vormittags 9 Uhr anberaumt.

Alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden eingeladen, in dem Termine bei dem Königl. Kreis- und Stadtgerichte hier zu erscheinen, und die Lizitations-Angebote zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 5. März 1822.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Lasser.

Da der mittels diesseitiger Ladung vom 23. November v. J. zur Anmeldung dahier vorgerufene Alois Schöberl, Webersohn und Hutmachersgeselle am Steinweg, weder sich selbst, noch dessen allenfallsige Erben angemeldet haben, so beschließt die unterfertigte Königl. Behörde, daß des Schöberl Erbtheil per 50 fl. Capital und 12 fl. Zinsen an dessen nächste Intestaterben gegen Caution hinausgegeben werde, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Regensburg den 12. März 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Mez.

Nachdem der hiesige Bürger und Juwelier, auch vormalige Stiftwirth Johann Hochwecker am 4. Febr. l. J. gestorben, als wird der Auseinandersetzung seines Nachlasses wegen solches anmit öffentlich bekannt gemacht, und werden alle diejenigen, welche sich über Ansprüche an denselben ausweisen können, aufgefordert, solches in dem Laufe von 6 Wochen auf legale Weise zu bewerkstelligen, als nach deren Ablauf keine weitere Rücksicht darauf genommen, sondern dessen Nachlaß an die sich zur Uebernahme legitimirenden Erben ausgehändiget werden solle.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche von Hochwecker etwas in Handen haben, es sey unter welchem Titel es wolle, angewiesen, bei Strafe des gedoppelten Ersatzes im Contraventionsfalle davon unter Angabe ihrer Forderungen anher in eben diesem Termin Anzeige zu machen, dergleichen Gegenstände auch weder an die Wittwe und Erben, noch sonst Jemand unter irgend einem Vorwand ohne dießgerichtliches Wissen und Auftrag ausfolgen zu lassen.

Regensburg den 8. März 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Mez.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Zur Tilgung mehrerer gegen Mathias Sernenbogen, Bauern von Sengkofen eingeklagten Schuldenforderungen soll dessen Anwesen zu Sengkofen dem öffentlichen Verkaufe unterstellt werden.

Dasselbe besteht

A. An Gebäuden:

1) In einem ganz aufgemauerten mit Schneidschindeln bedeckten Wohnhaus, worin sich auch die Stallung befindet,

2) in einer aufgezimmerten mit Stroh bedeckten Scheune nebst Backofen.

B. An Garten:

In einem am Haus gelegenen Garten.

C. An Feldern:

Ungefähr 52 Ausspann guten Grundes.

D. An Wiesen:

Gegen 18 Tagwerk nebst einem unvertheilten Weidenschaftrecht.

E. An Holzgründen:

Ungefähr 8 Tagwerk.

Der Werth dieses Anwesens im Ganzen beläuft sich nach der vorgenommenen gerichtlichen Schätzung auf 3109 fl. 20 kr. Zur öffentlichen Versteigerung dieses Anwesens an den Meistbietenden unter Vorbehalt kreditorschaftlicher Genehmigung wird auf

Mittwoch den 27. März 1822

Termin angesetzt, und alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen, sich am benannten Tage Vormittags 9 Uhr im dießgerichtlichen Geschäftslokale einzufinden, und ihre Kaufsangebote zu Protokoll zu geben, wobei jedoch auswärtige und Gerichtsunbekannte Kaufsliebhaber sich gehörig auszuweisen haben.

Bis zu diesem Termin steht es Jedem derselben frei, sich von der Beschaffenheit des Anwesens durch eigenen Augenschein zu überzeugen, so wie auch am Tage des Verkaufes den Kaufsliebhabern sämmtliche darauf haftende Lasten werden bekannt gemacht werden.

Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, die ausser den bereits Gerichtsbekannten Gläubigern noch aus irgend einem Grunde eine Forderung an den Gemeindschuldner machen zu können glauben, aufgefordert, diese ihre allenfallsigen Ansprüche um so gewisser an obigem Termine geltend zu machen, als sie nachher ungehört bleiben würden.

Stadtamhof den 14. Febr. 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter von Scherer, Landrichter.

Von dem bei Oberwinzer an der Donau liegenden zweimähdigen Wiesmathe, welches bei 7 Tagwerke hält, und zum K. Frauenkloster St. Klara allhier freies Eigenthum ist, wird

Dienstag den 9. April 1822

im Wege öffentlicher Versteigerung dem Meistgebenden für die Jahre 1822, 1823 und 1824 der Heu- u. Grummet-Fand in Pacht überlassen.

Die Verpachtung geschieht an diesem Tage im bemeldten Kloster von Morgens 9 bis 11 Uhr unter Vorbehalt allergnädigster Genehmigung. Pachtliebhaber können die Bedingnisse täglich allda einsehen.

Wer diesen Wiesgrund vor der Hand in Augenschein zu nehmen gedenket, hat sich an Franz Ring, Schuhmacher zu Oberwinzer zu wenden, der zu diesem Geschäft aufgestellt ist.

Regensburg den 16. März 1822.

Kloster St. Klaraisches Verwaltungsamt.

Brukbek.

Den Reluitionspflichtigen des hiesigen Landwehr-Regiments wird hiemit eröffnet, daß mit Ende dieses Monats die halbjährigen verfallenen Beiträge zur Oekonomie-Cassa durch den Staabs-Fourier wieder einkassirt werden.

Regensburg den 18. März 1822.

K. B. Commando des Landwehr-Regiments der Stadt Regensburg.
Christoph v. Schmöger, K. B. Regierungsrath, Obrist und Kommandant.
Kränner, Reg. Qtr. Mstr.
Albrecht, Staabs-Four.

Vom
Fürstlich Thurn und Taxischen Civilgericht I. Instanz
werden alle diejenigen, welche an den jüngst verstorbenen fürstlich Thurn und Taxischen Portier Clemens Steindl irgend eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche hierorts binnen 30 Tagen vom Tage gegenwärtiger Ausschreibung gerechnet, anzugeben und nachzuweisen, außerdessen solche bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft ohne Berücksichtigung gelassen werden.

Regensburg den 1. März 1822.

Freiherr v. Leykam.

Gruber.

Auf das jüngst erfolgte Absterben des fürstlich Thurn und Taxischen Reitknechts Johann Kalubka haben diejenigen, welche

an dessen Rücklaß eine Forderung machen zu können vermeinen, sich bei dem unterfertigten Civilgerichte binnen 30 Tagen von dem untengesetzten Tage an gerechnet, zu melden, indem außerdessen der Rücklaß an die vorhandenen Erben verabfolgt werden wird.

Regensburg den 2. März 1822.

Fürstl. Thurn und Taxissches
Civilgericht I. Instanz.
Freih. v. Leykam.
Gruber.

Wer immer an den Rucklaß der fürstlich Thurn und Taxischen Bratenmeisters-Wittwe Barbara Nilsen Erbsansprüche oder sonstige Forderung zu machen vermeint, hat solche binnen 30 Tagen a dato hierorts geltend zu machen, indem spätere Anmeldungen unberücksichtiget gelassen werden.

Regensburg den 16. März 1822.

Fürstl. Thurn und Taxisches
Civilgericht I. Instanz.

Zur geeigneten Auseinandersetzung der Verlassenschaft des fürstlich Thurn und Taxischen Frotteurs Georg Kirzinger, haben alle, welche an selben Forderung zu machen haben, solche bei Strafe des Ausschlusses hierorts binnen 30 Tage a dato anzubringen.

Regensburg den 16. März 1822.

Fürstl. Thurn und Taxisches
Civilgericht I. Instanz.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Tief gebeugt über den traurigen Verlust unserer geliebten Schwester Barbara Nilsen, hochfürstl. Thurn und Taxischen pensionirten Bratenmeisters-Wittwe, halten wir es für unsere Pflicht, in die dankbaren Gesinnungen einzustimmen, welche unsere liebe Schwester bis an das Ende ihres Lebens äußerte, wo sie sich noch so dankbar erinnerte aller der großen Gnade, der sie sich von Sr. hochfürstl. Durchlaucht und der allergnädigsten Hoheit zu erfreuen hatte. Auch erstatten wir unsern innigsten Dank ihrem Herrn Beichtvater Titl. Herrn Stadtpfarrer Hartner, bei dessen trostreichen Zuspruch sich die Selige so sehr erheiterte; auch erkennen wir noch dankbar die viele Güte und Freundschaft ihres Hausherrn Wittmann u. dessen Gattin, wie auch der Madame Kachelmeyer für so viele Beweise Ihrer Wohlgewogenheit. Mit dem Wunsche, daß der Allmächtige Sie vor ähnlichen Trauerfällen bewahren wolle, empfehlen wir uns Ihrem allerseitigen gütigen Wohlwollen.

Kath. Zischler, Getraidmessers-Wittwe, als ältere Schwester.
Elisabetha Blumröder, als Schwester,
Blumröder, Baumwollhändler, als Schwager.

Wer je gefühlt hat, was es heißt, einen guten Gatten und Vater zu verlieren, der wird unsern tiefen Schmerz würdigen können.

Eine lindernde Quelle des Trostes ist uns die freundschaftliche Theilnahme, die dem Verewigten während seiner kurzen Krankheit als auch bei seiner Beerdigung erwiesen wurde.

Dank, innigsten Dank Sr. Durchlaucht dem Herrn Fürsten u. Ihro königl. Hoheit der Frau Fürstin von Thurn und Taxis, für die Beweise wahrhaft fürstlicher Güte, die Sie dem Seligen gaben.

Herzlichen Dank auch dem Herrn Rath Dr. Fritz, fürstl. Thurn und Taxischen Leib-Chirurg, Herrn Palaisinspektor Würz, und Herrn Kammerdiener Kürzinger, so wie allen theilnehmenden Freunden.

Möge der ernste Augenblick des Scheidens von Ihnen allen noch ferne seyn. Zum freundschaftlichen Andenken empfehlen sich

E. Kürzinger, Wittwe.
Ch. Kürzinger,
L. Kürzinger,
K. Kürzinger,
Kinder des Verstorbenen.

Dem Unterzeichneten sind in der Nacht vom 15. auf den 16. März aus seinem Garten 4 tragbare siebenjährige Zwerg-Aepfelbäume ausgegraben worden. Da ihm sehr viel daran liegt, dem Thäter auf die Spur zu kommen, so stellt er an alle Gartenbesitzer, denen solche Bäume etwa zum Verkaufe angeboten werden sollten, das geziemende Ansuchen, ihn gefälligst davon zu benachrichtigen.

Dominikus Kohlhaupt, Schreinermeister zu Stadtamhof, wohnt im Hause Nro. 31. am Steinweg.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Einladung.

Montag den 25. März 1822.
wird auf dem hiesigen Theater
zum Besten der Unterzeichneten
zum Erstenmal
aufgeführt:

Der Geist unter den Linden,
oder
der Pantoffel-Orden.
Ein romantisch-komisches Volksmährchen mit Gesang in 2 Aufzügen von Meisl.

Der allgemeine Beifall, welcher diesem Spiel des Scherzes und der Laune in Wien, Berlin und auch in München, wo es unter dem Titel: Der Geist im Schloßgarten gegeben, zu Theil wurde, hat uns zu der Wahl dieses Stücks bestimmt. Wir hoffen durch diese Darstellung dem verehrten Publikum einen angenehmen Abend zu verschaffen, und empfehlen uns zu einem geneigten und zahlreichen Besuch der Huld eines hochzuverehrenden Publikums

Dero gehorsamste
Ludwig und Nannette Mayer,
Mitglieder der hiesigen Bühne.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich, durch die Veränderung der Schulstunden veranlaßt, meine Privat-Unterrichtsstunde im Schönschreiben auf Nachmittag von 4—5 Uhr, vom 1. April anfangend, verlege; und daß, da diese Schulstunden-Veränderung den Austritt einiger Schüler zur Folge hatte, dafür wieder einige Andere eintreten können.

J. M. Mehrmann,
Schullehrer.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen rc. betreffend:

Da ich auch dieses Jahr die Schwabacher-Bleiche besorge, so bringe ich es hierdurch mit dem Bemerken zur allgemeinen Anzeige, daß der erste Transport dahin gegen Ende Aprils abgeht.

Auch sind bei mir frische Zufuhren von Damen- Herren- und Kinder-Strohhüten, sowohl weiß als schwarz in neuester Façon und billigsten Preisen eingetroffen, zu deren Abnahme ich mich ergebenst empfehle.

J. Ant. Schwerdtner.

Im neuen Gesellschaftshause ist nebst den schon früher bekannt gemachten Gattungen von Weinen eine besonders gute Qualität Ofner, die Bouteille zu 36 kr. ohne Glas, zu haben.

Buschmann, Sohn.

Da im neuen Gesellschaftshause, wie schon früher, warme Speisen, sowohl im Hause selbst, als auch über die Gasse, Mittags um billige Preise Portionenweise nach dem Speisezettel verabreicht werden, so werden dazu die Liebhaber höflichst eingeladen, welche deshalb eine Uebereinkunft zu treffen gesonnen sind. Die Stunde des Mittags zu speisen ist von 11 bis 1 Uhr.

Unterzeichneter empfiehlt einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum sein wohl assortirtes Waarenlager von feinen, mittelfeinen und ordinären Hüten nach neuester Façon, und verspricht die billigsten Preise.

Leonhard Hauer, neuangehender Hutmacher-Meister
Lit. E. Nro. 189. nächst
dem Weih St. Peter-Thor.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute Mittwoch den 20. März 1822, und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in der Kaufmann Freischen Erben-Behausung zum goldenen Arm Lit. B. Nro. 20, in der zweiten Etage verschiedene Mobilien, bestehend in Prätiosen, Silbergeschirren, goldenen Repetir- und Stockuhren, Kanapees, Sesseln, Trimeaux- u. Ansichtspiegeln, Frauenkleidern, Betten, Matratzen, eingelegten Schreib- und Kommodkästen, Kleider-, Wäsch- und Geschirrkästen, Oelgemälden,

Kupferstichen, Büchern, feinen Weinen, feinem gemalten und vergoldeten Porzellain, geschliffenen und ordinären Wein- und Biergläsern, messingenen, kupfernen und eisernen Küchengeschirren, Packfässern und Kisten, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, nebst mehr andern sehr brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige an den Unterzeichneten zu entrichtende Bezahlung, dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden. Das Verzeichniß hierüber ist zu haben, bei

Lehmeyer, Auktionator.

Montag den 26. März 1822. und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr wird in Lit. D. Nro. 106. zur Krone, ohnweit dem Fleischhause über eine Stiege hoch ein Nachlaß, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, guten Granaten, Sack- und Stockuhren, Spitzen- und Spitzenhalstüchern, Manns- und seidenen, taffeten, krisettenen und kattunenen Frauenkleidern, Tischtüchern und Servietten von Damastarbeit, Leib- und Bettwäsche, Betten, Kästen, Tischen, Bettstätten, nebst andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert. Verzeichnisse hierüber sind bis Ende dieser Woche umsonst zu haben bei

Auernheimer, Auktionator.

Der vortrefflich gelegene, gut kultivirte mit den besten Obstbäumen und Spargel-Beeten versehene Garten Lit. I. Nro. 49. ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein Haustheater, bestehend in 6 Dekorationen ꝛc. ist zu verkaufen. Der Besitzer des Hauses Lit. C. Nro. 113. giebt nähere Auskunft.

Da auf das in den hiesigen Wochenblättern Nro. 8, 9 und 10 zum Verkauf ausgebotene Gartenhaus Lit. D. Nro. 162. nebst Gärten und Zugehör bereits ein Angebot von 5000 fl. gelegt worden ist, so wird dieses aus Obervormundschaftlichem Auftrag hiermit bekannt gemacht, und werden allenfallsige weitere Kaufsliebhaber dieses schönen Gebäudes zugleich eingeladen, ihre Erklärungen deswegen in Lit. D. Nro. 94. zu ebener Erde abzugeben.

Ein Billard nebst Zugehör ist täglich zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist ein Haus mit der darauf ruhenden Wirths- und Schlachtgerechtigkeit täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In einem, auf einem der schönsten Plätze der Stadt gelegenen Hause, ist der ganze erste Stock mit allen Bequemlichkeiten versehen, bis zum nächsten Georgi-Ziel zu verstiften; die Redaction dieses Blattes giebt nähere Nachricht.

In dem Hause Lit. C. Nro. 56. ist ein Monatzimmer zu verstiften.

Es wird eine solide Person, evangelischer Religion, um billige Miethe auf das Zimmer gesucht. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

In Lit. H. Nro. 10. nächst dem St. Clara Bräuhause können über einer Stiege 4 Zimmer, Küche, Keller und Holzleg aufs Ziel Georgi bezogen und der Garten dazu gegeben werden. Nähere Auskunft ist beym Königl. Rentamtsdiener Ostermayr in Lit. E. Nro. 87. ohnweit dem Jesuiter-Bräu zu erhalten.

In Lit. C. Nro. 52. in der Marschallgasse ist ein Zimmer monatlich oder vierteljährig, mit oder ohne Meubels zu verstiften.

In Kumpfmühl Nro. 4. ist ein schönes Quartier sammt Garten den künftigen Sommer hindurch zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. B. Nro. 71. nahe am Rathhausplatz zwei Stiegen hoch ist ein schönes Logis zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 124. sind bis Ziel Jakobi leere Quartiere zu verstiften, bestehend im ersten Stock in 4 heitzbaren Zimmern, 1 Küche, 1 Kammer, 1 Holzlege; im zweiten Stock in 6 Zimmern, 1 Küche, 1 Speiß, 1 Boden, 1 Holzlege; dann in 1 Stallung auf 3 Pferde und 1 Wagenremise; die Waschgelegenheit ist gemeinschaftlich. Das Nähere ist bei dem Hafnermeister Krämer in der Maximiliansstraße zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 116. ist ein Logis, bestehend in 2 Zimmern, und einer Küche bis Georgi zu verstiften. Auch kann bis dahin ein Hausgärtchen abgegeben werden.

In der Residenzstraße sind die künftige Ostermesse hindurch 2 Läden zu verstiften. Näheres im A. C.

An stille Leute ohne Kinder ist in der Behausung Lit. F. Nro. 148. b. im zweiten Stock eine helle geräumige Stube, Verschlag, Kochkamin und Kammer zu vermiethen, und entweder gleich oder bis nächstes Ziel Georgi zu beziehen.

Es sind in einem Haus auf dem untern Jakobsplatz 1 Zimmer und 1 Kammer bis Georgi zu verstiften. Das Nähere hierüber ist im A. C. zu erfahren.

In der Behausung Lit. C. Nro. 40. ist bis Georgi ein großes Zimmer nebst Kammer zu ebener Erde zu verstiften, so wie auch ein sehr geräumiger guter Keller.

In Lit. E. Nro. 67. ist kommendes Ziel Georgi ein Quartier zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 146. in der Marschallgasse ist das Quartier zu ebener Erde zu vermiethen, und bis nächste Georgi zu beziehen. Das Weitere ist bei der Hauseigenthümerin zu erfragen.

In der Knollischen Bäckerbehausung, auf dem St. Kassians-Platz in Lit. E. Nro. 91. ist in der hintern Etage ein hübsches Quartier zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 123. ist ein halber Stock zu verstiften.

Ein ganzes Haus, bestehend in 12 Zimmern, 1 Kammer, Küche, Boden, Keller, Waschküche und einem schönen Garten ist im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften. Auch wird ein Stadel zu kaufen gesucht. Ueber Beides ist das Nähere in Lit. B. Nro. 75. zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 186 am oberen Wörth ist ein Gartenhaus zu verstiften, bestehend in 2 Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche und 1 Keller, nebst einem Garten, mit oder ohne Obst, und kann täglich bezogen werden. — Desgleichen ist 1 Zimmer, 1 Kammer, Küche und Holzlege täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse ist im ersten Stock bis nächstkommenden Monat April ein meublirtes Monat-Zimmer zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Eine Person von 22 Jahren, welche die besten Zeugnisse hat, alle Wascharbeit, Nähen und Kleidermachen versteht, wünscht hier einen Dienst, als Jungfer, oder Stubenmädchen. Sie sieht weniger auf großen Lohn, als auf gute Behandlung. Näheres im A. C.

Es wird bis künftiges Ziel Georgi eine stille gesittete Weibsperson als Hausmagd in Dienste zu nehmen gesucht, dieselbe muß aber mit den nöthigen Attesten guter Aufführung versehen seyn, etwas Kochen verstehen und mit Kindern umzugehen wissen. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vergangenen Donnerstag den 14 März ist in der Maximiliansstraße ein goldener Ohrring mit einem Knopf verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Erkenntlichkeit in das A. C. zu bringen.

Vor ungefähr 8 Tagen wurde, unwissend wo, ein grüner mit Perlen gestrickter Tabacksbeutel verloren. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, solchen gegen Erkenntlichkeit ins A. C. zu bringen.

Capitalien:

700 fl. — Kapital sind gegen erste und sichere Hypothek täglich oder zu Georgi in hiesigem Gerichtsbezirke auszuleihen. Näheres im A. C.

600 fl. sind auf Feldgründe und gegen die erste Hypothek auszuleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 10. März. Margarete Clare Friederike Sophie, Vater, Herr Johann Paulus Knollinger, Königl. Baier. Stadtgerichtsschreiber. Den 11. Anne Marie Rosine, Vater, Johann Vogel, Bürger und Webermeister. — Katharine Rosine, Vater, Georg Andreas Rolfert, Bürger und Fragner. Den 14. Georg Simon Lorenz, Vater, Johann Michael Drielein, Bürger und Mühlführer.

Begraben: Den 12 März. Frau Barbara Katharine, Wittwe des Herrn Christian Friedrich Nilsen, Fürstlich Thurn und Taxischen Bratenmeisters, 64 Jahre alt, an Abzehrung.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 11. März. Karl Gottlieb, Vater, Johann Adam Gartner, Beisitzer und Arbeiter auf hiesiger Sägmühle. Den 15. Marie Magdalene Johanne, Vater, Johann Michael Pickel, Bürger und Fragner.

Begraben: Den 11. Isabelle Ursule, 2 Jahre 3 Monate alt, an Fraisen, Vater, Tobias Ludwig Diener, Bürger, Huf- und Waffenschmidtmeister. Den 14. Johann Georg Kürzinger, Fürstl. Thurn und Taxischer Hoffrotteur, 55 Jahre und 4 Monate alt, an Lungensucht.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 17. März. Anna Katharina, Vater, Peter Braun, Bürger u. Fragner. — Martin Andrä, unehlich.

Begraben: Den 13. März. Aemilia, 1 Jahr alt, an Gehirnentzündung, Vater, Herr Georg Bernberg, K. B. Salzofficiant. Den 15. Xaver, 2 Jahre u. 6 Monate alt, an Masern, Vater, Joh. Karrl, bürgerl. Riemermeister zu Stadtamhof. Den 17. Joseph Lermer, Taglöhner, 81 Jahre alt, an Entkräftung. Den 18. Johann Anton, 3 Jahre u. 2 Monate alt, am Zehrfieber, Vater, Herr Johann Punetto, Handelsmann. — Theres Bidner, Schuhmachers-Tochter von Stadtamhof, 69 Jahre alt, am Lungenbrand.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 12. März. Anna Maria, Vater, Georg Brauneiser, Taglöhner in Kumpfmühl. Den 13. Esaias Andreas, Vater, Georg Weickert, Bürger und Schneidermeister. Den 14. Joseph, Vater Joseph Schiegl, Beisitzer und Taglöhner. Den 15 Christian Christoph, Vater, Vinzenz Schmid, Stricklehrer.

Begraben: Den 10. März. Anna Maria Lachnerin, Hausknechts-Wittwe, 85 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 15. Georg Dirschl, Beisitzer und Trägler, 73 Jahre alt, am Brand im Unterleibe. — Joseph Reiter, Beisitzer und Taglöhner, Wittwer, 87 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der K. Stiftspfarr Obermünster.

Getauft: Den 18. März. Maria Franziska Romana, Vater, Johann Albert, bürgerl. Schuhmachermeister.

In der Königl. Pfarrei St Cassian:

Gestorben: Am 10. März. Elisabeta Rosalia, 7 Monate alt, an Fraisen, als Folge des Zahnens, Vater, Franz Xaver Habinger, Meßner in St. Kassian.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 15. März. Johann Georg Dirschl, Trägler. Den 19. Der hochwürdige Herr Joseph Ladislaus Riederer, Chorvikar bei St. Johann.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 25. Februar bis 17. März 1822.)

Hr. Rödel, Conducteur von München. Hr. Luger, Hauptmann vom 10. Regiment von Amberg. Hr. von Schönhub, Revierförster von Roding. Hr. Burger, Oberrechnungsrath von München. Hr. Fauler, Kaufmann von Wallerstein. Hr. von Fortenbach, Partik. von Bamberg. Hr. Würthmann, Regier. Rath von München. Hr. Hofbauer, Conducteur ebendaher. Hr. Mühleis, Kaufm. von Straubing. Hr. van Houdem, Kaufmann von Aachen. — Hr. Eiedl, K. Rath von München. Hr. Filcher, Geometer von Sulzbach. Hr. Edelbacher, Gerichtshalter von Mallersdorf. Hr. Börner, Maler von Leipzig. Hr. Leßl, Ingenieur-Lieutenant von München. Hr. Harr, Kaufm. von Weil im Schönbuch. Hr. Mehnauer, Priester von Straubing. Hr. Seydt, Kaufm. von Hof. Hr. Eisenreich, Student von Passau. Hr. Bar von Roman, Rittmeister in K. K. Oesterr. Diensten von Wien. Hr. Stenrich, Partik. von London. Hr. Vieier, Professor von Wien. Hr. Ehrenthaler, Forstmeister von Wernberg. Hr. Lenk, Verwalter, u. Hr. Butzler, Rechnungsführer von Charlottenthaal. Hr. von Witschank, Hauptm. vom 10. Regim. von Amberg. Hr. Wagner, Revierförster von Donersberg. Hr. von Stadler, Kaufm. v. Nürnberg. Hr Stuber, Zimmermeister, Hr. Bausinger, Maurermeister, u. Hr. Mitterer, Schlossermeister von Landshut. Hr. Zimmermann, Kondukt. von München. Hr. Stockheim, Kaufmann von Mainbernheim. Hr. Funk,

Kaufm. von Basel. Hr. Dischinger, Partik. von Dingolfing. Hr. Deiglein, Rentbeamter von Hesmau. Hr. Kressirer, Rentbeamter von Riedenburg. Hr. Mauerhofer, Kaufm. von Lan enau. Hr. Helmuth, Verwalter von Schwarzenfeld. Hr. Ulmann, Privatlehrer von Mäßbach. Hr. Hopf, und Hr Biehler, Akadem. von Landshut. Hr. Pfrägner, Drechslermeister von Wien. Hr. Helmenstein, Hr. Sensburg, und Hr Meyer, Akademiker von Landshut. Hr. Reicher, Forstmeister von Waldmünchen. Hr. Steger, Forstgehilfe von Neubau. Hr. Schulze, Hofmeister von Seeganitz. Hr. Schlappinger, Candid. der Theolog von Landshut. Mademois. Graf, Partik. und Hr. Mühldorfer Theatermaler von München. Hr. Lederer, Appell. Ger. Kanzellist von Amberg. Hr. Sebelmeyer, Conducteur von München. Hr. von Aschenbrenner, Königl. Landrichter von Abensberg.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 16. März 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schranenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	6	93	99	96	3	12	40	11	10	10	—
Korn . .	14	13	27	26	1	7	27	7	4	6	22
Gerste . .	29	46½	75½	71	4½	6	50	6	15	5	43
Haber . .	—	78	78	78	—	4	—	3	35	3	10

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semmel pr 1 kr.	—	7	1	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	1	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	29	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	30	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	15	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Errichlaib 14 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 16. März 1822.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	—	—	—	45	—	11	1
Semmelmehl . . .	2	12	—	—	33	—	8	1
Mittelmehl	1	40	—	—	25	—	6	1
Bollmehl	1	8	—	—	17	—	4	1
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	8	—	—	17	—	4	1
Römischmehl . . .	1	20	—	—	20	—	5	—
Waitzengries feiner	5	—	—	1	15	—	19	—
Waitzengries ordinäre .	3	56	—	—	59	—	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	24	—

Publ. den 16. März 1822.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 24. Dez. 1821.		
Ein Maaß weißes Bier	4	1
Publicirt den 24. Dez. 1821.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	3
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	2
Publicirt den 24. Febr. 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 10 bis 16. März 1822.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	4	—	—	5	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	—	—	—	—	—
Hanfkörner „	—	3	—	—	4	2
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	6	—	—	7	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	27	—	—	28	—	—
„ unausgelass. „ „	23	—	—	24	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	28	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	21	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	20	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	24	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	1	—	—	1	30	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	8	—	—	10	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	6	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	418	das Pfund	—	20	—	22
Butter . . .	45	„ „	—	22	—	24
Körbchen-Butter	18	d. B. zu 1/4 Pf.	—	6	—	7
Eyer . . .	24000	7–8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	326	das Stück zu	1	36	3	12
Lämmer . .	36	„ „ „	1	—	1	18
Kitzeln . . .	84	„ „ „	1	—	1	12
Gänse, rauhe	18	„ „ „	1	20	1	36
„ geputzte	23	„ „ „	1	23	1	48
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	32	„ „ „	1	40	2	12
Alte Hahnen.	48	„ „ „	—	22	—	24
Kapaunen . .	38	„ „ „	1	—	1	21
Hühner, alte.	180	„ „ „	—	23	—	24
„ junge	45	das Paar zu	1	—	1	18
Tauben . .	183	„ „ „	—	10	—	15
Flachs, feiner	42	das Pfund zu	—	34	—	36
„ mittler	118	„ „ „	—	23	—	28
„ grober	147	„ „ „	—	10	—	15
Schaafwolle .	54	„ „ „	—	23	—	34
Buchenholz .	10	die Klaft. zu	7	30	8	—
Birkenholz .	7	„ „ „	6	—	7	—
Mischling . .	173	„ „ „	4	40	5	—
Fichten . .	76	„ „ „	4	42	5	—

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 13.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 21. März 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Da nach der höchsten Regierungs-Ausschreibung vom 7. d. M. (Kr. Intell. Bl. St. 12.) die ordentlichen Brand-Asseturanz-Beiträge zu drei Kreuzer zwei Pfenning vom Hundert des Kapitals, nebst den außerordentlichen Beiträgen von dreijährigen Zugängen für 18²¹⁄₂₂ ungesäumt eingefordert werden sollen; so wird zugleich zur Erhebung dieser Brandversicherungsbeiträge

für	die	Wache	A.	et	B.	Freitag der 29. März 1822.
"	"	"	C.	et	D.	Sonnabend der 30. März 1822,
"	"	"	E.	et	F.	Montag der 1. April 1822,
"	"	"	G.	et	H.	Dienstag der 2. April 1822,
"	"	"	I	et		Kumpfmühl Mittwoch der 3. April 1822

festgesetzt, und pünktliche Zahlungsleistung von den Konkurrenz-Pflichtigen erwartet.

Regensburg den 21. März 1822.

Magistrat der K. Kreis-Hauptstadt Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Ein Ungenannter übergab in das neue Armen-Kranken-Versorgungshaus 2 Suppen- und 6 Filtrirsiebe.

Wofür öffentlich dankt

Regensburg den 10. März 1822.

Das Comité für das neue Armen-Kranken-Versorgungs-Haus.

Dr. Aschenbrenner, K. Regierungs-Medizinalrath.
Sperl, Spitalpfarrer und Administrator.
Schnürlein, Stadtkämmerer.
Hennevogel, Magistrats-Rath.
Neumüller, Magistrats-Rath.

Von einem Ungenannten wurde in das Armen-Beschäftigungshaus ein Metzen Erbsen geschenkt, und von einem vergnügten Cirkel im Gasthaus zum goldenen Bären für die Armen gesammelt 1 fl. 35 kr.
ferner übergab eine frohe Gesellschaft bei dem bürgerl. Bierbräuer Hrn. Joh. Andreas Schlei-

finger, zur würdigen Feier des Abschiedes eines geliebten Freundes, um durch milde Gabe Segen für seine Reise zu erflehen . . . . 3 fl. 30 kr.

Welches dankbar anzeigt

Regensburg den 25. März 1822.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Zur Berichtigung der Verlassenschaft des Maurers Joseph Schebel von Stadtamhof wird dessen hinterlassenes Wohnhaus mit Gärtchen am Gries Nro. 71. gelegen, wie selbes Nr. 6. des Wochenblatts vom 6. Februar dieses Jahrs beschrieben worden ist, neuerlich zum Verkaufe ausgeboten, und Licitations-Termin auf Diensttag den 9. April dieses Jahrs Vormittags 9 Uhr anberaumt.

Alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden eingeladen, in dem Termine bei dem Königl. Kreis- und Stadtgerichte hier zu erscheinen, und die Lizitations-Angebote zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 5. März 1822.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Lasser.

Nachdem der hiesige Bürger und Juwelier, auch vormalige Stiftwirth Johann Hochwecker am 4 Febr. l J. gestorben, als wird der Auseinandersetzung seines Nachlasses wegen solches anmit öffentlich bekannt gemacht, und werden alle diejenigen, welche sich über Ansprüche an denselben ausweisen können, aufgefordert, solches in dem Laufe von 6 Wochen auf legale Weise zu bewerkstelligen, als nach deren Ablauf keine weitere Rücksicht darauf genommen, sondern dessen Nachlaß an die sich zur Uebernahme legitimirenden Erben ausgehändiget werden solle.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche von Hochwecker etwas in Handen haben, es sey unter welchem Titel es wolle, angewiesen, bei Strafe des gedoppelten Ersatzes im Contraventionsfalle davon unter Angabe ihrer Forderungen anher in eben diesem Termin Anzeige zu machen, dergleichen Gegenstände auch weder an die Wittwe und Erben, noch sonst Jemand unter irgend einem Vorwand ohne dießgerichtliches Wissen und Auftrag ausfolgen zu lassen.

Regensburg den 8. März 1822.

Königl. Baier Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Mez.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Von dem bei Oberwinzer an der Donau liegenden zweimähigen Wiesmathe, welches bei 7 Tagwerke hält, und zum K. Frauenkloster St. Klara allhier freies Eigenthum ist, wird

Dienstag den 9. April 1822

im Wege öffentlicher Versteigerung dem Meistgebenden für die Jahre 1822, 1823 und 1824 der Heu- u. Grummet-Fand in Pacht überlassen.

Die Verpachtung geschieht an diesem Tage im bemeldten Kloster von Morgens 9 bis 11 Uhr unter Vorbehalt allergnädigster Genehmigung. Pachtliebhaber können die Bedingnisse täglich allda einsehen.

Wer diesen Wiesgrund vor der Hand in

Augenschein zu nehmen gedenket, hat sich an Franz Ring, Schuhmacher zu Oberwinzer zu wenden, der zu diesem Geschäft aufgestellt ist.

Regensburg den 16. März 1822.

Kloster St. Klaraisches Verwaltungsamt.

Brukbek.

Aufruf.

Während dem letzten Winter hat sich die Zahl der Kranken im hiesigen katholischen Krankenhause ausserordentlich vermehrt. Dieserwegen sowohl, als weil mehrere schwere Verwundungen vorgekommen sind, ist alle abgenutzte Spitalwäsche verbraucht worden, so daß hieran ein dringendes Bedürfniß vorhanden ist; indem noch jetzt solche chirurgische Patienten vorhanden sind, für welche täglich viele feine Charpie erforderlich ist.

In dieser Lage wird sich vertrauensvoll an das hiesige wohlthätige Publikum, besonders an das gefühlvollere Geschlecht der Damen gewendet, welche schon öfters die hiesigen Krankenanstalten so reichlich mit Charpie und abgenützter Leinwand versehen haben. Auch das Wenige wird dankbar erkennen

Den 25. März 1822.

Die Königlich katholische Krankenhaus-Verwaltung Regensburg.

Dir. Maurer, Syndikus.

Da die unter der vormaligen K. allgemeinen Stiftungsadministration Stadtamhof in Burglengenfeld im Jahre 1816 für die sogenannte Wörthwiese des Unterrichts-Instituts de notre Dame dahier festgesetzte Verpachtszeit mit 5. April d. J. auslauft, so wird zur neuerlichen sechsjährigen Verpachtung dieser Wiese, welche bei Kiesenholz an der Donau liegt, zweimädig ist, und 17½ Tagwerk hält

auf Montag den 15. April d. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im Versteigerungswege salva ratificatione Commission in dem Geschäftslokale der unterfertigten Behörde angesetzt.

Indem man die allenfallsigen Pachtliebhaber zur gedachten Verhandlung hiemit einladet, können selbe inzwischen das Verpachtungsobjekt an Ort und Stelle besichtigen, und man bemerkt nur noch, daß sich auswärtige Pachtliebhaber durch legale Zeugnisse ihrer Gerichtsbehörden über ihre Ansässig- und Zahlungsfähigkeit am Versteigerungstage dahier auszuweisen haben.

Actum am 23. März 1822.

Magistrat der Königl. Bair. Stadt Stadtamhof.

Aloys Hartmann, Bürgermeister.

Schäfler, Stadtschreiber.

Vom

Fürstlich Thurn und Taxischen Civilgericht I. Instanz

werden alle diejenigen, welche an den jüngst verstorbenen fürstlich Thurn und Taxischen Portier Clemens Steindl irgend eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche hierorts binnen 30 Tagen vom Tage gegenwärtiger Ausschreibung gerechnet, anzugeben und nachzuweisen, außerdessen solche bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft ohne Berücksichtigung gelassen werden.

Regensburg den 1. März 1822.

Freiherr v. Leykam.

Gruber.

Wer immer an den Rucklaß der fürstlich Thurn und Taxischen Bratenmeisters-Wittwe Barbara Nilsen Erbsansprüche oder sonstige Forderung zu machen vermeint, hat solche binnen 30 Tagen a dato hierorts geltend zu machen, indem spätere Anmeldungen unberücksichtiget gelassen werden.

Regensburg den 16. März 1822.

Fürstl. Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.

Zur geeigneten Auseinandersetzung der Verlassenschaft des fürstlich Thurn und Taxischen Frotteurs Georg Kirzinger, haben alle, welche an selben Forderung zu machen haben, solche bei Strafe des Ausschlusses hierorts binnen 30 Tage a dato anzubringen.

Regensburg den 16 März 1822.

Fürstl. Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.

Auf das jüngst erfolgte Absterben des fürstlich Thurn und Taxischen Reitknechts Johann Kalubka haben diejenigen, welche an dessen Rücklaß eine Forderung machen zu

können vermeinen, sich bei dem unterfertigten Civilgerichte binnen 30 Tagen von dem untengesetzten Tage an gerechnet, zu melden, indem außerdessen der Rücklaß an die vorhandenen Erben verabfolgt werden wird.

Regensburg den 2. März 1822.

Fürstl. Thurn und Taxisſches
Civilgericht I. Instanz.
Freih. v. Leykam.
Gruber.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Der Schmerz, den wir beide Aeltern über den frühen Hintritt unsers guten und hoffnungsvollen Kindes fühlen, wird gewiß jedem gefühlvollen Herzen unverkennbar seyn; denn durch diesen Todesfall sind wir Aeltern, nicht nur eines Kindes beraubt, — sondern mit demselben sank auch unsere Stütze, an welche wir uns in spätern Jahren zu lehnen versprachen. — Doch, der Allweise wollte es so, und nicht anders, — ihn wollen wir in stiller Ehrfurcht verehren; denn was er thut, ist wohlgethan.

Tröstlich war uns in unserm größten Schmerze die so zahlreiche wie auch ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte, weswegen wir auch Allen und Jeden, welche unserm seligen Kinde noch die letzte Ehre erwiesen, vorzüglich auch seinen lieben Mitschülern unsern innigsten Dank abstatten.

Möge der Allgütige Sie Alle vor ähnlichen Trauerfällen auf immer bewahren. Wir empfehlen uns Ihrer fernern Wohlgewogenheit.

Georg Math. Feldhammer und
Margareta Feldhammer, Aeltern des Verstorbenen.

Dem Gebieter über Leben und Tod hat es gefallen, meine mir stets unvergeßliche und theure Gattin von diesem Zeitlichen in das Land der Ruhe und des ewigen Friedens — aber, ach! für mich allzufrüh — abzurufen. Mit innigster Rührung danke ich allen meinen verehrtesten Gönnern und Freunden für die der Seeligen während ihrer 5wöchentlichen schmerzhaften Krankheit bewiesene vielfache Theilnahme sowohl, als für die so zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte, und empfehle mich mit dem herzlichsten Wunsche, daß Sie der Allvater vor ähnlichen Trauerfällen bewahren möge, ihrer fernern Freundschaft und Wohlgewogenheit.

Stadtamhof den 25. März 1822.

Joh. Martin Stoll,
Bürger und Schneidermeister.

Allen unsern schätzbaren Gönnern, Verwandten und Freunden erstatten wir für die gütige Theilnahme während der Krankheit unserer geliebten Mutter, und für die zahlreiche Begleitung zu ihrem Grabe den verbindlichsten Dank. Unter dem Wunsche, daß der Allgütige Sie Alle recht lange vor Trauerfällen bewahren möge, empfehlen wir uns in fernere gütige Gewogenheit und Freundschaft.

J. G. Fuchs, Buchbindermeister.
E. M. Fuchs, geb. Müller.

Tiefgebeugt hat mich die Trennung meiner liebgewesenen Ehegattin Susanne Catharine Oeffelein, die ich schmerzlich beweine. Dank sey meinem lieben Herrn Beichtvater Herrn Pfarrer Hartner für den öftern Zuspruch und die vielen Verwendungen für mich. Dank sey auch dem würdigen Herrn geheimen Rath Schäffer, für die vielen rastlosen Bemühungen und Wohlthaten. Auch meinen guten Freunden Herrn Hinterhuber und Gevatter Härtlein sey Dank gesagt für das, was Sie an uns beiden gethan haben; Gott segne Sie dafür. Auch meinen Dank allen denen, die sie zu ihrer Ruhestätte begleiteten. Gott lasse dergleichen Schicksale ferne von Ihnen seyn.

J. M. Oeffelein.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Auf vielfältiges Verlangen, wird am Charfreitag den 5. April 1822, Abends 6 Uhr, im großen Saale des neuen Hauses:

Der Tod Jesu,

ein Oratorium von Ramler, componirt von Graun, von dem musikalischen Verein gegeben werden.

Durch die bereitwillige Mitwirkung vieler Dilettanten, erhält dieses Meisterwerk, eine gute und zahlreiche Besetzung. Es ladet hiezu

die verehrlichen Abonnenten der Winterkonzerte, ohne irgend eine Bezahlung beim Eintritt, ergebenst ein

Der Ausschuß des Musikvereins.

Unterzeichneter macht die Anzeige, daß künftigen zweiten Osterfeiertag in seinem Hause Tanzmusik gehalten wird, und macht hiezu seine ergebenste Einladung

Joh. Conr. Buchner,
zum goldenen Schiff.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen rc. betreffend:

Da ich auch dieses Jahr die Schwabacher-Bleiche besorge, so bringe ich es hierdurch mit dem Bemerken zur allgemeinen Anzeige, daß der erste Transport dahin gegen Ende Aprils abgeht.

Auch sind bei mir frische Zufuhren von Damen- Herren- und Kinder-Strohhüten, sowohl weiß als schwarz in neuester Façon und billigsten Preisen eingetroffen, zu deren Abnahme ich mich ergebenst empfehle.

J. Ant. Schwerdtner.

Die Wittwe Hofmann, Tändlerin und Schneidermeisterin von hier, deren Werk von einem aus Paris angekommenen und allen Forderungen in Herrn-Kleidungsstück-Verfertigung gewiß Genüge leistenden Schneider versehen wird, sucht hiermit dem ansehnlichen Publikum kundzuthun, daß sie ihr voriges Logis verwechselt habe, und jetzt Lit. F. Nro. 20. am Wadmarkte logiere.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er das Commissions-Comtoir dahier übernommen hat, und die Geschäfte desselben, bestehend in Ein- und Verkauf von Gütern, Fabriken, Handlungen, Staatspapieren rc. Incassas von Geldern und Forderungen in allen Ländern, ferner in allen Commissions- und Speditions-Gegenständen, neben seiner Handlung fortsetzt. Briefe werden sich frei erbeten.

Nürnberg den 16. März 1822.

Christoph Steudel.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 15. April 1822 und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in der Behausung Lit. F. Nro. 32. neben der weissen Rose am neuen Pfarrplatz, in der ersten Etage, die zur Verlassenschaft weiland Ihro Excellenz der Frau Gräfin von Pappenheim gehörigen Effekten und Mobilien, bestehend unter andern in Stockuhren, feinen Tassen mit Gold und Malerei, Tremeaux- u. andern Spiegeln, Brabanter Spitzen, einem türkenblau atlassenen Pelz mit Griesfuchs, mehrerlei schönen Kleidern mit Spitzen garnirt, Spitzenhauben, Halstüchern, türkischen Shalws, Stickereyen, Tischzeug von Damastarbeit, einem Stück feiner Leinwand, einem großen schönen Büreau von Mahagonyholz und Bronce elegant gearbeitet, einem Ruhebette, Kanapee's, Sesseln, Kommod-, Schreib-, Pfeiler-, Aufsatz-, Kleider- u. Speiskästen, einem Ofenschirm mit gestickter Arbeit, Kaffee-, Arbeits-, und mehrlei andern Tischen, Koffres, Bettstellen, und dergleichen, nebst einem Anhang Deutscher, Englischer, Französischer, klassischer Bücher und Schriften verschiedenen Inhalts, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß ist bei dem Unterzeichneten im goldenen Lamm Lit. B. Nro. 52. umsonst zu haben.

Schmidt, Auktionator.

Donnerstag den 28. März 1822 und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr wird in Lit. D. Nro. 106. zur Krone, ohnweit dem Fleischhause über eine Stiege hoch ein Nachlaß, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, einer gut vergoldeten Tabatiere, silbernen Schuhschnallen, guten Granaten, Sack- und Stockuhren, Spitzen- und Spitzenhalstüchern, Manns- und seidenen, taffeten, krisettenen und kattunenen Frauenkleidern, Tischtüchern und Servietten von Damastarbeit, Leib- und Bettwäsche, Betten, Kästen, Tischen, Bettstätten, nebst andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich

baare Bezahlung veräußert. Verzeichnisse hierüber sind umsonst zu haben bei

Auernheimer, Auktionator.

Endesunterzeichneter macht zu Jedermanns Wissenschaft bekannt, daß er gesonnen ist, seinen Garten entweder im Ganzen oder theilweise aus freier Hand zu verkaufen.

Panzer, Gastwirth D. 23.

Ein Haustheater, bestehend in 6 Dekorationen 2c. ist zu verkaufen. Der Besitzer des Hauses Lit. C. Nro. 113. giebt nähere Auskunft.

Da auf das in den hiesigen Wochenblättern Nro. 8, 9 und 10 zum Verkauf ausgebotene Gartenhaus Lit. D. Nro. 162. nebst Gärten und Zugehör bereits ein Angebot von 5000 fl. gelegt worden ist, so wird dieses aus Obervormundschaftlichem Auftrag hiermit bekannt gemacht, und werden allenfallsige weitere Kaufsliebhaber dieses schönen Gebäudes zugleich eingeladen, ihre Erklärungen deswegen in Lit. D. Nro. 94. zu ebener Erde abzugeben.

Ein Billard nebst Zugehör ist täglich zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist ein Haus mit der darauf ruhenden Wirths- und Schlachtgerechtigkeit täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

In Lit. C. Nro. 58. in der Fischgasse ist ein gut ausgespielter Flügel zu verkaufen.

Es wird ein noch ganz neuer großer runder eichener Tisch nebst schönen Oelgemälden wegen Mangel an Platz verkauft. Das Nähere im A. C.

Eine brauchbare Mang wird zu kaufen gesucht. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Ein neuer 8 Fuß hoher, silberfarb angestrichener Thürstock, sammt einer Glas- und einer Vorthür sind für halben Preis zu verkaufen, wenn sie bis 29. März abgelangt werden. Ein Mehreres im A. C.

Es ist ein ludeigenes sehr gut gebautes Haus nebst einem schönen, mit dem besten Obst versehenen Garten, Hofraum und kleiner Stallung, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In einem, auf einem der schönsten Plätze der Stadt gelegenen Hause, ist der ganze erste Stock mit allen Bequemlichkeiten versehen, bis zum nächsten Georgi-Ziel zu verstiften; die Redaction dieses Blattes giebt nähere Nachricht.

In Lit. G. Nro. 124. sind bis Ziel Jakobi leere Quartiere zu verstiften, bestehend im ersten Stock in 4 heizbaren Zimmern, 1 Küche, 1 Kammer, 1 Holzlege; im zweiten Stock in 6 Zimmern, 1 Küche, 1 Speiß, 1 Boden, 1 Holzlege; dann in 1 Stallung auf 3 Pferde und 1 Wagenremise; die Waschgelegenheit ist gemeinschaftlich. Das Nähere ist bei dem Hafnermeister Krämer in der Maximiliansstraße zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 116. ist ein Logis, bestehend in 2 Zimmern, und einer Küche bis Georgi zu verstiften. Auch kann bis dahin ein Hausgärtchen abgegeben werden.

In der Residenzstraße sind die künftige Ostermesse hindurch 2 Läden zu verstiften. Näheres im A. C.

An stille Leute ohne Kinder ist in der Behausung Lit. F. Nro. 148. b. im zweiten Stock eine helle geräumige Stube, Verschlag, Kochkamin und Kammer zu vermiethen, und entweder gleich oder bis nächstes Ziel Georgi zu beziehen.

Es sind in einem Haus auf dem untern Jakobsplatz 1 Zimmer und 1 Kammer bis Georgi zu verstiften. Das Nähere hierüber ist im A. C. zu erfahren.

In der Behausung Lit. C. Nro. 40. ist bis Georgi ein großes Zimmer nebst Kammer zu ebener Erde zu verstiften, so wie auch ein sehr geräumiger guter Keller.

In Lit. E. Nro. 67. ist kommendes Ziel Georgi ein Quartier zu verstiften.

In der Knollischen Bäckerbehausung, auf dem St. Kassians-Platz in Lit. E. Nro 91. ist in der hintern Etage ein hübsches Quartier zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 146. in der Marschallgasse ist das Quartier zu ebener Erde zu vermiethen, und bis nächste Georgi zu beziehen. Das Weitere ist bei der Hauseigenthümerin zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 186. am oberen Wörth ist ein Gartenhaus zu verstiften, bestehend in 2 Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche und 1 Keller, nebst einem Garten, mit oder ohne Obst, und kann täglich bezogen werden. — Desgleichen ist 1 Zimmer, 1 Kammer, Küche und Holzlege täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse ist im ersten Stock bis nächstkommenden Monat April ein meublirtes Monat-Zimmer zu verstiften.

Es ist ein Zimmer nebst Fletzkammer mit oder ohne Meubels täglich zu verstiften. Näheres im A. C.

Bis künftiges Ziel Georgi ist in Lit. E. Nro. 172. in der zweiten Etage für einen Herrn ein Zimmer und Kabinet zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 71. nahe am Rathhausplatz, 2 Stiegen hoch, ist ein schönes Logis zu verstiften.

In der Kaufmann Freyischen Behausung Lit. B. Nro. 20. ist bis Ziel Georgi ein neuer großer Laden zu verstiften.

Am Steinweg Nro. 51. sind auf künftiges Ziel Georgi im zweiten Stock 2 hübsche Zimmer nebst kleiner Küche für stille Personen zu verstiften.

In einer gangbaren Straße ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubeln zu verstiften, welches an eine stille Person auch vierteljährig abgelassen werden könnte. Näheres im A. C.

In Nro. 117. in der neuen Straße sind zwei Monatzimmer zu verstiften.

In der silbernen Fischgasse Lit. C. Nro. 80. ist ein Quartier, bestehend in einem Zimmer, Kammer, Küche und Vorfletz mit einer Thür zu versperren, bis Georgi zu verstiften.

Es sind in Kumpfmühl 2 Zimmer, alle beide in den Garten hinaus, zu verstiften. Man kann auch nach Belieben die Kost, und auf ein Zimmer die Möbel dazu haben. Das Nähere ist zu erfragen Nro. 11. in Kumpfmühl.

Dienstanbieterende, oder Dienstsuchende:

Es wird bis künftiges Ziel Georgi eine stille gesittete Weibsperson als Hausmagd in Dienste zu nehmen gesucht, dieselbe muß aber mit den nöthigen Attesten guter Aufführung versehen seyn, etwas Kochen verstehen und mit Kindern umzugehen wissen. Näheres im A. C.

Man sucht eine ordentliche, evangelische Weibsperson zur Bedienung einer kränklichen Person, für Logis und Holz und monatlich 1 fl. 24 kr. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 94. zu erfragen.

Ein auswärtiger junger Mensch, welcher die Conditorei in einer der angesehnsten Städte Baierns gründlich erlernt und über sein sittlich- und moralisches Betragen die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht als Gehülfe in einer hiesigen oder auswärtigen Offizin eine Stelle zu erhalten. Nähere Anfragen an das Comptoir dieses Blattes gelangen sicher an ihre Bestimmung.

Es wird in anständiger Gesellschaft auf gemeinschaftliche Kosten gesucht nach Nürnberg zu reisen — in viersitzigem Wagen — der bis 29. dieses Monats dahin abfährt. Näheres im A. C.

Es werden bis Anfang künftigen Monats einige Personen in die Kost zu nehmen gesucht. Das Nähere ist in Lit. F. Nro. 20. über 2 Stiegen zu erfragen.

Ein Frauenzimmer, welches in allen Arbeiten die nothwendigsten Kenntnisse besitzt, und vorzüglich mit Federvieh gut umzugehen versteht, wünscht Gelegenheit zu finden, ein ländliches Geschäft zu übernehmen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Man sucht in ein hiesiges honettes Haus, eine junge Person, wo möglich elternlos, von guter Erziehung, welche in Nähen, Stricken, Waschen und sonstiger Handarbeit erfahren ist, und welche auf gute Behandlung vorzüglich rechnen darf. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vergangenen Donnerstag den 14. März ist in der Maximiliansstraße ein goldener Ohrring mit einem Knopf verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Erkenntlichkeit in das A. C. zu bringen.

Den 23ten dieses Nachmittags wurde vom Jakobsplatz auf die Promenade und von da bis zum Prinzengarten, von da wieder zurück bis zu der Augustinerkirche ein geschliffener goldener Ring mit Fasetten verloren. Der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen ein gutes Douceur in das diesseitige Anzeigs-Comptoir zu überbringen.

Es ist ein seidenes Tuch von mehreren Farben vom Prinzengarten auf den Graben bis zum Steigergarten verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten gegen Erkenntlichkeit dasselbe im A. C. abzugeben.

Wem ein Mopshündchen, männlichen Geschlechts und mit hängenden Ohren, zugelaufen ist; der wird höflichst ersucht, dasselbe in dem A. C. gegen den Empfang einer Belohnung abzugeben.

Aus einem Garten wurden seit vielen Jahren Baum- und Heckenstangen, verflossenen Winter u. a. auch ein Schleifstein sammt Gestell und eisernem Arm, ein altes Sesselgestell, ein Scher- oder Maulwurffänger mit 4 krummen 6—8 Zoll langen eisernen Zähnen, zwischen welchen ein Zahn fehlte, gestohlen. Wer den Dieb anzeigt, erhält nebst Verschweigung seines Namens ein angemessenes Douceur. Ein Mehreres im A. C.

Capitalien:

700 fl. — Kapital sind gegen erste und sichere Hypothek täglich oder zu Georgi in hiesigem Gerichtsbezirke auszuleihen. Näheres im A. C.

Gegen erste und sichere Hypothek im hiesigen Stadtbezirk sind 1100 fl sogleich oder bis Georgi zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 21. März. Susanna, unehlich. Den 23. Maria Katharina, unehlich. Den 24. Joseph, unehlich.

Begraben: Den 13. März v. W. soll es heissen: Aemilia, 1 Jahr alt, an Gehirnentzündung, Vater, Herr Georg Bornberg, k. b. Obersalzamts-Kontrolleur. Den 19. Der hochwürdige Herr Joseph Riederer, Chorvikar bei St. Johann, 44 Jahre alt, an Lungenvereiterung. — Michael Wilhelm, 1 Jahr u. 3 Monate alt, an Masern, unehlich. Den 20. Joseph, 13 Jahre alt, an Gedärmbrand, Vater, Joseph Frech, Fürstl. Thurn u. Taxischer Bedienter. Den 21. Joseph Fleischmayer, lediger Hafnergeselle, 39 Jahre alt, an Wassersucht. Den 22. Das hochwohlgeborne Fräulein Justina v. Scheffer, k. b. Regierungsraths-Tochter, 32 Jahre alt, an Entzündung. — Maria Anna, jachgetauft, unehlich, 1/4 Stunde alt, an Schwäche. — Stephan, 6 Monate alt, an Fraisen, Vater, Stephan Heim, Taglöhner. Den 23. Joseph, 1 Jahr u. 6 Monate alt, an Fraisen, Vater, Joseph Karrl, bürgerl. Riemermeister zu Stadtamhof.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 18 März. Math. Benedikt, Vater, Wolfgang Oesterreicher, Maurer und Bräuknecht.

Begraben: Den 17. März. Krescentia Beck, Laienschwester des aufgelösten Stiftes de Notre Dame zu Stadtamhof, 72 Jahre alt, an wiederholten Schlaganfällen.

In der K. Stiftspfarr Obermünster.

Getauft: Den 21. März. Anna, jachgetauft, unehlich. — Rosa Maria Gertraud, Vater, Herr Adam Lorenzi, k. b. Lottokontrolleur und Kassieleseur.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben: Den 18. März. Johann Albrecht Baptist, unehlich, 3 Monate alt, an Abzehrung. Den 19. Anna Katharine, Wittwe des Johann Michael Fuchs, Bürgers und Buchbindermeisters, 71 Jahre alt, an Folgen eines Schlagflusses. — Susanne Magdalene, Gattin des Johann Georg Zahn, Bürgers und Salzmäßlers, 64 Jahre alt, an Folgen einer Lungenentzündung. Den 22. Christoph, 9 Monate alt, an Abzehrung, Vater, Johann Konrad Fischer, Geißler und Holzauswerfer.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 17. März. Johann Casimir Andreas, Vater, Christian Gottlieb Zapfe, Bürger und Spänglermeister.

Begraben: Den 18. März. Johann Matthias Georg Christoph, 7 Monate alt, an Convulsionen, Vater, Georg Leonhard Christian Kern, Bürger u. Nadlermeister. Den 19. Johann Leonhard, 10 Jahre alt, an zurückgetretenen Masern, Vater, Georg Matthias Feldhammer, Bürger und Bäckermeister. Den 20. Susanne Katharine, Gattin des Johann Michael Oeffelein, Bürgers und Schuhmachermeisters, 46 Jahre u. 6 Monate alt, am Nervenfieber. Den 21. Juliane Katharine, unehlich, 2 Jahre alt, am Zahngeschäft. Den 22 Elisabet. 2 Jahre alt, am Keuchhusten, Vater, Georg Obermair, Schrotergehilfe.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Raader im schwarzen Bärn logirten:
(Vom 18. bis 24. März 1822.)

Hr. Schneider, Weingastgeb, und Hr. Wismüller, Partik. von Straubing. Hr Bittner, Kaufmann von Culmbach Hr. Meilbeck, Rechnungs-Commissair, und Hr. Meyer, Salzfactor von München. Hr. Stocklausner, Partik. von Freising. Hr. Hilkel, Rentbeamter von Wernberg. Hr. Bauer, Pfarrer von Ensdorf. Hr. Götz, Exconventual ebendaher. Hr. List, Akadem. von Landshut. Hr. Zircher, Kaufm von Langenau. Hr. Bauer, Candidat der Theol. von Landshut. Hr. Jäger, Pfarrer von Pförring. Hr. Schieder, und Hr Göschel, Akadem. von Landshut. Hr. Huber, Kaufmann von Stuttgardt. Frau Standner, Partik. und Hr. Hähnle, Conduct. von München.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 23. März 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	3	104½	107½	101½	6	12	10	11	7	9	55
Korn . .	1	54	55	54	1	7	30	7	—	5	58
Gerste . .	4½	72½	77	77	—	6	33	6	3	5	35
Haber . .	—	63	63	63	—	4	5	3	39	3	8

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Brodsatz	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	2	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	2	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	6	4	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	2	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	17	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 14 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 23. März 1822.

Mehlsatz.

Mehlsatz	Metzen fl.	Metzen kr	Metzen pf	Vrtl. Mtz. fl.	Vrtl. Mtz. kr	Vrtl. Mtz. pf	Mäßel kr	Mäßel pf
Mundmehl	3	56	—	—	44	—	11	—
Semmelmehl . . .	2	8	—	—	32	—	8	—
Mittelmehl	1	36	—	—	24	—	6	—
Pollmehl	1	4	—	—	16	—	4	—
Nachmehl	—	20	—	—	5	—	1	1
Roggenmehl . . .	1	6	—	—	16	2	4	—
Römischmehl . . .	1	18	—	—	19	2	4	3
Waitzengries feiner	4	56	—	1	14	—	18	2
Waitzengries ordinäre .	3	52	—	—	58	—	14	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	24	—

Publ. den 23. März 1822.

Biersatz.

Biersatz	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 24. Dez. 1821.		
Ein Maaß weißes Bier	4	1

Publicirt den 24. Dez. 1821.

Fleischsatz.

Fleischsatz	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	3
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	2
Publicirt den 24. Febr. 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 17. bis 23. März 1822.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	5	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	9	—	—	10	—
Hanfkörner "	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . . d. Pf.	—	6	—	—	7	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	27	—	—	28	—	—
" unausgelass. " "	23	—	—	24	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	28	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	21	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	20	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	24	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	1	—	—	1	30	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Mez. .	—	10	—	—	14	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	8	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	3	—	—	4	—
abgerahmte . . .	—	2	—	—	3	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	400	das Pfund	—	15	—	22
Butter . . .	40	" "	—	20	—	24
Körbchen-Butter	60	d. B. zu 1/4 Pf.	—	5	—	7
Eyer . . .	2300	6--8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	200	das Stück zu	1	12	2	48
Lämmer . .	24	" " "	1	—	1	30
Kitzeln . . .	40	" " "	—	48	1	36
Gänse, rauhe	18	" " "	1	12	1	36
" geputzte	26	" " "	1	12	1	48
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	12	" " "	1	—	1	12
Alte Hahnen.	35	" " "	—	20	—	26
Kapaunen . .	10	" " "	1	—	1	24
Hühner, alte.	130	" " "	—	20	—	26
" junge	40	das Paar zu	—	40	—	50
Tauben . .	130	" " "	—	36	—	30
Flachs, feiner	60	das Pfund zu	—	28	—	30
" mittler	80	" " "	—	26	—	28
" grober	100	" " "	—	20	—	22
Schaafwolle .	40	" " "	—	24	—	33
Buchenholz .	64	die Klaft. zu	7	30	8	—
Birkenholz .	3	" " "	6	—	7	—
Mischling . .	83	" " "	4	40	4	54
Fichten . .	115	" " "	4	42	4	50

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 14.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 3. April 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die zur Aufrechthaltung der Ordnung auf den hierortigen Hauptmessen bestehenden polizeilichen Vorschriften werden hiemit für die bevorstehende Georgi-Dult zu Jedermanns Nachachtung in Erinnerung gebracht:

1) Zur Beziehung der Dulten können nur in der allerhöchsten königl. Verordnung vom 8. Mai 1811 (Rggsbl. S. 649) bezeichnete Individuen, und zwar auch nur unter den in dieser Verordnung enthaltenen Bedingungen, zugelassen werden. Diejenigen, welche die erforderlichen Ausweise nicht beizubringen vermögen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie von der Messe lediglich ausgeschlossen, und an ihren Wohnort zurückgewiesen werden.

2) Zur Prüfung dieser gesetzlichen Erforderniſſe haben alle Meßfremde nach ihrer Ankunft sich im Paß-Bureau auf dem diesseitigen Rathhause anzumelden, ihre Ausweise vorzulegen, und dagegen einen von dem Magistrate gefertigten Lizenzschein zu erholen. Die vorgewiesenen Legitimations-Urkunden bleiben obrigkeitlich deponirt, und werden bei der Abreise des Meßfremden, gegen Einlieferung des Lizenzscheins wieder zurückgegeben.

3) Alle Waaren, welche der Handelsmann, er sey In- oder Ausländer, durch eigenes oder fremdes Fuhrwerk auf die Messe bringt, müssen geradezu bei dem hiesigen königl. Hallamte angefahren, und daselbst frei gemacht werden, bevor das Mindeste anderswo abgelegt werden darf. Auch hierüber muß sich vor Eröffnung der Buden bei dem Magistrate ausgewiesen werden.

4) Die dießjährige Georgi-Messe nimmt ihren Anfang

Sonntags den 14. April

nach dem vormittägigen Gottesdienste, und endet

Sonnabends den 27. April

mit der Abendglocke.

5) Der Waarenverkauf in minuto kann und darf nur binnen dieses oben bezeichneten Zeitraumes geschehen. Frühere oder spätere Verkäufe ziehen eine unnachsichtliche Geldstrafe nach sich. — Nur die Großhändler mögen drei Tage vor dem Anfange der Dult ihr Waarenlager öffnen, und in ganzen Parthien, en gros, verkaufen. Wer aber hiemit zugleich auch einen Minuto-Verkauf ausüben wollte, hat diese eben bemerkte Geldstrafe zu gewärtigen.

6) Es ist keinem auswärtigen Handelsmann erlaubt, an zwei verschiedenen Plätzen oder in zwei verschiedenen Buden Waaren auszulegen und zu verkaufen.

7) Das schon im Allgemeinen bestehende und oft wiederholte Verbot des Hausierens wird sonderheitlich für diese Meßzeit nachdrücklichst wiederholt. Je strenger die polizeiliche Aufsicht diesem verderblichen Unwesen nachspüren wird, desto zuversichtlicher darf man von dem Publikum erwarten, daß derlei Uebertretern nirgends Unterschleif gegeben, sondern selbe vielmehr zur geeigneten Bestrafung angezeigt, oder nach Umständen sogleich der nächsten Polizeiwache überliefert werden.

8) Es dürfen unter keinem Vorwande andere, als baierische Gewichte, Ellen und Maase geführt werden.

Die geringste dießfallsige Uebertretung hat empfindliche Geldstrafe und Vernichtung der vorgefundenen Maase und Gewichte zur Folge. — Gold- und Silbergewicht richtet sich nach den bekannten, durch allerhöchste Verordnungen vorgezeichneten Normen.

9) Silber-Waaren, sie mögen für sich selbst oder auch nur als Verzierung anderer Gegenstände verkauft werden, müssen von dem gesetzlichen 13 löthigen Gehalte, und mit dem Probestempel, versehen seyn. Auch die geringsten Uebertretungen werden mit Geldstrafen abgewandelt.

10) Nicht minder haftet jeder Handelsmann für die Qualität oder den Karatgehalt des Goldes, welchen er dem Käufer zusichert, und zwar bei Vermeidung der im vorstehenden §. 9. bemerkten Strafen, vorbehaltlich der in einzelnen Fällen begründeten civilrechtlichen Ansprüche und strafrechtlichen Folgen.

11) Für die nächtliche Sicherheit der Marktboutiquen wird durch Aufstellung von Wachen vollkommen gesorgt werden. Es ist aber auch unerläßliche Pflicht der Buden-Inhaber, daß sie alle Abend mit einbrechender Dämmerung ihre Buden sorgfältig verschließen. Findet die Polizeiwache irgend eine Bude nicht gehörig verwahrt, und verschlossen, so verfällt der Inhaber in eine Strafe von 3 fl.

12) Von der Abendglocke an bis 5 Uhr Morgens ist es Jedermann, ausser der aufgestellten Wache untersagt, innerhalb den Reihen der Boutiquen zu passiren.

13) Weder ein Handelsmann noch einer seiner Leute darf vom Anfange der Dult bis zum Ende derselben in seiner Bude übernachten, und eben so wenig unter was immer für einem Vorwande zur Nachtzeit dieselbe öffnen.

14) Die Passage zwischen den Buden-Reihen, darf durch Anstellung von Waarenkisten oder andern Gegenständen nicht im mindesten verengt werden. Es sind demnach auch die benöthigten Fuhrwerke beim Auf- oder Abladen schleunigst wieder zu entfernen, sofort auch der Platz von dem dadurch allenfalls entstandenen Unrathe auf der Stelle wieder zu reinigen.

15) Das öffentliche Herumziehen der Musikanten wird nicht geduldet, und selbst in den Gasthäusern ist das Aufspielen fremder Musikanten, so ferne sie nicht polizeiliche Bewilligung aufweisen können, bei Strafe untersagt. Die Gastwirthe werden hiefür verantwortlich gemacht.

16) Sonstige verdächtige Personen, vorgefallene Diebstähle, Betrügereien, u. dgl. müssen von den Gastwirthen und den übrigen Einwohnern, bei denen derlei Personen einkehren, oder solche Vorfälle sich ereigneten, auf der Stelle zur Anzeige gebracht werden.

17) Jeder Gast- und Hauswirth, welcher Meßfremde beherbergt, wird von selbst die Nothwendigkeit einsehen, während der Dultzeit die Aufsicht in seinem Hause zu verdoppeln, und allenfalls durch eigens aufgestellte verläßige Personen die Ein- und Ausgehenden beobachten zu lassen. Desgleichen versteht es sich von selbst, daß jeder Gast sein Zimmer wohl versperren, nöthigenfalls auch noch mit einem Vorhängschlosse versichern könne.

18) Die polizeiliche Vorschrift, kraft der alle ankommenden Fremden von den Gast- und Hauswirthen genau angezeigt werden müssen, wird während der Messe mit doppelter Strenge behandelt werden. In den Gasthäusern hat jeder Fremde alle Rubriken des ihm vorzulegenden Einschreibbuches selbst auszufüllen. Zu einem Aufenthalte über zwei Tage ist die Erholung einer Aufenthaltskarte unerläßlich nothwendig. Die Gast- und Hauswirthe

werden unter eigener Verantwortlichkeit über die pünktliche Einhaltung dieser Vorschrift wachen.

19) Gold- und Silberarbeiter, Gürtler, Tändler und überhaupt alle rechtlichen Einwohner werden ermahnt, die ihnen von unbekannten oder verdächtigen Personen zum Verkaufe angetragenen Gegenstände bis auf weiteres bei sich zu behalten und sich der anbietenden Person bis zur Ankunft der herbei zu holenden Polizeiwache möglichst zu versichern.

20) Bei dem Zusammenfluß vieler Fremden und mit den Straßen nicht vertrauten Menschen darf kein Wagen zur Nachtzeit auf offener Straße stehen bleiben; und wenn dieses ja unvermeidlich nothwendig seyn sollte, so kann dieses nur ohne Hemmung der freien Passage mit Einlenkung der Deichsel auf die Häuserseite und unter Aushängung einer Laterne mit fortwährend brennendem Lichte, geschehen.

Je unangenehmer es ist, daß diese allgemeine polizeiliche Vorschrift so oft wiederholt werden muß, desto strenger wird man den Uebertretungsfällen zu begegnen wissen, und eine Strafe von 3 fl. wird die geringste seyn, welche in einem solchen Falle ohne Schonung erhoben werden wird.

21) Andere allgemeine Verbote, z. B.
- gegen die Hazardspiele,
- gegen das schnelle Fahren und Reiten,
- gegen das Verengen der Straßen mit Wägen,
- gegen das herrenlose Stehenlassen des Spannviehes auf der Straße,
- gegen die Ueberschreitung der Polizeistunde in den Gasthäusern,
- gegen die Fahrläßigkeit mit Feuer und Licht, besonders in Gassen, Holzlegen, Stallungen und Böden,
- gegen das Tobackrauchen auf der Straße und dem Dultplatze, u. s. w.

werden hier lediglich wiederholt, um der für die Dultzeit so sehr nothwendigen Befolgung derselben desto gewisser zu seyn.

22) Wenn das Verbot gegen den Gassenbettel, sonderheitlich auf dem Dultplatze, durch alle zu Gebote stehenden Mittel gehandhabt werden wird, so überläßt man sich auch hinwieder der vollen Zuversicht, jeder Meßfremde werde von selbst die Billigkeit einsehen, der leidenden Menschheit hiesiger Stadt auch nur durch eine kleine Gabe zu gedenken.

Ein Mitglied des Pflegschaftsrathes wird sich einer dießfallsigen Sammlung, wobei den Gebern die unbeschränkteste Freiheit vorbehalten bleibt, selbst unterziehen.

23) Mit dem Ende der Dult (27. April) Abends, hat aller Verkauf von Seite der fremden Handelsleute ein Ende, so, daß später unter keinem Vorwande mehr aus den Boutiquen, Gewölben oder Häusern, Waaren hinweg getragen werden dürfen.

Der Entgegenhandelnde wird mit einer Geldstrafe nach dem Werthverhältniß der Waaren abgebüßt werden.

24) Endlich können die Meßfremden ihre zurückbleibenden Waaren lediglich nur auf der k. Halle niederlegen oder einem berechtigten hiesigen Kaufmann übergeben. Die Niederlagen in Wirthshäusern, bei Boten oder Schaffnern werden durchaus nicht mehr gestattet, sondern im Betretungsfalle gegen den Hinterleger und dem Uebernehmer mit unnachsichtlicher strenger Strafe geahndet werden.

Regensburg den 22. März 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Zum neuen Armen-Kranken-Versorgungshaus haben edle Wohlthäter neuerdings übergeben:

1) Beim Königl. Regierungs-Medizinalrathe Dr. Aschenbrenner:
Eine ungenannte Dame 18 Ellen Handtücher-Trillich.

a) Bei dem Spitalpfarrer Sperl:

Eine unbekannte Familie	12 fl. — kr.
Ein ungenannt seyn wollender Kaufmann	5 fl. 30 kr.
Ein ungenannter Herr Domkapitular	4 fl. 48 kr.

Herzlichen Dank erstattet für diese reichlichen Gaben
Regensburg den 1. April 1822.
Das Comite für das neue Armen-Kranken-Versorgungs-Haus.
Dr. Aschenbrenner, K. Regierungs-Medizinalrath.
Sperl, Spitalpfarrer und Administrator.
Schnürlein, Stadtkämmerer.
Hennevogel, Magistrats-Rath.
Neumüller, Magistrats-Rath.

Nach höchster Regierungs-Ausschreibung vom 18. laufenden Monats kommt der Satz des Sommer-Bieres in der Stadt Regensburg mit Einschluß des Lokal-Bierpfennings auf Vier Kreuzer zwei Pfenninge für die Maas vom Ganter aus, zu stehen, um welchen Preis aber nur gutes pfenningvergeltliches Bier verkauft werden darf.

Dieses wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.
Regensburg am 27. März 1821.
Magistrat der K. Kreis-Hauptstadt Regensburg.
Mauerer. Kraer, Sekr.

In Folge Ansuchens des Königlichen Salzamtes dahier, vom 22. l. M. wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß bei demselben der Preis eines Zentner Salzes 5 fl. 46 kr. und einer Kuffe ohne Emballage mit dem Netto-Gewichte von 127 Pfunden 7 fl. 19 kr. betrage.

Regensburg am 26. März 1822.
Stadt-Magistrat.
Mauerer. Kraer, Sekr.

Eine Gesellschaft junger Freundinnen sammelte in ihren Erholungsstunden während des verflossenen Winters für die evangelischen Waisenkinder 7 fl. 45 kr. in ihre Sparbüchsen, mit dem Motto: „Zur Nachahmung!“ Ferner erhielten dieselben von einem Freund und Wohlthäter des Waiseninstituts, Kalbfleisch und einen halben Eimer Bier; und von einem andern Gutthäter Wein zum Geschenk.

Für sämmtliche Gaben wird hiemit öffentlicher Dank erstattet.
Regensburg den 30. März 1822.
Stadt-Magistrat Regensburg.
Mauerer. Kraer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nachdem der hiesige Bürger und Juwelier, auch vormalige Stiftwirth Johann Hochwecker am 4. Febr. l. J. gestorben, als wird der Auseinandersetzung seines Nachlasses wegen solches anmit öffentlich bekannt gemacht, und werden alle diejenigen, welche sich über Ansprüche an denselben ausweisen können, aufgefordert, solches in dem Laufe von 6 Wochen auf legale Weise zu bewerkstelligen, als nach deren Ablauf keine weitere Rücksicht darauf genommen, sondern dessen Nachlaß an die sich zur Uebernahme legitimirenden Erben ausgehändiget werden solle.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche von Hochwecker etwas in Handen haben, es sey unter welchem Titel es wolle, angewiesen, bei Strafe des gedoppelten Ersatzes im Contraventionsfalle davon unter Angabe ihrer Forderungen anher in eben diesem Termin Anzeige zu machen, dergleichen Gegenstände auch weder an die Wittwe und Erben, noch sonst Jemand unter irgend einem Vorwand ohne dießgerichtliches Wissen und Auftrag ausfolgen zu lassen.

Regensburg den 8. März 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger, Direktor. Mez.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

In Folge gnädigster Regierungs-Entschließung, Kammer der Finanzen, vom 15. März 1822. soll das Haus auf dem Frauenberge Lit. G. Nro. 58. welches durch Auflösung des Domkapitels an das allerhöchste Aerar übergieng, an den Meistbietenden auf ganz freies Eigenthum nach den bereits bestehenden Verkaufs-Normen hierorts öffentlich versteigert werden.

Man hat daher zu diesem Geschäfte Mittwoch den 10. April 1822 zur Tagsfahrt anberaumt, an welchem Tage Kaufsliebhaber ihre Angebote von frühe 9 Uhr bis Abends 4 Uhr, wo der Zuschlag salva ratificatione erfolgen wird, hieher zu Protokoll geben können.

Diejenigen, welche den innern Werth dieses Hauses näher kennen lernen wollen, haben sich hierorts anzumelden, von wo aus ihnen die nöthige Einsicht verschaft werden wird.

Regensburg den 26. März 1822.

Königl. Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Da die unter der vormaligen K. allgemeinen Stiftungsadministration Stadtamhof in Burglengenfeld im Jahre 1816 für die sogenannte Wörthwiese des Unterrichts-Instituts de notre Dame dahier festgesetzte Verpachtszeit mit 5. April d. J. auslauft, so wird zur neuerlichen sechsjährigen Verpachtung dieser Wiese, welche bei Kiefenholz an der Donau liegt, zweimädig ist, und 17½ Tagwerk hält

auf Mondtag den 15. April d. J.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im Versteigerungswege salva ratificatione Commission in dem Geschäftslokale der unterfertigten Behörde angesetzt.

Indem man die allenfallsigen Pachtliebhaber zur gedachten Verhandlung hiemit einladet, können selbe inzwischen das Verpachtungsobjekt an Ort und Stelle besichtigen, und man bemerkt nur noch, daß sich auswärtige Pachtliebhaber durch legale Zeugnisse ihrer Gerichtsbehörden über ihre Ansässig- und Zahlungsfähigkeit am Versteigerungstage dahier auszuweisen haben.

Actum am 23. März 1822.

Magistrat der Königl. Bair. Stadt Stadtamhof.
Aloys Hartmann, Bürgermeister.
Schäfler, Stadtschreiber.

Vom Königlichen Rentamt Barbing werden am Freitag den 12. April l. J. von den auf dem amtlichen Getreidspeicher zum leeren Beutel in Regensburg vorräthigen Früchten im Wege der Versteigerung vorbehaltlich der höchsten Ratifikation zu Verkauf gebracht:

An Weitzen
100 Schäffel aus der Erndte 1820, und

30 Schäffel aus der Erndte 1821, dann
22 „ Gerste.

Kaufsliebhaber wollen sich am besagten Tage früh 9 Uhr auf dem Amtsspeicher einfinden. —

Barbing den 30. März 1822.

Scherbauer, Administrator.

Von dem bei Oberwinzer an der Donau liegenden zweimähdigen Wiesmathe, welches bei 7 Tagwerke hält, und zum K. Frauenkloster St. Klara allhier freies Eigenthum ist, wird

Dienstag den 9 April 1822

im Wege öffentlicher Versteigerung dem Meistgebenden für die Jahre 1822, 1823 und 1824 der Heu- u. Grummet-Fand in Pacht überlassen.

Die Verpachtung geschieht an diesem Tage im bemeldten Kloster von Morgens 9 bis 11 Uhr unter Vorbehalt allergnädigster Genehmigung. Pachtliebhaber können die Bedingnisse täglich allda einsehen.

Wer diesen Wiesgrund vor der Hand in Augenschein zu nehmen gedenket, hat sich an Franz Ring, Schuhmacher zu Oberwinzer zu wenden, der zu diesem Geschäft aufgestellt ist.

Regensburg den 16. März 1822.

Kloster St. Klaraisches Verwaltungsamt.

Brukbek.

Wer immer an den Rucklaß der fürstlich Thurn und Taxischen Bratenmeisters-Wittwe Barbara Nilsen Erbsansprüche oder sonstige Forderung zu machen vermeint, hat solche binnen 30 Tagen a dato hierorts geltend zu machen, indem spätere Anmeldungen unberücksichtiget gelassen werden.

Regensburg den 16. März 1822.

Fürstl. Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.

Zur geeigneten Auseinandersetzung der Verlassenschaft des fürstlich Thurn und Taxischen Frotteurs Georg Kirzinger, haben alle, welche an selben Forderung zu machen haben, solche bei Strafe des Ausschlusses hierorts binnen 30 Tage a dato anzubringen.

Regensburg den 16 März 1822.

Fürstl. Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.

Wer an den Rücklaß der Fürstlich Thurn und Taxischen Geheimen-Raths-Wittwe, Freifrau von Diettrich auf Schönhofen, gebornen Freyin von Leykam, aus was immer für einem Rechtstitel irgend einen Anspruch machen zu können glaube, hat sich bei unterfertigtem Civil-Gerichte binnen 30 Tagen von unterzeichnetem Tage gerechnet, zu melden, indem spätere Anmeldungen unberücksichtiget bleiben würden.

Regensburg den 28. März 1822.

Fürstl. Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.

Freih. v. Leykam.

Gruber.

Von den Gesellen des ehrsamen Schuhmacher-Handwerks in Stadtamhof wurden 4 fl. 1 kr. Beitrag übersendet, welches hiemit dankbar anzeigt

Regensburg den 28. März 1822.

Die Königl. domkapitl. katholische Krankenhaus-Verwaltung.

Dir. Maurer, Syndikus.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Im Schmerzgefühle des Verlustes der treuen Gattin und Mutter, bringen wir hiemit unsern gerührten Dank dem Hochfürstlich Tourn und Taxischen Titl. Herrn geheimen Rath Schäffer, und Titl. Herrn Doktor Neidl für ihre rastlos thätigen Bemühungen während des Krankenlagers der Verblichenen, dann für die ehrenvolle Begleitung zur Ruhestätte derselben von den Titl. Herren Magistratsräthen und übrigen verehrten Freunden und Bekannten, und empfehlen uns Ihrer fernern Gewogenheit.

Georg Wilhelm Böswillibald.
Hagen, geborne Böswillibald.
Johann Jakob Hagen, Schwiegersohn.

Allen denjenigen hohen Gönnern und edeln Menschenfreunden, welche mir bei dem plötzlichen Todesfall meiner Gattin so hülfreich beisprangen, und zu deren Beerdigung mich so großmüthig unterstützten, erstatte ich hiermit den gerührtesten herzlichsten Dank. Eben so

danke ich auch für die zahlreiche Begleitung zur Grabesruhe der Entschlafenen. Mit dem aufrichtigen Wunsche, daß der Allmächtige einen jeden meiner hohen Wohlthäter vor solchen traurigen Ereignissen bewahren wolle, empfehle ich mich mit Dankbarkeit zu Dero hohem gnädigen Wohlwollen gehorsamst.

Georg Himmel,
Lohnbedienter.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Auf vielfältiges Verlangen, wird am Charfreitag den 5. April 1822, Abends 6 Uhr, im großen Saale des neuen Hauses:

Der Tod Jesu,

ein Oratorium von Ramler, componirt von Graun, von dem musikalischen Verein gegeben werden.

Durch die bereitwillige Mitwirkung vieler Dilettanten, erhält dieses Meisterwerk, eine gute und zahlreiche Besetzung. Es ladet hiezu die verehrlichen Abonnenten der Winterkonzerte, ohne irgend eine Bezahlung beim Eintritt, ergebenst ein

Der Ausschuß des Musikvereins.

Unterzeichneter macht die Anzeige, daß künftigen zweiten Osterfeiertag in seinem Hause Tanzmusik gehalten wird, und macht hiezu seine ergebenste Einladung

Joh. Conr. Buchner,
zum goldenen Schiff.

Unterzeichneter macht bekannt, daß den ganzen Sommer hindurch alle Sonntage Tanzmusik gehalten wird, wozu die HHrn. Tanzliebhaber höflichst eingeladen werden.

Karthaus Prüll den 2 April 1822.

Mathias Spitzer.

Wegen Mangel an Raum sind 3 schöne 3 Fuß in der Breite und 2 Fuß in der Höhe haltende Kupferstiche, von französischen Meistern nach Rubens gestochen, unter Glas und neuen schwarzgebeizten Rahmen um billigen Preis zu verkaufen, und können in Lit. E. Nro. 22. über drei Stiegen eingesehen werden. Zugleich sind dort zu verkaufen mehrere Sammlungen unterhaltender Reisebeschreibungen zu Wasser und zu Land, unter andern Wilhelm Hodges Reisen durch Ostindien und Capitain Tench Geschichte von Port-Jackson, Original Hamburger Auflage mit Kupfern und Karten.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen rc. betreffend:

Da ich auch dieses Jahr die Schwabacher-Bleiche besorge, so bringe ich es hierdurch mit dem Bemerken zur allgemeinen Anzeige, daß der erste Transport dahin gegen Ende Aprils abgeht.

Auch sind bei mir frische Zufuhren von Damen- Herren- und Kinder-Strohhüten, sowohl weiß als schwarz in neuester Façon und billigsten Preisen eingetroffen, zu deren Abnahme ich mich ergebenst empfehle.

J. Ann Schwerdtner.

Die Wittwe Hofmann, Tändlerin und Schneidermeisterin von hier, deren Verl von einem aus Paris angekommenen und allen Forderungen in Herrn-Kleidungsstück-Verfertigung gewiß Genüge leistenden Schneider versehen wird, sucht hiermit dem ansehnlichen Publikum kundzuthun, daß sie ihr vorig[illegible] Logis verwechselt habe, und jetzt Lit. F Nro. 26. am Wadmarkte loziere.

Da ich mein bisheriges Wohnhaus Lit. F. Nro. 167. bereits verlassen, und dagegen jenes Lit. G. Nro. 29. in der [illegible]straße bezogen habe, so empfehle ich mich auch hier zu ferneren gütigen Aufträgen meines Berufs, so wie zur gefälligen Abnahme aller Gattungen Baumaterialien zu den billigsten Preisen.

Nicodemus Hofmeier,
bürgerl. Maurermeister.

Der Unterzeichnete macht hiemit ergebenst bekannt, daß vom nächsten Sonntage an der sogenannte Harmoniegarten diesen Sommer hindurch zu Jedermanns Besuch offen stehe, und daß außer Bier und Wein auch kalte und warme Speisen verabreicht werden.

G. C. Schultheiß,
Wirth zum Schlössel.

Unterzeichneter bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Musik für alle Sonn- und Donnerstage, wie sie schon seit mehreren Jahren statt gefunden hat, künftigen Oster-

Montag wieder seinen Anfang nimmt, und macht hiezu seine ergebenste Einladung.

J. Massinger,
Pächter zu Prüfening.

Bei begonnener Frühlingszeit empfehle ich einer hohen Noblesse und dem verehrungswürdigen Publikum meine Auswahl ganz neuer Sommerhüte, mit der Bitte, mich mit Ihrem gütigen Zutrauen zu beehren, und versichert zu seyn, daß ich von meiner Seite alles mögliche thun werde, sowohl durch Solidität der Waare als billige Preise mich desselben würdig zu bezeigen. Zugleich empfehle ich mich mit meinen sehr schönen neu façonirten Hauben und schönen Hosenträgern ganz ergebenst.

Joh. Georg Gehwolff,
nächst dem Rathhause.

Bei Unterzeichnetem sind ganz neue Herren- und Knaben-Strohhüte um billigen Preis zu haben.

Paul Retterspitz,
Fragner beim rothen Löwen.

Unterzeichneter macht einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß er sich als Bürger und Frauenkleidermacher etablirt und bereits eine Wohnung in seiner Behausung Lit. C. Nro. 121. im obern Bach bezogen habe. Er wird bemüht seyn, alle, welche ihn mit Aufträgen beehren wollen, zur Zufriedenheit zu bedienen.

Joh. Gottlieb Reinbacher,
Frauenkleidermacher.

J. G. Hoffmann, Tuchfabrikant aus Baireuth, beziehet diese Messe mit ganz feinen und mittelfeinen wollefärbigen Tüchern eigener Manufaktur, in verschiedenen Couleuren, als dunkelblaue, hellblaue, dunkelgrüne, braune, schwarze und melirte, garantirt die Aechtheit aller Farben, verkauft en gros und im Ausschnitte in den billigsten Fabrik-Preisen, und empfiehlt sich einer hohen Noblesse und dem geehrten Publikum aufs Beste. Hat seine Boutique auf dem Neu-Pfarrplatz vis-à-vis der Hauptwache.

Endesunterzeichnete giebt sich die Ehre hiemit die gehorsamste Anzeige zu machen, daß sie eine ganz neue Art englischer Damenhüte von verschiedenen Farben, ferner Florentiner, Venetianer, genähte, Espaterie- und Glanz-Strohhüte, glatte und broschirte Seidenzeuge und Bänder in allen Farben, Guirlanden, Bouquette, weiße und schwarze Herren- und Knabenstrohhüte in neuester Façon, Shwals, nebst vielen andern Modeartikeln erhalten habe. Sie wird sich durch billige Preise, so wie durch schöne und ächte Waaren bestens zu empfehlen suchen, und verkauft in ihrer Wohnung in der Scheererstraße Lit. B. Nro. 97.

Therese Neudörfer.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 15. April 1822 und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in der Behausung Lit. F. Nro. 32. neben der weißen Rose am neuen Pfarrplatz, in der ersten Etage, die zur Verlassenschaft weiland Ihro Excellenz der Frau Gräfin von Pappenheim gehörigen Effekten und Mobilien, bestehend unter andern in Stockuhren, feinen Tassen mit Gold und Malerei, Tremeaux- u. andern Spiegeln, Brabanter Spitzen, einem türkenblau atlassenen Pelz mit Griesfuchs, mehrerlei schönen Kleidern mit Spitzen garnirt, Spitzenhauben, Halstüchern, türkischen Shalws, Stickereyen, Tischzeug von Damastarbeit, einem Stück feiner Leinwand, einem großen schönen Büreau von Mahagonyholz und Bronce elegant gearbeitet, einem Ruhebette, Kanapee's, Sesseln, Kommod-, Schreib-, Pfeiler-, Aufsatz-, Kleider- u. Speiskästen, einem Ofenschirm mit gestickter Arbeit, Kaffee-, Arbeits- und mehrlei andern Tischen, Koffers, Bettstellen, und dergleichen, nebst einem Anhang Deutscher, Englischer, Französischer, klassischer Bücher und Schriften verschiedenen Inhalts, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß ist bei dem Unterzeichneten im goldenen Lamm Lit. B. Nro. 52. umsonst zu haben.

Schmidt, Auktionator.

Montag den 22. April 1822 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D.

Nro. 166. zur Krone ohnweit dem Fleischhaus über eine Stiege hoch, verschied. Gegenstände, bestehend in Gold- und Silbersachen, Sack- und Stockuhren, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten Flachs, Leinwand, Tischen, Bettstätten, Sauerbrunkrügen, Küchengeschirr, einem Ziegelofen, einer noch brauchbaren Handmühle mit Steinen sammt aller Zugehör, großem Schlitten mit starkem Eisen beschlagen, nebst andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Auernheimer, Auktionator.

Endesunterzeichneter macht zu Jedermanns Wissenschaft bekannt, daß er gesonnen ist, seinen Garten entweder im Ganzen oder theilweise aus freier Hand zu verkaufen.

Panzer, Gastwirth D. 23.

Da auf das in den hiesigen Wochenblättern Nro 8, 9 und 10 zum Verkauf ausgebotene Gartenhaus Lit. D. Nro. 162. nebst Gärten und Zugehör bereits ein Angebot von 5000 fl. gelegt worden ist, so wird dieses aus Obervormundschaftlichem Auftrag hiermit bekannt gemacht, und werden allenfallsige weitere Kaufsliebhaber dieses schönen Gebäudes zugleich eingeladen, ihre Erklärungen deswegen in Lit. D. Nro. 94. zu ebener Erde abzugeben.

Es ist ein Haus mit der darauf ruhenden Wirths- und Schlachtgerechtigkeit täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

In Lit. C. Nro. 58. in der Fischgasse ist ein gut ausgespielter Flügel zu verkaufen.

Es wird ein noch ganz neuer großer runder eichener Tisch nebst schönen Oelgemälden wegen Mangel an Platz verkauft. Das Nähere im A. C.

Eine brauchbare Mang wird zu kaufen gesucht. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Ein neuer 18 Fuß hoher, silberfarb angestrichener Thürstock, sammt einer Glas- und einer Vorthür sind für halben Preis zu verkaufen, wenn sie bis 29. März abgelangt werden. Ein Mehreres im A. C.

Es ist ein ludeigenes sehr gut gebautes Haus nebst einem schönen, mit dem besten Obst versehenen Garten, Hofraum und kleiner Stallung, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Das Haus Lit E. Nro 162. ist aus freier Hand zu verkaufen, es enthält 6 Zimmer nebst Kammern, 3 Küchen, 3 Böden, 1 Keller, sammt Holzlege. Ist ohne Grundzins und beträgt laut Steuerbüchel 132 fl.

In diesem Hause ist auch die vollständige Einrichtung zur Verfertigung der Seidenwatt; so wie alle nöthige Einrichtung zum Seifensieden, sammt Kessel auf 20 Pfund Unschlitt zu verkaufen.

In der Maximiliansstraße ist ein ganz neuer ludeigener Stadel zu verkaufen. Näheres im A. C.

Das Haus Lit. H Nro. 74. in der Ostengasse ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere bei dem Hauseigenthümer selbst zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In einem, auf einem der schönsten Plätze der Stadt gelegenen Hause, ist der ganze erste Stock mit allen Bequemlichkeiten versehen, bis zum nächsten Georgi Ziel zu verstiften; die Redaction dieses Blattes giebt nähere Nachricht.

In der Residenzstraße sind die künftige Ostermesse hindurch 2 Läden zu verstiften. Näheres im A. C.

An stille Leute ohne Kinder ist in der Behausung Lit. F. Nro. 148. b. im zweiten Stock eine helle geräumige Stube, Verschlag, Kochkamin und Kammer zu vermiethen, und entweder gleich oder bis nächstes Ziel Georgi zu beziehen.

Es ist ein Zimmer nebst Fletzkammer mit oder ohne Meubels täglich zu verstiften. Näheres im A. C.

Bis künftiges Ziel Georgi ist in Lit. E. Nro. 172. in der zweiten Etage für einen Herrn ein Zimmer und Kabinet zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 71. nahe am Rathhaus-platz, 2 Stiegen hoch, ist ein schönes Logis zu verstiften.

In der Kaufmann Freyischen Behausung Lit. B. Nro. 20. ist bis Ziel Georgi ein neuer großer Laden zu verstiften.

Am Steinweg Nro. 51. sind auf künftiges Ziel Georgi im zweiten Stock 2 hübsche Zimmer nebst kleiner Küche für stille Personen zu verstiften.

In einer gangbaren Straße ist ein Monatzimmer nebst Kabinet mit oder ohne Meubeln zu verstiften, welches an eine stille Person auch vierteljährig abgelassen werden könnte. Näheres im A. C.

In Nro. 117. in der neuen Straße sind zwei Monatzimmer zu verstiften.

In der silbernen Fischgasse Lit. C. Nro. 80. ist ein Quartier, bestehend in einem Zimmer, Kammer, Küche und Vorsetz mit einer Thür zu versperren, bis Georgi zu verstiften.

Es sind in Kumpfmühl 2 Zimmer, alle beide in den Garten hinaus, zu verstiften. Man kann auch nach Belieben die Kost, und auf ein Zimmer die Möbel dazu haben. Das Nähere ist zu erfragen Nro. 11. in Kumpfmühl.

In Lit. F. Nro. 16. am Wadmarkt ist für eine stille Familie ein Quartier mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu verstiften, und im zweiten Stock zu erfragen.

In Lit. D. Nro 182. am obern Wörth sind zwei Gartenhäuser zu verstiften. Nähere Auskunft ist in der Carl Toskanischen Handlung zu erhalten.

In Lit. E. Nr. 16. in der Wallerstraße sind meublirte Zimmer zu vermiethen.

In Lit. H. Nro. 127. nächst der Halleruhr ist ein Quartier, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche, großem Vorsitz, und alles mit einer Thür zu versperren, zu verstiften.

In der Behausung Nro. 13. in Kumpfmühl sind 2 Zimmer nebst 2 Kammern zusammen oder abgetheilt, über den Sommer zu verstiften. Auch ist die Promenade in dem vorhandenen Garten damit verbunden. Das Nähere ist bei dem Unterzeichneten zu erfragen.

Martin Cerone,
wohnhaft in Lit. E. Nro. 67.

In Lit. B. Nro. 78. am untern Bach ist ein großes Quartier, das aber auch abgetheilt werden kann, bis Georgi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Obstmarkt ist für diesen Markt ein Gewölb zu verstiften.

Neben der Hauptwache in Nro. 68 ist ein meublirtes Monatzimmer nebst Kabinet zu verstiften und kann sogleich bezogen werden.

Auf dem Jakobsplatz ist ein schöner großer Garten und ein kleines Quartier für einen Gärtner, ferner ein Quartier von 6 Zimmern, Küche, Boden und Keller zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. zu erfragen.

Es ist eine Branntweinbrennerei zu verstiften, und das Nähere in Lit. D. Nro. 58. zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 116. sind bis künftiges Georgi-Ziel 2 Zimmer und ein Kämmerchen zu verstiften. Die Aussicht ist in die Gärten und die Maximiliansstraße.

In Kumpfmühl ist ein Zimmer nebst Kabinet mit oder ohne Meubeln, nebst Garten-Promenade für den Sommer hindurch zu verstiften. Näheres im A. C.

Es ist täglich aus freier Hand ein sehr schönes Haus nebst großem Obstgarten, mit oder ohne Wirthsgerechtigkeit zu verstiften, oder zu verkaufen. In diesem Hause befinden sich 8 Zimmer und ein Tanzsaal, Küche, Speiß und 3 Keller; ferner ein Garten-Salett, und im Garten zwei Kegelbahnen. Das Nähere ist in Lit. H. Nro. 67. zu erfragen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es werden bis Anfang künftigen Monats einige Personen in die Kost zu nehmen gesucht. Das Nähere ist in Lit. F. Nro. 20. über 2 Stiegen zu erfragen.

Man sucht eine ordentliche, evangelische Weibsperson zur Bedienung einer kränklichen

Person, für Logis und Holz und monatlich 1 fl. 24 kr. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 94. zu erfragen.

Ein Frauenzimmer, welches in allen Arbeiten die nothwendigsten Kenntnisse besitzt, und vorzüglich mit Federvieh gut umzugehen versteht, wünscht Gelegenheit zu finden, ein ländliches Geschäft zu übernehmen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Eine stille Familie wünscht gegen annehmbare Bedingnisse ein Kind von honetten Eltern, einige Jahre alt, am liebsten ein Mädchen, in die Kost zu bekommen. Näheres im A. C.

Eine Person von gesetzten Jahren und von guter Erziehung, welche mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht als Köchin in der Stadt oder auf dem Lande in Dienste zu treten. Näheres im A. C.

Eine Person von mittlern Jahren, welche schon lange gedient hat, alle weiblichen Arbeiten versteht, und sich keiner derselben ausschließen wird, für deren Treue und Fleiß auch hinlänglich gutgestanden werden kann, wünscht entweder sogleich, oder bis Georgi in ein honettes Haus in Dienst zu treten. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Der Besitzer der Zelle Nro. 17. in Karthaus macht hiemit einem geehrten Publikum zu wissen, daß er gegen sehr billigen Arbeitslohn sich zum Ackern, Dungfahren, so wie zu andern derlei Fuhrwerken entbiethet. Bestellungen dazu sind bei ihm, oder beim Wagenhüter Bückel im goldenen Adler zu machen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vor ungefähr 3 Wochen ist eine eingehäusige goldene Sackuhr verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen ein Douceur von einem Kronenthaler in Lit. C. Nro. 83. über 2 Stiegen abzugeben, an die

Wittwe Dollack.

Capitalien:

Gegen erste und sichere Hypothek im hiesigen Stadtbezirk sind 1100 fl sogleich oder bis Georgi zu verleihen. Näheres im A. C.

Bis Georgi sind 1800 fl. auf erste sichere Hypothek zu verleihen. Das Nähere im A. C.

Es werden 2000 fl. auf ein sehr schönes Gut erster Hypothek gesucht. Nähere Auskunft ertheilt das Anzeigs-Comptoir.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) In der obern Pfarr:

Getraut: Den 24. März. Johann Gottlieb Reinbacher, Bürger und Schneidermeister, mit Marie Margarete Binder.

Getauft: Den 24. März. Johanne Babette, Vater, Herr Philipp Haag, Porzellainmaler.

Begraben: Den 30. März. Johanne Babette, 5 Tage alt, an Lungenlähmung, Vater, Herr Philipp Haag, Porzellainmaler.

b) In der untern Pfarr:

Getauft: Den 25. März. Johann Adam, Vater, Johann Zacharias Ziegler, Bürger, Fischer und Schiffmeister.

Begraben: Den 25. März. Anne Katharine, Gattin des Georg Wilhelm Booswillibald, Bürgers und Bäckermeisters, 55 Jahre alt, an Lungenlähmung. Den 29. Anne Katharine, 1 Jahr alt, an Lungenlähmung, Vater, Jakob Ziegler, Bürger, Fischer und Schiffmeister.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulric:

Getraut: Den 28. März. Michael Stadler, Feldwaibel beim 4ten K. B. Regim. Sachsen-Hildburghausen, mit Anna Stücker.

Getauft: Den 25. März. Matthias, unehlich. Den 29. Ursula, unehlich.

Begraben: Den 24. März. Anna, Gattin des Martin Stohl, bürgerl. Schneidermeisters zu Stadtamhof, 42 Jahre alt, an Folgen von Herzentzündung. Den 28. Walburga, 9 Monate alt, an Fraisen, Vater, Markus Habinger, Taglöhner zu Stadtamhof. Den 29. Anna, 8 Monate alt, an Fraisen, Vater, Georg Fingl, bürgerl. Kornmesser zu Stadtamhof. — Matthias Niederwald, Hüterssohn beim Ostenthor, 31 Jahre alt, an Lungenvereiterung. — Joseph, unehlich, 8 Wochen alt, an Fraisen. Den 2. April. Magdalena, 9 Monate alt, an Masern, Vater, Lorenz Kaus, Zimmergeselle. — Karl Joseph Georg, unehlich, 5 Wochen alt, an Fraisen.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 25. März. Anna Maria, Vater, Herr Wolfgang Reichl, Königl. Rechnungskommissair. Den 26. Johann Bapt., Vater, Franz Beck, Beisitzer und Pfannenflicker. Den 28. Johann Christoph, unehlich.

Begraben: Den 29. März. Johanna Ludovica, unehlich, 2 Jahre alt, an Keuchhusten. — Johann Sterner, Beysitzer und Taglöhner, 62 Jahre alt, an Lungensucht. — Die Hochwohlgeborne Frau Theresia Freifrau von Ditterich Schönhofen, geborne Freyin von Leykam, Fürstlich Thurn und Taxische Geheimenraths Wittwe, 59 Jahre alt, an den Folgen verdorbener Eingeweide. Den 30. Joseph Ludwig, unehlich, 9 Monate alt, an Keuchhusten.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster.

Getauft: Den 29. März. Johann Baptist, Vater, Johann Gräf, Postknecht.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 1. April. Vinzenz Fuchs, Beysitzer.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bären logirten:

(Vom 24. bis 31. März 1822.)

Hr. Abt, Appell. Ger. Assess. von Amberg. Hr. Sax, Rentbeamter von Ingolstadt. Hr. Forster, Alumnus, Hr. Horn, Rechtscandid. und Hr. Baron von Reitzenstein, Lieuten. vom 2ten Küraß. Regim. von Landshut. Hr. Rökl, Dokt. der Med. von Griesbach. Hr. Giehrl, Akad. von Landshut. Hr. Maas, Student von Erlang. Hr. Schlesinger, Kaufmann von Schönheida. Hr. Jansen, Instrumentenmacher von Wien. Hr. Grafenberger, Rentbeamter von Neustadt. Hr Greis, Königl. Straß. und Wasserbau-Inspekt. und Frau Windsbessinger, Kaufm. Gattin von Amberg. Hr. Haberstumpf, Akadem. von Landshut. Hr. Nabel, Tonkünstler von Wien. Hr. Meyer, Hr. Hasler, Hr. Graf, Hr. Schönstädt, Hr. Rath, Hr. Ebenhöch u. Hr. Menner, sammtlich Akadem. von Landshut. Hr. Dörling, Partik. von Bayreuth. Hr. Levi, Handlungs-Reisender von München. Hr. Kapp, Dokt. der Philos., und Hr. Goring, Stud. der Theol. von Bayreuth. Frau Stadler, Advocatens-Gattin von Chamm. Hr. Hack, Kaufm. von Frankfurt a. M. Hr. Herrmann, und Hr. Lenz, Partik. von München. Hr. Schaupner, Conducteur ebendaher. Hr. Schmidt, Kaufm. von Frankfurt a. M. Hr. Leistner, Kaufm. von Schönheida. Hr. Rizer, Partik. von Ingolstadt.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 30. März 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl	kr.
Waitzen .	6	109	115	109	6	13	16	11	28	10	1
Korn . .	1	64	65	57	8	7	33	6	38	5	56
Gerste . .	—	177	177	100	77	6	19	5	51	5	2
Haber . .	—	107	107	104	3	4	6	3	37	3	14

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	2	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	2	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	6	4	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	2	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	17	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 14. kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 30. März 1822.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	56	—	—	45	—	11	—
Semmelmehl . . .	2	8	—	—	32	—	8	—
Mittelmehl	1	36	—	—	24	—	6	—
Pollmehl	1	4	—	—	16	—	4	—
Nachmehl	—	20	—	—	5	—	1	1
Roggenmehl . . .	1	6	—	—	16	2	4	—
Römischmehl . . .	1	18	—	—	19	2	4	3
Waitzengries feiner	4	56	—	1	14	—	18	2
Waitzengries ordinäre .	3	52	—	—	58	—	14	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	[illegible]	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	24	—

Publ. den 30. März 1822.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 24. Dez. 1821.		
Ein Maaß weißes Bier	4	2

Publicirt den 24. Dez. 1821.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	3
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	2
Publicirt den 24. Febr. 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 24. bis 30. März 1822.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	—	—
" weiße " "	—	3	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	6	—	—	7	—
Schaaffleisch . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	9	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	2	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	46	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
" unausgelass. " "	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	2	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	17	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	24	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	1	—	—	1	24	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	11	—	—	—	—
Gedorrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	503	das Pfund	—	23	—	24
Butter . . .	50	" "	—	20	—	24
Körbchen-Butter	60	d. P. zu 1/4 Pf.	—	6	—	—
Eyer . . .	8000	7 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	200	das Stück zu	1	48	2	12
Lämmer . .	36	" " "	1	—	1	36
Kitzeln . . .	54	" " "	—	48	1	12
Gänse, rauhe	12	" " "	—	48	1	36
" gepuzte	10	" " "	1	12	1	48
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" gepuzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	21	" " "	1	18	2	12
Alte Hahnen .	70	" " "	—	18	—	20
Kapaunen . .	40	" " "	1	—	1	18
Hühner, alte .	180	" " "	—	20	—	26
" junge	170	das Paar zu	—	14	—	18
Tauben . .	183	" " "	—	36	—	40
Flachs, feiner	7-	das Pfund zu	—	26	—	28
" mittler	80	" " "	—	20	—	24
" grober	77	" " "	—	16	—	18
Schaafwolle .	77	" " "	—	26	—	36
Buchenholz .	9	die Klaft. zu	7	—	8	—
Birkenholz .	4	" " "	6	—	7	—
Mischling . .	118	" " "	4	40	5	—
Fichten . .	45	" " "	4	42	5	—

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 15.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 10. April 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Einladung.

Es sind jetzt eben sieben Monate vorüber, daß der für Regensburg unvergeßliche königliche preußische Staatsminister ꝛc. Herr Graf von Schlitz, genannt Görtz, in unserer Mitte in ein besseres Leben hinüber schlummerte. — In einer Stadt, welche der erhabene Menschenfreund volle 33 Jahre mit seiner segenvollen Gegenwart erfreute und beglückte, welche Ihn in den letzten sechszehn Monaten seines Daseyns mit Hochgefühl ihren Ehren-Bürger nannte, und deren heimatliche Erde nunmehr die irdischen Ueberreste des Gefeierten aufgenommen hat, bedarf es wohl keiner äußeren Aufregung der Erinnerung an das, was Er uns war — an das, was wir in Ihm verloren haben. Noch leben seine Miteinwohner aus allen Ständen, deren Liebe und Verehrung sein Leben begleiteten und sein Grab umgeben; noch leben die zahllosen Armen, deren Thränen zu trocknen, seine beharrlichste und theuerste Sorge war. — Aber der Zeitgenossen hohe Pflicht ist es, ein so theueres Andenken auf eine Zeit zu vererben, wo kein Lebender sich mehr wird rühmen können, Zeuge des wohlthätigen Wirkens dieses Edlen gewesen zu seyn. Wohlthäter der Menschheit und Muster der Bürger-Tugenden müssen, schon um des Vorbildes willen, der Vergessenheit entzogen werden.

Von der Wahrheit dieser heiligen Pflicht durchdrungen, hat der Ausschuß der hiesigen Harmonie-Gesellschaft den Gedanken ergriffen, daß dem verklärten Greise in den herrlichen Umgebungen unserer Stadt ein würdiges Ehrendenkmal gesetzt werden möchte. Seine Majestät unser allergnädigster König haben, in huldvoller Würdigung des Gegenstandes dieser Auszeichnung, bereits Allerhöchst Ihre Einwilligung zu diesem Vorhaben ertheilt; und der unterfertigte Stadt-Magistrat zählt die an ihn ergangene Einladung zur Mitwirkung unter die angenehmsten Veranlassungen seiner Thätigkeit.

Wenn auch unter dem Drucke einer nahrungslosen Zeit der gute Wille größtentheils die Stelle der Kraft vertreten muß, so ist doch bis jetzt an die braven Einwohner Regensburgs noch nie ein Aufruf fruchtlos ergangen, wenn es die Beförderung des Guten und die Aeußerung ächt patriotischer Gefühle galt. Eine stärkere Bürgschaft kann für das Gelingen des gegenwärtigen Vorhabens nicht gewünscht werden.

Der Magistrat hat mit dem heutigen Tage drei Subscriptionslisten eröffnet: die eine in dem Lokale der Stadtkämmerei vor dem Herrn Magistratsrathe Wendler, die andern

in den Wohnungen der Herren Magistratsräthe Hennevogel und Steiger. Die Einzeichnungen der freiwilligen Beiträge können täglich in den gewöhnlichen Geschäftsstunden geschehen. Der Ausschuß der Harmonie wird seinerseits — sonderheitlich in Beziehung auf auswärtige Beiträge — ähnliche Einleitungen treffen.

Ein Denkmal von dieser Bedeutung, einem so wahrhaft würdigen Gegenstande geweiht, und aufgestellt in dem befruchtetesten Tempel der Natur, wird uns an einen Edlen erinnern und uns aufrichten zum Guten, während es Zeugniß giebt von unserer Dankbarkeit und unserem Sinne für wahre Größe und wahre Tugend!

Geschehen den 9. April 1822.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer, I. Bürgermeister. Kraer, Sekr.

Um die ausständigen Brand-Assekuranz-Beiträge für 1821/22 gänzlich einzuheben, wird noch folgender Termin angesetzt, als:

für die Wachen A. B. C. Montag der 15. April 1822,
" " " D. E. F. Dienstag der 16. " "
" " " G. H. I. und Kumpfmühl Mittwoch der 17. April 1822.

Die hiedurch zur Zahlung ausgemahnten Restanten haben nach Ablauf dieser Frist Exekution zu gewärtigen.

Regensburg den 9. April 1822.

Der Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekretär.

Das Verbot des Tabackrauchens auf den Straßen und öffentlichen Plätzen der Stadt wird häufig, und besonders von jungen Leuten, übertreten. Man bringt deshalb dasselbe mit dem Anhange zur Erinnerung, daß jeder Uebertreter unnachsichtlich bestraft werden wird.

Regensburg den 5. April 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Zur Nachachtung.

Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß in dem diesseitigen Pfandhause alle Pfänder, von welchen bis zum 31. Dezember 1820 die Interessen nicht bezahlt sind, von heute an innerhalb 6 Wochen im Versteigerungswege werden verkauft werden. Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfand umzusetzen, oder auszulösen gedenket, hat obenbenannten Termin in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen.

Actum den 8. April 1822.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Die Bedientens-Wittwe Elisabetha Sittler von hier wurde in Folge K. Kreis-Regierungs-Entschließung vom 26. v. et praes. 1. d. M. als Hindingerin für den Polizeybezirk Regensburg aufgenommen, und heute über die bei diesem Geschäfte zu beobachtenden Verbindlichkeiten umständlich belehrt. Welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Regensburg den 3. April 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einer, den Abschied eines Freundes feiernden Gesellschaft bei dem bürgerl. Bierbräuer Joh. Andreas Schlesinger wurde gesammelt und mit dem Motto:

„Lebewohl dem theuern Freunde! dargebracht in milder Gabe für die liebende Menschheit, damit sie selige Zinsen dem Fernen trage."

für die Armen übergeben . . . . 3 fl. 33 kr.

Wofür öffentlich dankt

Regensburg den 3 April 1822.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Von den Gesellen des ehrsamen Seifensiederhandwerks wurden in das evangel. Krankenhaus vier Gulden geschenkt. Welches dankbar zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 9. April 1822.

Der Magistrat der Kreishauptstadt Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Eine gefundene Tabackspfeife kann von dem sich legitimirenden Eigenthümer dahier in Empfang genommen werden.

Regensburg den 9 April 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Die evangelischen Waisenkinder erhielten von einem Gutthäter Römischbrod zum Geschenk. Ferner wurden von einer ungenannten Wohlthäterin in das evangelische Krankenhaus 1 fl. 12 kr. geschenkt. Für diese Gaben wird hiemit öffentlicher Dank erstattet.

Regensburg den 9. April 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Zur Einhebung des den 15. d. M. für das gegenwärtige Rechnungs-Jahr 18²¹⁄₂₂ verfallenden

3ten Simplum Häuser-,
5ten Zieles-Gründe-, und
4ten und 5ten Ziels Dominikal-Steuer

nebst der von diesen direkten Real-Auflagen treffenden 2fachen Familiensteuer werden nachstehende Tage festgesetzt, als:

Montag	den	15.	April	für	die	Wache	Lit.	A.
Dienstag	"	16.	"	"	"	"	"	B.
Mittwoch	"	17.	"	"	"	"	"	C.
Donnerstag	"	18.	"	"	"	"	"	D.
Freitag	"	19.	"	"	"	"	"	E.
Samstag	"	20.	"	"	"	"	"	F.
Montag	"	22.	"	"	"	"	"	G.
Dienstag	"	23.	"	"	"	"	"	H. et I.

Die sämmtlichen Steueranten werden durch verläßige Erscheinung und Richtigkeitspflege die durch unausbleibliche Executions-Einschreitung ihnen zugehenden Nachtheile zu beseitigen trachten.

Den 8. April 1822.

Königl. Rentamt Regensburg.

Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Da die unter der vormaligen K. allgemeinen Stiftungsadministration Stadtamhof in Burglengenfeld im Jahre 1816 für die sogenannte Wörthwiese des Unterrichts-Instituts de notre Dame dahier festgesetzte Verpachtszeit mit 5. April d. J. ausläuft, so wird zur neuerlichen sechsjährigen Verpachtung dieser Wiese, welche bei Kiefenholz an der Donau liegt, zweimädig ist, und 17½ Tagwerk hält

auf Mondtag den 15. April d. J.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im Versteigerungswege salva ratificatione Commission in dem Geschäftslokale der unterfertigten Behörde angesetzt.

Indem man die allenfallsigen Pachtliebhaber zur gedachten Verhandlung hiemit einladet, können selbe inzwischen das Verpachtungsobjekt an Ort und Stelle besichtigen, und man bemerkt nur noch, daß sich auswärtige Pachtliebhaber durch legale Zeugnisse ihrer Gerichtsbehörden über ihre Ansässig- und Zahlungsfähigkeit am Versteigerungstage dahier auszuweisen haben.

Actum am 23. März 1822.

Magistrat der Königl. Bair. Stadt Stadtamhof.
Aloys Hartmann, Bürgermeister.
Schäfler, Stadtschreiber.

Wer an den Rücklaß der Fürstlich Thurn und Taxischen Geheimen-Raths-Wittwe, Freifrau von Diettrich auf Schönhofen, gebornen Freyin von Leykam, aus was immer für einem Rechtstitel irgend einen Anspruch machen zu können glaubt, hat sich bei unterfertigtem Civil-Gerichte binnen 30 Tagen von untengesetztem Tage gerechnet, zu melden, indem spätere Anmeldungen unberücksichtiget bleiben würden.

Regensburg den 28. März 1822.

Fürstl. Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.
Freih. v. Leykam.
Gruber.

Von einer ungenannten Wohlthäterin wurde 1 fl. 12 kr., und von den Gesellen der hiesigen Seifensieder 4 fl., dann von einer Wohlthäterin, deren Name jedoch unbekannt ist, 67 Pfund Zwetschgen übersendet, für welche Gaben im Namen der armen Kranken den verbindlichsten Dank abstattet

Regensburg den 8. April 1822.

Die Königl. domkapitl. katholische Krankenhaus-Verwaltung.
Dir. Maurer, Syndikus.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Theater-Anzeige.

Montag den 15. April 1822
wird auf dem hiesigen Theater
zum Vortheil der Unterzeichneten
zum Erstenmal
aufgeführt:

Die Schauspieler.

Lustspiel in 5 Aufzügen,
nach dem Französischen des Herrn Delavigné, ins Deutsche bearbeitet von W. Vogel in Wien.

Es ist das letzte Denkmal der Liebe, das der entrissene väterliche Freund mir zu diesem Zweck bestimmte, und ich zweifle nicht, daß ich dabei mit Ehren bestehen werde. Mit der innigsten Dankbarkeit sehe ich mich durch die zu gütige Schätzung meiner wenigen Verdienste, als Gegenstand des huldvollen Wohlwollens, der Liebe und Theilnahme, und ich hege die Hoffnung, daß eine solche freundliche Stimmung meine Einladung zu dieser Vorstellung nicht zurückweisen wird. Es empfiehlt sich daher einem zahlreichen Besuch

Ihre ergebene
Therese Walter,
Schauspielerin.

Bei Unterzeichnetem ist ein schönes Kunstkabinet zu verkaufen, bestehend: 1) in einem kunstreichen mechanischen Werke, in dem sich alle Naturprodukte vorzeigen; 2) in dem weltberühmten Kloster Eskurial in Spanien, in welchem dermalen der König residirt, nebst allen seinen Umgebungen und sehr schönem Gebirge; 3) in der weltberühmten Wallfahrt Monserrata, welche ein ganzes Gebirge vor-

stellt, auf dem sich 7 Einsiedeleien befinden, und ebenfalls in Mechanismus besteht; 4) in einer sehr schönen Gruppe, in der einen Abtheilung derselben befindet sich eine schlafende Venus, in der andern ein Küstenbewohner, der die Venus belauscht. Dieß ist mit verschiedenen Steinen, Gewächsen, Muscheln, und Korallen verziert. — Alle diese Stücke sind im verjüngten Maasstaab, mit Kunst und Natur nach den Originalen verfertiget, und als optisch schön anzusehen. Wer Lust hat diese Vorstellungen zu kaufen und damit reisen will, wird nicht nur reichliches Auskommen damit finden, sondern gewiß auch vielen Beifall ernten, indem Stücke von der Art noch nie gesehen wurden.

Matthias Fellner,
Lit. E. Nro. 20. in der Wallenstraße wohnhaft.

Jemand aus der Oberklasse wünscht für billigen Preis im Deutschen, Lateinischen und Griechischen Instruktion zu ertheilen. Näheres in A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre sein vollständig assortirtes Waarenlager in Seiden-, Baumwoll-, Leinen- und Wollenfabrikaten, als: französische Tafte, double Florence, Levantines, Gros de Naples, &c. gedruckte Callicos, weiße und färbige Jaconnetes, Batist, Mousseline, Molls, Faden-Batist, weiße Leinwande, Merinos, Giletszeuge von Seide, Wolle und Baumwolle, Baumwoll- und Seiden-Sammete, französische und englische Circassias, Nankinets, ächt ostindische schmale und breite Nankins, Casimirs, mittelfeine und ganz feine Niederländer und französische Tücher und viele andere Artikeln wiederholt in Erinnerung zu bringen, und sich zu geneigten Aufträgen, unter Versicherung reellster und billigster Bedienung ergebenst zu empfehlen.

Georg Friedrich Demmler,
am Kohlenmarkte Lit. F. Nro. 24.

Bei der herannahenden Sommerdult empfehle ich mich einer hohen Noblesse und dem verehrungswürdigen Publikum mit einer Auswahl von Reit- und Kutschennetzen, Ohrenkappen von verschiedenen Farben, wie auch ordinairen grün und grauen Fahr- und Sattelnetzen. Auch ist fortwährend guter gehächelter und ungehächelter Rhein- und Landhanf bei mir zu haben, den ich, so wie alle übrigen in das Seilerfach einschlagenden Artikel zu den billigsten Preisen abgebe. Indem ich um geneigtes Zutrauen bitte, bemerke ich noch, daß ich auch alle Arten Strickarbeit auf Bestellung verfertige.

Joh. Paul Mählich, senior,
bürgerl. Seilermeister nächst der k. Halle.

Bei Unterzeichnetem sind ganz neue Herren- und Knaben-Strohhüte um billigen Preis zu haben.

Paul Retterspitz,
Fragner beim rothen Löwen.

Bei Herrn Buchner im goldenen Schiff sind gute Aepfel und Nüsse zu haben.

Casella und Comp. aus dem Mayländischen beziehen wie gewöhnlich die kommende Dult, verkaufen in der großen Boutique am Eingang der Neupfarr-Kirche, und empfehlen sich mit ihrem bekannten wohl assortirten Lager in Seiden- Wollen- und Baumwollenwaaren bestens.

J. G. Hoffmann, Tuchfabrikant aus Baireuth, beziehet diese Messe mit ganz feinen und mittelfeinen wollefärbigen Tüchern eigener Manufaktur, in verschiedenen Couleuren, als dunkelblaue, hellblaue, dunkelgrüne, braune, schwarze und melirte, garantirt die Aechtheit aller Farben, verkauft en gros und im Ausschnitte in den billigsten Fabrik-Preisen, und empfiehlt sich einer hohen Noblesse und dem geehrten Publikum aufs Beste. Hat seine Boutique auf dem Neupfarrplatz vis-à-vis der Hauptwache.

Endesunterzeichnete giebt sich die Ehre hiemit die gehorsamste Anzeige zu machen, daß sie eine ganz neue Art englischer Damenhüte von verschiedenen Farben, ferner Florentiner, Venetianer, genähte, Espartrie- und Glanz-Strohhütte, glatte und broschirte Seidenzeuge und Bänder in allen Farben, Guirlanden,

Bouquette, weiße und schwarze Herren- und Knabenstrohhüte in neuester Façon, Shwals, nebst vielen andern Modeartikeln erhalten habe. Sie wird sich durch billige Preise, so wie durch schöne und ächte Waaren bestens zu empfehlen suchen, und verkauft in ihrer Wohnung in der Scherrerstraße Lit B. Nro. 97.

Therese Neudörfer.

Johann Huwiler, von Zug in der Schweiz, bezieht gegenwärtige Messe mit einem schönen Vorrathe weißer Baumwollenfabrikate und andern bekannten Waarenartikeln. Er verkauft im Lämmermännischen Gewölbe am neuen Pfarrplatze zwischen der Rose und der Apotheke. Indem er sich einer hohen Noblesse und allen seinen verehrten Gönnern bestens empfiehlt, hofft er durch Güte und billige Preise der Waaren dem Zutrauen zu entsprechen, welches er sich bisher zu erwerben bemüht war. Nebstbei verspricht er prompte Erfüllung gütiger Aufträge in seinen Handelsartikeln.

Madame Emmendörfer von Nürnberg empfiehlt sich diese Messe über mit ihren schon längst bekannten Spezerei-Waaren, verspricht gute Waare und die billigsten Preise. Ihre Boutique ist am Ecke der Kramgasse, der Ströbl'schen Apotheke gegenüber.

Der Lebküchner Joh. Caspar Schores von Nürnberg empfiehlt sich diese Messe mit seinen schon hier bekannten geschmackvollen braunen und weißen Lebkuchen, Pfeffernüßlein und Zuckerplätzlein, Basler- und Thorner Lebkuchen, in allen Sorten, auf dem gewöhnlichen Platz in der Residenzstraße (oder Judengasse.)

Die Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß sie die nächste Dult sich nur die erste Woche hier aufhält, mit einem Assortiment von Damen-Hüten, Florentiner Strohhüten, Bast-Steb- und Patent-Hüten, seidenen Batist- und Percalhüten, nebst allem, was zum Damen-Putz gehört; auch Sommer- und Casemir-Mänteln mit Capuchons. Verkauft um bestimmt billige Preise. Logirt im Gasthof zu den 3 Helmen erster Etage Nro. 5

d' Eslon.

Franz Xaver Schießl, Tuchfabrikant von Neuburg v. W. empfiehlt sich während dieser Messe mit einer Auswahl ächt wollenfärbiger Tücher eigener Fabrik. Er verspricht billige Preise. Seine Bude ist Nro. 112.

Hanum Friesenhauser aus Fürth, welcher die verflossene Herbstmesse bei Herrn Daufinger in Stadtamhof feil hatte, hat während dieser Dult sein Gewölbe bei der Frau Winter, Posamentiers-Wittwe in der Residenzstraße.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 15. April 1822 und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in der Behausung Lit. F. Nro. 32. neben der weißen Rose am neuen Pfarrplatz, im der ersten Etage, die zur Verlassenschaft weiland Ihro Excellenz der Frau Gräfin von Pappenheim gehörigen Effekten und Mobilien, bestehend unter andern in Stockuhren, feinen Tassen mit Gold und Malerei, Tremeaux- u. andern Spiegeln, Brabanter Spitzen, einem türkenblau atlaß'nen Pelz mit Griesfuchs, mehrerlei schönen Kleidern mit Spitzen garnirt, Spitzenhauben, Halstüchern, türkischen Shalws, Stickereyen, Tischzeug von Damastarbeit, einem Stück feiner Leinwand, einem großen schönen Büreau von Mahagonyholz und Bronce elegant gearbeitet, einem Ruhebette, Kanapee's, Sesseln, Kommod, Schreib-, Pfeiler-, Auffsatz-, Kleider- u. Speisekästen, einem Ofenschirm mit gestickter Arbeit, Kaffee-, Arbeits- und mehrlei andern Tischen, Koffres, Bettstellen, und dergleichen, nebst einem Anhang Deutscher, Englischer, Französischer, klassischer Bücher und Schriften verschiedenen Inhalts, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß ist bei dem Unterzeichneten im goldenen Lamm Lit. B Nro 52. umsonst zu haben.

Schmidt, Auktionator.

Montag den 22 April 1822 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 106. zur Krone ohnweit dem Reichs-

hause über eine Stiege hoch, verschied. Gegenstände, bestehend in Gold- und Silbersachen, Sack- und Stockuhren, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten Flachs, Leinwand, Tischen, Bettstätten, Sauerbrunkrügen, Küchengeschirr, einem Ziegelofen, einer noch brauchbaren Landmühle mit Steinen sammt aller Zugehör, großem Schlitten mit starkem Eisen beschlagen, nebst andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Auernheimer, Auktionator.

Das Haus Lit E. Nro. 162. ist aus freier Hand zu verkaufen, es enthält 6 Zimmer nebst Kammern, 3 Küchen, 3 Böden, 1 Keller, sammt Holzlege. Ist ohne Grundzins und beträgt laut Steuerbüchel 132 fl.

In diesem Hause ist auch die vollständige Einrichtung zur Verfertigung der Seidenwatte, so wie alle nöthige Einrichtung zum Seifensieden, sammt Kessel auf 20 Pfund Unschlitt zu verkaufen.

In der Maximilianstraße ist ein ganz neuer un eigener Stadel zu verkaufen. Näheres im A. C.

Das Haus Lit H Nro. 74. in der Ossengasse ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere bei dem Hauseigenthümer selbst zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 55. sind 3 Nachtigallen von der besten Gattung, nebst einem Schwarzblättel mit oder ohne Käfig zu verkaufen.

Es sind einige Zentner Grummet zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In einem, auf einem der schönsten Plätze der Stadt gelegenen Hause, ist der ganze erste Stock mit allen Bequemlichkeiten versehen, bis zum nächsten Georgi-Ziel zu verstiften; die Redaction dieses Blattes giebt nähere Nachricht.

In der Residenzstraße ist die künftige Ostermesse hindurch ein Laden zu verstiften. Näheres im A. C.

Bis künftiges Ziel Georgi ist in Lit. E. Nro. 172. in der zweiten Etage für einen Herrn ein Zimmer und Kabinet zu verstiften.

In einer gangbaren Straße ist ein Monatzimmer nebst Kabinet mit oder ohne Meubeln zu verstiften, welches an eine stille Person auch vierteljährig abgelassen werden könnte. Näheres im A. C.

In Lit. F. Nro. 16. am Wadmarkt ist im zweiten Stock für eine stille Familie ein Quartier mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu verstiften, und daselbst zu erfragen.

In Lit. D. Nro 182. am obern Wörth sind zwei Gartenhäuser zu verstiften. Nähere Auskunft ist in der Carl Toskanischen Handlung zu erhalten.

In Lit. E. Nr. 16. in der Wallerstraße sind meublirte Zimmer zu vermiethen.

In Lit. H. Nro. 127. nächst der Hallersuhr ist ein Quartier, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche, großem Vorfletz, und alles mit einer Thür zu versperren, zu verstiften.

In der Behausung Nro. 13. in Kumpfmühl sind 2 Zimmer nebst 2 Kammern zusammen oder abgetheilt, über den Sommer zu verstiften. Auch ist die Promenade in dem vorhandenen Garten damit verbunden. Das Nähere ist bei dem Unterzeichneten zu erfragen.

Martin Cerone,
wohnhaft in Lit. E. Nro. 67.

In Lit. B. Nro. 78. am untern Bach ist ein großes Quartier, das aber auch abgetheilt werden kann, bis Georgi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Obstmarkt ist für diesen Markt ein Gewölb zu verstiften.

Neben der Hauptwache in Nro. 68. ist ein meublirtes Monatzimmer nebst Kabinet zu verstiften und kann sogleich bezogen werden.

Auf dem Jakobsplatz ist ein schöner großer Garten und ein kleines Quartier für einen Gärtner, ferner ein Quartier von 6 Zimmern,

Küche, Boden und Keller zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. zu erfragen.

Es ist eine Branntweinbrennerei zu verstiften, und das Nähere in Lit. D. Nro. 58. zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 116. sind bis künftiges Georgi-Ziel 2 Zimmer und ein Kämmerchen zu verstiften. Die Aussicht ist in die Gärten und die Maximiliansstraße.

In Kumpfmühl ist ein Zimmer nebst Kabinet mit oder ohne Meubeln, nebst Garten-Promenade für den Sommer hindurch zu verstiften. Näheres in A. C.

Es ist täglich aus freier Hand ein sehr schönes Haus nebst großem Obstgarten, mit oder ohne Wirthsgerechtigkeit zu verstiften, oder zu verkaufen. In diesem Hause befinden sich 8 Zimmer und ein Tanzsaal, Küche, Speiß und 3 Keller; ferner ein Garten-Salett, und im Garten zwei Kegelbahnen. Das Nähere ist in Lit. H. Nro. 57. zu erfragen.

In der Residenz-Straße ist während bevorstehender Dult ein verschlossenes Waaren-Gewölbe zu verstiften.
Liebhaber dazu belieben sich an den Kaufmann Bertram senior Lit. E. Nro. 53. zu wenden.

Zur künftigen Ostermesse ist auf dem Neuen-Pfarrplatz Lit. E. Nro. 32. neben der weißen Rose, ein großer Laden mit doppelten Fenstern und Alkofen für 2 Personen zum Schlafen eingerichtet, und mit Stellagen versehen, um billigen Preis zu vermiethen. Auf Verlangen wird auch Kost abgegeben. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Nahe beim Rathhaus ist eine Kammer und ein vollständiges Bett an einen Krämer oder eine Krämers-Frau diese Messe hindurch um billigen Preis abzugeben. Auch ist daselbst ein Anricht-Speiskasten zu verkaufen. Das Nähere sagt das A. C.

Die mit mehreren Vortheilen für die Lebensbedürfniße einer kleinen Familie verbundene, und derselben gewiß bei einem thätigen Gewerbs-Betriebe hinreichende Nahrung gewährende Bäckerey zu Schloß Prüfeningen ist unter sicher annehmbaren Bedingnissen zu verpachten, und im A. C. zu erfahren, wohin sich Pachtliebhaber dießfalls zu wenden haben.

In der Behausung Lit. E. Nro. 49. im Kramgässel ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit, mit einem Erker und besonders schöner Aussicht versehen, bis nächstes Ziel Georgi zu vermiethen. — Auch ist in eben demselben Haus ein großer Keller zu verstiften.

In der obern Bachgasse ist ein schönes Monatzimmer zu verstiften. Auch kann auf Verlangen die Kost gegeben werden.

Es wird in hiesiger Stadt ein schöner Obst- und zugleich Blumengarten mit einem erst im vorigen Jahre ganz neu erbauten Sommerhaus gegen billige Bedingnisse in Pacht hingegeben. Nähere Auskunft hierüber ertheilt das Anzeigs-Comtoir.

In der Behausung Lit. C. Nro. 40. ist bis Georgi ein großes Zimmer nebst Kammer zu ebener Erde zu verstiften, so wie auch ein geräumiger guter Keller.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Eine stille Familie wünscht gegen annehmbare Bedingnisse ein Kind von honetten Eltern, einige Jahre alt, am liebsten ein Mädchen, in die Kost zu bekommen. Näheres im A. C.

Eine Person von gesetzten Jahren und von guter Erziehung, welche mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht als Köchin in der Stadt oder auf dem Lande in Dienste zu treten. Näheres im A. C.

Eine Person von mittlern Jahren, welche schon lange gedient hat, alle weiblichen Arbeiten versteht, und sich keiner derselben ausschliessen wird, für deren Treue und Fleiß auch hinlänglich gutgestanden werden kann, wünscht entweder sogleich, oder bis Georgi in ein honettes Haus in Dienst zu treten. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Der Besitzer der Zelle Nro. 17. in Karthaus macht hiemit einem geehrten Publikum zu wissen, daß er gegen sehr billigen Arbeitslohn sich zum Ackern, Dungfahren, so wie zu

andern derlei Fuhrwerken entbiethet. Bestellungen dazu sind bei ihm, oder beim Wagenhüter Bückel im goldenen Adler zu machen.

Der ehemalige Polizeydiener Lehr in Lit. C. Nro. 145. wünscht Arbeit im Abschreiben, oder Unterkunft bei irgend einer Kanzlei oder bey Titl. Herrn Advocaten.

Ueber Befähigung so wie über Moralität, besitzt derselbe vortheilhafte Zeugnisse.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Sonnabends Abends ist von St. Johann bis zum Rathhaus ein schwarzer Tabacksbeutel mit Blumen, worauf sich folgender Name in Gold befindet: O. L. Grunert, verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Erkenntlichkeit im Liebherr'schen Hause über zwei Stiegen abzugeben.

Sonntags den 31. März Abends ist vom goldenen Brunnen bis in die Brückstraße, ein schwarzer mit Perlen gestrickter Tabacksbeutel, wo der Name des Eigenthümers eingestrickt ist, verloren gegangen. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, selben gegen eine angemessene Belohnung in Lit. F. Nro. 31. abzugeben.

Vergangenen Ostermontag wurde eine silberne eingehäusige Sackuhr verloren. Der redliche Finder wird dringend gebeten, solche gegen ein Douceur ins A. C. zu bringen.

Capitalien:

Es werden 2000 fl. auf ein sehr schönes Gut erster Hypothek gesucht. Nähere Auskunft ertheilt das Anzeigs-Comptoir.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 1. April. Margaret, unehlich. Den 2. Lorenz, Vater, Joseph Pfaffenzeller, bürgerl. Siebmacher zu Stadtamhof. Den 4. Franziska Antonia, unehlich. Den 7. Johann Nepomuck, Vater, Leonhard Engelhart, herrschaftlicher Bedienter — Anna Maria Theresia, Vater, Georg Mesbert, Weber.

Begraben: Den 3. April. Nepomuck Lobers, lediger Schneidersgeselle, 35 Jahre alt, an Abzehrung. Den 4. Theresia, 14 Jahre alt, an Abzehrung, Vater, Georg Bäumel, Bürger und Taschnermeister zu Stadtamhof. — Frau Ursula Riswald, Ausnahmwirthin von Graß, 78 Jahre alt, am Schlagfluß. Den 8. Theresia Mauer, Metzgersgattin zu Stadtamhof, 35 Jahre alt, an Auszehrung. — Theresia, 4 Jahre alt, an Wassersucht, Vater, Jakob Zirngibel, Fischerknecht zu Stadtamhof. — Carolina, unehlich, 11 Wochen alt, an Fraisen.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 2. April. Katharine, unehlich. — Alexander Johann, Vater, Karl Rausch, Bürger und Säcklermeister. Den 3. Karl Anton, unehlich. Den 4. Elisabetha, unehlich. Den 6. Amalia Theresia, unehlich. — Theresia, Vater, Georg Glöckl, Wirth in Kumpfmühl.

Begraben: Den 31. März. Apollonia, des Georg Himmel, Lohnbedientens Ehegattin, 50 Jahre alt, am Blutschlag. Den 1. April. Vinzenz Faras, Bücher- und Bilderhändler, 83 Jahre alt, an Alterschwäche. — Anna Maria, 6 Tage alt, an Mundsperre, Vater, Titl. Herr Wolfgang Reichel, Königl. Regierungskommissär. — Johann, unehlich, 6 Wochen alt, am Brand. Den 6. Anton Ammer, verabschiedeter K. B. Soldat, 27 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 2. April. Carl Friedrich, Vater, Herr Friedrich Bauer, Königl. Baier. Oberpostamts-Sekretär. Den 3. Elisabet Katharine Marie, Vater, Herr Johann Leonhard Raimer, Bürger und Schiffmeister. Den 4. Katharine Barbara, Vater, Georg Peter Haller, Besitzer einer Zelle in der Karthaus Prül.

Begraben: Den 1. April. Georg Simon Lorenz, 16 Tage alt, an Abzehrung, Vater, Johann Michael Driestein, Bürger und Mühlführer. — Ein todtgebornes Tochterlein, unehlich. Den 3. Georg Friedrich, 1 Jahr und 6 Monate alt, an hartem Zahnen und Fraisen, Vater, Johann Leonhard Kaufmann, Bürger und Schuhmachermeister. — Auguste Johanne Louise Eberhardine, 1 Jahr und 5 Monate alt, an häutige Bräune, Vater, Herr Daniel Gerhard Friedrich Deisch, Bürger und Wundarzt, auch Chirurg bei den evangelischen Stiftungsanstalten.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 31. März. Sophie Katharine, Vater, Georg Matthias Pflügel, Bürger und Bäckermeister. Den 3. April. Joh. Michael, unehlich.

Begraben: Den 1. April. Marie Amalie Caroline, unehlich, 1 Jahr alt, an Convulsionen. Den 2. Johann Gottlieb Christoph, 5 Monate alt, an Convulsionen, Vater, Herr Christian Ottmann, Bürger, Weingastgeb und Caffetier.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 1. bis 7. April 1822.)

Hr. Gloni, Rechnungskommissair von Ansbach. Hr. Bauer, Partik. von Fromberg. Hr. Mutz, Posth. von Pilsting. Fräul. v. Baumeister, k. öster. Feld-Kriegs-Commis. Tochter von Wien. Hr. Griesshammer, Lieut. vom 2ten Jägerbatt. von Straubing. Hr. Bröner, Stadtg. Protokollist von Bayreuth. Hr. Grill, Rentb. von Beilengries. Hr. Hinker, Gerichtsh. von Ergolsbach. Hr. Koch, Partik. von Hirschberg. Hr. Liebetrud, Stud. von Tübingen. Hr. Schwarzmann, Juwelier von Wien. Hr. Kolches u. Hr. Leo. Apoth. von München. Hr. Raude, Kaufm. von Broderode. Hr. Barth, Dokt. d. Rechte von Eichstädt. Hr. Braun, Musikdirector von Grätz. Hr. Heider und Hr. von Kersdorf, Akademiker von München. Hr. Metzler, Verwalter von Birkensee. Die Hrn. Ball, Müller, Schönheim, Pilgrim, Weil und Schneider, sämmtl. Studenten von Tübingen. Hr. Fleischmann, Apotheker von München. Hr. Frankhauser, Student von Göttingen. Herr Kramer, Kaufm. von Frankfurt a. M. Hr. Schorr, Candid. der Theol. von Meinungen. Hr. Lutz, u. Hr. Widmann, Stud. von Landshut. Hr. Isl, der Pharm. beflieff. von Hahmbach. Hr. Lölsdorf, Kaufmann von Kölln. Hr. Bonifas, Partik. von Genf. Hr. Bermaueder, Weinhändler von Kitzingen. Hr. Wolf, Cassier von Bregenz. Hr. Clemens, Kaufm. von Coburg. Hr. Schäfler, Stud. von Lübeck. Hr. Bek, Lieut. in k. b. Diensten von München. Hr. Poppart, Hr. Weber, Hr. Forster, Hr. Berder, Hr. Balser, Hr. Kraus, sämmtl. Studenten von Tübingen. Hr. Bechem, Commissionair von Kölln. Hr. Frenner, Rentamts-Oberschr. von Neustadt. Hr. Baumann, Conducteur von München.

Hiermit bringe ich zur Anzeige, daß ich von meinen bekannten mineralischen Produkten Herrn Annert aus Nürnberg eine Parthie in Commission gegeben habe, und bei demselben um nachstehende Preise zu haben sind. Ein Büchs'chen Mineralteig zum Scharfmachen der Rasier- und Federmesser mit Beschreibung 30 kr. Komposition zur Reinigung und zum Scharfmachen der Tischmesser mit Beschreibung 24 kr. Streichriemen zum Abziehen der Rasiermesser mit Leder 36 kr., dann dieselben mit Behälter auf 2 Messer und 2 Abziehleder 1 fl. 36 kr. Kleine Abziehmaschinen für Federmesser mit Leder und Stein 30 kr., und zum Abziehen der Tischmesser 30 kr.

Peter Bauer,
Mechaniker und Chemiker in Nürnberg.

Ich empfehle mich wieder mit meinen Lionischen Borden, Schnüren, seidenen Pfeifen-Schnüren, rc. unter Versicherung billiger Bedienung. Meine Boutique ist ohnweit der weissen Rose, Nro. 16., wo auch oben angezeigte Produkte in Commission zu haben sind.

Johann Friedrich Annert,
aus Nürnberg.

(Verlornes.) Vergangenen Ostermontag wurde auf der Straße von Prüfening nach Regensburg ein tombakener Uhrschlüssel verloren. Man bittet den Finder, selben gegen angemessene Belohnung im A. C. abzugeben.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.
Den 6. April 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	6	20	26	23	3	12	7	11	57	10	27
Korn . .	8	2	10	10	—	7	—	6	42	6	—
Gerste . .	77	2	79	68	11	6	20	5	59	5	18
Haber . .	3	37	40	40	—	4	12	3	40	3	16

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	6	—	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	—	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	16	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Streichlaib 14 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 6. April 1822.

Mehlsatz.

	Metzen.			Drtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	2	—	—	45	—	11	2
Semmelmehl . . .	2	14	—	—	33	2	8	2
Mittelmehl	1	42	—	—	25	2	6	2
Pollmehl	1	10	—	—	17	2	4	2
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	6	—	—	16	2	4	—
Römischmehl . . .	1	18	—	—	19	2	4	3
Waitzengries feiner	5	2	—	1	15	2	29	—
Waitzengries ordinäre .	3	58	—	—	59	2	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haiterkern	—	—	—	—	—	—	24	—

Publ. den 6. April 1822.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 24. Dez. 1821.		
Ein Maaß weißes Bier	4	1
Publicirt den 24. Dez. 1821.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	3
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	2
Publicirt den 24. Febr. 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch . . .	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 31. März bis 6. April 1822.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maaß	—	4	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	4	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	3	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	8	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	2	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
„ unausgelass. „ „	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund . . .	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	24	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	1	—	—	1	30	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	3	30	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maaß	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	640	das Pfund	—	22	—	24
Butter . . .	104	„ „	—	24	—	26
Körbchen-Butter	44	d. P. zu 1/4 Pf.	—	6	—	—
Eyer . . .	5000	7 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	526	das Stück zu	1	50	2	30
Lämmer . .	145	„ „ „	1	—	1	36
Kitzeln . . .	88	„ „ „	—	48	1	12
Gänse, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	126	„ „ „	1	48	2	—
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	26	„ „ „	2	18	2	30
Alte Hahnen.	120	„ „ „	—	15	—	20
Kapaunen . .	280	„ „ „	1	24	1	30
Hühner, alte.	340	„ „ „	—	15	—	24
„ junge	130	das Paar zu	—	26	—	40
Tauben . .	250	„ „ „	—	14	—	18
Flachs, feiner	150	das Pfund zu	—	28	—	34
„ mittler	100	„ „ „	—	26	—	28
„ grober	77	„ „ „	—	18	—	20
Schaafwolle .	188	„ „ „	—	26	—	30
Buchenholz .	15	die Klaft. zu	7	—	7	30
Birkenholz .	9	„ „ „	5	30	6	30
Mischling . .	133	„ „ „	4	36	5	—
Fichten . .	47	„ „ „	4	40	5	—

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 16.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 17. April 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Impfung für das Jahr 18²¹⁄₂₂ betreffend.)

Nach den bestehenden allerhöchsten Verordnungen, und in Folge höchster Genehmigung der K. Kreis-Regierung wird die gesetzliche Schutzpocken-Impfung für das Jahr 18²¹⁄₂₂ am Mittwoch den 1. May auf dem Rathhause angefangen, und in folgender Ordnung fortgesetzt:

1) Mittwoch den 1. May für die Impflinge der katholischen Pfarrey der obern Stadt St. Rupert, und zwar Vormittags für Lit. A. B. C. Nachmittags für D. I. und Kumpfmühl.
2) Mittwoch den 8. May für die Impflinge der katholischen Pfarrey der untern Stadt St. Ulrich und Obermünster, und zwar Vormittags für E. F. G. Nachmittags H. I. und Obermünster.
3) Mittwoch den 15. May für die Impflinge der evangelischen Pfarrei der obern Stadt und Niedermünster, und zwar Vormittags für Lit. A. B. C. und Nachmittags D. I. mit Niedermünster.
4) Mittwoch den 22. May für die Impflinge der evangelischen untern Stadtpfarr, dann der katholischen Pfarrei St. Cassian mit St. Catharinen-Spital und Israelitischen Gemeinde, und zwar Vormittags für Lit. E. F. G. und Nachmittags H. I. mit St. Cassian, St. Catharinen-Spital, und Israelitische Gemeinde.

Der Anfang wird jedesmal Vormittags um 8 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr gemacht werden.

Indem man dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Aeltern und Pflegeältern aufgefordert, bei diesem Geschäfte mit ihren impffähigen und besonders impfpflichtigen Kindern, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe fleißig zu erscheinen, oder über allenfalls geschehene Privatimpfungen und gesetzliche Hindernisse durch Zeugnisse der einschlägigen Aerzte, an den festgesetzten Impfungstagen sich gehörig auszuweisen.

Den Hauseigenthümern wird übrigens auch heuer wieder zur Pflicht gemacht, ihre Miethleute von dieser Bekanntmachung in Kenntniß zu setzen.

Regensburg den 13. April 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Da schon frühere Verordnungen der höchsten Stellen bestimmen, daß den Bräuern, Wirthen und Brandweinbrennern verboten ist, während dem Gottesdienste das Zechen und Lärmen in ihren Häusern zu dulden, so wird diese Verordnung mit dem Bemerken zur Erinnerung gebracht, daß Jeder, der dagegen handelt, mit derselben Strafe belegt werden soll, welche in der diesseitigen polizeilichen Verfügung vom 11. März d. J. in Nro. 12. des Wochenblattes bereits angedroht ist. Regensburg den 13. April 1822.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Kraer, Sekr.

In Bezug auf die bestehenden Verordnungen wird zur Erinnerung gebracht,

1) daß gegenwärtig jeder Hauseigenthümer, welcher an seiner Behausung und übrigen Gebäuden einen Blitzableiter angebracht hat, denselben durch Sachverständige untersuchen lassen muß;

2) daß Blumenstöcke, welche vor und auf den Fenstern befindlich sind, sorgfältig verwahrt werden müssen.

Regensburg den 9. April 1822.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Kraer, Sekr.

Die Gesellen der ehrsamen Bäckerzunft haben auf ihrem Jahrtage gesammelt, und zur Armenkasse übergeben . . . . 2 fl. 6 kr.

Welches hiemit dankbar angezeigt wird.

Regensburg den 15. April 1822.

Der Armenpflegschafts-Rath.
Mauerer. Erich.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Wer an den Rücklaß der Fürstlich Thurn und Taxisschen Geheimen-Raths-Wittwe, Freifrau von Dietrich auf Schönhofen, gebornen Freyin von Leykam, aus was immer für einem Rechtstitel irgend einen Anspruch machen zu können glaubt, hat sich bei unterfertigtem Civil-Gerichte binnen 30 Tagen von untengesetztem Tage gerechnet, zu melden, indem spätere Anmeldungen unberücksichtiget bleiben würden.

Regensburg den 28. März 1822.

Fürstl. Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.
Freih. v. Leykam.
Gruber.

Eine trauernde Mutter schickte ins katholische Waisenhaus 6 Konstitutions-Thaler zur Hälfte in die Sparbüchsen der Kinder zu vertheilen, mit dem Motto:

„Zur Erinnerung an eine Verstorbene A. K.“ — Gott helle dafür die Herzens-Wunde der hohen Geberinn.

K. Administration des kathol. Waisenhauses.
Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Bei dem unersetzlichen Verluste meines guten Sohnes, Ernest, gewährte mir die gütige Theilnahme der edlen, gefühlvollen Einwohner Regensburgs wahren Trost, und mit innigstem Dankgefühle werde ich es lebenslänglich anerkennen. Vorzüglich aber halte ich es für meine Pflicht, sämmtlichen Herren Regiments-Aerzten für Ihre großmüthige Sorgfalt, den hohen Herren Studien-Vorstehern und Herren Professoren mit allen den Herren Studirenden,

wie auch sämmtlichen sowohl vom K. Militär, als Civil für Ihre zahlreiche und ehrenvolle Begleitung zur Ruhestätte, besonders aber den Herren Oberklässern für die ausgezeichneten Beweise Ihrer Liebe und Ihres edlen Gefühles für Ihren verstorbenen Mitschüler, der Sie Alle bis zu seinem letzten Augenblicke noch innigst liebte und schätzte, meinen öffentlichen, gerührtesten und gehorsamsten Dank abzustatten.

Möge Sie Alle der Himmel vor ähnlichem Unglücke bewahren, dieß wünscht von Herzen der tief gebeugte Vater

Leonard Sauer,
Lehrer der K. Militär-Schule.

Unfähig es persönlich zu thun, sage ich bei meiner Abreise aus dieser Stadt, allen verehrten Einwohnern derselben, die mich eines gütigen Wohlwollens würdigten, meinen innigsten Dank. Möchten Sie auch in der Entfernung einem vielfach gebeugten Herzen die Wohlthat der Fortdauer derselben schenken!

Louise Fick.

Da die Ausspielung des Guts Surenne bei München unwiderruflich bis ultimo April vor sich gehet, so macht Unterzeichneter bekannt, daß bis dahin noch Loose à 3 fl. zu haben sind.

Andreas Walter.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Die schätzbare Bücher-Sammlung, welche in dem Verzeichniß der zum Nachlaß weiland Ihro Excellenz der Frau Gräfin von Pappenheim gehörigen Effekten aufgeführt ist, wird nach Beendigung der Mobilien-Auktion Freitags den 19. und Samstags den 20. April in den gewöhnlichen Nachmittagsstunden versteigert werden. Sie enthält Werke verschiedener Fächer, vorzüglich aber belletristische, historische und theologische Schriften. Man findet unter andern hier die ersten Dichter Frankreichs, klassische Schriftsteller Englands, die geschätztesten Predigt- und Erbauungsbücher, mehrere geographische und philologische, auch Jugendschriften nebst encyclopädischen und vielen andern nützlichen und unterhaltenden Werken, wovon bekanntlich das Verzeichniß bei dem Auktionator Schmidt Lit B. Nro. 52. umsonst zu haben ist.

Einladung.

Mit Bewilligung des Magistrats der Kreishauptstadt Regensburg, hat Unterzeichneter die Ehre, ein hohes und verehrtes Publikum, besonders seine vormaligen und jetzigen schätzbaren Schüler und Schülerinnen zur Wiederholung des schon seit mehreren Jahren mit Beifall aufgenommenen Balles auf den 20. April gehorsamst einzuladen.

Der Ball wird um 8 Uhr Abends seinen Anfang nehmen, und bis 4 Uhr Morgens dauern.

In diesem Zeitraume wird unter Direction und einem gut besetzten Orchester immer mit 2 Touren Walzer, und einem der hier folgenden Tänze abgewechselt, als: Ecossaisse, Gavotte, Triolette, Contre-danse, Tempette, Montferrine und Cotillon.

Zum Local ist das goldene Kreuz gewählt, und der Eintritt für die Person 48 kr.

Billets hiezu sind in meiner Wohnung zum goldenen Adler zu haben.

Joh. Leonh. Schmidt,
Tanzlehrer.

Bei Unterzeichnetem ist ein schönes Kunstkabinet zu verkaufen, bestehend: 1) in einem kunstreichen mechanischen Werke, in dem sich alle Naturprodukte vorzeigen; 2) in dem weltberühmten Kloster Eskurial in Spanien, in welchem dermalen der König residirt, nebst allen seinen Umgebungen und sehr schönem Gebirge; 3) in der weltberühmten Wallfahrt Monserrata, welche ein ganzes Gebirge vorstellt, auf dem sich 7 Einsiedeleien befinden, und ebenfalls in Mechanismus besteht; 4) in einer sehr schönen Gruppe, in der einen Abtheilung derselben befindet sich eine schlafende Venus, in der andern ein Küstenbewohner, der die Venus belauscht. Dieß ist mit verschiedenen Steinen, Gewächsen, Muscheln, und Korallen verziert. — Alle diese Stücke sind im verjüngten Maasstaab, mit Kunst und Natur nach den Originalen verfertiget, und als optisch schön anzusehen. Wer Lust hat diese Vorstellungen zu kaufen und damit reisen will, wird nicht nur reichliches Auskommen damit finden, sondern gewiß auch vielen Bei-

fall ernten, indem Stücke von der Art noch nie gesehen wurden.

Dieses Kabinet ist während der Dult täglich zu sehen. Wozu höflichst einladet

Matthias Fellner,
Lit. E Nro. 20. in der Wallenstraße wohnhaft.

Jemand aus der Oberklasse wünscht für billigen Preis im Deutschen, Lateinischen und Griechischen Instruktion zu ertheilen. Näheres in A. E.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre sein vollständig assortirtes Waarenlager in Seiden-, Baumwoll-, Leinen- und Wollenfabrikaten, als: französische Tafte, double Florence, Levantines, Gros de Naples, &c. gedruckte Callicos, weiße und färbige Jaconnetes, Batist, Mousseline, Molls, Faven' Batist, weiße Leinwande, Merinos, Gilets zeuge von Seide, Wolle und Baumwolle, Baumwoll- und Seiden-Sammete, französische und englische Circassias, Nankinets, ächt ostindische schmale und breite Nankins, Casimirs, mittelfeine und ganz feine Niederländer und französische Tücher und viele andere Artikel wiederholt in Erinnerung zu bringen, und sich zu geneigten Aufträgen, unter Versicherung reellster und billigster Bedienuug ergebenst zu empfehlen.

Georg Friedrich Demmler,
am Kohlenmarkte Lit. F. Nro. 24.

Höfliche Einladung.

Bei der ausschlüßlichen Niederlage der sehr beliebten K. oberpfälzischen Mineralwässer, als Wiesauer, Kondrauer und Hardecker, sind bereits frische Zufuhren von heuriger Füllung eingetroffen, und der ganze Krug zu 15 kr., der halbe Krug zu 9 kr. bei Unterzeichnetem zu haben.

Es wird auch frisches Selter- und Seidschützer-Bitter-Wasser in ganzen Flaschen, als alte und junge Franken- und rothe Ofner-Weine unterm Reif zu mindestens ½ Eimer zu den billigsten Preisen abgegeben.

Zur gütigen Abnahme empfiehlt sich

Johann Jakob Rehbach,
in der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 76.

Früher schon durch allerhöchste Gnade Sr. Majestät des Königs berechtiget, mit Spezereiwaaren-Artikeln zu handeln, hatte ich das Glück von der vormaligen General-Zoll- und Mauth-Direction zum Tabackhandel patentisirt zu werden, und bin zum Tabackhandel neuerlich von der königl. Regierung des Regenkreises schützend berechtiget, wofür ich in geziemendster Ehrfurcht meinen unterthänigsten Dank laut und öffentlich auszusprechen wage. Indem ich dieses meinen verehrtesten hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten kund mache, lade ich einen hohen Adel und das hochverehrte Publikum ein, mich, da ich die hiesige heurige Ostermesse wieder wie gewöhnlich beziehe, mit ihrer Gegenwart zu beehren. Die billigsten Preise, prompteste Bedienung in meinen führenden Waaren, so wie vorzüglich gute Schnupf- und Rauchtabacksorten, besonders ächten Polongaro-Crevena zusichernd, empfehle ich mich zu einem zahlreichen Zuspruch ganz ergebenst.

Regensburg den 14. April 1822.

Ergebenste
Kath. Barb. Bläsch, Wittwe,
Holzspielwaaren-, Spezereiwaaren- und Tabackhändlerin, Boutique Nr. 84.

Einladung.

Die Unterzeichnete hat ihren vor dem Jakobsthore gelegenen Garten zur Bewirthung bereits wieder eröffnet; sie bringt dieß dem verehrlichen Publikum mit dem Bemerken zur Kenntniß, daß auch ausser dem Garten jeder Gast die Kost zu 15 und 18 kr. in ihrer in der Stadt befindlichen Wohnung, Haus Lit. B. Nro. 32. in der Glockenstraße, nehmen oder abholen lassen könne. Wozu ergebenst einladet

Regensburg den 16. April 1822.

Elise Clostermaier, bürgerliche Weingastgebs-Wittwe zur blauen Traube.

Mit der wiederkehrenden Badezeit verfehle ich nicht, meine zu mehrerer Bequemlichkeit neu eingerichtete Bade-Anstalt aufs Beste zu empfehlen, und bemerke nur, daß jede Gattung von Bädern nach ärztlicher Vorschrift auf vorgängige Bestellung genau besorgt werden wird.

Kalte und warme Speisen und Getränke, denen ich noch eine besondere Sorgfalt widme, stehen ohnehin jederzeit zu Befehl, so wie meine volle Aufmerksamkeit überhaupt nur dahin gerichtet seyn wird, Jedermanns Wünschen und Erwartungen zuvorzukommen; daher bitte ich um öftere geneigte Besuche.

Auch sind täglich Quartiere bei mir zu vermiethen.

Johann Georg Sirtl, Gastgeber zum Cassino am obern Wörth.

Casella und Comp. aus dem Mayländischen beziehen wie gewöhnlich die gegenwärtige Dult, verkaufen in der großen Boutique am Eingang der Neupfarr-Kirche, und empfehlen sich mit ihrem bekannten wohl assortirten Lager in Seiden- Wollen- und Baumwollenwaaren bestens.

J. G. Hoffmann, Tuchfabrikant aus Baireuth, beziehet diese Messe mit ganz feinen und mittelfeinen wollefärbigen Tüchern eigener Manufaktur, in verschiedenen Couleuren, als dunkelblaue, hellblaue, dunkelgrüne, braune, schwarze und melirte, garantirt die Aechtheit aller Farben, verkauft en gros und im Ausschnitte in den billigsten Fabrik-Preisen, und empfiehlt sich einer hohen Nobiesse und dem geehrten Publikum aufs Beste. Hat seine Boutique auf dem Neu-Pfarrplatz vis-à-vis der Hauptwache.

Endesunterzeichnete giebt sich die Ehre hiemit die gehorsamste Anzeige zu machen, daß sie eine ganz neue Art englischer Damenhüte von verschiedenen Farben, ferner Florentiner, Venetianer, genähte, Esparterie- und Glanz-Strohhüte, glatte und broschirte Seidenzeuge und Bänder in allen Farben, Guirlanden, Bouquette, weiße und schwarze Herren- und Knabenstrohhüte in neuester Façon, Shwals, nebst vielen andern Modeartikeln erhalten habe. Sie wird sich durch billige Preise, so wie durch schöne und ächte Waaren bestens zu empfehlen suchen, und verkauft in ihrer Wohnung in der Scheererstraße Lit. B. Nro. 97.

Therese Neudörfer.

Johann Huwiler, von Zug in der Schweiz, bezieht gegenwärtige Messe mit einem schönen Vorrathe weißer Baumwollenfabrikate und andern bekannten Waarenartikeln. Er verkauft im Lämmermännischen Gewölbe am neuen Pfarrplatze zwischen der Rose und der Apotheke. Indem er sich einer hohen Noblesse und allen seinen verehrten Gönnern bestens empfiehlt, hofft er durch Güte und billige Preise der Waaren dem Zutrauen zu entsprechen, welches er sich bisher zu erwerben bemüht war. Nebstbei verspricht er prompte Erfüllung gütiger Aufträge in seinen Handelsartikeln.

Madame Emmendorfer von Nürnberg empfiehlt sich diese Messe aber mit ihren schon längst bekannten Spezerei-Waaren, verspricht gute Waare und die billigsten Preise. Ihre Boutique ist am Ecke der Kramgasse, der Stöckl'schen Apotheke gegenüber.

Hanum Friesenhauser aus Fürth, welcher die verflossene Herbstmesse bei Herrn Dausinger in Stadtamhof feil hatte, hat während dieser Dult sein Gewölbe bei der Frau Winter, Posamentiers-Wittwe in der Residenzstraße.

J. Frank, Optikus aus Fürth, empfiehlt sich während der Messe mit seinen nach optischen Kunstregeln geschliffenen Augengläsern und Conservations-Brillen, auch von dem neuen System, durch deren Gebrauch die Augen nach ihrer verschiedenen Beschaffenheit nicht nur das erforderliche Licht, sondern auch vorzüglich gut erhalten werden können; desgleichen mit verschiedenen kleinen und großen Mikroskopen, Perspektiven, doppelten und einfachen Lorgneten, Lesegläsern, Schießgläsern, Teleskopen, Sonnen-Mikroskopen, Lupen, Cameras obscuras, Prismatas, Polyeder, Zylindern, Wasserwagen, chemischen Feuerzeugen, Miniatur-Gläsern, und dergleichen mehr. Auch reparirt er dergleichen schadhaft gewordene optische Instrumente, und versichert die billigsten Preise und reelste Bedienung.

Seine Boutique ist der Hauptwache gegenüber.

Friedrich Lepper, Leinwand-Fabrikant von Bielefeld in Westphalen, empfiehlt sich in jetziger Dult einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mit seiner Holländer, Bielefelder und Warndorfer gebleichter und ungebleichter Leinwand, wie auch mit feinen weißen leinenen Sacktüchern, und verkauft zu den äußerst billigen Fabrik Preisen. Sein Logis ist bei Herrn Lebershausen zum gelben Haus über 2 Stiegen Nr. 2.

Der Lebküchner Johann Caspar Schores von Nürnberg empfiehlt sich diese Messe mit seinen schon hier bekannten geschmackvollen braunen und weißen Lebkuchen, Pfeffernüßlein und Zuckerplätzlein, Basler- und Thornerlebkuchen, in allen Sorten auf dem gewöhnlichen Platz in der Residenzstraße (oder Judengasse.)

Heinrich Ullrich, Leinwandfabrikant aus Oerlinghausen bei Bielefeld in Westphalen, empfiehlt sich in hiesiger Dult mit seiner Holländer, Bielefelder, Warndorfer gebleichter und ungebleichter Leinwand, und feinen weißen leinenen Sacktüchern; verspricht die billigsten Fabrik-Preise und reele Bedienung, und wird das schon seit mehreren Jahren erworbene Zutrauen zu erhalten suchen. Er logirt beim Gastgeb Moßhammer zur weißen Lilie über 2 Stiegen, Zimmer Nr. 8.

J. Springer, Optikus aus Fürth, empfiehlt sich mit seinen nach optischen Kunstregeln geschliffenen aller Art feinen Augengläsern und Conservationsbrillen, durch deren Gebrauch die Augen nach ihrer verschiedenen Beschaffenheit nicht nur das erforderliche Licht, sondern auch vorzüglich gut erhalten werden können. Diese Brillen sind nach Verschiedenheit des Augenmaßes eingerichtet, sowohl für Kurz- und Nahsichtige, daß selbe sich beim Schreiben und Lesen nicht bücken dürfen, als auch für solche Augen, die nicht in die Nähe, sondern nur in die Ferne sehen. Diejenige Brille, welche den Augen, je nachdem sie beschaffen sind, am angemessensten und wohlthätigsten ist, wird sogleich nach den Regeln von ihm bestimmt. Desgleichen mit verschiedenen kleinen und großen Mikroskopen, Perspektiven doppelten und einfachen Lorgnetten, Lesegläsern, Schießgläsern, Teleskopen, Sonnenmikroskopen, Lupen, Prismata und dergl. mehr; auch reparirt er dergleichen schadhaft gewordene Instrumente, und versichert die billigsten Preise und reelle Bedienung.

Seine Boutique ist in der 2ten Reihe.

Bei Unterzeichnetem sind vorzüglich gute Feigenbäume in Kübeln bis auf die kleinsten Scherben herab zu den billigsten Preisen zu haben.

Johannes Precht, bürgerl. Kunstgärtner.

Bei Herrn Buchner im goldenen Schiff sind gute Aepfel und Nüsse zu haben.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 22. April 1822 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 106. zur Krone ohnweit dem Fleischhause über eine Stiege hoch, verschied. Gegenstände, bestehend in Gold- und Silbersachen, Sack- und Stockuhren, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten Flachs, Leinwand, Tischen, Bettstätten, Sauerbrunkrügen, Küchengeschirr, einem Ziegelofen, einer noch brauchbaren Landmühle mit Steinen sammt aller Zugehör, großem Schlitten mit starkem Eisen beschlagen, nebst andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Das gedruckte Verzeichniß hierüber ist bis Ende dieser Woche gratis zu haben bei

Auernheimer, Auktionator.

Montag den 29. April 1822 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in silbernen Schnallen, einer eisernen Wand-Uhr, Manns- und Frauenkleidern, Leib- Tisch- und Bettwäsche, großen Spiegeln, Kanapee, Sesseln, Häng- und Kommodkästen, eichenen und andern Tischen, Bettstätten, Oelmalereien, Kupferstichen unter Glas und Rahm, Zinn, Kupfer, Messing, altem Eisen, nebst andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen

sogleich baare in konventionsmäßigen Geldsorten zu leistende Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator Lehmeyer in obengenannter Behausung bis Ende dieser Woche umsonst zu haben.

In Lit. D. Nro. 55. sind 3 Nachtigallen von der besten Gattung, nebst einem Schwarzblättel mit oder ohne Käfig zu verkaufen.

Es sind einige Zentner Grummet zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist eine Penduluhr, welche Ganze und Viertel auf 2 Glocken schlägt, repetiret, 3 Wochen ohne Aufziehen fortgeht, den Monatstag und die Mondsviertel anzeigt, in einem schön lakirten Kasten täglich zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist ein Clavier und eine Violin um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist ein großer mit Eisen beschlagener Koffre zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein Kästchen mit sehr seltenen Kupfermünzen, als Sammlung von 257 Stück, nebst beigelegtem Verzeichniß davon im Innern, ist billigst zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In einem, auf einem der schönsten Plätze der Stadt gelegenen Hause, ist der ganze erste Stock mit allen Bequemlichkeiten versehen, bis zum nächsten Georgi-Ziel zu verstiften; die Redaction dieses Blattes giebt nähere Nachricht.

In Lit. D. Nro. 182. am obern Wörth sind zwei Gartenhäuser zu verstiften. Nähere Auskunft ist in der Carl Toskanischen Handlung zu erhalten.

In der Residenz-Straße ist während bevorstehender Dult ein verschlossenes Waaren-Gewölbe zu verstiften.

Liebhaber dazu belieben sich an den Kaufmann Bertram senior Lit. E. Nro. 53. zu wenden.

Nahe beim Rathhaus ist eine Kammer und ein vollständiges Bett an einen Krämer oder eine Krämers-Frau diese Messe hindurch um billigen Preis abzugeben. Auch ist daselbst ein Anricht-Speiskasten zu verkaufen. Das Nähere sagt das A. C.

Die mit mehreren Vortheilen für die Lebensbedürfniße einer kleinen Familie verbundene, und derselben gewiß bei einem thätigen Gewerbs-Betriebe hinreichende Nahrung gewährende Bäckerey zu Schloß Prüfening en ist unter sicher annehmbaren Bedingnissen zu verpachten, und im A. C. zu erfahren, wohin sich Pachtliebhaber dießfalls zu wenden haben.

In der Behausung Lit. E. Nro. 49. im Kramgässel ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit, mit einem Erker und besonders schöner Aussicht versehen, bis nächstes Ziel Georgi zu vermiethen. — Auch ist in eben demselben Haus ein großer Keller zu verstiften.

In der obern Bachgasse ist ein schönes Monatzimmer zu verstiften. Auch kann auf Verlangen die Kost gegeben werden.

Es wird in hiesiger Stadt ein schöner Obst- und zugleich Blumengarten mit einem erst im vorigen Jahre ganz neu erbauten Sommerhaus gegen billige Bedingnisse in Pacht hingegeben. Nähere Auskunft hierüber ertheilt das Anzeigs-Comptoir.

In der Behausung Lit. C. Nro. 40. ist bis Georgi ein großes Zimmer nebst Kammer zu ebener Erde zu verstiften, so wie auch ein geräumiger guter Keller.

In Lit. F. Nro. 144. ist der ganze zweite Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Garderobe, Küche, Speise, Keller sammt Waschgelegenheit nebst übriger Bequemlichkeit bis zum künftigen Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 20. ist im 2ten Stock ein angenehmes Logis, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, einer Küche, Holzlege, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse sind 2 meublirte Monatzimmer zu verstiften, wovon das eine täglich, und das

andere künftigen Monat Mai bezogen werden kann.

In der Glockengass Lit. B Nro. 32. sind im ersten Stock bis 1. Mai zwei meublirte Zimmer zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Der ehemalige Polizeydiener Lehr in Lit. C. Nro. 145. wünscht Arbeit im Abschreiben, oder Unterkunft bei irgend einer Kanzlei oder bey Titl. Herrn Advocaten.

Ueber Befähigung so wie über Moralität, besitzt derselbe vortheilhafte Zeugnisse.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vergangenen Sonntag Mittags ist beym Hartmännischen Garten ein schwarzes Käppchen verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, selbes gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Capitalien:

Auf erste sichere Hypothek werden im hiesigen Stadtbezirk 1600 fl. aufzunehmen gesucht. Das Nähere im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 9. April. Franz Anton, Vater, Herr Benedict Vogel, Oberlieutenant bei dem K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regiment, Herzog von Sachsen Hildburghausen.

Begraben: Den 10. April. Lorenz Christoph Schröder, Bürger und Rathdürmer, 60 Jahre alt, an Gedärmbrand.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 8. April. Franz Freund, Bürger und Hutmachermeister, Wittwer, mit Maria Holzer. Den 11. Herr Friedrich Heinrich Theodor Fabricius, Bürger und Lehrer der Tonkunst, mit Jungfer Marie Dorothea Therese Nagermeyer.

Begraben: Den 8. April. Elisabeth Katharine Justine, unehlich, 4 Monate alt, an Abzehrung. Den 12. Friedrich Wolfgang Elmer, ledig, der Musik Beflissner, 24 Jahre alt, an Abzehrung, Vater, Herr Georg Michael Elmer, fürstl. Thurn und Taxischer Kammermusikus.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 8. April. Franz Freund, bürgerlicher Hutmachermeister, Wittwer, mit Maria Holzer. Den 14. Thomas Wiesmann, Bräuknecht und Maurer, mit Jungfer Kath. Schmidlehner.

Getauft: Den 11. April. Maria Anna Theresia, unehlich. Den 13. Walburg, unehlich.

Begraben: Den 10 April. Ein todtgebornes Mädchen, Vater Michael Biederer, Zimmergeselle zu Stadtamhof. Den 11. Der wohlehrwürdige Exkarmeliter Layenbruder Anton Steinberger, 78 Jahre alt, am Schlagfluß. — Antonia Franziska, unehlich, 6 Tage alt, an Abzehrung. Den 13. Aloysia Barbara Josepha, unehlich, 2 Jahre und 6 Monate alt, an Folgen zurückgetretener Masern. Den 14. Ernest Sauer, Student, 17 Jahre alt, am Schlagfluß, Vater, Herr Leonhard Sauer, Lehrer in der k. Militär Schule. — Barbara Seebauer, ledige Söldners-Tochter von Heilinghausen, 20 Jahre alt, am Blutfluß.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 7. April. Margaretha Karolina, unehlich. Den 10. Franziska Johanna, unehlich. Den 11. Maria Eva, unehlich.

Begraben: Den 8. April. Jacob Schreiber, Hautboist vom 4ten Linien-Infanterie-Regiment, 24 Jahre alt, am Schlagfluß.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 13. April. Andreas Fischer, ehemaliger Instruktor.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Raader im schwarzen Bären logirten:

(Vom 8. bis 14. April 1822.)

Hr. Kroier, Bürgermeister von Schwandorf. Hr. Goldammer, Stud. von Berlin. Hr. Bar. Kronegg, Gutsbesitzer von Hartmannsberg. Hr. Weber, Lieut. von der Artill. von München. Hr. Bortler, Kreis-Gerichts-Rath und Hr. Gierster, Prof. von Amberg. Hr. Röder, Rentamts-Administ. von Leichtenberg. Hr. Wisnet, Doct. der Recht. von Sulzbach. Hr. Strauß, Kfm. von Augsburg. Hr. Reisinger, Priester, und Hr. Gottwein, Theol. von Landshut. Hr. Held, Benefiz. von Schwandorf. Hr. Metter, Kfm. von Straßburg. Hr. Kleßing, Doct. der Recht von Straubing. Hr.

Krauseneag, Buchdrucker von Königsberg. Hr. v. Hirneis, Poststall-Mstr. von Ergolsbach. Hr. Börner, Stadtg. Protllst. von Baireuth. Hr. Baumgartner, asign. Pfarrer von Straubing. Hr. Schieder, Acad. von Landshut. Hr. Stöber, Kfm. von Nürnberg. Hr. Scriker, Acad. von Landshut. Hr. Schels, Landrichter von Bischofsheim. Fräul. von Schmidbauer, Landr. Tochter von Viechtach. Hr. Perich, Acad., und Mad. Desch, Part. von Landshut. Frau von Schmidt, Rechn.-Commiss. Gattin von München. Hr. v. Löwenfels, Rentbeamt. von Eichstädt. Fräul. Oertl, Part. von Amberg. Hr. Parisel, Rittmstr. à la suite, und Hr. Rédel, Conduct. von München. Hr. Schuster, Forstmeist. von Vilseck. Hr. Bredauer, Hr. Seneburg, Hr. Gerstner und Hr. Lindhardt, sämmtlich Academiker von Landshut.

Bei Hrn. Keller im goldenen Bärn logirten:

(Vom 28. März bis 9. April.)

Herr Englert, Handlungs-Commis von Abtschwind. Hr. Hautzinger, Tonkünstler von Frankfurt. Jungfer Bittlin, Partik. von Mergentheim. Hr. Herz, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Better, Fischer von Bodenwörth. Hr. Hellmann, Weinhändler von Würzburg. Hr. Ehrenschmidt, Handelsmann von Nördlingen. Hr. Wolf, Kaufmann von Kitzingen. Hr. Lesser und Frau, Schauspieler von Sondershausen. Hr. Lowenstein, Handelsm. von Kriegshaber. Hr Arrensteiner, Handelsmann von Sulzbach. Jungfer Altschäffel, Wirthstochter von Winburg. Hr. Glas, Glashändler von Straubing. Hr. Angenmüller, Pfarrer von Steinbach. Hr. Dengel, Handelsmann von Rente in Tyrol. Hr. Sibeat, Buchhändler von Linz. Hr. D. A. di Gloria, Kaufmann von Augsburg. Madame Fischer, Partik. von Puckendorf. Mad'm. Wunderlich, Handelsmanns-Tochter von Herzberg. Hr. Donow, Schauspieler von Berlin. Hr. Braun, Kapellmeister, mit Frau und Familie, von Grätz. Madame Heil, Schauspielerin von Passau. Hr. Mehr und Hr. Herrling, Partik. von Ansbach. Hr. Olrich, Steindrucker ebendaher. Hr. Schulz, Handelsmann von Wien. Hr. Loibel, Bierbräuer von Straubing. Hr. Heigl, Buchbinder ebendaher.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 13. April 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen . .	3	125	128	126	2	13	33	12	9	10	32
Korn . .	—	43	43	43	—	6	10	6	24	6	7
Gerste . .	11	26	37	37	—	6	10	5	36	4	58
Haber . .	—	66	66	66	—	4	17	3	52	3	26

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	E.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	—	1
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	—	1
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	6	4	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	2	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	17	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 14 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 13. April 1822.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	6	—	—	46	2	11	3
Semmelmehl . . .	2	18	—	—	34	2	8	3
Mittelmehl	1	46	—	—	26	2	6	3
Pollmehl	1	14	—	—	18	2	4	3
Nachmehl	—	26	—	—	6	2	1	2
Roggenmehl . . .	1	4	—	—	16	—	4	—
Römischmehl . . .	1	16	—	—	19	—	4	3
Waitzengries feiner	5	6	—	1	16	2	19	1
Waitzengries ordinäre .	4	2	—	1	—	2	15	1
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen			Vtl. Metz.			Mäßel	
	fl.	kr	f	fl.	kr	pf	kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	[illegible]	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	24	—

Publ. den 13. April 1822.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 24. Dez. 1821.		
Ein Maaß weißes Bier	4	3
Publicirt den 24. Dez. 1821.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	3
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	2
Publicirt den 24. Febr. 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 7. bis 13. April 1822.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maaß	—	4	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	4	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	3	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	8	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	2	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
„ unausgelass. „ „	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	2[illegible]	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	1[illegible]	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	24	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	1	—	—	1	30	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	3	30	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	10	—	—	12	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maaß	—	5	—	—	7	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	230	das Pfund	—	22	—	24
Butter . . .	70	„ „	—	22	—	28
Körbchen-Butter	23	d. P. zu 1/4 Pf.	—	6	—	—
Eyer . . .	3441	7 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	273	das Stück zu	1	30	4	—
Lämmer . .	31	„ „ „	—	48	1	36
Kitzeln . . .	40	„ „ „	—	48	1	48
Gänse, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	18	„ „ „	2	—	2	30
Alte Hahnen.	125	„ „ „	—	16	—	18
Kapaunen . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Hühner, alte.	175	„ „ „	—	15	—	65
„ junge	270	das Paar zu	1	12	1	48
Tauben . .	74	„ „ „	—	22	—	30
Flachs, feiner	100	das Pfund zu	—	24	—	30
„ mittler	88	„ „ „	—	20	—	24
„ grober	76	„ „ „	—	18	—	20
Schaafwolle .	50	„ „ „	—	21	—	28
Buchenholz .	32	die Klaft. zu	7	30	8	—
Birkenholz .	3	„ „ „	5	—	6	36
Mischling . .	93	„ „ „	4	36	5	—
Fichten . .	37	„ „ „	4	36	5	—

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 17.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 24. April 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Impfung für das Jahr 18 21/22 betreffend.)

Nach den bestehenden allerhöchsten Verordnungen, und in Folge höchster Genehmigung der K. Kreis-Regierung wird die gesetzliche Schutzpocken-Impfung für das Jahr 18 21/22 am Mittwoch den 1. May auf dem Rathhause angefangen, und in folgender Ordnung fortgesetzt:

1) Mittwoch den 1. May für die Impflinge der katholischen Pfarrey der obern Stadt St. Rupert, und zwar Vormittags für Lit. A. B. C. Nachmittags für D. I. und Kumpfmühl.

2) Mittwoch den 8. May für die Impflinge der katholischen Pfarren der untern Stadt St. Ulrich und Obermünster, und zwar Vormittags für E. F. G. Nachmittags H. I. und Obermünster.

3) Mittwoch den 15. May für die Impflinge der evangelischen Pfarrei der obern Stadt und Niedermünster, und zwar Vormittags für Lit. A. B. C. und Nachmittags D. I. mit Niedermünster.

4) Mittwoch den 22. May für die Impflinge der evangelischen untern Stadtpfarr, dann der katholischen Pfarrei St. Cassian mit St. Catharinen-Spital und Israelitischen Gemeinde, und zwar Vormittags für Lit. E. F. G. und Nachmittags H. I. mit St. Cassian, St. Catharinen-Spital, und Israelitische Gemeinde.

Der Anfang wird jedesmal Vormittags um 8 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr gemacht werden.

Indem man dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Aeltern und Pflegeältern aufgefordert, bei diesem Geschäfte mit ihren impffähigen und besonders impfpflichtigen Kindern, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe fleißig zu erscheinen, oder über allenfalls geschehene Privatimpfungen und gesetzliche Hindernisse durch Zeugnisse der einschlägigen Aerzte, an den festgesetzten Impfungstagen sich gehörig auszuweisen.

Den Hauseigenthümern wird übrigens auch heuer wieder zur Pflicht gemacht, ihre Miethleute von dieser Bekanntmachung in Kenntniß zu setzen.

Regensburg den 13. April 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Zur Nachachtung.

Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß in dem diesseitigen Pfandhause alle Pfänder, von welchen bis zum 31. Dezember 1820 die Interessen nicht bezahlt sind, von heute an innerhalb 6 Wochen im Versteigerungswege werden verkauft werden. Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfand umzusetzen, oder auszulösen gedenket, hat obenbenannten Termin in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen.

Actum den 8 April 1822

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Allen meinen verehrten Gönnern, Anverwandten und Freunden, welche bei meinem letzten Krankseyn so viele Theilnahme bezeugten, erstatte ich hiemit, innigst gerührt und mit der Bitte um ferneres Wohlwollen, den schuldigsten und verbindlichsten Dank.

Regensburg den 24. April 1822.

Assess. Kraer.

Verehrteste Anverwandte, theuerste Freunde, und gute Mitbürger; Ihnen sey Allen der herzlichste Dank gesagt, für Ihre an den Tag gelegte Theilnahme bei dem herben Verluste meiner guten Gattin, und thätigen Gehülfin in meinem Geschäfte, so auch für die zahlreiche Begleitung der Leiche zur Ruhestätte. Schenken Sie mir und meinen 4 von der Mutter verlassenen unmündigen Kindern Ihre fernere gütige Freundschaft, darum bittet

Kaufmann Schumacher.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Unterzeichneter bittet die Titl. Herrn Abonnenten des Lesevereins im neuen Gesellschaftshause, auch diejenigen Herren, die früher aus dem Lesezirkel getreten sind, um die gefällige Anzeige, ob sie die hier angemerkten Blätter in Händen haben, oder um die Zurücksendung derselben.

Monatheft der Abendzeitung v. März 1821.
" " des Freimüthigen v. May 1821.
" " des Freimüthigen v. July 1821.
Monatheft des Freimüthigen v. Dcbr. 1821
" " des Morgenblatts v. April 1821.

G. Buschmann, junior,
Stifter des Gesellschaftshauses.

Montag den 29. April 1822 wird im hiesigen K. Theater zum erstenmal zum Vortheil der Unterzeichneten aufgeführt: und zwar als letzte Vorstellung des bisherigen Schauspiel-Vereins.

Prinz Friedrich Arthur v. Homburg,

oder

Die Schlacht bei Fehrbellin.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Heinrich von Kleist.

Hierauf folgt:

Harlekins Leben, Tod und Wiedererwachen,

oder

Pierots und Harlekins Geniestreiche.

Komische Pantomime mit Tänzen für Kinder eingerichtet von Herrn Macco.

Indem wir die Ehre haben unsere gehorsamste Einladung zu machen, empfehlen wir uns der Huld u. Gewogenheit eines hochverehrten Publikums ganz gehorsamst, in der schönen Hoffnung lebend, daß Sie mit gütigem zahlreichen Besuch beehren werden

Ihre

Sie dankbar Verehrenden
Carl und Caroline Stahl.

Bei Joh. Heinr. Müller, Buchbinder in der Wallerstraße sind folgende Bücher zu haben:

1) Reichsstadt Regensburgische Chronik in 4. von C. Th. Gemeiner. 3 Bde. bis 1496. Regensburg. 9 fl.

2) Geographische Unterhaltungen für Liebhaber der Erdkunde in 8. von Prof. Kayser. 10 Bände mit vielen Kupfern und Karten, Augsburg. . 18 fl.
3) Die heilige Schrift, alten u. neuen Testaments, in Fol. 4. Bde. Berleburg, 1726. in Schwldbd. 5 fl. nebst verschiedenen andern Bibeln.
4) Geographisches Handlexicon, gr. 8. Leipzig, 1778 von Dr. Volkmann. 1 fl.
5) Sturm's, C. C., Betrachtungen über die Werke Gottes, gr. 8. Halle, 1785, 2 Bde. 2 fl.
6) Mozart's, L., gründliche Violinschule, in 4. Augsburg, 1800 m. K. 1 fl. 12 kr.
7) Die Kunst das menschliche Leben zu verlängern, von Dr. Hufeland. Jena, 1799. 2 Thle. 1 fl.
8) Die Leitung des Geschlechtstriebes, über das venerische Merkurialgift, und Hülfsbuch der Hämoroidial-Zufälle, ec. 8. 48 kr.
9) Ein altes Büchlein über Möncherey; 2) über Klosteraufhebungen; 3) ein Wort an die Weltgeistlichkeit, in 8. 36 kr.
10) Dictionarium universale Latino-gallicum. Fol. Nanceii, 1741. 1 fl. 12 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ec. betreffend:

Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre sein vollständig assortirtes Waarenlager in Seiden-, Baumwoll-, Leinen- und Wollenfabrikaten, als: französische Tafte, double Florence, Levantines, Gros de Naples, &c. gedruckte Callicos, weiße und färbige Jaconnetes, Batist, Mousseline, Molls, Faden-Batist, weiße Leinwande, Merinos, Gletszeuge von Seide, Wolle und Baumwolle, Baumwoll- und Seiten-Sammete, französische und englische Circassias, Nankinets, ächt ostindische schmale und breite Nankins, Casimirs, mittelfeine und ganz feine Niederländer und französische Tücher und viele andere Artikel wiederholt in Erinnerung zu bringen, und sich zu geneigten Aufträgen, unter Versicherung reellster und billigster Bedienung ergebenst zu empfehlen.

Georg Friedrich Demmler, am Kohlenmarkte Lit. F. Nro. 24.

Da ich mich genöthigt finde, in 14 Tagen eine Geschäftsreise zu machen, so fühle ich mich verpflichtet, meine hohen Gönner und werthgeschätzte Freunde hievon in Kenntniß zu setzen, und dieselben zu bitten, mir das bisher geschenkte Zutrauen noch ferner zu erhalten. Zugleich bemerke ich, daß während meiner Abwesenheit alle Bestellungen auf Porzelain mit Vergnügen angenommen, und zur Zufriedenheit verfertigt werden. Wozu sich ergebenst empfiehlt

P. Haag, Porzelainmaler.

Endesunterzeichneter macht hiemit bekannt, daß bei ihm jetzt alle Gattungen neuer Feilen und Raspeln um billige Preise zu haben sind, womit er sich gehorsamst empfiehlt, und um geneigten Zuspruch bittet.

Christoph Reidl, Feilenhauermeister dem goldnen Ochsen gegenüber.

Einladung.

Die Unterzeichnete hat ihren vor dem Jakobsthore gelegenen Garten zur Bewirthung bereits wieder eröffnet; sie bringt dieß dem verehrlichen Publikum mit dem Bemerken zur Kenntniß, daß auch ausser dem Garten jeder Gast die Kost zu 15 und 18 kr. in ihrer in der Stadt befindlichen Wohnung, Haus Lit. B. Nro. 32. in der Glockenstraße, nehmen oder abholen lassen könne. Wozu ergebenst einladet

Regensburg den 16. April 1822.

Elise Clostermaier, bürgerliche Weingastgebs-Wittwe zur blauen Traube.

Früher schon durch allerhöchste Gnade Sr. Majestät des Königs berechtiget, mit Spezereiwaaren-Artikeln zu handeln, hatte ich das Glück von der vormaligen General-Zoll- und Mauth-Direction zum Tabackhandel patentisirt zu werden, und bin zum Tabackhandel neuerlich von der königl. Regierung des Regenkreises schützend berechtiget, wofür ich in geziemendster Ehrfurcht meinen unterthänigsten Dank laut und öffentlich auszusprechen wage. Indem ich dieses meinen verehrtesten hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten kund mache, lade ich einen hohen

Adel und das hochverehrte Publikum ein, mich, da ich die hiesige heurige Ostermesse wieder wie gewöhnlich beziehe, mit ihrer Gegenwart zu beehren. Die billigsten Preise, prompteste Bedienung in meinen führenden Waaren, so wie vorzüglich gute Schnupf- und Rauchtabacksorten, besonders ächten Polongaro-Crevena zusichernd, empfehle ich mich zu einem zahlreichen Zuspruch ganz ergebenst.

Regensburg den 14. April 1822.

Ergebenste

Kath. Barb. Biäsch, Wittwe, Holzspielwaaren-, Spezereiwaaren-, und Tabackhändlerin, Boutique Nr. 84.

Bei Unterzeichneter sind wieder frische Fuhren von Selters-, Geilnauer-, Seidschützer, Bitter- und Marien-Bad-Wasser angelangt, wozu sich bei den billigsten Preisen, zur gütigen Abnahme bestens empfiehlt

Joh. Christ. Wiesand's Wittib, bei der Augustiner-Kirche.

Bei Unterzeichnetem sind vorzüglich gute Feigenbäume in Kübeln bis auf die kleinsten Scherben herab zu den billigsten Preisen zu haben.

Johannes Precht, bürgerl. Kunstgärtner.

Johann Huwiler, von Zug in der Schweiz, bezieht die Messe zu Stadtamhof mit einem schönen Vorrathe weißer Baumwollenfabrikate und andern bekannten Waarenartikeln. Er verkauft vis-à-vis der Apotheke. Indem er sich einer hohen Noblesse und allen seinen verehrten Gönnern bestens empfiehlt, hofft er durch Güte und billige Preise der Waaren dem Zutrauen zu entsprechen, welches er sich bisher zu erwerben bemüht war. Nebstbei verspricht er prompte Erfüllung gütiger Aufträge in seinen Handelsartikeln.

Joseph Trombetta aus Paris bezieht den kommenden Markt in Stadtamhof, mit einem vollständigen Sortiment von 18karätigen Gold-Waaren nach dem neuesten Geschmack. Er verbindet hiemit alle Quincallerie-Artikel aus seinem eigenen Etablissement, als: gefirniste und lakirte Gegenstände, Leuchter von vergoldetem Erz, Tabacksdosen, silberne Schuhschnallen goldplaquirt, porzellainene Vasen und Tassen, Damenschuhe von Paris; Hosenträger, Herren- und Damen-Handschuhe, verschiedene Necessärs, und Alles, was die Kunsttischler-Arbeit betrifft; eine Anzahl anderer Artikel vom feinsten Geschmack ꝛc. Ferner alle Parfümerien von der ersten Qualität, sowohl in Essenzen, Wassern, Pomaden, Schminken, Mailänder Chocolade und noch mehrere andere Artikel, welche hier wegen Mangel an Raum nicht alle können angeführt werden. Er empfiehlt sich zu einem geneigten Zuspruch und verspricht reelle und billige Bedienung.

Hayum Friesenhauser aus Fürth, welcher die verflossene Herbstmesse bei Herrn Dausinger in Stadtamhof feil hatte, hat während dieser Dult sein Gewölbe bei der Frau Winter, Posamentiers-Wittwe in der Residenzstraße.

Friedrich Lepper, Leinwand-Fabrikant von Bielefeld in Westphalen, empfiehlt sich in jetziger Dult einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mit feiner Holländer, Bielefelder und Warndorfer gebleichter und ungebleichter Leinwand, wie auch mit feinen weißen leinenen Sacktüchern, und verkauft zu den äußerst billigen Fabrik-Preisen. Sein Logis ist bei Herrn Lebershausen zum gelben Haus über 2 Stiegen Nr. 2.

Heinrich Ullrich, Leinwandfabrikant aus Oerlinghausen bei Bielefeld in Westphalen, empfiehlt sich in hiesiger Dult mit feiner Holländer, Bielefelder, Warndorfer gebleichter und ungebleichter Leinwand, und feinen weißen leinenen Sacktüchern; verspricht die billigsten Fabrik-Preise und reele Bedienung, und wird das schon seit mehreren Jahren erworbene Zutrauen zu erhalten suchen. Er logirt beim Gastgeb Moßhammer zur weißen Lilie über 2 Stiegen, Zimmer Nr. 8.

J. Springer, Optikus aus Fürth, empfiehlt sich mit seinen nach optischen Kunstregeln geschliffenen aller Art feinen Augengläsern und Conservationsbrillen, durch deren Gebrauch die Augen nach ihrer verschiedenen Beschaffenheit nicht nur das erforderliche Licht, sondern auch vorzüglich gut erhalten werden können. Diese Brillen sind nach Verschie-

denheit des Augenmaßes eingerichtet, sowohl für Kurz- und Nahsichtige, daß selbe sich beim Schreiben und Lesen nicht bücken dürfen, als auch für solche Augen, die nicht in die Nähe, sondern nur in die Ferne sehen. Diejenige Brille, welche den Augen, je nachdem sie beschaffen sind, am angemessensten und wohlthätigsten ist, wird sogleich nach den Regeln von ihm bestimmt. Desgleichen mit verschiedenen kleinen und großen Mikroskopen, Perspektiven doppelten und einfachen Lorgnetten, Lesegläsern, Schießgläsern, Teleskopen, Sonnenmikroskopen, Lupen, Prismata und dergl mehr; auch reparirt er dergleichen schadhaft gewordene Instrumente, und versichert die billigsten Preise und reelle Bedienung.

Seine Boutique ist in der 2ten Reihe.

Barbara Schmittmeyer empfiehlt sich während gegenwärtiger Dult mit ächt türkischer Fischfett-Wachs-Glanzwichse. Diese Wichse, welche auf jedes Leder aufgetragen werden kann, bringt nicht nur augenblicklich einen schönen lackähnlichen Glanz hervor, sondern sie conservirt auch das Leder ungemein, und schmutzt nicht. Sie verkauft nächst dem Domplatz, und bittet um geneigten Zuspruch.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 29. April 1822 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in silbernen Schnallen, einer eisernen Wand-Uhr, Manns- und Frauenkleidern, Leib- Tisch- und Bettwäsche, großen Spiegeln, Kanapee, Sesseln, Häng- und Kommodkästen, eichenen und andern Tischen, Bettstätten, Oelmalereien, Kupferstichen unter Glas und Rahm, Zinn, Kupfer, Messing, altem Eisen, nebst andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare in konventionsmäßigen Geldsorten zu leistende Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator Lehmeyer in obengenannter Behausung umsonst zu haben.

Es ist ein Clavier und eine Violin um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist ein großer mit Eisen beschlagener Koffre zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In einem, auf einem der schönsten Plätze der Stadt gelegenen Hause, ist der ganze erste Stock mit allen Bequemlichkeiten versehen, täglich zu verstiften; die Redaction dieses Blattes giebt nähere Nachricht.

Die mit mehreren Vortheilen für die Lebensbedürfniße einer kleinen Familie verbündene, und derselben gewiß bei einem thätigen Gewerbs-Betriebe hinreichende Nahrung gewährende Bäckerey zu Schloß Prüfeningen ist unter sicher annehmbaren Bedingnissen zu verpachten, und im A. C. zu erfahren, wohin sich Pachtliebhaber dießfalls zu wenden haben.

In Lit. F. Nro. 144. ist der ganze zweite Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Garderobe, Küche, Speise, Keller sammt Waschgelegenheit nebst übriger Bequemlichkeit bis zum künftigen Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 20. ist im 2ten Stock ein angenehmes Logis, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, einer Küche, Holzlege, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse sind 2 meublirte Monatzimmer zu verstiften, wovon das eine täglich, und das andere künftigen Monat Mai bezogen werden kann.

In der Glockengasse Lit. B Nro. 32. sind im ersten Stock bis 1. Mai zwei meublirte Zimmer zu verstiften.

Bei dem Fragner zu Kumpfmühl ist diesen Sommer hindurch ein schönes Quartier

von 1 Stube, 2 Kammern, und sonstiger Bequemlichkeit täglich zu beziehen.

In Lit. C. Nro. 31. nächst dem goldnen Mondschein ist für eine Person 1 Zimmer zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. G. Nro. 147. ohnweit dem Maximiliansthor ist ein Garten mit etlichen 30 tragbaren Obstbäumen, dann mit 6 tragbaren Weinstöcken, auch mit oder ohne heizbarem Salet, täglich zu verstiften.

Neben der Hauptwache in Nro. 68. ist ein meublirtes Monatzimmer nebst Kabinet im ersten Stock zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 91. der Tabackfabrik gegenüber ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und bis nächstes Ziel Jakobi zu beziehen.

Es wird in hiesiger Stadt ein schöner Obst- und zugleich Blumengarten mit einem erst im vorigen Jahre ganz neu erbauten Sommerhaus gegen billige Bedingnisse in Pacht gegeben. Nähere Auskunft hierüber ertheilt das A. C.

In Kumpfmühl Nro. 13. ist ein Quartier, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Boden, nebst Garten-Promenade täglich zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Der ehemalige Polizeydiener Lehr in Lit. C. Nro. 145. wünscht Arbeit im Abschreiben, oder Unterkunft bei irgend einer Kanzlei oder bey Titl. Herrn Advocaten.

Ueber Befähigung so wie über Moralität, besitzt derselbe vortheilhafte Zeugnisse.

Ein Mädchen von gesetztem Alter, welche im Weißnähen, Waschen, Biegeln und Kleidermachen sehr erfahren ist, auch mit Kindern gut umzugehen versteht, und über ihr Betragen die vortheilhaftesten Zeugnisse aufweisen kann, wünscht entweder sogleich, oder auch bis künftiges Jakobiziel bei einer hiesigen oder auswärtigen Herrschaft als Stubenmädchen oder Kindsjungfer in Dienst zu treten. Das Nähere im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Am Mittwoch den 17. April ist auf dem Wege vom Dreifaltigkeitsberg aus durch das weiße Häusel auf die Donau zu, bis zum Spital in Stadtamhof, ein mit Perlen gestrickter Tabacksbeutel verloren gegangen; der redliche Finder wird daher gebeten, solchen gegen eine angemessene Belohnung ins A. C. zu bringen.

Der Unterzeichnete vermißt seit dem 22. November vorigen Jahrs 3 Handmühlen, an Gewicht 63 Pfund, welche er beim Königl. Berg- und Hüttenamt zu Bodenwöhr geladen, und dem Münchner-Boten Hennevogel zu Regensburg zur weitern Verfrachtung übergeben sollte. — Da demselben zur Zeit noch unbekannt ist, in wessen Händen sich dieses Gut befinde, so wird der unbekannte Inhaber desselben, oder wer sonst einige Auskunft darüber zu geben im Stande ist, höflichst ersucht, bei der Redaktion dieses Blattes gefällige Anzeige zu machen, und bei Einlieferung des Vermißten einer angemessenen Erkenntlichkeit versichert zu seyn.

J. G. Achhammer,
Brucker-Bot.

Mittwochs den 17. April Abends zwischen 10 und 11 Uhr, wurde vom Emmeramerplatz bis an die Spiegelgasse ein mit Perlen gestrickter Geldbeutel verloren. In demselben befanden sich einige 6 kr. und Groschenstücke, nebst einem in einem besondern Papier gewickelten goldenen Ring mit weißen Steinen. Der ehrliche Finder erhält bei der Zurückgabe im A. C. eine dankbare Belohnung.

Capitalien:

Auf erste sichere Hypothek werden im hiesigen Stadtbezirk 1600 fl. aufzunehmen gesucht. Das Nähere im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 21. April. Der hochwohlgeborne Herr Maximilian Freiherr von Oeyen, Ober-

lieutenant beim 4. k. b. Infanterie-Regiment Sachsen Hildburghausen, mit dem wohlgebornen Fräulein Weingartner.

Getauft: Den 16. April. Anna, unehlich. Den 19. Franz Sales, unehlich.

Begraben: Den 23. April. Michael Moninger, ledig, von Stadtamhof, 41 Jahre alt, an Lungenvereiterung. — Hr. Quirin Haller, Lottokollekteur, 72 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 15. April. Johann Kanzl, Beisitzer und Taglöhner, mit Anna Maria Henlmaierin.

Getauft: Den 14. April. Katharina, unehlich. — Theresia, Vater, Jakob Kraus, Bürger und Schneidermeister. Den 16. Johann Baptist, Vater, Johann Hirsch, Beisitzer und Taglöhner. Den 20. Anna Katharine, unehlich.

Begraben: Den 14. April. Michael, Vater, Herr Michael Hilmer, k. b. Regierungs-Kanzellist, 7 Monate alt, an schwerem Zahngeschäft. — Eva, unehlich, 1 Tag alt, an Schwäche. Den 18. Johann Lehner, Söldner zu Schwetzendorf, 30 Jahre alt.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster.

Begraben: Den 18. April. Michael Vogl, herrschaftlicher Kutscher, 55 Jahre alt, an Lungensucht und Abzehrung.

In der K. Pfarrei zu St. Kassian.

Geboren: Den 15. April. Paulus, und Joseph, unehliche Zwillinge.

Gestorben: Den 18. April. Franz Xaver, 1 Jahr alt, an den Folgen vom schweren Zahnen, Vater, Anton Hanisch, Organist des Stiftes zur alten Kapelle. Den 19. Paul, ein unehlicher Zwilling, 5 Tage alt, an Gelbsucht.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 16. April. Fr. Klara Magdalena, Gattin des Herrn Georg Samuel Schumacher, Bürgers und Kaufmanns, [illegible] Jahre alt, an Lungenvereiterung.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Taader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 14. bis 21. April 1822.)

Hr. Beutner, und Hr. Schubert, Stud. von Erlang. Hr. Fleischmann, Akad. von Landshut. Hr. Braun, Landg. Scrib. von Heman. Hr. Fürst, Rechtspract. und Hr. Pfeffinger, Kfm. von Neunburg v. W. Hr. Peßerle, Pfarrer von Sulzbirg. Hr. v. Kirchbauer, Rentbmtr. von Sulzbach. Hr. Hitius, Hr. Amring, und Hr. Ritz, Stud. von Göttingen. Hr. Lund, Canzlei-Sekr. von Koppenhagen. Hr. Fleßa, Rentbmtr. von Kastel. Mademois. Ritter, Part. von Arensdorf. Hr. Doblanzky, Rechtsprakt. von Parsberg. Hr. v. Garreis, Straß. und Wasserb.-Inspekt. von Amberg. Hr. Bottler, Kreisg. Rath ebend. Hr. Baumann, Eisenhändl. von Lauf. Hr. Haberstumpf, Akad. von Landshut. Mademois. Roser, Part. von Augsburg. Hr. Schwarzer, Rentbmtr. von Kelheim. Hr. Kimmel, Handlungsreisender von Nürnberg. Mademois. Schneider, Part. von München. Hr. Hüttenkofer, Akad. von Landshut. Hr. Lautner, Doct. d. Mediz. von Asch bei Eger. Hr. Dikl, Kfm. von Barmen. Hr. Weiß, Maler, und Hr. Greutmeyer, Part. von München. Hr. G.ell, Akad. von Landshut. Hr. Bar. v. Drachenfels, Part. von München. Hr. Bauer, Kfm. von Hamburg. Hr. Mehrl, Pfarrer von Diedldorf. Hr. Hofbauer, Conduct. von München.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 20. April 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	2	172	174	154	20	13	—	11	47	10	10
Korn . .	—	26	26	26	—	7	15	6	47	6	9
Gerste . .	—	40	40	40	—	6	40	6	17	6	1
Haber . .	—	72	72	72	—	4	17	3	50	3	24

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	—	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	—	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	6	4	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	2	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	17	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 14 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 20. April 1822.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	4	—	—	46	—	11	2
Semmelmehl . . .	2	16	—	—	34	—	8	2
Mittelmehl	1	44	—	—	26	—	6	2
Pollmehl	1	12	—	—	18	—	4	2
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	6	—	—	16	2	4	—
Römischmehl . . .	1	18	—	—	19	2	4	3
Waitzengries feiner	5	4	—	1	16	—	19	—
Waitzengries ordinäre .	4	—	—	1	—	—	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	24	—

Publ. den 20. April 1822.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 24. Dez. 1821.		
Ein Maaß weißes Bier	4	1
Publicirt den 24. Dez. 1821.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	3
Bey den burgerl. Freybank-Metzgern	8	2
Publicirt den 24. Febr. 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 14. bis 20. April 1822.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	4	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	3	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	7	-
Hanfkörner „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	6	—	—	7	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz . . .	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	46	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
„ unausgelass. „ „	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	[illegible]	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	24	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	1	—	—	1	24	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	3	30	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	9	—	—	11	—
Gedorrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	7	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	565	das Pfund	—	20	—	21
Butter . . .	114	„ „	—	24	—	—
Körbchen-Butter	49	d. P. zu 1/4 Pf.	—	6	—	—
Eyer . . .	3512	7 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	760	das Stück zu	1	12	2	30
Lämmer . .	17	„ „ „	—	48	1	30
Kitzeln . . .	47	„ „ „	—	56	1	12
Gänse, rauhe	7	„ „ „	—	44	—	50
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	3	„ „ „	1	—	1	30
Alte Hahnen.	67	„ „ „	—	15	—	18
Kapaunen . .	13	„ „ „	—	24	—	36
Hühner, alte.	193	„ „ „	—	15	—	20
„ junge	122	das Paar zu	—	36	1	12
Tauben . .	209	„ „ „	—	16	—	20
Flachs, feiner	128	das Pfund zu	—	24	—	30
„ mittler	205	„ „ „	—	20	—	22
„ grober	44	„ „ „	—	14	—	18
Schaafwolle .	90	„ „ „	—	28	—	32
Buchenholz .	14	die Klaft. zu	7	48	8	—
Birkenholz .	4	„ „ „	6	12	7	—
Mischling . .	126	„ „ „	4	48	5	—
Fichten . .	39	„ „ „	4	48	5	—

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 18.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 1. Mai 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Das vormalige Königliche Generalkommissariat des Regenkreises geruhte unterm 16. Dec. 1811 gnädigst zu verfügen, daß theils zur Verzinsung und successiven Abbezahlung jenes Capitals, welches zum Behufe der Anlegung des neuen katholischen Leichenackers vor dem Jakobsthore aus dem Vermögen einer milden Stiftung entlehnt werden mußte, theils zur Bestreitung der alljährlichen Unterhaltungskosten, theils endlich zur Gewinnung der Mittel, um seiner Zeit die für Regensburg höchst nothwendigen Leichenhäuser erbauen zu können, für jede Leiche, mit alleiniger Ausnahme ganz armer Personen, eine besondere Grabgebühr erhoben werden solle.

Diese Gebühr wurde mit Rücksicht auf die Vermögensverhältnisse des Verstorbenen, und zwar: in der ersten Klasse für eine erwachsene Leiche auf 3 fl. — kr.
in der zweiten Klasse auf . . . . 2 fl. — kr.
in der dritten Klasse auf . . . . 1 fl. — kr.
so wie für Kinderleichen ohne Unterschied auf . — fl. 30 kr.
festgesetzt.

Der unterfertigte Stadtmagistrat glaubt vorstehende, schon in dem hiesigen Intelligenzblatte, Jahrgang 1812. St. 24. S. 428. bekannt gemachte, seither aber, wie es scheint, in Vergessenheit gekommene höchste Anordnung, hiedurch mit dem Beisatze in Erinnerung bringen zu müssen, daß man in Hinsicht der Classifikation, gemäß erhaltener Weisung, mit aller Strenge verfahren werde, dagegen aber auch in Zukunft die unverweigerte Entrichtung der treffenden Gebühr von Seite der Zahlungspflichtigen gewärtige.

Regensburg den 23. April 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Seit kurzer Zeit sind einige Fälle dahier und in der Umgegend vorgekommen, daß Personen mit messingenen Schaumünzen oder sogenannten Rechenpfenningen, welche für Goldstücke ausgegeben werden, betrogen und in bedeutenden Schaden versetzt worden sind.

Es wird daher Jedermann, der die Kennzeichen der ächten Goldmünzen nicht kennt, vor der Einwechselung und dem Ankaufe derselben gewarnt.

Regensburg am 27. April 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Kundmachung.

Da mehrere Pfänder an Prätiosen, als Ringen mit guten Steinen, goldenen Uhren, Devisen und dergleichen, in der am 17. Dezember v. J. abgehaltenen Pfänderversteigerung nicht verkauft werden konnten, so werden solche, jetzt nachträglich und aufs neue zum öffentlichen Verkauf gebracht, hiezu der Tag der Versteigerung auf nächst kommenden Mittwoch den 8. dieses, Nachmittags um 2 Uhr festgesetzt, und hiemit alle Liebhaber solcher Pretiosen eingeladen, um anberaumte Zeit in dem Pfandamtslokale zu erscheinen.

Regensburg den 1. May 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Ein gefundener Tabacksbeutel kann dahier vom Eigenthümer in Empfang genommen werden.

Regensburg den 25. April 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einem fröhlichen Cirkel in der goldnen Glocke wurde für die Armen gesammelt . . . . 3 fl. 36 kr.

Ferner wurde unter dem Motto: „Von einem Ungenannten bei seinem Abzuge von Regensburg für die Armen" . . . . 8 fl. 6 kr.

übergeben.

Welches dankbar anzeigt

Regensburg den 29. April 1822.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erlch.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Samstag den 18. Mai Vormittags 9 Uhr wird in dem diesseitigen Stadtgerichts-Gebäude ein Stück kornblaues Tuch öffentlich an den Meistbietenden mit Begnehmigung der Interessenten verkauft, und Kaufslustige hiezu eingeladen.

Regensburg den 26. April 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. v. Hertwich.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Da der Verkauf der unterm 12. d. M. versteigerten 100 Schäffel Magazins-Waitzen aus der Erndte 1820 die höchste Genehmigung der k. Regierungs-Finanz-Kammer nicht erhalten hat; so wird dieses Getreidquantum am Sonnabend den 4. May wiederholt salva ratificatione der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und damit zugleich der Verkauf von weiteren 50 Schäffel Waitzen, und 50 Schäffel Korn aus der Erndte 1821 verbunden.

Kaufsliebhaber mögen sich am obigen Tag früh 9 Uhr auf dem Amtsspeicher zum leeren Beutel in Regensburg einfinden.

Barbing den 27. April 1822.

Königl. Rentamt daselbst.

Scherbauer, Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Nach einem mehr als 17jährigen bewegten thätigen Theaterleben unsers seligen Gatten und Vaters, des gewesenen hiesigen Theaterdirecteurs, Ignatz Walters, verlöschte endlich die Fakkel seines eigenen Lebens, und mitten im Feuer seines Berufs sank er in die verhüllende Gruft. Der wirksamste Trost für seine Hinterbliebenen ist das Denkmal eines unbescholtenen rechtlichen Mannes, das er sich durch strenge Erfüllung seiner Pflichten selbst gesetzt hat; daher wird sein Andenken eine Zukunft erreichen, weil sein Geschäftsleben eine klare rechtlich befestigte Vergangenheit hatte. Dieses anerkennend, empfieng der Entschlafene so viele sprechende Beweise von Wohlwollen, Theilnahme und Dienstbereitwilligkeit bei seinem Leben dahier, daß wir uns verpflichtet halten, dafür öffentlich unsern aufrichtigsten, wärmsten Dank auszusprechen, und bei unserm jetzigen zurückgezogenen Stillleben um die Fortdauer dieser Gunst und Freundschaft zu bitten.

Juliane Walter, Wittwe,
Therese Walter, Tochter.

Es giebt, selbst unter den größeren Städten Deutschlands, nicht leicht einen Ort, der hinsichtlich seiner nahen und entfernten Umgebungen, so schöpferisch von der Natur ausgestattet ist, als unsere Stadt, aber es giebt auch keinen Ort, der seine Umgebungen so wenig zu Zwecken des geselligen Frohsinns benützt, als gerade Regensburg. So sehr daher selbst der Fremde die Geselligkeit Regensburgs in den Wintermonaten rühmen muß, so fühlbar ist der gänzliche Mangel derselben in der schöneren Zeit des Jahres. Diesem Mangel entgegen zu arbeiten, und dem allgemeinen Drange nach Geselligkeit, der oft nur einer leisen Anregung bedarf, eine bestimmte Richtung zu geben, haben sich einige Familien aus dem gebildeten Stande vereinigt für die vorzüglichsten Vergnügungsorte folgende Gesellschaftstage zu wählen:

Montags, den Mälzelgarten.
Dienstags, das Schlößchen.
Mittwochs, Dechbetten.
Donnerstags, Pfüfening.
Freitags, Winzer.
Sonnabends, Graß.

Weit entfernt ihren Willen irgend Jemanden zum Gesetz aufdringen, oder dem Geschmacke des Einzelnen vorgreifen zu wollen, bringen sie diese bisher nur vorläufig getroffene und daher nach dem Wunsche der Mehrheit leicht abzuändernde Uebereinkunft lediglich aus dem Grunde zur öffentlichen Kenntniß, damit jedem, der von der Zweckmäßigkeit des Unternehmens überzeugt, dasselbe zu unterstützen Lust hat, die Mittel und Wege dazu an die Hand gegeben seyen. —

Meine Wohnung und Schreibstube sind von heute an im Friedrich'schen Hause Lit. E. Nro. 19.

Am 1. Mai 1822.

August v. Heßling.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Theater-Nachricht.

Unterzeichneter nimmt sich die Freiheit, Einem Hochverehrlichen Publikum hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er seinen neuen Wirkungskreis am 1. Mai antreten, und die Bühne mit dem Schauspiel: Der Lorberkranz eröffnen wird.

Er stellt an alle Kunst- und Theater-Freunde die gehorsamste Bitte, ihm sein mühevolles Unternehmen durch eine thätige Unterstützung gütigst zu erleichtern, und wird sich stets bestreben, durch Fleiß und unermüdeten Eifer derselben sich würdig zu machen.

August Müller.

Unterzeichneter bittet die Titl. Herrn Abonnenten des Lesevereins im neuen Gesellschaftshause, auch diejenigen Herren, die früher aus dem Lesezirkel getreten sind, um die gefällige Anzeige, ob sie die hier angemerkten Blätter in Händen haben, oder um die Zurücksendung derselben.

Monatheft der Abendzeitung v. März 1821.
" " des Freimüthigen v. May 1821.
" " des Freimüthigen v. July 1821.
Monatheft des Freimüthigen v. Debr 1821
" " des Morgenblatts v. April 1821.

G. Buschmann, junior,
Stifter des Gesellschaftshauses.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Höfliche Einladung.

Bei der ausschlüßlichen Niederlage der sehr beliebten K. oberpfälzischen Mineralwässer, als Wiesauer, Kondrauer und Hardecker, sind bereits frische Zufuhren von heuriger Füllung eingetroffen, und der ganze Krug zu 15 kr., der halbe Krug zu 9 kr. bei Unterzeichnetem zu haben.

Es wird auch frisches Selter- und Seidschützer-Bitter-Wasser in ganzen Flaschen, als alte und junge Franken- und rothe Ofner-Weine unterm Reif zu mindestens ½ Eimer zu den billigsten Preisen abgegeben.

Zur gütigen Abnahme empfiehlt sich

Johann Jakob Rehbach, in der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 76.

Bei Unterzeichnetem werden französische oder Laubthaler, welche nicht beschnitten sind, zu 2 fl. 43 kr. eingewechselt, und einzelne Stücke wie übrigens jede Summe angenommen. Auf Conventionsthaler in ganzen Stükken wird ½ proCt. Agio bezahlt.

Regensburg den 22. April 1822.

Christian Friedrich Buchner, an der neuen Uhr Lit. B. Nro. 17.

Unterzeichneter hat seine Wohnung bei der neuen Uhr verlassen, und eine bei seinem Schwiegersohne, Hrn. Rohrbeck, bürgerl. Metzgermeister, in der Römlingstraße Lit. D. Nro. 69. bezogen. Er bringt dieß mit der Bitte zur öffentlichen Anzeige, ihm fernere Gewogenheit zu schenken.

Zöllner, Wittwanger Wachtschreiber.

Bei Unterzeichneter sind wieder frische Fuhren von Selters- Geilnauer- Seidschützer, Bitter- und Marien-Bad-Wasser angelangt, wozu sich bei den billigsten Preisen, zur gütigen Abnahme bestens empfiehlt

Joh. Christ. Wiesand's Wittib, bei der Augustiner-Kirche.

Einladung.

Die Unterzeichnete hat ihren vor dem Jakobsthore gelegenen Garten zur Bewirthung bereits wieder eröffnet; sie bringt dieß dem verehrlichen Publikum mit dem Bemerken zur Kenntniß, daß auch ausser dem Garten jeder Gast die Kost zu 15 und 18 kr. in ihrer in der Stadt befindlichen Wohnung, Haus Lit. B. Nro. 32. in der Glockenstraße, nehmen oder abholen lassen könne. Wozu ergebenst einladet

Regensburg den 16. April 1822.

Elise Clostermaier, bürgerliche Weingastgebs-Wittwe zur blauen Traube.

Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er die Wirthschaft zum weißen Adler dahier gepachtet habe. Indem er um geneigten Besuch bittet, bemerkt er, daß ausser vorzüglich gutem braunen und weissen Bier, auch verschiedene warme und kalte Speisen verabreicht werden, womit Jedermann aufs billigste bedient werden soll. Auch wird nächsten Sonntag den 5. May Tanzmusik bei ihm Statt haben; wozu höflichst einladet

Alois Mittereder, Gastgeb zum weißen Adler.

Johann Huwiler, von Zug in der Schweiz, bezieht die Messe zu Stadtamhof mit einem schönen Vorrathe weißer Baumwollenfabrikate und andern bekannten Waarenartikeln. Er verkauft vis-à-vis der Apotheke. Indem er sich einer hohen Noblesse und allen seinen verehrten Gönnern bestens empfiehlt, hofft er durch Güte und billige Preise der Waaren dem Zutrauen zu entsprechen, welches er sich bisher zu erwerben bemüht war. Nebstbei verspricht er prompte Erfüllung gütiger Aufträge in seinen Handelsartikeln.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Samstag den 11. Mai 1822 Vormittags 9 Uhr wird in der Behausung zum goldenen Lamm Lit. B. Nro. 52. verschiedener englischer Handwerkszeug, bestehend in 7 Stücken Wendelbohrer mit 12 bis 36 Einsätzen, 28½ Dutzend verschiedener Bohrer, 1½ Dutzend

eif=Messer, 5½ Dutzend schwarze Meisel, ½ Dutzend Hohl-Meisel, 2 Dutzend 1, 2 u. zöllige Aexte, 11 Stück eiserne Hacken, 2 Dutzend Schnitzmesser, 3½ Dutzend große Bohrer, 3 Dutzend verschiedene eiserne Beißzangen, 3 Dutzend gerade Zirkel, 4½ Dutzend Schraubenzieher, 2 Dutzend Sägschranken, Dutzend Durchschläge, 3½ Dutzend verschiedener Hämmer, 6 Stück 26zöllige Fuchsschwänze, Stück 28zöllige detti, 9 Stück detti mit Messing, und 3 Stück Lochsägen, ferner 12 laschen Baseler-Kirschenwasser, 12 Bout. Malagga, 12 Bout. Rum Jamaica, 15 Flahen frisches Selterwasser, und ein Kistchen Havannah Cigaros, zur öffentlichen Versteierung gebracht, und an den Meistbietenden Stück und Theilweise gegen baare Bezahlung losgeschlagen. Kaufliebhaber werden hiet gezeimend eingeladen.

Regensburg den 27 April 1822.

Schmid, Auktionator.

Donnerstags den 2. Mai 1822 Nachmittags 2 Uhr wird in Lit. E. Nro. 78. am äsemarkte im Collegiatstifte zu St. Johann hörigen Hintergebäude über 2 Stiegen hoch ne Verlassenschaft, bestehend in Mannskleirn, einem grautuchenen Mantel, Wäsche, ommoden, Sesseln, Tischen, Bildern unter las und Rahm, einem Jesuskinde in einem laskästchen, einem Eckkasten, einer Sonnenr, geistlichen und weltlichen Büchern nebst idern Effekten an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich veräussert. iezu ladet höflichst ein

Auernheimer, Auktionator.

Mittwochs den 8. Mai 1822 und folgende age Nachmittags 2 Uhr wird in Lit. B. ro. 59. in der Behausung des Hrn. Wittann, Bedientens, im Krebsgäßchen, über 2 tiegen hoch, eine Verlassenschaft, bestehend Stockuhren, Manns- und Frauenkleidern, sch- und Bettwäsche, feiner Hausleinwand, etten, Sesseln und Kanapees, Kommodeider- und Speiskästen, Tischen, Bettstät-, Truhen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, orzellain, Sauerbrunnkrügen, Bouteillen, tem eisernen Ofen mit Brat und Rauchhre, nebst andern brauchbaren und gewiß r nützlichen Effekten an den Meistbietenden, er gegen sogleich baare Bezahlung, öffentlich veräussert. Das Verzeichniß hierüber ist bis Ende dieser Woche bei dem Auktionator Auernheimer, in Lit. D. Nro. 106. wohnhaft, umsonst zu haben.

Eine in hiesiger Stadt befindliche, respektable, ludeigene, wohlgelegene Gastwirths-Behausung sammt voller Einrichtung, nebst dabei befindlichem großen Obstgarten wird hiemit unter vortheilhaften Bedingungen zum öffentlichen Verkaufe gebracht.

Nähere Verhältnisse und Aufschlüsse ertheilt der Beauftragte

Lehmeyer, Wachtschreiber Lit. E. Nro. 147.

Es ist ein Clavier und eine Violin um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist ein, in der schönsten Lage stehendes Bäckerhaus nebst Gerechtigkeit, täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Eine gesunde ganz fehlerfreie Kuh und eine Gais sind zu verkaufen, und das Nähere im A. C. zu erfahren.

Riemer's griechisch-deutsches Handlexikon, die neueste Auflage vom Jahre 1821 geschmackvoll eingebunden, ist zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In einem die schönste Lage habenden Hause, ist der erste Stock, bestehend aus 7 Zimmern, einer Garderobe, 2 Küchen nebst Speis mit 2 Kellern, Stallung und Waschgelegenheit sogleich oder auf nächstes Jakobiziel zu verstiften. Die Redaction dieses Blattes sagt wo.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse sind 2 meublirte Monatzimmer zu verstiften, wovon das eine täglich, und das andere diesen Monat Mai bezogen werden kann.

Bei dem Fragner zu Kumpfmühl ist diesen Sommer hindurch ein schönes Quartier

von 1 Stube, 2 Kammern, und sonstiger Bequemlichkeit täglich zu beziehen.

In der Glockengasse Lit. B Nro. 32. sind im ersten Stock täglich zwei meublirte Zimmer zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 31. nächst dem goldnen Mondschein ist für eine Person 1 Zimmer zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit G Nro. 147. ohnweit dem Maximiliansthor ist ein Garten mit etlichen 30 tragbaren Obstbäumen, dann mit 6 tragbaren Weinstöcken, auch mit oder ohne heizbarem Saler, täglich zu verstiften.

Neben der Hauptwache in Nro. 68. ist ein meublirtes Monatzimmer nebst Kabinet im ersten Stock zu verstiften

In Lit B. Nro. 97. der Tabackfabrik gegenüber ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und bis nächstes Ziel Jakobi zu beziehen.

Es wird in hiesiger Stadt ein schöner Obst- und zugleich Blumengarten mit einem erst im vorigen Jahre ganz neu erbauten Sommerhaus gegen billige Bedingnisse in Pacht gegeben. Nähere Auskunft hierüber ertheilt das A. C.

In Kumpfmühl Nro. 13. ist ein Quartier, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Boden, nebst Garten-Promenade täglich zu verstiften.

Auf dem Rathhausplatz Lit. F. Nro. 4. ist der zweite Stock im Ganzen oder abgetheilt ohne Meubel bis Jakobi zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 182. am obern Wörth sind 2 Gartenhäuser zu verstiften. Nähere Auskunft ist in der Karl Toskanischen Handlung zu erhalten.

Der Augustinerkirche gegenüber, eine Stiege hoch, ist ein schönes Quartier von 3 heizbaren Zimmern, 2 Kabineten und übrigen Erfordernissen zu vermiethen, und kann stündlich bezogen werden. Nähere Auskunft giebt

Hofrath von Eggelkraut,
Lit E. Nro. 1.

In Lit G. Nro. 44. ist der zweite Stock mit 5 Zimmern, Küche und Keller zu verstiften.

Bei dem Taschnermeister Christian Gottlieb Gewolff sen. in der untern Bachgasse ist bis nächst kommendes Jakobi-Ziel ein Keller zu verstiften.

In Lit B. Nro. 57. auf der Haide ist der erste Stock bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 116. ist der erste Stock, bestehend in 3 Zimmern, 2 Kammern und einer Küche, täglich zu beziehen. Eben so ist der zweite Stock, welcher das nämliche enthält, nebst zu versperrendem Waschboden bis Jakobi zu verstiften. Auch kann ein Hausgärtchen dazu überlassen werden. Die Aussicht ist in die Gärten und die Maximilianstraße.

In der Hauptstraße zu Stadtamhof Nro. 13. im ersten Stock sind täglich 2 Zimmer, mit aller Bequemlichkeit zu beziehen.

Eine stille Haushaltung ohne Familie wünscht bis künftiges Jakobiziel in der Gegend des Neupfarrplatzes oder einer andern frequenten Straße der untern Stadt ein Quartier mit 2 Zimmern, 1 Kabinet über 1 Stiege zu erhalten. Das Uebrige ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 119. ist zu ebener Erde 1 Zimmer, Kammer, Holzlege nebst Pferdestall täglich zu verstiften. — Auch sind daselbst 2 Reitzeuge nebst einem Karabiner um billigen Preis zu verkaufen.

In Lit. A. Nro. 53. ist ein meublirtes Zimmer täglich zu verstiften.

Es ist bis künftiges Ziel Jakobi in Lit. D. Nro. 7. der erste Stock für eine kleine Haushaltung oder ein Paar stille Leute zu verstiften.

Lit. F. Nro. 29. sind im 1sten Stock 2 Zimmer und Kammer nebst aller Bequemlichkeit bis Jakobi zu beziehen

Im Bischofshof Lit. F. Nro. 117. sind einige Quartiere mit aller Zugehör zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 116. ist ein Fortepiano zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein Mädchen von gesetztem Alter, welche im Weißnähen, Waschen, Biegeln und Kleidermachen sehr erfahren ist, auch mit Kindern gut umzugehen versteht, und über ihr Betragen die vortheilhaftesten Zeugnisse aufweisen kann, wünscht entweder sogleich oder auch bis künftiges Jakobiziel bei einer hiesigen oder auswärtigen Herrschaft als Stubenmädchen oder Kindsjungfer in Dienst zu treten. Das Nähere im A. C.

In der Mitte des Monats Mai reisen 2 Personen nach Wien, wo noch eine Person mitreisen könnte. Das Nähere im A. C.

Ein Frauenzimmer, welches gegen Ende des Monats Mai nach Karlsbad reist, sucht auf gemeinschaftliche Kosten eine oder zwei Personen als Gesellschaft. Das Nähere ist bei Frau Tazin im Bischofshof zu erfahren.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Am Mittwoch den 17. April ist auf dem Wege vom Dreifaltigkeitsberg aus durch das weiße Häusel auf die Donau zu, bis zum Spital in Stadtamhof, ein mit Perlen gestrickter Tabacksbeutel verloren gegangen; der redliche Finder wird daher gebeten, solchen gegen eine angemessene Belohnung ins A. C. zu bringen.

Vergangene Woche blieb bei der Karmeliten-Pforte Lit. G. Nro. 7. ein Regendach stehen. Wer dazu Eigenthümer ist, kann es daselbst abholen.

Ohngefähr vor 8 — 10 Tagen ist in der Promenade nicht weit vom Maximiliansthor ein grün seidener Sonnenschirm an einem Ruheplatze stehen geblieben. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen angemessene Belohnung in Lit. C. Nro. 106. abzugeben.

Ein zu jedem Schreiberdienste gut qualifizirtes, und mit rühmlichen Zeugnißen versehenes Subject — sucht als Schreiber plazirt zu werden. — Das Uebrige im A. C.

Dienstag den 30. April Morgens ist in der Ortnergasse Lit. C Nro. 83. ein Star entflohen. Der gegenwärtige Besitzer desselben wird gegen ein angemessenes Douceur ersucht, ihn in obige Behausung zurückzubringen.

Capitalien:

Gegen erste hypothekarische Sicherstellung werden auf ein in der Nähe von Regensburg liegendes Oekonomie-Anwesen von 9500 fl. Schätzungswerth, 1200 fl. aufzunehmen gesucht. Näheres im A. C.

Es wird ein Capital von 1000 oder 2000 fl. auf Grundstücke aufzunehmen gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 25. April. Johann Matthäus Schricker, Bürger und Gastwirth, mit Ursula Katharina Häckel, Wittwe.

Getauft: Den 21. April. Marie Barbara, Vater, Georg Michael Holzer, Bürger und Nürnberger Landkutscher. Den 23. Johann Georg Ludwig, Vater, Johann August Kneupelt, Bürger u. Seifensiedermeister. Den 25. Clara Susanna, Vater, Johann Lorenz Sack, Bürger und Kornmesser. Den 26. Georg Friedrich, Vater, Johann Gottlieb Reinbacher, Bürger und Schneidermeister.

Begraben: Den 22. April. Ein todtgebornes Söhnlein, Vater, Herr, Johann Friedrich Ludwig Keim, Privatlehrer der französischen und italienischen Sprache und der Handlungs-Rechenkunst. — Marie Katharine, Wittwe des Meisters Johann Friedrich Werner, Bürgers, Korduan- und Lederbereiters, 78 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 26. Ursula Barbara, Wittwe des Georg Michael Pflaumer, vormaligen Steueramtsdieners, 79 Jahre alt, an Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 21. April. Marie Margarete, Vater, Herr Johann Ludwig Emanuel Neumüller, Bürger und Kaufmann. Den 25. Christine Johanne Euphrosine, Vater, Tobias Kröber, Bürger und Kammachermeister.

Begraben: Den 25. April. Margareta, Wittwe von Sebastian Biepl, Bürger und Schneidermeister; der Zeit im Katharinen-Spital, 68 Jahre alt, an schwarzem Erbrechen.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 23. April, Herr Anton Auer, Bürger und Bräuer zu Stadtamhof mit Anna Maria Heml. Den 28 Georg Mühlbauer, Polizeisoldat mit Jungfer Appolonia Raith.

Getauft: Den 26. April. Barbara, Vater, Jakob Zirngibl, Ziellenführer zu Stadtamhof. Den 28. Maria Maximiliane Wilhelmina Renate, Vater, Joseph Liebwein, Polizeysoldat.

Begraben: Den 24. April. Igfr. Magdalena Falter, ledige Dienstmagd, 67 Jahre alt, am Schlagfluß. — Anton, unehlich, 1 Jahr, 2 Tage alt, an Abzehrung. Den 26. Maria Anna Rust, Beisitzerstochter von Stadtamhof, 85 Jahre alt, an Wassersucht. Den 27. Johann, 10 Wochen alt, an Convulsionen, Vater, Michael Baumer, Feldwebel beim 4. k. b. Infanterie-Regiment.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 21. April. Timotheus, unehlich. Den 22. Anna Maria Theresia, Vater, Wilhelm Schreck, Beisitzer und Taglöhner. Den 23. Magdalena, Vater, Georg Lehner, Beisitzer und Taglöhner. Den 24. Anna Elisabeta, Vater, Alois Schüller, Polizeisoldat. Den 25. Friedrich Wilhelm Ernest, unehlich. — Karl Alexander Joseph, Vater, der wohlgeborne Herr Wilhelm Bernhard Steinle, k. b. Regierungs-Rath.

Begraben: Den 8. April. Frau Gertraud Kalbach, d. H. Bernhard Kalbach, Kammerdieners hinterlassene Wittwe, Fürstl. Primatische Beschließerin, 50 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Den 11. Anna, Vater, Sebastian Viellechner, Beisitzer u. Taglöhner, 5 Jahre u. 5 Monate alt, an Brand. Den 13. Theresia, Vater, Georg Glöckl, Wirth in Kumpfmühl, 6 Tage alt, an Fraisen. Den 21. Ein todtgebornes Mädchen, unehlich. Den 22. Johann, unehlich, 22 Wochen alt, an Abzehrung. Den 24. Jungfer Walburga Leitlin, chemal. Herrschaft Köchin, 54 Jahre alt, an Gehirnlähmung. — Anna, Vater, der verstorbene Martin Himmelstos, Schaffner, 6 Jahre u. 6 Monate alt, an Abzehrung.

In der K. Pfarrei zu St. Kassian.

Gestorben: Den 24. April. Joseph, ein unehlicher Zwilling, 9 Tage alt, an Gelbsucht.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 21. bis 28. April 1822.)

Hr. Liedel, Cooperat-Expos. von Neubau. Hr. Weber, Lieut. von der Artill. von München. Hr. Bellmann, Kfm. von Rettwitz. Hr. Seibert, Landg. Actuar, und Hr. Gebrath, Part. von Mallersdorf. Hr. Döderlein, u. Hr. Strobel, Kfleut. von Nürnberg. Hr. Berger, Stadtkämmerer, und Hr. Müller, Wegmstr. von Amberg. Hr. Kräuter, Lebzelter von Moosburg. Hr. Limer, Cooperat. von Osting. Hr. Baumgartner, resign. Pfarrer von Straubing. Hr. Keller, Oberlieut. vom 3. Regmt. von Günzburg. Hr. Höpfl, Hr. Fleischmann, Hr. Meyer, u. Hr. Stettner, sämmtl. Akademiker v. Landshut. Hr. Bar. v. Beckenzell, Gutsbesitzer von Dorfbach bei Ortenburg. Hr. Vial, Zahnarzt von Nürnberg. Hr. Uebelacker, D. M. von München. Hr. Bar. v. Tänzl, Gutsbesitz. von Diedldorf. Hr. Salamon, k. Appellg.-Canzell. von München. Hr. Weichsler, k. Staats-Schuld.-Tilg.-Spezial-Cassier, von Bamberg. Hr. Engertsberner, k. Bräubeamter von Würzburg. Hr. Turban, Kfm. von Amberg. Hr. v. Harscher, k. b. Obrist, und Hr. Zimmermann, Conduct von München.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 27. April 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	20	122	142	124	18	13	14	11	55	10	7
Korn . .	—	38	38	38	—	7	33	6	50	6	11
Gerste . .	—	62	62	62	—	6	37	6	16	5	31
Haber . .	—	40	40	40	—	4	24	3	50	3	24

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	—	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	—	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	6	4	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	2	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	17	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 14 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 27. April 1822.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	Metzen kr	Metzen pf	Vrtl. Mtz. fl.	Vrtl. Mtz. kr	Vrtl. Mtz. pf	Mäßel kr	Mäßel pf
Mundmehl	3	4	—	—	46	—	11	2
Semmelmehl	2	16	—	—	34	—	8	2
Mittelmehl	1	44	—	—	26	—	6	2
Pollmehl	1	12	—	—	18	—	4	2
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	6	—	—	16	2	4	—
Römischmehl . . .	1	18	—	—	19	2	4	3
Waitzengries feiner	5	4	—	1	16	—	29	—
Waitzengries ordinäre .	4	—	—	1	—	—	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	24	—

Publ. den 27. April 1822.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 24. Dez. 1821.		
Ein Maaß weißes Bier	4	1
Publicirt den 24. Dez. 1821.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	3
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	2
Publicirt den 24. Febr. 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 21. bis 27. April 1822.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	4	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	3	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	7	—
Hanfkörner „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	6	—	—	7	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
„ unausgelass. „ „	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	1	—	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	3	30	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	9	—	—	11	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	7	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	585	das Pfund	—	20	—	21
Butter . . .	149	„ „	—	22	—	24
Körbchen-Butter	70	d. P. zu 1/4 Pf.	—	5	—	6
Eyer . . .	6439	7 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	120	das Stück zu	1	9	2	18
Lämmer . .	25	„ „ „	—	48	—	50
Kitzeln . . .	56	„ „ „	—	54	1	9
Gänse, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	5	„ „ „	1	—	1	28
Alte Hahnen .	45	„ „ „	—	14	—	16
Kapaunen . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Hühner, alte .	145	„ „ „	—	14	—	20
„ junge	144	das Paar zu	—	36	1	12
Tauben . .	185	„ „ „	—	14	—	16
Flachs, feiner	150	das Pfund zu	—	24	—	30
„ mittler	135	„ „ „	—	20	—	22
„ grober	48	„ „ „	—	14	—	18
Schaafwolle .	80	„ „ „	—	28	—	32
Buchenholz .	48	die Klaft. zu	7	40	8	—
Birkenholz .	3	„ „ „	6	30	7	—
Mischling . .	126	„ „ „	4	48	5	—
Fichten . .	37	„ „ „	4	48	5	—

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 19.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 8. Mai 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Seit kurzer Zeit sind einige Fälle dahier und in der Umgegend vorgekommen, daß Personen mit messingenen Schaumünzen oder sogenannten Rechenpfenningen, welche für Goldstücke ausgegeben werden, betrogen und in bedeutenden Schaden versetzt worden sind.

Es wird daher Jedermann, der die Kennzeichen der ächten Goldmünzen nicht kennt, vor der Einwechselung und dem Ankaufe derselben gewarnt.

Regensburg am 27. April 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Man hat Veranlassung, auf den Gebrauch richtiger Maase und Gewichte aufmerksam zu machen.

Die einschlägigen Gewerbsleute, bei welchen unächte Längen-, Flüssigkeits-, oder Trokken-Maase angetroffen werden, haben sich die strengen Einschreitungen gleichwohl selber zuzuschreiben, die nach den bestehenden polizeilichen Verordnungen und, nach Lage der Sache, selbst nach strafgesetzlichen Bestimmungen wider sie vorgekehrt werden müßten.

Man glaubt jedoch erwarten zu dürfen, daß sich diejenigen, welche sich bei ihren Gewerben des Maases oder Gewichtes zu bedienen haben, keine Fahrlässigkeit, vielweniger bösliche Absicht, zu Schulden kommen lassen werden.

Regensburg am 2. Mai 1822.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Zur Nachachtung.

Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß in dem diesseitigen Pfandhause alle Pfänder, von welchen bis zum 31. Dezember 1820 die Interessen nicht bezahlt sind, von heute an innerhalb 6 Wochen im Versteigerungswege werden verkauft werden. Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfand umzusetzen, oder auszulösen gedenket, hat obenbenannten Termin in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen.

Actum den 8. April 1822.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Durch gnädigste Entschließung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 29. v. erhalten den 1. d. M. wurde die Taxe vom Pfund des besten Ochsenfleisches auf acht Kreuzer zwei Pfennige herabgesetzt. Dieses bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß

Den 2. Mai 1822.

Der Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekretär.

Von den Gesellen des ehrsamen Schuhmacherhandwerks wurden Acht Gulden in das evangelische Krankenhaus geschenkt. Welches dankbar zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 6. Mai 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Samstag den 18. Mai Vormittags 9 Uhr wird in dem diesseitigen Stadtgerichts-Gebäude ein Stück kornblaues Tuch öffentlich an den Meistbietenden mit Begnehmigung der Interessenten verkauft, und Kaufslustige hiezu eingeladen.

Regensburg den 26. April 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. v. Hertwich.

Am 22. April 1822 starb hierorts die ledige Dienstmagd Magdalena Falterin mit Hinterlassung einigen Vermögens.

Wer auf diesen Nachlaß als Erbe oder aus irgend einem andern Titel Anspruch machen zu können glaubt, wird hiemit aufgefordert, binnen 30 Tagen diese seine Ansprüche bei unterzeichneter K. Behörde, bei Strafe des sonstigen Ausschlusses, geltend zu machen.

Regensburg den 26. April 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Rothkopf.

Abtheilungshalber wird die den Tapezier Aichingerischen Kindern, und dem Hessischen Sohne gemeinschaftlich angehörige Wiener Stadtbanko-Obligation vom Jahr 1789 zu 5% verzinslich pr. 650 fl. Montag den 20. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr in hiesigem Kreis- und Stadtgerichtslokale öffentlich verkauft, und dem Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Zahlung überlassen werden.

Regensburg den 3. Mai 1822.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

In der Verlassenschaftssache des Chorvikars Joseph Rieberer, werden diejenigen, welche an die Masse eine Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, diese innerhalb 30 Tagen dahier anzubringen, widrigen Falls nach Abfluß dieses Termines bei Berichtigung der Verlassenschaft keine weitere Rücksicht auf allenfallsige Forderungen genommen wird.

Regensburg den 26. April 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger. v. Hertwich.

and- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Am Dienstage den 14. dieß wird auf der Regiments-Kanzley dahier Vormittags 10 Uhr die Fracht von 286 Schäffel Korn, welche von Abensberg hieher zu transportiren sind, an den billigstnehmenden Transport-Unternehmer mit Vorbehalt der allerhöchsten Genehmigung verakkordirt. Welches mit dem Anhang zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß diese nämliche Verhandlung auch gleichzeitig am Sitze des k. Rentamts Abensberg zu Neustadt an der Donau gepflogen werden wird.

Regensburg den 5. Mai 1822.

Die Oekonomie-Commission der K. Militair-Verwaltung.
Staell, Obristlieutenant.
Holzner, Verwalter.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf Absterben des Christoph Schnaitter zu Fußenberg und Anrufen der Gläubiger mehrere Feldgründe, und theils schlagbaresf, theils Strähholz auf dem Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Bedingnisse so wie die weiteren Verhältnisse über die Reichnisse dieser Gründe werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht.

Kaufsliebhaber haben sich also am Pfingst-Dienstag den 28. Mai Morgens 9 Uhr in Thanhausen einzufinden, wo man dann den Verkauf salva ratificatione der Erben vornehmen wird; auswärtige Käufer aber haben sich über Vermögen legal auszuweisen.

Regenstauf den 24. April 1822.

Königl. Landgericht Regenstauf.
Baron v. Donnersberg, k. b. Kämmerer und Landrichter.

Der dießjährige Heu- und Grummetfand von der zum Freiherrl. von Berchem'schen Landgute Niedertraubling gehörigen, mehr als 150 Tagwerk haltenden Wiese bei Seppenhausen nächst Pfater wird in bereits ausgewiesenen Parthien von 1 bis 5 Tagwerk

am Donnerstag den 9. Mai 1822

im Wege öffentlicher Verpachtung an die Meistbietenden gegen sogleich zu geschehen habende Baarzahlung der Pacht-Summen überlassen.

Pachtliebhaber mögen daher am vorgenannten Tage Morgens 9 Uhr auf dem genannten Wiesgrunde erscheinen, und daselbst das Weitere gewärtigen.

Am 1. Mai 1822.

Freiherrl. von Berchem'sches Rentenverwaltungsamt Niedertraubling.
Spohrer.

Von den Gesellen des hiesigen ehrbaren Schuhmacher-Handwerks wurde ein wohlthätiger Beitrag von 12 fl. überschickt, welches hiemit dankbar anzeiget

Den 6. Mai 1822.

Die Königl. domkapitl. katholische Krankenhaus-Verwaltung Regensburg.
Dir. Maurer, Syndikus.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Tief gebeugt über den schmerzlichen Verlust unserer guten Mutter und Schwiegermutter, der Frau Maria Magdalena Pickl, statten wir allen Gönnern, Verwandten und Freunden für die gütige Theilnahme während ihres langen Krankenlagers, wie auch für die öftern Besuche ihres Herrn Beichtvaters, Herrn Pfarrer Lorenz, so wie auch für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte den herzlichsten Dank ab. Mit dem Wunsche, daß der Allgütige Sie vor ähnlichen Trauerfällen bewahren möge, empfehlen sich zur fernern Freundschaft und Gewogenheit

Die sämmtlichen Geschwister nebst Schwiegersöhnen.

Im tiefsten Schmerzgefühle über den Verlust unserer treuen Gattin und zärtlichen Mutter erstatten wir hiemit allen unsern verehrungswürdigen Freunden und Bekannten für die gütigen Besuche und herzliche Theilnahme während des Krankenlagers der Verblichenen, so wie auch für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer Ruhestätte den gerührtesten

Dank, und empfehlen uns zugleich Ihrer fernern Freundschaft und Gewogenheit.

Joh. Stephan Sammüller, Kleitermacher, Gatte.
Georg Math. Pflügel, Bäckermeister, Bruder der Verstorbenen.

Allen unsern schätzbaren Gönnern, Verwandten und Freunden erstatten wir für die gütige Theilnahme während der Krankheit unserer geliebten Tochter und für die zahlreiche Begleitung zu ihrem Grabe, den verbindlichsten Dank. Unter dem Wunsche, daß der Allgütige Sie Alle recht lange vor Trauerfällen bewahren möge, empfehlen wir uns in fernere gütige Gewogenheit und Freundschaft.

J. Weidner, und
M. K. Weidner, Aeltern der Verstorbenen.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei dem immer fühlbarer werdenden Bedürfnisse von zweckmäßigen Vorkehrungen zur Sicherung der Gesundheit und des Lebens unehlicher Mütter und ihrer Leibesfrüchte hat der Unterzeichnete mit Genehmigung der Königl. Regierung des Regenkreises endlich den Entschluß ausgeführt, in Regensburg eine ordentliche Gebäranstalt einzurichten. In einem sehr bequemen Hause, welches nur von der eigenen Instituts-Hebamme und der nöthigen weiblichen Dienerschaft bewohnt wird, sind bereits alle Verfügungen so getroffen, daß keiner Schwangern irgend etwas zu wünschen übrig seyn dürfte. Gegen Bezahlung kann jede Schwangere ohne Unterschied der Heimath, auf jede beliebige Zeit Aufnahme finden, sie braucht sich deßwegen und zur Erforschung der weitern näheren Bedingungen nur mündlich oder schriftlich an die Instituts-Hebamme Regina Erich Lit. F. Nro. 145. oder an den unterzeichneten dirigirenden Arzt zu wenden, und sich blos bei dem letztern durch einen legalen Reisepaß über ihr Domizil auszuweisen.

Damit aber weder der Unterschied des Standes noch der Vermögensverhältnisse eine Schwangere von dem Genusse der Vortheile ausschliesse, welche diese Anstalt gewährt, so sind vorläufig 4 verschiedene Verpflegungs- und Zahlungsklassen festgesetzt, aus denen jederzeit die beliebige gewählt werden kann.

Die Verpflegung der ersten Klasse begreift in sich: 1) ein ganz eignes Zimmer mit Einrichtung, Licht, Beheizung, Tisch- und Bettwäsch; 2) Frühstück, Mittag- u. Abendmahl mit Brod und 1 Glas Bier, und einer Tasse Suppe zwischen dem Frühstück und Mittag-Essen.

Die 2te Klasse hat alles, wie die vorige, nur fällt diese Suppe und das Bier Mittags und Abends weg, und das Zimmer wird von 2 bis 3 Schwangern gemeinschaftlich bewohnt.

Die 3te Klasse unterscheidet sich von der 2ten nur durch den Mangel des Abendessens und

die 4te ist endlich von der 3ten nur dadurch verschieden, daß das Frühstück anstatt aus Kaffee, aus einer einfachen Suppe besteht.

Alle 4 Klassen erhalten die nöthige Bedienung durch die Hausmagd und Wärterin des Hauses, indessen kann für die Pfleglinge der ersten Klasse auf Verlangen auch eigne Bedienung jedoch gegen gesonderte Bezahlung geschafft werden.

Die Zahlungstaxen sind:

in der ersten Klasse	1 fl. — kr.
in der zweiten	36 kr.
in der dritten	27 kr.
und in der vierten	20 kr.

für jeden Tag.

Neben diesen täglichen Verpflegungskösten hat jede Aufgenommene am Tage der Geburt eine eigne Geburtstaxe zu entrichten, welche für alle 4 Klassen gleich ist, und im Ganzen 3 fl. 6 kr. beträgt.

Dagegen ist von keiner Remuneration weder für die Hebamme und die Wärterin, noch für den Arzt oder Geburtshelfer, wenn dieser nöthig seyn sollte, weiter eine Rede. Sogar die unmittelbar zu dem Geburtsakte nöthigen Medikamente werden unentgeldlich beigeschafft. Die Freigebigkeit mehrerer ungenannt seyn wollender Wohlthäter hat es sogar möglich gemacht, daß einige ganz vermögenslose Schwangere von Zeit zu Zeit unentgeldlich aufgenommen werden können, jedoch

ıur auf 14 Tage, und wenn sie ihre wirk-
iche Vermögenslosigkeit mit einem legalen Ar-
nuthszeugnisse ihrer Obrigkeit darzuthun im
Stande sind. Diesem Zeugnisse muß auch die
ausdrückliche Erklärung beigefügt seyn, daß
›ie Mutter mit ihrem Kinde sogleich wieder
n das treffende Gericht zurückkehren dürfe.

Uebrigens ist es nothwendig zu bemerken,
›aß die Anstalt keineswegs zur Bildung jun-
ger Hebammen oder Geburtshelfer benützt
wird, sondern daß den Geburten niemand
beizuwohnen hat, ausser der Hebamme der
Anstalt, der Wärterin, und dem Arzte, wenn
er nöthig seyn sollte.

Es wird hiemit jeder Ausstreuung dieser
Art widersprochen, und im Gegentheile ver-
sichert, daß alle möglichen Vorkehrungen da-
rin getroffen sind, alle Geheimnisse im Bezuge
auf die Mutter und den Vater so geheim zu
halten, als dieß die größte Delikatesse erfor-
dert, und daß allenfallsigen Anfragen über
den Aufenthalt irgend einer Schwangern in
der Anstalt zu keiner Zeit und unter keiner
Bedingung Genüge geleistet werden wird.

Regensburg den 1. Mai 1822.

Dr. Ziegler.

Unterzeichneter bittet die Titl. Herrn Abon-
nenten des Lesevereins im neuen Gesellschafts-
hause, auch diejenigen Herren, die früher aus
dem Lesezirkel getreten sind, um die ge-
fällige Anzeige, ob sie die hier angemerkten
Blätter in Händen haben, oder um die Zu-
rücksendung derselben.

Monatheft der Abendzeitung v. März 1821.
" " des Freimüthigen v. May 1821.
" " des Freimüthigen v. July 1821.
Monatheft des Freimüthigen v. Debr. 1821
" " des Morgenblatts v. April 1821.

G. Buschmann, junior,
Stifter des Gesellschaftshauses.

Bei Augustin Bücher Antiquar sind folgen-
Bücher zu haben:

Der erfahrne Schütz und Jäger, 15 kr.
Zillaume, von dem Ursprung und Absichten
des Uebels, 3 Bände, 1 fl. 30 kr. Archiv für
die Postoral-Conferenzen in den Landkapiteln
des Bisthums Constanz, 1808, 72 Hefte, 6 fl.
Winzer's Monatschrift für Seelsorger, Jahr-
gänge 1803, 4, 5, 7, 8 und 9, 54 Hefte,
fl. 30 kr. Siegel, Kath., Kochbuch, 1 fl.
12 kr. Robinson Crusoe, 3 Bände, 1 fl. 12 kr.
Der Zauberring, ein Ritterroman von Fou-
qué, 2 Theile, 1816. 2 fl. Vischer's Lauten-
töne, 1821. 54 kr. Birmanisches Strafgesez-
buch, 1822. 24 kr. Grävel, der Mensch,
1819, 1 fl. Tiek's Leben und Tod der hl. Ge-
novefa, ein Trauerspiel, 1820. 1 fl. 12 kr.
Kotzebue's Almanach dramatischer Spiele, mit
Kupfern, 9 Bände, 8 fl. Leben und Thaten
des General-Lieut. Knau, 24 kr. Grollmann's
Theorie des gerichtlichen Verfahrens in bür-
gerlichen Rechtsstreitigkeiten, 1803, 40 kr.
Vignola's Civilbaukunst, 4. mit vielen Kupf.
2 fl. Napoleons geheime Liebschaften, 1816.
1 fl. Die Vestalinen oder der Keuschheits-
Orden, 24 kr. Die Glücklichen, oder das höch-
ste Entzücken des Menschen, 1816, mit Fig.
18 kr. Die Kunst, Wollust zu empfinden, 18 kr.
Der weibliche Busen, dessen Schönheit und
Erhaltung, 18 kr. Anweisung, gründliche,
gesunde und schöne Kinder zu zeugen, 24 kr.
Der Weise im Lichte, oder Jesus, das Licht
der Welt, von Diefenbach, 1821. 36 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Bei Unterzeichnetem werden französische
oder Laubthaler, welche nicht beschnitten sind,
zu 2 fl. 43 kr. eingewechselt, und einzelne
Stücke wie übrigens jede Summe angenom-
men. Auf Conventionsthaler in ganzen Stük-
ken wird ¾ proCt. Agio bezahlt.

Regensburg den 22. April 1822.

Christian Friedrich Buch-
ner, an der neuen Uhr
Lit. B. Nro. 17.

Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt,
daß am nächsten Freitag den 10. Mai anfan-
gend, diesen Sommer hindurch alle Montage
und Freytage, wie alle Jahre, Gärbe bei
ihm zu haben ist, womit er sich bestens em-
pfiehlt.

Johann Heinrich Kerber,
Essigfabrikant.

In unterzeichneter Handlung sind folgende
Mineralwässer (die sie meistens von den Quel-
len direkte bezieht) den ganzen Sommer hin-
durch einzeln oder in Kisten verpackt zu ha

ben: Marienbad oder Kreuzbrunnen, Selzer, Schwalbacher, Geilnauer, Eger, Seidschitzer, Bitter, Fachinger und Wiesauer. Da von Zeit zu Zeit immer neue Transporte ankommen, und in vorzüglich guten Kellern aufbewahrt werden, so ist nicht daran zu zweifeln, daß die Wasser immer eben so frisch als ächt sind. Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich ergebenst

Gottlieb Paul Fabricius,
Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt.

Unterzeichneter bringt hiemit zur öffentlichen Anzeige, daß er sein bisheriges Logis Lit. B. Nro. 78. verlassen, und dagegen seine eigne Behausung Lit. B. Nro. 14. bezogen habe, und empfiehlt sich zur ferneren Gewogenheit.

C. Aldinger, Schuhmacher.

Durch höchste Entschliessung der K. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, wurde ich, wie schon früherś in dem Wochenblatte durch einen hochlöblichen Stadtmagistrat bekannt gemacht wurde, als Hindingerin von Mägden ꝛc. aufgenommen; indem ich mich daher dem hohen Publikum zu diesem Dienste empfehle, zeige ich hiemit an, daß ich in der Engelburgergasse Lit. D. Nro. 22. über 2 Treppen wohne, und bitte um geneigten Zuspruch.

Desselben ergebenste
Elisabeta Sittlerin,
Bedientens-Wittwe.

Gebrüder Neumann aus Pappenheim, beziehen die Stadtamhofer Dult mit ihrem schon bekannten gut eingerichteten Galanterie- Parfumerie- und Porzelain-Waarenlager. Empfehlen sich einem hochzuverehrenden Publikum ergebenst, unter Versicherung der billigsten Preise und reelen Bedienung. Verbinden sich auch ihrem Waarenlager angemessene Gegenstände einzutauschen.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Samstag den 11 Mai 1822 Vormittags 9 Uhr wird in der Behausung zum goldenen Lamm Lit. B. Nro. 52. verschiedener englischer Handwerkszeug, bestehend in 7 Stücken Wendelbohrer mit 12 bis 36 Einsätzen, 28½ Dutzend verschiedener Bohrer, 1½ Dutzend Reif-Messer, 5½ Dutzend schwarze Meisel, 3½ Dutzend Hohl-Meisel, 2 Dutzend 1, 2 u. 3zöllige Aexte, 11 Stück eiserne Hacken, 2 Dutzend Schnitzmesser, 3½ Dutzend große Bohrer, 3 Dutzend verschiedene eiserne Beißzangen, 3 Dutzend gerade Zirkel, 4½ Dutzend Schraubenzieher, 2 Dutzend Sägschranken, 1 Dutzend Durchschläge, 3½ Dutzend verschiedener Hämmer, 6 Stück 26zöllige Fuchsschwänze, 3 Stück 28zöllige detti, 9 Stück detti mit Messing, und 3 Stück Lochsägen, ferner 12 Flaschen Baseler-Kirschenwasser, 12 Bout. Malagga, 12 Bout. Rum Jamaica, 15 Flaschen frisches Selterwasser, und ein Kistchen Havennah Cigaros, zur öffentlichen Versteigerung gebracht, und an den Meistbietenden Stück und Theilweise gegen baare Bezahlung losgeschlagen. Kaufliebhaber werden hiemit geziemend eingeladen.

Regensburg den 27. April 1822.

Schmid, Auktionator.

Heute den 8. Mai 1822 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr wird in Lit. B. Nro. 59. in der Behausung des Hrn. Wittmann, Bedientens, im Krebsgäßchen, über 2 Stiegen hoch, eine Verlassenschaft, bestehend in Stockuhren, Manns- und Frauenkleidern Tisch- und Bettwäsche, feiner Hausleinwand Betten, Sesseln und Kanapees, Kommod Kleider- und Speiskästen, Tischen, Bettstätten, Truhen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Porzellain, Sauerbrunnkrügen, Bouteillen, einem eisernen Ofen mit Brat- und Rauchröhre, nebst andern brauchbaren und gewiß sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden, aber gegen sogleich baare Bezahlung, öffentlich veräussert. Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator Auernheimer, in Lit. D. Nro. 106. wohnhaft, umsonst zu haben.

Montags den 20. Mai 1822 und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 106. ohnweit dem Fleischhause, über 1 Stiege hoch, verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, silbernen Eß- Kaffee- und vergoldeten Salzlöffeln, beschlagenen Büchern und Ta-

ackspfeifen mit detto, saubern Mannsklei-
ern, schönen batistenen, mousselinenen, ha-
nauenen, merinoenen und kottonenen Frauen-
leidern, Hüten und Shwaltüchern, Sack-
ind Stockuhren, Spiegeln, Wäsche, Bett-
eug, Sesseln, Kommoden, Tischen und Bett-
tätten, nebst andern brauchbaren Effekten an
en Meistbietenden gegen sogleich baare Be-
ahlung öffentlich veräußert. Das Verzeich-
iß hierüber ist bis Ende künftiger Woche
ei dem Auktionator Auernheimer in obenge-
tanntem Hause umsonst zu haben.

Es ist ein, in der schönsten Lage stehen-
es Bäckerhaus nebst Gerechtigkeit, täglich
us freier Hand zu verkaufen. Näheres im
A. C.

Eine gesunde ganz fehlerfreie Kuh und
ine Gais sind zu verkaufen, und das Nä-
here im A. C. zu erfahren.

Riemer's griechisch-deutsches Handlexikon,
die neueste Auflage vom Jahre 1821 geschmack-
voll eingebunden, ist zu verkaufen. Das Nä-
here im A. C.

Ein bundfreies Clavier von Schmahl, ei-
ne sehr solide eiserne Kasse, dann mehrere
ganz neue Packkisten von verschiedener Größe
ind in Lit. F. Nro. 147. in der Wallfisch-
gasse zu verkaufen.

Es steht ein gut erhaltenes noch wenig
gefahrnes zweispänniges Schweizerwägel von
solider und moderner Bauart sammt ledernen
Sitzen mit oder ohne Pferdgeschirren um bil-
ligen Preis täglich zu verkaufen. Das Nä-
here ist im Bischofshof über eine Stiege am
zweiten Eingang links zu erfragen.

Es sind täglich 2 gute starke blecherne
Dachrinnen, jede 12 Schuh lang, zu verkaufen.
Näheres im A. C.

Das Haus Lit. A. Nro. 117. ist zu ver-
kaufen. Liebhaber dazu können sich melden
in Lit. H. Nro. 164.

Es ist ein ganzes Meublement, bestehend
in 2 Betten, Kommoden, Sesseln, Kanapee,
Rolleaux und mehreren andern Geräthschaften,
um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im
A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In einem die schönste Lage habenden Hause,
ist der erste Stock, bestehend aus 7 Zim-
mern, einer Garderobe, 2 Küchen nebst Speis
mit 2 Kellern, Stallung und Waschgelegen-
heit sogleich oder auf nächstes Jakobiziel zu
verstiften. Die Redaction dieses Blattes sagt
wo.

Auf dem Rathhausplatz Lit. F. Nro. 4
ist der zweite Stock im Ganzen oder abge-
theilt ohne Meubel bis Jakobi zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 182. am obern Wörth
sind 2 Gartenhäuser zu verstiften. Nähere
Auskunft ist in der Karl Toskanischen Hand-
lung zu erhalten.

In Lit. G. Nro. 44. ist der zweite Stock
mit 5 Zimmern, Küche und Keller zu verstiften.

Bei dem Taschnermeister Christian Gott-
lieb Gewolff sen. in der untern Bachgasse
ist bis nächst kommendes Jakobi-Ziel ein
Keller zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Haide ist
der erste Stock bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 116. ist der erste Stock,
bestehend in 3 Zimmern, 2 Kammern und
einer Küche, täglich zu beziehen. Eben so
ist der zweite Stock, welcher das nämliche
enthält, nebst zu versperrendem Waschboden
bis Jakobi zu verstiften. Auch kann ein
Hausgärtchen dazu überlassen werden. Die
Aussicht ist in die Gärten und die Maximi-
lianstraße.

In der Hauptstraße zu Stadtamhof Nro.
13. im ersten Stock sind täglich 2 Zimmer,
mit aller Bequemlichkeit zu beziehen.

Eine stille Haushaltung ohne Familie
wünscht bis künftiges Jakobiziel in der Ge-
gend des Neupfarrplatzes oder einer andern
frequenten Straße der untern Stadt ein
Quartier mit 2 Zimmern, 1 Kabinet über 1
Stiege zu erhalten. Das Uebrige ist im A. C.
zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 119. ist zu ebener Erde

1 Zimmer, Kammer, Holzlege nebst Pferdestall täglich zu verstiften. — Auch sind daselbst 2 Reitzeuge nebst einem Karabiner um billigen Preis zu verkaufen.

In Lit. A. Nro. 53. ist ein meublirtes Zimmer täglich zu verstiften.

Es ist bis künftiges Ziel Jakobi in Lit. D. Nro. 7. der erste Stock für eine kleine Haushaltung oder ein Paar stille Leute zu verstiften.

Lit. F. Nro. 29. sind im 1sten Stock 2 Zimmer und Kammer nebst aller Bequemlichkeit bis Jakobi zu beziehen.

Im Bischofshof Lit. F. Nro. 117. sind einige Quartiere mit aller Zugehör zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 116. ist ein Forteplano zu vermiethen.

Es ist nächst der Augustiner Kirche Lit. E. Nro. 6. eine Stiege hoch, der ganze erste Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, 2 Kabineten mit aller Bequemlichkeit versehen, bis künftiges Jakobiziel zu verstiften. Nähere Auskunft giebt Deffner, Oelerer am Kornmarkt Lit. F. Nro. 127.

Am obern Bach Lit. C. Nro. 111. sind über 2 Stiegen hoch, vorn heraus, 2 schöne ausgemalte Zimmer, 1 Küche, und wieder 1 Zimmer nebst Kammer, mit einem Gatter versehen, zu verstiften, und können bis Ziel Jakobi bezogen werden. Dabei befindet sich ein Keller und Waschgelegenheit, eine Bodenkammer nebst gemeinschaftlichem Boden zum Waschtrocknen. Man hat sich deßhalb an den Eigenthümer in Lit. C. Nro. 110. über eine Stiege hoch zu wenden.

Es wünscht Jemand ein gutes Quer-Fortepiano zu miethen. Das Nähere ist im Hause Lit. B. Nro. 1. über eine Stiege zu erfragen.

Eine Bäckendörre ist täglich oder bis Jakobi zu verstiften. Näheres im A. C.

In der Scherersträße Lit. B. Nro. 43. ist bis Ziel Jakobi der 2te Stock zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 145. sind 2 meublirte Zimmer täglich zu beziehen; jedoch wünscht man einen geistlichen Herrn, oder einen Königl. Beamten.

In Lit. D Nro. 106. in der goldenen Krone ist eine schöne Wohnung, vorn heraus täglich oder bis nächstes Ziel Jakobi zu beziehen. Das Nähere im A. C.

In Lit. D. Nro. 9. in der Engelburger-Gasse ist bis kommendes Ziel Jakobi eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in 2 Zimmern, 1 Kammer nebst Küche und übrigen Bequemlichkeiten. Näheres in Lit. F. Nro. 64.

Auf dem Jakobsplatz ist ein Quartier, bestehend in 5 Zimmern, Garderobe, Küche, Keller und schönem Blumengarten mit Sommerhaus, ferner 3 Zimmer, Holzlege, mit oder ohne Garten zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. zu erfragen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Bis den 19. oder 20. dieses Monats geht ein Extra-Schiff von hier nach Wien, und können, ein, zwei oder mehrere Personen noch Antheil daran haben.

Reisende dorthin werden demnach hiemit ergebenst eingeladen, sich bei Unterzeichnetem zu melden, um das Nähere dieserhalb zu besprechen.

Regensburg den 6. May 1822.

Christ. Friedr. Buchner.

Ein zu jedem Schreibersdienste gut qualifizirtes, und mit rühmlichen Zeugnißen versehenes Subject — sucht als Schreiber placirt zu werden. — Das Uebrige im A. C.

Ein Frauenzimmer, welches gegen Ende des Monats Mai nach Karlsbad reist, sucht auf gemeinschaftliche Kosten eine oder zwei Personen als Gesellschaft. Das Nähere ist bei Frau Tazin im Bischofshof zu erfahren.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Dienstag den 30. April Morgens ist in der Ortnergasse Lit. C Nro. 83. ein Star entflohen. Der gegenwärtige Besitzer desselben wird gegen ein angemessenes Douceur ersucht, ihn in obige Behausung zurückzubringen.

Vergangenen Sonnabend ist ein grün und gelber Kanarienvogel in der Gegend am Frauenbergel entflohen. Der Ueberbringer dieses Vogels erhält ein angemessenes Douceur, und erfährt im A. C. nähere Auskunft.

Capitalien:

Gegen erste hypothekarische Sicherstellung werden auf ein in der Nähe von Regensburg liegendes Oekonomie-Anwesen von 9500 fl. Schätzungswerth, 1200 fl. aufzunehmen gesucht. Näheres im A. C.

Es wird ein Capital von 1000 oder 2000 fl. auf Grundstücke aufzunehmen gesucht. Näheres im A. C.

Auf ein Anwesen, welches 18000 fl. werthet, wird auf erste Hypothek ein Kapital von 3—4000 fl. aufzunehmen gesucht. Näheres im A. C.

Auf erste und sichere Hypothek werden 300 fl. zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 5. Mai. Georg Peter Staudinger, Zimmergeselle und Beisitzer, mit Marie Katharine Guntenthaler. Den 6. Sebastian Kalb, Beisitzer und Mühlgeher, mit Walburga Mangikammer. — Georg Pfannenstiel, bürgerl. Schuhmachermeister, mit Barbara Reichl, Wittwe.

Getauft: Den 30. April. Anna Maria, Vater, Ferdinand Gratzl, Taglöhner zu Stadtamhof. Den 2. Friedrich Max, unehlich. Den 4. Anna Theresia Hiazyntha, Vater, Herr Alois Kuchenreuter, Bürger und Büchsenmacher zu Stadtamhof. Den 5. Matthias, Vater, Johann Baptist Gautner, Drahtzieher.

Begraben: Den 29. April. Joseph Haas, Handelsmann aus Lindenburg, 35 Jahre alt, an der Gesichtsrose.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 28. April. Jakob Bierzigmann, Beyitzer und Maurer mit Anna Maria Karlin.

Getauft: Den 30. April. Franz Xavar, unehlich. Den 1. Mai. Johann Baptist, unehlich. Den 3. Maria Magdalena, Vater, Johann Baptist Meier, Maurer. — Maria Anna, Vater, Johann Nepomuck Fischer, Schmied in Kumpfmühl.

Begraben: Den 29. April. Margarete Maier, Taglöhners-Wittwe, 75 Jahre alt, am Darmbrand. Den 30. Michael Scheuerer, Beysitzer und Taglöhner, 62 Jahre alt, an Abzehrung. Den 1. Mai. Walburga, unehlich, 11 Wochen alt, am Brand und Fraisen. Den 2. Johann, 10 Monate alt, am Brand, Vater, Jakob Piendl, Gärtner.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Am 30. April. Michael Scheuerer, Beysitzer.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 29. April. Johann Christoph Reihl, Bürger und Metzgermeister, mit Jungfer Margareta Isabella Reinwald.

Getauft: Den 28. April. Friedrich Heinrich, unehlich.

Begraben: Den 28. April. Anna Maria Rosine, 7 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Johann Vogel, Bürger und Webermeister. Den 29. Barbara Margareta Kalber, Wittwe, Pfründnerin im evangelischen Stadtbruderhaus, 63 Jahre alt, an Brustwassersucht. Den 30 Jungfer Anna Katharina, 8 Jahre u. 3 Monate alt, an Folgen verdorbener Eingeweide des Unterleibs, Vater, Johann Weidner, Bedienter bey Herrn Regierungsrath Baron von Seefried. Den 3. May. Herr Johann Philipp Albrecht, Bürger und Magistrats-Officiant, auch Gold- und Silberarbeiter, 52 Jahre alt, am Schlagfluß.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 30. April. Georg Michael Marquard, Bürger und Hafnermeister, mit Jungfer Euphrosine Mesch, von Maynbernheim.

Begraben: Den 2. Mai. Salomon Matthias Grübel, Bürger und Schuhmachermeister, 56 Jahre alt, an Auszehrung. Den 3. Marie Magdalene, Wittwe von Johann Leonhard Pickel, Bürger und Fragner, 72 Jahre alt, an Altersschwäche. — Margarete Katharine, Gattin des Johann Stephan Sammüller, Bürgers und Schneidermeisters, 30 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn lozirten:

(Vom 1. bis 5. Mai 1822.)

Hr. Aschenbrenner, Pfarrer von Lindkirchen. Hr. Herzog, Lehrer von Vohburg. Hr. Stockmann, Kfm. von Augsburg. Hr. Heß, Kfm. von Arau. Hr. Lauernzeiz, Geistl. von Weißensulz. Hr. Russer, Geistl. von Neudorf. Hr. Weinert, Kfm. von

Wachenheim. Hr. Bar. v. Schönstädt, und Hr. Weingärtner, Acad. von Landshut. Mad. Räsle, Part. von Donauwörth. Hr. Wazinger, Doct. der Rechte von Ried am Inn. Hr. Bar. v. Krell, Hauptm. in k. k. österr. Dienst. von Linz. Hr. von Zetto, Lieut. vom 2. Curass.-Regmt, und Madem. Seidl, Part. von Landshut. Hr. Pflugbeil, Lehrer von Freiberg in Sachsen. Hr. Straßer, Acad. von Landshut. Hr. Kapp, Doct. der Philos. von Baireuth. Hr. Göhring, Stud. der Theolog. von Erlang. Hr. Fenbold, Apoth. von Beuthen in Schlesien. Hr. Zacharias, Schauspieler, Mad. Greger, Schauspielerin, Hr. Kuglmüller, Rentmstr., und Hr. Selmeyer, Condukt. sämmtlich von München.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Von den hierortig aufgespeicherten Getreidern werden von Fruchtjahre 1821
20 Schäffel Waitzen, und 100 Schäffel Korn
Freitag den 17. Mai 1822 bei unterfertigtem Rentamte im öffentlichen Versteigerungswege entweder im Ganzen oder Parthienweis an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber bis frühe 9 Uhr eingeladen werden.

Regensburg den 7. Mai 1822.

Königl. Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Nachdem dem verehrten Publikum Regensburgs nach den frühern dießseitigen Ausschreibungen vom 1. Oktbr. und 27. Novbr. 1821 bereits schon Kund gemacht wurde, daß in Zukunft jede Abgabe des Sandes am untern Wörth nur von unterfertigtem Rentamte ausgehe, sofort die Karnmänner und bauführenden Bürger sich hieher zu wenden haben, so will man diese Ausschreibungen abermals erneuert wissen, und zugleich diejenigen, welche zur gegenwärtigen Bauzeit einen Flußsand zum baulichen Gebrauche nöthig haben, mit dem Anhange auffordern, daß auf dem untern Wörth abermals wieder mehrere Hundert Fuhren auf Rechnung des unterfertigten Rentamts zur täglichen Abgabe bereit liegen.

Die Käufer befragten Sandes können sich, wie bisher, täglich zum Rentamte begeben, wo sie die Anweisung zur Abgabe an den K. Werkmeister Eichbüchler auf dem untern Wörth augenblicklich erhalten werden.

Die Zahlung geschieht sogleich bei der Anmeldung des Käufers, nämlich für eine Ladung

auf vier Pferde 24 kr.
auf drei Pferde 18 kr.
auf zwei Pferde 12 kr.
auf ein Pferd 8 kr.

Hienach ist sich zu achten.

Regensburg den 7. Mai 1822.

Königl. Rentamt Regensburg im Regenkreise.
Forster, Rentbeamter.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 4. May 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	18	136	154	148	6	14	12	11	31	10	3
Korn . .	—	42	42	42	—	7	52	6	57	6	18
Gerste . .	—	50	50	50	—	6	30	6	5	5	16
Haber . .	—	58	58	58	—	4	5	3	45	3	26

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsaz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	6	—	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	—	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	16	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 14 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 4. May 1822.

Mehlsaz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	2	—	—	45	2	11	2
Semmelmehl . . .	2	14	—	—	33	2	8	2
Mittelmehl	1	42	—	—	25	2	6	2
Pollmehl	1	10	—	—	17	2	4	2
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	8	—	—	17	—	4	1
Römischmehl . . .	1	20	—	—	20	—	5	—
Waizengries feiner	5	2	—	1	15	2	19	—
Waizengries ordinäre .	3	58	—	—	59	2	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	24	—

Publ. den 4 May 1822.

Biersaz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—
Publicirt den 1. May 1822.		
Ein Maaß Schenkbier v. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 24. Dez. 1821.		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 1. May 1822.		

Fleischsaz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	2
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	1
Publicirt den 2. May 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 28 April bis 4 May 1822.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	4	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	3	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	8	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bey dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
„ unausgelass. „ „	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	1	—	—	1	24	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	3	30	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Mez. .	—	9	—	—	11	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	7	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	960	das Pfund	—	20	—	21
Butter . . .	174	„ „	—	22	—	24
Körbchen-Butter	90	d. P. zu 1/4 Pf.	—	5	—	6
Eyer . . .	6450	8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	536	das Stück zu	1	18	2	36
Lämmer . .	20	„ „ „	—	40	—	48
Kitzeln . . .	150	„ „ „	—	48	1	—
Gänse, rauhe	100	„ „ „	—	36	—	48
„ gepuzte	8	„ „ „	1	24	1	30
Enten, rauhe	36	„ „ „	—	30	—	36
„ gepuzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	8	„ „ „	1	—	1	18
Alte Hahnen .	48	„ „ „	—	14	—	18
Kapaunen . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Hühner, alte .	100	„ „ „	—	15	—	20
„ junge	154	das Paar zu	—	36	1	—
Tauben . . .	144	„ „ „	—	14	—	15
Flachs, feiner	162	das Pfund zu	—	27	—	30
„ mittler	134	„ „ „	—	20	—	24
„ grober	52	„ „ „	—	16	—	20
Schaafwolle .	174	„ „ „	—	27	—	30
Buchenholz .	26	die Klaft. zu	7	24	8	—
Birkenholz .	9	„ „ „	6	—	6	45
Kischling . .	168	„ „ „	4	40	5	—
Fichten . .	34	„ „ „	4	40	5	—

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 20.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 15. Mai 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Das Mitnehmen der Hunde auf die Felder, sonderheitlich von Seite der Feldbesitzer, wurde fast in jedem Jahre durch erneuerte Polizeiverfügungen streng verboten. Da dieses Verbot auch heuer wieder in Vergessenheit gerathen zu seyn scheint, so wiederholt man hiemit dasselbe mit der ausdrücklichen Bemerkung, daß die dagegen handelnden Eigenthümer von Hunden, außer einer angemessenen Geldstrafe, auch noch zu erwarten haben, daß ihre Hunde von Seite der Jagdberechtigten ohne weiters niedergeschossen werden.

Regensburg den 14. Mai 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von den Gesellen des ehrsamen Hutmacherhandwerks dahier wurden für das evangelische Krankenhaus drei Gulden anher übergeben. Welche Gabe hiemit öffentlich dankbar angezeigt wird.

Regensburg den 13. Mai 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Die Entlegenheit des Armen-Beschäftigungshauses in dem äußersten Theile der obern Stadt hat das Unangenehme, daß der Verkauf der Fabrikate sehr gehemmt wird.

Zur Beförderung des Absatzes und Bequemlichkeit der resp. Abnehmer hat man nunmehr das Verkaufs-Magazin in das Gebäude auf dem Emmeramer-Platz zwischen dem Bruderhaus und dem evangelischen Waisenhause, über eine Stiege, verlegt und von heute an geöffnet, und der Verkauf wird wie bisher einstweilen durch den Hausmeister Grosmann besorgt werden.

Man bittet um geneigten Zuspruch, da die Fertigung der verschiedenen Fabrikate aus Baumwolle eine Hauptbeschäftigung der hiesigen Armen ist, denen mithin auch der größere Absatz zum Vortheil gereicht.

Regensburg den 13. Mai 1822.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Von einer frohen Gesellschaft Studierender wurden für die Armen gesammelt und hieher übergeben 3 fl. 24 kr.

Wofür öffentlich dankt

Regensburg den 14. Mai 1822.

Der Armen-Pflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Samstag den 18. Mai Vormittags 9 Uhr wird in dem diesseitigen Stadtgerichts-Gebäude ein Stück kornblaues Tuch öffentlich an den Meistbietenden mit Begnehmigung der Interessenten verkauft, und Kaufslustige hiezu eingeladen.

Regensburg den 26. April 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. v. Hertwich.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Die Verpachtung des heurigen Heu- und Grummet-Fandes von den noch im Staats-Eigenthume befindlichen Wiesen im hiesigen Amtsbezirke wird für das Jahr 1822 nach den bisherigen Normen an nachbenannten Tagen vorgenommen, zugleich aber mit diesem Geschäfte der förmliche Verkaufsversuch einzeln oder im Ganzen unter Vorbehalt höchster Genehmigung verbunden. —

1) Donnerstag den 23. und Freitag den 24. Mai 1822.

a) Die Verpachtung und der Verkauf des unterhalb dem Dorfe Irling am rechten Donau-Ufer entlegenen Thannerwörths, eine Wiese von 7½ Tagwerk.

b) Die Verpachtung und der Verkauf der sogenannten 193 Tagwerke haltenden in Parthien von 1 bis 2 Tagwerken ausgeschiedenen Gemündner Auwiese,

Zusammenkunft im Wirthshause zu Gemünd früh 9 Uhr.

2) Samstag den 25. Mai 1822.

Die Verpachtung des Altheues und zugleich der Verkauf der unweit Barbing entlegenen 6½ Tagwerke haltenden Förstlwiese,

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Rentamtslokale zu Barbing.

3) Dienstag den 28. und Mittwoch den 29. Mai 1822.

a) Die Verpachtung und der Verkauf der sogenannten am linken Donau-Ufer im Steuerdistrikt Pfatter entlegenen 239½ Tagwerke haltenden in 52 Parthien ausgeschiedenen Neubruchwiese. —

b) Die Verpachtung u. zugleich der Verkauf des Aerarial-Antheils am sogenannten Stöckelwörth pr. 8 Tagwerk —

Zusammenkunft in dem unweit dem Markt Wörth entlegenen Weiler Giffer früh 9 Uhr.

4) Donnerstag den 30. Mai 1822

Die Verpachtung und der Verkauf der in Parthien zu 2 Tagwerken abgetheilten Rother-Wiese sammt Stadltenne zu 58 Tagwerken unterhalb dem Dorfe Sarching —

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Wirthshause zu Sarching.

5) Mittwoch den 5. Juni 1822

Die Verpachtung und zugleich der Verkauf der 5 Wiesen bei Geisling, zusammen 25½ Tagwerk haltend.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Wirthhause zu Geisling.

Sowohl die Pacht- als Kaufsbedingungen werden bei der Verhandlung selbst eröffnet.

Pacht- und Kaufslustige mögen daher an den bestimmten Tagen und Orten erscheinen, und das Weitere gewärtigen.

Actum den 11. Mai 1822.

Königl. Rentamt Barbing.

Scherbauer, Administr.

Am Dienstag den 28. dieß Monats werden auf der Maad, an der sogenannten Hochstraße, 1¼ Stund rechts von Zeitlborn, Nachmittags 1 Uhr 36 Klafter weiches Scheiterholz gegen baare Bezahlung versteigert; wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Actum den 8. Mai 1822.

Freifrau von Stingelheimische Rentenverwaltung Kürn.

Lötz, Verwalter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Die freundschaftliche Theilnahme, welche so viele meiner Freunde und Bekannten meinem am 4. l. M. verstorbenen Bruder Ferdinand Freiherrn von Lemmen, während dessen langwieriger schmerzlichen Krankheit auf so mannichfache Art, und nun durch eine so zahlreiche Begleitung der Leiche zu ihrer Ruhestätte bewiesen, konnte das Herz des Verewigten, so wie das meinige nur mit dem innigsten Dank erfüllen. —

Indem ich mich der mir heiligen Pflicht entledige, Ihnen diese dankbaren Gefühle zu äussern, verbinde ich hiemit den Wunsch, die Vorsehung möge noch recht lange solche traurige Ereignisse von Ihren Familien-Kreisen entfernt halten, — und bitte Sie um Ihre fernere freundschaftliche Geneigtheit. —

Regensburg am 7. Mai 1822.

Herrmann Freiherr v. Lemmen Heilsberg, k. b. Kämmerer.

Der nicht zu beschreibende Fleiß und die unaussprechliche Thätigkeit, welche Titl. Herr Doktor Ziegler bei einer mich so schwer überfallenen Krankheit, anwandte, um einer hilflosen Mutter ihren Mann, und sechs unmündigen Kindern ihren Vater zu geben, fordern mich auf, mein innigstes Gefühl laut werden zu lassen, und meinen wärmsten Dank öffentlich darzubringen.

Gott erhalte Sie, edler Mann, noch lange zu Ihrem Besten und zum Wohl der leidenden Menschheit. Für die besondere thätige Mitwirkung des Herrn Chirurgen Kurtmann sey mein obiger Dank und Wunsch nicht minder geltend.

Ueberaus rühmenswerth ist die so herzlich väterliche Aufnahme und gastfreundliche Bewirthung der verehrlichen Familie Leißner. Für die wetteifernden Dienstleistungen, welche ich von Ihnen, würdige Menschenfreunde, genoß, kann ich nur danken und fühlen! Der Ewige vergelte und lohne, dieß ist das innige Flehen

des ewig dankbaren J. Feldmann.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bey J. G. Städelen, Buchbinder auf dem neuen Pfarr-Platze sind zu haben:

1) Neuhofers, G. A. Predigten, 2 Bände; dessen Morgenbetrachtungen, 2 Bände; dessen Abendbetrachtungen, 2 Bände; dessen Betrachtungen auf besondere Zeiten und Fälle, 2 Bände, gr. 8., Augsburg 1812., zusammen 8 fl. 36 kr. 2) Jägers, W., geographisch-historisch-statistisches Zeitungs-Lexicon, 2 Bde. 4. Nürnberg 1791. 5 fl. 3) Ricards, S., Handbuch der Kaufleute, 2 Bde. gr. 4. Greifswalde 1791. 2 fl. 15 kr. 4) Eulers, M., Handlungs-Lexicon, gr. 8. Frankfurt 1798. 1 fl. 30 kr. 5) Nelkenbrechers Taschenbuch, 8. Berlin 1786. 36 kr. 6) Helons Wallfahrt nach Jerusalem, 109 Jahre vor der Geburt unsers Herrn, 2 Bde. 8. Elberfeld 1820. 1 fl. 30 kr. 7) Metaphysische Ketzereien, 8. 1796. 36 kr. 8) Oeheriana, Leipzig 1792. 18 kr. 9) Ostertags, J. F., Auswahl aus den kleinen Schriften, mit Kupfern, gr. 8. Sulzbach 1810. 1 fl. 24 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Höfliche Einladung.

Bei der ausschlüßlichen Niederlage der sehr beliebten K. oberpfälzischen Mineralwässer, als Wiesauer, Kondrauer und Hardecker, sind bereits frische Zufuhren von heuriger Füllung eingetroffen, und der ganze Krug zu 15 kr., der halbe Krug zu 9 kr. bei Unterzeichnetem zu haben.

Es wird auch frisches Selter- und Seidschützer-Bitter-Wasser in ganzen Flaschen, als alte und junge Franken- und

rothe Ofner-Weine unterm Reif zu mindestens ½ Eimer zu den billigsten Preisen abgegeben.

Zur gütigen Abnahme empfiehlt sich
Johann Jakob Rehbach,
in der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 76.

Unterzeichneter bringt hiemit zur öffentlichen Anzeige, daß er sein bisheriges Logis Lit. B. Nro. 78. verlassen, und dagegen seine eigne Behausung Lit. B. Nro. 14. bezogen habe, und empfiehlt sich zur ferneren Gewogenheit.

C. Albinger, Schuhmacher.

Durch höchste Entschliessung der K. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, wurde ich, wie schon früher in dem Wochenblatte durch einen hochlöblichen Stadtmagistrat bekannt gemacht wurde, als Hindingerin von Mägden rc. aufgenommen; indem ich mich daher dem hohen Publikum zu diesem Dienste empfehle, zeige ich hiemit an, daß ich in der Engelburgergasse Lit. D. Nro. 22. über 2 Treppen wohne, und bitte um geneigten Zuspruch.

Desselben ergebenste
Elisabeta Sittlerin,
Bedientens-Wittwe.

Zu dem am nächsten Sonntag den 19. Mai einfallenden Kirchweyhfeste dahier macht bei einem verehrungswürdigen Publikum, insbesondere bei den verehrlichen Tanzliebhabern, der Unterzeichnete seine ergebenste Einladung; und versichert anbei, daß die von verläumderischen Zungen verbreitete Sage: es wäre noch altes saueres Bier vorhanden, ganz ungegründet sey.

Schloß Prüfening den 11. Mai 1822.
Joh. Massinger, Bräuhaus- und Oekonomie-Pächter.

Der Unterzeichnete macht hiermit einem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige, daß er nunmehr das Gewerbe seines Vaters übernommen habe; er bittet um gefälligen Zuspruch, und verspricht zufriedenheitsvollste Bedienung.

Georg Michael Marquard,
bürgerlicher Hafnermeister in der Maximilians-Straße G. 138.

Unterzeichnete hat die Ehre einem hohen Adel, dem verehrlichen Publikum und allen ihren werthgeschätzten Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie ihr bisheriges Logis in der neuen Straße verlassen, und dagegen ein anderes in der Grüb Lit. B. Nro. 83. bezogen habe. Mit dieser Anzeige verbindet sie die Bitte um ferneren geneigten Zuspruch in allen Schreiner-Arbeiten, wogegen sich sich bestreben wird, Jedermann prompt und billig zu bedienen.

Susanna Böhm,
Schreinermeisters-Wittwe.

Es ist von heute an und den ganzen Sommer hindurch, bei dem Bräustifter Wittmann an dem Klaraanger dahier gutes weißes Gerstenbier, so wie auch Germ oder Hefe um billigen Preis zu haben.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 20. Mai 1822 und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 106. ohnweit dem Fleischhause, über 1 Stiege hoch, verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, silbernen Eß- Kaffee- und vergoldeten Salzlöffeln, beschlagenen Büchern und Tabackspfeifen mit detto, saubern Mannskleidern, schönen battistenen, mousselinenen, hamanenen, merinoenen und kottonenen Frauenkleidern, Hüten und Shwaltüchern, Sack- und Stockuhren, Spiegeln, Wäsche, Bettzeug, Sesseln, Kommoden, Tischen und Bettstätten, nebst andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist bis Ende dieser Woche bei dem Auktionator Auernheimer in obengenanntem Hause umsonst zu haben.

Montag den 3. Juni 1822 und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden im vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in einer Stockuhr, saubern Manns- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Spitzen- und andern Frauenhauben, Kommod- und Speiß-

isten, Betten und Bettstätten, Tischen, Sesln, Oelmalereien und Kupferstichen unter las und Rahm, Zinn, Kupfer, Messing, tem Eisen, nebst mehr andern sehr brauchren Effekten an den Meistbietenden gegen gleich baare konventionsmäßige Bezahlung m öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Das Verzeichniß ist bis Ende künftiger oche bei Unterzeichnetem gratis zu haben.

Lehmeyer, Auktionator.

aus- und Real-Schreinergerechtigkeits-Verkauf.

Um in der Folge nicht in die Nothwenkeit versetzt zu werden, Gläubigern oder ten Freunden statt redlicher Rückzahlungen korde oder Vergleichs-Vorschäge machen zu issen, habe ich Unterzeichneter mich entlossen, einen andern Erwerbszweig zu wäh-, und mein ludeigenes Haus Lit. D. 82. nmt der seit dem 14. Sept. 1733 darauf ftenden Real-Schreinergerechtigkeit, sammt erlesenem Holzvorrath, vollständigem Werkg für 8 Gesellen, und allen andern Gerbsgegenständen, aus freier Hand zu verfen. Der Käufer kann sich einer verehgswürdigen vortrefflichen Kundschaft verern, deren ich mich seit 16 Jahren zu erreuen das Glück hatte; er wird hinläng- Erwerb und Nahrung finden, womit ich h immer beglückt fand, aber seit einigen hren leider wegen Wortbrüchigkeit und bö- Schuldner einen großen Theil meines im ern Schweiß erworbenen Wohlstandes jetzt ht mehr finde. Kaufsliebhaber, hiesige oder swärtige, belieben sich wegen des Nähern mich selbst zu wenden; nur wird vorläufig merkt, daß bei der Verbriefung der Kaufslling sogleich baar und ganz erlegt werden muß, wo auch sogleich das ganze Anwe- übernommen werden kann.

Regensburg den 12. Mai 1822.

Wilhelm Adam Bantzhaff,
Bürger und Schreinermeister.

Es ist ein, in der schönsten Lage stehen- Bäckerhaus nebst Gerechtigkeit, täglich freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Das Haus Lit. A. Nro. 117. ist zu veren. Liebhaber dazu können sich melden Lit. H. Nro. 164.

Ein bundfreies Clavier von Schmahl, eine sehr solide eiserne Kasse, dann mehrere ganz neue Packkisten von verschiedener Größe sind in Lit. F. Nro. 147. in der Wallfischgasse zu verkaufen.

Es steht ein gut erhaltenes noch wenig gefahrnes zweispänniges Schweizerwägel von solider und moderner Bauart sammt ledernen Sitzen mit oder ohne Pferdgeschirren um billigen Preis täglich zu verkaufen. Das Nähere ist im Bischofshof über eine Stiege am zweiten Eingang links zu erfragen.

Es sind täglich 2 gute starke blecherne Dachrinnen, jede 12 Schuh lang, zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist ein ganzes Meublement, bestehend in 2 Betten, Kommoden, Sesseln, Kanapee, Rouleaux und mehreren andern Geräthschaften, um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Regensburger Maschenhauben, neuester und schönster Art, sind für billigen Preis zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Gegen 2 Fuder vorjähriges Krummet von der Gemünder Auwiese, für Mastvieh tauglich, sind zu verkaufen. Das Nähere ist im A. C. zu erfahren.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. F. Nro. 4. auf dem Rathhausplatz sind 2 Zimmer, einzeln oder zusammen, bis Jakobi zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 18[illegible] am obern Wörth sind 2 Gartenhäuser zu verstiften. Nähere Auskunft ist in der Karl Toskanischen Handlung zu erhalten.

In der Wallerstraße Lit. E. Nro. 12. ist der obere Stock nebst aller Zugehör um 38 fl. jährlich zu vermiethen.

Lit. H. Nro. 10. im Rentmeisterischen Hause nächst dem St. Clara-Bräuhause ist über 2 Stiegen ein Logis mit 4 Zimmern, Küche und Keller sogleich oder auf Jakobi zu beziehen.

Weiteres ist Lit. E. 87. beim k. Rentamts-diener Ostermeyer zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 9. in der Engelburger-Gasse ist bis kommendes Ziel Jakobi eine Wohnung zu vermiethen, bestehend in 2 Zimmern, 1 Kammer nebst Küche und übrigen Bequemlichkeiten. Näheres in Lit. F. Nro. 64.

Auf dem Jakobsplatz ist ein Quartier, bestehend in 5 Zimmern, Garderobe, Küche, Keller und schönem Blumengarten mit Sommerhaus, ferner 3 Zimmer, Holzlege, mit oder ohne Garten zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. zu erfragen.

Künftiges Jakobiziel ist in der Behausung Lit. B. Nro. 5. zunächst am Gesellschaftshaus ein Logis zu ebener Erde, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, einer Küche und Holzkammer, nebst einer gemeinschaftlichen Waschgelegenheit zu vermiethen, und das Nähere Lit. D. Nro. 87. zu erfragen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 62. dem Rathhause gegenüber, ist täglich ein Monatzimmer, mit einer sehr angenehmen Aussicht und schönen reinlichen Meubeln versehen, zu verstiften. Nähere Auskunft giebt die unterzeichnete Hauseigenthümerin

Leutner,
bürgerl. Drechslerswittwe.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Haid ist der erste Stock, bestehend in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Speis, Küche, Keller, Holzleg und Waschgelegenheit nebst gemeinschaftlichem Boden, bis Jakobi zu verstiften.

Im Bischofshof Lit. F. Nro. 117. sind einige Quartiere mit aller Zugehör täglich zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 132. ist ein Logis an eine stille Familie oder an eine Person bis Jakobi zu verstiften. Dasselbe besteht in 2 sehr schönen Zimmern nebst Garderobe, Küche, Vorfletz und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit bis Jacobi-Ziel zu verstiften. — Eben so daselbst ein kleines bequemes heizbares Zimmer.

In Lit. D. Nro. 147. neben dem Fleischhaus ist ein Zimmer, Kammer, Küche, nebst großem Fletz täglich zu beziehen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Bis den 19. oder 20. dieses Monats geht ein Extra-Schiff von hier nach Wien, und können, ein, zwei oder mehrere Personen noch Antheil daran haben.

Reisende dorthin werden demnach hiemit ergebenst eingeladen, sich bei Unterzeichnetem zu melden, um das Nähere dieserhalb zu besprechen.

Regensburg den 6. May 1822.

Christ. Friedr. Buchner.

Es wird zur Schlosser-Profession ein gesitteter junger Mensch von ordentlichen Eltern in die Lehre gesucht. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Ein junger Mensch, 21 Jahre alt, wünscht bei einer Herrschaft als Bedienter in Dienste treten zu können. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es sind 2 Stücke Leinwand, die vermuthlich entfrembet wurden, bei Jemand hinterlassen worden. Der Eigenthümer hat sich zu befragen im A. C.

Es ist vergangenen Sonntag eine Nachtigal entflogen. Der gegenwärtige Besitzer wird ersucht, dieselbe gegen ein Douceur ins A. C. zu bringen.

Dienstag den 7. dieß, wurde auf dem Wege vom goldnen Schiffe bis zum Rathhause zwischen 10 und 11 Uhr Nachts, eine Ohrenbrille verloren. Der redliche Finder wird ersucht, selbe gegen angemessene Belohnung im A. C. abzugeben.

Den 14. Mai, Morgens 6 Uhr, blieb in der Augustiner-Kirche ein rothtaffetes Regendach stehen; der Finder wird ersucht, selbes gegen ein angemessenes Honorar in der Augustiner-Sakristey abzulegen.

Capitalien:

Auf erste und sichere Hypothek werden 300 fl. zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 7. Mai. Johann Michael Brunner, Bürger und Schneidermeister, mit Jungfer Euphrosyne Kunigunde Roth. Den 9. Johann Jakob Rohrbeck, Bürger und Metzgermeister, mit Jungfer Anna Katharine Zöllner.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 9. Mai. Herr Johann August von Heßling, Bürger und Großhändler, mit Fräulein Margarete Christine Gumpelzhaimer.

Getaufte: Den 7. Mai. Clare Magdalene, Vater, Johannes Muff, Bürger und Spänglermeister.

Begraben: Den 5. Mai. Anne Katharine, 5 Jahre alt, an häutiger Bräune, Vater, Johann Funk, Bürger, Kürschnermeister und Thorschreiber. Den 9. Anne Katharine Johanne Isabelle Hofmeyer, Dienstmagd, ledig, 40 Jahre alt, an Lungenvereiterung, Vater, der verstorbene Martin Hofmeyer, Bürger und Büchsenschiftermeister. Den 10. Anne Marie, unehlich, 1 Jahr und 6 Monate alt, an Folgen einer Hirnentzündung.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 12. Mai. Johann Jeserer, Beisitzer und Maurer, mit Jungfer Anna Marie Gschray.

Getauft: Den 6. Mai. Michael, Vater, Bernhard Weigmann, bürgerl. Melber. Den 10. Johann und Anna, Zwillinge, Vater, Johann Moser, Taglöhner. Den 11. Maria Viktoria Isabella Karolina, unehlich. Den 12. Michael, unehlich.

Begraben: Den 7. Mai. Der hochwürdige, hochwohlgeborne Herr Ferdinand Freiherr von Lemmen, Capitular zu Soest in Westphalen, 68 Jahre alt, an Entkräftung. Den 10. Anna, 6 Jahre alt, an Auszehrung, Vater, Joseph Dienzhofer, bürgerl. Fragner. — Theresia, 7 Jahre alt, an Wassersucht, Vater, der wohlgeborne Herr Joseph Schütz, K. B. Zolloberinspektor. — Johann, 1 Stunde alt, an Unreife, Vater, Johann Moser, Taglöhner. — Susanna, unehlich, 6 Monate alt, am Brand. Den 12. Anna, 3 Tage alt, an Unreife, Vater, Johann Moser, Taglöhner.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 5. Mai. Karl Heinrich, Vater, Herr Karl Mühlthaler, Wachtmeister bei der K. Gensd'armerie. Den 7. Joseph, unehlich.

Begraben: Den 6. Mai. Katharina, unehlich, 3 Wochen alt, an Konvulsionen. Den 7. Ein todtgeborner Knabe, Vater, Emmeram Islinger, Beysitzer und Maurer. Den 9. Frau Elisabeth Gerbl, des verstorbenen Herrn Amtsschreibers vom deutschen Hause hinterlassene Wittwe, 82 Jahre alt, an Altersschwäche. — Kunigunde, unehlich, 2 Jahre alt, an allgemeiner Wassersucht. Den 11. Katharina, unehlich, 19 Tage alt, an Schwäche.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 11. May 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	6	120	126	110	16	14	25	11	54	10	—
Korn . .	—	53	53	52	1	7	37	6	55	6	15
Gerste . .	—	28	28	28	—	6	52	6	25	5	39
Haber . .	—	53	53	53	—	4	19	3	58	3	30

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth.	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	—	1
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	—	1
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	6	—	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	—	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	16	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 14 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 11. May 1822.

Mehlsatz.

	Metzen.			Viertl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	6	—	—	46	2	12	—
Semmelmehl . . .	2	18	—	—	34	2	9	—
Mittelmehl	1	46	—	—	26	2	7	—
Vollmehl	1	14	—	—	18	2	5	—
Nachmehl	—	26	—	—	6	2	2	—
Roggenmehl . . .	1	8	—	—	17	—	4	1
Römischmehl . . .	1	20	—	—	20	—	5	—
Waitzengries feiner	5	6	—	1	16	2	19	—
Waitzengries ordinäre .	4	2	—	1	—	2	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 11. May 1822.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—
Publicirt den 1. May 1822.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 24. Dez. 1821.		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 1. May 1822.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	2
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	1
Publicirt den 2. May 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 5. bis 11. May 1822.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	6	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	4	—
Linsen, rothe " "	—	3	—	—	4	—
" weiße " "	—	3	—	—	—	—
Hirsen " "	—	9	—	—	10	—
Hanfkörner "	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . . d. Pf.	—	7	—	—	8	—
Schaaffleisch . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	46	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
" unausgelass. " "	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	1	—	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	3	30	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	10	—	—	11	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	6	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	3	—	—	4	—
abgerahmte . . .	—	2	—	—	3	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	550	das Pfund	—	19	—	22
Butter . . .	100	" "	—	19	—	20
Körbchen-Butter	160	d. P. zu 1/4 Pf.	—	5	—	6
Eyer . . .	7000	7—8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	500	das Stück zu	1	—	3	—
Lämmer . .	30	" " "	1	—	1	20
Kitzeln . . .	45	" " "	—	36	1	12
Gänse, rauhe	250	" " "	—	36	1	—
" geputzte	6	" " "	1	—	1	20
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	4	" " "	1	—	1	30
Alte Hahnen.	32	" " "	—	12	—	15
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte.	118	" " "	—	15	—	24
" junge	300	das Paar zu	—	30	—	36
Tauben . .	200	" " "	—	12	—	16
Flachs, feiner	130	das Pfund zu	—	30	—	32
" mittler	120	" " "	—	24	—	26
" grober	170	" " "	—	20	—	24
Schaafwolle .	130	" " "	—	24	—	26
Buchenholz .	92	die Klaft. zu	7	—	8	—
Birkenholz .	3	" " "	6	—	7	—
Mischling . .	255	" " "	4	40	5	—
Fichten . .	93	" " "	4	40	5	—

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 21.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 22. Mai 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Wochen-Märkte dahier betr.)

Nach der bestehenden Marktordnung dürfen diejenigen Personen und Gewerbsleute, welche Viktualien zum Wiederverkaufe einkaufen, vor 10 Uhr nicht auf dem Viktualienmarkte zum kaufen sich einfinden, oder andere Personen für sich einkaufen lassen. Noch weniger ist es gestattet, Lebensmittel, so auch Heu, Stroh, Holz und Kohlen, welche auf den hierortigen Markt bestimmt, der Stadt zugeführt werden, auf dem Wege hieher, vor den Thoren, oder in den Straßen der Stadt aufzukaufen.

Da man die unangenehme Erfahrung machte, daß diesen Bestimmungen häufig entgegen gehandelt, und dadurch veranlaßt wird, daß viele Waaren dem öffentlichen Marktplatze entzogen werden; so will man diejenigen, die es angeht, hiemit nachdrücklichst vor deren Uebertretung mit dem Anhange gewarnt haben, daß man gegen die Dawiderhandelnden in Zukunft unnachsichtlich mit den verordnungsmäßigen Geld- oder Arreststrafen einschreiten wird.

Regensburg am 18. Mai 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Ein in einem Dult-Laden liegen gebliebenes Gebetbuch kann vom Eigenthümer gegen Entrichtung der Inserations-Gebühren, dahier in Empfang genommen werden.

Regensburg den 18. Mai 1822.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Schaupp, Sekr.

Von einer frohen Gesellschaft bei dem bürgerl. Bierbräuer Joh. Andreas Schleisinger wurde für die Armen gesammelt, und unter dem Motto:

„Erinnerung an den gefeierten Abschied eines geliebten Freundes durch ein kleines Opfer der Mildthätigkeit"

übergeben . . . . 3 fl. 12 kr.

Ferner wurden von einer frohen Gesellschaft Studirender übergeben . . 3 fl. 30 kr.
Welches öffentlich anzeigt
Regensburg den 19. Mai 1822.
Der Armenpflegschafts-Rath.
Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Zur Gantsache des Weinschenkpächters Georg Bühler gehörige
24 Sparren,
12 Balken,
2 Mauerlatten,
1 Thor mit 2 Flügeln,
eine Partie Schindeln, und alte Bretter von einem abgebrochenen hölzernen Stadel,
werden an den Meistbietenden gegen sogleich baare Zahlung bei dem K. Kreis- und Stadtgerichte dahier verkauft, und Kaufslustige eingeladen, in dem auf Donnerstag den 30. Mai a. c. Vormittags 9 Uhr anberaumten Licitations-Termin die Verkaufs-Objecte einzusehen, und bei diesseitiger Behörde zu licitiren.
Regensburg den 17. Mai 1822.
K. B. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Nachdem dem verehrten Publikum Regensburgs nach den frühern diesseitigen Ausschreibungen vom 1. Oktober und 27. November 1821 bereits schon kund gemacht wurde, daß in Zukunft jede Abgabe des Sandes am untern Wörth nur von unterfertigtem Rentamte ausgehe, sofort die Karnmänner und bauführenden Bürger sich hieher zu wenden haben, so will man diese Ausschreibungen abermals erneuert wissen, und zugleich diejenigen, welche zur gegenwärtigen Bauzeit Flußsand zum baulichen Gebrauche nöthig haben, mit dem Anhange auffordern, daß auf dem untern Wörth abermals wieder mehrere Hundert Fuhren auf Rechnung des unterfertigten Rentamtes zur täglichen Abgabe bereit liegen.

Die Käufer befragten Sandes können sich, wie bisher täglich zum Rentamte begeben, wo sie die Anweisung zur Abgabe an den königl. Werkmeister Eichbüchler auf dem untern Wörth augenblicklich erhalten werden.

Die Zahlung geschieht sogleich bei der Anmeldung des Käufers, nämlich für eine Ladung
auf vier Pferde 24 kr.
" drei Pferde 18 kr.
" zwei Pferde 12 kr.
" ein Pferd 8 kr.

Hiernach ist sich zu achten.
Regensburg den 7. Mai 1822.
Königl. Rentamt Regensburg im Regenkreise.
Forster, Rentbeamter.

Von den hierortig aufgespeicherten Getreidern werden vom Frucht-Jahre 1821
20 Schäffel Waitzen,
100 " Korn
Mittwoch den 29. Mai 1822 bei unterfertigtem Rentamte im öffentlichen Versteigerungswege entweder im Ganzen oder parthienweise an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber bis früh 9 Uhr eingeladen werden.

Regensburg den 17. Mai 1822.

Königliches Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Die Verpachtung des heurigen Heu- und Grummet-Fandes von den noch im Staats-Eigenthume befindlichen Wiesen im hiesigen Amtsbezirke wird für das Jahr 1822 nach den bisherigen Normen an nachbenannten Tagen vorgenommen, zugleich aber mit diesem Geschäfte der förmliche Verkaufsversuch einzeln oder im Ganzen unter Vorbehalt höchster Genehmigung verbunden. —

1) **Donnerstag den 23. und Freitag den 24. Mai 1822.**

a) Die Verpachtung und der Verkauf des unterhalb dem Dorfe Irling am rechten Donau-Ufer entlegenen Thannerwörths, eine Wiese von 7½ Tagwerk.

b) Die Verpachtung und der Verkauf der sogenannten 193 Tagwerke haltendem in Parthien von 1 bis 2 Tagwerken ausgeschiedenen Gemündner Anwiese,

Zusammenkunft im Wirthshause zu Gemünd früh 9 Uhr.

2) **Samstag den 25. Mai 1822.**
Die Verpachtung des Altheues und zugleich der Verkauf der unweit Barbing entlegenen 6½ Tagwerke haltenden Förstlwiese,
Zusammenkunft früh 9 Uhr im Rentamtslokale zu Barbing.

3) **Dienstag den 28. und Mittwoch den 29. Mai 1822.**

a) Die Verpachtung und der Verkauf der sogenannten am linken Donau-Ufer im Steuerdistrikt Pfatter entlegenen 239½ Tagwerke haltenden in 52 Parthien ausgeschiedenen Neubruchwiese. —

b) Die Verpachtung u. zugleich der Verkauf des Aerarial-Antheils am sogenannten Stöckelwörth pr. 8 Tagwerk —
Zusammenkunft in dem unweit dem Markt Wörth entlegenen Weiler Siffer früh 9 Uhr.

4) **Donnerstag den 30. Mai 1822.**
Die Verpachtung und der Verkauf der in Parthien zu 2 Tagwerken abgetheilten Roither-Wiese sammt Stadltenne zu 58 Tagwerken unterhalb dem Dorfe Sarching —
Zusammenkunft früh 9 Uhr im Wirthshause zu Sarching.

5) **Mittwoch den 5. Juni 1822.**
Die Verpachtung und zugleich der Verkauf der 5 Wiesen bei Geisling, zusammen 25½ Tagwerk haltend.
Zusammenkunft früh 9 Uhr im Wirthhause zu Geisling.

Sowohl die Pacht- als Kaufsbedingungen werden bei der Verhandlung selbst eröffnet.

Pacht- und Kaufslustige mögen daher an den bestimmten Tagen und Orten erscheinen, und das Weitere gewärtigen.

Actum den 11. Mai 1822.

Königl. Rentamt Barbing.
Scherbauer, Administr.

Heute feierte der Bäcker **Konrad Aschenauer**, von Moßham d. G. mit seiner Gattin **Anna**, einer gebornen **Neussendorfer**, das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Nach einem k. Regierungsbefehl vom 4. März l. J. hielt der Herr Pfarrer daselbst in Gegenwart einer k. Landgerichts-Kommission bei dieser Jubelfeier einen zweckgemäßen Kanzelvortrag, worin er insbesondere den so musterhaften ehelichen Frieden der beiden Brautleute, wovon der Hochzeiter 72, und die Braut

68 Jahre zählt, in seiner vollsten Würde bezeichnete.

Obgleich diese wackern Leute während der Dauer ihrer 50jährigen Ehe — besonders in den Kriegsstürmen der neuern Zeit — mit so manchen Bedrängnissen zu kämpfen hatten, nährten sie dennoch sich und ihre beträchtliche Familie von 16 Kindern, wovon gegenwärtig noch 8 leben, mit rühmlichem Fleiße und seltener Redlichkeit, und indem das unterzeichnete Landgericht dieses nachahmungswürdige Beispiel aus höherm Auftrag zur öffentlichen Kenntniß bringt, freut sich dasselbe dem allgemeinen Lobe und der aufrichtigen Achtung, welche dieses Ehepaar in der ganzen Umgegend genießt, hiemit auch diese amtliche Bestättigung pflichtgemäß beifügen zu dürfen.

Den 21. Mai 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof
Ritter von Scherer, Landrichter.

Das königl. Landgericht Stadtamhof im Regenkreise

hat in dem Schuldenwesen des Hufschmiedes Johann Wellenhofer von Sünching gemäß Entschließung vom 27. Jäner l. J. den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweise auf
Montag den 3. Juni l. J.

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Mittwoch den 3. Juli l. J.

III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf
Freitag den 2. August l. J.
und für die Duplik auf
Freitag den 16. desselben Monats

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtlich unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechts-Nachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkurs-Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas an dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Stadtamhof den 22. April 1822.

Ritter v. Scherer, Landrichter.

Künftigen Freitag den 24. Mai l. J. Vormittags um 11 Uhr, wird man bei dem Rauchfangkehrer zu Wörth die Verpachtung der Hegnenberger-Wiesen, zwischen der Donau und dem alten Donaubach am untern Ende der Pfatterau, auf dem linken Donau-Ufer entlegen, und der Domkirche in Regensburg mit vollem Eigenthum angehörig, im Wege öffentlicher Versteigerung, vorbehaltlich der höheren Begnehmigung, vornehmen.

Pachtliebhaber werden hiezu mit dem Beisatz eingeladen, daß sie durch den Wiesen-Aufseher Jakob Hahn zu Wörth, die vorläufige Besichtigung dieses Grundstücks nachsuchen können.

Regensburg den 19. Mai 1822.

Königl. domkapitlische Kustoderie-Verwaltung allda.
Dir. Maurer, Synd.

Von den Gesellen des ehrsamen Hutmacher-Handwerks dahier, wurden 3 fl. Beitrag überschickt, welches anzeigt

Den 13. Mai 1822.

Die Königl. domkapitl. katholische Krankenhaus-Verwaltung Regensburg.
Dir. Maurer, Syndikus.

Von einer ungenannten Wohlthäterin wurde eine goldene Fürstl. Primatische Denkmünze, 16 Dukaten schwer, ins katholische Waisenhaus geschenkt. Für diese besondere Gabe danket hiemit

K. Administration des kathol. Waisenhauses.
Geiger.

Der bewegliche Nachlaß des seligen Herrn Johann Gotfried Edlen von Gemeiner, großherzoglich Sachsen-Weimarischen

geheimen Finanzraths, Herrn zu St. Marienkirchen, Hurth und Sattlern, wird am 7. Junius dieses Jahres im Schlosse zu St. Marienkirchen gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden veräussert, und die folgenden Werktage bis zur Beendigung damit fortgefahren.

Der Ausruf geschieht von 9 bis 12 Uhr Vor- und 3 bis 6 Uhr Nachmittags.

Die Mobiliarschaft bestehet in Silbergeschmeide, herrschaftlicher Haus-Einrichtung als: Sophas, Spiegeln, Tischen, Sesseln, Betten, worunter ein großes bewegliches Krankenbett, in einem kleinen Billarde mit vollständiger Anrichtung, Küchen- und Trinkgeschirren, Porzellain, Wäsche, Kleidungsstücken s. a. Ferner in Bräu- und ökonomischen Geräthschaften, in ungefähr 4 Duzend Kühen schöner Race, 12 Pferden, in Schweinen, Schaafen, Geflügel und dergleichen, in einer großen und äusserst künstlichen Kassa, in Büchern und Jagdgeräthschaften, dann Gemälden und Kupferstichen.

Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

München den 11. Mai 1822.

Adelich von Gemeiner'sche Testaments-Exekution.

Ritter v. Speckner.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Hohe, edle Menschenfreunde! die Sie mein Unternehmen, dahier eine ordentliche Gebäranstalt zu gründen, durch die Unterzeichnung freywilliger Beiträge zur Verpflegung ganz mittelloser Gebärenden Ihres Beifalls gewürdigt haben! Sie haben mir die angenehme Pflicht aufgelegt, meinen innigsten Dank laut auszusprechen. Es fällt mir schwer, daß Ihr einstimmiger Wunsch, nicht mit Namen genannt zu werden, mir nur eine halbe Andeutung meiner Gefühle erlaubt.

Die Begründung einer Privatanstalt, welche mit der Zeit zur selbstständigen Stiftung sich erheben soll, deren Aufgabe in Sicherung des Lebens und der Gesundheit unehliger Mütter und ihrer Kinder, und in Abwendung der Gefahr für ihre Moralität besteht, ist der Zweck, zu dessen Förderung Ihre Mildthätigkeit Sie bestimmt hat. — Also nicht Unterstützung der Unsittlichkeit, sondern Verhütung ihrer weit gräulicheren Folgen z. B. der Abort-Versuche und des direkten und indirekten Kindermordes, dieser unseeligen Früchte jener Einrichtungen, welche auf Erschwerung der Gelegenheiten zum gefahrlosen Gebären abzielen.

Die Gefühle, welche aus der Ueberzeugung einer guten That quellen, können durch keinen sarkastischen Ausfall des Einzelnen getrübt werden. Den Schatten, in welcher unbilliger Tadel eine gute Sache zu stellen sucht, übersieht die klügere Parthei der Gegenwart mit nachsichtiger Entschuldigung der Unwissenheit, welche ihn gebar, und die Nachwelt verscheucht denselben durch ungetheilte Anerkennung des Guten. Dieser Nachwelt verspreche ich Ihre Namen treulich aufzubewahren, damit sie durch dankbare Nachrede ersetze, was ich Ihrem eigenen Wunsche gemäß jetzt schuldig bleiben muß.

Regensburg am 22. Mai 1822.

Dr. Ziegler.

Der mir unersetzliche Verlust meiner am 10. d. M. verstorbenen Gattin hat mich mit solchem Schmerze erfüllt, daß ich selbst unfähig war, mich bis jetzt der Pflicht des Dankes gegen alle hochschätzbare Freunde und Bekannte zu entledigen, welche meine Gattin während ihrer schmerzhaften Krankheit besuchten, sie zum Grabe begleiteten, und dem Trauer-Gottesdienste beiwohnten. Allen diesen Freunden und Bekannten, besonders auch jenen verehrlichen Mitgliedern des Musik-Vereins, die thätige Mitwirkung bei dem Gottesdienste zu gewähren die Güte hatten, entrichte ich hiemit meinen herzlichsten Dank, und empfehle mich mit meinen zwei unmündigen Söhnen zum freundschaftlichen Andenken.

Joh. Nepomuck Zenger, k. b. Lotto-Bureau-Direktor.

Im hoffnungsvollsten Alter entriß uns der Tod unsern ältern geliebten Sohn und theuern Bruder Mathias Bachmayer. Christlich duldend die langwierigen Leiden, welche ihm eine abzehrende Krankheit verursachte, in gänzlicher Hingebung in den Willen des Allerhöchsten entschlief er sanft den 18. Mai Abends 5 Uhr im 28sten Jahre sei-

nes thätigen Lebens. Die so vielen und schönen erhaltenen Beweise christlicher Theilnahme an diesem unserm Verlust, und die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte fordern uns auf, unser innigstes Dankgefühl laut auszusprechen, und uns zu fernerm Wohlwollen bestens zu empfehlen.

Ignaz Bachmayer, Zimmermeister, Vater.
Franziska Bachmayer, geborne Eisenhofer, Mutter,
und sämmtliche Geschwisterte.

Für die so schnelle Wiederherstellung meiner Gattin von einer gefährlichen und schmerzhaften Krankheit, fühle ich mich verpflichtet Tit. Herrn Dr. Herrich junior hiemit öffentlich den wärmsten Dank zu zollen. Auch kann ich nicht umhin, meinem Hausherrn und dessen Frau, Herrn Holzer, Gastgeber zum goldenen Adler, für die meiner Gattin während ihrer Krankheit erwiesenen Wohlthaten herzlich zu danken. Gottes reicher Segen werde Ihnen dafür zu Theil.

Balthasar Bückel,
Bürger und Wagenhüter.

Was in der öffentlichen Danksagung des J. Feldman (siehe die letzte Nummer dieses Blattes) in Beziehung auf meine Person vorkömmt; veranlaßt mich, auf dasjenige zurückzuweisen, was ich vor 3 Jahren in eben diesem Wochenblatte geäußert habe, und zugleich zu erklären, daß die Feldman'sche Dankeserstattung ohne mein Vorwissen, und gegen meinen Wunsch eingerückt worden sey.

Regensburg den 22. Mai 1822.

Dr. Ziegler.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen rc. betreffend.

In unterzeichneter Handlung sind folgende Mineralwässer (die sie meistens von den Quellen direkte bezieht) den ganzen Sommer hindurch einzeln oder in Kisten verpackt zu haben: Marienbad oder Kreuzbrunnen, Selzer, Schwalbacher, Geilnauer, Eger, Seidschitzer, Bitter, Fachinger und Wiesauer. Da von Zeit zu Zeit immer neue Transporte ankommen, und in vorzüglich guten Kellern aufbewahrt werden, so ist nicht daran zu zweifeln, daß die Wasser immer eben so frisch als ächt sind. Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich ergebenst

Gottlieb Paul Fabricius,
Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt.

Wir finden uns veranlaßt, unsere bisher verpachtet gewesene Wein- und Bier-Wirthschaft zum wilden Mann, vom 1. Juni an, wieder für eigene Rechnung zu führen, und die sonst gewöhnliche Mittagskost, sowohl im als ausser dem Hause damit zu erneuen. Die beste Bedienung versichernd, empfehlen wir uns daher unsern geschätzten Gönnern und Freunden zu gütigem Zuspruch ergebenst.

Erich'sche Erben.

Es ist von heute an und den ganzen Sommer hindurch, bei dem Bräustifter Wittmann an dem Klaraanger dahier gutes weisses Gerstenbier, so wie auch Germ oder Hefe um billigen Preis zu haben.

In Lit. G. Nro. 97. ist ächte gute Gaismilch zu haben.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 3. Juni 1822 und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden im vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in einer Stockuhr, saubern Manns- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Spitzen- und andern Frauenhauben, Kommod- und Speißkästen, Betten und Bettstätten, Tischen, Sesseln, Oelmalereien und Kupferstichen unter Glas und Rahm, Zinn, Kupfer, Messing, altem Eisen, nebst mehr andern sehr brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Das Verzeichniß ist bis Ende dieser Woche bei Unterzeichnetem gratis zu haben.

Lehmeyer, Auktionator.

Montags den 10. Juni 1822 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung zum goldenen Lamm Lit. B. Nro. 52.

verschiedene Verlassenschafts-Mobilien und Effekten, bestehend unter andern in Gold und Silber, Stockuhren, Tremeaux- und Anzugspiegeln in Rahmen von Mahagonyholz, ingleichen einem Sekretär mit Gallerie, einem hohen Kasten mit 7 Schubladen, einer Pfeiler-Kommode, einem runden Tisch mit Marmorplatte, Arbeits- u. Spieltischen mit grünem Tuch bezogen, einem Nachttischchen in Form eines Postaments, runden Aufwarttischchen, einer Toilette mit eleganter Einrichtung von Rosenholz, einem großen runden Tisch von Kirschbaumholz, einem Ofenschirm, einem Divan mit Stahlfedern, und Roßhaaren gefüttert mit 3 Kissen und einem Rollpolster, Kanapees und Sesseln mit Damast und Kattun bezogen, langen Fenster- u. Wollen-Vorhängen und Rouleaux von Mousselinet und Haman, Tischtüchern u. Servietten von Damastarbeit, Kleidungen, Wäsche, Betten, Fuß- und Tischteppichen, einem geschliffenen Glaslüstre, Zinn, Kupfer, Messing, Garderob- und mehrern andern Kästen und Tischen, Bettstellen, Koffers, Eisenzeug, Vorthüren, Holzwerk und andern nützlichen Geräthschaften an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Schmidt, Auktionator.

Haus- und Real-Schreinergerechtigkeits-Verkauf.

Um in der Folge nicht in die Nothwendigkeit versetzt zu werden, Gläubigern oder guten Freunden statt redlicher Rückzahlungen Akkorde oder Vergleichs-Vorschläge machen zu müssen, habe ich Unterzeichneter mich entschlossen, einen andern Erwerbszweig zu wählen, und mein ludeigenes Haus Lit. D. 82. sammt der seit dem 14. Sept. 1733 darauf haftenden Real-Schreinergerechtigkeit, sammt auserlesenem Holzvorrath, vollständigem Werkzeug für 8 Gesellen, und allen andern Gewerbsgegenständen, aus freier Hand zu verkaufen. Der Käufer kann sich einer verehrungswürdigen vortreflichen Kundschaft versichern, deren ich mich seit 16 Jahren zu erfreuen das Glück hatte; er wird hinlänglich Erwerb und Nahrung finden, womit ich mich immer beglückt fand, aber seit einigen Jahren leider wegen Wortbrüchigkeit und böser Schuldner einen großen Theil meines im sauern Schweiß erworbenen Wohlstandes jezt nicht mehr finde. Kaufsliebhaber, hiesige oder auswärtige, belieben sich wegen des Nähern an mich selbst zu wenden; nur wird vorläufig bemerkt, daß bei der Verbriefung der Kaufschilling sogleich baar und ganz erlegt werden muß, wo auch sogleich das ganze Anwesen übernommen werden kann.

Regensburg den 12. Mai 1822.

Wilhelm Adam Pantzhaff,
Bürger und Schreinermeister.

In der Glockengasse Lit. B. Nro. 31. ist eine noch beinahe ganz neue Badwanne sammt Deckel um billigen Preis zu verkaufen.

Es ist eine Partie großer und kleiner Packfässer zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In einem die schönste Lage habenden Hause, ist der erste Stock, bestehend aus 7 Zimmern, einer Garderobe, 2 Küchen nebst Speis mit 2 Kellern, Stallung und Waschgelegenheit sogleich oder auf nächstes Jakobiziel zu verstiften. Die Redaction dieses Blattes sagt wo.

Bei dem Taschnermeister Christian Gottlieb Gewolff sen. in der untern Bachgasse ist bis nächst kommendes Jakobi-Ziel ein Keller zu verstiften.

Es ist nächst der Augustiner Kirche Lit. E. Nro. 6. eine Stiege hoch, der ganze erste Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, 2 Kabineten mit aller Bequemlichkeit versehen, bis künftiges Jakobiziel zu verstiften. Nähere Auskunft giebt Oeffner, Oeierer am Kornmarkt Lit. F. Nro. 127.

Es wünscht Jemand ein gutes Quer-Fortepiano zu miethen. Das Nähere ist im Hause Lit. B. Nro. 1. über eine Stiege zu erfragen.

Eine Bäckendörre ist täglich oder bis Jakobi zu verstiften. Näheres im A. C.

In der Scheererstraße Lit. B. Nro. 43. ist bis Ziel Jakobi der 2te Stock zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 145. sind 2 meublirte Zimmer täglich zu beziehen; jedoch wünscht man einen geistlichen Herrn, oder einen Königl. Beamten.

In Lit. D. Nro. 106. in der goldenen Krone ist eine schöne Wohnung, vorn heraus täglich oder bis nächstes Ziel Jakobi zu beziehen. Das Nähere im A. C.

In der Wallerstraße Lit. E. Nro. 12. ist der obere Stock nebst aller Zugehör um 38 fl. jährlich zu vermiethen.

Lit. H. Nro. 10. im Rentmeisterischen Hause nächst dem St. Clara-Bräuhause ist über 2 Stiegen ein Logis mit 4 Zimmern, Küche und Keller sogleich oder auf Jakobi zu beziehen. Weiteres ist Lit. E. 87. beim k. Rentamtsdiener Ostermeyer zu erfragen.

Auf dem Jakobsplatz ist ein Quartier, bestehend in 5 Zimmern, Garderobe, Küche, Keller und schönem Blumengarten mit Sommerhaus, ferner 3 Zimmer, Holzlege, mit oder ohne Garten zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. zu erfragen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 62. dem Rathhause gegenüber, ist täglich ein Monatzimmer, mit einer sehr angenehmen Aussicht und schönen reinlichen Meubeln versehen, zu verstiften. Nähere Auskunft giebt die unterzeichnete Hauseigenthümerin

Leutner,
bürgerl. Drechslerswittwe.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Haid ist der erste Stock, bestehend in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Speis, Küche, Keller, Holzleg und Waschgelegenheit nebst gemeinschaftlichem Boden, bis Jakobi zu verstiften.

Im Bischofshof Lit. F. Nro. 217. sind einige Quartiere mit aller Zugehör täglich zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 132. ist ein Logis an eine stille Familie oder an eine Person bis Jakobi zu verstiften. Dasselbe besteht in 2 sehr schönen Zimmern nebst Garderobe, Küche, Vorfletz und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In Lit. D. Nro. 147. neben dem Fleischhaus ist ein Zimmer, Kammer, Küche, nebst großem Fletz täglich zu beziehen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit bis Jacobi-Ziel zu verstiften. — Eben so daselbst ein kleines bequemes heizbares Zimmer.

In Lit. F. Nro 78. bei der steinernen Brücke ist ein heizbarer Laden zu verstiften, und im nämlichen Hause zu erfragen.

In der schwarzen Bärnstraße Lit. G. Nro. 89. ist ein Quartier bis Jacobi zu verstiften, bestehend in 2 Zimmern, Kammer, Holzleg, und Boden. In eben demselben Hause ist auch ein Laden, welcher täglich bezogen werden kann.

In Lit. E. Nro 29. ist ebener Erde 1 Zimmer, Kammer, Küche ꝛc. bis Jakobi an ein Paar stille ordentliche Leute zu vermiethen.

In der Schererstraße nächst dem K. Gymnasium Lit. B Nro. 43. ist auf Jakobi der 2te Stock zu verstiften, selber besteht aus 2 heiz- und 1 unheizbaren Zimmer, 1 Küche und 1 Kammer nebst Keller, Holzleg und gemeinschaftlichem Boden. Auch könnte im 3ten Stock noch 1 Zimmer, und 1 Kammer dazu gegeben werden. Das Weitere ist Lit. B. Nro. 42. zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 221. auf dem obern Jakobsplatz ist bis Ende Mai im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

Es wird in hiesiger Stadt eine Bäckergerechtigkeit zu miethen gesucht. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wird zur Schlosser-Profession ein gesitteter junger Mensch von ordentlichen Eltern in die Lehre gesucht. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Ein junger Mensch, 21 Jahre alt, wünscht bei einer Herrschaft als Bedienter in Dienste treten zu können. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es sind 2 Stücke Leinwand, die vermuthlich entfremdet wurden, bei Jemand hinterlassen worden. Der Eigenthümer hat sich zu befragen im A. C.

Vergangenen Freitag ist entweder in Winzer, oder von da bis nach Regensburg ein weiß battistenes Sacktuch mit rothen Streifen und mit den Buchstaben I. H. 3 blau bezeichnet, verloren gegangen. — Der Finder wird ersucht, solches gegen ein Douceur im A. C. abzugeben.

Der angeblich gefundene Tome second der Dialogen des Jean Jacques Rousseau, kann von dem Eigenthümer gegen Erstattung der Inserationsgebühr in der Maximiliansstraß in dem Malerischen Hause Lit. G. Nro. 122 über 2 Stiegen in Empfang genommen werden

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 15. Mai. Amalia Eleonora Walburg Susanna, Vater, Herr Ignatz Elepauer, fürstl. Thurn und Tarisscher Sekretär. Den 19. Sebastian, Vater, Andrä Späth, Taglöhner.

Begraben: Den 15. Mai. Ursula, 7 Jahre alt, an Convulsionen, Vater, Georg Spitzelberger, Maurer. Den 17. Xeno Matthes, Fischerknecht, 73 Jahre alt, an Entkräftung. Den 18. Nikolaus Brunner, lediger Beisitzers-Sohn, 56 Jahre alt, am Schlagfluß. Den 19. Barbara, 3 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Jakob Zirngibl, Fischerknecht zu Stadtamhof.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 12. Mai. Joseph Dinauer, Beisitzer und Taglöhner, mit Theresia Grabenbauer.

Getauft: Den 16. Mai. Maria Anna, Vater, Stephan Rückl, herrschaftlicher Bedienter.

Begraben: Den 12. Mai. Katharina, des Mathias Ponerat, Beisitzers und Maurers Ehegattin, 34 Jahre alt, am Nervenfieber. Den 13. Die wohlgeborne Frau Barbara, des Titl. Hrn. Joh. Nepomuck Zenger, k. b. Lotto-Direktors Gemahlin, 31 Jahre alt, am Zehrfieber. Den 14. Ein todtgebornes Kind, unehlich. Den 17. Katharina, unehlich, 6 Jahre und 6 Monate alt, an verdorrenen Eingeweiden und Fraisen. Den 18. Frau Margarete, des verstorbenen Hrn. Andreas Scheigenpflug, Theatermeisters hinterlassene Wittwe, 65 Jahre alt, an gänzlicher Entkräftung.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster.

Getraut: Den 19. Mai. Johann Thewald, bürgerl. Schuhmachermeister und Wittwer, mit Jungfer Magdalena Bäck.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 18. Mai. Joseph Reisinger, bürgerl. Baumwollhändler. — Nikolaus Brunner, ledig.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 12. Mai. Marie Johanne Katharine, Vater, Johann Gottlieb Hackenschmid, Bürger und Schreinermeister.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 12. Mai. Friederike Auguste, Vater, Herr Georg Heinrich Konrad Seboldt, Gehilfe bei dem Expeditionsamte des königl. Kreis- und Stadtgerichts. Den 10. Margarethe Katharine, unehl.

Begraben: Den 12. Mai. Christine Johanne Euphrosine, 17 Tage alt, an angeborner Schwäche, Vater, Tobias Krober, Bürger und Kammmachermeister. Den 14. Johann Michael, unehlich, 37 Tage alt, an Gichtern. Den 18. Johann Leopold Mößlinger, Schreinergeselle, ledig, Pfründner im St. Katharinen-Spital, von hier, 60 Jahre alt, an Abzehrung.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 18 May 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	16	179	195	173	22	12	1	10	46	9	33
Korn . .	1	65	66	61	5	6	42	6	22	5	48
Gerste . .	—	21	21	21	—	6	34	6	22	5	46
Haber . .	—	82	82	79	3	4	5	3	41	3	28

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	1	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	1	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	6	8	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	4	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	18	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 13 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 18. May 1822.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	—	—	—	45	—	11	1
Semmelmehl . . .	2	12	—	—	33	—	8	1
Mittelmehl	1	40	—	—	25	—	6	1
Pollmehl	1	8	—	—	17	—	4	1
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl	1	4	—	—	16	—	4	—
Römischmehl . . .	1	16	—	—	19	—	4	3
Waitzengries feiner	5	—	—	1	15	—	18	3
Waitzengries ordinäre .	3	56	—	-	59	—	14	3
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 18. May 1822.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—
Publicirt den 1. May 1822.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 24. Dez. 1821.		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 1. May 1822.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	2
Bey den burgerl. Freybank-Metzgern	8	1
Publicirt den 2. May 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 12. bis 18. May 1822.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	6	—
" ungerollte " "	—	3	2	—	4	—
Linsen, rothe " "	—	3	—	—	4	—
" weiße " "	—	3	—	—	3	2
Hirsen " "	—	9	—	—	10	—
Hanfkörner "	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	8	—
Schaaffleisch . . . . "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
" unausgelass. " "	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	3	30	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	10	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	630	das Pfund	—	18	—	21
Butter . . .	110	" "	—	18	—	20
Körbchen-Butter	170	b. B. zu 1/4 Pf.	—	5	—	6
Eyer . . .	7090	8—9 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	700	das Stück zu	2	30	3	—
Lämmer . .	26	" " "	1	—	1	36
Kitzeln . . .	30	" " "	—	40	1	12
Gänse, rauhe	320	" " "	—	45	1	18
" geputzte	15	" " "	1	4	1	30
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	2	" " "	1	19	1	36
Alte Hahnen .	36	" " "	—	13	—	16
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte .	140	" " "	—	16	—	26
" junge	4[illegible]0	das Paar zu	—	48	1	—
Tauben . .	190	" " "	—	14	—	18
Flachs, feiner	150	das Pfund zu	—	28	—	30
" mittler	1 2	" " "	—	24	—	26
" grober	110	" " "	—	17	—	20
Schaafwolle .	260	" " "	—	24	—	28
Buchenholz .	78	die Klafr. zu	7	12	7	40
Birkenholz .	5	" " "	[illegible]	—	6	40
Mischling . .	111	" " "	4	40	4	48
Fichten . .	234	" " "	4	30	4	57

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 22.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 29. Mai 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Ein Frühling, wie er in den Annalen dieses schönen Landes nur sparsam vorkommt, erinnert uns, die Freunde der Natur und des Schönen um Mitwirkung zur Erhaltung des grünen Gürtels, womit die grauen Lenden der ehrwürdigen Ratisbona umgeben sind, anzugehen.

Wenn wir auch im verwichenen, den Plejaden gewidmeten Jahre nur einen unbeträchtlichen Zuwachs unserer Spaziergänge zu bewerkstelligen vermochten, so möge hieraus nicht auf Erkalten des Eifers, womit wir die Wünsche des Publikums in Vollzug zu bringen suchen, geschlossen werden. Alles hat seinen Zeitpunkt der Reife, und auch die Verschönerungen hängen von Konstellationen ab, deren Vereinigung nur eine Frucht der Zeit seyn kann.

Edle Männer haben den Plan gefaßt, dem edelsten Beförderer unserer Anlagen, dem Hochverdienten Manne, dessen Hand einst den Oelzweig über Baiern brachte, und nun die ewige Palme trägt, in diesen grünen Hallen ein Denkmal zu errichten, und die Königliche Regierung hat diesen Gedanken mit gerechtem Beifall aufgenommen. Möge das Resultat der über diesen Gegenstand erschienenen Aufforderung uns bald das ersehnte Vergnügen gewähren, diese Zierde unserer Anlagen empor steigen zu sehen!

Indem wir nun eine summarische Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben des vorigen Jahres gefälliger Einsicht hiemit unterwerfen, empfehlen wir die Sammler zu geneigter Aufnahme und uns zu fernerem Vertrauen und Wohlwollen.

Regensburg den 23. Mai 1822.

Königl. zur Aufsicht auf die Promenaden und Anlagen zu Regensburg angeordnete Kommission.

Bösner, K. Reg. Rath. Bohonowsky. Schnürlein. Eglseer.

Summaris[…]

aus der Rechnung der Verschönerungs-Kassa

Verfaßt am

Seite der Hauptrechnung.	Einnahmen an: Aktiv-Rest vom Jahr 1820.		Freiwilligen Beiträgen		Fürstlich Primatischen Beiträgen.		Verkauften Bäumen, Gesträuchen u. s. w.		Besonderer Einnahme.		Ausserordentlicher Einnahme.		Summa aller Einnahmen.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1)	850	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	850	21
2)	—	—	1029	45	—	—	—	—	—	—	—	—	1029	45
3)	—	—	—	—	600	—	—	—	—	—	—	—	600	—
4)	—	—	—	—	—	—	321	35	—	—	—	—	321	35
5)	—	—	—	—	—	—	—	—	31	—	—	—	31	—
6)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	300	—	300	—
Summa	850	21	1029	45	600	—	321	35	31	—	300	—	3132	41

Bemerkung.

Se. Durchlaucht Herr Fürst von Thurn und Taxis geruhten fl. 132 — beizutragen.

(Beschränkung des Handels mit ausländischen Uhren im Königreiche Baiern betreffend.)

In Folge höchster Ausschreibung der K. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern vom 13. d. M. (Inteligenzblatt für den Regenkreis Stück 21. Seite 521. wird bekannt gemacht, daß der Handel mit fremden Uhren, insoweit derselbe durch unbefugte Individuen betrieben wird, allenthalben abgestellt werden müsse, und daher diejenigen, welche auf solchem unbefugten Handel betreten werden, die strengste Ahndung zu gewärtigen haben.

Regensburg am 22. Mai 1822.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Die Wochen-Märkte dahier betr.)

Nach der bestehenden Marktordnung dürfen diejenigen Personen und Gewerbsleute, welche

scher Auszug
zu Regensburg für das Jahr 1821.
13. Mai 1822.

Seite der Hauptrechnung.	Ausgaben auf: Englöhnungen.		Handwerksconti.		Erkaufte Bäume, Baumstangen rc.		Unterhaltungen der Monumente.		Buchdrucker=Arbeiten und Schreibmaterialien.		Besondere Ausgaben.		Ausserordentliche Ausgaben.		Summa aller Ausgaben.		Aktiv=Kassa=Rest pro 1822.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
9)	1373	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1373	34	—	—
10)	—	—	688	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	688	1	—	—
11)	—	—	—	—	93	5	—	—	—	—	—	—	—	—	93	5	—	—
12)	—	—	—	—	—	—	48	—	—	—	—	—	—	—	48	—	—	—
13)	—	—	-	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	20	–	—	—
14)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	26	—	—	32	26	—	—
15)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—
Summa	1373	34	688	1	93	5	48	—	20	—	32	26	—	—	2255	54	876	47

Viktualien zum Wiederverkaufe einkaufen, vor 10 Uhr nicht auf dem Viktualienmarkte zum kaufen sich einfinden, oder andere Personen für sich einkaufen lassen. Noch weniger ist es gestattet, Lebensmittel, so auch Heu, Stroh, Holz und Kohlen, welche auf den hierortigen Markt bestimmt, der Stadt zugeführt werden, auf dem Wege hieher, vor den Thoren, oder in den Straßen der Stadt aufzukaufen.

Da man die unangenehme Erfahrung machte, daß diesen Bestimmungen häufig entgegen gehandelt, und dadurch veranlaßt wird, daß viele Waaren dem öffentlichen Marktplatze entzogen werden; so will man diejenigen, die es angeht, hiemit nachdrücklichst vor deren Uebertretung mit dem Anhange gewarnt haben, daß man gegen die Dawiderhandelnden in Zukunft unnachsichtlich mit den verordnungsmäßigen Geld= oder Arreststrafen einschreiten wird. Regensburg am 18. Mai 1822.

Stadt=Magistrat.

Maurerer. Schaupp, Sekr.

Die Gesellen des ehrsamen Weberhandwerks dahier übergaben heute anher ein Geschenk von sechs Gulden für das hiesige evangelische Krankenhaus. Wofür öffentlich dankt

Den 28. Mai 1822.

Der Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einem ungenannt seyn Wollenden wurden 50 Pfund Kalbfleisch zu einem Feiertags-Braten für die Pfründner und Knaben in der Beschäftigungs- dann die Irren in der Irren-Anstalt in das Armen-Beschäftigungshaus übersendet.

Wovon dankbare öffentliche Anzeige erstattet.

Regensburg den 27. Mai 1822.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Nachdem dem verehrten Publikum Regensburgs nach den frühern diesseitigen Ausschreibungen vom 1. Oktober und 27. November 1821 bereits schon kund gemacht wurde, daß in Zukunft jede Abgabe des Sandes am untern Wörth nur von unterfertigtem Rentamte ausgehe, sofort die Karnmänner und bauführenden Bürger sich hieher zu wenden haben, so will man diese Ausschreibungen abermals erneuert wissen, und zugleich diejenigen, welche zur gegenwärtigen Bauzeit Flußsand zum baulichen Gebrauche nöthig haben, mit dem Anhange auffordern, daß auf dem untern Wörth abermals wieder mehrere Hundert Fuhren auf Rechnung des unterfertigten Rentamtes zur täglichen Abgabe bereit liegen.

Die Käufer befragten Sandes können sich, wie bisher täglich zum Rentamte begeben, wo sie die Anweisung zur Abgabe an den königl. Werkmeister Eichbüchler auf dem untern Wörth augenblicklich erhalten werden.

Die Zahlung geschieht sogleich bei der Anmeldung des Käufers, nämlich für eine Ladung

auf vier Pferde 24 kr.
" drei Pferde 18 kr.
" zwei Pferde 12 kr.
" ein Pferd 8 kr.

Hiernach ist sich zu achten.

Regensburg den 7. Mai 1822.

Königl. Rentamt Regensburg im Regenkreise.

Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Das königl. Landgericht Stadtamhof im Regenkreise hat in dem Schuldenwesen des Hufschmiedes Johann Wellenhofer von Sünching gemäß Entschließung vom 27. Jäner l. J. den Universal-Konkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweise auf
Montag den 3. Juni l. J.

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Mittwoch den 3. Juli l. J.

III. zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf

Freitag den 2. August l. J.
und für die Duplik auf
Freitag den 16. desselben Monats
jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtlich unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechts-Nachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkurs-Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas an dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Stadtamhof den 22. April 1822.
Ritter v. Scherer, Landrichter.

Vom königl. Rentamt Barbing werden am Freitag den 31. l. M. von den auf dem Amtskasten zum leeren Beutel in Regensburg aufgespeicherten Getraidfrüchten vorbehaltlich der höchsten Genehmigung im Wege der Versteigerung zum Verkauf gebracht

100 Schäffel Waitzen vom Erndtejahr 1820,
100 " Waitzen vom Erndtejahr 1821,
100 " Korn vom Erndtejahr 1821,
50 " Haber. —

Kaufsliebhaber werden eingeladen, sich am besagten Tage Morgens 9 Uhr auf besagtem Amtsspeicher einzufinden, und ihre Angebote zu Protokoll vernehmen zu lassen.

Barbing den 19. Mai 1822.
Scherbauer.

(Zinsenzahlung von den Wörther-Anlehens-Obligationen betreffend.)

Den Inhabern der Wörther-Anlehens-Obligationen wird in Folge höchster Entschließung der Königl. Staats-Schuldentilgungs-Kommission vom 13. d. M. eröffnet, daß die am nächsten 15. Juni verfallenden Zinsen des Wörther-Anlehens auf gewöhnliche Zinsquittungen der Gläubiger bezahlt, und die Zahlungen auf den Original-Obligationen angemerkt werden müßen.

Uebrigens werden die Gläubiger auf die bevorstehende allgemeine Mobilisirung der Spezial-Schuldentilgungs-Kasse-Obligationen hingewiesen, bei welcher durchaus neue Obligationen au porteur mit Zins-Coupons ausgefertigt werden, wenn sie es nicht selbst vorziehen, auf Namen gestellte Obligationen zu erhalten.

Regensburg den 24. Mai 1822.
Königl. St. Schuldentilgungs-Spezial-Kasse.
Müller, Cassier.
Laminit, Controleur.

Der von den Gesellen des ehrsamen Weberhandwerks dahier überschickte Beitrag von 6 fl. — wird hiemit dankbar angezeigt.

Den 28. Mai 1822.
Die Königl. domkapitl. katholische Krankenhaus-Verwaltung Regensburg.
Dir. Maurer, Syndikus.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Wir fühlen uns verpflichtet, Regensburgs edlen Bewohnern für die freundliche Aufnahme unsern innigsten Dank abzustatten; und Ihnen zugleich unser herzliches Lebewohl zu sagen.
Die Familie Leißring.

Mit dem innigsten Schmerzgefühle mache ich es mir zur Pflicht, allen verehrten Gönnern und Freunden für die ehrenvolle als zahlreiche Begleitung meines seel. Mannes zu seiner Ruhestätte, meinen wärmsten Dank zu erstatten. Möge der Alliebende Sie Alle vor ähnlichen Fällen bis in die spätesten Zeiten gnädigst bewahren. Ich empfehle mich mit meinen acht vaterlosen Waisen Ihrer fernern Wohlgewogenheit.

Margareta Christina Nockauer, bürgerl. Schuhmachermeisters-Wittwe nebst ihren Kindern.

Vom 24. auf den 25. d. M. Nachts wurden untenbenannte Gartengeschirre durch gewaltsamen Einbruch aus einem ausserhalb der Stadt gelegenen Gartenhaus diebischer Weise

entwendet. Schon vor zwei Jahren suchten böse Menschen durch Zerschlagen und Entwenden mehrerer Geräthschaften ihre Bosheit zu erkennen zu geben, diesmal aber — und wahrscheinlich waren es dieselben — denn nur Bekannte konnten dieses finden, haben sie nur einige Stücke zurückgelassen, welche sie wahrscheinlich wegen Störung nicht fortbringen konnten. Es werden deßhalb diejenigen, welche dergleichen Sachen aufkaufen, hiemit öffentlich gebeten, im vorkommenden Falle eines der nachstehenden Stücke der wohll. Polizeibehörde die Anzeige zu machen, woher und von wem solche Stücke verkauft wurden, auch bietet man Einen Louisd'or demjenigen zur Belohnung an, welcher bei Verschweigung seines Namens den Thäter ausfindig machen wird.

Zwei Grabscheide, 1 dergl. abgebrochenes, 1 neues Handbeil, 1 Schaufel, 1 breite Hacke, 1 Spitzpickel, 1 Wegscharreisen, 1 Holzsäge, 1 Baumsäge, 1 Hammer, 1 Raupenscheere, und mehrere große Kopfnägel, die übrigen ungezählt.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Kotzebues Theater, 43 Bände, gebunden, für 40 fl. und die Landtagszeitung von 1822 der Band zu 1 fl. 12 kr. sind zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Wir finden uns veranlaßt, unsere bisher verpachtet gewesene Wein- und Bier-Wirthschaft zum wilden Mann, vom 1. Juni an, wieder für eigene Rechnung zu führen, und die sonst gewöhnliche Mittagskost, sowohl in als ausser dem Hause damit zu erneuen. Die beste Bedienung versichernd, empfehlen wir uns daher unsern geschätzten Gönnern und Freunden zu gütigem Zuspruch ergebenst.

Erich'sche Erben.

Der Unterzeichnete bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß er sein bisheriges Haus in der Ostengasse Lit. H. Nro 74. verlassen, und dagegen das neu angekaufte Haus zum ehemaligen Pflug am Kornmarkt Lit. F. Nro. 167. nunmehr bezogen habe.

Zugleich macht er bekannt, daß er fortwährend mit einem Vorrathe von verschiedenen Schlosserarbeiten versehen sey, und empfiehlt sich zu fernerem geneigten Wohlwollen.

Alois Metz,
bürgerl. Schlossermeister.

Es ist von heute an und den ganzen Sommer hindurch, bei dem Bräustifter Wittmann an dem Klaraanger dahier gutes weißes Gerstenbier, so wie auch Germ oder Hefe um billigen Preis zu haben.

In Lit. G. Nro. 97. ist ächte gute Gaismilch zu haben.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 3. Juni 1822 und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden im vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in einer Stockuhr, saubern Manns- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Spitzen- und andern Frauenhauben, Kommod- und Speißkästen, Betten und Bettstätten, Tischen, Sesseln, Oelmalereien und Kupferstichen unter Glas und Rahm, Zinn, Kupfer, Messing, altem Eisen, nebst mehr andern sehr brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Das Verzeichniß ist bis Ende dieser Woche bei Unterzeichnetem gratis zu haben.

Lehmeyer, Auktionator.

Montags den 10. Juni 1822 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung zum goldenen Lamm Lit. B. Nro. 52. verschiedene Verlassenschafts-Mobilien und Effekten, bestehend unter andern in Gold und Silber, Stockuhren, Tremeaux- und Anzugspiegeln in Rahmen von Mahagonyholz, ingleichen einem Sekretär mit Gallerie, einem hohen Kasten mit 7 Schubladen, einer Pfeiler-Kommode, einem runden Tisch mit Marmorplatte, Arbeits- u. Spieltischen mit grü-

nem Tuch bezogen, einem Nachttischchen in Form eines Postaments, runden Auswarttischchen, einer Toilette mit eleganter Einrichtung von Rosenholz, einem grossen runden Tisch von Kirschbaumholz, einem Ofenschirm, einem Divan mit Stahlfedern, und Roßhaaren gefüttert mit 3 Kissen und einem Rollpolster, Kanapees und Sesseln mit Damast und Kattun bezogen, langen Fenster- u. Wolken-Vorhängen und Rouleaux von Mousselinet und Haman, Tischtüchern u. Servietten von Damastarbeit, Kleidungen, Wäsche, Betten, Fuß- und Tischteppichen, einem geschliffenen Glaslüstre, Zinn, Kupfer, Messing, Garderob- und mehrern andern Kästen und Tischen, Bettstellen, Koffers, Eisenzeug, Vorthüren, Holzwerk und andern nützlichen Geräthschaften an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Schmidt, Auktionator.

Es ist eine Partie grosser und kleiner Packfässer zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist ein eingelegter Kleiderschrank um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Es ist nächst der Augustiner Kirche Lit. E. Nro. 6. eine Stiege hoch, der ganze erste Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, 2 Kabineten mit aller Bequemlichkeit versehen, bis künftiges Jakobiziel zu verstiften. Nähere Auskunft giebt Oeffner, Oeleter am Kornmarkt Lit. F. Nro. 127.

In der Wallerstraße Lit. E. Nro. 12. ist der obere Stock nebst aller Zugehör um 38 fl. jährlich zu vermiethen.

Lit. H. Nro. 10. im Rentmeisterischen Hause nächst dem St Clara-Bräuhause ist über 2 Stiegen ein Logis mit 4 Zimmern, Küche und Keller sogleich oder auf Jakobi zu beziehen. Weiteres ist Lit. E. 87. beim k. Rentamtsdiener Ostermeyer zu erfragen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 62. dem Rathhause gegenüber, ist täglich ein Monatzimmer, mit einer sehr angenehmen Aussicht und schönen reinlichen Meubeln versehen, zu verstiften. Nähere Auskunft giebt die unterzeichnete Hauseigenthümerin

Leutner,
bürgerl. Drechslerswittwe.

Im Bischofshof Lit. F. Nro. 217. sind einige Quartiere mit aller Zugehör täglich zu verstiften.

In der Behausung Lit. D. Nro 69. ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit bis Jacobi-Ziel zu verstiften. — Eben so daselbst ein kleines bequemes heizbares Zimmer.

In Lit. F. Nro 78. bei der steinernen Brücke ist ein heizbarer Laden zu verstiften, und im nämlichen Hause zu erfragen.

In der schwarzen Bärnstraße Lit. G. Nro. 89. ist ein Quartier bis Jacobi zu verstiften, bestehend in 2 Zimmern, Kammer, Holzleg, und Boden. In eben demselben Hause ist auch ein Laden, welcher täglich bezogen werden kann.

In Lit. B. Nro 29. ist ebener Erde 1 Zimmer, Kammer, Küche rc. bis Jakobi an ein Paar stille ordentliche Leute zu vermiethen.

In der Scherersstraße nächst dem K. Gymnasium Lit. B Nro. 43. ist auf Jakobi der 2te Stock zu verstiften, selber besteht aus 2 heiz- und 1 unheizbaren Zimmer, 1 Küche und 1 Kammer nebst Keller, Holzleg und gemeinschaftlichem Boden. Auch könnte im 3ten Stock noch 1 Zimmer, und 1 Kammer dazu gegeben werden. Das Weitere ist Lit. B. Nro. 42. zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 221. auf dem obern Jakobsplatz ist bis Ende Mai im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

Es wird in hiesiger Stadt eine Bäckergerechtigkeit zu miethen gesucht. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 4. auf dem Rathhausplatz sind 2 Zimmer, einzeln oder zusammen bis Jakobi zu vermiethen.

Im ehemaligen goldenen Fäßchen in der Spiegelgasse ist im 2ten Stock ein schönes helles Logis von 4 Zimmern, Kabinet, Küche, Keller rc. täglich oder bis nächstes Ziel Jakobi

zu vermiethen. Das Nähere hievon ist bei Unterzeichnetem zu erfragen.

J. P. Lebershausen,
zum gelben Haus.

In der Maximilians-Straße Lit. G. Nro. 117. sind täglich zwei Monatzimmer zu beziehen.

In Lit. F. Nro. 16. sind einige Wohnungen und ein guter Sommerbier-Keller bis Jakobi zu verstiften. Auch werden einige hundert Ziegel-Pflastersteine zusammen oder einzeln verkauft.

In der Behausung Lit. C. Nro. 119. unweit der Regierung beim evangelischen Waisenhaus ist ein Monatzimmer nebst Kammer mit Einrichtung und der Aussicht auf die Straße bis Ende Juni zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 29. sind im ersten Stock 2 Zimmer u. 1 Kammer nebst aller Bequemlichkeit bis künftiges Ziel Jakobi zu beziehen.

In Lit. B Nro. 71. nahe am Rathhausplatz ist ein sehr schönes Logis zu verstiften, auch steht daselbst noch ein brauchbares Kinderwägel zum Verkaufe feil.

In der Behausung Lit. E. Nro. 49. im Kramgäßchen ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit versehen, gleich oder bis nächstes Ziel Jakobi zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Eine Person von gesetzten Jahren, die sehr gut kochen und backen kann, und überhaupt alle weiblichen Arbeiten versteht, wünscht in der Stadt, oder auf dem Lande eine Stelle als Haushälterin. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Am 14. Mai blieb ein Gebetbuch in der St. Emmeramskirche liegen. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in dem A. C. abzugeben.

Gestern Morgens gegen 10 Uhr verlief sich vom Bräuer Birzer bis zum steinernen Brückthor ein Pudel von großer Statur, weißer Grundfarbe mit braunen Flecken und derlei stark behängten Ohren.

Demjenigen, welchem derselbe zugelaufen seyn sollte, wird bei dessen Auslieferung zum Birzerbräu in Stadtamhof ein ansehnliches Douceur zugesichert.

Es ist den zweiten Feiertag vom Schlößchen bis zum Prebrunnerthürlein ein kleines Shwaltuch mit rothen Franzen verloren gegangen. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, dasselbe gegen eine Erkenntlichkeit ins A. C. zu bringen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben: Den 20. Mai. Georg Friedrich, 22 Tage alt, an Fraisen, Vater, Johann Gottlieb Reinbacher, Bürger und Schneidermeister. Den 21. Herr Johann Wolfgang Baumgärtner, Hausmeister bei dem verstorbenen Herrn Baron von Dittmer, Herrn auf Etterzhausen und Pettendorf, 67 Jahre alt, am Gedärmbrand.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 24. Mai. Johann Peter, nothgetauft, unehlich.

Begraben: Den 23. Mai. Therese Mathilde Amalie, unehlich, 17 Wochen alt, am Brande.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 20. Mai. Joachim Ferdinand, Vater, Johann Albertskirchinger, Polizeisoldat. — Martin, unehlich. Den 23. Johann Baptist, Vater, Stephan Vogl, Taglöhner. — Peter Johann, unehlich. Den 25. Margareta, unehlich. Den 26. Johann Nepomuk, unehlich.

Begraben: Den 20. Mai. Mathias Bachmaier, 28 Jahre alt, an Luftröhren-Schwindsucht, Vater, Herr Ignaz Bachmaier, bürgerl. Zimmermeister. Den 26. Therena, 1 Jahr alt, am Zahnen, Vater, Franz Lang, Stiftwirth. — Herrmann, 1 Jahr alt, am Zahnen, Vater, Erhard König, bürgerl. Schneidermeister. Den 27. Ein unehl. todtgebornes Kind. — Vitus Ertl, Taglöhner, 73 Jahre alt, am Schlagfluß

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 19. Mai. Herr Ludwig Bertrand Reutter, k. b. Schullehrer in Duggendorf, mit Jungfer Maria Attila Dorner. Den 20. Der Hochwohlgeborne Herr Joseph Ferdinand von Münster, Gutsbesitzer in Oberezenberg, mit Fräulein Jo-

hanna Brucker. Den 22. Titl. Herr Sigismund Edler von Eggelkraut, erster rechtskundiger Magistrats-Rath, mit Fräulein Barbara Aschenbrenner.

Getauft: Den 19. Mai. Karl Alexander, Vater, Titl. Herr Friedrich Theodor Anton von Burgsdorf, fürstl. Taxischer Stallmeister. Den 24. Elisabetha Albertina, unehlich.

Begraben: Den 25. Mai. Magdalena Schenk, Leinwandhändlers Wittwe aus Amberg, 76 Jahre alt, an Altersschwäche.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Keller im goldenen Bärn logirten:

(Vom 9. April bis 10. Mai 1822.)

Hr. Braun, Akademiker von Würzburg. Mademoiss. Wimer, Partik. von Amberg. Hr. Roth, Kaufmann von Erlangen. Hr. Körber, nebst Tochter, Handelsmann von Wien. Hr. Leure, Kaufmann von Paris. Frau Siebenhändler, Haubenmacherin von Straubing. Frau Reiß, Hutmacherin, ebendaher. Hr. Hirschmann, nebst Tochter, Gerichtshalter von Falkenfels. Hr. Rieder, Partik. von Coburg. Hr. Siebenhuner, Schönfärber von Bautzen. Hr. Grimm, nebst Frau Schwester, Kaufm. von München. Hr. Göshl, Dokt. der Theologie von Landshut. Hr. Ostermann, Akademiker von Luzern. Hr. Jeanetti, Kaufm. aus Italien. Hr. Domaczeck, Handelsm. von Straubing. Hr. Tell, Partik. von Würzburg. Hr. Ehrenschmidt, Handelsmann von Nördlingen. Hr. Goll, Amtsburggraf von Gudnitz in Böhmen. Hr. Furth, Handelsm. ebendaher. Frau Kell, Handelsfrau von Kassel. Hr. Rost, Handelsmann von Erlangen. Hr. Heiden, Akadem. von Nürnberg. Hr. Arrensteiner, Handelsm. von Amberg. Frau Gersau Rela, Schächters-Wittwe von Fürth. Hr. Schurer, Partik. von Elberfeld. Hr. Kruppner, Kaufm. von Sonnenberg. Hr. Fehrer, nebst Frau, Hautboist von Tirschenreuth. Hr. Hübsch, Forstpract. von Weinheim. Hr. König, Forstpract. von Amersbach. Hr. Mayer, Pfarrer u. Rektor von Ostenburg. Frau Haßler, Partik. von Zell. Hr. von Knoll, Kaufmann von Leonberg. Frau von Reichard, Oberförsters-Wittwe von Nürnberg.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 6. bis 12. Mai 1822.)

Hr. Poßler, von Niedermozing. Hr. Zahn, Pfarrer von Innkofen. Hr. Siegel, Pfarrer von Holztraubach. Hr. Job, Stadtpfarrer von Neunburg v. W. Fräul. von Michel, Partik. von Frankennoh. Mademoiss. Fentsch, Partik. und Hr. von Hoffstetten, Studios. von München. Hr. Buttmann, Studios. von Meinungen. Hr. Oefele, Oberlieut. vom 1ten Regim. von München. Hr. Maurici, und Hr. Rudolphi, Kaufleute von Chur im Canton Graubündten. Hr. Meyer, Kaufm. von München. Hr. Herrlein, und Hr. Seger, Kaufleute von Fürth. Hr. Dalbei, Cooperator von Elsendorf. Hr. Herdegen, Cooperator von Amberg. Hr. Fürst, Rechtsprakt. von Neumarkt. Hr. Körber, Partik. von Wien. Hr. Herzog, Lehrer von Vohburg. Hr. Neumeyer, Cooperator von Allersburg. Hr. Ortmann, Cooperator von Otting. Hr. Hähnle, Conducteur von München. Frau von Aschenbrenner, Landrichters-Gattin von Abensberg.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 25 May 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	22	113	135	121	14	11	45	10	47	9	29
Korn . .	5	66	71	69	2	7	51	6	30	5	46
Gerste . .	—	9	9	6	3	6	—	5	33	5	30
Haber . .	3	27	30	30	—	4	—	3	44	3	22

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth.	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	1	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	1	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	6	8	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	4	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	18	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 17 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 25. May 1822.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Viertl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	—	—	—	45	—	11	1
Semmelmehl . . .	2	12	—	—	33	—	8	1
Mittelmehl	1	40	—	—	25	—	6	1
Pollmehl	1	8	—	—	17	—	4	1
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	4	—	—	16	—	4	—
Römischmehl . . .	1	16	—	—	19	—	4	3
Waitzengries feiner	5	—	—	1	15	—	18	3
Waitzengries ordinäre .	3	56	—	-	59	—	14	3
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 25. May 1822.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—

Publicirt den 1. May 1822.

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

Ein Maaß weißes Bier	4	2

Publicirt den 1. May 1822.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	2
Bey den burgerl. Freybank-Metzgern	8	1

Publicirt den 2. May 1822.

Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 19. bis 25. May 1822.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	6	—
" ungerollte " "	—	2	—	—	4	—
Linsen, rothe " "	—	3	—	—	—	—
" weiße " "	—	2	—	—	3	-
Hirsen " "	—	9	—	—	10	—
Hanfkörner "	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	8	—
Schaaffleisch . . . " "	—	7	—	—	8	—
Schweinefleisch . . " "	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelaßt der Ctn.	26	—	—	27	—	—
" unausgelaßt. " "	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
" " " m. eiden. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	3	30	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Mez. .	—	10	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	2	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	970	das Pfund	—	15	—	17
Butter . . .	300	" "	—	17	—	20
Körbchen-Butter	230	d. B. zu 1/4 Pf.	—	6	—	8
Eyer . . .	13000	8—9 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	524	das Stück zu	3	30	5	—
Lämmer . .	99	" " "	1	—	1	20
Kitzeln . . .	40	" " "	—	44	1	—
Gänse, rauhe	400	" " "	—	50	—	54
" gepuzte	100	" " "	1	24	2	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" gepuzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	7	" " "	1	20	1	33
Alte Hahnen .	80	" " "	—	12	—	16
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte .	288	" " "	—	16	—	18
" junge	300	das Paar zu	—	40	—	54
Tauben . .	180	" " "	—	15	—	19
Flachs, feiner	100	das Pfund zu	—	26	—	28
" mittler	200	" " "	—	20	—	24
" grober	80	" " "	—	17	—	18
Schaafwolle .	900	" " "	—	24	—	28
Buchenholz .	92	die Klaft. zu	7	—	7	40
Birkenholz .	4	" " "	6	—	6	36
Mischling . .	169	" " "	4	24	4	48
Fichten . .	120	" " "	4	24	4	56

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 23.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 5. Juni 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Man hat auf der sogenannten Kuhwiese, so wie auf dem untern Wörth für die diesjährigen Sommer-Monate die Badeplätze durch Sachverständige untersuchen und ausstecken lassen. — Es bleiben daher die Badeplätze eben dieselben, wie im vorigen Jahre. Welches man hiemit mit dem Anhange öffentlich bekannt macht, daß

1) das Baden ausser diesen Plätzen strengstens verboten sey.
2) Daß auf keine Weise von den Badenden die Grenzen des Wohlstandes und der Sittlichkeit überschritten werden dürfen, und daß
3) von diesen Plätzen, so wie von dem öffentlichen Baden überhaupt die schulpflichtige Jugend ganz ausgeschlossen sey.

Diejenigen, die diesen Verboten zuwider handeln, setzen sich einer unerläßlichen Bestrafung aus.

Regensburg den 31. Mai 1822.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

In dem, den evangelischen Wohlthätigkeits-Stiftungen dahier, gehörigen Walde Schottenlohe bei Schwaighausen, werden Montags den 10. Juni Vormittags 9 Uhr

81 Klafter Scheiterholz

dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Die Verkaufs-Verhandlung wird in dem Walde selbst vorgenommen; wohin Kaufsliebhaber sich einzufinden haben.

Regensburg den 31. Mai 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Da das für das bereits zum Verkaufe ausgesetzte Stück kornblaues Tuch gemachte Angebot von den Interessenten nicht begnehmigt wurde, so wird zur nochmaligen Versteige-

rung dieses Stück Tuches eine Tagsfahrt auf Mittwoch den 19 Juni Vormittags 10 Uhr anberaumt, und Kaufslustige hiezu eingeladen.

Regensburg den 31 Mai 1822.

Königl. Baier. Kreis, und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Lasser.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Nachdem dem verehrten Publikum Regensburgs nach den frühern diesseitigen Ausschreibungen vom 1. Oktober und 27. November 1821 bereits schon kund gemacht wurde, daß in Zukunft jede Abgabe des Sandes am untern Wörth nur von unterfertigtem Rentamte ausgehe, sofort die Karnmänner und bauführenden Bürger sich hieher zu wenden haben, so will man diese Ausschreibungen abermals erneuert wissen, und zugleich diejenigen, welche zur gegenwärtigen Bauzeit Flußsand zum baulichen Gebrauche nöthig haben, mit dem Anhange auffordern, daß auf dem untern Wörth abermals wieder mehrere Hundert Fuhren auf Rechnung des unterfertigten Renramtes zur täglichen Abgabe bereit liegen.

Die Käufer befragten Sandes können sich, wie bisher täglich zum Rentamte begeben, wo sie die Anweisung zur Abgabe an den königl. Werkmeister Eichbüchler auf dem untern Wörth augenblicklich erhalten werden.

Die Zahlung geschieht sogleich bei der Anmeldung des Käufers, nämlich für eine Ladung

auf	vier Pferde	24 kr.
"	drei Pferde	18 kr.
"	zwei Pferde	12 kr.
"	ein Pferd	8 kr.

Hiernach ist sich zu achten.

Regensburg den 27. Mai 1822.

Königl. Rentamt Regensburg im Regenkreise.

Forster, Rentbeamter.

Von unterfertigtem Rentamte wird der dießjährige Heufand auf der Obermünster-Wiese bei Regendorf im Wege der öffentlichen Versteigerung verlassen, und zu diesem Geschäfte

Montag der 17. Juni

zur Tagsfahrt anberaumt.

Diese Wiese ist ungefähr zwei Stunden von Regensburg entfernt, hält beiläufig 10 Tagwerk am Flächen-Raume, und kann ihre Lage zur Besichtigung von Jedermann in Regendorf oder Zeitlarn erfragt werden.

Man will daher die Pachtliebhaber einladen, sich an obigem Tage bis früh neun Uhr in dem Bräuhause zu Zeitlarn einzufinden, wo sodann das Protokoll eröffnet, die Bedingnisse vorgelesen, und das Kaufsobjekt dem Meistgebot salva ratificatione zugeschlagen werden wird.

Regensburg den 29. Mai 1822.

Königliches Rentamt Regenstauf.

Forster, Rentbeamter.

Aus Auftrag einer hohen Regierung des Regenkreises, Kammer der Finanzen, vom 20. Mai 1822 soll der vormalig Waldkirchische Canonicalhof Lit. E. Nro. 58. in öffentliche Miethversteigerung gebracht werden.

Man hat nun zu dieser Versteigerung

Dienstag den 18. Juni 1822

festgesetzt, an welchem Tage Frühe 9 Uhr das Protokoll eröffnet, die Bedingnisse bekannt gemacht, und die Angebote bis zum Meistgebot bis Mittags 12 Uhr aufgenommen werden.

Die Einsicht nach den Bestandtheilen und Bequemlichkeiten dieses Gebäudes kann jeder Pachtliebhaber auf voraus gehendes Anmelden bei diesseitigem Rentamte täglich pflegen. Um aber auch entfernten Liebhabern eine genaue Uebersicht über die Bestandtheile befragten Gebäudes zu verschaffen, will man hier nachstehende Beschreibung beifügen:

Bemeldtes Gebäude ist zwei Stockwerk hoch und gemauert, und besteht in zwei Abtheilungen, wovon die eine gegen den Domplatz, die andere gegen die drei Helmenstraße Fronte macht.

Bestandtheile.

A. Im Souterrain ein großer gewölbter Keller, und eine noch besonders zu verschließende Nebenabtheilung.

B. Zu ebener Erde die Haupteinfuhr nebst der großen Hausflur, worin der Pumpbrunnen, sodann im Ganzen drei heizbare Zimmer und eine Kammer, ein Waschgewölbe, ein Holzgewölbe, Eingang nebst Fletz von der drei Helmenstraße her, eine große Stallung auf sieben Pferde, wovon jedoch drei Stände besonders abgetheilt sind. — In dem geräumigen Hof befindet sich ein Remisengebäude, welches unten die Holz- und Düngerlage, dann oberhalb einen Heuboden enthält.

C. Ueber eine Stiege ein großer heller Vorplatz, dann der Gang um das ganze Stockwerk, an dessen Ende der s. v. Abtritt, zwei große heizbare Zimmer gegen den Domplatz, eine große Küche gegen den Hof. Zwei Zimmer gegen den Hof der bischöflichen Residenz, drei große schöne Zimmer gegen die drei Helmenstraße, ein Zimmer, ein Kabinet, ein Vorgemach, letztere drei gegen den Gang.

D. Unter dem Dache ein durchgehends freier gebretterter Bodenraum.

Da dieses Gebäude in dem gangbarsten Viertel der Stadt entlegen ist, welches die schönste Umgebung mit dem freien Domplatze einschließt, so erwartet man eine zahlreiche Konkurrenz von Pachtliebhabern, wozu seine Einladung macht

Regensburg den 3 Junit 1822.

Das Königliche Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Ueber die Holz- und für hiesige Garnison sonstig benöthigten Lokal-Fuhren wird Donnerstag den 13. dieß der Akkord auf ein Jahr vorbehaltlich der allerhöchsten Genehmigung mit dem wenigstnehmenden Fuhrmann Vormittags 10 Uhr auf der Regimentskanzlei abgeschlossen, wozu einladet

Regensburg den 3. Junit 1822.

Die Oekonomie-Commission des K. 4ten Linien-Infanterie-Regiments.
Staell, Obristlieutenant.
Holzner, Verwalter.

Unterzeichnete Behörde ladet alle diejenigen, welche Roggenkleyen zu kaufen Willens sind, ein, sich am Dienstage den 11. dieß Vormittags 10 Uhr im Saliter-Hof dahier einzufinden, wo eine bedeutende Quantität derselben im Ganzen oder theilweise verkauft werden wird.

Regensburg den 3. Junit 1822.

Oekonomie-Commission des K. 4ten Linien-Infanterie-Regiments.
Staell, Obristlieutenant.
Holzner, Verwalter.

Künftigen Freitag den 7. dieß wird das Stroh der gegenwärtig überzählig gewordenen Strohsäcke Vormittags 8 Uhr im Kasern-Hof zu Notre Dame, und um 9 Uhr im Hofe der Minoriten-Kaserne versteigert, welches hie-

mit für Kaufsliebhaber zur öffentlichen Kenntniß bringt

Regensburg den 3. Juni 1822.

Die Oekonomie-Commission des K. 4ten Linien-Infanterie-Regiments.

Staell, Obristlieutenant.

Holzner, Verwalter.

Die Gesellen des ehrsamen Weberhandwerks zu Stadtamhof, haben 3 fl. als einen Beitrag übersendet, welches hiemit dankbar anzeigt

Den 29. Mai 1822.

Die Königl. domkapitl. katholische Krankenhaus-Verwaltung Regensburg.

Dir. Maurer, Syndikus.

Von einer ungenannten Wohlthäterin wurde den kath. Waisen ein Kronenthaler geschenkt mit dem Motto: „Gott segne die kleine Gabe!" Dafür danket

Die K. Administration des kathol. Waisenhauses.

Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Die mannigfaltigen Beweise wohlwollender und herzlicher Theilnahme, welche unser innigst geliebter Gatte und Bruder, der k. Stadtpfarrer Hr. Joh. Jakob Hartner, während seiner anhaltenden Kränklichkeit und auf seinem Sterbelager erhielt, haben ihn selbst oft erfreut und getröstet. Die Achtung, welche so viele Glieder der Gemeine, für die er mit ganzer Seele lebte, so wie viele Andre die ihn ehrten, und ihm wohl wollten, ihm noch zuletzt durch Ihre zahlreiche Leichenbegleitung, bewiesen, gereicht uns, bei unserm tiefem Schmerze, zur Beruhigung. Wir sprechen gerührt unseren innigsten Dank dafür aus, und empfehlen uns ferner der Gewogenheit der verehrten Theilnehmenden, denen der uns Unvergeßliche werth und theuer war, und bleiben wird.

Elisabethe Katharine Hartner, geb. Rehbach.

Eleonore Jakobine Hartner.

Der Unterzeichnete ersucht Jedermann, nichts auf seinen Namen zu kreditiren, weil er für nichts haftet.

Wegleittner,
Fürstlich Thurn und Taxisscher Lauffer.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen rc. betreffend:

In unterzeichneter Handlung sind folgende Mineralwässer (die sie meistens von den Quellen direkte bezieht) den ganzen Sommer hindurch einzeln oder in Kisten verpackt zu haben: Marienbad oder Kreuzbrunnen, Selzer, Schwalbacher, Geilnauer, Eger, Seidschitzer, Bitter, Fachinger und Wiesauer. Da von Zeit zu Zeit immer neue Transporte ankommen, und in vorzüglich guten Kellern aufbewahrt werden, so ist nicht daran zu zweifeln, daß die Wasser immer eben so frisch als ächt sind. Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich ergebenst

Gottlieb Paul Fabricius,
Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich während dieses Sommers mit warmen Bädern à 20 kr. Auch können kalte Donaubäder zu jeder Stunde bei ihm benutzt werden. Er bittet um geneigten Zuspruch.

Christoph Stephan
am obern Wörth.

In Lit. G. Nro. 97. ist ächte gute Gaismilch zu haben.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 10. Juni 1822 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung zum goldenen Lamm Lit. B. Nro. 52. verschiedene Verlassenschafts-Mobilien und Effekten, bestehend unter andern in Gold und Silber, Stockuhren, Tremeaux- und Anzugspiegeln in Rahmen von Mahagonyholz, ingleichen einem Sekretär mit Gallerie, einem hohen Kasten mit 7 Schubladen, einer Pfei-

ler-Kommode, einem runden Tisch mit Marmorplatte, Arbeits- u. Spieltischen mit grünem Tuch bezogen, einem Nachttischchen in Form eines Postaments, runden Aufwarttischchen, einer Toilette mit eleganter Einrichtung von Rosenholz, einem großen runden Tisch von Kirschbaumholz, einem Ofenschirm, einem Divan mit Stahlfedern, und Roßhaaren gefüttert mit 3 Kissen und einem Rollpolster, Kanapees und Sesseln mit Damast und Kattun bezogen, langen Fenster- u. Wolken-Vorhängen und Rouleaux von Mousselinet und Haman, Tischtüchern u. Servietten von Damastarbeit, Kleidungen, Wäsche, Betten, Fuß- und Tischteppichen, einem geschliffenen Glaslüstre, Zinn, Kupfer, Messing, Garderob- und mehrern andern Kästen und Tischen, Bettstellen, Koffers, Eisenzeug, Vorthüren, Holzwerk und andern nützlichen Geräthschaften an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das gedruckte Verzeichniß hierüber ist bei Unterzeichnetem gratis zu haben.

Schmidt, Auktionator.

Dienstag den 18. Juni 1822 Nachmittags 2 Uhr werden in der Friederichischen Behausung Lit. A. Nro. 195. am Jakobsplatz, im Hintergebäude eine Treppe hoch, verschiedene Verlassenschafts-Effekten und Mobilien, bestehend unter andern: 1) in guten Perlen, schildkrotenen Dosen mit Gold garnirt, verschiedenen Silberstücken und Mannskleidungen, zwei Stücken feiner Leinwand, Damast- und Fußarbeit, Wäsche, 30 Stücken Gothaische Kalender mit Kupfern, feinem Papier mit Goldschnitt, Reißzeugen, feinen Farben, Bley- und Farbenstiften, Magneten, Zirkeln, Reißfedern, Transporteurs, Kompassen, Sonnenuhren, einer Laterna Magica, Perspektiven, Oelgemälden, Kupferstichen, Zeichnungen, Landkarten, Makulaturpapier, Kupfer, Messing, Zinn, Koffres, Schreib- Kleider- und großen Bücher-Kästen mit Leinwandthüren, 2 kleinen Kanonen ꝛc. 2) verschiedenen mathematischen Instrumenten, einer wenig gebrauchten Luftpumpe sammt Apparat, verschiedenen Tubi, worunter einer 10 Schuhe in der Länge hat, mehreren Hohlspiegeln von Metall, und anderen optischen Sachen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Das Verzeichniß ist bei dem Auktionator Schmidt, im goldenen Lamm Lit. B. Nro. 52. bis Eingangs künftiger Woche unentgeldlich zu haben.

Donnerstags den 13. Juni 1822 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. D. Nro. 106. ohnweit dem Fleischhause verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Manns- und Frauenkleidern, bombackenen Sack- auch Stockuhren so Stunden schlagen und repetiren, kleinen Spiegeln, einer noch guten Violine, einem Clavier, Wäsche, Betten, einem Kinderkanapee, Tischen, Bettstätten, einer kleinen Küchenanricht, Kruzifixen- und heil. Bildern, nebst andern Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert. Wozu höflichst einladet

Auernheimer, Auktionator.

Es ist ein eingelegter Kleiderschrank um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es sind 4 Fenstergeländer zu Blumenstöcken, und 8 dazu gehörige Eisen zu verkaufen, und im Anzeigs-Comptoir zu erfragen.

Das Haus Lit. A. Nro. 117. ist zu verkaufen. Liebhaber dazu können sich melden in Lit. H. Nro. 164.

Es ist eine Wein- und Gastwirthsgerechtigkeit täglich zu verkaufen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Es ist nächst der Augustiner Kirche Lit. E. Nro. 6. eine Stiege hoch, der ganze erste Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, 2 Kabineten mit aller Bequemlichkeit versehen bis künftiges Jakobiziel zu verstiften. Nähere Auskunft giebt Oeffner, Oelerer am Kornmarkt Lit. F. Nro. 127.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit bis Jacobi Ziel zu verstiften. — Eben so daselbst ein kleines bequemes heizbares Zimmer.

In Lit. F. Nro. 4. auf dem Rathhaus-

platz sind 2 Zimmer, einzeln oder zusammen bis Jakobi zu vermiethen.

Im ehemaligen goldenen Fäßchen in der Spiegelgasse ist im 2ten Stock ein schönes helles Logis von 4 Zimmern, Kabinet, Küche, Keller ɩc. täglich oder bis nächstes Ziel Jakobi zu vermiethen. Das Nähere hievon ist bei Unterzeichnetem zu erfragen.

J. P. Lebershausen,
zum gelben Haus.

In der Maximilians-Straße Lit. G. Nro. 117. sind täglich zwei Monatzimmer zu beziehen.

In Lit. F. Nro. 16. sind einige Wohnungen und ein guter Sommerbier-Keller bis Jakobi zu verstiften. Auch werden einige hundert Ziegel-Pflastersteine zusammen oder einzeln verkauft.

In der Behausung Lit. C. Nro. 119. unweit der Regierung beim evangelischen Waisenhaus ist ein Monatzimmer nebst Kammer mit Einrichtung und der Aussicht auf die Straße bis Ende Juni zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 29. sind im ersten Stock 2 Zimmer u. 1 Kammer nebst aller Bequemlichkeit bis künftiges Ziel Jakobi zu beziehen.

In Lit B Nro. 71. nahe am Rathhausplatz ist ein sehr schönes Logis zu verstiften, auch steht daselbst noch ein brauchbares Kinderwägel zum Verkaufe feil.

In der Behausung Lit. E. Nro. 49. im Kramgäßchen ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit versehen, gleich oder bis nächstes Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 219. ist der zweite Stock zu verstiften.

Es ist bis künftiges Ziel Jakobi in einer gangbaren Straße ein Zimmer nebst Kammer, Küche und Holzlege sammt anderer Bequemlichkeit an ein Paar stille Leute, oder an einen einzelnen Herrn zu verstiften, und im A. C. zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 64. am Römling ist ein schöner großer Keller zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 186. in der Obermünster-Straße ist über 2 Stiegen ein Zimmer nebst Kammer, Küche und Holzleg bis Jakobi zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 53. sind 2 Quartier zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Haid ist der erste Stock, bestehend in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Speis, Küche, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit nebst gemeinschaftlichem Boden, bis Jakobi zu verstiften.

In der Glockengasse Lit. B. Nro. 25. ist ein meublirtes Zimmer zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 16. sind meublirte Monatzimmer zu vermiethen.

In der silbernen Fischgasse Lit. C. Nro. 80. ist ein Quartier für eine oder zwei Personen zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Eine Person von gesetzten Jahren, die sehr gut kochen und backen kann, und überhaupt alle weiblichen Arbeiten versteht, wünscht in der Stadt, oder auf dem Lande eine Stelle als Haushälterin. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Eine solide Person wünscht einige Mädchen in Kost und Logis zu nehmen, wo solche zugleich im Nähen und Stricken unterrichtet werden. Auch mit Betten können sie um billigen Preis versehen werden. Näheres im A. C.

Ein ordentliches Ehepaar findet vor dem Thore an der Promenade eine schöne freie Wohnung, auch Raum, um sich Gemüser, Erdäpfel ɩc. bauen zu können, wofür es die Aufsicht über den Garten auf sich nehmen muß. Der Mann kann als Hausknecht in ein hiesiges Handluugshaus bis Jakobi in Dienst treten. Ein Näheres im A. C.

Eine oder zwei Personen können bis zu dem 16. dieses billig nach Marienbad mitkommen. Näheres ist bei Klein Lit. D. Nro. 95. zu erfragen.

Es wünscht Jemand eine Reisegesellschaft über Karlsbad, Leipzig oder Dresden nach Berlin zu erhalten. Man ersucht daher dieje-

nigen, welche diese Reise — wenn auch nur bis Karlsbad — mit antreten wollen, sich längstens binnen 10 Tagen in Lit. A. Nro. 198. im Kreuzgäßchen gefälligst zu melden.

Ein junger Mensch von 15 bis 16 Jahren wünscht in ein hiesiges Handlungshaus in die Lehre zu treten. Diejenigen, welche gesonnen sind, ihn anzunehmen, belieben ihre Namen und die nähern Bedingnisse im Anzeigs-Comptoir zu hinterlassen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Ein goldener Siegelring mit einem auf Carniol sehr fein gestochenen Wappen ist Ende v. M. zu Verlust gegangen. Der redliche Finder wird ergebenst ersucht, denselben gegen verbindlichen Dank, auch angemessenes Honorar in dem Hause Lit. E. Nro. 33. in der Wallerstraße über 2 Stiegen dem Eigenthümer gefälligst zurückstellen zu lassen.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 30. Mai. Peter von Alkantra Gaßler, Bürger und Schneidermeister, mit Jungfer Josepha Geigl.

Getauft: Den 30. Mai. Joseph, Vater, Michael Kiefel, Bürger und Branntweinbrenner zu Stadtamhof. — Georg, unehlich. Den 31. Anna Maria, Vater, Johann Islinger, Bürger und Bäckermeister. Den 1. Juni. Joseph Anton Johann Theodor, Vater, Herr Anton Johann Pustetto, Bürger und Handelsmann. Den 2. Josepha Theresia Agatha, Vater, Herr Benedikt Hauber, Zeichnungslehrer.

Begraben: Den 29. Mai. Frau Theresia Klebauer, Bräuers-Gattin, 60 Jahre alt, an verdorbenen Eingeweiden. Den 30. Maria Danner, Beisitzers-Wittwe, 69 Jahre alt, an Abzehrung. Den 2. Juni. Georg Fock, bürgerl. Strickermeister zu Stadtamhof, 75 Jahre alt, am Schleimfieber.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 28. Mai. Joseph Uffinger, Polizey-Soldat, mit Jungfer Katharina Freund.

Getauft: Den 27. Mai. Anna Katharina, unehlich. Den 1. Juni. Theresia, Vater, Lorenz Aumer, Beisitzer und Taglöhner.

Begraben: Den 27. Mai. Der Hochwürdige Wohlgeborne Herr Melchior Lechner, k. b. geistlicher Rath und resignirter Pfarrer in Egern, 77 Jahre alt, am Schlagfluß aus Entkräftung. Den 28. Herr Anton Felix Fürst, Rentbeamtens-Sohn von Pfatter, 30 Jahre alt, an Lungenvereiterung. — Joseph, unehlich, 18 Tage alt, an Fraisen. Den 30. Mathias, Vater, Andreas Scherer, Maurergeselle und Beisitzer, fünftehalb Monate alt, an Fraisen. Den 31. Aloys, Vater, Johann Weigert, Beisitzer und Musikus, 37 Wochen alt, an Steckkatharr. — Barbara, unehlich, 11 Wochen alt, an Abzehrung.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster.

Getauft: Den 27. Mai. Joseph, Vater, Michael Weigert, Beisitzer und Zimmermann.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 24. Mai. Vitus Ertl, Beisitzer. Den 2. Juni. Joh. Georg Fock, bürgerl. Strumpfstrickermeister in Stadtamhof.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 26. Mai. Johann Georg Schmaus, Bürger, Schneidermeister und Tändler, mit Barbara Schleicher, Wittwe. Den 28 Georg Michael Kienast, Bürger und Hafnermeister, mit Marie Susanna Eckert, Wittwe.

Begraben: Den 26. Mai. Joh. Matthias Norckauer, Bürger und Schuhmachermeister, 59 Jahre alt, am galligten Fieber. Den 29. Elisabeth, Gattin des Johann Georg Rieß, Bürgers und Thürmers am Ostenthor, 42 Jahre alt, am Zehrfieber.

b) in der untern Pfarr;

Getauft: Den 26. Mai. Magdalene Rosine Friederike Albertine, Vater, Simon Paul Amler, Bürger und Zeugschmidtmeister.

Begraben: Den 26. Mai. Johann Peter, 1 Stunde alt, an angeborner Schwäche, unehlich. Den 29. Johanne Marie Katharine Ernestine, 8 Monate alt, am Steckfluß, Vater, Herr Johann David Cronenbold, Oberlieutenant bei dem k. b. 4ten Linien-Infanterie-Regimente Sachsen Hildburghausen.

In der israelitischen Gemeinde:

Begraben: Den 29. Mai. Ephrahim, Vater, Hr. Seligmann Rosenthal, 3 Jahre alt, an Abzehrung.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 13. bis 31. Mai 1822.)

Hr. Theising, Hauptm. in k. k. österr. Diensten von Grätz. Frau v. Weinz, Doct. Gattin von Nürnberg. Hr Lomler, Kammer-Referendair, und Hr. Otterthal, k. schwedischer Jägermstr. von Hilburghausen. Hr. Berglmeyer, und Hr. Friedl, Partik. von Rennertshofen. Hr. Schreiner, Buchhändler von Düsseldorf. Hr. von Kammerloher, Weingastgeb von Landshut. Frau Berger, Part. v. Schierling. Hr. Hacker, k. Cassa-Offiziant von München. Hr. Mera, Kfm. von Bern. Hr. Bar. v. Tänzl, Gutebesitzer von Diedldorf. Hr. Wudky, Doct. d. Medz. von Wien. Hr. v. Hirneis, K. Poststallmstr. von Ergolsbach. Hr. Lederer, Scribent von München. Hr. v. Smulikowsky, ehmal. Obrist in franz. Diensten von Paris. Hr. Schlachter, Geistl. von Eisenstadt in Ungarn. Mad. Gottrand, Kfms-Gattin von Wien. Madem. Fischer, Partik. v. Attenheim. Madem. Barlion, Partik. von Freiburg. Hr. Zipfeli, Dokt. d. Mediz. von Rothweil. Hr. Dicherre, Doct. d. Mediz. v Stockach Hr. Liedemann, Großhändl. von Pest. Hr. Charbantierre, Kfm. von Paris. Hr. Gerber, Kfm. von Bern. Hr. v. Manert, Gutsbesitzer von Nürnberg. Hr. Fastenrath, Kfm. von Rotterdam. Hr. Steckl, k. Caligraph, und Hr. Schaupner, Conducteur von München. Mad. Reger, k Hofsängerin von München. Hr. Jasper, Buchhändler von Wien. Hr. Jäger, Pfarrer von Pförring. Mad. Hais, Hallverwalters-Gattin von Würzburg. Hr. Amann u. Frau Schnetzin, Part. v. Sulzbach. Hr. Lindauer, Buchhändler von München. Hr. Engersberger, k. Bräuverwalter von Würzburg. Hr. Kohl, Amtsschreiber von Eggmühl. Hr Lauereberg, Bierbräuer von Elberfeld. Hr. Giggenbach, Gerichtshalter von Wildenstein. Hr. Borel, Kfm. von Neufchatel. Hr. Lagler, Musik-Direkt. von Töpliz. Hr. Richter, Rechn. Offizial von Wien. Hr. Geiger, Kaplan von Birkwang. Hr. Kible, Rentbeamter von Dingolfing. Hr. Gresser, Rechtsprakt. von Riedenburg. Jungfr. Jasund, Partik. von Klafenberg. Mlle. Schart, Wirthstochter von Essenbach. Hr. Cavalli, Kfm. von Marktbreit. Hr. Bar. v Muckenthal, Realitäten-Besitzer von Gangkofen. Fräulein Michel, Gutsbesitzers-Tochter von Frankenohe. Hr. Hauf, u. Hr. Heinel, Akad. von München. Mlle. Fentsch, Partik. ebendaher. Hr. Klausner, Kand. d. R. u. Hr. Meixner, Kand. d. R. von Landshut. Hr. Hebenecker, Patrimonialrichter von Haag. Mad. Strauß, Hauptm. Gattin von München. Hr. Aign, Rechtsprakt. u. Hr. Kreinert, Rent. Schreiber von Neunburg v. W. Hr. Baumann, Conduktеur von München. Hr. Kroll, u. Hr. Brunner, Rechtsprakt. von Abensberg. Hr. Schlechtenthaal, D. d. M. von Duisburg. Hr. Röding, D. d. M. von Hamburg. Hr. Bleittner, Controlleur im k. Zeughaus von München. Hr. Greßer, Rechtsprakt. von Riedenburg. Hr. Haas, Gerichtshalter von Irlbach. Hr. v. Geßler, Doct. d. R. von Straubing. Hr. Hirneis, k. Poststallm. von Ergolsbach. Hr. Gebrath, Rechtsprakt. von Mallersdorf. Hr. Weinzierl, Bierbräuer von Mehring. Hr. Lindner, Zimmermstr. von Neumarkt. Hr. v. Flembach, Rechtsprakt. von Amberg. Hr. Hart, Stud. von Landau. Hr. Hofmann, Doct. d. R. von München. Hr. Schmelzer, Part. von Amberg. Hr. Schlettwein, und Hr. Burmeister, Stud. von Heidlberg. Hr. Bottschek, Bierbräuer von Klattau. Hr. Pickert, Tarator von Fü. h. Hr. Weber, K. Kreisrath von Augsburg. Hr. Zeder, Pfarrer von Bernau. Frau v. Brennhofer, k. Rentbeamt. Gattin von Straubing. Hr. Beer, Rechtsrath von Weiden. Hr. Kronberg, und Madem. Zimmer, Part. von München. Hr. Jost, Kfm. von Langau. Hr. Rödl, Conduкt. von München.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 1. Juni 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	14	157	171	167	4	12	26	11	28	9	48
Korn . .	2	74	76	73	3	8	—	6	31	5	55
Gerste . .	3	1	4	4	—	6	—	5	37	5	15
Haber . .	—	30	30	27	3	4	40	3	56	3	32

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

B r o d s a t z.

	Pf.	Lth.	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	6	8	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	4	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	18	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 13 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 1. Juni 1822.

M e h l s a t z.

	Metzen.			Viertl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	2	—	—	45	2	11	2
Semmelmehl . . .	2	14	—	—	33	2	8	2
Mittelmehl	1	42	—	—	25	2	6	2
Pollmehl	1	10	—	—	17	2	4	2
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	4	—	—	16	—	4	—
Römischmehl . . .	1	16	—	—	19	—	4	3
Waitzengries feiner	5	2	—	1	15	2	19	—
Waitzengries ordinäre .	3	58	—	-	59	2	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen			Vil. Metz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 1. Juni 1822.

B i e r s a t z.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—
Publicirt den 1. May 1822.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 1. May 1822.		

F l e i s c h s a t z.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	2
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	1
Publicirt den 2. May 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 26 May bis 1 Juni 1822.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	6	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	4	—
Linsen, rothe " "	—	3	—	—	4	—
" weiße " "	—	2	—	—	3	-
Hirsen " "	—	9	—	—	10	—
Hanfkörner	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . d. Pf.	—	7	—	—	8	—
Schaaffleisch	—	7	—	—	8	—
Schweinefleisch . . " "	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	43	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Net.-gew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Cent.	26	—	—	27	—	—
" unausgelassen	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	1	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	18	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	3	30	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	7	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr	bis fl.	kr
Schmalz . .	1000	das Pfund	—	16	—	17
Butter . . .	347	" "	—	15	—	16
Körbchen-Butter	[illegible]	d. B. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	2000	7—8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	312	das Stück zu	1	—	2	30
Lämmer . .	84	" " "	1	—	1	36
Kitzeln . . .	44	" " "	—	48	1	12
Gänse, rauhe	490	" " "	—	48	1	12
" geputzte	124	" " "	1	24	2	6
Enten, rauhe	48	" " "	—	40	—	48
" geputzte	36	" " "	—	8	—	54
Indiane . .	3	" " "	1	12	1	24
Alte Hahnen .	26	" " "	—	16	—	18
Kapaunen . .	—	" " "	—	—		
Hühner, alte .	180	" " "	—	16	—	20
" junge	400	das Paar zu	—	24	—	36
Tauben . .	124	" " "	—	12	—	22
Flachs, feiner	148	das Pfund zu	—	22	—	26
" mittler	240	" " "	—	18	—	24
" grober	80	" " "	—	16	—	18
Schaafwolle .	990	" " "	—	22	—	27
Buchenholz .	129	die Klaft. zu	7	—	7	30
Birkenholz .	4	" " "	6	—	6	36
Kifchling . .	146	" " "	4	30	4	48
Fichten . .	43	" " "	4	30	4	45

S t a d t - M a g i s t r a t.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 24.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 12. Juni 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Es wird hiemit zur öffentlichen Anzeige gebracht, daß künftigen Montag den 17. dieses, in dem Pfandamts-Lokale auf dem Rathhause Nachmittags um 1 Uhr die gewöhnliche Pfänderversteigerung wieder ihren Anfang nehmen werde. Der Katalog ist zu haben im Pfandamte und in der Wohnung des Pfandamtsdieners Lit. B. Nro. 78.

Regensburg den 10. Juni 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Da das für das bereits zum Verkaufe ausgesetzte Stück kornblaues Tuch gemachte Angebot von den Interessenten nicht begnehmigt wurde, so wird zur nochmaligen Versteigerung dieses Stück Tuches eine Tagsfahrt auf Mittwoch den 19 Juni Vormittags 10 Uhr anberaumt, und Kaufslustige hiezu eingeladen.

Regensburg den 31. Mai 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Lasser.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Nachdem dem verehrten Publikum Regensburgs nach den frühern diesseitigen Ausschreibungen vom 1. Oktober und 27. November 1821 bereits schon kund gemacht wurde, daß in Zukunft jede Abgabe des Sandes am untern Wörth nur von unterfertigtem Rentamte ausgehe, sofort die Karrnmänner und baufühbrenden Bürger sich hieher zu wenden haben, so will man diese Ausschreibungen abermals erneuert wissen, und zugleich diejenigen, welche zur gegenwärtigen Bauzeit Flußsand zum baulichen Gebrauche nöthig haben, mit dem An-

hange auffordern, daß auf dem untern Wörth abermals wieder mehrere Hundert Fuhren auf Rechnung des unterfertigten Rentamtes zur täglichen Abgabe bereit liegen.

Die Käufer befragten Sandes können sich, wie bisher täglich zum Rentamte begeben, wo sie die Anweisung zur Abgabe an den königl. Werkmeister Eichbüchler auf dem untern Wörth augenblicklich erhalten werden.

Die Zahlung geschieht sogleich bei der Anmeldung des Käufers, nämlich für eine Ladung

auf vier Pferde 24 kr.
" drei Pferde 18 kr.
" zwei Pferde 12 kr.
" ein Pferd 8 kr.

Hiernach ist sich zu achten.

Regensburg den 27. Mai 1822.

Königl. Rentamt Regensburg im Regenkreise.

Forster, Rentbeamter.

Von unterfertigtem Rentamte wird der dießjährige Heufand auf der Obermünster-Wiese bei Regendorf im Wege der öffentlichen Versteigerung verlassen, und zu diesem Geschäfte

Montag der 17. Juni

zur Tagsfahrt anberaumt.

Diese Wiese ist ungefähr zwei Stunden von Regensburg entfernt, hält beiläufig 10 Tagwerk am Flächen-Raume, und kann ihre Lage zur Besichtigung von Jedermann in Regendorf oder Zeitlarn erfragt werden.

Man will daher die Pachtliebhaber einladen, sich an obigem Tage bis früh neun Uhr in dem Bräuhause zu Zeitlarn einzufinden, wo sodann das Protokoll eröffnet, die Bedingnisse vorgelesen, und das Kaufsobjekt dem Meistgebot salva ratificatione zugeschlagen werden wird.

Regensburg den 29. Mai 1822.

Königliches Rentamt Regenstauf.

Forster, Rentbeamter.

Aus Auftrag einer hohen Regierung des Regenkreises, Kammer der Finanzen, vom 20. Mai 1822 soll der vormalig Waldkirchische Canonicalhof Lit. E. Nro. 58. in öffentliche Miethversteigerung gebracht werden.

Man hat nun zu dieser Versteigerung

Dienstag den 18. Juni 1822

festgesetzt, an welchem Tage Frühe 9 Uhr das Protokoll eröffnet, die Bedingnisse bekannt gemacht, und die Angebote bis zum Meistgebot bis Mittags 12 Uhr aufgenommen werden.

Die Einsicht nach den Bestandtheilen und Bequemlichkeiten dieses Gebäudes kann jeder Pachtliebhaber auf voraus gehendes Anmelden bei diesseitigem Rentamte täglich pflegen. Um aber auch entfernten Liebhabern eine genaue Uebersicht über die Bestandtheile befragten Gebäudes zu verschaffen, will man hier nachstehende Beschreibung beifügen:

Bemeldtes Gebäude ist zwei Stockwerk hoch und gemauert, und besteht in zwei Abtheilungen, wovon die eine gegen den Domplatz, die andere gegen die drei Helmenstraße Fronte macht.

Bestandtheile.

A. Im Souterrain ein großer gewölbter Keller, und eine noch besonders zu verschließende Nebenabtheilung.

B. Zu ebener Erde die Haupteinfuhr nebst der großen Hausflur, worin der Pumpbrunnen, sodann im Ganzen drei heitzbare Zimmer und eine Kammer, ein Waschgewölbe, ein Holzgewölbe, Eingang nebst Fletz von der drei Helmenstraße her, eine große Stallung auf sieben Pferde, wovon jedoch drei Stände besonders abgetheilt

sind. — In dem geräumigen Hof befindet sich ein Remisengebäude, welches unten die Holz- und Düngerlage, dann oberhalb einen Heuboden enthält.

C. Ueber eine Stiege ein großer heller Vorplatz, dann der Gang um das ganze Stockwerk, an dessen Ende der s. v. Abtritt, zwei große heizbare Zimmer gegen den Domplatz, eine große Küche gegen den Hof. Zwei Zimmer gegen den Hof der bischöflichen Residenz, drei große schöne Zimmer gegen die drei Helmenstraße, ein Zimmer, ein Kabinet, ein Vorgemach, letztere drei gegen den Gang.

D. Unter dem Dache ein durchgehends freier gebretterter Bodenraum.

Da dieses Gebäude in dem gangbarsten Viertel der Stadt entlegen ist, welches die schönste Umgebung mit dem freien Domplatze einschließt, so erwartet man eine zahlreiche Konkurrenz von Pachtliebhabern, wozu seine Einladung macht

Regensburg den 3. Juni 1822.

Das Königliche Rentamt Regensburg.

Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Auf kreditorschaftliche Instanz soll das Anwesen des Bauern Mathias Sennebogen von Senghofen wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterworfen werden.

Dasselbe besteht:

A) An Gebäuden

1) in einem ganz aufgemauerten mit Schneidschindeln eingedeckten Wohnhause nebst Stallungen,

2) einer aufgezimmerten mit Stroh bedeckten Scheune nebst Backofen,

B. In einem Hausgarten.

C. An Feldern

ungefähr 52 Ausspann guten Grundes

D. An Wiesen

gegen 13 Tagwerk nebst einem unvertheilten Weidenschaftsrecht.

E. An Holzgründen

ungefähr 8 Tagwerk.

Der Werth dieses Anwesens im Ganzen beläuft sich nach der vorgenommenen Schätzung auf 3109 fl. 20 kr.

Zur öffentlichen Versteigerung dieses Anwesens an den Meistbietenden wird unter Vorbehalt kreditorschaftlicher Genehmigung auf

Montag den 1. July l. J.

Termin angesetzt, und werden alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen, sich am bemerkten Tage im dießgerichtlichen Geschäftslokale einzufinden, und ihre Anbote zu Protokoll zu geben.

Bis dahin steht es Jedem frey, das Gut einzusehen, und sich am Termine selbst von dessen Lasten zu verständigen.

Stadtamhof den 14. Mai 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Ritter von Scherer, Landrichter.

Das unweit dem Stolzhofe zu Karthaus Prüll gelegene dem Adolph Bomeisel gehörig gewesene Ziegelholz pr. 63 Tagwerk nebst der kleinen daran stoßenden Ziegelwiese wird am

Donnerstag den 13. Juni

öffentlich gegen gleich baare Bezahlung in loco versteigert werden.

Kaufsliebhaber werden sohin eingeladen, sich am bezeichneten Orte und Stunde einzufinden, und ihre Kaufsangebote zu Protokoll zu geben.

Stadtamhof den 25. Mai 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Ritter v. Scherer, Landrichter.

Auf den Grund des rechtskräftigen Erkenntnisses soll gemäß neuerlichen Antringens der Gläubiger das Anwesen des Mathias Kammermayer, Bauern zu Gansbach, öffentlich versteigert werden.

Dasselbe beträgt einen halben Hof und besteht

a) in einem aufgezimmerten Wohnhaus mit Legschindeln eingedeckt, unter deren Dachung auch die Ställe stehen, dann den übrigen Oekonomiegebäuden,

b) in zwei Obst- und Grasgärten zu ½ und ⅓ Tagwerk,
c) in circa 60 Ausspann Feldgründen,
d) in 4½ Tagwerk Wiesgründen,
e) dem Aurecht auf 85 Tagwerk, endlich
f) in einem Holzgrund zu 5 Tagwerk.

Das Anwesen ist theils zum K. Rentamt Barbing, theils zum K. Domkapitel grundbar.

Zum Verkauf besagten Anwesens sowohl im Einzelnen als im Ganzen wird

Mittwoch der 26. Juli l. J.

festgesetzt.

Sämmtliche Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, sich am bestimmten Tag Vormittags 10 Uhr in loco Gansbach einzufinden, und nach Eröffnung der Kaufsbedingnisse ihre Angebote daselbst zu Protokoll zu geben.

Stadtamhof den 15. Mai 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter v. Scherer, Landrichter.

Den kath. Waisen wurde ein Konventions-Thaler zur Bereitung eines frohen Abends; und von einem hiesigen bürgerl. Bierbrauer ein Eimer Bier zum Geschenke gemacht. Den beiden Wohlthätern wird hiemit öffentlich gedankt.

Die K. Administration des kathol. Waisenhauses.
Geiger.

Das Anwesen des Bauers Johann Dinzinger von Mangolding wird zum Behufe der Befriedigung seiner Gläubiger im Wege der Versteigerung zum Verkaufe ausgeboten, und hiezu Termin auf

Dienstag den 2. Juli 1822

festgesetzt.

Dieses Anwesen besteht

zu Dorf:

1) in einem ganz aufgemauerten mit Schneidschindeln bedeckten Wohnhaus, mit
2) daran gebauten Viehställen,
3) in einer aufgezimmerten Wagenschupfe,
4) in einem aufgezimmerten Getraidstadel mit einem Strohdache,
5) in einem ganz neu aufgemauerten und mit Ziegeltaschen gedeckten Backofen.
6) in einem Obst- und Krautgarten zu beiläufig 1½ Tagwerk;

zu Feld:

1) in beiläufig 100 Tagwerk Ackergrund, größeren Theils guten Grundes, und
2) in beiläufig 19 Tagwerk Wiesgründen.

Kaufsliebhaber mögen sich am bestimmten Tage Morgens im Amtslokale zu Niedertraubling einfinden, ihre Kaufsanbote zu Protokoll erklären, und den Zuschlag unter Vorbehalt der kreditorschaftlichen Genehmigung erwarten.

Fremde Kaufslustige haben ihre Besitz- und Zahlfähigkeit durch legale Zeugnisse zu beurkunden.

In der Zwischenzeit kann von dem Stande der Verkaufsobjekte im Orte Mangolding und von den darauf ruhenden Lasten bei dem unterfertigtem Amte Einsicht genommen werden.

Zugleich werden auch alle unbekannten Gläubiger des Johann Dinzinger aufgefordert, ihre Forderungen am obigen Tage um so gewisser hierorts zu liquidiren, als außerdessen bei Ausbezahlung des Erlöses auf ungemeldete Forderungen eine weitere Rücksicht nicht genommen wird.

Niedertraubling am 31. Mai 1822.

Freiherrl. von Berchemisches Patrimonialgericht I. Klasse zu Niedertraubling.
Spohrer, Patrimonialrichter.

Mittwoch den 24. Juli dieß Jahrs wird das herrschaftl. Bräuhaus zu Kürn 3 Stunden von Regensburg an der Prager Straße gelegen, mit einem Wurzgarten, einigen Grundstücken, dem laufenden Wasser und einer Malzmühle wegen Krankheits-Zuständen des dermaligen Pächters früh 9 bis Schlag 12 Uhr an den Meistbietenden versteigert. Es kann ehevor alles besichtiget werden; und ist sich durch ämtliche Zeugnisse zu legitimiren.

Kürn den 8. Juni 1822.

Freifrau von Stingelheimische Renten-Verwaltung allda.
J. B. Löb, Verwalter.

Auf Donnerstag den 20. dieses Vormittags 10 Uhr werden auf dem herrschaftlichen Kasten zu Rohrbach bei Kalmünz, wovon die Abfahrt zu Wasser nach Amberg und Regensburg geschehen kann, 50 Schäffel alten Waizens, und 110 Schäffel Korn im Ganzen oder

in kleinern Parthien öffentlich versteigert, dabei aber die noch an dem nämlichen Tag zu erfolgende oder zu versagende herrschaftl. Genehmigung vorbehalten.

Pürkensee den 8. Juni 1822.

Friedr. Metzler,
Gr. Eckartischer Rentenverwalter.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Es ist zur Sprache gekommen, daß ich für Ertheilung meines Musik-Unterrichtes zu hohe Preise festsetzen, und hiemit durch unbescheidene Forderungen, die Gelegenheit zur Verbesserung meiner Lage mir selbst entziehen würde.

Um mich diesfalls einer einseitigen Beurtheilung eines verehrten Publikums nicht auszusetzen, mache ich die Preise, für welche ich Musik-Unterricht ertheile, öffentlich bekannt; als nämlich ist der Preis für täglich eine Stunde per Monat 3 Kronenthaler oder 8 fl. 6 kr., für 4 Stunden wöchentlich per Monat zwei Conventions Thaler oder 4 fl. 48 kr., für 3 Stunden wöchentlich, oder für 12 Billets per Monat 3 fl. 12 kr.

Wer die saure Mühe des Lehramtes, und die hohen Pflichten eines braven Lehrers im Allgemeinen kennt, der erwäge nur, ob eine unbillige Forderung oder eine Unbescheidenheit in diesen Preisen begründet liege, welche ich, bei dem schönen Talente meiner lieben Scholaren, im Laufe des vorigen Winters, zumal auch deßhalb nie überschritten, als mein einziges Bemühen für die musikalische Kultur der mir anvertrauten theuern Pfänder, durch die Unterstützung und Achtung der edlen Eltern (dem frommen Eifer des wahren Lehrers der schönste Lohn) mehr, als ich es verdiente, gekrönt wurde.

Dieß zur Würdigung, zur Nachricht, wobei ich mich ehrerbietend empfehle.

Regensburg den 5 Juni 1822.

Joh. Mich. Kienlen,
K. B. Zoll- und Mauth-Inspektions-Polleten-Contrleur, wohnt bei der Hauptwache Nro. 68.

Bei J. B. Rotermundt, Buchdrucker Lit. C. Nro. 51. ist für 6 kr. zu haben: Predigt am ersten Sonntag nach Pfingsten, als am Titularfeste der Erzbruderschaft der allerheiligsten Dreifaltigkeit, gehalten von Engelbrecht Messerer, Prediger an der obern Stadtpfarrkirche zu St. Emmeram in Regensburg.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Französische Weine,

wovon Unterzeichneter ein Parthiechen kürzlich aus erster Hand erhalten, und um den äußerst billigen Preis verkauft:

Vin de Saint George, alter, die Bouteille 48 kr., länger 1 fl. 24 kr
Rothen Ober Elsäßer, die Bouteill 44 kr.
} ohne Glas.

Weißer Champagner von Epernay, in halben Bouteillen 1 fl. 36 kr.

nebst schon früher angekündigten Frankenweinen, äußerst billig, die Bouteille um 24 kr., und wenn 10 Bouteillen zusammen genommen werden, um 20 kr die Bouteille.

Gotifr. Buschmann,
Stifter des Gesellschaftshauses.

Bei Endesunterzeichnetem ist ein frisches Sortiment Papier-Tapeten in den neuesten und geschmackvollsten Ausarbeitungen angelangt. Unter Versicherung der billigsten Preise hofft er, jeden seiner verehrten Herren Abnehmer zur vollkommensten Zufriedenheit zu bedienen. Zugleich empfiehlt er sich mit seinen übrigen Artikeln Ihrem freundschaftlichen Wohlwollen mit Hochachtungsvollster Ergebenheit

H. G. Gottfried, jun.
Galanterie- und Schnittwaaren-Handlung Lit E. Nro. 55.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich während dieses Sommers mit warmen Bädern à 20 kr. Auch können kalte Donaubäder zu jeder Stunde bei ihm benutzt werden. Er bittet um geneigten Zuspruch.

Christoph Stephan
am obern Wörth.

Unterzeichneter empfiehlt sich denen Einwohnern hiesiger Stadt und Gegend, mit sei-

nen von allen Gattungen neu verfertigten Kupferschmidt-Arbeiten, auch insbesondere im Repariren messingener und eiserner Pfannen, Reinen, rc. so wie in Brunnenwerks-Apparaten. Gute Arbeit, schnelle Bedienung und billige Preise, dürfen alle jene, welche ihn mit ihrem gütigen Zutrauen beehren wollen, zum Voraus erwarten.

Regensburg den 8. Juni 1822.

Friedrich Lehmeyer, Kupferschmidtmeister, wohnhaft Lit. E. Nro. 147.

Unterzeichneter hat die Ehre, allen seinen Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige zu machen, daß er ausser seinem wohl bekannten Waarenlager besonders ächt festfärbige Sommerzeuge von Baumwolle zu Herren-Röcken abriciren läßt, und dieselben zu den billigsten Preisen verkauft. Auch sind Tischzeuge und Handtücher zu verschiedenen Preisen zu haben. Wozu sich zur geneigten Abnahme bestens empfiehlt

Gottfried Spachholz, Lit. E. Nro. 49. im Kramgässel.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Dienstag den 18. Juni 1822 Nachmittags 2 Uhr werden in der Friederichischen Behausung Lit. A. Nro. 195. am Jakobsplatz, im Hintergebäude eine Treppe hoch, verschiedene Verlassenschafts-Effekten und Mobilien, bestehend unter andern: 1) in guten Perlen, schildkrotenen Dosen mit Gold garnirt, verschiedenen Silberstück n und Mannskleidungen, zwei Stücken feiner Leinwand, Damast- und Fußarbeit, Wäsche, 30 Stücken Gothaische Kalender mit Kupfern, feinem Papier mit Goldschnitt, Reißzeugen, feinen Farben, Bley- und Farbenstiften, Magneten, Zirkeln, Reißfedern, Transporteurs, Kompassen, Sonnenuhren, einer Laterna Magica, Perspektiven, Oelgemälden, Kupferstichen, Zeichnungen, Landkarten, Makulaturpapier, Kupfer, Messing, Zinn, Koffres, Schreib- Kleider- und großen Bücher-Kästen mit Leinwandthüren, 2 kleinen Kanonen rc. 2) verschiedenen mathematischen Instrumenten, einer wenig gebrauchten Luftpumpe sammt Apparat, verschiedenen Tubi, worunter einer 10 Schuhe in der Länge hat, mehreren Hohlspiegeln von Metall, und anderen optischen Sachen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Das Verzeichniß ist bei dem Auktionator Schmidt, im goldenen Lamm Lit. B. Nro. 52. unentgeldlich zu haben.

Donnerstags den 13. Juni 1822 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. D. Nro. 106. ohnweit dem Fleischhause verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Manns- und Frauenkleidern, tombackenen Sack- auch Stockuhren so Stunden schlagen und repetiren, kleinen Spiegeln, einer noch guten Violine, einem Clavier, Wäsche, Betten, einem Kinderkanapee, Tischen, Bettstätten, einer kleinen Küchenanricht, Kruzifixen und heil. Bildern, nebst andern Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert. Wozu höflichst einladet

Auernheimer, Auktionator.

Dienstag den 25 Juni 1822 und folgenden Tag Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in silberbeschlagenen Gebetbüchern, silberbeschlagenem Rohr, Manns- u. Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Kommoden, Spiegeln, Tischen, Sesseln, Oelmahlereyen, Zeichnungs-Tafeln, Kupferstichen, einem geometrischen Meßtisch sammt Zugehör, Büchern, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare in unverrufslichen Geldsorten zu leistende Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Das Verzeichniß ist bei dem Auktionator Lehmeyer in obiger Behausung bis Ende dieser Woche umsonst zu haben.

Ein in einer vorzüglich vortheilhaften Lage hiesiger Kreisstadt befindliches in dem besten Zustand stehendes ludeigenes Bräuhaus sammt Schiff und Geschirr, dann Nebenhaus, Hof und Garten, 2 Kegelplätze rc. rc. wird dem Verkauf hiemit ausgesetzt.

Liebhaber, welche hiezu ein geneigtes Belieben tragen, und nähere Bedingung und

Verhältnisse erfahren wollen, belieben sich an den Auktionator Lehmeyer Lit. E. Nro. 147. gefälligst zu wenden, der Kaufsliebhabern bereitwillige Auskunft hierüber ertheilt.

Es ist in Lit. D. Nro. 7. ein ganz neuer Schreibkasten von Birnbaumholz mit 5 Schubladen und einer Rolle, inwendig mit Leder bezogen, und das Ganze mit einem Schloß zu versperren, zu verkaufen, und kann jede Stunde im 2ten Stock besehen werden.

Ein gutkonditionirtes Ventil zu einem Brunnen ist täglich zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es sind 3 lateinische Lexica von Scheller, hübsch gebunden, und eine messingene Trommel von mittlerer Größe um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

In Lit. C. Nro. 132. sind zwei wohlabgerichtete jährige Seiden-Pudel zu verkaufen.

In einer der gangbarsten Straßen hiesiger Stadt ist eine sehr solid gebaute und in vollkommenem Zustande erhaltene Behausung aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. A. Nro. 219. ist der zweite Stock zu verstiften.

Es ist bis künftiges Ziel Jakobi in einer gangbaren Straße ein Zimmer nebst Kammer, Küche und Holzlege sammt anderer Bequemlichkeit an ein Paar stille Leute, oder an einen einzelnen Herrn zu verstiften, und im A. C. zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 64. am Römling ist ein schöner großer Keller zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 186. in der Obermünster-Straße ist über 2 Stiegen ein Zimmer nebst Kammer, Küche und Holzleg bis Jakobi zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 53. sind 2 Quartier zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Haid ist der erste Stock, bestehend in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Speis, Küche, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit nebst gemeinschaftlichem Boden, bis Jakobi zu verstiften.

In der Glockengasse Lit. B. Nro. 25. ist ein meublirtes Zimmer zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 16. sind meublirte Monatzimmer zu vermiethen.

In der silbernen Fischgasse Lit. C. Nro. 80. ist ein Quartier für eine oder zwei Personen zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 71. nahe am Rathhausplatz ist ein schönes Logis zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 67. ohnweit der Hauptwache ist ein Quartier zu verstiften.

Auf dem Jakobsplatz sind 3 Zimmer, eine Kammer, Küche und Holzkammer, dann ein schöner Garten zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. zu erfragen.

Eine stille Person wünscht in einer ruhigen Straße ein Quartier von 2 Zimmern, 1 Kammer und Küche bis Jakobi beziehen zu können. Näheres im A. C.

In einer gangbaren Straße Lit. D. Nro. 47. ist ein meublirtes Zimmer nebst Kammer und Fletz zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 56. ist ein Quartier, bestehend in 4 Zimmern, Speiß, Küche, Keller und Boden bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 106. in der goldenen Krone ist ein Quartier im 2ten Stock, tägl. oder bis nächstes Ziel Jakobi zu verstiften. Nähere Auskunft giebt das A. C.

Im Hause Lit. C. Nro. 78. sind im 2ten Stock, 1 Zimmer, 1 Kabinet nebst Kammer monatlich oder vierteljährig ohne Meubles zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Eine Person von gesetzten Jahren, die sehr gut kochen und backen kann, und überhaupt alle weiblichen Arbeiten versteht, wünscht in der Stadt, oder auf dem Lande eine Stelle als Haushälterin. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Eine solide Person wünscht einige Mädchen in Kost und Logis zu nehmen, wo solche zugleich im Nähen und Stricken unterrichtet werden. Auch mit Betten können sie um billigen Preis versehen werden. Näheres im A. C.

Eine oder zwei Personen können bis zu dem 16. dieses billig nach Marienbad mitkommen. Näheres ist bei Klein Lit. D. Nro. 95. zu erfragen.

Ein junger Mensch von 15 bis 16 Jahren wünscht in ein hiesiges Handlungshaus in die Lehre zu treten. Diejenigen, welche gesonnen sind, ihn anzunehmen, belieben ihre Namen und die nähern Bedingnisse im Anzeigs-Comptoir zu hinterlassen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es ist vergangenen Sonntag Nachmittags von der Wallerstraße bis in die Maximilianstraße, oder von da in der Alee bis zum Klostermeyerischen Garten vor dem Jakobsthor ein stählerner Schlüsselhaken, eine Leyer vorstellend, mit 3 kleinen Schlüsselchen, wovon eines größer als die beiden andern, verloren gegangen; der redliche Finder wird ersucht, gegen eine angemessene Belohnung dieselben in das A. C. zu überbringen.

Es ist ein zahmes Eichhörnchen entsprungen; wer desselben habhaft geworden, wird ersucht, es gegen eine verhältnißmäßige Belohnung Lit. F. Nro. 14. abzugeben.

Capitalien:

Ein Kapital von 1000 fl. ist täglich oder bis Jakobi auf erste Hypothek auszuleihen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

Es sind auf erste sichere Hypothek in hiesigem Stadtbezirk 3000 fl. zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben: Den 7. Juni. Johann Emanuel Häckel, Rathskämmerer, 75 Jahre alt, an Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 2. Juni. Johann Adam Dillinger, Bürger und Bäckermeister, aus Weissenburg in Baiern, mit Jungfer Anne Katharine Zwörner. Den 4. Herr Johann Konrad Strauch, Bürger und Handelsmann in Frankfurt a. M., aus Bayreuth gebürtig, mit Jungfer Sophie Rosine Christiane Braunold.

Getauft: Den 6. Juni. Marie Magdalene, Vater, Johann Reinhard Nabholz, Bürger und Büchsenmachermeister. — Johanne Marie, Vater, Johann Andreas Ziegler, Bürger u. Nagelschmidtmeister.

Begraben: Den 1. Juni. Titl. Herr Johann Jakob Hartner, K. B. Pfarrer der untern Stadt, 52 Jahre alt, an wassersüchtigen Zufällen als Folge organischer Fehler. Den 5. Johann Georg Lehr, ehemaliger Polizeisoldat in Straubing, 55 Jahre alt, am Nervenfieber.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 4. Juni. Jakob Heinrich, bürgerl. Schuhmachermeister zu Stadtamhof, mit Maria Ursula Kinastl.

Getauft: Den 4. Juni. Franziska Barbara, Vater, Herr Ignaz Bachmaier, Bürger und Zimmermeister. — Thekla Katharina, Vater, Petrus Gaißler, bürgerl. Schneidermeister. — Joseph Ferdinand Ludwig, Vater, der wohlgeborne Herr Ludwig von Narziß, K. B. Hauptmann. Den 6. Wolfgang, unehlich. Den 9. Alexander Friedrich Oscar Ludwig Otto, Vater, Georg Schmellmer, herrschaftl. Bedienter.

Begraben: Den 4. Juni. Ein todtgeborner Knabe, Vater, Joh. Mark, Fischerknecht. Den 7. Anna Sabina Theresia Häckel, bürgerl. Kunstgärtners-Gattin, 60 Jahre alt, am Gedärmbrande. Den 8. Johann Anton Theodor, 6 Tage alt, an Schwäche, Vater, Herr Johann Anton Pussetto, Handelsmann. — Matthias Jolinger, lediger Beisitzers-Sohn, 28 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 2. Juni. Theresia Mathildis Sophia, Vater, Herr Johann Michael Englhart, fürstlich Tarischer Koch. — Katharina, unehlich. Den 3. Maria Katharina, Vater, Anton Rigauer, bürgerl. Schuhmacher. Den 4. Sabina, unehlich. Den 8. Anna Maria Christina, unehlich.

Begraben: Den 4. Juni. Ein todtgebornes Mägdlein, Vater, Johann Fritz, Bürger u. Bierbräuer. Den 5. Elisabetha Karolina, Vater, Johann Hofmann, Polizeisoldat, 9 Monate alt, an Brustwassersucht. Den 8. Rosina, des Matthias Wagner Beisitzers und Taglöhners Eheweib, 52 Jahre alt, an Wassersucht. — Hr. Sigismund Adam, Porzellain-Maler, 55 Jahre alt, an Gelbsucht.

— Johann Alexander, Vater, Karl Rausch, bürgerlicher Säcklermeister, 9 Wochen alt, an Abzehrung. — Sophia Christina, unehlich, 49 Wochen alt, an Fraisen.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster.

Begraben: Den 4. Juni. Joseph, 6 Tage alt, an Gedärmbrand, Vater, Michael Weigert, Beisitzer und Zimmermann.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 8. Juni. Sigmund Adam, Porzellain-Maler. Den 10. Mathias Heim, Beisitzer.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 1. bis 10. Juni 1822.)

Hr. Wiedenbauer, Hr. Sendlbeck, Frau Götz, sämtl. Partik. von Amberg. Jungfer Frank, Bäckermeisters-Tochter, und Hr. v. Emden, Priester, sammtlich von Amberg. Hr. Wagner, Kfm. von Hanau. Hr. Golassi und Hr. Fancello, Musici von Bologna in Italien. Hr. Heuberger, funct. Assessor von Rösding. Hr. Wiegmann, Oekonom von Horst an der Weser. Hr. v. Mengersen, Stud. von Gottingen. Hr. Cöster, Ober-Landes-Gerichts. Assessor von Breslau. Hr. von Vincenti, Dokt. d. R. von Amberg. Hr. von Schleiß, geh. Sekretär von Passau. Mad. Casali, Gutsbesitzerin von Berlin. Hr. Ridgueg, Edelmann von London. Frau v. Egther, Hofdame von München. Hr. v. Camerlohr, Gutsbesitzer von Neustadt an der Culm. Hr. v. Knobelsdorf, Partik. von Berl in. Hr. Zehrer, Lieutenant von den Garde-Grenad. und Hr. Bachmayer, Rechn. Commissär, sämmtlich von München. Hr. Schneller, Landg. Assessor von Freysing. Hr. v Cammerlohr, Weingastgeber von Landshut. Hr. Semmler, Commis von Straubing. Hr. Schleußner, Kfm. von Markbreit. Hr. Hofbauer, Conduct. von München.

Dringende Aufforderung.

Bei der ausserordentlichen Menge von Feuersbrünsten, welche sich in der letzteren Zeit in verschiedenen, nahen und entfernten Gegenden ereigneten, wird die gesammte hiesige Einwohnerschaft, insbesondere aber jeder Hausbesitzer auf die hinlänglich bekannten Vorsichts-Maasregeln aufmerksam gemacht, namentlich aber dahin angewiesen, daß auf jedem Hausboden ein hinlänglicher Wasservorrath bereit gehalten werde. Man wird von Polizei wegen diesem Gegenstande die strengste Aufmerksamkeit widmen und die Nachläßigen unnachsichtlich bestrafen.

Regensburg den 11. Juni 1822.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 8. Juni 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	4	166	170	168	2	12	53	11	21	10	12
Korn . .	3	68	71	71	—	7	37	6	32	5	56
Gerste . .	—	4	4	4	—	4	50	—	—	—	—
Haber . .	3	42	45	45	—	4	20	3	57	3	32

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	6	8	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	4	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	18	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 13 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 8. Juni 1822.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	2	—	—	45	2	11	2
Semmelmehl . . .	2	14	—	—	33	2	8	2
Mittelmehl	1	42	—	—	25	2	6	2
Pollmehl	1	10	—	—	17	2	4	2
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	4	—	—	16	—	4	—
Römischmehl . . .	1	16	—	—	19	—	4	3
Waitzengries feiner	5	2	—	1	15	2	19	—
Waitzengries ordinäre .	3	58	—	-	59	2	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 8. Juni 1822.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—
Publicirt den 1. May 1822.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 1. May 1822.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	2
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	1
Publicirt den 2. May 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 2. bis 8. Juni 1822.

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	6	—
„ ungerollte „ „	—	3	—	—	5	—
Linsen, rothe „ „	—	3	—	—	4	—
„ weiße „ „	—	2	—	—	3	—
Hirsen „ „	—	10	—	—	11	—
Hanfkörner „	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	8	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	7	—	—	8	—
Schweinefleisch . . „ „	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz . . .	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ungelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
„ ausgelass „ „	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	18	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	18	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	3	30	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1200	das Pfund	—	17	—	19
Butter . . .	400	„ „	—	16	—	18
Körbchen-Butter	153	d. B. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	2650	7—8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	300	das Stück zu	1	15	3	45
Lämmer . .	50	„ „ „	1	—	1	36
Kitzeln . . .	56	„ „ „	—	44	1	18
Gänse, rauhe	331	„ „ „	—	48	1	6
„ geputzte	33	„ „ „	1	30	2	12
Enten, rauhe	26	„ „ „	—	39	—	48
„ geputzte	45	„ „ „	—	46	—	58
Indiane . .	15	„ „ „	1	15	1	20
Alte Hahnen .	18	„ „ „	—	17	—	19
Kapaunen . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Hühner, alte .	120	„ „ „	—	16	—	20
„ junge	556	das Paar zu	—	22	—	38
Tauben . .	113	„ „ „	—	14	—	22
Flachs, feiner	145	das Pfund zu	—	22	—	26
„ mittler	190	„ „ „	—	18	—	24
„ grober	71	„ „ „	—	16	—	18
Schaafwolle .	700	„ „ „	—	22	—	30
Buchenholz .	107	die Klaft. zu	7	—	7	38
Birkenholz .	12	„ „ „	6	—	6	36
Mischling . .	129	„ „ „	4	24	4	48
Fichten . .	104	„ „ „	4	24	4	48

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(No. 25.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 19. Juni 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Beeinträchtigung der Lohnrößler betreffend.)

Nach der allerhöchsten Verordnung vom 2ten Dezember 1819, das Lohnrößlerwesen betreffend, (Allgemeines Intelligenzblatt für das Königreich Baiern S. 1169 rc. rc.) ist in jenen Orten, wo ein Lohnrößler-Gewerbe besteht, und noch Pferde der Lohnrößler zu haben sind, den übrigen Pferdebesitzern verboten, lohnweise zu fahren.

Da nun die hierortigen koncessionirten Lohnkutscher und Lohnrößler über häufige Gewerbsschmälerung sich beschweren, indem mehrere Pferdebesitzer sich unterfangen sollen, lohnweise zu fahren; so sieht man sich veranlaßt, auf die Verfügung der vormaligen königlichen Polizei-Direktion dahier vom 25. Juni 1816 (Regensburger Wochenblatt v. J. 1816. S. 439) hinzuweisen, wonach allen Pferdebesitzern, welche sich mit einer Lohnrößlers-Konzession nicht ausweisen können, bei einer Strafe von 10 Reichsthalern untersagt bleibt, Fremde oder hierortige Einwohner um Lohn zu fahren.

Indem man diese Strafe-Bestimmung wiederholt zur Kenntniß sämmtlicher Pferdebesitzer bringt, fügt man noch an, daß man dieselbe bei jedem Uebertretungsfalle ohne alle Nachsicht in Vollzug setzen wird.

Regensburg am 17. Juni 1822.

Magistrat der Kreishauptstadt Regensburg.
Mauerer. Kraer, Sekr.

Bei der ausserordentlichen Menge von Feuersbrünsten, welche sich in der letzteren Zeit in verschiedenen, nahen und entfernten Gegenden ereigneten, wird die gesammte hiesige Einwohnerschaft, insbesondere aber jeder Hausbesitzer auf die hinlänglich bekannten Vorsichts-Maasregeln aufmerksam gemacht, namentlich aber dahin angewiesen, daß auf jedem Hausboden ein hinlänglicher Wasservorrath bereit gehalten werde. Man wird von Polizei wegen diesem Gegenstande die strengste Aufmerksamkeit widmen, und die Nachläßigen unnachsichtlich bestrafen.

Regensburg den 11. Juni 1822.

Der Stadt-Magistrat Regensburg.
Mauerer. Kraer, Sekr.

(Den Gebrauch der bleifreien zinnernen Hähne anstatt der gewöhnlichen Faß-Pippen betr.)

Das General Comite des Landwirthschaftlichen Vereins in Baiern hat von den aus England zuerst nach Hamburg gekommenen und darnach in Leipzig verbesserten bleifreien zinnernen Hähnen durch eine Kommission ein Muster prüfen lassen, und gefunden, daß sie bei Wein, Bier, Branntwein u. andern Getränken gegen die bisher gewöhnlichen Faß-Pippen allen Vorzug verdienen, theils, weil sie verschiedene Vortheile zum Zapfen verbinden, nämlich durch angebrachte Schrauben alles Durchnässen und Tröpfeln verhindern, theils, weil die messingenen Pippen Grünspan ansetzen, welcher der Gesundheit sehr gefährlich ist, theils endlich, weil sie weit wohlfeiler sind, als die messingenen Pippen.

Man kann die Muster bei dem General-Comite des Landwirthschaftlichen Vereins einsehen.

Uebrigens hat sich der Zinngießermeister, Jakob Wimmer zu München, erboten, dergleichen bleifreie zinnerne Hähne, das Stück zu 1 fl. 30 kr., in größern Parthien das Stück zu 1 fl. 24 kr. zu verfertigen.

Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg am 16. Juni 1822.

Magistrat der K. Kreis-Hauptstadt Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von dem in der Nähe des diesseitigen Ziegelstadels am untern Wörth gegrabenen Flußsande liegt eine Quantität zur Abgabe bereit.

Die Preise wurden nunmehr folgendermassen regulirt:

Für eine ganze Truhe mit einem Gespann bis zu 4 Pferden	18 kr.
für eine halbe Truhe	12 kr.
für eine ⅓ Truhe	8 kr.

Die Kaufslustigen wollen sich wie bisher, unmittelbar an den Aufseher des Ziegelstadels wenden.

Regensburg den 14. Juni 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

In der Nähe der Stadt wurde eine eiserne Heugabel angeblich gefunden, und ist dieselbe dahier aufbewahrt, wo sie vom Eigenthümer in Empfang genommen werden kann.

Regensburg den 16. Juni 1822.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Es sind bei der unterzeichneten Polizei-Behörde 2 Pferde-Bauchgurten hinterlegt worden, welche höchst wahrscheinlich entwendet worden sind.

Derjenige, welcher hierüber Auskunft zu geben vermag, wird aufgefordert, sich dahier zu melden.

Regensburg den 18. Juni 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Nachdem dem verehrten Publikum Regensburgs nach den frühern diesseitigen Ausschreibungen vom 1. Oktober und 27. November 1821 bereits schon kund gemacht wurde, daß

in Zukunft jede Abgabe des Sandes am untern Wörth nur von unterfertigtem Rentamte ausgehe, sofort die Karnmänner und bauführenden Bürger sich hieher zu wenden haben, so will man diese Ausschreibungen abermals erneuert wissen, und zugleich diejenigen, welche zur gegenwärtigen Bauzeit Flußsand zum baulichen Gebrauche nöthig haben, mit dem Anhange auffordern, daß auf dem untern Wörth abermals wieder mehrere Hundert Fuhren auf Rechnung des unterfertigten Rentamtes zur täglichen Abgabe bereit liegen.

Die Käufer befragten Sandes können sich, wie bisher täglich zum Rentamte begeben, wo sie die Anweisung zur Abgabe an den königl. Werkmeister Eichbüchler auf dem untern Wörth augenblicklich erhalten werden.

Die Zahlung geschieht sogleich bei der Anmeldung des Käufers, nämlich für eine Ladung

auf vier Pferde 24 kr.
" drei Pferde 18 kr.
" zwei Pferde 12 kr.
" ein Pferd 8 kr.

Hiernach ist sich zu achten.

Regensburg den 27 Mai 1822.

Königl. Rentamt Regensburg im Regenkreise.

Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Auf kreditorschaftliche Instanz soll das Anwesen des Bauern Mathias Sennebogen von Sengkofen wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterworfen werden.

Dasselbe besteht:

A) An Gebäuden
 1) in einem ganz aufgemauerten mit Schneidschindeln eingedeckten Wohnhause nebst Stallungen,
 2) einer aufgezimmerten mit Stroh bedeckten Scheune nebst Backofen.

B. In einem Hausgarten.

C. An Feldern
 ungefähr 52 Ausspann guten Grundes.

D. An Wiesen
 gegen 18 Tagwerk nebst einem unvertheilten Weidenschaftsrecht.

E. An Holzgründen
 ungefähr 8 Tagwerk.

Der Werth dieses Anwesens im Ganzen beläuft sich nach der vorgenommenen Schätzung auf 3109 fl. 20 kr.

Zur öffentlichen Versteigerung dieses Anwesens an den Meistbietenden wird unter Vorbehalt kreditorschaftlicher Genehmigung auf

Montag den 1. July l. J.

Termin angesetzt, und werden alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen, sich am bemerkten Tage im dießgerichtlichen Geschäftslokale einzufinden, und ihre Anbote zu Protokoll zu geben.

Bis dahin steht es Jedem frey, das Gut einzusehen, und sich am Termine selbst von dessen Lasten zu verständigen.

Stadtamhof den 14. Mai 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter von Scherer, Landrichter.

Zur allgemeinen Schuldenbeschreibung des Bauern Sebastian Danner von Langererling ist auf Montag den 15. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr Termin anberaumt, und werden hiemit sämmtliche noch unbekannte Gläubiger aufgefordert, hiebey in Person oder durch sattsam Bevollmächtigte bei Vermeidung des Ausschlusses zu erscheinen, und ihre Forderungen rechtlich nachzuweisen.

Stadtamhof am 15. May 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter v. Scherer, Landrichter.

Vom k. b. Landgericht Stadtamhof werden aus der Rücklassenschaft des Pfarrers Saltner zu Illkofen auf den Antrag der Interessenten am Dienstag den 25. d. Mts. von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr im Pfarrhofe zu Illkofen nachfolgende

Gegenstände an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, als:

2 Kühe, 1 Kalb und 4 Schweine,
an Waitzen 2 Schffl. 2 Metzen,
an Korn 16 " 2 "
an Gerste 1 " 1 "
an Haber 3 " 1 "
an Heu beiläufig 40 Zentner, und
an Grummet 20 Zentner.

Kaufsliebhaber mögen sich an dem zur Versteigerung bestimmten Tag in Illkofen einfinden.

Stadtamhof den 15. Juni 1822.

Ritter v. Scherer, Landrichter.

Von den Gesellen des ehrsamen Schuhmacher-Handwerks in Stadtamhof, wurden 3 fl. 56 kr. als ein Beitrag übersendet, welches dankbar anzeigt

Den 17 Juni 1822.

Die Königl. domkapitl. katholische Krankenhaus-Verwaltung Regensburg.

Dir. Maurer, Syndikus.

Mittwoch den 24. Juli dieß Jahrs wird das herrschaftl. Bräuhaus zu Kürn 3 Stunden von Regensburg an der Prager Straße gelegen, mit einem Wurzgarten, einigen Grundstücken, dem laufenden Wasser und einer Malzmühle wegen Krankheits-Zuständen des dermaligen Pächters früh 9 bis Schlag 12 Uhr an den Meistbietenden versteigert. Es kann ehevor alles besichtiget werden; und ist sich durch ämtliche Zeugnisse zu legitimiren.

Kürn den 8. Juni 1822

Freifrau von Stingelheimische Renten-Verwaltung allda.

J. B. Loß, Verwalter.

Auf Donnerstag den 20 dieses Vormittags 10 Uhr werden auf dem herrschaftlichen Kasten zu Rohrbach bei Kalmünz, wovon die Abfahrt zu Wasser nach Amberg und Regensburg geschehen kann, 50 Schäffel alten Waizens, und 110 Schäffel Korn im Ganzen oder in kleinern Partien öffentlich versteigert, dabei aber die noch an dem nämlichen Tag zu erfolgende oder zu versagende herrschaftl. Genehmigung vorbehalten.

Pürkensee den 8. Juni 1822.

Friedr. Metzler,
Gr. Eckartischer Rentenverwalter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Der Unterzeichnete wiederholt sein schon am 5. Juni angezeigtes Ansuchen, und zwar mit dem Beisatze, daß man vorzüglich seiner Gattin nichts auf seinen Namen creditire, indem er für nichts haftet.

Wegleitner,
Fürstlich Thurn und Taxischer Hof-Laufer.

Allen denen verehrlichen Personen, die mir bei meiner gefährlichen Entbindung so hilfreichen Beistand leisteten, besonders aber dem würdigen Herrn Landarzt Heinrich, der mich dem nahen Tode entriß, und meinen 13 meistens noch unmündigen Kindern ihre Mutter wieder gab, und so ganz unentgeldlich keine Minute zu meiner Hilfe und Rettung versäumte, sey hiemit der herzlichste Dank gezollt. Nicht minder verdient auch die Frau Lichtinger, Hebamme, für ihre sieben Tage lang bewiesene rastlose Thätigkeit meinen wärmsten Dank. Auch danke ich mit gerührtem Herzen der Frau Wittmann, Mauthdieners-Gattin, und der Frau Mösl, Schroters-Gattin, für die vielen Bemühungen, welche sie während den gefahrvollsten Tagen auf mich wandten, so wie auch allen denen, die mich in meiner Armuth nach der Entbindung unterstützten und labten, wodurch allein ich wieder etwas zu Kräften kam. Mein und meiner Kinder Flehen zum Himmel für meine Wohlthäter wird Gott erhören, und reichlichen Segen über Sie ausgießen. Ich bitte, mich ferner Ihrer Huld empfohlen seyn zu lassen.

Anna Maria Marr,
Fischerknechts-Gattin.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Aus dem erheblichen Grunde, daß das

zur Dienstäglichen Gesellschaft bei dem Herrn Gastgeber Breuninger bisher benützte Lokale wegen erforderlicher Baulichkeiten auf einige Zeit zu dem bezeichneten Zwecke nicht angelassen werden kann; dann auch in Anbetracht, daß in den eigentlichen Sommer-Monaten die Land- den Stadtparthieen gerne vorgezogen werden, hat der Ausschuß der Gesellschaft für nothwendig gehalten, diese Gesellschafts-Tage in den Monaten Juli und August einzustellen, und selbe wieder für den Monat September festzusetzen.

Damit aber die Gesellschaftskasse bei Kräften erhalten, und auch in den Monaten July und August unabweisbare, fortwährende Ausgaben z. B. für die Musik-Direktion, den Kalkanten ꝛc. bestritten, auch den ersten Gesellschafts-Tag mit einem Ball, zu dessen Kosten die Gesellschafts-Glieder keinen besondern Beitrag zu leisten haben, beginnen zu können, findet man es unvermeidlich, daß der gewöhnliche Beitrag auch für die erwähnten Monate July und August von den Gesellschaftsmitgliedern geleistet werde; von welchem Mitgliede keine schriftliche Erinnerung gegen diesen Antrag übergeben wird, von Selben soll solches als Beistimmung anerkannt werden.

Regensburg den 13. Juni 1822.

Der Ausschuß.

Unterzeichneter hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum hiemit bekannt zu machen, daß Samstags den 29. Juni, als am Peter- und Paul-Markte Abends 9 Uhr gegen 30 kr. Eintritt, Ball gegeben wird; beste Musik und bestmöglichste Bedienung versichernd, macht hiezu seine höflichste Einladung.

Straubing den 15. Juni 1822.

Georg Walter,
Weingastgeber zur Traube.

Die löbl. Bürschbüchsen-Schützengesellschaft giebt den 24. Juni, als am Feste Johannis des Täufers, zum allgemeinen Vergnügen ein Vogelschießen, zu welchem sie jedermann nach Stand und Würde, vorzüglich aber ihre hohen Gönner und Freunde gehorsamst invitirt.

Jeder Herr Interessent, dem nicht selbst zu schießen beliebt, hat volle Freiheit, sich einen Schützen zu wählen, und dieser ist verbunden, den treffenden Gewinn mit jenem zu theilen.

Für das Loos oder eine Nummer, deren so viel als gefällig abgegeben werden, wird 30 kr. bezahlt.

Die Austheilung der Loose geschieht am 24. als am Tage des Schießens, von Morgens 8 Uhr an, bis Mittags 12 Uhr. Nähere Nachricht enthält der Anschlagzettel am Schießhaus.

Regensburg den 19. Juni 1822.

Johann Christoph Kettner, und
Johann Christian Ziegler, beide
der Zeit verordnete Schützenmeister.

Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum ergebenst bekannt, daß er extra feine Silhouetten schwarz in weiß auf Glas radirt, und sowohl einzeln als ganze Familien auf einer Tafel verfertigt. Derselbe verpflichtet sich, diejenigen Portraits, die man als nicht gut getroffen findet, unentgeldlich zurück zu nehmen. Das Sitzen hiebei dauert nur 2 Minuten. Das Stück in fein polirten Rahmen eingefaßt kostet 1 fl. 12 kr.

Karl Otto, Theatermaler, wohnt bei
Hrn. Schauspiel-Direktor Müller auf dem Herrnplatz, Nro. 159.

Es werden einige Mitleser zum Korrespondenten von und für Deutschland gesucht. Näheres im A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Unterzeichneter empfiehlt sich denen Einwohnern hiesiger Stadt und Gegend, mit seinen von allen Gattungen neu verfertigten Kupferschmidt-Arbeiten, auch insbesondere im Repariren messingener und eiserner Pfannen, Reinen, ꝛc. so wie in Brunnenwerks Apparaten. Gute Arbeit, schnelle Bedienung und billige Preise, dürfen alle jene, welche ihn mit ihrem gütigen Zutrauen beehren wollen, zum Voraus erwarten.

Regensburg den 8. Juni 1822.

Friedrich Lehmeyer, Kupferschmidtmeister, wohnhaft Lit. E. Nro. 147.

Unterzeichneter hat die Ehre, allen seinen Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige zu machen, daß er ausser seinem wohl bekannten Waarenlager besonders ächt festfärbige Sommerzeuge von Baumwolle zu Herren-Rökken fabriciren läßt, und dieselben zu den billigsten Preisen verkauft. Auch sind Tischzeuge und Handtücher zu verschiedenen Preisen zu haben. Wozu sich zur geneigten Abnahme bestens empfiehlt

Gottfried Spachholz,
Lit. E. Nro. 49. im Kramgässel.

Da mir zufolge Beschlußes des Magistrats der Kreishauptstadt Regensburg vom 18. Dezbr. 1821 bestättiget durch höchste Entschließung der königl. Regierung des Regenkreises vom 23. v. M. die Errichtung einer Verkaufs-Niederlage für meine Bürstenbinder-Waaren in der Stadt Regensburg gnädigst bewilliget wurde; so zeige ich ergebenst an, daß ich den Verlag und Verkauf dieser meiner Fabrikate dem Bürger und Hutmachermeister, Herrn Leonhard Hauer allda, übertragen habe, und empfehle sie zur gütigen Abnahme.

Ich habe möglichst billige Preise bestimmt, und werde stets gute Waare liefern.

Johann Baptist Reindl,
Bürger und Bürstenbindermeister
in Landshut.

Der Unterzeichnete hat mit seinem Waarenlager von sehr guten feinen, mittelfeinen und ordinären Hüten im Hause Lit. F. Nro. 71. an der steinernen Brücke einen Laden bezogen, und bittet um zahlreichen Zuspruch.

Er macht die billigsten Preise, und versichert reelste Bedienung.

Zugleich empfiehlt er das ihm übertragene vorstehend erwähnte Reindl'sche Bürstenbinder-Waarenlager, welches sich in demselben Laden befindet, zur gefälligen Abnahme.

Regensburg am 10. Juni 1822.

Leonhard Hauer, Bürger und
Hutmachermeister allda.

Daß ich nebst der Schlachtgerechtigkeit auch die Bierwirthschaftgerechtigkeit ausübe, und weisses und braunes Bier in Krügen u. Maasweis bei mir zu haben ist, mache ich hiemit bekannt; auch kann man auf Bestellung Kost haben. Gute Bedienung versichernd, empfehle ich mich schätzbaren Gönnern und Freunden zu gütigem Zuspruch.

Georg Michael Hausmeyer,
Gastwirth zur rothen Lilie.

Endesbenannter macht einem verehrlichen Publikum hiemit bekannt, daß von ihm feiner und grober Bausand um die billigsten Preise gefahren werden kann. Auch empfiehlt er sich zu verschiedenen ähnlichen Fuhrwerken.

Johann Hamada, bürgerl.
Branntweinbrenner, ohnweit
dem rothen Löwen Lit. A.
Nro. 186.

Bei Unterzeichnetem sind neue Herren-Strohhüte um billigen Preis zu haben.

Paul Retterspitz, Fragner
beim rothen Löwen.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Dienstag den 25. Juni 1822 und folgenden Tag Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in silberbeschlagenen Gebetbüchern, silberbeschlagenem Rohr, Manns- u. Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Kommoden, Spiegeln, Tischen, Sesseln, Oelmahlereyen, Zeichnungs-Täfeln, Kupferstichen, einem geometrischen Meßtisch sammt Zugehör, Büchern, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare in unverrufslichen Geldsorten zu leistende Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Das Verzeichniß ist bei dem Auktionator Lehmeyer, in obiger Behausung umsonst zu haben.

Montag den 1. Juli 1822 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden zum vormal. rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in Perlen, Halsgehängen, silbernen Sackuhren, Manns- und Frauenkleidern, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, feinen und ordinären Spitzen, verschiedenen Sorten Tabacksköpfen nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden ge-

gen sogleich baare Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden. — Kataloge hierüber sind Anfangs nächster Woche gratis zu haben, bei

Lehmeyer, Auktionator.

Donnerstag den 4. Juli 1822 Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage werden in Lit. D. Nro. 106. ohnweit dem Fleischhause verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Sack- und Stockuhren mit Repetier- und Schlagwerk, 1 Violine, 1 Clavier, Wäsche, Betten, Kleidungsstücken, Leinwand, Tischen, Bettstätten, nebst andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert. Wozu einladet

Auernheimer.

Heute Mittwoch den 19. Juni 1822 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Friederich'schen Behausung Lit. A. Nro. 195. am Jakobsplatz, im Hintergebäude eine Treppe hoch, verschiedene Verlassenschafts-Effekten und Mobilien, bestehend unter andern: in guten Perlen, schildkrotenen Dosen mit Gold garnirt, verschiedenen Silberstücken, Mannskleidungen, 2 Stücken feiner Leinwand, Damast- und Fußarbeit, Wäsche, 30 Stücken Gothaischer Kalender mit Kupfern, feinem Papier mit Goldschnitt, Reißzeugen, feinen Farben, Blei- und Farbenstiften, Magneten, Zirkeln, Reißfedern, Transporteurs, Kompassen, Sonnenuhren, einer Laterna magica, Perspectiven, Oelgemälden, Kupferstichen, Zeichnungen, Landkarten, Makulaturpapier, Kupfer, Messing, Zinn, Koffres, Schreib-, Kleider- und großen Bücherkästen mit Leinwandthüren, 2 kleinen Kanonen rc. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Das Verzeichniß ist bei dem Auktionator Schmidt im goldenem Lamm Lit. B. Nro. 52. umsonst zu haben.

Ein in einer vorzüglich vortheilhaften Lage hiesiger Kreisstadt befindliches in dem besten Zustand bestehendes ludeigenes Bräuhaus sammt Schiff und Geschirr, dann Nebenhaus Hof und Garten, 2 eingedeckte Kegelplätze rc. rc. wird dem öffentlichen Verkauf hiemit ausgesetzt. Liebhaber, welche hiezu ein geneigtes Belieben tragen, und nähere Bedingung und Verhältnisse erfahren wollen, belieben sich an den Auktionator Lehmeyer Lit E. Nro. 147. gefälligst zu wenden, bei dem auch ein aufgenommenes Inventar über die Bestandtheile auf Verlangen zur nöthigen Einsicht vorzulegen in Bereitschaft liegt.

Es sind 4 Fenstergeländer zu Blumenstöcken und 8 dazu gehörige Eisen zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist in Lit. D. Nro. 7. ein ganz neuer Schreibkasten von Birnbaumholz mit 5 Schubladen und einer Rolle, inwendig mit Leder bezogen, und das Ganze mit einem Schloß zu versperren, zu verkaufen, und kann jede Stunde im 2ten Stock besehen werden.

Ein gut konditionirtes Ventil zu einem Brunnen ist täglich zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es sind 3 lateinische Lexica von Scheller, hübsch gebunden, und eine messingene Trommel von mittlerer Größe um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

In Lit. C. Nro. 132. sind zwei wohlabgerichtete jährige Seiden-Pudel zu verkaufen.

Es sind 2 Zinn- oder Porzellainkästen mit Wachsleinwand bezogen, um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist ein erst voriges Jahr neu gesetzter Kochofen mit eisener Platte zu verkaufen. Das Nähere in Lit. B. Nro. 97. über 2 Stiegen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Es ist bis künftiges Ziel Jakobi in einer gangbaren Straße ein Zimmer nebst Kammer, Küche und Holzlege sammt anderer Bequemlichkeit an ein Paar stille Leute, oder an einen einzelnen Herrn zu verstiften, und im A. C. zu erfragen.

Es sind mehrere Zimmer im Ganzen oder theilweise bis auf das Ziel Jakobi zu verstiften. Das Nähere ist beim Hafner-Meister Marquard in der Maximiliansstraße zu erfragen.

Das Haus Lit. H. Nro. 74. in der Ostengasse, in welchem sich 2 Zimmer, meh-

rere Kammern, 1 Küche, 1 Holzleg, 1 Brunnen nebst Keller und grossem Boden befinden, ist täglich zu verstiften, oder zu verkaufen. Das Nähere ist in Lit. F. Nro. 167. bei dem bürgerl. Schlossermeister Aloys Metz zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 189. ist ein Quartier von 2 Zimmern, Küche und Vorsletz, alles mit einem Gatter versperrt, bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 78. sind 2 Zimmer, Kammer, Küche, Vorsletz, alles mit einer Thür zu versperren, und noch ein Quartier, mit Zimmer, Kammer, Küche, nebst aller Bequemlichkeit, bis Jakobi zu verstiften.

Lit. D. Nro. 34. zu ebener Erde ist für ein Paar ordentliche Personen, eine Stube, Kammer und Holzkammer bis Jakobi zu verstiften.

In der rothen Sternstraße Lit. E. Nro. 141. im ersten Stock, ist ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubeln, für ein oder zwei Herrn, bis Jakobi zu verstiften.

In dem Hause Lit B. Nro. 64. ist ein Zimmer und Kabinet, auf den Haidplatz heraus, mit Meubeln zu verstiften.

Eben daselbst 2 größere Zimmer, ohne Meubeln.

In Lit. F. Nro 7. ist bis Jakobi eine Wohnung und ein Laden zu verstiften.

Es ist ein großer Bierkeller täglich zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. G. Nro. 116. ist ein Zimmer an eine Person täglich oder bis Jakobi zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 106. über eine Stiege hoch in der Krone sind 2 heizbare Zimmer, 1 Kabinet, 1 Vorsletz und Küche sammt aller Bequemlichkeit täglich oder bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 64. am Römling ist ein schöner großer Keller zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 71. nahe am Rathhausplatz ist ein schönes Logis zu verstiften.

Im Hause Lit. C. Nro. 78. sind im 2ten Stock, 1 Zimmer, 1 Kabinet nebst Kammer monatlich oder vierteljährig ohne Meubles zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 67. ohnweit der Hauptwache ist ein Quartier zu verstiften.

Auf dem Jakobsplatz sind 3 Zimmer, eine Kammer, Küche und Holzkammer, dann ein schöner Garten zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. B Nro. 75. zu erfragen.

In einer gangbaren Straße Lit. D. Nro. 47. ist ein meublirtes Zimmer nebst Kammer und Fletz zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 56. ist ein Quartier, bestehend in 4 Zimmern, Speiß, Küche, Keller und Boden bis Jakobi zu verstiften.

In Lit D. Nro. 106. in der goldenen Krone ist ein Quartier im 2ten Stock, tägl. oder bis nächstes Ziel Jakobi zu verstiften. Nähere Auskunft giebt das A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein junger Mensch von 15 bis 16 Jahren wünscht in ein hiesiges Handlungshaus in die Lehre zu treten. Diejenigen, welche gesonnen sind, ihn anzunehmen, belieben ihre Namen und die nähern Bedingnisse im Anzeigs-Comptoir zu hinterlassen.

Ein Mensch von gesetzten Jahren, welcher eine saubere und korrekte Hand schreibt, wünscht bei einem Titl. Herrn Advokaten als Schreiber unterzukommen. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Eine Person von gesetzten Jahren, die sehr gut kochen und backen kann, und überhaupt alle weiblichen Arbeiten versteht, wünscht in der Stadt, oder auf dem Lande eine Stelle als Haushälterin. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Den 17. d. M. Nachmittags wurden in einem Hause ein Schwarzblättchen und eine Grasmücke vermuthlich aus den Käfigen entwendet; wenn jemand selbe käuflich an sich gebracht haben sollte, den bittet man um

Rückgabe gegen dankbaren Ersatz der Auslage. Näheres im A. C.

Vergangenen Dienstag den 11. wurde von einer armen Person ein neues Mannshemd mit A. K. bezeichnet, von der Engelburger-Gasse bis auf die Haid verloren. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, dasselbe ins A. C. zu bringen.

Es ist vergangenen Freitag den 13. d. M. ein goldener Schlüsselhaken mit 2 Schlüsseln und einem rothen Stein von der Kühwiese nach Winzer verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht denselben ins A. C. zu bringen.

Capitalien:

Ein Kapital von 1000 fl. ist täglich oder bis Jakobi auf erste Hypothek auszuleihen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

Es sind auf erste sichere Hypothek in hiesigem Stadtbezirk 3000 fl. bis Jakobi zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 16. Juni. Hr. Joseph Maier, Goldarbeiter, mit Barbara Erdmannsdorfer.

Getauft: Den 12. Juni. Katharina Barbara, Vater, Franz Aegid Hausmann. — Eva, unehlich. Den 15. Johann, Vater, Georg Fenderl, Trägler. Den 16. Johann, Vater, Johann Widmann, Bräuhaus-Pächter von St. Klara. — Josepha Mariana Ludovica, Vater, Franz Kraus, bürgerlicher Schuhmachermeister zu Stadtamhof.

Begraben: Den 14. Juni. Eva, jachgetauft, unehlich, eine Viertelstunde alt, am Brand. Den 16. Martin, unehlich, 3 Wochen alt, am Brand.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 11. Juni. Dominikus, Vater, Joseph Ingruber, Porzellain-Brenner. Den 12. Elisabetha Barbara, Vater, Herr Bernhard Walzer, bürgerlicher Uhrmacher und Kunsthändler. Den 13. Johann Michael, unehlich.

Begraben: Den 10. Juni. Matthias Heim, Beisitzer und Taglöhner, 78 Jahre alt, an Altersschwäche und Schlag. — Johanna Franziska, unehlich, 8 Wochen alt, an Fraisen. Den 11. Georg Lehner, Beisitzer und Taglöhner, 64 Jahre alt, an Windsucht und Entkräftung. — Franz Michael, unehlich, 2 Jahre und 6 Monate alt, an Fraisen. Den 13. Joseph, Vater, Johann Nepomuk Fischer, Schmied in Kumpfmühl, 2 Jahre alt, an Abzehrung.

In der königlichen Stiftspfarr Niedermünster.

Begraben: Den 13. Juni. Simon, unehlich, 1 Jahr und 9 Monate alt, an hartem Zahnen und Fraisen.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben: Den 10. Juni. Charlotte Clara Magdalene, unehlich, 33 Wochen alt, an Fraisen.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 11. Juni. Carl Ernst, Vater, Johann Christian Gehwolff, Bürger und Paraplüymacher.

Begraben: Johann Ignaz Sack, Bürger u. quiescirter Vormundamtsdiener, 65 Jahre alt, an Altersschwäche und Entkräftung. Den 15. Marie Margarethe, 5 Monate alt, an Abzehrung, unehlich.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 15. Juni 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	2	218	220	220	—	13	28	11	20	9	25
Korn . .	—	74	74	74	—	8	12	6	32	6	4
Gerste . .	—	3	3	3	—	6	42	6	21	6	—
Haber . .	—	27	27	27	—	4	48	4	30	4	—

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	6	4	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	2	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	17	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 14 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 15. Juni 1822.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	2	—	—	45	2	11	2
Semmelmehl . . .	2	14	—	—	33	2	8	2
Mittelmehl	1	42	—	—	25	2	6	2
Vollmehl	1	10	—	—	17	2	4	2
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl	1	6	—	—	16	2	4	—
Römischmehl	1	12	—	—	19	2	4	3
Waitzengries feiner	5	2	—	1	15	2	19	--
Waitzengries ordinäre .	3	58	—	—	59	2	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 15. Juni 1822.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—

Publicirt den 1. May 1822.

	kr.	pf.
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

	kr.	pf.
Ein Maaß weißes Bier	4	2

Publicirt den 1. May 1822.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	2
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	1

Publicirt den 2. May 1822.

	kr.	pf.
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 9. bis 15. Juni 1822.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	6	—
„ ungerollte „ „	—	3	—	—	5	—
Linsen, rothe „ „	—	3	—	—	4	—
„ weiße „ „	—	2	—	—	3	—
Hirsen „ „	—	8	—	—	10	—
Hanfkörner „	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	8	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	7	—	—	8	—
Schweinefleisch . . „ „	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
„ unausgelass. „ „	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	3	30	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1250	das Pfund	—	17	—	19
Butter . . .	550	„ „	—	16	—	18
Körbchen-Butter	150	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	3500	7—8 St. zu	--	4	—	—
Spanferkel .	280	das Stück zu	1	30	3	36
Lämmer . .	70	„ „ „	1	—	1	24
Kitzeln . . .	65	„ „ „	—	45	1	12
Gänse, rauhe	350	„ „ „	—	48	1	—
„ geputzte	36	„ „ „	1	30	2	—
Enten, rauhe	50	„ „ „	—	36	—	48
„ geputzte	36	„ „ „	—	45	—	54
Indiane . .	18	„ „ „	1	15	1	24
Alte Hahnen .	24	„ „ „	—	16	—	20
Kapaunen . .	--	„ „ „	—	—	—	—
Hühner, alte .	100	„ „ „	--	14	--	19
„ junge	570	das Paar zu	—	20	—	24
Tauben . .	124	„ „ „	—	14	—	20
Flachs, feiner	140	das Pfund zu	—	22	—	26
„ mittler	190	„ „ „	—	18	—	24
„ grober	70	„ „ „	—	16	—	18
Schaafwolle .	650	„ „ „	—	24	—	30
Buchenholz .	114	die Klaft. zu	7	—	7	45
Birkenholz .	7	„ „ „	6	—	6	30
Mischling . .	289	„ „ „	4	12	4	48
Fichten . .	205	„ „ „	4	24	4	45

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 26.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 26. Juni 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Seit einiger Zeit macht man sich hie und da das Vergnügen, zur Nachtzeit in den Gärten ausser der Stadt Raketen steigen zu lassen. Wenn dieses auch an und für sich nicht feuergefährlich wäre, so verdient doch die durch die traurigen Ereignisse des heuerigen Jahrganges allgemein verbreitete Furcht eine gerechte Berücksichtigung; und es wird daher das Steigenlassen der Raketen allgemein, und unter jedesmaliger Verantwortlichkeit des Gartenbesitzers, bei einer Strafe von 3 fl. für jeden Kontraventions-Fall hiemit verboten.

Regensburg den 25. Junius 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Als Berichtigung und Ergänzung der Polizeiverfügung vom 12. dieses Monats (das Bereithalten eines Wasservorrathes auf den Hausböden betreffend) wird noch bekannt gemacht, daß dießfalls unter den Häusern nicht bloß bewohnte — sondern überhaupt alle mit einer Nummer versehenen Gebäude, also auch Städel, Scheunen, Remisen und dergleichen verstanden seyen.

Regensburg den 25. Juni 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Das Baden am untern Wörth wird von nun an, und bis auf weiters, gänzlich verboten. Der einzige erlaubte Badeplatz ist daher jener an der Kühwiese, und zwar auch nur innerhalb der durch Pfähle ausgesteckten Grenzen. Die Polizeiwache ist zur strengsten Aufrechthaltung dieser Verfügungen angewiesen.

Regensburg den 15. Juni 1822.

Der Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Am Donnerstage, den 4. des künftigen Monats Juli d. J., wird der im alten Rathhause befindliche Laden, in welchem die Schrannen-Schreiberei locirt war, durch öffentliche Versteigerung in Pacht gegeben; und es werden demnach die dießfallsigen Pachtliebhaber ein-

geladen, an obigem Tage früh Morgens um 9 Uhr im Geschäftslokale der diesseitigen Kämmerey zu erscheinen, die Pachtbedingniße zu vernehmen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 22. Juni 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer.

Kraer, Sekr.

Von dem in der Nähe des diesseitigen Ziegelstadels am untern Wörth gegrabenen Flußsande liegt eine Quantität zur Abgabe bereit.

Die Preise wurden nunmehr folgendermassen regulirt:

Für eine ganze Truhe mit einem Gespann bis zu 4 Pferden . . . . . 18 kr.
für eine halbe Truhe . . . . 12 kr.
für eine ⅓ Truhe . . . . 8 kr.

Die Kaufslustigen wollen sich wie bisher, unmittelbar an den Aufseher des Ziegelstadels wenden.

Regensburg den 14. Juni 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer.

Kraer, Sekr.

Es ist Jemanden ein Hund zugelaufen, und kann der Eigenthümer dieses Hundes denselben, gegen Vergütung der Inserations-Gebühr und der Auslagen für die Fütterung, zurückerhalten.

Regensburg am 13. Juni 1822.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer.

Kraer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Den 13. Mai l. J. verstarb dahier der Domkapitel-Bothens-Sohn Nicolaus Brunner mit Hinterlassung eines sehr geringen Vermögens und ohne bekannte Erben; wer daher an dessen Nachlaß einen rechtlichen Anspruch zu haben glaubt, hat solchen binnen 30 Tagen vor dießseitiger Gerichtsstelle anzumelden, außerdessen nach Verfluß dieses Termines mit der Auseinandersetzung dieses Nachlaßes rechtlicher Ordnung nach vorgeschritten werden wird.

Regensburg den 14. Juni 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor.

Wiedemann.

Vom K. B. Kreis- und Stadtgerichte Regensburg werden auf Antrag der Curatoren und einiger bereits sich gemeldeten Verwandten, hienach benannte, seit mehreren Jahren abwesende, und in die Jahre der Verschollenheit nunmehr eingerückte Individuen, als:

a) der von Regensburg gebürtige Hutmacherssohn Johann Georg Paul Utech;

b) der daselbst gebürtige Hausknechtssohn Lorenz Kölbel, von Profession ein Schneider;

c) die von Regensburg gebürtige Kufnerstochter Katharina Margareta Wolf;

diese oder ihre allenfalls zurückgelassenen Erben, Behufs der Todeserklärung, hiedurch öffentlich aufgefordert, sub termino von 6 Monaten a dato, entweder schriftlich oder persönlich sich zu melden, und ihr in gerichtlicher Gewahrsam sich befindliches Vermögen in Empfang zu nehmen; widrigenfalls sie bei ihrem Nichterscheinen, oder unterlassener Meldung, für

todt erklärt, und deren Vermögen, den bereits sich gemeldeten Intestaterben ausgeantwortet werden wird.

Regensburg den 18. Junius 1822.

Freih. v. Berger, Direktor. v. Hertwich.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Mit dem Schluße des gegenwärtigen Monats endet sich die erste Pachtzeit der wöchentlich zweimaligen Reinigung der hiesigen steinernen Donaubrücke, daher sich das unterfertigt K. Rentamt veranlaßt sieht, in Folge gnädigsten Regierungs-Befehls diese Verpachtung neuerdings an den Wenigstnehmenden zu bewirken.

Jene Individuen, welche dieses Geschäft zu übernehmen gedenken, können sich also am künftigen Freitag den 28. Juni von 10 bis 12 Uhr in diesseitigem Amtslokale einfinden, und ihre Erklärungen zu Protokoll geben.

Regensburg den 25. Juny 1822.

Königliches Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Um eine schnelle Verbindung zwischen Augsburg und Regensburg zu erzielen, wird vom 1ten kommenden Monats Juli angefangen, der Postwagen in München um einen Tag später als bisher abgeschickt, welcher sonach künftig am Montag sehr früh hier eintrifft, und nach einigen Stunden Aufenthalt nach Amberg und Baireuth abfährt.

Regensburg den 15. Juni 1822.

Königliches Oberpostamt.
v. Baligand, Oberpmstr.

Auf kreditorschaftliche Instanz soll das Anwesen des Bauern Mathias Sennebogen von Senghofen wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterworfen werden.

Dasselbe besteht:

A) An Gebäuden

1) in einem ganz aufgemauerten mit Schneidschindeln eingedeckten Wohnhause nebst Stallungen,

2) einer aufgezimmerten mit Stroh bedeckten Scheune nebst Backofen.

B. In einem Hausgarten.

C. An Feldern
ungefähr 52 Ausspann guten Grundes.

D. An Wiesen
gegen 18 Tagwerk nebst einem unvertheilten Weidenschaftsrecht.

E. An Holzgründen
ungefähr 8 Tagwerk.

Der Werth dieses Anwesens im Ganzen beläuft sich nach der vorgenommenen Schätzung auf 3109 fl. 20 kr.

Zur öffentlichen Versteigerung dieses Anwesens an den Meistbietenden wird unter Vorbehalt kreditorschaftlicher Genehmigung auf

Montag den 1. July l. J.

Termin angesetzt, und werden alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen, sich am bemerkten Tage im dießgerichtlichen Geschäftslokale einzufinden, und ihre Anbote zu Protokoll zu geben.

Bis dahin steht es Jedem frey, das Gut einzusehen, und sich am Termine selbst von dessen Lasten zu verständigen.

Stadtamhof den 14. Mai 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter von Scherer, Landrichter.

Mittwoch den 24. Juli dieß Jahrs wird das herrschaftl. Bräuhaus zu Kürn 3 Stunden von Regensburg an der Prager Straße gelegen, mit einem Wurzgarten, einigen Grundstücken, dem laufenden Wasser und einer Malzmühle wegen Krankheits-Zuständen des der-

maligen Pächters früh 9 bis Schlag 12 Uhr an den Meistbietenden versteigert. Es kann ehevor alles besichtiget werden; und ist sich durch ämtliche Zeugnisse zu legitimiren.

Kürn den 8. Juni 1822.

Freifrau von Stingelheimische Renten-Verwaltung allda.
J. B. Lötz, Verwalter.

Von den Gesellen der Nagelschmiede (auf der Joseph Fumy'schen Werkstatt) zu Stadtamhof, wurden 3 fl., und von den Gesellen des hiesigen Schneiderhandwerks wurden 5 fl. als ein Beitrag überschickt, welches hiemit in Kenntniß bringt

Den 25. Juni 1822.

Die Königl. domkapitl. katholische Krankenhaus-Verwaltung Regensburg.
Dir. Maurer, Syndikus.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Bei Fertigung des Verzeichnisses des Büchervorraths des verstorbenen Gothaischen Leg.-Sekretairs Mayer hat sich gefunden, daß verschiedene Bücher, welche derselbe ausgeliehen hatte, nicht wieder zurückgegeben worden sind, dahero verschiedene Defecte von Werken entstanden. Man ersuchet dahero diejenigen, die noch Bücher vom Herrn Sekretär Mayer in Händen haben, selbige an den Auktionator Schmidt nächstens auszuhändigen.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Unterzeichneter hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum hiemit bekannt zu machen, daß Samstags den 29. Juni, als am Peter- und Paul-Markte Abends 9 Uhr gegen 30 kr. Eintritt, Ball gegeben wird; beste Musik und bestmöglichste Bedienung versichernd, macht hiezu seine höflichste Einladung

Straubing den 15. Juni 1822.

Georg Walter,
Weingastgeber zur Traube.

Bei dem Buchdrucker Neubauer ist die „am Grabe des Herrn Stadtpfarrers Hartner gehaltene Leichenrede" geheftet um 6 kr. zu haben.

Ein Mann, der sich schon vor einigen Jahren dem Geschäfte als Privatlehrer widmete, macht hiemit allen denen verehrlichen Eltern, welche ihm ihr schätzbares Zutrauen schenken wollen, die gehorsamste Anzeige, daß er Kindern im Lesen, Schönschreiben und Rechnen, ohne selbe dem öffentlichen Schulunterrichte zu entziehen, alltäglich wieder Unterricht ertheile, wozu er sich hiemit bestens empfiehlt. Anfragen beantwortet das A. C.

Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum ergebenst bekannt, daß er extra feine Silhouetten schwarz in weiß auf Glas radirt, und sowohl einzeln als ganze Familien auf einer Tafel verfertigt. Derselbe verpflichtet sich, diejenigen Portraits, die man als nicht gut getroffen findet, unentgeldlich zurück zu nehmen. Das Sitzen hiebei dauert nur 2 Minuten. Das Stück in fein polirten Rahmen eingefaßt kostet 1 fl. 12 kr.

Karl Otto, Theatermaler, wohnt bei Hrn. Schauspiel-Direktor Müller auf dem Herrnplatz, Nro. 159.

Es werden einige Mitleser zum Korrespondenten von und für Deutschland gesucht. Näheres im A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ic. betreffend:

Zahn-Arzneien.

Zu den bei mir im fortwährenden Verlage befindlichen weit und breit berühmten Zahnmitteln des Hof-Zahnarztes Herrn Doktor Schmidt in Dessau, welche

A in einer Essenz wider den Scorbut und das Bluten des Zahnfleisches à 1 fl. 12 kr. pr. Fläschchen,

B. einer Tinktur wider Brand und Beinfraß an den Zähnen à 1 fl. 12 kr. pr. Fläschchen,

C. einem ganz vorzüglichen Zahnpulver pr. Büchse 36 kr.

D. einem Spiritus oder Geist wider Zahnschmerzen à 36 kr.

E. einer Kitte, ebenfalls zur Stillung der

Schmerzen u. Ausfüllung der hohlen Zähne zu 54 kr.

estehen, erhält Jedermann, welcher sich über eren Gebrauch und ganz vorzügliche Wirksam-eit und über die gesicherteste Erhaltung seiner Zähne vollständig belehren will, ein unter-ichtendes Büchlein, das ihm über diesen Ge-enstand nichts weiter zu wünschen und zu issen übrig läßt.

Mein sonstiger mannichfaltig und reichhal-iger Waarenverlag ist genugsam bekannt und edarf keiner weitern Empfehlung.

Georg Heinrich Drexel,
Kaufmann u. Conditor Lit. E. Nro. 100.

Französische Weine,

wovon Unterzeichneter ein Parthiechen kürzlich us erster Hand erhalten, und um den äusserst illigen Preis verkauft:

Vin de Saint George, alter, die Bouteille 48 kr., früher 1 fl. 24 kr. } ohne Glas.
Rothen Ober-Elsäßer, die Bouteille 44 kr. } ohne Glas.
Weißer Champagner von Epernay, in halben Bouteillen 1 fl 36 kr.

ebst schon früher angekündigten Frankenwei-en, äusserst billig, die Bouteille um 24 kr., und enn 10 Bouteillen zusammen genommen wer-en, um 20 kr die Bouteille.

Gotfr. Buschmann,
Stifter des Gesellschaftshauses.

Daß ich nebst der Schlachtgerechtigkeit uch die Bierwirthschaftgerechtigkeit ausübe, nd weißes und braunes Bier in Krügen u. Maasweis bei mir zu haben ist, mache ich hie-it bekannt; auch kann man auf Bestellung kost haben. Gute Bedienung versichernd, mpfehle ich mich schätzbaren Gönnern und reunden zu gütigem Zuspruch.

Georg Michael Hausmeyer,
Gastwirth zur rothen Lilie.

Endesbenannter macht einem verehrlichen ublikum hiemit bekannt, daß von ihm feiner nd grober Bausand um die billigsten Preise efahren werden kann. Auch empfiehlt er sich u verschiedenen ähnlichen Fuhrwerken.

Johann Hamada, bürgerl. Branntweinbrenner, ohnweit dem rothen Löwen Lit. A. Nro. 186.

Unterzeichnete empfehlen sich einem verehrungswürdigen Publikum im Weißnähen, Schlingen, Festoniren, Stoppen, Ausnähen, Stricken, besonders im Waschen, Spitzenausbessern und putzen, so wie in seidenen und baumwollenen Strümpfe ausstückeln und waschen. Alles wird dem Wunsche derer entsprechen, die uns mit ihrer Arbeit die Ehre schenken, oder uns bestens rekommandiren.

Anna Bauer, geborne Hammer, mit ihren 2 Töchtern, Lit. C. Nro. 90.

Bei Unterzeichnetem sind neue Herren-Strohhüte um billigen Preis zu haben.

Paul Retterspitz, Fragner beim rothen Löwen.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 1. Juli 1822 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden zum vormal. rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in Perlen, Halsgehängen, silbernen Sackuhren, Manns- und Frauenkleidern, Tisch- Leib- und Bettwäsche, feinen und ordinären Spitzen, verschiedenen Sorten Tabacksköpfen nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden. — Kataloge hierüber sind zu haben, bei

Lehmeyer, Auktionator.

Donnerstag den 4. Juli 1822 Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage werden in Lit. D. Nro. 106. ohnweit dem Fleischhause verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Sack- und Stockuhren mit Repetier- und Schlagwerk, 1 Violine, 1 Clavier, Wäsche, Betten, Kleidungsstücken, Leinwand, Tischen, Bettstätten, nebst andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert. Wozu einladet

Auernheimer.

Ein in einer vorzüglich vortheilhaften Lage hiesiger Kreisstadt befindliches in dem besten Zustand bestehendes ludeigenes Bräuhaus

sammt Schiff und Geschirr, dann Nebenhaus Hof und Garten, 2 eingedeckte Kegelplätze ꝛc. ꝛc. wird dem öffentlichen Verkauf hiemit ausgesetzt. Liebhaber, welche hiezu ein geneigtes Belieben tragen, und nähere Bedingung und Verhältnisse erfahren wollen, belieben sich an den Auktionator Lehmeyer Lit. E Nro. 147. gefälligst zu wenden, bei dem auch ein aufgenommenes Inventar über die Bestandtheile auf Verlangen zur nöthigen Einsicht vorzulegen in Bereitschaft liegt.

Es sind 2 Zinn- oder Porzellainkästen mit Wachsleinwand bezogen, um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es sind in Lit. A. Nro. 19. zwei Kanarieneinflüge sammt Hahnen, Weibchen und Jungen um billigen Preis zu verkaufen.

Ein sehr gut erhaltenes, ölfarb braun angestrichenes hölzernes Gatter mit 2 Flügelthüren, ohngefähr 14 Schuhe breit, und an den Thüren 7 Schuhe hoch, ist Lit. A. Nro. 71. um billigen Preis zu verkaufen.

Nachstehende zur Einrichtung eines Kauf- oder Kramladens sehr zweckdienliche Stücke stehen zu verkaufen: a) Ein doppeltes Schreibpult von Eichenholz, mit Schlössern versehen; b) Drei aus mehreren Fächern bestehende Waaren-Gestelle; c) Eine lange Waarentafel, sammt zwei mit Schlössern versehenen Geld-Schubladen; d) Eine aus 5 Staffeln bestehende Laden-Stiege. Wo? erfährt man im A. C.

Eine messingene Trommel ist täglich zu verkaufen; und im A. C. das Nähere zu erfahren.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Es sind mehrere Zimmer im Ganzen oder theilweise bis auf das Ziel Jakobi zu verstiften. Das Nähere ist beim Hafner-Meister Marquard in der Maximiliansstraße zu erfragen.

Das Haus Lit. H. Nro. 74. in der Ostengasse, in welchem sich 2 Zimmer, mehrere Kammern, 1 Küche, 1 Holzleg, 1 Brunnen nebst Keller und großem Boden befinden, ist täglich zu verstiften, oder zu verkaufen. Das Nähere ist in Lit. F. Nro. 167. bei dem bürgerl. Schlossermeister Aloys Metz zu erfragen.

Lit. D. Nro. 34. zu ebener Erde ist für ein Paar ordentliche Personen, eine Stube, Kammer und Holzkammer bis Jakobi zu verstiften.

In dem Hause Lit. B. Nro. 64. ist ein Zimmer und Kabinet, auf den Haidplatz heraus, mit Meubeln zu verstiften.

Eben daselbst 2 größere Zimmer, ohne Meubeln.

In Lit. F. Nro. 7. ist bis Jakobi eine Wohnung und ein Laden zu verstiften.

Es ist ein großer Bierkeller täglich zu verstiften. Näheres im A. C.

Mit dem Anfange des nächsten Sudjahres ist ein mit allen Bequemlichkeiten und vollkommener Einrichtung versehenes, sehr vortheilhaft gelegenes Bräuhaus zu verstiften. Wo? erfährt man im A. C.

In Lit. B. Nro. 71. nahe am Rathhausplatz ist ein schönes Logis zu verstiften.

In Nro. 68. nächst der Hauptwache ist im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer nebst Kabinet täglich zu beziehen.

In Lit. F. Nro. 29. sind im ersten Stock 2 Zimmer und Kammer nebst aller Bequemlichkeit bis künftiges Ziel Jakobi zu beziehen.

Auf dem neuen Pfarrplatz ist ein Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 10. im Rentmeisterhaus über 2 Stiegen ist täglich ein Logis, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Keller zu beziehen. Das Weitere ist beim K. Rentamtsboten Ostermayr E. 87. zu erfragen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein junger Mensch, 21 Jahre alt, wünscht bei einer Herrschaft als Bedienter in Dienste treten zu können. Das Nähere ist in Lit. D. Nro. 15. über einer Stiege zu erfragen.

Jemand, der bis zum 5. oder 6. Juli

nach München reist, wünscht gegen gemeinschaftliche Kosten eine oder zwei Personen als Gesellschaft zu erhalten.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es ist vor einigen Tagen ein Regendach in der St. Cassians-Kirche gefunden worden. Der Eigenthümer kann das Nähere im A. C. erfahren.

Eine kleine goldene Platte mit eisernem Kopfe, zu einem Armband gehörig, ist von der steinernen Brücke, durch die Ostengasse und Allee bis zum Prinzengarten verloren gegangen; der redliche Finder wird daher gebeten, solche gegen eine Erkenntlichkeit an den im Anzeigs-Comptoir zu erfragenden Eigenthümer abzugeben.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 16. Juni. Christoph Friedrich, Vater, Johann Stephan Sauer, Beisitzer und Maurergeselle. — Marie Barbara, Vater, Georg Andreas Stöhr, Bürger und Bäckermeister.

Begraben: Den 22. Juni. Johanne Marie Elisabeth, 1 Jahr alt, am Zahngeschäfte, Vater, Johann Christian Hagen, Bürger u. Metzgermeister.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 18. Juni. Georg Jakob Stöhl, Bürger und Hafnermeister, mit Jungfer Sibylle Elisab. Weidinger.

Getauft: Den 16. Juni. Anna Barbara, Vater, Herr Johann Georg Schleussinger, Bürger und Weingastgeber.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 18. Juni. Johann Baptist, unehlich.

Begraben: Den 18. Juni. Sebastian Rueland, lediger Webergeselle aus Hausried, 22 Jahre alt, an Lungensucht. — Michael, 6 Wochen alt, an Abzehrung, Vater, Bernhard Weigmann, bürgerlicher Melber. — Johann, 7 Stunden alt, am Brand, Vater, Johann Wittmann, Bräustifter bei St. Clara. Den 22. Katharine, 16 Tage alt, an Fraisen, Vater, Peter Gaisler, bürgerl. Schneidermeister.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Begraben: Den 17. Juni. Andreas, unehlich, 36 Wochen alt, an Auszehrung. Den 20. Jungfer Klara Wiedl, Dienstmagd, 48 Jahre alt, an Folgen fehlerhafter Eingeweide. — Theresia Lingl, Bedientens-Wittwe, 71 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 21. Katharina, unehlich, 3 Wochen alt, an Abzehrung.

In der K. Pfarrei zu St. Kassian:

Gestorben: Den 22. Juni. Der hochwohlgeborne Titl. Herr Franz Xaver Edler von Binder, Königl. Baier. Stiftskastner zur alten Kapelle, 74 Jahre alt, am Schlagfluß.

Zwei Personen wünschen gegen Bezahlung das K. B. Regierungs-Intelligenz- und Gesetzblatt mitzulesen. Nähere Auskunft giebt der hiesige Postpacker Scheller.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 22. Juni 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	357	357	300	57	11	53	10	54	9	37
Korn . .	—	173	173	142	31	7	2	6	24	5	50
Gerste . .	—	4	4	4	—	6	8	5	49	5	30
Haber . .	—	43	43	43	—	5	27	5	--	4	45

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	1	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	1	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	6	4	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	2	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	17	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 14 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 22. Juni 1822.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	—	—	—	45	—	11	1
Semmelmehl . . .	2	12	—	—	33	—	8	1
Mittelmehl	1	40	—	—	25	—	6	1
Pollmehl	1	8	—	—	17	—	4	1
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	6	—	—	16	2	4	—
Römischmehl . . .	1	12	—	—	19	2	4	3
Waitzengries feiner	5	—	—	1	15	—	19	—
Waitzengries ordinäre .	3	56	—	—	59	—	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	15	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 22. Juni 1822.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—
Publicirt den 1. May 1822.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 1. May 1822.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	2
Bey den bürgerl. Freybank=Metzgern	8	1
Publicirt den 2. May 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch .	—	—
Ein Pfund Schaaf= u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 16. bis 22 Juni 1822.

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	6	—
„ ungerollte „ „	—	3	—	—	5	—
Linsen, rothe „ „	—	3	—	—	4	—
„ weiße „ „	—	2	—	—	3	—
Hirsen „ „	—	8	—	—	10	—
Hanfkörner „	—	3	—	—	4	—
Jung=Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	8	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	7	—	—	8	—
Schweinefleisch . . „ „	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Inschlitt, ausgelaff. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
„ unausgelaff. „ „	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Welse, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	3	30	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Mez. .	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	2130	das Pfund	—	20	—	23
Butter . . .	609	„ „	—	17	—	19
Körbchen=Butter	2070	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	7050	7 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	300	das Stück zu	1	30	3	40
Lämmer . .	50	„ „ „	1	—	1	24
Kitzein . . .	26	„ „ „	—	51	1	—
Gänse, rauhe	206	„ „ „	—	50	—	52
„ geputzte	109	„ „ „	1	11	1	28
Enten, rauhe	65	„ „ „	—	36	—	48
„ geputzte	15	„ „ „	—	48	—	54
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	
Alte Hahnen .	50	„ „ „	—	17	—	19
Kapaunen . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Hühner, alte .	65	„ „ „	—	13	—	18
„ junge	660	das Paar zu	—	20	—	24
Tauben . .	170	„ „ „	—	10	—	12
Flachs, feiner	130	das Pfund zu	—	30	—	—
„ mittler	103	„ „ „	—	28	—	—
„ grober	80	„ „ „	—	24	—	—
Schaafwolle .	98	„ „ „	—	23	—	25
Buchenholz .	88	die Klaft. zu	7	—	7	45
Birkenholz .	12	„ „ „	5	—	6	30
Mischling . .	220	„ „ „	4	24	4	45
Fichten . .	177	„ „ „	4	20	4	40

Stadt=Magistrat.

Extra-Beilage zum 26. Stück
des
Regensburger Wochenblattes.

Regensburg. Mittwoch, den 26. Juni 1822.

Bekanntmachung.

Da die Verhandlung über die Miethversteigerung des vormalig Waldkirchischen Canonikal-Hofes Lit. E. Nro. 58. wegen des hiebei zu gering geschlagenen Meistgebots die höchste Genehmigung nicht erhalten hat, so wird in Folge gnädigster Regiernngs-Entschliessung, Kammer der Finanzen vom Heutigen ad $\frac{11505}{11072}$ zu einer anderweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 4. July 1822

Tagsfahrt anberaumt, an welchem Tage Früh 9 Uhr das Protokoll eröffnet, die Bedingnisse bekannt gemacht, und die Angebote bis zum Meistgebot bis Mittags 12 Uhr aufgenommen werden.

Die nähere Beschreibung der Bestandtheile des ganzen Gebäudes ist in dem Regenkreis-Intelligenzblatt Stück 24. Seite 613. dann Regensburger Wochenblatt Stück 23. Seite 223. Näheres zu ersehen.

Man macht daher zu einer zahlreichern Konkurrenz von Pachtlustigen seine wiederholte Einladung.

Den 25. Juni 1822.

Königl. Rentamt Regensburg.

Forster, Rentbeamter.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 27.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Mittwoch den 3. Juli 1822.

Ad Num. 13224. Num. Exp. 13388.

(Die Erledigung der Expositur Staubing betreffend.)

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Die zur Klosterpfarre Weltenburg gehörige Expositur Staubing ist durch die Versetzung des Priesters Michael Schindelbeck auf das Müllerische Benefizium in Siegenburg zur Erledigung gekommen. Der Expositus hat die Gottesdienste und übrige pfarrliche Verrichtungen in Staubing und Holzharlanden zu besorgen, auch sich mit dem Schulunterrichte zu befassen; nebst der freien Wohnung und dem Genuß eines Würz- und Krautgartens bezieht derselbe an fixem Gehalte jährlich 300 fl. und von der Gemeinde 100 fl.

Besondere Lasten sind mit dieser Pfründe nicht verbunden, dazu auch vorzüglich Klostergeistliche qualifizirt, welche ihre Gesuche bei der unterzeichneten Stelle einzureichen haben.

Regensburg den 20. Juni 1822.

Königl. Regierung des Regenkreises (Kammer des Innern.)

Freih. von Dörnberg, Präsident.

v. Schmitt, Direktor.

Kirnberger, Sekr.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Bei der gegenwärtigen Stockung im Handel und Gewerbswesen überhaupt müssen die Kaufleute und Professionisten aller Art lediglich in dem innern Verkehr und in dem gegenseitigen Zusammenwirken ihren Unterhalt suchen.

Niemand soll daher die Grenzen seiner Gerechtsame überschreiten, oder durch unerlaubte Mittel, z. B. Hausiren, 2c. 2c. den Absatz seiner Produkte bewirken, noch weniger unberechtigten Pfuschern Vorschub und Unterschleif geben.

Da die Klagen über derlei Gewerbseingriffe immer häufiger werden, so sieht man sich bemüssigt, auf die dießfalls bestehenden Verordnungen hinzuweisen, und vor deren Uebertretung nachdrücklichst zu warnen.

I. Die Gewerbsbeeinträchtigungen sind durch die Generale vom 23. März 1741, 21. April 1749, 15. Mai 1759, 6. März 1769, 11. August 1779 und 24. Dezember 1790 verboten.

Magistrat wird nach der allerhöchsten Verordnung vom 12. Jänner 1796 § 9 und nach der Instruktion für die Polizei-Inspektionen vom 13. November 1812, mit Strenge wider alle Gewerbspfuscher einschreiten, ohne die freie Industrie der berechtigten Gewerbsleute zu beschränken. —

II. Das Hausiren ist nach den allerhöchsten Verordnungen vom 24. September 1808 und 31. Dezember 1813 ohne Ausnahme untersagt, und es wird

1) jeder in- oder ausländische Hausirer mit Polizei-Arrest von 3 bis 8 Tagen bestraft,
2) im Wiederholungsfalle mit dieser Arreststrafe auch die Wegnahme der Waaren verbunden, und
3) jeder fremde Hausirer in seine Heimath geschafft werden.

III. Handwerks-Gesellen und Lehrlinge, die auf eigene Faust arbeiten, somit ein herrenloses unstetes Leben führen, werden analog nach der allerhöchsten Verordnung vom 28. November 1816 behandelt, und nebst Wegnahme der Werkzeuge mit Arreststrafe oder körperlicher Züchtigung beahndet.

Diejenigen, welche sowohl herrenlose Handwerksgesellen und Lehrlinge aufnehmen, zu dergleichen Gewerbspfuschereien anleiten, abrichten, oder sich gar an dem Ertrage des unbefugten Erwerbes Antheil bedingen, selbe verhehlen, verbergen und ihnen durchhelfen, haben eine Arreststrafe von 1 — 3 Tagen, oder eine Geldbuße von 3 — 10 fl. zu erleiden, und nach Umständen noch strengere Strafe zu gewärtigen.

Durch diese Aufsicht auf Handels- u. Gewerbsbeeinträchtigungen soll jedoch der gesetzlichen freien Konkurrenz nicht auf die entfernteste Weise zu nahe getreten, sondern selbe gleichzeitig im vollen Umfange aufrecht erhalten werden.

Regensburg am 30. Juni 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Die Erhöhung der Sommerbiertaxe betr.)

Auf den Grund allerhöchster Entschließung vom 27. April und 11. Juny dieses Jahres wird die Sommerbiertaxe um einen Pfennig von der Maas erhöhet.

In Folge dieser allergnädigsten Bestimmung gilt daher in dem Amtsbezirke der Stadt Regensburg die Maas guten pfenniggvergeltlichen Sommerbiers, mit Einschluß des Lokal-Aufschlages vom Ganter aus

Vier Kreuzer drei Pfennige.

Dieses wird nach gnädigster Regierungs-Ausschreibung vom 20 dieß (Intelligenz-Blatt für den Regenkreis, Stück 26. Seite 711.) hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Regensburg den 26 Juni 1822.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Seine Königliche Majestät haben, nach Inhalt hoher Entschließung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 25. v. M. allergnädigst zu bewilligen geruht, daß für die durch den schrecklichen Brand vom 5. May d. J. verunglückten Einwohner von Guteneck K. Landgerichts Nabburg eine Kollekte im Regenkreise veranstaltet werde.

Diese Kollekte wird nach vorhergegangener Rücksprache mit den hiesigen Königl. Pfarrämtern am nächsten Sonntage den 7. d. M. in den hiesigen Pfarrkirchen beiderlei Konfessionen eröffnet werden.

Da die Gutsherrschaft von Guteneck durch den nämlichen Brand eben auch einen ungeheueren Schaden erlitten hat, folglich nicht im Stande ist, ihre Verunglückten Hintersaßen zu unterstützen, so ist die Lage der letzteren um so jammervoller.

Die mildthätigen Einwohner der hiesigen Stadt, denen die schauderhaften Folgen eines Brandunglückes noch in traurigem Andenken schweben, werden diese Gelegenheit nicht versäumen, eine verunglückte Gemeinde zu unterstützen, deren Elend wegen gänzlichen Mangels aller Hülfsquellen über alle Beschreibung groß ist.

Regensburg den 1. Juli 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Am Donnerstage, den 4. des künftigen Monats Juli d. J., wird der im alten Rathhause befindliche Laden, in welchen die Schrannen-Schreiberei locirt war, durch öffentliche Versteigerung in Pacht gegeben; und es werden demnach die dießfallsigen Pachtliebhaber eingeladen, an obigem Tage früh Morgens um 9 Uhr im Geschäftslokale der diesseitigen Kämmerey zu erscheinen, die Pachtbedingniße zu vernehmen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 22. Juni 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von dem in der Nähe des diesseitigen Ziegelstadels am untern Wörth gegrabenen Flußsande liegt eine Quantität zur Abgabe bereit.

Die Preise wurden nunmehr folgendermassen regulirt:

Für eine ganze Truhe mit einem Gespann bis zu 4 Pferden . . . . . 18 kr.
für eine halbe Truhe . . . . 12 kr.
für eine ⅓ Truhe . . . . 8 kr.

Die Kaufslustigen wollen sich wie bisher, unmittelbar an den Aufseher des Ziegelstadels wenden.

Regensburg den 14. Juni 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Für das hiesige evangelische Krankenhaus wurden

1) von den Gesellen des ehrsamen Schneiderhandwerks . . . . 5 fl. — kr.
2) von dem hiesigen ehrsamen Nagelschmidthandwerk . . . . 6 fl. 30 kr.

anher übergeben; welche Gaben dankbar zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Regensburg den 25. Juni 1822.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Mittels des hiesigen Porzellain-Fabrikanten Herrn Hollmer wurden den armen Knaben im Beschäftigungshause, wegen eines frohen Ereignißes in Wien, zwei Kronenthaler zum Geschenk gemacht.

Dem Edlen, der so gerne und liebevoll auch Andere an seinem Glücke Theil nehmen läßt, wird auf das herzlichste, mit dem Wunsche gedankt, daß der Geber alles Guten Ihm noch der Freuden viele werden lasse!

Regensburg den 2. Juli 1822.

Der Ausschuß für die Armenbeschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

(Die Aussertigung neuer Zins-Coupons zu den Obligationen des in den Jahren 1809 und 1810 erhobenen allgemeinen Landanlehens betr.)

Vermög höchsten Reskripts der K. Staats-Schuldentilgungs-Kommission in München vom 3. May l. J. ist unterfertigte Kasse beauftragt, da die im Jahre 1816 ausgetheilten Zins-Coupons der Obligationen des Landanlehens von 1809 — 1810 ausgelaufen sind, die Inhaber der Obligationen des Naab- und Regenkreises mit neuen Coupons und zwar auf 12 Jahre nämlich bis zum 1. Sept. 1833 und 1. Febr. 1834, vor der Hand aber nur für den 1sten Termin zu versehen.

Welch' höchster Auftrag mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß nur bis zum 31. Juli die Coupons zu den Obligationen vom 1. Sept. 1809 für die zwei ebenbemerkten Kreise bei der unterzeichneten Kasse abgelangt werden können, indem nach Verlauf dieser Zeit alle nicht abgelangten Coupons an die K. Staats-Schulden-Tilgungs-Hauptkasse in München wieder zurückgehen und die Gläubiger sich sodann ohne Ausnahme um die ihnen noch fehlenden Coupons nur an diese zu wenden haben.

Regensburg den 1. Juli 1822.

K. Staats-Schulden-Tilgungs-Spezial-Kasse.
Müller, Cassier.
Laminit, Controleur.

Nachdem die Wiederaufnahme des unterm 20. Dez. v. J. dekretirten Gantverfahrens um so unvermeidlicher erscheint, als von Seite der Grundherrschaft anstatt des beantragten Arrangements vielmehr die determinirte Veranlassung dazu erfolgte: so werden in dem Schuldenwesen des Bauern Joseph Völkl von Oberhinkofen neuerdings die gesetzlichen Ediktstage, als:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörige Nachweisung auf
Montag den 29. Juli l. J.
II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Mittwoch den 28. August l. J.
III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf
Freitag den 27. Sept. l. J.
und für die Duplik auf
Freitag den 11. Oktober l. J.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderungen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit der an denselben vorzunehmenden Handlung zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, die irgend etwas von dem Vermögen des Bauern Völkl in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefodert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Beschlossen den 11. Juni 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter v. Scherer, Landrichter.

Vom K. Landgericht Stadtamhof.

Zur Tilgung einer gegen Joseph Bauer, Kleingütler zu Aufhausen eingeklagten Schuldforderung soll dessen Anwesen in Aufhausen, bestehend

1) An Gebäuden:
in dem durchaus gezimmerten u. mit Schneidschindeln gedeckten Wohnhaus, in welchem sich die Stallung und der Stadel befindet, nebst Hofraum und Brunnen.
2) An Gärten:
in dem Obst und Hausgarten am Haus zu $\frac{1}{2}$ Tagwerk.
3) An Feldgründen:
circa $1\frac{7}{8}$ Ausspann.
4) An Gemeindstheilen:
circa $1\frac{1}{2}$ Tagwerk zweimädigen Wiesgrunde,

zusammen gerichtlich auf 710 fl. geschätzt, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt werden, und es wird zu diesem Zwecke Tagsfahrt auf

Dienstag den 16. Juli 1822

angesetzt, daher alle Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden, sich an dem bemerkten Tage Vormittags 9 Uhr in dem Geschäftslokale des K. Landgerichts Stadtamhof einzufinden, ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und das Weitere zu gewärtigen.

Auswärtige und Gerichtsunbekannte Kaufslustige haben sich hiebei über den Besitz eines hinlänglichen Vermögens auszuweisen.

Bei dieser Tagsfahrt wird man den Anwesenden die auf dem Gut haftenden Lasten eröffnen, und bis zu derselben steht es jedem frei, sich von der Beschaffenheit des Anwesens durch eigenen Augenschein zu überzeugen.

Zugleich werden sämmtliche noch unbekannte Gläubiger des Joseph Bauer hiemit aufgefordert, sich mit ihren etwaigen Forderungen, um so gewisser bis zu obigem Termin hierorts zu melden, als ausserdem dieselben nicht weiter berücksichtigt werden würden.

Stadtamhof den 12. Juni 1822.

Ritter v. Scherer, Landrichter.

Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des zu Schierling verstorbenen Hausbesitzers und gewesenen Stifters einer Krämerey zu Köfering Joseph Frischeisen einen rechtlichen Anspruch tit. haered. vel crediti machen zu können glauben, werden hiemit aufgefordert, solche binnen 30 Tagen hierorts unter dem Rechtsnachtheil anzubringen, daß bei Auseinandersetzung dieser Verlassenschaft auf die sich später Meldenden keine Rücksicht mehr genommen werde.

Eggmühl am 26. Juni 1822.

Gräfl. Montgelas'sches Herrschaftsgericht Zaitzkofen.

Riesch, Herrschaftsr.

Der von dem ehrsamen Handwerk der hiesigen Nagelschmiede überschickte Beitrag von 6 fl. 30 kr. wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Den 25. Juni 1822.

Die Königl. domkapitl. katholische Krankenhaus-Verwaltung Regensburg.

Dir. Maurer, Syndikus.

Auf Andringen der Gläubiger des Häuslers Johann Maier zu Klausen nächst Lukenpoint, wird dessen gesammtes Anwesen, bestehend in einem halbgemauerten Wohnhause, Hausgarten und Brunnen, dann 2 Ausspann Äckergrund in guter Lage, zum Verkaufe öffentlich ausgerufen.

Kaufslustige haben sich mit den nöthigen Zeugnissen am Mittwoch den 31. Juli Vormittags bei dem unterfertigten Amte mit ihrem Angebot zu melden, und den Hinschlag um 12 Uhr Mittags zu gewärtigen. Die Genehmigung des Meistgebotes bleibt vorbehalten; die deßfallsige Erklärung der Gläubiger wird aber am Versteigerungstage selbst erfolgen.

Köfering den 25. Juni 1822.

Gräfl. v. Lerchenfeld'sches Patrimonialgericht I. Klasse Köfering.

Petzl, Patrimonialrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Vor drei Jahren entriß uns der Tod die beste Mutter, die kaum verharschte Wunde riß seine eiserne Hand neuerdings auf, indem sie uns auch den edelsten und besten Vater, unsere höchste Erdenfreude, so unvermuthet und schnell entriß. Nur wer es selbst fühlte, Eltern und zwar gute Eltern zu verlieren kann die Größe unsers Schmerzens bemessen.

Daher kann uns nur das Bewußtseyn, der Verklärte fand dort seine vorangegangene innig geliebte Gattin wieder, und die Hoffnung, diese bei den Guten dort einst wieder zu finden, Trost gewähren. Für die ungeheuchelte Theilnahme aller Verwandten, Gönner und Freunde, die uns so freundschaftlich zu trösten suchten, und die Leiche des Entseelten bis zum Grab so ausgezeichnet ehrten, unsern wärmsten Dank! mit der Bitte, daß Sie alle das Wohlwollen gegen den Vater auch fortsetzend auf seine hinterlassenen tiefgebeugten Kinder übertragen möchten! —

Regensburg den 1. Juli 1822.

Franz Xaver und Peter von Binder.

Regina Schwerdtner, geb. von Binder.

Heinrich Schwertner, in ihren und der abwesenden Namen.

Bei dem Verluste unsers geliebten Vaters gab uns die innige Theilnahme vieler Freunde und Gönner beruhigenden Trost. Dafür, wie für die oftmaligen Besuche und trösten-

den Zuspruch des Herrn Condiakon Lorenz, und zugleich für die ehrenvolle und zahlreiche Begleitung der Leiche unsers guten Vaters danken wir auf das verbindlichste, und wünschen unsern theilnehmenden Freunden das dauerhafteste Wohlergehen.

Regensburg den 1. Juli 1822.

Johann Matthias Röhrl.
Kath. Barbara Röhrl.
Sibylle Marg. Fröhlich, geb. Röhrl, burgl. Metzgermeisterin.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei dem Buchdrucker Neubauer ist die „am Grabe des Herrn Stadtpfarrers Hartner gehaltene Leichenrede“ geheftet um 6 kr. zu haben.

Ein Mann, der sich schon vor einigen Jahren dem Geschäfte als Privatlehrer widmete, macht hiemit allen denen verehrlichen Eltern, welche ihm ihr schätzbares Zutrauen schenken wollen, die gehorsamste Anzeige, daß er Kindern im Lesen, Schönschreiben und Rechnen, ohne selbe dem öffentlichen Schulunterrichte zu entziehen, alltäglich wieder Unterricht ertheile, wozu er sich hiemit bestens empfiehlt. Anfragen beantwortet das A. C.

In der Gegend der Brückstraße werden einige Mitleser zur Regensburger Zeitung gesucht. Näheres im A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen rc. betreffend:

Der Unterzeichnete macht hierdurch einem verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er das ehemals Krämersche Geschäft übernommen, und sich als Bürger und Meister etablirt habe. Er empfiehlt sich daher mit seinen Hafner-Arbeiten zu geneigter Abnahme bestens, und verspricht Jedermann gut und billig zu bedienen.

Jakob Stahl, Hafnermeister, wohnhaft nächst dem Ostenthor.

Hiemit habe ich die Ehre mich der Wohlgewogenheit eines hochverehrten Publikums in allen vorkommenden Schreiner- und Maschinerie-Arbeiten ganz gehorsamst zu empfehlen; ich kann die prompteste und billigste Bedienung um so mehr versprechen, indem ich mein Geschäft beim hiesigen Theater ganz aufgegeben habe, und bitte um gütigst geneigten Zuspruch.

Regensburg den 1. Juli 1822.

Ludwig Kümmel, Schreinermeister, wohnhaft im Kreuzgäßchen Nro 197.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstag den 4. Juli 1822 Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage werden in Lit. D. Nro. 106. ohnweit dem Fleischhause verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Sack- und Stockuhren mit Repetier- und Schlagwerk, 1 Violine, 1 Clavier, Wäsche, Betten, Kleidungsstücken, Leinwand, Tischen, Bettstätten, nebst andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert. Wozu einladet

Auernheimer.

Eine in einer vortheilhaften Lage hiesiger Kreisstadt befindliche ludeigene neue Behausung, worauf man Wirthschaft und Brandweinbrennerey auszuüben berechtiget ist, auch mit einem gepflasterten Hof, und großem Obstgarten versehen ist, wird dem öffentlichen Verkauf hiemit ausgesetzt. Liebhaber, welche Belieben tragen, wollen bey dem Auktionator Lehmeyer Lit. E. Nro. 147. gefälligst anfragen.

Im Städtchen Dingolfing ist ein 2stöckig gemauertes Haus, zum Betrieb der Schlosser-Profession vorzüglich geeignet, sammt dem erforderlichen Schlosser-Handwerkszeug täglich aus freier Hand zu verkaufen. Auf dem Hause haftet zugleich die Gerechtigkeit Geschmeide-Waaren verkaufen zu dürfen. Kaufsliebhaber können bei Klara Bachlehner, Schlosser-

meisters-Wittwe in Dingolfing das Haus einsehen, und die näheren Bedingungen erfahren.

Es sind in Lit. A. Nro. 19. zwei Kanarieneinnüge sammt Hahnen, Weibchen und Jungen um billigen Preis zu verkaufen.

Ein sehr gut erhaltenes, ölfarb braun angestrichenes hölzernes Gatter mit 2 Flügelthüren, ohngefähr 14 Schuhe breit, und an den Thüren 7 Schuhe hoch, ist Lit. A. Nro. 71. um billigen Preis zu verkaufen.

Nachstehende zur Einrichtung eines Kauf- oder Kramladens sehr zweckdienliche Stücke stehen zu verkaufen: a) Ein doppeltes Schreibpult von Eichenholz, mit Schlössern versehen; b) Drei aus mehreren Fächern bestehende Waaren-Gestelle; c) Eine lange Waarentafel, sammt zwei mit Schlössern versehenen Geld-Schubläden; d) Eine aus 5 Staffeln bestehende Laden Stiege. Wo? erfährt man im A. E.

Eine messingene Trommel ist täglich zu verkaufen; und im A. E. das Nähere zu erfahren.

Schön blühende Nelkenstöcke sind zu verkaufen, und bei Herrn Rueff Instrumentenmacher, nächst der Maximiliansstraße wohnhaft, zu sehen.

In hiesiger Stadt ist ein Haus sammt Freibank Gerechtigkeit zu verkaufen, und das Nähere im A. E. zu erfragen.

Es wird ein Kinderwägel um billigen Preis zu kaufen gesucht. Näheres im A. E.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Es ist bis künftiges Ziel Jakobi in einer gangbaren Straße ein Zimmer nebst Kammer, Küche und Holzlege sammt anderer Bequemlichkeit an ein Paar stille Leute, oder an einen einzelnen Herrn zu verstiften, und im A. E. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 189. ist ein Quartier von 2 Zimmern, Küche und Vorsetz, alles mit einem Gatter versperrt, bis Jakobi zu verstiften.

In der rothen Sternstraße Lit. E. Nro 141. im ersten Stock, ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubeln, für ein oder zwei Herren, bis Jakobi zu verstiften.

Das Haus Lit. H. Nro. 74 in der Ostengasse, in welchem sich 2 Zimmer, mehrere Kammern, 1 Küche, 1 Holzleg, 1 Brunnen nebst Keller und großem Boden befinden, ist täglich zu verstiften, oder zu verkaufen. Das Nähere ist in Lit. F. Nro. 167. bei dem bürgerl. Schlossermeister Aloys Metz zu erfragen.

Mit dem Anfange des nächsten Sudjahres ist ein mit allen Bequemlichkeiten und vollkommener Einrichtung versehenes, sehr vortheilhaft gelegenes Bräuhaus zu verstiften. Wo? erfährt man im A. E.

In Lit. B. Nro. 71. nahe am Rathhausplatz ist ein schönes Logis zu verstiften.

In Nro. 68. nächst der Hauptwache ist im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer nebst Kabinet täglich zu beziehen.

In Lit. F. Nro. 29. sind im ersten Stock 2 Zimmer und Kammer nebst aller Bequemlichkeit bis künftiges Ziel Jakobi zu beziehen.

Auf dem neuen Pfarrplatz ist ein Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 10. im Rentmeisterhaus über 2 Stiegen ist täglich ein Logis, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Keller zu beziehen. Das Weitere ist beim K. Rentamtsboten Ostermayr E. 87. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 117. sind 2 Quartiere, jedes in 6 Zimmern, Küche und Waschgelegenheit bestehend, bis nächstes Ziel Jacobi zu verstiften.

In Lit E. Nro. 44. auf dem Neuen-Pfarrplatz ist ein Monatzimmer mit Meubeln und schöner Aussicht bis 1. August zu beziehen, und B. 78. ein Zimmer, Kammer und Küche bis Jacobi zu verstiften.

In der Mitte der Stadt Lit E. Nro. 12. ist eine Wohnung mit aller Zugehör in zwei Zimmern, einer Kammer, Keller, Küche und Holzleg bestehend, um einen äusserst billigen Preis zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 19. nahe an der Maximilians-Straße in der Behausung bei Johann Heckel über eine Stiege hoch, ist ein Quartier mit 4 heizbaren Zimmern, und 2 Nebenkammern, einer Küche und Holzleg, und ein ähnliches über 2 Stiegen, bis Jakobi zu verstiften.

In einer wohlgelegenen Straße ist ein sehr geräumiges helles und mit aller nöthigen Einrichtung versehenes Monatzimmer nebst Kammer täglich zu verstiften. Näheres im A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein junger Mensch, 21 Jahre alt, seiner Profession ein Kleidermacher, wünscht bei einer Herrschaft als Bedienter in Dienste treten zu können. Das Nähere ist in Lit. D. Nro. 15. über einer Stiege zu erfragen.

Ein Mensch von gesetzten Jahren, welcher eine saubere und korrekte Hand schreibt, wünscht bei einem Titl. Herrn Advokaten als Schreiber unterzukommen. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

In ein solides Haus wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Kinds-Mädchen, katholischer Religion, gesucht, welche mit nicht ganz kleinen Kindern gut umzugehen versteht, und im Nähen, Stricken, Biegeln und Waschen wohl erfahren ist. Sie hat sich der beßten Behandlung zu erfreuen. Das Nähere ist im Anzeigs-Comptoir zu erfahren.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Ein wahrscheinlich dahier entkommener Kanarienvogel wurde aufgefangen. Der Eigenthümer kann denselben gegen die Inserationsgebühr wieder erhalten, und hat sich deßhalb auf dem Polizei-Bureau im Rathhaus zu melden.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 25. Juni. Magdalena Johanna, unehlich. Den 30. Johann, unehlich.

Begraben: Den 1. Juni. Jakob Heinrich, 5 Jahre 11 Monate alt, Vater, Herr Johann Keller, quiezzirter k. Marktinspektor. — Friedrich Oskar Alexander Ludwig Otto, 3 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Georg Schmellmer, herrschaftlicher Bedienter. — Georg, 14 Tage alt, an Fraisen, Vater, Joseph Bauer, Schuhmacher.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 25. Juni. Barbara Theresia, Vater, August Gaio, fürstl. Tarischer Bedienter. Den 26. Maria, unehlich. — Christiana Augusta, Vater, Johann Hofmann, Polizei-Soldat.

Begraben: Den 26. Juni. August von Peter, Vater, Titl. Herr Marian von Peter, k. b. Kreis-Regierungs-Rath, 1 Jahr und 9 Monate alt, an Verhärtungen im Unterleibe. Den 27. Jungfer Anna Härtl, Taglöhners-Tochter, 32 Jahre alt, an Lungensucht. Den 28. Stephan Alberger, Beisitzer und Maurer, 76 Jahre alt, an Altersschwäche und Schlag.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster.

Begraben: Den 30. Juni. Joseph, 8 Jahre und 6 Monate alt, am Brand, Vater, Herr Anton Rieder, Dompaucker.

In der K. Stiftspfarr Obermünster.

Begraben: Den 28. Juni. Maria Rosa Gertraud, 14 Wochen alt, am Darmbrand, Vater, Hr. Adam Lorenzi, k. b. Lotto-Controleur.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 24. Juni. Der Hochwohlgeborne Herr Franz Xaver von Binder, k. Stiftskastner zur alten Kapelle. Den 28. Stephan Alberger, Maurer und Beisitzer. Den 30. Leonhard Schnelle, Schulpedell.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 27. Juni. Carl Stanislaus Hayes, Bürger und Kaminfeger, mit Jungfer Elisabeth Henrike Erbe.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 24. Juni. Johanne Elisabeth Dorothee, Vater, Friedrich Johann Lehmeyer, Bürger und Kupferschmidmeister. Den 25. Georg Paul, Vater, Johann Bernhard Reinert, Bürger und Schmidmeister. Den 27. Johann Heinrich, Vater, Herr Joh. Heinrich Clostermeyer, Bürger und Bierbräuer.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 10. bis 22. Juni 1822.)

Hr. Holbeck, Mahler von Amberg. Frau Löb, Post-
halt. Gattin von Cham. Hr. Schwegerle, Siegll.
Fabr. von Augsburg. Hr. Möller, Lieut. vom 7.
Regm. von Neuburg a. d. Donau. Hr. Gotthard,
Gerichtsb. von Tirschenreuth. Hr. Bar. v. Breu-
tano, Lieut. vom 10 Regmt., und Frau Dobmeyer,
Landes-Direktions-Raths-Gattin von Amberg. Hr.
Meyer, Part. von Abensberg. Hr. Bloch, Han-
delsmann von Flor. Hr. Buchner, Tuchfabr. von
Baireuth. Hr. Ottinger, und Hr. Baumgarten,
Stud. von Lucern. Hr. Lehmeyer, Lieut. u. Adj.
von Gard-Grenad. von München. Hr. Fengler,
Apoth. von Breßlau. Hr. Engenhofer, Kreis- und
Stadtgerichts-Schreiber von Straubing. Frau v.
Schels, Landr. Gattin von Bischofsheim. Hr.
Baumgartner, Prof. von Straubing. Hr. Miedl,
und Hr. Weber, Cameralist von Dirschenreuth. Hr.
Kräuer, Lebzelter von Moosburg. Hr. Zimmer-
mann, Conduct. von München. Hr. Lerubecher,
Stadtschreiber von Rötz. Hr. Schreyer, Steinfab-
rikant von Guttenberg bei Kemnath. Hr. Reichel-
meyer, Kfm. von München. Hr. v. Hirneis, k.
Poststallm. von Ergolsbach. Hr. Rott, Verwalter
von Naabeck. Hr. Bar. v. Oefele, Regier. Rath
von Ansbach. Hr. Schmoderer, Cooperator von
Kemnath. Fräul. Wittern, Part. von Würzburg.
Hr. Schmelzl, Part. von Amberg. Hr. Beer,
Handelsmann von Sulzbach. Hr. Feiner, Gastwh.
von Ingolstadt. Hr. Lettner, Pfarrer von Woh-
burg. Madem. Schußler, Part. von Würzburg.
Hr. Schwager, Handlungs-Comis von Fulda. Hr.
Gruber, Act. vom 2. Chevaurlegers-Regm. von
Ansbach. Frau v. Reichert, verwittibte Oberförst.
von Nürnberg. Hr. Besel, und Hr. Taucher,
Acad. von Landshut. Hr. Linz, Goldschlager von
Fürth. Madem. Herp, Lehrerin von Sulzbach.
Hr. von Gareis, Straßen- und Wasserbau-In-
spektor von Amberg. Hr. Röder, Rentamtsadm.
von Leichtenberg. Hr. Selmeyer, Cond. von Mün-
chen. Hr. Knittl, Landrichter von Mallersdorf.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 28. Juni 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise					
						höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	57	223	280	251	29	12	14	10	54	9	26
Korn . .	31	9	40	40	—	6	45	6	26	5	54
Gerste . .	—	1	1	1	—	5	36	—	—	—	—
Haber . .	—	82	82	82	—	5	49	5	29	4	53

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Loth	Q.	G.
Ein Paar Semmel pr 1 kr.	—	7	2	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	2	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	6	4	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	3	2	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	17	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 14 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 29. Juni 1822.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Brtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	55	—	—	44	—	11	—
Semmelmehl . . .	2	8	—	—	32	—	8	—
Mittelmehl	1	36	—	—	24	—	6	—
Pollmehl	1	4	—	—	16	—	4	—
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	1
Roggenmehl . . .	1	4	—	—	16	—	4	—
Römischmehl . . .	1	16	—	—	19	—	4	3
Waitzengries feiner	4	56	—	1	14	—	18	2
Waitzengries ordinäre .	3	52	—	—	58	—	14	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Btl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 29. Juni 1822.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 26. Juni 1822.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	4	3
Publicirt den 26. Juni 1822.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	2
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	1
Publicirt den 2. May 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 23. bis 28. Juni 1822.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	6	—
„ ungerollte „ „	—	3	—	—	5	—
Linsen, rothe „ „	—	3	—	—	4	—
„ weiße „ „	—	2	—	—	3	—
Hirsen „ „	—	8	—	—	10	—
Hanfkörner „	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	8	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	7	—	—	8	—
Schweinefleisch . . „ „	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
„ unausgelass. „ „	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	3	—	—	6	30	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1460	das Pfund	—	18	—	20
Butter . . .	450	„ „	—	19	—	20
Körbchen-Butter	800	d. B. zu 1/4 Pf.	—	5	—	—
Eyer . . .	6000	7 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	200	das Stück zu	1	12	1	30
Lämmer . .	30	„ „ „	1	—	1	12
Kitzeln . . .	40	„ „ „	—	48	1	—
Gänse, rauhe	100	„ „ „	—	48	1	—
„ geputzte	120	„ „ „	—	50	1	12
Enten, rauhe	200	„ „ „	—	36	—	48
„ geputzte	90	„ „ „	—	40	—	50
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen .	30	„ „ „	—	24	—	—
Kapaunen . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Hühner, alte .	24	„ „ „	—	18	—	24
„ junge	500	das Paar zu	—	13	—	18
Tauben . .	170	„ „ „	—	14	—	—
Flachs, feiner	140	das Pfund zu	—	30	—	—
„ mittler	100	„ „ „	—	24	—	—
„ grober	80	„ „ „	—	20	—	22
Schaafwolle .	50	„ „ „	—	22	—	25
Buchenholz .	89	die Klaft. zu	7	—	7	30
Birkenholz .	6	„ „ „	5	—	6	30
Mischling . .	236	„ „ „	4	24	4	40
Fichten . .	96	„ „ „	4	24	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 28.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 10. Juli 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Erlöschung ruhender Gewerbe betreffend.)

Da diejenigen Individuen, welche öde liegende — sogenannte ruhende Gewerbsgerechtigkeiten versteuern, glauben könnten, daß sie sich dadurch die Befugniß zur einstigen Wiederbetreibung sichern würden, die Entrichtung von Steuern aber nach der allerhöchsten Verordnung vom 24. August 1813 keine Rechte giebt; so sieht man sich veranlaßt, auf die wegen Erlöschung ruhender Gewerbe bestehenden allergnädigsten Verordnungen vom 8. Februar 1811. (Reg. Blatt 1811 S. 233.) und 17. Jänner 1813 (Reg. Blatt 1813 S. 116) aufmerksam zu machen.

Nach den in diesen Verordnungen enthaltenen gesetzlichen Bestimmungen verliert

I. Derjenige, der ein ihm zustehendes Gewerbsrecht, wozu die Konzession des Staates erfordert wird, fünf Jahre ununterbrochen ruhen läßt, und nicht betreibt, die Befugniß zur Fortsetzung des Gewerbes für immer.

II. Ausgenommen sind von vorstehender Regel

1) Gewerbe, bei welchen ganz unübersteigliche Hindernisse zur Ausübung vorhanden waren. Diese Hindernisse sind nach Ablauf der peremtorischen Frist der Polizei-Obrigkeit gehörig zu beweisen, und letztere wird sodann über die Erlaubniß zur Fortsetzung förmlich erkennen.

Ferner sind ausgenommen

2) Gewerbe, denen der Inhaber schon früher durch eine ausdrückliche Erklärung vor der Obrigkeit für immer entsagt, oder welche er durch sprechende unzweideutige Handlungen gänzlich aufgehoben hat.

Als stillschweigende Entsagung gilt, wenn

a) die Zunftbeiträge zwei Jahre hindurch nicht mehr gezahlt, auch
b) die herkömmlichen Gewerbs-Abgaben und Gewerbslasten an den Staat und an die Gemeinde-Kassa zwei Jahre lang nicht mehr geleistet worden sind.

Das Gewerbsrecht wird sodann schon nach Verfluß dieser zwei Jahre für erloschen angesehen.

Die Betheiligten mögen sich hiernach vor Schaden und Nachtheil geeignet bewahren.

Regensburg den 2. Juli 1822.

Stadt-Magistrat.

Maurerer. Kraer, Sekr.

In Folge höchster Entschließung der königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern vom 1. d. M, werden in Beziehung auf die von hiesigen Einwohnern so oft vernachläßigte Aufsicht auf die Hunde nachfolgende Bestimmungen zur genauesten Darnachachtung des Publikums öffentlich bekannt gemacht.

1) Hunde dürfen nur dann auf die Straße gelassen werden, wenn sie mit einem Zeichen versehen sind.

2) Dieses Zeichen wird gegen Erlag von 12 kr. bei dem Magistrat erholt, und alljährlich erneuert.

3) Der Ueberschuß der hiedurch eingehenden Gelder nach Abzug der Kosten auf Anschaffung jener Zeichen, und der Visitation der Hunde fällt dem Armensäckel zu.

4) Hunde, welche ohne solches Zeichen auf der Straße gefunden werden, übergiebt man dem Wasenmeister, und wenn sich binnen 2 Tagen Niemand hierum meldet, werden sie zum Besten des Armenfondes verkauft, oder wenn sie Zeichen der Wuth an sich tragen, unter Custodie behalten, und nöthigenfalls getödet.

5) Durchreisende sind der Verbindlichkeit für ihre Hunde obenerwähnte Zeichen zu lösen, enthoben.

6) In die Kirchen darf kein Hund mitgenommen werden, und eben so wenig darf man selbe von 10 Uhr Abends an bis Morgens 5 Uhr auf den Straßen lassen, indem zur Nachtzeit das Herumlaufen der Hunde unzuläßig ist.

7) Fang- und Metzgerhunde, so wie alle bissigen Hunde müßen stets mit einem Maulkorbe, oder ledernen Mundsperren versehen seyn.

8) Metzgerhunde sollen zur Zeit des Fleischverkaufes aus der Fleischbank entfernt gehalten werden.

9) Hündinnen dürfen nur außer der Begattungszeit auf die Straße gelassen werden.

10) Hunde, welche zur Sicherung des Eigenthums auf Straßen und öffentlichen Plätzen gebraucht werden, sind so zu verwahren, daß Vorübergehende durch selbe nie beschädigt werden können.

11) Jährlich zweimal, und zwar im Monat Jänner und Juli werden sämmtliche Hunde einer ärztlichen Visitation unterworfen. Diese Visitation geschieht im Hofraume des Rathhauses, zu welchem sich der Eingang durch das Thor am Zieroldsplatz befindet.

Sämmtliche Einwohner dahier, welche Hunde besitzen, werden demnach angewiesen, an den nachfolgenden Tagen, und zwar:

1) am 22. Juli d. J. aus den Distrikten Lit. A. und B.
2) am 23. Juli aus den Distrikten C. und D.
3) am 24. Juli aus den Distrikten E. und F., und
4) am 25. Juli aus den Distrikten G. H. I., und Kumpfmühl

und zwar immer Vormittags von 8 bis 11 Uhr, u. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr ihr Hunde vorführen, und gegen baare Zahlung des obenbemerkten Betrages nach vorheriger Visitation des Hundes das bestimmte Zeichen für denselben in Empfang nehmen zu lassen.

Wer bei diesen Visitationen seinen Hund nicht vorführet, wird sodann auf einen besondern Tag vorgeladen, und muß die Kosten der besondern Visitation des Hundes tragen, und wer auch dann noch nicht Genüge leistet, gegen den wird mit besonderer Zwangs-Verfügung eingeschritten werden.

12) Die Verletzung dieser Bestimmungen von Seite der Hunde-Eigenthümer wird mit aller Strenge geahndet werden.

13) Dem Eigenthümer der Hunde wird im Allgemeinen eine strenge Aufsicht auf dieselben zur Pflicht gemacht. Bei heißer Witterung ist diese Aufsicht zu verdoppeln, und bei dem mindesten Verdacht gegen den gewöhnlichen gesunden Zustand des Hundes sind sogleich die nöthigen Maasregeln zur Beseitigung von Gefahren zu ergreifen, aus welchen so leicht die furchtbarsten Unglücksfälle entstehen können. Man macht hiebei das Publikum insbeson-

dere auf die polizeylichen Erinnerungen über die Hundswuth, und ausdrücklich auf die deßfallsige Bekanntmachung im Regensburger Wochenblat: vom Jahr 1812, Seite 391. ernstgemessenst aufmerksam.

Regensburg den 2. Juli 1821.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Die Viehseuche betreffend.)

Die Königliche Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, hat nach erhaltenen amtlichen Anzeigen, daß in mehreren Gegenden der Landgerichte Ingolstadt und Abensberg eine verheerende Viehseuche — der Milzbrand oder gelbe Schelm genannt — ausgebrochen sey, unter dem 1ten d. M. die sämmtlichen Polizeibehörden mit den Kennzeichen dieser Krankheit bekannt gemacht, und ihnen wegen der zu treffenden Vorsichtsmaasregeln die geeignete Weisung ertheilt.

Da nun jene Krankheit nicht nur für Hornvieh, Pferde, Schweine, Hunde, Schafe und Geflügel so gefährlich ist, daß die angesteckten Thiere beinahe niemals zu retten, und oft im Verlaufe weniger Stunden schon todt sind, sondern selbe selbst auf den Menschen äußerst gefährlich und tödtlich einwirkt; so bringt man den wesentlichen Inhalt dieser gnädigsten Regierungs-Entschließung hienach zur öffentlichen Kenntniß, und erwartet von der hierortigen Bürgerschaft, daß sie von selbst die geeignete Darnachachtung sorgfältig besorge.

Uebrigens fordert man insbesondere die Hrn. Distriktsvorsteher auf, bei der großen Gefahr dieser Seuche und der Nothwendigkeit der äußersten Vorsicht, zum Vollzuge der angeordneten Vorsichtsmaasregeln mitzuwirken.

I. Die Kennzeichen dieser Krankheit sind folgende:

Der Milzbrand entsteht in den heissen Sommermonaten, bei großer Dürre, oft plötzlich, und tödtet in einigen Tagen — oft sogar schon nach wenigen Stunden — das kranke Thier, welches alsbald nach der Erkrankung nicht mehr frißt, schäumt, entzündete Augen und Beulen am Halse, an den Lenden, und den innern Seiten der Schenkel bekömmt.

Beim Abledern der gefallenen Stücke sieht man viel gelbes Wasser und Blutflecken im Zellgewebe, besonders der Schenkel, und das Fleisch bekommt eine blaue Farbe.

II. Als Vorbeugungsmittel ist vorzüglich wirkend:

a) Man schwemme die Thiere täglich öfters, oder begieße sie mit kaltem Wasser,
b) halte die Stallungen lüftig und kühl,
c) treibe das Vieh weder in den heissen Stunden des Tages, noch an kalten Morgen oder Abenden auf die Weide, gebe ihm Morgens vor dem Austreiben etwas zu essen, und tränke selbes.
d) Man lasse das Vieh nicht in sumpfigen Gegenden weiden, oder aus Pfützen trinken.
e) Man gebe demselben kühlende Getränke, indem etwas Vitriolöl oder Salpeter, oder Weinstein unter dasselbe gemischt wird (z. B. 1 Loth Vitriolsäure unter 10 Maas Wasser.) Man reiche unter dem Futter einiges Kochsalz, oder lasse selbes in Kleienwasser, oder dem Getränke auflösen.
f) Man strenge das Vieh, besonders in der Hitze des Tages, nicht zu sehr an, und gebe ihm gutes Futter, und nöthige Ruhe.
g) Das Vieh muß reinlich gehalten, täglich gestriegelt, oder mit Bürsten gerieben, die Stallung aber täglich ausgemistet werden.

III. Zur Verhütung der Ausbreitung dieser Seuche bestehen folgende allgemeine Sicherheitsverfügungen:

1) Es darf aus den Gegenden des Landgerichts Kelheim, Pfefferberg, Ingolstadt und Abensberg kein Schlachtvieh eingetrieben werden, bei welchem nicht amtliche Zeugnisse vorge-

legt werden können, daß an den Orten, woher es getrieben wird, die Viehseuche sich nicht gezeigt habe.

2) So lange diese Seuche anhält, bleibt das Einbringen des geschlachteten Fleisches aus der Gegend des rechten Donauufers gänzlich verboten.

3) Jeder Einwohner ist bei schwerster Strafe verbunden, unverzüglich, so wie ein Stück seines Viehes erkrankt, hievon bei dem Magistrate Anzeige zu machen, welcher auf der Stelle die erforderliche Untersuchung veranlassen, und hienach das Weitere geeignet verfügen wird.

4) Die Wärter des erkrankten Viehes dürfen zu keinem andern Vieh gehen, vielminder selbes füttern oder pflegen; der Zutritt zu solchen Stallungen ist ausser dem ärztlichen und amtlichen Personale niemand als jenen Leuten gestattet, welches das in denenselben befindliche Vieh zu warten haben. Das erkrankte Vieh ist übrigens in eine ausserhalb der Stadt befindliche Scheune zu bringen, und alles übrige, welches sich in selbem Stalle befindet, einzeln in andere Plätze zu stellen.

5) Das gefallene Vieh muß wenigstens 6 Fuß tief mit Haut und Haar eingescharrt werden, was bei der Nacht oder wenigstens vor Sonnenaufgang zu geschehen hat.

6) Bei schwerster Strafe ist verboten, das gefallene Vieh zu öffnen, wenn nicht solches durch das ärztliche Personale und mit amtlichem Wissen geschieht; eben so wenig darf von solchen Thieren die Haut abgezogen, oder irgend ein Theil benützt werden, indem nicht nur der Genuß tödtlich wirkt, sondern auch die Ansteckung durch jedes Ueberbleibsel eines gefallenen Thieres leicht möglich ist. So oft ein Thier fällt, ist solches allsogleich anzuzeigen.

Bei der Oeffnung darf außer den Sachverständigen niemand anwesend seyn, und man muß Schweine, Hunde, Katzen, Geflügel ferne halten, so wie überhaupts die Oeffnung nur auf dem Wasenplatze vornehmen, und denselben nachher sorgfältig reinigen.

7) Bei dem Eingiessen der Arzneyen ist die äusserste Vorsicht zu gebrauchen, und solches nur von Personen zu verrichten, welche weder Geschwüre oder Verletzungen, noch frische Narben an den Händen haben, zumal selbst das Bespritzen blosser Theile, als des Gesichtes ꝛc. ꝛc. mit Bluteiter, oder Schaum solcher kranken Thiere sehr gefährlich ist.

8) Nicht blos alle Viehbesitzer haben ihr Vieh täglich und genau zu beobachten, und das Erkranken sogleich zu entdecken, sondern es müssen auch die Hirten hierauf vorzüglich Acht haben, und sind deßhalb besonders anzuweisen.

9) Federvieh, Hunde und Katzen sind aus den Ställen entfernt zu halten.

Uebrigens sollen

10) Die Ställe täglich mit Räucherungen wo ein paar Hände voll Kochsalz in einem irdenen Geschirre mit Vitriolsäure beträufelt werden, wenn sich Spuren zeigen, daß sich diese Seuche auch dahier zu verbreiten drohe.

11) Der Wasenmeister hat übrigens die erforderlichen Aufträge zur genauesten Beobachtung der auf ihn sich beziehenden Vorschriften erhalten, und man kann bei der Wichtigkeit dieses Gegenstandes der eigenen Mitwirkung der gesammten Bürgerschaft um so mehr versichert seyn, als jede Vernachläßigung die nachtheiligsten Folgen nach sich ziehen würde.

Regensburg am 8. Juli 1822.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Die Ochsenfleisch-Taxe betreffend.)

Durch höchste Entschliessung der Königl. Regierung des Regenkreises Kammer des Innern vom 4. erhalten am 5. d. M. wurde die Ochsenfleisch-Taxe auf neun Kreuzer für das Pfund erhöht.

Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 6. Juli 1822

Magistrat der Kreishauptstadt Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Da für den am vergangenen Donnerstage den 4. dieß, zur Verpachtung ausgesetzten Communal-Laden im alten Rathhause ein entsprechendes Angebot nicht erzielt werden konnte, so wird bis Donnerstag, den 18. Juli, von 9 bis 12 Uhr in der Stadtkämmerey eine neuerliche Versteigerung vorgenommen, und solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 8. Juli 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

In Folge K. Kreis-Regierungs-Entschließung vom 4. praes. 8. Juli l. J. wurde Johann Michael Frank von hier als Lotto-Collekteur aufgenommen. Welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Regensburg den 8. Juli 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Am 15. 16. und 17. dieses Monats in den Vormittags-Stunden, können die mit Ende abgewichenen Monats Juni verfallenen Zinsen vom städtischen Getreid-Magazin bei Herrn Kaufmann Rehbach in Lit. B. Nro. 76. dahier, gegen Einlieferung der Coupons in Empfang genommen werden.

Regensburg den 3. Juli 1822.

Commission des städtischen Getraidmagazins in Regensburg.

Anns. Wolff.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Zur Einhebung der II. Hälfte der Gewerbesteuer und der hievon treffenden zwelfachen Familiensteuer à 24 kr. pr. Gulden pro 18$\frac{21}{22}$ werden für die Stadt Regensburg nachstehende Tage festgesetzt, als:

Montag den 15. July für Apotheker, Bader, Bäcker, Bierbräuer, Buchbinder, Buchdrukker, Eisenhändler, Färber, Fragner und Früchtenhändler;

Dienstag den 16. July, für die Gold- und Silberarbeiter, Großhändler, Handels- und Kaufleute, Gürtler, Hafner, Holzmesser, Hutmacher, Kaminkehrer, Kufner, Lebzelter und Leinweber;

Mittwoch den 17. July für die Melber, Metzger, Nagelschmiede, Oelerer und Perückenmacher, dann Riemer, Rothgärber, Säckler, Schiffer und Fischer;

Donnerstag den 18. July für die Schlosser, Schmiede, Schneider, Schreiner, Schroler und Schuhmacher, und

Freytag den 19. July für die Seifensieder, Seiler, Spängler, Tändler, Tapezierer und Taschner, dann für die Uhrmacher, Wagner, Wirthe, und für alle jene Gewerbestreibenden, welche hier nicht namentlich vorgetragen sind.

Man versieht sich einer pünktlichen und vollständigen Berichtigung dieser Staatsanlage und gewärtiget nicht, daß ämtliche Einschreitungen zur Beytreibung der Ausstände nothwendig werden sollen.

Den 6. July 1822.

Königl. Rentamt Regensburg.

Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Da gemäß eingelaufenen Notifikationen die in benachbarten Gerichten unter Pferden und Hornvieh ausgebrochene Seuche immer mehr um sich greift, so wird der auf Sonntag den 14. Juli d. J. hier fallende Viehmarkt nicht gehalten, und bleiben derlei Märkte dahier überhaupts bis zur weitern öffentlichen Bekanntmachung eingestellt.

Stadtamhof am 8. Juli 1822.

Magistrat der Königl. Baier. Stadt Stadtamhof.

Aloys Hartmann, Bürgermeister.
Schäfler, Stadtschreiber.

Nachdem die Wiederaufnahme des unterm 20. Dez. v. J. dekretirten Gantverfahrens um so unvermeidlicher erscheint, als von Seite der Grundherrschaft anstatt des beantragten Arrangements vielmehr die determinirte Veranlassung dazu erfolgte: so werden in dem Schuldenwesen des Bauern Joseph Völkl von Oberhinkofen neuerdings die gesetzlichen Ediktstage, als:

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörige Nachweisung auf
Montag den 29. Juli l. J.

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Mittwoch den 28. August l. J.

III. zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf
Freitag den 27. Sept. l. J.
und für die Duplik auf
Freitag den 11. Oktober l. J.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderungen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit der an denselben vorzunehmenden Handlung zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, die irgend etwas von dem Vermögen des Bauern Völkl in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Beschlossen den 11. Juni 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter v. Scherer, Landrichter.

Auf Andringen der Gläubiger des Häuslers Johann Maier zu Klausen nächst Lutenpoint, wird dessen gesammtes Anwesen, bestehend in einem halbgemauerten Wohnhause, Hausgarten und Brunnen, dann 2 Ausspann Ackergrund in guter Lage, zum Verkaufe öffentlich ausgerufen.

Kaufslustige haben sich mit den nöthigen Zeugnissen am Mittwoch den 31. Juli Vormittags bei dem unterfertigten Amte mit ihrem Angebot zu melden, und den Hinschlag um 12 Uhr Mittags zu gewärtigen. Die Genehmigung des Meistgebotes bleibt vorbehalten; die deßfallsige Erklärung der Gläubiger wird aber am Versteigerungstage selbst erfolgen.

Köfering den 25. Juni 1822.

Gräfl. v. Lerchenfeld'sches Patrimonialgericht I. Klasse Köfering.
Petzl, Patrimonialrichter.

Mittwoch den 24. Juli dieß Jahrs wird das herrschaftl. Bräuhaus zu Kürn 3 Stunden von Regensburg an der Prager Straße gelegen, mit einem Wurzgarten, einigen Grundstücken, dem laufenden Wasser und einer Malzmühle wegen Krankheits-Zuständen des dermaligen Pächters früh 9 bis Schlag 12 Uhr an den Meistbietenden pachtweise versteigert. Es kann ehevor alles besichtiget werden; und ist sich durch amtliche Zeugnisse zu legitimiren.

Kürn den 8. Juni 1822.

Freifrau von Stingelheimische Renten-Verwaltung allda.
J. B. Lötz, Verwalter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Durch den fünf wochentlichen alleinigen Gebrauch des sehr eisenhaltigen Mineralwassers zu Wöhrt bei Straubing wurde ich von einer allgemeinen Haut-Wassersucht geheilt. Dieses bringe ich zur öffentlichen Kenntniß und danke dem Herrn Dr. Schmid, Fürstl.

Thurn und Taxisschen Herrschaftsgerichts-Physikus und dem Herrn Advokat Polling (Inhaber des Bades) innigst für ihre vielen Freundschaftsbezeugungen während meines Aufenthaltes in Wöhrt. Die chemische Analyse und nähere Beschreibung dieses sehr merkwürdigen Bades wird nächstens im Drucke erscheinen.

Kamm am 26 Juni 1822.

Dr. Peither, pract. Arzt.

Durch Gottes Güte und die unermüdete Bemühung des Hochfürstl Thurn und Taxisschen Leibarztes und geheimen Raths Herrn Dr. v. Schäffer, dann des Hrn. Chirurgs Lang, von der mich unlängst schnell befallenen schweren Krankheit glücklich wieder hergestellt, halte ich es für meine Pflicht, Denenselben und meinen verehrtesten Freunden und Anverwandten für ihre mir bezeugte gütige Theilnahme den gerührtesten Dank zu erstatten, und alles wahre Wohlergehen von Herzen anzuwünschen.

Joh. Andreas Fribl, senior.

Bücheranzeigen, Unterrichts u. Kunst-Sachen betreffend:

In der Montag und Weiß'schen Buchhandlung allhier in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 21. ist als ganz neu zu haben:

Fräulein Margaris, oder Hochmuth kommt vor dem Falle; Lustspiel in 2 Aufzügen von Carl Burger, 8. Baireuth, geh. 36 kr.

Anzeige
für die
Pränumeranten auf die wohlfeile Taschenausgabe
von
Schiller's Werken
in 18 Bänden.

Zu dieser Ausgabe erscheint in meinem Verlage eine Sammlung von 18 Kupfern, bearbeitet von guten Künstlern, deren jedes einem Band derselben angehört.

Die sehr billige Pränumeration auf sämmtliche 18 Kupfer ist Ein Thaler Acht Groschen Sächs. oder Zwei Gulden, Vier und Zwanzig Kreuzer rheinl.

Jede Buchhandlung nimmt darauf Pränumeration an, und die Sammlung wird lieferungsweise ausgegeben werden, so wie das Werk selbst nach und nach bei Herrn Cotta die Presse verläßt.

Gerhard Fleischer,
Buchhändler in Leipzig.

Auf vorstehende Kupfersammlung, so wie auch auf Schillers Werke selbst werden in Regensburg in der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung Bestellungen mit Vorausbezahlung angenommen. Die Werke kosten 8 fl. 24 kr. und die Kupfer 2 fl. 24 kr. beydes zusammen also 10 fl. 48 kr.

Bei Augustin Bücher Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Das Lied der Niebelungen m. K. 54 kr. Idyllen von Voß, 30 kr. Napoleons Denkschrift, 30 kr. Aktenstücke merkw. zur Geschichte der Gefangenschaft und Schicksale Napoleons auf St. Helena, 30 kr. Niemeiers Grundsätze der Erziehung, 2 Bde. 1 fl. 48 kr. Hippologisches Taschenbuch für Pferdekenner und Liebhaber, 1819. 20 kr. Sylvan, ein Jahrbuch für Forstmänner, Jäger u. Jagdfreunde, m. K. 30 kr. Jeanne d'Arc, Trauerspiel v. Wetzel, 1817. 40 kr. Robinson, 12 kr. Pini, über den Gotthardsberg und seine Gegenden, 18 kr. Sibylle der Zeit, 3 Bde. 2 fl. 42 kr. Deutschlands Flora, ein botanisches Taschenbuch von Hofmann, 1800. 48 kr. Handbuch, botanisches, für Liebhaber der Pflanzenkunde, 2 Thle. 1 fl. Baierische Flora v. Schrank, 2 Bde. 2 fl. Löhr, gemeinnützige Kenntnisse, 20 kr. Familien-Bilderbuch zur Unterhaltung von Funk, m. illum. K. 1 fl. 24 kr. Burtons Vorlesungen über weibliche Erziehung und Sitten, m. K 2 Thle. 30 kr. Englisch-deutsches und deutsch-englisches Taschenwörterbuch, 2 Bde. 1 fl 24 kr. Ernst u. Frohsinn, von Tram, 1821. 24 kr. Posselts Staats-Geschichte Europa's, als Taschenbuch 1805 6 8 m. K 3 Bde. 2 fl. Kotzebue Almanach dramat. Spiele, 1810 u. 1816. m.

K. 2 fl. Salzmanns Gottesverehrungen, 3 Bde. 1 fl. 30 kr. Gräveil der Mensch, 54 kr. Schellers Lexicon, lateinisches, 3 Bde. 8 fl. Weinings topographische Beschreibung vom Rentamt München, Fol. m. vielen K. sehr gut erhalten, 5 fl.

Die vollständige Sammlung von Wilhelms Naturgeschichte wünscht jemand Bandweis um billigen Preis zu kaufen. Das Nähere im A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen rc. betreffend:

Unterzeichnete hat die Ehre anzuzeigen, daß sie jetzt den neuen Laden beim goldnen Arm bezogen habe. Sie bittet um geneigten Zuspruch.

Flanz, Putzmacherin.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute über 8 Tage als den 17. July d. J. Nachmittags 2 Uhr, werden zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in silberbeschlagenen spanischen Rohren, goldenen und silbernen Frauenhauben, Manns- und Frauenkleidern, Tisch-, Leib- u. Bettwäsche, Betten, Spiegeln, Tischen, Sesseln, eichenen Häng- und Kommodkästen, granatenen Halsgehängen, verschiedenem Küchengeschirr, Kupferstichen, Oelmalereyen, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmässige Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hievon ist bis Ende dieser Woche bei dem Auktionator Lehmeyer in obiger Behausung umsonst zu haben.

Regensburg den 10. Juli 1822.

Donnerstag den 18. Juli und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 106. ohnweit dem Fleischhause verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Stockuhren, goldenen Petschaften und Ringen, silberbeschlagenen Gesangbüchern, guten Granaten, Spitzenhalstüchern, Manns-, seidenen, mousselinen, kattunenen und barchenten Frauenkleidern, Schürzen, Wäsche, Leinwand, Kleiderkästen, Tischen, nebst andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert. — Das Verzeichniß hierüber ist bis Montag den 16. d. M. bei dem Auktionator Auernheimer gratis zu haben.

Eine in einer vortheilhaften Lage hiesiger Kreisstadt befindliche ludeigene neue Behausung, worauf man Wirthschaft und Brandweinbrennerey auszuüben berechtiget ist, auch mit einem gepflasterten Hof, und grossem Obstgarten versehen ist, wird dem öffentlichen Verkauf hiemit ausgesetzt. Liebhaber, welche Belieben tragen, wollen bey dem Auktionator Lehmeyer Lit. E. Nro. 147. gefälligst anfragen.

Schön blühende Nelkenstöcke sind zu verkaufen, und bei Herrn Rueff Instrumentenmacher, nächst der Maximiliansstraße wohnhaft, zu sehen.

In hiesiger Stadt ist ein Haus sammt Freibank-Gerechtigkeit zu verkaufen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

Es wird ein Kinderwägel um billigen Preis zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Es sind mehrere Hundert ächte Selterkrüge zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Es ist bis künftiges Ziel Jakobi in einer gangbaren Straße ein Zimmer nebst Kammer, Küche und Holzlege sammt anderer Bequemlichkeit an ein Paar stille Leute, oder an einen einzelnen Herrn zu verstiften, und im A. C. zu erfragen.

Das Haus Lit. H. Nro. 74. in der Ostengasse, in welchem sich 2 Zimmer, mehrere Kammern, 1 Küche, 1 Holzleg, 1 Brunnen nebst Keller und großem Boden befinden, ist täglich zu verstiften, oder zu verkaufen. Das Nähere ist in Lit. F. Nro.

167. bei dem bürgerl. Schlossermeister Aloys Metz zu erfragen.

In Lit. H. Nro. 10. im Rentmeisterhaus über 2 Stiegen ist täglich ein Logis, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Keller zu beziehen. Das Weitere ist beim K. Rentamtsboten Ostermayr E. 87. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 117. sind 2 Quartiere, jedes in 6 Zimmern, Küche und Waschgelegenheit bestehend, bis nächstes Ziel Jacobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neuen-Pfarrplatz ist ein Monatzimmer mit Meubeln und schöner Aussicht bis 1. August zu beziehen, und B. 78. ein Zimmer, Kammer und Küche bis Jacobi zu verstiften.

In der Mitte der Stadt Lit. E. Nro. 12. ist eine Wohnung mit aller Zugehör in zwei Zimmern, einer Kammer, Keller, Küche und Holzleg bestehend, um einen äusserst billigen Preis zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 19. nahe an der Maximilians-Straße in der Behausung bei Johann Heckel über eine Stiege hoch, ist ein Quartier mit 4 heizbaren Zimmern, und 2 Nebenkammern, einer Küche und Holzleg, und ein ähnliches über 2 Stiegen, bis Jakobi zu verstiften.

In einer wohlgelegenen Straße ist ein sehr geräumiges helles und mit aller nötigen Einrichtung versehenes Monatzimmer nebst Kammer täglich zu verstiften. Näheres im A. C.

Bis künftiges Ziel Jakobi ist in dem Hause Nro. 182. zu Stadtamhof ein bequemes Quartier, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Boden, Holzleg und sonstiger Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 71. nahe am Rathhausplatz ist ein schönes Logis zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 60. in der Engelburger-Gasse ist täglich ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 219. ist der zweite Stock zu verstiften.

Mit dem Anfange des nächsten Sudjahres ist ein mit allen Bequemlichkeiten und vollkommener Einrichtung versehenes, sehr vortheilhaft gelegenes Bräuhaus zu verstiften. Näheres im A. C.

In der Behausung Lit. E. Nro. 6. der Augustiner-Kirche gegenüber sind 2 heizbare Zimmer, Holzlege nebst andern Bequemlichkeiten zu verstiften. Auch ist in diesem Hause ein Kinderwagen zu verkaufen.

Im Wallfisch ist der erste Stock vorne heraus entweder bis Jakobi oder folgendes Allerheiligen-Ziel zu verstiften.

Es sind 2 Quartiere in der Maximiliansstraße Lit. G. Nro. 138. täglich oder bis künftiges Ziel Jakobi zu verstiften, wovon das eine zu ebener Erde und das andere über eine Stiege hoch ist. Näheres ist bei Hafnermeister Marquard zu erfragen.

In der goldenen Krone ist bis nächstes Ziel im 2ten Stock ein schönes Logis mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein Mädchen von honetten Eltern, welches schon gedient hat und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht bis künftiges Ziel Jakobi entweder zu Kindern, oder als Stubenmädchen unterzukommen. Näheres erfährt man im A. C.

Jemand, der mit Lohnkutscher Gelegenheit binnen 8 — 10 Tagen nach Töpliz zu reisen gedenkt, wünscht noch einen oder zwei Gesellschafter zu finden, um auf gemeinschaftliche Kosten diese Reise zu machen. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es wird seit den 1. Juni eine zweigehäußige silberne Uhr, wo inwendig die Ziffer 33875, und auswendig 72 eingegraben ist, vermißt. Sollte Jemand davon Kenntniß besitzen, so wird dringend gebeten, die Anzeige im A. C. zu machen.

Es wurde letzten Samstag von der Gesandtenstraße bis zum Jakobsthor um die Alee ein Zimmerschlüssel verloren. Wer solchen ge-

funden hat, beliebe ihn gegen Erkenntlichkeit dem Herrn Moßhammer im rothen Hahnen zu übergeben.

In der Seitentasche einer gewöhnlich vor dem Jakobsthor haltenden und nach Prüfening fahrenden Miethkutsche wurde vergangenen Donnerstag eine mit Silber beschlagene meerschaumene Tabackspfeife vergessen. Der gegenwärtige Inhaber derselben wird höflichst ersucht, solche gegen ein angemessenes Douceur im A. C. abzugeben.

Vergangene Woche ist ein schwarzer Frauenzimmer-Strohhut verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, selben gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Ein stählener Hacken mit 3 sehr kleinen Schlüsseln gieng am 20. v. M. verloren. Der Finder wird um Zurückgabe gegen Douceur gebeten. Das Uebrige im A. C.

Den 5. dieses ist zwischen Weinting und Regensburg eine grün lederne Haube, roth gefüttert, gefunden worden. Der Eigenthümer beliebe sich im A. C. zu melden.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 1. Juli. Johann Friedrich Jakob Herold, Bürger und Zinngießermeister, ledig, mit Jungfer Marie Margarete Friedrich.

Getauft: Den 30. Juni. Marie Clara, Vater Johann Leonhard Vogel, Bürger und Webermeister. Den 2. Julo. Wilhelm Paul, Vater, Christoph Erasmus Harttle, Bürger und Siebmachermeister. Den 3. Anna Felizitas, Vater, Johann Andreas Hießleutner, Bürger und Ballenbinder. Den 5. Abraham Gottlieb, Vater, Herr Georg Adam Haller, Bürger, Weinschenk u. Gastgeb.

Begraben: Den 29. Juny. Johann Stephan Röhrl, Bürger u. Krauter, 69 Jahre alt, an Alterschwäche.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 6. Juli. Simon Bernhard, unehlich. — Anton, jachgetauft, Vater, Andrä Weiß, bürgerl Webermeister zu Stadtamhof.

Begraben: Den 27. Juni. Jungfer Franziska, des Joseph Hartenberger, ehemaligen Stadtsoldaten Tochter, 29 Jahre alt, an zurückgetretenem Friesel. Den 3. Juli. Katharina Gläßl, Träglers-Wittwe, 84 Jahre alt, an Entkräftung. — Sophie, unehlich, 2 Jahre und 9 Monate alt, am Keuchhusten. Den 6. Bartolomä Huber, Beisitzer, 74 Jahre alt, am Gedärmbrand. Den 8. Anna Maria Gerstberger, Beisitzers-Wittwe, 66 Jahre alt, an Entkräftung. — Anton, 1/2 Stunde alt, an Schwäche, Vater, Andrä Weiß, bürgerl. Webermeister zu Stadtamhof.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 30. Juni. Franz Xaver Lehmer, Beisitzer und Arbeiter beim Wasserbau, mit Maria Anna Nast. Den 2. Juli. Kaspar Hirmer, Bürger und Webermeister, mit Jungfer Margareta Zierer. Den 4. Matthias Kelle, Porzellainmaler, mit Josepha Schmatz.

Getauft: Den 30. Juni. Karl Ignaz, Vater, Herr Joseph Siller, Bürger und Hofschmied zu St. Emmeram. Den 2. Juli. Barbara, unehlich. — Johann Jakob, Vater, Herr Daniel Treiber, Porzellain-Fabrikant.

Begraben: Den 30. Juni. Herr Leonhard Schnelle, Pedell bei der K. Studienanstalt dahier, 68 Jahre alt, am Schlage. Den 4. Juli. Aloys Wilhelm August, Vater, Herr August Sand, K. Kreis-Kommando-Aktuar, 1 Jahr und 2 Monate alt, an Abzehrung. — Barbara, unehlich, 12 Stunden alt, an Schwäche. Den 5. Anna Maria, des Thomas Bruckmaier, Taglöhners Ehegattin, 56 Jahre alt, an Abzehrung.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster.

Begraben: Den 3. Juli. Michael Hartl, Taglöhner, 67 Jahre alt, an Entkräftung u. Brand. Den 7. Der Hochwürdige und Wohlgeborne Herr Christian Joseph von Embden, Weltpriester, aus Westphalen gebürtig, 30 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

In der K. Pfarrei zu St. Kassian:

Geboren: Den 4. Juli. Anton Franz, Vater, Herr Anton Hanisch, Organist des K. Stifts zur alten Kapelle.

Gestorben: Den 5. Juli. Jungfer Kunigunde Späth, ehemals Köchin bei dem seel. Hrn. Kanonikus von Zillerberg, 81 Jahre alt, an Altersschwäche.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bären logirten:

(Vom 22. bis 30. Juni 1822.)

Hr. v. Gartis, Straß. u. Wasserb. Inspektor von Amberg. Hr. Röder, Rentamtsadminist. von Leuchtenberg. Hr. Selmeyer, Cond. von München. Hr. Knitl, Landrichter von Mallersdorf. Hr. Fels-

meyer, Part. von Bach. Hr. Jakobi, Kfm. von Augsburg. Frau Glockner, Part. von Amberg. Hr. Ahlers, Hat. Schneider von Straubing. Frau von Zerklas, Part. von Frankfurt a. M. Hr. Meyer, Sekr. beim Finanz-Minist. von München. Hr. Villard, Pfarrer von Leiblfing. Hr. Siegler, Pfarrer von Pilsting. Hr. Zenger, Pfarrer von Reising. Hr. Angerer, Schloßkaplan von Moos. Frau von Hesenecker, Part. von Amberg. Hr. Bertold, ehm. Leihhaus-Inhaber von Ingolstadt. Hr. Schreppel, Part. von Ansbach. Hr. Dilchert, Kfm. von Baireuth. Hr. Bar. Völkhoven, Appellat. Ger. Accessist von Straubing. Hr. Burkesrode, Part. von Weißenfels. Frau von Schels, Rechn. Commiss. Gattin, und Hr. Oberhauser, Eisenhändler von Passau. Hr. Bachmeyer, Kfm. von Vilshofen. Hr. v. Hungershausen, Doct. der Rechten von München. Frau von Jägern, Bau-Inspekt. Gattin von Passau. Frau von Müller, Kreis-Kassiers-Gattin, ebendaher. Hr. Hähnle, Condukteur von München.

Bekanntmachung.

Nach einiger Unterbrechung sind wieder folgende wohlthätige Beiträge zur Einrichtung des neuen Kranken-Versorgungshauses eingegangen:

1) Bei dem Spitalpfarrer Sperl:

Unter dem Motto: „Das theure Andenken meines seligen Mannes", eine goldene Venetianer Halskette, welche nach dem Urtheile Sachverständiger bei dem ersten Ankaufe auf 100 fl. — mag gekommen seyn, und die demnächst öffentlich versteigert werden wird.

Von dem bürgerl. Bürstenmachermeister Christian Steinberger zwei Bartwische und einen sehr guten Abstauber.

2) Bei dem Stadtkämmerer Schnürlein:

Von S K S. mit dem Motto: „Gott segne das Wenige", einen angeöhrten Conventionsthaler 2 fl. 24

Das unterzeichnete Comite, von Freude über die rege Theilnahme edler Menschenfreunde an dem guten Fortgange des Instituts erfüllt, erstattet allen denselben den lebhaftesten Dank.

Regensburg den 1. Juli 182[illegible].

Das Comite für das Armen-Kranken-Versorgungs-Haus.

Dr. Aschenbrenner, K. Regierungs-Medizinalrath.
Sperl, Spitalpfarrer und Administrator.
Schnürlein, Stadtkämmerer.
Hennevogel, Magistrats-Rath.
Neumüller, Magistrats-Rath.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 6. Juli 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	29	285	314	304	10	13	1	11	22	10	11
Korn . .	—	50	50	50	—	8	—	7	4	6	39
Gerste . .	—	4	4	4	—	6	45	—	—	—	—
Haber . .	—	103	103	99	4	5	32	5	8	4	42

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	1	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	1	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	29	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	30	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	15	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 14 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 6. Juli 1822.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Viertl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	—	—	—	45	—	11	1
Semmelmehl . . .	2	12	—	—	33	—	8	1
Mittelmehl	1	40	—	—	25	—	6	1
Pollmehl	1	8	—	—	17	—	4	1
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	8	—	—	17	—	4	1
Römischmehl	1	20	—	—	20	—	5	—
Waitzengries feiner	5	—	—	1	15	—	19	—
Waitzengries ordinäre .	3	56	—	-	59	—	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 6. Juli 1822.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1

Publicirt den 26. Juni 1822.

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

Ein Maaß weißes Bier	4	3

Publicirt den 26. Juni 1822.

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	9	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	3

Publicirt den 6. Juli 1822.

Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 29. Juni bis 6. Juli 1822.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maaß	—	4	—	—	5	—
„ ungerollte „ „	—	3	—	—	4	—
Linsen, rothe „ „	—	4	—	—	5	—
„ weiße „ „	—	3	—	—	4	—
Hirsen „ „	—	8	—	—	10	—
Hanfkörner „	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	8	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	7	—	—	8	—
Schweinefleisch . . „ „	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
„ unausgelass. „ „	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	8	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	3	30	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maaß	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1317	das Pfund	—	18	—	21
Butter . . .	439	„ „	—	18	—	20
Körbchen-Butter	500	d. P. zu 1/4 Pf.	—	5	—	—
Eyer . . .	2000	8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	486	das Stück zu	1	20	2	30
Lämmer . .	3	„ „ „	1	10	—	—
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	194	„ „ „	—	48	1	—
„ geputzte	167	„ „ „	1	—	1	36
Enten, rauhe	219	„ „ „	—	24	—	30
„ geputzte	16	„ „ „	—	26	—	36
Indiane . .	1	„ „ „	2	—	—	—
Alte Hahnen.	16	„ „ „	—	12	—	16
Kapaunen . .	23	„ „ „	—	24	—	36
Hühner, alte.	30	„ „ „	—	15	—	20
„ junge	600	das Paar zu	—	16	—	24
Tauben . .	207	„ „ „	—	12	—	15
Flachs, feiner	132	das Pfund zu	—	30	—	35
„ mittler	91	„ „ „	—	20	—	—
„ grober	30	„ „ „	—	15	—	18
Schaafwolle .	50	„ „ „	—	24	—	30
Buchenholz .	112	die Klaft. zu	7	12	7	36
Birkenholz .	6	„ „ „	5	—	6	30
Mischling . .	243	„ „ „	4	24	4	36
Fichten . .	186	„ „ „	4	24	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 29.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 17. Juli 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Beiträge zur Brand-Versicherungs-Anstalt für das Jahr $18\frac{21}{22}$ betreffend.)

Vermög allerhöchster Ministerial-Entschliessung vom 8 Juli 1822 (allgem. Intell. Bl. St. 27.) ist an den ordentlichen Beiträgen zur Brandversicherungs-Anstalt für das Jahr $18\frac{21}{22}$ ein Zwischenausschlag zu neun Kreuzer vom Hundert des Assekuranz-Kapitals ungesäumt zu erheben.

Nachstehende Tage werden daher zur Abführung dieses vorläufigen Assekuranz-Beitrages pro $18\frac{21}{22}$ angesetzt, als:

Montag der 22.	Julius	a. c.	für	Lit.	A et B.
Dienstag der 23.	"	"	"	"	C et D.
Mittwoch der 24.	"	"	"	"	E et F.
Donnerstag der 25.	"	"	"	"	G et H.
Freitag der 26.	"	"	"	"	I und Kumpfmühl.

Hiebei verspricht man sich von den Zahlungspflichtigen rechtzeitige Leistung ihrer Beiträge, damit der wohlthätige Endzweck derselben vollkommen erreicht werde.

Regensburg den 16. Julius 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

In Folge höchster Entschließung der königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern vom 1. d. M., werden in Beziehung auf die von hiesigen Einwohnern so oft vernachläßigte Aufsicht auf die Hunde nachfolgende Bestimmungen zur genauesten Darnachachtung des Publikums öffentlich bekannt gemacht.

1) Hunde dürfen nur dann auf die Straße gelassen werden, wenn sie mit einem Zeichen versehen sind.

2) Dieses Zeichen wird gegen Erlag von 12 kr. bei dem Magistrat erholt, und alljährlich erneuert.

3) Der Ueberschuß der hiedurch eingehenden Gelder nach Abzug der Kosten auf Anschaffung jener Zeichen, und der Visitation der Hunde fällt dem Armensäckel zu.

4) Hunde, welche ohne solches Zeichen auf der Straße gefunden werden, übergiebt man dem Wasenmeister, und wenn sich binnen 2 Tagen Niemand hierum meldet, werden

sie zum Besten des Armenfondes verkauft, oder wenn sie Zeichen der Wuth an sich tragen, unter Custodie behalten, und nöthigenfalls getödet.

5) Durchreisende sind der Verbindlichkeit für ihre Hunde obenerwähnte Zeichen zu lösen, enthoben.

6) In die Kirchen darf kein Hund mitgenommen werden, und eben so wenig darf man selbe von 10 Uhr Abends an bis Morgens 5 Uhr auf den Straßen lassen, indem zur Nachtzeit das Herumlaufen der Hunde unzuläßig ist.

7) Fang- und Metzgerhunde, so wie alle bissigen Hunde müßen stets mit einem Maulkorbe, oder ledernen Mundsperren versehen seyn.

8) Metzgerhunde sollen zur Zeit des Fleischverkaufes aus der Fleischbank entfernt gehalten werden.

9) Hündinnen dürfen nur außer der Begattungszeit auf die Straße gelassen werden.

10) Hunde, welche zur Sicherung des Eigenthums auf Straßen und öffentlichen Plätzen gebraucht werden, sind so zu verwahren, daß Vorübergehende durch selbe nie beschädigt werden können.

11) Jährlich zweimal, und zwar im Monat Jänner und Juli werden sämmtliche Hunde einer ärztlichen Visitation unterworfen. Diese Visitation geschieht im Hofraume des Rathhauses, zu welchem sich der Eingang durch das Thor am Zieroldsplatz befindet.

Sämmtliche Einwohner dahier, welche Hunde besitzen, werden demnach angewiesen, an den nachfolgenden Tagen, und zwar:

1) am 22. Juli d. J. aus den Distriften Lit. A. und B.
2) am 23. Juli aus den Distriften C. und D.
3) am 24. Juli aus den Distriften E. und F., und
4) am 25. Juli aus den Distriften G. H. I., und Kumpfmühl.

und zwar immer Vormittags von 8 bis 11 Uhr, u. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr ihr Hunde vorführen, und gegen baare Zahlung des obenbemerkten Betrages nach vorheriger Visitation des Hundes das bestimmte Zeichen für denselben in Empfang nehmen zu lassen.

Wer bei diesen Visitationen seinen Hund nicht vorführt, wird sodann auf einen besondern Tag vorgeladen, und muß die Kosten der besondern Visitation des Hundes tragen, und wer auch dann noch nicht Genüge leistet, gegen den wird mit besonderer Zwangs-Verfügung eingeschritten werden.

12) Die Verletzung dieser Bestimmungen von Seite der Hunde-Eigenthümer wird mit aller Strenge geahndet werden.

13) Dem Eigenthümer der Hunde wird im Allgemeinen eine strenge Aufsicht auf dieselben zur Pflicht gemacht. Bei heisser Witterung ist diese Aufsicht zu verdoppeln, und bei dem mindesten Verdacht gegen den gewöhnlichen gesunden Zustand des Hundes sind sogleich die nöthigen Maasregeln zur Beseitigung von Gefahren zu ergreifen, aus welchen so leicht die furchtbarsten Unglücksfälle entstehen können. Man macht hiebei das Publikum insbesondere auf die polizeylichen Erinnerungen über die Hundswuth, und ausdrücklich auf die deßfallsige Bekanntmachung im Regensburger Wochenblatt vom Jahr 1812, Seite 391. ernstgemessenst aufmerksam.

Regensburg den 2. Juli 1821.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Der beurlaubte Soldat des K. 2ten Linien-Infanterie-Regimentes, Johann Schneebauer Taglöhnerssohn von hier, hat am 3. des vorigen Monats Junius in zwei verschiedenen Stunden die beiden Knaben Johann Hofmann u. Georg Kapfelberger von hier, welche beim Baden im linken Donauarme des untern Wörthes der Gefahr des Ertrinkens nahe waren, durch eine sehr große, mit eigener Lebensgefahr verbundene Anstrengung glück-

lich und unversehrt aus dem Wasser gerettet. — Die königl. Kreis-Regierung hat auf diesfalls erstatteten Bericht unterm 1. d. M. gnädigst zu beschließen geruht, daß Schneebauer für diese menschenfreundlichen Handlungen nicht nur eine Belohnung von fünfzehn Gulden erhalten, sondern auch dessen wohlverdientes Lob ihm durch die diesseitige Behörde eröffnet, und in dem Kreis-Intelligenz- und Wochenblatte bekannt gemacht werden soll. Der Magistrat entlediget sich dieses letzteren Auftrages durch gegenwärtige öffentliche Bekanntmachung.

Regensburg den 11. Juli 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Da für den am vergangenen Donnerstage den 4. dieß, zur Verpachtung ausgesetzten Communal-Laden im alten Rathhause ein entsprechendes Angebot nicht erzielt werden konnte, so wird bis Donnerstag, den 18. Juli, von 9 bis 12 Uhr in der Stadtkämmerey eine neuerliche Versteigerung vorgenommen, und solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 8. Juli 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Künftigen Freitag den 19. Juli, Nachmittags 3 Uhr, wird eine zum Armen-Kranken-Versorgungshaus geschenkte goldene Venetianer Kette, 11½ Krone schwer, an den Meistbietenden, jedoch salva ratificatione des Armen-Pflegschafts-Raths, öffentlich versteigert werden.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, sich hiezu in der Kanzlei des Armen-Instituts, im Rathhause, einzufinden.

Regensburg den 16. Juli 1822.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Von den hierortig aufgespeicherten Getreidern werden vom Fruchtjahre 1821
20 Schäffel Weitzen, und 100 Schäffel Korn
Montag den 22. Juli 1822 bei unterfertigtem Rentamte im öffentlichen Versteigerungswege entweder im Ganzen oder Parthienweis an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber bis früh 9 Uhr eingeladen werden.

Regensburg den 15. Juli 1822.

Königl. Rentamt Regensburg.

Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Auf Instanz der Kreditorschaft soll das Hofsanwesen des Gantirers Jakob Hölzl von Irnkofen neuerdings dem gerichtl. Verkauf unterworfen werden.

Dieses im schönsten und fruchtbarsten Theile des Laberthals und nächst der Ochsenstraße gelegene Hofsanwesen besteht

1. An Gebäuden:

in einem durchaus gezimmerten, mit Schneidschindeln eingedeckten gut gehaltenen Wohnhause, bei welchem sich die Ställe nebst einer sehr geräumigen Hofraith befinden,

in einem durchaus gezimmerten mit Stroh eingedeckten Stadl, an welchen 15 Schweinställe anstoßen,
in einer durchaus gezimmerten mit Schneidschindeln eingedeckten Wagenschupfe nebst Heuboden und Schaafstall —
in den sonst gewöhnlichen Gebäuden, als einem feuerordnungsmäßigen Backofen ꝛc.

2. An Gründen:
in verschiedenen Garten-Theilen, zusammen zu $2\frac{1}{8}$ Tagwerk;
in 1601 zur Nerianerstiftung nach Aufhausen grundbaren, 346 lehenbaren, 326 ludeigenen, und 56 durch Gemeindsgründetheilung erworbenen Pifang Feld bester Qualität;
in $13\frac{1}{8}$ Tagwerk Wiesen, und
13 Tagwerk Holz,
was durch eine allgemeine Abschätzung eine Gesammtsumme von 11347 fl. 25 kr. abwarf.

Kaufsliebhaber, denen inzwischen frei steht, dieses Anwesen in Augenschein zu nehmen, so wie die näheren Verhältnisse über die auf selbem haftenden Lasten dießämtlich einzusehen, haben sich auf Dienstag den 6. August 1822 im dießgerichtlichen Geschäftslokale einzufinden, nach vorgängiger Nachweisung ihres Vermögens und Leumunds ihre Kaufs-Anbote zu Protokoll zu geben, und mit kreditorschaftlicher Genehmigung den Hinschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Stadtamhof am 27. Juni 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter v. Scherer, Landrichter.

Nach höchster Anordnung geht von nun an der Postwagen von hier nach München am Montag und Donnerstag jedesmal um 12 Uhr Mittags dahier ab.

Dieses wird hiemit mit dem Anhange öffentlich bekannt gemacht, daß auch die Brief-Aufgaben nach Eglofsheim, Buchhausen, Ergolsbach und Landshut ꝛc. ꝛc. am Montag und Donnerstag spätestens bis halb zwölf Uhr zur Post gebracht seyn müssen, wenn auf deren Abgang gerechnet werden will.

Regensburg den 13. Juli 1822.

Königliches Ober-Post-Amt.
v. Baligand, Oberpstm.

Das Schwarzfischersche Mühlgantgut zu Regendorf wird auf Donnerstag den 1. August in selbem selbst nochmals zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Es liegt zwischen hier und Regensburg, unweit der Landstraße vom linken Regenufer, in einer vortheilhaften Lage, und gehört grund- und gerichtsbar zur Hofmark Regendorf. —

Die Gebäude sind in gutem Zustande, die Mühle hat 5 Gänge und eine Schneidsäge, darneben befindet sich ein Obst- und Gemüs-Garten, ein Krautfeld, und eine circa 3 Tagwerk haltend zweimädige Wiese, dann in kleiner Entfernung ein gemauerter Keller, 7 Tagw. Feld, und 1 Tagw. Holzgrund, hieher gerichtsbar, und zur alten Kapelle in Regensburg erbrechtsweise gehörig.

Die darauf ruhenden Lasten werden am Versteigerungstage bekannt gemacht, und hiezu die Kaufsliebhaber, von welchen Auswärtige ihr Vermögen und Leumund nachzuweisen haben, dahin hiemit eingeladen, der Zuschlag aber wird den Gläubigern vorbehalten.

Den 11. Juli 1822.

Königl. Landgericht Regenstauf.
Baron v. Donnersberg, k. b. Kämmerer und Landrichter.

Auf Absterben des jüngst verstorbenen Fürstlich Thurn und Taxischen pensionirten Leibkutschers Ignaz Danhauser, werden alle diejenigen welche an dessen Rücklaß irgend eine Forderung begründen zu können glauben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen von heutiger Ausschreibung gerechnet, beim unterfertigten Civil-Gerichte anzumelden, ausserdessen mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 12. Juli 1822.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz
Clavel.
Gruber.

Auf Andringen der Gläubiger des Häuslers Johann Maier zu Klausen nächst Lukenpoint, wird dessen gesammtes Anwesen, bestehend in einem halbgemauerten Wohnhause, Hausgarten und Brunnen, dann 2 Ausspann

Ackergrund in guter Lage, zum Verkaufe öffentlich ausgerufen.

Kaufslustige haben sich mit den nöthigen Zeugnissen am Mittwoch den 31. Juli Vormittags bei dem unterfertigten Amte mit ihrem Angebot zu melden, und den Hinschlag um 12 Uhr Mittags zu gewärtigen. Die Genehmigung des Meistgebotes bleibt vorbehalten; die deßfallsige Erklärung der Gläubiger wird aber am Versteigerungstage selbst erfolgen.

Köfering den 25. Juni 1822.

Gräfl. v. Lerchenfeld'sches Patrimonialgericht I. Klasse Köfering.

Petzl, Patrimonialrichter.

Da sich für das unterm 31. Mai l. Js. zum Verkauf ausgeschriebene Anwesen des Bauers Johann Dinzinger von Mangolding am 2. d. M. als am Verkaufs-Termin kein Käufer gemeldet hat, so wird zum Verkaufe desselben wiederholt

auf Montag den 12. August h. Js.

Termin mit dem Bemerken anberaumt, daß nach inzwischen erlangten Vermessungsplänen dieses Anwesen nebst den wohl unterhaltenen Wohn- und Oekonomie-Gebäuden 121 Tagwerk Acker- und 24 Tagwerk Wiesgrund umfasse.

Am 10. Juli 1822.

Freih. von Bechemsches Patrimonialgericht I. Klasse zu Niedertraubling.

Spohrer, Gerichtshalter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Ich fühle mich verpflichtet allen denjenigen edlen Menschenfreunden, welche meine geliebte Gattin während ihres langwierigen schmerzhaften Krankenlagers besuchten, und sie so großmüthig unterstützten, hiemit öffentlich meinen gerührtesten Dank zu zollen. Besonders danke ich auch dem Titl. Herrn Dr. Schäffer, Fürstl. Wallensteinischen Hofrath, Herrn Dr. Herrich-Schäffer, und Hrn. Chirurg Kurtmann für die rastlosen Bemühungen, und rege Thätigkeit, womit sie die Leidende behandelten, welche aber troß aller angewandten ärztlichen Mittel, dennoch in ein besseres Leben hinüber schlummerte. Nicht minder verdient auch Herr Condiaton Lorenz, als Beichtvater der Verstorbenen, für die so vielen trostreichen Besuche, welche die Leidende bis an ihr Ende genoß, meinen aufrichtigsten herzlichen Dank. —

Auch bringe ich allen meinen schätzbaren Gönnern, Freunden und Bekannten, welche die entseelte Hülle meiner theuern Gattin zu ihrer Ruhestätte begleiteten, meinen innigsten Dank dar, und wünsche herzlich, daß der Allmächtige ähnliche Trauerfälle bis ins späteste Alter von Ihnen Allen entfernt halten wolle, womit sich Ihrem fernern Wohlwollen gehorsamst empfiehlt

J. Michael Köhler, bürgerl. Seilermeister, nebst seinen fünf unmündigen Kindern u. sämmtlichen Verwandten.

Durch den fünf wochentlichen alleinigen Gebrauch des sehr eisenhaltigen Mineralwassers zu Wöhrt bei Straubing wurde ich von einer allgemeinen Haut-Wessersucht geheilt. Dieses bringe ich zur öffentlichen Kenntniß und danke dem Herrn Dr. Schmid, Fürstl. Thurn und Taxischen Herrschaftsgerichts-Physikus und dem Herrn Advokat Polling (Inhaber des Bades) innigst für ihre vielen Freundschaftsbezeugungen während meines Aufenthaltes in Wöhrt. Die chemische Analyse und nähere Beschreibung dieses sehr merkwürdigen Bades wird nächstens im Drucke erscheinen.

Kamm am 26 Juni 1822.

Dr. Peither, pract. Arzt.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Mit höchster Bewilligung der K. Kreis-Regierung werden die Studirenden der dießortigen Studienanstalt künftigen Montag den 22 Julius Nachmittags 3 Uhr auf dem Gymnasiums-Saale

zum Besten der durch Brand verunglückten Bewohner Sulzbach's

ein musikalisches Deklamatorium zu geben die Ehre haben. Der Eintrittspreis bleibt der Großmuth und dem Mitleidsgefühle

menschenfreundlicher Zuhörer überlassen. Jede, auch die kleine Gabe wird mit Dank angenommen.

Zu dieser Feyerlichkeit, deren Ertrag blos zu dem genannten wohlthätigen Zwecke bestimmt ist, ladet die höchsten und hohen königl. Behörden des Civil- und Militärstandes, die hochwürdige Geistlichkeit, den hohen Adel, den verehrlichen Magistrat, und die durch ihre großherzige Wohlthätigkeit ohnehin ausgezeichneten, edlen Bürger und Bewohner von Regensburg und Stadtamhof ehrfurchtvollst, und ergebenst ein.

Regensburg den 15. Juli 1822.

Das Königliche Studienrektorat.
J. B. Weigl, Rektor.
G. H. Saalfrank, Conrector.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Laute aus dem Leben eines Edlen, v. M. Sailer, 30 kr. The adventures of Roderic Random by Smollet, 3 Thle. 1 fl. Beleuchtungen des weise-närrischen und närrisch-weisen Menschengeschlechts, m. K. 30 kr. Hilmar, der Rathgeber für junge Kaufleute, 20 kr. Aristodorus, eine Sammlung griech. Gedichte, übers. 18 kr. l'Onanisme, ou dissertation physique sur les maladies p. Tissot, nebst 2 andern Büchern ähnlichen Inhalts, 24 kr. Gemünden, Hilfs-Tabellen zur Erlernung der Weltgeschichte nach Gatterer, Eichhorn, Mitsch, 18 kr. Galleti Geschichte von Spanien u. Portugall, 2 Bde. 48 kr. Gellerts Fabeln, Lehrgedichte und Erzählungen, 2 Thle. 24 kr. Leben und Thaten des General-Lieutenants von Kyau, 3 Thle. 24 kr. Suwarow und die Kosaken in Italien, m. K. 24 kr. Charakteristik Friedr. Wilhelm III. und der bedeutendsten Personen an seinem Hofe, 20 kr. Rousseau considération sur le gouvernement de Pologne, 12. 1 Frzbd. 36 kr. Rousseau discours sur l'origine et les fondémens de l'inégalité parmi les hommes, 12. Lond. 36 kr. Youngs Werke, deutsch, 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Leben und Thaten des Freih. Quinctius Heymeran von Flaming, 4 Bde. 1 fl. 36 kr. Minona oder die Angelsachsen v. Gerstenberg, 18 kr. Ida Münster, 18 kr. Braut von Messina v. Schiller, 20 kr. Historisch-kritische Nachrichten v. dem Leben u. Schriften des Herrn von Voltaire und anderer Philosophen, 2 Bde. 36 kr. Wandsbecker-Bot, 4r Thl. m. K. 20 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Zur Bequemlichkeit meiner Hochzuverehrenden Gäste, die mich so gerne mit ihrem Besuche beehren, habe ich die Einrichtung getroffen, daß von Donnerstag den 18. dieses Monats angefangen, alle Tage mit dem Schlage 2 Uhr und eben so um 4 Uhr ein Wagen, auf welchem 6 bis 8 Personen Platz haben, vom Steinweg an nach Zeitlarn abfährt. Der Wagen hält am Steinweg bei dem ehemaligen Mauthhause. Die Person, sowohl Kinder als Erwachsene bezahlt für die einfache Fahrt 6 kr.

Götzfried,
Bierbrauer in Zeitlarn.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute den 17. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr werden zum vormaligen rothen Stern Lit. F. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in silberbeschlagenem spanischen Rohre, goldenen u. silbernen Frauenhauben, Manns- und Frauenkleidern, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Betten, Spiegeln, Tischen, Sesseln, eichenen Häng- und Kommodkästen, granatenen Halsgehängen, verschiedenem Küchengeschirr, Kupferstichen, Oelmalereyen, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß ist bei dem Auktionator Lehmeyer in obiger Behausung umsonst zu haben.

Künftigen Freitag Nachmittags 2 Uhr wird in des Herrn Stadlers Behausung am obern Bach Lit. C. Nro. 108. eine Mobilien-Auktion öffentlich abgehalten.

Auktionator Lehmeyer.

Die Gastwirths-Behausung zur goldenen Ente am obern Wörth Lit. D. Nro. 177. wird

unter sehr vortheilhaften Bedingungen nach dem Entschluß des Besitzers zum Verkaufe oder zum Verpachten hiemit ausgeboten. Die nähern Bedingnisse sind zu erfahren bei

Lehmeyer, Wachtschreiber,
Lit. E. Nro. 147.

In einer der vortheilhaftesten Lagen hiesiger Stadt stehendes Haus sammt Bäckergerechtigkeit ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist ein sehr schönes, gutes fehlerfreies und gesundes Pferd, welches vorzüglich zum Fahren gut zu gebrauchen, 6 Jahre alt und 17 Fäuste hoch ist, täglich zu verkaufen. Näheres im A. C.

Zwei Häuser Lit. H. Nro. 44. und 50. mit Hofraum nebst einem Obstgarten ꝛc. sind aus freyer Hand zu verkaufen. Näheres erfährt man in Lit. E. Nro. 46.

Es ist ein großes brauchbares Schubwägel zu verkaufen. Näheres im A. C.

In Lit. F. Nro. 37. ist ein vollständiger Grenadier-Uniform und ein großer gegossener Ofen von Eisen zu verkaufen. Das Nähere ist in der nämlichen Behausung zu erfragen.

Ein gut dressirter Pudel, männlichen Geschlechts, anderthalb Jahre alt, ist täglich um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In hiesiger Stadt ist ein Haus sammt Freibank-Gerechtigkeit zu verkaufen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

Die vollständige Sammlung von Wilhelms Naturgeschichte wünscht jemand Bandweiß um billigen Preis zu kaufen. Das Nähere im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Mitte der Stadt Lit. E. Nro. 12. ist eine Wohnung mit aller Zugehör in zwei Zimmern, einer Kammer, Keller, Küche und Holzleg bestehend, um einen äusserst billigen Preis zu vermiethen.

Bis künftiges Ziel Jakobi ist in dem Hause Nro. 182. zu Stadtamhof ein bequemes Quartier, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Boden, Holzleg und sonstiger Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 71. nahe am Rathhausplatz ist ein schönes Logis zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 60. in der Engelburger-Gasse ist täglich ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 219. ist der zweite Stock zu verstiften.

Mit dem Anfange des nächsten Sudjahres ist ein mit allen Bequemlichkeiten und vollkommener Einrichtung versehenes, sehr vortheilhaft gelegenes Bräuhaus zu verstiften. Näheres im A. C.

In der Behausung Lit. E. Nro. 6. der Augustiner-Kirche gegenüber sind 2 heizbare Zimmer, Holzlege nebst andern Bequemlichkeiten zu verstiften. Auch ist in diesem Hause ein Kinderwagen zu verkaufen.

Im Wallfisch ist der erste Stock vorne heraus entweder bis Jakobi oder folgendes Allerheiligen-Ziel zu verstiften.

In der goldenen Krone ist bis nächstes Ziel im 2ten Stock ein schönes Logis mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In der Kramgasse am Eck der Wallenstraße Lit. E. Nro. 19. sind zwei geräumige, helle, trockene, heizbare Läden um billigen Preis zu vermiethen.

Neben der Hauptwache in Nro 68. ist im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer nebst Kabinet zu verstiften und sogleich zu beziehen.

Auf dem neuen Pfarrplatz ist ein Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 150. auf dem Emmeramerplatz ist ein Quartier sogleich oder bis Allerheiligen zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein Mädchen von honneten Eltern, welches schon gedient hat und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht bis künftiges Ziel Jakobi entweder zu Kindern, oder als Stubenmädchen unterzukommen. Näheres erfährt man im A. C.

Es wird täglich ein Stubenmädchen in Dienste aufzunehmen gesucht. Näheres im A. C.

Eine honnete Frau bietet ihre Dienste im Waschen und Fegen gegen billigen Gehalt hiemit an. Sie logirt im rothen Herz.

Ein etwas starker Bursche von ordentlicher Erziehung kann täglich in die Lehre treten bei

Joh. Georg Kleinödder,
Schlossermeister.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Ein Hund, welcher Jemand zugelaufen ist, kann von dem Eigenthümer auf dem Polizei-Büreau erfragt werden.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 14. July. Juliana Elisabeta, Vater, der hochwohlgeborne Herr Karl Wilhelm Freiherr von Galigand, k. b. Postmeister. — Maria Theresia Johanna, Vater, Herr Xaver Etzinger, Wundarzt und Bürger zu Stadtamhof.

Begraben: Den 4. July. Frau Anna Maria Gandershofer, Ausnahms-Wirthin in Pentling, 74 Jahre alt, an Abzehrung. Den 11. Ursula, unehlich, 20 Wochen alt, an Fraisen. Den 12. Joseph, 19 Wochen alt, an Keuchhusten, Vater, Ignaz Weinmaier, bürgerl. Schiff- und Bäckermeister. Den 14. Theresia Schub, ehemalige Bier-Schenkens-Gattin im Bischofshof, 60 Jahre alt, an Wassersucht. — Herr Joseph, des Herrn Peter Vetter, Lotto-Revisors Sohn, 29 Jahre alt, an Lungenlähmung. — Anton Schefmann, Seifensiedergeselle von Stadtamhof, 33 Jahre alt, an Wassersucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 7. Juli. Anna Maria Franziska, unehlich. Den 10. Maria Anna, Vater, Johann Kansperger, Stadtbauer.

Begraben: Den 7. Juli. Jungfer Katharina Kienu, 64 Jahre alt, am Schlagfluße. — Katharina Seidl, Taglöhners-Wittwe, 63 Jahre alt, an wiederholtem Schlage. Den 8. Johann, unehlich, 9 Wochen alt, an angeborner Schwäche. Den 9. Ein todtgeborner Knabe, unehlich. Den 10. Die Wohlgeborne Frau Elisabeta Fürst, Rentbeamtens-Wittwe, 60 Jahre alt, an Abzehrung. — Ignaz Danhauser, Fürstl. Tarischer pensionirter Leibkutscher, 67 Jahre alt, am Schlagfluße.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 9. Juli. Christian Michael Sommer, Bürger und Gastwirth zum grünen Klee, mit Jungfer Marie Katharina Lindner.

Getauft: Den 6. Juli. Emilie Karoline, unehlich. Den 7. Elisabet, unehlich.

Begraben: Den 7. Juli. Johann Friedrich, unehlich, 9 Monate alt, am Durchfall mit Fraisen. Den 9. Johann Jakob Karl, 1 Jahr alt, am Zahngeschäft, Vater, Johann Georg Fuchs, Bürger u. Buchbindermeister. Den 12. Johann Gottlieb Joseph, unehlich, Ziehknab im evangelischen Waisenhause, 11 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 6. Juli. Eleonore Katharine Klara, unehlich. Den 9. Johann Christoph, Vater, Johann Christian Schweiger, Bürger und Gastgeb. Den 13. Heinrich Eduard Friedrich, Vater, Herr Friedrich Anton Bertram, Bürger und Kaufmann.

Begraben: Den 9. Juli. Eine todtgeborne Tochter, unehlich. Den 12. Christine Barbara, Gattin des Johann Michael Köhler, Bürgers und Seilermeisters, 56 Jahre alt, an Auszehrung. Den 13. Margareta Katharina Bernhardt, Vater, der verstorbene Joh. Georg Samuel Bernhardt, Bürger und Schneidermeister, 71 Jahre alt, an Brustwassersucht.

In der israelitischen Gemeinde:

Geboren: Den 7. Juli. Jonas, Vater, Herr Leopold Schwabacher, Bürger und Handelsmann.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Kaader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 1. bis 14. Juli 1822.)

Hr. Vogel, Pfarrer von Irlbach. Hr. Christmann, Herrschaftsrichter von Kipfenberg. Hr. Gabriac, Kfm. von Paris. Hr. Hils, Doctor der Medizin von Abensberg. Hr. Jägl, Cantor, und Hr. Schönberger, Part. von Windischeschenbach. Hr.

Loichae, Kfm. von Erlangen. Hr. Taucher, und Hr. Bösel, Acad. von Landshut. Frau Heindl, Part. von Passau. Hr. Bar. Beckenzell, Gutsbesitzer von Dorfbach bei Ostenburg. Frau Gräfin v. Taufkirch, Gutsbesitz. von Wildenstein. Hr. Holbeck, Mahler von Amberg. Hr. Winkelmeyer, Färbermeister von Vilseck. Hr. Lunz, Goldschlager von Fürth. Hr. Hay, engl. Capit. von Londen. Hr. Moroeutti, Kfm. von Passau. Hr. Moor, Hauptm. in kais. österr. Diensten von Wien. Hr. Bertold, Justiz-Rath von Linz. Mad. Casali, Gutsbesitz. von Berlin. Hr. Deininger, Weinhändler und Caffetier von Pest. Hr. Baumgartner, resign. Pfarrer von Straubing. Hr. Eberhardt, Polizei-Inspektor von Coburg. Hr. Jakobi, Kfm. von Augsburg. Hr. Nar, Doct. der Rechten, und Frau Kleider, Part. von Eichstädt. Hr. Schmerold, Cameral-Pract. von Straubing. Hr. Beels, Doct. der Mediz. von Bergen op Zoom. Hr. von Höcht, und Hr. Graf v. Joner, Rittmeisters von 6. k. b. Chevl. Regmt. von Baireuth. Hr. Ritt, Pfarrer von Niederachdorf. Hr. Roschanzky, Pfarrer von Teisbach. Hr. Gruber, Cooperator von Dingolfing. Hr. Baumann, Cooperator von Langquaid. Hr. Oprel, Oekonom von Hohenheim bei Stuttgart. Hr. Narr, Doct. der Rechten von Neumarkt. Hr. Lidekina, Kfm. von Frankfurt a. M. Hr. Hochgesanzt, Porzel. Fabrikant von Aachen. Hr. Baumann, Student von Bonn. Hr. Bittner, Kfm. von Culmbach. Hr. Rodel, Gerichtshalter von Hohenkamm. Hr. Kengon, Part. von Wien. Hr. Heiß, Kunstadrtner von Irlbach. Hr. Ziegerer, Kfm. von Immenstadt. Hr. Doblanzko, Rechtsprakt. von Parsberg. Hr. Müller, Part. von Mehring. Graf Lichnowsky, Gutsbesitzer von Wien. Madlle. Arbeiter, Madlle. Bauer, Madlle. Wagner, sämmtl. Part. von Schwandorf.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 12. Juli 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	10	295	305	281	24	12	57	11	4	9	46
Korn . .	—	61	61	61	—	9	21	8	30	7	56
Gerste . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber . .	4	17	21	17	4	6	18	5	47	5	18

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen

Brodsatz.

	Pf.	Lth.	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	2	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	2	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	14	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	23	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	11	2	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 15 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 13. Juli 1822.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf.
Mundmehl	2	58	—	—	44	2	11	—
Semmelmehl . . .	2	10	—	—	32	2	8	—
Mittelmehl	1	38	—	—	24	2	6	—
Vollmehl	1	6	—	—	16	2	4	—
Nachmehl	—	22	—	—	5	2	1	1
Roggenmehl . . .	1	14	—	—	18	2	4	3
Römischmehl . . .	1	26	—	—	21	2	5	2
Waitzengries feiner	4	52	—	1	14	2	18	2
Waitzengries ordinäres	3	34	—	—	58	2	14	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 13. Juli 1822.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1

Publicirt den 26. Juni 1822.

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

Ein Maaß weißes Bier	4	3

Publicirt den 26. Juni 1822.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	9	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	3

Publicirt den 6. Juli 1822.

Ein Pfund Kalbfleisch . . .	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt.

Vom 7. bis 13. Juli 1822.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maaß	—	4	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	—	—
" weiße " "	—	3	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner "	—	3	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	8	—
Schaaffleisch . . . " "	—	7	—	—	8	—
Schweinefleisch . . " "	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz . .	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Embalage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelaß. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
" unausgelaß. " "	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoß. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	3	30	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maaß	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1300	das Pfund	—	19	—	24
Butter . . .	400	" "	—	18	—	20
Körbchen-Butter	460	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	5
Eyer . . .	7900	6—7 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	500	das Stück zu	1	—	1	30
Lämmer . .	300	" " "	1	—	1	10
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	200	" " "	—	35	—	54
" gerupfte	130	" " "	—	40	1	—
Enten, rauhe	200	" " "	—	24	—	30
" gerupfte	18	" " "	—	26	—	36
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen .	40	" " "	—	12	—	18
Kapaunen . .	18	" " "	—	30	—	50
Hühner, alte .	36	" " "	—	12	—	18
" junge	500	das Paar zu	—	14	—	18
Tauben . .	240	" " "	—	16	—	22
Flachs, feiner	132	das Pfund zu	—	23	—	33
" mittler	92	" " "	—	20	—	22
" grober	20	" " "	—	15	—	18
Schaafwolle .	60	" " "	—	22	—	30
Buchenholz .	66	die Klaft. zu	7	—	7	40
Birkenholz .	14	" " "	6	—	6	30
Mischling . .	269	" " "	4	24	4	45
Fichten . .	210	" " "	4	15	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 30.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 24. Juli 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Den Hausir- und unbefugten Handel betreffend.)

Nachträglich zu der unterm 30. v. M., im Regensburger-Wochenblatt Nro. 27 ausgeschriebenen Bekanntmachung, Gewerbsbeeinträchtigungen betr, bringt man die am 3. August 1819 (Regensburger-Wochenblatt v. J. 1819 32. Stück Seite 477. wegen Niederlage, Auf- und Abladen der Güter und Waaren in Gast- und Privathäusern und so andern eingeschärften Verfügungen in Erinnerung. Uebertretungen der dießfallsigen Bestimmungen werden unnachsichtlich mit der angedrohten Strafe von 10 bis 30 Reichsthalern beahndet.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die berechtigten Handelsjuden, und eben so die ausländischen Handelsleute, welche Waaren-Lager bilden, und außer den Marktszeiten ihre Waaren in der Umgegend absetzen, dann Musterreiter und Provisionsreisende, wenn sie Waaren mit sich führen, und diese heimlich zu verkaufen suchen, als Hausirer nach der Verordnung vom 31. Dez 1813. streng behandelt werden.

Man wird von Amts wegen die erforderliche Aufsicht bestellen, und auf jede gegründete Anzeige bereitwillig einschreiten.

Regensburg am 19. Juli 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Es wird auffallend wahrgenommen, wie übermäßig Holz- und andere Wägen beladen werden, wodurch in den engen, abhängigen Straßen den Vorübergehenden Gefahr droht. Vor ganz kurzer Zeit brach ein solcher überladener Wagen an einer Stelle, wo leicht ein großes Unglück hätte entstehen können.

Die unterzeichnete Polizeibehörde sieht sich deßfalls veranlaßt, dieses Ueberladen der Wägen strenge zu verbieten, und bemerkt hiebei, daß jede Uebertretung unnachsichtlich bestraft werden wird.

Regensburg den 20. Juli 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Wer an den Nachlaß der hier verstorbenen Katharina Kien, Aufwärterstochter, aus was immer für einem Rechtstitel eine Anforderung, sowohl in Rücksicht der Erbschaft, als auch aus anderen, Anspruch zu machen hat, hat sich binnen 4 Wochen bei dem königl. Kreis- und Stadtgerichte dahier zu melden, und seine Forderung und Ansprüche rechtsgenüglich anzubringen, und zu bescheinigen, als ausserdessen mit der Erbschaftsverhandlung ohne weitere Rücksicht vorgeschritten werden wird.

Regensburg den 12. Juli 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger. v. Hertwich.

Im Wege gerichtlicher Hülfsvollstreckung gedenket man die mit einander verbundenen Behausungen, des bürgerl. Brandweinbrenners und Gastgebers Johann Georg Rohrbeck dahier Lit. D. Nro. 57. et 58. drei Stockwerke hoch, sammt den hierauf ruhenden realen Gerechtigkeiten der Brandweinbrennerey und Gastwirthschaft, kommenden Montag den 12. August a. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr hierorts vorbehaltlich gerichtlicher Genehmigung öffentlich zu versteigern, wozu Kaufsliebhaber mit dem Beifügen hiemit vorgeladen werden, daß sie diese Grundstücke auf Anmelden täglich in Augenschein nehmen können.

Regensburg den 16. Juli 1822.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger, Direktor. Lasser.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Nach dem Antrag der Kreditorschaft soll das Anwesen des Wolfgang Eggel von Hagelstadt, öffentlich im Ganzen oder theilweise salva ratificatione Creditorum an die Meistbietenden gegen angemessene Zahlungsart versteigert werden.

Die beiläufigen Bestandtheile desselben sind folgende:

1. An Gebäuden:

das gezimmerte Wohnhaus mit Stroh gedeckt, worunter sich der Stadel und Stall befindet, dann gezimmerte Wagenschupfe, und gezimmerter Backofen mit Taschen gedeckt.

2. An Grundstücken:

a) Aecker circa 20 Ausspann,
b) Wiesen 1½ Tagwerk.

Man hat zu diesem öffentlichen Verkauf auf Samstag den 3. August Vormittags 9 Uhr anberaumt, und fordert die allenfallsigen Kaufsliebhaber, welche sich über ihre Kaufsfähigkeit auszuweisen haben, auf, in loco Hagelstadt am bestimmten Tage und Stunde sich einzufinden.

Am Verkaufstage werden auch den Kaufslustigen die allenfallsigen Bedingnisse und Lasten bekannt gemacht werden.

Decretum den 2. Juli 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter von Scherer, Landrichter.

Auf Instanz der Kreditorschaft soll das Hofsanwesen des Gantirers Jakob Hölzl von Irnkofen neuerdings dem gerichtl. Verkauf unterworfen werden.

Dieses im schönsten und fruchtbarsten Theile des Laberthals und nächst der Ochsenstraße gelegene Hofsanwesen besteht

1. An Gebäuden:

in einem durchaus gezimmerten, mit Schneidschindeln eingedeckten gut gehaltenen Wohnhause, bei welchem sich die Ställe nebst einer sehr geräumigen Hofraith befinden,
in einem durchaus gezimmerten mit Stroh eingedeckten Stadl, an welchen 15 Schweinställe anstoßen,
in einer durchaus gezimmerten mit Schneid-

schindeln eingedeckten Wagenschupfe nebst Heuboden und Schaafstall —
in den sonst gewöhnlichen Gebäuden, als einem feuerordnungsmäßigen Backofen ꝛc.

2. An Gründen:

in verschiedenen Garten Theilen, zusammen zu $2\frac{1}{2}$ Tagwerk;
in 1601 zur Merlanerstiftung nach Aufhausen grundbaren, 346 lehenbaren, 326 ludeigenen, und 56 durch Gemeindsgründbetheilung erworbenen Pifang Feld bester Qualität;
in $13\frac{1}{2}$ Tagwerk Wiesen, und
13 Tagwerk Holz,

was durch eine allgemeine Abschätzung eine Gesammtsumme von 11347 fl. 25 kr. abwarf.

Kaufsliebhaber, denen inzwischen frei steht, dieses Anwesen in Augenschein zu nehmen, so wie die näheren Verhältnisse über die auf selbem haftenden Lasten dießämtlich einzusehen, haben sich auf Dienstag den 6. August 1822 im dießgerichtlichen Geschäftslokale einzufinden, nach vorgängiger Nachweisung ihres Vermögens und Leumunds ihre Kaufs-Anbote zu Protokoll zu geben, und mit kreditorschaftlicher Genehmigung den Hinschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Stadtamhof am 27. Juni 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Ritter v. Scherer, Landrichter.

Das Schwarzfischersche Mühlgantgut zu Regendorf wird auf Donnerstag den 1. August in selbem selbst nochmals zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Es liegt zwischen hier und Regensburg, unweit der Landstraße vom linken Regenufer, in einer vortheilhaften Lage, und gehört grund- und gerichtsbar zur Hofmark Regendorf. —

Die Gebäude sind in gutem Zustande, die Mühle hat 5 Gänge und eine Schneidsäge, darneben befindet sich ein Obst- und Gemüs-Garten, ein Krautfeld, und eine circa 3 Tagwerk haltend zweimädige Wiese, dann in kleiner Entfernung ein gemauerter Keller, 7 Tagw. Feld, und 1 Tagw. Holzgrund, hieher gerichtsbar, und zur alten Kapelle in Regensburg erbrechtsweise gehörig.

Die darauf ruhenden Lasten werden am Versteigerungstage bekannt gemacht, und hiezu die Kaufsliebhaber, von welchen Auswärtige ihr Vermögen und Leumund nachzuweisen haben, dahin hiemit eingeladen, der Zuschlag aber wird den Gläubigern vorbehalten.

Den 11. Juli 1822.

Königl. Landgericht Regenstauf.

Baron v. Donnersberg, k. b. Kämmerer und Landrichter.

Auf Absterben des jüngst verstorbenen Fürstlich Thurn und Taxisschen pensionirten Leibkutschers Ignaz Danhauser, werden alle diejenigen welche an dessen Rücklaß irgend eine Forderung begründen zu können glauben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen von heutiger Ausschreibung gerechnet, beim unterfertigten Civil-Gerichte anzumelden, ausserdessen mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 12. Juli 1822.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.

Clavel.

Gruber.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Die gestrigen deklamatorischen Vorträge der hiesigen Studirenden trugen den unglücklichen Bewohnern von Sulzbach hundert sieben und achtzig Gulden 54 Kreuzer, 2 Pfennige, 1 Heller ein. Die Druckkosten für öffentliche Anzeige und das Programm à 5 fl. 24 kr. wurden erlassen. Die Herren Musiker gleichfalls edel wetteifernd leisteten ihre Dienste unentgeltlich So bleibt demnach die ganze Summe den armen Verunglückten. Gott beglücke die Edlen, welche so großmüthig durch Wohlthun die Thränen leidender Brüder trocknen halfen, tausendfach mit seinen beßten Segnungen! Mit diesem herzlichen Wunsche zollt Ihnen zugleich auch hiermit öffentlich den wärmsten Dank

Regensburg den 23. Juli 1822.

Das K. Gymnasial-Studien-Rektorat.

J. B. Weigl, Rector.

G. H. Saalfrank, Conrector.

Eine unbekannte Wohlthäterin hat dem, in diesem Blatte schon früher erwähnten, jun-

gen Theologen, der in Erlangen studirt, und ein geborner Regensburger ist, abermals mit einem Dukaten beschenkt. Edles Herz! wer du auch seyn magst, Gott kennt dich und wird Dich dafür segnen, wenn wir Dir nur mit Worten hiermit herzlich danken.

Conrector Saalfrank.

Allen jenen Menschenfreunden, welche mich so großmüthig und reichlich mit Unterstützungsbeiträgen — sowohl an Geld als an Kleidungsstücken — für die unglücklichen Bewohner meiner Vaterstadt Sulzbach beehrten, statte ich hiemit meinen innigsten Dank ab. Diese mir anvertrauten Beiträge, so wie die Namen der edlen Geber sind bereits in den Händen der dortigen Magistratur.

Gottes reichster Segen lohne alle, die nach Kräften Menschenwohl zu befördern und Menschenelend zu vermindern suchen.

Regensburg den 23. Juli 1822.

K. Bühling.

Tief gebeugt durch den Verlust unsers theuern Gatten und Sohns, erstatten wir allen verehrten Verwandten und Freunden, besonders dem königl. Landwehr-Regimente, für die vielen Beweise ihrer Theilnahme und die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte den herzlichsten Dank, und bitten zugleich, uns ihre fernere Freundschaft und Gewogenheit zu erhalten.

Regensburg den 19. Juli 1822.

Anna Regina Leißner, Posamentiers-Wittwe, mit ihren zwei unmündigen Kindern.

Johanna Katharina Leißner, Mutter.

Johann Mathias Wirth und Gattin, Schwiegerältern,

und sämmtliche Geschwister.

Ich sehe mich gezwungen hiemit bekannt zu machen, daß ich in meinem Benehmen Niemand Anlaß gegeben habe, mir keinen Credit zu geben, und daß mein Mann, der Fürstlich Taxische Hoflaufer Wegleitner, keine Ursache habe, mit einer Haftung für mich groß zu sprechen.

Charlotte Wegleitner.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Unterzeichneter verfertigt neue Häng- und Stockuhren, so wie auch Tableaux; auch erbietet er sich Kirchen- und Schloßuhren zu repariren.

Franz Joseph Graf,
bürgerl. Uhrmacher Lit. B. Nro. 69. nächst dem Rathhause.

Der Unterzeichnete giebt sich hiemit die Ehre dem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er das ehemalige Friedrich'sche Zinngießer-Gewerbe eigens übernommen, und sich als Zinngießermeister etablirt habe. Jede Gattung von Zinngießer-Arbeit ist bei ihm vorräthig zu haben, und bei Bestellungen wird er sich bemühen, sowohl durch geschmackvolle und gute Arbeit, als auch durch schnelle Beförderung und billige Preise sich dasjenige Zutrauen zu erhalten, das diesem Hause so lange geschenkt wurde.

Friedrich Herold,
Bürger und Zinngießermeister, am Wadmarkt Lit. F. Nro. 21.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Die Gastwirths-Behausung zur goldenen Ente am obern Wörth Lit. D. Nro. 177. wird unter sehr vortheilhaften Bedingungen nach dem Entschluß des Besitzers zum Verkaufe oder zum Verpachten hiemit ausgeboten. Die nähern Bedingnisse sind zu erfahren bei

Lehmeyer, Wachtschreiber,
Lit. E. Nro. 147.

Montags vom 5. bis 9. und vom 12. bis 21. August 1822, Nachmittags präcis 2 Uhr, werden in Lit. G. Nro. 39. in der zweiten Etage, ohnweit dem Königl. Kreis- und Stadtgerichts-Gebäude, des verstorbenen Titl. Herrn Franz Xaver von Binder, königlich-baierischen Stiftskastners zur alten Kapelle allhier, verschiedene Mobilien, bestehend in Prätiosen, goldenen Ringen mit Brillanten, detto Sackuhren, silbernen Kaffee- u. Milch-

geschirren, Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, Hals- und Schnürketten, Stock- u. Wanduhren mit Repetier- und Schlagwerk, so 8 Tage lang gehen, Spiegeln, Oelgemälden, einer Wittelsbacher Gallerie, und andern Kupferstichen unter Glas und Rahmen, brauchbaren wissenschaftlichen Büchern, einem Piano-Forte mit Veränderungen, saubern Herrenkleidern, Jagd- und andern Flinten, Scheibenstutzen und Terzerolen, Rheinwein, Burgunder-, Ofner-, Stein-, Würzburger- u. Werthheimer-Weinen in Fässern u. Bouteillen, geschliffenen Wein- und Biergläsern, Porzellain, hamanenen Wolkenvorhängen u. Rolleaux, Tafeltüchern, und Servietten, feiner Leib- und Bettwäsche, Betten und Matratzen, Leinwand u. Handtücherzeug, Flachs, Garn, einer Reise-Chaise mit eisernen Achsen und Schwanenhälsen, mahagonenen Sesseln, Sophas, eingelegten nußbaumenen und eichenen Kommod-, Schreib-, Glasaufsatz-, Wäsch-, Kleider-, Gewehr- u. Speiskästen, eichenen u. fichtenen Bettstätten, Auszugs-, Pfeiler-, Spiel- u. andern Tischen, Wäschtafeln, Koffers, Felleisen, einer Hausmang, 1 Schubwägerl, einer kleinen Buchdruckerey, Feuerspritzen, einer eisernen Geldkasse, detto Ofen und Ofenfüßen, zinnernen, kupfernen, messingenen Küchen- und andern Waschgeschirren, Truhen, Packkisten u. Fässern, nebst andern sehr nützlichen und gewiß brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich in groben Geldsorten zu leistende unaufhaltbare Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß ist bis künftige Woche bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Regensburg den 21 Juli 1822.

Auernheimer, Auktionator.

Montags den 29. Juli 1822 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 106. in der Krone ohnweit dem Fleischhause verschiedene Verlassenschafts-Effekten eines Geistlichen, bestehend in Mannskleidern, Wäsche, Betten, Büchern, einer Stockuhr, einem Klaviere, Bettstätten, Tischen, Sesseln, Kanapees, Kommod- u. Kleiderkästen, Porzellain, Küchengeschirr, nebst andern Effekten an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung veräussert. Wozu höflichst einladet

Auernheimer, Auktionator.

Es ist täglich ein Haus mit einem sehr schönen Obstgarten zu verkaufen, oder auf einige Jahre zu verstiften. Dieses Haus ist für eine Herrschaft oder zur Anlegung einer Fabrik sehr geeignet. Das Nähere erfährt man bei Hrn. Braunschweiger in Lit. B. Nro. 75.

In einer der vortheilhaftesten Lagen hiesiger Stadt stehendes Haus sammt Bäckergerechtigkeit ist täglich aus freier Haud zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist ein sehr schönes, gutes fehlerfreies und gesundes Pferd, welches vorzüglich zum Fahren gut zu gebrauchen, 6 Jahre alt und 17 Fäuste hoch ist, täglich zu verkaufen. Näheres im A. C.

Zwei Häuser Lit. H. Nro. 44. und 50. mit Hofraum nebst einem Obstgarten ꝛc. sind aus freyer Hand zu verkaufen. Näheres erfährt man in Lit. E. Nro. 46.

Es ist ein großes brauchbares Schubwägel zu verkaufen. Näheres im A. C.

In Lit F. Nro. 37. ist ein vollständiger Grenadier-Uniform und ein großer gegossener Ofen von Eisen zu verkaufen. Das Nähere ist in der nämlichen Behausung zu erfragen.

Ein gut dressirter Pudel, männlichen Geschlechts, anderthalb Jahre alt, ist täglich um billigen Preis zu verkanfen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Das Haus Lit. H. Nro. 186. in der Ostengasse ist aus freyer Hand zu verkaufen, bestehend in 4 Zimmern, Kammern nebst Hofstätt und Keller. Der Eigenthümer giebt hierüber nähere Auskunft.

In hiesiger Stadt ist ein Haus sammt Freibank-Gerechtigkeit zu verkaufen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

Die vollständige Sammlung von Wilhelms Naturgeschichte wünscht jemand Bandweiß um billigen Preis zu kaufen. Das Nähere im A. C.

Es ist täglich eine Wein- Caffee- und Gastwirthsgerechtigkeit zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Im Hause Lit. C. Nro. 113. sind drei 13 Schuh lange hölzerne Bänke zu verkaufen.

In Lit. F. Nro. 14. ist eine Parthie großer und kleiner Kisten um billigen Preis zu verkaufen.

In Karthaus ist eine lübeigene, und sich im besten Zustande befindliche Zelle, sammt Obstgärtl täglich zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt man in der St. Kassian- resp. Malerstraße Lit. E. Nro. 106 zu ebener Erde.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Bis künftiges Ziel Jakobi ist in dem Hause Nro. 182. zu Stadtamhof ein bequemes Quartier, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Boden, Holzleg und sonstiger Bequemlichkeit zu vermiethen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 6. der Augustiner-Kirche gegenüber sind 2 heizbare Zimmer, Holzlege nebst andern Bequemlichkeiten zu verstiften. Auch ist in diesem Hause ein Kinderwagen zu verkaufen.

In der Kramgasse am Eck der Wallenstraße Lit. E. Nro. 19. sind zwei geräumige, helle, trockene, heizbare Läden um billigen Preis zu vermiethen.

Neben der Hauptwache in Nro 68. ist im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer nebst Kabinet zu verstiften und sogleich zu beziehen.

Auf dem neuen Pfarrplatz ist ein Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 150. auf dem Emmeramerplatz ist ein Quartier sogleich oder bis Allerheiligen zu verstiften.

In Nro. 123. nächst St. Cassian ist der ganze erste Stock zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 4. auf dem Rathhausplatz sind 2 neben einander stehende Zimmer und 1 Kammer zu verstiften.

Es sind 2 Quartiere in Lit. G. Nro. 138. nächst dem Maximilians-Thor eines zu ebener Erde, das andere eine Stiege hoch, alltäglich zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 72. ist ein großer Bierkeller täglich zu verstiften, auch ein meublirtes Monatzimmer bis Anfang August zu vermiethen.

In Lit. F Nro. 29. sind im zweiten Stock 2 Zimmer, Kammer, Küche und Speis täglich oder bis künftiges Ziel Allerheiligen zu beziehen.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind meublirte Monatzimmer täglich zu beziehen.

In Lit. A. Nro. 238. sind im dritten Stock mehrere Quartiere monatlich oder vierteljährlich zu verstiften, und sogleich zu beziehen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wird täglich ein Stubenmädchen in Dienste aufzunehmen gesucht. Näheres im A. C.

Ein ehrliches Weib bietet ihre Dienste im Waschen und Fegen gegen billigen Gehalt hiemit an. Sie logirt im rothen Herz.

Ein etwas starker Bursche von ordentlicher Erziehung kann täglich in die Lehre treten bei

Joh. Georg Kleinödter,
Schlossermeister.

Eine Person, welche sich über ihre Kenntnisse im Hauswesen auszuweisen im Stande ist, kann täglich als Haushälterin in Dienste treten. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es werden zwei Regenschirme vermißt; der eine noch neu, blau seiden, mit einem weißen Schildchen am Griff; der andere älter, grün seiden, durch die fehlende Zwinge kenntlich. Beide sind wahrscheinlich bei Kranken stehen geblieben; man bittet um deren Zurückgabe ins A. C.

Vor einigen Tagen ist aus einem hiesigen Bürgershause ein Biegeleisen mit gefütterter Handhabe sammt Stahl entwendet worden. Wer solches an sich gebracht haben mag, wird höflichst ersucht, in dießseitigem Comptoir die Anzeige zu machen, um dasselbe gegen die Auslagskosten wieder an sich bringen zu können.

Ein gefundenes protestantisches Gesangbuch und ein gleichfalls gefundener Schlüssel

kann im Polizeibureau gegen Legitimation in Empfang genommen werden.

Es ist am 21. d. M. unter den Linden ein roth taffeter Regenschirm, welcher durch ein am Griff-Ende angebrachtes silberplatirtes Plättchen mit den Buchstaben M. R. kenntlich ist, verloren gegangen. Der redliche Zurücksteller desselben wird ersucht, solchen im Polizei-Bureau gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.

Capitalien:

Gegen erste sichere Hypothek werden 800 fl. zu leihen gesucht. Nähere Auskunft giebt das Wochenblatt-Comptoir.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 14. Juli. Johann Samuel, Vater, Johann Georg Weiß, Beisitzer und Pflastergeselle. — Eva Margarete, Vater, Johann Christian Hagen, Bürger und Metzgermeister.

Begraben: Den 19. Juli. Anna Eleonore Johanne, 7 Monate alt, an Abzehrung, Vater, Hr. Wolfgang Friedrich Sommer, Bürger, Schneidermeister und Weinschenk. Den 20. Emilie Caroline, unehlich, 14 Tage alt, am Gedärmbrand.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 18. Juli. Johann Christoph Leißner, Bürger und Posamentirermeister, 44 Jahre alt, an Lungenlähmung. Den 19. Clara Magdalene, 10 Wochen alt, am Stickfluß, Vater, Johannes Muff, Bürger und Spänglermeister.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 16. Juli. Christoph Stadler, Nachtwächter zu Stadtamhof, mit Magdalena Alkofer. Den 18. Simon Meisinger, Maurergeselle, und Beisitzer mit Marie Josephe Schuerf.

Getauft: Den 18. Juli. Joseph Carl, Vater, Herr Jakob Hölldorfer, Baader. — Maria Anna Franziska, Vater, Joseph Stadler, Feldwebel beim Regiment Sachsen-Hildburghausen. Den 21. Magdalena, Vater, Thomas Wismann, Maurergeselle.

Begraben: Den 17. Juli. Hr. Eustach Faaßmann, Apotheker, Magistratsrath in Stadtamhof, und des Regensburg'schen Landwehr-Bataillons Hauptmann, 35 Jahre alt, an brandiger Bräune. Den 20. Ein unehlich todtgebornes Kind. — Margareta, unehlich, 3 Wochen alt, an Fraisen. Den 21. Frau Rosalia Popp, Stadtgerichtsschreibers-Wittwe, 55 Jahre alt, am Brand. — Theres Pembacher, Domorganistentochter, 40 Jahre alt, am Blutsturz. Den 22. Georg Müller, Bürger und Branntweinbrenner, 54 Jahre alt, an Wassersucht. — Veronika Weiß, Taglöhnerin, 65 Jahre alt, am Brand.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 14. Juli. Franz Xaver Joseph Eugen, Vater, Hr. Franz Xaver Mintner, Königl. Rechnungs-Revisor bei der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern. Den 18. Johann Gottlieb, Vater, Georg Leonhard Zöllner, Polizeisoldat.

Begraben: Den 17. Juli. Johann Georg Schindler, Beisitzer und ehmaliger Kutscher, 83 Jahre alt, an Altersschwäche. — Anna, Vater, Johann Kansperger, Oekonomie-Stifter, 5 Tage alt, an Mundsperre. Den 18. Ignatz Kreisinger, Korporal vom K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regiment, 23 Jahre alt, am Brand. Den 19. Anna unehlich, 6 Monate alt, am Brand.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster.

Getauft: Den 19. Juli. Roman, Vater, Joseph Dinstl, Bürger und Kammmacher.

In der K. Stiftspfarr Obermünster.

Getauft: Den 16. Juli. Anna Maria, Vater, Herr Heinrich Dörhöfer, Kassa-Diener bei der Königlichen Regierung.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 21. Juli. Johann Hamaier, bürgerlicher Branntweinbrenner. Den 22. Georg Müller, bürgerlicher Essigsieder und Branntweinbrenner.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 14. bis 21. Juli 1822.)

Hr. Schleinkofer, Bierbräuer von Geiselhöring. Hr. Schlesinger. und Hr. Hauff, Kfm. von Schönheida. Hr. Haubenstricker, Buchhändler von Nürnberg. Hr. Arnold, Quartmstr. vom aufgelöst. Uhl. Regmt. von Bamberg. Hr. Treuer, Kfm. von Kalb. Hr. Semier, Commis, Hr. Schneider,

Weingastach, u. Hr. Dürig, Dokt. d. Med. sämmtl. von Straubing. Hr. Adam, Canonikus von Aichstädt. Mad. Bittelmeyer, Assessors-Gattin von Ingolstadt. Hr. Kölbl, Fabrikant, Hr. Mayer, Verwalter, und Jungfr. Breu, Part. sämmtl. von München. Hr. Keßler, Stadtg. Rath von Coburg. Hr. Leiden, Part. von Wien. Mlle. Götz, Part. von Schließelfeld. Hr. Leisner, Landrichter von Eschenbach. Hr Gerischer, Kfm von Schönheida. Hr. Mayer, Part. von Abensberg. Hr. Salbaum, Part. von Bondorf. Hr. Meues, Part. von München. Mad. Billinger, Rentamtsoberschr. Gattin von Fürstenfeldbruck. Mad. Wimmer, Part. von München. Hr. Lipten, Referendar von Berlin. Hr. Ochsenmeyer, Hutfabr., Hr. Oertl, Bierbrauer, und Mlle. Schönhammer, Part, sämmtl. von Amberg. Mlle. Stiller, Part. von Pfreimt. Hr. v. Stengel, Hr. Panzer, Regier. Räthe, und Hr. v. Hofmann, Assessor, sämmtl. von Ansbach. Mad. Hochgesang, Part. von Amberg. Hr. Leube, Doct. der Medizin von Ulm. Hr. Sommer, Mechanikus von Nürnberg.

Bei Hrn. Keller im goldenen Bärn logirten:
(Vom 14. Mai bis 6. Juni)

Hr. Dürrschmidt nebst Sohn, Handelsmann von Neukirchen. Hr. Selivar, Landgerichts-Assessor von Deggendorf. Mad. Seligmann, Handelsfrau u. Hr. Selig, Part. von Illereichen. Hr. Baur, Part. u. Hr. Schroml, Handlsm. von Erdenweis. Hr. Schuller, Schmied, Hr. Heitler, Part. Hr. Feitzl, [illegible] u. Hr. Büttner, Handelsm. von Kirchenthumbach. Hr. Forster, Part. Hr. Würzburger, Part. Hr. Brunner, Jurist, u. Hr. Merk, Commis von Amberg. Hr. Bunheim Brandersteiner, Handelsmann mit Frau u. Hr. Lonnerstetter, Handelsmann von Fürth. Hr. Meyer, Handelsmann von Kamm. Hr. Braun, Akad. von Landshut. Hr. Hirschmann, Gerichtshalter mit Tochter von Falkenfels. Hr. Barer, Handelsmann von Preßburg. Hr. Warro, Part. u. Hr. Abstader, Handelsm. mit Familie von Wien. Mlle. Wolf, Part. von Baireuth. Hr. Gerold, Buchhandler von Leipzig. Hr. Arrensteiner, Handelsm. nebst Sohn von Sulzbach. Mlle. de Stuklein, Part. von Stuttgart. Hr. Muck, Handelsmann von Burg-Ehrending. Hr. Harter, Part. von Halstean. Hr. Hero, Appell. Kanzell. von Karlsruhe. Mad. Stauf, Handelsfrau nebst Tochter von Mainz. Hr. v. Erzeibauer, Staabs-Kapitain bey der Artillerie-Brigade nebst Gemahlin von Karlsruhe.

Bekanntmachung.

(Ankauf des Brennholzes betreffend.)

Einer allerhöchsten Regierungs-Entschliessung vom 20. d. M. zu Folge wird auch dieses Jahr die Lieferung des zur Beheizung der Regierungs-Bureaux nothwendigen Brennholzes im Steigerungswege an den Wenigstnehmenden salva ratificatione überlassen.

Zu diesem Geschäfte wird Samstag der 10. August angesetzt, und diejenigen, welche diese Lieferung übernehmen wollen, an gesagtem Tage in das Lokale des unterzeichneten Amtes hiezu eingeladen.

Regensburg am 23. Juli 1822.

K. Regierungs-Expeditions-Amt der Kammer der Finanzen.

Lobenhofer.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 20. Juli 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	24	259	283	266	17	13	56	12	—	10	2
Korn . .	—	184	184	184	—	9	26	8	4	6	40
Gerste . .	—	3	3	3	—	7	45	6	37	5	30
Haber . .	4	99	103	102	1	5	54	5	25	4	53

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	[illegible]	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	—	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	—	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	16	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	24	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	12	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 15 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 20. Juli 1822.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	2	—	—	45	2	11	2
Semmelmehl . . .	2	14	—	—	33	2	8	2
Mittelmehl	1	42	—	—	25	2	6	2
Pollmehl	1	10	—	—	17	2	4	2
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	14	—	—	18	2	4	3
Römischmehl . . .	1	26	—	—	21	2	5	2
Waitzengries feiner	5	2	—	1	15	2	19	—
Waitzengries ordinäre .	3	52	—	-	59	2	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 20. Juli 1822.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 26. Juni 1822.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	4	3
Publicirt den 26. Juni 1822.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	9	--
Bey den burgerl. Freybank-Metzgern	8	3
Publicirt den 6. Juli 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch .	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 14. bis 20. Juli 1822.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	3	—	—	--	—
Linsen, rothe „ „	—	4	—	—	--	—
„ weiße „ „	—	3	—	—	—	—
Hirsen „ „	--	8	—	—	—	—
Hanfkörner „	—	3	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	8	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	7	—	—	8	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	--	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
„ unausgelass. „ „	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	--	---	—
Karpfen „ „ . .	--	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	6	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	3	30	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	5	—	—	--	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1300	das Pfund	—	22	—	--
Butter . . .	350	„ „	—	21	—	23
Körbchen-Butter	200	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	5
Eyer . . .	8000	6—7 St. zu	--	4	—	—
Spanferkel .	300	das Stück zu	1	--	1	30
Lämmer . .	100	„ „ „	—	48	1	—
Kitzeln . . .	50	„ „ „	—	50	—	54
Gänse, rauhe	300	„ „ „	—	40	—	50
„ geputzte	200	„ „ „	1	—	1	12
Enten, rauhe	230	„ „ „	—	22	—	—
„ geputzte	40	„ „ „	—	24	—	28
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen .	30	„ „ „	—	20	—	24
Kapaunen . .	40	„ „ „	—	30	—	45
Hühner, alte .	36	„ „ „	--	24	--	30
„ junge	4.0	das Paar zu	—	22	—	30
Tauben . .	200	„ „ „	--	12	—	14
Flachs, feiner	140	das Pfund zu	—	22	—	30
„ mittler	100	„ „ „	—	18	—	24
„ grober	80	„ „ „	—	15	—	18
Schaafwolle .	100	„ „ „	—	21	—	27
Buchenholz .	89	die Klaft. zu	7	—	7	36
Birkenholz .	6	„ „ „	6	—	6	30
Mischling . .	204	„ „ „	4	24	4	40
Fichten . .	163	„ „ „	4	18	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 31.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 31. Juli 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Dringende Aufforderung

zur Unterstützung der durch Brand verunglückten Einwohner von Sulzbach.

Des Königs Majestät haben mittelst allerhöchst eigenhändig vollzogenen Rescriptes vom 8. d. M. allergnädigst zu genehmigen geruht, daß zur Unterstützung der durch Brand verunglückten Einwohner von Sulzbach eine Kollekte im Regen- Rezat- Ober- und Unter-Mainkreise veranstaltet werde.

Da nun das Elend dieser Verunglückten wirklich ungeheuer und namenlos ist, indem 281 Haupt- und Nebengebäude ein Raub der Flammen geworden, und 300 Familien nicht nur allein ihres Obdaches sondern auch ihrer Habe fast gänzlich und dergestalt beraubt worden sind, daß viele derselben nicht einmal ein Bett- oder Kleidungsstück zu retten im Stande waren, so hat die königl Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern den unterfertigten Stadtmagistrat gnädigst beauftragt, Alles aufzubieten, um diesen Unglücklichen in der thätigen Unterstützung aller theilnehmenden Menschenfreunde eine, so viel nur immer möglich reiche und ergiebige Hilfsquelle zu eröffnen.

Zum Vollzuge dieses hohen Auftrages hat die unterfertigte Polizeybehörde in Gemäßheit erhaltener Vorschrift die Einleitung getroffen, daß:

1) die königlichen Pfarrämter, nach Voransendung geeigneter Kanzel-Vorträge, in ihren Pfarrkirchen Kollekten veranstalten;
2) daß bei jedem der Herren-Distriktsvorsteher eine Liste zur Einzeichnung freiwilliger Beiträge 3 Wochen lang, von heute angefangen, offen liege, und
3) daß eine solche Liste auch auf dem Rathhause, im Lokale der Stadtkämmerey, eben so lange offen gehalten werde.

Jedem Menschenfreunde steht es frei, seinen Beitrag an einem der vorbezeichneten Orte abzugeben. —

Die Erinnerung an den 23. April 1809 und an die großmüthigen auswärtigen Unterstützungen, welche dem Unglücke jenes Tages zuflossen, wird die menschenfreundlichen Bewohner Regensburgs mehr als jede wortreiche Aufmahnung, zur thätigen Unterstützung ihrer unglücklichen Landsleute bewegen.

Regensburg den 29. Julius 1822.

Stadt-Magistrat.

Manerer. Kraer, Sekr.

(Die Musterung der preiswürdigen Zuchtpferde betreffend.)

In Gemäßheit gnädigster Ausschreibung der königlichen Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 13. v. M. (Krs. Intell. Blatt Stück 26.) wird hiemit in obigem Betreffe noch besonders durch das Wochenblatt bekannt gemacht, daß am Donnerstag den 5. September h. J. Vormittags 8 Uhr eine Kommission des königl. Oberstallmeisterstabes die Musterung der preiswerbenden Pferde, so wie die Vertheilung der Preise, wie im vergangenen Jahr am obern Wörth vornehmen werde.

Hinsichtlich der Bedingnisse und der Preiseträger wird auf die im XXXIII. Stück des allgemeinen Intelligenzblattes vom Jahre 1818 enthaltenen allerhöchste Entschließung vom 18. Juni desselben Jahres hingewiesen.

Regensburg den 29. Julius 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

In Bezug auf die im Wochenblatt Nro. 28. und 29. enthaltene Polizei-Verfügung, die Aufsicht auf die Hunde betr., wird allen denjenigen hiesigen Einwohnern, welche an den zur Visitation der Hunde bestimmten Tagen, ihre Hunde vorzuführen unterlassen haben, hiemit eröffnet, daß man zur Untersuchung derselben den 3. August Vormittags von 8 bis 12 Uhr bestimmt hat. Wer diesen Termin ablaufen läßt, ohne der bestehenden Bestimmung Folge zu leisten, auf dessen Kosten wird sodann die besondere Visitation des Hundes unnachsichtlich verfügt werden.

Regensburg den 27. Juli 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Fleischsatz betreffend.)

Durch höchste Entschließung der königlichen Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern v. 22. erhalten den 23. d. M., wurde die Taxe für das Pfund des besten Ochsenfleisches auf neun Kreuzer einen Pfenning erhöht. Welches andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 23. Juli 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einem fröhlichen Cirkel im Schießhause wurden für die Armen gesammelt und hieher übergeben . . . . 4 fl. 10 kr.

Welches mit herzlichem Dank anzeigt

Regensburg den 29. Juli 1822.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Nach den Schulprüfungen werden, gleich dem vorigen Jahr, auch die Knaben im Armen-Beschäftigungshause geprüft, und vier Befähigte, welche zugleich das erforderliche Alter haben, in eine Lehre abgegeben. Indem man dieß hiemit frühzeitig genug zur Kenntniß der bürgerlichen Handwerks-Innungen bringt, fordert man sie auf, bei Bedürfen von Lehrlingen, auf jene Bursche, die nun bald 2 Jahre in jener Anstalt Erziehung und Unterricht genießen und an Ordnung und Arbeitsamkeit gewöhnt sind, Bedacht zu nehmen.

Regensburg den 29. Juli 1822.

Der Ausschuß der Armen-Beschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Zur Gantmassa des Weinschenkpächters Georg Bühler gehörige
24 Sparren,
12 Balken,
2 Mauerlatten,
1 Thor mit 2 Flügeln,
eine Parthie Schindeln und alte Bretter eines abgebrochenen hölzernen Stadels, werden gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft, und Kaufslustige eingeladen in dem Termine Montag den 5. August h. J. Vormittags 9 Uhr bei diesseitigem Gerichte daranf zu lizitiren. Regensburg den 23. July 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger. v. Hertwich.

Zu der Bekanntmachung vom 16. July h. J. wegen des Verkaufes der Johann Georg Rohrbeckischen Behausung Lit. D. Nro. 57. et 58. wird noch nachträglich zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die auf dieser Behausung, obgleich in reeler Eigenschaft ruhenden Brandweinbrenners- und Gastgebsgerechtigkeiten auf den künftigen Erwerber lediglich als personel übergehen können, und dieß auf den Grund der höchsten Entschließungen der Königl. Regierung für den Regenkreis, Kammer des Innern de datis 20. September und 2. November 1819. (Intelligenzblatt für den Regenkreis 1819. Seite 889. et 1101.) und nur auf die darinn bestimmte Weise.

Regensburg den 26. July 1822.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. v. Hertwich.

Zur Erledigung der Gantsache der Verlassenschaft des Kaufmann Udalrikus a Marca zu Regensburg, wird das zur Masse gehörige Gut Schönhofen in dem Bezirke des K. B. Landgerichts Hemau, gegen baare Bezahlung nach Genehmigung der Kreditorschaft an den Meistbietenden verkauft, und hiezu neuerlich Licitations-Termin auf Donnerstag den 19. September d. J. anberaumt. Das zum Verkauf ausgebotene Rittergut Schönhofen liegt 3 Stunden von Regensburg, eine halbe Stunde seitwärts von der Landstraße, die von Regensburg nach Nürnberg führt, an der kleinen Laber in einem schönen Thale, und begreift ein massiv von Stein erbautes Schloß mit großem Hofraum, drey Gärten, 61¾ Tagwerk Feldgründe, 12¾ Tagwerk Wiesen, 401 Tagwerk 564 Quadrat-Ruthen Holz, 82 Tagwerk 370 Quadr. Ruthen Waidenschaft, ein Bräuhaus mit Felsen-Kellern und einer Malzmühle, die vom Wasser getrieben wird, einem Ziegelstadl, ferners

Dominikal-Renten:

a) jährliche Grundzinse und Geld-Praestationen . . . . 535 fl. — kr. 1 pf.
b) Getreiddienste:

Waizen	2	Schäff.	1	Metz.	—	Vierl.	—	Schtl.
Korn	18	"	1	"	3	"	—	"
Gerste	16	"	1	"	3	"	—	"
Haber	1	"	4	"	2	"	—	"

c) Natural-Scharwerk im Anschlag jährlich . . . . 64 fl. — kr. — pf.
d) Unständige Gefälle nach zehnjährigen Durchschnitt . . . . . . 336 fl. 36½ kr. — pf.
e) über 77 Grundholden die Gerichtsbarkeit, welche ein adelicher Gutsbesitzer von Schönhofen ausüben darf.

Die Abgaben, welche von dem Gute jährlich zu entrichten sind, betragen:
a) Grund- Häuser- und Dominikalsteuersimplum 30 fl. 23 kr. 1 pf.

b) Gewerbe- und Familiensteuer . . . 36 fl. 42 kr. 3 pf.
c) Kornbodenzins 2 Schäfl 4 Metz. 3 Vierl. 1 Schztl.
d) beständigen Zehend an Waitzen, Korn und Gerste, von jeder Sorte jährlich — Schfl. 4 Metz. — Vierl. — Schtl.

Vom Haber 1 Schfl. 2 Metz. — Vierl. — Schtl.

Ausser dem Guts-Komplexe von Schönhofen werden auch noch die zugekauften Parzellen verkauft, nämlich:

I. die Glashüte zu Viergstetten, welche im Pointnerforst, Landgerichts Hemau liegt, mit zugehörigen $4\frac{1}{2}$ Tagwerk Feldgründen, wovon jährlich 14 fl. 4 kr. 3 pf. Gewerbe- und Familiensteuer und 10 Schäfl, 2 Metz. 2 Vierl. $3\frac{1}{2}$ Schztl. Kornbodenzins zu entrichten ist.

II. Das Gehölz Wutzen, 348 Tagwerk.

III. Das Gehölz Düka, 251 Tagwerk.

IV. Das Oberholz, 50 Tagwerk, mit dem Goppenhof.

V. Das Schwarzholz, 60 Tagwerk.

Diese Gehölze sind freyes Eigenthum in der Nähe des Gutes Schönhofen, im Bezirke des K. Landgerichts und Rentamts Kelheim gelegen, und mit jährlichen Steuer-Simplum zu 18 fl. 45 kr. dann 7 fl. 30 kr. Familiensteuer und 2 fl. 6 kr. 3 pf. Dominikal-Abgabe beleget.

Sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden eingeladen, die beschriebenen Kaufsobjekte einzusehen, sich dießfalls an die Gutsverwaltung von Schönhofen, an den Titl. Verwalter Forster zu Eterzhausen zu wenden, und sonach in dem anberaumten Termin vor der Kommission bey dem K. Kreis- und Stadtgerichte hier ihre Kaufsangeboie zu Protokoll anzugeben. Regensburg den 19 July 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Da die für gegenwärtiges Jahr $18\frac{21}{22}$ wieder zweifach allerhöchst angeordnete Familiensteuer der ersten 6 Klassen bereits am 15 d. M. verfallen ist, so werden hiemit sämmtliche zu dieser Auflage pflichtige Individuen der Stadt Regensburg, nämlich:

I. Taglöhner, und ihnen gleich geachtete, welche sich blos von der Handarbeit nähren, männlichen und weiblichen Geschlechts;

II. Dienstboten, Gesellen und andere Gewerbsgehilfen, welche eigene Haushaltung führen,

III. solche Individuen, welche sich durch den Betrieb irgend eines freien Gewerbs, als des Spinnens, Nähens, Strickens, Waschens, Getreid- Holz- oder Viehhandels, ꝛc. ernähren,

IV. unbesoldete Schreiber, Lehrer, Schriftsteller und Künstler,

V. Pensionisten, Besoldete, und diesen gleich Geachtete,

VI. Kapitalisten, deren Einkommen ausschließend in Zinsen gemeiner Kapitalien bestehet, hiemit aufgefordert, an den nachbenannten Tagen, nämlich

Montag	den	5.	nächsten	Monats	August	aus	der	Wache A.
Dienstag	„	6.	„	„	„	„	„	B. et C.
Mittwoch	„	7.	„	„	„	„	„	D.
Donerstag	„	8.	„	„	„	„	„	E. et F.
Freitag	„	9.	„	„	„	„	„	G.
Samstag	„	10.	„	„	„	„	„	H. et I.

ganz verläßig bei unterfertigtem Rentamte zu erscheinen, und ihre Schuldigkeitsbeträge nach den nämlichen Normen wie vorgehende Jahre, abzuführen, um das Amt nicht zu veranlassen, gegen die Ausbleibenden mit Zwangs-Maasregeln einschreiten zu müssen.

Und obwohl übrigens die gegenwärtige Bekanntmachung auf die Hauseigenthümer, als solche keinen Bezug hat, so liegt jedoch denselben vorzüglich ob, alle ihre Miethleute hievon in Kenntniß zu setzen, weil hiedurch viele Ausreden, welche alle Jahre von den Meisten der Ausbleibenden vorkommen, beseitigt werden; daher sämmtliche Hauseigenthümer auf diese ihre Obliegenheit wiederholt und nachdrücklichst erinnert werden.

Geschehen den 29. Juli 1822.

Königliches Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Auf Instanz der Kreditorschaft soll das Hofsanwesen des Gantirers Jakob Hölzl von Irnkofen neuerdings dem gerichtl. Verkauf unterworfen werden.

Dieses im schönsten und fruchtbarsten Theile des Laberthals und nächst der Ochsenstraße gelegene Hofsanwesen besteht

1. An Gebäuden:

in einem durchaus gezimmerten, mit Schneidschindeln eingedeckten gut erhaltenen Wohnhause, bei welchem sich die Ställe nebst einer sehr geräumigen Hofraith befinden,
in einem durchaus gezimmerten mit Stroh eingedeckten Stadl, an welchen 15 Schweinställe anstoßen,
in einer durchaus gezimmerten mit Schneidschindeln eingedeckten Wagenschupfe nebst Heuboden und Schaafstall —
in den sonst gewöhnlichen Gebäuden, als einem feuerordnungsmäßigen Backofen 2c.

2. An Gründen:

in verschiedenen Garten-Theilen, zusammen zu 2½ Tagwerk;
in 1601 zur Nerianerstiftung nach Aufhausen grundbaren, 346 lehenbaren, 326 ludeigenen, und 56 durch Gemeindsgründetheilung erworbenen Pifang Feld bester Qualität;
in 13½ Tagwerk Wiesen, und
13 Tagwerk Holz,

was durch eine allgemeine Abschätzung eine Gesammtsumme von 11347 fl. 25 kr. abwarf.

Kaufsliebhaber, denen inzwischen frei steht, dieses Anwesen in Augenschein zu nehmen, so wie die näheren Verhältnisse über die auf selbem haftenden Lasten dießamtlich einzusehen, haben sich auf Dienstag den 6. August 1822 im dießgerichtlichen Geschäftslokale einzufinden, nach vorgängiger Nachweisung ihres Vermögens und Leumunds ihre Kaufs-Anbote zu Protokoll zu geben, und mit kreditorschaftlicher Genehmigung den Hinschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Stadtamhof am 27. Juni 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter v. Scherer, Landrichter.

Auf kreditorschaftliche Instanz soll das Anwesen des Bauern Sebastian Kain von Obeisling dem gerichtlichen Verkaufe unterworfen werden.

Dieses Anwesen besteht in einem theils gemauerten, theils gezimmerten und mit Schindeln gedeckten Wohnhause, worunter auch die Ställe sind, und einem aufgezimmerten Stadl nebst Brunnen und 1½ Tagw. Garten-Theilen, über 55 Aussaat Feld, guten Grundes, und 1 Tagwerk Wiesen, welche Immobiliarschaft zusammen auf 2543 fl. eingewerthet wurde.

Zum Verkaufe dieses Gutes wird hiemit auf Montag am 19 August l. Js. bis Schlag 12 Uhr Termin anberaumt, und werden hiemit Kaufslustige eingeladen, sich bis dahin im Wirthshause zu Obeisling einzufinden und mit Vorbehalt der kreditorschaftlichen Genehmigung und unter Produktion von Vermögens-, Leumundes- und andern Zeugnissen ihr Anbot abzugeben.

Uebrigens werden am bemerkten Tage die auf dem Gute ruhenden Lasten bekannt ge-

macht, und kann das Gut auch bis dahin zu jeder Zeit eingesehen werden. Noch unbekannte Gläubiger haben ihre Forderungen bei Vermeidung des Ausschlusses bis dahin, oder am bemerkten Termin anzugeben und nachzuweisen.

Stadtamhof den 26. Juny 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Ritter von Scherer, Landrichter.

Auf Absterben des jüngst verstorbenen Fürstlich Thurn und Taxisschen pensionirten Leibkutschers Ignaz Danhauser, werden alle diejenigen welche an dessen Rücklaß irgend eine Forderung begründen zu können glauben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen von heutiger Ausschreibung gerechnet, beim unterfertigten Civil-Gerichte anzumelden, ausserdessen mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 12. Juli 1822.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz

Clavel.

Gruber.

(Bräuhaus-Verpachtung.) Das herrschaftliche Bräuhaus zu Bertolzheim bei Neuburg an der Donau, wird auf den kommenden 12. August dieses Jahres, auf mehrere Jahre verpachtet. Dieses Bräuhaus liegt in einer der vorzüglichsten Gegenden Baierns, unweit der Donau, ist auch mit allen erforderlichen Einrichtungen, Geräthschaften und Materialvorräthen, und besonders noch mit einem vortrefflich guten Felsenkeller versehen. Pachtliebhaber, welche sich über ihr Vermögen und guten Leumund hinreichend ausweisen können, wollen sich bei unterfertigter Behörde am besagten Tage melden, die Pachtbedingnisse vernehmen, und ihre Angebote zu Protokoll geben.

Bertolzheim, den 6. Juli 1822.

Gräflich Eckart'sche Renten-Verwaltung.

Gensperger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Dem letzthin schon mit einem Dukaten beschenkten jungen Theologen, von hier gebürtig, der in Erlangen studirt, hat vielleicht dieselbe unbekannte edle Wohlthäterin abermals zwei Kronenthaler verehrt. — Gottes beglückender Segen der großmüthigen Geberin und unsern herzlichsten Dank dafür.

G. H. Saalfrank, Conrektor.

Die freiwillige Niederlegung der Advokatur gestattet dem Unterzeichneten nicht, sich ferner der Führung der ihm anvertrauten Rechtsangelegenheiten zu unterziehen, und macht die Zurücknahme der Akten nothwendig. Da diese nun nur langsamen Schrittes vorangeht, so ladet er durch gegenwärtige öffentliche Anzeige noch besonders alle S. T. Diejenigen, von welchen er noch Akten oder Papiere in Händen hat, diese in gefälliger möglicher Bälde um so mehr zurückzunehmen, ein, als er für allen durch Verzögerung entstehenden Schaden sich gegen jede Haftung verwahren muß.

Regensburg den 28. Juli 1822.

Dr. Liebel.

Hiesige und auswärtige Freunde, welche Zahlungen an mich zu machen haben, ersuche ich höflichst, dieselbe direkte an zu mich machen, außer diesem ich keine solche Zahlung für richtig anerkenne.

Gottfried Buschmann, Sohn, Weinwirth u. Stifter des neuen K. Gesellschaftshauses, logirt in der Fischgasse neben Herrn Kaufmann Gottfried.

Derjenige, an dessen Quartierseingang heute gegen 2 Uhr N. M. ein mit drei recht netten Zeilen, aber mit keiner Unterschrift versehenes Zettelchen angesteckt wurde, bekennet derjenigen Person, welche dieses angehet, das er von einem Briefe Nichts wisse, und daß man daher mit obigem Zettelchen auf irrigem Wege gewandelt sey.

Regensburg den 23. July 1822.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Auf wiederholtes dringendes Verlangen werden die vor acht Tagen mit Beyfall aufgenommenen deklamatorischen und musikalischen Vorträge der hiesigen Studirenden auf kommenden Montag den 5ten August in dem

hiesigen Gymnasiumssaale Nachmittags von 3 Uhr an noch einmal zum Besten der durch Brand verunglückten Sulzbacher gegeben. Der Eintrittspreis bleibt dem Mitleidsgefühl der Edlen, die neulich etwa keinen Platz und deßhalb keine Gelegenheit fanden, ihre Wohlthaten mitzutheilen, oder die diese Vorträge noch einmal hören wollen, ganz frey gestellt. Es ladet hiezu ehrfurchtsvoll und ergebenst ein

das königliche Gymnasial-Studien-Rektorat.
J. B. Weigl, Rektor.
G. H. Saalfrank, Conrektor.

Am Sonntag und Montag den 4. u. 5. August l. J. wird in Niedertraubling ein Scheibenschießen statt finden; — dies macht der Unterzeichnete mit der Bemerkung bekannt, daß er sich vorzüglich bemühen werde, sowohl die Titl. Herren Schützen als andere Gäste, mit gutem Biere, dann kalten und warmen Speisen prompt und billig zu bedienen.

Fridrich Seidler,
Tafernwirth in Niedertraubling.

Ein vollständiges Wörterbuch der hochdeutschen Mundart von Johann Christoph Adelung, in 4 Bänden ist zu verkaufen, und im A. C. das Nähere zu erfragen.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Der Unterzeichnete bringt hiermit einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum zur Kenntniß, daß die Apotheke seines seel. Bruders, Eustach Faßmann zu Stadtamhof bis zu anderwärtigem Arrangement unter seiner Leitung fortgeführt werde. Die Taxen bleiben auch für die Zukunft die nämlichen, und mit der promptesten Bedienung werden fernershin die Medikamente von bester Qualität gereicht werden.

Amberg den 24. Juli 1822.

A. v. Faßmann.

Deutscher Caffee.

Unter diesem Namen ist im nördlichen Deutschland ein Caffeesurrogat aufgefunden worden, das alle Patent-, Erdmandel-, Gesundheits-, Cichorien- u. Mandelkaffee-Surrogate, sowohl hinsichtlich seines reinen innern Gehalts, als auch wegen seiner Unverfälschtheit übertrifft. Beim Gebrauch darf man die Hälfte indischen Caffee weglassen und ihn mit eben so viel deutschen Caffee ersetzen, so wird man einen reinen und wohlschmeckenden Caffee erhalten. Für ganz Süddeutschland ist er in Kommission bei Unterzeichnetem zu haben, das Pfund von 4 Paquetten Braunschweiger-Gewicht à 8 kr. Briefe und Gelder werden sich frei erbeten, auch sind bei demselben alle Patent-, Cichorien-, Erdmandel-, Gesundheits- und Mandel-Caffee-Surrogate zu den billigsten Preisen gegen baare Bezahlung zu haben.

Nürnberg den 4. July 1822.

Christoph Steudel, jun.

Der Unterzeichnete giebt sich hiermit die Ehre einer hohen Noblesse und dem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß er das bisher für die fürstlich Thurn und Taxische Hof-Juweliers-Wittwe Reinhard fortgeführte Geschäft nunmehr auf eigene Rechnung übernommen und sich als Bürger und Goldarbeiter etablirt habe. Indem er daher die gehorsamste Bitte zu stellen wagt, das bisher diesem Hause geschenkte Zutrauen gefälligst auch auf ihn übertragen zu wollen, fügt er zugleich die Versicherung bei, daß er sich stets bestreben wird, sowohl durch Solidität seiner Arbeiten, als auch durch Billigkeit und prompte Bedienung, das Vertrauen seiner hohen Gönner zu erwerben.

Joseph Mayer,
Juwelier und Goldarbeiter in Lit. E. Nro. 31. in der Rose.

Der Unterzeichnete hat seine bisherige Wohnung in der Maximiliansstraße verlassen, und den vormals Graf Waldkirchischen Canonicalhof Lit. E. Nro. 58. auf dem Domplatze — zwischen der ehemaligen fürstprimatischen Residenz, und dem Canonicalhof des Herrn Grafen von Sauer — bezogen.

Edler von Eggelkraut,
Königlicher Advokat.

Der Unterzeichnete giebt sich hiemit die Ehre dem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er das ehemalige

Friedrich'sche Zinngießer-Gewerbe eigens übernommen, und sich als Zinngießermeister etablirt habe. Jede Gattung von Zinngießer-Arbeit ist bei ihm vorräthig zu haben, und bei Bestellungen wird er sich bemühen, sowohl durch geschmackvolle und gute Arbeit, als auch durch schnelle Beförderung und billige Preise sich dasjenige Zutrauen zu erhalten, das diesem Hause so lange geschenkt wurde.

Friedrich Herold,
Bürger und Zinngießermeister, am Wadmarkt Lit. F. Nro. 21.

Endesunterzeichneter macht dem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er sein bisheriges Logis in der Bachgasse Lit. E. Nro. 4. verlassen, und dagegen seine eigene Behausung Lit. B. Nro. 6. bei der neuen Uhr bezogen habe, und empfiehlt sich ferner zu geneigtem Zuspruch.

St. Sammüller, Herrenkleidermacher.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags vom 5. bis 9. und vom 12. bis 21. August 1822, Nachmittags präcis 2 Uhr, werden in Lit. G. Nro. 39. in der zweiten Etage, ohnweit dem Königl. Kreis- und Stadtgerichts-Gebäude, des verstorbenen Titl. Herrn Franz Xaver von Binder, königlich-baierischen Stiftskastners zur alten Kapelle allhier, verschiedene Mobilien, bestehend in Prätiosen, goldenen Ringen mit Brillanten, detto Sackuhren, silbernen Kaffee- u. Milchgeschirren, Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, Hals- und Schnürketten, Stock- u. Wanduhren mit Repetier- und Schlagwerk, so 8 Tage lang gehen, Spiegeln, Oelgemälden, einer Wittelsbacher Gallerie, und andern Kupferstichen unter Glas und Rahmen, brauchbaren wissenschaftlichen Büchern, einem Piano-Forte mit Veränderungen, saubern Herrenkleidern, Jagd- und andern Flinten, Scheibenstutzen und Terzerolen, Rheinwein, Burgunder-, Ofner-, Stein-, Würzburger- u. Werthheimer-Weinen in Fässern u. Bouteillen, geschliffenen Wein- und Biergläsern, Porzellain, hamanenen Wolkenvorhängen u. Rolleaux, Tafeltüchern, und Servietten, feiner Leib- und Bettwäsche, Betten und Matratzen, Leinwand u. Handtücherzeug, Flachs, Garn, einer Reise-Chaise mit eisernen Achsen und Schwanenhälsen, mahagonenen Sesseln, Sophas, eingelegten nußbaumenen und eichenen Kommod-, Schreib-, Glasaufsatz-, Wäsch-, Kleider-, Gewehr- u. Speiskästen, eichenen u. fichtenen Bettstätten, Auszugs-, Pfeiler-, Spiel- u. andern Tischen, Wäschtafeln, Koffers, Felleisen, einer Hausmang, 1 Schubwägerl, einer kleinen Buchdruckerey, Feuerspritzen, einer eisernen Geldkasse, detto Ofen und Ofenfüßen, zinnernen, kupfernen, messingenen Küchen- und andern Waschgeschirren, Truhen, Packkisten u. Fässern, nebst andern sehr nützlichen und gewiß brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich in groben Geldsorten zu leistende unaufhaltbare Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß ist bis nächsten Donnerstag bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Regensburg den 30. Juli 1822.

Auernheimer, Auktionator.

Einladung zu einer Versteigerung von Mobilien und Effekten.

Donnerstag den 8. August 1822 Nachmittags 2 Uhr werden in der Eckbehausung ohnweit dem Jakobsthor Lit. A. Nro. 237. verschiedene Mobilien und Effecten, bestehend unter andern in goldenen Sackuhren, in dergleichen Ketten, einer Penduluhr, die Viertel und Stunden schlägt und repetirt, die Mondsviertl und den Monatdatum zeigt, und 14 Tage lang geht, ohne sie in der Zwischenzeit aufzuziehen, einem Band Kupferstiche, einer Kupfersammlung zu Funke's Naturgeschichte und Technologie in Fol. nebst 3 Bänden, Oelgemälden, Knabenkleidungen, Tischzeug, Wäsche, mehreren barchenten Betten, und Kinderbetten, Roßhaaren, Matratzen, Couvertdecken, Toilette, Kanapees u. Sesseln, einem Schreibtisch von Eichenholz, einem eingelegten Schreibkasten mit Aufsatz- und Kleiderkästen, einem Bücherkasten mit 2 Thüren, mehrlei anderen Kästen und Bettstellen, einem eisernen Ofen u. Ofenheerd, einem kupfernen Waschkessel mit Dreifuß, Eisenzeug und anderen nützlichen Ge-

räthschaften an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung veräussert.

Schmidt, Auktionator.

In einer der vortheilhaftesten Lagen hiesiger Stadt stehendes Haus sammt Bäckergerechtigkeit ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist ein sehr schönes, gutes fehlerfreies und gesundes Pferd, welches vorzüglich zum Fahren gut zu gebrauchen, 6 Jahre alt und 17 Fäuste hoch ist, täglich zu verkaufen. Näheres im A. C.

Zwei Häuser Lit. H. Nro. 44. und 50. mit Hofraum nebst einem Obstgarten rc. sind aus freyer Hand zu verkaufen. Näheres erfährt man in Lit. E. Nro. 46.

Das Haus Lit. H. Nro. 186. in der Ostengasse ist aus freyer Hand zu verkaufen, bestehend in 4 Zimmern, Kammern nebst Hofstätt und Keller. Der Eigenthümer giebt hierüber nähere Auskunft.

Es ist täglich eine Wein- Caffee- und Gastwirthsgerechtigkeit zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Im Hause Lit. C. Nro. 113. sind drei 13 Schuh lange hölzerne Bänke zu verkaufen.

In Lit. F. Nro. 14. ist eine Parthie großer und kleiner Kisten um billigen Preis zu verkaufen.

In Karthaus ist eine ludeigene, und sich im besten Zustande befindliche Zelle, sammt Obstgärtl täglich zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt man in der St. Kassian- resp. Malerstraße Lit. E. Nro. 106. zu ebener Erde.

Es ist eine gute ausgespielte Guitarre um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist ein Güter-Wagen zu verkaufen, und in Lit. F. Nro. 51. zu erfragen.

Es sind einige junge Spitzhündchen, männlichen Geschlechts, zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Es sind mehrere Blumenstöcke um billigen Preis zu verkaufen. Wo? erfragt man im A. C.

Ein gut konservirtes Schmahlisches Klavier ist in Lit. C. Nro. 115. zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Kramgasse am Eck der Wallenstraße Lit. E. Nro. 19. sind zwei geräumige, helle, trockene, heizbare Läden um billigen Preis zu vermiethen.

In Nro. 123. nächst St. Cassian ist der ganze erste Stock zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 4. auf dem Rathhausplatz sind 2 neben einander stehende Zimmer und 1 Kammer zu verstiften.

Es sind 2 Quartiere in Lit. G. Nro. 138. nächst dem Maximilians-Thor eines zu ebener Erde, das andere eine Stiege hoch, alltäglich zu verstiften.

In Lit B Nro. 72. ist ein großer Bierkeller täglich zu verstiften, auch ein meublirtes Monatzimmer bis Anfang August zu vermiethen.

In Lit. F Nro. 29. sind im zweiten Stock 2 Zimmer, Kammer, Küche und Speis täglich oder bis künftiges Ziel Allerheiligen zu beziehen.

In Lit. A. Nro. 238. sind im dritten Stock mehrere Quartiere monatlich oder vierteljährlich zu verstiften, und sogleich zu beziehen.

In Lit D. Nro. 32. in der Engelburgergasse ist im ersten Stock ein schönes Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Küche, Boden, Holzkammer und Waschgelegenheit bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem neuen Pfarrplatze ist ein meublirtes Monatzimmer und Kabinet mit schöner Aussicht täglich zu beziehen. Auch in Lit. B. Nro. 78. kann ein Zimmer, Kammer und Küche täglich, oder bis Allerheiligen bezogen werden.

Eine honette Familie wünscht bis künftiges Ziel Allerheiligen auf einem lebhaften Platze der untern Stadt ein bequemes Quartier von 2 Zimmern, Kabinet, Küche rc. über 1 Stiege;

und ein ähnliches, oder etwas kleineres zu ebener Erde zu beziehen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 19. ist bis künftiges Ziel Allerheiligen der zweite Stock zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 75. nächst dem Rathhausplatze ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Boden u. Waschgelegenheit, zu verstiften.

Im weißen Bräuhaus Nro. 89. sind sogleich oder bis künftiges Ziel Allerheiligen 2 Quartiere, eines aus 2 heizbaren Zimmern, 1 Kammer und 1 heizbaren Laden, das andere aus 1 Zimmer, Kammer, Küche, Holzleg und besonderem Boden bestehend, zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier zu ebener Erde, bestehend in 1 Zimmer, Kammer, Küche, Vorfletz, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer, bis Allerheiligen zu verstiften.

In einer der gangbarsten Straßen ist im 2ten Stock ein Logis, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Holzleg und übriger Bequemlichkeit zu verstiften und kann täglich oder bis Ziel Allerheilgen bezogen werden. Näheres im A. C.

Lit. C. Nro. 10. ist ein Quartier zu verstiften, bestehend in einem Laden, zwei Zimmern, Kammer und Küche, nebst aller andern Gelegenheit.

Jemand sucht ein Quartier in 2 Zimmern und 2 Kabinetten oder 2 Kammern und in den übrigen gewöhnlichen Zugehörungen bestehend. Das Weitere ist im Comptoir dieser Blätter zu erfahren.

In Lit. E. Nro. 90. ist eine Wohnung für 2 oder 3 Personen täglich oder bis Allerheiligen zu verstiften.

Mitten in der Stadt ist ein Quartier zu vermiethen. Das Nähere im A. C.

Mit dem Anfange des nächsten Sudjahres ist ein mit allen Bequemlichkeiten und vollkommener Einrichtung versehenes, sehr vortheilhaft gelegenes Bräuhaus zu verstiften. Wo? erfährt man im A. C.

Neben der Hauptwache in Nro. 68. ist im ersten Stock ein Monatzimmer zu verstiften und sogleich zu beziehen.

In einer gangbaren Straße ist bis Anfangs September ein Monatzimmer zu verstiften. Näheres im A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Eine Person, welche sich über ihre Kenntnisse im Hauswesen auszuweisen im Stande ist, kann täglich als Haushälterin in Dienste treten. Näheres im A. C.

Ein armer aber braver, gesitteter Knabe von 13 Jahren, kath. Religion, wünscht ohne Lehrgeld bei einem Bader in der Stadt oder auf dem Lande als Lehrjunge unterzukommen. Das Näher im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

In Prüfening oder auf dem Wege dahin ist eine mit Silber beschlagene meerschaumene Tabackspfeife verloren gegangen, welche der redliche Finder gegen angemessene Belohnung in das A. C. bringen wolle.

Vergangenen Sonntag wurde auf dem Wege nach Prüfening ein grün lederner Handschuh verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben ins A. C. zu bringen.

Ein Paar in Horn und Silber gefaßte, mit dem Stempelabdruck gekreuzter Schlüssel (Alt-Regensb. Stadtwappen) versehene Augengläser, (Lorgnettes) sind am 24. July Abends vom neuen Thor ausserhalb auf dem Feldweg nach dem Pürkelgut hin, verloren worden, gegen deren Zurückgabe im Comptoir dieses Anzeigsblattes dem Finder eine angemessene Gratifikation zugesichert wird.

Am vergangenen Sonnabend als den 27. Juli wurde von der weißen Lilie an, bis zum Herrn Kaufmann Fuchs in der Bachgasse, ein Einschreibbüchel, worinnen die Pakete und Gelder vom Landshuter-Boten quittirt werden, verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen Erkenntlichkeit in der weißen Lilie abzugeben.

Capitalien:

Gegen erste sichere Hypothek werden 800 fl. zu leihen gesucht. Nähere Auskunft giebt das Wochenblatt-Comptoir.

Gegen sichere Hypothek sind von heute an 1300 fl. entweder im Ganzen, oder theilweise, zu verleihen. Wo? erfährt man im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 28. Juli. Kaspar Carl, Hausbesitzer und Bräuknecht zu Stadtamhof, mit Katharina Gaier.

Getauft: Den 22. Juli. Georg, unehlich. — Johann Michael, unehlich. Den 23. Maria Theresia und Jakob, Zwillinge, Vater, Simon Wolfseer, Gefreiter beim 4ten K. B. Regiment. Den 27. Matthias, Vater, Andrä Moser, Salzträger. — Anna Magdalena, unehlich.

Begraben: Den 23. Juli. Sebastian Grübl, Nagelschmieds-Sohn, 17 Jahre alt, am Gangrän. Den 24. Theresia Beckin, ledige Dienstmagd, 39 Jahre alt, an Abzehrung. Den 25. Juli. Georg Wilsmaier, ehemaliger Jäger, 52 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 26. Juli. Johann, unehlich, 2 Jahre und 9 Monate alt, an Fraisen. — Eva, 2 Jahre alt, am Steckfluß. Vater, Georg Fischer, Taglöhner. Den 27. Jungfer Anna Reiser, Dienstmagd von Neumarkt, 22 Jahre alt, am Scharlachfieber. Den 29. Joseph Carl, 11 Tage alt, am Durchfall, Vater, Herr Höllendorfer, Stifter der Heinrich'schen Barbiers-Offizin. Den 30. Barbara Stiber, Maurers-Gattin, 58 Jahre alt, an Wassersucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 21. Juli. Simon Ackstetter, Beisitzer, Zimmermann und Bräuknecht, mit Barbara Huber.

Getauft: Den 22. Juli. Aloys Jakob, Vater, Aloys Meiringer, Maurer und Bräuknecht. Den 23. Anna Barbara, Vater, Michael Steinberger, Zimmermann und Müllgeher. — Joseph, Vater, Peter Hopp, Beisitzer u. Laternanzünder. — Joseph u. Barbara, Zwillinge, Vater, Johann Loibl, Lehnkutscher. Den 27. Joseph, unehlich.

Begraben: Den 21. Juli. Johann Hamata, bürgerlicher Brandweinbrenner, 41 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 25. Johann Michael Joseph, unehlich, 4 Monate alt, an Fraisen. Den 26. Johann und Barbara, Zwillinge, 2 Tage alt, an natürlicher Schwäche, Vater, Johann Loibl, Lehnkutscher.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben: Den 26. Juli. Jungfer Regine Elisabeth Haller, bürgerliche Bierbräuers-Tochter, 87 Jahre alt, am Brustkrebs.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 23. Juli. Johann Zacharias, Vater, Jakob Ziegler, Bürger, Fischer und Schiffmeister. Den 25. Anne Marie, Vater, Herr, Johann Leonhard Schleussinger, Bürger u. Bierbräuer.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 27. Juli 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	17	221	238	218	20	13	41	12	17	10	11
Korn . .	—	106	106	103	3	9	23	8	9	6	14
Gerste . .	—	6	6	6	—	7	—	—	—	—	—
Haber .	1	36	37	29	8	5	56	5	20	4	48

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	—	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	—	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	14	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	23	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	11	2	—
Ein Kipf pr. 5 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 15 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 27. Juli 1822.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf.
Mundmehl	3	6	—	—	46	2	12	—
Semmelmehl . . .	2	18	—	—	34	2	9	—
Mittelmehl	1	46	—	—	26	2	7	—
Pollmehl	1	14	—	—	18	2	5	—
Nachmehl	—	26	—	—	6	2	1	2
Roggenmehl . . .	1	14	—	—	18	2	5	—
Römischmehl . . .	1	26	—	—	21	2	5	3
Waitzengries feiner	5	6	—	1	16	2	19	—
Waitzengries ordinäre .	4	2	—	1	—	2	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Maße kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 27. Juli 1822.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 26. Juni 1822.		
Ein Mgaß Schenkbier v. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	4	3
Publicirt den 26. Juni 1822.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	9	1
Bey den burgerl. Freybank-Metzgern	9	—
Publicirt den 23. Juli 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 21. bis 27. Juli 1822.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maaß	—	4	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	5	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	4	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	3	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	9	—	—	—	—
Hanfkörner „	—	3	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	8	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	7	—	—	8	—
Schweinefleisch . . „ „	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
„ unausgelass. „ „	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	6	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	3	30	—	7	—	—
Erdapfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maaß	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1012	das Pfund	—	22	—	—
Butter . .	300	„ „	—	21	—	23
Körbchen-Butter	180	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	5
Eyer . .	7500	6 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	280	das Stück zu	1	—	1	30
Lämmer . .	70	„ „ „	—	48	1	—
Kitzeln . .	36	„ „ „	—	48	—	54
Gänse, rauhe	340	„ „ „	—	40	—	48
„ gepuzte	194	„ „ „	1	—	1	12
Enten, rauhe	224	„ „ „	—	20	—	24
„ gepuzte	30	„ „ „	—	24	—	30
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen .	36	„ „ „	—	20	—	24
Kapaunen . .	40	„ „ „	—	36	—	48
Hühner, alte .	45	„ „ „	—	24	—	30
„ junge	400	das Paar zu	—	18	—	24
Tauben . .	190	„ „ „	—	10	—	12
Flachs, feiner	140	das Pfund zu	—	24	—	30
„ mittler	100	„ „ „	—	18	—	24
„ grober	74	„ „ „	—	15	—	18
Schaafwolle .	100	„ „ „	—	22	—	27
Buchenholz .	146	die Klaft. zu	7	—	7	36
Birkenholz .	3	„ „ „	5	—	6	30
Mischling . .	310	„ „ „	4	24	4	48
Fichten . .	93	„ „ „	4	24	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 32.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 7. August 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Von einem Ungenannten wurden bei dem Magistratsrath Hennevogel als Beitrag zum Armen-Kranken-Versorgungshaus, unter dem Motto:

„Gott verläßt den Deutschen nicht" . . . . . . 3 fl. 30 kr.

übergeben. Wofür dankbare öffentliche Anzeige erstattet

Regensburg den 30. Juli 1822.

Das Comité für das Armen-Kranken-Versorgungs-Haus.

Dr. Aschenbrenner, K. Regierungs-Medizinalrath.
Sperl, Spitalpfarrer und Administrator.
Schnürlein, Stadtkämmerer.
Hennevogel, Magistrats-Rath.
Neumüller, Magistrats-Rath.

(Das Schenkmaas für Bier und Wein betr.)

Durch höchste Entschließung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 25. Juni dieses Jahrs wurden wegen des Schenkmaases für Bier und Wein folgende Bestimmungen erlassen:

1. Der Wein darf nur nach dem Normalmaase, nemlich nach ganzer, dreiviertel, halber und einviertel Maas ausgeschenkt werden, und es sind hievon nur die sogenannten schweren Weine ausgenommen, welche schon in Bouteillen bezogen werden.

2. Um die Wirthe zu erleichtern, wird gestattet, daß sie diejenigen gläsernen Trinkgeschirre, welche keiner der obgenannten Abtheilungen vollkommen anpassen, durch Einschleifen eines Striches markiren lassen, um zu bezeichnen, wo das Maas der nächsten mindern Abtheilung endet, z. B. bei ⅞ Bouteillen ist anzuzeigen, wie weit ein Quart jenes Gefäß füllete.

3. Hinsichtlich des Bierausschankes ist zwar das Normalmaas ohnehin eingeführt, was aber den Verkauf des Biers in Kutterkrügen betrifft, so wird nach dem Antrage der Wirthe angenommen, daß jeder solche Krug 1 volle Maas halten muß, und zugleich festgesetzt, daß ein in derlei Kutterkrügen abgezogenes Bier nur um 2 Kreuzer pr. Krug über dem laufenden Schenkpreise des Biers verkauft werden darf.

Diese Bestimmungen haben vom 1. Jänner 1823 an in Vollzug zu treten.

Die unterfertigte Behörde wird von Zeit zu Zeit eine Untersuchung der Schenkgeschirre vornehmen lassen, und hinsichtlich jener derlei Gefäße, welche erwähnter Vorschrift nicht genügend befunden werden, geeignet verfahren.

Regensburg am 3. August 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von den Gesellen des hiesigen ehrsamen Metzgerhandwerks wurden in das evangelische Krankenhaus Drey Gulden geschenkt. Welches zur öffentlichen Kenntniß dankbar andurch gebracht wird

Regensburg den 6. August 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Nach den Schulprüfungen werden, gleich dem vorigen Jahr, auch die Knaben im Armen-Beschäftigungshause geprüft, und vier Befähigte, welche zugleich das erforderliche Alter haben, in eine Lehre abgegeben. Indem man dieß hiemit frühzeitig genug zur Kenntniß der bürgerlichen Handwerks-Innungen bringt, fordert man sie auf, bei Bedürfen von Lehrlingen, auf jene Bursche, die nun bald 2 Jahre in jener Anstalt Erziehung und Unterricht genießen und an Ordnung und Arbeitsamkeit gewöhnt sind, Bedacht zu nehmen.

Regensburg den 29. Juli 1822.

Der Ausschuß der Armen-Beschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Zu der Bekanntmachung vom 16. July h. J. wegen des Verkaufes der Johann Georg Rohrbeckischen Behausung Lit. D. Nro. 57. et 58. wird noch nachträglich zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die auf dieser Behausung, obgleich in reeler Eigenschaft ruhenden Brandweinbrenners- und Gastgebsgerechtigkeiten auf den künftigen Erwerber lediglich als personel übergehen können, und dieß auf den Grund der höchsten Entschließungen der Königl. Regierung für den Regenkreis, Kammer des Innern de datis 20. September und 2. November 1819. (Intelligenzblatt für den Regenkreis 1819. Seite 889. et 1101.) und nur auf die darinn bestimmte Weise.

Regensburg den 26. July 1822.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. v. Hertwich.

Zur Erledigung der Gantsache der Verlassenschaft des Kaufmann Udalrikus a Marca zu Regensburg, wird das zur Masse gehörige Gut Schönhofen in dem Bezirke des K. B. Landgerichts Hemau, gegen baare Bezahlung nach Genehmigung der Kreditorschaft an den Meistbietenden verkauft, und hiezu neuerlich Licitations-Termin auf Donnerstag den 19. September d. J. anberaumt. Das zum Verkauf ausgebotene Rittergut Schönhofen liegt 3 Stunden von Regensburg, eine halbe Stunde seitwärts von der Landstraße, die von Regensburg nach Nürnberg führt, an der kleinen Laber in einem schönen Thale, und begreift ein massiv von Stein erbautes Schloß mit großem Hofraum, drey Gärten, 61⅛ Tagwerk Feldgründe, 12¼ Tagwerk Wiesen, 401 Tagwerk 564 Quadrat-Ruthen Holz, 82 Tagwerk 370 Quadr. Ruthen Waldenschaft, ein Bräuhaus mit Felsen-Kellern und einer Malzmühle, die vom Wasser getrieben wird, einem Ziegelstadl, ferners

Dominikal-Renten:

a) jährliche Grundzinse und Geld-Praestationen . . . . 535 fl. — kr. 1 pf.

b) Getreiddienste:

Waizen 2 Schäfl.	1 Metz.	— Vierl.	— Schtl.
Korn 18 „	1 „	3 „	— „
Gerste 16 „	1 „	3 „	— „
Haber 1 „	4 „	2 „	— „

c) Natural-Scharwerk im Anschlag jährlich . . . . 64 fl. — kr. — pf.

d) Unständige Gefälle nach zehnjährigen Durchschnitt . . . . . 336 fl. 36½ kr. — pf.

e) über 77 Grundholden die Gerichtsbarkeit, welche ein adelicher Gutsbesitzer von Schönhofen ausüben darf.

Die Abgaben, welche von dem Gute jährlich zu entrichten sind, betragen:

a) Grund- Häuser- und Dominikalsteuersimplum 30 fl. 23 kr. 1 pf.

b) Gewerbe- und Familiensteuer . . . 36 fl. 42 kr. 3 pf.

c) Kornbodenzins 2 Schäfl 4 Metz. 3 Vierl. 1 Schstl.

d) beständigen Zehend an Waitzen, Korn und Gerste, von jeder Sorte jährlich — Schfl. 4 Metz. — Vierl. — Schtl.

Vom Haber 1 Schfl. 2 Metz. — Vierl. — Schtl.

Ausser dem Guts-Komplexe von Schönhofen werden auch noch die zugekauften Parzellen verkauft, nämlich:

I. die Glashüte zu Viergstetten, welche im Pointnerforst, Landgerichts Hemau liegt, mit zugehörigen 4½ Tagwerk Feldgründen, wovon jährlich 14 fl. 4 kr. 3 pf. Gewerbe- und Familiensteuer und 10 Schäfl, 2 Metz. 2 Vierl. 3½ Schztl. Kornbodenzins zu entrichten ist.

II. Das Gehölz Wutzen, 348 Tagwerk.

III. Das Gehölz Düka, 251 Tagwerk.

IV. Das Oberholz, 50 Tagwerk, mit dem Goppenhof.

V. Das Schwarzholz, 60 Tagwerk.

Diese Gehölze sind freyes Eigenthum in der Nähe des Gutes Schönhofen, im Bezirke des K. Landgerichts und Rentamts Kelheim gelegen, und mit jährlichen Steuer-Simplum zu 18 fl. 45 kr. dann 7 fl. 30 kr. Familiensteuer und 2 fl. 6 kr. 3 pf. Dominikal-Abgabe beleget.

Sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden eingeladen, die beschriebenen Kaufsobjekte einzusehen, sich dießfalls an die Gutsverwaltung von Schönhofen, an den Titl. Verwalter Forster zu Eterzhausen zu wenden, und sonach in dem anberaumten Termin vor der Kommission bey dem K. Kreis- und Stadtgerichte hier ihre Kaufsangebote zu Protokoll anzugeben. Regensburg den 19 July 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Auf kreditorschaftliche Instanz soll das Anwesen des Bauern Sebastian Kain von Obeisling dem gerichtlichen Verkaufe unterworfen werden.

Dieses Anwesen besteht in einem theils gemauerten, theils gezimmerten und mit Schindeln gedeckten Wohnhause, worunter auch die Ställe sind, und einem aufgezimmerten Stadl nebst Brunnen und 1½ Tagw. Garten-Theilen, über 55 Ausspann Feld, guten Grundes, und 1 Tagwerk Wiesen, welche Immobiliarschaft zusammen auf 2543 fl. eingewerthet wurde.

Zum Verkaufe dieses Gutes wird hiemit

auf Montag am 19. August l. Js. bis Schlag 12 Uhr Termin anberaumt, und werden hiemit Kaufslustige eingeladen, sich bis dahin im Wirthshause zu Oberisling einzufinden und mit Vorbehalt der kreditorschaftlichen Genehmigung und unter Produktion von Vermögens-, Leumundes- und andern Zeugnissen ihr Anbot abzugeben.

Uebrigens werden am bemerkten Tage die auf dem Gute ruhenden Lasten bekannt gemacht, und kann das Gut auch bis dahin zu jeder Zeit eingesehen werden. Noch unbekannte Gläubiger haben ihre Forderungen bei Vermeidung des Ausschlusses bis dahin, oder am bemerkten Termin anzugeben und nachzuweisen.

Stadtamhof den 26. Juny 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter von Scherer, Landrichter.

Auf kreditorschaftliche Instanz wird das Hofsanwesen des Bauern Georg Redlinger, von Obertraubling unter Beziehung auf die erste Ausschreibung vom 29. Sept. v. J. zum wiederholten Verkaufe ausgeboten und deßhalb auf

Montag den 26. August 1822.

Termin anberaumt.

Stadtamhof den 6. July 1822.

K. Landgericht Stadtamhof.
R. v. Scherer, Landrichter.

Die Gesellen des ehrsamen Handwerks der Wagner und Schmiede zu Stadtamhof verehrten zum katholischen Krankenhaus allhier 4 fl. — welches danknehmendst anzeigt

Regensburg den 3. August 1822.

Die kön. domkapitlische Krankenhaus-Verwaltung allda
Dir. Maurer, Synd.

Den 6. August 1822 verehrten die Gesellen des ehrsamen Metzgerhandwerks dahier 3 fl. zum kath. Krankenhause, welches unter Dankeserstattung anzeigt

Die Königl. domkapitl. katholische Krankenhaus-Verwaltung Regensburg.
Dir. Maurer, Syndikus.

(Bräuhaus-Verpachtung.) Das herrschaftliche Bräuhaus zu Bertolzheim bei Neuburg an der Donau, wird auf den kommenden 12. August dieses Jahres, auf mehrere Jahre verpachtet. Dieses Bräuhaus liegt in einer der vorzüglichsten Gegenden Baierns, unweit der Donau, ist auch mit allen erforderlichen Einrichtungen, Geräthschaften und Materialvorräthen, und besonders noch mit einem vortrefflich guten Felsenkeller versehen. Pachtliebhaber, welche sich über ihr Vermögen und guten Leumund hinreichend ausweisen können, wollen sich bei unterfertigter Behörde am besagten Tage melden, die Pachtbedingnisse vernehmen, und ihre Angebote zu Protokoll geben.

Bertolzheim, den 6. Juli 1822.

Gräflich Eckart'sche Renten-Verwaltung.
Gensperger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Hundert zwei Gulden 29 kr 2 pf. sind am 5ten dieses bei den von den hiesigen Studirenden zum zweitenmal gegebenen deklamatorischen musikalischen Vorträgen zum Beßten der durch Brand verunglückten Sulzbacher eingegangen. Wir können eine solche Milde der edlen Bewohner Regensburg nur bewundern, und hier unsern öffentlichen Dank dafür zollen; Gott wird aber denen, die so wahrhaft christlich die Thränen ihrer unglücklichen Brüder trocknen, ewiger Vergelter seyn.

Das K. Studien-Rektorat.
J. B. Weigl, Rektor.
G. H. Saalfrank, Conrektor.

Der Unterzeichnete findet sich veranlaßt, hiedurch jedermann höflichst zu ersuchen, Niemanden etwas auf seinen Namen zu borgen, oder verabfolgen zu lassen, indem er für allemal keine Schuld der Art bezahlen wird, wenn er oder seine Frau nicht zuvor befragt wird.

Johann Kürsch, K. B. Oberhallamts-Diener.

Hiesige und auswärtige Freunde, welche Zahlungen an mich zu machen haben, ersuche ich höflichst, dieselbe direkte an mich zu machen, außer diesem ich keine solche Zahlung für richtig anerkenne.

Gottfried Buschmann, Sohn, Weinwirth u. Stifter des neuen K. Gesellschaftshauses, logirt in der Fischgasse neben Herrn Kaufmann Gottfried.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Zu Ende dieser Woche ist das erste Heft des vierten Bandes der Chronik des Hochstiftes und der Stadt Regensburg in des Endesunterfertigten Offizin zu haben. Der Herr Verfasser der Chronik sah sich nicht allein von Allerhöchster Stelle zur Fortsetzung dieser Geschichte huldvollst aufgefordert, sondern ist auch selbst durch Königliche Allergnädigste Liberalität dazu in den Stand gesetzt worden. Dieses Geschichtwerk wird demnach seinen Fortgang haben, und für einen großen Theil der Leser immer mehr an Interesse gewinnen, je weiter es vorwärts schreitet. Insbesondere wird der vierte Band, der nach dem Entwurfe des Herrn Verfassers die Jahre 1497 bis 1555 begreiffen soll, über viele unterhaltende und wichtige Begebenheiten, zum Beispiel, über die Vertreibung der Juden, über die Wallfahrt zur schönen Maria und über die großen Bewegungen in der Kirche manche unbekannte Umstände mittheilen.

Da indessen mehrere aus der Zahl der Hrn. Subscribenten dieser Chronik mit Tode abgegangen, und auch einige Exemplare an dritte unbekannte Besitzer übergegangen sind; so siehet man sich veranlaßt, diese unbekannten Freunde der Regensburgischen Geschichte zu ersuchen, sich unverweilt in das Subscribentenverzeichniß bei Unterzeichnetem aufnehmen zu lassen, weil vom 3. Heft an die Anzahl der Abdrücke nach Verhältniß der Zahl derer, die die Subscription erneuern werden, beschränkt werden wird, und späterhin einzelne Hefte nicht mehr abgegeben werden können. Der Preis eines Hefts ist für die Hrn. Subscribenten 36 kr.

Regensburg den 1. August 1822.

Friedrich Neubauer, Buchdrucker.

Literatur.

So eben hat die Presse verlassen eine für unsere Zeit sehr interessante, mit vieler Erudition verfaßte Schrift: Noch ein Wort zu dem Worte: Einfluß der geoffenbarten Religion auf das Wohl der Staaten, als Nachtrag von Rupert Hoy, Domvikar der Kathedralkirche in Regensburg. Stadtamhof 1822. Ist in Kommission bei Hrn. Eggensperger und beim Verfasser selbst zu haben. Preis 30 kr.

Der ungemein schnelle Absatz der I. und II. Auflage dieser Abhandlung beweiset hinlänglich, welchen Gehalt dieser Nachtrag habe, und er bedarf daher keiner weitern Empfehlung.

Bei Augustin Bücher Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Raffs Naturgeschichte m. K. 42 kr. Die Weisheit Dr. Martin Luthers, 48 kr. Der Einsiedler in Helsea, 12 kr. Magazin des Enfans, 4 Tom. 2 Bde 45 kr. Etui-Bibliothek, als Kosegartens Gedichte m. 1 Portr. 24 kr. Carl Th. v. Dalbergs Schriften, 24 kr. Reineke Fuchs, 24 kr. Gedichte von Gotter, 24 kr. Lanzelet de Luc. 24 kr. Taschenbuch der Sagen und Legenden, m. K. 1 fl. 12 kr. Stellen aus der Geschichte Jesu von Stollberg, 2 Bde. 36 kr. Sander, von der Güte und Weisheit Gottes in der Natur und dessen Buch über Religion und Natur, 1 fl. Der Scheidekünstler im Brau- und Brennhause, ein nützl. Handbuch für Bierbrauer, Essigbrauer, Brandweinbrenner, m. K. 1816. 1 fl. 24 kr. Ciceronis opera omnia cura Ernesti, 6 Bde. 12 fl. Geschichte der Teutschen für alle Stände, von Posselt, 3 Bde. 2 fl. 24 kr. Suckov, bürgerl. Baukunst, m. 35 Kupfert. 4 4 fl. Anfangsgründe der bürgerl. Baukunst von Keferstein. Kefersteins prakt. geometrische Zeichnungen u. Vermessungen, 2 fl. Yorik, empfindsame Reise, 5 Bde. 2 fl. Marcartny, Gesandtschaftsreise nach China, m. K. 1 fl. Schwaben in 28 Tabellen, 1 fl. 12 kr. Ma-

nuel de la jeunesse, 2 Bde. 24 kr. Herman, allgemeiner Componist, 4 Frzbde. in 4. 3 fl. K. Baier. Regierungsblatt von 1806. 2 fl. von 1819. 3 fl. Thomas Schlagtod, der Unüberwindliche, 2 Bde. 1 fl. Der junge Krieger, ein militär. Lesebuch mit 24 illum. Kupf. 48 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen rc. betreffend:

Der Unterzeichnete giebt sich hiermit die Ehre einer hohen Noblesse und dem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß er das bisher für die fürstlich Thurn und Taxische Hof-Juweliers-Wittwe Reinhard fortgeführte Geschäft nunmehr auf eigene Rechnung übernommen und sich als Bürger und Goldarbeiter etablirt habe. Indem er daher die gehorsamste Bitte zu stellen wagt, das bisher diesem Hause geschenkte Zutrauen gefälligst auch auf ihn übertragen zu wollen, fügt er zugleich die Versicherung bei, daß er sich stets bestreben wird, sowohl durch Solidität seiner Arbeiten, als auch durch Billigkeit und prompte Bedienung, das Vertrauen seiner hohen Gönner zu erwerben.

Joseph Mayer,
Juwelier und Goldarbeiter in Lit. E. Nro. 31. in der Rose.

Endesunterzeichneter macht dem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er sein bisheriges Logis in der Bachgasse Lit. E. Nro. 4. verlassen, und dagegen seine eigene Behausung Lit. B. Nro. 6. bei der neuen Uhr bezogen habe, und empfiehlt sich ferner zu geneigtem Zuspruch.

St. Sammüller, Herrenkleidermacher.

Endesunterzeichnete macht einem hohen Adel und dem geehrten Publikum bekannt, daß sie ihre Wohnung aus der Wallerstraße Lit. E. Nro. 33. in die untere Bachgasse in die Behausung des Titl. Herrn Bürgermeister Anns Lit. B. Nro. 92. verlegt habe. Bei einem hübschen Vorrath von verfertigtem und geschmackvollen Damenputz bittet um ferneres gütiges Zutrauen und Absatz

Klara Holzer,
Putzarbeiterin.

Bei Veränderung meiner Wohnung von Herrn Bücklein zu Herrn Zimmermeister Böglen in der Weingasse, fühle ich mich verpflichtet, meiner bisherigen Nachbarschaft für die vielen Beweise von Freundschaft und Wohlwollen hiemit herzlich zu danken, sie um die Fortdauer derselben zu bitten, und mich zugleich der neuangehenden Nachbarschaft zur gütigen Aufnahme, so wie einem verehrlichen Publikum zu geneigten Aufträgen in meinen Berufs-Artikeln gehorsamst zu empfehlen.

J. M. Köhler,
Bürger u. Seilermeister.

Unterzeichneter macht die geziemende Anzeige, daß er sein bisheriges Logis in der obern Bachgasse verlassen, und dagegen das in der untern Bachgasse Lit. E. Nro. 4. in der Behausung des Hrn. Schreinermeisters Weidner bezogen habe, und empfiehlt sich seinen Kunden wie dem verehrten Publikum aufs beste.

Pamesberger, Bürger und Friseur.

Unterzeichnete Fabrik macht hiemit bekannt, daß sie ihre Niederlage in die Behausung des Herrn Schricker nächst dem Holzthor Lit. A. Nro. 37. verlegt habe, und daselbst nunmehr alle Gattungen Kalbleder, Sohl- Glatt- und Blankleder, gutfärbige Saffiane, weiß und färbiges Schafleder; so wie auch englische Schäfte um die billigsten Fabrikpreise en gros und Stückweise jeden Nachmittag zu haben sind. Zur Bequemlichkeit der Abnehmer wurde auch an der Hinterseite des Hauses ein Eingang nebst einer Glocke angebracht.

von Pichler'sche Leder-Fabrik zu Bruck.

Endesunterzeichneter macht dem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er sein bisheriges Logis in dem weißen Bräuhaus verlassen, und dagegen ein anderes in dem Johanneshaus nächst St. Kassian Lit. E. Nro. 78. bezogen habe; er empfiehlt sich ferner zu geneigtem Zuspruch.

Joseph Rädlhammer, Herren- und Frauenschuhmacher.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Die auf Donnerstag den 8. August angekündigte Mobilienversteigerung in der Eckbehausung Lit. A Nro. 237. bleibt auf unbestimmte Zeit verschoben, wovon den Kaufsliebhabern der Unterzeichnete die gebührende Anzeige macht, und sich die weitere Einladung vorbehält.

Schmidt, Auktionator.

Montags den 30. Sept. 1822. und folgende Tage, wird eine Büchersammlung, die aus allen wissenschaftlichen Fächern besteht, an den Meistbietenden versteigert. Der Katalog hierüber enthält 2974 Nummern, und ist für erprobte Bücherliebhaber unentgeldlich zu haben bei

Schmidt, Auktionator.

Künftigen Montag den 12. bis 21. August 1822, jedesmal Nachmittags präcis 2 Uhr, werden in Lit. G. Nro. 39. in der zweiten Etage, ohnweit dem Königl. Kreis- und Stadtgerichts-Gebäude, des verstorbenen Titl. Herrn Franz Xaver von Binder, königlich-baierischen Stiftskastners zur alten Kapelle allhier, verschiedene Mobilien, bestehend in Prätiosen, goldenen Ringen mit Brillanten, detto Sackuhren, silbernen Kaffee- u. Milchgeschirren, Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, Hals- und Schnürketten, Stock- u. Wanduhren mit Repetier- und Schlagwerk, so 8 Tage lang gehen, Spiegeln, Oelgemälden, einer Wittelsbacher Gallerie, und andern Kupferstichen unter Glas und Rahmen, brauchbaren wissenschaftlichen Büchern, einem Piano-Forte mit Veränderungen, saubern Herrenkleidern, Jagd- und andern Flinten, Scheibenstutzen und Terzerolen, Rheinwein, Burgunder-, Ofner-, Stein-, Würzburger- u. Werthheimer-Weinen in Fässern u. Bouteillen, geschliffenen Wein- und Biergläsern, Porzellain, hamanenen Wolkenvorhängen u. Rouleaux, Tafeltüchern, und Servietten, feiner Leib- und Bettwäsche, Betten und Matratzen, Leinwand u. Handtücherzeug, Flachs, Garn, einer Reise-Chaise mit eisernen Achsen und Schwanenhälsen, mahagonenen Sesseln, Sophas, eingelegten nußbaumenen und eichenen Kommod-, Schreib-, Glasaufsatz-, Wäsch-, Kleider-, Gewehr- u. Speiskästen, eichenen u. fichtenen Bettstätten, Auszugs-, Pfeiler-, Spiel- u. andern Tischen, Wäschtafeln, Koffers, Felleisen, einer Hausmang, 1 Schubwägerl, einer kleinen Buchdruckerey, Feuerspritzen, einer eisernen Geldkasse, detto Ofen und Ofenfüßen, zinnernen, kupfernen, messingenen Küchen- und andern Waschgeschirren, Truhen, Packkisten u. Fässern, nebst andern sehr nützlichen und gewiß brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich in groben Geldsorten zu leistende unaufhaltbare Bezahlung öffentlich verdußert. Das Verzeichniß ist bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Regensburg den 30. Juli 1822.

Auernheimer, Auktionator.

Montags den 2. September 1822. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in des Herrn Schleußingers Gastwirths-Behausung zum grünen Kranz, über 2 Treppen hoch, ohnweit dem Hochstift Obermünster, Lit. E. Nro. 133. verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen Ringen, silbernen Löffeln, Messer und Gabeln, detto Schnallen, Perlen und Granaten-Halsgehängen, modernen Stockuhren, welche Viertl und Stunden schlagen auch repetiren, Spiegeln, kirschbaumenen Kommoden, Arbeits- und Speisetischen, detto Kanapees und Sesseln, Bettstätten, barchenten, neuen und gebrauchten Betten, illuminirten feinen Kupferstichen unter Glas und Rahmen, einem Schmahl'schen Flügel, Damenkleidern, Bettwäsche, zinnernen, kupfernen, messingenen und erderen Küchengeschirren, nebst mehreren anderen nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Das Verzeichniß ist bei dem Auktionator Lehmeyer zum vormaligen rothen Stern, Lit. E. Nro. 147. bis Ende dieser Woche umsonst zu haben.

In einer der beträchtlichsten Städte des Regenkreises ist eine reele Lebzelter-Konzession nebst einem schönen großen Hause, einigen Grundbesitzungen, dann den zum Gewerbs-Betriebe vorhandenen Vorrichtungen und Requisiten aus freier Hand zu verkaufen.

Bemerkt wird noch, daß in den Umgebungen von 3 Stunden keine Lebzelterey besteht. Die Redaktion dieses Blattes wird unter Abresse S. G. den nöthigen Aufschluß geben. Den 24. Juli 1822.

Es ist eine gute ausgespielte Guitarre um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist ein Güter-Wagen zu verkaufen und in Lit. F. Nro. 51. zu erfragen.

Es sind einige junge Spitzhündchen, männlichen Geschlechts, zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Es sind mehrere Blumenstöcke um billigen Preis zu verkaufen. Wo? erfragt man im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit D. Nro. 32. in der Engelburgergasse ist im ersten Stock ein schönes Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Küche, Boden, Holzkammer und Waschgelegenheit bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem neuen Pfarrplatze ist ein meublirtes Monatzimmer und Kabinet mit schöner Aussicht täglich zu beziehen. Auch in Lit. B. Nro. 78. kann ein Zimmer, Kammer und Küche täglich, oder bis Allerheiligen bezogen werden.

Eine honette Familie wünscht bis künftiges Ziel Allerheiligen auf einem lebhaften Platze der untern Stadt ein bequemes Quartier von 2 Zimmern, Kabinet, Küche rc. über 1 Stiege; und ein ähnliches, oder etwas kleineres zu ebener Erde zu beziehen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 19. ist der zweite Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Keller bis künftiges Ziel Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind meublirte Monatzimmer täglich zu beziehen.

In Lit. B. Nro. 75. nächst dem Rathhausplatze ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Boden u. Waschgelegenheit, zu verstiften.

Im weißen Bräuhaus Nro. 89. sind sogleich oder bis künftiges Ziel Allerheiligen 2 Quartiere, eines aus 2 heizbaren Zimmern, 1 Kammer und 1 heizbaren Laden, das andere aus 1 Zimmer, Kammer, Küche, Holzleg und besonderem Boden bestehend, zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier zu ebener Erde, bestehend in 1 Zimmer, Kammer, Küche, Vorsletz, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer, bis Allerheiligen zu verstiften.

In einer der gangbärsten Straßen ist im 2ten Stock ein Logis, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Holzleg und übriger Bequemlichkeit zu verstiften und kann täglich oder bis Ziel Allerheiligen bezogen werden. Näheres im A. C.

Lit. C. Nro. 10. ist ein Quartier zu verstiften, bestehend in einem Laden, zwei Zimmern, Kammer und Küche, nebst aller andern Gelegenheit.

Jemand sucht ein Quartier in 2 Zimmern und 2 Kabinetten oder 2 Kammern und in den übrigen gewöhnlichen Zugehörungen bestehend. Das Weitere ist im Comptoir dieser Blätter zu erfahren.

In Lit. E. Nro. 90. ist eine Wohnung für 2 oder 3 Personen täglich oder bis Allerheiligen zu verstiften.

Mit dem Anfange des nächsten Sudjahres ist ein mit allen Bequemlichkeiten und vollkommener Einrichtung versehenes, sehr vortheilhaft gelegenes Bräuhaus zu verstiften. Wo? erfährt man im A. C.

Neben der Hauptwache in Nro. 68. ist im ersten Stock ein Monatzimmer zu verstiften und sogleich zu beziehen.

In einer gangbaren Straße ist bis Anfangs September ein Monatzimmer zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. C. Nro. 98. in der Spiegelgasse ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und täglich zu beziehen.

In Lit. H. Nro. 127. ist der zweite Stock vornheraus auf die Straße, bestehend in 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche, einem großen Vorfletz, und mit einer Thür zu versperren, zu verstiften.

In der Hauptstraße zu Stadtamhof in Nro. 13. ist ein ganzer Stock zu beziehen.

In der Gegend vom Weih St. Peterthor ist täglich ein kleines Quartier zu ebener Erde, so wie auch ein Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. G. Nro 93. sind 2 Logis, wovon das im ersten Stock in 2 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, 1 Küche und Speiß; das im zweiten Stock in 1 Zimmer, 1 Kabinet, 1 kleinen Zimmerl, Küche nebst Vorfletz bestehet, und beide Logis mit einer Thür zu versperren sind, zu verstiften, und können bis Allerheiligen bezogen werden.

In Lit. H. Nro. 10. im Rentmeisterhaus über 2 Stiegen ist täglich ein Logis, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Keller zu beziehen. Das Weitere ist beim K. Rentamtsboten Ostermayr E. 87. zu erfragen.

Auf dem neuen Pfarrplatz sind 2 Monatzimmer zu verstiften. Näheres im A. C.

Lit. B Nro. 32. sind zwey schöne meublirte Zimmer täglich zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein armer aber braver, gesitteter Knabe von 13 Jahren, kath. Religion, wünscht ohne Lehrgeld bei einem Bader in der Stadt oder auf dem Lande als Lehrjunge unterzukommen. Das Näher im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es ist Sonntags am 4. dieses, Nachmittags eine schöne Filetkrause, mit rosenfarbenem Band durchzogen, von der goldenen Fäßchengasse durch die Spiegelgasse und weiße Rose, von da zurück durch die Wallerstraße und das Kramgässel bis auf den Platz vorm Bischofshof verloren worden. Der redliche Finder wolle sie gegen eine Belohnung, in dem Wochenblatts-Comptoir abgeben.

Vergangenen Donnerstag den 1. d. M. Nachmittags wurde ein goldenes Uhrstöckel mit einem rothen Steine, unwissend auf welchem Wege in der Stadt verloren. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, dasselbe gegen ein Douceur im Wochenblatts Comptoir abzugeben.

Seit vier Wochen wird ein blau überzogener Regenschirm vermißt. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen angemessene Belohnung in dem Anzeigs-Comptoir abzugeben.

Es ist vor einiger Zeit ein Halsgehäng mit Granaten und Goldperlen nebst einem goldenen Schließchen verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen Erkenntlichkeit ins A. C. zu bringen.

Capitalien:

Gegen sichere Hypothek sind von heute an 1300 fl. entweder im Ganzen, oder theilweise, zu verleihen. Wo? erfährt man im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 18. Juli. S. T. Herr Jakob Washington, Königl. Baier. Kämmierer, Oberst und Flügeladjutant der Infanterie Sr. Majestät des Königs ꝛc., mit Frau Antonie Caroline Marie ꝛc., verwittwete Freifrau von Lochner zu Hüttenbach, geb. Freiin von Berger ꝛc. Den 29. Johann Christoph Bot, Bürger und Schuhmachermeister, mit Katharine Winter.

Begraben: Den 30. Juli. Elisabeth, 3 Wochen alt, an Mundsperre, Vater, Johann Christoph Bott, Bürger und Schuhmachermeister. Den 1. August. Christian Michael, 1 Jahr und 6 Monate alt, an Abzehrung, Vater, Johann Jakob Rohrbeck, Bürger und Gastwirth zum rothen Ochsen. Den 2. Marie Barbara, 7 Wochen alt, an Kolik, Vater, Georg Andreas Stöhr, Bürger und Bäckermeister.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 1. August. Herr Georg Heinrich Drexel, Königl. Baier. Revierförster zu Bodenwöhr, mit Fräulein Marianne von Leoprechting aus Baiern.

Begraben: Den 31. Juli. Marie Magdalene Johanne 4 1/2 Monate alt, an Fraisen, Vater, Johann Michael Pickel, Bürger und Fragner.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 30. July. Jakob Schindler, Bürger und Bäckermeister zu Stadtamhof, mit Jungfer Anna Maria Weinmayer. Den 4. August. Joseph Wild, Beysitzer und Musikant, mit Jungfer Katharina Theresia Rehel. Den 5. Leonhard Marker, Beysitzer und Zimmergeselle, mit Jungfer Walburga Ingerl.

Getauft: Den 30. July. Elisabeth, Vater, Georg Winter, Bürger und Viehhändler. Den 31. Peter Carl, Vater, Hr. Ignaz Assn, Hechtenwirth und Schiffmeister zu Stadtamhof. Den 1. August. Georg, Vater, Markus Habinger, Hausbesitzer zu Stadtamhof. Den 2. Anna Margareta, Vater, Andrä Manner, Bürger und Webermeister zu Stadtamhof. Den 3. Anna Theresia, Vater, Hr. Aloys Hartmann, Bürgermeister und Lederer in Stadtamhof.

Begraben: Den 31. Jul. Anna Magdalena, unehlich, 2 1/2 Tage alt, an Fraisen. Michael, unehlich, 11 Wochen alt, an Atrophie. Den 1. August. Ein todgeborner Knabe, Vater, Joseph Stadler, Taglöhner. Den 2. Leonhard Dumbs, Hausknecht beim K. Stadtgericht, 65 Jahre alt, am Gedärmbrand. Anna Gmeinwieser, Söldnerswittwe von Barbing, 72 Jahre alt, an Abzehrung. Den 3. Joseph Starr, Schuhmachergeselle, ledig, 30 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 4. Georg Kraus, Schuhmachergeselle, ledig, 30 Jahre alt, an Wassersucht. Anna Maria, 17 Tage alt, an Fraisen, Vater, Hr. Heinrich Dörhöffer, K. B. Kreiskassadiener.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 28. Juli. Der Hochwohlgeborne Herr Jakob Waissington, Königl. Baier. Kämmerer, Oberst und Flügeladjutant der Infanterie Sr. Majestät des Königs, mit der Hochwohlgebornen Frau Antonia Karolina, verwittibten Freyfrau von Lochner, gebornen Freyin von Berger. Den 30. Franz Lehner, Beisitzer und Kellner, mit Rosina Fruhauf. Den 1. August. Titl. Herr Georg Heinrich Drexel, Königl Baier. Revierförster in Bodenwöhr, mit dem Hochwohlgebornen Fräulein, Maria Anna Theresia, Freyin von Leoprechting. — Titl. Herr Coelestin Müller, Lieutenant vom K. Baier. 4ten Linien-Infanterie-Regiment, mit Jungfer Augusta Katharina Henrika Henle.

Getauft: Den 30. Juli. Theresia, Vater, Joseph Filsmayer, Beisitzer und Zimmergesell.

Begraben: Den 30. Juli. Ernestina Friederika, unehlich, 2 Jahre und 10 Monate alt, am Brand. Den 31. Anna Maria, 12 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Joh. Nepomuck Fischer, Schmidt in Kumpfmühl. Den 3. August. Johann Nepomuck, unehlich, 10 Wochen alt, am Gedärmbrand.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten.

(Vom 21. bis 28. Juli 1822.)

Hr. Metzler, Verwalter von Pirkensee. Hr. Geiger, Kaplan von Pürkwang. Hr. Schart, Gastwirth von Essenbach. Mad. Stadler, Doktors-Gattin von Cham. Hr. Walter, Part. von Kemnath. Hr. Jeckel, Apotheker von Breslau. Hr. Bock, Rechnungs-Commissär von München. Hr. Niemeyer, Kfm. von Nürnberg. Hr. Vincens, Kfm. von Elberfeld. Mlle. Schnell, Gastwirths-Tochter von Erlangen. Hr. Engelhardt, Regier. Rath von Berlin. Mad. Leibold, Part. von Amberg. Hr. v. Bauer, u. Hr. v. Mussinan, Ober-Administrat. Räthe, von München. Mlle. Lanzinger, Part. von Landshut. Hr. Vogl, Lieut. von der Artill. von München. Hr. Bussa, u. Hr. Dorigato, Kupferstichhändler von Tessino. Hr. Rödig, Priester von Stadt Kemnath. Hr. Rödel, Gerichtshalter von Hohenthan. Hr. v. Heeg, Rittmstr. vom 2. Kürassier Regim. von Landshut. Frau Steiner, Schullehrers-Gattin von Breffart. Hr. Hafner, D. d. R. von Mallersdorf. Hr. Turban, Kfm. von Amberg.

Bei Hrn. Keller im goldenen Bärn logirten:

(Vom 6. Juny bis 4. Juli)

Hr. Schwarz, Rauchwaarenhandlungs-Buchhalter, von Wien. Hr. Bayer, Handelsmann, von Presburg. Hr. Nathan Benjamin Levin, Handelsmann von Fürth. Hr. Arrenueiner, Handelsmann von Sulzbach. Frau Schurin, Part. von Weißenstein. Hr Schuster, Büchsenmacher von Schärding. Jgfr. Kornberger, Part. ebend. Hr. Ehrenschmidt, Handelsm. von Kleinnördlingen. Hr. Snök, Kaufm. aus den Niederlanden, Jgfr. Friedrich, Part. von Würzburg. Hr. Lonerstädter, Handelsmann von Fürth. Hr Rist, Kaufmann von Stuttgart. Hr. Schödl, Student von Leuchtenberg. Jgfr. Fesner, Jgfr. Steiner, Jgfr. Wellenhofer, sämmtlich Partikulieres von Leuchtenberg. Hr. Vetter, Fischer von Bodenwöhr. Hr. Höchstädter, Handelsmann von Deggendorf. Hr. Neuburger, Handlungs-Reisender von München. Hr. v. Arnim, Cadet von Amberg. Hr. Hofmann, Part. von Abolning. Hr. Meyer, Tuchmachermstr. von Vielshofen. Hr. Gälinger, Handelsmann von Eriekofen. Hr. Kuntsch, Lieut. in K. Sächs. Diensten, von Ulm. Hr. Nußbauer, Junker in Großherzogl. Badischen Diensten von Ulm. Hr. Wittmann, Handlungs-Commis von Ulm. Hr. Jenger, Adjutant in K. K. Oesterr. Diensten von Ulm. Hr. Zeitler, Handelsm. von Straubing.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 3 Aug. 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	20	403	423	349	74	12	43	11	30	9	47
Korn . .	3	139	142	135	7	9	41	8	44	6	46
Gerste . .	—	22	22	22	—	9	—	7	54	7	—
Haber . .	8	63	71	64	7	5	47	5	20	4	17

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	8	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	20	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	10	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 16 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 3. Aug. 1822.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Drtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf.
Mundmehl	3	2	—	—	45	2	11	2
Semmelmehl . . .	2	14	—	—	33	2	8	2
Mittelmehl	1	42	—	—	25	2	6	2
Pollmehl	1	10	—	—	17	2	4	2
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	18	—	—	19	2	5	—
Römischmehl . . .	1	30	—	—	29	2	5	3
Waitzengries feiner	5	2	—	1	15	2	19	—
Waitzengries ordinäre .	3	58	—	—	22	2	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßl kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 3. Aug. 1822.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 26. Juni 1822.		
Ein Maaß Schenkbier v. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	6	3
Publicirt den 26. Juni 1822.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	9	1
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	9	—
Publicirt den 23. Juli 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 28. Juli bis 3. Aug. 1822.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	4	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	3	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	9	—	—	—	—
Hanfkörner „	—	3	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	8	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	7	—	—	8	—
Schweinefleisch . . „ „	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
„ unausgelass. „ „	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	3	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1024	das Pfund	—	22	—	—
Butter . . .	310	„ „	—	21	—	23
Körbchen-Butter	182	d. B. zu 1/4 Pf.	—	5	—	—
Eyer . . .	7800	7 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	300	das Stück zu	1	—	1	30
Lämmer . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Kitzeln . . .	20	„ „ „	—	45	—	50
Gänse, rauhe	300	„ „ „	—	40	—	48
„ geputzte	196	„ „ „	1	—	1	15
Enten, rauhe	250	„ „ „	—	20	—	24
„ geputzte	36	„ „ „	—	30	—	36
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen .	50	„ „ „	—	18	—	21
Kapaunen . .	74	„ „ „	—	36	—	48
Hühner, alte .	50	„ „ „	—	20	—	24
„ junge	400	das Paar zu	—	18	—	24
Tauben . .	180	„ „ „	—	10	—	12
Flachs, feiner	110	das Pfund zu	—	24	—	30
„ mittler	80	„ „ „	—	18	—	24
„ grober	70	„ „ „	—	15	—	18
Schaafwolle .	150	„ „ „	—	24	—	30
Buchenholz .	76	die Klaft. zu	7	—	7	36
Birkenholz .	11	„ „ „	6	—	6	30
Mischling . .	140	„ „ „	4	24	4	36
Fichten . .	137	„ „ „	4	20	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 33.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 14. August 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

In Folge höchster Regierungs-Entschließungen vom 28. Mai und 8. Juli dies Jahrs werden die dießjährigen Prüfungen und Preiseverthellungen an den hiesigen Volksschulen abgehalten, wie folgt:

a) am 2. und 3. September für die Schüler und Schülerinnen der katholischen untern Stadtschulen;

b) am 4. und 5. darauf für die Schüler und Schülerinnen der katholischen obern Stadtschulen; jedesmal Vormittags von halb 9 bis 11 Uhr, und Nachmittags von halb 3 bis 5 oder 6 Uhr; —

c) am 6. Vormittags von 8 bis 11 Uhr für die katholische Waisenhaus-Schule;

d) am 9. und 10 September für die Schüler u. Schülerinnen der protestantischen untern Stadtschulen;

e) am 11. und 12 für die Schüler und Schülerinnen der protestantischen obern Stadtschulen; — zu der oben (a und b) bestimmten Zeit; —

f) am 13 endlich Nachmittags von 2 bis halb 6 Uhr für die protestantische Waisenhausschule.

Indem man die Einwohner aller Stände zu diesen Schul-Feierlichkeiten geziemend einladet, bemerkt man zugleich, daß der Anfang des neuen Schuljahres auf den 16. Oktober festgesetzt sey.

Regensburg den 3. August 1822.

Königliche Gesammt-Schul-Commission.

Maurer. Kraer, Sekr.

(Die Gewerbsbeeinträchtigung der Fuhrleute und Boten betreffend)

Nach §. 1. der über das Boten-Wesen unterm 25. April 1815 erfolgten allerhöchsten Verordnung (königl. baier. Reggs. Blatt 1815. S. 363 ff.) ist es allen zum Boten-Gewerbe nicht berechtigten Personen untersagt, zum Abbruche der königl. Posten und gesetzlich bestellten Boten Briefe, Pakete, Waaren, Gelder, oder andere Versendungen zu übernehmen, und zu bestellen. Sowohl der Aufgeber als der Uebernehmer wird bei der ersten Uebertretung dieses Verbotes von jedem Stücke mit einer Geld-Buße von einem Gulden belegt, und die Strafe im Wiederholungsfalle das anderemal auf zwei Gulden, und das drittemal auf vier Gulden, oder gegen Unvermögliche nach richterlichem Ermessen mit Arrest erkannt.

Eigene Boten darf Jedermann absenden; sie sind aber bei Vermeidung ähnlicher Strafen auf die Geschäfte des einzelnen Absenders beschränkt.

Indem man diese Bestimmung abermal zur öffentlichen Kenntniß bringt, will man vor Beeinträchtigungen solcher Art warnen, und wird in Betrettungsfällen deren Abstellung mit aller Strenge verfügen.

Regensburg am 6. August 1822.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Die Musterung der preiswürdigen Zuchtpferde betreffend.)

In Gemäßheit gnädigster Ausschreibung der königlichen Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 13. v. M. (Krs. Intell. Blatt Stück 26.) wird hiemit in obigem Betreffe noch besonders durch das Wochenblatt bekannt gemacht, daß am Donnerstag den 5. September h. J. Vormittags 8 Uhr eine Kommission des königl. Oberstallmeisterstabes die Musterung der preiswerbenden Pferde, so wie die Vertheilung der Preise, wie im vergangenen Jahr am obern Wörth vornehmen werde.

Hinsichtlich der Bedingnisse und der Preiseträger wird auf die im XXXIII. Stück des allgemeinen Intelligenzblattes vom Jahre 1818 enthaltenen allerhöchste Entschließung vom 18. Juni desselben Jahres hingewiesen.

Regensburg den 29. Julius 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Unbefugtes Bierauszapfen betreffend.)

Die gesellschaftlichen Unterhaltungen in Privat-Gärten allhier veranlassen bei den bürgerlichen Gastwirthen Beschwerden über Gewerbs-Eingriffe, indem gewöhnlich auf Rechnung des Gartenbesitzers, Pächters oder eines Mitgliedes der Gesellschaft selbst Bier gegen Bezahlung ausgeschenkt und förmlich offene Wirthschaft getrieben wird. —

Die unterfertigte Polizey-Behörde ist weit entfernt, dergleichen gesellschäftliche Unterhaltungen in Privat-Gärten zwischen Freunden und Bekannten des Eigenthümers, Pächters, oder sonstigen Inhabers zu stören, allein das Bierauszapfen und Bewirthen dieser Freunde gegen Bezahlung ist nicht zu gestatten.

Man warnt daher vor Gewerbsbeeinträchtigung dieser Art, und weiset auf die allerhöchste Verordnung vom 23. July 1804 hin, die bestimmt, daß derjenige, welcher unberechtiget das Gewerbe des Bierschenkens treibt, mit 20 Reichsthalern zu dem Armen-Institute bestraft werden soll.

Regensburg den 11. August 1822.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Ausstellung der baierischen Kunst- und Gewerbs-Produkte in München betreffend.)

Zur diesjährigen öffentlichen Ausstellung der baierischen Kunst- und Gewerbsprodukte in München, ist der 7. Oktober bestimmt, weil bei dem gewöhnlichen großen Zusammenflusse von Menschen zum Oktoberfeste sich eine gute Gelegenheit darbietet, wo die baierischen Künstler, Fabrikanten und Gewerbsleute ihre Erzeugnisse aller Art dem baierischen Publikum vor Augen legen können.

Die Künstler, Fabrikanten und Gewerbsleute dahier sind eingeladen, diejenigen Gegenstände, welche sie in der öffentlichen Ausstellung zur Anschauung des Publikums bringen wollen, längstens bis zum 20 September l. J. an das Handelshaus Franz Xaver Stießberger in München einzuschicken; dieses Handelshaus wird für den Empfang,

die Verwahrung, und Zurücksendung, oder für den Kommissions-Verkauf geeignete Sorge tragen.

Regensburg am 12. August 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Erich.

Es liegen hierorts Anzeigen vor, daß in der hiesigen Stadt verschiedene Personen das Mitleid der Einwohner für angeblich fremde Hülfsbedürftige ansprechen; und so geschah es, daß ein bis jetzt noch unbekannter Mensch dadurch milde Beiträge zu erhalten wußte, indem er betrüglicher Weise vorgab, daß dieselben für die Wittwe des verstorbenen Fürstlich Taxischen Kutschers Dannhauser zur Beerdigung desselben bestimmt seyen, weil dieselbe die Kosten aus eigenen Mitteln nicht bestreiten könne.

Indem man hiemit das Publikum vor jeden Nachtheil, der aus einem ungeeigneten Mitleiden entstehen muß, warnt, wird zugleich jeder einzelne Einwohner ernstlich aufgefordert, sogleich dahier Anzeige zu erstatten, und für die Habhaftwerdung eines solchen Betrügers zu sorgen, wenn derselbe fernerhin irgendwo wieder erscheinen sollte.

Regensburg den 13. August 1822.

Der Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Die zum Verkaufe gebrachten sogenannten Wiener-Patent- oder gepreßte Barchent-Hüte für Frauenzimmer sind mit Kremnitzer-Weiß (Bleiweiß) überzogen, welches beim Tragen leicht von dem Hute sich trennt. — Wen nun von diesem Stoffe Theilchen in Speisen oder Getränke fallen, so kann eine Bleivergiftung entstehen, weßhalb nach Ausschreibung Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 5. d. M. vor dem Ankaufe und Gebrauche solcher Hüte gewarnt wird.

Regensburg am 12. August 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Da der Laden im alten Rathhause, welchen der bürgerliche Schreinermeister, Johann Georg Grüner, bisher innegehabt hat, neuerlich verpachtet wird, und zur dießfallsigen öffentlichen Versteigerung auf kommenden Freitag den 23. d. M. Tagsfahrt anberaumt ist, so werden diejenigen, welche diesen Laden zu pachten gedenken, hiemit eingeladen, am obigen Tage Vormittags von 10 bis 12 Uhr in diesseitiger Stadtkämmerey zu erscheinen.

Regensburg den 12. August 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Zur Erledigung der Gantsache der Verlassenschaft des Kaufmann Ubalrikus a Marca zu Regensburg, wird das zur Masse gehörige Gut Schönhofen in dem Bezirke des K. B. Landgerichts Hemau, gegen baare Bezahlung nach Genehmigung der Kreditorschaft an den Meistbietenden verkauft, und hiezu neuerlich Licitations-Termin auf Donnerstag den 19. September d. J. anberaumt. Das zum Verkauf ausgebotene Rittergut Schönhofen liegt 3 Stunden von Regensburg, eine halbe Stunde seitwärts von der Landstraße, die von Regensburg nach Nürnberg führt, an der kleinen Laber in einem schönen Thale, und begreift

ein massiv von Stein erbautes Schloß mit großem Hofraum, drey Gärten, 61⅞ Tagwerk Feldgründe, 12¼ Tagwerk Wiesen, 401 Tagwerk 564 Quadrat-Ruthen Holz, 82 Tagwerk 370 Quadr. Ruthen Waidenschaft, ein Bräuhaus mit Felsen-Kellern und einer Malzmühle, die vom Wasser getrieben wird, einem Ziegelstadl, ferners

Dominikal-Renten:

a) jährliche Grundzinse und Geld-Praestationen . . . . 535 fl. — kr. 1 pf.

b) Getreiddienste:

Waizen 2 Schäfl. 1 Metz. — Vierl. — Schtl.
Korn 18 " 1 " 3 " — "
Gerste 16 " 1 " 3 " — "
Haber 1 " 4 " 2 " — "

c) Natural-Scharwerk im Anschlag jährlich . . . . 64 fl. — kr. — pf.

d) Unständige Gefälle nach zehnjährigen Durchschnitt . . . . . 336 fl. 36⅛ kr. — pf.

e) über 77 Grundholden die Gerichtsbarkeit, welche ein adelicher Gutsbesitzer von Schönhofen ausüben darf.

Die Abgaben, welche von dem Gute jährlich zu entrichten sind, betragen:

a) Grund- Häuser- und Dominikalsteuersimplum 30 fl. 23 kr. 1 pf.

b) Gewerbe- und Familiensteuer . . . 36 fl. 42 kr. 3 pf.

c) Kornbodenzins 2 Schäfl 4 Metz. 3 Vierl. 1 Schstl.

d) beständigen Zehend an Waitzen, Korn und Gerste, von jeder Sorte jährlich — Schfl. 4 Metz. — Vierl. — Schtl.

Vom Haber 1 Schfl 2 Metz. — Vierl. — Schtl.

Ausser dem Guts-Komplexe von Schönhofen werden auch noch die zugekauften Parzellen verkauft, nämlich:

I. die Glashüte zu Viergstetten, welche im Pointnerforst, Landgerichts Hemau liegt, mit zugehörigen 4½ Tagwerk Feldgründen, wovon jährlich 14 fl. 4 kr. 3 pf. Gewerbe- und Familiensteuer und 10 Schäfl, 2 Metz. 2 Vierl. 3¼ Schztl. Kornbodenzins zu entrichten ist.

II. Das Gehölz Wutzen, 348 Tagwerk.

III. Das Gehölz Duka, 251 Tagwerk.

IV. Das Oberholz, 50 Tagwerk, mit dem Goppenhof.

V. Das Schwarzholz, 60 Tagwerk.

Diese Gehölze sind freyes Eigenthum in der Nähe des Gutes Schönhofen, im Bezirke des K. Landgerichts und Rentamts Kelheim gelegen, und mit jährlichen Steuer-Simplum zu 18 fl. 45 kr. dann 7 fl. 30 kr. Familiensteuer und 2 fl. 6 kr. 3 pf. Dominikal-Abgabe belegt.

Sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden eingeladen, die beschriebenen Kaufsobjekte einzusehen, sich diessfalls an die Gutsverwaltung von Schönhofen, an den Titl. Verwalter Forster zu Eterzhausen zu wenden, und sonach in dem anberaumten Termin vor der Kommission bey dem K. Kreis- und Stadtgerichte hier ihre Kaufsangebote zu Protokoll anzugeben. Regensburg den 19 July 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Zur Erledigung der Gantsache des Gastwirths vormals zum weissen Lamm, nun zum Kaiser von Oesterreich, zu Regensburg, Benedict Cramer, wird desselben Gasthaus nun wiederholt zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden gegen baare Zahlung vorbehaltlich der Genehmigung der Kreditoren ausgesetzt, und zur Lizitation Termin auf **Montag den 9. September dieß Jahrs von 9 Uhr Vormittags, bis Mittag 12 Uhr** anberaumt.

Dieses Gasthaus Lit. F. Nro. 89. unweit der steinernen Brücke zu Regensburg an der Donau entlegen, hat 107 Schuhe in der Länge, 50 Schuhe in der Breite, 3 Etagen aufgemauert; zu ebner Erde 2 gepflasterte Hausfluren, eine große Wagenremise, 3 Stallungen für 36 Pferde, eine Stube, 2 Keller, einen Brunnen, dann Hof sammt Waschhause, eine Holzlege, einen Heuboden, Hühnerstube, Abtritt mit Dungstätte; in 2ter Etage einen Speise-Sallon, 4 große und 2 kleine Zimmer, eine große und eine kleine Küche, Speiskammer, 3 andere Kammern, 3 Abtritte; in der 3ten Etage 7 große und 4 kleine Zimmer, eine kleine Küche und 2 Abtritte; unter dem mit Taschen eingedeckten Mansarden-Dache, 3 große und 3 kleine Zimmer, und 1 Abtritt, dann oberhalb einen Boden, in 2 Abtheilungen.

Sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden eingeladen, das Haus einzusehen, und sodann in dem bestimmten Termine bei dem Königl. Kreis- und Stadtgerichte dahier die Angebote zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 6. August 1822.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. v. Hertwich.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Montag den 19. August 1822 werden beym unterfertigten Rentamte die zwei Keller-Abtheilungen im ehemaligen Waghause, dem jetzigen Bibliothek-Gebäude Lit. B. Nro 61. welche mit einem besondern Eingang im Hofe dieses Gebäudes versehen sind, und beiläufig 900 Eimer fassen können, nach nunmehr geschehener Herstellung an den Letzt Meistbietenden öffentlich verpachtet; daher die Pachtliebhaber bis frühe 9 Uhr hieher vorgeladen werden.

Regensburg den 12. August 1822.

Königliches Rentamt Regensburg.

Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Von K. Staats-Schuldentilgungs-Special-Cassa dahier, wird hiemit Allen Denjenigen, welche im Monat Juny baare Geldanlagen machten, eröffnet: daß die hiefür ausgestellten Obligationen von Heute an gegen Rückgabe der Leascheine in Empfang genommen werden können.

Regensburg am 13. August 1822.

Müller. i. a. l. des Contr.

v. Virtung.

Freitag den 30. August h. a. Morgens 9 Uhr wird in dem Oekonomie-Commissions-Zimmer der Minoriten-Caserne der Bedarf vom Oktober 1822 bis Ende März des Monturs-Materiales an den wenigstnehmenden Steigerer vorbehaltlich allerhöchster Ratifikation öffentlich vorgenommen.

Bedarf 3000 Ellen Hemder-Leinwand,
1500 Ellen Futter-Leinwand,
1000 Paar Schuhe.

Es haben sich demnach am bestimmten Tag und Stunde die Steigerungslustigen mit den erforderlichen Probe-Mustern einzufinden, und ihr Angebot zu Protokoll zu geben, wo zugleich die Lieferungsbedingnisse bekannt macht

Regensburg den 10. August 1822.

Die Oekonomie-Commission des K. 4ten Linien-Infanterie-Regiments.

Freih. v. Staell, Oberstlieutenant.

Weingartner, Reggistr.

Das K. Rentamt Barbing wird am Freitag den 16. l. M. früh 9 Uhr von den auf dem Amtskasten zum leeren Heu-

tel in Regensburg aufgespeicherten Getreidfrüchten im Wege der Versteigerung weiters zum Verkaufe bringen:

von dem Erndte-Jahre 1821
300 Schäffel Weitzen,
200 „ Korn,
von dem Erndte-Jahr 1820
200 Schäffel Weitzen.

Der Verkauf geschieht mit Vorbehalt der höchsten Genehmigung der K. Regierungs-Finanzkammer.

Barbing den 10. August 1822.

Scherbauer.

Auf kreditorschaftliche Instanz wird das Hofsanwesen des Bauern Georg Redlinger, von Obertraubling unter Beziehung auf die erste Ausschreibung vom 29. Sept. v. J. zum wiederholten Verkaufe ausgeboten und deßhalb auf

Montag den 26. August 1822.

Termin anberaumt.

Stadtamhof den 6. July 1822.

K. Landgericht Stadtamhof.
R. v. Scherer, Landrichter.

Aus Auftrag des K. Kreis- und Stadtgerichts in Regensburg werden künftigen Montag den 19. d. M. im Schlosse zu Schönhofen folgende Realitäten, vorbehaltlich der kreditorschaftlichen Genehmigung an den Meistbietenden verpachtet:

1) Das Bräuhaus, welches seiner vortheilhaften Lage willen, mehrere Wirthe zu versehen hat, und wobei sich sehr gute Felsenkeller befinden, nebst einer Malzmühle, welche durch das Wasser getrieben wird;
2) drei Gärten, wovon einer vorzüglich gute tragbare Obstbäume enthält,
3) ein Ziegelstadel, und
4) circa 16 Tagw. Feldgründe nebst den vorhandenen im besten Zustande erhaltenen Wohn- und Oekonomiegebäuden.

Pachtliebhaber werden daher eingeladen, am obigen Tage frühe 9 Uhr dort zu erscheinen, und ihr Angebot zu Protokoll zu geben.

Actum den 9. August 1822.

à Marca'sche Guts-Administration Schönhofen.
Forster, Administrator.

Nachdem auf das erste Pachtangebot die hochherrschaftliche Ratifikation nicht erfolgte, als wird das wohlhergerichte Bräuhaus sammt eigener Malzmühle, und seinen herrlichen Kellern, — nicht weniger die Schloßbaugründe sammt allen nöthigen Oekonomie-Gebäuden auch der sehr beträchtliche Zehend zu Deutenkofen nächst Landshut auf Montag den 9. September d. J. im Ganzen oder Bräuhaus, Schloßbaugründe und Zehend jedes einzeln an die Meistbietenden auf mehrere Jahre verpachtet. Pachtliebhaber werden demnach eingeladen, am bemeldeten Tage Vormittags 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Deutenkofen ihr Pachtangebot vernehmen zu lassen, wobei bemerkt wird, daß unbekannte Pächter sich mit legalen Ausweisen über ihr Vermögen und guten Leumund zu versehen haben.

Actum den 14. August 1822.

K. B. Graf Seiboltsdorf'sches Patrimonialgericht Niederaichach nächst Deutenkofen.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Hiesige und auswärtige Freunde, welche Zahlungen an mich zu machen haben, ersuche ich höflichst, dieselbe direkte an mich zu machen, außer diesem ich keine solche Zahlung für richtig anerkenne.

Gottfried Buchmann, Sohn, Weinwirth u. Stifter des neuen K. Gesellschaftshauses, logirt in der Fischgasse neben Herrn Kaufmann Gottfried.

Der Unterzeichnete fühlt sich verpflichtet, sowohl Titl. Herrn Regierungs-Medizinalrath Dr. Aichenbrenner, als auch der löbl. Krankenhaus-Verwaltung für die gütige Aufnahme und menschenfreundliche Behandlung seines am 4. d. M. verstorbenen Bruders Georg Kraus, hiemit seinen wärmsten Dank auszudrücken. Vielen herzlichsten Dank auch Herrn Schuhmachermeister Magritzer, dann allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche dem Verstorbenen so viele Beweise von Liebe und Freundschaft gaben, so wie auch allen denen, welche seine Hülle zur Stätte

der Ruhe begleiteten. Möge dafür Gottes reicher Seegen Ihnen allen zu Theil zu werden!

Jakob Kraus, bürgerl. Schuhmachermeister.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Von Wilhelm, Unterhaltungen aus der Naturgeschichte fehlt jemanden der zweite Theil der Insecten. Sollte etwa wer diesen Theil einzeln besitzen, und gegen billigen Preis abzugeben gesonnen seyn, der beliebe im A. C. das Nähere zu erfragen.

Subscriptions-Anzeige.

Da die Herausgabe des Neuen Testaments im Verlagsbüreau zu Nürnb. bereits vollendet ist, so hat dasselbe jetzt die des Alten Testaments von L. v. Eß, für die 3 chr. Confessionen, begonnen; das 1ste und 2te Heft liegt hier bei Buchbinder Fuchs, B. 93. zur gefälligen Ansicht und Subscription vor. Alle Monate erscheint 1 Heft, das 4 Bogen Text und 2 f. ill. Kupfertafeln enthält, und 36 kr., mit schw Kupfern aber 30 kr. kostet.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Unterzeichneter macht die geziemende Anzeige, daß er sein bisheriges Logis in der obern Bachgasse verlassen, und dagegen das in der untern Bachgasse Lit. E. Nro. 4. in der Behausung des Hrn. Schreinermeisters Weidner bezogen habe, und empfiehlt sich seinen Kunden wie dem verehrten Publikum aufs beste.

Pamesberger, Bürger und Friseur.

Unterzeichneter bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß er die Erlaubniß erhalten habe, in dem Felsenkeller alle Tage für solide Gesellschaft Bier schenken zu dürfen, und daß auch ein Wagen jederzeit vor dem Jakobsthor bereit stehe, und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

J. Massinger, Wirth zu Prüfening.

Daß der Unterzeichnete von nun an bei Herrn Hoch zum goldenen Ritter einstellen werde, macht er hiemit ergebenst bekannt, und bemerkt blos, daß er alle Freitage in Regensburg ankomme, und Sonnabends Mittag wieder abfahre.

Georg Achhammer, Brucker-Bot.

Endesunterzeichneter hat die Ehre anzuzeigen, daß er sich als Herrenkleidermacher etablirt habe; er empfiehlt sich daher einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zur billigsten und modernsten Bedienung. Seine Wohnung ist bei Herrn Drechslermeister Graf bei Obermünster Lit. C. Nro. 186. im zweiten Stocke.

Franz Petz, jun. bürgerl. Herrenkleidermachermeister.

Bei der auf nächsten Sonntag den 18. August im Schlößchen zu Prebrunn fallenden Kirchweih wird auch ein großes Baumsteigen statt haben, wozu vorläufig seine höflichste Einladung macht

Schultheiß, Wirth daselbst.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 2. September 1822. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in des Herrn Schleußingers Gastwirths Behausung zum grünen Kranz, über 2 Treppen hoch, ohnweit dem Hochstift Obermünster, Lit. E. Nro. 133. verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen Ringen, silbernen Löffeln, Messer und Gabeln, detto Schnallen, Perlen und Granaten-Halsgehängen, modernen Stockuhren, welche Viertel und Stunden schlagen auch repetiren, Spiegeln, kirschbaumenen Kommoden, Arbeits- und Spieltischen, detto Kanapees und Sesseln, Bettstätten, barchenten, neuen und gebrauchten Betten, illuminirten feinen Kupferstichen unter Glas und Rahmen, einem Schmahl'schen Flügel, Damenkleidern, Leibwäsche, zinnernen, kupfernen, messingenen und erdenen Küchengeschirren, nebst mehreren anderen nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich

baare konventionsmäßige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Das Verzeichniß ist bei dem Auktionator Lehmeyer zum vormaligen rothen Stern, Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Auktionsanzeige des Edlen Titl. Hrn v. Binder, vormal. K. B. Stiftskastners zur alten Kapelle:

Heute Mittwochs den 14., Freitags den 16. und Samstags den 17. August, jedesmal Nachmittags 2 Uhr ist unausgesetzt Auktion in Lit. G. Nro. 39. Montags darauf den 19. Aug. l. J. werden die Bücher an den Meistbietenden auktionsmäßig verkauft. Die Kataloge hierüber sind schon ausgetheilt. Wozu höflichst einladet

Regensburg den 14. Aug. 1822.

Auernheimer, Auktionator.

Donnerstag den 22. August 1822 Nachmittags 2 Uhr werden in des Endesunterzeichneten Behausung nächst dem K. Kreis- und Stadtgericht Lit. G. Nro. 41. verschiedene neue deutsche und englische Nadlerwaaren, nebst andern brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 12. August 1822.

Notar Stadelberger.

Bräuhaus-Verkauf.

In Nürnberg ist ein sehr großes gut eingerichtetes und in bestem Betriebe sich befindendes Bräuhaus, wegen hohen Alters des jetzigen Besitzers, unter sehr vortheilhaften Bedingnissen täglich zu verkaufen. Liebhaber belieben sich in portofreyen Briefen an J. E. Rösch Nro. 260. in Nürnberg zu wenden.

In einer der beträchtlichsten Städte des Regenkreises ist eine reele Lebzelter-Konzession nebst einem schönen großen Hause, einigen Grundbesitzungen, dann den zum Gewerbs-Betriebe verhandenen Vorrichtungen und Requisiten aus freier Hand zu verkaufen.

Bemerkt wird noch, daß in den Umgebungen von 3 Stunden keine Lebzelterey besteht.

Die Redaktion dieses Blattes wird unter Adresse S. G. den nöthigen Aufschluß geben.

Den 24. Juli 1822.

Es ist ein Güter-Wagen zu verkaufen; wird in Lit. F. Nro. 51. zu erfragen.

Es ist eine schöne ausgespielte Guitarre um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

In Lit. C Nro. 78. im zweiten Stock ist ein Schmalischer Flügel zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit D. Nro. 32. in der Engelburgergasse ist im ersten Stock ein schönes Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Küche, Boden, Holzkammer und Waschgelegenheit bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wasserstraße sind meublirte Monatzimmer täglich zu beziehen.

In einer der gangbarsten Straßen ist im 2ten Stock ein Logis, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Holzleg und übriger Bequemlichkeit zu verstiften und kann täglich oder bis Ziel Allerheilgen bezogen werden. Näheres im A. C.

In Lit. C. Nro. 98. in der Spiegelgasse ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und täglich zu beziehen.

In Lit. H. Nro. 127. ist der zweite Stock vornheraus auf die Straße, bestehend in 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche, einem großen Vorfletz, und mit einer Thür zu versperren, zu verstiften.

In der Hauptstraße zu Stadtamhof in Nro. 13. ist ein ganzer Stock zu beziehen.

In der Gegend vom Weih St. Peterthor ist täglich ein kleines Quartier zu ebener Erde, so wie auch ein Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. G. Nro 93. sind 2 Logis, wovon das im ersten Stock in 2 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, 1 Küche und Speiß; das im zweiten Stock in 1 Zimmer, 1 Kabinet, 1 kleinen Zimmerl, Küche nebst Vorfletz bestehet, und beide Logis mit einer Thür zu versperren sind, zu verstiften, und können bis Allerheiligen bezogen werden.

In Lit. H. Nro. 10. im Rentmeisterhaus über 2 Stiegen ist täglich ein Logis, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Keller zu beziehen. Das Weitere ist beim K. Rentamtsboten Ostermayr E. 87. zu erfragen.

Auf dem neuen Pfarrplatz sind 2 Monatzimmer zu verstiften. Näheres im A. C.

Lit. B Nro. 32. sind zwey schöne meublirte Zimmer täglich zu verstiften.

In Lit. E Nro 119. im ersten Stock ist bis künftigen Monat ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

Es ist ein schönes Monatzimmer in der obern Bachgasse Lit E. Nro. 112. zu verstiften. Auch kann auf Verlangen die Kost gegeben werden.

In Lit. H. Nro. 176. in der Ostengasse ist ein meublirtes Monatzimmer und Kabinet täglich zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 9. in der Engelburger Gasse ist der erste und zweite Stock vornheraus bis Allerheiligen zu verstiften, bestehend in heizbaren Zimmern, Küchen, Keller und Boden. Näheres erfährt man in Lit. B. Nro. 67.

In dem Hause Lit. B. Nro. 64. ist ein Zimmer und eine Kammer, welche die Aussicht auf den Haidplatz haben, monatweise zu vermiethen.

In dem nämlichen Hause sind 2 Zimmer ohne Meublen zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 42. ist ein meublirtes Monatzimmer sammt Kabinet täglich zu verstiften, und könnte sogleich bezogen werden.

In der Hauptstraße zu Stadtamhof in Nro. 12 ist täglich der 2te Stock mit 4 Zimmern, 3 Kammern nebst aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier zu ebener Erde, bestehend in 1 Zimmer, Kammer, Küche, Vorfletz, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Allerheiligen zu verstiften.

In Stadtamhof ist ein Bräuhaus, mit oder ohne Oekonomie, zu verpachten. Pachtliebhaber können das Nähere im A. C. erfahren.

In Lit. B. Nro. 75. nächst dem Rathhausplatze ist der 2te Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Boden und Waschgelegenheit zu verstiften.

Es wird ein geräumiger Platz zu miethen gesucht, wo man 3 bis 4 Wägen stellen kann. Auskunft giebt das A. C.

In Lit. F. Nro. 29. sind im ersten Stock 2 Zimmer und Kammer mit allen Bequemlichkeiten zugleich auch ein heizbarer Laden, täglich oder bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119. ist ein Zimmer nebst 2 Kammern an eine einzelne Person ohne Kinder zu vermiethen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Eine Stunde von Regensburg ist eine goldene Taschenuhr gefunden worden, der Eigenthümer wolle sich in der Mallerstraße Lit. E. Nro. 128. hierum melden.

Vergangenen Sonntag wurde ein batistenes Sacktuch an den 4 Ecken ausgenäht, und mit dem ganzen Namen gezeichnet, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen Erkenntlichkeit ins A. C. zu bringen.

Den 8 August ist ein Sacktuch auf der Alee verloren worden. Der ehrliche Finder wolle es gegen eine Erkenntlichkeit im Winzergarten abgeben.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 6. August. Thomas, unehlich. Den 8. Lorenz, Vater, Martin Maier, Taglöhner zu Stadtamhof. Den 10. Joseph, unehlich. Den 11. Nikolaus, unehlich.

Begraben: Den 6 August. Herr Franz Höcherl, Dom-Tenorist. 76 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 8. Jungfer Mariana Huber, Dienstmagd, 71 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 10. Jakob, 16 Tage alt, an Schwäche. Vater, Simon Wolffeer, Gefreiter beim 4. Regim. — Franziska, 6 Monate alt, an Fraisen, Vater, Xaver Hopfenbeck, bürgerl. Weißgärber zu Stadtamhof. Den 11. Franz Xaver, 4 Jahre u. 1 Monat alt, an Hirnentzündung, Vater, Franz Xaver Keckenberger, bürgerl. Schneidermeister.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 5. August. Franz August Joseph, Vater, Hr. Christoph Friedrich Beischlag, Schauspieler. Den 7. Anton, unehlich. Den 10. Lorenz, unehlich.

Begraben: Den 4 August. Georg Schindler, Beisitzer und Taglöhner, 48 Jahre alt, am Brand im Unterleibe. Den 5. Anna, des Barthol. Kiener, Maurers und Bräuknechts Ehegattin, 31 Jahre alt, an Folgen eines Schlagflußes. Den 8. Anna, 9 1/2 Jahr alt, an Abzehrung, Vater, Peter Schäfer, Beysitzer u. Taglöhner. — Die Hochwohlgeborne Frau Maria Theresia Augusta Ursula, Freifrau von Buchenberg, geborne Freyin von Lilien, weiland Sr. Excellenz des vormaligen erzherzoglich österreich. Direktorial-Gesandtens am Reichstage Freiherrns von Buchenberg hinterlassene Wittwe, 75 Jahre alt, an Verbildungen im Magen und Unterleibs-Organen.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster.

Begraben: Den 8. August. Katharina, 1 Jahr und 1 Tag alt, an Abzehrung, Vater, Matthias Ponkraz, Beisitzer und Maurer.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 2. August. Leonhard Dumbs, Hausknecht im k. b. Stadtgericht. Den 5. Herr Franz Höcherl, Dom-Tenorist.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

in der untern Pfarr:

Getraut: Den 4. August. Herr Matthias Bald, Bürger und Kaufmann, mit Frau Susanna Magdalena Charlotte Lehner.

Getauft: Den 3. August. Christian Emanuel, Vater, Christian Friedrich Herzog, Bürger und Branntweinbrenner. Den 9. Johann Christian Gottlieb, Vater, Johann Georg Christoph Lauerer, Bürger, Fischer- und Schifmeister.

Begraben: Den 6. August. Johann Adam, 4 Monate alt, an häutiger Bräune, Vater, Johann Zacharias Ziegler, Bürger, Fischer u. Schiffmeister.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 1. bis 11. August 1822.)

Hr. Hofmann, Lieuten. vom 14. Regm. von Aschaffenburg. Hr. Schulz, Edelm. von Liefland. Fräulein Oertl, Part. von Amberg. Hr. Hölzl, Unteraufschläger von Geiselhöring. Hr. von Schieber, Gutsbesitzer von München. Hr. Meyer, Obsthändler von Landshut. Hr. Heindl, Büchsenmacher von München. Hr. Pfeffinger, Kastner von Chamm. Hr. Limpert, Postverwalter von Neuburg an der Donau. Hr. Dettendorfer, Part. von Hagenberg. Jungfer Unger, Part. von Pilsting. Hr. Reindl, Rechnungsführer von Altdorf. Hr. Rott, Gerichtshalter von Schwandorf. Hr George, englischer Edelmann von London. Mlle. Held, Inspektors-Tochter von Landshut. Mad. Ischenthaler, Part. von Wien. Hr. v. Stürzer, u. Hr. v. Heinrichen, Ober-App. Räthe von München. Hr. Holl, engl. Edelmann von Dublin. Mlle. Ring, Part. von Stadtkemnath. Hr. Weingärtner, Weltpriester von Grünburg in Oberösterreich. Frau v. Dobmeyer, Regr. Räthin von Amberg. Frau v. Rath, Landrichters-Gattin von Riedenburg. Hr. Reusner, Kaufmann von Affaltern. Hr. Krämner, Lebzelter von Moosburg Hr. Müllbauer, Schullehrer von Breitenbrunn. Mlle. Teiglein, Stadtschreibers-Tochter von Vilseck. Hr. v. Enhuber, Rath von Amberg. Hr. v. Enhuber, Pfarrer u. Hr. Pfeffel, Lehrer v. Mehring Hr. Ronfet, Weinhändler von Mainbernheim. Mlle. Muser, Part. v. Woisau in Ungarn. Hr. Fleischmann, Lieut. von der Garde und Hr. Löw, Aufschläger von München. Frau von Michel, Gutsbesitzerin von Frankenhoh. Hr. Rauchs, Part. von Naabburg. Hr. Benzello, Stud. von Smirna. Hr. Stelio, Stud. von Mytilene. Mad. Edel u. Frau Schwarz, Handelsfrauen von Ingolstadt. Hr. Schneider, Weingastgeb von Straubing. Hr. Buchner, Bräumstr. von Pfreimt. Hr. Bar. v. Andrian, Part. von Passau. Hr. Meyer, Revierförster von Riedenburg. Hr. Wittwer, Apotheker von Nürnberg. Hr. Hinker, Gerichtshltr. von Ergolsbach. Hr. Purkart, geh. Haus-Archivar, Hr. Kamerer, D. J. u. Hr. Bar. v. Gruben, Stud. von München. Hr. Ochsenmeyer, Hutfabr. von Amberg. Hr. Igel, Marktschrbr. von Hambach. Hr. Ecker, Apotheker von Kelheim. Hr. Pömmer, Part. von München. Hr. Schoberl, Lehrer von Gauting. Hr. Ritter v. Schwabenhausen, Part. von Wien. Hr. Gall, Part. von München. Mlle. Seifert, Part. von Würzburg Die Herren Hauf, Schlesinger, u. Hr. Gerischer, Kfte. von Schönhaida.

Bekanntmachung.

Von einer ungenannt seyn wollenden Gutthäterin, erhielten die evangel. Waisenkinder am Samstag den 3. dieses Monats, ein Geschenk von fünf Gulden in ihre Sparbüchsen. Und von den Meistern des hiesigen ehrsamen Weberhandwerks, wurden zwei Gulden für das hiesige evangelische Krankenhaus anher übergeben.

Diese beide Gaben bringt dankbar zur öffentlichen Kenntniß

Am 13. August 1822.

Der Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 10. Aug. 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	74	239	313	309	4	12	6	11	3	9	43
Korn . .	7	131	138	137	1	9	30	8	48	6	58
Gerste . .	—	227	227	221	6	8	5	7	9	6	21
Haber . .	7	88	95	93	2	5	19	4	21	3	47

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	8	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	20	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	10	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Streichlaib 16 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 10. Aug. 1822.

Mehlsatz.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mg. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	2	—	—	45	2	11	2
Semmelmehl . . .	2	14	—	—	33	2	8	2
Mittelmehl	1	42	—	—	25	2	6	2
Pollmehl	1	10	—	—	17	2	4	2
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	18	—	—	19	2	5	—
Römischmehl . . .	1	30	—	—	22	2	5	3
Waitzengries feiner	5	2	—	1	15	2	29	—
Waitzengries ordinäre .	3	58	—	—	59	2	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mez. fl.	kr	pf	Maße kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 10. Aug. 1822.

Biersatz.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 26. Juni 1822.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	4	3

Publicirt den 26. Juni 1822.

Fleischsatz.

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	9	1
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	9	—
Publicirt den 23. Juli 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 4. bis 10. Aug. 1822.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	4	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	3	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	9	—	—	—	—
Hanfkörner „	—	3	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . . d. Pf.	—	7	—	—	8	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	7	—	—	8	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
„ unausgelass. „ „	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	3	30	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1060	das Pfund	—	19	—	22
Butter . . .	350	„ „	—	21	—	23
Körbchen-Butter	130	d. P. zu 1/4 Pf.	—	5	—	—
Eyer . . .	8713	7 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	265	das Stück zu	1	30	1	54
Lämmer . .	6	„ „ „	1	50	2	—
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	340	„ „ „	—	40	—	48
„ geputzte	184	„ „ „	1	—	1	15
Enten, rauhe	300	„ „ „	—	22	—	24
„ geputzte	40	„ „ „	—	28	—	30
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen.	60	„ „ „	—	13	—	15
Kapaunen . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Hühner, alte .	70	„ „ „	—	19	—	21
„ junge	568	das Paar zu	—	19	—	22
Tauben . .	190	„ „ „	—	10	—	12
Flachs, feiner	92	das Pfund zu	—	23	—	24
„ mittler	60	„ „ „	—	17	—	19
„ grober	56	„ „ „	—	15	—	17
Schaafwolle .	140	„ „ „	—	24	—	26
Buchenholz .	95	die Klaft. zu	7	—	7	30
Birkenholz .	8	„ „ „	5	—	6	24
Mischling . .	312	„ „ „	4	12	4	30
Fichten . .	94	„ „ „	4	12	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 34.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 21. August 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Der im letzten Stücke des Wochenblattes enthaltenen Bekanntmachung vom 3. d. M. die Schulprüfungen betreffend, wird aus höherer Veranlassung die Abänderung nachgetragen:

Daß die Prüfung der Schüler und Schülerinnen des protestantischen Waisenhauses am 13. September Vormittags von 8 bis halb 12 Uhr, und am nämlichen Tage Nachmittags von 3 bis halb 6 Uhr die Prüfung der Knaben in der Armen-Beschäftigungs-Anstalt werde gehalten werden.

Regensburg den 17. August 1822.

Königliche Gesammt-Schul-Kommission.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Folgende Distriktsvorsteher sind zu ausserordentlichen Mitgliedern der hiesigen Königl. Schul-Bezirks-Inspektionen gewählt worden,

Für den katholischen Schulbezirk der obern Stadt: der Distriktsvorsteher Jakob Ziegler;

für den protestantischen Schulbezirk der obern Stadt: der Distriktsvorsteher Johann August Kneupelt;

für den katholischen Schulbezirk der untern Stadt: der Distriktsvorsteher Franz Stadelberger;

für den protestantischen Schulbezirk der untern Stadt: der Distriktsvorsteher Johann Heinrich Müller.

Welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Regensburg den 17. August 1822.

Königliche Gesammt-Schul-Kommission.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Eine fremde Frau schenkte vor ihrer Abreise von hier, den sämmtlichen evangelischen Waisenkindern zwei Gulden vier und zwanzig Kreuzer zu einem ländlichen Vergnügen. Welches Geschenk andurch dankbar zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 17. August 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Da der Laden im alten Rathhause, welchen der bürgerliche Schreinermeister, Johann Georg Grüner, bisher innegehabt hat, neuerlich verpachtet wird, und zur dießfallsigen öffentlichen Versteigerung auf kommenden Freitag den 23. d. M. Tagsfahrt anberaumt ist, so werden diejenigen, welche diesen Laden zu pachten gedenken, hiemit eingeladen, am obigen Tage Vormittags von 10 bis 12 Uhr in diesseitiger Stadtkämmerey zu erscheinen.

Regensburg den 12. August 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Zur Erledigung der Gantsache des Gastwirths vormals zum weißen Lamm, nun zum Kaiser von Oesterreich, zu Regensburg, Benedict Cramer, wird desselben Gasthaus nun wiederholt zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden gegen baare Zahlung vorbehaltlich der Genehmigung der Kreditoren ausgesetzt, und zur Lizitation Termin auf Montag den 9. September dieß Jahrs von 9 Uhr Vormittags, bis Mittag 12 Uhr anberaumt.

Dieses Gasthaus Lit. F. Nro. 89. unweit der steinernen Brücke zu Regensburg an der Donau entlegen, hat 107 Schuhe in der Länge, 50 Schuhe in der Breite, 3 Etagen aufgemauert; zu ebner Erde 2 gepflasterte Hausfluren, eine große Wagenremise, 3 Stallungen für 36 Pferde, eine Stube, 2 Keller, einen Brunnen, dann Hof sammt Waschhause, eine Holzlege, einen Heuboden, Hühnerstube, Abtritt mit Dungstätte; in 2ter Etage einen Speise-Sallon, 4 große und 2 kleine Zimmer, eine große und eine kleine Küche, Speiskammer, 3 andere Kammern, 3 Abtritte, in der 3ten Etage 7 große und 4 kleine Zimmer, eine kleine Küche und 2 Abtritte; unter dem mit Taschen eingedeckten Mansarden-Dache, 3 große und 3 kleine Zimmer, und 1 Abtritt, dann oberhalb einen Boden, in 2 Abtheilungen.

Sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden eingeladen, das Haus einzusehen, und sodann in dem bestimmten Termine bei dem Königl. Kreis- und Stadtgerichte dahier die Angebote zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 6. August 1822.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. v. Herwich.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der vor kurzem dahier verstorbenen Therese Freifrau von Buchenberg, geb. Freyinn von Lilien, erzherzogl. österreich. Komitial-Gesandtens Wittwe dahier, aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiemit edictaliter aufgefordert, solche binnen 30 Tagen um so zuverläßiger hierorts anzubringen, als nach deren Verfluß mit weiterer Auseinandersetzung dieser Verlassenschaftssache und Vertheilung der Massa, ohne fernere Rücksicht fürgeschritten werden würde.

Regensburg den 16. August 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Vom K. B. Kreis- und Stadtgerichte Regensburg werden auf Antrag der Curatoren und einiger bereits sich gemeldeten Verwandten, hienach benannte, seit mehreren Jahren abwesende, und in die Jahre der Verschollenheit nunmehr eingerückte Individuen, als:

a) der von Regensburg gebürtige Hutmachersohn Johann Georg Paul Urech;
b) der daselbst gebürtige Hausknechtssohn Lorenz Kölbel, von Profession ein Schneider;
c) die von Regensburg gebürtige Kufnerstochter Katharina Margaretha Wolf;

diese oder ihre allenfalls zurückgelassenen Erben, Behufs der Todeserklärung, hiedurch öffentlich aufgefodert, sub termino von 6 Monaten a dato, entweder schriftlich oder persönlich sich zu melden, und ihr in gerichtlicher Gewahrsam sich befindliches Vermögen in Empfang zu nehmen; widrigenfalls sie bei ihrem Nichterscheinen, oder unterlassener Meldung, für todt erklärt, und deren Vermögen, den bereits sich gemeldeten Intestaterben ausgeantwortet werden wird.

Regensburg den 18. Junius 1822.

Freih. v. Berger. v. Herkwich.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Auf kreditorschaftliche Instanz wird das Hofsantwesen des Bauern Georg Redlinger, von Obertraubling unter Beziehung auf die erste Ausschreibung vom 29. Sept. v. J. zum wiederholten Verkaufe ausgeboten und deßhalb auf

Montag den 26. August 1822.

Termin anberaumt.

Stadtamhof den 6. July 1822.

K. Landgericht Stadtamhof.
K. v. Scherer, Landrichter.

Am 27. dieses Monats Vormittags 10 Uhr werden bei dem unterfertigten Amt zwei eiserne Handkassen, und einige Amts-Requisiten an den Meistgebenden öffentlich verkauft; wozu Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

Am 16. August 1822.

Königl. Halloberamt Regensburg.
Fuchs, Oberbeamter.

Nachdem sich den eingegangenen Erfahrungen zur Folge nirgends mehr Spuren der Viehseuche zeigen, so werden die bisher hier eingestellten Viehmärkte wieder veranstaltet, sofort der schon bisher bekannten Ordnung gemäß der nächste Viehmarkt

am künftigen Sonntag vor Michaelis den 22. September d. J.

gehalten werden.

Stadtamhof am 19. August 1822.

Magistrat der Stadt Stadtamhof.
Aloys Hartmann, Bürgermeister.
Schäfler, Stadtschreiber.

Nachdem auf das erste Pachtangebot die hochherrschaftliche Ratifikation nicht erfolgte, als wird das wohlhergerichte Bräuhaus sammt eigener Malzmühle, und seinen herrlichen Kellern — nicht weniger die Schloßbaugründe sammt allen nöthigen Oekononie-Gebäuden auch der sehr beträchtliche Zehend zu Deutenkofen nächst Landshut auf Montag den 9. September d. J. im Ganzen oder Bräuhaus, Schloßbaugründe und Zehend jedes einzeln an die Meistbietenden auf mehrere Jahre verpachtet. Pachtliebhaber werden demnach eingeladen, am bemeldten Tage Vormittags 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Deutenkofen ihr Pachtangebot vernehmen zu lassen, wobei bemerkt wird, daß unbekannte Pächter sich mit legalen Ausweisen über ihr Vermögen und guten Leumund zu versehen haben.

Actum den 14. August 1822.

K. B. Graf Seiboltsdorf'sches Patrimonialgericht Niederaichach nächst Deutenkofen.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Nur die vielen Beweise von wohlwollender Freundschaft und Theilnahme, welche wir am Krankenlager unserer nun verewigten Mutter, Schwiegermutter und Schwester, der bürgerl. Posamentirers-Wittwe Joh. Katharine Leisner erhielten, konnten uns in unsrer traurigen Lage Trost geben. — Indem wir hiefür, so wie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte allen unsern verehrten Freunden und Verwandten innigst danken, wünschen wir, daß die Vorsehung Sie vor solchem traurigen Schicksale bewahren möge, und erbitten uns ihre fernere Gewogenheit.

Die sämmtlichen Hinterbliebenen.

Da die Dienstäglichen Gesellschaften im künftigen Monat September im goldenen Kreuz wieder anfangen, und zwar mit einem Ball beginnen werden; so wird dieses hiermit den Mitgliedern öffentlich mit dem Anhange bekannt gemacht, daß der Ball Samstag den 7. September Abends um 8 Uhr anfängt, und bis Morgens 4 Uhr dauert, dann daß den nächsten Dienstag darauf den 10. September der gewöhnliche Gesellschaftstag gehalten, und damit alle künftigen Dienstage fortgefahren werden wird.

Regensburg den 20. August 1822.

Der Ausschuß.

Zur Nachricht:

daß mein ältester Sohn Gottlieb Drexel nicht mehr in meinen Geschäften waltet, demnach auch keinerley mehr für mich zu besorgen habe.

Georg Heinrich Drexel, Kaufmann und Conditor.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

In der Montag und Weiß'schen Buchhandlung allhier ist als ganz neu zu haben:

Minerva. Taschenbuch für d. J. 1823. Funfzehnter Jahrgang. Mit 9 Kupfern aus Göthe's Werken 12. Leipzig, geh. mit Goldschnitt, in Futteral, 3 fl 36 kr.

Ein Studier nder vom hiesigen k. Gymnasium wünscht diese Ferien einige Instruktionen zu bekommen. Das Nähere ist auf dem St. Cassianplatz Lit. E. Nro. 91. zu erfragen.

Unterzeichneter wünscht während der Schul-Ferien, oder auch unterm Schuljahre in Privatstunden Unterricht zu geben, sowohl im Deutschen z. B. in der Religions- u. Sittenlehre, deutschen Sprache (Recht- und Schönschreiblehre), im Kopf- und Schriftrechnen, in der Geographie, Vaterlands- u. Naturgeschichte u. s. w., als auch im Latein, als: Vorbereitung zu Erlernung der latein. Sprachregeln nach G Bröders klassischer Grammatik, und Anleitung zum Uebersetzen der angeführten Beyspiele des schon genannten, und anderer klassischer Auctoren. Welche derglei-chen Unterricht für ihre Kinder wünschen, diese ersucht er höflichst, ihren Namen und Haus-Numer in der Brenck'schen Buchdruckerey schriftlich zu hinterlassen, damit er sie aufsuchen, und das Nähere hierüber mit ihnen sprechen kann.

Fr. Stephan Lechner, Schulkandidat.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Verzeichniß von den Ordens-Männern u. Nonnen mit Kupf. 2 Bde 1 fl. 24 kr. Gedichte v. Schiller 2 Thl. 1 fl. 36 kr. Münchshausens wunderbare Reisen, mit illum. Kupf. 24 kr. Jugend-Almanach v. d. J. 1820 mit 7 Kupf. 36 kr. Die Familie v. Karlsberg, oder die Tugendlehre v. Glatz, 2 Bde 1 fl. 12 kr. Beispiele des Guten v. Ewald 3 Bde. 1 fl. 12 kr. Robinsons Reise um die Welt mit illum. Kupfern u. Karten 48 kr. Gemälde aus dem häuslichen Leben u. Erzählungen v. Starke 2 Bde. 1 fl. 36 kr. Taschen-Wörterbuch der deutschen Sprache 12. Leipz. 1807 2 fl. Emilie im 4fachen Stande, als Kind, Jungfrau, Gattin u. Mutter, 48 kr. Der technologische Jugendfreund mit illum. Kupf 40 kr. Michlers Anekdoten-Almanach 48 kr. Minerva 1813 mit 10 Kupf. 1 fl. 12 kr. Leben u. Meinungen des Sebaldus Nothanker 3 Bde. mit Kupf. 1 fl. Die sichersten Mittel wider die Hämorrhoiden, Hypochondrie u. Hysterie 36 kr. Lessing vom Zweck Jesu und seiner Jünger 24 kr. Odilo Schregers Zeitvertreibe 20 kr. The Vicar of Wakefild 24 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Endesunterzeichneter hat die Ehre anzuzeigen, daß er sich als Herrenkleidermacher etablirt habe; er empfiehlt sich daher einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zur billigsten und modernsten Bedienung. Seine Wohnung ist bei Herrn Drechslermeister Grat bei Obermünster Lit. E. Nro. 186. im zweiten Stocke.

Franz Petz, jun. bürgerl. Herrenkleidermachermeister.

Endesunterzeichneter bringt hiemit zur Anzeige, daß bei ihm im Hause Lit. G. Nro. 116.

ohnweit der Maximilianstraße alle Gattungen Circulier- und andere Oefen verfertigt vorhanden sind; auf Güte und Dauer darf Jedermann rechnen, so wie auch einer schnellen Bedienung und billiger Preise versichert seyn. Die Verschiedenheit kann im Magazin besehen, auch auswärtige Bestellungen können besorgt werden.

Joh. Georg Iblager,
Bürger und Hafner-Meister.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Die unterm 8. dieses angekündigte und wieder rückstellig gemachte Mobilien-Versteigerung in der Eckbehausung am Jakobsplatz Lit. A. Nro. 237. wird nunmehr Mittwochs den 28. August 1822 abgehalten. Das Verzeichniß hierüber ist bis Samstag unentgeldlich bei dem Auktionator Schmidt zu haben.

Donnerstag den 22. August 1822 Nachmittags 2 Uhr werden in des Endesunterzeichneten Behausung nächst dem K. Kreis- und Stadtgericht Lit. G. Nro. 41. verschiedene neue deutsche und englische Nadlerwaaren, nebst andern brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 12. August 1822.

Notar Stadelberger.

Donnerstags am 22. August 1822 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit D. Nro 106 ohnweit des Fleischhauses verschiedene Verlassenschafts-Mobilien, bestehend in goldenen Repetir- und andern Uhren, Ringen und Vorstecknadeln, vergoldeten Dosen, Rosenkränzen mit Agat und Bernstein, silbernen Schnallen, Knöpfen u. Spazierstöcken mit Silber, Hals- und Ohrgehängen mit guten Perlen und Rubinen besetzt, guten Granaten, einem rothseidenen vollständigen Kinderaufzug mit Gold und Spitzen besetzt, seidenen und tuchenen Herrenkleidern, Tischtüchern und Servietten, Handtücherzeug von Fußarbeit, barcheten und kattunenen Vorhängen, Leibtüchern, Bettziechen und Leinwand, einem vollständigen reinlichen Bett mit blau und weißem Barchet, Sesseln mit gelbem Damast bezogen, Kommoden, Bettstätten, Tischen, einer Doppelflinte und Scheibenstutzen, Zinn, Messing, einem kupfernen Wasserymer, nebst andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung öffentlich veräussert. Wegen zu kurzer Zeit konnte kein Katalog gedruckt werden. — Wozu höflichst einladet

Auernheimer, Auktionator.

Matthias Knotz, Eigenthümer des Regensburger Gasthofes zum goldnen Spiegel genannt, giebt sich die Ehre, hiemit einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er theils Alters, theils kränklicher Umstände halber seine entlegentern Wirthschaften aufzugeben, daher auch sein erwähntes Spiegelgasthaus, und die allda vorhandenen alten rothen und weißen Ofner und Schomlauer Weine, und weiße Wein-Essige um billige Preise zu verkaufen gesonnen sey, weßwegen hiezu Lusthabende in einer Zeitfrist von 3 Wochen, durch welche Zeit der Eigenthümer sich zu Regensburg aufhalten wird, mit ihm selbst zu unterhandeln belieben.

Regensburg den 20. Aug. 1822.

Die Gastwirths- und Branntweinbrenner-Behausung zur goldenen Hacke Lit. D. Nro. 57. u. 58. wird hiemit zum Verkauf feil geboten. Liebhaber hiezu belieben sich zu wenden an Joh. Peter Rohrbeck sen.
Lit D. Nro. 101.

Bräuhaus-Verkauf.

In Nürnberg ist ein sehr großes gut eingerichtetes und in bestem Betriebe sich befindendes Bräuhaus, wegen hohen Alters des jetzigen Besitzers, unter sehr vortheilhaften Bedingnissen täglich zu verkaufen. Liebhaber belieben sich in portofreyen Briefen an J. E. Rösch Nro. 260. in Nürnberg zu wenden.

Ein nahe an der Donau gelegener großer Stadel, in dem sich außer einem Keller noch zwey besonders zu verschließende Magazine, von denen das eine gewölbt ist, befinden, mit vier geräumigen und luftigen Böden, die sich zum Getreide-Aufschütten vollkommen eignen — ist zu verkaufen. Das Nähere im Comptoir dieser Blätter.

Es ist eine schöne ausgespielte Guitarre um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

In Lit. C Nro 78. im zweiten Stock ist ein Schmalischer Flügel zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind meublirte Monatzimmer täglich zu beziehen.

In Lit. G. Nro 93. sind 2 Logis, wovon das im ersten Stock in 2 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, 1 Küche und Speiß; das im zweiten Stock in 1 Zimmer, 1 Kabinet, 1 kleinen Zimmerl, Küche nebst Vorsetz bestehet, und beide Logis mit einer Thür zu versperren sind, zu verstiften, und können bis Allerheiligen bezogen werden.

In Lit. H. Nro. 10. im Rentmeisterhaus über 2 Stiegen ist täglich ein Logis, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Keller zu beziehen. Das Weitere ist beim K. Rentamtsboten Ostermayr E. 87. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 119. im ersten Stock ist bis künftigen Monat ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

Es ist ein schönes Monatzimmer in der obern Bachgasse Lit. E. Nro. 112. zu verstiften. Auch kann auf Verlangen die Kost gegeben werden.

In Lit. H. Nro. 176. in der Ostengasse ist ein meublirtes Monatzimmer und Kabinet täglich zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 9. in der Engelburger Gasse ist der erste und zweite Stock vornheraus bis Allerheiligen zu verstiften, bestehend in heizbaren Zimmern, Küchen, Keller und Boden. Näheres erfährt man in Lit. B. Nro. 67.

In dem Hause Lit. B. Nro. 64. ist ein Zimmer und eine Kammer, welche die Aussicht auf den Haidplatz haben, monatweise zu vermiethen.

In dem nämlichen Hause sind 2 Zimmer ohne Meublen zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 42. ist der erste Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern und einem Kabinet, Küche, Keller, Waschgelegenheit, Holzleg, Boden nebst aller Bequemlichkeit bis künftiges Ziel Allerheiligen zu verstiften.

In der Hauptstraße zu Stadtamhof in Nro. 12. ist täglich der 2te Stock mit 4 Zimmern, 3 Kammern nebst aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier zu ebener Erde, bestehend in 1 Zimmer, Kammer, Küche, Vorsetz, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Allerheiligen zu verstiften.

In Stadtamhof ist ein Bräuhaus, mit oder ohne Oekonomie, zu verpachten. Pachtliebhaber können das Nähere im A. C. erfahren.

In Lit. B. Nro. 75. nächst dem Rathhausplatze ist der 2te Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Boden und Waschgelegenheit zu verstiften.

Es wird ein geräumiger Platz zu miethen gesucht, wo man 3 bis 4 Wägen stellen kann. Auskunft giebt das A. C.

In Lit. F. Nro. 29. sind im ersten Stock 2 Zimmer und Kammer mit allen Bequemlichkeiten, zugleich auch ein heizbarer Laden, täglich oder bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119. ist ein Zimmer nebst 2 Kammern an eine einzelne Person ohne Kinder zu vermiethen.

In Lit. H. Nro. 96. über eine Stiege hoch sind bis Allerheiligen 3 Quartiere zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 19. ist bis künftiges Ziel Allerheiligen der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Kammer und Küche zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem neuen Pfarrplatz im zweiten Stock ist ein schönes Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern aneinander, einer schönen großen Küche, Kammer und Keller, bis Allerheiligen zu verstiften.

In dem Hause Lit. H. Nro. 114. ist ein Zimmer für ein oder zwei Personen sogleich oder bis Allerheiligen zu verstiften.

Im Hause Lit. E. Nro. 32. ist während der bevorstehenden Dult ein geräumiger Laden gegen billige Miethe zu verstiften.

Bei Hafnermeister Iblager Lit. G. Nro. 116. ist ein Zimmer für eine Person oder ein Paar ruhige Leute täglich zu beziehen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Eine Stunde von Regensburg ist eine goldene Taschenuhr gefunden worden, der Eigenthümer wolle sich in der Mallerstraße Lit. E. Nro. 128 hierum melden.

Den 14. August Nachmittags ist vom Kohlenmarkt bis zu der Neuen-Uhr ein schwarzer Shwal mit schmaler bunter Bordure verloren worden; der redliche Finder erhält eine Belohnung, wenn er ihn auf den Kornmarkt Nro. 79. bringt.

Mittwoch den 14. August a. c. ist eine kleine goldne Uhr mit einem grünen Bändel, woran drey Petschierstöckel, von der Promenade bis zum neuen Haus verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solche in Lit. A. Nro. 54. gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Es ist vergangenen Sonntag ein ganz neues Federmesser gefunden worden. Der Eigenthümer kann das Nähere im A. C. erfahren.

Es ist vergangenen Sonntag im Schlößchen ein rother Regenschirm stehen geblieben. Der redliche Finder wird ersucht, ihn gegen eine angemessene Belohnung im A. C. abzugeben.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 13. August. Heinrich Gottlieb Stadler, Bürger, Hausbesitzer und Bierkiesser, mit Jungfer Johanne Christiane Zintl. Den 15. Herr Johann Michael Angerer, Lieutenant bei dem Königlichen 4ten Linien-Infanterie-Regiment, mit Jungfer Juliana Charlotte Hammerschmidt.

Getauft: Den 11. August. Regine Magdalene, Vater, Peter Christoph Korhammer, Bürger und Pflastermetzger.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 11. August. Johann Adam Eckel, Hausknecht im städtischen Beschäftigungshause, ledig, 57 Jahre alt, an Folgen des Schlagflusses. Den 12. Jungfer Margar. Christine Geier, vormal. Haushälterin, 66 Jahre alt, an Entkräftung, Vater, der verstorbene Joseph Geier, Beisitzer und Maurer. Den 13. Johanne Katharine, Wittwe von Johann Gottlob Leißner, Bürger und Posamentierermeister, 70 Jahre alt, am Schlagfluß.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 18. August. Martin Stohl, bürgerl. Schneidermeister zu Stadtamhof, Wittwer, mit Jungfer Barbara Raith.

Getauft: Den 15. August. Josepha Aloysia, Vater, Titl. Herr Joseph Heiser, Königl. Rechnungs-Commissär. Den 16. Franziska Barbara, unehlich.

Begraben: Den 13. August. Die hochwohlgeborne Frau Genofeva edle Panier- und Freifrau von Imsland, geborne Frevin von Hornstein zu den drei hohen Stofeln, und Binningen, 62 Jahre alt, an Unterleibs-Verbildungen. — Ein unehlich todtgeborner Knabe. — Jungfer Barbara Buchstetten, Debstlerinn zu Stadtamhof, 64 Jahre alt, an Wassersucht. Den 15. Karl, 14 Tage alt, an Abzehrung, Vater, Herr Ignatz Assen, Bürger und Leutenswirth zu Stadtamhof. Den 16. Sebastian Stadlbauer, Beisitzer, 66 Jahre alt, am Brand. Den 18. Theresia Kirsch, Bedientens-Wittwe, 65 Jahre alt, am Steckfluß. — Katharina Theresia, 1 Monat alt, am Brand, Vater, Herr Johann Weinersberger, K. B. Regiments-Aktuar.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 12. August. Maria Anna, unehlich. Den 14. August. Magdalena, unehlich. Den 17. Maximilian Christoph, Vater, Herr Joseph Kirschner, königl. Studienlehrer der untern Vorbereitungsklasse.

Begraben: Den 17. August. Barbara, des verstorbenen Lorenz Ebenhög, Beisitzers und Kördlzäuners hinterlassene Wittwe, 85 Jahre alt, am Schlag. — Jungfer Justina Preus, Schneidermeisters-Tochter, 55 Jahre alt, an Kolik und Brand.

In der K. Stiftspfarr Obermünster.

Getraut: Den 13. August. Franz Fidelis Betz, bürgerl. Schneidermeister, mit Maria Anna Eleonora Deuertl.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 10. August. Peter Treffer, Regiments-Schuhmacher.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Keller im goldenen Bärn logirten:

(Vom 4. bis 28. Juli 1822.)

Hr. Sollinger, Schullehrer von Sulzbach. Hr. Seemann, Handelsmann von Nürnberg. Hr. Schuch, Schreiber vom K.–B. Landgericht in Abensberg. Hr. Arrensteiner und Sohn, Handelsmann von Sulzbach. Mademois. Anger, Revierförsters Tochter von Bawillion. Hr. Gunther, K. B. Zollbeamter von München. Frau Erbacher, Leder-Meisterinn von Pest. Hr. Vogel, Handelsmann von Ansbach. Hr. Dorschmann, Part. von Langquaid. Hr. Ordensstein nebst Sohn, Hopfenhändler von Weierndorf. Mademois. Schwarz, Handelsmanns-Tochter von Straubing. Hr. Feiger, Goldarbeiter von Günzburg. Hr. Grädinger, Schneider Meister von Wengen. Mademois. Dirschl, Handelsmanns-Tochter von Straubing. Frau v Buvenhausen mit Fräulein Tochter von Baireuth. Hr. Harkel, Part. von Ungarn. Hr. Schwabl, K. B. Oberlieutenant vom 3ten Lin. Infant. Regiment und Frau von Augsburg. Hr Rist, Kfm. von Frankfurt. Hr. Jeager, Handelsm. nebst Frau, von Amberg.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 11. bis 18. August 1822.)

Hr. Baron v. Kinsberg, geh. Rath vom München. Hr Lehner, Beneficiat von Sandersdorf. Hr. Pressel, Stadtpfarrer von Hirschau. Hr. Wagner, Beneficiat von Riedenburg. Hr. v. Felgermann, Lieutenant in k. preuß. Diensten von Berlin. Hr. Turban, Kaufm. von Amberg. Hr. Fischer, Part. von Berlin. Fr. v. Sechser, Appell. Räthin von Amberg. Hr. Wimmer, Landg. Assessor von Amberg. Hr. Bichele, Kammmstr. von Naabeck. Hr. Roth, Gerichtshalter von Schwandorf. Hr. Deigel, Pfarrer von Ellwang. Hr. Zollner, Part. von Straubing. Hr. Cramer, Kfm. von Fleuriere bei Neufchatel. Hr. Graf Pestalozzi, Part. von Landshut. Hr. Pfregner, Kfm. von Wien. Hr. Steg, Part. von Linz. Hr. Witzmann, Damen-Friseur von München. Hr. Baron v. Reibnitz und Hr. Schulz, Stud. von Berlin. Hr. Heinz, Part. von Stadt-Kemnath. Hr. Geiger, Part. von Königstein. Hr. Bangenheim, Pharmaz. von Sulzbach. Hr. Stuber, Part. von Thongalsen. Hr. Taucher u. Hr. Angerer, beide Akad. von Landshut. Hr. Wild, Gastgeber von Haching bei München.

Bekanntmachung.

Auf Andringen der Gläubiger des verlebten Hofsbesitzers Micklas Bäuml zu Neudorf wird dessen zurückgelassenes Oekonomieanwesen, bestehend

a) in einem gemauerten zweistöckigen Wohnhause sammt Stallung,
b) einem Stadl von Holz nebst Keller,
c) einem Schaafstall,
d) einem Schupfenplatz und dazu erforderlichen Baumateriale, ferner
e) in $1\frac{1}{32}$ Tagw. Gartenland,
f) in 23 〃 Feldern,
g) in $9\frac{7}{8}$ 〃 Wiesen,
h) in $\frac{1}{4}$ 〃 Teichen,
i) in 15 〃 Oedgrund,
k) in Holzrecht auf $5\frac{1}{2}$ Klafter und 8 Fuder Rechstreu,
l) dem Gemeinde- und Hutwalderecht, welches zusammen für 3658 fl. gewürdigt ist, mit allen vorhandenen Früchten, Vieh, Haus- und Baumannsfahrnissen zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und Steigerungstermin auf

Samstag den 14. September 1822

angesetzt.

Kaufsliebhaber wollen sich daher am bestimmten Tage früh 9 Uhr zu Neudorf einfinden, vor der dasigen königl. landgerichtlichen Kommission ihr Angebot zu Protokoll erklären, über Besitz- und Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse sich ausweisen, und vorbehaltlich der Genehmigung der Kreditoren den Zuschlag gewärtigen.

Waldsassen am 8. August 1822.

Königl. Landgericht Waldsassen.
Lict. Troppmann.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 17. Aug. 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise					
						höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	4	270	274	274	—	13	30	11	52	10	5
Korn . .	1	102	103	98	5	10	5	8	59	7	40
Gerste . .	6	175	181	181	—	8	5	7	37	7	7
Haber . .	2	52	54	54	—	5	7	4	29	3	17

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	E.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	1	1
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	1	1
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	5	—	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	16	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	8	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 17 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 17. Aug. 1822.

Mehlsatz.	Metzen.			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	2	—	—	45	2	11	2
Semmelmehl	2	14	—	—	33	2	8	2
Mittelmehl	1	42	—	—	25	2	6	2
Vollmehl	1	10	—	—	17	2	4	2
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	22	—	—	20	2	5	—
Römischmehl . . .	1	34	—	—	23	2	5	3
Waitzengries feiner	5	2	—	1	15	2	19	—
Waitzengries ordinäre .	3	58	—	—	59	2	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 17. Aug. 1822.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 26. Juni 1822.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	4	3
Publicirt den 26. Juni 1822.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	9	1
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	9	—
Publicirt den 23. Juli 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 11. bis 17. Aug. 1822.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	—	—
" weiße " "	—	3	—	—	—	—
Hirsen " "	—	9	—	—	—	—
Hanfkörner "	—	3	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . . d. Pf.	—	7	—	—	8	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	7	—	—	8	—
Schweinefleisch . . . " "	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelaß. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
" unausgelaß. " "	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	3	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1050	das Pfund	—	20	—	22
Butter . . .	450	" "	—	21	—	22
Körbchen-Butter	130	d. P. zu 1/4 Pf.	—	5	—	—
Eyer . . .	8718	7 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	500	das Stück zu	1	48	2	—
Lämmer . .	6	" " "	1	12	1	48
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	350	" " "	—	40	—	48
" geputzte	190	" " "	1	—	1	18
Enten, rauhe	300	" " "	—	22	—	24
" geputzte	60	" " "	—	28	—	30
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen .	50	" " "	—	13	—	16
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte .	80	" " "	—	19	—	21
" junge	558	das Paar zu	—	19	—	22
Tauben . .	194	" " "	—	10	—	12
Flachs, feiner	99	das Pfund zu	—	22	—	24
" mittler	62	" " "	—	17	—	19
" grober	56	" " "	—	15	—	17
Schaafwolle .	15	" " "	—	24	—	26
Buchenholz .	95	die Klftr. zu	7	—	7	30
Birkenholz .	10	" " "	6	—	6	24
Mischling . .	297	" " "	4	—	4	40
Fichten . .	140	" " "	4	—	4	54

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 35.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 28. August 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Von einem ungenannt seyn wollenden Freunde der Armen wurden bei dem Magistratsrath Neumüller für das Armen-Kranken-Versorgungshaus . . . . . 2 fl. 24 kr. übergeben. Wofür öffentlich dankt

Regensburg den 19. August 1822.

Das Comite für das Armen-Kranken-Versorgungshaus.
Dr. Aschenbrenner, K. Regierungs-Medizinal-Rath.
Sperl, Spitalpfarrer und Administrator.
Schnürlein, Stadtkämmerer.
Hennevogel, Magistrats-Rath.
Neumüller, Magistrats-Rath.

Samstag den 31. dieses Monats, Vormittags von 8 bis 10 Uhr, werden von unterzeichneter Behörde auf dem Bruderhauskasten dahier, von den aufgespeicherten Getraidfrüchten vorjähriger Erndte circa

60 Schäffel Waitz, und
130 " Korn

im Versteigerungswege verkauft, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Regensburg den 26. August 1822.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Kraer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Zur Erledigung der Gantsache des Gastwirths vormals zum weißen Lamm, nun zum Kaiser von Oesterreich, zu Regensburg, Benedict Cramer, wird desselben Gasthaus nun wiederholt zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden gegen baare Zahlung vorbehaltlich der Genehmigung der Kreditoren ausgesetzt, und zur Lizitation Termin auf Montag den 9. September dieß Jahrs von 9 Uhr Vormittags, bis Mittag 12 Uhr anberaumt.

Dieses Gasthaus Lit. F. Nro. 89. unweit der steinernen Brücke zu Regensburg an der Donau entlegen, hat 107 Schuhe in der Länge, 50 Schuhe in der Breite, 3 Etagen aufgemauert; zu ebner Erde 2 gepflasterte Hausfluren, eine große Wagenremise, 3 Stallungen für 36 Pferde, eine Stube, 2 Keller, einen Brunnen, dann Hof sammt Waschhause, eine Holzlege, einen Heuboden, Hühnerstube, Abtritt mit Dungstätte; in 2ter Etage einen Speise-Sallon, 4 große und 2 kleine Zimmer, eine große und eine kleine Küche, Speiskammer, 3 andere Kammern, 3 Abtritte; in der 3ten Etage 7 große und 4 kleine Zimmer, eine kleine Küche und 2 Abtritte; unter dem mit Taschen eingedeckten Mansarden-Dache, 3 große und 3 kleine Zimmer, und 1 Abtritt, dann oberhalb einen Boden, in 2 Abtheilungen.

Sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden eingeladen, das Haus einzusehen, und sodann in dem bestimmten Termine bei dem Königl. Kreis- und Stadtgerichte dahier die Angebote zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 6. August 1822.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. v. Hertwich.

Durch die unterzeichnete Königl. Behörde werden aus dem Nachlasse des zu Wörth verstorbenen Pfarrers Albert Held Donnerstags den 29. dieses Monats Vormittags 9 Uhr bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 6 Uhr und die darauf folgenden Tage im Pfarrhofe zu Wörth

a) ein lichtbrauner 7jähriger Wallach,
b) ein dergleichen Hengst, vom gleichen Alter,
c) ein dunkelbrauner 11jähriger Hengst,
d) ein 20jähriger Hengst von Farbe ein Rappe,
e) ein 4jähriger Wallach von gleicher Farbe,
f) eine schwarze Stute 12 Jahre alt,
g) eine 2jährige schwarze Stute, ferner
h) ein Paar Zugochsen,
i) 10 Kühe,
k) eine braune Kalbe,
l) ein Stier,
m) 3 heurige Kälber

an den Meistbietenden öffentlich gegen sogleich baare Bezahlung verkauft, und Kaufslustige hiezu eingeladen.

Regensburg den 20. August 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. v. Hertwich.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

In Folge gnädigster Regierungs-Entschließung, Kammer der Finanzen, vom 26. Juli 1822 ad 15706. werden in dem hiesigen Domkapitelis. Hause Lit. F. Nro. 124.

a) eine große messingene Hänguhr mit vergoldetem Zifferblatt, bleiernen Gewichtern, und einem eingelegten Kasten, die ein ganzes Jahr ohne einzelnes Aufziehen fortgehet, und von dem bekannten Künstler Winpeintner in Eichstädt gefertiget ist,
b) drei Kommodkästen von hartem Holz mit Schlössern und Beschläg versehen, und
c) ein Wagen

an den Letzt-Meistbietenden gegen baare Bezahlung salva ratificatione verkauft, daher man zu dieser Verkaufshandlung

Mittwoch den 11. September 1822

bestimmen, und die Liebhaber dieser Objecte bis frühe 9 Uhr in obbenanntes Lokale vorladen will.

Regensburg den 26. August 1822.

Königliches Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Auf Befehl Einer hohen Regierung des Regenkreises, Kammer der Finanzen, vom 13. August 1822. wird die Petershub, welche aus 42 Aeckern zu 45 Tagwerk 35 Decimalien besteht, und ganz in dem so fruchtbaren Burgfrieden der Kreishauptstadt Regensburg entlegen, nach den für die Staatsgüter-Verkäufe bestehenden allerhöchsten Normen auf ganz freies Eigenthum entweder im Ganzen, oder nach einzelnen Aeckern an den Letzt-Meistbietenden verkauft, daher hiezu auf

Montag und Dienstag den 9. und 10. September 1822

Tagsfahrt anberaumt, und Kaufsliebhaber zur beliebigen Erscheinung in das diesseitige Amtslokale Lit E. Nro 187. vorgeladen werden.

Regensburg den 26. August 1822.

Königl. Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Freitag den 30 August 1822 werden beim unterfertigten Rentamte die zwei Keller-Abtheilungen im ehemaligen Waghause, dem jetzigen Bibliothek-Gebäude Lit. B. Nro. 61. welche mit einem besondern Eingang im Hofe dieses Gebäudes versehen sind, und beilaufig 900 Eimer fassen können, nach nunmehr geschehener Herstellung an den Letzt-Meistbietenden öffentlich verpachtet, daher die Pachtliebhaber bis frühe 9 Uhr hieher vorgeladen werden.

Regensburg den 26. August 1822.

Königliches Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Der Bauer Seb. Kain von Oberisling will durch außergerichtlichen Verkauf seine Gläubiger befriedigen, und es ist daher zur Berichtigung dieses Schuldenwesens auf Mittwoch den 25 k. M. Morgens 9 Uhr Termin anberaumt; wozu hiemit sämmtliche zur Zeit unbekannte Gläubiger unter dem Präjudize des Ausschlußes in Person oder durch sattsam Bevollmächtigte zu erscheinen vorgeladen werden.

Stadtamhof den 9. Aug. 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter von Scherer, Landrichter.

Auf kreditorschaftliche Instanz wird das Anwesen des Georg Bauer von Aufhausen wiederholt zum gerichtlichen Verkaufe ausgeboten, und deßhalb auf

Donnerstag den 12. September l. J.

Termin anberaumt, und sich auf die erste Ausschreibung vom 12. Juni l. J. bezogen.

Stadtamhof den 12 August 1822.

Königl Landgericht Stadtamhof.
Ritter von Scherer, Landrichter.

Da in Schuldsachen des Karl Schwesinger, Bierbräuers in Hofdorf am 3ten May l. J. abermals kein Kaufsliebhaber erschienen, so wird zur abermaligen öffentl. Versteigerung auf Donnerstag den 19 September l. J. Vormittags 9 Uhr wiederholt hiermit Tagsfahrt anberaumt, wozu allenfallsige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken hiemit vorgeladen werden, daß sich dieselben an diesem Tage über Vermö-

gen, und Militär-Entlassung ꝛc. ꝛc. geignet auszuweisen haben.

Wörth, den 19ten August 1822.

Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Nachdem auf das erste Pachtangebot die hochherrschaftliche Ratifikation nicht erfolgte, als wird das wohlhergerichte Bräuhaus sammt eigener Malzmühle, und seinen herrlichen Kellern — nicht weniger die Schloßbaugründe sammt allen nöthigen Oekonomie-Gebäuden auch der sehr beträchtliche Zehend zu Deutenkofen nächst Landshut auf Montag den 9. September d. J. im Ganzen oder Bräuhaus, Schloßbaugründe und Zehend jedes einzeln an die Meistbietenden auf mehrere Jahre verpachtet. Pachtliebhaber werden demnach eingeladen, am bemeldten Tage Vormittags 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Deutenkofen ihr Pachtangebot vernehmen zu lassen, wobei bemerkt wird, daß unbekannte Pächter sich mit legalen Ausweisen über ihr Vermögen und guten Leumund zu versehen haben.

Actum den 14. August 1822.

K. B. Graf Seiboltsdorf'sches Patrimonialgericht Niederaichach nächst Deutenkofen.

Am 3. September wird das Wirthshaus zu Haxenau, welches an der Chaussée von Regensburg nach Schwandorf sehr vortheilhaft gelegen, und mit guten Zimmern und Stallungen versehen ist, nebst einem Feldbau auf 2 Rosse, dann mehreren damit verbundenen Gerechtigkeiten auf mehrere Jahre verpachtet.

Pachtlustige, welche sich des erforderlichen Vermögens wegen ausweisen können, werden demnach eingeladen, an vorbemerktem Tag sich dortselbst Morgens 10 Uhr einzufinden, ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und eines wo möglich gleich erfolgenden Abschlusses gewärtig zu seyn, unterdessen aber nähere vorläufige Auskunft über den Bestand des Ganzen einzuholen bei

der Gräflich Eckart'schen Oekonomie-Verwaltung Pirkensee.

Metzler.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Mit so wehmüthigen und schmerzhaften Gefühlen wir uns von hier trennen und die Hülle unsers dahier auf seiner Durchreise, im Gasthofe zum gold. Kreuz verschiedenen Vaters, des k. b. Oberappellationsgerichtsraths Herrn Johann Philipp Wucherer, verlassen, so tief sind unsere Herzen von Rührung und Dank erfüllt, über die menschenfreundliche Aufnahme des Entschlafenen, den als Fremden ihm zu Linderung seiner Leiden geleisteten Beystand und Hilfe, und uns, nach seinem Verlust, bezeugte thätige Theilnahme, so wie nicht weniger über die ehrenvolle ausgezeichnete Begleitung seiner Leiche zu ihrer Ruhestätte.

Die allgütige Vorsehung erhöre unser stilles kindliches Dankgebet, und lohne durch ungetrübte Erhaltung der theilnehmenden Edlen, die dem Verschiedenen und uns durch Sie wiederfahrne Aufrichtung und Tröstung!

Regensburg den 23sten August 1822.

Katharina und Friedrich Wucherer.

Alle, welche von einigen Studirenden des hiesigen Gymnasiums Reste zu fordern haben, werden hiemit erinnert, sich sogleich an die treffenden Professoren ihrer Schuldner zu wenden und ihre Forderungen nachzuweisen, damit die Atteste bis zur erfolgten Bezahlung zurückbehalten, und die Gläubiger weder durch das Wegbleiben der Schuldner von der Anstalt gefährdet, noch die braven Studenten mit dem Gymnasium durch muthwillige Schuldenmacher beschimpft werden.

Königliches Gymnasiums-Rektorat.

J. B. Weigl, Rektor.

G. H. Saalfrank, Conrektor.

Die Art, wie mein Vater meinen freiwilligen Austritt aus seinem Hause vor 8 Tagen in diesem Blatte bekannt gemacht hat, ist ganz geeignet, die Rechtlichkeit meines Karakters in Schatten zu stellen. Ich sehe mich dadurch veranlaßt, hinsichtlich meiner unbescholtenen und unermüdeten Geschäftsführung in seinen Diensten während einer Reihe von $4\frac{1}{2}$ Jahren an die Wahrhaftigkeit desselben öffentlich zu appelliren. — Diesen Aufruf bin ich, ohne

Groll gegen tausend erlittene Kränkungen, meiner Ehre und meinem künftigen Fortkommen auf der Bahn derselben schuldig; seinen Dank aber glaube ich zu verdienen, wenn ich meine früher gemachte Warnung hiemit wiederhole.

Regensburg den 28. August 1822.

Gottlieb Heinrich Drexel.

Da die Dienstäglichen Gesellschaften im künftigen Monat September im goldenen Kreuz wieder anfangen, und zwar mit einem Ball beginnen werden; so wird dieses hiermit den Mitgliedern öffentlich mit dem Anhange bekannt gemacht, daß der Ball Samstag den 7. September Abends um 8 Uhr anfängt, und bis Morgens 4 Uhr dauert, dann daß den nächsten Dienstag darauf den 10. September der gewöhnliche Gesellschaftstag gehalten, und damit alle künftigen Dienstage fortgefahren werden wird.

Regensburg den 20. August 1822.

Der Ausschuß.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Ein Studierender vom hiesigen k. Gymnasium wünscht diese Ferien einige Instruktionen zu bekommen. Das Nähere ist auf dem St. Cassianplatze Lit. E. Nro. 91. zu erfragen.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Der Zauberer Angelion in Elis, 24 kr. Reisen, neueste, ins Thierreich, 42 kr. Regulus, eine Tragödie von Collin, 30 kr. Campe's kleine Kinderbibliothek, 5 Bände, 1 fl. 24 kr. Geschichte der Fürstbischöfe von Regensburg, 20 kr. Geschichte der Kirchenreformation in Regensburg, 24 kr. Anleitung zur Kunst in Pappe zu arbeiten, mit Kupfern 1819. 30 kr. Luise, ein ländliches Gedicht von Voß, 24 kr. Der junge Krieger, ein militärisches Bilder- und Lesebuch, mit 24 illum. Bildern, 40 kr. Gütle's nützliche Erholungsstunden, mit Kupf. 24 kr. Gütle's Sammlung optischer Spielwerke u. Zauberkünste, mit Kupf. 24 kr. Herzog Christoph der Kämpfer, 24 kr. Eduards Wiedergeburt oder Entwicklung des religiösen Lebens von Pahl, 2 Bände, 40 kr. Reineke Fuchs, Herrmann und Dorothea, und Achilles, von Göthe, 48 kr. Soldatenspiegel, 18 kr. Musäus moral. Kinderklapper, 12 kr. Meißners Dialogen und Erzählungen, 2 Theile, 24 kr. Die Franzosen in Franken 1796. von Soden, mit 2 Kupf. 24 kr. Eckartshausen, Duldung u. Menschenliebe, 24 kr. Die sichersten Mittel wider Lungensucht u. Abzehrung, 24 kr. Die Brandweinbrennerei, 45 kr. Der Brandwein- u. Liqueur-Fabrikant, Essigsiederey, Bierbrauerei, 54 kr. Vom Brauen, Brennen, Essig- und Potaschesieden, 45 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Mit Bewilligung des löbl. Magistrates und durch Bestätigung der königl. Regierung des Regenkreises, habe ich die Schnittwaarenhandlung der Erben des Hrn. Joh. Georg Hammerschmidt allhier käuflich übernommen. — Das zugleich an mich übergegangene Waarenlager ist bereits vollständig aufs Neue assortirt, so, daß ich mich im Stande glaube, in Tüchern, Casimirs, Biebern, ganz neuen geschmackvollen Westenzeugen u. s. w. den Wünschen meiner verehrten Abnehmer aufs Beste entsprechen zu können. Zugleich werde ich fortfahren mein Lager auch mit andern Gegenständen des Schnittwaarenhandels zu versehen. —

Indem ich es nun wage um das Zutrauen der verehrten Einwohner meiner Vaterstadt aufs ergebenste zu bitten, beginne ich dieß Unternehmen in der frohen Hoffnung, daß es mir gelingen möge, die Zufriedenheit derjenigen zu erlangen, welche mich mit ihren Aufträgen beehren werden; durch reelle und billige Bedienung, die ich mir stets zum Augenmerk machen werde, schmeichle ich mir diesen Wunsch stets erfüllt zu sehen.

David Bernh. Fr. Schmahl,
im Hause d. Hrn. Spenglermeister Muff,
der Augustinerkirche gegenüber.

Endesunterzeichneter hat die Ehre anzuzeigen, daß er sich als Herrenkleidermacher etablirt habe; er empfiehlt sich daher einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zur billigsten und modernsten Bedienung. Seine Wohnung ist bei Herrn Drechsler-

meister Graf bei Obermünster Lit. E. Nro. 186. im zweiten Stocke.

Franz Petz, jun. bürgerl. Herrenkleidermachermeister.

Ich besorge alle Ein- und Verkäufe von Königl. baier. 3, 4, und 5% Obligationen, Landanlehen und Lotterieloosen, sowohl für eigne als für fremde Rechnung; ferner in allen auswärtigen Staatspapieren und empfehle meine Dienste auf das Angelegentlichste.

Nürnberg den 24. August 1822.

Chr. Steudel jun.

Endesunterzeichneter bringt hiemit zur Anzeige, daß bei ihm im Hause Lit G. Nro. 116. ohnweit der Maximiliansstraße alle Gattungen Circulier- und andere Oefen verfertigt vorhanden sind; auf Güte und Dauer darf Jedermann rechnen, so wie auch einer schnellen Bedienung und billiger Preise versichert seyn. Die Verschiedenheit kann im Magazin besehen, auch auswärtige Bestellungen können besorgt werden.

Joh. Georg Jblager, Bürger und Hafner-Meister.

Der Unterzeichnete giebt sich anmit die Ehre, einem hohen Adel und dem verehrtesten Publikum bekannt zu machen, daß er sich dahier nunmehr ansäßig gemacht habe, Lit. H. Nro. 147. (in der Osten-Straße) seine eigene Behausung besitze und Hüte nach gemeiner, u. nach der neuesten französischen Art fabrizire, für deren Güte und Haltbarkeit er bürgen kann. Auch wird er stets die billigsten Preise einhalten. Er schmeichelt sich demnach eines baldigen und zahlreichen Zuspruchs, entweder in seinem oben angegebenen eigenen Hause, oder in dem Laden Lit. F. Nro 74. dem Rathhause gegenüber.

Regensburg den 22. August 1822.

Anton Gulder, Bürger und Hut-Fabrikant.

Madame Böhm von Nürnberg, bezieht wieder die hiesige Dult mit ihren schon längst bekannten braunen u. weißen Nürnberger so wie auch Basler Lebkuchen. Sie verspricht die billigsten Preise und empfiehlt sich bestens. Ihre Boutique ist unweit der Rose Nro. 17.

Unterzeichneter zeigt hiemit an, daß er sich die Fertigkeit erworben hat, Hüneraugen mit der Wurzel, ohne Schmerz aus der Haut zu lösen, dieselben, so wie eingewachsene Nägel und sonstige Schwielen vollkommen zu heilen, welches er durch medizinische Atteste bezeugen kann. Arme heilt er unentgeldlich. Logirt bei Hrn Früchtenhändler Schwenk in der Pfarrergasse Lit. E. Nro. 119.

Peter Egenschweiler, aus Solothurn in der Schweiz.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 2. September 1822. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in des Herrn Schleußingers Gastwirths-Behausung zum grünen Kranz, über 2 Treppen hoch, ohnweit dem Hochstift Obermünster, Lit. E. Nro. 133. verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen Ringen, silbernen Löffeln, Messer und Gabeln, detto Schnallen, Perlen und Granaten-Halsgehängen, modernen Stockuhren, welche Viertl und Stunden schlagen auch repetiren, Spiegeln, kirschbaumenen Kommoden, Arbeits- und Speisetischen, detto Kanapees und Sesseln, Bettstätten, barchenten, neuen und gebrauchten Betten, illuminirten feinen Kupferstichen unter Glas und Rahmen, einem Schmahl'schen Flügel, Damenkleidern, Bettwäsche, zinnernen, kupfernen, messingenen und erdenen Küchengeschirren, nebst mehreren anderen nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Das Verzeichniß ist bei dem Auktionator Lehmeyer zum vormaligen rothen Stern, Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Mittwoch den 28. August 1822, und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Eckbehausung ohnweit dem Jakobsthor Lit. A. Nro. 237. verschiedene Mobilien und Effekten, bestehend unter andern in goldenen Sackuhren, ingleichen Ketten, einer Penduluhr, einem Band Kupferstichen, einer Kupfersamlung zu Funke's Naturgeschichte und Technologie, in Folio, nebst

3 Bänden, Oelgemälden, Knabenkleidungen, Tischzeug, Wäsche, mehreren barchenten Betten und Kinderbetten, roßhaarenen Matratzen, Couvertdecken, Toiletten, Kanapee, Sesseln, englischem Werkzeuge, einem Schreibtisch von Eichenholz, einem eingelegten Schreibkasten mit Aufsatz und Kleiderkästen, einem Bücherkasten mit 2 Thüren, mehrley andern Kästen und Bettstellen, einem eisernen Ofen und Ofenheerd, einem kupfernen Waschkessel nebst Dreifuß, Eisenzeug und andern nützlichen Geräthschaften, an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Das Verzeichniß ist bey dem Auktionator Schmidt, im goldenen Lamm, Lit. B. Nro. 52. umsonst zu haben.

Donnerstag den 5. Sept. 1822 u. folgenden Tag Nachmittags 2 Uhr werden zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Kommod- und Hängkästen, Tischen, Spiegeln, Kirchengegenständen, als: 2 in Gold gefaßte Altäre, verschiedene in Gold gefaßte Heilige von Bildhauer-Arbeit, große in Oel gemalte heilige Bilder, eine messingene und versilberte Kirchen-Lampe, nebst mehreren anderen sehr brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Lehmeyer, Auktionator.

Montag den 9. September 1822 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 106. in der Krone ohnweit dem Fleischhause verschiedene Nachlaß-Effekten, bestehend in Gold- und Silbersachen, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Leinwand, einer Kinderchaise mit Schlittengestelle, einer Feuerspritze, Schreib- Kommod- Kleider- und Speiskästen, theils von hartem und Fichtenholze, Tafel- und andern Bettstätten, zinnernen, kupfernen, und messingenen Geschirren, Eisen, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, und andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräussert. Wozu einladet

Auernheimer, Auktionator.

Matthias Knotz, Eigenthümer des Regensburger Gasthofes zum goldnen Spiegel genannt, giebt sich die Ehre, hiemit einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er theils Alters, theils kränklicher Umstände halber seine entlegenderen Wirthschaften aufzugeben, daher auch sein erwähntes Spiegelgasthaus, und die allda vorhandenen alten rothen und weißen Ofner und Schomlauer Weine, und weiße Wein-Essige um billige Preise zu verkaufen gesonnen sey, weßwegen hiezu Lusthabende in einer Zeitfrist von 3 Wochen, durch welche Zeit der Eigenthümer sich zu Regensburg aufhalten wird, mit ihm selbst zu unterhandeln belieben.

Regensburg den 20. Aug. 1822.

Die zu Stadt am Hof an der obern Donau-Seite gelegene vormalige Joseph Jordanische ludeigene Metzger Behausung sammt Stallungen, und einem mit verschiedenen Obstbäumen versehenen langen Garten Nro. 163, wird hiemit auf Antrag zum öffentlichen Verkaufe feil geboten. Nöthigenfalls kann auch die Hälfte des Kaufschillings auf erste Hypothek verzinnslich darauf belassen werden. Weitere Bedingund Verhältnisse hierüber ertheilt

Lehmeyer, Wachtschreiber.
Lit. E. Nro. 147.

Ein nahe an der Donau gelegener großer Stadel, in dem sich außer einem Keller noch zwei besonders zu verschließende Magazine, von denen das eine gewölbt ist, befinden, mit vier geräumigen und luftigen Böden, die sich zum Getreide-Aufschütten vollkommen eignen — ist zu verkaufen. Das Nähere im Comptoir dieser Blätter.

Eine halbe Stunde von Regensburg, sehr schön gelegen, ist ein landwirthschaftliches Anwesen, aus soliden Gebäuden mit vielen Wohnungen Sälen und Stallungen, großen Gärten, und 40 Tagwerk gut kultivirten Feldgründen bestehend, zu verkaufen. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 76. zu erfahren.

Ungefähr 36 Klafter Föhrenholz von der besten Gattung kann die Klafter für 5 fl. jedem Käufer vor das Haus gefahren werden. Einzelne Klafter werden bei Unterzeichnetem, größere Quantität aber bei dem Käufer gemessen.

Brandl, Krämer in Saalern.

Es ist ein gesundes Pferd 16 Fäuste hoch, welches im Reiten und Fahren sehr gut und

und 6 Jahre alt ist, täglich zu verkaufen. Ebenso ist auch ein gut abgerichteter 2jähriger Pudel zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es wünscht Jemand einen noch guten Kleiderkästen zu kaufen. Näheres im A. C.

Es ist ein Schützen-Riemzeig nebst Säbel, Pulverhorn so wie auch Hut und Federbusch zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Es ist ein kupferner Waschkessel sammt Dreifuß, ein Höllhafen und eine grün angestrichene Kinderbettstatt zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. E. Nro. 119. im ersten Stock ist bis künftigen Monat ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 42. ist der erste Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern und einem Kabinet, Küche, Keller, Waschgelegenheit, Holzleg, Boden nebst aller Bequemlichkeit bis künftiges Ziel Allerheiligen zu verstiften.

In Stadtamhof ist ein Bräuhaus, mit oder ohne Oekonomie, zu verpachten. Pachtliebhaber können das Nähere im A. C. erfahren.

In Lit. H. Nro. 96. über eine Stiege hoch sind bis Allerheiligen 3 Quartiere zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 19. ist bis künftiges Ziel Allerheiligen der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Kammer und Küche zu verstiften.

In Lit. E Nro. 44. auf dem neuen Pfarrplatz im zweiten Stock ist ein schönes Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern aneinander, einer schönen großen Küche, Kammer und Keller, bis Allerheiligen zu verstiften. Auch ist ein meublirtes Monatzimmer und Kabinet täglich zu beziehen.

In dem Hause Lit. H. Nro. 114. ist ein Zimmer für ein oder zwei Personen sogleich oder bis Allerheiligen zu verstiften.

Im Hause Lit. E. Nro. 32. ist während der bevorstehenden Dult ein geräumiger Laden gegen billige Miethe zu verstiften.

Bei Hafnermeister Iblager Lit. G. Nro. 116. ist ein Zimmer für eine Person oder ein Paar ruhige Leute täglich zu beziehen.

In Nro. 182. zu Stadtamhof ist im ersten Stock ein Quartier mit 3 Zimmern u. sonstiger Bequemlichkeit alltäglich zu verstiften. Ein ähnliches ist auch im zweiten Stock bis künftiges Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Es sucht Jemand auf künftiges Ziel Allerheiligen ein Quartier, wo möglich in der Nähe der Dreyeinigkeitskirche, zu miethen, welches aus 2 heizbaren Zimmern mit einem Kabinette, oder auch aus 3 heizbaren Zimmern, Küche, Kammer ꝛc. bestehet. Das Nähere im Comptoir dieses Blattes.

In Lit. B. 71. am Rathhausplatz ist ein schönes Logis von 2 Zimmern zu verstiften.

Der ganze erste Stock im Hause Lit. E. Nro. 153. am neuen Pfarrplatz kann bis nächstes Ziel Allerheiligen bezogen werden. Welches mehrerer Anfragen wegen hiermit bekannt gemacht wird.

In der neuen Straße in Lit. G. Nro. 17. ist im ersten Stock ein Quartier bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Hauptstraße zu Stadtamhof in Nro. 12. ist täglich der zweite Stock mit 4 Zimmern, 3 Kammern, nebst aller Bequemlichkeit zu verstiften.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Am verwichenen Sonntag Abends zwischen 6 und 8 Uhr verlor ein armer Dienstbote von Winzer über die Kühwiese bis zum Jacobsthor ein ostindisches Sacktuch mit den Buchstaben M. B. bezeichnet. Da derselbe zum Ersatz desselben angehalten wird, so appellirt er vorerst noch an die Redlichkeit des Finders und bittet in diesem Fall um die Zurückgabe im Polizey-Büreau gegen angemessene Belohnung.

Es ist verflossenen Donnerstag den 22ten August vom Krauter-Markt an, durch das Kramgäßl bis über den Obstmarkt ein lederner Beutel mit 6 fl. 48 kr. verloren gegangen; der edle Finder wird höflichst ersucht, ihn gegen

angemessene Belohnung ins Wochenbl. Compt. zu bringen.

Den 25. August wurde ein hellblaues Halstuch mit großen Blumen vom Jakobsther bis zum Goliath verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in Lit. F. 114 abzugeben.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 21. August. Franz Joseph Lohner, bürgerl. Schneidermeister, mit Jungfer Maria Theresia Sräth. Den 24. Franz Xaver Brunner, bürgerl. Sattlermeister zu Stadtamhof, mit Walburg Baumann.

Getauft: Den 19. August. Christina, Vater, Joseph Binder, herrschaftl. Kutscher. Maria Barbara, unehlich. — Johann, unehlich. Den 23. Anna Maria, Vater, Xaver Hopfenbeck, bürgerl. Weißgärber zu Stadtamhof. Den 24. Franz Michael, unehlich. — Johann Nepomuk, unehlich.

Begraben: Den 19. August. Anna Maria Obermaier, Taglöhners-Gattin, 70 Jahre alt, an Entkräftung. — Joseph, 11 Wochen alt, am Durchfall. Den 20. Joseph Gerbel, pensionirter Bedienter, 75 Jahre alt, am Schlagfluß. Den 26. Titl. Herr Joseph Matthias Elsinger, der Medizin Doktor, fürstl. Oettingischer Hofrath und Physikats-Assistent, 51 Jahre alt, an Lungenlähmung. — Katharina Schweiger, 68 Jahre alt, an Entkräftung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 18. August. Joh. Georg Eisenhut, Beisitzer und Taglöhner, Wittwer, mit Anna Maria Alt, Wittwe.

Getauft: Den 23. August. Kunigunda Karolina Mariana, Vater, Herr Maximilian Joseph Böck, Königl. Ober-Postsekretär.

Begraben: Den 18. August. Peter Treffer, Gefreiter des K. B. 4ten Lin. Inf. Regiments, 64 Jahre alt, am Schlagfluß. Den 22. Joh. Sebastian, Vater, Georg Segerer, Beisitzer und Taglöhner, 3 Jahre und 3 Monate alt, an Lungenvereiterung.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster.

Getauft: Den 22. August. Johann Christian Gottlieb, Vater, Hr. Ignatz Kranzberger, Bürger und Uhrmacher.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 19. August. Katharine Margarete, Vater, Herr Joh. Leonhard Hüttenmeyer, Bürger und Bierbräuer. Den 25. Adam Heinrich Christian, Vater, Johann Konrad Mehrmann, Bürger und Wollhändler.

Begraben: Den 17. August. Marie Agnes, Wittwe des Joh. Christian Lehmann, Bürgers und Perückenmachermeisters, 77 Jahre alt, an Brustwassersucht. Den 20. Elisabeth Barbara, Wittwe von N. N. Kaul, Bürger u. Glockengießermeister in Wien, 72 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 22. Herr Johann Philipp Wucherer, K. B. Oberappellations-Gerichtsrath in München, Wittwer, 57 Jahre alt, an Wassersucht von Leberverhärtung.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 19. August. Georg Friedrich, Vater, Joh. Zacharias Ziegler, Bürger und Nagelschmiedmeister. Den 21. Marie Charlotte, Vater, Ignatz Lampert, Beisitzer und Aufseher des Bauholzes bei dem Stadtmagistrat.

Begraben: Den 21. August. Jakob Meyer, 70 Jahre alt, am Schlagfluß. — Jungfer Anne Salome Keller, Pfründnerin im Kathar. Spital, 64 Jahre alt, an Brustwassersucht, Vater, der verstorb. Jakob Ludw. Keller, Bürger und Schneidermeister.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 24. Aug. 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	207	207	205	2	13	27	12	2	10	23
Korn . .	5	140	145	145	—	10	44	9	25	7	47
Gerste . .	—	237	237	237	—	8	37	8	8	7	29
Haber . .	—	105	105	105	—	4	47	4	19	3	30

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth.	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7		3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7		3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	28	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	14	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	7	—	—
Ein Kipf pr. 5 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 17 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 24. Aug. 1822.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Drtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	4	—	—	46	—	11	2
Semmelmehl . . .	2	16	—	—	34	—	8	2
Mittelmehl	1	44	—	—	26	—	6	2
Pollmehl	1	12	—	—	18	—	4	2
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	24	—	—	21	—	5	—
Römischmehl . . .	1	36	—	—	24	—	5	3
Waitzengries feiner	5	4	—	1	16	—	19	—
Waitzengries ordinäre .	4	—	—	1	—	—	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 24. Aug. 1822.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 26. Juni 1822.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	4	3
Publicirt den 26. Juni 1822.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	9	1
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	9	—
Publicirt den 23. Juli 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 18. bis 27. Aug. 1822.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	—	—
" weiße " "	—	3	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	8	—	—	9	—
Schaaffleisch . . . " "	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . " "	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz . . .	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
" unausgelass. " "	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	3	30	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	10	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1070	das Pfund	—	20	—	22
Butter . . .	429	" "	—	18	—	20
Körbchen-Butter	1[illegible]0	d. P. zu 1/4 Pf.	—	5	—	—
Eyer . . .	4000	6 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	531	das Stück zu	1	—	1	40
Lämmer . .	5	" " "	1	—	1	12
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	300	" " "	—	30	—	40
" gepuzte	401	" " "	1	12	1	36
Enten, rauhe	300	" " "	—	18	—	24
" gepuzte	24	" " "	—	30	—	34
Indiane . .	19	" " "	—	48	1	12
Alte Hahnen .	46	" " "	—	12	—	16
Kapaunen . .	83	" " "	—	30	—	40
Hühner, alte .	109	" " "	—	14	—	18
" junge	400	das Paar zu	—	20	—	24
Tauben . .	173	" " "	—	12	—	14
Flachs, feiner	76	das Pfund zu	—	22	—	24
" mittler	30	" " "	—	16	—	20
" grober	23	" " "	—	14	—	18
Schaafwolle .	45	" " "	—	24	—	30
Buchenholz .	74	die Klaft. zu	7	—	7	36
Birkenholz .	6	" " "	6	—	6	24
Mischling . .	343	" " "	4	12	4	40
Fichten . .	149	" " "	4	—	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 36.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 4. September 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Eine ungenannt seyn wollende hiesige Bürgerin B. K. R. hat neuerdings bei dem Magistratsrath Neumüller 2 fl. 42 kr. für das Armen-Kranken-Versorgungs Haus übergeben.
Wofür öffentlich dankt
Regensburg den 2. September 1822.
Das Comite für das Armen-Kranken-Versorgungshaus.
Dr. Aschenbrenner, K. Regierungs-Medizinal-Rath.
Sperl, Spitalpfarrer und Administrator.
Schnürlein, Stadtkämmerer.
Hennevogel, Magistrats-Rath.
Neumüller, Magistrats-Rath.

(Den Fleischsatz betreffend.)

Durch gnädigste Entschließung der königl. Regierung des Regenkreises vom 26., erhalten am 28. d. M., ist die Taxe für das Pfund Ochsenfleisch auf acht Kreuzer drey Pfennige herabgesetzt worden.
Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.
Regensburg am 29. August 1822.
Der Stadt-Magistrat Regensburg.
Mauerer. Kraer, Sekr.

Von den Gesellen des hiesigen ehrsamen Schuhmacherhandwerks, wurden für das evangelische Krankenhaus Acht Gulden heute anher übergeben; welches dankbar zur öffentlichen Kenntniß andurch gebracht wird.
Regensburg am 31. August 1822.
Stadt-Magistrat.
Mauerer. Kraer, Sekr.

Der schon früher ausgeschriebene ehemals zur Schrannenschreiberei benützte Laden im alten Rathhause, dann ein Zweiter daselbst, vom Schreinermeister Grüner innegehabt, und endlich derjenige Laden auf dem Tändelmarkte, welcher bisher dem Tändler Franz Weyer überlassen

war, werden hiemit neuerdings der Verpachtung im Lizitations-Wege ausgesetzt; jedoch mit der Bemerkung, daß zur Ersteigerung des Letzteren nur solche Tändler zugelassen werden können, welche mit irgend einem Laden ausserhalb dem Tändelmarkte bereits versehen sind.

Die dießfallsige Verhandlung wird man

Donnerstag den 12. d. M.

früh Morgens von 10 bis 12 Uhr im Stadtkämmerey-Lokale vornehmen; wobey sonach die Pachtliebhaber erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll geben wollen.

Regensburg den 2. Sept. 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einem ungenannt seyn wollenden wurden für die hiesigen Wohlthätigkeits-Anstalten 25 Ellen Leinwand hergeschenkt, und von den Gesellen des ehrsamen Weberhandwerks wurden an ihrem Jahrtage gesammelt und übergeben 3 fl. 30 kr.

Welches mit herzlichem Dank anzeigt

Regensburg den 28. August 1822.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Schnürlein, II. Vorstand. Erich.

Einladung zu einem Pferderennen.

Bei dem Feste des landwirthschaftlichen Vereines, welches das Bezirks-Comité dieses Vereines für den Unterdonaukreis heuer in Passau, und zwar am 21. und 22. September feiert, wird an dem letzt bezeichneten Tage, nämlich am 22. September ein ganz freies Pferderennen mit folgenden Gewinnsten gegeben:

1)	Eine	Fahne	mit	20	baierischen	Thalern.
2)	"	"	"	17	"	"
3)	"	"	"	13	"	"
4)	"	"	"	10	"	"
5)	"	"	"	8	"	"
6)	"	"	"	7	"	"
7)	"	"	"	6	"	"
8)	"	"	"	5	"	"
9)	"	"	"	4	"	"
10)	"	"	"	3	"	"
11)	"	"	"	2	"	"
12)	"	"	"	1	"	"
Endlich	eine	Weitfahne	mit	4	"	"

100 baierische Thaler.

Es wird bemerkt, daß jene Rennmeister, welche auf die Weitfahne Anspruch zu machen gedenken, ein Zeugniß ihrer Landgerichtsbehörde, oder ihres Pfarrers und Gemeindevorstehers beyzubringen haben, worin das mitgebrachte Rennpferd möglichst genau beschrieben, und sogar das Haus, worin das Pferd stand, benannt, und die Entfernung bis zur nächsten Stundensäule auf der kürzesten Straße nach Passau angegeben seyn muß, und daß überdieß deren Rennpferde nicht später als 5 Minuten nach dem letzten Preisträger zum Ziele kommen dürfen, wohl aber nebst der Weitfahne auch einen Preis erhalten können.

Die Rennbahn bildet einen Ring, ist durchgehends auf ebenem guten Boden, und hält im Ganzen zwei kleine Stunden.

Die Verloosung hat statt um 1 Uhr Nachmittags im Saale des Stadtgemeinde- oder Rathhauses, und die Versäumung dieser Stunde hat für den Säumigen die Folge, daß er nicht mehr mitreiten darf.

Ein besonderes Renngericht erkennt über die Preisträger, und es wird Sorge für die genaueste Einhaltung der Ordnung getragen werden.

Sämmtliche Rennmeister und Liebhaber solcher Volksspiele werden demnach zu diesem Wettrennen freundlichst eingeladen.

Passau den 18. August 1822.

Franz Paul Prummer,
Paul Hauer,
Joseph Bär,
Georg Berghammer,
Georg Sinzinger,
Georg Kallhammer,
} Rennmeister.

Was auf Ansuchen des Stadt-Magistrats zu Passau vom 22. d. M. hiemit bekannt macht

Regensburg den 27. August 1822.

Stadt-Magistrat Regensburg.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Alle diejenigen, welche auf die Verlassenschaft des zu Wörth verstorbenen Pfarrers Held aus was immer für einem Titel einen Rechtsanspruch machen zu können, sich für berechtiget halten, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen a dato dahier um so mehr zu melden, als nach Verlauf dieses Termins mit Vertheilung der Massa rücksichtslos vorgeschritten wird.

Regensburg den 23. August 1822.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Domtenoristen Franz Högerl dahier aus irgend einem Rechtstittel Ansprüche machen, werden hiemit edictaliter aufgefordert, solche binnen 30 Tagen um so sicherer hierorts anzubringen und auszuführen, als nach deren Verfluß die Masse ohne weitere Rücksicht vertheilt werden würde.

Regensburg den 20. August 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Alle diejenigen, welche an dem Nachlasse der dahier am 15. August l. J. im ledigen Stande verstorbenen Schneidermeisters-Tochter Justina Preis aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiemit edictaliter aufgefordert, solche binnen 30 Tagen um so zuverlässiger hierorts anzubringen, als nach deren Verfluß mit weiterer Auseinandersetzung dieser Verlassenschafts-Sache und Behändigung dieses Nachlasses an die treffenden Anverwandten, ohne fernere Rücksicht, fürgeschritten werden würde.

Regensburg den 27. August 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

In Folge gnädigster Regierungs-Entschließung, Kammer der Finanzen, vom 26. Juli 1822 ad 15706. werden in dem hiesigen Domkapitel'schen Hause Lit. F. Nro. 124.

a) eine große messingene Hänguhr mit vergoldetem Zifferblatt, bleiernen Gewichtern, und einem eingelegten Kasten, die ein ganzes Jahr ohne einzelnes Aufziehen fortgehet, und von dem bekannten Künstler Winpeintner in Eichstädt gefertiget ist,
b) drei Kommodkästen von hartem Holz mit Schlössern und Beschläg versehen, und
c) ein Wagen

an den Letzt Meistbietenden gegen baare Bezahlung salva ratificatione verkauft, daher man zu dieser Verkaufshandlung

Mittwoch den 11. September 1822

bestimmen, und die Liebhaber dieser Objecte bis frühe 9 Uhr in obbenanntes Lokale vorladen will.

Regensburg den 26. August 1822.

Königliches Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Auf Befehl Einer hohen Regierung des Regenkreises, Kammer der Finanzen, vom 13. August 1822. wird die Petershub, welche aus 42 Aeckern zu 45 Tagwerk 35 Decimalien besteht, und ganz in dem so fruchtbaren Burgfrieden der Kreishauptstadt Regensburg entlegen, nach den für die Staatsgüter-Verkäufe bestehenden allerhöchsten Normen auf ganz freies Eigenthum entweder im Ganzen, oder nach einzelnen Aeckern an den Letzt-Meistbietenden verkauft, daher hiezu auf

Montag und Dienstag den 9. und 10. September 1822

Tagsfahrt anberaumt, und Kaufsliebhaber zur beliebigen Erscheinung in das diesseitige Amtslokale Lit. E. Nro. 187. vorgeladen werden.

Regensburg den 26. August 1822.

Königl. Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Aus Auftrag der hohen Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer der Finanzen dd. 16. l. M. werden vom unterfertigten K. Rentamte die nachstehenden zum Staatseigenthum gehörigen Realitäten im Lizitationswege dem Verkaufe ausgesetzt; als:

Am Freitag den 20. Sept. im Dorfe Aufhausen.

I. Die ehemalige Pflegamts-Wohnung, bestehend
1) in dem zwei Stockwerk hohen ganz von Steinen erbauten Wohnhause, welches im ersten Stocke 3 Zimmer, 1 Küche, 2 Kammern und 2 Keller, im zweiten Stocke 5 Zimmer, und unter dem mit Schneidschindeln gedeckten Dache 2 Böden enthält;
2) in einer an das Wohnhaus angebauten gemauerten Pferdestallung für 6 Pferde;
3) in einer von Holz erbauten Wagenremise mit darauf befindlichem Heuboden;
4) in einem Getreidstadel, nebst Kuh-, Schaf- und Schweinstallung;
5) in einem ganz gemauerten mit Ziegeln gedeckten Wasch- und Backhause;
6) in einer Holzschupfen;
7) in einem versperrten Hofraume mit einem Pumpbrunnen;
8) in einem ½ Tagw. haltenden Obst- und Gemüsgarten mit einem Gartenhause u. daneben befindlichen Brunnen.

II. Das ehevorige Gerichtsdienershaus einstöckig, gemauert, und mit 2 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Keller, dann einem Pferdestall versehen, nebst dazu gehörigen Getreidstadel, Kuh- und Schweinstall dann Backofen.

III. den solid von Steinen gebauten mit Ziegeltaschen gedeckten, und zur ebenen Erde

Erde ganz gewölbten ehevorigen Amts-Getreidkasten.

IV. 20½ Tagw. Feldgründe.

V. 9½ Tagw. zweimähdige Wiesen.

Montag den 23. Sept. im Dorfe Burgweinting

I. Das sogenannte Tenumeisterhäusl, halb gemauert, nebst dem dazu gehörigen ½ Tgw. großen Garten und Brunnen.

II. 4½ Tgw. abgetheilte Gemeindegründe, durchgehends im ackermäßigen Zustande befindlich.

Der Verkauf dieser Staatsrealitäten geschieht nach Vorschrift der allerhöchsten Verordnung vom 30 Sept. 1811 unter Vorbehalt der höchsten Genehmigung, und werden die Bedingungen an den Versteigerungstagen umständlich bekannt gemacht werden.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, sich an obigen Tagen bis Morgens 9 Uhr in besagten Wohngebäuden einzufinden, und den dort vor sich gehenden Verhandlungen beizuwohnen, wobei bemerkt wird, daß fremde, dem Amte unbekannte Lizitanten über ihre Zahlungsfähigkeit mit legalen gerichtl. Zeugnissen sich auszuweisen haben.

Die Kaufsobjekte können inzwischen stündlich in Augenschein genommen werden.

Barbing den 30. August 1822.

Königl. baier. Rentamt Barbing.

N. Scherbauer.

Das Königl. Rentamt Barbing wird am Freitag den 6. l. M. durch öffentliche Versteigerung weiters zum Verkauf bringen:

210 Schff. Weitzen vom Erndtejahr 1820

333 " " " " 1821.

Kaufsliebhaber werden zur Erscheinung auf dem Amtsspeicher zum leeren Beutel in Regensburg bis 9 Uhr früh eingeladen.

Barbing den 1. Septbr. 1822.

Scherbauer.

Der vormalige Feldwebel des K. 4ten Lin. Inf. Regiments Johann Fuchs von Hundeldorf der Pfarrey Maria-Posching K. Landgerichts Deggendorf gebürtig, ist am 12. d. zu Niederwinzer als K. Unteraufschläger mit Hinterlassung eines Testaments verstorben.

Wer nun immer an dessen Rücklaß Erbs- oder Schuldansprüche zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, solche in Zeit 30 Tagen à dato dahier um so gewisser anzubringen, und nachzuweisen, als sonst auf selbe nicht mehr geachtet, sondern die Massa nach vorliegend letztwilliger Verfügung abgeschlossen und berichtigt werden würde.

Sign. den 28. Aug. 1822.

Königl. Landgericht Regenstauf.

Baron v. Donnersberg, k. b. Kämmerer und Landrichter.

Der Bauer Seb. Kain von Oberisling will durch außergerichtlichen Verkauf seine Gläubiger befriedigen, und es ist daher zur Berichtigung dieses Schuldenwesens auf Mittwoch den 25. k. M. Morgens 9 Uhr Termin anberaumt; wozu hiemit sämmtliche zur Zeit unbekannte Gläubiger unter dem Präjudize des Ausschlußes in Person oder durch sattsam Bevollmächtigte zu erscheinen vorgeladen werden.

Stadtamhof den 9. Aug. 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Ritter von Scherer, Landrichter.

Von den Gesellen des ehrsamen Schuhmacher-Handwerks dahier, wurde ein wohlthätiger Beitrag von 12 fl. überschickt, welches hiemit dankbar anzeigt

Regensburg den 2. Sept. 1822.

Die Königl. katholische domkapitl. Krankenhaus-Verwaltung Regensburg.

Dir. Mauerer, Syndikus.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

So hat die Vorsehung des Ewigen nach ihren weisen Verordnungen entschieden, und unsern edelsten, theuersten Gatten, Vater und Schwiegersohn Joseph Matthias Elfinger, Doktor der Medizin und Chirurgie, fürstl. Oettingis. Hofrath und Physicats-Assistenten den 24. August d. J. gestärket mit den Heilsmitteln, aus dieser Welt in die Heimath seiner Väter so unvermuthet und schnell abgerufen, mit ihm unsere höchste Erdenfreude. Nur wer selbst fühlte, einen innigst geliebten Gatten, Vater und Schwiegersohn zu verlieren, kann die Größe unsers Schmerzes be-

messen! Daher kann uns nur das Bewußtseyn und die Hoffnung, den Verklärten bei dem Gott unser Aller Vater dort einst wieder zu finden, Trost gewähren. Für die große Theilnahme aller Gönner, Freunde und Freundinnen, so wie für die feierliche Begleitung zum Grabe des Entschlummerten danken wir mit innigstem Trauergefühle; überzeugt, daß Sie auch den Hinterlassenen Ihre Achtung und Freundschaft nicht entziehen werden, und jene Gefühle mit uns theilen, welche Sie dem Vollendeten, so lange er lebte, geschenkt haben, empfehlen wir uns selbst, und bitten um die Fortdauer Ihrer ferneren Freundschaft und Gewogenheit.

Regensburg den 2. Sept. 1822.

Juliana Magdalena Elisabetha Elfinger, als Gattin.
Anna Elisabetha Juliana Elfinger, als Tochter.
Anna Elisabetha Ritz, als Schwiegermutter.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

v. Kotzebue's Theater, 43 Bände mit Kupfern für 36 fl. — Leuchs Addreßbuch der Kaufleute und Fabrikanten in Europa, bis 1820 fortgesetzte 2te Auflage. gr. 8. 8 fl. 6 kr. alles ganz neu, sind zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Ein Studirender empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum als Lehrer im Lateinischen, Deutschen und auf dem Forte - Piano ergebenst.

Karl Nobl ertheilt während der Vakanz Stunden in der lateinischen Sprache. Wer demselben Zutrauen schenkt, beliebe sich bey Herrn Magistratsrathe Hennevogl zu melden.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Endesunterzeichneter bringt hiemit zur Anzeige, daß bei ihm im Hause Lit. G. Nro. 116. ohnweit der Maximilianstraße alle Gattungen Circulier- und andere Oefen verfertigt vorhanden sind; auf Güte und Dauer darf Jedermann rechnen, so wie auch einer schnellen Bedienung und billiger Preise versichert seyn. Die Verschiedenheit kann im Magazin besehen, auch auswärtige Bestellungen können besorgt werden.

Joh. Georg Iblager,
Bürger und Hafner-Meister.

Der Unterzeichnete giebt sich anmit die Ehre, einem hohen Adel und dem verehrtesten Publikum bekannt zu machen, daß er sich dahier nunmehr ansäßig gemacht habe, Lit. H. Nro. 147. (in der Osten-Straße) seine eigene Behausung besitze und Hüte nach gemeiner, u. nach der neuesten französischen Art fabrizire, für deren Güte und Haltbarkeit er bürgen kann. Auch wird er stets die billigsten Preise einhalten. Er schmeichelt sich demnach eines baldigen und zahlreichen Zuspruchs, entweder in seinem oben angegebenen eigenen Hause, oder in dem Laden Lit. F. Nro. 74. dem Rathhause gegenüber.

Regensburg den 22. August 1822.

Anton Gulder,
Bürger und Hut-Fabrikant.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung hat der Unterzeichnete die Ehre die Anzeige zu machen, daß bey ihm am Sonntag den 8. September zum Erstenmal für honnete Gesellschaft Tanzmusik gehalten, und selbe alle Sonntage Statt haben wird. Er macht hiezu seine höflichste Einladung, und bittet um geneigten Zuspruch.

Gottlieb Krämmer,
Gasthauspächter zum Rosenwirthsgarten.

Mit Bewilligung des löbl. Magistrates und durch Bestättigung der Königl. Regierung des Regenkreises, habe ich die Schnittwaarenhandlung der Erben des Herrn Joh. Georg Hammerschmidt allhier käuflich übernommen. — Das zugleich an mich übergegangene Waarenlager ist bereits vollständig aufs Neue assortirt, so, daß ich mich im Stande glaube, in Tüchern, Casimirs, Biebers, ganz neuen geschmackvollen Westenzeugen u. s. w. den Wünschen meiner verehrten Abnehmer aufs Beßte entsprechen zu können. Zugleich werde ich fortfahren mein Lager auch mit andern Gegenständen des Schnittwaarenhandels zu versehen. —

Indem ich es nun wage, um das Zutrauen

der verehrten Einwohner meiner Vaterstadt aufs ergebenste zu bitten, beginne ich dieß Unternehmen in der frohen Hoffnung, daß es mir gelingen möge, die Zufriedenheit derjenigen zu erlangen, welche mich mit ihren Aufträgen beehren werden; durch reelle und billige Bedienung, die ich mir stets zum Augenmerk machen werde, schmeichle ich mir diesen Wunsch stets erfüllt zu sehen.

David Bernh. Fr. Schmahl,
im Hause d. Herrn Spenglermeister Muff,
der Augustinerkirche gegenüber.

Unterzeichneter zeigt hiemit an, daß er sich die Fertigkeit erworben hat, Hüneraugen mit der Wurzel, ohne Schmerz aus der Haut zu lösen, dieselben, so wie eingewachsene Nägel und sonstige Schwielen vollkommen zu heilen, welches er durch medizinische Atteste bezeugen kann. Arme heilt er unentgeldlich. Logirt bei Herrn Früchtenhändler Schwenk in der Pfarrergasse Lit. E. Nro. 119.

Peter Egenschweiler,
aus Solothurn in der Schweiz.

Madame Böhm von Nürnberg, bezieht wieder die hiesige Dult mit ihren schon längst bekannten braunen u. weißen Nürnberger so wie auch Basler Lebkuchen. Sie verspricht die billigsten Preise und empfiehlt sich bestens. Ihre Boutique ist unweit der Rose Nro. 17.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstag den 5. Sept. 1822 u. folgenden Tag Nachmittags 2 Uhr werden zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Kommod- und Hängkästen, Tischen, Spiegeln, Kirchengegenständen, als: 2 in Gold gefaßte Altäre, verschiedene in Gold gefaßte Heilige von Bildhauer-Arbeit, große in Oel gemalte heilige Bilder, eine messingene und versilberte Kirchen-Lampe, nebst mehreren anderen sehr brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt.

Lehmeyer, Auktionator.

Mittwoch den 11. September 1822 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 106. in der Krone ohnweit dem Fleischhause verschiedene Nachlaß-Effekten, bestehend in Gold- und Silbersachen, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Leinwand, einer Kinderchaise mit Schlittengestelle, einer Feuerspritze, Schreib- Kommod- Kleider- und Speiskästen, theils von hartem und Fichtenholze, Tafel- und andern Bettstätten, zinnernen, kupfernen, und messingenen Geschirren, Eisen, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, dann Repetir- und Nichtrepetiruhren, guten Granaten, Sesseln und Kanapees, einer Doppelfinte, einem eisernen Ofen mit Brat- und Rauchröhren, und andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräussert. — Das Verzeichniß ist bis nächsten Sonnabend den 7. Sept. gratis zu haben bei

Auernheimer, Auktionator.

Montags den 16. Sept. 1822 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Ritzischen Behausung Lit. C. Nro. 146. in der sogenannten Marschallgasse, aus dem Nachlaß weil. Ihro Excellenz der Freifrau v. Buchenberg verschiedene Effekten und Mobilien, bestehend unter andern in Gold und Silber, Stockuhren, Leuchtern von Bronze und plattirter Arbeit, feinen Tassen, einer Theemaschine mit Silber plattirt, einem Quer-Fortepiano mit 6 Oktaven, Spiegeln, Wolkenvorhängen und Rouleaux, einem Kaunitz von Mahagonyholz, einem Divan, Ruhebetten, Kanapees, Fauteuils, Sesseln mit Seidenzeug, Zitz und Leder bezogen, Toilette, Kommoden, Ofen- und Lichtschirmen mit gestickter Arbeit, einer Bettstelle von Kirschbaumholz mit grün seidener Ueberdecke, Arbeits- Kaffee- Spiel- und mehrley andern Tischen zum Theil mit lackirten Platten, Betten, Matratzen, Zinn, Kupfer, Messing, Garderobe- und Kleiderkästen, und andern nützlichen Geräthschaften an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Schmidt, Auktionator.

Matthias Knotz, Eigenthümer des Regensburger Gasthofes zum goldnen Spiegel genannt, giebt sich die Ehre, hiemit einem

hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er theils Alters, theils kränklicher Umstände halber seine entlegendern Wirthschaften aufzugeben, daher auch sein erwähntes Spiegelgasthaus, und die allda vorhandenen alten rothen und weißen Ofner und Schomlauer Weine, und weiße Wein-Essige um billige Preise zu verkaufen gesonnen sey, weßwegen hiezu Lusthabende in einer Zeitfrist von 3 Wochen, durch welche Zeit der Eigenthümer sich zu Regensburg aufhalten wird, mit ihm selbst zu unterhandeln belieben.

Regensburg den 20. Aug. 1822.

Die zu Stadt am Hof an der obern Donau-Seite gelegene vormalige Joseph Jordanische ludeigene Metzger-Behausung sammt Stallungen, und einem mit verschiedenen Obstbäumen versehenen langen Garten Nro. 163, wird hiemit auf Antrag zum öffentlichen Verkaufe feil geboten. Nöthigenfalls kann auch die Hälfte des Kaufschillings auf erste Hypothek verzinnslich darauf belassen werden. Weitere Beding- und Verhältnisse hierüber ertheilt

Lehmeyer, Wachtschreiber.

Lit. E. Nro. 147.

Das nachbeschriebene, in einer der schönsten Gegenden im Landgerichts-Bezirke Stadtamhof, drei Stunden von Regensburg und fünf Stunden von Straubing entlegene Oekonomie-Gut, genannt zu Gilla, welches zum K. Rentamt Barbing steuerbar, grundbar nach St. Johann, zehentbar zur alten Kapelle in Regensburg ist, wird von dem unterzeichneten Besitzer aus freier Hand, jedoch vorbehaltlich der landgerichtlichen Genehmigung, verkauft.

Dieses Oekonomiegut besteht

A. Zu Dorf.

I. An Gebäuden.

1. In einem sehr geräumigem und im besten Zustand sich befindlichen Wohnhause, worin sich 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, Stallung für 12 Pferde 2c. 2c. befindet.
2. In gut konditionirten Schweinställen.
3. In einem Getraidstadel, unter welchem sich die Rindvieh- und Schaafsstallung befindet.
4. In einer geräumigen Wagenschupfe.
5. In einem hinter dem Hause stehenden ganz neu erbauten Back- und Waschhause sammt Brunnen und einer weiter oberhalb dem Hause angebrachten Holzschüpferl, endlich
6. In einem im Hofraume stehenden gemauerten kleinen Kircherl mit einem Altar und 2 ganz neuen Glocken.

II. An Gärten.

a) In einem hinter dem Wohnhause sich befindlichen mit schönem Lattenzaun umgebenen Obst-Gras- und Getraid-Garten, 4 Tagw. haltend, worinn bereits 250 tragbare Obstbäume in schönster Reihe stehen, dann einer schönen Obstbaumschule, alles im besten cultivirten Zustande.
b) In einem neben dem Hause liegenden ¼ Tagw. haltenden Wurzgärtl.
c) In einer hinter der Kirche liegenden Etze zu 6 Tagw als Weide für junge Fohlen und andere Zucht-Thiere.
d) In einem gleich an der genannten Etze 2 Tagw. haltenden, und mit guten Obstbäumen besetzten in Quadrat angelegten Garten, welcher vom Wohnzimmer aus beinahe ganz kann übersehen werden.

B. Zu Feld.

a) An Winterfeldern; 68½ Ausspann oder 974 Pifange.
b) An Sommerfeldern; 61 Ausspann oder 774 Pifange.
c) An Brachfeldern 81½ Ausspann oder 1225 Pifange.

Bemerkt wird, daß alle Felder ordentlich besaamt und im beßten Flore dastehen.

C. An Wiesen.

26 Tagwerk, meistens zweimädig und guter Qualität.

D. An Holz.

25 Tagwerk, wovon 11 Tagw. schlagbares und das übrige junges Holz enthält.

E. An Weidenschaftsrecht.

Das mit der Sengkoferer Gemeinde in gleicher Nutznießung bestehende Weidrecht ad 11 Tagwerk.

Die gerichtliche Schätzung vom 26. Juni v. J. über alle diese Objekte, so wie die hierauf ruhenden Landesherrl. und andere Abgaben können bei dem Hofsinhaber eingesehen und der ganze Guts-Complex selbst von einem allenfallsigen Käufer in Augenschein genommen werden.

Nach der gerichtlichen Schätzung beträgt der ganze Werth 14,044 fl.

Wenn sich ein Käufer über hinlängliches

Vermögen, Betriebsamkeit und Oekonomie-Kenntnisse, dann guten Leumund wird ausweisen können, so kann ihm höchst wahrscheinlich ein bedeutendes Kapital auf dem Anwesen verzinslich liegen bleiben.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, bei dem unterzeichneten Gutsbesitzer in Gilla sich zu melden.

Sebastian Plendl,
Gutsbesitzer.

Bei Unterzeichnetem ist zu billigem Preis verschiedene Gattung Leinwand in Stücken zu verkaufen.

Jos. Postl,
wohnhaft in des Herrn Regierungsrath Bösner's Behausung.

Ein nahe an der Donau gelegener großer Stadel, in dem sich außer einem Keller noch zwei besonders zu verschließende Magazine, von denen das eine gewölbt ist, befinden, mit vier geräumigen und luftigen Böden, die sich zum Getreide-Aufschütten vollkommen eignen — ist zu verkaufen. Das Nähere im Comptoir dieser Blätter.

Eine halbe Stunde von Regensburg, sehr schön gelegen, ist ein landwirthschaftliches Anwesen, aus soliden Gebäuden mit vielen Wohnungen Sälen und Stallungen, großen Gärten, und 40 Tagwerk gut kultivirten Feldgründen bestehend, zu verkaufen. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 76. zu erfahren.

Es ist ein gesundes Pferd 16 Fäuste hoch, welches im Reiten und Fahren sehr gut und und 6 Jahre alt ist, täglich zu verkaufen. Ebenso ist auch ein gut abgerichteter 2jähriger Pudel zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es wünscht Jemand einen noch guten Kleiderkasten zu kaufen. Näheres im A. C.

Es ist ein Schützen-Riemzeig nebst Säbel, Pulverhorn so wie auch Hut und Federbusch zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Es ist ein kupferner Waschkessel sammt Dreifuß, ein Höllhafen und eine grün angestrichene Kinderbettstatt zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es werden eiserne Thüren und Läden zu kaufen gesucht. Das Nähere im A. C.

Es werden ein paar noch wenig gebrauchte französische Pferde-Geschirre ohne alle Plattirung zu kaufen gesucht. Von wem? sagt das A. C.

Nachstehende zur Einrichtung eines Kaufladens sehr zweckdienliche Stücke stehen zu verkaufen: a) 2 mit mehreren Fächern versehene Waaren-Gestelle; b) 1 lange Waarentafel sammt zwei mit Schlössern versehenen Geld-Schubladen. Das Nähere im A. C.

Die schönsten Aepfel sind um 12 und um 18 kr. der Metzen zu haben. Wo? sagt das A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. E. Nro. 44. auf dem neuen Pfarrplatz im zweiten Stock ist ein schönes Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern aneinander, einer schönen großen Küche, Kammer und Keller, bis Allerheiligen zu verstiften. Auch ist ein meublirtes Monatzimmer und Kabinet täglich zu beziehen.

In Nro. 182. zu Stadtamhof ist im ersten Stock ein Quartier mit 3 Zimmern u. sonstiger Bequemlichkeit alltäglich zu verstiften. Ein ähnliches ist auch im zweiten Stock bis künftiges Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Es sucht Jemand auf künftiges Ziel Allerheiligen ein Quartier, wo möglich in der Nähe der Dreyeinigkeitskirche, zu miethen, welches aus 2 heizbaren Zimmern mit einem Kabinette, oder auch aus 3 heizbaren Zimmern, Küche, Kammer rc. bestehet. Das Nähere im Comptoir dieses Blattes.

In Lit. B. 71. am Rathhausplatz ist ein schönes Logis von 2 Zimmern zu verstiften.

Der ganze erste Stock im Hause Lit. E. Nro. 153. am neuen Pfarrplatz kann bis nächstes Ziel Allerheiligen bezogen werden.

In der neuen Straße in Lit. G Nro. 17. ist im ersten Stock ein Quartier bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Hauptstraße zu Stadtamhof in Nro. 12. ist täglich der zweite Stock mit 4 Zimmern, 3 Kammern, nebst aller Bequemlichkeit zu verstiften.

Es sind zwei reinliche Monatbetten an honnete Personen zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. F. Nro. 117. im Bischofshof sind zwei Quartiere, wovon das eine aus 5 Zimmern, Küche, Speiß und Waschgelegenheit, das andere zu ebener Erde aus 2 Zimmern, Kammer, Holzleg und Waschgelegenheit besteht, täglich zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 101. nahe am Weinthor sind im ersten Stock sind 3 Zimmer mit allen erforderlichen Bedürfnissen zu vermiethen.

In Lit. C Nro. 71. ist täglich ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften — Das kleine Häuschen Lit. C. Nro. 64. ist bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 75. am Rathhausplatz ist zu Allerheiligen der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, 1 Küche, Keller, Boden und Waschgelegenheit zu verstiften.

In einer der frequentesten Straßen dahier und ohnweit eines Hauptthors, ist eine Gastwirthschaft, womit die Schlachtgerechtigkeit verbunden ist, zu Allerheiligen zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. am Rathhausplatz zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreutzgang ist der zweite Stock, bestehend in 2 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer, nebst Küche und Vorfletz, alles mit einem Gatter zu versperren; auch ist dabei Holzleg, gemeinschaftlicher Boden und Keller, bis auf Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier zu ebner Erde, Zimmer, Kammer, Küche, Vorfletz, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer, bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 74. ist ein Quartier mit aller Bequemlichkeit täglich zu verstiften.

Lit. A. Nro. 38. ist ein Quartier mit schöner heller Aussicht, bestehend in einem Zimmer, Kammer, Küche und Vorfletz, alles mit einer Thür zu versperren, nebst Holzleg, bis Allerheiligen zu verstiften.

In der silbernen Fischgasse Lit. C. Nro. 80. ist ein Quartier von einer Stube, Kammer, Küche, und Vorfletz, alles mit einer Thür zu verschließen, zu verstiften.

In Lit. B Nro. 25. in der Glockengasse ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 58. ist der erste Stock bis Allerheilgen zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 147. ist ein Logis im ersten Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst übriger Bequemlichkeit, bis Allerheiligen zu verstiften.

Ohnweit dem goldenen Arm, in Lit. D. Nro. 63. ist im ersten Stock rückwärts ein Quartier mit zwei Zimmern, einem Verschlag, Küche, und sonstiger Bequemlichkeit zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Eine ordentliche Person sucht bey einer Herrschaft oder sonst in einem soliden Haus als Kindsfrau in Dienst zu tretten. Das Nähere im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es wurde vor mehrern Tagen ein Ridicül, mit etwas Geld, gefunden, welcher gegen Erlag der Einrückungsgebühr im A. C. erfragt werden kann.

Ein baumwollenes, geblümtes fünfviertel Ellen langes Halstuch wurde vorigen Sonnabend vom Prinzengarten aus durch die Allee, die Maximilians-Straße bis zu dem Königl. Stadtgerichte verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein Douceur im A. C. gefälligst abzugeben.

Eine Stunde von Regensburg ist eine goldene Taschenuhr gefunden worden, der Eigenthümer wolle sich in der Mallerstraße Lit. E. Nro. 128. hierum melden.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben: Den 24. August. Barbara Ludwig, ehemalige Wärterin im evangelischen Krankenhaus, ledig, 58 Jahre alt, an Abzehrung.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 27. August. Anne Regine, Wittwe von Joh. Mich. Schübel, Bürger, Melber und Salzstricker, Pfründnerin im Kath. Spital, 80 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 29. Johann Adam Händl, Pfründner im Kath. Spital, 74 Jahre und 6 Monate alt, an Entkräftung.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 28. August. Herr Johann Michael Daisenberger, bürgerl. Buchhändler, Wittwer, mit Jungfer Maria Katharina Siegel.

Getauft: Den 27 August. Karl, Vater, Joseph Adam Dangl, Bürger und Cordwanier zu Stadtamhof. Den 29. Joseph Georg, Vater, Xaver Heselberger, bürgerl. Schneidermeister.

Begraben: Den 27. August. Franz Anton, 9 Monate alt, an Abzehrung, Vater, Franz Pensel, Polizeidiener. Den 29. Barbara Wittmann, Zimmermanns-Wittwe von Donaustauf, 63 Jahre alt, an Abzehrung. — Ursula, des Sebastian Jöser, Taglöhners, Gattin, 65 Jahre alt, am Brand.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 25. August. Franz Aloys, Vater, Joseph Schellenberg, Fürstl. Taxischer Bedienter. Den 27. Franziska Romana, unehlich. Den 29. Johann Nep., Vater, Leonhard Kain, Wagnermeister in Kumpfmühl. — Stephan Joseph, unehlich.

Begraben: Den 26. August. Michael, unehlich, 14 Tage alt, an Fraisen. Den 28. Joseph Lehner, Soldat vom K. B. 4ten L. J. Regiment, 30 Jahre alt, am nervösen Fiebr. Den 30. Frau Theresia Kainz, herrschaftlichen Kochs Wittwe, 64 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Keller im goldenen Bären logirten:

(Vom 28. Juli bis 22. August 1822.)

Hr. Idaer, Part. nebst Frau von Amberg. Hr. Hirschmann, Handelsmann von Bodenwörth. Hr. Heußler, Part. von Passau. Hr. Zenger, Part. von Donauwörth. Hr. Deinis, Hr. Edler u. Hr. Kling, sämmtl. Kaufleute von Hanau. Mademois. Ruhland, Part. von München. Hr. v. Ramdohl, Oberst von Nürnberg. Mademois. Halbritter, Part. von Diebach bei Hamelburg. Hr. Westermeyer, Kfm. von Osterhofen. Hr. Arrensteiner, Kfm. von Sulzbach. Mademois. Zimmerman, Kaufmannstochter von Schärding. Hr. Beck, Handelsmann von Otterskirchen. Hr. Blumenstötter, Handelsm. von Klein-Nördling. Hr. Götz, eben das von Fürth. Hr. Ruppel, Kfm. von Frankfurt. Frau Erbacher, aus Ungarn. Hr. Gerhaber, Kaufm. nebst Sohn von Landau. Hr. Baron von Tettenborn, K. B. Lieut. beim 1sten Infant. Reg. von Ingolstadt. Hr. Schwarz, Handelsm. von Ingolstadt. Hr. Heindl, Cooperator von Graßling. Hr. Franz, Michael u. Joseph Heindl, Büchsenmacher von Stadt Kemnath. Hr. Schwärzer, Bräumeister von Hohen-Treiswitz. Hr. Meyer, Amtschreiber nebst Schwester von Laberweinting. Fr. Heigel, Weißadlerin von Straubing. Hr. Helfer, Bräumeister von Straubing. Hr. Buttner, Schönfärber von Pörsneck. Hr. v. Lützelburg, Junker vom 7ten Infant. Reg. von Nürnberg.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 31. Aug. 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	2	311	313	294	19	12	20	11	3	9	54
Korn . .	—	203	203	187	16	10	6	9	12	6	57
Gerste . .	—	468	468	457	11	8	28	7	54	6	58
Haber . .	—	71	71	71	—	4	43	4	29	4	—

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	1	1
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	1	1
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	28	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	14	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	7	—	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 17 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 31. Aug. 1822.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	kr	pf	Brtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	2	—	—	45	2	11	2
Semmelmehl . . .	2	14	—	—	33	2	8	2
Mittelmehl	1	42	—	—	25	2	6	2
Vollmehl	1	10	—	—	17	2	4	2
Nachmehl	—	25	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	24	—	—	21	—	5	—
Römischmehl . . .	1	36	—	—	24	—	5	3
Waitzengries feiner	5	2	—	1	15	2	19	—
Waitzengries ordinäre .	3	58	—	—	59	2	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 31. Aug. 1822.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1

Publicirt den 26. Juni 1822.

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

Ein Maaß weißes Bier	4	3

Publicirt den 26. Juni 1822.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	3
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	2

Publicirt den 29. August 1822.

Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den 29. August 1822.

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 25. bis 31. Aug. 1822.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	—	—
" weiße " "	—	3	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner "	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	7	—	—	8	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . . " "	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
" unausgelass. " "	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	3	30	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	9	—	—	10	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	6	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	2½	—	—	3	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	200	das Pfund	—	18	—	20
Butter . . .	115	" "	—	17	—	19
Körbchen-Butter	80	d. B. zu 1/4 Pf.	—	5	—	6
Eyer . . .	6000	6 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	600	das Stück zu	1	20	1	30
Lämmer . .	15	" " "	1	—	1	12
Kitzeln . . .	7	" " "	1	12	1	18
Gänse, rauhe	3059	" " "	—	40	—	50
" geputzte	1050	" " "	1	8	1	20
Enten, rauhe	150	" " "	—	20	—	24
" geputzte	115	" " "	—	26	—	30
Indiane . .	19	" " "	—	48	1	12
Alte Hahnen .	40	" " "	—	18	—	22
Kapaunen . .	53	" " "	—	30	—	40
Hühner, alte .	100	" " "	—	14	—	16
" junge	500	das Paar zu	—	22	—	24
Tauben . .	149	" " "	—	12	—	14
Flachs, feiner	10	das Pfund zu	—	22	—	27
" mittler	40	" " "	—	16	—	20
" grober	36	" " "	—	14	—	17
Schaafwolle .	55	" " "	—	27	—	32
Buchenholz .	63	die Klaft. zu	7	—	7	36
Birkenholz .	6	" " "	6	—	6	24
Mischling . .	390	" " "	4	50	4	—
Fichten . .	105	" " "	4	30	4	12

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 37.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 11. September 1822.

Ad Num. 17413. Num. Exp. 16513.

(Den Bau einer katholischen Kirche in Fürth betreffend.)

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Die von der allerhöchsten Stelle bewilligte Sammlung zu dem Bau einer katholischen Kirche zu Fürth im Rezatkreise, welche durch sämmtliche Polizeibehörden des Regenkreises veranstaltet, und heute an ihren Bestimmungsort abgeliefert wurde, betrug 4652 fl. 23½ kr., welches hiemit im nachfolgenden Verzeichnisse zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Landgerichte.	fl.	kr.
Abensberg	274	51
Amberg	251	53
Beilngries	116	8½
Burglengenfeld	146	52
Hemau	102	20
Ingolstadt	180	39½
Kelheim	267	7
Naabburg	150	30
Neumarkt	199	41
Neunburg	147	34½
Parsberg	325	36
Pfaffenberg	305	25
Pfaffenhofen	201	30
Regenstauf	156	59
Riedenburg	160	26
Roding	82	58½
Stadtamhof	317	11½
Sulzbach	173	53
Vohenstrauß	64	46½
Waldmünchen	108	9
Herrschaftsgerichte.		
Eichstädt	149	44
Kipfenberg	66	28
Winklarn	35	30½
Wörth	101	27
Zaitzkofen	16	19
Magistrate.		
Amberg	343	29
Ingolstadt	159	21
Regensburg	45	34½

Regensburg den 8. August 1822.

Königl. Regierung des Regenkreises (Kammer des Innern.)

Freih. von Dörnberg, Präsident.

v. Schmitt, Direktor.

v. Heckel, Sekr.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die bevorstehende diesjährige Michaelis-Dult ihren

Anfang am Sonntag den 22. September,

nach beendigtem vormittägigen Gottesdienst nehme, und ihr

Ende auf Sonnabend den 5. Oktober

Abends festgesetzt sey.

Die polizeilichen Verfügungen, welche in den bisherigen Meßzeiten, und sonderheitlich für die Georgi-Dult (Wochenblatt St. 14.) erlassen worden sind, werden auch dießmal zur genauesten Nachachtung empfohlen, und es jedem Meßfremden, dem diese Verfügungen allenfalls noch unbekannt seyn sollen, freigestellt, hievon in dem diesseitigen Geschäftslokale bei Ueberreichung seiner Legitimations-Urkunde Einsicht zu nehmen.

Regensburg am 3. September 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Da der diesseitige Polizeisoldat Anton Gallemeier am 15. August d. J. mit Geistesgegenwart, schneller Hülfeleistung und Unerschrockenheit den in die Donau gefallenen Alois Kellner, welcher in großer Lebensgefahr schwebte, gerettet hat, so hat die königl. Regierung des Regenkreises K. d. J. vermög höchster Entschließung vom 2. d. M. demselben eine Geldbelohnung von fünfzehn Gulden zu bewilligen, und dabei zu bestimmen geruht, daß dessen auszeichnende Handlungsweise im Kreis-Intelligenzblatt und im hiesigen Wochenblatte bekannt gemacht und belobt werde.

Dieses höchsten Auftrages entlediget man sich andurch mit dem Beisatze, daß dieser Gallemaier schon am 16. Mai d. J. einen Knaben aus der Donau mit großer Anstrengung rettete, und hiefür von der unterfertigten Behörde die verdiente Belobung erhielt.

Regensburg am 9. September 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Der schon früher ausgeschriebene ehemals zur Schrannenschreiberei benützte Laden im alten Rathhause, dann ein Zweiter daselbst, vom Schreinermeister Grüner innegehabt, und endlich derjenige Laden auf dem Tändelmarkte, welcher bisher dem Tändler Franz Weyer überlassen war, werden hiemit neuerdings der Verpachtung im Lizitations-Wege ausgesetzt; jedoch mit der Bemerkung, daß zur Ersteigerung des Letzteren nur solche Tändler zugelassen werden können, welche mit irgend einem Laden ausserhalb dem Tändelmarkte bereits versehen sind.

Die dießfällsige Verhandlung wird man

Donnerstag den 12. d. M.

früh Morgens von 10 bis 12 Uhr im Stadtkämmerey-Lokale vornehmen; wobey sonach die Pachtliebhaber erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll geben wollen.

Regensburg den 2. Sept. 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Zu der auf Freitag den 13. d. M. Nachmittags 2½ Uhr angeordneten öffentlichen Schulprüfung der Knaben im Armen-Beschäftigungshause wird die geziemende Einladung an sämmtliche Einwohner hiemit wiederholt.

Regensburg den 10. Sept. 1822.

Königliche Gesammt-Schul-Kommission.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einem ungenannt seyn Wollenden wurde zur Anschaffung eines nützlichen Buches für die Knaben in der Beschäftigungs-Anstalt . . . . 1 fl. 24 kr.
und unter der Aufschrift: von R. v. W. für die neue Anstalt für Mädchen in A. 164. . . . . 5 fl. 24 kr.
hieher übergeben.

Wofür den edlen Gebern herzlich dankt
Regensburg den 9. Sept. 1822.

Der Ausschuß für die Armen-Beschäftigungs-Anstalt.
Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Alle diejenigen, welche auf die Verlassenschaft des zu Wörth verstorbenen Pfarrers Held aus was immer für einem Titel einen Rechtsanspruch machen zu können, sich für berechtiget halten, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen a dato dahier um so mehr zu melden, als nach Verlauf dieses Termins mit Vertheilung der Massa rücksichtslos vorgeschritten wird.

Regensburg den 23. August 1822.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Mittwoch den 18. September d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr wird ein brillantener Ring bei dem K. Kreis- und Stadtgerichte dahier an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft, wozu die Kaufslustigen hiemit eingeladen werden.

Regensburg den 3. September 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger, Direktor. v. Hertwich.

Auf Andringen der Creditoren des Holzhändlers Keck dahier wird dessen Anwesen Lit. A. Nro. 120, welches nachstehends beschrieben ist, zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden ausgesetzt, und eine Tagsfahrt auf Donnerstag den 3. Okt. d. J. Vormittags 11 Uhr hiezu anberaumt, wozu Kaufslustige vorgeladen werden, ihr Angebot ad protocollum zu geben, und den Zuschlag von der Ratifikation der Creditoren zu gewärtigen.

Dieses Haus ist 37 Schuhe lang und 26 Schuhe tief, 2 Stockwerke hoch gemauert, mit einem geschärten Dachstuhle mit Schindeln eingedeckt. Im ersten Stockwerke sind 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Keller; im zweiten Stocke sind 3 Zimmer, 1 Kammer, 2 Küchen, 1 Abtritt; unter dem Dache befindet sich 1 Boden mit 2 Kammern. Im Hofraume ist die Dungstätte, 1 Brunnen und 4 Holzkammern.

Regensburg den 3. Sept. 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger, Direktor. v. Hertwich.

Alle diejenigen, welche an der verstorbenen ledigen Domorganistens-Tochter Theresia Fembacher von hier, aus was immer für einem Rechtstitel eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, mit der Androhung, daß nach Verlauf dieses Termines, ohne weiters mit Vertheilung der Masse vorgeschritten werden würde.

Regensburg am 3. Sept. 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger, Direktor. v. Hertwich.

In der Pfarrer Helbischen Verlassenschaftssache zu Wörth wird in dem dortigen Pfarrhofe Samstag den 21. d. M und die darauf folgenden Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr der sämmtliche Mobiliar-Nachlaß, bestehend in drei silbernen Bestecken, verschiedenen silbernen Eßlöffeln, dergleichen Leuchter, Uhren und mehreren Büchern, meistens theologischen Inhalts, in verschiedener Leib- Bett- und Tischwäsche, Kleidern, Leinwand, Flachs, in kupfernen, zinnernen und erdenen Geschirren, in mehreren Fuhrwägen, Chaisen, dann sämmtlichen Ackergeräthschaften und Pferdgeschirren, in mehreren Schöbern Stroh, Getreid, Heu u. s. fort an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung mit dem Anhang öffentlich versteigert, daß mit dem Verkauf der Wagen, Feldgeräthschaften, Heu, Stroh und Pferdgeschirren der Anfang gemacht werde.

Regensburg den 3. Sept. 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. von Berger, Direktor. v. Hertwich.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Den Reluitionspflichtigen des hiesigen Königl. Landwehr-Regiments wird hiemit eröffnet, daß gegen Ende dieses Monats durch den Staabs-Fourier die halbjährig verfallenen Beiträge zur Oekonomie-Cassa wieder einkassirt werden.

Regensburg den 10. September 1822.

K. B. Commando des Landwehr-Regiments der Stadt Regensburg.

Christoph v. Schmöger, K. B. Regierungsrath, Obrist und Kommandant.

Kräuner, Reg. Qtr. Mstr.

Albrecht, Staabs-Four.

Von königl. Staats Schuldentilgungs-Special-Cassa dahier wird hiemit Denjenigen, welche im Monat Juli baare Geldanlagen machten, eröffnet: daß die hiefür ausgefertigte Obligationen von Heute an gegen Rückgabe der Legscheine in Empfang genommen werden können.

Regensburg am 9. September 1822.

Müller. Laminit, Controleur.

Aus Auftrag der hohen Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer der Finanzen dd. 16. l. M werden vom unterfertigten K. Rentamte die nachstehenden zum Staatseigenthum gehörigen Realitäten im Lizitationswege dem Verkaufe ausgesetzt, als:

Am Freitag den 20. Sept. im Dorfe Aufhausen.

I. Die ehemalige Pflegamts-Wohnung, bestehend

1) in dem zwei Stockwerk hohen ganz von Steinen erbauten Wohnhause, welches im ersten Stocke 3 Zimmer, 1 Küche, 2 Kammern und 2 Keller, im zweiten Stocke 5 Zimmer, und unter dem mit Schneidschindeln gedeckten Dache 2 Böden enthält;
2) in einer an das Wohnhaus angebauten gemauerten Pferdestallung für 6 Pferde;
3) in einer von Holz erbauten Wagenremise mit darauf befindlichem Heuboden;
4) in einem Getreidstadel, nebst Kuh-, Schaf- und Schweinstallung;
5) in einem ganz gemauerten mit Ziegeln gedeckten Wasch- und Backhause;
6) in einer Holzschupfe;
7) in einem versperrten Hofraume mit einem Pumpbrunnen;
8) in einem ¼ Tagw. haltenden Obst- und Gemüsgarten mit einem Gartenhause u. daneben befindlichen Brunnen.

II. Das ehevorige Gerichtsdienershaus einstöckig, gemauert, und mit 2 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Keller, dann einem Pferdestall versehen, nebst dazu gehörigen Getreidstadel, Kuh- und Schweinstall dann Backofen.

III. den sohin von Steinen gebauten mit Ziegeldachen gedeckten, und zur ebenen Erde ganz gewölbten ehevorigen Amts-Getreidkasten.

IV. 20¾ Tagw. Feldgründe.
V. 9½ Tagw. zweimähdige Wiesen.

Montag den 23. Sept. im Dorfe Burgweinting

I. Das sogenannte Tennmeisterhäusl, halb gemauert, nebst dem dazu gehörigen ¼ Tgw. großen Garten und Brunnen.
II. 4½ Tagw. abgetheilte Gemeindegründe, durchgehends im ackermäßigen Zustande befindlich.

Der Verkauf dieser Staatsrealitäten geschieht nach Vorschrift der allerhöchsten Verordnung vom 30 Sept. 1811 unter Vorbehalt der höchsten Genehmigung, und werden die Bedingungen an den Versteigerungstagen umständlich bekannt gemacht werden.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, sich an obigen Tagen bis Morgens 9 Uhr in besagten Wohngebäuden einzufinden, und den dort vor sich gehenden Verhandlungen beizuwohnen, wobei bemerkt wird, daß fremde dem Amte unbekannte Lizitanten über ihre Zahlungsfähigkeit mit legalen gerichtl. Zeugnissen sich auszuweisen haben.

Die Kaufsobjekte können inzwischen stündlich in Augenschein genommen werden.

Barbing den 30. August 1822.

Königl. baier. Rentamt Barbing.
N. Scherbauer.

Adolph Bomeisl, Realitätenbesitzer zu Karthaus Prüll, hat sich mit dem größten Theile seiner Gläubiger in Güte unter Bedingungen ausgeglichen, welche nur dann richterlich genehmigt werden können, wenn dem Richteramte sämmtl. Passiven des Bomeisl bekannt seyn werden.

In Folge dessen werden alle diejenigen, welche an Adolph Bomeisl aus welch immer einem Titel Ansprüche zu machen haben, und insbesondere diejenigen, welche mit Hypothekrechten auf das Anwesen zu Prüll und das sogenannte Ziegelholz und Wiese errichtet, versehen sind, hiemit aufgefordert

binnen 30 Tagen

ihre Forderungen und hypothekarischen Ansprüche bei dem K. Landgerichte dahier um so gewisser anzumelden, als außerdessen auf die vom Bomeisl und seinen Gläubigern gemachten Anträge geeignet resolvirt, und diejenigen, die sich mit ihren Ansprüchen in termino nicht melden, werden sich allenfallsige Nachtheile selbst zuschreiben müssen.

Stadamhof den 29. August 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter von Scherer, Landrichter.

Der Hochwürdig Hochwohlgeborne Herr Stiftskapitular zu St. Peter und Andreas in Paderborn Christoph Freiherr von Lemen — seit seinem vieljährigen Aufenthalt allhier als ehrwürdiger Greis ohnehin rühmlich bekannt — hat seine wohlthätige Lebensbahn damit geschlossen, daß er dem katholischen Krankenhaus allhier in seiner letztwilligen Verordnung vom 31. Mai 1816 die Summe von ein tausend Gulden vermacht hat. Dankbare Anerkennung dessen, was dieser werkthätige Christ, und gefühlvolle Priester für die Sache der leidenden Menschheit gethan, folget demselben in jene bessere Welt nach, wo keine gute Handlung unvergolten bleibt.

Regensburg den 8. Sept. 1822.

Königl domkapitl. katholische Krankenhaus-Verwaltung.
Dir. Maurer, Syndikus.

Auf den Antrag der Erbsinteressenten soll das zur Verlassenschaftsmasse des unlängst zu Schierling verstorbenen Joseph Frischeisen gehörige Anwesen, bestehend:

a) in dem ludeigenen Wohnhaus nebst dabei befindlichen Hausgärtchen,
b) dem Hartholztheil zu 1 Tagw. 8/3 Dec.
c) der Auggartenwiese zu 1 Tagw. 0,2 Dec.
d) dem Moostheil zu 1 Tagw. 2,5 Dec. und
e) der Angerwies zu 1 Tagw. 1,8 Dec.

dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden.

Hiezu wird demnach Tagsfahrt auf

Samstag den 28. Sept. l. J.

anberaumt, an welchem Tage Kaufsliebhaber zu erscheinen vorgeladen werden.

Auswärtige Käufer haben sich über hinlängliches Vermögen und Leumund legal auszuweisen.

Eggmühl am 4. Sept. 1822.

Gräfl. Montgelas'sches Herrschaftsgericht Zaitzkofen.
Riesch, Herrschaftsr.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Ich ersuche diejenigen, welche eine Forderung an mir zu haben glauben, sich deßfalls längstens binnen 8 Tagen an mich selbst zu wenden.

Regensburg den 11. Sept. 1822.

Ludwig Mayer,
Sänger und Schauspieler.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Die Winter-Konzerte betreffend.

Es geschehen bereits viele Anfragen wegen den abonnirten Konzerten für den künftigen Winter. Die dankbare Anerkennung, die dem unterfertigten Ausschuße, am Schluße der vorjährigen Konzerte zu Theil wurde, verpflichten denselben, dem so lebhaft und allgemein ausgedrückten Wunsche zu entsprechen, auch für den kommenden Winter, die abonnirten Konzerte wieder zu unternehmen, und denselben gleich am Anfang, durch Aufführung aller Tonstücke der so beliebten Oper: Der Freischütze, neuen Reitz zu verleihen.

Regensburg den 1. Sept. 1822.

Der Ausschuß des musikalischen Vereins.

v. Baligand, k. Ober-Postmeister. A. Braig. v. Peter, Regierungsrath.

Die Dienstboten-Bücher für die Stadt Regensburg, welche früherhin im königl. Polizei-Büreau abgegeben wurden, sind à 12 kr. zu haben bei

Joh. Bapt. Rotermundt.
Buchdrucker.

Bei Kaufmann Neuffer Lit. C. Nro. 95. ist der Plan über die Einrichtung der Würtembergischen Leibrenten-Bank zu haben.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Höpfners Commentar über die Heineccischen Institutionen, 4. Frankf. 1787. 3 fl. Liebesrache, von Fouqué. 24 kr. Theod. Körners sämmtliche Werke. 8. Carlsruhe, 1818. 4 Bde. 4 fl. Memoires of Miss Sidney Bidulph, 8. Lond. 5 Franzbände 3 fl. Meister Floh, ein Mährchen in sieben Abentheuern, 2 fl. The British Biography, 1820. 1 fl. 48 kr. Aristipp und einige seiner Zeitgenossen, von Wieland, 4 Frzbde. 2 fl. Repertoire portatif de l'histoire et de la literature des nations Espagnole et Portugaise, 36 kr. Tableau historique de l'état et des progrés de la literature Française, 1819. 1 fl. Correspondance, entre un Anglais et un Français, 1820. 1 fl. Leben und Schicksale der Königin Caroline von England, mit 3 Bildnissen, 1 fl. 12 kr. Correggio, ein Trauerspiel von Oehlenschläger, 24 kr. Der Eid, nach span. Romanzen von Gottfr. Herder, 30 kr. Paul Flemmings Gedichte von Schwab, 1820 40 kr. Romanzen aus dem Jugendleben Herzog Christoph von Würtemberg, 1819 30 kr. Gedichte von Hölty, 36 kr. Der neue Amadis von Wieland, mit einem schönen Kupf. 1 fl. Gedichte von Salis, 8. Zürich, 1816 36 kr. Tiedge's Urania 1817. 24 kr. Kleist's sämmtliche Werke, Berlin, 40 kr. Karl des Großen Geburt und Jugendjahre, 24 kr. Jesus der göttliche Kinderfreund von Wessenberg, 18 kr. Gedichte von Matthisson, 8. Zürich, 1815. 1 fl. 48 kr.

Ein Studirender empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum als Lehrer im Lateinischen, Deutschen und auf dem Forte-Piano ergebenst.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Unterzeichneter zeigt hiemit an, daß er sich die Fertigkeit erworben hat, Hüneraugen mit der Wurzel, ohne Schmerz aus der Haut zu lösen, dieselben, so wie eingewachsene Nägel und sonstige Schwielen vollkommen zu heilen, welches er durch medizinische Atteste bezeugen kann. Arme heilt er unentgeldlich. Logirt bei Herrn Früchtenhändler Schwenk in der Pfarrergasse Lit E. 119.

Peter Egenschweiler.
aus Solothurn in der Schweiz.

Madame Böhm von Nürnberg, bezieht wieder die hiesige Dult mit ihren schon längst bekannten braunen u. weißen Nürnberger so wie auch Basler Lebkuchen. Sie verspricht die billig-

sten Preise und empfiehlt sich bestens. Ihre Boutique ist unweit der Rose Nro. 17.

Hayum Friesenhausen aus Fürth empfiehlt sich mit seinen schon bekannten Artikeln, vorzüglich in Woll- und Baumwoll-Waaren, und verspricht die billigsten Preise. Sein Gewölbe ist in der Residenzstraße bei Frau Posamentirers-Witwe Winter.

Der Lebküchner Joh. Caspar Schores von Nürnberg empfiehlt sich diese Messe mit seinen schon hier bekannten geschmackvollen braunen und weißen Lebkuchen, Pfeffernüßlein und Zuckerplätzlein, Basler- und Thornerlebkuchen, in allen Sorten, auf dem gewöhnlichen Platz in der Residenzstraße (oder Judengasse.)

Einem hohen Abel und dem verehrungswürdigen Publikum mache ich die Anzeige, daß ich diesesmal die Messe nicht beziehe, sondern in meinem eigenen Laden verkaufe, wo ich die Ehre haben werde, durch eine schöne Auswahl von Putzhüten, Till, Moll, Spitzen und Filethauben sammt Blumen, Federn, französ. Spitzen, ächten Blonden und fausse Blonden, Flor, Till und Krepp, den neuesten fasionirten und glatten Bändern, wie auch Florence, Gros de Naple, Marscelin und den schönsten façonirten Seidenzeugen, gestickten Mollkleidern, Mollstreifen, Shwals, seidenen Halstüchern und mit noch andern verschiedenen Artikeln auf das Beßte zu bedienen verspreche; indem ich mich bemühen werde, durch reele und billige Bedienung mich des fernern Zutrauens und eines geneigten Zuspruches zu versichern, empfehle ich mich ganz ergebenst. Mein Laden ist in dem Hause des Hrn Hofrath Elsinger Lit B. Nro. 97. in der Scherer-Straße.

Therese Neudorfer,
Marchande des modes.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Mittwoch den 11. September 1822 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 106. in der Krone ohnweit dem Fleischhause verschiedene Nachlaß Effekten, bestehend in Gold- und Silbersachen, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Leinwand, einer Kinderchaise mit Schlittengestelle, einer Feuerspritze, Schreib-Kommod-Kleider- und Speiskästen, theils von hartem und Fichtenholze, Tafel- und andern Bettstätten, zinnernen, kupfernen, und messingenen Geschirren, Eisen, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, dann Repetir- und Nichtrepetiruhren, guten Granaten, Sesseln und Kanapees, einer Doppelflinte, einem eisernen Ofen mit Brat- und Rauchröhren, und andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräussert. — Das Verzeichniß hierüber ist umsonst zu haben bei

Auernheimer, Auktionator.

Montags den 16. Sept. 1822 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Ritzischen Behausung Lit. C. Nro. 146. in der sogenannten Marschallgasse, aus dem Nachlaß weil. Ihro Excellenz der Freifrau v. Buchenberg verschiedene Effekten und Mobilien, bestehend unter andern in Gold und Silber, Stockuhren, Leuchtern von Bronze und plattirter Arbeit, feinen Tassen, einer Theemaschine mit Silber plattirt, einem Queer-Fortepiano mit 6 Oktaven, Spiegeln, Wolkenvorhängen und Rouleaux, einem Kaunitz von Mahagonyholz, einem Divan, Ruhebetten, Kanapees, Fauteuils, Sesseln mit Seidenzeug, Zitz und Leder bezogen, Toilette, Kommoden, Ofen- und Lichtschirmen mit gestickter Arbeit, einer Bettstelle von Kirschbaumholz mit grün seidener Ueberdecke, Arbeits- Kaffee- Spiel- und mehrley andern Tischen zum Theil mit lackirten Platten, Betten, Matratzen, Zinn, Kupfer, Messing, Garderobe- und Kleiderkästen, und andern nützlichen Geräthschaften an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis künftigen Freitag umsonst zu haben bei

Schmidt, Auktionator.

Montag den 23. Sept. 1822. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. D. Nro. 106. ohnweit dem Fleischhause, verschiedene Mobilien einer verstorbenen Frau, beste-

hend in Prätiosen goldenen Colliers mit guten Perlen und Granaten, detto Ohr- und Fingerringen, Stecknadeln, goldenen Sackuhren sammt Ketten, guten großen Granaten, verschiedenem alten Gold und Silber, dann guten Steinen, einem englischen Handperspektiv von Ramsden, Stockuhren, mehreren schönen grossen Tafeltüchern und Servietten von Damast und Fußarbeit, atlassenen, grosdetourenen, taffeten, mousselinenen, hamanenen und kottonenen Frauenkleidern, mousselinenen, hamanenen Rouleaux und Wolkenvorhängen, Couvertdecken, Betten, Bettwäsche und Matratzen, feinem Dresdner u. Münchner Porzellain, und Figuren, Kafee- und Theegeschirren, geschliffenen Wein- und Biergläsern, zinnernen, kupfernen und messingenen Geschirren, Bouteillen und Sauerbrunnkrügen, nußbaumenen eingelegten Glas-Kommod- u. Aufsatzkästen, Bettstätten, Tischen, Koffers, einer eisernen Bratröhre, Büchern, Bildern nebst andern sehr brauchbaren Effecten an den Meistbietenden gegen sogleich baare und unaufhaltbare Bezahlung öffentlich veräussert. Das Verzeichniß ist künftige Woche bei dem Auctionator Auerheimer in obengenanntem Hause wohnhaft umsonst zu haben.

Das nachbeschriebene, in einer der schönsten Gegenden im Landgerichts-Bezirke Stadtamhof, drei Stunden von Regensburg und fünf Stunden von Straubing entlegene Oekonomie-Gut, genannt zu Gilla, welches zum K. Rentamt Barbing steuerbar, grundbar nach St. Johann, zehentbar zur alten Kapelle in Regensburg ist, wird von dem unterzeichneten Besitzer aus freier Hand, jedoch vorbehaltlich der Landgerichtlichen Genehmigung, verkauft.

Dieses Oekonomiegut besteht

A. Zu Dorf.

I. An Gebäuden.

1. In einem sehr geräumigem und im besten Zustand sich befindlichen Wohnhause, worin sich 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, Stallung für 12 Pferde ꝛc. ꝛc. befindet.
2. In gut konditionirten Schweinställen.
3. In einem Getraidstadel, unter welchem sich die Rindvieh- und Schaafstallung befindet.
4. In einer geräumigen Wagenschupfe.
5. In einem hinter dem Hause stehenden ganz neu erbauten Back- und Waschhause sammt Brunnen und einem weitern oberhalb dem Hause angebrachten Holzschüpferl, endlich
6. In einem im Hofraume stehenden gemauerten kleinen Kircherl mit einem Altar und 2 ganz neuen Glocken.

II. An Gärten.

a) In einem hinter dem Wohnhause sich befindlichen mit schönem Lattenzaun umgebenen Obst- Gras- und Getraid-Garten, 4 Tagw. haltend, worinn bereits 250 tragbare Obstbäume in schönster Reihe stehen, dann einer schönen Obstbaumschule, alles im besten cultivirten Zustande.
b) In einem neben dem Hause liegenden ½ Tagw. haltenden Wurzgärtl.
c) In einer hinter der Kirche liegenden Etze zu 6 Tagw. als Weide für junge Fohlen und andere Zucht-Thiere.
d) In einem gleich an der genannten Etze 2 Tagw. haltenden, und mit guten Obstbäumen besetzten in Quadrat angelegten Garten, welcher vom Wohnzimmer aus beinahe ganz kann übersehen werden.

B. Zu Feld.

a) An Winterfeldern: 68½ Ausspann oder 974 Pifange.
b) An Sommerfeldern: 61 Ausspann oder 774 Pifange.
c) An Brachfeldern 81½ Ausspann oder 1225 Pifange.

Bemerkt wird, daß alle Felder ordentlich besaamt und im besten Flore dastehen.

C. An Wiesen.

26 Tagwerk, meistens zweimädig und guter Qualität.

D. An Holz.

25 Tagwerk, wovon 11 Tagw. schlagbares und das übrige junges Holz enthält.

E. An Weidenschaftsrecht.

Das mit der Sengkoferer Gemeinde in gleicher Nutznießung bestehende Weidrecht ad 11 Tagwerk.

Die gerichtliche Schätzung vom 26. Juni v. J. über alle diese Objekte, so wie die hierauf ruhenden Landesherrl. und andere Abgaben können bei dem Hofsinhaber eingesehen und der ganze Guts-Complex selbst von einem allenfallsigen Käufer in Augenschein genommen werden.

Nach der gerichtlichen Schätzung beträgt der ganze Werth 14,044 fl.

Wenn sich ein Käufer über hinlängliches Vermögen, Bereitsamkeit und Oekonomie-Kenntnisse, dann guten Leumund wird ausweisen können, so kann ihm höchst wahrscheinlich ein bedeutendes Kapital auf dem Anwesen verzinslich liegen bleiben.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, bei dem unterzeichneten Gutsbesitzer in Gilla sich zu melden.

Sebastian Piendl,
Gutsbesitzer.

Bei Unterzeichneten sind um billigen Preis schöne gedörrte Ameiseneier zu haben.

Albrecht Meyer, Fragner,
sein Haus ist in der Lederergasse und sein Laden an der Augustinerkirche.

Bei Unterzeichnetem ist zu billigem Preis verschiedene Gattung Leinwand in Stücken zu verkaufen.

Jos. Postl,
wohnhaft in des Herrn Regierungsrath Bösner's Behausung.

Das ehemalige sogenannte Gränzschreiberhaus Nro. 25. in Kumpfmühl ist zu verkaufen. Dasselbe liegt an der Landstraße und enthält nebst eigenem Hofraume, Brunnen, Speicher, Keller und Hausgärtchen, das mit vielen guten Obstbäumen besetzt ist, sieben bequeme Wohnungen. Beliebigenfalls kann auch der dazu gehörige 3 Tagwerk haltende Holzgrund an der nahen Grasser-Waldung mit angekauft werden. Nähere Auskunft hierüber gibt

Joseph Schrödl,
Seilermeister am Steinweg.

Ein nahe an der Donau gelegener großer Stadel, in dem sich außer einem Keller noch zwei besonders zu verschließende Magazine, von denen das eine gewölbt ist, befinden, mit vier geräumigen und luftigen Böden, die sich zum Getreide-Aufschütten vollkommen eignen — ist zu verkaufen. Das Nähere im Comptoir dieser Blätter.

Eine halbe Stunde von Regensburg, sehr schön gelegen, ist ein landwirthschaftliches Anwesen, aus soliden Gebäuden mit vielen Wohnungen Sälen und Stallungen, großen Gärten, und 40 Tagwerk gut kultivirten Feldgründen bestehend, zu verkaufen. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 76 zu erfahren.

Es ist ein gesundes Pferd 16 Fäuste hoch, welches im Reiten und Fahren sehr gut und 6 Jahre alt ist, täglich zu verkaufen. Ebenso ist auch ein gut abgerichteter ¾jähriger Pudel zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es werden eiserne Thüren und Läden zu kaufen gesucht. Das Nähere im A. C.

Ein noch neuer sehr guter Flügel mit 6 Octaven vom Königl. Hofinstrumentenmacher Dulken in München, und ein recht guter 6 octaviger Flügel vom Instrumentenmacher Ziegler verfertiget, sind zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Es werden ein paar noch wenig gebrauchte französische Pferde-Geschirre ohne alle Plattirung zu kaufen gesucht. Von wem? sagt das A. C.

Nachstehende zur Einrichtung eines Kaufladens sehr zweckdienliche Stücke stehen zu verkaufen: a) 2 mit mehreren Fächern versehene Waaren-Gestelle; b) 1 lange Waarentafel sammt zwei mit Schlössern versehene Geldschubladen. Das Nähere im A. C.

Die schönsten Aepfel sind um 12 und um 18 kr. der Metzen zu haben. Wo? sagt das A. C.

Es ist eine fast noch ganz neue Rentbeamtens-Uniform um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Das Haus Lit. D. Nr. 146. nächst dem Fleischhaus ist aus freier Hand zu verkaufen.

Es sind schöne Leder-Aepfel zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Die Behausung Lit. H. Nro. 36. nebst Bierschenk- und Schlachtgerechtigkeit ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in Lit. C. Nro. 86.

Es ist ein noch sehr wenig gebrauchtes und für Kaufleute oder Boten geeignetes Schubwägel zu verkaufen. Näheres in Lit. E. Nro. 167.

Quartiere:

Es sucht Jemand auf künftiges Ziel Aller-

heiligen ein Quartier, wo möglich in der Nähe der Dreyeinigkeitskirche, zu miethen, welches aus 2 heizbaren Zimmern mit einem Kabinette, oder auch aus 3 heizbaren Zimmern, Küche, Kammer rc. bestehet. Das Nähere im Comptoir dieses Blattes.

In Lit. E. Nro. 27. auf dem neuen Pfaarplatz ist ein Zimmer und Kammer für einen Fremden über die Dult zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 178. bey Lämmermann sind 4 Logis zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 71. am Rathhausplatz ist ein schönes Logis von 2 Zimmern zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 72. ist ein großer Bierkeller täglich zu vermiethen; auch ist in der nämlichen Behausung ein meublirtes Monatzimmer um billigen Preis zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 75. bei St. Kassian ist bis Allerheiligen der 2te Stock zu verstiften, bestehend in 3 Zimmern, 1 Küche, Holzlege, Keller und Waschgelegenheit.

Auf dem neuen Pfarrplatz sind 2 meublirte Monatzimmer zu verstiften; auch kann auf Verlangen die Kost gegeben werden.

In Lit. D. Nro. 34 ist bis Allerheiligen zu ebener Erde ein Zimmer mit Kamin, eine Kammer und eine Holzkammer, an ein Paar ordentliche Personen zu verstiften.

In der Hauptstraße zu Stadtamhof in Nro. 12. ist täglich der zweite Stock mit 4 Zimmern, 3 Kammern, nebst aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem neuen Pfarrplatz im zweiten Stock ist ein schönes Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern aneinander, einer schönen großen Küche, Kammer und Keller bis Allerheiligen zu verstiften. Auch ist ein meublirtes Monatzimmer und Kabinet täglich zu beziehen.

Der ganze erste Stock im Hause Lit. E. Nro. 153. am neuen Pfarrplatz kann bis nächstes Ziel Allerheiligen bezogen werden.

Es sind zwei reinliche Monatbetten an honnete Personen zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. H. Nro. 74. ist ein Quartier mit aller Bequemlichkeit täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier zu ebner Erde, Zimmer, Kammer, Küche, Vorsetz, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer, bis Allerheiligen zu verstiften.

Lit. A. Nro. 38. ist ein Quartier mit schöner heller Aussicht, bestehend in einem Zimmer, Kammer, Küche und Vorsetz, alles mit einer Thür zu versperren, nebst Holzleg, bis Allerheiligen zu verstiften.

In der silbernen Fischgasse Lit. C. Nro. 80. ist ein Quartier von einer Stube, Kammer, Küche, und Vorsetz, alles mit einer Thür zu verschließen, zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 25. in der Glockengasse ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

Ohnweit dem goldenen Arm, in Lit. D. Nro. 63. ist im ersten Stock rückwärts ein Quartier mit zwei Zimmern, einem Verschlag, Küche, und sonstiger Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 58. ist der erste Stock bis Allerheilgen zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 147. ist ein Logis im ersten Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst übriger Bequemlichkeit, bis Allerheiligen zu verstiften

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

In ein hiesiges Handlungshaus wird eine Köchin, evangelischer Religion, und mit guten Zeugnissen über ihre Kenntnisse und sittliche Aufführung versehen, gesucht. Das Nähere im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es wurde vor mehrern Tagen ein Ridicül mit etwas Geld gefunden, welcher gegen Erlag der Einrückungsgebühr im A. C. erfragt werden kann.

Vergangenen Sonntag wurde von Prüfening herein ein grün seidenes Sonnendach verloren. Der Finder wird ersucht, dasselbe im A. C. abzugeben.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 2. September. Anna Maria, unehlich. Den 3. Franz Xaver, Vater, Franz Seraph Englberger, Rentamtsbeibot zu Stadtamhof. — Christian, Vater, Georg Lang, bürgerl. Schneller. Den 5. Johann Georg, Vater, Georg Pfisterer, Taglöhner.

Begraben: Den 7. September. Titl. Frau Magdalena Modl, Sekretärs-Gattin, 54 Jahre alt, am Schlagflusse. — Ignatz Weyher, Waisenknabe, 9 Jahre alt, an Abzehrung. — Franziska, 1 Jahr und 9 Monate alt, an Abzehrung, Vater, Jakob Beyer, Maurer.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 1. September. Matthäus Sazenmaier, Beisitzer u. Maurer, mit Katharina Heil.

Getauft: Den 3. Septbr. Albert, unehlich. Den 6. Joseph, Vater, Georg Schmidberger, Lohnbedienter.

Begraben: Den 1. Sept. Katharina, unehlich, 13 Wochen alt, am Brand.

In der K. Stiftspfarr Obermünster.

Begraben: Den 6. September. Die hochwürdigste Frau Maria Josepha des h. R. R. Fürstin, und des hochadelichen freiweltlich kaiserl. Damenstiftes zu Obermünster Fürstin Aebtissin, aus dem freiherrlichen Geschlechte von Neuenstein, 83 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 6. September. Die hochwürdigste Frau Maria Josepha, des hl. R. R. Fürstin, Fürstin Aebtissin zu Obermünster, aus dem freiherrlichen Geschlechte von Neuenstein. Den 10. Der hochwürdige Herr Nikolaus Dollinger, Stiftsprediger im Niedermünster.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 3. September. Paul Emmanuel Naimer, Bürger und Kufnermeister, mit Jungfer Marie Barbara Breu.

Getauft: Den 1. September. Susanna Elisabeth, Vater, Herr Georg Friedrich Gottlieb Held, Bürger und Kaufmann. Den 6. Johann Andreas, Vater, Herr Abraham Gottlieb Fridl, Bürger und Bierbräuer.

Begraben: Den 3. Septbr. Franz Anton, 21 Wochen alt, an Abzehrung, Vater, Herr Benedict Vogel, Oberlieutenant bei dem K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regiment Herzog von Sachsen-Hildburghausen.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 3. September. Johann Christoph Gottfried, Vater, Johann Paul Schüller, Bürger und Schuhmachermeister. — Susanne Katharine, Vater, Herr Johann Jakob Stadler, Bürger und Bierbräuer. Den 5. Susanne Magdalene, Vater, Johann Leonhard Hagen, Bürger und Metzgermeister.

Begraben: Den 1 September. Carl Ernst, 10 Wochen alt, am Steckfluß, Vater, Johann Christian Schwolff, Bürger und Regenschirmmacher

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 7. September 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	19	209	228	196	32	12	11	10	57	9	45
Korn . .	16	103	119	119	—	10	21	9	46	6	57
Gerste . .	11	229	240	231	9	8	19	7	59	7	14
Haber . .	—	52	52	52	—	5	2	4	43	4	23

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth.	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	2	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	2	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	21	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	10	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	5	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 7. Septb. 1822.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	2	—	—	45	2	11	2
Semmelmehl . . .	2	14	—	—	33	2	8	2
Mittelmehl	1	42	—	—	25	2	6	2
Pollmehl	1	10	—	—	17	2	4	2
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	24	—	—	21	—	5	—
Römischmehl . . .	1	36	—	—	24	—	5	3
Waitzengries feiner	5	2	—	1	15	2	9	—
Waitzengries ordinäre .	3	58	—	—	59	2	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
″ ″ grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 7. Septb. 1822.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 26. Juni 1822.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	4	3
Publicirt den 26. Juni 1822.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	3
Bey den bürgerl. Freykauf-Metzgern	8	2
Publicirt den 29. August 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch . . .	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den 29. August 1822.		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 1. bis 7. Septb. 1822.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	—	—
″ ungerollte ″ ″	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe ″ ″	—	3	—	—	—	—
″ weiße ″ ″	—	4	—	—	—	—
Hirsen ″ ″	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner ″	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	9	—	—	10	—
Schaaffleisch . . . ″ ″	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . ″ ″	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
″ unausgelass. ″ ″	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
″ ″ gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
″ ″ ″ m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen ″ ″ . . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	3	30	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	10	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	150	das Pfund	—	18	—	20
Butter . . .	120	″ ″	—	17	—	18
Körbchen-Butter	66	d. P. zu 1/4 Pf.	—	5	—	—
Eyer . . .	3200	6 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	340	das Stück zu	1	—	1	40
Lämmer . .	12	″ ″ ″	1	—	1	2
Kitzeln . . .	3	″ ″ ″	1	—	1	16
Gänse, rauhe	250	″ ″ ″	—	40	—	48
″ geputzte	166	″ ″ ″	1	—	1	40
Enten, rauhe	148	″ ″ ″	—	22	—	26
″ geputzte	110	″ ″ ″	—	30	—	40
Indiane . .	18	″ ″ ″	—	1	1	12
Alte Hahnen .	50	″ ″ ″	—	16	—	18
Kapaunen . .	32	″ ″ ″	—	32	—	42
Hühner, alte .	102	″ ″ ″	—	13	—	17
″ junge	400	das Paar zu	—	20	—	28
Tauben . .	150	″ ″ ″	—	10	—	18
Flachs, feiner	20	das Pfund zu	—	22	—	28
″ mittler	50	″ ″ ″	—	18	—	24
″ grober	46	″ ″ ″	—	16	—	20
Schaafwolle .	54	″ ″ ″	—	28	—	32
Buchenholz .	94	die Klaft. zu	7	—	7	30
Birkenholz .	7	″ ″ ″	6	—	6	20
Mischling . .	458	″ ″ ″	4	—	4	36
Fichten . .	32	″ ″ ″	4	—	4	40

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 38.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 18. September 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Ausbesserung der Oefen durch Pfuscher betr.)

Nach vorliegenden Anzeigen lassen einige Hausbesitzer ihre Oefen durch einen Hafnergesellen setzen, oder ausbessern, der bei keinem Meister arbeitet, und überhaupt zu solchen Geschäften keine Befugniß hat.

Abgesehen davon, daß dergleichen Gewerbs-Pfuschereien verboten sind, wie bereits am 30. Juni d. J. im Regensburger Wochenblatte, Stück 27. Fol. 259, ausgeschrieben wurde, tritt hier noch die besondere Rücksicht auf Sicherheit vor Feuersgefahr ein; es müssen daher diese Arbeiten lediglich den als Hafnermeistern aufgenommenen und verpflichteten Bürgern übertragen werden.

Die bloße Erinnerung an die heuer statt gehabten vielfachen Brandunglücke mag den Hausbesitzern ohnehin die größte Vorsicht empfehlen und es wird daher die Aufforderung, die Arbeiten an Oefen nur durch die Hafnermeister besorgen zu lassen, kaum der Bedrohung bedürfen, daß man in wieder vorkommenden Fällen mit Strafe einschreiten, und zugleich auch auf Kosten solcher Hausbesitzer weiters geeignet vorkehren werde.

Regensburg am 14. Sept. 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Da auch in diesem Jahre am 12. Oktober, als dem allerhöchsten Namensfeste Seiner Majestät des Königs, die durch eine Stiftung begründete feierliche Preisevertheilung von je 25 fl. an zwei verdiente ledige Dienstboten, beiderlei Geschlechts, vor sich gehen wird, so haben sich diejenigen, die sich während einer wenigstens fünfzehnjährigen Dienstzeit bei einer und derselben Dienstherrschaft durch Sittlichkeit, Fleiß und Treue ausgezeichnet haben, und auf obige Belohnung Anspruch machen wollen, von jetzt an längstens bis zum 6. Oktober entweder bei dem zweiten Bürgermeister Anns oder bei dem rechtskundigen Magistratsrathe von Eggelkraut auf dem Rathhause zu melden, und die erforderlichen Zeugnisse vorzulegen.

Regensburg den 16. Sept. 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Aus besonderer Veranlassung wurde von der höchsten Kreisstelle eine neuerliche Visitation der dahier befindlichen Hunde angeordnet.

Die Besitzer der Hunde werden daher angewiesen, und zwar aus den Distrikten von
Lit. A. und B. am 19. September,
" C. " D. " 20. " "
" E. " F. " 21. " "
" G. H. et I. " 23. und 24. September
jedesmal Vormittags von 8 — 11 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr ihre Hunde in dem bereits bekannten Lokale vorführen zu lassen.

Wer dieß unterläßt, auf dessen Kosten soll der Hund zur Visitation durch den Waasenknecht abgeholt werden.

Regensburg den 16. September 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einer fröhlichen Gesellschaft bei dem bürgerlichen Gastwirth Christian Schweiger, zur weißen Taube, wurden 2 fl. 3 kr. und von einem im blauen Hechten versammelten Cirkel 4 fl. 45 kr. für die Armen gesammelt und hieher übergeben. Wofür öffentlich dankt

Regensburg den 16. Sept. 1822.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Den Knaben im Armen-Beschäftigungshause wurden nach der, am 13. d. M. mit denselben vorgenommenen Prüfung folgende Geschenke gemacht:

Von einem ungenannt seyn wollenden Wohlthäter	4 fl. 3 kr.
desgleichen	2 fl. 42 kr.
desgleichen	2 fl. 42 kr.
desgleichen	— fl. 36 kr.
desgleichen	— fl. 36 kr.
Ferner wurden von einem nicht genannt seyn wollenden Freunde der Armen-Beschäftigungs-Anstalt	5 fl. 24 kr.
zu gleichem Zwecke	8 fl. 6 kr.
und von dem bürgerl. Schleifermeister Stahl	1 fl. 12 kr.

Dann wurden zur neu errichteten Beschäftigungs-Anstalt für Mädchen übergeben:

Von einem Ungenannten	4 fl. 3 kr.
desgleichen	2 fl. 42 kr.

Ferner von einem Ungenannten 1 Zuber, 1 Gelte und eine Pfanne, und von dem bürgerl. Drechslermeister Müller zwei Dutzend blecherne Löffel.

Den großmüthigen und edeln Gebern wird dafür der herzlichste Dank gebracht.

Möge sie der Vergelter aller guten Handlungen einst durch den Anblick dankbarer vom Verderben geretteter, und das Gute liebende Jünglinge und Mädchen erfreuen, dieß ist für sie gewiß der schönste Lohn.

Regensburg den 17. September 1822.

Der Ausschuß für die Armen-Beschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Alle diejenigen, welche auf die Verlassenschaft des zu Wörth verstorbenen Pfarrers Held aus was immer für einem Titel einen Rechtsanspruch machen zu können, sich für berechtiget hal-

ten, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen a dato dahier um so mehr zu melden, als nach Verlauf dieses Termins mit Vertheilung der Massa rücksichtslos vorgeschritten wird.

Regensburg den 23. August 1822.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Auf Andringen der Creditoren des Holzhändlers Keck dahier wird dessen Anwesen Lit. A. Nro. 120, welches nachstehends beschrieben ist, zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden ausgesetzt, und eine Tagsfahrt auf Donnerstag den 3. Okt. d. J. Vormittags 11 Uhr hiezu anberaumt, wozu Kaufslustige vorgeladen werden, ihr Angebot ad protocollum zu geben, und den Zuschlag von der Ratifikation der Creditoren zu gewärtigen.

Dieses Haus ist 37 Schuhe lang und 26 Schuhe tief, 2 Stockwerke hoch gemauert, mit einem geschärten Dachstuhle mit Schindeln eingedeckt. Im ersten Stockwerke sind 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Keller; im zweiten Stocke sind 3 Zimmer, 1 Kammer, 2 Küchen, 1 Abtritt; unter dem Dache befindet sich 1 Boden mit 2 Kammern. Im Hofraume ist die Dungstätte, 1 Brunnen und 4 Holzkammern.

Regensburg den 3. Sept. 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger, Direktor. v. Hertwich.

Alle diejenigen, welche an der verstorbenen ledigen Domorganistens-Tochter Theresia Fembacher von hier, aus was immer für einem Rechtstitel eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, mit der Androhung, daß nach Verlauf dieses Termines, ohne weiters mit Vertheilung der Masse vorgeschritten werden würde.

Regensburg am 3 Sept. 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger, Direktor. v. Hertwich.

In der Pfarrer Heldischen Verlassenschaftssache zu Wörth wird in dem dortigen Pfarrhofe Samstag den 21. d. M und die darauf folgenden Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr der sämmtliche Mobiliar-Nachlaß, bestehend in drei silbernen Brettspielen, verschiedenen silbernen Eßlöffeln, dergleichen Leuchter, Uhren und mehreren Büchern, meistens theologischen Inhalts, in verschiedener Leib- Bett- und Tischwäsche, Kleidern, Leinwand, Flachs, in kupfernen, zinnernen und erdenen Geschirren, in mehreren Fuhrwägen, Chaisen, dann sämmtlichen Ackergeräthschaften und Pferdgeschirren, in mehreren Schöbern Stroh, Getreid, Heu u. s. fort an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung mit dem Anhang öffentlich versteigert, daß mit dem Verkauf der Wägen, Feldgeräthschaften, Heu, Stroh und Pferdgeschirren der Anfang gemacht werde.

Regensburg den 3. Sept. 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. von Berger, Direktor. v. Hertwich.

Ueber das Vermögen des Conrad Schultes, Stiftswirth am Schlößl dahier, ist die Gant rechtskräftig verhängt. Alle Gläubiger desselben werden daher aufgefordert, bei Strafe des Ausschlusses sich an den nachstehenden Ediktstagen entweder persönlich, oder durch hinlänglich bevollmächtigte Anwälte zu den geeigneten Verhandlungen im diesseitigen Gerichtsgebäude zu stellen.

a) Zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen am 3. Oktober, an welchem Tage auch die gütliche Ausgleichung dieser Sache versucht werden wird;
b) zur Abgabe der Einreden am 4. November;

c) zum Schlußverfahren, und zwar
1) zur Abgabe der Gegenerinnerungen am 2. Dez.
2) zu jener der Schlußerinnerungen am 17. Dezember,
wobei bemerkt wird, daß sich die Frist zu dieser Verhandlung mit dem 31. Dezember endiget.
Regensburg den 3. Sept. 1822.
Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Freitag den 20. dieß, Vormittags 8 Uhr, werden in der Minoriten-Kaserne in dem Locale der Regiments-Oekonomie-Commission 144 Schäffel Korn an den wenigstnehmenden Lieferanten und zwar mit der Bedingung überlassen, daß die Ablieferung derselben in den nächsten 4 Wochen mit wöchentlich 36 Schäffel, zu geschehen hat.
Regensburg den 17. September 1822.
Oekonomie-Commission des K. 4ten Linien-Infanterie-Regiments.
Staell, Obristlieutenant.
Holzner, Verwalter.

Am Samstag den 21. dieses Monats früh 9 Uhr werden vom unterfertigten königlichen Rentamt auf dem Amtsspeicher zum leeren Beutel in Regensburg vorbehaltlich der höchsten Genehmigung an die Meistbietenden verkauft
190 Schäffel Waitzen,
22 " Haber,
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Barbing den 14. Sept. 1822.
Königliches Rentamt.
Scherbauer.

Es wird hiemit das Anwesen des Johann Böhm, Bäckermeisters in Bach, welches in einem Wohnhaus und in einigen Feldgründen besteht, auf den Antrag einiger Gläubiger zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und dazu auf Donnerstag den 3. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr Tagsfahrt am Gerichtssitze anberaumt.

Die Wiederverleihung der auf diesem Anwesen seither ausgeübten Bäckersgerechtigkeit muß besonders nachgesucht werden, und jeder Kaufsliebhaber hat sich über Vermögen und Aufführung gehörig auszuweisen.
Wörth den 9. Sept. 1822.
Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.
Herwig, Herrschaftsrichter.

Auch der kathol. Waisen gedachte der verewigte Hochwürdige Hochwohlgeborne Herr Kanonikus Christoph Freiherr v. Lemmen rc. mit einem Legate von Eintausend Gulden. Gott, der Vater der Waisen, lohne dort oben dem Edlen, was er den armen Kleinen gethan! —
In ihrem Namen wird hiemit für eine andere milde Gabe von 4 Kronenthalern gedankt, die eine ungenannt seyn wollende Geberinn zur Vertheilung in die Sparbüchsen bestimmte.
Die K. Administration des kathol. Waisenhauses.
Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Da ich bis den 21. d. M. Regensburg verlasse, so rufe ich noch einmal jedermann auf, sich wegen eines allenfallsigen Guthabens ohne alle Rücksicht, und bei Verlust ihrer Forderung binnen der kurzen Zeit meines Hierseyns an mich selbst zu wenden.
Ludwig Mayer,
Sänger und Schauspieler.

Für die unserer theuren, ewig unvergeßlichen Gattin und Mutter während ihres langwierigen Krankenlagers so vielfältig gegebenen Beweise wahrer freundschaftlicher Zuneigung, so wie für die zahlreiche Begleitung ihrer Leiche zur Ruhestätte, und die gütige Theilnahme am Trauergottesdienste, erstatten wir,

tief gebeugt durch den erlittenen Verlust, hie-
mit unsern innigsten Dank.

Regensburg den 14. Sept. 1822.

D. Aschenbrenner, K. Regierungs- u. Medicinalrath.
Babette v. Eggelkraut,
Marie Aschenbrenner,
Töchter.
Sigmund v. Eggelkraut,
Rechtskundiger Magistratsrath, Schwiegersohn.

Da Sie uns, verehrungswürdige Verwandte und Freunde, an dem Krankenlager und der Leiche unserer innigstgeliebten Baase, Margarete Weiß abermals die sprechendsten Beweise Ihrer angediehenen Freundschaft gaben, so sehen wir uns aufgefodert, den innigsten Dank abzustatten; besonders aber danken wir gehorsamst dem Herrn Condiacon Lorenz für öftere Besuche, wie auch Herrn Diakon Keyser für die Begleitung zu ihrer Ruhestätte. Zugleich danken wir auch allen ihren Mitpfründnerinnen, für die vielen wohlthätigen Beweise, welche sie ihr in ihrem so langen Krankenlager erwiesen haben, und empfehlen uns zur fernern Freundschaft.

Ihre hinterlassenen Baasen:
Sibylle Margarete und
Elisabeta Kathar. Weiß.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Die Dienstboten-Bücher für die Stadt Regensburg, welche früherhin im königl. Polizei-Büreau abgegeben wurden, sind à 12 kr. zu haben bei

Joh. Bapt. Rotermundt.
Buchdrucker.

Bei Kaufmann Neuffer Lit. C. Nro. 95. ist der Plan über die Einrichtung der Würtembergischen Leibrenten-Bank zu haben.

Plan und Loose zur Güterverlosung von Dutzenteich und Glockenhof bey Nürnberg, sind bei Unterzeichnetem, das Loos zu 48 kr. zu haben.

Die beiden Güter sind nach gerichtlicher Schätzung für 27000 fl. — angeschlagen, ausserdem sind noch 1000 Geld-Gewinste, pr. 6372 fl. 30 kr., von 1000 fl. bis zu 1 fl. 30 kr. damit verbunden.

Es werden 62000 Loose ausgegeben. Die Ziehung ist auf den zweiten Weihnachts-Feiertage dieses Jahres festgesetzt.

Joh. Jakob Rehbach, Kaufmann und Fabrikant, in der untern Bachgasse Lit. B. 76.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Questions sur l'encyclopédie, 6 Bände, 4 fl. Wilhelm Tell, von Schiller, 30 kr. Die Jungfrau von Orleans, von Schiller, 36 kr. Maria Stuart, von Schiller, 48 kr. Les jardins, poëme, par Delille, 36 kr. Versuch über den Roman, 24 kr. Poetischer Lustwald, von Haug, 1819. 40 kr. Ostertags kleine Schriften, mit Kupf. 48 kr. Almanach des gens de Bien. 24 kr. Scott, lessons in elocution. Edinb. 40 kr. Histoire de la vie privée des Français, av. fig. 1817. 1 fl. 12 kr. Beispiele der Weisheit und Tugend, von Feddersen, 18 kr. Gedichte, von Friderich, 12 kr. Spanien, eine Skizze, 12 kr. Shakesspear's Koriolanus, Julius Cäsar und Macbeth, 24 kr. Leben Götz v. Berlichingen, 20 kr. Das befreite Jerusalem, von Torquato Tasso, 4 Thle. in 2 Bänden, Italiänisch und Deutsch, 1 fl. 12 kr. Ewald's Beispiele des Guten, 3 Bde. 1 fl. 12 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen rc. betreffend:

Bei Unterzeichnetem sind neue ächte Holländer Häringe angekommen. Bei dieser Gelegenheit empfiehlt solcher auch seinen immer vorräthigen ächten Batavia-Arrac und Jamaica Rum, im Eymer, in ganzen und halben Bouteillen, eben so seinen ächten Bolongaro Crevenna, Holländer Toback in ganzen und halben Dosen, feinsten Varinas und Portorico-Rollknaster, nebst vielen andern Sorten Rauch- und Schnupftobacken.

Johann Jakob Gottfried,
in Lit. E. Nro. 66. bei St. Cassian.

Den Herren Bierbräuern und Braumeistern hier und auswärts macht Unterzeichneter be-

kannt, daß er wieder mit jeder Gattung Pech und Colphonium hinlänglich versehen ist, und zu den billigsten Preisen abgiebt.

Christ. Friedr. Buchner
bei der neuen Uhr Lit. B. 17.

Allen meinen hohen und verehrtesten Gönnern, die mich fernerhin mit ihren Aufträgen zu beehren geruhen wollen, habe ich die Ehre hiemit gehorsamst anzuzeigen, daß ich das Lurzische Haus in der Lederergasse verlassen, und bei Herrn Clostermeier (ehemalig Kirchhofischen Hause) Lit. D. Nro. 9. in der Engelburgergasse, den zweiten Stock bezogen habe, wo ich von heute an stündlich Ihrer geneigten Befehle gewärtig seyn werde.

Regensburg den 18. Sept. 1822.

Heinrich Wolf,
Bürger, Hochzeit- und Leichenbitter.

Unterzeichnete ladet ein verehrungswürdiges Publikum ein, sie mit allen Gattungen von Näharbeiten und Bestellung schöner Seiden-Watte zu beehren, indem es ihr größtes Bestreben seyn wird, die allgemeine Zufriedenheit zu gewinnen.

Jungfer Schnelle,
in der Fischgasse im Schmalschen Haus Lit. C. 80. über 2 Stiegen.

Unterzeichnete empfiehlt ihr von der Frankfurter Messe erhaltenes, besonders in Winter-Artikeln sehr gut assortirtes Waarenlager als: engl. Biber, Kalmuks, Hosen-Corts, Tricots, Finets, Flanells, allen Gattungen Seidenzeuge, Casimirs, Merinos, Schwandons Toilinets, und Callicos, nebst sonstigen andern Sorten und wird jeden, der sie mit seinem Besuche beehren wird, sowohl von den sehr schönen neuen Waaren, als auch von den äusserst billigen Preisen überzeugen. Sie hat ihre Boutique in der zweiten Gasse auf dem neuen Pfarrplatz.

Joh. Christian Wiesand,
seel. Wittib.

Indem auch dießmal die unterzeichnete Niederlage allen Beförderern Inländischer Industrie für bisher bezeigten geneigten Zuspruch aufrichtigen Dank öffentlich erstattet, zeigt solche an, daß sie dießmal die hiesige Dult nicht in einer Boutique beziehe, sondern lediglich in dem bekannten Lokal Lit. B. 17. bei der neuen Uhr feil halte.

Hinlänglich, frisch, mit ausgesuchten Tüchern in jeder Qualität, und zu den billigsten Preisen assortirt, wird man sich eifrig bemühen, jedermann mit gewohnter höflicher Bedienung entgegen zu kommen, und allen billigen Wünschen zu entsprechen trachten.

J. von Utzschneidersche
Tuch-Niederlage.

Da in bevorstehender hiesiger Dult meinem Verlangen entsprochen wurde, und eine andere Bude in der ersten Hauptreihe zur rechten Seite erhalten habe, so mache ich diese Veränderung meinen geehrten Freunden hiemit bekannt, und empfehle mich, bei Bedarf meiner schon längst bekannten und zur gegenwärtigen Jahrszeit vermehrten Artikel in Schnittwaaren, zu einem gütigen Besuche daselbst.

Carl Wiesand, sen.

Nach der heute in dem Regensburger Kreis-Intelligenzblatt von der Commission des königl. Straf-Arbeitshauses in Amberg geschehenen Bekanntmachung werden in der nächsten Sonntag beginnenden Michaeli-Dult eine Partie sehr schöner Azors, so wie auch Tücher und Flanelle, zu den Fabrikpreisen verkauft. Da nun dem am Ende Unterzeichneten der Verkauf dieser Waaren von einer königl. Regierung des Regenkreises gnädigst übertragen worden, so empfiehlt sich derselbe einem verehrten Publikum zu geneigter Abnahme; sowohl während der Regensburger Dult in seiner Boutique der Hauptwache gegenüber, als auch in der darauf folgenden in Stadtamhof, in seiner auch dort habenden Boutique, so wie in seinem Hause, wo er jeden seiner verehrten Abnehmer zu den festgesetzten Fabrikpreisen zu bedienen die Ehre haben wird.

Niclaus Weiß,
von Stadtamhof.

Casella et Comp. aus dem Mayländischen empfehlen sich bestens zur bevorstehenden Dult mit ihrem, in den neuesten Artikeln gut assortirten Lager von Merinos, seidenen und Bourre de soi-Shwals, in allen Sorten und Größen, verschiedenen schönen Stoffen für Damen-Kleider mit und ohne Borduren, modernen Gilets-Zeugen, Casimirs, Circassias und in feinen französischen Tüchern, nebst mehreren andern Artikeln.

Verkaufen wie gewöhnlich in der großen Boutique am Eingang der neuen Pfarrkirche.

J. G. Hoffmann, Tuchfabrikant aus Baireuth, beziehet diese Messe mit ganz feinen und mittelfeinen wollefärbigen Tüchern eigener Manufaktur, in verschiedenen Couleuren, als dunkelblauen, hellblauen, dunkelgrünen, braunen, schwarzen und melirten, garantirt die Aechtheit aller Farben, verkauft en gros und im Ausschnitte in den billigsten Fabrik-Preisen, und empfiehlt sich einer hohen Noblesse und geehrtem Publikum aufs Beste. Hat seine Boutique auf dem Neupfarrplatze vis-à-vis der Hauptwache.

Franz Xaver Schießl, Tuchfabrikant von Neunburg vorm Wald, hat die Ehre dem hochverehrlichen Publikum anzuzeigen, daß er abermals die gegenwärtige Michaelidult, mit seinen ganz feinen, feinen und mittelfeinen gutfärbigen Tüchern von verschiedenen Farben, als dunkelblau, hellblau, wo für ächte Indigofarbe garantirt wird; dann dunkel- und hellgrün, braun und melirt in allen Farben, bezogen hat, und verspricht dießmal um noch billigere Fabrikpreise zu bedienen, schmeichelt sich daher eines zahlreichen Zuspruchs. Seine Boutique ist in der ersten Reihe Nro. 112.

Endesunterzeichnete giebt sich die Ehre einer hohen Noblesse und dem verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß sie diese Herbstdult bezieht mit einem schönen Assortiment broschirter Seidenzeuge, Lyoner Taffent, Marseline, double florence, gros de Indes, englischem Shwandons zu Gilets im neuesten Geschmacke, englischem Baumwoll-Sammet, seidenen Herren- und Damenstrümpfen, glatten und broschirten Bändern, glatten und façonirten Till in Stücken und in Streifen; gestickten feinen Damenkleidern, ächten feinen Pariser Blonden, und fausse Blonden, feinen weißen und schwarzen Brabanter-Spitzen, nebst Petinet-Spitzen, seidenen broschirten und gedruckten Halstüchern, Jaquinets, weißen und gestickten Moll-Tüchern, Gace de Paris, Herren- und Damen-Handschuhen, schönen weißen und schwarzen Federn à l'Espagnol, Blumen-Guirlanden und Bouquets, wollenen langen und viereckigten Shwal-Tüchern, nebst mehreren anderen Mode-Artikeln. Unter Versicherung reellester und billigster Preise, empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch, und hat ihren Laden in der zweiten Reihe

Karl Ledoux sel. Wittwe.

Johann Huwiler, von Zug in der Schweiz, bezieht gegenwärtige Messe mit einem schönen Vorrathe weißer Baumwollenfabrikate und andern bekannten Waarenartikeln. Er verkauft im Lämmermännischen Gewölbe am neuen Pfarrplatze zwischen der Rose und der Apotheke. Indem er sich einer hohen Noblesse und allen seinen verehrten Gönnern bestens empfiehlt, hofft er durch Güte und billige Preise der Waaren dem Zutrauen zu entsprechen, welches er sich bisher zu erwerben bemüht war. Nebstbei verspricht er prompte Erfüllung gütiger Aufträge in seinen Handelsartikeln.

Der Lebküchner Joh. Caspar Schores von Nürnberg empfiehlt sich diese Messe mit seinen schon hier bekannten geschmackvollen braunen und weißen Lebkuchen, Pfeffernüßlein und Zuckerplätzlein, Basler- und Thornerlebkuchen, in allen Sorten, auf dem gewöhnlichen Platz in der Residenzstraße (oder Judengasse.)

Hayum Friesenhausen aus Fürth empfiehlt sich mit seinen schon bekannten Artikeln, vorzüglich in Woll- und Baumwoll-Waaren, und verspricht die billigsten Preise. Sein Gewölbe ist in der Residenzstraße bei Frau Posamentirers-Wittwe Winter.

Einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mache ich die Anzeige, daß ich diesesmal die Messe nicht beziehe, sondern in meinem eigenen Laden verkaufe, wo ich die Ehre haben werde, durch eine schöne Auswahl von Putzhüten, Till, Moll, Spitzen und Filethauben sammt Blumen, Federn, französ. Spitzen, ächten Blonden und fausse Blonden, Flor, Till und Krepp, den neuesten fasonirten und glatten Bändern, wie auch Florence, Gros de Naple, Marcelin und den schönsten façonirten Seidenzeugen, gestickten Mollkleidern, Mollstreifen, Shwals, seidenen Halstüchern und mit noch andern verschiedenen Artikeln auf das Beste zu bedienen verspreche; indem ich mich bemühen

werde, durch reele und billige Bedienung mich des fernern Zutrauens und eines geneigten Zuspruches zu versichern, empfehle ich mich ganz ergebenst. Mein Laden ist in dem Hause des Hrn. Hofrath Elsinger Lit B. Nro. 97. in der Scherer-Straße.

Therese Neudorfer,
Marchande des modes.

Madame d'Eslon aus Ansbach bezieht wieder hiesige Herbstmesse mit ihren schon bekannten Mode-Waaren, und verspricht die billigsten Preise. Sie logirt in den 3 Helmen Nro. 5.

Madame Emmendorfer von Nürnberg empfiehlt sich diese Messe über mit ihren schon längst bekannten Spezerei-Waaren, verspricht gute Waare und die billigsten Preise. Ihre Boutique ist am Ecke der Kramgasse, der Ströhlin'schen Apotheke gegenüber.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Dienstag den 24. Sept. 1822. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. D. Nro. 106. ohnweit dem Fleischhause, verschiedene Mobilien einer verstorbenen Frau, bestehend in Prätiosen goldenen Colliers mit guten Perlen und Granaten, detto Ohr- und Fingerringen, Stecknadeln, goldenen Sackuhren sammt Ketten, guten großen Granaten, verschiedenem alten Gold und Silber, dann guten Steinen, einem englischen Handperspektiv von Ramsden, Stockuhren, mehreren schönen grossen Tafeltüchern und Servietten von Damast und Fußarbeit, atlassenen, grosdetourenen, taffeten, mousselinenen, hamanenen und kottonenen Frauenkleidern, mousselinenen, hamanenen Rouleaux und Wolkenvorhängen, Couvertdecken, Bett n, Bettwäsche und Matratzen, feinem Dresdner u. Münchner Porzellain, und Figuren, Kafee- und Theegeschirren, geschliffenen Wein- und Biergläsern, zinnernen, kupfernen und messingenen Geschirren, Bouteillen und Sauerbrunnkrügen, nußbaumenen eingelegten Glas-Kommod- u. Aufsatzkästen, Bettstätten, Tischen, Koffers, einer eisernen Bratröhre, Büchern, Bildern nebst andern sehr brauchbaren Effecten an den Meistbietenden gegen sogleich baare und unaufhaltbare Bezahlung öffentlich veräussert. Das Verzeichniß ist bei dem Auctionator Auernheimer in obengenanntem Hause wohnhaft umsonst zu haben.

Die Schurrische-Erben-Behausung in der Ostengasse, das Sieblerhaus genannt, Lit. H. Nro. 72. ist täglich aus freier Hand zu verkaufen, und es kann zu jeder Zeit das Nähere bei Herrn Schwenck, Bäckermeister Lit. H. Nro. 176. erfragt werden. Es enthält im 1sten Stock zu ebner Erde 3 gepflasterte Fluren, 9 Stuben, 9 Kamern, 9 Küchen, einen gewölbten und einen Balkenkeller mit 10 Holzkammern. Ueber die Stiege im zweiten Stock sind 10 Stuben, 10 Kammern, 10 Küchen, 3 Bretter-Fluren und ein Gang; unter dem Dach 3 Haupt- und 3 Spitzböden mit Bodenkammern; ferner ein Hof, worin ein Brunnen, ein Waschhaus, Holzleg und Düngstätte ist.

Das nachbeschriebene, in einer der schönsten Gegenden im Landgerichts-Bezirke Stadtamhof, drei Stunden von Regensburg und fünf Stunden von Straubing entlegene Oekonomie-Gut, genannt zu Gilla, welches zum K. Rentamt Barbing steuerbar, grundbar nach St. Johann, zehentbar zur alten Kapelle in Regensburg ist, wird von dem unterzeichneten Besitzer aus freier Hand, jedoch vorbehaltlich der Landgerichtlichen Genehmigung, verkauft.

Dieses Oekonomiegut besteht

A. Zu Dorf.

I. An Gebäuden.

1. In einem sehr geräumigem und im besten Zustand sich befindlichen Wohnhause, worin sich 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, Stallung für 12 Pferde rc. rc. befindet.
2. In gut konditionirten Schweinställen.
3. In einem Getraidstadel, unter welchem sich die Rindvieh- und Schaafstallung befindet.
4. In einer geräumigen Wagenschupfe.
5. In einem hinter dem Hause stehenden ganz neu erbauten Back- und Waschhause sammt Brunnen und einem weitern oberhalb dem Hause angebrachten Holzschüpferl, endlich
6. In einem im Hofraume stehenden gemauerten kleinen Kircherl mit einem Altar und 2 ganz neuen Glocken.

II. An Gärten.

a) In einem hinter dem Wohnhause sich befindlichen mit schönem Lattenzaun umgebenen Obst-, Gras- und Getraid-Garten, 4 Tagw. haltend, worinn bereits 250 tragbare Obstbäume in schönster Reihe stehen, dann einer schönen Obstbaumschule, alles im besten cultivirten Zustande.

b) In einem neben dem Hause liegenden ¼ Tagw. haltenden Wurzgärtl.

c) In einer hinter der Kirche liegenden Etze zu 6 Tagw. als Weide für junge Fohlen und andere Zucht-Thiere.

d) In einem gleich an der genannten Etze 2 Tagw. haltenden, und mit guten Obstbäumen besetzten in Quadrat angelegten Garten, welcher vom Wohnzimmer aus beinahe ganz kann übersehen werden.

B. Zu Feld.

a) An Winterfeldern: 68½ Ausspann oder 974 Pifange.

b) An Sommerfeldern: 61 Ausspann oder 774 Pifange.

c) An Brachfeldern 81½ Ausspann oder 1225 Pifange.

Bemerkt wird, daß alle Felder ordentlich besaamt und im beßten Flore dastehen.

C. An Wiesen.

26 Tagwerk, meistens zweimädig und guter Qualität.

D. An Holz.

25 Tagwerk, wovon 11 Tagw. schlagbares und das übrige junges Holz enthält.

E. An Weidenschaftsrecht.

Das mit der Sengkoferer Gemeinde in gleicher Nutznießung bestehende Weidrecht ad 11 Tagwerk.

Die gerichtliche Schätzung vom 26. Juni v. J. über alle diese Objekte, so wie die hierauf ruhenden Landesherrl. und andere Abgaben können bei dem Hofsinhaber eingesehen und der ganze Guts-Complex selbst von einem allenfallsigen Käufer in Augenschein genommen werden.

Nach der gerichtlichen Schätzung beträgt der ganze Werth 14,044 fl.

Wenn sich ein Käufer über hinlängliches Vermögen, Bereitsamkeit und Oekonomie-Kenntnisse, dann guten Leumund wird ausweisen können, so kann ihm höchst wahrscheinlich ein bedeutendes Kapital auf dem Anwesen verzinslich liegen bleiben.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, bei dem unterzeichneten Gutsbesitzer in Gilla sich zu melden.

Sebastian Piendl,
Gutsbesitzer.

Unterzeichnete wollen ihre eigenthümlich besitzende Felder im Wege der Versteigerung auf 9 Jahre verpachten, und zwar Donnerstag den 19. Sept. d. J. die mittlern Felder, wo der Anfang ohnweit der Emmeramer-Breiten beginnt, Montag den 23. Septbr. die obern Felder, und Dienstag den 24. Septbr. die untern Felder, jedesmal Vormittags 8 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr denen Meistbietenden salva ratificatione überlassen.

Vor der Versteigerung werden noch die Verstiftungsbedingnisse bekannt gemacht.

Regensburg den 16. Sept. 1822.

Anna Elisabetha Ritz.
Julie Elfinger, Hofraths-Wittwe.

In Rainhausen ist ein gutgebautes feuerfestes Haus, worauf die Handels-Schlacht- und Wassergerechtigkeit zur Bretterarbeit ausgeübt werden darf, nebst neugebautem Stadel, zwei Gärten und 15 Metzen Feld täglich zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein nahe an der Donau gelegener großer Stadel, in dem sich außer einem Keller noch zwei besonders zu verschließende Magazine, von denen das eine gewölbt ist, befinden, mit vier geräumigen und luftigen Böden, die sich zum Getreide-Aufschütten vollkommen eignen — ist zu verkaufen. Das Nähere im Comptoir dieser Blätter.

Bei Unterzeichneten sind um billigen Preis schöne gedörrte Ameiseneier zu haben.

Albrecht Meyer, Fragner,
sein Haus ist in der Lederergasse und sein Laden an der Augustinerkirche.

Ein noch neuer sehr guter Flügel mit 6 Octaven vom Königl. Hofinstrumentenmacher Dulken in München, und ein recht guter 6 octaviger Flügel vom Instrumentenmacher Ziegler verfertiget, sind zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

In der Engelburgergasse Lit D. 60. so wie im goldenen Rößchen in der Wallerstraße sind wiederum Wollen- und Werkwatte um billigen Preis zu haben.

Es ist eine fast noch ganz neue Rentbeamtens-Uniform um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Das Haus Lit. D. Nr. 146. nächst dem Fleischhaus ist aus freier Hand zu verkaufen.

Es sind schöne Leder-Aepfel zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Die Behausung Lit. H. Nro. 36. nebst Bierschenk- und Schlachtgerechtigkeit ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in Lit. C. Nro. 86.

Es ist ein noch sehr wenig gebrauchtes und für Kausleute oder Boten geeignetes Schubwägel zu verkaufen. Näheres in Lit. E. Nro. 167.

In Lit. H. 235. am untern Wörth sind gute Wind- oder Kochbirn um billigen Preis zu verkaufen.

Im goldnen Fäßchen in der Spiegelgasse Lit. C. 101. ist eine Orgel mit 3 Registern zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. D. Nro. 101. nahe am Weinthor sind im ersten Stock 3 Zimmer mit allen erforderlichen Bedürfnissen zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 75. am Rathhausplatz ist zu Allerheiligen der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, 1 Küche, Keller, Boden und Waschgelegenheit zu verstiften.

In einer der frequentesten Straßen dahier und ohnweit eines Hauptthors, ist eine Gastwirthschaft, womit die Schlachtgerechtigkeit verbunden ist, zu Allerheiligen zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. am Rathhausplatz zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 27. auf dem neuen Pfaarplatz ist ein Zimmer und Kammer für einen Fremden über die Dult zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 178. bey Lämmermann sind 4 Logis zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 171. am Rathhausplatz ist ein schönes Logis von 2 Zimmern zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 72. ist ein großer Bierkeller täglich zu vermiethen; auch ist in der nämlichen Behausung ein meublirtes Monatzimmer um billigen Preis zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 75. bei St. Kassian ist bis Allerheiligen der 2te Stock zu verstiften, bestehend in 3 Zimmern, 1 Küche, Holzlege, Keller und Waschgelegenheit.

Auf dem neuen Pfarrplatz sind 2 meublirte Monatzimmer zu verstiften; auch kann auf Verlangen die Kost gegeben werden.

In Lit. D. Nro. 34. ist bis Allerheiligen zu ebener Erde ein Zimmer mit Kamin, eine Kammer und eine Holzkammer, an ein Paar ordentliche Personen zu verstiften.

In der Hauptstraße zu Stadtamhof in Nro. 12. ist täglich der zweite Stock mit 4 Zimmern, 3 Kammern, nebst aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem neuen Pfarrplatz im zweiten Stock ist ein schönes Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern aneinander, einer schönen großen Küche, Kammer und Keller bis Allerheiligen zu verstiften. Auch ist ein meublirtes Monatzimmer und Kabinet täglich zu beziehen.

Der ganze erste Stock im Hause Lit. E. Nro. 153. am neuen Pfarrplatz kann bis nächstes Ziel Allerheiligen bezogen werden.

In Lit. H Nro. 74. ist ein Quartier mit aller Bequemlichkeit täglich zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 143. ist der erste Stock täglich zu beziehen.

In der neuen Straße in Lit. G. Nro. 27. sind bis Allerheiligen zu ebener Erde 2 Zimmer zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 47. sind 2 schöne Zimmer, 1 Kabinet, 1 Küche, 1 Kammer, 1 Holzlege und ein kleiner Keller zu verstiften; auch kann nöthigen Falls noch ein Zimmer dazu gegeben werden.

In Lit. D. 60. ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu verstiften.

Mitten in der Stadt, in einer schönen Gegend sind täglich 2 Zimmer, mit oder ohne Meubels um billigen Preis zu verstiften. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Bis künftiges Ziel ist in Lit. E. 172. für einen Herrn ein Zimmer und Kabinet zu verstiften.

In Lit. A. 212. im Kreuzgäßchen, ist der erste Stock ganz oder Theilweise zu verstiften. Er bestehet aus zwei Zimmern, jedes mit einer Kammer versehen, einer Küche, Holzlege 2c. Das Nähere ist in Lit. A. 211. zu erfragen.

In Lit. E. 189. beim Hutmacher Hauer beim Weih St. Peterthor ist der erste Stock bis Allerheiligen oder täglich zu verstiften.

In einer gangbaren Straße ist ein heizbarer Laden mit einem Verschlag bis Allerheiligen und ferner daselbst im Hof eine Stube, Kammer nebst Holzlege bis Allerheiligen zu verstiften. Näheres im A. C.

In der Drechsler Leutner'schen Behausung Lit. B. Nro. 68. dem Rathhause gegenüber ist bis 1. Oktober ein Monatzimmer mit angenehmer Aussicht und reinlichen Meubeln, mit oder ohne Bett zu verstiften.

Man wünscht in das Haus Lit. G. Nro. 122. in der Maximilians-Straße bis kommendes Ziel Allerheiligen eine stille Haushaltung. Das Quartier besteht, in 2 heizbaren Zimmern nebst einem schönen Laden, der auf alle Art benützt werden kann, dann Küche, eigenem Keller und Holzlege, auch Waschgelegenheit und Boden zum Wäschtrocknen.

In der neuen Straße Nro. 17. ist ein Quartier bis Allerheiligen zu verstiften und in Lit. E. 68. zu erfragen.

In Lit. B. 52. ist ein guter trockner Weinkeller bis Allerheiligen zu verstiften.

Ein großer Stadel, worein 70 bis 80 Klafter Holz können gebracht werden, ist bis Allerheiligen zu vermiethen.

Ein helles Gewölbe mit einer eisernen Thür ist bis Allerheiligen zu verstiften.

Nächstkommendes Ziel Allerheiligen, ist im Bischofshof, zweiter Etage, ein ganz helles schönes Logis, von 6 Zimmern, Küche, Keller, Boden und schöner Waschgelegenheit zu vermiethen, und das Weitere deßwegen bey Herrn Bierbrauer Elterle, Besitzer des Bischofshofes nachzufragen.

Lit. A. 38. ist ein Quartier mit schöner heller Aussicht, bestehend in einem Zimmer, Kammer, Küche und Vorsletz, alles mit einer Thür zu versperren, nebst Holzleg, bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. E. 119. im ersten Stock, ist bis künftigen Monat ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In der Behausung Lit. E. Nro. 32. nächst der weißen Rose auf dem Dultplatz, ist während der Dult ein großer Laden um billigen Preis zu vermiethen.

Lit. B. Nro. 39. ist der 2te Stock, bestehend in einem Zimmer, Kammer und Küche bis Allerheiligen zu verstiften. Auch ist ein meublirtes Zimmer im ersten Stock bis Anfangs Oktober zu beziehen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

In ein hiesiges Handlungshaus wird eine Köchin, evangelischer Religion, und mit guten Zeugnissen über ihre Kenntnisse und sittliche Aufführung versehen, gesucht. Das Nähere im A. C.

Es wird in einem soliden Hause eine Person, welche kochen und sonst alle häuslichen Arbeiten versteht, und sich denen unterzieht, bis Allerheiligen gesucht. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es sind vergangenen Sonnabend vom untern Jakobs-Hof bis zur neuen Kirche, vie-

Schlüssel an einem eisernen Ring verloren gegangen, der redliche Finder wird ersucht, solche gegen eine angemessene Belohnung in Hause Lit. A. 193. abzugeben.

Es ist Sonntags den 15. d. ein grün Saffian-lederner Taschenbeutel respec. Ridicül vom Augustiner-Plätzchen die Gesandten-Straße hindurch verloren gegangen. Der redliche Finder hiervon wird höflichst ersucht, ihn gegen angemessene Belohnung im Wochenblatts-Comptoir abzugeben.

Es ist vor ohngefähr 14 Tagen ein schon stark gebrauchter roth seidener Regenschirm abhanden gekommen oder irgendwo stehen geblieben; wer solchen in Verwahrung hat, beliebe ihn gegen Erkenntlichkeit im A.-C. abzugeben.

Capitalien:

Gegen sichere Hypothek auf ein Haus oder Grund und Boden können 5000 fl. zu 5 prCto. ausgeliehen werden. Näheres im A. C.

Es sind 1000 fl. auf erste sichere Hypothek zu verleihen. Das Nähere im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 8. September. Georg Zahn, Bürger, Salzmäßer und Porzellainmaler, Wittwer, mit Jungfer Christiane Philipp.

Getauft: Den 8. Sept. Johann Andreas, Vater, Johann Matthias Preßlein, Bürger und Flecksieder. Den 10. Christiane Juliane, Vater, Herr Johann Christoph Ziegler, Bürger, Fischer und Schiffmeister. — Susanna Margarete Elisabeth, Vater, Johann Stephan Dollmann, Bürger und Metzgermeister. Den 11. Ludwig Alexander Joseph, Vater, Johann Lorenz Hoffmann, Bürger und Schuhmachermeister. — Anna Margarete, Vater, Johann Matthias Schricker, Bürger und Gastgeb zur grünen Birn. Den 13. Johann Georg, Vater, Herr Georg Friedrich Popp, Regierungs- und Kreis-Bau-Rath.

Begraben: Den 9. Sept. Susanna Katharine Elisabeth, unehlich, 1 Jahr und 6 Monate alt, an Fraisen und Zahnensucht. Den 10. Johann Georg, 5 Jahre und 9 Monate alt, an Brustbräune, Vater, Herr Johann Michael Moßkammer, Groß- und Kleinuhrmacher. — Jungfer Marie Magdalene, 75 Jahre alt, an Schlagartigen Zufällen, Tochter des verstorbenen Herrn Christian Gottlieb Dimpfel, evangelis. Predigers, Seniors des Ministeriums und Consistorial-Raths. — Den 14. Johann Georg Jungnitius, Bürger und vormaliger Brandweinbrenner, 78 Jahre alt, an Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 12. September. Herr David Bernhard Friedrich Schmahl, Bürger und Kaufmann, mit Jungfer Christiane Friederike Johanne Wiesand.

Getauft: Den 8. Sept. Johann Heinrich, Vater, Johann Zwörner, Bürger u. Kufnermeister.

Begraben: Den 8. Sept. Jungfer Anna Margarete Weiß, 62 Jahre alt, am Zehrfieber, Vater, der versterb. Johann Philipp Christoph Weiß, Bürger und Fragner.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 15. September. Franz Xaver Prädl, bürgerl. Hausbesitzer und Zimmergeselle zu Stadtamhof, mit Jungfer Christine Johanna Fink.

Getauft: Den 10. Sept. Joseph Adolph, unehlich. Den 11. Joseph Andrä Wilhelm, Vater, Joseph Schelier, K. B. Postwagenpacker. Den 12. Joseph Ignatz, Vater, Joseph Kirmaier, Bürger und Bräuer.

Begraben: Den 12. Sept. Die hochwohlgeborne Frau Adelheid Aschenbrenner, K. B. Regierungs- und Medicinal-Raths-Gattin, geborne von Planckh von Haidenkofen, 41 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Den 15. Lorenz Heidenkofer, Taglöhner, 87 Jahre alt, an Altersschwäche. — Herr Louis Guiraud, pensionirter schwedischer Gesandschafts-Sekretär, 65 Jahre alt, an Luftröhrenschwindsucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 8. September. Philipp Danhauser, herrschaftlicher Bedienter, mit Magdalene Hartmann.

Getauft: Den 14. Sept. Johann Michael, Vater, Jakob Biendl, ehemaliger Fragner. — Ferdinand Max Nepomuck, Vater, der wohlgeborne Herr Michael Aichenbrier, K. B. Kreis-Regierungs-Rath bei der Kammer der Finanzen.

Begraben: Den 8. Sept. Jungfer Magdalene Pillmeier, Kleidermacherin, 32 Jahre alt, an den Folgen der Wasserscheue. — Anna Maria, des Andreas Kagermeier Hausmeisters in der Kommende hinterlassene Wittwe, 76 Jahre alt, am Brand der Eingeweide. Den 9. Kunigunde Karoline Mariane, 16 Tage alt, an Abzehrung, Vater, Herr Max Joseph Beck, Königl. Oberpostsekretär. Den 10. Anna, des Leonhard Kain Wagners zu Kumpfmühl Ehegat-

tin, 35 Jahre alt, an der Luftröhrenschwindsucht. Den 11. Franziska Romana, unehlich, 14 Tage alt, an angeborner Schwäche.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster.

Begraben: Den 10. September. Der hochwürdige Herr Nikolaus Dollinger, Stiftspfarr-Prediger in Niedermünster, 72 Jahre alt, an Entkräftung.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 25. bis 31. August 1822.)

Hr. Roth, Gold- u. Silber-Tressen-Fabrikant von Weissenburg. Hr. Widdmann, Scribent u. Igfr. Straßer, Part. beide von Landau. Hr. Prechtl, Ober-Rech. Commiss. Hr. Ziegler, Beckmstr. Hr. Baron v. Berchem, Stud. Hr. Pill, Registrator. Hr. Niederauer, App. Gerichts-Repart. sammlich von München. Hr. v. Münster, Domherr von Nürnberg. Fr. v. Schütz, Rentb. Gattin und Hr. Fleischmann, Dokt. der Med. von Landshut. Hr. Chandon, Stud. von Würzburg. Hr. v. Wachter, Kfm. von Reichenbach. Hr. Herrmann, Fabrikant von Passau. Hr. Graf v. Renzonico, Gutsbesitzer u. Hr. Torre, Part. beide von Mailand. Fräulein v. Baumeister, Part. von Mainz. Hr. Schärz, Stud. der Theologie von Wien. Hr. v. Müller, Dokt. der Med. von Stuttgart. Hr. Desdemanoi, Part. von Marseille. Hr. Söldner, Assistent vom k. Zollamt Neu-Ulm. Hr. Baron v. Welling, Hauptmann in k. k. österreich. Diensten von Wien. Hr. Weingärtner, Weltpriester von Grünsburg in Oberösterreich. Hr. Zeune, Professor von Berlin. Hr. Gsettenbauer, Partik. von Wien. Hr. Jackßis, Partik. aus Liefland. Hr. Wongfeld, General der niederländ. Waldungen, von Cleve. Hr. Bayer, Officiant von Augsburg. Mad. Fertl, Part. von Amberg. Frau Graf, Part. von Burglengenfeld. Mad. Kollaus, Profess. Gattin von Passau. Frau v. Thyeri, k. österr. Generals-Wittwe v. Wien. Hr. Schmidt und Hr. Schierenberg, Stud. v. Berlin. Hr. Breßlau, Buchhalter von München. Hr. Sutro, Kaufm. von Aachen. Hr. Sollner, Stud. von München. Hr. Höflinger, Akadem. von Landshut. Hr. Abt, Justiz-Commissär von Erfurt. Madem. Schindler, Controleurs-Tochter von München. Mad. Stoll, Sekretärs-Wittwe von Amberg. Hr. Grimm, Dekant von Böbrach. Madem. Brunner, Partik. von Bamberg.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 14. September 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise					
						höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	32	152	184	176	8	12	14	11	3	9	42
Korn . .	—	134½	134½	127½	7	10	34	9	56	7	57
Gerste . .	9	205	214	214	—	8	16	7	55	7	20
Haber . .	—	88	88	88	—	5	19	4	48	4	11

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	2	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	2	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	21	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	10	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	5	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 14. Septb. 1822.

Mehlsatz.

	Metzen.			Drtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	2	56	—	—	44	—	11	—
Semmelmehl . . .	2	8	—	—	32	—	8	—
Mittelmehl	1	36	—	—	24	—	6	—
Vollmehl	1	4	—	—	16	—	4	—
Nachmehl	—	16	—	—	4	—	1	—
Roggenmehl . . .	1	30	—	—	22	2	5	3
Römischmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	2
Waitzengries feiner	4	56	—	1	14	—	18	2
Waitzengries ordinäre .	3	52	—	—	58	—	14	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen			Drtl. Metz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 14. Septb. 1822.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 26. Juni 1822.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	4	3

Publicirt den 26. Juni 1822.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	3
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	2
Publicirt den 29. August 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den 29. August 1822.

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 8. bis 14. Septb. 1822.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	—	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	2½	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	4	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	9	—	—	10	—
Hanfkörner „	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	9	—	—	10	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . „ „	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
„ unausgelass. „ „	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund . . .	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	...	...	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	3	30	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	9	—	—	10	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	8	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leindl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	170	das Pfund	—	18	—	20
Butter . . .	130	„ „	—	16	—	18
Körbchen-Butter	70	d. P. zu 1/4 Pf.	—	5	—	—
Eyer . . .	3000	6 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	450	das Stück zu	1	—	1	40
Lämmer . .	8	„ „ „	1	—	1	20
Kitzeln . . .	6	„ „ „	1	12	1	20
Gänse, rauhe	1328	„ „ „	—	48	1	—
„ geputzte	210	„ „ „	1	12	1	32
Enten, rauhe	260	„ „ „	—	20	—	23
„ geputzte	60	„ „ „	—	29	—	35
Indiane . .	14	„ „ „	—	52	1	9
Alte Hahnen .	280	„ „ „	—	11	—	15
Kapaunen . .	8	„ „ „	—	50	—	58
Hühner, alte .	130	„ „ „	—	10	—	16
„ junge	440	das Paar zu	—	20	—	26
Tauben . .	180	„ „ „	—	10	—	13
Flachs, feiner	100	das Pfund zu	—	22	—	28
„ mittler	80	„ „ „	—	18	—	24
„ grober	70	„ „ „	—	16	—	20
Schaafwolle .	65	„ „ „	—	29	—	34
Buchenholz .	55	die Klaft. zu	7	—	7	30
Birkenholz .	3	„ „ „	6	—	6	24
Mischling . .	247	„ „ „	4	—	4	30
Fichten . .	69	„ „ „	4	12	4	40

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 39.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 25. September 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die diesjährige Militair-Conscription umfaßt die Jünglinge aus der Altersklasse 1802.

Die unterzeichnete Behörde bringt daher solches hiemit zur allgemeinen Kenntniß mit der Aufforderung an sämmtliche vom ersten Jänner bis letzten Dezember des Jahres 1802 geborne Jünglinge des Polizei-Bezirkes, — ohne Unterschied, ob sie aus dem Polizei-Bezirke selbst gebürtig, oder anderwärts geboren sind, dermalen aber mit ihren Aeltern den ordentlichen Wohnsitz im Polizei-Bezirke haben, sich an nachgenannten Tagen und in nachstehender Ordnung persönlich hierorts zu stellen, als:

Montag den 7. Oktober die Conscriptionspflichtigen aus den Wachen A. B. C.
Dienstag den 8. Oktober die in den Wachen D. E. F.
Mittwoch den 9. Oktober die aus den Wachen G. H. I. und der Ortschaft Kumpfmühl.

Die Verhandlungen geschehen an diesen Tagen jedesmal von Vormittags 9 bis 12 Uhr, und in den Nachmittagsstunden von 3 bis 6 Uhr.

Bei Abwesenheit irgend eines Conscriptionspflichtigen haben statt seiner die Eltern, Vormünder oder sonstige Vertreter, welche über alles, was dem Amte zu wissen nöthig ist, gehörigen Aufschluß geben können, zu erscheinen, und wird hiebei die Bestimmung des Art. 26. des Conscriptions-Gesetzes angezogen, vermöge welcher

„jeder Militairpflichtige, welcher es vernachläßigen oder sich weigern würde, entweder selbst bei der Verfertigung oder Berichtigung der Conscriptions-Listen zu erscheinen, um sich einschreiben zu lassen, und die erforderliche Auskunft abzugeben, oder an dessen Statt weder die Eltern, Vormünder oder sonstige Bevollmächtigte erscheinen, von Amtswegen in der Liste als ein solcher bezeichnet werden soll, der zuerst einzureihen, und alles Anspruches auf die Einstellung eines Ersatzmannes, so wie des Rechtes mit den übrigen Conscribirten seiner Zeit zu loosen, verlustig ist.“

Regensburg, den 23. September 1822.

Magistrat der K. Kreishauptstadt Regensburg als Konscriptions-Behörde.

Mauerer.

Kraer, Sekr.

In Folge einer zwischen dem Königl. Baier. und dem Kaiserl. Königl. Oesterreichischen Hofe abgeschlossenen Konvention, für den Durchmarsch des Oesterreich. Militärs aus und nach der Festung Mainz, sollen künftig die Truppen nachstehendermassen verpflegt und die Vergütungen dafür jedesmal sogleich geleistet werden, nämlich:

A) Für die Offiziers-Etappen-Portion.

1) Für das Mittagsmahl, bestehend aus Suppe, einem Pfund Rindfleisch, einer doppelten Menge des bei der Mannschaft ausgemessenen Gemüßes mit Beylage, einer Viertelmaas Wein und zwei Pfund weißem Brod, 38 kr.

2) Für das Abendessen, bestehend in einem Pfund Braten und einer Viertelmaas Wein, 22 kr.

B) Für die Mannschaft vom Feldwäbel und Wachtmeister abwärts ist die Tagsverpflegung: Suppe mit einem halben Pfund Rindfleisch, Mehlspeise oder Graupe von einem drittel Pfund oder angemessenes Aequivalent Hülsenfrüchte, Erdäpfel, Rüben, Kraut rc., eine Viertelmaas Wein, oder eine halbe Maas Bier, oder ein Sechszehntelmaas Branntwein, wovon die Abgabe der einen oder andern Gattung des Getränkes in der Wahl des Quartierträgers bleibt, und dreiviertel Pfund Brod; wofür 15 kr. vergütet werden sollen.

C) Für die Pferd-Portion, bestehend aus

6 Pfund Haber	pr.	$8\frac{1}{2}$ kr.
10 Pfund Heu	pr.	$6\frac{1}{2}$ kr.
Summa		15 kr.

D) Für die Vorspann, von

1) ein- oder zweispännigen Vorspanns-Karren oder Wagen von jedem Pferde auf die Meile, 12 kr.

2) Für angeschirrte Pferde zu Offiziers-Kaleschen oder Wagen von jedem Pferd auf die Meile, 15 kr.

Die Offiziers-Verpflegungen, wenn sie solche ansprechen, werden von denselben aus Eigenem an den Quartierträger selbst bezahlt.

Die übrigen Leistungen aber sollen von den Kommandanten der Truppen bei dem Quartier-Amt jedesmal baar vergütet werden.

Vorstehende Konvention ist von der Königl. Kreis-Regierung mittelst höchsten Rescripts vom 18. praes. 29. July 1822. zur genauen Befolgung der unterfertigten Behörde zugeschlossen worden.

Regensburg den 23. September 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Die provisorische Winterbier-Taxe betr.)

Nach gnädigster Ausschreibung der königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 16. d. (Intelligenz-Blatt für den Regenkreis St. 38. Seite 1191.) kommt die Taxe für die Maas Winter-Bier vom Ganter aus im Polizei-Bezirke der Stadt Regensburg mit Einschluß des Lokal-Aufschlages provisorisch auf vier Kreuzer zwei Pfennige zu stehen.

Diese Bestimmung wird mit dem Anhange bekannt gemacht, daß der Ausschank des Winterbiers vor der bestimmten Zeit, und vor geschehener Untersuchung desselben nicht beginnen dürfe.

Die unterfertigte Polizei-Behörde wird übrigens unausgesetzt ein wachsames Auge darauf richten, daß nur gutes, gehaltvolles Bier verzapft, und die Taxe eingehalten werde.

Jeder Frevel, welcher dießfalls bei dem Untersuchen bemerkt, oder auf sonst eine Weise

dem Magistrate zur Kenntniß gebracht wird, soll unnachsichtlich mit der Verordnungsmäßigen Strafe beahndet werden.

Regensburg am 20. Sept. 1822.

Der Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Die Gleichgültigkeit einiger Handwerksmeister gegen die Angelegenheiten ihrer Innung betr.)

Die unterfertigte Polizei-Behörde entnimmt aus häufig vorkommenden Beschwerden, daß viele Handwerksmeister gegen die Angelegenheiten ihrer Innung sich ganz gleichgültig beweisen, und weder bei den mit polizeilicher Bewilligung statt habenden ordnungsmäßigen Versammlungen erscheinen, noch die festgesetzten Beiträge ohne mehrfaches Mahnen entrichten; hiebei wird gewöhnlich die ganz irrige Meinung zur Entschuldigung angebracht, als hätten die Handwerks-Ordnungen ihre Wirksamkeit verloren, und wären die Meister daran nicht mehr gebunden.

Nachdem aber die Handwerks-Zünfte unter Aufsicht des Magistrats fortan bestehen, und man über die Vollziehung der Zunft-Ordnungen, insoferne sie den geltenden Verordnungen und Gesetzen nicht entgegen sind — geeignet zu wachen hat; so erwartet man von sämmtlichen Handwerksmeistern, daß sie in Zukunft mit Bereitwilligkeit an den Angelegenheiten ihrer Zunft Theil nehmen und zu dergleichen Beschwerden nimmermehr Anlaß geben werden.

Regensburg am 17. September 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Da der zur evangelischen Almosenamt-Stiftung gehörige, dem Schlößlwirth Schultheiß bisher in Pacht überlassene Acker, im obern Felde des Stadt-Burgfriedens entlegen, zur anderweitigen Verpachtung bestimmt ist, so mögen die allenfallsigen Pachtlustigen am Freitage den 4. Okt. 1822 Vormittags von 10 — 12 Uhr in der diesseitigen Stadtkämmerey sich einfinden, wo die Pacht-Bedingnisse eröffnet werden, und der Meistbietende sonach den Zuschlag des fraglichen Grundstückes zu gewärtigen hat.

Regensburg den 23. September 1822.

Stadtmagistrat, als Administration der evang. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von den Erben des verstorbenen hiesigen bürgerlichen Brandweinbrenners, Johann Georg Jungnitius, wurden anher übergeben:

a) für die evangel. Waisenkinder 25 fl.
b) für das evang. Krankenhaus 25 fl.

Welche Gaben andurch dankbar zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Regensburg den 13. Sept. 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Die evangelischen Waisenkinder erhielten an ihrem Prüfungstage und den darauf folgenden Tagen, von mehrern Wohlthätern ansehnliche Geschenke an Geld in ihre Sparbüchsen.

Insbesondere aber erhielten dieselben:

von einem Gutthäter, Gansbraten, Rindfleisch und Reis zur Suppe, und Kipfbrod, als Mittagsmahl, und

von einem andern Freund der Waisen, ein gutes Frühstück und festliches Mittagsmahl, nebst 1 Einter Bier und Kipfbrod.

Oeffentlicher Dank wird dafür hiemit dargebracht.

Regensburg den 21. September 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von dem Hochansehnlichen vermaligen Frauen-Vereine wurden für die Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt 11 fl. 18 kr. übersendet, welches unter Dankeserstattung öffentlich anzeigt

Regensburg den 23. Sept. 1822.

Der Ausschuß für die Beschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Die dem hiesigen evangelischen Alumnenfonde eigenthümlich gehörigen, im obern Felde des Burgfriedens entlegenen 4 Aecker, welche Georg Konrad Schultheiß, Schlößlwirth am Prebrun, bisher Pachtweise innegehabt hat, werden von unterfertigter Behörde einer neuerlichen Verpachtung im Licitations-Wege ausgesetzt.

Diejenigen, welche die Benützung dieser Grundstücke an sich zu bringen Vorhabens sind, wollen demnach am Freitage den 4. des künftigen Monats Okt. d. J. Vormittags von 10 — 12 Uhr im Geschäftslokale der Stadtkämmerey erscheinen, die Pachtbedingnisse vernehmen, und ihre Angebote zu Protokoll geben.

Regensburg den 23. September 1822.

Königl. provisorische Administration des evang. Alumnenfondes.

Schnürlein, prov. Administrator.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Auf Andringen der Creditoren des Holzhändlers Keck dahier wird dessen Anwesen Lit. A. Nro. 120., welches nachstehends beschrieben ist, zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden ausgesetzt, und eine Tagsfahrt auf Donnerstag den 3. Okt. d. J. Vormittags 11 Uhr hiezu anberaumt, wozu Kaufslustige vorgeladen werden, ihr Angebot ad protocollum zu geben, und den Zuschlag von der Ratifikation der Creditoren zu gewärtigen.

Dieses Haus ist 37 Schuhe lang und 26 Schuhe tief, 2 Stockwerke hoch gemauert, mit einem geschärten Dachstuhle mit Schindeln eingedeckt. Im ersten Stockwerke sind 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Keller; im zweiten Stocke sind 3 Zimmer, 1 Kammer, 2 Küchen, 1 Abtritt; unter dem Dache befindet sich 1 Boden mit 2 Kammern. Im Hofraume ist die Dungstätte, 1 Brunnen und 4 Holzkammern.

Regensburg den 3. Sept. 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. v. Hertwich.

Alle diejenigen, welche an der verstorbenen ledigen Kleidermacherin Magdalena Pielmayer aus was immer für einem Rechtstitel eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen mit ihren Forderungen anzumelden, indem man nach Abfluß dieses Termins ohne weiters rechtlich vorschreiten wird.

Regensburg am 13. Sept. 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. von Berger, Direktor.

v. Schmöger, Rathsaccessist.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtstitel eine Forderung an den Nachlaß des dahier verstorbenen Johann Baptist Louis Guireaud, gewesenen Haus-Sekretär des Baron v. Gleichen, zu machen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche um so gewisser binnen 3 Monaten geltend zu machen, als sonst die Auseinandersetzung dieser Nachlaßsache erfolgen, und auf spätere Anmeldung keine Rücksicht mehr genommen werden würde.

Regensburg den 17. September 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. v. Hertwich

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Künftigen Freitag den 27 dieß, Vormittags 10 Uhr, werden bei der königlichen Proviant und Kasern-Verwaltung im Salterhof-Gebäude, mehrere Säcke Kleye an den Meistbietenden verkauft, welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 24. September 1822.

Oekonomie-Commission des K. 4ten Linien-Infanterie-Regiments.

Staell, Obristlieutenant.

Holzner, Verwalter.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Endesunterzeichneter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß nächsten Sonntag den 29. Sept. die Tanzmusik bei ihm ihren Anfang nimmt und damit alle Sonntage fortgefahren wird.

Georg Sirtl,
Gastwirth zum Cassino,
auf dem obern Wörth.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen rc. betreffend:

Den Herren Bierbräuern und Braumeistern hier und auswärts macht Unterzeichneter bekannt, daß er wieder mit jeder Gattung Pech und Colphonium hinlänglich versehen ist, und zu den billigsten Preisen abgiebt.

Christ. Friedr. Buchner
bei der neuen Uhr Lit. B. 17.

Allen meinen hohen und verehrtesten Gönnern, die mich fernerhin mit ihren Aufträgen zu beehren geruhen wollen, habe ich die Ehre hiemit gehorsamst anzuzeigen, daß ich das Kurzische Haus in der Lederergasse verlassen, und bei Herrn Clostermeier (ehemalig Kirchhofischen Hause) Lit. D. Nro. 9. in der Engelburgergasse, den zweiten Stock bezogen habe, wo ich von heute an stündlich Ihrer geneigten Befehle gewärtig seyn werde.

Regensburg den 18. Sept. 1822.

Heinrich Wolf,
Bürger, Hochzeit- und Leichenbitter.

Unterzeichnete ladet ein verehrungswürdiges Publikum ein, sie mit allen Gattungen von Näharbeiten und Bestellung schöner Seiden-Watte zu beehren, indem es ihr größtes Bestreben seyn wird, die allgemeine Zufriedenheit zu gewinnen.

Jungfer Schnelle,
in der Fischgasse im Schmalschen Haus
Lit. C. 80. über 2 Stiegen.

Dem verehrlichen Publico macht Unterzeichnete bekannt, daß sie die polizeiliche Bewilligung erhalten hat, das bisher von Elisabetha Schubart geführte Geschäft der Niederlage von weiblichen Hand-Arbeiten fortzuführen, und empfiehlt sich dem Zutrauen sowohl der arbeitsamen Mädchen, welche ihren Kunstfleiß verwerthen wollen, als auch der verehrlichen Käufer, und versichert sie der genauesten Beobachtung der ihr gegebenen Vorschriften.

Die Einrichtung bleibt wie vorhin, und das Lokal ebenfalls bei Frau Bothin, Lit. C. 10. in der Scheererstraße.

Regensburg den 23. Sept. 2822.

Johanna Petrasch.

Unterzeichnete empfiehlt ihr von der Frank-

furter Messe erhaltenes, besonders in Winter-Artikeln sehr gut assortirtes Waarenlager als: engl. Biber, Kalmuks, Hosen-Corts, Tricots, Finets, Flanells, allen Gattungen Seidenzeuge, Casimirs, Merinos, Schwandons Toilnets, und Callicos, nebst sonstigen andern Sorten und wird jeden, der sie mit seinem Besuche beehren wird, sowohl von den sehr schönen neuen Waaren, als auch von den äusserst billigen Preisen überzeugen. Sie hat ihre Boutique in der zweiten Gasse auf dem neuen Pfarrplatz.

Joh. Christian Wiesand,
seel. Wittib.

Indem auch dießmal die unterzeichnete Niederlage allen Beförderern Inländischer Industrie für bisher bezeigten geneigten Zuspruch aufrichtigen Dank öffentlich erstattet, zeigt solche an, daß sie dießmal die hiesige Dult nicht in einer Boutique beziehe, sondern lediglich in dem bekannten Lokal Lit. B. 17. bei der neuen Uhr feil halte.

Hinlänglich, frisch, mit ausgesuchten Tüchern in jeder Qualität, und zu den billigsten Preisen assortirt, wird man sich eifrig bemühen, jedermann mit gewohnter höflicher Bedienung entgegen zu kommen, und allen billigen Wünschen zu entsprechen trachten.

J. von Utzschneidersche
Tuch-Niederlage.

Da in bevorstehender hiesiger Dult meinem Verlangen entsprochen wurde, und eine andere Bude in der ersten Hauptreihe zur rechten Seite erhalten habe, so mache ich diese Veränderung meinen geehrten Freunden hiemit bekannt, und empfehle mich, bei Bedarf meiner schon längst bekannten und zur gegenwärtigen Jahrszeit vermehrten Artikel in Schnittwaaren, zu einem gütigen Besuche daselbst.

Carl Wiesand, sen.

Bei Veranlaßung gegenwärtiger Messe bin ich so frey mein neu assortirtes Waarenlager, von Billard- und andern feinen, mittelfeinen und ordinären Tüchern, Casimirs, englischem Biber, Damen-Coatings, Merinos, feinem Gesundheits- und Hemden-Flanell, Manchester, Cords, neuen seidenen u. anderen Westenzeugen u. s. w. aufs ergebenste zu geneigter Abnahme zu empfehlen. — Ich werde mich bemühen, das mir bisher auf so erfreuliche Weise zu Theil gewordene Zutrauen auch fernerhin aufs Beßte zu rechtfertigen.

D. B. F. Schmahl,
der Augustiner-Kirche gegenüber.

In dem ehemaligen Feilenhauerladen, zunächst der St. Oßwald-Kirche, ist neufabrizirter Feuerschwamm (Ulmer Gattung) sowohl im Kleinen als Pfundweise, um billige Preise zu verkaufen; auch wird Bestellung auf Viertels-, halbe, ganze und mehrere Centner angenommen, gute Waare und billige Preise zugesichert. — Ferner eine für das Leder sehr haltbare und nützliche Glanzstiefelwichse, die Maas zu 28 kr. Sodann gute Dinte, nach Quart, halb- und ganzer Maas à 28 kr.

J. G. Hoffmann, Tuchfabrikant aus Baireuth, beziehet diese Messe mit ganz feinen und mittelfeinen wollefärbigen Tüchern eigener Manufaktur, in verschiedenen Couleuren, als dunkelblauen, hellblauen, dunkelgrünen, braunen, schwarzen und melirten, garantirt die Aechtheit aller Farben, verkauft en gros und im Ausschnitte in den billigsten Fabrik-Preisen, und empfiehlt sich einer hohen Nobiesse und geehrtem Publikum aufs Beste. Hat seine Boutique auf dem Neupfarrplatze vis-à-vis der Hauptwache.

Franz Xaver Schießl, Tuchfabrikant von Neunburg vorm Wald, hat die Ehre dem hochverehrlichen Publikum anzuzeigen, daß er abermals die gegenwärtige Michaelidult, mit seinen ganz feinen, feinen und mittelfeinen gutfärbigen Tüchern von verschiedenen Farben, als dunkelblau, hellblau, wo für ächte Indigofarbe garantirt wird; dann dunkel- und hellgrün, braun und melirt in allen Farben, bezogen hat, und verspricht dießmal um noch billigere Fabrikpreise zu bedienen, schmeichelt sich daher eines zahlreichen Zuspruchs. Seine Boutique ist in der ersten Reihe Nro. 112.

Endesunterzeichnete giebt sich die Ehre einer hohen Noblesse und dem verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß sie diese Herbstdult bezieht mit einem schönen Assortiment broschirter Seidenzeuge, Lyoner Taffent, Marseline, double florence, gros de Indes, englischem Shwandohs zu Gilets im neuesten Geschmacke, englischem Baumwoll-Sammet, seidenen Her-

ren- und Damenstrümpfen, glatten und broschirten Bändern, glatten und façonirten Till in Stücken und in Streifen; gestickten feinen Damenkleidern, ächten feinen Pariser Blonden, und fausse Blonden, feinen weißen und schwarzen Brabanter-Spitzen, nebst Petinet-Spitzen, seidenen broschirten und gedruckten Halstüchern, Jaquinets, weißen und gestickten Woll-Tüchern, Gace de Paris, Herren- und Damen-Handschuhen, schönen weißen und schwarzen Federn à l'Espagnol, Blumen-Guirlanden und Bouquets, wollenen langen und viereckigten Shwal-Tüchern, nebst mehreren anderen Mode-Artikeln. Unter Versicherung reellester und billigster Preise, empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch, und hat ihren Laden in der zweiten Reihe

Karl Ledoux sel. Wittwe.

Johann Huwiler, von Zug in der Schweiz, bezieht gegenwärtige Messe mit einem schönen Vorrathe weißer Baumwollenfabrikate und andern bekannten Waarenartikeln. Er verkauft im Lämmermännischen Gewölbe am neuen Pfarrplatze zwischen der Rose und der Apotheke. Indem er sich einer hohen Noblesse und allen seinen verehrten Gönnern bestens empfiehlt, hofft er durch Güte und billige Preise der Waaren dem Zutrauen zu entsprechen, welches er sich bisher zu erwerben bemüht war. Nebstbei verspricht er prompte Erfüllung gütiger Aufträge in seinen Handelsartikeln.

Der Lebküchner Joh. Caspar Schores von Nürnberg empfiehlt sich diese Messe mit seinen schon hier bekannten geschmackvollen braunen und weißen Lebkuchen, Pfeffernüßlein und Zuckerplätzlein, Basler- und Thornerlebkuchen, in allen Sorten, auf dem gewöhnlichen Platz in der Residenzstraße (oder Judengasse.)

Hayum Friesenhausen aus Fürth empfiehlt sich mit seinen schon bekannten Artikeln, vorzüglich in Woll- und Baumwoll-Waaren, und verspricht die billigsten Preise. Sein Gewölbe ist in der Residenzstraße bei Frau Posamentirers-Wittwe Winter.

Madame d'Eslon aus Ansbach bezieht wieder hiesige Herbstmesse mit ihren schon bekannten Mode-Waaren, und verspricht die billigsten Preise. Sie logirt in den 3 Helmen Nro. 5.

J. Frank, Optikus aus Fürth, empfiehlt sich mit seinen nach optischen Kunstregeln, geschliffenen Augengläsern und Conservationsbrillen, auch von dem neuen System, durch deren Gebrauch die Augen nach ihrer verschiedenen Beschaffenheit nicht nur das erforderliche Licht, sondern auch vorzüglich gut erhalten werden können; desgleichen mit verschiedenen kleinen und großen Mikroskopen, Perspektiven, doppelten und einfachen Lorgnetten, Lesegläsern, Schießgläsern, Teleskopen, Sonnen-Mikroscopen, Lupen, Cameras obscuras, Prismata, Polyädern, Zylindern, Wasserwagen, chemischen Feuerzeugen, Miniatur-Gläsern u. dgl. mehr. Auch reparirt er dergleichen schadhaft gewordene optische Instrumente, und versichert die billigsten Preise und reelste Bedienung.

Seine Boutique ist der Hauptwache gegenüber.

P. Mustiere von Augsburg bezieht wieder die hiesige Messe, und verkauft um billige Preise Levantine, Taffet, Florence, Gros de Naples, Atlaß, schwarzen Drap de Soye, Sammet, verschiedene façonirte Seidenzeuge, Gros d'été, Marceline. Shwals, diverses façons in Seide, Madras, Tissu und Merinos; Halstücher, Tricot, Adonis, flamirte mit Eckbouquets; Schärpfen, verschiedene Kleider mit Borduren, seidene Strümpfe, Kappen, seidene französische Bänder, Creppe, Gace, Tull, glatt, appretirt und souflé, detto in Streifen, Blonden, Draht- und Stick-Chenillen, verschiedene Agrements zu Putz, Perlenschnüre, Blumen in allen Numern, lederne lange und kurze Grenobler Handschuhe, so auch mit Woll gefütterte. Sein Waarenlager ist im Hause des Hrn. Fischer, von der Seite der Residenzstraße.

Außer meinen schon bekannten führenden Artikeln, als Caffe und Zucker ꝛc. ꝛc. werde ich auch Schinken und neue Essig-Kümmerlinge in Fäßchen kommende Messe mitbringen, welches anzuzeigen, u. mich zu gnädig und gütigem Besuch bestens zu empfehlen mir die Ehre gebe.

J. Kirchner,
aus Nürnberg.

Der Unterzeichnete, Erfinder von einer neuen Art ökonomischer Lampen, hat sich mit der Lakkier-Fabrik des Hrn. C. Deffner in Eßlingen in Verbindung gesetzt. Die vortheilhafte Einrichtung dieser Fabrik setzt den Unterzeichneten in Stand, die Preise seiner Lampen, so wie überhaupt seine führenden lackirten Waaren bedeutend herabzusetzen, und von der Schönheit und Solidität derselben besonders der Lampen wird sich jeder überzeugen, der ihm das Vergnügen schenkt, ihn zu besuchen.

Der Nutzen dieser neu erfundenen Lampen besteht hauptsächlich in Folgendem:

1) ist die Behandlungsart derselben ganz einfach, so daß sie ohne alle Schwierigkeit von jedem Dienstboten besorgt werden können; 2) geben sie ein ganz klares und reines Licht, das besonders für Personen, welche viel bei Nacht lesen oder arbeiten, also für Studierende und Künstler, sehr wohlthätig ist; dabei verbreiten sie durchaus keinen Rauch oder Dampf, weil die Dochte dazu auf besondere Art chemisch bereitet sind; 3) erfodert eine Arbeits- oder Tisch-Lampe, welche so viel Licht als 2 Wachskerzen gibt, wenn sie 10 Stunden brennt, nur 4 kr. Oel, und ein kleiner Docht reicht für 2 Monate zu.

Die neuen Preise dieser Lampen sammt den nöthigen chemischen wohlriechenden Dochten dazu sind nun:

1) ein Paar Billard-Lampen mit Dochten auf 4 Jahre 30 fl.;
2) eine Societäts-Lampe sowohl für Zimmer als Kaufläden, mit Dochten auf 4 Jahre 12 fl.;
3) eine doppelte Comptoir-Lampe mit Dochten auf 4 Jahre 11 fl. 30 kr.;
4) Eine Arbeits- oder Studier-Lampe mit Dochten auf 4 Jahre 6 fl. 30 kr.;
5) eine Wand-Lampe mit Dochten auf 4 Jahre 5 fl. 30 kr.;
6) eine Hausehren-Lampe zum Gebrauch in Glasglocken mit 2 Flammen und Dochten auf 4 Jahre 3 fl.;
7) eine Küchen-Lampe mit Dochten auf 4 Jahre 2 fl. 15 kr.;
8) eine Nacht-Lampe, nützlich zum Gebrauch in Kinder- und Krankenzimmern, mit Dochten auf 2 Jahre 2 fl. 15 kr.

Wenn von den wohlriechenden Dochten separirt gekauft werden, so kostet das Dutzend von Nro. 1 bis 5. 1 fl. 30 kr. Von Nro. 6 bis 7 das Dutzend 24 kr. und von Nro. 8. 20 kr.

Ferner habe ich ein großes Sortiment von sogenannten Astral-Lampen zum Hängen und Stellen nach dem neuesten Geschmack und verkaufe dieselben zu den billigsten Fabrikpreisen.

Säulen-Lampen zum Stellen moirée metallique alle Farben mit rundem Dochte unter einem Cylinder-Glas kostet das Stück 8, 9, 11 bis 13 fl. 30 kr. nach Qualität und sind diese Lampen sämmtlich mit 2 Schirmen oder Deckeln versehen; nämlich mit einem blechernen zum dabei Arbeiten, und mit einem von Gaze zur schönen und angenehmen Beleuchtung des Zimmers.

Diese nämlichen Sorten Lampen habe ich auch mit ächter Bronze reich decorirt und statt Gaze-Schirme mit fein geschliffenen Kristall-Kugeln versehen, im Preise zu 28, 30, 36, 44 bis 60 fl. das Stück

Auch welche, die mit Musik versehen sind, das Paar zu 20 Carolin.

Astral-Häng-Lampen mit Blech- und Gaze-Schirme zu einem Licht 18 fl.; dergleichen zu 2 Lichtern 23 fl. das Stück.

Vierarmige Hänglampen um Zimmer oder Kaufläden zu beleuchten, mit den dazu gehörigen Gläsern 20 fl. das Stück. Eine zweiarmige Hänglampe mit Gläsern 12 fl. Eine Wandlampe mit Gläsern 6 fl. Eine Nachtlampe mit Gläsern 3 fl.

Sogenannte Seidlerische Studier-Lampen mit 2 Dutzend chemischen Dochten, 4 fl. das St.

Ferner verkaufe ich alle Gattungen lackirter Waaren, als Kaffee- und Präsentir-Bretter in Silber plattirt und mit Gold-Verzierung, auch mit Malerei in allen Größen. Kaffee- u. Theegeschirre, Zuckerkistchen und Dosen, Rauch- und Schnupf-Tabaksdosen von Blech und Papiermaschée, mit verschiedenen Malereien und Verzierungen.

Waschbecken, Spiritus-Maschinen, Blumenvasen u. Blumenbecher nach dem neuesten Geschmack, Leuchter von verschiedener Art, Brod- u. Fruchtkörbe von verschiedener Façon. Walise, Schmuckkästchen, Cigarrenbüchsen, Federrohre, Bouteillen- und Gläsersetzer. Rauchtabackmagazine, Lichtscheeren, Teller ovale und achteckige, Lichtrosen, Spielzeuge u. s. w. Eine schöne Auswahl von feinem Pariser Porzellain, sowohl in ganzen Servisen in Weiß mit Goldrauch und in schönen Malereien, als auch in einzel-

nen Bouillon und Kaffee-Tassen, ächtes kölnisches Wasser von der besten Qualität, das Kistchen mit 6 Gläsern zu 4 fl.

Auch von den neu erfundenen chemischen Feuerzeugen, welche äußerst bequem und zum Besten verfertigt sind, und mehrere Jahre ihre vollkommene Wirkung behalten, mit der dazu gehörigen Instruktion, verkaufe ich zu den billigsten Fabrikpreisen.

Ferner verkaufe ich von der berühmten englischen Glanzwichse, womit man die Stiefel in einigen Minuten so glänzend machen kann, als wären sie lackirt, und bemerke hiebei, daß die jedesmalige Anwendung derselben nicht auf einen Heller zu stehen kommt, wie man sich durch eine Probe überzeugen kann; die Büchse kostet 15, 20 und 30 kr. Zugleich versichere ich, daß diese Wichse Vieles zu längerer Dauer des Leders beiträgt, und schmeichle mir, daß die angezeigte Wichse weder in Deutschland noch in England so ächt verkauft worden ist.

Ich bitte ein hochgeehrtes Publikum um geneigtes Zutrauen, indem ich versichere, daß ich mir alle Mühe geben werde, mich durch ganz solide Waare und die möglichst billigsten Preise derselben würdig zu machen.

Wer gesonnen ist, von diesen Lampen Gebrauch zu machen, kann jeden Abend von halb 7 bis 8 Uhr von jeder Sorte eine brennen sehen.

Das Lager ist im Neumüllerischen Laden auf dem Obstmarkt.

Frank, aus Eßlingen.

Conrad Kern, aus Rehtobel bei St. Gallen in der Schweiz, empfiehlt sich einem hohen Adel und dem geehrten Publikum mit einem schönen Sortiment Mousselin- u. Baumwollen Waaren, allen Gattungen breiten und schmalen Battist-Mousselin und Haman, allen Gattungen weißen, quadrillirten und broschirten Jaconets, allen Gattungen Moll und Gace, gestickten und genähten Mousselin zu Vorhängen, allen Sorten gestickten und genähten Streifen, allen Sorten weißen und gefärbten Halsbinden für Herren und Damen, halbleinenen und baumwollenen Sacktüchern, auch Gingang und Zeugle. — Die billigsten Preise werden ihn empfehlen. — Seine Boutique ist Nro. 115. bei der Neuenpfarrkirche in der 4ten Reihe.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 7. Oktober 1822 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. E. Nro. 147. zum vormaligen rothen Stern verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen Petschaften, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten und Bettstätten, Kästen, Spiegeln, eisernen Wanduhren, Bildern, blechernen Oefen, Zinn, Kupfer, Messing, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Das Verzeichniß ist bis Ende dieser Woche bei dem Auktionator Lehmeyer in obiger Behausung umsonst zu haben.

Wegen eingetretenem Hinderniß kann die auf den 30. dieses Monats angekündigte Bücher-Versteigerung erst am 14. Oktober h. a. ihren Anfang nehmen, und werden täglich 150 Nummern vorgenommen, welches den Bücherliebhabern anmit geziemend anzeigt

Schmidt, Auktionator.

Donnerstag den 3. Okt. 1822. und folgenden Tag Nachmittag 2 Uhr, werden in der ehemals Leißner'schen jetzt Herrn Kaufmann Gottfried'schen Behausung zum schwarzen Adler, Lit. E. 75. verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen Ringen, Frauenkleidern, Wäsch, Betten, Tischen, Speis und Kleiderkästen, Spiegeln, Bettstätten, Sesseln, Zinn, Kupfer, Messing, nebst mehrern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Wozu verbindlichst einladet

Lehmeyer, Auktionator.

Zwei Bouteillchen ächter Tokaierwein, deren jede einen Dukaten kostete, — sind feil, jede zu 4 fl., und im A. C. zu erfragen.

In der Engelburgergasse Lit. D 60. so wie im goldenen Rößchen in der Wallerstraße sind wiederum Wollen- und Werkwatte um billigen Preis zu haben.

Da die Verpachtung unserer untern Stadtfelder wegen ungünstiger Witterung gestern

nicht vor sich gehen konnte, so ersuchen wir die Herren Pachtliebhaber, sich hiezu Freitag den 27 Sept. Morgens 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr in dem Gasthause zu Neu St. Niklas als Sammelplatz gefälligst einzufinden, um das Verpachtungs-Geschäft vollends zu beendigen.

Anna Elisabetha Ritz,
Julie Elsinger,
Hofraths-Wittwe.

Die Behausung Lit. H. Nro. 36. nebst Bierschenk- und Schlachtgerechtigkeit ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in Lit. C. Nro. 86.

In Lit. H. 235 am untern Wörth sind gute Wind- oder Kochbirn um billigen Preis zu verkaufen.

Im goldnen Fäßchen in der Spiegelgasse Lit. C. 101. ist eine Orgel mit 3 Registern zu verkaufen.

Im Hause Lit. A. 195. sind verschiedene Sorten guter Aepfel zu billigem Preise, Metzenweis zu verkaufen.

Das Haus Lit. A. 117. ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Es ist ein schöner, großer, braun tuchener Ueberrock, und ein ganz neuer blautuchener Frack zu verkaufen. Wo? sagt das A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Täglich sind vier Getreid-Kästen zum Aufschütten zu verstiften. Das Nähere hievon erfährt man in Lit. H. 165.

Der ganze erste Stock im Hause Lit. E. Nro. 153. am neuen Pfarrplatz kann bis nächstes Ziel Allerheiligen bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 143. ist der erste Stock täglich zu beziehen.

In der neuen Straße in Lit. G. Nro. 27. sind bis Allerheiligen zu ebener Erde 2 Zimmer zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 47. sind 2 schöne Zimmer, 1 Kabinet, 1 Küche, 1 Kammer, 1 Holzlege und ein kleiner Keller zu verstiften; auch kann nöthigen Falls noch ein Zimmer dazu gegeben werden.

In Lit. D. 60. ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu verstiften.

Mitten in der Stadt, in einer schönen Gegend sind täglich 2 Zimmer, mit oder ohne Meubels um billigen Preis zu verstiften. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Bis künftiges Ziel ist in Lit. E. 172. für einen Herrn ein Zimmer und Kabinet zu verstiften.

In Lit. A. 212. im Kreuzgäßchen, ist der erste Stock ganz oder Theilweise zu verstiften. Er bestehet aus zwei Zimmern, jedes mit einer Kammer versehen, einer Küche, Holzlege ꝛc. Das Nähere ist in Lit. A. 211. zu erfragen.

In Lit. E. 189. beim Hutmacher Hauer beim Weih St. Peterthor ist der erste Stock bis Allerheiligen oder täglich zu verstiften.

In der Drechsler Leutner'schen Behausung Lit. B. Nro. 68. dem Rathhause gegenüber ist bis 1. Oktober ein Monatzimmer mit angenehmer Aussicht und reinlichen Meubeln, mit oder ohne Bett zu verstiften.

Man wünscht in das Haus Lit. G. Nro. 122. in der Maximilians-Straße bis kommendes Ziel Allerheiligen eine stille Haushaltung. Das Quartier besteht in 2 heizbaren Zimmern nebst einem schönen Laden, der auf alle Art benützt werden kann, dann Küche, eigenem Keller und Holzlege, auch Waschgelegenheit und Boden zum Wäschtrocknen.

In der neuen Straße Nro. 17. ist ein Quartier bis Allerheiligen zu verstiften und in Lit. E. 68. zu erfragen.

In Lit. B. 52. ist ein guter trockner Weinkeller bis Allerheiligen zu verstiften.

Ein großer Stadel, worein 70 bis 80 Klafter Holz können gebracht werden, ist bis Allerheiligen zu vermiethen.

Ein helles Gewölbe mit einer eisernen Thür ist bis Allerheiligen zu verstiften.

Nächstkommendes Ziel Allerheiligen, ist im Bischofshof, zweiter Etage, ein ganz helles schönes Logis, von 6 Zimmern, Küche, Keller, Boden und schöner Waschgelegenheit zu vermiethen, und das Weitere deßwegen bey Herrn Bierbrauer Elterle, Besitzer des Bischofshofes nachzufragen.

In Lit. E. 119. im ersten Stock, ist bis künftigen Monat ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In der Behausung Lit. E. Nro. 32. nächst der weißen Rose auf dem Dultplatz, ist während der Dult ein großer Laden um billigen Preis zu vermiethen.

Lit. B. Nro. 39. ist der 2te Stock, bestehend in einem Zimmer, Kammer und Küche bis Allerheiligen zu verstiften. Auch ist ein meublirtes Zimmer im ersten Stock bis Anfangs Oktober zu beziehen.

In der obern Bachgasse Nro. 112. ist ein schönes Monatzimmer zu verstiften. Auch kann auf Verlangen Kost gegeben werden.

In Lit. E. Nro. 124. in der Mahlergasse bei St. Cassian sind zwei kleine Logis bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Maximiliansstraße Lit. G. 138. nächst am Thor ist ein Zimmer nebst Küche und Kammer täglich oder bis auf das Ziel Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. F. 16. ist eine Wohnung mit aller Bequemlichkeit an eine stille Familie täglich oder bis nächstes Ziel zu verstiften, es kann auch Monatweis abgegeben werden.

In der Behausung Lit. B. 59. in der Krebsgasse, ist ein Zimmer nebst Kammer, mit Meubeln, bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Hauptstraße zu Stadtamhof in Nro. 12. ist täglich der zweite Stock mit 4 Zimmern, 3 Kammern, nebst aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. E. 44. auf den neuen Pfarrplatz im zweiten Stock ist ein schönes Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern aneinander, einer schönen großen Küche, Kammer und Keller bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. C. 27. ist über zwei Stiegen ein Quartier, bestehend in 3 Zimmern, einer Kammer, Küche, Vorsetz, Keller, Holzlege mit einem Gattern zu versperren, bis Allerheiligen zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wird in einem soliden Hause eine Person, welche kochen und sonst alle häuslichen Arbeiten versteht, und sich denen unterzieht, bis Allerheiligen gesucht. Näheres im A. C.

Es wird eine Person von gesetztem Alter, welche in häuslichen und feinen Arbeiten wohl erfahren ist, auch Zeugnisse ihrer Aufführung aufweisen kann, bis Allerheiligen als Stubenjungfer in Dienste gesucht.

Ein Mädchen, das im Stande ist in feiner Näharbeit und im Kleidermachen Unterricht zu geben, könnte bei honneten Leuten reichliches Auskommen und Unterkunft finden. Das Nähere im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es ist Jemanden ein Jagdhund zugelaufen und wurden zwei gefundene Schlüssel übergeben, worüber das Nähere im Polizeibürcau zu erfragen ist.

Am vorletzten Sonnabend den 14. dieß, ist im Prinzengarten ein noch ganz neuer grün seidener Sonnenschirm stehen gelassen worden. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen ein Douceur in dem A. C. abzugeben.

Capitalien:

Gegen sichere Hypothek auf ein Haus oder Grund und Boden können 5000 fl. zu 5 prCto. ausgeliehen werden. Näheres im A. C.

Es werden 1000 fl auf erste sichere Hypothek aufzunehmen gesucht. Näheres im A. C.

Auf künftiges Ziel Allerheiligen ist ein Kapital von 2000 fl. zur Hälfte oder zusammen, auf sichere erste Hypothek à 5 prCto. zu verleihen, und das Nähere beim Wachtschreiber Lehmeyer zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 2[illegible] [illegible] Philipp Jakob Em[illegible] Bürgerl. Schneidermeister, mit Margaret [illegible], Wittwe.

Getauft: Den 16. Sept. [illegible]rius, Vater, [illegible] Magritzer, Bürger und Schuhmachermeister. Den 22. Anna Maria, unehlich.

Begraben: Den 16. Sept. Katharina Kagerhuber, [illegible] Kutschers-Wittwe, [illegible] Jahre alt, an Altersschwäche. Den 19. Anna Maria, des Georg Böck, Schuhmachers Gattin, [illegible] Jahre alt, an Wassersucht. Den 2[illegible]. Franz Xaver, 9 Monate alt, an Auszehrung, Vater, Georg Fischer, Magistratsdiener zu [illegible].

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 16. Sept. Nikolaus Gottfried, Vater, Herr Adam Friedrich Molitor, Kaufmann in Kumpfmühl. Den 17. Joseph Karl, unehlich. Den 18. Joseph, unehlich. Den 19. Johann Friedrich Wilhelm, unehlich.

Begraben: Den 16. Sept. Johann, Vater, Leonhard Kain, Wagnermeister in Kumpfmühl, 17 Tage alt, an angeborner Schwäche.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster.

Getraut: Den 23. Sept. Der wohlgeborne Herr Franz Diez, Oberlieutenant bei dem K. B. 12ten Lin. Inf. Regiment, mit dem wohlgebornen Fräulein Theresia Amalia Beer.

Begraben: Den 20. Septbr. Franz Xaver Preischl, Büchsenschifters-Geselle, 33 Jahr alt, an Lungensucht.

In der K. Pfarrei zu St. Kassian:

Getauft: Den 17. Sept. Jakob Xaver, Vater, Franz Xaver Habinger, Meßner zu St. Kassian.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 15. Sept. Herr Johann Matthias Wolff, Bürger und Kaufmann, mit Frau Anna Marie Antonie Wiesand, Wittwe.

Begraben: Den 16. Sept. Christoph Friedrich, 3 Monate alt, an Schwäche, Vater, Johann Stephan Sauer, Beisitzer und Mauerergeselle. — Margarete, Wittwe des Elias Paul Zeuschner, Bürgers, Strumpfwirkers und Rathhausthürmers, 74 Jahre alt, an Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 18. Sept. Marie Margarete, Vater, Simon Paul Gartner, Bürger und Schreiner.

Begraben: Den 16. Sept. Martin Pröschel, Fuhrmann aus Kitzingen, 42 Jahre alt, verheirathet, an Folgen eines gefährlichen Sturzes.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 1. bis 9. September 1822.)

Hr. Schubert, Hr. Hahn, Hr. Weikmann, Hr. Walch, Hr. Gernler, Hr. Friedberg, Hr. Tausch, Hr. Pomhardt, Hr. Baron v. Berchem, sämmtl. Cadeten von München. Hr. Schiever, Gutsbesitzer von München. Hr. Schneider, Weingastgeber von Straubing. Hr. Baron v. Lichtenstern, Stud. von Neustadt an der W. Naab. Hr. Baron von Hafenbrädl, Herrschaftsrichter von Deißing. Hr. Lenge, Gutsbesitzer von Backenhausen. Hr. Pfeilschifter, Dokt. der Philos. von Frankfurt. Hr. Schlagel, Cadet von München. Hr. Galetti, Schauspieler von Salzburg. Hr. Hagel, Professor von Amberg. Hr. Engl, Pfarrer von Schambach. Hr. Heun, Referentair von Berlin. Hr. Schärtl, Acad. von Stegl bei Amberg. Hr. Eisenmann, Stud. von München. Hr. v. Schneider, Akad. der Mineralogie von Landshut. Hr. Metzler, Lehrer von Amberg. Hr. Baron v. Bothmer, Stud. von Erlang. Frau v. Schelling, Part. von München. Hr. Heres, Lieutenant vom 8ten Regiment von Passau. Hr. Stenz, Buchhändler von Mainz. Hr. Coremans, Schriftsteller von Wien. Mademoiselle Tucame, Part. von Brüssel. Hr. Schrefel, Hofsänger von München. Hr. Linhardt, Hr. Duval, Hr. Hirner, Hr. Weingärtner, Hr. Loritz, sämmtl. Akademiker von Landshut. Hr. Baron v. Satzenhofen, Gutsbesitzer von Rottenstadt. Hr. Hart, Kaufm. von Weil im Schönbuch. Hr Campe, Part von Hamburg. Hr. Stockheim, Kfm. von Mainbernheim. Hr. Gentili, Singmeister von Ascoli in Italien. Hr. Schresel, Apotheker von Amberg. Hr. Ast, Hr. Stahl, Hr. Koppen, sämmtlich Profess. und Hofr. von Landshut. Hr. Eberhach, Hr. Stettner, Hr. Förch, Hr. Kalm, sämmtl. Akad. von Landshut. Hr. Burkhardt, Part. von München. Hr. v. Sprunner, App. Gerichtsrath von Ansbach. Hr. v. Hovm, herzogl. altenb. pens. Premlieut. von Altenburg. Hr. Johansen, Chirurg von Weslingbuhren im Dänischen. Hr. Lehr, Hr. Kalb, beide Akad. von Landshut. Hr. Baridon und Hr. Sommer, Justr. Fabr. von Wien. Hr Schmidt, Kfm. von Frankf. a. M. Hr. Farnbacher, Kfm. von Landshut. Hr. Drukmüller und Hr. v. Hofmann, Akad. von Landshut. Mad. Fröhlich, Profess. Gattin von München. Hr. Weit, Kfm. von Hamburg. Mad. Schönberg, Part. von München. Frau v. Edel, Landg. Assess. Gattin von Pfarrkirchen. Hr. Baron von Schmitz, Part. von Esen in Westphalen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 21. September 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	8	158	166	166	—	12	40	11	27	10	—
Korn . .	7	118	125	122	3	10	14	9	47	8	22
Gerste . .	—	284	284	284	—	8	30	8	7	7	28
Haber . .	—	84	84	84	—	5	44	5	15	4	31

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Brodsatz	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	1	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	1	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	19	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	9	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	4	3	—
Ein Kipf pr. 5 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 21. Septb. 1822.

Mehlsatz.

Mehlsatz	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	—	—	—	45	—	11	1
Semmelmehl . . .	2	12	—	—	33	—	8	1
Mittelmehl	1	40	—	—	25	—	6	1
Pollmehl	1	8	—	—	17	—	4	1
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	30	—	—	22	2	5	3
Römischmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	2
Waitzengries feiner	5	—	—	1	15	—	19	—
Waitzengries ordinäre .	3	56	—	—	59	—	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 21. Septb. 1822.

Biersatz.

Biersatz	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 26. Juni 1822.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	4	3
Publicirt den 26. Juni 1822.		

Fleischsatz.

Fleischsatz	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	3
Bey den burgerl. Freybank-Metzgern	8	2
Publicirt den 29. August 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den 29. August 1822.		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 15. bis 21. Septb. 1822.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	3	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	2½	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	9	—	—	—	—
Hanfkörner „	—	3	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	9	—	—	10	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	46	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
„ unausgelass. „ „	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	3	30	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	8	—	—	9	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	8	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	270	das Pfund	—	19	—	20
Butter . . .	150	„ „	—	16	—	18
Körbchen-Butter	80	d. P. zu 1/4 Pf.	—	5	—	6
Eyer . . .	4000	4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	400	das Stück zu	—	42	1	12
Lämmer . .	18	„ „	1	—	1	12
Kitzeln . . .	7	„ „ „	1	—	1	36
Gänse, rauhe	1240	„ „ „	—	48	—	54
„ geputzte	230	„ „ „	1	12	2	—
Enten, rauhe	270	„ „ „	—	20	—	24
„ geputzte	80	„ „ „	—	36	—	40
Indiane . .	17	„ „ „	—	52	1	—
Alte Hahnen .	270	„ „ „	—	15	—	17
Kapaunen . .	12	„ „ „	—	50	—	56
Hühner, alte .	180	„ „ „	—	12	—	14
„ junge	400	das Paar zu	—	20	—	22
Tauben . .	60	„ „ „	—	12	—	16
Flachs, feiner	100	das Pfund zu	—	20	—	24
„ mittler	80	„ „ „	—	18	—	20
„ grober	60	„ „ „	—	16	—	18
Schaafwolle .	100	„ „ „	—	30	—	36
Buchenholz .	74	die Klaft. zu	7	—	7	30
Birkenholz .	9	„ „ „	6	—	6	20
Mischling . .	369	„ „ „	4	12	4	30
Fichten . .	109	„ „ „	4	15	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 40.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 2. Oktober 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Von einem ungenannt seyn Wollenden wurden unter dem Motto:

Aus Dankbarkeit nach erlangter Wiedergenesung zur Erinnerung für die Armen . 2 fl.
für das Armen-Kranken Versorgungshaus übergeben. — Wofür öffentlich dankt

Regensburg den 30. September 1822.

Das Comite für das Armen-Kranken-Versorgungshaus.
Dr. Aschenbrenner, K. Regierungs-Medizinal-Rath.
Sperl, Spitalpfarrer und Administrator.
Schnürlein, Stadtkämmerer.
Hennevogel, Magistrats-Rath.
Neumüller, Magistrats-Rath.

(An Eltern, Erzieher und Lehrer.)

Für den bevorstehenden Anfang des neuen Schuljahres werden den Eltern, Erziehern und Lehrern folgende, eben so gut gemeinte als ernstliche Ermahnungen und Weisungen ertheilt:

1. Da das neue Schuljahr mit dem 16. Oktober beginnt, so sollen die Kinder vor diesem Termin den Lehrern zur Einschreibung vorgeführt werden. Diejenigen, welche diesen Termin ohne eine wichtige Ursache verstreichen lassen, haben außer einer angemessenen Geldstrafe, auch noch zu gewärtigen, daß ihre schulpflichtigen Kinder durch polizeyliche Mitwirkung in die Schule eingeführt werden.

2. Der Besuch der Sonntags-Schulen, welcher bisher noch immer sehr vernachläßigt wurde, ist eine Angelegenheit, welche man den Eltern, Erziehern und Lehrherrn nicht nachdrücklich genug empfehlen kann, und für welche man sie daher auch persönlich verantwortlich machen muß. Man versieht sich, daß man eine Unterrichts-Anstalt von so anerkannter Wohlthätigkeit nicht durch Zwangs-Maasregeln fördern dürfe.

3. Da das Lehramt schon an und für sich zu den lästigsten und mühevollsten Bestimmungen gehört, und der Lehrer in dem ihm vom Staate angewiesenen Wirkungskreise als eine öffentliche Person betrachtet werden muß, so sollen die Eltern und Erzieher sowohl es selbst wissen, als auch ihren Zöglingen es begreiflich machen, daß sie ihren Lehrern vorzügliche Achtung und Gehorsam schuldig sind. Allenfallsige Beschwerden über den Lehrer sind

zuvörderst bei der einschlägigen k. Bezirks Inspection gebührend anzubringen, nie und in keinem Falle aber mit dem Lehrer — am allerwenigsten auf dem Schulzimmer — abzumachen.

Sollte sich wieder, wie im vorigen Jahre, der Fall ereignen, daß pflicht- und gewissenlose Eltern in ein Schulzimmer eindringen, um den Lehrer zu beleidigen, oder denselben auch nur zur Rede zu stellen, so ist bereits die Verfügung getroffen, daß augenblicklich die Polizeiwache herbeigerufen, und solche ungesittete Personen an die Polizeibehörde abgeliefert werden.

Regensburg den 1. Oktober 1822.

Königliche Gesammt-Schul-Kommission.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Da für den Communal-Laden im alten Rathause, welcher früher dem Schreinermeister **Grüner** überlassen war, bei der jüngst ausgeschriebenen Versteigerung kein Pachtliebhaber erschienen ist, so wird zum wiederholten Verpachtungs-Versuche Donnerstag der 10. d. M. anberaumt, an welchem Tage sonach die Pachtlustigen Vormittags von 10 — 12 Uhr in der diesseitigen Stadtkämmerey sich einfinden, und das Weitere gewärtigen wollen.

Regensburg den 1. Oktober 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Die Verlegung des Zentral-Landwirthschaftsfestes in München betr.)

In Folge höchster Entschließung der königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern ddo. 26. dieß wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Zentral-Landwirthschaftsfest zu München vom 6. auf den 13. Oktober h. J. verlegt worden ist.

Regensburg den 26. September 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einem fröhlichen Cirkel im Gasthaus zum goldnen Schiff wurden für die Armen gesammelt und hieher übergeben . . . . 4 fl.

Welches dankbar anzeigt

Regensburg den 1. Oktober 1822.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Da der zur evangelischen Almosenamt-Stiftung gehörige, dem Schlößlwirth **Schultheiß** bisher in Pacht überlassene Acker, im obern Felde des Stadt-Burgfriedens entlegen, zur anderweitigen Verpachtung bestimmt ist, so mögen die allenfallsigen Pachtlustigen am Freitage den 4. Okt. 1822. Vormittags von 10 — 12 Uhr in der diesseitigen Stadtkämmerey sich einfinden, wo die Pacht-Bedingnisse eröffnet werden, und der Meistbietende sonach den Zuschlag des fraglichen Grundstückes zu gewärtigen hat.

Regensburg den 23 September 1822.

Stadtmagistrat, als Administration der evang. Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Die dem hiesigen evangelischen Alumnenfonde eigenthümlich gehörigen, im obern Felde des Burgfriedens entlegenen 4 Aecker, welche Georg Konrad Schultheiß, Schlößlwirth am Prebrun, bisher pachtweise innegehabt hat, werden von unterfertigter Behörde einer neuerlichen Verpachtung im Licitations-Wege ausgesetzt.

Diejenigen, welche die Benützung dieser Grundstücke an sich zu bringen Vorhabens sind, wollen demnach am Freitage den 4 des künftigen Monats Okt d. J. Vormittags von 10 — 12 Uhr im Geschäftslokale der Stadtkämmerey erscheinen, die Pachtbedingnisse vernehmen, und ihre Anbote zu Protokoll geben.

Regensburg den 23. September 1822.

Königl. provisorische Administration des evang. Alumnenfondes.
Schnürlein, prov Administrator.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Alle diejenigen, welche an der verstorbenen ledigen Kleidermacherin Magdalena Pielmayer aus was immer für einem Rechtstitel eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen mit ihren Forderungen anzumelden, indem man nach Abfluß dieses Termins ohne weiters rechtlich vorschreiten wird.

Regensburg am 13. Sept. 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. von Berger, Direktor.
v. Schmöger, Rathsaccessist.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtstitel eine Forderung an den Nachlaß des dahier verstorbenen Johann Baptist Louis Gutreaud, gewesenen Haus Sekretär des Baron v Gleichen, zu machen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche um so gewisser binnen 3 Monaten geltend zu machen, als sonst die Auseinandersetzung dieser Nachlaßsache erfolgen, und auf spätere Anmeldung keine Rücksicht mehr genommen werden würde.

Regensburg den 17 September 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger, Direktor. v. Hertwich.

Nachdem bereits mehrere Gläubiger mit Forderungen an den unbedeutenden Nachlaß des verstorbenen Schullehrers Georg Friedrich Keller aufgetreten, als werden alle diejenigen, welche ebenfalls sich mit Ansprüchen auszuweisen und solche zu liquidiren im Stande sind, aufgefordert, sich damit bey unterzeichneter Stelle in dem Laufe von 30 Tagen zu melden, als außerdessen rechtlicher Ordnung nach mit diesem Nachlaß verfahren, und derselbe zu Befriedigung der bereits liquidirten Forderungen verwendet werden solle.

Regensburg den 27. September 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger, Direktor. Laffer.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der hier verstorbenen Kochswittwe, Theresia Kaintz, aus was immer für einem Rechtstitel eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, binnen 30 Tagen um so bestimmter bey unterzeichnetem königl. Kreis- und Stadtgerichte sich zu melden, als nach Verlaufe dieses Termins sogleich mit Auseinandersetzung dieser Verlassenschaft, ohne weitere Berücksichtigung der etwa nachher gemacht werdenden Anforderungen fürgeschritten werden würde.

Regensburg den 24. September 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Mittwoch den 9. Oktober 1822. ist für die Wache Lit. A. B. C. Donnerstag für die Wache Lit. D. E. F dann Freitag für die Wache Lit. G. H und I der Kreishauptstadt Regensburg die Perzeption der für das Rechnungs-Jahr 18 2/3 bereits verfallenen sowohl dießämtlichen, als früher Domkapitlischen grundherrlichen Gef. Reichnisse, als Grundstifte, Grundzinse ꝛc. ꝛc. bestimmt, wornach sich die treffenden Zinsholden zu achten haben.

Den 1. Oktober 1822.

Königliches Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Freitag den 18. Oktober h. a. Morgens 9 Uhr, wird in dem Oekonomie-Commissions-Zimmer der Minoriten-Casserne der Bedarf für die erste Hälfte des Etats Jahrs 18 2/3 an Monturs-Materalien vorbehaltlich aller höchster Ratifikation an dem wenigstnehmenden Steigerer öffentlich vorgenommen.

Bedarf:

2500	Ellen	kornblaues	Tuch;
800	"	graues	"
500	"	weißes	"
150	"	rothes	"
1000	Paar	Schuhe.	

Es haben sich demnach am bestimmten Tage und Stunde die Steigerungslustigen mit den erforderlichen Probe-Mustern einzufinden, ihr Angebot zu Protokoll zu geben, wo zugleich die Lieferungs-Bedingnisse bekannt gemacht werden. Auswärtige hierorts nicht Bekannte, haben sich über Vermögen und sonstige Verhältnisse mit gerichtlichen Zeugnißen zu versehen.

Regensburg den 25. Sept. 1822.

Die Oekonomie-Commission des K. 4ten Linien-Infanterie-Regiments.
Freih. v. Staell, Oberstlieutenant.
Weingartner, Regqtsr.

Auf Andringen der Kreditorschaft wird das Anwesen der Wittwe Helena Stang zu Alteglofsheim im Wege der Execution dem öffentlichen Verkaufe unterworfen.

Dasselbe besteht:

1) in einem gemauerten mit Schneidschindeln gedeckten Wohnhause sammt der Pferd- und Rindviehstallung;
2) in einem gezimmerten mit Stroh gedeckten Stadel sammt darangebauten hölzernen Schweinstallungen;
3) einem mit Taschen gedeckten Back- und Waschhause;
4) einem 1/8 Tagw. haltenden Obstgarten;
5) 32 1/2 Auszspann Ackerland;
6) 3 Tagw. zweimädiger Wiesen;
7) 2 Tagw. einmädiger Wiesen;
8) 24 Tagw. Waldung.

Dieses Anwesen ist mit Ausnahme der sub Nro. 7 & 8. bezeichneten Objekte zur Gutsherrschaft Alteglofsheim erbrechtig.

Zur Versteigerung desselben ist Tagsfahrt auf Donnerstag den 17. Oktober, 8 Uhr Vormittags angesetzt.

Kaufsliebhaber, welche entweder inner diesem Termin, oder am Versteigerungstage von den darauf haftenden Lasten Kenntniß nehmen können, werden hiedurch geladen, hiebei zu erscheinen, ihre Kaufs-Angebote zu Protokoll zu geben, und sich über Vermögen und gute Aufführung genügend auszuweisen.

Den 24. September 1822.

Freyherrl. v Cetto'sches Patrimonialgericht I. Klasse in Alteglofsheim.
Bach, Patrimonialrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Für die Theilnahme an dem uns betroffenen gränzenlosen Unglück danken

wir allen unseren hiesigen Bekannten und Freunden.

Regensburg den 30. Sept. 1822.

Agnes und Carl v. Üchtritz.

Allen verehrungswürdigen Gönnern und Freunden, welche unsern sel. Gatten, Vater und Schwiegervater, Joh. Paul Naimer, bürgerl. Kupfermeister dahier, während seines schmerzlichen Krankenlagers so liebevoll besuchten, entrichten wir hiemit den verbindlichsten Dank. Vorzüglich danken wir Herrn Kondiakon Lorenz für die öfteren Besuche und für die herrlichen Tröstungen, welche Hochdieselben dem nunmehr Seligen einflößten. Auch danken wir allen und jeden Freunden, welche den Seligen so ehrenvoll zu seiner Ruhestätte begleiteten. Möge der Allgütige Sie Alle vor ähnlichen Trauerfällen bis in die spätesten Zeiten gnädigst bewahren.

Noch will ich hiemit bemerken, daß sich mein Sohn vor kurzem als bürgerl. Kupfermeister auf seines seligen Vaters Konzession etablirt hat, weßwegen ihm auch jeder edle Freund das Zutrauen schenken wolle, mit Aufträgen jeder Kupferarbeit zu beehren.

Maria-Kath. Naimer, Wittwe.

Paul Emanuel, und Maria Barb. Naimer, Sohn und Schwiegertochter.

Unterzeichnete machen mit tiefgerührtem Schmerz einem hochverehrungswürdigem Publikum die Anzeige, daß ihre Tochter und Stieftochter Maria Anna Fink blos durch Tiefsinn und Mißmuth ein Opfer der Donau geworden ist; man verbittet sich daher jedes ungerechte Urtheil. Möge der allmächtige Gott jede Aeltern vor ähnlichem Schicksal bewahren!

Martin Blau, und Elisabetha Blau, bürgerlicher Schuhmachermeister.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Plan und Loose zur Güterverlosung von Dutzenteich und Glockenhof bey Nürnberg, sind bei Unterzeichnetem, das Loos zu 48 kr. zu haben.

Die beiden Güter sind nach gerichtlicher Schätzung für 27000 fl. — angeschlagen, ausserdem sind noch 1000 Geld-Gewinste, pr. 6372 fl. 30 kr., von 1000 fl. bis zu 1 fl. 30 kr. damit verbunden.

Es werden 62000 Loose ausgegeben. Die Ziehung ist auf den zweiten Weihnachts-Feiertage dieses Jahres festgesetzt.

Joh. Jakob Rehbach, Kaufmann und Fabrikant, in der untern Bachgasse Lit. B. 76.

Wer gründlichen Unterricht in der Singkunst, Pianoforte, dem Generalbaß; in der Kunst zu Fantasiren, oder in der Composition, wie auch auf der Violine und andern Instrumenten begehrt, wende sich gefälligst an das Wochenblatt-Comptoir, wo nähere Auskunft gegeben wird.

Folgende Bücher in Albis sind um beigesetzten Preis zu haben:

1) Döring. Auszug aus der politischen Weltgeschichte, 18 kr. 2) Barberet. Abhandlung über die epidemischen Krankheiten des Viehes, 12 kr. 3) Sandiforts Beschreibung der Viehseuche in Holland Ao. 1769, 3 kr. 4) Hassfers. Goldgrube eines Landmannes in der Verbesserung der Schaafzucht m. Kpfrn. 6 kr. 5) Branders Beschreibung eines Spiegelsextanten rc. m. Kpfrn. 12 kr. 6) Tillets Abhandlung von der Ursache, warum die Aehren im Getreid schwarz werden? 6 kr. 7) Horvath Institut. Metaphisicae et Logicae 18 kr. 8) Nikolai. Briefe, die neueste Literatur betreffend, 12 Theile, 1 fl. 30 kr. 9) Traité de peinture suivi d'un Essai sur la Sculpture, 2. Tom. 36 kr. 10) Bossuet. Geschichte von den Veränderungen der protestantischen Kirchen 2 Thl. 36 kr. 11) Neumann. Plan zur Erfindung und Verfertigung des Perpetuum mobile, m. K. 3 kr. 12) Plenk. Anfangsgründe der gerichtlichen Arzneiwissenschaft 1 fl. 30 kr. 13) Warnery, Remarques sur le Militaire des Turcs et sur la Facon de les combatter 30 kr. 14) Wurz Predigten, 3 Thle. 1 fl. 30 kr. 15) Freiesleben, Corpus Juris. 2 Th. in Franzband 3 fl. 30 kr.

Wo diese Bücher zu haben sind, ist im A. C. zu erfragen.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen rc. betreffend:

Den Herren Bierbräuern und Braumeistern hier und auswärts macht Unterzeichneter bekannt, daß er wieder mit jeder Gattung Pech und Colphonium hinlänglich versehen ist, und zu den billigsten Preisen abgiebt.

Christ. Friedr. Buchner bei der neuen Uhr Lit. B. 17.

Allen meinen hohen und verehrtesten Gönnern, die mich fernerhin mit ihren Aufträgen zu beehren geruhen wollen, habe ich die Ehre hiemit gehorsamst anzuzeigen, daß ich das Lutzische Haus in der Lederergasse verlassen, und bei Herrn Clostermeier (ehemalig Kirchhofischen Hause) Lit. D. Nro. 9. in der Engelburgergasse, den zweiten Stock bezogen habe, wo ich von heute an stündlich Ihrer geneigten Befehle gewärtig seyn werde.

Regensburg den 18. Sept. 1822.

Heinrich Wolf, Bürger, Hochzeit- und Leichenbitter.

Indem auch dießmal die unterzeichnete Niederlage allen Beförderern inländischer Industrie für bisher bezeigten geneigten Zuspruch aufrichtigen Dank öffentlich erstattet, zeigt solche an, daß sie dießmal die hiesige Dult nicht in einer Boutique beziehe, sondern lediglich in dem bekannten Lokal Lit. B. 17. bei der neuen Uhr feil halte.

Hinlänglich, frisch, mit ausgesuchten Tüchern in jeder Qualität, und zu den billigsten Preisen assortirt, wird man sich eifrig bemühen, jedermann mit gewohnter höflicher Bedienung entgegen zu kommen, und allen billigen Wünschen zu entsprechen trachten.

J. von Utzschneidersche Tuch-Niederlage.

J. G. Hoffmann, Tuchfabrikant aus Baireuth, beziehet diese Messe mit ganz feinen und mittelfeinen wollefärbigen Tüchern eigener Manufaktur, in verschiedenen Couleuren, als dunkelblauen, hellblauen, dunkelgrünen, braunen, schwarzen und melirten, garantirt die Aechtheit aller Farben, verkauft en gros und im Ausschnitte in den billigsten Fabrik-Preisen, und empfiehlt sich einer hohen Noblesse und geehrtem Publikum aufs Beste. Hat seine Boutique auf dem Neupfarrplatze vis-à-vis der Hauptwache.

Conrad Kern, aus Rehtobel bei St. Gallen in der Schweiz, empfiehlt sich einem hohen Adel und dem geehrten Publikum mit einem schönen Sortiment Mousselin- u Baumwollen-Waaren, allen Gattungen breiten und schmalen Batist-Mousselin und Haman, allen Gattungen weißen, quadrillirten und broschirten Jaconets, allen Gattungen Moll und Gaze, gestickten und genähten Mousselin zu Vorhängen, allen Sorten gestickten und genähten Streifen, allen Sorten weißen und gefärbten Halsbinden für Herren und Damen, halbleinenen und baumwollenen Sacktüchern, auch Eingang und Zeugle. — Die billigsten Preise werden ihn empfehlen. — Seine Boutique ist Nro. 115. bei der Neuenpfarrkirche in der 4ten Reihe.

Ein Schiff mit vorzüglich guten Aepfel- und Birnsorten ist am untern Wörth angekommen, und werden zu billigen Preisen abgegeben von

Joseph Petersamer.

Da ich Unterzeichneter bereits als Herrenkleidermacher allhier mich etablirt, und mit der bürgerlichen Schneidermeisters-Wittwe Margareta Hofmann verehelichet habe; so empfehle ich mich einem verehrungswürdigen Publikum auf das ergebenste, und schmeichle mir, da ich mehrere Jahre in den bedeutensten Städten Frankreichs gearbeitet, daß ich gewiß zur Zufriedenheit Jeden, der mir sein Zutrauen gönnen will, bedienen werde.

Philipp Jakob Emrich,
bürgerl. Herrenkleidermacher,
wohnhaft Lit F. Nro. 20.
auf dem Baumarkt.

Bei der Unterzeichneten sind von verschiedenen Farben und Gattungen auf die neueste Art Frankfurter Frauenzimmer-Hüte und Hauben s. a. um billigen Preis zu haben.

Lenore Himmelstoß, Putzmacherin, logirt im Eckhause zu ebener Erde vom Gasthaus zum blauen Engel und rothen Hahn gegenüber.

Die um bezielter Vortrefflichkeit willen bis zur kühlern Witterung verspätete Ankunft grosser neuer ächter Vollhäringe — von einigen ältern geschätzten Abkäufern nach ihrer Eintheilung scherzweis auch Angst- und Hirschhäringe benamset, zeige ich hiemit zu den billigsten Preisen an. Bei älterer Jahreszeit werde ich dann auch, wie alljährlich, mit andern marinirten und frischen See-Fischen versehen seyn und auch diese ankündigen.

Kaufmann und Conditor
G. H. Drexel
Lit. E. Nro. 100.

Johann Hüwiler, von Zug in der Schweiz, bezieht die Messe zu Stadtamhof mit einem schönen Vorrathe weißer Baumwollenfabrikate und andern bekannten Waarenartikeln. Hat seine Boutique der Apotheke gegenüber. Indem er sich einer hohen Noblesse und allen seinen verehrten Gönnern bestens empfiehlt, hofft er durch Güte und billige Preise der Waaren dem Zutrauen zu entsprechen, welches er sich bisher zu erwerben bemüht war. Nebstbei verspricht er prompte Erfüllung gütiger Aufträge in seinen Handelsartikeln.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 7. Oktober 1822 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. E. Nro. 147. zum vormaligen rothen Stern verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen Petschaften, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten und Bettstätten, Kästen, Spiegeln, eisernen Wanduhren, Bildern, blechernen Oefen, Zinn, Kupfer, Messing, nebst mehr andern sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Das Verzeichniß ist bei dem Auktionator Lehmeyer in obiger Behausung umsonst zu haben.

Donnerstag den 3. Okt. 1822. und folgenden Tag Nachmittag 2 Uhr, werden in der Leißner'schen Erbenbehausung Lit E. 75. des Herrn Kaufmann Gottfried zum schwarzen Adler gegenüber, verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen Ringen, Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Tischen, Speis- und Kleiderkästen, Spiegeln, Bettstätten, Sesseln, Zinn, Kupfer, Messing, nebst mehrern sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Wozu verbindlichst einladet

Lehmeyer, Auktionator.

Donnerstag den 10 Oktober 1822. Nachmittags 2 Uhr werden im goldenen Lamm Lit. B. 52. verschiedene Verlassenschafts-Sachen, worunter sich Stock- und Hänguhren, Spiegel, seidene und kottonene Couvertdecken, mehrere Reste Tuch, Biber, Azor und Giletzeuge von verschiedener Couleur, Betten, Matratzen, Rouleaux, Lehn- und andere Sessel, Kommod- und Kleiderkästen, mehrley Tische, Bettstellen, Koffer, und andere nützliche Effekten befinden, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen.

Schmidt, Auctionator.

Die Schurrische Erben-Behausung in der Ostengasse, das Sieblerhaus genannt, Lit. H. Nro. 72. ist täglich aus freier Hand zu verkaufen, und es kann zu jeder Zeit das Nähere bei Herrn Schwenk, Bäckermeister Lit. H. Nro. 176. erfragt werden. Es enthält im ersten Stock zu ebner Erde 3 gepflasterte Fluren, 9 Stuben, 9 Kammern, 9 Küchen, einen gewölbten und einen Balkenkeller mit 10 Holzkammern. Ueber die Stiege im zweiten Stock sind 10 Stuben, 10 Kammern, 10 Küchen, 3 Bretterfluren und ein Gang; unter dem Dach 3 Haupt- und 3 Spitzböden mit Bodenkammern; ferner ein Hof, worin ein Brunnen, ein Waschhaus, Holzleg und Düngstätte ist.

Es ist ein siebenjährig Fehler freies Pferd, Wallach, von schwarzbrauner Farbe und mittlerer Größe, dann eine einspännig gut gedeckte, und wenig gebrauchte Chaise nebst einem mit Silber plattirten Pferdgeschirr um sehr billigen Preis zu verkaufen; das Nähere ist in dem Hause Lit. E. Nro. 92. nächst St. Kassian über zwei Treppen zu erfragen.

In der Engelburgergasse Lit. D. 60. so wie im goldenen Rößchen in der Wallerstraße sind wiederum Wollen- und Werkwatte um billigen Preis zu haben.

Zwei Bouteillchen ächter Tokalerwein, deren jede einen Dukaten kostete, — sind feil, jede zu 4 fl., und im A. C. zu erfragen.

Im Hause Lit. A. 295. sind verschiedene Sorten guter Aepfel zu billigem Preise, Metzenweis zu verkaufen.

Das Haus Lit. A. 117. ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Es ist ein schöner, großer, brauntuchener Ueberrock, und ein ganz neuer blautuchener Frack zu verkaufen. Wo? sagt das A. C.

Es ist eine Roll-Bettstatt, welche einen großen Kleider-Schrank formirt, um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Täglich sind vier Getreid-Kästen zum Aufschütten zu verstiften. Das Nähere hievon erfährt man in Lit. H. 165.

Der ganze erste Stock im Hause Lit. E. Nro. 153. am neuen Pfarrplatz kann bis nächstes Ziel Allerheiligen bezogen werden.

In der obern Bachgasse Nro. 112. ist ein schönes Monatzimmer zu verstiften. Auch kann auf Verlangen Kost gegeben werden.

In Lit. E. Nro. 124. in der Mahlergasse bei St. Cassian sind zwei kleine Logis bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Maximiliansstraße Lit. G. 138. nächst am Thor ist ein Zimmer nebst Küche und Kammer täglich oder bis auf das Ziel Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. F. 16. ist eine Wohnung mit aller Bequemlichkeit an eine stille Famillie täglich oder bis nächstes Ziel zu verstiften, es kann auch Monatweis abgegeben werden.

In der Behausung Lit. B. 59. in der Krebsgasse, ist ein Zimmer nebst Kammer, mit Meubeln, bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Knoll'schen Bäckerbehausung auf dem St. Cassianplatz Lit E. Nro 91. ist im zweiten Stock ein schönes Quartier zu verstiften.

In der Hauptstraße zu Stadtamhof in Nro. 12. ist täglich der zweite Stock mit 4 Zimmern, 3 Kammern, nebst aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. E. 44. auf den neuen Pfarrplatz im zweiten Stock ist ein schönes Quartier, bestehend in 3 heizbaren Zimmern aneinander, einer schönen großen Küche, Kammer und Keller bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. C. 27. ist über zwei Stiegen ein Quartier, bestehend in 3 Zimmern, einer Kammer, Küche, Vorsletz, Keller, Holzlege mit einem Gattern zu versperren, bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. E. 171. am obern Bach, ist zu ebener Erde ein Quartier, bestehend in einem heizbaren Zimmer, Kammer, Küche nebst übriger Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. G. 147. ist ein Logis im ersten Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, nebst übriger Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften. Auch ist in derselben Behausung ein Quartier im dritten Stock zu verstiften.

Lit. G. 109 im 2ten Stock ist ein Zimmer, Kammer, Küche nebst Speis täglich zu vermiethen.

Bei Unterzeichnetem Lit. D. 39. ist eine Wohnung und ein großer Keller zu miethen.

Schubarth,
Rechnungslehrer.

Auf dem obern Jakobs-Platz Lit. A. Nro. 221. im ersten Stock ist ein meublirtes Monat Zimmer, und ein Zimmer ohne Aussicht auf die Straße bis Ende Oktober zu verstiften.

In Lit F. 4. auf dem Kohlenmarkt sind 3 Zimmer, ein Kochzimmer nebst Kammer, im Ganzen oder abgetheilt zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wird eine Person von gesetztem Alter, welche in häuslichen und feinen Arbeiten wohl erfahren ist, auch Zeugnisse ihrer Aufführung aufweisen kann, bis Allerheiligen als Stubenjungfer in Dienste gesucht.

Ein Mädchen, das im Stande ist in feiner Näharbeit und im Kleidermachen Unterricht zu geben, könnte bei honneten Leuten reichliches Auskommen und Unterkunft finden. Das Nähere im A. C.

Ein solides Mädchen sucht bis Allerheiligen einen Dienst als Kindsmagd zu bekommen. Näheres im A. C.

Eine Köchin mit guten Zeugnissen versehen, sucht einen Platz bei einer Herrschaft, oder in einem ansehnlichen Gasthaus. Das Nähere ist bei der Frau von Miller, verwittibten Landrichterin nächst St. Kassian zu erfragen.

Ein geübter Schreiber, reformirter Religion, wünscht neben seinen Bureau-Geschäften auch Arbeit in seiner Wohnung zu bekommen. Für Verschwiegenheit von seiner Seite bürgt er. Das Nähere im A. C.

Es wird ein Lehrjunge zu einer nützlichen Hantierung gegen billige Bedingnisse in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere ist im Anzeigs-Comptoir zu erfragen.

Ein noch lediger Mann, welcher schon bei verschiedenen Branchen als Skribent arbeitete und mit den besten Zeugnißen versehen ist, sucht in irgend einem Patrimonial-Herrschafts- oder Landgericht und Rentamt Unterkunft, und sieht mehr auf gute Behandlung als auf Sold. Das Nähere sagt das A. C.

Capitalien:

Auf künftiges Ziel Allerheiligen ist ein Kapital von 2000 fl. zur Hälfte oder zusammen, auf sichere erste Hypothek à 5 prCto. zu verleihen, und das Nähere beim Wachtschreiber Lehmeyer zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 23. Septbr. Herr Friedrich Heinrich Großmann, Pfarrer in Neidhardswinden, mit Jungfer Sophie Friederike Flanz.

Getauft: Den 22. Sept. Katharine Regine Magdalene, Vater, Johann Albrecht Keidel, Bürger und Bäckermeister. Den 23. Johann Gottlieb Philipp, Vater, Johann Konrad Schiele, Bürger und Hafnermeister. Den 26. Johann Adam, Vater, Johann Hieronymus Ziegler, Bürger und Sägmüllermeister.

Begraben: Den 23. Sept. Johann Paul Naimer, Bürger und Kufnermeister, 58 Jahre alt, an Brustwassersucht. Den 26. Fräulein Therese Charlotte Freyin von Lindenau, 20 Jahre alt, an Gedärmbrand, Tochter des verstorbenen Freiherrn August von Lindenau, Herzoglich Nassauischen Hofraths.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 25. Sept. Johann Adam Mayer, Kammmachergeselle aus Oettingen im Ries, 22 Jahre alt, an Folgen eines unglücklichen Sturzes. — Anna Barbara, Wittwe von Johann Wolfgang Bäumel, Bürger, Fischer und Schiffmeister, 95 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 24. Sept. Georg, unehlich. Den 25. Anton unehlich. Den 28. Andreas, unehlich.

Begraben: Den 25. Sept. Theresia, 8 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Simon Wolfseher, Gefreyter beim 4ten Regiment. Den 27. Franz Xaver, 4 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Franz Engelberger, Beibot beim Landgericht Stadtamhof. — Franz, unehlich, 4 Wochen alt, an Fraisen. Den 28. Jungfer Ursula Hofmeister, Taglöhners-Tochter, 24 Jahre alt, an Abzehrung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 24. Sept. Herr Felix Paulus, des K. Kreis- und Stadtgerichts zu Amberg Protokollist und Expeditor, mit Jungfer Regina Müller.

Getauft: Den 25. Sept. Joseph, Vater, Joseph Praller, Metzger in Kumpfmühl. Den 24. Franziska Elisabeta Augusta, Vater, Herr August Sand, K. Kreis-Kommando-Aktuar. Den 27. Johann Friedrich, Vater, Michael Hässelmann, Zimmergeselle.

Begraben: Den 27. Sept. Sabina, unehlich, 14 Wochen alt, am Brand.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster:

Getauft: Den 28. Sept. Anna, Vater, Johann Ladstock, Beisitzer und Tragler.

In der israelitischen Gemeinde:

Geboren: Den 17. Sept. Augusta, Friederika, Vater, Herr Jakob Guggenheimer, Bürger und Hochfürstl. Thurn und Tarisscher Hoflieferant.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 9. bis 15. September 1822.)

Hr. Fauler, Kaufm. von Wallerstein. Hr. Wintebuch, Kreis-Ger. Sekretär von Nürnberg. Hr. Amon, Raths-Accessist von Baireuth. Hr. Köppel, Rechnungs-Commissair ebendaher. Hr. Kern, Part. von Cham. Hr. Lemmer, Oberlieut. vom 10. Reg. von Amberg. Hr. Guggenbiler, Gerichtshalter von Gehren bei Eggenfelden. Hr. Schnediz, Kreis-Kassier von Passau. Hr. Pumerer, Kaufm. und Hr. Darbacher, Partik. ebendah. Hr. Pellmann, Kaufm von Rettwitz bei Passau. Hr. Wimmer, Leinwandhändler von Breitenberg. Hr. Röschlaub, Professor von Landshut. Hr. Heigl, Rektor von Passau. Hr. Baumgärtner, Professor von Straubing. Hr. Wießmüller, Bäckermeister ebendah. Hr. Fischer und Hr. Krell, Professoren von München. Hr. Angerbauer, Cooperator aus der Au bei München. Hr. Krimm und Hr. Schlotter, Rechtspraktikanten von Würzburg. Hr. Oertel und Hr. Rübel, Studenten von Baireuth. Hr. Germann, Kaufm. von Thun in der Schweiz. Hr. Paintner, Prof. von München. Hr. Baron v. Limbek, Gutsbesitzer von Kiekofen. Hr. Rökl und Hr Spredi, Akadem. von Landshut. Hr. Retzer, Cooperator von Rothenburg. Hr. Krieger, Akademiker v. Landshut. Hr. Eisenmann, Professor von München. Hr. Fischer, Pfarrer von Albenreuth. Hr. Stökner, Meßner ebendaher. Hr. Schieder und Herr M irner, Academiker von Landshut. Frau Lentl, Lehrers-Gattin von München. Frau Ritter, Schreinermstrs. Gattin ebendah. Hr. Gometz, Gutsbesitzer von Teneriff in Spanien. Hr. Baumann, Lehrer v. Waldmünchen. Hr. Koller, Academiker von Landshut. Hr. Solbek, Dokt. der Rechte, und Frau Stadler, Partik. von Bogen. Hr. Fleischmann, Buchhändler von München. Mad. Adevinot, Menagerie-Besitzerin von Lyon. Hr. Kreß, Bäckermeister von Wien. Hr. Meesery, Student ebendah. Hr. Stademann, Sekretär beim Staatsrath von München.

Nach der im 38. Stück des Regensburger Kreis-Intelligenzblatts von der Commission des königl. Straf-Arbeitshauses in Amberg geschehenen Bekanntmachung werden eine Partie sehr schöner Azors, so wie auch Tücher und Flanelle, zu den Fabrikpreisen verkauft. Da nun dem am Ende Unterzeichneten der Verkauf dieser Waaren von einer königl. Regierung des Regenkreises gnädigst übertragen worden, so empfiehlt sich derselbe einem verehrten Publikum zu geneigter Abnahme; sowohl während der Regensburger Dult in seiner Boutique der Hauptwache gegenüber, als auch in der darauf folgenden in Stadtamhof, in seiner auch dort habenden Boutique, so wie in seinem Hause, wo er jeden seiner verehrten Abnehmer zu den festgesetzten Fabrikpreisen zu bedienen die Ehre haben wird.

Niclaus Weiß
von Stadtamhof.

Barbara Schmidtmeyer von Nürnberg verkauft auch diese Dult von ihrer bereits bekannten ächt türkischen Glanzwichse, welche auf jedes Leder aufgetragen werden kann, und augenblicklich einen schönen Glanz hervorbringt. — Auch ist sie mit probhaltiger Pariser Fleckseife versehen, womit man mittelst etwas frischem Wasser jeden Fleck aus Kleidern und Montirungsstücken mit leichter Mühe heraus bringen kann. Sie verspricht billig zu bedienen, und hat ihren Stand auf dem Domplatz nächst der Boutique des Drechslermeister Schindler.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 28. September 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	300	300	285	15	11	46	10	51	9	4
Korn . .	3	127	130	122	8	10	20	9	47	8	13
Gerste . .	—	341	341	324	17	8	14	7	49	6	50
Haber . .	—	174	174	174	—	5	27	5	8	4	20

Preise der Victualien, welche einer polizeilichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	2	1
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	2	1
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	21	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	10	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	5	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 28. Septb. 1822.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	2	58	—	—	44	2	11	—
Semmelmehl . . .	2	10	—	—	32	2	8	—
Mittelmehl	1	38	—	—	24	2	6	—
Pollmehl	1	6	—	—	16	2	4	—
Nachmehl	—	22	—	—	5	2	1	1
Roggenmehl . . .	1	30	—	—	22	2	5	3
Römischmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	2
Waitzengries feiner	4	58	—	1	14	2	18	2
Waitzengries ordinäre .	3	54	—	—	58	2	14	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 28. Septb. 1822.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 26. Juni 1822.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—
Publicirt den 20. Sept. 1822.		
Ein Maaß weißes Bier	4	3
Publicirt den 20. Sept. 1822.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	3
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	2
Publicirt den 29. August 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 22. bis 28. Septb. 1822.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	3	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	2½	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	9	—	—	—	—
Hanfkörner „	—	3	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	9	—	—	10	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . „ „	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
„ unausgelass. „ „	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen „ „ . . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	3	30	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	8	—	—	9	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	8	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	400	das Pfund	—	19	—	20
Butter . . .	300	„ „	—	16	—	18
Körbchen-Butter	100	d. P. zu 1/4 Pf.	—	5	—	6
Eyer . . .	6000	5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	600	das Stück zu	1	40	2	—
Lämmer . .	30	„ „ „	1	—	1	12
Kitzeln . . .	20	„ „ „	1	—	1	18
Gänse, rauhe	1800	„ „ „	—	48	—	54
„ geputzte	300	„ „ „	1	24	1	40
Enten, rauhe	336	„ „ „	—	20	—	24
„ geputzte	150	„ „ „	—	30	—	40
Indiane . .	60	„ „ „	1	—	1	12
Alte Hahnen .	200	„ „ „	—	15	—	18
Kapaunen . .	40	„ „ „	—	54	1	—
Hühner, alte .	250	„ „ „	—	15	—	18
„ junge	600	das Paar zu	—	20	—	24
Tauben . .	150	„ „ „	—	12	—	16
Flachs, feiner	200	das Pfund zu	—	22	—	24
„ mittler	200	„ „ „	—	18	—	20
„ grober	80	„ „ „	—	14	—	16
Schaafwolle .	150	„ „ „	—	30	—	36
Buchenholz .	63	die Klaft. zu	7	—	7	30
Birkenholz .	5	„ „ „	6	—	6	20
Mischling . .	174	„ „ „	4	12	4	30
Fichten . .	104	„ „ „	4	15	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 41.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 9. Oktober 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Zum Armen-Kranken-Versorgungshaus übergab, gerade zur Zeit als aller Vorrath aufgezehrt war, ein ungenannt seyn wollender hiesiger Kaufmann bei dem Administrator Pfarrer Speri:

25 Pfund Reis, 12 Pfund Ulmer-Gerste, 6 Pfund braunen Sago, und 1 Büchse Thee.

Eine ungenannte Wohlthäterin übersendete zum Magistratsrath Neumüller ihren zweiten jährlichen Beitrag mit 4 fl.

Gottes Segen lohne die edlen Menschenfreunde.

Regensburg den 3 Oktober 1822.

Das Comite für das Armen-Kranken-Versorgungshaus.

Dr. Aschenbrenner, K. Regierungs-Medizinal-Rath.
Speri, Spitalpfarrer und Administrator.
Schnürlein, Stadtkämmerer.
Hennevogel, Magistrats-Rath.
Neumüller, Magistrats-Rath.

Zur Nachachtung.

Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß in dem diesseitigen Pfandhause, alle Pfänder, von welchen bis zum 30. Juni 1821 die Interessen nicht bezahlt sind, von heute an innerhalb 6 Wochen, im Versteigerungswege werden verkauft werden. Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfand umzusetzen oder auszulösen gedenket, hat oben benannten Termin in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen.

Aktum den 9. Oktober 1822.

Der Stadt-Magistrat.
Mauerer. Kraer, Sekr.

Es wurde hierorts ein Halstuch mit einer Bordure übergeben, welches zwischen Regensburg und Pirkligut gefunden wurde. Wer sich als Eigenthümer darüber zu legitimiren vermag, kann solches im Polizey-Bureau in Empfang nehmen.

Regensburg den 3. Oktober 1822.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Kraer, Sekr.

Da für den Communal-Laden im alten Rathause, welcher früher dem Schreinermeister Grüner überlassen war, bei der jüngst ausgeschriebenen Versteigerung kein Pachtliebhaber erschienen ist, so wird zum wiederholten Verpachtungs-Versuche Donnerstag der 10. d. M. anberaumt, an welchem Tage sonach die Pachtlustigen Vormittags von 10 — 12 Uhr in der diesseitigen Stadtkämmerey sich einfinden, und das Weitere gewärtigen wollen.

Regensburg den 1. Oktober 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einem ungenannt seyn wollenden Wohlthäter, wurde nachbemerktes Geschenk für das hiesige evangel. Krankenhaus in natura anher übergeben, als:

12½ Pfund Reis,
6 " Ulmer-Gerste,
3 " brauner Sago, und
½ Büchse Thee.

Wofür hiemit öffentlichen Dank erstattet

Am 3. Oktober 1822.

Der Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Der bürgerliche Lederermeister Christian Oberländer übergab als Kassier der Nachtwächter-Anstalt in der Wache A die Rechnung für das Etatsjahr 18²¹⁄₂₂, wonach sich ergiebt

Einnahmen:

Aktiv-Rest vom Jahre 18²⁰⁄₂₁	39	fl.	24 kr.
an freiwillen Beiträgen	178	"	21 "
Summa	217	fl.	45 kr.

Ausgaben:

Besoldungen der Nachtwächter	144	fl.	— kr.
Gratifikation an Beiwächter Denk	2	"	24 "
Seifensieder-Konto	9	"	39 "
zwei neue Mäntel incl. Macherlohn	16	"	25 "
eine neue Laterne	—	"	54 "
verschiedene kleine Ausgaben	3	"	— "
	176	fl.	22 kr.
Aktiv-Rest pro 18²²⁄₂₃	41	fl.	23 kr.

Wie hiebei dem Rechnungsführer das Zeugniß fortwährend eifriger Verwaltung öffentlich ertheilt wird, so zuversichtlich erwartet man auch die fernere Unterstützung dieser nützlichen Privat-Anstalt von Seite aller Hausbesitzer der Westnerwache.

Regensburg den 8. Oktober 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Zu der am 12. dieses Monats, als am allerhöchsten Namensfeste unsers allergnädigsten Königs, Mittags 12 Uhr statt findenden 3ten Preise-Vertheilung an würdige Dienstboten, macht die unterfertigte Behörde wiederholt an sämmtliche hiesige Einwohner die geziemende Einladung.

Regensburg den 8. Oktober 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Eine ungenannt seyn wollende Wohlthäterin schenkte 7 Paar Winterschuhe zur Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt. Wofür öffentlich dankt

Regensburg den 1. Oktober 1822.

Der Ausschuß für die Beschäftigungs-Anstalt.
Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtstitel eine Forderung an den Nachlaß des dahier verstorbenen Johann Baptist Louis Guireaud, gewesenen Haus-Sekretär des Baron v. Gleichen, zu machen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche um so gewisser binnen 3 Monaten geltend zu machen, als sonst die Auseinandersetzung dieser Nachlaßsache erfolgen, und auf spätere Anmeldung keine Rücksicht mehr genommen werden würde.

Regensburg den 17. September 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger, Direktor. v. Hertwich.

Nachdem bereits mehrere Gläubiger mit Forderungen an den unbedeutenden Nachlaß des verstorbenen Schullehrers Georg Friedrich Keller aufgetreten, als werden alle diejenigen, welche ebenfalls sich mit Ansprüchen auszuweisen und solche zu liquidiren im Stande sind, aufgefordert, sich damit bey unterzeichneter Stelle in dem Laufe von 30 Tagen zu melden, als außerdessen rechtlicher Ordnung nach mit diesem Nachlaß verfahren, und derselbe zu Befriedigung der bereits liquidirten Forderungen verwendet werden solle.

Regensburg den 27. September 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger, Direktor. Lasser.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche an den Nachlaß des zu Illkofen verstorbenen Pfarrers, Joseph Saltner zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, ihre Forderungen um so gewisser binnen 6 Wochen zu liquidiren, als sonst die Auseinandersetzung der Verlassenschaft vor sich gehen, und auf spätere Anmeldungen keine Rücksicht mehr genommen werden würde.

Zugleich wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der sämmtliche Nachlaß, bestehend aus Zinn, Kupfer, Betten, Kleidungsstücken, Wäsche und Hausgeräthschaften aller Art, am 22. Oktober, und den darauf folgenden Tagen, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr gegen gleich baare Bezahlung, an den Meistbietenden veräussert werden wird.

Regensburg den 1. Oktober 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. von Berger, Direktor. Lasser.

Im August h. a. starb dahier im ledigen Stand die Maurers-Tochter Marg. Christina Geyer mit Hinterlassung einer letztwilligen Verfügung, worin sie mehrere wohlthätige öffentliche Anstalten bedachte.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche an die Verlassenschafts-Massa der Margareta Christina Geyer machen zu können glauben, aufgefordert, a dato binnen sechs Wochen diese zur Kenntniß des unterzeichneten Gerichts

zu bringen und zu liquidiren, widrigenfalls nach Verlauf dieser Zeit die letztwillige Disposition der Margareta Christina Geyer in Vollzug gesetzt werden wird.

Regensburg den 24. September 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Freitag den 25. Oktober l. J. werden im Geschäfts-Zimmer der kön. 3ten Gendarmerie-Compagnie dahier, in der sogenannten Fechtschule

2000 Ellen Leinwand zu Bettleintüchern,
1600 „ gestreifte Leinwand zu Strohsäcken,

an den wenigst nehmenden zur Lieferung überlassen.

Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gedenken, werden daher eingeladen an genanntem Tage früh 9 Uhr sich bei unterzeichnetem Commando einzufinden, sich mit den gehörigen Prob-Mustern zu versehen, und die nähern Bedingnisse zu vernehmen.

Regensburg am 8. Oktober 1822.

Vom
K. Commando der III. Gendarmerie-Compagnie.
Baron v. Köckh, Hauptmann.
Bortenschlag, Rechnungsführer.

Von einem unbekannten Wohlthäter, wurden richtig für die arme Kranken überliefert

12½ Pfund Reis,
6 „ Gerste,
3 „ Sago,
½ Büchse Thee.

welches dankbar anzeigt

Die königl. domkapitl. katholische Krankenhaus-Verwaltung.
Dir. Mauerer, Syndikus.

Am künftigen Freitag den 25. Oktober wird man das Gütl des Joseph Veitl zu Thumhausen dieß Gerichts an den Meistbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung der Betheiligten, in Loco Eichhofen öffentlich versteigern.

Der ganze Gutskomplex bestehet in einem Hause und zwei kleinen Würzgärtln, dann circa 3¼ Tagw. Feld, und 2½ Tagw. Gemeindeholztheile.

Kaufsliebhaber haben sich am obigen Tage frühe 9 Uhr in Eichhofen einzufinden, und ihr Angebot zu Protokoll zu geben.

Actum den 3. Oktober 1822.

K. B. Patrimonialgericht I. Kl. in Eichhofen.
Forster, Patrimonialrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Herzlich innigen Dank bringt Ihnen Allen, Hochverehrte! von Ihrer gütigst bezeugten Theilnahme innigst gerührt, der, den Höchsten dankbarst preisend, nunmehr wieder genesene Familienvater

Steiger.

Aufforderung.

Die verstorbene Frau Gräfin von Lerchenfeld-Nesselrode allhier erhielt wenige Wochen vor ihrem Tode aus der Privatbibliothek von Ihro Königlichen Hoheit der Frau Fürstin von Taxis durch den Unterzeichneten folgendes Buch:

„Lettres intéressantes du pape Clement XIV (Ganganelli), traduites de l'italien et du latin. Paris 1777. 8vo. 3 Vol."

Nach dem Absterben der Frau Gräfin fand sich dieses Werk nicht mehr in ihrer Verlassenschaft vor, und es ist daher sehr wahrscheinlich, daß es entweder von der Verewigten noch bei ihren Lebzeiten weiter verliehen, oder zufällig von Jemand in Besitz genommen worden ist.

Da seither alle wiederholten Privatnachforschungen zur Wiedererlangung dieses Buches vergebens waren, so wählt der Unterzeichnete den Weg der öffentlichen Aufforderung, und vereinigt damit die Bitte an den unbekannten

Besitzer: dieses Buch von drey Bänden baldgefälligst an mich zurück zu stellen.

Regensburg den 7. Oktober 1822.

August Krämer,
Hofrath und Bibliothekar.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Die verehrl. Herren Mitglieder der Harmonie werden zu recht zahlreichem Besuch des am 12. d. M. als dem allerhöchsten Namensfeste Sr. Majestät unsers allergnädigsten Königs statt findenden Balles, der um 8 Uhr beginnen wird, hierdurch freundlichst eingeladen von Seite

des Ausschusses der Harmonie.

Regensburg den 7. Oktober 1822.

In der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung allhier ist zu haben:
Pharmcopoea Bavarica, jussu Regio edita, 8maj. Monachii, 3 fl. 12 kr.

Plan und Loose zur Güterverloosung von Dutzenteich und Glockenhof bei Nürnberg, sind bei Unterzeichnetem, das Loos zu 48 kr. zu haben.

Die beiden Güter sind nach gerichtlicher Schätzung für 27000 fl. — angeschlagen, ausserdem sind noch 1000 Geld-Gewinnste, pr. 6372 fl. 30 kr., von 1000 fl. bis zu 1 fl. 30 kr. damit verbunden.

Es werden 62000 Loose ausgegeben. Die Ziehung ist auf den zweiten Weihnachts-Feiertag dieses Jahres festgesetzt.

Joh. Jakob Rehbach, Kaufmann und Fabrikant, in der untern Bachgasse Lit. B 76.

Nach erhaltener Anzeige von Nürnberg sub. 26 Sept. waren bis zu der Zeit bereits 40,000 Loose abgesetzt, welches zu der Erwartung berechtigt, daß die Verloosung, wie im Plan angezeigt, unwiderruflich vor sich gehe.

Wer gründlichen Unterricht in der Singkunst, Pianoforte, dem Generalbaß; in der Kunst zu Fantasiren, oder in der Composition, wie auch auf der Violine und andern Instrumenten begehrt, wende sich gefälligst an das Wochenblatt-Comptoir, wo nähere Auskunft gegeben wird.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen 2c. betreffend:

Da ich neuerdings eine schöne Auswahl von glatten und façonirten Merinos, Bambazetts, Moreens, und andern Winter-Artikeln, so wie auch verschiedene Mode- und Galanterie-Waaren, gewürkte wollene und seidene Shwals, Ball-Kleider, Blumen, Federn, Ceinturen u. d. m. erhalten habe, so empfehle ich mich zu geneigter Abnahme, wobei ich auch das rühmlichst bekannte Köllnische Wasser von Hrn. L. Rosenberg in München, von welchem ich hier die alleinige Niederlage habe, zu gleichem Zwecke empfehle.

Regensburg den 9. Oktober 1822.

Joh. Ant. Schwerdtner.

Der Unterzeichnete bringt hiermit zur Anzeige, daß auch in diesem Jahre die beliebte Tanzmusik der hiesigen Hautboisten bei ihm statt habe, und schon am nächsten Sonntage den 13. Oktober beginne. — Indem er hiezu seine höflichste Einladung macht, glaubt er noch die Versicherung beifügen zu dürfen, daß seine werthen Herren Gäste zur Zufriedenheit bedient werden sollen.

Joh. Conrad Buchner, Gastgeber zum goldenen Schiff am untern Wörth.

Da ich Unterzeichneter bereits als Herrenkleidermacher allhier mich etablirt, und mit der bürgerlichen Schneidermeisters-Wittwe Margareta Hofmann verehelichet habe; so empfehle ich mich einem verehrungswürdigen Publikum auf das ergebenste, und schmeichle mir, da ich mehrere Jahre in den bedeutendsten Städten Frankreichs gearbeitet, daß ich gewiß zur Zufriedenheit Jeden, der mir sein Zutrauen gönnen will, bedienen werde.

Philipp Jakob Emrich, bürgerl. Herrenkleidermacher, wohnhaft Lit F. Nro. 20. auf dem Baatmarkt.

Johann Huwiler, von Zug in der Schweitz, bezieht die Messe zu Stadtamhof mit einem schönen Vorrathe weißer Baumwollenfabrikate und andern bekannten Waarenartikeln. Hat seine Boutique der Apotheke gegenüber. Indem er sich einer hohen Nob-

lesse und allen seinen verehrten Gönnern bestens empfiehlt, hofft er durch Güte und billige Preise der Waaren dem Zutrauen zu entsprechen, welches er sich bisher zu erwerben bemüht war. Nebstbei verspricht er prompte Erfüllung gütiger Aufträge in seinen Handelsartikeln.

Bei der Unterzeichneten sind von verschiedenen Farben und Gattungen auf die neueste Art Frankfurter Frauenzimmer-Hüte und Hauben s. a. um billigen Preis zu haben.

Lenore Himmelstoß, Putzmacherin, logirt im Eckhause zu ebener Erde vom Gasthaus zum blauen Engel und rothen Hahn gegenüber.

Heyum Friesenhauser aus Fürth, welcher sein Gewölbe bei Wittwe Winter innegehabt hat, empfiehlt sich während der Stadtamhofer Dult mit seinen Waaren-Artikeln, und verkauft zu den billigsten Preisen. Seine Boutique ist Nro. 20. neben der Apotheke.

J. Frankfurter aus Fürth, empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum während gegenwärtiger Stadtamhofer Dult mit seinen Putzwaaren, bestehend in Hüten von verschiedenen Farben, Hauben von ächten Spitzen, Moll, Till, Troutrou und Flor, Chemisets, Krägen und Krausen, alles nach dem neuesten Geschmacke gearbeitet, dann Bändern, ächten Spitzen, Battist-Moll- und Gacestreifen, engl. Spitzen, Guirlanden und Bouquets, seidenen Halstüchern, Handschuhen, und genähten Herrntüchern. Er verspricht billigste Preise, verkauft aber nur bis zum 16. d. M. in der Boutique vor dem Hause des Herrn Magistratsrath Heindel, Riemermeister.

Von der im 40sten Stück dieses Blattes angekündigten ächt türkischen Glanzstiefelwichse, so wie erprobten Pariser Fleckseife, habe ich eine Quantität dem hiesigen Geist-Fabrikanten Hrn. Ziegler überlassen, welcher nächst dem Dom zu den billigsten Preisen verkauft.

Barbara Schmidtmeyer aus Nürnberg.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstag den 10 Oktober 1822. Nachmittags 2 Uhr werden im goldenen Lamm Lit. B. 52. verschiedene Verlassenschafts-Sachen, worunter sich Stock- und Hänguhren, Spiegel, seidene und kottonene Couvertdecken, mehrere Reste Tuch, Biber, Azor und Gilletzeuge von verschiedener Couleur, Betten, Matratzen, Rouleaux, Lehn- und andere Sessel, Kommod- und Kleiderkästen, mehrley Tische, Bettstellen, Koffer, und andere nützliche Effekten befinden, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen.

Schmidt, Auctionator.

Donnerstags den 10. Okt. 1822. Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. E. 93. dem Titl. Hrn. Canonicus Netter gegenüber zu ebener Erde, ein Hausrath, Kleider- und Kommodkästen, Tische, Bettstätten, ein eiserner Ofen, Kleider und Wäsche, Wasch und Küchengeschirre, dann andere brauchbare Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräussert. Wozu höflichst einladet

Auernheimer, Auktionator.

Montags den 21. Okt. 1822. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. 106. ohnweit dem Fleischhause verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen und Pettschaften, silbernen Taschenuhren, Kaffeelöffeln und einer guten Aufsteckbrille mit detto, saubern Manns- und Frauenkleidern, Leinwand, Wäsche, Betten, eichenen, fichtenen Kleider- und Kommodkästen, Bettstätten, Tischen, Sesseln, Bildern und Büchern, einer Hausmang, einer Feuerspritze, einem kupfernen Kessel sammt Dreifuß, einem Höhlhafen, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, und andern Geräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist Donnerstags den 17. dieß bei dem Auktionator Auernheimer, wohnhaft in obengenannten Hause, umsonst zu haben.

Wegen eingetretenem Hinderniß kann die auf den 30 vorig. Monats angekündigte Bücherversteigerung erst am 14 Oktober h. a ihren Anfang nehmen, und werden täglich 150 Nummer vorgenommen, welches den Bücherliebhabern anmit geziemend anzeigt

Schmidt, Auktionator.

Die Schurrische Erben-Behausung in der Ostengasse, das Stiebierhaus genannt, Lit. H. Nro. 72. ist täglich aus freier Hand zu verkaufen, und es kann zu jeder Zeit das Nähere bei Herrn Schwenk, Bäckermeister Lit. H. Nro. 176. erfragt werden. Es enthält im ersten Stock zu ebner Erde 3 gepflasterte Fluren, 9 Stuben, 9 Kammern, 9 Küchen, einen gewölbten und einen Balkenkeller mit 10 Holzkammern. Ueber die Stiege im zweiten Stock sind 10 Stuben, 10 Kammern, 10 Küchen, 3 Bretterfluren und ein Gang; unter dem Dach 3 Haupt- und 3 Spitzböden mit Bodenkammern; ferner ein Hof, worin ein Brunnen, ein Waschhaus, Holzleg und Düngstätte ist.

Es ist ein schöner, großer, brauntuchener Ueberrock, und ein ganz neuer blautuchener Frack zu verkaufen. Wo? sagt das A. C.

Es ist eine Roll-Bettstatt, welche einen großen Kleider-Schrank formirt, um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Ein noch wenig gebrauchter blecherner runder Ofen ist zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Es ist ein Haustheater mit 6 Veränderungen in Lit C. Nro 113 zu verkaufen.

In dem Hause Lit. E. Nro. 112. ist ein eiserner Ofenfuß zu verkaufen.

Das Haus Lit A. 117. ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere in Lit. H. 164. zu erfragen. Die Hälfte des Kaufschillings kann darauf liegen bleiben.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Der ganze erste Stock im Hause Lit. E. Nro 153. am neuen Pfarrplatz kann bis nächstes Ziel Allerheiligen bezogen werden.

In der Knoll'schen Bäckerbehausung auf dem St. Cassianplatz Lit. E. Nro 91. ist im zweiten Stock ein schönes Quartier zu verstiften.

In Lit. E. 171. am obern Bach, ist zu ebener Erde ein Quartier, bestehend in einem heizbaren Zimmer, Kammer, Küche nebst übriger Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. G. 147. ist ein Logis im ersten Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, nebst übriger Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften. Auch ist in derselben Behausung ein Quartier im dritten Stock zu verstiften.

Lit. G. 109. im 2ten Stock ist ein Zimmer, Kammer, Küche nebst Speis täglich zu vermiethen.

Bei Unterzeichnetem Lit. D. 39. ist eine Wohnung und ein großer Keller zu miethen.

Schubarth,
Rechnungslehrer.

Auf dem obern Jakobs-Platz Lit. A. Nro. 221. im ersten Stock ist ein meublirtes Monat-Zimmer, und ein Zimmer ohne Aussicht auf die Straße bis Ende Oktober zu verstiften.

In Lit. F. 4. auf dem Kohlenmarkt sind 3 Zimmer, ein Kochzimmer nebst Kammer, im Ganzen oder abgetheilt zu vermiethen.

In der Hauptstraße zu Stadtamhof Nro. 13. ist ein ganzer Stock zu beziehen.

Unweit dem Weih St. Peterthor ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubeln zu verstiften.

Lit. G. Nro. 17. ist im zweiten Stock ein schön meublirtes Zimmer nebst Kabinett Monatweise zu vermiethen.

Das Haus Nro. 163. in Stadtamhof ist bis Allerheiligen ganz oder theilweise zu verstiften, oder aus freier Hand täglich zu verkaufen.

Beim Kufnermeister Zwirner bei Niedermünster sind einige Quartiere zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wird ein Lehrjunge zu einer nützlichen Hantierung gegen billige Bedingnisse in die

Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere ist im Anzeigs-Comptoir zu erfragen.

Ein solides Mädchen sucht bis Allerheiligen einen Dienst als Kindsmagd zu bekommen. Näheres im A. C.

Ein Studierender, der sich mit den besten Zeugnissen ausweisen kann, wünscht Privatstunden zu erhalten Das Nähere ist in der Weingasse Lit. D Nro. 92. zu erfragen.

Eine Person mit den besten Zeugnissen, und in aller Näh- Wasch- und Kleiderarbeit wohl erfahren, wünscht bis Allerheiligen hier, oder in der Nähe einen Dienst als Stubenmädchen oder Kammerjungfer.

Ein junger Bursche von 14 bis 15 Jahren, evangelischer Religion, von redlichen Eltern, und von der Schulpflichtigkeit entlassen, kann in der Bleistiftfabrik des Johann Jakob Rehbach dahier L. B. Nro. 76. Arbeit und Unterhalt finden.

Ein Mann von mittlern Jahren sucht bei einem Kaufmann, oder bei einer Herrschaft als Kutscher oder in einer anderen Eigenschaft bald möglichst Unterkunft zu finden. Das Nähere ist in Lit. D. Nro. 101. über 2 Stiegen zu erfahren.

In einem hiesigen Kaffeehause kann ein junger Mensch, unter gewiß annehmbaren Bedingnissen, der aber doch wenigstens schon 15 bis 16 Jahre alt seyn muß, etwas Kenntniß vom Billardspiele hat, über seine Treue, höfliches Betragen u. gute Aufführung Zeugnisse herbeibringen kann, als Marqueur Unterkunft finden. Das Nähere im Anzeigs-Comptoir.

Ein honettes Mädchen, von hiesig bürgerl. Eltern, sucht bis nächstes Ziel Allerheiligen in Dienste zu treten; entweder in einen Laden, oder zu einem Kinde; sie sieht mehr auf gute Behandlung, als auf großen Lohn. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Ein Degen mit bronzenem Griff, worauf ein Löwe, das k. baierische Wappen haltend, und der Namenszug Sr. Majestät des Königs von Baiern angebracht ist, sammt Porte-épée, schwarzer Scheide, und eben solcher ledernen Kuppel, wird seit einiger Zeit vermißt. — Da zu vermuthen steht, daß derselbe von einem Dienstboten beim Nachhausetragen irgendwo stehen gelassen oder wohl gar entwendet worden ist, so fordert man hiermit den allenfallsigen Finder oder Käufer auf, gefällige Anzeige im Polizey-Bureau hievon zu machen, und versichert im Voraus angemessene Belohnung.

Eine Brieftasche mit mehreren Rechnungen und Briefen wurde gefunden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann solche gegen Erlag der Einrückungsgebühr in Lit. C. Nro. 54. in Empfang nehmen.

Von der silbernen Fischgasse durch das neue Haus bis zum Judenstein ist Sonntags nach 6 Uhr Abends ein schwarz sammeter Ridikül mit einer Bordure, worin sich eine Brille befand, verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen gute Belohnung in das Anzeigs-Comptoir zu bringen.

Vom hiesigen Dultplatz bis zum grünen Kranz wurde eine Standblache verloren. Wer solche gefunden hat, wird gebeten, im A. C. gefällige Anzeige zu machen.

Zwischen hier und dem Pirkelgut wurde ein wollenes Halstuch gefunden. Der Eigenthümer kann dasselbe auf dem Polyzeibüreau erfragen.

Capitalien:

Es sind 2000 fl. auf erste oder zweite Hypothek zu verleihen, und das Weitere ist in Lit. E. 189. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 30. Sept. Regina Anna Franziska, Vater Johann Schetterle, bürgerl. Strumpfstricker. — Johann Michael, Vater, Michael Volland, Mühlknecht. Den 4. Oktobr. Theresia, Vater, Georg Fischer, Melber zu Stadtamhof. — Karl Theodor, Vater Theodor Maier, bürgerl. Bürstenbinder zu Stadtamhof. — Helena Regina, Vater,

Georg Hoch, Musikant. Den 6. Joseph, Vater, Stephan Ebenheg, Korbzäuner. — Carl, Vater, Michael Beer, Hufschmiedmeister und Thierarzt.

Begraben: Den 1. Okt. Jungfer Borgias, Layenschwester aus dem Notre-Dame-Kloster zu Stadtamhof, 86 Jahre alt, an Altersschwäche. — Franz Spitzer, ehemaliger Stadtsoldat, 74 Jahre alt, an Abzehrung. Den 2. Gertraud Rab, Taglöhnerin, 71 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 2. Oktober. Joseph Karnbeck, Wittwer, Beisitzer und Trägler, mit Jungfer Magdalena Wild.

Getauft: Den 3. Okt. Maximilian Joseph, Vater, Herr Franz Joseph Lauber, Schauspieler. — Josepha Maria Katharina, Vater, Joseph Zitt, Fürstl. Taxischer Kanzellist.

Begraben: Den 1. Okt. Joseph Neumair, Beisitzer und Maurer, 42 Jahre alt, an Lungensucht. Den 5. Stephan, unehlich, 5 Wochen alt, am Steckfluß.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben: Den 30. Sept. Marie Salome Hendschel, 52 Jahre alt, an Brand im Unterleibe.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 29. Sept. Conrad Adam, Vater, Johann Konrad Meyer, Bürger und Gastgeber. Den 30. Christian Christoph Gottlieb, Vater, Christian Gottlieb Zöllner, Bürger und Seifensiedermeister. Den 1. Okt. Johann Christian Gottlieb, Vater, Andreas Jakob Oesterer, Bürger und Oeler. — Johanna, Katharina, unehlich.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 16. Sept. bis 23. Sept. 1822.)

Hr. Hornsteiner, Rentbeamter von Mitterfels. Hr. Unverdorben, Akademiker von Landshut. Hr. Edel, Landg. Assessor von Pfarrkirchen. Hr. Wendelberger, Subdiakon von Passau. Hr. Eder, Landrichter von Hemau. Hr. v. Hirneis, Post-Expeditor von Ergolsbach. Hr. Sacherl, Inspektor von Amberg. Hr. Mayer, Kfm. von Würzburg. Hr. v. Stadler Kfm von Nürnberg. Hr. Bruckmüller, Cooperator von Straubing. Hr. Güschel, D. M. von Landshut. Hr. Himelswunder. Stud. von Neuburg an der Don Mad. Koch, Kfms. Gattin von Dingelsbühl. Hr Bourdon, Kfm. von Paris. Hr. Minichello, Priester von Neapel. Hr. Prechtl, Ober-Rech. Commiss. von München. Madlle. Deschauer, Tuchfabr. Tochter von München. Hr. Geidl, Kfm. von Nürnberg. Mad. Petitpierre, k. östr. Obrists Gattin von Neuburg in der Schweiz. Frau Kleyer, Part. von Nördlingen. Mlle. Heblin, kön. österr. Hauptm. Tochter von Eichstädt. Hr. Mittig, Pfarrer von Platt in Oesterreich. Hr. König, Kfm. von Weimar. Hr. Fischer, Mahler von Schafhausen Hr. Volmar, Kammerer von Donaueschingen. Hr. Oppenheimer, Kfm. von Eßlingen. Hr. Reindl, Stadtpfarr-Organist von Neumark. Hr. Thalbetz, Part. von Amberg. Hr. Müller, Doktor der Rechte von Kötzting. Hr. Prugel, Registrat. von München. Hr. Wimer, Landg. Assessor, und Fr. v. Sechser, K. App. Gerichts-Raths Gattin, beide von Amberg. Hr. Oettel, K. Regier. Assessor von München. Hr. Höger, Part. von Pest. Hr Heydek, Mahler von Dessau. Hr. Stahl u. Hr. Oberndorf, beide Hofr. u. Prof. von Landshut. Hr. Bouchard, Schausp. von München. Hr. B. v. Scheben, Revierförster von Ilkertissen. Fr. v. Schleich, Majors-Wittwe von Irensing. Mlle. Gerti, Schausp. von München. Hr. Meyer, Lieut. vom 2ten Jäg. Batt. von Straubing. Hr. Claude, Prof. von München. Hr. Bermaneder, Kfm. von Kitzingen. Hr. Roidl, Part. von Würzburg. Fr. Heidemann, Chirurg. Wittwe von München.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 5. Oktober 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr
Waitzen .	15	204	219	210	9	12	23	11	17	10	—
Korn . .	8	56	64	60	4	10	5	9	15	8	—
Gerste . .	17	329	346	342	4	8	20	7	38	7	—
Haber . .	—	144	144	144	—	5	48	5	4	4	25

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth.	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	1	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	1	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	25	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	12	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	6	1	—
Ein Kipf, pr. 5 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 5. Oktbr. 1822.

Mehlsatz.

	Metzen.			Viertl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	—	—	—	45	—	11	—
Semmelmehl . . .	2	12	—	—	33	—	8	—
Mittelmehl . . .	1	40	—	—	25	—	6	—
Pollmehl	1	8	—	—	17	—	4	—
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	26	—	—	21	2	5	1
Römischmehl . . .	1	38	—	—	24	2	6	—
Waitzengries feiner	5	—	—	1	15	—	19	—
Waitzengries ordinäre .	3	56	—	—	59	—	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 5. Oct. 1822.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1

Publicirt den 26. Juni 1822.

	kr.	pf.
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—

Publicirt den 30. Sept. 1822.

	kr.	pf.
Ein Maaß weißes Bier	4	3

Publicirt den 30. Sept. 1822.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	3
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	2

Publicirt den 29. August 1822.

	kr.	pf.
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 29. Septb. bis 5. Oktbr. 1822.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	4	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	3	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „	—	1	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	9	—	—	10	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctr.	26	—	—	27	—	—
„ unausgelass. „ „	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund . . .	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	48	—	1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	3	30	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	10	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	306	das Pfund	—	18	—	19
Butter . . .	154	„ „	—	17	—	18
Körbchen-Butter	48	d. P. zu 1/4 Pf.	—	5	—	—
Eyer . . .	2306	4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	240	das Stück zu	1	—	2	30
Lämmer . .	14	„ „ „	1	—	1	20
Kitzeln . . .	6	„ „ „	1	—	1	12
Gänse, rauhe	250	„ „ „	—	50	1	12
„ gepuzte	180	„ „ „	1	30	2	—
Enten, rauhe	158	„ „ „	—	24	—	32
„ gepuzte	88	„ „ „	—	30	—	40
Indiane . .	15	„ „ „	1	—	1	12
Alte Hahnen .	176	„ „ „	—	14	—	16
Kapaunen . .	25	„ „ „	—	40	—	50
Hühner, alte .	144	„ „ „	—	14	—	16
„ junge	176	das Paar zu	—	20	—	24
Tauben . .	140	„ „ „	—	12	—	14
Flachs, feiner	142	das Pfund zu	—	24	—	30
„ mittler	28	„ „ „	—	20	—	24
„ grober	76	„ „ „	—	16	—	18
Schaafwolle .	124	„ „ „	—	24	—	28
Buchenholz .	38	die Klaft. zu	7	—	7	36
Birkenholz .	10	„ „ „	6	—	6	20
Weichling . .	340	„ „ „	4	—	4	30
F. Dien . .	110	„ „ „	4	—	4	24

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 42.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 16. Oktober 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Das Lohnrößler-Wesen betreffend.)

In Folge gnädigster Ausschreibung der königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 23. v. M., wird hiemit in Erinnerung gebracht, daß nach der allerhöchsten Verordnung vom 2. Dezember 1819. das Lohnrößler-Wesen betreffend, (Allgemeines Intelligenz-Blatt f. d. K. B. v. J. 1819. S. 1169. u. f.) den Lohnkutschern oder Lohnrößlern nicht gestattet ist, zur Beförderung der Reisenden unter sich abzulösen, oder zu diesem Behufe irgendwo eigene oder gemiethete Pferde als Relais zu positren.

Die Uebertretung dieser Vorschrift hat eine Strafe von 15 Gulden zur Folge, und es wird dabei auf die Ausrede, daß solches auf Bestellung der Reisenden geschehen sey, keine Rücksicht genommen.

Wornach sich zu achten ist.

Regensburg, den 14. Oktober 1822.

Stadt-Magistrat.

Anns. Kraer, Sekr.

Da der Wasserkanal am Ostenthor bereits in so weit vollendet ist, daß der Graben mit Schutt ausgefüllt werden kann, so erhalten nunmehr alle diejenigen, welche Schutt aus der Stadt fahren, die Weisung, denselben auf der Brücke am Ostenthor abzuladen; und da beim Jakobsthor gegen den Stahlzwinger vieler Schutt vorhanden ist, der zur besagten Grabenausfüllung benützt werden könnte, so werden alle Mähnerbesitzer hiemit eingeladen, an jenen Tagen, an welchen es ihre Geschäfte erlauben, zur möglichst schleunigen Erreichung des beabsichtigten Zweckes von obigem Platze freiwillige Schuttfuhren nach dem Ostenthor zu leisten.

Zugleich bemerkt man, daß vor der Hand die Schuttwägen so einzurichten seyen, daß diejenigen, welche zum Ostenthor hinausfahren, auf der Sattelseite abladen können, damit vorerst der Theil des Grabens gegen die Donau ausgefüllt werden möge.

Regensburg den 14. Oktober 1822.

Stadt-Magistrat.

Anns. Kraer, Sekr.

Da für den im oberen Felde des Stadt-Burgfriedens entlegenen, den evangel. Wohlthätigkeits-Stiftungen eigenthümlich gehörigen Acker, welcher dem Schlößlwirth Konrad Schultheiß bisher in Pacht überlassen war, bei der jüngst beabsichtigten neuerlichen Verpachtung ein entsprechendes Angeboth nicht erzielt wurde, so wird dieses Grundstück hiemit wiederholt zur Verpachtung im Wege der öffentlichen Versteigerung ausgeschrieben, und auf

Freitag den 18. Oktober 1822.

Tagsfahrt anberaumt; wobei Vormittags von 10 bis 12 Uhr die allenfallsigen Pachtliebhaber in der diesseitigen Stadtkämmerei erscheinen, und sich über ihre Angebothe vernehmen lassen wollen.

Regensburg den 14. Oktober 1822.

Stadt-Magistrat.

Anns. Kraer, Sekr.

Von einer vergnügten Gesellschaft im Kranich wurde für die Armen gesammelt 1 fl. 35 kr. und von einem fröhlichen Cirkel im goldenen Lamm zu Prebrunn . . . . . . 2 — 32 — deren Empfang dankbar anzeigt

Regensburg den 14. Oktober 1822.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Schnürlein. Erich.

Von Herrn J. Krippner wurden unter dem Motto: „zur Erinnerung an das hohe Namensfest unsers allgeliebten Königs" für die Knaben im Beschäftigungshaus vier Gulden übergeben. Wofür öffentlich dankt

Regensburg den 12 Oktober 1822.

Der Ausschuß für die Beschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Vom K. B. Kreis- und Stadtgerichte Regensburg werden auf Antrag der Curatoren und einiger bereits sich gemeldeten Verwandten, hienach benannte, seit mehreren Jahren abwesende, und in die Jahre der Verschollenheit nunmehr eingerückte Individuen, als:

a) der von Regensburg gebürtige Hutmacherssohn Johann Georg Paul Utech;
b) der daselbst gebürtige Hausknechtssohn Lorenz Kölbel, von Profession ein Schneider;
c) die von Regensburg gebürtige Kufnerstochter Katharina Margareta Wolf;

diese oder ihre allenfalls zurückgelassenen Erben, Behufs der Todeserklärung, hiedurch öffentlich aufgefordert, sub termino von 6 Monaten a dato, entweder schriftlich oder persönlich sich zu melden, und ihr in gerichtlicher Gewahrsam sich befindliches Vermögen in Empfang zu nehmen; widrigenfalls sie bei ihrem Nichterscheinen, oder unterlassener Meldung, für todt erklärt, und deren Vermögen, den bereits sich gemeldeten Intestaterben ausgeantwortet werden wird.

Regensburg den 18. Junius 1822.

Freih. v. Berger. v. Hertwich.

Nachdem bereits mehrere Gläubiger mit Forderungen an den unbedeutenden Nachlaß des verstorbenen Schullehrers Georg Friedrich Keller aufgetreten, als werden alle diejenigen, welche ebenfalls sich mit Ansprüchen auszuweisen und solche zu liquidiren im Stande sind, aufgefordert, sich damit bey unterzeichneter Stelle in dem Laufe von 30 Tagen zu melden, als außer-

dessen rechtlicher Ordnung nach mit diesem Nachlaß verfahren, und derselbe zu Befriedigung der bereits liquidirten Forderungen verwendet werden solle.

Regensburg den 27. September 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Lasser.

Im August h. a. starb dahier im ledigen Stand die Maurers-Tochter Marg. Christina Geyer mit Hinterlassung einer letztwilligen Verfügung, worin sie mehrere wohlthätige öffentliche Anstalten bedachte.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche an die Verlassenschafts-Massa der Margareta Christina Geyer machen zu können glauben, aufgefordert, a dato binnen sechs Wochen diese zur Kenntniß des unterzeichneten Gerichts zu bringen und zu liquidiren, widrigenfalls nach Verlauf dieser Zeit die letztwillige Disposition der Margareta Christina Geyer in Vollzug gesetzt werden wird.

Regensburg den 24. September 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Zur gewöhnlichen jährlichen Verloosung der Aktien vom königl. Theater- und Gesellschafts-Hause dahier ist Termin auf

Montag, den 21. des laufenden Monats, Vormittags 11 Uhr,

anberaumt, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird, damit sich die Actionairs im gelben Zimmer des neuen Hauses dabei einfinden mögen.

Regensburg am 11. Oktober 1822.

Königl. Regie-Commission des Theater- und Gesellschafts-Hauses.

Vogel, königl. Regierungs-Assessor.

Freitag den 25. Oktober l. J. werden im Geschäfts-Zimmer der kön. 3ten Gendarmerie-Compagnie dahier, in der sogenannten Fechtschule

2000 Ellen Leinwand zu Bettleintüchern,
1600 „ gestreifte Leinwand zu Strohsäcken,

an den wenigst nehmenden zur Lieferung überlassen.

Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gedenken, werden daher eingeladen an genanntem Tage früh 9 Uhr sich bei unterzeichnetem Commando einzufinden, sich mit den gehörigen Prob-Mustern zu versehen, und die nähern Bedingnisse zu vernehmen.

Regensburg am 8. Oktober 1822.

Vom

K. Commando der III. Gendarmerie-Compagnie.

Baron v. Köck, Hauptmann.
Bortenschlag, Rechnungsführer.

Am künftigen Freitag den 25. Oktober wird man das Gut des Joseph Veitl zu Thumhausen dieß Gerichts an den Meistbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung der Betheiligten, in Loco Eichhofen öffentlich versteigern.

Der ganze Gutskomplex bestehet in einem Hause und zwei kleinen Würzgärtln, dann circa $3\frac{5}{8}$ Tagw. Feld, und $2\frac{1}{4}$ Tagw. Gemeindeholztheile.

Kaufsliebhaber haben sich am obigen Tage frühe 9 Uhr in Eichhofen einzufinden, und ihr Angebot zu Protokoll zu geben.

Actum den 3. Oktober 1822.

K. B. Patrimonialgericht I. Kl. in Eichhofen.

Forster, Patrimonialrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Allen jenen Gönnern und Freunden, welche meiner seeligen Gattin in ihrer langwie-

rigen Krankheit so viele Theilnahme und Mitleiden bezeugten, und ihre sterbliche Hülle so zahlreich zu ihrer Ruhestätte begleiteten, erstatte ich meine verbindlichste Danksagung, und indem ich von Herzen wünsche, daß sie Gott vor ähnlichen Trauerfällen bewahren, und ihnen immer dauerhafte Gesundheit verleihen möge, empfehle ich mich in die Fortdauer ihrer mir sehr schätzbaren Gewogenheit und Freundschaft.

Joh. Nep. Niedermayer,
k. b. Reggs. Kanzellist.

Freundschaftliche Theilnahme giebt Linderung dem Schmerze, und ihr gebührt der laute Dank der Leidenden.

Genehmigen Sie, Hochansehnliche, Verehrte, unsern reinsten Herzensdank für die Freundschaft und Achtung, die Sie unserm durch den Tod entrissenen Gatten und Vater während seiner irdischen Laufbahn und bei dem letzten Gang zu seinem Grabe öffentlich bewiesen. Vorzüglichen Dank Titl. Herrn Obrist v. Schmöger und dem bürgerl. Artilleriecorps für die ehrenvolle Begleitung. Tragen Sie dieses dem Seligen geschenkte gütige Wohlwollen auf die trauernde Wittwe und ihre Familie über, die in ihrem Gebethe zu Gott um seinen Beistand die Bitte nicht vergessen wird, daß der Ewige solche schmerzliche Trennungen lange von Ihnen ferne halten wolle.

Katharina Platz.
J. C. Platz.
C. Elise Platz.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei Joh. Heinr. Müller, Buchbinder in der Wallerstraße sind folgende Bücher zu haben:

1) Verhandlungen der 2ten Kammer der Ständeversammlung des Königreichs Baiern von 1822. in 8. 12 Bände und 9 Beilagen-Bände, geheft, München, 1822, 28 fl. 2) Sturms, L. Chr. getreue und gründliche Anweisung der Civil-Baukunst, in groß Fol. Augsburg 1814. mit vielen schönen Kupfern, 2 fl. 3) Clementis undecimi Pontifici Maximi Orationes Consistoriales, Romae, 1722. in groß Fol. mit Kupfern, 1 fl. 30 kr. 4) Die große Finck'sche Landkarte von Kur-Baiern von 1671. auf Leinwand, 2 fl. 5) Paritii, G. H., gründliche Anleitung zur Schreibkunst. queer Fol. 48 kr. 6) Klarissa, oder die Geschichte eines jungen Frauenzimmers, in 8. 16 Bände, Mannheim 1791 2 fl. 24 kr. 7) Gedichte von Blumauer 8. Wien, 1787. 2 Theile, 48 kr. 8) Leben und Meinungen und seltsame Abentheuer Paul Plops, in 8. Leipz. 1793. 2 Theile, 48 kr. 9) Von Eckartshausen, Unterhaltung für Liebhaber der Gaukeltasche in 8. München, 1793. 36 kr. 10) Ein Lottospiel mit gläsernen Marken und 24 Karten, 1 fl. 30 kr.

Plan und Loose zur Güterverlosung von Dutzenteich und Glockenhof bei Nürnberg, sind bei Unterzeichnetem, das Loos zu 48 kr. zu haben.

Die beiden Güter sind nach gerichtlicher Schätzung für 27000 fl. — angeschlagen, aussserdem sind noch 1000 Geld-Gewinnste, pr. 6372 fl. 30 kr., von 1000 fl. bis zu 1 fl. 30 kr. damit verbunden.

Es werden 62000 Loose ausgegeben. Die Ziehung ist auf den zweiten Weihnachts-Feiertag dieses Jahres festgesetzt.

Joh. Jakob Rehbach, Kaufmann und Fabrikant, in der untern Bachgasse Lit. B. 76.

Nach erhaltener Anzeige von Nürnberg sub. 26. Sept. waren bis zu der Zeit bereits 40,000 Loose abgesetzt, welches zu der Erwartung berechtigt, daß die Verloosung, wie im Plan angezeigt, unwiderruflich vor sich gehe.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen etc. betreffend:

Heyum Friesenhauser aus Fürth, welcher sein Gewölbe bei Wittwe Winter innegehabt hat, empfiehlt sich während der Stadtamhofer Dult mit seinen Waaren-Artikeln, und verkauft zu den billigsten Preisen. Seine Boutique ist Nro. 20. neben der Apotheke.

Vermög höchsten Rescripts der königlichen Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, dd. 22 Juli a. c., wurde mir die Erlaubniß zur Ausübung des Botengeschäftes ertheilt. Ich beeile mich daher, dieses einem

verehrl Publikum mit der Bemerkung anzuzeigen, daß ich alle 14 Tage und zwar jedesmal des Montags mit einem zweispännigen Wagen in Regensburg ankomme, im Gasthaus zum weißen Hahn einstelle und Dienstags früh wieder abfahre. Indem ich um geneigte Aufträge bitte, verspreche ich billige Fracht und pünktliche Besorgung derselben.

Georg Schmid,
Geiselhöringer Bote.

Mehrere mit Aepfeln und Kochbirnen beladene Schiffe sind angekommen, wovon bey der hölzernen Brücke zu billigsten Preisen abgegeben wird.

Joseph Feldmeyer.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 21. Okt. 1822. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. 106. ohnweit dem Fleischhause verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen und Pettschaften, silbernen Taschenuhren, Kafeelöffeln und einer guten Aufsteckbrille mit detto, saubern Manns- und Frauenkleidern, Leinwand, Wäsche, Betten, eichenen, fichtenen Kleider- und Kommodkästen, Bettstätten, Tischen, Sesseln, Bildern und Büchern, einer Hausmang, einer Feuerspritze, einem kupfernen Kessel sammt Dreifuß, einem Höhlhafen, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen; ferner einer silbernen Schnürkette, Roßhaaren, einer eisernen Geldkasse, 1 Ofen mit Rauchröhren, und andern Geräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist Freitags den 18. dieß bei dem Auktionator Auernheimer, wohnhaft in obengenannten Hause, umsonst zu haben.

Montag den 28. Okt. 1822. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in der Mad. Friedrich'schen Behausung am obern Jakobsplatz in der 2ten Etage Lit. C. 8. verschiedene Mobilien, bestehend in einer engl. Stockuhr, welche Viertel u. Stunden schlägt, bei jeder Stunde 2 Stücke auf Metall-Glocken spielt und 10 Tage lang geht, guten Jagdflinten, Zwillingen, Pistolen, Uniforms-Degen und Säbeln, Militair- und Civil-Kleidern, Wäsche, Betten, Kanapee- und Sesseln mit geblümter Borbure, kirschbaumenen Spiel- und Arbeits-Tischen, einem Schreib-Sekretair, Spiegeln, Bettstätten, porzelainen Geschirren, Kommod- und Hängkästen, einem von Holz bronzirten Lüstre, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, Waschgeschirr, nebst andern sehr nützlichen Effekten, an die Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Das Verzeichniß ist künftige Woche bei dem Auktionator Lehmeyer in seiner Behausung Lit. E. 147. umsonst zu haben.

Donnerstag den 17. Oktbr. 1822 Nachmittags 2 Uhr werden in der Wohnung des k. Appellationsgerichts-Raths Cramer, im königl. Stadtgerichts-Gebäude, mehrere Mobilien auctionis lege verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Hier in der Kreisstadt Regensburg ist eine reele Barbier- und Chirurgie-Gerechtigkeit mit 3 ausgehenden Kundschaften, nebst einer nicht unbedeutenden Einnahme auf dem Zimmer aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Aufklärung hierüber ertheilet der Unterzeichnete.

Regensburg den 16. Okt. 1822.

Notar Stadlberger.
Lit. G. 41.

Ein noch wenig gebrauchter blechener runder Ofen ist zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Es ist ein Haustheater mit 6 Veränderungen in Lit. C. Nro. 113. zu verkaufen.

In dem Hause Lit. E. Nro. 112. ist ein eiserner Ofenfuß zu verkaufen.

Das Haus Lit. A. 117. ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere in Lit. H. 164. zu erfragen. Die Hälfte des Kaufschillings kann darauf liegen bleiben.

Zwei fehlerfreie Wagenpferde werden zum Kaufe angeboten, und ist sich diesfalls an das A. C. zu wenden.

Ein Kanonen- und 2 eisenblecherne Oefen

sind täglich zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. F. 4. auf dem Kohlenmarkt sind 3 Zimmer, ein Kochzimmer nebst Kammer, im Ganzen oder abgetheilt zu vermiethen.

In der Hauptstraße zu Stadtamhof Nro. 13. ist ein ganzer Stock zu beziehen.

Lit. G. Nro. 17. ist im zweiten Stock ein schön meublirtes Zimmer nebst Kabinett Monatweise zu vermiethen.

Das Haus Nro. 163. in Stadtamhof ist bis Allerheiligen ganz oder theilweise zu verstiften, oder aus freier Hand täglich zu verkaufen.

Beim Kufnermeister Zwirner bei Niedermünster sind einige Quartiere zu verstiften.

In der Behausung F. 49., dem Fischmarkt gegenüber, ist der zweite Stock mit einer angenehmen Aussicht auf die Donau zu verstiften; es kann bis kommendes Ziel Allerheiligen bezogen werden.

In dem Hause Lit. F. Nro. 144. ist der zweite Stock, welchen der bisherige Pächter wegen Dienstverhältnissen verlassen muß, bis künftiges Ziel Allerheiligen mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In Lit. B. 25. ist zu ebener Erde ein Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. B. 39. ist im ersten Stock ein meublirtes Zimmer täglich zu verstiften.

Neben der Hauptwache in Nro. 68. ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften und sogleich zu beziehen.

Auf dem obern Jakobsplatz Lit. A. 221. ist im ersten Stock 1 oder auch 2 Zimmer mit und ohne Meubeln zu verstiften, dann 1 Zimmer ohne Aussicht auf die Straße bis Ende Oktobers zu beziehen.

In Lit. E. 119. in der Pfarrergasse sind 2 meublirte Monatzimmer zu verstiften und können sogleich bezogen werden.

Am untern Jakobsplatz ist ein schönes Monatzimmer mit Meubeln zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein Studierender, der sich mit den besten Zeugnissen ausweisen kann, wünscht Privatstunden zu erhalten. Das Nähere ist in der Weingasse Lit. D Nro. 92. zu erfragen.

Eine Person mit den besten Zeugnissen, und in aller Näh- Wasch- und Kleiderarbeit wohl erfahren, wünscht bis Allerheiligen hier, oder in der Nähe einen Dienst als Stubenmädchen oder Kammerjungfer.

Ein Mann von mittlern Jahren sucht bei einem Kaufmann, oder bei einer Herrschaft als Kutscher oder in einer anderen Eigenschaft bald möglichst Unterkunft zu finden. Das Nähere ist in Lit. D. Nro. 101. über 2 Stiegen zu erfahren.

Ein junger Pursche von 14 bis 15 Jahren, evangelischer Religion, von redlichen Eltern, und von der Schulpflichtigkeit entlassen, kann in der Bleistiftfabrik des Johann Jakob Rehbach dahier, Lit. B. Nro. 76. Arbeit und Unterhalt finden.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vor kurzem wurde eine goldene Vorstecknadel, mit einem Rubin und Rosetten eingefaßt, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, selbe im A. C. gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Capitalien:

Gegen erste und sichere Hypothek werden auf ein Anwesen im königl. Landgerichtsbezirke Pfaffenberg zu Mallersdorf 500 fl. zu entlehnen gesucht. Das Nähere ist bei dem Schuhmachermeister Mairinger am Steinweg Nro. 6. zu erfragen.

In Lit. E. 189. sind 400 fl. täglich auf erste Hypothek zu verleihen.

Es sind auf erste sichere Hypothek 500 fl. zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 10. Okt. Johann Strobel, Bürger und Drechslermeister, mit Jungfer Marie Margarete Leutner.

Getauft: Den 7. Okt. Johann Georg, Vater, Johann Georg Wiedenmann, Bürger und Stiftbäcker. Den 9. Johann Michael Leonhard, unehlich. Den 11. Johann Martin, Vater, Georg Friedrich Moshammer, Bürger und Bäckermeister.

Begraben: Den 6. Oktober. Friedrich Christoph David, 33 Jahre alt, am Nervenschlag, Sohn des Georg David Hagen, Bürgers und Metzgermeisters. Den 7. Katharine Regine Magdalene, 13 Tage alt, am Brand, Tochter des Johann Albrecht Reidel, Bürgers und Bäckermeisters. Den 10. Johann Christoph Platz, Bürger und Friseur, 72 Jahre alt, an Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 11. Oktober. Nikolaus Gottfried, Vater, Herr Christian Ortman, Bürger, Weinschenk und Caffetier.

Begraben: Den 9. Okt. Johann Mathias Hofmann, Schmutzkugelfertiger, 60 Jahre alt, an Lungensucht.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 18. Okt. Jakob Huber, Bürger und Branntweinbrenner, mit Maria Anna Müller, Wittwe.

Getauft: Den 8. Okt. Carl Eduard, unehlich. Den 9. Maria Anna Josepha, Vater, Herr Johann Friedrich Lecker, Registraturs-Gehilfe beim Stadtmagistrat. Den 10. Elisa Hubertine Emma Maria, Vater, Herr Johann Baptist Dollhofen, K. Hallverwalter.

Begraben: Den 7. Okt. Anna Franziska, 10 Wochen alt, an Darmgicht, Vater, Jos. Stadler, Feldwaibel. — Herr Ignatz Lobenhofer, K. B. Lieutenant, 42 Jahre alt, an Abzehrung. Den 12. Leonhard Pröbstl, ehemaliger Kutscher, 72 Jahre alt, an Entkräftung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 6. Oktober. Maria Antonia Johanna, Vater, Herr Anton Gerhard, Schauspieler. — Anna Justina und Georg Gottlieb, Zwillinge, Vater, Peter Christoph Reidl, Bürger und Feilenhauermeister. — Michael, Vater, Michael Lautenschlager, Bürger und Bäckermeister. Den 7. Joseph Wilhelm, unehlich. Den 9. Katharina Karolina, unehlich. — Ursula, unehlich. — Susanna, unehlich.

Begraben: Den 11. Oktober. Joseph, 14 Tage alt, an Fraisen, Vater, Joseph Praller, Metzger in Kumpfmühl. Den 12. Frau Franziska Margaretha, des Herrn Johann Nepomuk Niedermaier K. B. Regierungs-Kanzellistens Ehegattin, 75 Jahre 5 Monate alt, am Schlagflusse. — Benedikt, Vater, Benedikt Dirmaier, Besitzer und Holzhändler, eine Viertelstunde alt, an Schwäche.

In der Königlichen Stiftspfarr Obermünster.

Begraben: Den 12. Okt. Theresia Johanna, 1 Jahr und 6 Monate alt, an Wasserkopf, Vater, Herr Franz Joseph Karl, Bürger u. Bräuer.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 11. Okt. Leonhard Pröbstl, Wäscher zu Stadtamhof.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 12. Oktober 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	9	100	109	104	5	12	33	11	37	10	48
Korn . .	4	70	74	74	—	10	15	9	39	8	25
Gerste . .	4	202	206	206	—	8	31	8	6	7	34
Haber . .	—	71	71	71	—	5	34	5	15	4	35

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	1	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	1	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	25	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	12	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	6	1	—
Ein Kipf pr. 5 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 12 Oktbr. 1822.

Mehlsatz.	Metzen.			Brtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	—	—	—	45	—	11	—
Semmelmehl . . .	2	12	—	—	33	—	8	—
Mittelmehl	1	40	—	—	25	—	6	—
Pollmehl	1	8	—	—	17	—	4	—
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	26	—	—	21	2	5	2
Römischmehl . . .	1	38	—	—	24	2	6	1
Waitzengries feiner	5	—	—	1	15	—	19	—
Waitzengries ordinäre .	3	36	—	—	59	—	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 12. Oct. 1822.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 26. Juni 1822.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—
Publicirt den 30. Sept. 1822.		
Ein Maaß weißes Bier	4	3
Publicirt den 30. Sept. 1822.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	3
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	2
Publicirt den 29. August 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 6. bis 12. Oktbr. 1822.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	4	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	3	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	9	—	—	10	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . „ „	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. van 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
„ unausgelass. „ „	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	3	—	—	7	30	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	10	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	586	das Pfund	—	18	—	22
Butter . . .	100	„ „	—	17	—	18
Körbchen-Butter	86	d. P. zu 1/4 Pf.	—	5	—	—
Eyer . . .	7000	5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	225	das Stück zu	1	—	1	36
Lämmer . .	7	„ „	1	—	1	24
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	1000	„ „ „	—	50	1	3
„ geputzte	196	„ „ „	1	—	1	30
Enten, rauhe	100	„ „ „	—	20	—	24
„ geputzte	44	„ „ „	—	30	—	40
Indiane . .	10	„ „ „	1	—	1	12
Alte Hahnen .	115	„ „ „	—	10	—	18
Kapaunen . .	12	„ „ „	—	40	1	12
Hühner, alte .	200	„ „ „	—	9	—	14
„ junge	400	das Paar zu	—	20	—	24
Tauben . .	166	„ „ „	—	10	—	15
Flachs, feiner	90	das Pfund zu	—	24	—	30
„ mittler	112	„ „ „	—	22	—	26
„ grober	164	„ „ „	—	18	—	20
Schaafwolle .	218	„ „ „	—	22	—	26
Buchenholz .	36	die Klaft. zu	7	—	7	36
Birkenholz .	5	„ „ „	6	—	6	20
Mischling . .	371	„ „ „	4	—	4	30
Fichten . .	149	„ „ „	4	—	4	24

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 43.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 23. Oktober 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die von den hiesigen k. Pfarreien, dann von den Distriktsvorstehern gesammelten milden Beiträge, so wie jene der Privaten für die Abgebrannten in Sulzbach werden hiemit im nachstehenden Verzeichnisse zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 22 Oktober 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Verzeichniß

der für die durch Brand verunglückten Einwohner von Sulzbach im Polizeibezirke Regensburg gesammelten freiwilligen Beiträge.

	fl.	kr.	dl.
A. Katholische Pfarreien.			
1) Obere Stadt	60	—	—
2) Untere Stadt	6	1	—
3) St. Cassian	21	36	—
4) Niedermünster	6	54	2
B. Protestantische Pfarreien.			
1) Obere Stadt	140	1	—
2) Untere Stadt	107	—	—
C. Von Privaten.			
1) Von einem Priester im Namen einer ungenannt seyn wollenden Person	25	—	—
2) Vom Distrikts-Vorsteher Lit. A. Schmidmeister Diener an gesammelten Beiträgen	18	3	—
3) Vom Distrikts-Vorsteher Lit. A. Geistbrenner Ziegler an solchen Beiträgen	67	6	—
4) Vom Sensal Weidner als Distrikts-Vorsteher Lit. B. an solchen Beiträgen	34	49	—
Latus	486	30	2

	fl.	kr.	dl.
Transport	486	30	2
5) Eben von diesem von einem ungenannten Wohlthäter	10	48	—
6) Von einer wohlthätigen Wittwe	5	24	—
7) In der Stadtkämmerei wurden durch Herrn Magistratsrath Wendler gesammelt	39	21	—
8) Vom Distriktsvorsteher Saifensieder Kneupelt Lit. D. . . .	41	57	—
9) Vom Distriktsvorsteher Schneidermeister Huber	17	33	—
10) Vom Distriktsvorsteher Bierbräuer Meyer Lit. F. . . .	2	51	—
11) Vom bürgerlichen Färbermeister Götz	2	—	—
12) Vom Hafnermeister Wendlinger	1	12	—
13) Vom Gastwirth Sack zum goldenen Lamm	7	6	—
14) Vom Schiffmeister Georg Laurerer am obern Wörth . . .	17	—	—
15) Vom bürgerlichen Kornmesser Brandl eine Schankung von . .	10	15	—
16) Vom Bleichmeister Stadler	—	30	—
Summa	642	27	2

Mit einem Paket Kleidungsstücken.

Stadt - Magistrat Regensburg.

Zur Nachachtung.

Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß in dem diesseitigen Pfandhause, alle Pfänder, von welchen bis zum 30. Juni 1821 die Interessen nicht bezahlt sind, von heute an innerhalb 6 Wochen, im Versteigerungswege werden verkauft werden. Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfand umzusetzen oder auszulösen gedenket, hat oben benannten Termin in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen.

Aktum den 9. Oktober 1822.

Der Stadt - Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Ochsenfleischtaxe. betr.)

Durch gnädigste Entschließung der königl. Regierung des Regenkreises vom 14. erhalten am 16. dies, wurde die Taxe für das Pfund Mastochsenfleisch um einen Pfennig — also auf neun Kreuzer — erhöht, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg am 17. Okt. 1822.

Der Stadt - Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von dem Musikvereine im goldnen Kreuz wurde der Ertrag der aufgestellten Armenbüchse mit 24 fl. 55½ kr zur Verwendung für die Knaben und Mädchen der Beschäftigungs-Anstalt übergeben. Welches unter Bezeugung des herzlichsten Dankes zur öffentlichen Kenntniß bringt

Regensburg den 20 Oktober 1822.

Der Ausschuß für die Beschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Im August h. a. starb dahier im ledigen Stand die Maurers-Tochter Marg. Christina Geyer mit Hinterlassung einer letztwilligen Verfügung, worin sie mehrere wohlthätige öffentliche Anstalten bedachte.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche an die Verlassenschafts-Massa der Margareta Christina Geyer machen zu können glauben, aufgefordert, a dato binnen sechs Wochen diese zur Kenntniß des unterzeichneten Gerichts zu bringen und zu liquidiren, widrigenfalls nach Verlauf dieser Zeit die letztwillige Disposition der Margareta Christina Geyer in Vollzug gesetzt werden wird.

Regensburg den 24. September 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Das sehr gut bestellte Haus des hiesigen Schreinermeisters Panzhaff wird auf Instanz der Panzhaffischen Gläubiger öffentlich zum Verkauf an den Meistbietenden mit dem Anhange ausgesetzt, daß auf diesem Hause bisher die reelle Schreinersgerechtigkeit ruhte, die aber nur auf besonderes Nachsuchen in personeller Eigenschaft auf den neuerlichen Käufer übergehen kann, dann daß auf 5 Gesellen ein vollständiger Handwerkszeug vorhanden ist, der ebenfalls verkauft wird.

Kaufslustige wollen sich bei der Mittwoch den 20. November Vormittags 10 Uhr angesetzten Tagsfahrt im hiesigen Geschäftsgebäude der unterzeichneten Königl. Behörde einfinden, ihr Angebot ad Protocollum geben, und die Ratifikation desselben gewärtigen.

Regensburg den 8. September 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger, Direktor. Lasser.

Die allenfallsigen Kreditoren des vor kurzem verstorbenen königl. baier. I. Landgerichts-Assessors zu Regenstauf, Franz Joseph Kammel werden zur Geltendmachung ihrer Ansprüche binnen 30 Tagen aufgefordert, nach deren Verfluß mit Auseinandersetzung der Verlassenschaftssache ohne Rücksicht weiter verfahren wird.

Regensburg den 11. Oktober 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Wer an dem unbedeutenden Nachlasse des kürzlich dahier verlebten königl. baier. Leutenants Ignatz Lobenhofer vom königlichen 3. Linien-Infanterie-Regiment aus was immer für einem Titel eine Forderung zu machen hat, wolle sich binnen 4 Wochen um so gewisser bei der unterzeichneten Stelle melden, als ausserdem über jenen Nachlaß rechtlicher Ordnung nach weiter verfügt werden wird.

Den 14. Oktober 1822.

Königlich baierische Commandantschaft der Haupt- und Kreis-Stadt Regensburg, als Militairgericht I. Instanz in Civil-Rechtssachen.
Freiherr von Cronegg, Oberst und Stadt-Commandant.
Lict. Grund, k. b. Stadt-Commandantschafts-Auditor.

Ein ungenannter Wohlthäter der Waisen schenkte denselben auch heuer wieder einen bedeutenden Vorrath sehr schönen Papiers zum Gebrauche in der Schule. Herzlichen Dank bringt dafür hiemit öffentlich

Die K. Administration des kathol. Waisenhauses.

Geiger.

Auf wiederholtes Anrufen der Gläubiger des Söldners Dollhofer zu Hainsacker wird nun zum drittenmal dessen Anwesen zum Verkaufe auf dem Wege der öffentlichen Versteigerung gegen baare Bezahlung oder sonst annehmbare Bedingnisse feilgeboten. Dasselbe bestehet

A. zu Dorf:

1) aus einem gemauerten Haus,
2) einem Backofen,
3) einem hölzernen Stadel,
4) einem hölzernen Schweinstall.

B. zu Feld:

1) dem Grundacker $2\frac{1}{2}$ Tagw.,
2) dem Wirthshausacker $2\frac{1}{2}$ Tagw.,
3) dem Breitschlag 3 Tagw.,
4) dem Adlerwiesel,
5) dem Gemeindsäckerl,
6) dem Holztheil $1\frac{1}{2}$ Tagw.,
7) dem Forstwiesel

Sämmtliche Kaufsliebhaber haben sich also am Mittwoch den 30. Oktober bis 9 Uhr in dem Wirthshause zu Hainsacker einzufinden, und ihre Kaufsangebote zu Protokoll zu geben; Fremde aber haben sich bis dahin durch legale Zeugnisse über ihr Vermögen und Aufführung auszuweisen

Sign. den 15. Oktober 1822.

Königl. Landgericht Regenstauf.

Baron v. Donnersberg, k. b. Kämmerer und Landrichter.

Die von dem Söldner Peter Rieberer aus dem Anton Reisingerif. Halbhofe zu Hinterappendorf erkauften Parzellen, bestehend in beiläufig $5\frac{2}{3}$ Tagw. Aeckern, $1\frac{1}{12}$ Tagw Wiesen, und $1\frac{1}{4}$ Tagwerk Holzgrunde, werden im Zwangswege am Montag den 4. November im Schlosse zu Kürn gegen baare Zahlung zur öffentlichen Versteigerung gebracht, und hiezu besitzfähige Käufer, die da die hierauf ruhenden landes- und grundherrlichen Lasten und so andere Bedingnisse zu vernehmen haben, eingeladen, der Zuschlag aber wird sich vorbehalten.

Sign. den 18. Oktober 1822.

Königl. Landgericht Regenstauf.

Baron von Donnersberg, k. b. Kämmerer und Landrichter.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Das Addreßbuch für die Königl. Baier. Kreis-Hauptstadt Regensburg hat in der 11ten Ausgabe bereits die Presse verlassen. In dieser Ausgabe hat sich das Addreßbuch durch viele Verbesserungen und Zusätze der möglichsten Vollkommenheit mehr genähert, und wird den billigen Erwartungen des Publikums entsprechen. Möge es als ein brauchbares Handbuch überall die gute Aufnahme finden, die es bei der Sorgfalt und dem Fleiße des Herausgebers verdient In Umschlag gebundene Exemplare sind für 48 kr. und auf Schreibpapier für 1 fl. bis Ende dieser Woche zu haben bei

Friedrich Neubauer, Buchdrucker.

In der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung allhier ist nebst vielen andern als ganz neu zu haben:

1) Puchta's, Dr., Unterricht über die Gemeindeverwaltung auf dem Lande im Königreich Baiern, 2te, verbess. und verm. Aufl. gr. 8. Erlangen, 823. geh. 36 kr. 2) Zolltarif für den Transit der Waaren durch den Oesterreichischen Kaiserstaat; vom 24. May 1822. gr. 8. gefalzt, 24 kr. 3) Maurer's, J. L., einige Worte über die Frage: Was können die protestant. Geistlichen u. Gemeinden in Baiern in Beziehung auf die Einführung einer neuen Kirchenordnung und eines neuen Kirchenvorsteheramts mit Recht verlangen? 8. Erlangen, gefalzt, 12 kr. 4) Ueber das Biertaxwesen in Baiern, aus dem wissenschaftlichen Standpuncte betrachtet, 8. Erlangen, gefalzt, 24 kr. 5) Pflaum's, L., nothgedrungene Vertheidigung und Erklärung, jene: gegen einige ihm öffentlich gemachten Anschuldigungen; diese: über den Werth des

Religionsunterrichts nach der Graserischen Methode, 8. Nürnberg, gefalzt, 24 kr. 6) Braun's, G., Bericht über seinen zweiten Versuch mit dem Anbau des Astragalus baeticus oder Neu-Caffée's, als dessen Stellvertreters des indischen Caffée's; nebst einer Anweisung zum Anbau dieser Frucht u. zu ihrer Behandlung bis zum Genusse, 8. Nürnberg, gefalzt, 6 kr. 7) Beck, J. L., ein Blick auf die Presbyterien im Geiste Luther's, oder: ernste Stimmen aus der Vergangenheit und Gegenwart an diejenigen meiner evangelisch-lutherischen Landsleute, welche gegen die sittliche Zucht protestiren und doch dabey Christen bleiben wollen, gr. 8. München, gefalzt, 24 kr. 8) Das Hypotheken-Gesetz vom 1. Juny 1822. 8. Bamberg, gefalzt, 30 kr. 9) Knöchelein's, J. F., Entwurf der Möglichkeit einer Verbesserung des Schreiberpersonals zur Begründung seiner sichereren Existenz. Mit 35 Tabellen und Formularien. 8. Erlangen, 821. 1 fl. 12 kr. 10) Tzschirner, H. G., Protestantismus und Katholicismus aus dem Standpuncte der Politik, 2te verbess. Ausgabe, gr. 8. Leipzig, geh. 1 fl. 12 kr. 11) Seitz, L., sind die Katholiken wirklich Unfreye? oder was ist die wahre Freyheit im Glauben an Christus? gr. 8. Sulzbach, geh. 45 kr. 12) Seidel's, G. E. F., zwey Predigten auf Veranlassung der durch die Ankündigung von Presbyterien für die evangel. Kirche in Bayern erregten ungegründeten Besorgnisse, gr. 8. Nürnberg, gefalzt, 12 kr. 13) Peter Anton Fonks eigene Vertheidigungsreden vor dem Königl. Assisenhofe in Trier; herausgegeben mit einem Vorwort von dessen Vertheidiger J. A. Aldenhoven, gr. 8. Köln, geh. 27 kr. 14) Vogel's, Dekan, Antipresbyterial-Briefe, gr. 8. Nürnberg, gefalzt, 24 kr. 15) Minister Londondery und sein Federmesser, gr. 8. Nürnberg, gefalzt, 30 kr. 16) Schultheiß, W. E., der Rechnenlehrer in Volksschulen, oder Anweis. Kinder in den Zahlbau und in die Rechenkunst so einzuführen, daß sie sich bei ihrem Thun Beweise von dem Warum geben können, 2 Theile, 8. Nürnberg, 1 fl. 20 kr. 17) Napoleon in der Verbannung, oder eine Stimme aus St. Helena. Die Ansichten und Urtheile Napoleon's über die wichtigsten Ereignisse seines Lebens u. seiner Regierung mit seinen eigenen Worten, von Barry E. O'meara, seinem vormaligen Wundarzte. Aus dem Engl. in 2 Bänden; 1r Band 1ste u. 2te Lieferung, gr. 8. Stuttgart, geh. 5 fl. 30 kr. 18) Jacobs's, Friedrich, vermischte Schriften, 1r Theil, enthält unter besonderm Titel: Jacobs, Fr., Reden, nebst einem Anhange vermischter Aufsätze, 1r Theil, 8. Gotha, 823. 4 fl. 12 kr. 19) Küster, S. Chr. G., der christliche Hausaltar oder Betrachtungen andächtiger Christen in den Morgen- und Abendstunden auf alle Tage im Jahre. Man sehe die beyliegende besonders gedruckte Ankündigung von diesem schätzbaren Erbauungsbuche.

Mit Anfange des nächsten Schuljahres wird der Unterzeichnete wieder einige Studierende in Wohnung, Kost und Aufsicht, so wie in Privatunterricht gegen annehmbare Bedingnisse übernehmen.

Joseph Kirschner, K. Studienlehrer, wohnhaft Lit D. Nro. 32. in der Engelburgergasse, über 2 Stiegen.

Musikanzeige.

Bei Unterzeichnetem sind die beliebten Freyschützwalzer mit Introduction Trio und Coda fürs Piano-Forte zu 4 Händen pr. 2 fl., dieselben zu 2 Händen pr. 1 fl. 30 kr.; diese für Flöte oder Violin und Guitarre pr. 54 kr.; dann der Klavierauszug dieser Oper zu 2 und 4 Händen pr. 7 fl.; derselben für Flöte oder Violin und Guitarre pr. 3 fl., sämmtlich bearbeitet von A. Diabelli in Wien, zu haben. Auch verbindet er zugleich ergebenst die Anzeige, daß bei ihm immer die vorzüglichsten neuesten musikalischen Werke sowohl fürs Piano-Forte als auch für andere Instrumente zu haben sind, womit sich bestens empfiehlt

G. F. Kutscher, bei Herrn Instrumentenmacher Rueff nächst der Maximilianstraße.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen 2c. betreffend:

Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre, dem hohen Adel und geehrten Publikum, wie es bereits in der hiesigen Zeitung geschehen, ergebenst anzuzeigen, daß er die Weinschenke

zum Spiegel an sich gebracht habe, und zugleich ein ansehnliches Weinlager, sowohl von rothen als weißen Weinen besitze, und dieselben Eimer- und Maasweise in baierischer Mäßerei um die billigsten Preise verkaufe. Empfiehlt sich daher zum geneigten Zuspruch allseitig.

Regensburg den 15. Oktober 1822.

Benedikt Hauber,
Weingastgeb zum Spiegel.

Endesunterzeichnete wünscht junge Mädchen im Weißnähen und andern feinen weiblichen Arbeiten zu unterrichten. Wer ihr das Zutrauen schenken will, wird gewiß zufrieden seyn.

Louise Voigt,
in der Römlingsgasse Lit. D. Nro. 64.

Zur Nachricht meinen verehrten Abnehmern, daß ich wieder von dem Mallaga erhalten, die Bouteille à 1 fl. 12 kr., die halbe Bouteille à 36 kr. Bestens empfiehlt sich

Ottmann, Caffetier.

Ich Endesunterzeichneter empfehle meine gut bestellte Baumschule. Sie besteht besonders aus hochstämmigen schon tragenden Birnbäumen der besten Sorten, auch Aepfel- und großen Eierzwetschgen-Bäumen von verschiedener Gattung, so wie den besten hochstämmigen Aprikosenbäumen; ferner in Reineclaude- und hochstämmigen Pflaumenbäumen der vorzüglichsten Qualität, dann Aepfelzwergbäumen, die man an Spaliere und Pyramiden gebrauchen kann, und welche alle schon getragen haben.

Johannes Precht,
bürgerl. Kunstgärtner.

Der Unterzeichnete macht hiemit einem verehrlichen Publikum die Anzeige, daß bei ihm bis zum Katharinentag alle Sonntage wohlbesetzte Tanzmusik Statt haben wird. Indem er um geneigten Besuch bittet, bemerkt er zugleich, daß Jedermann mit warmen und kalten Speisen, so wie mit gutem Getränke bestens bedient werden soll.

Georg Conrad Schultheiß,
Wirth zum Schlößel.

Zur Wiederlegung eines durch karakterlose Menschen verbreiteten Gerüchtes, als ob ich meine Wirthschaft nicht mehr fortzuführen im Stande wäre, mache ich hiemit öffentlich bekannt, daß nicht nur gutes Sommer- und Schenkbier bei mir zu haben sey, sondern auch alle Sonntage für honette Gesellschaft Tanz-Musik gehalten werde. Gute Bedienung zusichernd, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Gottlieb Krämmer,
Wirthspächter zum Rosengarten.

Vermög höchsten Rescriptes der königlichen Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, dd. 22 Juli a. c., wurde mir die Erlaubniß zur Ausübung des Botengeschäftes ertheilt. Ich beeile mich daher, dieses einem verehrl. Publikum mit der Bemerkung anzuzeigen, daß ich alle 14 Tage und zwar jedesmal des Montags mit einem zweispännigen Wagen in Regensburg ankomme, im Gasthaus zum weißen Hahn einstelle und Dienstags früh wieder abfahre. Indem ich um geneigte Aufträge bitte, verspreche ich billige Fracht und pünktliche Besorgung derselben.

Georg Schmid,
Geiselhöringer-Bote.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 28. Okt. 1822. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in der Mad. Friedrich'schen Behausung am obern Jakobsplatz in der 2ten Etage Lit. C. 8. verschiedene Mobilien, bestehend in einer engl. Stockuhr, welche Viertel u. Stunden schlägt, bei jeder Stunde 2 Stücke auf Metall-Glocken spielt und 10 Tage lang geht, guten Jagdflinten, Zwillingen, Pistolen, Uniforms-Degen und Säbeln, Militair- und Civil-Kleidern, Wäsche, Betten, Kanapee- und Sesseln mit geblümter Bordure, kirschbaumenen Spiel- und Arbeits-Tischen, einem Schreib-Sekretair, Spiegeln, Bettstätten, Porzelain-Geschirren, Kommod- und Hängkästen, einem von Holz bronzirten Lüstre, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, Waschgeschirr, nebst andern sehr nützlichen Effekten, an die Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Das Verzeichniß ist bei dem Auktionator Lehmeyer in seiner Behausung Lit. E. 147. umsonst zu haben.

Montag den 4. November 1822 und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden in der vormaligen Gastwirths-Behausung zum rothen Stern Lit. E. Nro. 147 verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen Ringen, Schmucknadeln, Herrenkleidern, Wäsche, Betten, eingelegten Kommod- und Hängkästen, Tischen, Sesseln, Bettstätten, Spiegeln, Speiskästen, eisernen Biegel- und Heizöfen sammt Röhren, altem Eisen, Zinn-, Kupfer- und Messing-Geschirr, nebst mehr andern sehr brauchbaren Effekten an den Meistbiethenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden. — Das Verzeichniß ist bei dem Auktionator Lehmeyer in obiger Behausung, bis Ende dieser Woche umsonst zu haben.

Der Unterzeichnete verkauft zur Berichtigung seiner häuslichen Verhältnisse sein gesammtes Wirthsanwesen zu Gebelkofen aus freier Hand, und ladet die Kaufsliebhaber zur persönlichen Kaufsunterhandlung ein.

Das Anwesen besteht in dem gutbaulichen Wirthshause mit den nöthigen Nebengebäuden und einem Hausgarten, in beiläufig siebenzig Tagwerk Ackergrund, und zehn Tagwerk Wiesmat. Mit der Wirthstafern ist die Metzger-Gerechtsame und die Krämerey verbunden. Das Grundvermögen ist übrigens erbrechtsbares Eigenthum.

Das Nähere kann ein jeder Kaufsliebhaber umständlich und genau bei mir selbst erfahren.

Gebelkofen ohnweit Regensburg, den 1. Oktober 1822.

Ignatz Fürst, Wirth.

Hier in der Kreisstadt Regensburg ist eine reele Barbier- und Chirurgie-Gerechtigkeit mit 3 ausgehenden Kundschaften, nebst einer nicht unbedeutenden Einnahme auf dem Zimmer aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Aufklärung hierüber ertheilet der Unterzeichnete.

Regensburg den 16. Okt. 1822.

Notar Stadlberger.
Lit. G. 41.

Es ist ein Haustheater mit 6 Veränderungen in Lit. C. Nro. 113. zu verkaufen.

Das Haus Lit. A. 117. ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere in Lit. H. 164. zu erfragen. Die Hälfte des Kaufschillings kann darauf liegen bleiben.

Zwei fehlerfreie Wagenpferde werden zum Kaufe angeboten, und ist sich diesfalls an das A. C. zu wenden.

Ein Kanonen- und 2 eisenblecherne Oefen sind täglich zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Eine ganz gute blecherne Ofenkuppel ist zu verkaufen. Bey wem? sagt das A. C.

Zimmer- und Fenster-Blumen-Stellagen, dann Parthien Blumen zu 5 Töpfen, zu 30 kr., wovon der allergeringste Stock über 6 kr. werth ist, stehen nebst Waschgeschirr zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Zu kaufen wird gesucht: ein eisernes Todtenkreuz, und zu verkaufen ist eine fast 100jährige Sackuhr mit 2 silbernen Gehäusen, die Stund und Viertel repetirt, für 24 fl. Ein Mehreres im A. C.

Es wird eine kleine Stockuhr mit einem Wecker zu kaufen gesucht. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 68. zu erfragen.

Eine Parthie Vorfenster ist zu verkaufen, und das Nähere im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Lit. G. Nro. 17. ist im zweiten Stock ein schön meublirtes Zimmer nebst Kabinett Monatweise zu vermiethen.

In der Behausung F. 49., dem Fischmarkt gegenüber, ist der zweite Stock mit einer angenehmen Aussicht auf die Donau zu verstiften; es kann bis kommendes Ziel Allerheiligen bezogen werden.

In Lit. B. 25. ist zu ebener Erde ein Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. B. 39. ist im ersten Stock ein meublirtes Zimmer täglich zu verstiften.

Neben der Hauptwache in Nro. 68. ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften und sogleich zu beziehen.

Auf dem obern Jakobsplatz Lit. A. 221. ist im ersten Stock 1 oder auch 2 Zimmer mit und ohne Meubeln zu verstiften, dann 1 Zimmer ohne Aussicht auf die Straße bis Ende Oktobers zu beziehen.

In Lit. E. 119. in der Pfarrergasse sind 2 meublirte Monatzimmer zu verstiften und können sogleich bezogen werden.

Am untern Jakobsplatz ist ein schönes Monatzimmer mit Meubeln zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. B. Nro. 62. kann täglich ein Monatzimmer bezogen werden.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Eine Person mit den besten Zeugnissen, und in aller Näh- Wasch- und Kleiderarbeit wohl erfahren, wünscht bis Allerheiligen hier, oder in der Nähe einen Dienst als Stubenmädchen oder Kammerjungfer.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Eine Tasche mit mehreren Schlüsseln wurde gefunden und auf dem Polizeibüreau abgegeben, woselbst sich der Eigenthümer zu melden hat.

Capitalien:

Gegen erste und sichere Hypothek werden auf ein Anwesen im königl. Landgerichtsbezirke Pfaffenberg zu Mallersdorf 500 fl. zu entlehnen gesucht. Das Nähere ist bei dem Schuhmachermeister Mairinger am Steinweg Nro. 6. zu erfragen.

Es sind auf erste sichere Hypothek 500 fl. zu verleihen. Näheres im A. C.

Auf ein Anwesen im Schätzungswerthe von 9600 fl. wird ein Anlehens-Capital von 3000 fl. auf die erste Hypothek gesucht. Nähere Auskunft giebt der Unterzeichnete

Martin Cerone,
wohnhaft im Drechsler Leitnerschen Hause Lit. B. Nro. 62. über 2 Stiegen.

Ins K. Landgericht Burglengenfeld wird ein Kapital von 2000 fl. bis 3000 fl. auf erste sichere Hypothek zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 20. Okt. Herr Georg Göggermaier, pensionirter Post-Kondukteur, mit der verwittweten Frau Helena Hain.

Getauft: Den 15. Okt. Heinrich Christoph, unehlich. Den 10. Anna, Vater, Dominikus Platz, Trägler. Den 20. Aegid Georg, Vater, Georg Meisinger, bürgerlicher Schneidermeister.

Begraben: Den 14. Okt. Georg, 5 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Georg Pfisterer, Taglöhner. Den 16. Georg, unehlich, 11 Wochen alt, an Fraisen. Den 18. Anna Maria, unehlich, 5 Monate alt, an Abzehrung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 15. Oktober. Herr Johann Anton Bösner, Magistrats-Officiant erster Klasse, mit Jungfer Karolina Friederika Schmieg.

Getauft: Den 13. Oktober. Maria Franziska Theresia, unehlich. Den 15. Magdalene Theresia, Vater, Joseph Keim, Eggescheider. Den 17. Heinrich Karl, Vater, Mathias Kelle, Porzellainmaler. Den 18. Franz Xaver, unehlich. Den 19. Karl Wilhelm Johann Bapt. Vater, Titl. Herr Johann Karl von Train, K. B. quittirter Hauptmann.

Begraben: Den 16. Oktober. Franz Baldauf, Schneller, ledig, 63 Jahre alt, an der Wassersucht. Den 19. Maria, unehlich, 3 Jahre und 4 Monate alt, am Steckkatharr.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 18. Okt. Anna Marie Barbara, Vater, Herr Johann Andreas Friedl, Bürger und Bierbräuer.

Begraben: Den 16. Okt. Johann Michael Leonhard, unehlich, 6 Tage alt, an Mundsperre. Den 17. Anna Margarete, Wittwe des Johann Karl Paucker, Bedienten bei der ehemaligen Holländischen Reichstagsgesandtschaft, 58 Jahre alt, an Lungensucht.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 15. Okt. Herr Johann Anton Maximilian Bösner, Magistrats-Officiant, mit Jungfer Karoline Friderike Schmieg.

Getauft: Den 15. Okt. Anne Eve Katharine, Vater, Georg Nikolaus Frank, Schuhmacher bei dem k. 4ten Lin. Inf. Regiment Sachsen-Hildburghausen.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 24. Sept. bis 7. Oktober.)

Hr. Lederer und Hr. Mezler, Lehrer von Augsburg. Mad. Brugey, Buchdruckers-Frau von Augsburg. Fr. Clostermeyer, Bierbräuerin von Ingolstadt. Hr. Dörfler, Kfm. von Goßengrün. Hr. Stauber, Cassier von Amberg. Hr. Pätsch und Hr. Kreke, Stud. von Heidelberg. Hr. Braun, Pfarrer von Hohenschambach. Hr. Wester, Kfm. von Solingen. Mlle. Schößel, Sekretärs-Tochter von München. Mad. Eudel, Gutsbesitzerin von Worms. Mad. Delaunay, Kammerfrau von Paris. Hr. Buchan, Dokt. der Med. von Rumburg in Böhmen. Hr. Simon, Pfarrer von Mainz. Hr. Taber, Cooperator von Leiblfing. Hr. Schäfelmeyer, quiesc. Rentbeamter von Walterbach. Hr. Godhaar, Tuchfabr. von Brün. Hr v. Enhuber, K. Rath rc. u. Hr. Wiepret, Dokt. der Med., beide von Amberg. Hr. Hubner, Rechtsprakt. von Mützldorf. Hr. Blumenthal, Kfm von Frankf. a. M. Hr. Schremel, Philolog von München. Hr. Kreuzer und Hr. Bähr, Hofräthe von Heidelberg. Hr. Keller, Madler von Heidelberg. Hr. Maier, Lehramts-Candidat von München. Hr. Rudel, Gerichtshalter von Rottenburg. Hr. Semler, Kfm. von Straubing. Hr. Bichner, Oekon. Verwalter von Kloster Scheuern bei Pfaffenhofen. Hr. Mezler, Verwalter von Birkensee. Hr. Martin, Professor, und Hr. Lösel, Stud., beide von München. Hr. Lohsener, Theolog von Amberg. Hr. Keller und Hr. Heim, Akad. von Tübingen. Hr. v. Rithaler, Part. von Schweinfurth. Hr. Wohlmann, Kfm. von Amsterdam. Hr. Kraus, Part. von Kaltenbrunn. Hr. Haigl, Rector u. Professor von Passau. Hr. Förch, Rechtsprakt. von Landshut. Hr. Strauß, Kfm. von Augsburg. Hr. Schart, Gastwirth von Essenbach. Hr. v. Stadler, Kfm. von Nürnberg. Hr. Polzler, Curatus von Nieder-Motzing. Hr. Hortig, geistl. Rath und Professor von Landshut. Hr. Schobel und Hr. Döderlein, Kaufleute von Nürnberg. Hr. Braun, Lehrer und Hr. Sittie, Uhrmacher, beide von München. Hr. Jacobi, Kfm. von Lübeck. Hr. Lacher, Kreis-Ingenier von Passau. Hr. Drexel, Landg. Assessor von Castl bei Amberg. Hr. Benedict, Kfm. von Nürnberg. Hr. Melik, Sänger von Wien. Mlle. Leuschner, Part. von Frankf. a. M. Hr. Graf v. Platen, Lieutenant vom 1sten Reg. von München. Hr. Schmidt, Theol. v. Feldkirch im Vorarlbergis. Hr. Beyer, Stud. von Amberg. Hr. Heinl, Kapellmstr. von Riedenburg. Hr. v. Ströber, K. Hüttenbeamter von Weiherhammer bei Weiden. Hr. Altmann, Hr. Lernbecher, Hr. Ring, Hr. Ströber, sämmtl. Stud. von Amberg. Hr. Devineux, Revier-Förster von Dardldern. Hr. Kopp, K. B. Appell. Gerichts-Accessist von Straubing. Hr. Gützner, Lehrer von Waldmünchen. Hr. v. Mähler, App. Gerichts-Rath von Amberg. Mad. Färchel, Claviermstrs. Gattin und Hr. Heigl, Gelehrter, beide von München. Hr. Guadmann, Stud. von Emsteck in Westphalen. Hr. Petzold, Kfm. von Sommerrach. Hr. Biemeller, Stud. d. Theol. von Vechta. Frau Brunner, Schullehrers-Gattin von Neuburg v. W. Jgfr. David, Part. von Diebek bei Neustadt an der Aisch. Hr. v. Duval, Akad. und Hr. Rott, Dokt. d. Rechte, beide von Landshut.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 19. Oktober 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr
Waitzen .	5	257	262	260	2	12	52	11	30	10	17
Korn . .	—	78	78	78	—	10	26	9	43	8	32
Gerste . .	—	478	478	412	66	8	3	7	32	6	58
Haber . .	—	104	104	104	—	5	43	5	6	4	44

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	1	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	1	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	25	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	12	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	6	1	—
Ein Kipf pr. 5 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 19. Oktbr. 1822.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	—	—	—	45	—	11	—
Semmelmehl . . .	2	12	—	—	33	—	8	—
Mittelmehl	1	40	—	—	25	—	6	—
Pollmehl	1	8	—	—	17	—	4	—
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	26	—	—	21	2	5	1
Römischmehl . . .	1	38	—	—	24	2	6	—
Waitzengries feiner	5	—	—	1	15	—	19	—
Waitzengries ordinäre .	3	56	—	—	59	—	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 19. Oct. 1822.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 26. Juni 1822.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—
Publicirt den 30. Sept. 1822.		
Ein Maaß weißes Bier	4	3
Publicirt den 30. Sept. 1822.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	9	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	3
Publicirt den 17. Oktbr. 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 13 bis 19. Oktbr. 1822.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	4	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	3	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	9	—	—	10	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
„ unausgelass. „ „	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	15	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	30	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	7	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1030	das Pfund	—	19	—	22
Butter . . .	167	„ „	—	17	—	18
Körbchen-Butter	93	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	5
Eyer . . .	5000	4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	214	das Stück zu	—	40	1	20
Lämmer . .	5	„ „	1	—	1	24
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	563	„ „ „	—	36	—	40
„ gepuzte	249	„ „ „	1	30	1	50
Enten, rauhe	134	„ „ „	—	28	—	32
„ gepuzte	53	„ „ „	—	34	—	44
Indiane . .	87	„ „ „	—	55	1	—
Alte Hahnen .	52	„ „ „	—	15	—	20
Kapaunen . .	47	„ „ „	—	40	—	50
Hühner, alte .	63	„ „ „	—	12	—	18
„ junge	199	das Paar zu	—	20	—	36
Tauben . .	120	„ „ „	—	10	—	14
Flachs, feiner	24	das Pfund zu	—	24	—	30
„ mittler	70	„ „ „	—	20	—	22
„ grober	90	„ „ „	—	19	—	20
Schaafwolle .	255	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz .	47	die Klafr. zu	7	—	7	36
Birkenholz .	20	„ „ „	5	—	6	20
Mischling . .	319	„ „ „	4	—	4	30
Fichten . .	138	„ „ „	4	—	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 44.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 30. Oktober 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Von einem fröhlichen Cirkel bei dem Bierbräuer Schmauser wurden für die Armen gesammelt . . . . 2 fl. 30 kr.

Deren Empfang dankbar anzeigt

Regensburg den 22 Oktober 1822.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Von einer Ungenannten wurden unter dem Motto:

„Zur Aufmunterung des Fleißes"

sechs Halsketten von Glasgranaten für die Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt übergeben.

Wovon dankbare Anzeige erstattet

Regensburg den 22. Oktober 1822.

Der Ausschuß für die Beschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Das sehr gut bestellte Haus des hiesigen Schreinermeisters Panzhaff wird auf Instanz der Panzhaffischen Gläubiger öffentlich zum Verkauf an den Meistbietenden mit dem Anhange ausgesetzt, daß auf diesem Hause bisher die reelle Schreinersgerechtigkeit ruhte, die aber nur auf besonderes Nachsuchen in personeller Eigenschaft auf den neuerlichen Käufer übergeben kann, dann daß auf 5 Gesellen ein vollständiger Handwerkszeug vorhanden ist, der ebenfalls verkauft wird.

Kaufslustige wollen sich bei der Mittwoch den 20. November Vormittags 10 Uhr angesetzten Tagsfahrt im hiesigen Geschäftsgebäude der unterzeichneten Königl. Behörde einfinden, ihr Angebot ad Protocollum geben, und die Ratifikation desselben gewärtigen.

Regensburg den 8. September 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger, Direktor. Lasser.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Es wird hiermit zur Kenntniß der Interessenten gebracht, daß bei der heute statt gehabten jährlichen Verloosung von vier Actien des königlichen Theater- und Gesellschaftshauses dahier folgende Nummern gezogen wurden:

1) Nro. zehn vom ersten Anlehen;
2) Nro. zwei und dreißig vom zweiten Anlehen;
3) Nro. vier und zwanzig vom ersten Anlehen;
4) Nro. vierzehn vom zweiten Anlehen.

Regensburg am 21. Oktober 1822.

K. Regie-Commission des Theater- und Gesellschaftshauses.

Vogel, K. Regierungs-Assessor. Brenner. Hilmer.

Wer an dem unbedeutenden Nachlasse des kürzlich dahier verlebten königl. baier. Leutenants Ignatz Lobenhofer vom königlichen 3. Linien-Infanterie-Regiment aus was immer für einem Titel eine Forderung zu machen hat, wolle sich binnen 4 Wochen um so gewisser bei der unterzeichneten Stelle melden, als ausserdem über jenen Nachlaß rechtlicher Ordnung nach weiter verfügt werden wird.

Den 14. Oktober 1822.

Königlich baierische Commandantschaft der Haupt- und Kreis-Stadt Regensburg, als Militairgericht I. Instanz in Civil-Rechtssachen.

Freiherr von Cronegg, Oberst und Stadt-Commandant.

Lict. Grund, k. b. Stadt-Commandantschafts-Auditor.

Von den Gesellen des ehrsamen Schuhmacher-Handwerks in Stadtamhof wurden 3 fl. 22 kr. als ein Beitrag überschickt, welches anzeigt

Den 22. Oktober 1822.

Die königl. domkapitl. katholische Krankenhaus-Verwaltung.

Dir. Maurer, Synd.

Samstag den 2. November 1822 früh 9 Uhr werden vom unterfertigten K. Rentamt auf dem Amtsspeicher zum leeren Beutel in Regensburg vorbehaltlich der höchsten Genehmigung an die Meistbietenden

100 Schäffel Weitzen

aus dem Erndtejahr 1821 verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Actum am 27. Oktober 1822.

Königliches Rentamt Barbing.

Oettl, Rentbeamter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Wir sehen uns veranlaßt, alle diejenigen, welche etwa noch Theater-Schriften oder Musikalien von unserm verstorbenen Gatten und Vater Ignatz Walter in Händen haben, solche Piecen gefälligst bald möglichst an uns wieder zurück zu geben.

Juliana Walter, Wittwe.
Theresa Walter, Tochter.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Das Addreßbuch für die Königl. Baier. Kreis-Hauptstadt Regensburg hat in der 11ten Ausgabe bereits die Presse verlassen. In dieser Ausgabe hat sich das Addreßbuch durch viele Verbesserungen und Zusätze der möglichsten Vollkommenheit mehr genähert, und wird den billigen Erwartungen des Publikums entsprechen. Möge es als ein brauchbares Handbuch überall die gute Aufnahme finden, die es bei der Sorgfalt und dem Fleiße des Herausgebers verdient. In Umschlag gebundene Exemplare sind für 48 kr. und auf Schreibpapier für 1 fl. zu haben bei

Friedrich Neubauer, Buchdrucker.

In der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung allhier ist nebst vielen andern als ganz neu zu haben:

1) Hermbstädt's, S. F., Elemente der theoret. u. pract. Chemie für Militairpersonen, besonders für Ingenieur- u. Artillerie-Officiere, in 3 Abtheilungen, mit

2 Kupfertafeln, gr. 8. Berlin, 823. 11 fl. 24 kr. 2) Der deutsche Gilblas, eingeführt von Göthe; oder Leben, Wanderungen u. Schicksale Joh. Christoph Sachse's, eines Thüringers, von ihm selbst verfaßt, gr. 8. Stuttgart, 1 fl. 36 kr. 3) Kunisch, J. G., Handbuch der deutschen Sprache u. Literatur seit Lessing, 1r Theil; die deutschen Prosaschriftsteller, gr. 8. Leipzig, 3 fl. 4) Meseritz, L. F. von, über die gegenwärtige Volksnoth in Deutschland u. die Mittel zu deren Abhülfe, gr. 8. Stuttgart, 1 fl. 45 kr. 5) Müller, N., Glauben, Wissen u. Kunst der alten Hindus in ursprünglicher Gestalt u. im Gewande der Symbolik, 1r Band, mit Tabellen u. 7 Steindrucktafeln, welche mehr als 170 noch nicht erschienene bildliche Darstellungen enthalten, gr. 8. Mainz, 7 fl. 12 kr. 6) Pertusier's, K., gegenwärtiger Zustand der Türkei, besonders Constantinopels, in topograph., moralischer, religiöser, polit. u. merkantil. Hinsicht. Aus dem Französ. von Dr. Bergk. Mit 12 Kupfern u. dem Plane von Constantinopel. gr. 8. Leipzig, 7 fl. 12 kr. 7) Rudhart, Dr., das Recht des deutschen Bundes, gr. 8. Stuttgart, 2 fl. 24 kr. 8) Schmidt's, Friedr., Versuch über den polit. Zustand der vereinigten Staaten von Nordamerika, 1r Band, gr. 8. Stuttgart, 4 fl. 48 kr. 9) Vigeri, F., de praecipuis graecae dictionis idiotismis liber. Cum animadversionibus H Hoogeveeni, J. C. Zeunii et G. Hermanni. Editio tertia auctior et emendatior. 8maj. Lipsiae, 5 fl. 24 kr. 10) Walther von der Vogelweide, ein altdeutscher Dichter, geschildert von L. Uhland, gr. 8. Stuttgart, 1 fl. 11) Schulwörterbuch, lateinisch-deutsches u. deutsch-lateinisches, bearbeitet von F. E. Ruhkopf u. E. Kärcher, 2 Theile, gr. 8. Leipzig, 3 fl. 12) Eusebii Pamphili ecclesiasticae historiae libri decem, ejusdem de Vita Constantini libri IV. nec non Constantini oratio ad sanctos et panegyricus Eusebii. Graece et Latine. Ad fidem optimorum librorum edidit, selectam lectionis varietatem notavit, indices adjecit Ernestus Zimmermannus. Etiam sub titulo: Corpus Patrum Graecorum. Graece et Latine. Tomus Ius. 8maj Francofurti ad Moenum, 13 fl. 30 kr. 13) T. Livii Patavini, historiarum liber tertius trigesimus, auctius atque emendatius, cum Fr. Jacobs suisque notis ex Cod. Bambergensi edidit F. Goeller. Accessit epistola J. T. Kreyssigii ad editorem et varietas lectionum in libris XXXI — XXXVIII. ex eodem codice excerpta; cum specimine scripturae lithographico. 8maj. Francof. a. M. 3 fl. 14) Natter's, Joh. Jos., neue Predigten über die heil. Geschichte der Leiden, des Todes, der Auferstehung und der Himmelfahrt Jesu, gr. 8. Leipzig, 3 fl. 15) Pettscus, A. H., die allgemeine Weltgeschichte; zur leichtern Uebersicht ihrer Begebenheiten, so wie zum Selbstunterrichte faßlich dargestellt. Nebst Landcharten, Tabellen und Kupfern. 2 Bände, gr. 8. Berlin 823. 8 fl. 6 kr. 16) Arends, F., Ostfriesland und Jever in geograph., statist. u. besonders landwirthschaftlicher Hinsicht, 3 Bände, neue wohlfeilere Auflage, gr. 8. Hannover, 8 fl. 6 kr. 17) Tabor's, E. W., vollständ. Handbuch der Gasbeleuchtungskunst, nach den neuesten Erfahrungen u. Erfindungen bearbeitet, 2 Bände, mit 13 Tafeln in Steindruck, gr. 8. Frankfurt a. M. 10 fl. 48 kr. 18) Siebold's, E. von, Lehrbuch der Geburtshülfe, 4te verbess. Aufl. mit 1 Kupfertafel, gr. 8. Würzburg, 2 fl. 45 kr. 19) Oertel, Prof., die Presbyterien der Herren Lehmus, Fuchs, Kaiser, Veillodter, Pflaum, Stephani, nach Schrift u. Vernunft, Geschichte u. Recht geprüft, gr. 8. Nürnberg, 1 fl. 20) Kaindl, J. E., die teutsche Sprache aus ihren Wurzeln, mit Paragraphen über den Ursprung der Sprachen, 1r und 2r Band, gr. 8. Sulzbach, 815 — 823. 5 fl. 21) Fahrenbacher, J., (Mundkoch Sr. Maj. des Königs von Baiern,) prakt. Handbuch der höheren Kochkunst, 8. Nürnberg, 3 fl. 30 kr. 22) Gräter's, F. D., zerstreute Blätter, 1ste Sammlung, 8. Ulm, 2 fl. 30 kr. 23) Baur's, Sam., historisch-biographisches Unterhaltungsbuch für Leser aus allen Ständen, 1r Theil, mit 1 Kupfer, 8. Ulm, 2 fl. 24 kr. 24) Bischoff, G. W., die botanische Kunstsprache in Umrissen, nebst erläuterndem Texte; für Vorlesungen u. zum Selbstunterricht. Mit 21 lithographirten Tafeln, Fol. Nürnberg, 4 fl. 25) Kraft's F. E., Handbuch der Geschichte von Altgriechenland; als Anleitung zum Uebersetzen aus

dem Deutschen in das Lateinische, 2te, besonders in der lat. Phraseologie durchgängig verbess. u. wohlfeilere Auflage, gr 8. Leipzig, 821. wegen des angekündigten ehrlosen Nachdrucks im herabgesetzten Preise zu 54 kr. Ferner ist in obiger Buchhandlung zu haben: I.) Scheller's lateinisch-deutsches u. deutsch-latein. Handlexicon, gr. 8. Leipzig. II.) Bayer's deutsch-lateinisches u. lateinisch-deutsches Wörterbuch. gr. 8. Würzburg. III.) Riemer's, griechisch-deutsches Handwörterbuch, gr. 8. Jena. IV.) Schneider's großes griechisch-deutsches Wörterbuch, 2 Bände, nebst Supplementband, complet, gr. 4. Leipzig. V.) Filippi, D A., Dizionario italiano-tedesco e tedesco-italiano, 2 tomi in 4 parti, gr. 8. Vienna ed Lipsia, 817. 14 fl. 24 kr. VI.) Bibliotheca classica poetarum graecorum, und: Bibliotheca classica scriptorum prosaicorum graecorum. Curavit G. H. Schaefer. 8. Lipsiae. Hiervon sind bis jetzt überhaupt 54 Theile erschienen, die sämmtlich vorräthig sind und einzeln zu billigen Preisen verkauft werden.

Musikalien.

Freischütz-Walzer zu 2 Händen 1 fl. 30 kr. detto zu 4 Händen 2 fl. Klavierauszug dieser Oper zu 2 Händen 7 fl. zu 4 Händen 7 fl. Auszug dieser Oper für Flöte oder Violin und Guitarre 3 fl. Freischützwalzer für Flöte oder Violin und Guitarre 54 kr.

Leidesdorf, le retour du printems, Fant. pastorale pour Piano-Forte 1 fl. 30 kr.
— Bagatelles fürs Piano-Forte zu 4 Händen 1 fl. 32 kr.
— Momens mélancoliques, Fant fürs Piano-Forte Nro. 1. 2. 54 kr.
— La Rose, Rondo brillant fürs Piano-Forte, 1 fl 12 kr.
— Rondo fürs Piano-Forte, 36 kr.
— Detto zu 4 Händen, 1 fl. 4 kr.
— Sonatine fürs P. F. zu 4 Händen, 1 fl.
— Grand Rondo brillant fürs Piano-Forte zu 4 Händen, 1 fl. 12 kr.
— Variat fürs P F. über das beliebte Duett: „Durch gleichen Schmerz verbunden" aus der Oper: Nachtigall und Rabe, 54 kr.

Ganz neue Musikalien.

Czerni, le Souvenir, Variat. fürs Piano-Forte, 1 fl. 48 kr.
Czerni, Premier gr. Rondo fürs P.F. 1 fl. 30 kr.
— Rondo brillant fürs Piano-Forte zu 4 Händen, 1 fl. 48 kr.
— Grand Sonate brillant fürs P. F. zu 4 Händen, 5 fl. 6 kr.

Leidesdorf, die beliebtesten Arien und Variationen, gesungen von Madame Metzger-Vespermann, für das Piano-Forte eingerichtet, 1 fl. 12 kr.
— Variationen fürs P. F. über eine Cavatina aus Zelmira, 54 kr.

Zelmira, gr. Opera von Rossini, als Quartett Violino, Violino 2de, Viola, e Violoncello von Pössinger, 1te Parte, 4 fl. 48 kr.
Detto 2te Parte, 7 fl. 12 kr.
Choix d'Airs de l'Opéra Elisabéthe de Rassini, eingerichtet für 2 Violinen von Küffner, 1 fl. 24 kr.
Detto de l'Opéra d'Italiana in Algere, für 2 Violinen eingerichtet v. Küffner, 1 fl. 12 kr.
Detto de l'Opéra der Freischütz, für 2 Violinen eingerichtet v. Küffner, 1 fl. 36 kr.
Detto der Freischütz für 2 Flöten eingerichtet von Küffner, 1 fl. 12 kr.
Krommer, 6tes Quintor für Flöte, Violin, 2 Violen und Violoncell, 3 fl 36 kr.
Bärmann, Andante mit Variationen und Polonaise für das Clarinette principale, avec Accompagnement de gr. Orchestre, 2 fl. 24 kr.
Lafont, Air varié pour Violon principale, avec Accomp de 2de Violon, Viola et Basso ou de Piano-Forte, 1 fl 12 kr.
Auswahl der vorzüglichsten Arien und Romanzen aus den beliebtesten Opern für eine Flöte, 48 kr.

sind zu haben bei G. F. Kutscher, wohnhaft bei Herrn Instrumentenmacher Rueff in der Maximiliansstraße.

Mit Anfange des nächsten Schuljahres wird der Unterzeichnete wieder einige Studierende in Wohnung, Kost und Aufsicht, so wie in Privatunterricht gegen annehmbare Bedingnisse übernehmen.

Joseph Kirschner, K. Studienlehrer, wohnhaft Lit D. Nro. 32. in der Engelburgergasse, über 2 Stiegen.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Endesunterzeichnete wünscht junge Mädchen im Weißnähen und andern feinen weiblichen Arbeiten zu unterrichten. Wer ihr das Zutrauen schenken will, wird gewiß zufrieden seyn.

Louise Voigt,
in der Römlingsgasse Lit D. Nro. 64.

Zur Nachricht meinen verehrten Abnehmern, daß ich wieder von dem Mallaga erhalten, die Bouteille à 1 fl. 12 kr., die halbe Bouteille à 36 kr. Bestens empfiehlt sich

Ottmann, Caffetier.

Ich Endesunterzeichneter empfehle meine gut bestellte Baumschule. Sie besteht besonders aus hochstämmigen schon tragenden Birnbäumen der besten Sorten, auch Aepfel- und großen Eierzweischgen-Bäumen von verschiedener Gattung, so wie den besten hochstämmigen Aprikosenbäumen; ferner in Reineclaude- und hochstämmigen Pflaumenbäumen der vorzüglichsten Qualität, dann Aepfelzwergbäumen, die man an Spaliere und Pyramiden gebrauchen kann, und welche alle schon getragen haben.

Johannes Precht,
bürgerl. Kunstgärtner.

Zur Wiederlegung eines durch karakterlose Menschen verbreiteten Gerüchtes, als ob ich meine Wirthschaft nicht mehr fortzuführen im Stande wäre, mache ich hiemit öffentlich bekannt, daß nicht nur gutes Sommer- und Schenkbier bei mir zu haben sey, sondern auch alle Sonntage für honette Gesellschaft Tanz-Musik gehalten werde. Gute Bedienung zusichernd, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Gottlieb Krämmer,
Wirthspächter zum Rosengarten.

Einem hohen Adel, löblichen Militair, so wie auch einem verehrungswürdigen Publikum, erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich nunmehr meinen eigenen Laden im Hause des Herrn Kaufmann Weiß und Börer bezogen, und mich in schon vorräthigen wie auch zu verfertigenden Artikeln, als: Epaulettes, Porte d'Epées, Hutkordons und Schlingen, seidenen Knöpfen, Pfeifenschnüren, allen Stickerei-Sorten, schönerfärbigen Pariser Stick-Schaafwolle, feiner Stick- Strick und Phantasie-Seide, Gold- Silber- und Seiden-Stramin, allen möglichen Haargeflechten, feinem französischen Gold und Silber zum Häkeln und Stricken u. s. w. hiemit zur geneigtesten Abnahme bestens zu empfehlen suche.

G. H. Chr. Steiger, jun.
Bürger und Knopfmacher neben dem wilden Mann.

Bei der herannahenden Winterwitterung empfiehlt sich Unterzeichnete aufs Neue zum Färben und Putzen schwarzer Strohhüte. Auch erneuert sie ihr Anerbieten in allen Gattungen von Putzarbeiten unter dem Versprechen: stets nach dem neuesten Geschmack, schnell und billig zu bedienen.

Nanny Fenk,
in der Maximilanstraße.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 4. November 1822 und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden in der vormaligen Gastwirths-Behausung zum rothen Stern Lit. E. Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen Ringen, Schmucknadeln, Herrenkleidern, Wäsche, Betten, eingelegten Kommod- und Hängkästen, Tischen, Sesseln, Bettstätten, Spiegeln, Speiskästen, eisernen Biegel- und Heizöfen sammt Röhren, altem Eisen, Zinn-, Kupfer- und Messing-Geschirr, nebst mehr andern sehr brauchbaren Effekten an den Meistbiethenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden. — Das Verzeichniß ist bei dem Auktionator Lehmeyer in obiger Behausung umsonst zu haben.

Donnerstag den 31. Oktober 1822 Nachmittags 1 Uhr werden in der Behausung des Unterzeichneten verschiedene Mobilien, bestehend, in goldenen Finger- und Ohrringen, silberner Repetiruhr, Frauen- und Mannskleidern, Schreib-Sekretaire von Kirschbaum-

holz, Theetisch von rothem Eibenholz, verschiedenen Kästen und Holzwaaren, Mantelsäcken und Koffer, nebst andern sehr nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 28. Oktober 1822.

Notar Stadlberger.
Lit. G. 41.

Hier in der Kreisstadt Regensburg ist eine reele Barbier- und Chirurgie-Gerechtigkeit mit 3 ausgehenden Kundschaften, nebst einer nicht unbedeutenden Einnahme auf dem Zimmer aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Aufklärung hierüber ertheilet der Unterzeichnete.

Regensburg den 16. Okt. 1822.

Notar Stadlberger.
Lit. G. 41.

Das Haus Lit. A. 117. ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere in Lit. H. 164. zu erfragen. Die Hälfte des Kaufschillings kann darauf liegen bleiben.

Zwei fehlerfreie Wagenpferde werden zum Kaufe angeboten, und ist sich diesfalls an das A. C. zu wenden.

Eine ganz gute blecherne Ofenkuppel ist zu verkaufen. Bey wem? sagt das A. C.

Zimmer- und Fenster-Blumen-Stellagen, dann Parthien Blumen zu 5 Töpfen, zu 30 kr. wovon der allergeringste Stock über 6 kr. werth ist, stehen nebst Waschgeschirr zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Es wird eine kleine Stockuhr mit einem Wecker zu kaufen gesucht. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 68. zu erfragen.

Eine Parthie Vorfenster ist zu verkaufen, und das Nähere im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

Ein eisernes Ofengestell, Vorfenster auf 2 Fensterstöcke, auch 2 eichene Bücherstellen und 1 Schreibpult sind zu verkaufen in Lit. E. Nro. 171. in der obern Bachgasse.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. E. 119. in der Pfarrergasse sind 2 meublirte Monatzimmer zu verstiften und können sogleich bezogen werden.

Am untern Jakobsplatz ist ein schönes Monatzimmer mit Meubeln zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. B. Nro. 62. kann täglich ein Monatzimmer bezogen werden.

In Nro. 12. in Stadtamhof ist der zweite Stock täglich zu verstiften.

Ein guter und dabei schöner Flügel ist zu vermiethen, und in Lit. F. Nro. 7. über 2 Stiegen das Nähere zu erfragen.

In der Pürnerschen Behausung Lit. A. Nro. 219. ist der zweite Stock zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 116. im 2ten Stock sind 3 Zimmer, Küche, Speiß, Keller sammt gemeinschaftlichem Waschhause täglich zu beziehen.

Auf dem obern Jakobsplatz ist ein Quartier, bestehend in 2 Zimmern, und einer Kochstube zu verstiften, und [illegible] oder ohne Meubeln, täglich zu beziehen. Die Aussicht ist auf die Straße nach d[illegible] Jakobsthor.

In Lit. B. Nro. 25. ist alltäglich ein meublirtes Zimmer zu verstiften.

In Lit. F. 8. auf dem Wadmarkt ist täglich oder bis Lichtmeß ein Keller zu verstiften.

In Lit. H. 176. ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

In ein stilles Haushalten von wenigen Gliedern wird ein gesetztes Frauenzimmer evangelischer Religion, das von gutmüthigem Charakter, unbescholtenem Rufe, nicht ohne Bildung und Erziehung ist, mit Nähen und Plätten der feinen Wäsche umzugehen und die

Küche zu controliren versteht, je eher je lieber gewünscht. Der Dienst ist übrigens sehr leicht und mit freundlicher Behandlung verbunden. Nähere Auskunft wird in Lit. C. 15. am Oelberg ertheilt.

Schwenck, Bäckermeister, wünscht von guten rechtschaffenen Eltern einen Sohn von 13 bis 14 Jahren in die Lehre zu nehmen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Ein viereckigter, in Gold gefaßter Uhrschlüssel von rothem Karniol ist verloren gegangen; der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine Erkenntlichkeit im Wochenblatts-Comptoir abzugeben.

Es ist vergangene Woche ein goldenes Petschaft mit einem Karniol verloren worden. Auf demselben befindet sich ein Vogel, welcher einen Oehlzweig im Schnabel hält, über welchem das Wort Paix gravirt ist. Der redliche Finder wird gebeten, selbes gegen ein angemessenes Douceur in das A. C. zu bringen.

Capitalien:

Auf ein Anwesen im Schätzungswerthe von 9600 fl. wird ein Anlehens-Capital von 3000 fl. auf die erste Hypothek gesucht. Nähere Auskunft giebt der Unterzeichnete

Martin Cerone,
wohnhaft im Drechsler Leitnerschen Hause Lit. B. Nro. 62. über 2 Stiegen.

Ins K. Landgericht Burglengenfeld wird ein Kapital von 2000 fl. bis 3000 fl. auf erste sichere Hypothek zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Auf ein Anwesen unweit Regensburg wird ein Kapital von 3000 fl. gegen erste gerichtliche Hypothek à 5 pro Cent aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 21. Oktober. Clara Susanna, Vater, Herr Johann Christian Schmauß, Knaben-Lehrer der obern Stadt. Den 24. Georg Christoph, Vater, Georg Christoph Beyerlein, Bürger und ordinärfahrender Weissenburger-Bothe.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 22. Oktober. Johanne Euphrosyne Luise, Vater, Herr Joh. Ferdin. Bürger, Rechnungs-Revisor bei der K. Regierung des Regenkreises. Den 26. Anne Katharine Magdalene, Vater, Johann Gottfried Spachholz, Bürger und Webermeister.

Begraben: Den 21 Oktober. Frau Katharine Elis. geb. Glätzl, Wittwe von T. Herrn Georg Gottlieb Gumpelzhaimer, ältesten Stadtconsulenten, Konsistorial- und Schulrath, Deputirten zum Reichsstadt. Direkt. und Vertreter mehrerer Städte am Reichstage, 83 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 22. Katharine Euphrosyne Amalie, 2 Jahre alt, am Zehrfieber, Vater, Herr Joh. Jakob Wiener, Oberrechnungs-Commissär bei der K. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 21. Oktober. Maria Anna, Vater, Herr Johann Hornauer, bürgerl. Büchsenmacher. Den 22. Anna Rosina Elisabeth, Vater, Herr Josph Maier, Goldarbeiter. Den 23. Franz Joseph Ludwig, Vater, Herr Max Wagner, bischöflicher Consistorial-Expeditor. — Maria Anna, Vater, Herr Joseph Fischer, bürgerl. Gastgeb. Den 24. Anna Maria, unehlich. Den 26. Anton, Vater, Georg Richter, Stadtbauer. — Anna Maria, Vater, Anton Stigler, Tafernwirth in Rocking. Den 27. Heinr. Walburga Theresia, unehlich.

Begraben: Den 22. Oktober. Karolina, 9 Monate alt, an Fraisen, Vater, Aloys Schätz, bürgerl. Bäckermeister. Den 24. Margarata Wittmann, Beisitzers-Tochter. — Ein unehlich todtgeborner Knabe. Den 26. Maria Anna, 4 Tage alt, am Brand, Vater, Herr Johann Hornauer, bürgerlicher Büchsenmacher.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 21. Okt. Andreas Kellner, Bürger und Schuhmachermeister, mit Susanna Wagner. — Titl. Herr Joh. Baptist Gordigiani, Professor am Conservatorium zu Prag, mit Fräulein Maria Crescentia Freyin von Imsland.

Getauft: Den 25. Oktober. Joseph, unehlich. Den 26. Friedrich August, Vater, Wolfgang Adam Neri, Polizey-Soldat.

Begraben: Den 21. Okt. Die Hochwohlg. Frau Maria Walburga Freyin von Pfetten, geborne Gräfin von und zu Daun, des Hochwohlgeb. Herrn Joseph Marquard Freyherren von Pfetten auf Ober- und Niederarnbach, K. B. Kämmerers Gemahlin, 36 Jahre alt, an der knotigen Lungensucht. Den 23. Franziska, 9 Jahre alt, an allgemeiner Wassersucht, Vater, Andreas Domaier, Beisitzer und Gärtner. Den 24. Heinrich Karl, 6 Tage alt, an Fraisen, Vater, Mathias Kelle, Porzellanmaler. — Maria Anna, 9 Wochen alt, am Brand, unehlich. Den 25. Jungfer Katharina Sedlmaier, fürstl. Tarische Hausmagd, 33 Jahre alt, an Abzehrung.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster:

Getraut: Den 22. Oktober. Franz Xaver Wittmann, Bürger und Fragner, mit Jungfer Anna Maria Ringhammer.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Keller im goldenen Bärn logirten:

(Vom 30. August bis 19. Sept. 1822.)

Hr. Klotzer, Strumpffabr. aus Sachsen. Madem. Ellers, Partikul. von Straubing. Hr. Strauser, Handelsmann von Schwabach. Hr. Ehrenschmidt, Handelsm. von Kleinnördlingen. Hr. Arnold, Comis von Straubing. Hr. Hilser, Bräumeist. ebendaher. Hr. Stadler, und Hr. Anwander, beide Lehrer von Augsburg. Hr. Nitzel, K. B. Lieut. von Dünkelspiel. Hr. Bar. v. Kratlsheim, K. B. Lieut. von Ansbach. Hr. Honster und Sohn, Handelsm. von Amberg. Hr. Bruckmüller, Bierbräuer ebendaher. Hr. Brändl, Benifiziat u. Lat. Vorbereit. Lehrer von Deggendorf. Hr. Arrensteiner, Kaufm. v. Sulzbach. Hr. Beisser, Handelsm. ebendaher. Hr. Degginer, Handelsmann von Nördlingen. Hr. Lonnerstetter, und Hr. Frankfurter, Handelsleute von Fürth. Hr. Weinmann nebst Frau, Kasernverwalter von Passau. Hr. Hahn, Kunstreiter von Ofen. Frau Kropf, Handelsfrau von Zirndorf. Frau Horst, Gastgeb. von Tirschenreuth. Hr. Rimprecht, und Hr. Hummel, beide Uhrmacher von Fryberg. Hr. Bertwein, Kaufm. von Kitzingen. Hr. Wyen nebst Frau, Bandfabrikant von Willich. Hr. Meixner, Akadem. von Landshut.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 8. bis 19. Oktober.)

Hr. Hölzl, k. Protokst. v. Münch. Hr. Wild, Appell. Gerichts-Rath v. Amberg. Hr. Bittner, und Hr. Seeberger, Kaufleute v. Culmbach. Hr. Bellmann, Kaufm. von Redwitz. Frau v. Schweitzer, Partik. von Bayreuth. Hr. Wiedemann, Seminar-Direktor von Landshut. Hr. Raumer, Stud. und Hr. Neubeck, Apothekersgehilfe von Heidelberg. Frau v. Tänzel, Gutsbesitzerin von Diedldorf. Hr. Drösel, Stadtpfarrer von Hirschau. Hr. Schuhmacher, und Hr. Bar. v. Weinbach, Cadetten von München. Hr. Zölch, Forstmeister von Vilseck. Hr. Weiß, Wachspousirer von Ulm. Hr. Seizer, Partikul. von Frankf. a. M. Hr. Braun, Lehrer von München. Hr. Pfeilschifter, Dokt. der Philosophie von Frankf. a. M. Hr. Eggert, Stud. von Passau. Hr. von Mann, Präsident vom Oberappell. Gericht von München. Hr. v. Frank, Gutsbesitzer von Vilswörth. Frau v. Huber, App. Gerichts-Räthin von Amberg. Hr. Hayder, Fabrikant von Wien. Hr. Wetzl, Metzgermeist. Hr. Winkler, Weißgärbermeist. und Frau Götz, Schuhmachermeist. von Amberg. Hr. Graf von Spredi, Stud. von Neuburg a. d. D. Hr. von Rökl, Stud. von Landshut. Hr. Eckert, Professor von München. Hr. Mayer, Partik. von Kinding. Hr. Haas, Partik. von Emkering. Hr. Jäger, Oberschreiber von Kipfenberg. Mademois. Gerth, Schausp. von München. Hr. Haindl, Kaufm. von Aichstädt. Hr. Müller, Kreis- und Stadtger. Rath, Fräul. v. Schmidt, Direkt. Tochter, und Madelle. Weigel, Partik. sämmtlich von Amberg. Frau v. Wieland, Landrichters-Gattin von Sulzbach. Hr. Niklas, Pfarrer, und Hr. Füssel, Kaufm. von Wallersdorf. Madem. Parmentier, Partik. von München. Hr. Zenger, Canonicus von Passau. Hr. Angerer, Schloßkaplan von Moos. Hr. Hortig, geistl. Rath von Landshut. Hr. Lottner, Regierungsrath von Augsburg. Hr. Lottner, Partik. von Ingolstadt. Hr. Heigl, Lederer von Vilshofen. Hr. Taden u. Hr. Heuk, Stud. v. Jena. Hr. Winkler, Protokollist von München. Hr. Dotzler, Förster von Traußnitz. Hr. Pidseck, Kaufm. von Pest. Hr. Mehlig, Sänger von Darmstadt. Hr. Kick, Professor von Amberg. Hr. Wildnaur, Stud. von Neuburg a. d. D. Hr. Grötzner, Akad. von Landshut. Hr. Bar. v. Herchem, Stud. von München. Hr. Storch, Kammerdiener von Retzebüttel bei Hamburg. Madem. Nenstein, von Sulzberg bei Neumarkt. Fräul. v. König, Hauptmanns-Tochter von Ingolstadt. Hr. Straßburger, Kaufm. v. München. Hr. Steinsdorf, Accessist, v. München. Frau Stoll, Sekret. Wittwe von Amberg. Hr. Oettl, Rentbeamter von Barbing. Hr. Bauer, Fabrikant von Augsburg. Hr. Ellers, Bataillons-Schneider von Straubing. Hr. Stitz, Tuchmacher von Farkirchen. Hr. Sailinger, Tuchmacher von Triftern. Hr. Wurzer, Landger. Ass. und Hr. Eisenmeyer, Caplan von Schrobenhausen. Hr. Adam, Akadem. von Würzburg. Hr. Eikof, Schausp. und Frau Gentre, Schauspielers-Gattin von München. Hr. Rothammer, Rechtsprakt. von Biebhausen. Hr. v. Stökel, Gutsbesitzer von Böhmischbruck. Hr. Gerischer, Kaufm. von Schönheida. Hr. Christeiner, Kaufm. von Augsburg. Hr. Butters, Kaufm. von Gera. Hr. Sedelmeyer, Königl. geheim. Registrator von München. Hr. Lehr, Stud. von Amberg.

Hr. Schuller, Dokt. d. Medic. von Falkenstein. Hr. Amberger, Gerichtshalter, Madem. Eichhorn, und Madem. Reiner, Partik. sämmtl. von Amberg. Hr. Bar. v. Weißenstein, Artillerie-Lieut. von München.

Bekanntmachung.

(Die Zutheilung neuer Zins-Coupons zu den Obligationen des in dem Jahre 1810 erhobenen allgemeinen Landanlehens betreffend.)

Vermög höchsten Rescripts der königl. Staats-Schuldentilgungs-Kommission in München v. 17. Okt. l. J. ist unterfertigte Kasse nun auch beauftragt, die Coupons zu den Obligationen des zweiten Termins vom 1. Februar 1810 gleichfalls auf 12 Jahre nämlich bis zum 1. Febr. 1834 an die Inhaber der Obligationen des Naab- und Regenkreises abzugeben.

Welch höchster Auftrag mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß die am ersten Dezember für die zwei ebenbemerkte Kreise noch nicht abgelangten Coupons ohne weitern Verzug an die königl. Staats-Schuldentilgungs-Hauptkasse in München wieder zurückgehen, und die Gläubiger sich sodann ohne Ausnahme um die ihnen noch fehlenden Coupons nur an diese zu wenden haben.

Regensburg den 28. Okt. 1822.

Königl. Staats-Schuldentilgungs-Spezial-Kasse.

Müller. Laminit, Controleur.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 26. Oktober 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	2	258	260	255	5	12	3	10	52	9	52
Korn . .	—	154	154	127	27	10	13	9	11	8	21
Gerste . .	66	295	361	358	3	8	6	7	36	7	2
Haber . .	—	195	195	195	—	5	22	4	56	4	14

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth.	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	1	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	1	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	25	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	12	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	6	1	—
Ein Kipf pr. 5 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 26. Oktbr. 1822.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	—	—	—	45	—	11	—
Semmelmehl . . .	2	12	—	—	33	—	8	—
Mittelmehl	1	40	—	—	25	—	6	—
Pollmehl	1	8	—	—	17	—	4	—
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	26	—	—	21	2	5	1
Römischmehl . . .	1	38	—	—	24	2	6	—
Waitzengries feiner	5	—	—	1	15	—	19	—
Waitzengries ordinäre .	3	36	—	—	59	—	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 26. Oct. 1822.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1
Publicirt den 26. Juni 1822.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—
Publicirt den 20. Sept. 1822.		
Ein Maaß weißes Bier	4	3
Publicirt den 30. Sept. 1822.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	9	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	3
Publicirt den 17. Oktbr. 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 20. bis 26. Oktbr. 1822.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	4	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	3	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Haufkörner „	—	3			4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	9	—	—	10	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . „ „	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz		4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zeutner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
„ unausgelass. „ „	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	18	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	30	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	7	—	—	8	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	6	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1920	das Pfund	—	19	—	20
Butter . . .	136	„ „	—	17	—	18
Körbchen-Butter	60	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	5
Eyer . . .	4000	4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	200	das Stück zu	1	—	1	12
Lämmer . .	2	„ „ „	1	12	1	24
Kitzeln . . .	10	„ „ „	1	—	1	6
Gänse, rauhe	530	„ „ „	—	54	1	48
„ gepuzte	150	„ „ „	1	—	1	12
Enten, rauhe	136	„ „ „	—	18	—	20
„ gepuzte	50	„ „ „	—	30	—	36
Indiane . .	90	„ „ „	—	54	1	6
Alte Hahnen .	49	„ „ „	—	17	—	20
Kapaunen . .	40	„ „ „	1	—	1	4
Hühner, alte .	67	„ „ „	—	12	—	14
„ junge	152	das Paar zu	—	20	—	27
Tauben . .	100	„ „ „	—	11	—	12
Flachs, feiner	168	das Pfund zu	—	28	—	32
„ mittler	69	„ „ „	—	22	—	24
„ grober	95	„ „ „	—	17	—	18
Schaafwolle .	205	„ „ „	—	20	—	24
Buchenholz .	54	die Klaft. zu	7	—	7	36
Birkenholz .	6	„ „ „	6	—	6	40
Wischling . .	256	„ „ „	4	15	4	30
Fichten . .	210	„ „ „	4	15	4	30

Stadt - Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 45.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 6. November 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

der im Monat Oktober dieses Jahres bei der unterfertigten Polizeibehörde untersuchten und bestraften Polizei-Uebertretungen:

1) Zwei Individuen wurden bestraft wegen Diebstahls,
2) Drei wegen Injurien an öffentlichen Orten,
3) Drei wegen Vagirens,
4) Vier wegen unerlaubten Aufenthaltes dahier,
5) Fünf wegen Nachtschwärmen,
6) Zwei wegen Widersetzung gegen die Polizeiwache,
7) Acht wegen öffentlicher Störung durch Trunkenheit und Raufhändel,
8) Ein Individuum wegen unanständiger Aeußerung gegen eine öffentliche Behörde,
9) Drei wegen ungebührlichen Betragens,
10) Drei wegen Verletzung der Diensts-Obliegenheiten,
11) Zehn wegen Vernachläßigung der Bestimmungen hinsichtlich der Hunde dahier,
12) Zwei wegen schnellen Fahrens und Reitens,
13) Zwei wegen vernachläßigter Aufsicht auf einen bespannten Wagen und wegen Fahrläßigkeit beim Abladen eines Wagens,
14) Ein Individuum wegen falscher Denunciation,
15) Zwei wegen unerlaubten Wirthshausbesuches,
16) Vierzehn wegen Vernachläßigung der Bestimmungen der Feuerpolizei,
17) Acht wegen Vernachläßigung der Straßen-Reinlichkeit,
18) Drei wegen Tabackrauchens auf öffentlicher Straße,
19) Drei wegen Hausirens,
20) Vier wegen Fleischaufschlagsdefraudation,
21) Ein Individuum wegen Bieraufschlagsdefraudation.

An die competenten Gerichte wurden abgegeben:
zwei Individuen wegen Diebstahls.

Regensburg den 1. November 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Die Berichtigung der Conscriptions-Liste der Altersklasse 1802 betreffend.)

Im Nachgange gesetzlicher Vorschrift wird die Berichtigung der nunmehr angefertigten Conscriptionsliste über die im Jahre 1802 gebornen Söhne der Einwohner des Polizeibezirkes im Verlaufe des Monats November auf nachstehende Weise vorgenommen werden, als nemlich:

Am 11. November, Vormittags 8 Uhr,

haben sich sämmtliche Conscribirten von dem Geburtsjahre 1802, so wie auch diejenigen, welche bei den vorgewesenen Conscribirungen der Altersklassen 1800 und 1801 zum Militärdienste nur zeitlich untauglich befunden wurden und deshalb auch noch zur Aufnahme in die gegenwärtigen Conscriptions-Verhandlungen geeignet sind, auf dem Rathhause zur ärztlichen Untersuchung einzufinden.

Wer dieser Aufforderung nicht genüget, und keinen geltenden Entschuldigungs-Grund hierüber anzugeben vermag, wird nach der gesetzlichen Bestimmung mit dem Verluste des Anspruches auf die Einstellung eines Ersatzmannes, und des Rechtes mit den übrigen Conscribirten zu loosen, unnachsichtlich bestraft, sofort als ein solcher bezeichnet, welcher zuerst einzureihen ist. Uebrigens erhalten jene Conscribirte, welche mit innerer Kränklichkeit behaftet sind, noch sonderheitlich den Auftrag, sich die nöthigen Zeugnisse hierüber von den sie behandelnden Aerzten rechtzeitig zu erholen, um selbe am obenbesagten Tage der Untersuchungs-Commission vorlegen zu können.

Die Gesuche um definitive oder vorläufige Befreiung von der Einreihung, so wie um Zurückstellung an das Ende der Reserve werden an den Tagen der ärztlichen Untersuchung bei dem hiebei anwesenden rechtskundigen Magistrats-Rath mündlich angebracht, welcher sofort den Competenten die Zeit zur förmlichen Instruirung ihrer Gesuche bestimmen wird. Verspätete Reklamationen können durchaus nicht mehr berücksichtiget werden, und den hieraus entstehenden Nachtheil mögen sich die Säumigen sonach selbst zumessen.

Die möglichste Beschleunigung des Geschäftes macht es überdieß nöthig, daß die Studienzeugnisse bei Gesuchen um vorläufige Befreiung, die Atteste über das Alter, die Gesundheits-Beschaffenheit, dann über die Zahl der vorhandenen Kinder jener Eltern, welche um Zurückstellung ihrer conscribirten Söhne an das Ende der Reserve nachsuchen wollen, inzwischen geeigneten Orts erholt, und an dem zur protokollarischen Aufnahme dieser Gesuche annoch zu bestimmenden Tag diesorts übergeben werden.

Regensburg den 30. Oktober 1822.

Stadt-Magistrat als Conscriptions-Behörde.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Seine Königliche Majestät haben durch allerhöchstes Rescript vom 15. d. M. zu genehmigen geruht, daß zur Unterstützung der durch einen verheerenden Brand am 18. September verunglückten Bewohner des Marktes Winklarn eine Kollekte im Regen-, Rezat- und Obermain-Kreise veranstaltet werde.

Nachdem der ganze Markt beinahe völlig destruirt worden ist, indem 311 Haupt- dann Nebengebäude im Schutt liegen, und bei dem durch einen heftigen Wind getriebenen Feuer durchaus keine Rettung von Mobilien, Getreidevorräthen, oder Ackergeräthschaften möglich war, so läßt sich das namenlose Unglück der 120 alles des Ihrigen beraubten Familien ohne weitere Schilderung denken; welche Katastrophe ohne die großmüthige Unterstützung theilnehmender Menschenfreunde in ihren Folgen um so nachtheiliger wirken müßte, als die Einwohner Winklarns in einer für ihren Fleiß so undankbaren Gegend leben.

Der unterfertigte Stadtmagistrat ist demnach durch eine gnädigste Weisung der Königlichen Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 24. vorigen Monats ange-

wiesen, zur Erfüllung der allerhöchsten Willensmeinung, nemlich zur Unterstützung der so namenlos unglücklichen Bewohner von Winklarn Alles aufzubieten, und die thätige Unterstützung aller Menschenfreunde, welche sich von jeher, und sonderheitlich bei dem Unglücke der Stadt Sulzbach so ergiebig gezeigt hat, auch diesmal in Anspruch zu nehmen.

Es ist daher die Einleitung getroffen, daß

1) die Königlichen Pfarrämter, nach Voransendung geeigneter Kanzel-Vorträge, in ihren Pfarrkirchen Collecten veranstalten;
2) daß bei jedem der Herren Distrikts-Vorsteher eine Liste zur Einzeichnung freiwilliger Beiträge bis zum Schlusse dieses Monats offen liege, und
3) daß eine solche Liste auch im Lokale der Stadtkämmerey auf dem Rathhause eben so lang offen gehalten werde.

Möge auch diesmal der nie ermüdende Wohlthätigkeitssinn der hiesigen Einwohner in dem gewohnten schönen Lichte sich offenbaren!

Regensburg den 5. November 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. **Kraer, Sekr.**

Zur Nachachtung.

Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß in dem diesseitigen Pfandhause, alle Pfänder, von welchen bis zum 30. Juni 1821 die Interessen nicht bezahlt sind, von heute an innerhalb 6 Wochen, im Versteigerungswege werden verkauft werden. Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfand umzusetzen oder auszulösen gedenket, hat oben benannten Termin in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen.

Abtum den 9. Oktober 1822.

Der Stadt-Magistrat.

Mauerer. **Kraer, Sekr.**

Von einem hiesigen Bäckermeister erhielten die evangel. Waisenkinder Spitzweckeln zum Geschenk, wofür hiemit öffentlicher Dank erstattet wird.

Regensburg den 4. November 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. **Kraer, Sekr.**

Durch Herrn Cooperator Lemberger der untern Stadtpfarrei wurden bei dem Spitalpfarrer Sperl

Sechs Kronenthaler

von einem ungenannt seyn wollenden Wohlthäter für das Armen-Kranken-Versorgungshaus übergeben. Wofür öffentlich den herzlichsten Dank erstattet

Regensburg den 30. Oktober 1822.

Das Comite für das Armen-Kranken-Versorgungshaus.

Dr. Aschenbrenner, K. Regierungs-Medizinal-Rath.
Sperl, Spitalpfarrer und Administrator.
Schnürlein, Stadtkämmerer.
Hennevogel, Magistrats-Rath.
Neumüller, Magistrats-Rath.

Von einem vergnügten Zirkel bei dem bürgerl. Bierbräuer Göttlieb Balthasar Klostermeyer wurden für die Armen gesammelt und hierher übergeben . . . . . 5 fl. 38 kr.
Wofür öffentlich dankt
Regensburg den 4. November 1822.

Der Armenpflegschafts-Rath.
Mauerer. Erich.

Der bürgerl. Hafnermeister Ibelagger schenkte zur Beschäftigungs-Anstalt für arme Knaben und Mädchen . . . . 1 fl. 36 kr.
durch Herrn Kaufmann Faist wurden von einem Ungenannten . . . . 2 fl. 42 kr.
und von einer ungenannt seyn wollenden Bürgersfrau Schafwolle zu 6 Paar Handschuhen übergeben.
Welches mit herzlichem Danke öffentlich anzeigt
Regensburg den 5. November 1822.

Der Ausschuß für die Beschäftigungs-Anstalt.
Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Das sehr gut bestellte Haus des hiesigen Schreinermeisters Panzhaff wird auf Instanz der Panzhaffischen Gläubiger öffentlich zum Verkaufe an die Meistbiethenden mit dem Anhange ausgesetzt, daß für 5 Gesellen ein vollständiger Handwerkszeug vorhanden ist, der ebenfalls verkauft wird.

Kaufslustige wollen sich bei der Mittwoch den 20. November a. c. angesetzten Tagsfahrt im hiesigen Geschäftsgebäude der unterzeichneten K. Behörde einfinden, ihre Angebothe ad Protocollum geben, und die Ratification desselben gewärtigen.
Regensburg den 29 Oktober 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.
Freih. v. Berger.
Attenberger, Raths-Accessist.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Zur Einhebung des I. und II. Zieles der Gründ-, dann des I. Zieles der Häuser-Steuer pro 18 22/23 werden für die Stadt Regensburg folgende Tage festgesetzt, und zwar

für die Wachen Lit.	A und B	Montag	den	11.	November	1822
„	C	Dienstag	„	12.	„	„
„	D	Mittwoch	„	13.	„	„
„	E	Donnerst.	„	14.	„	„
„	F und G	Freitag	„	15.	„	„
und „	H und I	Samstag	„	16.	„	„

Gleichzeitig wird auch die noch rückständige Straßenbau-Umlage vom Jahre 18²¹/₂₂ nämlich 1 kr. 2 dl. vom Gulden der ganzen Jahres-Gründe- und Häuser-Steuer eingebracht; daher sich die Steueranten auch zu dieser Zahlung mit dem nöthigen Gelde zu versehen haben.

Uebrigens versieht man sich zu sämmtlichen Zahlungspflichtigen, daß sie ihre Schuldigkeiten an den bezielten Tagen um so gewisser entrichten werden, als nach Verfluß derselben ohne Verzug die Restanten verzeichnet, und dem K. Rentamtsdiener zur gesetzlichen Foderung überwiesen werden müssen, da durch bestehende allerhöchste Verordnungen dem Rentamte bei eigener Haftung die Beschleunigung der Perzeption und die Betreibung der stockenden Zahlungen auferlegt ist.

Den 4. November 1822.

Königl. Baier. Rentamt Regensburg.
Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Auf Absterben der fürstlich Thurn und Taxisschen Hausmagd Katharina Sedelmeier, werden deren allenfallsige Kreditoren zur Anmeldung ihrer Forderung binnen 30 Tagen hiemit vorgeladen, nach deren Ablauf mit Auseinandersetzung des Nachlasses ohne Rücksicht fürgeschritten werden wird.

Sign. den 31. Okt. 1822.

Fürstl. Thurn und Taxissches Civilgericht I. Instanz.
Freih. v. Leykam.
Gruber.

Wer an den Nachlaß des jüngst verstorbenen fürstlich Thurn und Taxisschen Silberdieners Joseph Perperschlager aus was immer für einem Titel Ansprüche machen zu können vermeint, hat sich binnen 30 Tagen vom Tage gegenwärtiger Ausschreibung an, hierorts zu melden, indem auf spätere Anmeldungen keine Rücksicht genommen werden wird.

Sign. den 31. Okt. 1822.

Fürstl. Thurn und Taxissches Civilgericht I. Instanz.
Freiherr v. Leykam.
Gruber.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Unterzeichneter hat die Ehre einem hohen Adel, löbl. k. b. Militär und verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß derselbe mit der großen Schweizerin, Katharina Böbner, von Schüpfheim, Kantons Luzern, einer jungen Person von 22 Jahren, 6 Schuh 10 Zoll baierischen Maaßes groß, welche 330 Pfund wiegt, hier angekommen ist.

Diese ist mit hoher Bewilligung von Morgens 9, bis Abends 8 Uhr im Gasthofe zu den 3 Helmen in der ersten Etage zu sehen. Der Eingang in den Saal ist Nro. 15.

Der Unterzeichnete wird sich nur noch bis nächsten Sonntag hier aufhalten.

Mürner.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Die von mir bisher geführte Gros- und Lederhandlung ist mittelst freundschaftlicher Uebereinkunft durch mich freiwillig an hiesigen Herrn Johann Behner nebst meinem ganzen Waarenlager abgetreten worden. — Dabei fühle ich mich verpflichtet, für das mir seit mehreren Jahren von so vielen Seiten geschenkte Zutrauen meinen innigsten Dank öffentlich auszusprechen, vereint mit der Bitte, solches auch meinem Nachfolger, der dasselbe Geschäft in dem nämlichen Locale in meinem Hause fortführt, angedeihen zu lassen, indem derselbe sich bemühen wird, die von mir im strengsten Sinn beobachtete Redlichkeit sowohl gegen das In- als Ausland auch ferner zu bewähren. — Zugleich ersuche ich diejenigen Individuen, die noch rückständige Waaren-

zahlungen an mich zu machen haben, solche an obbesagten Herrn Behner zu entrichten, indem selbiger zum Empfang derselben von mir autorisirt ist.

J. J. C. Pfort, junior,
Lit. E. Nro. 117. bei der Hauptwache.

Max Carl Hayler, gibt sich die Ehre anzuzeigen, daß er die Apotheke zu Stadtamhof käuflich an sich gebracht habe, und sich bestreben wird, durch gute Medicamente, möglichst schnelle Bedienung, und Beibehaltung der bisherigen billigen Preise dasselbe Zutrauen zu verdienen, welches sein Vorfahrer Hr. Faßmann sel. genoß.

Der Unterzeichnete giebt sich hiemit die Ehre, einem hochverehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß von nun an alle Sonntage wohlbesetzte Tanzmusik bei ihm statt haben wird. Indem er hiezu seine höflichste Einladung macht, versichert er zugleich prompte und billige Bedienung in Verabreichung kalter und warmer Speisen und Getränke.

Joseph Hoch,
Gastgeber zum goldenen Ritter.

Zur Wiederlegung eines durch karakterlose Menschen verbreiteten Gerüchtes, als ob ich meine Wirthschaft nicht mehr fortzuführen im Stande wäre, mache ich hiemit öffentlich bekannt, daß nicht nur gutes Sommer- und Schenkbier bei mir zu haben sey, sondern auch alle Sonntage für honette Gesellschaft Tanz-Musik gehalten werde. Gute Bedienung zusichernd, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Gottlieb Krämmer,
Wirthspächter zum Rosengarten.

Im Wein-Gasthof zu den 3 Helmen ist heuriger rother süßer Tiroler-Wein zu haben.

Da Unterzeichneter sein Logis zum Adler verlassen, und gegenwärtig bei Hrn. Hoch im goldnen Ritter logirt, so hat er die Ehre solches einem hohen und verehrten Publikum anzuzeigen, und empfiehlt sich sowohl im Haargeflecht, als auch als Tanzlehrer ergebenst.

Joh. Leonh. Schmidt.

Bei der herannahenden Winterwitterung empfiehlt sich Unterzeichnete aufs Neue zum Färben und Putzen schwarzer Strohhüte. Auch erneuert sie ihr Anerbieten in allen Gattungen von Putzarbeiten unter dem Versprechen: stets nach dem neuesten Geschmack, schnell und billig zu bedienen.

Nanny Fenk,
in der Maximilianstraße.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Mittwoch den 13. November 1822 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Weingasse in dem Hause Lit. D Nro. 89. Verlassenschafts Mobilien und Effekten, worunter sich silberne Kaffee- und Milchkannen, ein großer Präsentirteller, eine Zuckerschaale, ein detto Brettspiel und Salzgefäß, Frauenkleidungen, silberbeschlagene Bücher, Leib- Tisch- und Bettwäsche, Betten, Matratzen, mehrere Spiegel, Kanapee, Sessel, eingelegte Wasch- Kommod- und mehrlei andere Kästen, ingleichen Tische, Bettstellen Bilder, Zinn, Kupfer, Messing, Eisenzeug, und andere nützliche Geräthschaften befinden, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen.

Das Verzeichniß hierüber ist kommenden Samstag unentgeldlich zu haben, bei

Schmidt, Auktionator.

Montags den 18. November 1822. Nachmittags ein Uhr werden in Lit. D. Nro. 106. verschiedene Verlassenschafts- Effekten, bestehend in goldenen und silbernen Sackuhren, und detto Halsketten, Manns- und Frauenkleidern, Tisch- u. Bettwäsche, Leinwand, Betten, Kattun, Stockuhren mit Repetir-Zugschlagwerk, Tischen, Bettstätten, Kommoden, Sesseln, Spiegeln, kupfernen Waschkesseln, eisernen Oefen mit Rauch- und 2 Bratröhren, einer brauchbaren Schreiner-Hobelbank und Werkzeug, Gewehren, Pistolen und Säbeln, nebst andern gewiß brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator Auernheimer in oben genanntem Hause wohnhaft umsonst zu haben.

Regensburg den 16. November 1822.

In der Umgebung Regensburg's ist ein gut gebautes Bräuhaus, mit oder ohne bedeutenden Feldbau, sammt 8 Tagwerk Wiesen, 2 Städeln und Sommerkellern, großem Garten, und in einer der vorzüglichsten Lage, aus freier Hand zu verkaufen, oder zu verstiften; auch kann ein bedeutendes Kapital darauf liegen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete.

Regensburg den 5. November 1822.

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Das Haus Lit. A. 117. ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere in Lit. H. 164. zu erfragen. Die Hälfte des Kaufschillings kann darauf liegen bleiben.

Ein eisernes Ofengestell, Vorfenster auf 2 Fensterstöcke, auch 2 eichene Bücherstellen und 1 Schreibpult sind zu verkaufen in Lit. E. Nro. 171. in der obern Bachgasse.

Das Haus Lit. G. 103. ist täglich aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere beim Bäckermeister Weinmeyer zu erfahren.

Ein großer vollkommen brauchbarer Kanonenofen ist täglich zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

In der Maximiliansstraße Lit. G. Nro. 122. ist ein großer Kochofen von starkem Blech, wobei sich zwei Bratröhren nebst Rohr befinden, täglich zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Nro. 12. in Stadtamhof ist der zweite Stock täglich zu verstiften.

Ein guter und dabei schöner Flügel ist zu vermiethen, und in Lit. F. Nro. 7. über 2 Stiegen das Nähere zu erfragen.

In der Pürnerschen Behausung Lit. A. Nro 219. ist der zweite Stock zu verstiften.

In Lit. B Nro. 25 ist alltäglich ein meublirtes Zimmer zu verstiften.

Auf dem obern Jakobsplatz ist ein Quartier, bestehend in 2 Zimmern, und einer Kochstube zu verstiften, und mit oder ohne Meubeln, täglich zu beziehen. Die Aussicht ist auf die Straße nach dem Jakobsthor.

In Lit. F. 8. auf dem Wadmarkt ist täglich oder bis Lichtmeß ein Keller zu verstiften.

In Lit. H. 176. ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu verstiften.

Lit. F. Nro. 16. über zwei Stiegen ist täglich ein Quartier zu verstiften, auch wird selbes monatweise abgegeben.

Lit. G. Nro. 44. in der Schäferstraße, ohnweit dem K. Stadtgericht, sind über zwei Stiegen 1 oder 2 Zimmer nebst Meubeln vornheraus, an einen ledigen Herrn oder Studenten um sehr billigen Preis täglich zu vermiethen.

In der Maximiliansstraße Lit. G. Nro. 38. ist ein Quartier nebst aller Bequemlichkeit zu verstiften.

Es ist ein guter Sommerbierkeller täglich oder bis Lichtmesse gegen billige Miethe zu verstiften, und im A. C. zu erfragen.

Im Kramgäßchen Lit E. Nro. 39. ist ein Quartier vierteljährig oder Monatweise mit oder ohne Meubel zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 32. in der Wallerstraße sind 2 Zimmer ohne Meubel monatlich oder vierteljährig zu verstiften, und können gleich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 171. im obern Bach ist ein Quartier zu ebener Erde, nämlich, Zimmer, Kammer, Küche, Vorstetz, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit, nebst Bodenkammer bis Lichtmeß zu verstiften, oder kann auch sogleich bezogen werden.

Auf dem Jakobsplatz in dem sogenannten Albinischen Hause im zweiten Stock ist ein Quartier, bestehend in 6 Zimmern, einer Kammer, Küche, Keller, Boden und Waschgelegenheit zu verstiften. — Ferner auf dem Kohlenmarkt Lit. B. 75. der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller und Waschgelegenheit. — Dann im Kramgässel der erste Stock, bestehend in 5 Zimmern, Kammer, Küche, Keller, Boden und Waschgelegenheit, nebst einem schönen Garten. Das Nähere ist in Lit. B. Nro. 75. zu erfragen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Eine stille Haushaltung wünscht gegen billige Bedingnisse ein Kind in die Kost zu nehmen, welches auch zugleich gute Erziehung und Unterricht erhalten kann. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es ist vergangene Woche ein goldenes Petschaft mit einem Karniol verloren worden. Auf demselben befindet sich ein Vogel, welcher einen Oehlzweig im Schnabel hält, über welchem das Wort Paix gravirt ist. Der redliche Finder wird gebeten, selbes gegen ein angemessenes Douceur in das A. C. zu bringen.

Vergangenen Freitag Abends wurde von der Kallmünzergasse bis zum Sterzenbach eine silberne Tabatiere verloren. Der redliche Finder wird ersucht, selbe gegen ein angemessenes Douceur im A. C. abzugeben.

Capitalien:

Auf ein Anwesen im Schätzungswerthe von 9600 fl. wird ein Anlehens-Capital von 3000 fl. auf die erste Hypothek gesucht. Nähere Auskunft giebt der Unterzeichnete

Martin Cerone,
wohnhaft im Drechsler Leitnerschen Hause Lit. B. Nro. 62. über 2 Stiegen.

Auf ein Anwesen unweit Regensburg wird ein Kapital von 3000 fl. gegen erste gerichtliche Hypothek à 5 pro Cent aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

2000 fl. sind auf erste gerichtliche Hypothek täglich auszuleihen, und das Nähere im A. C. zu erfahren.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 28. Okt. Anton, Vater, Georg Fritz, bürgl. Schneidermstr. zu Stadtamhof. — Anna Rosina, Vater, Joseph Nischler, Trägler. Den 31. Katharina Margareta, Vater, Xaver Bruner, bürgerlicher Sattlermeister zu Stadtamhof. — Karolina Juliana, Vater, Xaver Mückl, Feldwaibel beim 4ten Regiment. Den 2. Nov. Johann Baptist, Vater, Michael Wittmann, Bürger u. Kornmesser zu Stadtamhof.

Begraben: Den 27. Okt. Ein todtgebornes Mädchen, Vater, Aloys Eisinger, Maurer. Den 30. Anna Maria Fuchs, bürgerl. Nagelschmids-Wittwe zu Stadtamhof, 76 Jahre alt, an Entkräftung. Den 31. Anna Josepha, 3 Wochen alt, an der Frais, Vater, Herr Friedrich Lecker, Gehilfe bei der Stadtmagistrats-Registratur. — Anna, 6 Tage alt, an Fraisen, Vater, Herr Joseph Fischer, Bürger und Gastgeb. Den 2. Nov. Joseph Braun, pensionirter Bedienter, 81 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 27. Okt. Bartholomäus Kiener, Beisitzer, Maurer u. Brauknecht, Wittwer, mit Jungfer Anna Maria Eibl. Den 28. Thomas Bruckmair, Beisitzer und Taglöhner, Wittwer, mit Katharina Tanscher, Wittwe.

Getauft: Den 31. Okt. Karolina Anna Leopoldina, Vater, Titl. Herr Ignaz von Reichert, K. Kreis- u. Stadtgerichts-Rath. Den 1. Nov. Michael, unehlich.

Begraben: Den 29. Okt. Albert, 8 Wochen alt, an Fraisen, unehlich. Den 30. Ignaz Weinmaier, Bäckermeister am Steinweg, 75 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 2. Nov. Frau Margareta, des verstorbenen Herrn Jakob Patsch, K. Schullehrers hinterlassene Wittwe, 47 Jahre alt, an Leberverhärtung.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 28. Okt. Eleonore Charlotte Christiane, Vater, Georg Friedrich Dietz, Beisitzer und Nachtwächter.

Begraben: Den 29. Okt. Herr Hieronymus Georg Keim, der Handlung Beflissener, ledig, 62 Jahre alt, am Schleimschlag.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 30. Okt. Carl Anton, Vater, Johann Georg Sorg, Bürger und Tuchmachermeister. Den 1. Nov. Katharine Elisabethe Margarete, Vater, Johann Christoph Ehrich, Bürger und Gürtlermeister.

Begraben: Den 27. Okt. Johann Georg Rieß, Bürger und Thürmer, Pfründner im Kath. Spital, Wittwer, 73 Jahre alt, an entzündlichem Steckkatarrh. Den 1. Nov. Johanne Elisabeth Luise, 12 Tage alt, an angeborner Schwäche, Va-

ker, Herr Johann Ferdinand Bürger, Rechnungs-Revisor bei der K. Regierung des Regenkreises.

In der israelitischen Gemeinde:

Gestorben: Den 28. Okt. Heinriette, 15 Jahre alt, an Abzehrung, Vater, Herr Salomon Reitlinger, Bürger und Kaufmann.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. B.. der im schwarzen Bärn logirten

(Vom 9 bis 25. Oktober.)

Hr. Ernst, Part. von Bingen. Hr. Koller, Pfarrer von Aming. Hr. Krumbek, Pfarrer von Wa.kersbach. Hr. Schesmann, Priester von Eschelbach. Madem. Herzle, Part. von Benedict-Bayern. Mad. Mathes, Advocat. Wittwe von München. Hr. Wurzer, Landg. Assessor von Burglengf. Hr. Rath, Landg. Assessor von Miesbach. Hr. v. Gaueis, Strassen- u. Wasserbau-Inspector von Amberg Hr. v. de Velt, Inspector der Waldungen von Brüssel. Hr. Saldarelli, Negot. von London. Jungfer Judelbauer, Part von Eimbach. Hr. Kreß, Bäckermeister von Wien. Hr. Schlesinger, Kaufm. von Schönheida. Hr. v. Weber, Vice-Präsident vom Ober-App-Gericht von Amberg. Hr. Lohsener, Theolog von Amberg. Hr. Henat, Stud. von Halle. Hr. Eitner, Stud. von Aschaffenburg. Hr. Buchberger, Theolog von München. Hr. Zierngibl, Theolog von Landshut. Hr. Leythäuser, Dechant von Dumbach. Hr. Wittmann, Pfarrer von Stadt-Eschenbach. Hr. Nebauer, Pfarrer von Straubing. Hr. Mendl, Dokt. der Med von München. Hr. Specht, Stud. von Jena. Hr. Holzer, Mechanikus von München. Hr. Widemann, Direktor vom Seminar von Landshut. Hr. Narr, Dokt. der Rechte von Neumarkt. Hr. Sichert, Dechant und Stadtpfarrer von Amberg. Hr. von Bedall, Dechant und Stadtpfarrer von Sulzbach. Hr. Timel, Gastwirth von Wiener-Neustadt. Hr. Heiß, Dechant von Taufkirchen. Hr. Reber, Pfarrer von Eggenfelden. Hr Brenner, Expositus von Thann. Hr. Siegler, Dechant von Pilsting.

Bei Hrn. Keller im goldenen Bärn logirten:

(Vom 20. Sept. bis 4. Oktbr. 1822.)

Hr. Threttinger, Akad. von Landshut. Hr. Hölze, Handelsmann von Emenkofen. Hr. Götz, Handelsmann von Fürth. Hr. Fabricius, Buchhalter von Kötzting. Hr. Löffler, Riemermeister von Bamberg. Hr. Hoffmann, Färbermstr. von Würzburg. Madem. Koch, Buchdruckerstochter von Amberg. Hr. Fischer, Organist von Amberg. Hr. Butzmann, Handelsmann von Kötzting. Hr. Getzner, Lehrer von Waldmünchen. Hr. Bertwein, Kaufmann von Kitzingen. Hr. Herschöhmacher, Färbermeister von Landau. Die Herren Geiger, Ludwig, Schüler, Rothgeber, Studenten von Aschaffenburg. Hr. Zimmermann, Student von Lech in Vorarlberg. Hr. Vilsecker, Student von Hals. Die Herren Friedmann, Rauscher, Ruscher, Handelsleute von Straubing. Die Herren Kasrar, Birgiser, Balhaser, Hochler, Studenten von Dillingen. Hr. Schreiner nebst Sohn, Handelsmann von Eschelkam. Hr. Hering, Kaufm. von Ingolstadt. Hr. Merklin, Student von Nürnberg. Hr. Macinkovics, Landgerichtsschbr. v Grafenau Hr. Krause, Graveur von preuß. Schlesien. Hr. Mulleisen, Handelsmann von Ehringen. Hr. Billing, Kaufm. von Nürnberg. Hr. Haberson, K. K. Lieutenant von Mainz. Madem. Stöckel, Geschmeidhändlerstochter von Abensberg.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 2. November 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr
Waitzen .	5	93½	103½	103½	—	12	17	11	26	9	45
Korn . .	27	91	118	118	—	10	28	9	39	7	56
Gerste . .	3	159	162	162	—	8	29	8	8	7	40
Haber . .	—	43	43	39	4	5	48	5	35	5	1

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	1	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	1	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	25	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	12	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	6	1	—
Ein Kipf pr. 5 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 2. Novbr. 1822.

Mehlsatz.

	Metzen.			Brtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	—	—	—	45	—	11	—
Semmelmehl . . .	2	12	—	—	33	—	8	—
Mittelmehl	1	40	—	—	25	—	6	—
Pollmehl	1	8	—	—	17	—	4	—
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	26	—	—	21	2	5	1
Römischmehl . . .	1	38	—	—	24	2	6	—
Waitzengries feiner	5	—	—	1	15	—	29	—
Waitzengries ordinäre .	3	56	—	—	59	—	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 2. Novbr. 1822.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	3
— — — — — Wirthen .	5	1

Publicirt den 26. Junii. 1822.

	kr.	pf.
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—

Publicirt den 30. Sept. 1822.

	kr.	pf.
Ein Maaß weißes Bier	4	3

Publicirt den 30. Sept. 1822.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	9	—
Bey den burgerl. Freybank-Metzgern	8	3

Publicirt den 17. Oktbr. 1822.

	kr.	pf.
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 27. Oktbr. bis 2. Nov. 1822.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	—	—
" weiße " "	—	3	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner "	—	3	—			—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	9	—	—	10	—
Schaaffleisch . . . " "	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . " "	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz . . .	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelaff. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
" unausgelaff. " "	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	24	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	30	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	7	—	—	8	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	5	—	—	6	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
— abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1450	das Pfund	—	19	—	20
Butter . . .	1[illegible]5	" "	—	17	—	18
Körbchen-Butter	45	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	5
Eyer . . .	3900	4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	150	das Stück zu	1	—	1	15
Lämmer . .	6	" "	1	—	1	12
Kizeln . . .	7	" " "	—	54	1	—
Gänse, rauhe	520	" " "	—	48	1	—
" gepuzte	130	" " "	1	—	1	48
Enten, rauhe	115	" " "	—	18	—	20
" gepuzte	30	" " "	—	30	—	36
Indiane . .	60	" " "	—	54	1	6
Alte Hahnen .	42	" " "	—	19	—	20
Kapaunen . .	30	" " "	1	—	[illegible]	4
Hühner, alte .	54	" " "	—	12	—	18
" junge	1[illegible]4	das Paar zu	—	20	—	28
Tauben . .	90	" " "	—	11	—	12
Flachs, feiner	148	das Pfund zu	—	28	—	30
" mittler	54	" " "	—	22	—	24
" grober	80	" " "	—	17	—	18
Schaafwolle .	180	" " "	—	20	—	24
Buchenholz .	64	die Klaft. zu	7	15	7	36
Birkenholz .	5	" " "	6	20	6	40
Mischling . .	186	" " "	4	15	4	40
Fichten . .	74	" " "	4	15	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 46.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 13. November 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Neuerliche Contraventionen gegen die Verordnung, das Ausführen des Düngers betreffend, geben die Veranlassung zur Wiederholung der Bekanntmachung vom 12. April 1820, welche Folgendes bestimmt:

1) Dungstätten dürfen das ganze Jahr hindurch ausgeräumt werden.
2) Ganz trockner, langer Dünger darf von den hiesigen Oekonomiebesitzern zu allen Zeiten des Tags ausgefahren werden.
3) Der kurze Mist darf nur Vormittags längstens bis 9 Uhr aus der Stadt gebracht werden.
4) Nasser Dünger muß von Abends 10 Uhr angefangen, in den Monaten Mai, Juni, Juli, um 5 Uhr Morgens, in den Monaten März, April, August und September um 6 Uhr, in den übrigen Wintermonaten aber um 7 Uhr, und zwar immer nur in gut geschlossenen Wägen ausgeführt seyn.
5) Da, wo der trockne Dünger, ehe er aufgeladen wird, auf die Straße heraus getragen werden muß, darf dieß nur Vormittags geschehen, und es muß die Straße bis 10 Uhr wieder rein seyn.
6) Die Mistjauche oder den sogenannten Abl darf ein Hausbesitzer nie vor 11 Uhr Abends laufen lassen.
7) Jeder Einwohner hat Sorge zu tragen, daß die Straßen, welche durch das Ausfahren des Mistes aus seinem Hause beschmutzt worden sind, wieder gereinigt werden.

Wer gegen obige Anordnungen handelt, hat 1 — 2 fl. Strafe zu bezahlen.

Regensburg den 9. November 1822.

Stadt-Magistrat.

Maurer. Kraer, Sekr.

Für das hiesige evangelische Krankenhaus wurden anher übergeben:

den 8. November, von einem ungenannt seyn wollenden Gewerbs-Bürger	2 fl. 30 kr.
den 11. ejusdem, von den hiesigen Weißgärber-Gesellen und jenen zu Stadtamhof	3 fl. — "

Diese beiden Gaben werden dankbar hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 12. November 1822.

Stadt-Magistrat.

Maurer. Kraer, Sekr.

Die gewöhnlich nasse oder feuchte Witterung der gegenwärtigen Jahreszeit erfordert die besondere Reinhaltung der Straßen. Die sämmtlichen Einwohner hiesiger Stadt werden daher um so mehr zur Erfüllung der hinsichtlich der Straßenreinlichkeit bestehenden Verfügungen aufgefordert, als die gesammte Polizeimannschaft zur vorzüglichen Aufmerksamkeit hierauf angewiesen worden ist, und jede Uebertretung hiegegen mit unnachsichtlicher Strenge bestraft werden wird.

Regensburg den 9. November 1822.

Der Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Nächsten Montag den 18. dieses Monats, Vormittags von 9 bis 11 Uhr, werden von unterfertigter Behörde auf dem Bruderhaus-Amtsspeicher circa

60 Schäffel Waitz, und
100 „ Korn

vom Fruchtjahr 1821, an die Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Regensburg den 12. November 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Die am 6. d. M. zum Besten des Lokal-Armenfondes gegebene Theater-Vorstellung gewährte nach Abzug aller Auslagen eine reine Einnahme von . . . 156 fl. 21 kr.

Allen Menschenfreunden, welche zum Gelingen dieses wohlthätigen Unternehmens mitwirkten, insbesondere den Mitgliedern der hiesigen Schaubühne und des Orchesters, dann der Buchdruckers-Wittwe Frau Brenck, welche die Theaterzettel, und dem Seifensieder Herrn Müller, der die Beleuchtung unentgeldlich besorgte, wird hiemit der wärmste Dank öffentlich erstattet.

Regensburg den 11. November 1822.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Am Carlstage, den 4. November d. J. sind von einer frohen Gesellschaft für die Armen gesammelt worden . . . . 20 fl. 3 kr.

ferner wurde von einem fröhlichen Cirkel im Hechten gesammelt . . 6 fl. 36 kr.

Den Empfang dieser Gaben bescheinigt dankbar

Regensburg den 5. November 1822.

Der Armen-Pflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Von einer ungenannt seyn wollenden Wohlthäterin wurden durch den Magistratsrath Herrn Hennevogel 5 fl. 24 kr. für die Knaben- und Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt übergeben. Wovon dankbare öffentliche Anzeige erstattet

Regensburg den 12. November 1822.

Der Ausschuß für die Beschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Vermög allerhöchsten Reskripts vom 30. Oktober h. a. soll die Lieferung des Komißbrodes für die Garnison, so wie über Fourage, dann Lagerstroh als Bedarf für das Jahr 1823. öffentlich versteigert werden. Diejenigen Lieferungslustige, welche solche zu übernehmen gesonnen sind, haben sich am 20. November Vormittags Schlag 9 Uhr in dem Kommissions-Zimmer der Minoriten-Kaserne einzufinden, die Bedingungen zu vernehmen, ihr Angebot zu Protokoll zu geben, um selbes sonach zur allerhöchsten Ratifikation vorlegen zu können.

Regensburg den 9. Nov. 1822.

K. 4tes Linien-Infanterie-Regiment
(Oekonomie-Kommission)
de Bruyn, Major.

Holzner, Verwltr. Weingartner, Regq str.

Künftigen Freytag den 15. dieß wird das Stroh aus jenen Strohsäcken, welche durch die in Urlaub gegangene Mannschaft überzählig geworden sind, an die Meistgebenden verkauft. Zur Verhandlung ist für die Kaserne Notre-Dame zu Stadtamhof die Stunde Vormittags 9 Uhr, und für die Minoriten-Kaserne die darauffolgende Stunde 10 Uhr bestimmt.

Regensburg den 12. November 1822.

Oekonomie-Commission der Königl. Proviant- und Kasern-Verwaltung Regensburg.
de Bruyn, Major.
Holzner, Verwalter.

Künftigen Sonnabend den 16. dieß Vormittags 10 Uhr, wird bei der Königl. Proviant- und Kasern-Verwaltung im Salterhof-Gebäude am Jakobsthor Lit. A. Nro. 229. eine Quantität Kleyen im Ganzen oder Theilweise an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft; wozu derlei Kaufsliebhaber einladet

Regensburg den 12. November 1822.

Die Oekonomie-Commission des K. 4ten Linien-Infanterie-Regiments.
de Bruyn, Major.
Holzner, Verwalter.

Auf Absterben der fürstlich Thurn und Taxischen Hausmagd Katharina Sedelmeier, werden deren allenfallsige Kreditoren zur Anmeldung ihrer Forderung binnen 30 Tagen hiemit vorgeladen, nach deren Ablauf mit Auseinandersetzung des Nachlasses ohne Rücksicht fürgeschritten werden wird.

Sign. den 31. Okt. 1822.

Fürstl. Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.
Freih. v. Leykam.
Gruber.

Wer an den Nachlaß des jüngst verstorbenen fürstlich Thurn und Taxischen Silberdieners Joseph Perperschlager aus was immer für einem Titel Ansprüche machen zu können vermeint, hat sich binnen 30 Tagen vom Tage gegenwärtiger Ausschreibung an, hierorts zu melden, indem auf spätere Anmeldungen keine Rücksicht genommen werden wird.

Sign. den 31. Okt. 1822.

Fürstl. Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.
Freiherr v. Leykam.
Gruber.

Von einem ungenannten Wohlthäter wurden 8 fl. — und von den Gesellen des ehrsamen Handwerks der Weißgärber zu Regensburg und Stadtamhof 3 fl. übersendet, welche beide Gaben dankbar anzeigt

Den 11. November 1822.

Die königl. domkapitl. katholische Krankenhaus-Verwaltung.
Dir. Maurer, Synd.

Nachdem Sebastian Kaiser, Wasenmeister zu Adlstein dies Gerichts gestorben ist, werden zur genauen Herstellung des Aktiv- und Passivstandes alle diejenigen, welche eine Schuldforderung an den Verstorbenen, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche auf dessen Verlaßthum zu machen haben, aufgefordert,

Mittwoch den 4. Dezember d. J.

mit ihren Forderungen um so gewisser im Schlosse Viehhausen sich anzumelden, und selbe zu liquidiren, als man ausserdem mit der Verlassenschafts-Verhandlung weiters verfahren, und die späteren Anmeldungen nicht mehr hören würde.

Man erwartet endlich auch, daß diejenigen, welche in die Massa des Sebastian Kaiser etwas schuldig sind, hievon gleichfalls gewissenhafte Anzeige machen werden.

Actum den 4. November 1822.

K. B. Graf von Löschisches Patrimonialgericht I Klasse Viehhausen, in Etterzhausen.

Forster, Patrimonialrichter.

Nachdem sich am 23. Juli v. J. für den Ramelsteinhof der verwittibten Anna Maria Dorfner hierorts kein Käufer eingefunden hat, so wird dieser Verkauf in Eichhofen

auf Samstag den 30. d. M.

wiederholt versucht werden.

Uebrigens beziehet man sich auf die Ausschreibung vom 30. Juni v. J. im Regensburger Wochenblatt Nro. 28. pag. 314.

Actum den 4. November 1822.

K. B. Patrimonialgericht I. Klasse in Eichhofen zu Etterzhausen.

Forster, Patrimonialrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Wir fühlen uns verpflichtet, allen unsern schätzbaren Gönnern und Freunden für die unserm seeligen Vater und Schwiegervater erwiesene letzte Ehre durch zahlreiche Begleitung zu seinem Grabe, so wie Tit. Herrn Condiakon Lorenz für den dem Verblichenen während seiner Krankheit öfters gegebenen tröstlichen Zuspruch, hiemit den herzlichsten Dank auszudrücken. Mit dem Wunsche: daß der Allerhöchste solche Trauerfälle lange von Ihnen entfernt halten möge, bitten wir noch um ihre fernere Gewogenheit und Freundschaft.

Johann Christoph Dürsch, Sohn.
Joh. Barb. Kammerer, } Töchter.
Eleon. Charl. Lampert, }
David Kammerer } Schwiegersöhne.
Ignatz Lampert, }

Das am 3. d. M. zwischen 4 und 5 Uhr Abends in unserm Hause ausgebrochene Feuer wurde durch die so schnell herbeigeeilte Hülfe und thätige Veranstaltung sogleich wieder gelöscht. Innigsten Dank daher dem verehrlichen Stadt-Magistrat, dem hochlöblichen Militair, und insbesondere unseren sich bei dieser Gelegenheit so rühmlich ausgezeichneten Freunden und der Nachbarschaft.

Indem Gott Sie alle vor ähnlichen Unfällen bewahren wolle, empfehlen wir uns Ihrer fernern Freundschaft und Wohlgewogenheit.

Friedrich Wiedamann,
Zinngießermeister,
nebst Frau.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

(Die abonnirten Konzerte betr.)

Sonnabend den 16. November 1822 ist das 1ste abonnirte Konzert,

Donnerstag	den 21. —	das 2te	—	—
— —	den 28. —	das 3te	—	—
— —	den 5. Dez.	das 4te	—	—
— —	den 12. —	das 5te	—	—

Der Anfang ist jedesmal präzise um 6 Uhr, das Ende um halb 9 Uhr.

Wer sich noch zu abonniren wünscht, wolle gefälligst den Hochzeit- und Leichenbitter Herrn Wolf sen., wohnhaft in der Engelburgergasse Lit. D. Nro. 9. mit der Abonnements-Liste zu sich bescheiden.

Regensburg am 11. November 1822.

Der Ausschuß des musikalischen Vereins.

Noch immer verlangen Lesefreunde Bücher aus der ehemaligen, 25 Jahre lang bestandenen, aber seit anderthalb Jahren geendigten Erziehungsleseanstalt. Mit vielem Vergnügen würde, wie bisher, diesem Verlangen Genüge geschehen, wenn diese Büchersammlung noch in meinem Besitze wäre. Nachdem aber schon im Jahre 1818 vierhundert Stücke davon an die Bibliothek des hiesigen Gymnasiums abgegeben worden waren; so sind nun auch die übrigen sechszehnhundert Stücke der hiesigen Königl. Bibliothek überliefert worden. Zu dieser letzten Entschließung reizte das von hohem Gemeinsinn zeugende Versprechen, (m. s. Regensburger Intelligenzblatt 1821, 45 St. pag. 510) daß die Königl. Bibliothek Lit. B. Nro. 61. den Volksschullehrern und Studierenden, so wie allen hiesigen Einwohnern, zum

Gebrauche dreimal in jeder Woche offen stehen werde. Dahin also verweise ich nun höflichst die lernbegierigen Leser.

Regensburg, den 12. November, 1822.

Dekan Gampert.

In der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung allhier ist nebst vielen andern als ganz neu zu haben:

1) Tzschirner, Dr. H. G., (Prof. u. Superintendent in Leipzig,) die Erwartungen unserer Zeitgenossen von dem Gange der Weltgeschichte. Eine Predigt am Feste der Heimsuchung Mariä 1822 gehalten. gr. 8. Leipzig, gefalzt, 18 kr. 2) Cornelia; Taschenbuch für deutsche Frauen, 8r Jahrgang 1823. Herausgegeben von Aloys Schreiber. Mit dem Bildniß der Erzherzogin Henriette von Oestreich, geb. Prinzessin von Nassau, u. 6 andern Kupfern. 12. Heidelberg, geb. mit Goldschnitt, in Futteral, 2 fl. 42 kr. 3) Frauentaschenbuch, 9r Jahrgang für 1823. Mit Kupfertitel u. 8 Kupfern aus Calderon's Andacht zum Kreuz. gr. 12. Nürnberg, geb. mit Goldschnitt, in Futteral, 3 fl. 36 kr. 4) Jahrbuch der häuslichen Andacht u. Erhebung des Herzens, von E. von der Recke, geb. Gräfin von Medem, Biederstädt, Demme, Dinter, J. H. Fritsch, Gittermann, Hanstein, Justi, A. H. Niemeyer, Arthur von Nordstern, Schuderoff, G. W. C. Starke, Tiedge, Veillodter, Wilmsen, Witschel, u. dem Herausgeber J. S. Vater, 5r Jahrgang für 1823. Mit 3 Kupfern u. 2 Musikbeilagen. 8. Gotha, geb. in Futteral 2 fl. 42 kr. NB.! Hiervon ist auch der vorige Jahrgang 1822 vorräthig u. für 2 fl. 42 kr. zu haben. 5) Erinnerungsbuch oder Schreibkalender für 1823. Mit Kupfertitel, dem Jüdischen Kalender, Tabellen über Rechnungsmünzen, Münzfuss, Wechselgeschäfte, Handlungsgewicht, Längen-, Getreide- u. Weinmaass der vornehmsten Europ. Handelstädte, nebst mehrern dergleichen Notizen, weissen Papierblättern, u. einer Brieftasche. Braunschweig, gebund. in marmorirt. Leder, mit goldenen Verzierungen, u. durch einen Bleistift zusammen gehalten, in lang oder in klein 12. 1 fl. 48 kr., in klein 12. mit Goldschnitt, in Saffian, 3 fl. 36 kr. 6) Muhlert's, K. F., Kathechismus der Mechanik, für Mechaniker, Professionisten, rc. rc. wie auch für Schulen, als Unterricht in der durch die Naturlehre erläuterten Maschinenlehre. Mit 56 Figuren auf 4 Kupferplatten. 8. Leipzig, geh. 1 fl. 12 kr. 7) Lüder's, Ludw., diplomatischer Codex zu dem statistisch-heraldisch-genealog. Taschenbuche Europa, oder: Diplomatisches Archiv für Europa; eine Urkundensammlung mit histor. Einleitungen, 1r u. 2r Band, jeder in 2 Abtheilungen, gr. 8. Leipzig, 819 — 822. 13 fl. 4 kr. 8) Euripidis Alcestis. Cum integris Monkii suisque adnotationibus edidit Dr. E. F. Wüstemann. 8maj. Gothae, 823. 1 fl. 48 kr. 9) Musäus, J. C., moral. Kinderklapper für Kinder u. Nichtkinder. Neue Auflage. Mit eingedruckten Vignetten. 8. Gotha, geh. 1 fl. 24 kr. 10) Kruse, L., Erzählungen. Inhalt: Der Traum; zum Theil aus Criminalakten. Scharlachroth; eine Skizze. 8. Aarau, 2 fl. 11) Cammerer's, A. A., pract. Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische, 4te verbess. und verm. Auflage, 8. Kempten, 1 fl. 12) Schellenberg's, J. Ph., kurzer und faßlicher Unterricht im Rechnen für Töchterschulen, nebst 100 dazu entworfenen Exempeltafeln, 8. Leipzig, 1 fl. 12 kr. 13) Carus, C. G., zur Lehre von Schwangerschaft u. Geburt physiolog, patholog. u. therapeutische Abhandlungen, mit besonderer Hinsicht auf vergleichende Beobachtungen an den Thieren, 1ste Abtheilung, mit 1 Kupfertafel, 8. Leipzig, 2 fl. 6 kr. 14) Kasthofer's, Karl, Bemerkungen auf einer Alpenreise über den Susten, Gotthard, Bernardin, u. über die Oberalp, Furka u. Grimsel. Mit Erfahrungen über die Kultur der Alpen rc. gr 8. Aarau, geh. 2 fl. 24 kr. 15) Die Hymnen des Orpheus, griechisch u. deutsch; in dem Versmaasse des Urtextes zum erstenmale ganz übersetzt von D. K. Ph. Dietsch, 4. Erlangen, 2 fl. 18 kr. 16) Rugenroth, Graf Schlag von, Gott u. Welt, oder wie Gott stets waltet, u. die Welt oft schaltet; in Gleichnissen, Deutungen, Sagen u. Erzählungen, 1s Bändchen, 8. Leipzig, 1 fl. 30 kr. 17) Schulatlas, kleiner, über alle Theile der Erde nach dem neuesten Zustande. Nach A. Stieler's Handatlas verkleinert. Zweite verbess. Auflage. 20 Karten, mit Namen u.

illum. queer Regal 4. Gotha, geh. 2 fl. 42 kr. 18) Leo, H., über Odins Verehrung in Deutschland, 8. Erlangen, geh. 54 kr. 19) Popp, David, Seyfried, Schweppermann, u. das Geschlecht der Schweppermanne. Denkschrift zur fünften Säkularfeyer des 28. Septembers 1322. Mit 4 lithographirten Tafeln. 8. Sulzbach, geh. 45 kr. 20) Giebelreden u. Zimmermannssprüche, nebst zwei Briefen, 8. Hildburghausen, 45 kr. 21) Lechner's, J. B., vollständiges Rechenbuch; neu bearbeitet u. vermehrt von Joh. von Gott Bundschue, 25ste einzig rechtmäß. Originalauflage, 8 Augsburg, 54 kr. 22) Le Guide des enfans et des adolescens, ou maximes, traits d'histoire et fables nouvelles en vers, propres à former l'esprit et le coeur de la jeunesse 8. à Augsbourg, 1 fl. 12 kr. 23) Merk, T., der prakt. Hausvieharzt. Ein Handbuch für Oekonomiebesitzer u. Landleute. Mit deutschen Rezepten u. einem Anhange über die Krankheiten der Schafe. 8. München, geh. 54 kr. 24) Selchow, Dr. Felix, Deutschland u. seine Bewohner, oder Schilderung der vorzüglichsten Merkwürdigkeiten Deutschlands u. der Sitten u. Gebräuche der Deutschen. Ein Unterhaltungsbuch für die Jugend u. auch für Erwachsene. Mit 10 fein illum. Kupfern. Auch unter dem Titel: Selchow, F., Europa's Länder u. Völker, 3r Theil. gr. 8. Berlin, geb. 4 fl. 4 kr.

Bey dem Buchbinder Fuchs ist zu verkaufen: Schellers großes lat. deutsches und deutsch lat. Wörterbuch, Leipzig 1805. in 7 gr. 8. Bänden, fast neu, 21 fl. Gellerts sämmtl. Werke, 10 Theile in 6 halb Frzbdn. Reutlingen 1775. 3 fl. 12 kr. Mausoleum oder Regensburger Chronik, 4. 36 kr. Genealogischer Staatskalender a. d. J. 1823. 10 kr. — Der Freischütze, ein ganz neues Gesellschaftsspiel mit illuminirten Karten, 7 Kugeln und 2 Würfeln, 45 kr.

Eine sehr schöne Krippe mittlerer Größe, welche im Geschmack einer Schweizer-Landschaft angelegt ist, ist zu verkaufen. Die Felsenmassen sind bis zur höchsten Täuschung nachgeahmt, und gewähren eine malerisch schöne Ansicht. Das Ganze zeichnet sich in dieser Gattung von Gegenständen ganz besonders aus, und wurde von Kennern stets mit größtem Vergnügen betrachtet. — Diese Krippe kann täglich von 12 Mittags bis 2 Uhr Nachmittags in Lit. E. Nro. 157. in Augenschein genommen werden.

Unterzeichneter macht dem kunstliebenden Publikum die Anzeige, daß bei ihm von jetzt an Portraite in Oel zu dem billigen Preis von zwei Kronenthaler à Stück gemalt werden. Auch ist bei ihm unter andern lithographischen Blättern die Ansicht der Stadt Regensburg zu haben.

Bauer, Portraitmaler und Lithograph, wohnhaft in der Maximilians-Straße Lit. G. Nro. 124.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen 2c. betreffend:

Da Unterzeichneter sein Logis zum Adler verlassen, und gegenwärtig bei Hrn. Hoch im goldenen Ritter logirt, so hat er die Ehre solches einem hohen und verehrten Publikum anzuzeigen, und empfiehlt sich sowohl im Haargeflecht, als auch als Tanzlehrer ergebenst.

Joh. Leonh. Schmidt.

Ich habe den Niederlags-Verkauf meiner Bürstenbinder-Waaren dem Bürger und Fragner Herrn Peter Braun in der Maximiliansstraße übertragen, und empfehle sie zur gütigen Abnahme. Ich liefere stets gute Waare, und mache recht billige Preise.

Joh. Bapt. Reindl, Bürger und Bürstenbinder zu Landshut.

Der Unterzeichnete zeigt ergebenst an, daß er bei der Uebernahme der Reindl'schen Bürstenbinder-Fabrikate mit Waaren zur Auswahl versehen wurde, und der Verkauf nach möglichst geringen Preisen geschieht.

Zugleich empfiehlt sich derselbe mit seinen Fragnerei-Artikeln bestens, mit welchen er so versehen ist, daß er sie um den laufenden Marktpreis hingeben kann.

Regensburg am 4. November 1822.

Peter Braun, Bürger und Fragner in der neuen Maximilians-Straße. Lit. G. 17.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß in seinem Gasthofe zum goldenen Bärn alle Tage, sowohl Mittags als Abends Table d'Hôte gehalten wird, so, daß Jeder nach Belieben entweder an der Table d'Hôte oder in Portionen speisen kann. Eben so ist auch für gutes Getränke, sowohl Wein als Bier gesorgt. Auch ist sein Billard mit ganz neuer vorzüglicher Beleuchtung versehen.

Er verspricht die beste Bedienung und empfiehlt sich zu zahlreichem geneigten Besuch.

Regensburg den 12 Nov. 1822.

W. J. C. Keller,
Wein- und Gastgeber zum goldenen Bärn.

Unterzeichnete hat die Ehre einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß sie ihren bei Madame Friedrich bisher innegehabten Laden verlassen, und gegenwärtig einen andern in der Glockengasse Lit. B. 25. bezogen habe. Sie empfiehlt sich daher in geschmackvollen Putzarbeiten bestens, und verspricht wie immer möglichst billige Preise.

E. M. Hueber,
Putzmacherinn.

Sehr schöne weiße ein- und zweischläfrige wollene Bettdecken, aus der Fabrik des königl. Straf-Arbeits-Hauses in Amberg sind um den Fabrikpreis zu haben bei

Nicl. Weiß,
in Stadtamhof.

Die königl. Regierung des Regenkreises hat dem Unterzeichneten die gnädigste Bewilligung ertheilt, den Elementar-Unterricht in der lateinischen Sprache nun, nach Ableben des Lehrers Rubland, an der katholischen Volksschule der obern Stadt zu übernehmen.

Er ladet demnach jene verehrlichen Aeltern, Vormünder und Pflegeväter, welche ihren Söhnen oder Pfleglingen den Genuß dieses Unterrichtes verschaffen wollen, geziemend zur Anzeige der Namen der Schüler ein, in seiner Wohnung, Lit. C. 150. im goldnen Widder.

Joseph Böhm,
gepr. Stud. Lehramts-Candidat.

Im Wein-Gasthof zu den 3 Helmen ist heuriger rother süßer Tyroler-Wein zu haben.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute Mittwoch den 13. November 1822 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Weingasse in dem Hause Lit. D. Nro. 89. Verlassenschafts Mobilien und Effekten, worunter sich silberne Kaffee- und Milchkannen, ein großer Präsentirteller, eine Zuckerschaale, ein detto Brettspiel und Salzgefäß, Frauenkleidungen, silberbeschlagene Bücher, Leib- Tisch- und Bettwäsche, Betten, Matratzen, mehrere Spiegel, Kanapee, Sessel, eingelegte Wasch- Kommod- und mehrlei andere Kästen, ingleichen Tische, Bettstellen Bilder, Zinn, Kupfer, Messing, Eisenzeug, und andere nützliche Geräthschaften befinden, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen.

Das Verzeichniß hierüber ist unentgeldlich zu haben, bei

Schmidt, Auktionator.

Montags den 18. November 1822. Nachmittags ein Uhr werden in Lit. D. Nro. 106. verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen und silbernen Sackuhren, und detto Halsketten, Manns- und Frauenkleidern, Tisch- u. Bettwäsche, Leinwand, Betten, Kattun, Stockuhren mit Repetir-Zugschlagwerk, Tischen, Bettstätten, Kommoden, Sesseln, Spiegeln, kupfernen Waschkesseln, eisernen Oefen mit Rauch- und 2 Bratröhren, einer brauchbaren Schreiner-Hobelbank und Werkzeug, Gewehren, Pistolen und Säbeln, nebst andern gewiß brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator Auernheimer in oben genanntem Hause wohnhaft umsonst zu haben.

Montag den 2. Dezember Nachmittags 2 Uhr und die folgenden Tage wird eine Sammlung meist theologischer Bücher aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Stadtpfarrers Hartner, Lit. E. 34. im ersten Stockwerk gegen baare Bezahlung an die Meistbietenden versteigert. Täglich werden 130 Numern ausgerufen. Das gedruckte Verzeichniß ist bei

dem Auktionator Lehmeyer Lit. E. 147. umsonst zu haben.

In der Umgebung Regensburg's ist ein gut gebautes Bräuhaus, mit oder ohne bedeutenden Feldbau, sammt 8 Tagwerk Wiesen, 2 Städeln und Sommerkellern, großem Garten, und in einer der vorzüglichsten Lage, aus freier Hand zu verkaufen, oder zu verstiften; auch kann ein bedeutendes Kapital darauf liegen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete.

Regensburg den 5. November 1822.

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Bei Unterzeichnetem ist rother, süßer Tyroler-Wein zu haben.

Joseph Aichele,
zum goldenen Falken.

Das Haus Lit. A. 117. ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere in Lit. H. 164. zu erfragen. Die Hälfte des Kaufschillings kann darauf liegen bleiben.

Das Haus Lit. G. 103. ist täglich aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere beim Bäckermeister Weinmeyer zu erfahren.

Ein großer vollkommen brauchbarer Kanonenofen ist täglich zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

In der Maximiliansstraße Lit. G. Nro. 122. ist ein großer Kochofen von starkem Blech, wobei sich zwei Bratröhren nebst Rohr befinden, täglich zu verkaufen.

Wer ein leichtes Schlittengestell zu verkaufen wünscht, wird ersucht, es in Lit. D. 61. in der goldnen Armstraße im zweiten Stock gefälligst anzuzeigen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. B. Nro. 25. ist alltäglich ein meublirtes Zimmer zu verstiften.

Lit. F. Nro. 16. über zwei Stiegen ist täglich ein Quartier zu verstiften, auch wird selbes monatweise abgegeben.

Lit. G. Nro. 44. in der Schäferstraße, ohnweit dem K. Stadtgericht, sind über zwei Stiegen 1 oder 2 Zimmer nebst Meubeln vornheraus, an einen ledigen Herrn oder Studenten um sehr billigen Preis täglich zu vermiethen.

Es ist ein guter Sommerbierkeller täglich oder bis Lichtmesse gegen billige Miethe zu verstiften, und im A. C. zu erfragen.

Im Kramgäßchen Lit. E. Nro. 39. ist ein Quartier vierteljährig oder Monatweise mit oder ohne Meubel zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 32. in der Wallerstraße sind 2 Zimmer ohne Meubel monatlich oder vierteljährig zu verstiften, und können gleich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 171. im obern Bach ist ein Quartier zu ebener Erde, nämlich, Zimmer, Kammer, Küche, Vorsetz, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit, nebst Bodenkammer bis Lichtmeß zu verstiften, oder kann auch sogleich bezogen werden.

Auf dem Jakobsplatz in dem sogenannten Albinischen Hause im zweiten Stock ist ein Quartier, bestehend in 6 Zimmern, einer Kammer, Küche, Keller, Boden und Waschgelegenheit zu verstiften. — Ferner auf dem Kohlenmarkt Lit. B. 75. der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller und Waschgelegenheit. — Dann im Kramgässel der erste Stock, bestehend in 5 Zimmern, Kammer, Küche, Keller, Boden und Waschgelegenheit, nebst einem schönen Garten. Das Nähere ist in Lit. B. Nro 75. zu erfragen.

Nahe beim Theater ist ein Monatzimmer mit schöner Aussicht zu verstiften und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In der Nähe des königl. Regierungs-Gebäudes ist eine Schlachtgerechtigkeit täglich zu verstiften. Näheres im A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Eine stille Haushaltung wünscht gegen billige Bedingnisse ein Kind in die Kost zu nehmen, welches auch zugleich gute Erziehung und Unterricht erhalten kann. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es ist am letzten Freitag ein Carmoisin mit grünen Blumen gestrickter Beutel, worin circa 3 fl. an Geld, nebst einem an der Schnur hängenden Charouile Schlüßlchen verloren worden. Der redliche Finder beliebe ihn gegen Erkenntlichkeit im Anzeig-Comptoir abzugeben.

Capitalien:

2000 fl. sind auf erste gerichtliche Hypothek täglich auszuleihen, und das Nähere im A. C. zu erfahren.

Es werden 500 oder 600 fl. auf erste sichere Hypothek zu 5 pCt zu leihen gesucht. Wer solche zu verleihen gesonnen ist, beliebe seinen Namen im A. C. zu hinterlassen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 4. November. Carl Wilhelm August, Vater, Herr Paul August Friederich, K. B. Regierungsrath.

Begraben: Den 3. November. Jakobine Christine, Wittwe des Joseph Nei, Thorwarts am Ostenthor, 72 Jahre alt, an Entkräftung. Den 6. Herr Georg Albrecht Harrer, ehemaliger Senator des Reichsstädtischen Magistrats, 69 Jahre alt, am Schlagfluß. Den 7. Frau Anna Margarete, Wittwe des Herrn Nikolaus Gottlieb Fridl, ehemaligen Hansgerichts-Assessors, auch Bürgers und Bierbräuers, 75 Jahre alt, an Entkräftung.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 3. November. Marie Margarete, Gattin des Georg Aloys Eisinger, Beisitzers und Maurers, 38 Jahre alt, am Brand im Unterleibe. Den 4. Wilhelm Paul, 18 Wochen alt, an zurückgetretenem Milchschorf, Vater, Christoph Erasmus Harttle, Bürger und Siebmachermeister. — Johann Gottlieb Dürich, Bürger und pensionirter Bauholzmeister, 77 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 5. Nov. Maria u. Elisabeth, Zwillinge, Vater, Michael Heindl, Fischerknecht zu Stadtamhof. Den 6. Theresia Katharina, Vater, Joseph Heindl, Fischerknecht zu Stadtamhof. — Franz, Vater, Georg Schuhmann, bürgerlicher Schuhmachermeister. — Wilhelm Carl Anton, Vater, Joseph Pollinger, bürgerl. Schneidermeister. Den 9. Maria Franziska, unehlich.

Begraben: Den 7. Nov. Andrä Bauer, pensionirter Sergeant, 38 Jahre alt, an Lungenvereiterung. — Walburga Schwabl, Lehnkutschers-Wittwe zu Stadtamhof, 93 Jahre alt, an Entkräftung. Den 9. Anton, 14 Tage alt, an Fraisen, Vater, Georg Richter, Stadtbauer.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 3. November. Martin, unehlich. Den 5. Konrad Johann, unehlich.

Begraben: Den 4. November. Karl Anton, unehlich, 7 Monate alt, an Abzehrung. Den 8. Herr Martin Kuhland, Königl. Lehrer des dritten Kurses der deutschen Volksschule, 56 Jahre alt, an Wassersucht.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 2. Novbr. Joseph Braun, ehemaliger herrschaftlicher Bedienter.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 9. November 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen	—	247	247	247	—	12	18	11	13	10	13
Korn	—	79	79	79	—	10	34	9	46	8	55
Gerste	—	349	349	346	3	8	30	8	2	7	27
Haber	4	103	107	107	—	5	36	5	6	4	33

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth.	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	2	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	2	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	21	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	10	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	5	1	—
Ein Kipf pr. 5 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 9. Novbr. 1822.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	2	58	—	—	44	2	11	—
Semmelmehl . . .	2	10	—	—	32	2	8	—
Mittelmehl	1	38	—	—	24	2	6	—
Pollmehl	1	6	—	—	16	2	4	—
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	30	—	—	22	2	5	2
Römischmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	1
Waitzengries feiner	4	58	—	1	14	2	19	—
Waitzengries ordinäre .	3	54	—	—	58	2	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 9. Novbr. 1822.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—
Publicirt den 30. Sept. 1822.		
Ein Maaß weißes Bier	4	3
Publicirt den 30. Sept. 1822.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	9	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	3
Publicirt den 17. Oktbr. 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 4. bis 9 Nov. 1822.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	8	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	5	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	5	—
" weiße " "	—	3	—	—	4	—
Hirsen " "	—	7	—	—	8	—
Hanfkörner "	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	9	—	—	10	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . . " "	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
" unausgelass. " "	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	27	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	30	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	6	—	—	7	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	7	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	2½	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	900	das Pfund	—	19	—	20
Butter . . .	200	" "	—	17	—	18
Körbchen-Butter	170	d. P. zu 1/4 Pf.	—	5	—	6
Eyer . . .	4000	4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	300	das Stück zu	—	48	1	36
Lämmer . .	28	" " "	1	—	1	48
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	400	" " "	—	40	—	52
" gerupfte	340	" " "	—	48	1	24
Enten, rauhe	180	" " "	—	24	—	26
" gerupfte	20	" " "	—	30	—	36
Indiane . .	30	" " "	—	48	1	36
Alte Hahnen .	40	" " "	—	14	—	18
Kapaunen . .	90	" " "	—	28	—	36
Hühner, alte .	60	" " "	—	10	—	14
" junge	160	das Paar zu	—	16	—	20
Tauben . .	80	" " "	—	9	—	15
Flachs, feiner	180	das Pfund zu	—	28	—	30
" mittler	170	" " "	—	25	—	26
" grober	130	" " "	—	22	—	24
Schaafwolle .	80	" " "	—	26	—	30
Buchenholz .	71	die Klaft. zu	7	—	7	36
Birkenholz .	14	" " "	6	—	6	40
Mischling . .	283	" " "	4	12	4	36
Fichten . .	62	" " "	4	20	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 47.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 20. November 1822.

Rentamtliche Bekanntmachung.

Da noch ein grosser Theil der Zensiten mit ihren Grundzinsen, welche von der dasigen Stadtkämmerey hieher überwiesen wurden, für das Jahr 1823, Rechnungsjahr 18⅔. im Aussenstande ist, so werden die Restanten annut angemahnt

Freytag den 22 November 1822.

ihre Schuldigkeiten bestimmt in baare Abführung zu bringen.

Den 12. November 1822.

Königl. Baier. Rentamt Regensburg.

Forster, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Von Königl. Staats-Schulden-Tilgungs-Special-Cassa dahier wird hiemit bekannt gemacht, daß die Obligationen für in den Monaten August und September angelegte Baarschaften von Heute an gegen Rückgabe der Legscheine in Empfang genommen werden können.

Regensburg am 18. November 1822.

Müller. Lamuuil, Controleur.

Wer an den Nachlaß des jüngst verstorbenen fürstlich Thurn und Taxisschen Silberdieners Joseph Perperschlager aus was immer für einem Titel Ansprüche machen zu können vermeint, hat sich binnen 30 Tagen vom Tage gegenwärtiger Ausschreibung an, hierorts zu melden, indem auf spätere Anmeldungen keine Rücksicht genommen werden wird.

Sign. den 31 Okt. 1822.

Fürstl. Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.

Freiherr v. Leykam.

Gruber.

Auf Absterben der fürstlich Thurn und Taxisschen Hausmagd Katharina Sedelmeier, werden deren allenfallsige Kreditoren zur Anmeldung ihrer Forderung binnen 30 Tagen hiemit vorgeladen, nach deren Ablauf mit Auseinandersetzung des Nachlasses ohne Rücksicht fürgeschritten werden wird.

Sign. den 31. Okt. 1822.

Fürstl. Thurn und Taxisches Civilgericht I. Instanz.

Freih. v. Leykam.

Gruber.

Nachdem Sebastian Kaiser, Wasenmeister zu Adlstein dies Gerichts gestorben ist, werden zur genauen Herstellung des Aktiv- und Passivstandes alle diejenigen, welche eine Schuldforderung an den Verstorbenen, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche auf dessen Verlaßthum zu machen haben, aufgefordert,

Mittwoch den 4. Dezember d. J.
mit ihren Forderungen um so gewisser im Schlosse Viehhausen sich anzumelden, und selbe zu liquidiren, als man ausserdem mit der Verlassenschafts-Verhandlung weiters verfahren, und die späteren Anmeldungen nicht mehr hören würde.

Man erwartet endlich auch, daß diejenigen, welche in die Massa des Sebastian Kaiser etwas schuldig sind, hievon gleichfalls gewissenhafte Anzeige machen werden.

Actum den 4. November 1822.

K. B. Graf von Lößchisches Patrimonialgericht I. Klasse Viehhausen, in Etterzhausen.
Forster, Patrimonialrichter.

Nachdem sich am 23. Juli v. J. für den Ramelsteinhof der verwittibten Anna Maria Dorfner hierorts kein Käufer eingefunden hat, so wird dieser Verkauf in Eichhofen
auf Samstag den 30. d. M.
wiederholt versucht werden.

Uebrigens beziehet man sich auf die Ausschreibung vom 30. Juni v. J. im Regensburger Wochenblatt Nro. 28. pag. 314.

Actum den 4. November 1822.

K. B. Patrimonialgericht I. Klasse in Eichhofen zu Etterzhausen.
Forster, Patrimonialrichter.

Das Anwesen des Johann Taschinger von Eltheim soll der öffentlichen gerichtlichen Versteigerung auf Instanz der Creditoren salva ratificatione derselben unterworfen werden.

Man hat zur Verkaufsverhandlung auf
Samstag den 30. November dieß Jahrs
Termin angesetzt, und wird solche an diesem Tage im diesseitigen Gerichtslokale Vormittags 10 Uhr vorgenommen werden.

Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, sich an diesem Tage am bezeichneten Ort und Stunde einzufinden, und sich über ihre Kaufsfähigkeit durch legale Zeugnisse auszuweisen; die auf diesem Anwesen ruhenden Lasten und Abgaben werden am Tage des Verkaufes bekannt gemacht werden.

Das fragliche Anwesen besteht:

1) in einem halb gemauerten, halb aufgezimmerten Wohnhause mit Legschindeln eingedeckt, worunter auch die Stallungen sich befinden; dann einem Stadel mit Stroh gedeckt.
2) Einem Gärtchen per $1\frac{1}{32}$ Tagwerk.
3) In $43\frac{3}{4}$ Ausspann Feldgründen.
4) 8 Tagwerk Wiesgründen.

Actum Stadtamhof den 21. Oktober 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter von Scherer, Landrichter.

Auf Andringen eines Hauptgläubigers werden dem Bauern Heinrich Stadler von Burgweinting im Wege der Hilfsvollstreckung
327 Pifang im Winterfelde,
236 Pifang im Sommerfelde,
270 Pifang im Brachfelde,
größtentheils sehr guter Feldgründe, und eine 3 Tagwerk fassende zweimähtige Wiese gegen gleich baare Bezahlung im Versteigerungswege verkauft, und dazu auf
Dienstag den 3. künftigen Monats
Termin anberaumt.

Kaufsliebhaber mögen sich an diesem Tage unter Production der erforderlichen Zeugnisse im Wirthshause zu Burgweinting einfinden, und von der dortigen Gerichtskommission die näheren Verhältnisse in Erfahrung bringen, bis dahin aber auch von dem Schuldner sich die nöthigen Aufschlüsse über die Kaufsobjekte zu verschaffen wissen.

Stadtamhof den 16. November 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter v. Scherer, Landrichter.

Die zum öffentlichen Verkaufe der Anton Reisingerischen, von dem Söldner Peter Riederer zu Hinterappendorf besessenen Gutstheile, bestehend in circa $5\frac{3}{4}$ Tagw. Aecker, $1\frac{1}{16}$ Tagw. Wiesen, und $1\frac{1}{4}$ Tagw. Holzgrund, am 4. dieß abgehaltene Tagsfahrt blieb im Ganzen ohne Erfolg, und wird daher auf Verlangen am Samstag den 30. dieß im Schlosse

zu Kirn wiederholt, wozu die besitzfähigen Käufer hiemit einladet

Sign. den 6. November 1822.

Das Königl. Landgericht Regenstauf.
Baron von Donnersberg, k. b. Kämmerer und Landrichter.

Auf den Antrag der Intestaterben des verstorbenen Pfarrers Georg Mayer von Herrnwahl, wird dessen sämmtliches Mobiliarvermögen, als das vorhandene Vieh, Haus- und Baumannsfahrniß, Getreid-, Heu- und Strohvorräthe, Betten, Zinn- und Kupfergeschirr, Uhren, Leinwaschzeug u. s. a. öffentlich an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert, und hiemit

Montag den 9. Dezember l. J. Vormittags 8 Uhr der Anfang gemacht, und die folgenden Tage fortgesetzt.

Kaufsliebhaber haben sich daher an diesem Tage in dem Pfarrhofe zu Herrnwahl einzufinden.

Am 11. November 1822.

Königl. Baier. Landgericht Kelheim.
Lict. v. Welz, Landrichter.

Allen, so schnell zur Hülfe herbeigeeilten und so herzlich theilnehmenden, lieben Nachbarn zu Stadtamhof und Regensburg, aus allen Ständen, wegen der am 12. dieß entstandenen Feuersgefahr saget im Namen von 148 Pfründnern und Kranken, den aufrichtigsten Dank

Die k. St. Katharinen-Spitals-Administration.
Sperl, Pfarrer und Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Die Hinterbliebenen, der am 4ten dieses Monats seelig vollendeten Frau A. M. Fridl, gebornen Haas, gerührt über die Theilnahme des verehrlichen Publikums an dem schmerzlichen Verlust, den sie durch derselben schnellen Abschied aus dieser Zeitlichkeit erlitten, so wie über die zahlreiche gütige Begleitung zu ihrer Ruhestätte, fühlen sich verbunden, ihren herzlichsten Dank dafür zu entrichten und sich unter Anwünschung alles göttlichen Segens zu fernerem Wohlwollen bestens zu empfehlen

sämmtliche Hinterbliebene.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Theater-Nachricht.

Sonntag den 24. November 1822 wird auf hiesiger Bühne zum Vortheil der Unterzeichneten aufgeführt:

Die Schlacht bei St. Jacob,
oder
Die Thermopylen der Schweiz.
Vaterländisches Schauspiel in 5 Aufzügen, von M. C. Heigel.

Es ist die erste Bitte, welche an ein hochzuverehrendes Publikum zu wagen mich erkühne, um gnädigen zahlreichen Besuch, und ich darf mit Zuversicht hoffen, da der Zweck dieser Vorstellung für mich heilig, und Sie zu jedem Guten so gerne Ihre Hände bieten, daß Sie auch mir Ihre Gnade nicht entziehen, sondern zur ewigen Dankbarkeit verpflichten

Ihre
unterthänigst gehorsamste
Auguste Lauver.

Künftigen Donnerstag den 21. November, als am Vorabend des Cäcilienfestes, wird zum zweiten abonnirten Konzerte, die Oper: Der Freischütze, mit Musik von C. M. v. Weber, gegeben, und Donnerstag den 28. November dieselbe Oper im dritten Konzerte wiederholt.

Der Ausschuß des musikalischen Vereins.

Künftigen Sonntag den 24. November wird, wie gewöhnlich, im großen Saale des Gesellschaftshauses der bekannte Katharinen-Ball gegeben; die vorzüglich schöne Musik und vollständige Wachsbeleuchtung läßt den Unterzeichneten auf einen zahlreichen Besuch hoffen. — Das Entrée ist 36 kr. für die Person. Wer 12 Billets zusammen nimmt, erhält solche um 4 fl. 48 kr. bei

Gottfried Buschmann, junior.

In meiner Offizin hat das zweite Heft der Chronik der Stadt und des Hochstifts Regens-

burg die Presse verlassen, welches den auswärtigen Hrn. Subscribenten andurch bekannt gemacht wird.

Friedrich Neubauer,
Buchdrucker.

Bei einem bereits hier bestehenden Leseverein, wo die vorzüglichsten inn- und ausländischen Zeitschriften gehalten werden, können noch ein oder zwei Mitleser eintretten; das Nähere hierüber ist bei der Redaction des Wochenblatts zu erfahren.

In dem Addreßbuche für die K. B. Kreishauptstadt Regensburg, eilfte Ausgabe 1822, Pag. XLIV. hat der Verfasser desselben vergessen anzumerken, daß die Mädchen des evangel. Waiseninstituts, ausser dem Schulunterrichte, von der Waisenpflegemutter Weinberger, zwar, ohne dazu verpflichtet zu seyn, auch Unterricht im Nähen, Stricken und Spinnen ꝛc. erhalten, wovon seit 14 Jahren bei öffentlicher Schulprüfung Beweise abgelegt wurden.

E. A. Weinberger,
Waisenpflegevater der evangelischen Waisenzöglinge.

So wie ich in frühern Jahren, beim Beginnen der Schul- und Studien-Jahre, Eltern und Kindererzieher den Antrag zur Unterrichts-Ertheilung im Clavier-Spiele, an deren der Tonkunst beflissene, liebe Jugend machte; eben so erneuere ich ehrerbietig hiemit jenen Antrag, bei dem bereits schon begonnenen Schul- und Studien-Jahre 18²²⁄₂₃. Und indem ich Fleiß und ein gutes, den Erwartungen würdiger Eltern sittsam genügendes Benehmen; auch, in Rücksicht, daß dieses fortsetzende Geschäft nur ein Nebenzweig meiner Erhaltung ist, die billigsten Preise verspreche, empfehle ich mich hiezu hochachtungsvollst.

Regensburg den 13. Nov. 1822.

Joh. Michael Kienlen,
k. b. Zoll- und Mauth-Inspektions-Poletten-Controleur; dermalen dem königl. Halloberamte Regensburg als Gehülfe zugetheilt, wohnhaft Lit. G. 17. in der Max-Straße.

In der Gegend des Neupfarrplatzes oder auch in der Nähe des Königl. Regierungsgebäudes werden gegen gemeinschaftliche Kosten einige Mitleser zum Korrespondenten von und für Deutschland gesucht. Näheres im A. C.

Eine sehr schöne Krippe mittlerer Größe, welche im Geschmack einer Schweizer-Landschaft angelegt ist, ist zu verkaufen. Die Felsenmassen sind bis zur höchsten Täuschung nachgeahmt, und gewähren eine malerisch schöne Ansicht. Das Ganze zeichnet sich in dieser Gattung von Gegenständen ganz besonders aus, und wurde von Kennern stets mit größtem Vergnügen betrachtet. — Diese Krippe kann täglich von 12 Mittags bis 2 Uhr Nachmittags in Lit. E. Nro. 157. in Augenschein genommen werden.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß in seinem Gasthofe zum goldenen Bärn alle Tage, sowohl Mittags als Abends Table d'Hôte gehalten wird, so, daß Jeder nach Belieben entweder an der Table d'Hôte oder in Portionen speisen kann. Eben so ist auch für gutes Getränke, sowohl Wein als Bier gesorgt. Auch ist sein Billard mit ganz neuer vorzüglicher Beleuchtung versehen.

Er verspricht die beste Bedienung und empfiehlt sich zu zahlreichem geneigten Besuch.

Regensburg den 12. Nov. 1822.

W. J. C. Keller,
Wein- und Gastgeber zum goldenen Bärn.

Unterzeichnete hat die Ehre einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß sie ihren bei Madame Friedrich bisher innegehabten Laden verlassen, und gegenwärtig einen andern in der Glockengasse Lit. B. 25. bezogen habe. Sie empfiehlt sich daher in geschmackvollen Putzarbeiten bestens, und verspricht wie immer möglichst billige Preise.

E. M. Hueber,
Putzmacherinn.

Unterzeichnete hat die Ehre anzuzeigen, daß sie Pariser und Frankfurter Putz erhalten hat, und empfiehlt sich zu gütigem Zuspruch.

Franz, Putzmacherin.

Sehr schöne weiße ein- und zweischläfrige wollene Bettdecken, aus der Fabrik des königl. Straf-Arbeits-Hauses in Amberg sind um den Fabrikpreis zu haben bei

Micl. Weiß,
in Stadtamhof.

Unterzeichneter, da er die Gebhard'sche Fragnerey an sich gebracht hat, wird sich bei dem Aufwand aller Möglichkeit bestreben, durch den Verkauf frischer Holländer Häringe und Stockfische, guter Käse und aller andern gehörigen Waaren, Gönner zu erhalten, und selbe aufs Beste befriedigen, sowohl in eigenem Hause in der Kallmünzer-Gasse Lit. F. Nro. 161., als auch im Laden, der im Hinausgange der Maximilians-Straße rechter Hand ist.

Xaver Wittmann,
Bürger und Fragner dahier.

Benedikt Reinichel, Kötztinger fahrender Bote, empfiehlt sich dem Publikum, daß er den zukünftigen Dienstag als den 26. November, und dann darauf alle 14 Tage des Dienstags hier eintreffen wird. Er logirt bei Herrn Grasser im blauen Hechten.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 2. Dezember Nachmittags 2 Uhr und die folgenden Tage wird eine Sammlung meist theologischer Bücher aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Stadtpfarrers Hartner, Lit E. 34. im ersten Stockwerk gegen baare Bezahlung an die Meistbietenden versteigert. Täglich werden 130 Numern ausgerufen. Das gedruckte Verzeichniß ist bei dem Auktionator Lehmeyer Lit. E. 147. umsonst zu haben.

Montags den 25. Nov. 1822. und folgende Tage Mittags 1 Uhr werden in der Behausung Lit. E Nro. 147. verschiedene Mobilien, bestehend in einer modernen Stockuhr, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, detto Messer und Gabeln, goldenen Ohrringen, schönen Frauenkleidern mit Spitzen garnirt, Putzfedern, feinen mit Gold und bunt gemalten Kaffeetassen, Kanapee, Sesseln, Spiegeln, Schreib-Secretair, Garderob-Kasten, Toillette, Spiel- und Arbeitstischen, Speiskästen, Kupferstichen, Wäsche, Betten, einem Schmahlischen Flügel, nebst mehr andern sehr brauchbaren Effekten an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator Lehmeyer in seiner Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Bücher-Versteigerungs-Anzeige.

Dienstag den 26. November 1822. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr wird in der Behausung zum goldenen Lamm Lit. B. Nro. 52. eine Sammlung von Büchern, die vorzüglich Ratisbonensia, disputationes theolog. variique argumenti, libros ex theologia polemica et ascetica, et ad rem scholasticam pertinentes, praesertim Autores classicos tum latine tum graece prosaicos et poëticos, chrestomathias, compendia, grammaticos lat. et graec. libros historic. et geograph. lexica, icones et vitae descriptiones, philosophica, rhetorica, physica, moralia, poëmata aliaque varii argumenti scripta enthält, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen.

Wegen Kürze der Zeit wird kein Katalog gedruckt, wohl aber hinterliegt ein geschriebenes Verzeichniß hievon zur gefälligen Einsicht bei dem Auktionator Schmidt.

Mittwoch den 27. November 1822. Nachmittags 1 Uhr werden in der Behausung des Unterzeichneten verschiedene Effekten, bestehend in reichen Bodenhauben, Manns- und Frauen-Kleidern, Wäsche, Betten, Fußteppichen, nebst andern sehr nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 19. Nov. 1822.

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Donnerstag den 21. November und folgende Tage Mittags 1 Uhr werden die sämmtlich hinterlassenen Schurerischen Tändler-Requisiten Lit. E. Nro. 37 im Cramwinkel, bestehend in allerlei Meubeln, Kleidern, Wäsche, Eisenwerk rc. rc. an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung dem öffentli-

chen Verkauf ausgesetzt. Wozu verbindlichst einladet

Regensburg den 14. November 1822.

Lehmeyer, Auktionator.

Bei Unterzeichnetem ist rother, süßer Tyroler-Wein zu haben.

Joseph Aichele,
zum goldenen Falken.

Das Haus Lit. A. 117. ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere in Lit. H. 164. zu erfragen. Die Hälfte des Kaufschillings kann darauf liegen bleiben.

Das Haus Lit. G. 103. ist täglich aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere beim Bäckermeister Weinmeyer zu erfahren.

Wer ein leichtes Schlittengestell zu verkaufen wünscht, wird ersucht, es in Lit. D. 61. in der goldnen Armstraße im zweiten Stock gefälligst anzuzeigen.

Mehrere gutbeschaffene Dachrinnen von Eisenblech sind zu verkaufen. Wo, sagt das Anzeigs-Comptoir.

Zwei sehr gute dauerhafte Wagenpferde, für welche man gut steht, sind um billigen Preis zu verkaufen; sie sind besonders jenen zu empfehlen, die große und weite Touren hiermit machen wollen. Der Eine geht auch gut zum Reiten. Wo? ist im A. C. zu erfahren.

Es wird ein Schaukelpferd von Bildhauer-Arbeit zu kaufen gesucht, von wem? darüber wird nähere Auskunft im A. C. gegeben.

Ein Paar ganz fehlerfreie braune Wallachen, sechs Jahre alt, und sehr gut eingefahren, sind täglich zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. B. Nro. 25. ist alltäglich ein meublirtes Zimmer zu verstiften.

Im Kramgäßchen Lit E. Nro. 39. ist ein Quartier vierteljährig oder Monatweise mit oder ohne Meubel zu verstiften.

Nahe beim Theater ist ein Monatzimmer mit schöner Aussicht zu verstiften und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In der Nähe des königl. Regierungs-Gebäudes ist eine Schlachtgerechtigkeit täglich zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse im ersten Stock sind täglich oder bis künftigen Monat 2 meublirte Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. C 161. nahe bei der Fürstl. Thurn und Taxischen Residenz ist für einen Herrn ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 147. ohnweit der Maximiliansstraße ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit bis Lichtmeß zu verstiften oder auch sogleich zu beziehen. Auch ist in der nämlichen Behausung im dritten Stock ein Zimmer und Kammer zu vermiethen.

In der Maximiliansstraße Lit. G. Nro. 122. ist ein solides Quartier zu verstiften, welches sogleich, oder bis Lichtmeß bezogen werden kann. Dasselbe besteht in 2 heizbaren Zimmern, einem schönen Laden, auch Kammer, Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit, Boden zum Waschtrocknen, und Bodenkammer.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Eine evangel. Wittwe empfiehlt sich als Krankenwärterin bestens. Das Nähere erfährt man im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es wurde vor acht Tagen eine gelbe, mit weißen Steinchen besetzte Scherpen-Schnalle verloren. Der Finder wird ersucht, solche gegen Erkenntlichkeit in das Haus Lit. A. Nro. 63. auf dem untern Jakobs-Platz eine Stiege hoch zu überbringen.

Vergangenen Freitag wurde vom katholischen Kirchhof bis in die Glockengasse ein weisses Sacktuch, mit den Buchstaben C. B. bezeichnet, verloren. Man bittet den redlichen Finder, solches gegen ein Douceur im A. C. abzugeben.

Den 18. November ging ein gestrickter Geldbeutel mit Perlen von der Wollwirkergasse bis

zum rothen Hahnen verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben ins A. C. zu bringen.

Capitalien:

Es werden 500 oder 600 fl. auf erste sichere Hypothek zu 5 pCt. zu leihen gesucht. Wer solche zu verleihen gesonnen ist, beliebe seinen Namen in A. C. zu hinterlassen.

Es sind 1500 fl. auf erste sichere Hypothek zu verleihen. Das Nähere im A. C.

Es sind auf erste sichere Hyothek 5000 fl. in Ganzen oder theilweise zu verleihen. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 11. Nov. Herr Franz Heindl, bürgerlicher Sattlermeister und Magistratsrath zu Stadtamhof mit Jgfr. Walburg Kreszenz Gatterer.

Getauft: Den 13. Nov. Michael, Vater, Jakob Beyer, Maurer und Bräuknecht. — Anna Maria Theresia, Vater, Joseph Dünzkofer, bürgerlicher Fragner. Den 15. Martin, unehlich. Den 17. Kaspar Joseph, Vater, Joseph Käufl, Hausknecht.

Begraben: Den 14. Nov. Wolfg. Schneck, Taglöhner, 77 Jahre alt, am Schlagfluß. Den 15. Maria Josepha Jakobina Barbara, 9 Monate alt, an Abzehrung, Vater, Andrä Bauer, pensionirter Sergeant.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 10. Nov. Johann Nepomuck Limmer, Beisitzer und Gärtner, mit Katharina Maiershofer.

Getauft: Den 12. Nov. Aloysia Karolina, unehlich. Den 14. Barbara Veronika, Vater, Michael Huber, Beisitzer und Fuhrknecht.

Begraben: Den 11. Nov. Rosalia, 2 Jahre und 9 Monate alt, an häutiger Bräune, unehlich. Den 12. Anna Maria Leuchtl, Köchin, 33 Jahre alt, am Zehrfieber.

In der Königlichen Stiftspfarr] Obermünster.

Getauft: Den 15. Nov. Maria Aloysia, Vater, Herr Joseph Vianes, K. B. Rechnungs-Revisor.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 14. Nov. Wolfg. Schneck, Beisitzer dahier.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 12. Nov. Georg Michael Schmausser, Bürger und Gastwirth zur goldenen Hacke, mit Anna Marie Schmidt.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 11. Nov. Christiane Friderike, unehlich.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 16. November 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	307	307	303	4	12	7	11	12	10	10
Korn . .	—	69	69	69	—	11	6	10	36	10	—
Gerste . .	4	398	401	401	—	8	30	8	8	7	35
Haber . .	—	62	62	62	—	5	55	5	35	4	35

Preise der Victualien, welche einer polizeilichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	2	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	2	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	13	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	6	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	3	1	—
Ein Kipf pr. 5 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 19 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 16. Novbr. 1822.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	—	—	—	45	—	11	—
Semmelmehl . . .	2	12	—	—	33	—	8	—
Mittelmehl	1	40	—	—	25	—	6	—
Pollmehl	1	8	—	—	17	—	4	—
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	34	—	—	23	2	6	—
Römischmehl . . .	1	46	—	—	26	2	6	3
Waitzengries feiner	5	—	—	1	15	—	19	—
Waitzengries ordinäre .	3	56	—	—	59	—	15	—
Gerollte-Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen			Vtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 16. Novbr. 1822.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern.	—	—
— — — — — Wirthen	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—
Publicirt den 30. Sept. 1822.		
Ein Maaß weißes Bier	4	3
Publicirt den 30 Sept. 1822.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	9	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	3
Publicirt den 17. Oktbr. 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 10. bis 16. Nov. 1822.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	8	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	5	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	6	—
" weiße " "	—	3	—	—	4	—
Hirsen " "	—	5	—	—	6	—
Hanfkörner "	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	9	—	—	10	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . " "	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
" unausgelass. " "	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centen. . . .	—	54	—	[illegible]	28	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	7	—	—	9	3
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	8	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	7	—	—	4	—
abgerahmte . . .	—	2	—	—	3	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	634	das Pfund	—	16	—	20
Butter . . .	123	" "	—	16	—	20
Körbchen-Butter	118	d. P. zu 1/4 Pf	—	5	—	—
Eyer . . .	3000	4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	262	das Stück zu	—	48	1	—
Lämmer . .	23	" "	1	—	1	12
Kitzeln . . .	12	" "	—	48	1	—
Gänse, rauhe	467	" " "	—	36	—	48
" gepußte	272	" " "	—	54	1	—
Enten, rauhe	146	" " "	—	30	—	32
" gepußte	18	" " "	—	34	—	38
Indiane . .	52	" " "		54	1	—
Alte Hahnen.	28	" " "	—	12	—	15
Kapaunen . .	79	" " "	—	34	—	40
Hühner, alte .	48	" " "	—	12	—	—
" junge	94	das Paar zu	—	16	—	20
Tauben . .	—	" " "	—	—	—	—
Flachs, feiner	128	das Pfund zu	—	24	—	36
" mittler	82	" " "	—	20	—	24
" grober	—	" " "	—	—	—	—
Schaafwolle .	144	" " "	—	26	—	28
Buchenholz .	50	die Klafr. zu	7	—	7	30
Birkenholz .	3	" " "	6	—	6	36
Mischling . .	266	" " "	4	12	4	40
Fichten . .	54	" " "	4	—	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 48.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 27. November 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben des Armen-Instituts zu Regensburg vom 1. Oktober 1816 bis letzten September 1817.

Einnahme.	Partielle Summe			Total-Summe			Vermög Abgleichung mit dem Jahr 1815/16						Bemerkungen.
							Mehr			Minder			
	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	
I. Cassa-Rest von ult. September 1816.	—	—	—	233	22	7							
II. Zinsen aus Aktiv-Kapitalien	—	—	—	44	—	—	—	—	—	51	20	—	
III. Aus Beiträgen:													
A. Allerhöchst Landesherrlicher Beitrag	2000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
B. Auf Allergnädigste Anweisung von Corporationen:													
1) Aus den Revenuen des Stifts St. Emmeram	932	—	—										
2) Aus den Revenuen des Stifts Niedermünster	1168	12	—										
3) Aus den Revenuen des Stifts Obermünster	950	—	—										
4) Aus den Revenuen des Augustiner-Klosters	324	—	—										
5) Aus den Revenuen des Dominikaner-Klosters	47	—	—										
6) Aus den Revenuen des Minoriten-Klosters	60	—	—										
7) Aus den Revenuen des Karmeliten-Klosters	200	—	—										
Seite	5681	12	—	277	22	7	—	—	—	51	20	—	

Einnahme.	Partielle Summe			Total-Summe			Vermög Abgleichung mit dem Jahr 18⁰⁵/₀₆ Mehr			Minder			Bemerkungen.
	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	
Transport	5661	12	—	277	22	7				51	20	—	
8) Vom K. Domkapitel	249	—	—										
9) Vom Kollegiatstift zur alten Kapelle	210	—	—										
10) Vom Collegiatstift St. Johann	80	—	—										
11) Vom Kloster St. Klara	60	—	—										
12) Vom Kloster zum heil. Kreuz	168	—	—										
13) Vom Kloster St. Jakob	188	—	—										
14) Vom Schulinstitut St. Paul.	—	—	—	6616	12	—	90	—	—				
C. Von Sr. Eminenz dem Hrn. Erzbischof von Regensburg.	—	—	—	300	—	—							
D. Von des Hrn. Fürsten von Thurn und Taxis Durchl.	—	—	—	1000	—	—							
E. Von den Einwohnern aus allen Klassen	—	—	—	9940	2	—	1093	5	—				Diese Mehrung ergab sich in Folge eines zur Erhebung der Almosenbeiträge ergangenen Aufrufes.
IV. An Arreragen vermög gnädigster Ueberlassung Sr. Hoheit des vorigen Regenten	—	—	—	1200	—	—							
V. An unständigen Einnahmen:													
a) Von Strafen und andern Gefällen	242	49	—										
b) Verpflegungs-Unkosten-Ersatz	2046	27	2										
c) Aus Vermächtnissen	40	—	—										
d) An Hinterlassenschaften der Almosen-Empfänger	92	30	—										
e) Zurückempfangene Geldvorschüsse	—	—	—										
f) Zum Holzkauf für die Armen	210	30	—										
g) Erhaltene Vorschüsse	3116	48	—										
h) Ausserordentliche Einnahme	3542	15	—	9291	17	2	6420	29	—				Diese Mehrung entstand durch vielfache und große Beyträge edler Wohlthäter zu Natural-Brod-Abgaben, dann der durch die traurigen Zeitumstände gebotenen Aufnahme bedeutender Vorschüsse.
Summa				28624	54	1	7603	54	—	51	20	—	

Ausgabe.	Partielle Summe fl.	kr	hl	Total-Summe fl.	kr	hl	Vermög Abgleichung mit dem Jahr 18 15/16 Mehr fl.	kr	hl	Minder fl.	kr	hl	Bemerkungen.
I. Kosten der Administration:													
1) Besoldungen	248	25	—										
2) Remunerationen . . .	50	—	—										
3) Regiekosten	55	49	—	354	14	—	80	58	—				
II. Armen-Verpflegung:													
a) Wöchentliche Almosenvertheilungen	16133	52	—										
b) Patienten im Pfründhof	5064	27	6										
c) Kranke im Krankenhaus Lit. A 164. . . .	304	26	2										
d) Auf Arzneyen	—	—	—										
e) Auf Wundärzte . . .	89	53	—										
f) Auf Krankenwärterlohn	28	24	—										
g) Für Verpflegung der Armen im neuen Armen-Beschäftigungs-Hause	2811	24	6	23222	27	6	4164	5	4				Die durch die ausserordentl. Theuerung herbeigeführte grössere Zahl der Hilfsbedürftigen, deren dringendste Bedürfnisse zu befriedigen nach Möglichkeit gesorgt werden musste, machte eine Vermehrung aller Ausgabspositionen nothwendig.
III. Ausserordentl. Unterstützungen:													
1) An Geld und Brod für die Armen der Gemeinde	1643	12	—										
2) Auf Kleidung	132	34	—										
3) Auf Miethzins . . .	100	15											
4) Auf Unterstützung mit Brennholz	580	24	4										
5) Begräbnißkosten . . .	212	25	—										
6) Auf Hilfs-Verleihen .	—	—	—										
7) Zurückbezahlte Vorschüsse	1750	—	—										
8) Ausserordentliche Ausgaben	82	9	—	4509	59	4	1639	11	2				
Summa				28086	41	2	5884	14	6				

Es verblieb daher ein baarer Kassavorrath von 538 fl. 12 kr. 7 hl. Aber ohngeachtet aller eingegangenen ausserordentlichen Zuflüsse von hohen Wohlthätern wurde durch die, für die damaligen traurigen Zeitumstände nothwendige Mehrausgabe, die Schuldenlast des Armen-Instituts mit der Summe von 1566 fl. 48 kr. nicht zurückbezahlter Vorschüsse, und den wiederholt unberichtigt gebliebenen Apotheker-Rechnungen des ganzen Jahres vermehrt.

Regensburg den 30. Oktober 1822.

Armen-Pflegschafts-Rath.

Mauerer, I. Vorstand.

Erich.

Für das Armen-Kranken-Versorgungshaus wurden von zwei ungenannten Wohlthätern unter dem Motto: „Gott segne die kleine Gabe zur Labung der Kranken" 3 fl. — und 2 fl. 42 kr. bei dem Magistratsrath Neumüller übergeben.

Wofür den wärmsten Dank erstattet.

Regensburg den 25. November 1822.

Das Comite für das Armen-Kranken-Versorgungshaus.

Dr. Aschenbrenner, K. Regierungs-Medizinal-Rath.
Sperl, Spitalpfarrer und Administrator.
Schnürlein, Stadtkämmerer.
Hennevogel, Magistrats-Rath.
Neumüller, Magistrats-Rath.

Durch den Distriktsvorsteher Oßberger wurden unter der Aufschrift:

Von R. D für die Armen	10 fl. 48 kr.
eingeliefert, und von einigen fröhlichen Zirkeln	
bei dem Bierbrauer Rödel	11 fl. 15 kr.
bei dem Gastwirth Rummel im goldnen Roß	1 fl. 12 kr.
bei dem Gastwirth Rüßelhuber zur goldnen Ente	3 fl. 2 kr.

für die Armen gesammelt.

Den Empfang dieser milden Gaben bescheint mit dem gebührenden Dank

Regensburg den 25. November 1822.

Der Armen-Pflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Von einem ungenannt seyn wollenden hiesigen Kaufmann wurden 25 Pfund Ulmer-Gerste in das Armen-Beschäftigungshaus geschenkt.

Welches mit herzlichem Dank öffentlich anzeigt

Regensburg den 25. November 1822.

Der Ausschuß für die Armen-Beschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Von Königlichen Kreis- und Stadtgerichts wegen

werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 4ten dieß dahier verstorbenen Senators Titl. Georg Albrecht Harrer aus irgend einem Rechtstitel eine giltige Forderung zu machen, und solche genügend zu liquidiren vermeinen, aufgefordert, solche in dem Laufe von 6 Wochen bei dießseitiger Behörde geltend zu machen, als nach Verlauf dieses Termines rechtlicher Ordnung nach in dieser Verlassenschaft verfahren, und der Nachlaß an die sich legitimirenden Erben ausgefolgt werden solle.

Regensburg den 12. November 1822.

Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Mit tief gerührten Herzen danken wir allen unsern Freunden und Gönnern für die Beweise Ihrer Achtung und Freundschaft, welche Sie uns durch Ihre Theilnahme an dem Schmerze über den Verlust unsers Gatten und Vaters, durch die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte schenkten. Besonders verpflichtet fühlen wir uns dem Herrn Regimentsarzte Dr. Haag und Herrn Hofchirurg Lang für Ihre menschenfreundliche Sorgfalt und Bemühung für den Entschlafenen.

Da ich mit meinem Sohne das Gewerbe fortführe, so empfehlen wir uns allen unsern Gönnern und Mitbürgern zur Fortdauer Ihres geneigten Zuspruchs und Wohlwollens.

Regensburg den 23. November 1822.

Anna Barbara Reinisch, Seilermeisters-Wittwe, und Sohn.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Theater-Nachricht.

Freitag den 29. November, Sonntag den 1. Dezember, Montag den 2. Dezember wird zum Erstenmal aufgeführt:

Der Freischütz,

große romantische Oper in 3 Akten von Carl Maria von Weber.

Nach der frühern Ankündigung, werden im 3ten Konzerte Donnerstag den 28. November 1822, alle Tonstücke des Freyschützen wiederholt.

Zugleich wird das 4te abonnirte Konzert auf Donnerstag den 5. Dezember, und das 5te auf Donnerstag den 12. Dezember festgesetzt.

Der Ausschuß des musikalischen Vereins.

Die Unterhaltungen der Harmonie pro $18\frac{22}{23}$ werden Diensttags den 3. Dezember l. J. Abends 7 Uhr mit einer Gesellschaft, ohne Tanzmusik, eröffnet werden, zu deren zahlreichen Besuch die verehrlichen Mitglieder hierdurch freundlichst einladet

Regensburg den 20. Nov. 1822.

Der Ausschuß der Harmonie.

Bei einem bereits hier bestehenden Leseverein, wo die vorzüglichsten inn- und ausländischen Zeitschriften gehalten werden, können noch ein oder zwei Mitleser eintretten; das Nähere hierüber ist bei der Redaction des Wochenblatts zu erfahren.

So wie ich in frühern Jahren, beim Beginnen der Schul- und Studien-Jahre, Eltern und Kindererzieher den Antrag zur Unterrichts-Ertheilung im Clavier-Spiele, an deren der Tonkunst beflissene, liebe Jugend machte; eben so erneuere ich ehrerbietig hiemit jenen Antrag, bei dem bereits schon begonnenen Schul- und Studien-Jahre $18\frac{22}{23}$. Und indem ich Fleiß und ein gutes, den Erwartungen würdiger Eltern sittsam genügendes Benehmen; auch, in Rücksicht, daß dieses fortsetzende Geschäft nur ein Nebenzweig meiner Erhaltung ist, die billigsten Preise verspreche, empfehle ich mich hiezu hochachtungsvollst.

Regensburg den 13. Nov. 1822.

Joh. Michael Kienlen, k. b. Zoll- und Mauth-Inspektions-Poletten-Controleur; dermalen dem königl. Halloberamte Regensburg als Gehülfe zugetheilt, wohnhaft Lit. G. 17. in der Max-Straße.

Zu dem Correspondenten von und für Deutschland wird ein Mitleser gesucht; von wem? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Theorie der Geisterkunde von Jung, 1 fl. Fables de Lafontaine, 24 kr. Die sechs kleinen Geschichtschreiber, Historia Augusta, von Ostertag, 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Almanac des gens de bien, 18 kr. Alix et Charles de Bourgogne, à Paris, 1820. 2 Vol. 40 kr. Kerstings Pferdewissenschaft, m. K., 40 kr. Blumauers Gedichte, 2 Bde. 36 kr. Hundertjähriger Kalender, 12 kr. Moses Mendlsohns Phädon, 24 kr. Garibald der erste König in Bojarien, 12 kr. Geron und Palämon, von Sintenis, 24 kr. Mustersammlung zu Deklamations-Uebungen, von Melos, 24 kr. Lu-

stiges Vade-mecum, 24 kr. Salzmanns Gottesverehrungen, 4 Thle. 40 kr. Lessings Fabeln, 15 kr. Beschreibung des Wurm- oder Starnberger-Sees, 12 kr. Die Rumfordische Suppenanstalt für Seelsorger, 18 kr. Gütle, angenehme Beschäftigungen für junge Leute, 24 kr. Gedichte von Bürger, 24 kr. Engels Philosoph für die Welt, 2 Bde. 24 kr. Entdeckte Geheimnisse für Fabriken, 20 kr. Jfland, Reise nach der Stadt, 12 kr. Rückerinnerungen von Seume und Münchhausen, 24 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß in seinem Gasthofe zum goldenen Bärn alle Tage, sowohl Mittags als Abends Table d'Hôte gehalten wird, so, daß Jeder nach Belieben entweder an der Table d'Hôte oder in Portionen speisen kann. Eben so ist auch für gutes Getränke, sowohl Wein als Bier gesorgt. Auch ist sein Billard mit ganz neuer vorzüglicher Beleuchtung versehen.

Er verspricht die beste Bedienung und empfiehlt sich zu zahlreichem geneigten Besuch.

Regensburg den 12. Nov. 1322.

W. J. C. Keller,
Wein- und Gastgeber zum goldenen Bärn.

Unterzeichnete hat die Ehre anzuzeigen, daß sie Pariser und Frankfurter Putz erhalten hat, und empfiehlt sich zu gütigem Zuspruch.

Flanz, Putzmacherin,
wohnhaft im Freyischen Hause beim goldnen Arm.

Unterzeichneter hat die Ehre anzuzeigen, daß er Herrenhüte aus Seide zu wohlfeilen Preisen verfertige.

Joseph Schreiner,
Hutfabrikant zu Stadtamhof.

Unterzeichneter, da er die Gebhard'sche Fragnerey an sich gebracht hat, wird sich bei dem Aufwand aller Möglichkeit bestreben, durch den Verkauf frischer Holländer Häringe und Stockfische, guter Käse und aller andern gehörigen Waaren, Gönner zu erhalten, und selbe aufs Beste befriedigen, sowohl in eigenem Hause in der Kallmünzer-Gasse Lit. F. Nro. 161., als auch im Laden, der im Hinausgange der Maximilians-Straße rechter Hand ist.

Xaver Wittwann,
Bürger und Fragner dahier.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publikum mit guten Aepfeln, den Metzen für 36 kr. Seine Wohnung ist im Krebsgäßel Lit. B. Nro. 60.

Johann Georg Lämmermann.

Endesbenannter giebt sich die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum hiemit gehorsamst anzuzeigen, daß er die Wirthsbehausung zur goldenen Hacke Lit. D. Nro. 57 u. 58. käuflich an sich gebracht habe, und die Wirths- und Schlachtgerechtigkeit nebst Bierschenk und Branntweinbrennerei bereits betreibe, wobei er sich erbietet, sowohl in Allem, was von solchen Gewerben gefordert werden kann, als auch in verschiedenen Gattungen Brantweinen Jeden zur Zufriedenheit zu bedienen.

Georg Michael Schmauser.

Benedikt Meinichel, Kötztinger fahrender Bote, empfiehlt sich dem Publikum ergebenst, und bemerkt, daß er alle 14 Tage des Dienstags hier eintreffen wird. Er logirt bei Herrn Grasser im blauen Hechten.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Mittwoch den 27. November 1822. Nachmittags 1 Uhr werden in der Behausung des Unterzeichneten verschiedene Effekten, bestehend in reichen Bodenhauben, Manns- und Frauen-Kleidern, Wäsche, Betten, Fußteppichen, nebst andern sehr nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 19. Nov. 1822.

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Donnerstags am 12. Dec. 1822. und folgende Tage Nachmittags 1 Uhr, werden in Lit. D. 106. in der Krone, ohnweit dem Fleisch-

Hause, verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in goldenen Ringen und Taschenuhren, Manns-, seidenen- und kottonenen Frauenkleidern, Wäsche, reinlichen Betten, Barchet und Kotton, einer guten Stockuhr mit Repetier- und Schlagwerk, einem Flügel mit Veränderungen, schön gekleideten Docken und einer Dockenküche mit zinnernen, kupfernen, messingenen und mehreren anderen hübschen Einrichtungen, einem guten langen Perspektiv mit 3 Zügen, einem guten brauchbaren eisernen Ofen mit Brat- und mehreren Rauchröhren, einem kupfernen Waschkessel, nebst andern nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Auernheimer,
Auktionator.

Künftigen Sonnabend den 30. November Mittags halb 12 Uhr werden in Lit. C. Nro. 8. auf dem obern Jakobsplatze zwei ganz egale, 6jährige, fehlerfreie, 16 Fäuste hohe Wagenpferde an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

In der Umgebung Regensburg's ist ein gut gebautes Bräuhaus, mit oder ohne bedeutenden Feldbau, sammt 8 Tagw. Wiesen, 2 Städeln und Sommerkellern, großem Garten, und in einer der vorzüglichsten Lagen, aus freier Hand zu verkaufen, oder zu verstiften; auch kann ein bedeutendes Kapital darauf liegen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete.

Regensburg den 5. Nov. 1822.

Notar Stadlberger,
Lit. G 41.

Das Haus Lit A. 117. ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere in Lit. H. 164. zu erfragen. Die Hälfte des Kaufschillings kann darauf liegen bleiben.

Mehrere gutbeschaffene Dachrinnen von Eisenblech sind zu verkaufen. Wo, sagt das Anzeigs-Comptoir.

Zwei sehr gute dauerhafte Wagenpferde, für welche man gut steht, sind um billigen Preis zu verkaufen: sie sind besonders jenen zu empfehlen, die große und weite Touren hiermit machen wollen. Der Eine geht auch gut zum Reiten. Wo? ist im A. C. zu erfahren.

Es wird ein Schaukelpferd von Bildhauer-Arbeit zu kaufen gesucht, von wem? darüber wird nähere Auskunft im A. C. gegeben.

Ein Paar ganz fehlerfreie braune Wallachen, sechs Jahre alt, und sehr gut eingefahren, sind täglich zu verkaufen. Näheres im A. C.

Die Stadtmühle von Burglengenfeld ist aus freier Hand zu verkaufen; dieselbe besteht in 6 Mahlgängen, einer Walk, Schneidesäge und Leinschlag, einem gemauerten Wohnhause mit 2 Kellern, 6 Zimmern, 2 Küchen, Stallung, einer Hofraith nebst Gemüsgarten, einem Stadel und Wagenremise; auch sind 60 Tagwerke Feldgründe dabei. Dem Käufer können nöthigenfalls 5000 fl. gegen 5 prCt. auf diesem Anwesen liegen bleiben. Das Nähere wird dem Kaufsliebhaber bei der Einsicht eröffnet.

Das Haus Lit. E. 37. ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist beim Kappelmeyer, Lebzeltner und Wachszieher Lit. D. 54. zu erfragen.

In hiesiger Kreishauptstadt ist in der besten Lage ein Wein-, Bier-, Kaffee- und Gasthaus aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt Herr Christ Lit. A. Nro. 150. dahier.

Eine Wage, ein Pflug und ein Schnittstuhl ist zu verkaufen. Das Nähere ist Lit. A. Nro. 20. zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 31. ist ein Flageolet zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse im ersten Stock sind täglich oder bis künftigen Monat 2 meublirte Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. C 161. nahe bei der Fürstl. Thurn und Taxischen Residenz ist für einen Herrn ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 147. ohnweit der Maximiliansstraße ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit bis Lichtmeß zu verstiften oder auch sogleich zu beziehen. Auch ist in der näm

lichen Behausung im dritten Stock ein Zimmer und Kammer zu vermiethen.

Auf dem Rathhausplatz Lit. F. Nro. 4. ist täglich ein Monatzimmer mit oder ohne Meubel zu verstiften.

In der Römmlingerstraße Lit. D. 68. ist der zweite Stock bis Lichtmeß zu verstiften. Das Quartier besteht aus 6 großen und kleinen heitzbaren Zimmern, einer Garderobe, Speiß, Küche, gesperrtem Boden und Keller, Holzlege, Heuboden, Stallung auf 2 Pferde, und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit. In dem nämlichen Hause sind auch 2 Reitpferde zu verkaufen.

In Lit. G. Nro. 109. ist ein Zimmer, Kammer, Küche nebst Speis täglich zu beziehen.

In der Gegend des Rathhauses Lit. B. 62. ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften und sogleich zu beziehen.

Es ist auf einem schönen Platz ein Monatzimmer mit der Aussicht zum Jakobsthor täglich zu verstiften. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

In Lit. C 91. auf dem St. Cassiansplatz über 2 Stiegen ist ein Quartier zu verstiften; dasselbe besteht in 2 heitzbaren Zimmern, einer Stubenkammer, Küche, Holzlege und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit; auch kann selbes monatweise verstiftet und können Meubeln dazu gegeben werden. — Ferner ist in der nämlichen Behausung über einer Stiege ein Logis mit Aussicht auf den Hof nebst aller Zugehör zu vermiethen.

In Lit. F Nro. 116. am Marktplatz, sind täglich einige schöne und gut meublirte Zimmer, mit Winterfenstern versehen, Monat- oder Quartalweise an solide Personen zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Eine evangel. Wittwe empfiehlt sich als Krankenwärterin bestens. Das Nähere erfährt man im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vor 14 Tagen wurde in der neuen Pfarrkirche ein weißes Sacktuch gefunden. Wer sich hiezu legitimiren kann, beliebe sich im A. C. zu melden.

Capitalien:

Es sind 1500 fl. auf erste sichere Hypothek zu verleihen. Das Nähere im A. C.

Es sind auf erste sichere Hyothek 5000 fl. in Ganzen oder theilweise zu verleihen. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 19. November. Herr Johann Behner, Bürger und Kaufmann, mit Jungfer Elisabethe Dorothee Christliebe Niedermeyer.

Getauft: Den 19. Nov. Margarete Elisabethe Katharine, Vater, Georg Christian Boesenecker, Bürger und Stadtmüllermeister.

Begraben: Den 20. Novbr. Frau Sibylle Marie, Wittwe des Herrn Samuel Karl Wack, ehemaligen städtischen Hansgerichts ersten Aktuars, 80 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 22. Samuel Gottlieb Reinisch, Bürger und Seilermeister, 71 Jahre alt, am Schlagfluß.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 18. November. Joseph, unehlich. — Marie Margarete, Vater, Joh. Albrecht Gartner, Bürger und Schroter.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: Den 18. November. Joseph, Vater, Martin Hettig, bürgerl. Strumpfstricker zu Stadtamhof. Den 19. Maria Eva, unehlich. — Elisabeth Eva, unehlich. Den 21. Franz Anton, Vater, Herr Vinzent Münsterer, Bürger u. Bräuer zu Stadtamhof. Den 24. Johann Friedrich, unehl.

Begraben: Den 20. November. Bartholomä Popp, Königl. Salzamtsdiener, 74 Jahre und 9 Monate alt, an Altersschwäche. Den 21. Jungfer Theres Kettendorfer, Beisitzers-Tochter von Stadtamhof, 86 Jahre alt, an Altersschwäche. — Marie, 14 Tage alt, an Fraisen, Vater, Michael Heindl, Fischerknecht zu Stadtamhof.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 17. November. Simon Gesmair, Beysitzer und Taglöhner, mit Barbara Huber. Den 19. Johann Georg Wagner, Beysitzer und Taglöhner, mit M. Anna Traublinger. — Der Hochwohlgeborne Herr Michael Joseph Heinrich von Ellenrieder, Fürstlich Oettingen-Wallersteinischer Hof und Domainenrath und Herrschaftsrichter in Bissingen, Wittwer, mit der Hochwohlgebornen Fräulein Rosina Amanda Karolina Freyin von Aretin. — Michael Schätz, Beisitzer und Lohnrößlersknecht mit Anna Maria Fuchs.

Getauft: Den 19. November. Elisabetha Barbara, Vater, Jakob Kinzkofer, Hausbesitzer und Zimmergesell. — Theresia Elisabetha, unehlich. Den 20. Joseph, unehlich. Den 21. Anna Sophia Barbara, unehlich.

Begraben: Den 19. November. Barbara, 21 Wochen alt, am Zahngeschäft, Vater, Augustin Gazo, Fürstlich Taxischer Hofbedienter. Den 21. Theresia Elisabetha, unehlich, eine halbe Viertelstunde alt, an Schwäche. Joseph, unehlich, eine Viertelstunde alt, an Schwäche.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 24. November. Leonhard Messenböck, Beysitzer. — Michael Kirschner, Buchdruckergesell.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten

(Vom 1. bis 24. November.)

Hr. Stirn, Stud. von Wien. Hr. Fäth, Stud. von Landshut. Hr. Lindermeyer, Stud. von Würzburg. Hr. Heinz, Kfm. von Pfortzheim. Hr. Mirwald, Pfarrer von Heubach. Hr. Höpfl, Pfarrer von Loitzendorf. Hr. Hin, Pfarrer von Canzell. Hr. Baron v. Tänzl, Gutsbesitzer von Diedldorf. Hr. Hagel, Professor von Amberg. Hr. Wild, App. Gerichtsrath von Amberg. Hr. Meyer, Doktor der Rechte von Vilsbiburg. Hr. Wurzer, Landg. Assessor von Schrobenhausen. Hr. Pilgrim und Hr. Braun, Stud. von Wien. Hr. v. Müller, Obrist in großherzogl. Diensten von Karlsruhe. Hr. Fleischmann, Akad. von Landshut. Mad. Eudel, Part. von Worms. Hr. Priester, Part. von Wien. Hr. Funk, Kfm. von Basel. Hr. Devigneur, Revierförster von Daxöldern. Mad. Ostermeyer, Apothek. Gattin von Neuburg v. W. Hr. Ehrenthaler, Forstmeister von Wernberg. Hr. Lehner, App. Gerichts-Assessor von Amberg. Hr. Schmid, Hr. Pausch und Hr. Micheller, sämmtl. Akad. von Landshut. Hr. Schertl, Stud. von München. Hr. Kellermann, Stud. von Landshut. Jungfer Rast, Part. von Amberg. Hr. Hahn, Schauspieler von Bamberg. Hr. Zimmermann, Ober-Rechnungs-Rath von München. Hr. Zuccarini, Stud. von Landshut. Hr. Leuk, Glasermeister von Charlottenberg. Hr. Baron v. Massenbach, K. Regier. Direktor von Baireuth. Hr. Grafenberger, Rentbeamter von Neustadt an der Donau. Hr. v. Sicherer, App. Gerichts-Rath, Fr. v. Stern, App. Gerichts-Raths-Gattin, und Fr. Wagner, Bäckermeisterin, sämmtl. von Straubing. Hr. Heyder, Kfm. von Abensberg. Hr. Duval, Forst-Kandidat von Augsburg. Hr. Lehner, Weinhändlers-Sohn von Krembs. Hr. v. Hettinger, Hauptm. in Hessis. Diensten von Murach. Hr. Breimbs, Forstmeister von Beilngries. Hr. Revier, Revierförsters Sohn von Hohenbogen. Hr. Greusing, Kfm. von Jöni. Hr. Leiderer, Rent. Oberschreiber von Straubing. Hr. Lanz, Kfm. von Nürnberg. Hr. Oschner, Kfm. von Zürich. Hr. Hasler, Akad. von Landshut. Fr. Knonig, Metzgerinn, und Jgfr. Meyer, Part von Amberg. Fr. Kappl, Bierbräuerinn, und Fr. Nürnberger, Part. von Deggendorf. Hr. Turban, Kfm. von Amberg. Jgfr. Feucht, Part. von Hemau. Hr. Holle, Akad. von Erlangen. Hr. v. Sauerbrunn, Forstmstr. von Vohburg. Hr. Hutter, Dokt. der Rechte von München. Hr. Seisendörfer, Kfm. von Kitzingen. Hr. Schönauer, Techn. Mitglied von München. Hr. Aman, Prediger von Landshut. Hr. Wurm, Beneficiat von Kronwinkel. Hr. Zimmermann, Königl. Oberrechnungsrath von München. Hr. Linhardt, Akad. von Landshut. Frhr. v. Riederer, Kreis- u. Stadtg. Rath von Fürth. Hr. v. Edel, Landg. Assessor von Pfarrkirchen. Hr. Schieder und Hr. Greil, Rechtskandidaten von Landshut. Hr. Escherich, Zollamts-Accessist von Passau. Hr. Steigerwald, Kfm. und Hr. Guttheil, Verwalter von Würzburg. Hr. Neumann, Doktor der Med. von Nürnberg. Hr. v. Simmler, Akad. von Landshut. Hr. v. Simmler, Lieutenant vom 10ten Reg. von Amberg. Hr. Schieder, Hr. Gerstner, Hr. Schriker, Hr. Höpfl, sämmtl. Akad. von Landshut. Hr. Fleischmann, Rothgerber von Amberg. Hr. Bartenstein, Dokt. d. Med. von Hildburghausen. Madem. Högler, Part. von Landshut. Hr. Feneberg, Rent-Perceptant von Mallersdorf. Hr. Baron v. Schönstädt, Rechts-Kandidat, Hr. Taucher, Akad., Hr. Tdil, Professor, und Hr. Schiker, Akad. sämmtl. von Landshut. — Hr. Moser, Bräumeister u. Hr. Deagenhardt, Revierjäger von Rain. Hr. Sarl, Gutsbesitzer von Windisch-Bergendorf. Hr. Mukenthaler, Bierbräue von Cham. Hr. Neest, Appell. Gerichts-Rath von Amberg. Die Herren Gebrüder Grettner, Stud. von Breslau. Hr. Weinerth, Kaufm. von Wachenheim. Hr. Sperl, Act. beim Patrim. Gericht Simmelsdorf bei Nürnberg. Die Hrn Gebrüder Barbini, Kaufl. von Venedig. Hr. Wisnet, Dokt. d. R. von Sulzbach. Jungf. Bromberger, Partik. v. Eiblin bei München. Jungf. Mehrle, Partik. von Vilseck. Hr. v. Sensburg, Hr. Lindner, Hr. Göschel, Hr. Stettner, sämmtl. Akadem. von Landshut. Hr. Rischp:on, Audit. u. Hr v. Rusch, Oberlieut. vom 2ten Jäger-Bataill. von Straubing. Hr. Eusenreuch, Chirurg von Pas-

fan. Hr. Straffer, Akadem. von Landshut. Hr. Schenkel, Junker beim 6ten Chevaux. Regim. von Neumarkt. Hr. Gumpelsheimer, Kaufm. v. Wien. Hr. Schaumburger, Bürgermeister von Neustadt a. d. D. Hr. Sternikel, Kaufm. von Eupen. Frau von Thierry, Part. von Wien. Hr. Allioli, Dokt. d. Mediz. von München. Hr. Querer, Lieut. im 2ten Reg. von Würzburg Hr. Rappold, Appell. Ger. Advok. Hr. Matkon, Hauptm. in K. Oestr. Diensten, Hr. v. Mann, Präsid. vom Oberappell. Gericht, sämmtl. von München. Hr. Winkopp, Kaufm. v. Frankfurt. — Hr. Gebhardt, Oberlieut. vom 10ten Regim. von Amberg. Hr. Brenhofer, Rentbeamter von Straubing. Hr. Bscherrer, Landgerichts-Assess. von Regenstauf. Mademoiss. Meyer, Madem. Wittmann, Partik., Hr. Wagner, Partik., Hr. Manostetter, Dokt. d. Rechte, u. Hr. Sedelmeyer, geheim. Registrator, sämmtlich von München. Hr. Studach, Schloß Kaplan von Niederaibach. Hr. Jäger, Pfarrer von Pförring. Hr. Disserand, Kaufmann von Bonn. Hr. Rothhammer, Rechtspract. von München. Mad. Ichzenthaler, Schauspiel. ebendaher. Hr. Heigel, Rect. u. Professt. von Passau. Hr. Graf, Kaufmann von Genf. Hr. Hoffstetter, Partik. von Ingolstadt. Hr. Wunderlich, Partik. von München. Hr. Schleinkofer, Bierbräuer von Geiselhöring. Hr. Graf v. Taufkirchen, Gutsbesitzer von Wildenstein. Hr. Haas, Gerichtshalter von Irlbach. Hr. Graf v Linovsky, Gutsbesitzer von Wien. Hr. Weingärtner, Akad. von Landshut. Hr. Herold, Stud. von Amberg. Hr. Sumerau, Conditor von Prag. Hr. Hohe, Hr. Heinlein, Hr. Jacobs, Hr. Riedl, sämmtl. Akadem. von München. Hr. Ehrenthaler, Forstmeister von Wernberg. Hr. Vogl, Artillerie-Lieut. von München.

Bei Hrn. Keller im goldenen Bärn logirten:

(Vom 4. bis 31. Oktober.)

Mad. Sing, Lebengarten-Wirthin von München. Hr. Huber, Dokt. der Med. von Grafenau. Hr. Heun, K. K. Geometer von Wien. Madem Meyer, Part. von der Weiden. Hr. Gernert, Lehrer von Straubing. Mad. Mano, Part. von Nürnberg. Hr. Jenetty, Spitzenhändler von Neufchatel. Hr. Giesrau, Hr. Schulze und Hr. Kranz, Goldarbeiter von Nürnberg. Hr. Hirsch, Schreiber von Bodenwörth. Hr. Ritter, Lehrer von Harlanten. Hr. Lindmaer, Kammerdiener von Straubing. Hr. Teist, Lebzeltner von Kaposchwa. Hr. Tremmel, Kandit. der Theol. von Straubing. Hr. Schöpf, Krämer von Pförring. Hr. Mayer, Handlungs-Commis von Landshut. Hr. Götz, Handelsmann von Furth. Hr. Eymer, Handelsmann von Oedinburg. Hr. Scheurer, Handlungs-Commis von Marburg. Hr. Müller, Stud. von Kaiston. Hr. Schwartz u. Sohn, Marktschreiber, und Hr. Tax, Bräumeister von Kötzting. Baronesse Pronath nebst Fräulein Schwester, und Baronesse Sponeck von Offenberg. Hr. Hurter u. Sohn, Stadt- u. Pfarrorganist von Straubing. Hr. Neuhauser, Pfarrer von Schneiting. Hr. Bachmann, Pfarrer von Stepfen. Hr. Billaud, Pfarrer von Loibling. Hr. Vetter, Fischer bei Bodenwörth. Hr. Langermann, Juwelier von Wallerstein. Hr. Löwig, Kfm. von Pfortsheim.

Ein röthleinenes Paraplurie ist vor einigen Wochen irgendwo stehen gelassen worden. Der gegenwärtige Inhaber desselben wolle selbes gegen ein Douceur in Lit. F. 117. beim Schuhmachermeister Pollita gefälligst abgeben.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 23. November 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	4	304	308	264	44	11	42	11	—	9	46
Korn . .	—	103	103	98	5	11	5	10	15	8	38
Gerste . .	—	589	589	562	27	8	23	7	57	7	18
Haber . .	—	66	66	66	—	6	22	5	43	5	5

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	2	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	2	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	15	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	7	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	3	3	—
Ein Kipf pr. 5 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 19 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 23. Novbr. 1822.

Mehlsatz.

	Metzen.			Drtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	—	—	—	45	—	11	—
Semmelmehl . . .	2	12	—	—	33	—	8	—
Mittelmehl	1	40	—	—	25	—	6	—
Pollmehl	1	8	—	—	17	—	4	—
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	32	—	—	23	—	5	3
Römischmehl . . .	1	44	—	—	26	—	6	2
Waitzengries feiner	5	—	—	1	15	—	19	—
Waitzengries ordinäre .	3	56	—	—	59	—	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 23. Novbr. 1822.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—
Publicirt den 30. Sept. 1822.		
Ein Maaß weißes Bier	4	3
Publicirt den 30. Sept. 1822.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	9	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	8	3
Publicirt den 17. Oktbr. 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 23. bis 29. Nov. 1822.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	8	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	5	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	6	—
" weiße " "	—	3	—	—	4	—
Hirsen " "	—	5	—	—	6	—
Hanfkörner "	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	9	—	—	10	—
Schaaffleisch . . . " "	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . " "	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
" unausgelass. " "	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn.	—	54	—	1	30	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	7	—	—	8	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	8	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	3	—	—	4	—
abgerahmte . . .	—	2	—	—	3	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz " "	630	das Pfund	—	17	—	21
Butter . . .	124	" "	—	16	—	20
Körbchen-Butter	120	d. P. zu 1/4 Pf.	—	5	—	—
Eyer . . .	3000	4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	269	das Stück zu	—	50	1	—
Lämmer . .	24	" " "	1	—	1	12
Kitzeln . . .	18	" " "	—	48	1	—
Gänse, rauhe	466	" " "	—	36	—	48
" geputzte	362	" " "	—	54	1	—
Enten, rauhe	145	" " "	—	30	—	32
" geputzte	36	" " "	—	34	—	38
Indiane . .	20	" " "	—	54	1	—
Alte Hahnen .	32	" " "	—	12	—	[illegible]
Kapaunen . .	40	" " "	—	34	—	40
Hühner, alte .	48	" " "	—	12	—	—
" junge	90	das Paar zu	—	16	—	20
Tauben . .	—	" " "	—	—	—	—
Flachs, feiner	130	das Pfund zu	—	24	—	36
" mittler	80	" " "	—	20	—	24
" grober	—	" " "	—	—	—	—
Schaafwolle .	78	" " "	—	26	—	28
Buchenholz .	52	die Klaft. zu	7	12	7	30
Birkenholz .	6	" " "	6	—	6	30
Mischling . .	145	" " "	4	12	4	30
Fichten . .	56	" " "	4	15	4	24

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 49.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 4. Dezember 1822.

Polizey-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben des Armen-Instituts zu Regensburg vom 1. Oktober 1817 bis 30. September 1818.

Einnahme.	Partielle Summe			Totale Summe			Vermög Abgleichung mit dem Jahr 18 16/17 Mehr			Minder			Bemerkungen.
	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	
I. Cassa-Rest vom 30. September 1817.	—	—	—	538	12	7							
II. Zinsen aus Aktiv-Kapitalien	—	—	—	129	21	—	85	21	—	—	—	—	
III. An Beiträgen:													
A. Antheil Landesherrlicher Beitrag	2000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
B. Auf allergnädigste Anweisung von Corporationen:													
1) Aus den Revenuen des Stifts St. Emmeram	1009	40	—										
2) Aus den Revenuen des Stifts Niedermünster	1265	33	—										
3) Aus den Revenuen des Stifts Obermünster	1007	30	—										
4) Aus den Revenuen des Augustiner-Klosters	551	—	—										
5) Aus den Revenuen des Dominikaner-Klosters	50	55	—										
6) Aus den Revenuen des Minoriten-Klosters	65	—	—										
7) Aus den Revenuen des Karmeliten-Klosters	216	40	—										
Seite	5966	18	—	667	33	7	85	21	—	—	—	—	

Einnahme.	Partielle Summe fl.	kr	hl	Total-Summe fl.	kr	hl	Vermög Abgleichung mit dem Jahr $18^{10}/_{11}$ Mehr fl.	kr	hl	Minder fl.	kr	hl	Bemerkungen.
Transport	5066	18	—	667	53	7	85	21	—				
8) Vom K. Domkapitel	249	—	—										
9) Vom Kollegiatstift zur alten Kapelle	120	—	—										
10) Vom Collegiatstift St. Johann	80	—	—										
11) Vom Kloster St. Klara	65	—	—										
12) Vom Kloster zum heil. Kreuz	168	—	—										
13) Vom Kloster St. Jakob	188	—	—										
14) Vom Schulinstitut St. Paul.	—	—	—	6856	18	—	220	6	—				
C. Von des Hrn. Fürsten von Thurn und Taxis Durchl.	—	—	—	1000	—	—							
D. Von den Einwohnern aus allen Klassen . .	—	—	—	10669	43	4	729	41	4				
IV. An Arreragen vermög gnädigster Ueberlassung Sr. Hoheit des vorigen Regenten .	—	—	—	1200	—	—							
V. An unständigen Einnahmen:													
a) Von Strafen und andern Gefällen	257	8	6										
b) Verpflegungs-Unkosten-Ersatz	2568	57	—										
c) Von Vermächtnissen .	10	—	—										
d) An Hinterlassenschaften der Almosen-Empfänger	38	10	—										
e) Zurückempfangene Geldvorschüsse	656	—	—										
f) Zum Holzkauf für Arme	13	30	—										
g) Empfangene Vor- und Zuschüsse	4532	48	—										
h) Ausserordentliche Einnahme	840	9	4	8716	43	2				574	34	—	
Summa				29090	18	5	1035	8	4	574	34	—	

Ausgabe.	Partielle Summe			Total-Summe			Vermög Abgleichung mit dem Jahr 1816/17						Bemerkungen.
							Mehr			Minder			
	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	fl.	kr	hl	
I. Kosten der Administration:													
1) Besoldungen	458	49	6										
2) Remunerationen . . .	8	3	—										
3) Regiekosten	136	1	—	602	53	6	248	39	6				
II. Armen-Verpflegung:													
a) Wöchentliche Almosenvertheilungen	17137	10	—										
b) Patienten im Pfründhof	3136	37	—										
c) Kranke im Krankenhaus Lit. A 164. . . .	1264	1	7										
d) Auf Arzneyen	494	37	—										
e) Auf Wundärzte . . .	304	22	—										
f) Auf Krankenwärterlohn	25	29	—										
g) Für Verpflegung der Armen im neuen Armen-Beschäftigungs-Hause	5128	22	1	27490	39	—	4268	11	2				
III. Ausserordentl. Unterstützungen:													
1) An Geld für die Armen der Gemeinde . . .	129	56	—										
2) Auf Kleidung	95	41	4										
3) Auf Miethzins . . .	216	20	—										
4) Auf Unterstützung mit Brennholz	—	—	—										
5) Begräbnißkosten . . .	248	10	—										
6) Auf Hilfs-Vorlehen .	9	47	—										
7) Zurückbezahlte Vorschüsse	—	—	—										
8) Ausserordentliche Ausgaben	—	—	—	699	54	4				3810	5	—	
Summa				28793	27	2	4516	51	—	3810	5	—	

Es entziffert sich sonach ein Kassavorrath von 296 fl. 51 kr. 3 hl.

Bei der fortdauernden Theuerung und der sich täglich mehrenden Zahl der Armen konnte nur durch ausserordentliche Hilfsmittel den an die Armencassa gelangenden großen Anforderungen genügt werden. Bedeutende Zuschüsse von der Kommunal-Verwaltung und den Wohlthätigkeits-Stiftungen, dann Vorschüsse aus parat liegenden Mitteln durch die Königl. Polizei-Direction, (unter welchen auch 1766 fl. 48 kr. aus dem Erlös für nordisches Korn waren; deren Rückerstattung dem hiesigen Armenfonde aus Allerhöchst Landesväterlicher Huld und Gnade im heurigen Jahre nachgelassen wurde) mußten aufgenommen und verwendet werden; dennoch konnten die Apotheker-Rechnungen nur für 7 Monate bezahlt werden, und die übrigbleibenden 5 Monate vermehrten die bereits übergroßen Rückstände dieser Ausgabs-Position.

Regensburg den 30. Oktober 1822.

Armen-Pflegschafts-Rath.

Maurer, I. Vorstand.

Erich.

Nachweisung

der im Monat November 1822 bei der unterfertigten Polizeibehörde untersuchten und bestraften Polizei-Uebertretungen.

1) Drei Individuen wurden bestraft wegen Diebstahls und Betrugs im polizeilichen Grade.
2) Acht Individuen wegen Injurien und Raufhändeln.
3) Drei wegen körperlicher Mißhandlung.
4) Sechs wegen unsittlichen und liederlichen Betragens.
5) Drei wegen Nachtschwärmen.
6) Zwei wegen öffentlicher Störung durch Trunkenheit.
7) Zwei wegen Widersetzung gegen die Polizeimannschaft.
8) Vier wegen unanständigen Benehmens beim Amte.
9) Ein Individuum wegen gefährlicher Drohungen.
10) Fünf wegen unterlassener Anzeige der Aufnahme von Handwerksgesellen.
11) Vier wegen unterlassener Anzeige der Aufnahme von Miethsleuten.
12) Vier wegen unerlaubten Aufenthalts dahier.
13) Drei wegen nicht verschlossenen Hausthüren zur Nachtszeit.
14) Fünf wegen Vagierens.
15) Fünfzehn wegen Bettelns.
16) Fünf wegen Contravention gegen die Feuerpolizei.
17) Ein Individuum wegen Ueberschreitung der Dienstes-Obliegenheiten.
18) Ein Individuum wegen ungebührlichen Betragens gegen die Dienstherrschaft.
19) Zwei Individuen wegen Uebertretung der Bestimmungen hinsichtlich der Hunde.
20) Ein Individuum wegen muthwilliger Beschädigung eines Andern.
21) Ein Individuum wegen Tabackrauchens auf der Straße.
22) Vier Individuen wegen Aufschlags-Unterschlagung.
23) Ein Individuum wegen Ueberschreitung der Viktualien-Taxe.
24) Ein Individuum wegen unerlaubten Viktualien-Aufkaufs.
25) Sechs Individuen wegen Hausieren.
26) Ein Individuum wegen unbefugten Handels.
27) Ein Individuum wegen Fabrikation eines geringhaltigen und verdorbenen Biers.
28) Zwei Individuen wurden wegen fortgesetzter Arbeitsscheue und vagen Lebenswandels dem Zwangs-Arbeitshause übergeben.

An die competenten Gerichte wurden abgegeben:
zwei Personen wegen Raubmords,
drei wegen Diebstahls,
eine Person wegen Betrugs,
ein Individuum wegen Desertion.

Regensburg den 1. Dezember 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Die Schrannen-Ordnung betreffend.)

Man sieht sich veranlaßt, aus der für die Stadt Regensburg festgesetzten Schrannen-Ordnung vom 22 Dezember 1811. (Rgsbgr. Wochenbl. v. J. 1811. Fol. 830. bis 832.) folgende Bestimmungen zur allgemeinen Kenntniß zu bringen:

§ 1. Die Getraideschranne wird wöchentlich einmal am Samstage gehalten; fällt auf diesen Tag ein gebotener Feiertag, so hat sie am Tage zuvor Statt.

§. 2 Der Schrannenplatz ist die sogenannte Haide bei dem alten Rathhause. Alle zum Verkaufe ankommenden Getraidesorten müssen in der ganzen Quantität dahin gebracht,

und von den Wägen abgeladen werden; denn es kann an keinem andern Orte, als an diesem, eine Schrannenhaltung Statt finden.

§ 15. Bei dem Kaufe selbst darf Niemand auf Muster, auch keiner pr. Bausch, ohne das Anbot abzuwarten, kaufen, noch minder darf Einer den Kauf für Alle machen; ebenso ist an den Schrannen-Tagen der Aufkauf des Getraides, oder der Handel um dasselbe, außerhalb den Thoren, oder innerhalb der Stadt, während der Zufuhr, wenn nämlich die Schrannenbauern auf freier Straße angehalten werden, bei Strafe von Einem Gulden ab jedem Schäffel verboten.

§. 18. Bei dem Abmessen des Getraides soll das Maas auf einem ebenen festen Platze aufgesetzt werden, und es ist nicht erlaubt, während die Frucht in das Maas geschüttet wird, an selbes zu stoßen, oder solches zu rütteln.

Das Getraide soll ohne Zerstreuung an den Seiten herum angeglichen, dann ebenhin abgestrichen, und der Abfall dem Verkäufer in den Sack zurück gegeben werden.

§ 19. Die Schrannenmesser messen in eigener Person, es dürfen dazu weder Weibsleute, noch Knechte gebraucht werden.

Die Schrannenmesser erhalten zum Lohne ab jedem Schäffel Getraide ohne Unterschied drei Kreuzer.

Diese Gebühr wird von dem Käufer und Verkäufer gleichheitlich bezahlt. (Es trifft also einen Jeden nur sechs Pfennige Messerlohn für ein Schäffel.)

§. 20. Die Sackträger erhalten für jeden Sack, den sie auf- oder abladen, zwei Pfennige.

Es ist aber nach §. 9. der angezogenen Schrannen-Ordnung keine Schuldigkeit, daß ein Schrannen-Gast die Sackträger nimmt, wenn er diese Arbeit in eigener Person, oder mit seinen Dienstboten verrichten will. Nur bleibt es verboten, andere Tagwerker, als die von der Obrigkeit ernannten, auf den Schrannenplatz zu bringen. — — —

Man wird nicht bloß über die genaue Befolgung vorstehender Bestimmungen wachen, sondern jede Uebertretung der bestehenden Schrannen-Ordnung überhaupt mit aller Strenge bestrafen, und die Schrannen-Gäste in den Vortheilen schützen, auf welche sie ordnungsmäßig Anspruch machen können.

Eine jede Beschwerde, welche diesfalls angebracht wird, soll schleunig untersucht und erledigt werden.

Die umliegenden Bauern und Oekonomie-Güter-Besitzer sind eingeladen, die hierortige Schranne zahlreicher als bisher zu besuchen.

Regensburg am 30. Nov. 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Es wird hiemit zur öffentlichen Anzeige gebracht, daß künftigen Montag den 9. dieses in dem Pfandamtslokale auf dem Rathhause Nachmittags um 1 Uhr die gewöhnliche Pfänderversteigerung wieder ihren Anfang nehmen werde. Der Katalog ist zu haben im Pfandamte und in der Wohnung des Pfanddieners Lit. B. Nro. 78.

Regensburg den 2. Dez. 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Die Gesellen des hiesigen ehrsamen Schuhmacherhandwerks, schenkten in das evangel. Krankenhaus Acht Gulden. — Für diese Gabe wird hiemit öffentlicher Dank ausgesprochen.

Regensburg den 30. Nov. 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Nächst kommenden Donnerstag am 5. Dezember Vormittags 9 Uhr werden auf dem Rathhause in dem Polizei-Wachtzimmer mehrere Effekten, bestehend aus einiger Leibwäsche, Nanquinbeinkleidern, 2 Paar Schuhen, Halbstiefeln, 2 goldenen Ringen, einer mit Silber beschlagenen Tabackspfeife ꝛc. ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden veräußert.

Regensburg den 28. Nov. 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von einer vergnügten Gesellschaft bei dem Bierbräuer Schmauser wurden für die Armen gesammelt und hieher übergeben 2 fl 24 kr.

Welches zur öffentlichen Kenntniß bringt

Regensburg den 26. Nov. 1822.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Im Stück 49. des vorjährigen Wochenblattes Seite 564. steht eine kurze Anleitung zum Anbau der so viel gerühmten Kaffee-Wicke.

Von diesem, allerdings sehr empfehlenswerthen Kaffee-Surrogat wurde in dem Garten der diesseitigen Armen-Beschäftigungs-Anstalt so viel geärndet, daß man jede Nachfrage nach Samen zu befriedigen vermag.

Herr Kaufmann Held, in Lit. E. Nro. 1. am Kohlenmarkt, welcher mit ausgezeichneter Thätigkeit und gutem Erfolg den Kommissions-Verkauf der in obiger Anstalt verfertigten Kardetschen besorgt, hat auch die Verkaufs-Besorgung dieses Wicken-Samens übernommen, und giebt denselben in Portionen von 1 Loth, zu 6 kr., welches für jeden Unternehmer des Anbaues dieser Kaffee-Wicke hinreichend ist, in seinem oben bezeichneten Lokal ab.

Regensburg den 25. November 1822.

Der Ausschuß für die Armen-Beschäftigungs-Anstalt.

Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Von Königlichen Kreis- und Stadtgerichts wegen werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 4ten dieß dahier verstorbenen Senators Titl. Georg Albrecht Harrer aus irgend einem Rechtstitel eine giltige Forderung zu machen, und solche genügend zu liquidiren vermeinen, aufgefordert, solche in dem Laufe von 6 Wochen bei dießseitiger Behörde geltend zu machen, als nach Verlauf dieses Termines rechtlicher Ordnung nach in dieser Verlassenschaft verfahren, und der Nachlaß an die sich legitimirenden Erben ausgefolgt werden solle.

Regensburg den 12 November 1822.

Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Auf Antrag der Bierbräuer Joseph Kerner'schen Kreditorschaft, soll dessen zu Stadtamhof befindliche Bräustätte, nebst Zugehörungen; dann mehrere Feldgründe in der Stadtamhofer- und Reinhauser-Markung gelegen, auf ein Jahr öffentlich an den Meistbietenden verstiftet werden.

Alle diejenigen Personen, welche zur Pachtung im Ganzen oder theilweise Lust haben, werden aufgefordert

Samstag den 14. Dezember Vormittags von 10 — 11 Uhr
bei der unterzeichneten Gerichtsbehörde zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben. In der Zwischenzeit kann das zu verpachtende Anwesen eingesehen, und sich deßhalb an den Curator-Massae, Färbermeister Seitz zu Stadtamhof, gewendet werden.

Die nähern Bedingnisse werden am oben erwähnten Tage vor- und während der Verpachtung bekannt gemacht werden.

Regensburg den 29. November 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger. v. Hertwich

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Da der Königl. Dekan und Stadtpfarrer, Herr M. Gampert dahier, seine aus mehrern hundert Bänden bestehende „Erziehungs-Bibliothek" der hiesigen Kön. Bibliothek als Geschenk zum öffentlichen Gebrauche einverleibt hat; so wurde Ihm durch ein höchstes Reskript der Königl. Kreis-Regierung, Kammer des Innern, dd. 7. Juni d. J., das höchste Wohlgefallen darüber zu erkennen gegeben.

Dieses wird, in Folge weiteren höchsten Auftrages vom 29. Okt. d. J., mit dem verbindlichsten Danke der unterzeichneten Kommission gegen den großmüthigen Geber, andurch bekannt gemacht, und die Benützung dieser Bibliothek den geeigneten Personen hiemit angeboten.

Regensburg den 28. Nov. 1822.

Königl. Bibliothek-Commission.

Müller,
Kreisschulrath, als Vorstand.

Prof. Diller,
Bibliothek-Kustos.

Vom
Königl. Landgericht Regenstauf
werden in dem Schuldenwesen des Wirthes Andreas Zirngübl in Bernhardswald auf den Grund des Oberstrichterlichen Erkenntnisses vom 5. Juli, und eröffnet am 9. Okt. d. J., welches gegen den Gemeinschuldner die Eröffnung des Konkurses ausspricht, die gesetzlichen Edikttage, nämlich:

1) Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörige Nachweisung auf
Montag den 30. Dezember d. J.
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die gemeldeten Forderungen auf
Freitag den 31. Jänner 1823.
3) zur Schlußverhandlung, und zwar
a) für die Replik auf
Freitag den 28. Febr. 1823, und
b) für die Duplik auf
Freitag den 14. März 1823,

jedesmal Vormittags 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edikttage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmassa, das Nichterscheinen an den übrigen Edikttagen aber die Ausschließung mit der an denselben vorzunehmenden Verhandlungen zur Folge hat.

Zugleich werden jene, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

In Folge des allegirten oberstrichterlichen Erkenntnisses wird man bei dem Zusammentritte der Gläubiger am zweiten Edikttage eine gütliche Ausgleichung, und einen Nachlaß versuchen, wozu daher sämmtliche Gläubiger des Gantleiders unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß sich die Nichterscheinenden von gleich oder weniger befreiten Gläubigern gefallen lassen müssen, was der mehrere Theil der Gläubigerschaft beschliessen wird.

Actum den 13. Nov. 1822.

Baron von Donnersberg, k. b.
Kämmerer und Landrichter.

Den 2ten Dezember 1822 verehrten die Gesellen des ehrsamen Schuhmacher-Handwerks dahier zum katholischen Krankenhaus 12 fl., welches danknehmendst anzeigt

Die königl. domkapitl. katholische Krankenhaus-Administration in Regensburg.

Dir. Maurer, Synd.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Mit gerührtem Herzen erstatten wir allen Gönnern und Freunden, welche die Leiche unserer geliebten, unvergeßlichen Mutter und Schwiegermutter zur Ruhestätte begleiteten, den innigsten Dank, und fügen den aufrichtigen Wunsch bei, daß der Allgütige Sie noch recht lange vor ähnlichen Trauerfällen bewahren wolle. Zugleich empfehlen wir uns Ihrer fortdauernden Gewogenheit und Freundschaft.

Regensburg den 2. Dezember 1822.

Jos. K. Rothhammer, Bürger und Baumwollgarnfabrikant, als Schwiegersohn.

Elise Rothhammer, geborne Eppelein, als Tochter.

Unser innigst geliebter Gatte und Vater, Herr Johann Matthäus Sauermann, Magistrats-Rath, Oberst des hiesigen Landwehr-Regiments, Meth-Fabrikant und Weingastgeb zur goldenen Gans, wurde den Wünschen unserer Liebe Donnerstag am 28. Nov. Abends 6 Uhr zu früh entrissen. Bei dem tiefen Schmerz, den uns dieß traurige Ereigniß verursacht, suchen wir Trost in den wohlwollenden Gesinnungen derer, die unsere Sorgen theilten, und mit uns die Größe unseres Verlustes fühlen. Unter ihnen nennen wir dankbar, unsern würdigen Herrn Beichtvater den Herrn Pfarr-Verweser Keyser, der durch geistreichen Zuspruch dem seelig Entschlafenen oftmals so herzlichen Trost in die Seele goß, ferner dem Herrn geheimen Rath Doktor v. Schäffer sen., Herrn Kreis- und Stadtgerichts-Arzt Doktor Oppermann, und Herrn Chirurg Curtmann, die mit unermüdeter Sorgfalt für seine Rettung und Erleichterung wirkten. Herzlich danken wir allen den Verehrungswürdigen, welche während seiner Krankheit auf mannigfaltige Weise ihre Theilnahme an seinem und unserm Schicksale bewiesen, und ihn durch ihre zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte ehrten. Mit den Empfindungen gerührter Dankbarkeit, gedenken wir auch der Ehrenbezeugungen des hiesigen Landwehr-Regiments und der Gegenwart vieler Herrn Offiziere des K. Linien-Militärs, welche seine Leichen-Bestattung auszeichneten. Zugleich machen wir die geziemende Anzeige, daß wir die Geschäfte des Seeligen, unter göttlichem Beistand, und Leitung tüchtiger Geschäftsmänner in der bisherigen Ordnung, mit der Aufmerksamkeit, Pünktlichkeit, und Rechtlichkeit fortsetzen, durch welche sich der Verstorbene allgemeines Zutrauen erworben hatte.

Katharina Helena Sauermann, Wittwe, und ihre Kinder

Christoph, Albertine, Helene, Eve, Maria, } Sauermann.

Für die zur Löschung des am 27. Nov. Abends in meinem Hause ausgebrochenen Brandes so schnell getroffenen Anstalten, sey hiemit einem hochlöblichen Stadtmagistrat der wärmste Dank gebracht. Nicht minder fühle ich mich verpflichtet, auch meinen Mitbürgern, und besonders meinen lieben Nachbarn, welche mir so menschenfreundlich zu Hilfe eilten, herzlich zu danken. Möge der Allmächtige Sie alle stets vor ähnlichen Gefahren bewahren!

Joh. Georg Münchinger, Wagnermeister.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Theater-Nachricht.

Heute Mittwoch den 4. Dezember wird auf hiesiger Bühne zum viertenmale aufgeführt:

Der Freyschütz,

große romantische Oper in 3 Akten von Karl Maria von Weber.

Die fünfte und sechste Vorstellung dieser Oper wird Sonntag den 8ten und Montag den 9ten Dez. unfehlbar Statt haben.

Konzert-Anzeige.

Künftigen Donnerstag den 5. Dez. ist das 4te abonnirte Konzert, wozu die Titl. Abonnenten ergebenst einladet

Der Ausschuß des musikalischen Vereins.

In der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung allhier in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 21. ist nebst vielen andern zu haben:

1) Döring's, Dr. Georg, Phantasiegemälde, mit der Ueberschrift:

Glück auf!
Zur festlichen Weihnacht, zum wechselnden Jahre
Bringt Phantasus gern seine Gaben auch dar.

2 Theile, mit 23 Kupfern. gr. 8. Frankfurt a. M. 822. geb. in steifer Decke, 5 fl. 30 kr. 2) Schreibkalender, neuester, auf d. Jahr 1823. für Kanzleyen, Gerichtsstellen, Rentämter, für die Haus- u. Landwirthschaft, auch für Katholiken u. Protestanten eingerichtet, 21r Jahrgang. Mit einem Verzeichnisse der Messen u. Jahrmärkte vermehrt. 4. Würzburg, geb. 36 kr. 3) Ganz kleines Leipziger Taschenkalenderchen für 1823. geh. in Futteral, 15 kr. 4) Bode's, J. E., Anleitung zur Kenntniß des gestirnten Himmels, 9te sehr verbess. Aufl. mit dem Bildnisse des Verfassers, 3 neu gestoch. Kupfertafeln, Vignetten u. 1 allgem. Himmelskarte nebst transparentem Horizont, gr. 8. Berlin, 823. 8 fl. 24 kr. 5) Mannert's, Konrad, Geographie der Griechen u. Römer, 8r Theil, mit 1 Karte. Auch unter dem Titel: Geographie des nördlichen Griechenlandes, des Peloponneses u. der Inseln des Archipelagus, gr. 8. Leipzig, 822. 6 fl. 18 kr. 6) Denkwürdigkeiten Ludwig Bonaparte's ehemaligen Königs von Holland; von ihm selbst geschrieben. Aus dem Französ. 2te Ausgabe, gr. 8. Dresden, 823. geh. 2 fl. 24 kr. 7) Toreno's, Grafen, histor. Uebersicht der Staatsveränderungen Spaniens, vom ersten Ausbruche des Aufstandes im Jahre 1808. bis zur Auflösung der Cortes, 2te Ausgabe, gr. 8. Dresden, 823. geh. 1 fl. 4 kr. 8) Hornthal, Dr. von, über den Congreß zu Verona u. den Vorabend großer Ereignisse, gr. 8. Nürnberg, 822. geh. 48 kr. 9) Taschenbuch auf das Jahr 1823. Walter Scott's Halidon-Höhe; übersetzt von Dr. Andrian, 12. Frankfurt a. M. geh. 45 kr. 10) Konversationslexicon, oder allgemeine deutsche Real-Encyclopädie für die gebildeten Stände, 10 Bände. A bis Z. 5te Originalausgabe in groß Octav, weiß Druckpapier, mit erweiterten Stegen, Leipzig, 820. 39 fl. 36 kr.

Ferner ist in obiger Buchhandlung zu haben:

1) Brosenius, H., Waarenkunde für Töchter, mit Beziehung auf den Haushalt. 8. Leipzig, geh. 1 fl. 48 kr. 2) Derselbe, Wegweiser durch das Gebiet der Künste u. Handwerker für die Jugend. 8. Leipz., geb. 1 fl. 24 kr. 3) Burton, J., Vorlesung über weibliche Erziehung u. Sitten. 2te Aufl. Mit Kpfr. 8. Leipzig, gebd. 2 fl. 42 kr. 4) Campe, J. H., Robinson der Jüngere. Fortgesetzt von C. Hildebrandt. 2te Aufl. Mit Kpfr. 12. Leipzig, gebd. 2 fl. 6 kr. 5) Dasselbe Buch in Franz. Sprache, von H. Catel übersetzt. Mit Kpfr. 8. Leipzig, gebd. 1 fl. 48 kr. 6) Claudius, G. C., und M. Klette, allgemeiner Briefsteller. Achte umgearbeitete u. verbesserte Aufl. 8. Leipzig, gebd. 1 fl. 40 kr. 7) Claudius, G. C., und Dr. T. Friedleben, der Rathgeber bey den vorzüglichsten Geschäfts- u. Handelsangelegenheiten 2c. 2te Ausg. 8. Leipzig, gebd. 3 fl. 36 kr. 8) Hildebrand, C., neuer Kinderfreund, 2 Bände. 8. Leipzig, geb. 1 fl. 24 kr. 9) Kattfuß, J. H., Taschenbuch für Freunde und Freundinnen des Tanzes. 2 Thle. mit Kpfrn. 12. Leipzig, gebd. 2 fl. 42 kr. 10) Kosegarten, L. T., des Herrn Abendmahl. 3te Aufl. 8. Leipzig, gebd. 27 kr. 11) Lindner, F. W., musikalischer Jugendfreund, quer Fol. Leipz., geb. 1 fl. 12 kr. 12) La Roche, S. v., Briefe an Lina. Ein Buch für junge Frauenzimmer, die ihr Herz u. ihren Verstand bilden wollen. 3 Thle. mit Kpfrn. 8. Leipzig, geb. 3 fl. 36 kr. 13) Tischer, K. v., Encyclopädisches Taschenbuch, für deutsche angehende Schmetterlingssammler. Mit illum. und schw. Kpfrn. 8. Leipzig, geh. 1 fl. 24 kr. 14) Derselbe, die kleinen Schmetterlingsfreunde. Mit illum. u. schw. Kpfrn. 4. Leipzig, geh. 2 fl. 54 kr. 15) Vater Roberts Abendstunden unter seinen Kindern. In Campe's Manier. 2 Thle. mit Kpfrn. 8. Leipzig, gebd. 1 fl. 48 kr. 16) Weiße, J. C., der Besuch von einer Woche. Erzählungen u. Unterhaltungen für die Jugend. 2 Thle. mit Kpfrn. 12. Leipzig, geh. 1 fl. 48 kr. 17) Derselbe, das Schreibepult zu Buchenhayn. 2 Thle. mit Kpfrn. 12. Leipz. gebd. 2 fl. 42 kr.

18) Derselbe, ländliche Spatziergänge. 4 Theile mit Kpfrn. 12 Leipzig, geb. 3 fl. 19) Derselbe, interessante und rührende Geschichte des Prinzen Li-Bu. Mit Kpfrn. 12. Leipz., geb. 1 fl. 4 kr. 20) Derselbe, der kleine Jack, eine Volksgeschichte. Mit Kupfern, 12. Leipzig, gebd. 54 kr.

Bei Augustin Bücher-Antiquar sind folgende Bücher zu haben:

Hagedorns sämmtliche Werke, 3 Bände. 1 fl. 12 kr. Calmets, Augustin, biblisches Wörterbuch, mit Kupfern, gr. 4. 4 Bde. 5 fl. 24 kr. Drümelii Lexicon latinum. 3 Bde. 5 fl. 24 kr. Schrevelii Lexicon graeco-latinum 2 fl. A-B-C-Buch, 1812. 9 kr. Flavius Josephus. Fol. 744. 1 fl. Campe's Theophron. 2 Thle. 24 kr. Heune, Dav., Geschichte von Großbrittannien. 18 Thle. 4 fl. Gedike's gesammelte Schulschriften. 2 Bde. 24 kr. Charron, de la Sagesse. 12. Amst. 48 kr. Dr. Luther und seine Zeitgenossen, m. K. 2 Thle. 2 fl. Englisches Lesebuch. 12 kr. Medicinisches Lexicon von Haller. gr. 8. 1 fl. Biblia Hebraica. 8maj. 3 fl. Die Bürger und Bergknappen von Freiberg, von Schlenkert. 15 kr. Der engl. Kirchen- u. Schulen-Staat, mit Kpfrn. 24 kr. Belisar, von Marmontel, m. K. 36 kr. Heinrich der Eiserne, Graf von Hollstein, 2 Thle. 30 kr. Gedichte, von Heinr. Jung. 36 kr. Gedichte von Schiller. 2 Thle. 40 kr. Hand- u. Hausbuch, medizinisches, für Geistliche und Aerzte, 805. 24 kr. Albius Tibullus, latein. und deutsch, auf feinem Papier. 4. 1816. 2 fl. 24 kr. Griesbachii novum Testamentum. 2 tom. Lips. 1805. 2 fl. Papst Clemens Briefe. 5 Bde. 1 fl. Michaelis neues Testament, mit Anmerkungen. 4. 6 Bände 2 fl. Eschenburgs Beispielsammlungen zur Theorie und Literatur der schönen Wissenschaften. 9 Bde. 6 fl. Sibylle der Zeit. 3 Bde. 2 fl. Sibylle der Religion. 1 Band. 1 fl. Funke's Bildungs-Bibliothek für Nichtstudierende 6 Bde. 1 Bd. fehlt, 3 fl. Thesaurus linguae latinae, sive forum Romanum omnium latini sermonis Authorum, tum verba, tum loquendi modos pulcher. explicans. Fol. Basil. Froben. 3 Bde. 4 fl. Keyslers neueste Reisen, 4. m. K. 1 fl. 12 kr. Iselins histor. geograph. allgem. Lexicon. Fol. 4 Verabde. 8 fl. Aventini des baier. Geschichtschreibers Chronica, mit Kpf. Fol. 3 fl. Münsters Cosmographie, mit vielen Holzschnitten. gr. Fol. 2 fl. Raynals Geschichte der Besitzungen und Handlung der Europäer in Indien. 10 Bde. 3 fl. Die Werke Friedrichs Königs von Preußen. 15 Thle 2 fl. Ovidii opera omnia, cum notis variorum, 8maj. Lugd. Batav. 3 Bde. sehr schön erhalten. 6 fl. Hübners Zeitungs-Lexicon, m. Kpf. 1 fl. 30 kr. Italienisch-teutsches und teutsch-italienis. Lexicon, 5. 2 fl. Atlas antiquus Danvil. Fol. 1 fl. 12 kr. Valerius Max Justin, et Salust. 12. Amst. 48 kr. Reinhards System der Moral, 3 Bde. 2 fl. Leben und Thaten des Hr. Sebaldus Nothanker, 3 Bde. 36 kr. Leben des Pfarrers von Aichhalbe, Ritter von 10 Meilen. 3 Bde. 36 kr. Emilie im vierfachen Stande, als Kind, Jungfrau, Gattin u. Mutter. 4 Theile. 36 kr. Lavaters Lieder. 12 kr. Karl der Kühne, Herzog von Burgund, 18 kr. Kösters poetischer Nachlaß. 20 kr. Ueber den Astrios, Edelstein des C. Plinius. 12 kr. M. T. Ciceronis opera, ex recens. Gronovii, cur. Ernesti. 8. Halae, cum clav. Ciceroniane. 6 Bde. 9 fl. Tyroff'sches Wappenwerk. gr. 4. Nürnb. 1798. 6 Bde. 6 fl. Bedeutung und Stand der Mineralogie, 1816. 12 kr. Posselts Geschichte der Teutschen für alle Stände. 8. Leipzig, 1790. 3 Bde. 2 fl.

Endesunterzeichneter hat hiemit die Ehre, einem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß bei ihm folgende neue, geschmackvolle, und um billigen Preis zu habende Artikel angekommen sind: als eine auserlesene Anzahl Neujahrs- und anderer Wünsche, worunter sich einige durch ihre vorzügliche Eleganz und Schönheit auszeichnen, mehrere Szenen aus der beliebten Oper „der Freyschütze“ sowohl in feinen colorirten Blättern, als auch in gewöhnlichem Bogenformat. Eine sehr zahlreiche Sammlung von gepreßten, schwarzen, und mit Gold verzierten Visitten-Billets, mehrere Bilder, und A. B. C. Bücher, Damen-Etuits Kalenderchen, Bilderbögen schwarz und colorirt von jeder Gattung. Tusch- und Farbenkästchen zu verschiedenen Preisen, Reißzeuge, und mehr andere Zeichnungs-Materialien. Sehr schöne Stammbuchblätter, Stick- und Strickmuster, geschmackvolle Desseins von Kränzen, gemahlenen Briefen, nebst vielen andern Artikeln, die

hier wegen Beschränktheit des Raumes nicht angeführt werden können.

Anton Schmal, Bürger und Kunsthändler, hat seinen Laden in der Behausung des Herrn Wenng auf dem neuen Pfarrplatz.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen ꝛc. betreffend:

Unterzeichneter hat die Ehre anzuzeigen, daß er Herrenhüte aus Seide zu wohlfeilen Preisen verfertige.

Joseph Schreiner,
Hutfabrikant zu Stadtamhof.

Bei Veränderung meiner Wohnung aus Lit. A. Nro. 198. zu Hrn. Branntweinbrenner Satzinger in der Wollwirkerstraße Nro. 186. empfehle ich mich wie alle Jahre einem hochverehrlichen Publikum mit allen in mein Fach einschlagenden Artikeln zu Neujahrgeschenken. Auch bringe ich zur Anzeige, daß ich Portraits sowohl in Oel als in Miniatur auf Elfenbein für billige Preise verfertige. Zugleich ersuche ich alle diejenigen, welche irgend eine Forderung an mich zu machen haben, dieselben bis zum Schluß dieses Jahres mir anzuzeigen.

Philipp Haag,
Porzellainmaler.

Bei Unterzeichnetem sind ächte neue Holländer Vollheringe, so wie auch guter gewässerter Stockfisch um billigen Preis zu haben.

Albrecht Meyer, Fragner,
dessen Haus in der Lederergasse und dessen Laden an der Augustinerkirche.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstags am 12. Dec. 1822. und folgende Tage Nachmittags 1 Uhr, werden in Lit. D. 106. in der Krone, ohnweit dem Fleischhause, verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in goldenen Ringen und Taschenuhren, Manns-, seidenen- und kottonenen Frauenkleidern, Wäsche, reinlichen Betten, Barchet und Kotton, einer guten Stockuhr mit Repetier- und Schlagwerk, einem Flügel mit Veränderungen, schön gekleideten Docken und einer Dockenküche mit zinnernen, kupfernen, messingenen und mehreren anderen hübschen Einrichtungen, einem guten langen Perspektiv mit 3 Zügen, einem guten brauchbaren eisernen Ofen mit Brat- und mehreren Rauchröhren, einem kupfernen Waschkessel, nebst andern nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert. — Das gedruckte Verzeichniß ist bis Ende dieser Woche gratis zu haben bei

Auernheimer,
Auktionator.

Eine sehr schöne Krippe mittlerer Größe, welche im Geschmack einer Schweizer-Landschaft angelegt ist, ist zu verkaufen. Die Felsenmassen sind bis zur höchsten Täuschung nachgeahmt, und gewähren eine malerisch schöne Ansicht. Das Ganze zeichnet sich in dieser Gattung von Gegenständen ganz besonders aus, und wurde von Kennern stets mit größtem Vergnügen betrachtet. — Diese Krippe kann täglich von 12 Mittags bis 2 Uhr Nachmittags in Lit. E. Nro. 157. in Augenschein genommen werden.

Es ist ein 2 Stunden von Regensburg entferntes an der Landstraße liegendes mit sehr schönen Gebäuden, bedeutendem Feldbau, Wiesen und Waldungen versehenes Anwesen sammt Wirths- und Metzger- so wie auch Krämersgerechtigkeit zu verkaufen oder zu verpachten. Das Nähere ist im Wochenblatt-Comptoir in der Glockengasse zu erfragen.

Das Haus Lit. A. 117. ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere in Lit. H. 164. zu erfragen. Die Hälfte des Kaufschillings kann darauf liegen bleiben.

Das Haus Lit. E. 37. ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist beim Kappelmeyer, Lebzeltner und Wachszieher Lit. D. 54. zu erfragen.

In hiesiger Kreishauptstadt ist in der besten Lage ein Wein-, Bier-, Kaffee- und Gasthaus aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt Herr Christ Lit. A. Nro. 150. dahier.

Eine Wage, ein Pflug und ein Schnittstuhl ist zu verkaufen. Das Nähere ist Lit. A. Nro. 20. zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 31. ist ein Flageolet zu verkaufen.

Die beiden Häuser Lit. A. 105. und Lit. D. 131. sind aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist in Lit. H. 118. beim Bierbräuer Leonhard Schlesinger zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. G. Nro. 147. ohnweit der Maximiliansstraße ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit bis Lichtmeß zu verstiften oder auch sogleich zu beziehen. Auch ist in der nämlichen Behausung im dritten Stock ein Zimmer und Kammer zu vermiethen.

Auf dem Rathhausplatz Lit. F. Nro. 4. ist täglich ein Monatzimmer mit oder ohne Meubel zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 109. ist ein Zimmer, Kammer, Küche nebst Speis täglich zu beziehen.

In der Gegend des Rathhauses Lit. B. 62. ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften und sogleich zu beziehen.

Es ist auf einem schönen Platz ein Monatzimmer mit der Aussicht zum Jakobsthor täglich zu verstiften. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

In Lit. F. Nro. 116. am Marktplatz, sind täglich einige schöne und gut meublirte Zimmer, mit Winterfenstern versehen, Monat- oder Quartalweise an solide Personen zu vermiethen.

In Lit. E. 16. sind meublirte Monatzimmer täglich zu beziehen.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse im ersten Stock ist täglich oder bis künftigen Monat ein meublirtes Monat-Zimmer zu verstiften.

Nahe beim Theater ist ein Monatzimmer mit schöner Aussicht zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere in A. C.

In Lit. G. Nro. 93. ist ein Logis zu verstiften, bestehend in 1 Zimmer, 1 Kammer, und noch einem kleinen Zimmer, 1 Küche, Holzlege nebst Vorflez; ist alles mit einer Thür zu versperren, und kann sogleich, oder bis Lichtmeß bezogen werden.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein junger Mann, welcher schon viele Jahre bey königl. Aemtern als Ober- und Mitterschreiber gedient hat, und die besten Zeugnisse aufweisen kann, wünscht neuerdings bei einer k. Behörde oder Advokaten angestellt zu werden. Das Nähere sagt die Redaktion.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vergangenen Sonntag wurde von Kumpfmühl bis zum neuen Gesellschaftshause eine goldene Repetiruhr, welche auf der Hinterfläche des Gehäuses mit einem Stern versehen ist, verloren. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, solche im A. C. gegen ein dem Werth angemessenes Douceur abzugeben. Sollte diese Uhr etwa zum Verkauf angeboten werden, so wird höflichst gebeten, Anzeige davon zu erstatten.

Vergangenen Sonntag Nachts gegen 10 Uhr wurde vom obern Wörth bis zum Brückthor ein gefütterter lederner Frauenzimmerhandschuh verloren. Der redliche Finder wird höflichst gebeten, selben im Comptoir dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Vorige Woche wurde in der Schererstraße ein schwarzer Ridikül, ein Sacktuch und ein Schlüssel enthaltend, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Erkenntlichkeit in Lit. B. 98. abzugeben.

Montag Nachts 9 Uhr ist ein Pfeifenrohr mit Silber gefaßt verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, selbes an das A. C. abzugeben, wo ihn ein Douceur nach dem vollen Werth des Rohrs erwartet.

Vor 14 Tagen wurde in der neuen Pfarrkirche ein weißes Sacktuch gefunden. Wer sich hiezu legitimiren kann, beliebe sich im A. C. zu melden.

Capitalien:

Es sind 1500 fl. auf erste sichere Hypothek zu verleihen. Das Nähere im A. C.

Es sind auf erste sichere Hypothek 5000 fl. in Ganzen oder theilweise zu verleihen. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

2000 fl. sind auf erste gerichtliche Hypothek täglich auszuleihen, und das Nähere im A. C. zu erfahren.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 1. Dezember. Jakob Soller, Beysitzer, mit Anna Riegler.

Getauft: Den 25. Nov. Johann Nepomuck Aegid, unehlich. Den 27. Anna Maria, Vater, Herr Johann Leonhard Rohrbeck, Bürger und Bräuer. — Ernest Heinrich Max, Vater, der wohlgeborne Herr Andrä Horn, Königl. Zahlmeister. Den 1. Dezemb. Katharina, Vater, Joseph Zirngibl, bürgerl. Schneidermeister. — Franz Xaver, unehlich.

Begraben: Den 27. Novemb. Anna, 8 Monate und 3 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Herr Aloys Kuchenreuter, bürgerl. Büchsenmacher zu Stadtamhof. Den 1. Dezember. Max Joseph Hufnagel, ehemaliger Privatlehrer, 88 Jahre alt, am Schlagfluß. — Johann Jäger, Taglöhners Sohn, 31 Jahre alt, am Blutsturz.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 26. November. Der Hochwohlgeborne Herr Carl, Ritter von Backs, K. K. Oestreich. Hauptmann und Compagnie-Chef im Linien Infanterie-Regiment, König Wilhelm der Niederlande, Nro. 26. — in Udine, im Venetianischen, in Garnison; auch Ritter des Königl. Französischen Ordens der Ehren-Legion, mit der Hochwohlgebornen Freyin Maria Xaveria von Lemmen-Heylsberg, Ehren-Dame des Königl. Baier. adelichen Damen-Stifts St. Anna, in München.

Getauft: Den 26. Nov. Johann Michael, unehlich. Den 29. Anna Katharina, unehlich.

Begraben: Den 27. Novemb. Georg, 1 Jahr und 9 Monate alt, an Fraisen, Vater, Johann Bapt. Straßer, Bürger und Tapezierer. Den 30. Maria Anna Blankin, Taglöhners-Wittwe, 81 Jahre alt, an Wassersucht. — Anna Maria Lehnerin, ledig, zu Kumpfmühl, 70 Jahre alt, an Wassersucht. — Jakob, 2 Jahre und 6 Monate alt, an Fraisen, Vater, Anton Blank, bürgerl. Schreinermeister.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 1. Dez. Max Hufnagel, ehemaliger Privatlehrer.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 24. Nov. Johann Michael Schübel, Bürger und Schuhmachermeister, Wittwer, mit Jungfer Barbara Triebel. Den 28. Herr Johann Sebastian Fischer, Bürger und Kaufmann in Stadt Weiden, mit Jungfer Anna Katharine Margarete Friederike Haas.

Getauft: Den 25. Nov. Johann Daniel, Vater, Herr Benedict Wilhelm Wolff, Bürger u. Magistrats-Officiant. — Magdalene Katharine, unehlich. Den 28. Antonie Margarete Charlotte, Vater, Herr Emanuel Fritz, Doctor der Medicin, Fürstl. Thurn und Taxischer Rath, auch Leibchirurg.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 24. Nov. Margarete Clare, Vater, Herr Carl Friedrich Reuß, Bürger u. Conditor. — Christiane Karoline Babette, Vater, Herr Andreas Stephan Ferdinand Panzer, Bürger und Handelsmann. Den 29. Heinrich Wilhelm, Vater, Herr Konrad Jakob Kurtmann, Bürger, Wundarzt und Geburtshelfer.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 30. November 1822.

Getraids-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	44	151	195	195	—	11	32	10	51	9	51
Korn . .	5	73	78	78	—	11	4	10	31	9	23
Gerste . .	27	248	275	275	—	8	24	7	57	7	15
Haber . .	—	103	103	103	—	6	24	5	44	4	54

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semmel pr 1 kr.	—	7	2	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	2	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	15	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	7	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	3	3	—
Ein Kipf pr. 5 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 19 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 30. Novbr. 1822.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	—	—	—	45	—	11	—
Semmelmehl . . .	2	12	—	—	33	—	8	—
Mittelmehl	1	40	—	—	25	—	6	—
Pollmehl	1	8	—	—	17	—	4	—
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	32	—	—	23	—	5	3
Römischmehl . . .	1	44	—	—	26	—	6	2
Waitzengries feiner	5	—	—	1	15	—	19	—
Waitzengries ordinäre .	3	56	—	—	59	—	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 30. Novbr. 1822.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern.	—	—
— — — — — Wirthen	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	5	—
Publicirt den 30. Sept. 1822.		
Ein Maaß weißes Bier	4	3
Publicirt den 30. Sept. 1822.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	9	—
Bey den burgerl. Freybank-Metzgern	8	3
Publicirt den 17. Oktbr. 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 24. bis 30. Nov. 1822.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	8	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	5	—
Linsen, rothe „ „	—	4	—	—	6	—
„ weiße „ „	—	3	—	—	4	—
Hirsen „ „	—	5	—	—	6	—
Hanfkörner „	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	9	—	—	10	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . „ „	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
„ unausgelass. „ „	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	30	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	7	—	—	8	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	8	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	3	—	—	4	—
abgerahmte . . .	—	2	—	—	3	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz : :	889	das Pfund	—	20	—	21
Butter . . .	115	„ „	—	18	—	20
Körbchen-Butter	90	d. P. zu 1/4 Pf.	—	5	—	—
Eyer . . .	4000	4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	150	das Stück zu	—	48	1	12
Lämmer . .	18	„ „ „	1	—	1	12
Kitzeln . . .	12	„ „ „	—	48	1	—
Gänse, rauhe	665	„ „ „	—	36	—	48
„ gepuzte	3(6	„ „ „	—	48	1	—
Enten, rauhe	177	„ „ „	—	20	—	24
„ gepuzte	10	„ „ „	—	34	—	36
Indiane . .	18	„ „ „	—	54	1	—
Alte Hahnen .	20	„ „ „	—	14	—	16
Kapaunen . .	36	„ „ „	—	34	—	40
Hühner, alte .	100	„ „ „	—	14	—	16
„ junge	180	das Paar zu	—	16	—	20
Tauben . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Flachs, feiner	179	das Pfund zu	—	28	—	30
„ mittler	150	„ „ „	—	25	—	26
„ grober	70	„ „ „	—	22	—	24
Schaafwolle .	60	„ „ „	—	26	—	28
Buchenholz .	30	die Klaft. zu	7	—	7	30
Birkenholz .	5	„ „ „	5	—	6	20
Mischling . .	152	„ „ „	4	15	4	30
Fichten . .	19	„ „ „	4	15	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 50.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 11. Dezember 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Das frühere allgemeine Verbot, ohne obrigkeitliches Vorwissen irgend eine Veränderung am Stadtpflaster vorzunehmen, insbesondere neue Rinnen herzustellen, Stufen und Ecksteine an den Gebäuden zu setzen u. s. w. scheint bei einem großen Theile der hiesigen Hauseigenthümer in Vergessenheit gekommen zu seyn.

Man sieht sich daher bemüssiget, dasselbe mit dem Anhange in Erinnerung zu bringen, daß jedes künftige eigenmächtige Unternehmen dieser Art nicht nur die augenblickliche, auf Kosten des treffenden Eigenthümers anzuordnende Wiederherstellung des vorigen Zustandes, sondern auch angemessene Bestrafung zur Folge haben würde.

Regensburg den 6. Dezember 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Die Schrannen-Ordnung betreffend.)

Man sieht sich veranlaßt, aus der für die Stadt Regensburg festgesetzten Schrannen-Ordnung vom 22. Dezember 1811. (Rgsbgr. Wochenbl. v. J. 1811. Fol. 830. bis 832.) folgende Bestimmungen zur allgemeinen Kenntniß zu bringen:

§. 1. Die Getraideschranne wird wöchentlich einmal am Samstage gehalten; fällt auf diesen Tag ein gebotener Feiertag, so hat sie am Tage zuvor Statt.

§. 2. Der Schrannenplatz ist die sogenannte Haide bei dem alten Rathhause. Alle zum Verkaufe ankommenden Getraidesorten müssen in der ganzen Quantität dahin gebracht, und von den Wägen abgeladen werden; denn es kann an keinem andern Orte, als an diesem, eine Schrannenhaltung Statt finden.

§. 15. Bei dem Kaufe selbst darf Niemand auf Muster, auch keiner pr. Bausch, ohne das Anbot abzuwarten, kaufen, noch minder darf Einer den Kauf für Alle machen; ebenso ist an den Schrannen-Tagen der Auffauf des Getraides, oder der Handel um dasselbe, außerhalb den Thoren, oder innerhalb der Stadt, während der Zufuhr, wenn nämlich die Schrannenbauern auf freier Straße angehalten werden, bei Strafe von Einem Gulden ab jedem Schäffel verboten.

§. 18. Bei dem Abmessen des Getraides soll das Maas auf einem ebenen festen Platze aufgesetzt werden, und es ist nicht erlaubt, während die Frucht in das Maas geschüttet wird, an selbes zu stoßen, oder solches zu rütteln.

Das Getraide soll ohne Zerstreuung an den Seiten herum angeglichen, dann ebenhin abgestrichen, und der Abfall dem Verkäufer in den Sack zurück gegeben werden.

§ 19. Die Schrannenmesser messen in eigener Person, es dürfen dazu weder Weibsleute, noch Knechte gebraucht werden.

Die Schrannenmesser erhalten zum Lohne ab jedem Schäffel Getraide ohne Unterschied drei Kreuzer.

Diese Gebühr wird von dem Käufer und Verkäufer gleichheitlich bezahlt. (Es trifft also einen Jeden nur sechs Pfennige Messerlohn für ein Schäffel.)

§. 20. Die Sackträger erhalten für jeden Sack, den sie auf- oder abladen, zwei Pfennige.

Es ist aber nach §. 9. der angezogenen Schrannen-Ordnung keine Schuldigkeit, daß ein Schrannen-Gast die Sackträger nimmt, wenn er diese Arbeit in eigener Person, oder mit seinen Dienstboten verrichten will. Nur bleibt es verboten, andere Tagwerker, als die von der Obrigkeit ernannten, auf den Schrannenplatz zu bringen. — — —

Man wird nicht bloß über die genaue Befolgung vorstehender Bestimmungen wachen, sondern jede Uebertretung der bestehenden Schrannen-Ordnung überhaupt mit aller Strenge bestrafen, und die Schrannen-Gäste in den Vortheilen schützen, auf welche sie ordnungsmäßig Anspruch machen können.

Eine jede Beschwerde, welche diesfalls angebracht wird, soll schleunig untersucht und erledigt werden.

Die umliegenden Bauern und Oekonomie-Güter-Besitzer sind eingeladen, die hierortige Schranne zahlreicher als bisher zu besuchen.

Regensburg am 30. Nov. 1822.

Stadt-Magistrat.

Maurerer. Kraer, Sekr.

In Kraft testamentarischer Verfügung der verstorbenen Frau Raths-Consulent Gumpelzhaimer, gebornen Glätzl, wurden heute als Vermächtniß aus ihrem Nachlaß anher übergeben:

1) für das evangel. Waisenhaus . . . . . . 25 fl. —

2) für das evangel. Krankenhaus . . . . . . 25 fl. —

zusammen funfzig Gulden. — Dieser Empfang wird hiemit dankbar zur öffentlichen Anzeige gebracht.

Regensburg den 7. Dezember 1822.

Stadt-Magistrat.

Maurerer. Kraer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Auf Antrag der Bierbräuer Joseph Kerner'schen Kreditorschaft, soll dessen zu Stadtamhof befindliche Bräustätte, nebst Zugehörungen; dann mehrere Feldgründe in der Stadtamhofer- und Reinhauser-Markung gelegen, auf ein Jahr öffentlich an den Meistbietenden verstiftet werden.

Alle diejenigen Personen, welche zur Pachtung im Ganzen oder theilweise Lust haben, werden aufgefordert

Samstag den 14. Dezember Vormittags von 10 — 11 Uhr

bei der unterzeichneten Gerichtsbehörde zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben. In der Zwischenzeit kann das zu verpachtende Anwesen eingesehen, und sich deßhalb an den Curator-Massae, Färbermeister Seitz zu Stadtamhof, gewendet werden.

Die nähern Bedingnisse werden am oben erwähnten Tage vor und während der Verpachtung bekannt gemacht werden.

Regensburg den 29. November 1822.

Königl. Baier. Kreis- und Stadtgericht.

Freih. v. Berger. v. Hertwich.

Von Königlichen Kreis- und Stadtgerichts wegen werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des am 4ten dieß dahier verstorbenen Senators Titl. Georg Albrecht Hatrer aus irgend einem Rechtstitel eine giltige Forderung zu machen, und solche genügend zu liquidiren vermeinen, aufgefordert, solche in dem Laufe von 6 Wochen bei dießseitiger Behörde geltend zu machen, als nach Verlauf dieses Termines rechtlicher Ordnung nach in dieser Verlassenschaft verfahren, und der Nachlaß an die sich legitimirenden Erben ausgefolgt werden solle.

Regensburg den 12. November 1822.

Freih. v. Berger, Direktor. Wiedemann.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Dankvolle Anzeige über den Empfang eines frommen Vermächtnisses der verewigten Frau Raths-Conselentin Gumpelzhaimer, gebornen Gläzl, welches nach dem §. 26. ihrer letztwilligen Verordnung richtig und baar ist ausbezahlt worden.

Regensburg den 7. Dezember 1822.

Die königl domkapitl. katholische Krankenhaus-Administration in Regensburg.

Dir. Maurer, Synd.

Die verewigte Frau Raths-Consulentin Gumpelzhaimer, geborne Gläzl, bestimmte durch testamentarische Verfügung den kathol. Waisen ein Legat von 25 fl.; deren richtigen Empfang zeigt hiemit dankbarst an

Die K. Administration des kathol. Waisenhauses.

Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Es hat sich das schändliche Gerücht verbreitet, als hätte bey mir am 23. November d. J. ein unsittlicher Ball Statt gefunden. Da ich dieses Gerücht für falsch und ehrabschneidend erkläre, bemerke ich zugleich, daß ich den niederträchtigen Erdichter gerichtlich belangen, und nie, wie es auch nie geschah, eine solche lüderliche Gesellschaft in meinem Hause aufnehmen und gestatten werde.

Den 9 Dezember 1822.

Georg Sirtl, Wirth zum Cassino am obern Wörth.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Konzert-Anzeige.

Das fünfte abonnirte Konzert ist Donnerstag den 12. Dezbr. 1822. Die drei Uebrigen werden im Monat Jänner 1823 gegeben.

Wer verflossenen Donnerstag im Saale einen Schlüssel verloren hat, beliebe sich darum zu melden.

Der Ausschuß des musikalischen Vereins.

In der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung allhier in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 21. ist nebst vielen andern zu haben:

1) Morgenbesser's, Mich., biblische Geschichten aus dem alten u. neuen Testamente, für Schulen, 5te Auflage, 8. Breslau, 822. 36 kr. 2) Wilmsen's, F. P., deutscher Kinderfreund, für Schulen, 68ste Auflage, 8. Berlin, 822. 21 kr. 3) Pflaum, L., über

die gegen die Einführung der Kirchenvorstände laut gewordenen Protestationen; ein freimüthiges Wort, 8. Nürnberg, 823. 12 kr. 4) Huldigung den Frauen. Ein Taschenbuch für 1823. Herausgegeben von J. F. Castelli. Mit 6 Kupfern. 12. Leipzig, geh. mit Goldschnitt, in Futteral, 2 fl. 24 kr. so wie sämmtlich erschienene

Almanachs für das Jahr 1823.

und nachstehende Kinderschriften und Kunstsachen, welche sich ganz vorzüglich zu Weihnachts- u. Neujahrsgeschenken eignen, nämlich: 1) Blumenlust, ein Zeichenbuch für fleissige Knaben u. Mädchen, mit 16 kolor. u. schwarzen Kupf. quer 4. Leipzig, 1 fl. 30 kr. 2) Hirschmann, Tempel der Natur u. Kunst, in einer Auswahl der interessantesten Darstellungen aus den Reichen der Natur, aus dem Gebiete der Kunst, Sitten u. Volksgewohnheiten, nach kostbaren Originalkupferwerken bearbeitet u. mit 48 Kupf. versehen. 3 Bände. gr. 8. Leipzig, mit illuminirten Kupfern, gebunden im Futteral, 14 fl. 24 kr. 3) Landschaftszeichner, der kleine, ein Uebungsbuch für frohe und freie Stunden guter Knaben u. Mädchen, mit 24 kolor. u. schwarzen Kupfn. Leipz. Neue Aufl. 1 fl. 48 kr. 4) Lang, C., Haushaltung der Menschen unter allen Himmelsstrichen, mit 80 Kupf. 5 Bände. gr. 8. Leipz. illum. gebund. im Futteral, 25 fl. 12 kr. 5) Lang, C., der kleine Bildermann, ein Fabelbuch für Söhne u. Töchter, 3te Aufl. mit 12 illum Kupf. Leipz. gebunden, 1 fl. 48 kr. 6) Lang, C., Kindestreue, Geschwisterliebe, Dankbarkeit und Edelmuth, in merkwürdigen Scenen aus der neuesten Zeitgeschichte, mit 6 kolor. Kupfern, Leipz., gebund. 1 fl. 48 kr. 7) Lang, C., Gallerie der unterirdischen Schöpfungswunder u. des menschlichen Kunstfleißes unter der Erde, Leipzig, mit 16 illum. Kupf. 2 Bde. geb. im Futteral, 6 fl. 8) Vater Hellmuth unter seinen Kindern, Bilderbuch für wißbegierige Knaben u. Mädchen, mit 8 ausgemahlten Kupfern, Leipzig, 6te Aufl. geb. 1 fl. 48 kr. 9) Vater Gerhard, eine Vorbereitung zur Kenntniß der Geschäfte im bürgerl Leben, gr. 8. Leipzig, mit 24 kolor. Bildern, geb. 1 fl. 48 kr. 10) Rosalie und Emma, ein angenehmes und nützliches Lesebuch für gutgeartete Töchter. Mit 24 ausgemahlten Bildern, gr. 8. Leipz., 1 fl. 48 kr. 11) Unterhaltungen für kleine Mädchen. Mit 15 illuminirten Kupfern, Leipz. 1 fl. 30 kr. 12) Verwandlungen, 4 Hefte, Leipzig, in 4 Futteralen, à 1 fl. 30 kr. 6 fl. Erstes Heft, enthält die kleine Fanny. Zweites Heft, enthält den kleinen Heinrich. Drittes Heft, enthält das kleine Lottchen. Viertes Heft, enthält Fritz Sinnreich. 13) Waffenspiele. Eine Reihe bildlicher Darstellungen für deutsche Knaben. Mit 15 illum. Kupf. Leipz., 1 fl. 30 kr. 14) Warnungs-Tafeln. Oder die Gefahren der jugendlichen Unbedachtsamkeit bei Spielen und Zeitvertreiben, auf 48 ausgemahlten Kupfern. 2 Bnde. gr. 8. Leipzig, 4 fl. 48 kr. 15) Zingg, A., Studienblätter für Landschafts-Zeichner. Fol. Leipz. 2 fl. 42 kr. Nebst mehreren dergleichen, und auch denjenigen Büchern, welche in dem beyliegenden besonders gedruckten Verzeichnisse enthalten sind.

In der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung in Regensburg sind zu haben:

Erzählungen und Geschichten für Herz und Gemüth der Kindheit und Jugend, von J. A. C. Löhr. 2 Theile. Mit 1 Kupfer. gr. 12. Leipzig, bei Gerhard Fleischer. Geb. 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.

Schwerlich hat irgend ein Schriftsteller für das Praktische in der Pädagogik, so viel Eigenthümliches geliefert, als — jede Vergleichung zeigt das — der hier Genannte, der der Kindheit und Jugend eben so wohl, als unsern echten und verstehenden Erziehern und Jugendlehrern, bekanntlich sehr werth geworden ist. — Wie in den meisten seiner Schriften, arbeitet er, in angenehmen Erzählungen und Geschichten, auch in dieser darauf hin, alle schönern, edlern Gefühle des jungen Herzens zu erwecken, zu beleben, das Schlechte in seiner Häßlichkeit zu zeigen, das Streben nach Kenntniß und Einsicht hervorzurufen, und in ernste Thätigkeit zu bringen. Die anziehende und ergreifende Art der Darstellung dieses Verf. wurde schon bei dessen ersten Schriften von den Freunden der Jugend und Kinderwelt so hinlänglich bemerkt, daß ihrer in dieser Anzeige insonderheit zu erwähnen, wohl höchst unnöthig wäre.

Endesunterzeichneter hat hiemit die Ehre, einem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß bei ihm folgende neue, geschmackvolle, und um billigen Preis zu habende Artikel angekommen sind: als eine auserlesene Anzahl Neujahrs- und anderer Wünsche, worunter sich einige durch ihre vorzügliche Eleganz und Schönheit auszeichnen, mehrere Szenen aus der beliebten Oper „der Freyschütze" sowohl in feinen colorirten Blättern, als auch in gewöhnlichem Bogenformat. Eine sehr zahlreiche Sammlung von gepreßten, schwarzen, und mit Gold verzierten Visitten-Billets, mehrere Bilder, und A. B. C. Bücher, Damen-Etuits-Kalenderchen, Bilderbögen schwarz und colorirt von jeder Gattung. Tusch- und Farbenkästchen zu verschiedenen Preisen, Reißzeuge, und mehr andere Zeichnungs-Materialien. Sehr schöne Stammbuchblätter, Stick- und Strickmuster, geschmackvolle Desseins von Kränzen, gemahlten Briefen, nebst vielen andern Artikeln, die hier wegen Beschränktheit des Raumes nicht angeführt werden können.

Anton Schmal, Bürger und Kunsthändler, hat seinen Laden in der Behausung des Herrn Wenng auf dem neuen Pfarrplatz.

Bey dem Buchbinder Fuchs, Bachgasse, B. 93. sind wieder neu angekommen:

Geschmackvolle Neujahrs- und Namenstagswünsche, sowohl zum Ziehen, als auch mit Versen auf Atlas, viele Gattungen Visittenbillets, weiße, gepreßte und auch mit schwarzen Verzierungen auf buntes oder weißes Papier, fein illum. Stammbuchblätter, Briefe und Kränze, eine Anzahl Kinderschriften mit belehrendem Text, mit und ohne Kupfer, ferner Lottospiele nebst Tafeln, mit oder auch ohne Kugeln, so wie mehrere andere Sorten Spiele, illum. Bilderbücher u. d. dann eine vollständige Auswahl von Bildern, illum. oder schwarz, auf ganzen und halben Bögen; alles zu billigsten Preisen.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen rc. betreffend:

Bei Unterzeichnetem sind wieder frisch angekommen, und in billigsten Preisen zu haben: ächte neue Holländer Vollhäringe, feinster ächter Bataria-Arrak und Jamaika-Rum, in Eimern und in Bouteillen, ächter Bolongaro-Crevenna, Holländer und viele andere Sorten Schnupftabacke in ganzen und halben Dosen, bester Portorico und Varinas-Rollen-Canaster, feine gewaschene Mariland-Cigarros, mit und ohne Feder-Posen, ächter Pariser Senf.

Johann Jakob Gottfried, jun. Lit. E. Nr. 66. nächst St. Cassian.

Unterzeichnete nehmen sich die Freiheit, Ihr bekanntes Lager von Arrac de Batavia, und verschiedenen Sorten Liqueurs in Erinnerung zu bringen, und solches zur geneigter Abnahme zu empfehlen. Von Liqueurs stehen Preis-Verzeichniße mit Vergnügen zu Diensten.

Geb. Schmahl, in der Ostengasse. H. 123.

Bei Unterzeichnetem sind ächte neue Holländer Vollhäringe, so wie auch guter gewässerter Stockfisch um billigen Preis zu haben.

Albrecht Meyer, Fragner, dessen Haus in der Lederergasse und dessen Laden an der Augustinerkirche.

Indem der Unterzeichnete andurch ergebenst zur Anzeige und öffentlichen Kenntniß bringt, daß er seine bisherige Wohnung bei S. T. Herrn Hofrath Dr. Elsinger am untern Ecke der Türken- oder fröhlichen Mannstraße verlassen, und dagegen die gegenüber liegende ehemalig Bäcker Stöhrische Erbenbehausung Lit. G. Nro. 150. in der Nikolai-Gasse zunächst dem Peterthor bezogen habe, empfiehlt er sich zugleich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum — besonders bei gegenwärtiger Weihnachtszeit — zur geneigten und gefälligen Abnahme verschiedener Gattungen vorzüglich guter und geschmackvoller Lebkuchen, als: feiner brauner, gemandelter und ungemandelter Nürnberger- auch weißer Basler- und anderer Sorten; nicht minder feiner und ordinärer Plätzl, Zitronen- und ordinärer Schiffel, gemandelter und ungemandelter Pfeffernüßl u. dgl. m.

Mit dieser öffentlichen Anzeige verbindet er die weitere Nachricht, daß bei ihm immerwährend zu haben ist: ächter und gut destillirter

Landhonig, auch feiner holländischer Zucker-Syrup, Maaß- und Pfundweise bis zu 3 und 2 kr. abwärts; desgleichen abgelegener Meth von vorzüglicher Qualität. Er verkauft sowohl in obenbemerkter Behausung, als in seiner Boutique am Obstmarkte zu den billigsten Preisen und verspricht übrigens die promteste und reelste Bedienung.

Regensburg den 9. Dez. 1822.

Ganz ergebenster
Franz Joseph Dunzinger,
Bürger, Lebküchner und Methsieder.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Morgen Donnerstags den 12. Dezbr. 1822. und folgende Tage Nachmittags ein Uhr, werden in Lit. D. 106. in der Krone, ohnweit dem Fleischhause, verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in goldenen Ringen und Taschenuhren, Manns-, seidenen und kattunenen Frauenkleidern, Wäsche, reinlichen Betten, Barchet und Kotton, einer guten Stockuhr mit Repetier- und Schlagwerk, einem Flügel mit Veränderungen, schön gekleideten Docken und einer Dockenküche mit zinnernen, kupfernen, messingenen und mehreren anderen hübschen Einrichtungen, einem guten langen Perspektiv mit 3 Zügen, einem guten brauchbaren eisernen Ofen mit Brat- und mehreren Rauchröhren, einem kupfernen Waschkessel, nebst andern nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert. — Das gedruckte Verzeichniß ist gratis zu haben bei

Auernheimer,
Auktionator.

Eine sehr schöne Krippe mittlerer Größe, welche im Geschmack einer Schweizer-Landschaft angelegt ist, ist zu verkaufen. Die Felsenmassen sind bis zur höchsten Täuschung nachgeahmt, und gewähren eine malerisch schöne Ansicht. Das Ganze zeichnet sich in dieser Gattung von Gegenständen ganz besonders aus, und wurde von Kennern stets mit größtem Vergnügen betrachtet. — Diese Krippe kann täglich von 12 Mittags bis 2 Uhr Nachmittags in Lit. E. Nro. 157. in Augenschein genommen werden.

Es ist ein 2 Stunden von Regensburg entferntes an der Landstraße liegendes mit sehr schönen Gebäuden, bedeutendem Feldbau, Wiesen und Waldungen versehenes Anwesen sammt Wirths- und Metzger- so wie auch Krämersgerechtigkeit zu verkaufen oder zu verpachten. Das Nähere ist im Wochenblatt-Comptoir in der Glockengasse zu erfragen.

Unterzeichneter gedenkt Freitag den 13. Dezember und Freitag den 20. Dec. 1822. sein vorräthiges Stroh in dem Kernerischen Stadel am Steinweg gegen baare Bezahlung abzugeben, es besteht in 9 Schobern Rocken-, 40 Sch. Waitzen-, 12 Sch. Gersten- u. 10 Sch. Haberstroh. Die Kaufsliebhaber mögen sich in der blauen Traube am Steinweg einfinden, wo sie es nach Belieben und um billige Preise bekommen werden.

Jos. Ebenhöch,
Pächter in Sallern.

Das durch seine gute Lage nahrungsreiche Wirthshaus mit der für eine Familie bestehenden Oekonomie und Einrichtung zu Dechbetten, eine Viertelstunde von der Stadt, wird aus freier Hand verkauft, und hiezu

der 18. Dezember l. J. in loco Dechbetten von Morgens 9 bis 12 Uhr

bestimmt; jedoch kann auch früher ein allenfallsiger Verkauf statt finden. Hinsichtlich der darauf ruhenden Lasten und auch der Verkaufs-Bedingnisse wegen beliebe man sich gefälligst zu wenden, an

Ludwig Bomeisel,
zu Karthaus Prüll.

Das Haus Lit. A. 117. ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere in Lit. H. 164. zu erfragen. Die Hälfte des Kaufschillings kann darauf liegen bleiben.

In hiesiger Kreishauptstadt ist in der besten Lage ein Wein-, Bier-, Kaffee- und Gasthaus aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt Herr Christ Lit. A. Nro. 150. dahier.

Die beiden Häuser Lit. A. 105. und Lit. D. 131. sind aus freier Hand zu verkaufen. Das

Nähere ist in Lit. H. 118. beim Bierbräuer Leonhard Schleisinger zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 75. ist ein guter eiserner Ofen zu verkaufen.

Es ist eine ganz gute eisenblecherne Ofenkuppel zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Es ist ein ganz neues Kinder-Chaischen nach dem neuesten Geschmack in Lit. G. 104. zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Es ist auf einem schönen Platz ein Monatzimmer mit der Aussicht zum Jakobsthor täglich zu verstiften. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

In Lit. F. Nro. 116. am Marktplatz, sind täglich einige schöne und gut meublirte Zimmer, mit Winterfenstern versehen, Monat- oder Quartalweise an solide Personen zu vermiethen.

In Lit. E. 16. sind meublirte Monatzimmer täglich zu beziehen.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse im ersten Stock ist täglich oder bis künftigen Monat ein meublirtes Monat-Zimmer zu verstiften.

Nahe beim Theater ist ein Monatzimmer mit schöner Aussicht zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere in A. C.

In Lit. G. Nro. 93. ist ein Logis zu verstiften, bestehend in 1 Zimmer, 1 Kammer, und noch einem kleinen Zimmer, 1 Küche, Holzlege nebst Vorfletz; ist alles mit einer Thür zu versperren, und kann sogleich, oder bis Lichtmeß bezogen werden.

In Lit. D. Nro. 114. ist unter äusserst billigen Bedingnissen bis Lichtmeß eine Stallung, Keller u. Heuboden mit Aufzug, mit oder ohne Wohnung zu beziehen. Das Nähere ist in Lit. A. Nro. 152. zu erfragen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. ist der erste Stock mit einem Altan, nebst aller dazu gehöriger Bequemlichkeit bis Lichtmeß zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 12. ist ein Laden zu verstiften.

In der Römlingsstraße Lit. D. Nro. 68. ist der zweite Stock bis Lichtmeß zu verstiften. Das Quartier besteht aus 6 großen und kleinen heizbaren Zimmern, einer Garderobe, Speiß, Küche, gesperrtem Boden und Keller, Holzlege, Heuboden, Stallung auf 2 Pferde und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit. — Im nämlichen Hause sind auch 2 Reitpferde zu verkaufen.

In Lit. F. Nro. 1. sind täglich zwei Monatzimmer mit oder ohne Meubeln zu verstiften. Selbe können auch vierteljährlich vermiethet werden.

In Lit. A. Nro. 38. nächst dem Holzthor ist ein Quartier, bestehend in einem Zimmer, Kammer, Küche und Vorfletz, alles mit einer Thür zu versperren, nebst Holzlege, täglich oder bis Lichtmeß zu beziehen. — Auch wird in der nämlichen Behausung ein Lehrjung zur Kufner-Profession gesucht.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein in jedem Fache der Gärtnerei wohl erfahrner lediger Gärtner, welcher mit guten Zeugnissen über Fleiß, Kenntnisse und moralisches Betragen versehen ist, und sich auch zu andern Geschäften gebrauchen ließe, wünscht in Bälde einen Dienst zu bekommen. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vergangenen Montag den 2. Dez. wurde vermuthlich in der Ostengasse bis ans Thor ein goldener Siegelring verloren. Derselbe wiegt ungefähr 1½ Karat, ist 14 karätig, und hat diese Probe auf der Außenseite, ohnweit der Platte. Nach dem Maas ist er im Umfange größer, als Nro. 12., und auf der Platte nichts gestochen.

Der Finder wird ersucht, solchen gegen eine angemessene Belohnung in der Ostengasse Lit. H. Nro. 123. abzugeben.

Capitalien:

2000 fl. sind auf erste gerichtliche Hypothek täglich auszuleihen, und das Nähere im A. C. zu erfahren.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben: Den 30. Nov. Kaharine Marie, Wittwe des Johann Leonhard Epplein, Bürgers und Schmalzbäckermeisters, 66 Jahre alt, am Gedärmbrand. Den 1. Dez. Herr Johann Matthäus Sauermann, Bürger, Wein- und Methschenk, auch erster Magistratsrath und Obrist bei dem hiesigen Landwehr-Regiment, 61 Jahr alt, an den Folgen zurückgetretener Gicht.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 1. Dez. Matthias Philipp, Vater, Herr Joh. Matthias Himmelstoß, Wegmeister der Kön. Wegmeisterei Regensburg. — Ursule Margarete, Vater, Johann Philipp Neuntäubel, Bürger und Tändler. Den 2. Anne Barbara, Vater, Joh. Jakob Kerber, Bürger und Tändler. Den 3. Katharine Elisabeth Barbara, unehelich. Den 5. Jakobine Auguste Charlotte, unehlich. Den 6. Carl Ludwig Oskar, Vater, Herr Joh. Ludwig Herrmann Bachtenkirch, genannt von Stachelhausen, Herr auf Treitendorf und Rohrbach, herzogl. Nassauischer Hofrath.

Begraben: Den 3. Dez. Nikolaus Gottfried, 2 Monate alt, an Luftröhrenentzündung, Vater, Herr Christian Ottmann, Bürger, Weinschenk und Caffetier. Den 7. Johann August Sebastian, 5 Jahre alt, an Brustbräune, Vater, Esaias Andreas Dietrich, Bürger und Glasermeister.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 30. Nov. Der hochwohlgeb. Herr Heinrich Freiherr von Schreben, k. b. Revierförster in Illertissen, mit der hochwohlgeb. Fräulein Barbara Eva Freyin von Stengel.

Getauft: Den 2. Dez. Eva Maria, Vater, Joseph Hallmaier, bürgerl. Obstler zu Stadtamhof. Den 3. Franz Xaver, Vater, Bernhard Wittmann, bürgerl. Baumwollhändler zu Stadtamhof. — Joh. Franz Xaver, unehlich. Den 5. Joseph Matthias Nikolaus, Vater, Jakob Rosenmaier, ehemaliger Wirth in Eiterzhausen. Den 6. Sigmund Ludwig, unehlich. Den 8. Anna Barbara, Vater, Joseph Leonhard, Hausknecht. — Wolfgang, unehlich.

Begraben: Den 5. Dez. Joh. Friedrich, 10 Tage alt, an Darmgicht, unehlich. Den 6. Anna Maria Theresia, 3 Wochen alt, am Brand, Vater, Joseph Dinzkofer, Bürger und Fragner. Den 8. Georg Zink, bürgerl. Lohnrößler, 66 Jahre alt, an Wassersucht. — Katharina Abinger, ledige Beisitzers-Tochter, 43 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 3. Dez. Rosina, Vater, Benedikt Stigler, Maurer und Bräuknecht. — Joseph, unehlich. — Emma, unehlich. Den 5. Franz Seraph, Vater, Xaver Lemmer, Wasserbau-Arbeiter.

Begraben: Den 5. Dez. Benedikt Steiner, pensionirter Stadtsoldat, 71 Jahre alt, an Altersschwäche.

Fremden-Anzeige.

Bei Hrn. Keller im goldenen Bärn logirten:

(Vom 1. bis 16. November.)

Hr. Schuller, Rothgärber-Meister von Wien. Hr. Leider, Spitalverwalters-Sohn von Windsheim. Die Hrn. Gebrüder Durschmidt, Handelsleute von Neukirchen. Hr. Gericke, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Fries, Stud. von Lauingen. Hr. Pürller, Stud. von Donauwörth. Hr. Albizer, Verweser aus der Schweiz. Hr. Nast, Silberarbeiter von Heilbron. Hr. Girard, Stud. d. Med. von Ulm. Hr. Helm, Kaufm. von Lahr. Hr. Ehrenschmidt, Handelsmann von Klein-Nördlingen. Hr. Götz, Handelsmann von Fueth. Hr. v. Gunther, K. B. Zollbeamter von München. Hr. Hirsch, Schreiber von Bodenwöhrd. Hr. Spiel, Stud. von Kirchröttenbach. Hr. Dettmaier, Part. von Nürnberg. Hr. Hall, Handelsm. von München. Fr. Bürlin Handelsfrau von München. Hr. Tämmel, Theolog von Landshut. Hr. Groß, Priester von Straubing. Hr. Kronberg, Kaufm. von Baireuth. Mad. Tiedmann und Mad. Purker, Handelsfrauen von Dischen. Mad. Rauscher, Handelsfrau von Straubing. Hr. Textor, Jäger von Rauenstein in Sachsen. Mad. Walmer, Handelsfrau von Sindlingen.

Bei Hrn. Baader im schwarzen Bärn logirten:

(Vom 24. November bis 8. Dezember.)

Hr. Heinl, Bäckermeister von Ergolsbach. Hr. v. Hnerii, Rittmeister in kön. preuß. Diensten von Neu-Ruppin. Hr. Rath und Hr. Reiser, Part. von Forchheim. Hr. Schäfer, Musikus von Nordhausen. Hr. Angerer, Akad. von Landshut. Hr. Wisnet, Doktor der Rechte von Sulzbach. Hr. Allioli, Dokt. der Med. von Amberg. Hr. Hildebrand, Dokt. der Med. von München. Hr. Baron v. Andrian, Forstmeister von Bruck. Hr. Gicer, Agricultenr von Vaud in der Schweiz. Hr. Schart, Gastwirth von Essenbach. Hr. Bacherl, Landge-

richts-Kanzellist von Rottenburg in Schwaben. Hr. Gebhardt, Kaufm., und Hr. Schmidt, Postfall-meister, beide von Baireuth. Hr. Hugot, französ. Gesandter von Paris. Madlle. Kelmeyer, Regier. Registr. Tochter von München. Hr. Baron von Lillgenau, Domherr, Hr. Baron von Scheben, Hauptm. und Mad. Friedl, Part. sämmtlich von Passau. Hr. Haggi, Kfm. von Nürnberg. Hr. Pappenberger, Untersuchungs-Commissär von München. Hr. Biegele, Bräumeister von Naabeck. Hr. Amon, Dokt. der Rechte von Baireuth. Hr. Götz, Gerichtshalter von Trausnitz im Thal. Hr. Semler, Kfm. von Straubing. Hr. v. Holle, Akad. von Erlangen. Hr Rott, Gerichtshtr. von Schwandorf. Hr. Knecht, Kfm. von Manheim. H. Weber, Stadtgerichtsrath von München. Hr. Ellers, Bataillons-Schneider von Straubing. Hr. Schedlmann, Wachtmstr. vom 2ten Kürassier-Regim. von Landshut. Hr. Dürstein, Kfm. von Frankfurt a. M. Mad. Salzmann, Kaufm. Gattin v. Straubing. Hr. Benger, Bäcker von Forst im Badischen. Madelle. Wittmann, Haushälterin von Landshut. Hr. Müller, Kfm. von München. Hr. Coß, Sattler von Linz. Hr. Calojani, Buchdrucker von Wien. Hr. Graf v. Hnud, Gutsbesitzer von Weikertshofen. Hr. Steinfels, Tonkünstler von Amberg. Hr. v. Kammerloher, Weingastgeb von Landshut. Hr. Trautner, Hammerbesitzer von Böhmisch-Bruck. Mad. Lechner, Sängerin von Nürnberg.

Zweisilbige Charade.

Ich kenne ein Wörtchen, ganz einfach und klein,
Doch schließt es in sich viel Erhabenes ein; —
Kein Sterblicher ist es vollkommen hienieden,
Und weniger immer, je höher er steht; —
Wer arm ist, und unglücklich, dem ist's beschieden,
Weil dieß dann allein durch die Welt mit ihm geht:
Doch über dem Grab', von der Erde getrennt,
Erst dort ist es, wo man das Wörtchen erkennt.

Ich kenne ein Zweites, manch sturmvolle Nacht
Hat dieses durchwandert, und einsam durchwacht;
Es geht unerschrocken, mit fröhlichem Muthe
Dahin auf der düstern, gefährlichen Bahn,
Erringt sich den Lohn oft mit eigenem Blute,
Und schwingt an der Felswand sich muthig hinan:
Auch ist es geehrt, und geachtet im Land,
Und Jeder drückt gern ihm die biedere Hand. —

Ich kenne das Ganze; es hob mich empor,
Und himmlische Harmonie hörte mein Ohr;
Es stellte im Bilde des Alterthums Zeiten,
Den finsteren Glauben an Zauberkraft dar;
Es zeigte, wie mächtig uns Liebe kann leiten —
Erhaben, wie dort, über Tod und Gefahr; —
Wer einmal vernahm seinen Himmelsaccord,
Enträthselt gewiß ohne Mühe dieß Wort. —

J. S.....

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 7. Dezember 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	167	167	167	—	11	50	10	59	10	10
Korn . .	—	188	188	188	—	11	6	10	18	9	12
Gerste . .	—	362	362	362	—	8	20	8	2	7	38
Haber . .	—	105	105	98	7	6	27	6	—	5	26

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	2	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	2	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	17	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	8	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	4	1	—
Ein Kipf pr. 5 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 19 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 14. Dezbr. 1822.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Btl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Rundmehl	3	—	—	—	45	—	11	—
Semmelmehl . . .	2	12	—	—	33	—	8	—
Mittelmehl	1	40	—	—	25	—	6	—
Vollmehl	1	8	—	—	17	—	4	—
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	30	—	—	22	2	5	3
Römischmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	2
Waitzengries feiner	5	—	—	1	15	—	29	—
Waitzengries ordinäre .	3	56	—	—	59	—	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 14. Dezbr. 1822.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 16. Dez. 1822.		
Ein Maaß weißes Bier	4	3
Publicirt den 30. Sept. 1822.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	9	—
Bey den burgerl. Freybank-Metzgern	8	3
Publicirt den 17. Oktbr. 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt.

Vom 8. bis 14. Dez. 1822.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	8	—
„ ungerollte „ „	—	3	—	—	4	—
Linsen, rothe „ „	—	4	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	5	—
Hirsen „ „	—	9	—	—	10	—
Hanfkörner „	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . . d. Pf.	—	10	—	—	11	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . „ „	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
„ unausgelass. „ „	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	30	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	8	—	—	10	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	7	—	—	10	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	700	das Pfund	—	17	—	20
Butter . . .	40	„ „	—	18	—	20
Körbchen-Butter	70	d. P. zu 1/4 Pf.	—	5	—	—
Eyer . . .	1100	4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	360	das Stück zu	—	45	1	12
Lämmer . .	40	„ „ „	—	50	1	10
Kitzeln . . .	7	„ „ „	—	45	1	6
Gänse, rauhe	650	„ „ „	—	40	1	—
„ geputzte	480	„ „ „	—	42	1	12
Enten, rauhe	70	„ „ „	—	24	—	30
„ geputzte	46	„ „ „	—	28	—	32
Indiane . .	50	„ „ „	—	48	1	12
Alte Hahnen.	90	„ „ „	—	12	—	15
Kapaunen . .	85	„ „ „	—	40	1	6
Hühner, alte.	100	„ „ „	—	10	—	14
„ junge	16	das Paar zu	—	20	—	32
Tauben . .	50	„ „ „	—	16	—	20
Flachs, feiner	70	das Pfund zu	—	28	—	32
„ mittler	60	„ „ „	—	20	—	—
„ grober	40	„ „ „	—	14	—	16
Schaafwolle .	56	„ „ „	—	28	—	34
Buchenholz .	33	die Klaft. zu	7	—	7	12
Birkenholz .	4	„ „ „	6	—	6	20
Mischling . .	125	„ „ „	4	—	4	24
Fichten . .	17	„ „ „	4	—	4	24

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 52.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 25. Dezember 1822.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die erneuerte Land- und Wasserboten-Ordnung betreff.)

Die von der Allerhöchsten Stelle am 16. November d. Js. erlassene neue und vollständige Botenordnung wird zu Jedermanns Wissenschaft und genauen Befolgung im Abdrucke hiemit bekannt gemacht.

Regensburg am 10. Dezember 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Land- und Wasserboten-Ordnung.

§. 1. Das Land- und Wasserboten-Wesen ist, als ein für sich bestehendes Gewerbe, gleich den übrigen Gewerben, nach den dafür bereits gegebenen, oder noch zu erlassenden allerhöchsten Verordnungen zu behandeln.

§. 2. Die Wiederverleihungen von bisher schon bestandenen Boten-Concessionen jeder Art stehen — nach vorhergegangener bei jeder Gewerbsverleihung ohnehin erforderlichen Instruction der Sache, und insbesondere nach vorhergegangener Einvernehmung des betreffenden königl. Oberpostamtes, des dabei betheiligten Handelsstandes, und der sonstigen Interessenten — den Polizeibehörden zu.

Von den Entscheidungen ist jedesmal das betreffende königl. Oberpostamt sogleich in Kenntniß zu setzen.

§. 3. Die Berufung geht an die vorgesetzte k. Kreisregierung K. d. J., welche nach vorausgegangener Kommunikation mit der königl. General-Postadministration weiter zu entscheiden, und dieser Stelle die Entscheidung jederzeit sogleich bekannt zu machen hat. —

§. 4. Neue Verleihungen bisher noch nicht bestandener Botenkonzessionen stehen blos den k. Kreisregierungen K. d. J. zu, welchen jedoch die §. 2. bereits erwähnte Instruktion der Sache mit der Modifikation vorauszugehen hat, daß hiebei die Einvernehmung der königl. General-Postadministration, statt jener des betreffenden k. Oberpostamtes, und wechselseitiges Benehmen zwischen den betreffenden Regierungen alsdann erforderlich wird, wenn von Verleihung einer Botenkonzession die Sprache ist, deren Ausübung sich nicht auf einen und den-

selben Kreis beschränkt. Von der gefaßten Entschliessung ist jederzeit der k. General-Postadministration sogleich Nachricht zu geben.

§. 5. Berufungen von den Regierungs-Entschliessungen gehen an das königl. Staatsministerium des Innern zur letzten Entscheidung im Einverständnisse mit dem k. Staats-Ministerium des k. Hauses und des Aeussern.

§. 6. Rücksichtlich administrativ-contentioser Gegenstände des Botenwesens finden die für administrativ-contentiose Gegenstände im Allgemeinen schon bestehenden, oder noch zu erlassenden gesetzlichen Bestimmungen ihre Anwendung.

§. 7. Postbeeinträchtigungs- und Defraudations-Fälle sind administrativ-contentios zu behandeln, und von den Erkenntnissen in erster Instanz ist jederzeit dem betreffenden königl. Oberpostamte, von den Erkenntnissen in zweiter Instanz aber der k. General-Postadministration, sogleich Nachricht zu geben.

§. 8. Von den erkannten Geldstrafen in solchen Fällen, ist vor allem die rein, oder wenigstens approximativ berechnete Vergütung für das k. Postärar zu berichtigen, und der Rest zwischen dem Anzeiger, und dem Lokalarmenfond gleichheitlich zu vertheilen.

§. 9. Neue Verleihungen, und Wiederverleihungen von Botenkonzessionen können nur an Jene statt finden, welche im Allgemeinen zur Treibung eines Gewerbes, und insbesondere zu dem des Botengewerbes qualifizirt sind.

Zur Qualifikation wird aber hier insbesondere erfordert, daß das betreffende Individuum als verlässig, und unbescholtenen Leumunds bekannt, des Lesens und Schreibens kundig, und im Stande sey, eine, nach dem Umfang des Gewerbes, von den betreffenden Behörden mit Umsicht, und nach Einvernahme der Betheiligten, zu regulirende Caution wirklich zu leisten. Die k. Polizeibehörden haben bei auch schon bestehenden Boten, die jedoch noch keine Caution gestellt haben, für wirkliche geeignete Leistung derselben, auf Andringen der Betheiligten, gehörig zu sorgen.

§. 10. In den Verleihungs-Ausfertigungen, oder Legitimations-Urkunden ist die Gattung des Gewerbes, oder die Befugniß desselben, —

Wasser-, Fuß-, oder fahrendes Botengewerbe, (mit nur Einem, oder mit mehreren Pferden),
die Erlaubniß, oder das Verbot, Reisende aufzunehmen,
der Straßenzug,
die Abfahrts- und Ankunftstage; dann
die Stationen des Uebernachtens, —

immer bestimmt, und eigends auszudrücken.

§. 11. Allen zum Botengewerbe nicht berechtigten Personen, bleibt es, unter Vermeidung polizeilich zu erkennender geeigneter Bestrafung, untersagt, Briefe, Paquete, Waaren, Gelder, oder andere Versendungen,

zum Abbruch der königl. Posten, und der berechtigten Boten,

zu übernehmen, und zu bestellen.

§. 12. Jedermann bleibt es jedoch gestattet, eigne Boten, auf die Geschäfte des Absenders beschränkt, abzuschicken, gleichwie auch das der freien Konkurrenz überlassene Land- und Wasserfracht- und Fuhrwesen durch die vorhergehende Bestimmung nur in so weit beschränkt werden kann, daß den Fracht- und Fuhrleuten durchaus keine Briefebestellung (die der Frachtbriefe ausgenommen) und keine Ladung, welche nicht 15 Pfunde übersteigt, gestattet werde, und eine Befugniß derselben zur Gelderverführung, und zu einer regelmäßigen Fahrt an bestimmte Orte, und zugleich an bestimmten Tagen nur von besonderer Berechtigung, oder erweißlichem Herkommen abhängig bleibt, wogegen

§. 13. Den berechtigten Boten die Uebernahme und Bestellung jeder Versendung, an den bestimmten Botentagen, und auf der bestimmten Botenroute zusteht.

§. 14. Was insbesondere jedoch die Uebernahme, und Bestellung von Briefen (worun-

ter aber offene Frachtbriefe nicht zu verstehen sind) und jene von Schriften, Paqueten unter einem halben Pfunde betrifft, so steht dieselbe den Boten nur zu.

a) Hinsichtlich der mit Tax- und Sporteln belegten Briefe der k. Stellen und Behörden, welche von den aufgebenden Expeditionsämtern und Behörden sowohl mit ihrer Unterschrift, als auch mit dem abzulösenden, oder einzubringenden Taxbetrag in der Botenkarte einzutragen sind.

b) Hinsichtlich der Briefe, und der Schriften-Paquete auch unter einem halben Pfunde, von Orten, wo keine Briefposten bestehen, welche jedoch der Bote, in so ferne derselbe zur weitern Besorgung eine besondere Erlaubniß durch die königl. Generalpostadministration nicht schon erhalten hat, oder nicht noch erhalten wird, jederzeit in dem nächsten Orte auf seiner Route, in welchem eine Briefpost besteht, abzulegen hat.

c) Hinsichtlich der mit Zollämtlichem Siegel verschlossenen Frachtbriefe und Zollämtlichen Anweisungen.

§. 15. Die Postämter, und Postexpeditionen sind verbunden, den Boten für Gelder und Frachtstücke, welche sie dort zur weitern Beförderung mit den Postwägen ablegen,

die Botengebühren

(wofür jedoch keinenfalls mehr als $\frac{3}{4}$, drei Viertheile, der gegenwärtig bestehenden Postwagenstaxe gefordert werden kann)

zu bezahlen.

§. 16. Boten, welche von Orten kommen, über welche keine Brief- oder fahrende Post geht, haben sich vor, oder bei ihrer Rückkehr wegen Uebernahme von Briefen und Paqueten bei jenen Postbehörden jedesmal zu melden, von welchen die weitere Beförderung auf der Botenroute durch die Post nicht mehr geschehen kann. Sie haben für die zu übernehmenden Stücke Postporto, und Auslagen für die Empfänger zu vergüten, und die Uebergabe auf Anfordern der Postbehörde zu bescheinen.

§. 17. Der Umfang eines jeden Botengewerbes bestimmt sich nach der durch die Concession erhaltenen, und in der Legitimations-Urkunde ausgedrückten Befugniß, unterliegt aber durchaus keiner weitern Beschränkung, wonach z. B. dem mit mehreren Pferden zum fahrenden Fuhrwesen Conzessionirten, an dem bestimmten Botentage, nur die Ladung Eines Wagens gestattet werden wollte.

§. 18. Alle Boten sind das allgemeine Regierungsblatt, und die von Seitenorten kommenden Boten, auch die Befehle der königl. Stellen und Behörden, in Dienstessachen, unentgeldlich zu verführen schuldig.

§. 19. Jeder fahrende Bote ist verbunden, eine Botenkarte zu führen, worin unter fortlaufenden Nummern

die Beschreibung, oder nähere Benennung eines jeden Stückes,
dessen Zeichen,
der Aufgabsort,
der Bestimmungsort,
die Addresse,
das Gewicht und
der Inhalt

einzutragen ist.

Boten, welche Reisende zu führen befugt sind, haben die Reisenden in der nämlichen Karte, mit Angabe

ihres Namens,
ihres Standes und
ihres Wohnortes

einzutragen.

§. 20. Keinem Boten ist gestattet, unterwegs Pferde oder Wägen

(eintretende, jedoch jederzeit sogleich bei der betreffenden Polizeybehörde anzuzeigende Nothfälle ausgenommen)

zu wechseln.

§. 21. Jede Uebertretung der den Boten eingeräumten Befugnisse, oder der für sie gegebenen Ordnung, ist an den betreffenden Boten, welche dabei auch für ihre Untergebenen zu haften haben, nach polizeilichem Ermessen, und Vorschriften; jedoch unnachsichtlich, und im Wiederholungsfalle geschärft,

neben dem allenfallsigen Ersatz an die königl. Postanstalt

zu bestrafen.

§. 22. Zur Vermeidung sich einschleichender Mißbräuche, oder vermehrter Uebertretungen, sind von den betreffenden Polizeibehörden periodische und strenge Visitationen, vorzüglich gegen Boten auf Routen, wo Briefposten gehen, vorzunehmen, und auf Requisition der Postbehörden die Visitationen in Gegenwart eines Postbeamtens oder Dieners, auf den Tag, für welchen sie verlangt werden, ohne Verzögerung zu verfügen und zu vollziehen.

München den 16. November 1822.

(Den Holzverkauf auf der Holzlände zu Regensburg betr.)

Seit einiger Zeit schleichen sich wieder mehrere Unordnungen auf der hierortigen Holzlände ein. Um denselben zu steuern, werden die über diesen Gegenstand vorliegenden höchsten Bestimmungen hiemit wiederholt zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Diese sind folgende:

I.

Vermöge landesherrlicher Verordnung vom 5. August 1762., welche in der allerhöchsten Entschließung vom 25. Oktober 1811., das Klafter-Maas betreffend, bestättigt ist, muß alles Scheiterholz, welches zum öffentlichen Verkaufe zugeführt wird, in der Länge drei und einen halben Schuh halten; nur das besonders bestellte, mithin zum Marktverkaufe nicht bestimmte Holz darf von beliebiger Länge seyn. Auf der vorschriftmäßigen Scheiterlänge wird nunmehr nach gnädigster Weisung des damaligen königlichen General-Kommissariates des Regenkreises vom 10. September 1811. mit aller Strenge bestanden, und gegen die Verkäufer nicht maaßhaltigen Holzes ohne Nachsicht mit Strafe eingeschritten.

II.

Nach gnädigsten Verfügungen der genannten höchsten Kreisstelle vom 6. Februar 1815 und 31. Dezember 1817. ist festgesetzt, daß an und auf der Holz- und Weinlände kein Holz über drei Tage auf Spekulation aufbehalten, sondern, wenn solches nach drei Tagen nicht verkauft und abgeführt ist, von der Polizei-Obrigkeit, zur Steuer des Wuchers, öffentlich verkauft werden soll.

Diese Anordnung wird in Zukunft bei jedem Holzhändler vollzogen, welcher seinen Holzvorrath länger als drei Tage unveräussert liegen läßt.

III.

Da auf den Grund höchster General-Kreis-Kommissariats-Entschließung vom 3. Okt. 1814. jede Abgabe in Holz an die bei der Holzlände aufgestellten Aufsichts- und Arbeitsleute bei Strafe der Wegnahme und des doppelten Ersatzes zum Beßten der Armen verboten ist; so dürfen dieselben durchaus keine einzelnen Scheiter hinwegtragen, und es wird bei der Abwandlung eines solchen Vorfalles auf die Ausrede, als hätten sie dergleichen Scheiter geschenkt erhalten, nicht die mindeste Rücksicht genommen.

Nur den Holzauswerfern ist gestattet, den Holzabfall in den Zillen in Empfang zu nehmen, in so ferne die Holzhändler denselben für Reinigung der Schiffe an die Holzauswerfer überlassen wollen. Sie können aber hieraus kein Zwangsrecht ableiten, und werden gestraft, wenn sie dergleichen Holzabfälle durch allerlei Kunstgriffe zu vermehren, und die Holzhändler auf solche Art zu beschädigen suchen.

Fremde, zu dem obrigkeitlich aufgenommenen Personale nicht gehörige Tagewerker, anderes müßiges Gesindel, oder Kinder, werden auf der Holzlände nicht geduldet, und falls sie einzelne Scheiter wegzuschleppen versuchten, sogleich zur Haft und obrigkeitlicher Bestrafung gebracht.

IV.

Die Gebühren, welche ein Holzverkäufer auf der Holzlände zu entrichten hat, sind zufolge der vorhin angezogenen höchsten Entschließung nachstehende:

A. an den Holzländschreiber:
Landabgabe und Entschädigung für das sonst bezogene Holz:
1) von einer großen Zille, welche wenigstens 40 Klafter enthält, 41 Kreuzer,
2) von einer mittlern Zille zu geringstens 30 Klaftern 23 Kreuzer,
3) von einer kleinen Zille mit wenigstens 10 Klaftern 14 Kreuzer;

B. an die Holzauswerfer:
anstatt des sonst bezogenen Holzes:
1) von einem großen Schiffe 40 Kreuzer,
2) von einem mittlern Schiffe 30 Kreuzer,
3) von einem kleinen Schiffe 20 Kreuzer,
4) zum Lohn für das Holzauswerfen ab jeder Klafter 3 Kreuzer 3 Pfennige;

C. an die Holzmesser:
anstatt des sonst bezogenen Holzes:
1) von einem großen Schiffe 40 Kreuzer,
2) von einem mittlern Schiffe 20 Kreuzer,
3) von einem kleinen Schiffe 10 Kreuzer,
übrigens beträgt
4) das Messerlohn ab einer Klafter 5 Kreuzer.
Es darf aber Niemand als der verpflichtete Holzmesser das Holz in das Maas richten.

D. an die Holzreicherweiber:
anstatt des sonst bezogenen Holzes:
1) vom einem jeden Holzschiffe 10 Kreuzer.
Ferner beziehen dieselben wegen der Mithilfe bei dem Aufladen auf die Wägen:
2) als Reicherlohn 2 Kreuzer 2 Pfennige.

Außer diesen eben angezeigten Gebühren darf auf der Holzlände unter keinem Vorwande eine weitere Taxe gefordert und bezahlt werden. Insbesondere ist man keinen sogenannten Auflegerlohn schuldig, da der Fuhrmann das Anrichten des Holzes auf den Wägen, so wie das Abladen desselben zu besorgen hat.

V.

Jedem Holzverkäufer und Holzführer steht es endlich frei, in Zeiten wo die Holzlände bereits mit Holz überführt ist, nach vorheriger Anzeige bei dem Magistrate und erhaltener Erlaubniß sein Holz auf der Weinlände auszuladen, und zu verkaufen, in so ferne dadurch andere Schiffe, welche, z. B. Kaufmannsgüter, Salz und andere Ladungen haben, nicht im Ein- und Ausladen gehindert werden, wobei jedoch dieselben Gebühren wie auf der Holzlände zu entrichten sind.

VI.

Der Holzländschreiber ist angewiesen, diese Verfügungen aufrecht zu erhalten, strenge Aufsicht auf das gesammte Arbeitspersonale zu führen, und jede Uebertretung derselben nach den gnädigsten Befehlen der höchsten Kreisstelle vom 31. Dezember 1817. und 27. April 1818. bei Diensteshaftung dem Magistrate als vorgesetzten Polizei-Obrigkeit sogleich zur Anzeige zu bringen.

Wie man übrigens von Seite der Holzhändler mit aller Zuversicht erwartet, daß sie selbst zu keinen Beschwerden Anlaß geben werden, eben so können sie auch auf schleunige Abhilfe ihrer etwaigen Klagen, und auf geeigneten Schutz in ihren Befugnissen auf der Holzlände dahier Anspruch machen.

Regensburg am 10. Dezember 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Die Regulirung des definitiven Winterbiersatzes betr.)

Auf dem Grunde der vorschriftsmäßig erhobenen Durchschnitts-Preise des Hopfens und der Gerste, und der Norm vom 25. April 1811, kommt, zufolge gnädigster Ausschreibung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 16. d. M. der definitive Winterbiersatz des laufenden Jahres für den Amtsbezirk der Stadt Regensburg (mit Einschluß des Lokal-Bierpfennings) auf vier Kreuzer für die Maas vom Ganter aus, zu stehen.

Gegen diesen tarifmäßigen Biersatz darf aber nur gutes, gehaltvolles Bier verleit gegeben werden.

Regensburg am 18. Dez. 1822.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Fleischtaxe betreffend.)

Durch höchste Entschließung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 19. dieß, ist die Ochsenfleischtaxe auf

acht Kreuzer zwei Pfennige

für das Pfund festgesetzt worden.

Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg am 20. Dezember 1822

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Die mit Ende dieses Monats und Jahrs verfallenen Zinsen an die Theilhaber des städtischen Getraid-Magazins, können bei dem Kaufmann Herrn Rehbach in Lit. B. Nro. 76. am 2ten, 3ten und 4ten nächsten Monats Januar, gegen Einlieferung der Coupons erhoben und zugleich neue Coupons für das Jahr 1823 in Empfang genommen werden.

Regensburg den 21. Dezember 1822.

Commission des städtischen Getraidmagazins in Regensburg.

Anns.

Zum Holzankauf für die Armen wurden übergeben:

Von dem hochwürdigen Domkapitel . . . . 55 fl. — kr.

Von einem ungenannt seyn wollenden vormaligen Herrn Klostergeistlichen . 13 fl. 30 kr.

Den edeln Wohlthätern wird hiemit der herzlichste Dank im Namen der Armen gebracht.

Regensburg den 23. Dezember 1822.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Von einem Ungenannten wurden unter der Aufschrift: „Für die Knaben- und Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt“ 5 fl 36 kr. übergeben.
Wovon dankbare öffentliche Anzeige erstattet
Regensburg den 19. Dezember 1822.
Der Ausschuß für die Beschäftigungs-Anstalt.
Anns. Wendler. Schnürlein. Brauser.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Wer an dem wenigen Nachlasse des kürzlich dahier verlebten Oberlieutenants Paulus Mössl vom K. B. Armee-Fuhrwesens-Bataillon aus was immer für einem Titel eine Forderung zu machen hat, wolle sich binnen 4 Wochen um so gewisser bei der unterzeichneten Stelle melden, als außerdem über jenen Nachlaß rechtlicher Ordnung nach weiter verfügt werden wird.

Den 21. Dezember 1822.

Königlich baierische Commandantschaft der Haupt- und Kreis-Stadt Regensburg, als Militairgericht I. Instanz in Civil-Rechtssachen.
de Bruyn,
Major und Stadt-Commandant.
Lict. Grund,
Stadt-Commandantschafts-Auditor.
Pachmayer,
Auditors-Actuar.

Von Königlicher Staats-Schuldentilgungs-Special-Cassa dahier wird hiemit bekannt gemacht, daß die gegen im Monat Oktober angelegten Baarschaften ausgefertigten Obligationen von Heute an gegen Rückgabe der Legscheine in Empfang genommen werden können.

Regensburg den 17. Dez. 1822.

Müller. Laminit,
Controlleur.

Nachdem das unterm 27. Sept. l. J. in dem Schuldenwesen des Bauern Sebastian Kain von Oberisling erlassene Ganteröffnungsdekret bereits die Rechtskraft beschritten hat, so wird auf kreditorschaftliche Instanz der Konkurs eröffnet, und werden hiezu folgende Ediktstage ausgeschrieben:

1ter Ediktstag: zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung, so wie zur Anordnung der fernern Gantgutsverwaltung auf
Dienstag den 7. Jänner 1823.

2ter Ediktstag: zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Donnerstag den 6. Febr. 1823.

3ter Ediktstag: zur Schlußverhandlung, und zwar zur
A) Replik auf
Freitag den 7. März 1823.
B) Duplik auf
Freitag den 21. März 1823.

Am zweiten Ediktstag wird auch eine gütliche Lokation versucht werden.

Sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners werden hiemit öffentlich unter den Rechts-Nachtheilen vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung mit den an demselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas an dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte zur Masse zurück oder bei Gericht zu übergeben.

Actum den 2. Dez. 1822.

K. Landgericht Stadtamhof.
Ritter v. Scherer, Landrichter.

Nachdem das unterm 24. August l. J. in dem Schuldenwesen des Bauern Mathias Senebogen von Senghofen erlassene Ganteröffnungsdekret bereits die Rechtskraft beschritten hat, so wird auf kreditorschaftliche Instanz der Konkurs eröffnet, und werden hiezu folgende Ediktstage ausgeschrieben:

1ter Ediktstag: zur Anmeldung der For-

derungen und deren gehörigen Nachweisung, so wie zur Anordnung der fernern Gantgutsverwaltung auf

Mittwoch den 8. Jänner 1823.

2ter Ediktstag: zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Freitag den 7. Febr. 1823.

3ter Ediktstag: zur Schlußverhandlung, und zwar zur

A) Replik auf

Samstag den 8. März 1823.

B) Duplik auf

Samstag den 22. März 1823.

Am zweiten Ediktstag wird auch eine gütliche Lokation versucht werden.

Sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners werden hiemit öffentlich unter dem Rechts-Nachtheile vorgladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte zur Masse zurück, oder bei Gericht zu übergeben.

Actum den 2. Dez. 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter von Scherer, Landrichter.

Nachdem in der Schuldensache des Johann Reißner zu Unterißling kein Hinderniß mehr dem Konkurs-Verfahren im Wege steht, so werden die gesetzlichen Ediktstage, und zwar

I. zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Freitag den 17. Jänner,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Montag den 17. Februar,

III. zur Schlußverhandlung, und zwar

1) für die Replik auf

Montag den 17. März, und

2) für die Duplik auf

Dienstag den 1. April 1823

festgesetzt, und hiezu die unbekannten Gläubiger mit dem Anhange vorgeladen, daß sie an den festgesetzten Tagen früh 9 Uhr zu den vorgesetzten Zwecken bei hiesigem Gerichte zu erscheinen haben, und zwar bei Vermeidung der Rechtsnachtheile, daß jede am ersten Ediktstage nicht angemeldete Forderung von der Konkursmasse ausgeschlossen, und jeder an einem der übrigen Ediktstage nicht erschienene Gläubiger der an diesem Tage vorzunehmenden Handlung verlustig würde. Wer immer etwas von dem verganteten Vermögen besitzt, hat es unter Vorbehalt seiner Rechte, aber bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes ad massam zurückzugeben.

Köfering den 17. Dez. 1822.

Gräfl. v. Lerchenfeld'sches Patrimonialgericht I. Klasse Köfering.
Pegl, Patrimonialrichter.

Auf Instanz der Gläubiger soll das Anwesen des Bauern, Andreas Schiller von Barbing, dem öffentlichen Verkaufe unterworfen werden.

Dasselbe besteht in einem halb aufgemauerten mit Schindeln gedecktem Wohnhause nebst Stallung, so wie in einem aufgezimmerten Getreidstadel nebst Schupfe; an Feldgründen in 84 Ausspann größtentheils guten Ackerlandes, in $3\frac{1}{2}$ Tagw. Wiesen, und 3 Tagw. Gemeindstheilen, und wurde einschlüßig des Viehes und der Fahrniß auf 2495 fl. geschätzt.

Zu dieser Losschlagung ist auf Montag den 20. Jänner künftigen Jahrs zu früher Gerichtszeit im dießämtlichen Geschäftslokale Termin anberaumt, und haben sich Kaufslustige, welche inzwischen das Anwesen in Augenschein nehmen, und am Termin selbst die Gutslasten und weitere Verhältnisse erfahren können, sich mit gültigen Zeugnissen über ihre Kaufsfähigkeit zu versehen.

Stadtamhof den 6. December 1822.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Ritter v. Scherer, Landrichter.

Vom Königlichen Landgericht Stadtamhof ist in dem Schuldenwesen des Johann Daschinger, von Eltheim, der Universalkonkurs auf Antrag der Gläubiger beschlossen, und von dem Gemeinschuldner nichts dagegen eingewendet worden.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen, und deren gehörigen Nachweise, auf
Dienstag den 21. Jänner 1823.
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen, auf
Freitag den 21. Februar 1823.
3) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik, auf
Freitag den 21. März 1823.
und für die Duplik auf
Freitag den 4. April 1823.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschliessung der Forderungen von der gegenwärtigen Concursmasse; das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschliessung mit der an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend Etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Decret. Stadtamhof den 6. Dezbr. 1822.
Ritter von Scherer, Landrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Allen meinen verehrten Gönnern, Freunden, allen edlen Wohlthätern unsers Alumneums, und insbesondere den würdigen Aeltern oder Verwandten meiner Schüler alles erdenkliche Gute und Schöne, jeden besten Segen von Gott, zum Uebertritt ins neue Jahr! — Indem ich diesen herzlichen Wunsch in meinem und der Meinigen Namen hiermit öffentlich darbringe, bitte ich ein für allemal um geneigte Einstimmung zur Unterlassung gegenseitiger mündlicher und schriftlicher Gratulationen, und empfehle mich und die Meinigen zu fernerer Freundschaft und Gewogenheit.

Regensburg den 25. Dez. 1822.
Conrector Saalfrank.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten wünschen zu dem herannahenden Jahreswechsel Glück und Seegen, und empfehlen sich zur fortgesetzten Gewogenheit
Der k. inspic. Rechnungs-Commissaire Zöschinger und dessen Frau.

Zum neuen Jahr 1823
wünsche ich meinen verehrten Gönnern, Freunden und Bekannten, glückliche, gesunde und freudenvolle Tage im Kreise ihrer Familien, und bitte zugleich Ihr hohes und freundschaftliches Wohlwollen gegen mich und die Meinigen, nicht zu unterbrechen.
Ernst Christian Fallot,
Kaufmann.

Unterzeichneter findet sich zu dem innigsten Danke gegen seine lieben und hochgeschätzten Mitbürger, Nachbarn, Freunde und Bekannte und deren brave Dienerschaft durch die ehrenvolle Begleitung zur Ruhestätte eines seiner langjährigen treuen Berufs-Gehilfen, des 71 Jahre alt gewordenen Conditors Steingötter, verpflichtet, und bezeugt seine wahrhafte Rührung über die ihm selbst dadurch bewiesene Achtung, als auch über die edle Würdigung eines seltenen, im redlich- und rechtlichem Diensteifer grau gewordenen Dieners, dessen Asche in leichter Erde nun sanft ruhe! dessen Beyspiel aber auch viele fromme Nachfolger erwecken möge, in einer lockern Zeit, in welcher ähnliche Fälle schon so selten sind und immer seltener werden wollen.
Senator Georg Heinrich Drexel,
Kaufmann und Conditor.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Berichtigung:
In dem K. B. Regensburgischen Addreßbuche ist Seite XXIII. zu lesen:
Buchhalter, zugleich Kontroleur
Herr Franz von Paula Ertl Lit. F. 6.

Die ordentlichen Mitglieder der Harmonie werden benachrichtiget, daß

Samstags den 28 lauf. Monats Generalversammlung und Beamtenwahl gehalten wird, und eingeladen, sich Nachmittags um 5 Uhr gefälligst dabei einzufinden.

Regensburg am 23. December 1822.

Der Ausschuß der Harmonie.

Den verehrlichen Theilnehmern der abonnirten Bälle hat Unterzeichneter, die Ehre anzuzeigen, daß dieselben an folgenden Tagen gegeben werden: Mittwoch den 8., Mittwoch den 15. und Mittwoch den 22. Jänner 1823.

Ergebenster
Friedrich Breuninger,
zum goldenen Kreuz.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird der Musikdirector J. C. Röhner die Ehre haben am Sonnabend den 28. Dez. 1822. des Abends 6 Uhr im Schauspielhause auszuführen: Das Ungewitter, großes Oratorium von seiner eigenen Composition. Die Eintrittskarten sind bis zum Tage der Ausführung für den Subscriptionspreis, bei Obengemeldtem, im Hause des Hrn. Magistratsrath Steiger auf dem Neuenpfarrplatz 3 Stiegen hoch zu bekommen. Als Loge, die Person 48 kr., gesperrter Sitz 36 kr., Parterre 24 kr. An der Casse: Loge 1 fl., gesperrter Sitz 48 kr., Parterre 24 kr., wo auch der gedruckte Text für 6 kr. zu bekommen ist.

Bey dem Buchbinder Fuchs, Bachgasse, B. 93. sind wieder neu angekommen:

Geschmackvolle Neujahrs- und Namenstagwünsche, sowohl zum Zleben, als auch mit Versen auf Atlas, viele Gattungen Visittenbillets, weiße, gepreßte und auch mit schwarzen Verzierungen auf buntes oder weißes Papier, fein illum. Stammbuchblätter, Briefe und Kränze, eine Anzahl Kinderschriften mit belehrendem Text, mit und ohne Kupfer, ferner Lottospiele nebst Tafeln, mit oder auch ohne Kugeln, so wie mehrere andere Sorten Spiele, illum. Bilderbücher u. d. dann eine vollständige Auswahl von Bildern, illum. oder schwarz, auf ganzen und halben Bögen; alles zu billigsten Preisen.

Bei dem Leseverein für in- und ausländische Zeitschrift wird noch ein Theilnehmer gesucht.

Regensburg am 12. Dez. 1822.

Es wünscht Jemand, zunächst der neuen Uhr wohnend, einem Leseverein des Korrespondenten von und für Deutschland von 3—4 Personen, vom neuen Jahre an als Mitglied beyzutreten.

Zu der für Gebildete immer interessanter werdenden Zeitschrift:

Eos

sucht man etliche Titl. Hrn. Mitleser. Das Uebrige ist zu erfragen auf der neuen Max-Straße in Lit. G. Nro. 122. im zweiten Stock.

Espers Europäische und ausländische Schmetterlinge. Acht Theile mit Kupfern, gr. 4. in Halbfranzband gebunden, sind um die Hälfte des Ladenpreises zu verkaufen.

Man wendet sich deswegen an den Herrn Oberlieutenant Gemming in Nürnberg.

Zum Korrespondenten von und für Deutschland, werden in der Gegend des Rathhauses einige Mitleser gesucht. Näheres im A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommandationen rc. betreffend:

Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er das Gasthaus zum weißen Bärn in der Ostengasse dahier gestiftet habe. Indem er sich bemühen wird, die Gäste nicht allein mit sehr gutem Getränke, sondern auch mit Speisen um sehr billige Preise zu bedienen, auch Tanzmusik an Sonn- und Feiertagen zu geben, empfiehlt er sich einem verehrten Publikum, und bittet um geneigten Zuspruch.

Franz Hendlmayer, Stifter des Gasthauses zum weißen Bärn in der Ostengasse.

Unterzeichnete geben sich die Ehre einem hohen Adel und dem hochachtbaren Publikum anzuzeigen, daß bei ihnen nebst allen Specerei-Waaren, auch alle Sorten inn- und ausländischer besonders ächt holländischer Rauchtabacke, sowohl in Rollen als in Paquets, ächter Bolongaro Crevenna, Liqueurs, feinster Arrac de Batavia, in ganzem, halben und viertel

Bouteillen, französischer Senf, Kapern und mehrere andere Artikel zu haben sind. Indem sie die prompteste Bedienung versprechen, empfehlen sie sich zu geneigtem Zuspruch.

Wack und Franke genannt Sondermann, Lit. E. Nro. 52. auf dem Domplatz.

Unterzeichneter macht einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er Seidenlocken von allen Sorten und Farben, und zwar nach dem neuesten Geschmak; so wie auch auf die nämliche Façon Haarlocken, eben so haltbar wie obige, nach Auswahl, mit billigen Preisen verbunden, versehen ist.

J. Köstelmeier, Perrüquier und Damen-Friseur; sein Laden ist in Lit. E. Nro. 174. bei Obermünster.

Bei Unterzeichnetem ist ganz starker süßer Tyroler-Wein, die baierische Maas zu 40 kr., so wie auch alter und neuer Baierwein zu haben. Wozu um gütige Abnahme sich bestens empfiehlt

Franz Xaver Assen, Schiffmeister und Gastgeber zum goldenen Löwen in Stadtamhof.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Künftigen Samstag den 28. Decbr. 1822. Nachmittags ein Uhr, werden in der Behausung des Unterzeichneten Lit. G. Nro. 41. dem k. Kreis- und Stadtgerichte gegenüber, zwei 6jährige gute Zugochsen, circa 8 bis 9 Zentner schwer, an den Meistbietenden gegen sogleich baare, unaufenthaltsame Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 21. December 1822.

Stadlberger.

Das Haus Lit. A. 117. ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere in Lit. H. 164. zu erfragen. Die Hälfte des Kaufschillings kann darauf liegen bleiben.

Eine durch ihre vorzüglich empfehlende Lage ludeigene, gut gebaute Gastwirths-Behausung, worauf man Wein, Kaffee, weißes und braunes Bier zu schenken, Fremde zu beherbergen, auch Billard-Spiel auszuüben das Realitäts-Recht hat, wird hiemit zum Privat-Verkaufe feilgeboten. — Nähere Bedingungen und Verhältnisse ertheilt

Lehmeyer, Auktionator, Lit. E. Nro. 147.

Bei Unterzeichnetem sind verschiedene Gattungen Brennholz zu haben, als: Buchenholz, Föhren- oder Ziegenholz, Tannenholz und Mischling. Die Klafter Buchenholz kann jedem Käufer für 8 fl., Ziegenholz für 5 fl., Tannenholz für 4 fl. 30 kr. und Mischling für 5 fl. vor die Thüre gefahren werden.

Joh. Brändl, Seilermeister in Sallern.

Ein schönes Kindertheater mit 5 Veränderungen ist zu verkaufen, und nähere Auskunft im A. C. zu erholen.

Ein sehr gut conditionirtes, mit aller Zugehör versehenes Billard ist um sehr billigen Preis zu verkaufen, desgleichen eine eiserne Geldcassa. Näheres im A. C.

Zwei gut conditionirte Rennschlitten mit schönem vollständigen Geläut, nebst passendem Leitseil und Zaum sind zu verkaufen, oder auch auszuleihen. Näheres im A. C.

In einer sehr gangbaren Straße ist ein in gutem Stande befindliches geräumiges mit allen Bequemlichkeiten versehenes 3stöckiges Wohnhaus zu verkaufen, und das Nähere bei Auktionator Schmidt im goldenen Lamm Lit. B. Nro. 52. zu erfragen.

Zwei noch gut erhaltene Schlitten, nebst zwei Schellenkränzen sind zu verkaufen, und das Nähere im A. C. zu erfahren.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. ist der erste Stock mit einem Altan, nebst aller dazu gehöriger Bequemlichkeit bis Lichtmeß zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 1. sind täglich zwei Monatzimmer mit oder ohne Meubeln zu verstiften. Selbe können auch vierteljährlich vermiethet werden.

In Lit. H. Nro. 114 sind täglich 2 Zimmer für einzelne Personen zu verstiften.

Im weissen Bräuhause ist täglich ein Quartier, bestehend in zwei Zimmern, Küche, Boden und Holzleg zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 78. ist ein Zimmer nebst Kammer ohne Meubeln, vierteljährig oder monatweise zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Auf dem obern Jakobsplatz in Lit. A. Nro. 221. ist ein Zimmer monatlich oder vierteljährig, mit und ohne Meubeln, um billigen Preis bis Ende dieses Monats zu beziehen.

In der Nähe von St. Emmeram ist der ganze obere Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Speiß, Keller, Boden und Waschgelegenheit, bis Georgi zu beziehen. Näheres im A. C.

In der Behausung Lit. F. Nro. 83. beim Goliat, ist bis nächst kommendes Ziel die erste und zweite Etage, zusammen, oder auch jede abgesondert, zu verstiften. Man beliebe sich dießfalls an den Eigenthümer derselben zu wenden. Auf Verlangen können auch davon einzelne Zimmer abgegeben werden.

Ein ungemein schönes Logis, meublirt oder unmeublirt, Monat- oder Quartalweise, ist für eine oder zwei honnete Personen für einen sehr billigen Preis täglich zu vermiethen. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Es wird ein Laden oder Zimmer zu ebener Erde an einem gangbaren Platz, entweder gleich oder bis Lichtmeß zu miethen gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wird eine Person von gesetzten Jahren, wo möglich evangel. Religion, täglich als Kindsmagd in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres im A. C.

Ein junges Frauenzimmer, welches schon gedient hat, schön Nähen und andere Arbeiten verrichten kann, auch mit feiner Wäsch umzugehen weiß, und mit guten Zeugnißen versehen ist, wünscht je eher je lieber bei einer Herrschaft, in einem Kaufmannshaus, oder auch auf dem Lande einen Platz zu erhalten. Näheres in A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es wird ein Kutscher in Dienste aufzunehmen gesucht; wo, ist im A. C. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Den 17. Dez. Johann Friedrich, Vater, Johann Friedrich Friedlein, Bürger und Oelerer. Den 20. Marie Margarete, Vater, Johann Konrad Wurster, Bürger und Drechslermeister.

Begraben: Den 15. Dez. Frau Rosine Margarete, Gattinn des Herrn Johann Christoph Raimer, Bürgers, Fischers und Schiffmeisters, 48 Jahre alt, am Brand im Unterleibe.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: Den 18. Dez. Johann Adam, Vater, Georg Andr. Raschbacher, Bürger und Wagnermeister. Den 19. Clare Caroline Friedrike, Vater, Titl. Herr Johann Hieronymus Grimm, K. Kreis- und Stadtgerichtsrath.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 16. Dezember. Johann Hierl, Beisitzer, mit Katharina Brandl.

Getauft: Den 16. Dezember. Matthias Sebastian Anton, Vater, Aloys Metz, bürgerl. Schlossermeister. Den 17. Johann Michael, unehlich. Den 18. Jakob, Vater, Herr Johann Nepomuk Kirmer, Magistrats-Offiziant. Den 20. Franz Xaver, Vater, Herr Johann Keller, quieszierender Marktinspektor — Theresia Maria Christina, Vater, Herr Ludwig Graf, bürgerl. Steinmetz zu Stadtamhof. — Johann, unehlich. Den 21. Theresia, unehlich.

Begraben: Den 17. December. Martin Forster, lediger Schneidergeselle, von Amberg gebürtig, 28 Jahre alt, an Brucheinklemmung. Den 18. Katharina, unehlich, 3 Wochen alt, an Fraisen. Den 25. Anna Maria, 4 Wochen alt, am Stickhusten, Vater, Herr Johann Leonhard Rohrbeck, Bürger und Bräuer.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: Den 16. Dezember. Johann Bapt. Eusebius Karl, unehlich. Den 18. Anna Friederika, unehlich. Den 20. Jakob Johann, Vater, Andreas Scherer, Beisitzer und Maurer.

Begraben: Den 15. Dezember. Afra, des Bartholomäus Bogner, Beysitzers und Taglöhners Eheweib, 72 Jahre alt, am Schleimschlag. Den 21. Johann Michael, 43 Wochen alt, am Brand, Vater, Jakob Gieudl, Bürger und Gartner.

In der Königlichen Stiftspfarr Niedermünster:

Getauft: Den 18. Dezember. Johann Baptist, Vater, Johann Baptist Vogl, Beysitzer und Hausbesitzer.

Oeffentlicher Dank.

Kaum einigermassen über den plötzlichen Verlust meiner guten Schwiegermutter beruhiget, und hoffnungsvoll eine neue Periode in meinem stillen häuslichen Leben beginnend, nahm mir die prüfende Hand der Vorsehung nun auch das Edelste, Theuerste, was ich auf dieser Welt besaß, — die Gattin, welche ich so unaussprechlich liebte, und von der ich auf das zärtlichste wieder geliebt wurde.

Ohne den lindernden Balsam der Religion, dem festen Glauben an die Weisheit und Gerechtigkeit Gottes, müßte ich dem Schmerze unterliegen! — Durch diese emporgerichtet, erfülle ich die erste Pflicht, die mein Gefühl mir auferlegt, — jene des innigsten Dankes gegen die Aerzte der Verewigten, die Herren Hofrath Dr. **Herrich**, Hofrath Dr. **Schäffer** jun. und Dr. **Herrich-Schäffer**, deren tiefes Studium und rastlose Thätigkeit sie gewiß gerettet hätten, wenn Rettung überhaupt im Reiche der Möglichkeiten gewesen wäre. Nie werde ich die herzliche Theilnahme vergessen, mit welcher besonders Herr Hofrath Dr. **Herrich** alle seine bewährten Kenntnisse, die meiner Gattin schon von drei todesgefährlichen Krankheiten volle Genesung brachten, auch dießmal ihre Heilung gewidmet, und mich selbst in meiner, an Verzweiflung gränzenden Lage zu trösten, gesucht hat.

Auch Ihnen, Verehrungswürdige, die Sie die Leiche der Entschlummerten zu ihrer Ruhestätte begleitet, und hiedurch meiner Gattin auch im Tode noch einen unzweydeutigen Beweis Ihrer Achtung gegeben haben, erstatte ich meinen lebhaftesten Dank, und bitte Sie um die Fortdauer Ihrer gütigen Gesinnungen gegen mich.

J. C. Rothhammer.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 21. Dezember 1822.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	21	192	213	208	5	11	44	10	34	8	59
Korn . .	60	70	130	102	28	10	5	9	41	7	55
Gerste . .	162	149	311	291	20	8	2	7	41	7	2
Haber . .	—	90	90	90	—	6	44	5	57	5	33

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	3	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	3	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	21	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	10	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	5	1	—
Ein Kipf pr. 4 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Errichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 21. Dezbr. 1822.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	2	54	—	—	43	2	11	—
Semmelmehl	2	6	—	—	31	2	8	—
Mittelmehl	1	34	—	—	23	2	6	—
Pollmehl	1	2	—	—	15	2	4	—
Nachmehl	—	20	—	—	5	—	1	1
Roggenmehl . . .	1	28	—	—	22	—	5	2
Römischmehl . . .	1	40	—	—	25	—	6	2
Waitzengries feiner	4	54	—	1	13	2	18	2
Waitzengries ordinäre .	3	50	—	—	57	2	14	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	8	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 21. Dezbr. 1822.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 18. Dez. 1822.		
Ein Maaß weißes Bier	4	1
Publicirt den 18. Dezb. 1822.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	2
Bey den burgerl. Freybank-Metzgern	8	1
Publicirt den 20. Dezbr. 1822.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 15. bis 21. Dez. 1822.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	5	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	9	—	—	10	—
Hanfkörner "	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Kalbfleisch . . . . d. Pf.	—	10	—	—	11	—
Schaaffleisch . . . " "	—	6	—	—	7	—
Schweinefleisch . . " "	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz . . .	—	4	—	—	—	—
Bei dem k. Salzamt Regensburg						
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelaß. der Ctn.	26	—	—	27	—	—
" unausgelaß. " "	22	—	—	23	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	27	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	24	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	14	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	30	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	10	—	—	—	—
Gedorrte Zwetschgen, d. Maas	—	8	—	—	10	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	—	—	—	—	—
Leinöl das Pfund . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	446	das Pfund	—	19	—	20
Butter . . .	48	" "	—	18	—	20
Körbchen-Butter	60	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	5
Eyer . . .	2000	4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	280	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	17	" " "	1	—	1	36
Kitzeln . . .	5	" " "	—	45	1	8
Gänse, raube	280	" " "	—	40	—	44
" gepuzte	400	" " "	1	12	1	48
Enten, raube	88	" " "	—	20	—	22
" gepuzte	91	" " "	—	36	—	40
Indiane . .	33	" " "	—	48	1	12
Alte Hahnen.	88	" " "	—	12	—	16
Kapaunen . .	89	" " "	—	40	1	6
Hühner, alte .	100	" " "	—	10	—	14
" junge	20	das Paar zu	—	20	—	30
Tauben . .	40	" " "	—	16	—	20
Flachs, feiner	70	das Pfund zu	—	28	—	32
" mittler	90	" " "	—	20	—	—
" grober	60	" " "	—	14	—	16
Schaafwolle .	80	" " "	—	28	—	34
Buchenholz .	15	die Klaft. zu	7	—	8	—
Birkenholz .	3	" " "	6	—	6	20
Mischling . .	106	" " "	4	24	4	40
Fichten . .	92	" " "	4	30	4	40

Stadt-Magistrat.

Register

über

die im 12ten Jahrgang (1822) des Wochenblattes vorkommenden höchsten Verfügungen und amtlichen Bekanntmachungen.